HANDBOUND
AT THE

UNIVERSITY OF
TORONTO PRESS

24

Codex

diplomaticus et epistolaris Moraviæ.

Urkunden-Sammlung zur Geschichte Mährens,

im Auftrage des mährischen Landes-Ausschusses,

herausgegeben von

P. Ritter v. Chlumecky.

und redigirt von

Joseph Chytil.

Siebenten Bandes (1334 — 1349)

I. Abtheilung (Bog. 1 — 55.)

P. MAVRITIVS
[illegible]

Brünn, 1858.

In Commission bei Nitsch & Grosse.

Gedruckt in Georg Gastl's typographischer Anstalt.

Anmerkung. *Obiger Titel wird beim Erscheinen der II. Abtheilung, die mit dieser I. Abtheilung einen Band, und zwar den VII. bildet, vom Buchbinder gegen denjenigen Titel umzutauschen sein, welcher mit der II. Abtheilung und mit der Vorrede, Regesten und Register für den VII. Band herausgegeben werden wird.*

B
46
7

LIBRARY
SEP 16 1966
UNIVERSITY OF TORONTO

1123975

1.

Johann, König von Böhmen, gibt dem Hartnid von Liechtenstein Nikolsburg als Vergütung für die ihm geleisteten Dienste das Schloss Maidberg mit Tracht, Wisternitz und Paulow zu Lehen. Dt. Lucemburg des achten Tages nach dem Obristen Tage. (13. Jänner) 1334.

Wir Johanns von Gottes Gnaden König zu Böheim und zu Pohlen, und Graff zu Lucemburg, thun kund zu einer ewigen Gedächtnuss allen den, die diesen Brieff ansehend, oder hörend lesen. Wann wir nach Gott und Recht das bedencken, dass Wir die, an den Wir treue und stete Dienst haben funden, und die Ihr Leib und Gut für Uns und in Unserm Dienst dar haben geleget, und allezeit seyn bereit darzulegen, genädiglichen fürziehen und ihnen helffen, und rathen sollen, als das billich ist, darum dass andere Leuthe dar abbilde nehmen, und Uns auff solche Hoffnung desto gern ihr Treu und Unsern Dienst allezeit thun, und erzeigen; Nu ist es also vorgekommen, dass der Edlmann Herdneid von Liechtenstein, Herr zu Nikolspurg, Unser Lieber Getreuer zu Unserer grossen Nothdurfft gegen Unsern Feinden, zu der Zeit und Unser Feind waren, die König von Ungern, und von Crackau, darzu die Hertzogen von Oesterreich, Uns hat gedient getreulich mit Leib und mit Gut, mit seiner Vesten, und mit aller seiner Macht, also und in der Masse, dass Er diss allzugrossen Schaden genommen und empfangen hat, absonderlich von denselben Unsern Feinden, und auch einem Theil von Uns selbs her, und leithen, bekennen Wir, und seyn dess wohl unterweiset, dass den vorgenannten Herdniden alles sein Erbe und Gut verhert, verderbet, und verbrand ward. Nu wollen Wir desselben Herdniden von Liechtenstein Dienst ansehen, und den vorgenannten Schaden wiederlegen, und Ihm den aussrichten also genädiglich, dass er von Uns und in Unsern Dienst zumahl nicht verderbe. So verleihen Wir Ihm und seinen Erben zu teutschen Recht ewiglich, Unser Hauss zu dem Maydberch in Merhern, dass da leit auff dem Wasser Tey genannt, mit den Marcht zu Tracht, und unter den Gartnern, mit dem Dorff zu Wistanitz, und mit sambt der Dorffschafft zu Wistanitz, das Dorff zu Paulow, das Dorff zu Stahrnitz, und mit allen den Mühlen die dazu gehörend, und auch mit Mühlstegen, sie seyen gestifftet oder ungestifftet, und besonderlich mit den Kirch-Lehen und Weinwachs, die jetzund da ist, oder hernach gestifftet, und gepflantzet wird, und mit allen den Nutzen und Gülden, die zu den vorgenannten Gütern gehörend, und gehöret haben, wie die genannt seyn, oder wo sie gelegen seynd, und bei Nahmen, mit Aeckern. Walden. Wisen. Thalen. und Bergen. Buschen. Hayden. Plagen. Wässern. Weyern. Vischereyen. Gerichten. Zollen. Müthen. Freyung und Gemainleich. mit allen dem. dass darzu von alter Uns gehört hat, oder wie die genannt sind, zu besitzen. zu behalten. und zu Nutzen in teutschen Recht. als von alter Recht und Gewohnheit ist. also bescheidentlich. dass der vorgenannt Herdneid von Liechtenstein und sein Erben. Uns. Unsern Erben. davon als ein verlehenter Mann getreu seyn und dienen sollen. Wir sollen auch und Unser Erben Ihn und sein Erben an aller statt. und gegen allermänniglich vertheidigen und versprechen, als Herrn Ihre Mann. Er soll auch und seine Erben gegen allen den. die hinter Ihn icht zu klagen hätten. vor niemand ander. wenn vor Uns und Unsern Erben und Nachkommlichen. Königen zu Böheimb. und Marggraffen zu Merhern zu Recht stehen. von demselben Lehen. und vor keinen Land-Richter. Es ist auch besonderlich aussgenommen. dass der vorgenannt Hardneid von Liechtenstein und sein Erben mit Unser und Unserer Erben Hand, das vorgenannt Hauss Maydberch, mit allen den. dass darzu gehört. und vorbenannt ist, versetzen. verkauffen. verwechseln mögen. ob Ihn dess Noth wurd. und durfft geschehen in dem Recht. und vorgeschrieben steht. doch nur inner Landes zu Böheim und zu Merhern. wem sie wollen. Und dass die vorgeschrieben Red und Sach alle stet und gantz bleibe, so geben Wir Ihn diesen gegenwärtigen Brieff. versiegelt mit Unsern grossen Insigel. zu einer Uhrkund der Wahrheit. Das ist geschehen zu Lucemburg. da man zehlt von Christes Geburt Dreyzehenhundert Jahr. und darnach in dem Vier und Dreyssigsten Jahr. dess achten Tages nach dem Obristen Tag.

(Wurmbrand Collectanea Genealogica historica ex archivy inclitor. Austriæ inferioris Statuum 1705. p. 199.)

2.

Markgraf Karl bestätiget die vom Könige Johann dem Mundschenken Ulrich von Kessing geschenkte Veste Womic mit den Dörfern Womic und Bukowan. Dt. Pragæ VIII. Kalend. Februarii (25. Jänner) 1334.

Nos Karolus . . Domini Regis Boemie Primogenitus. Marchio Morauie. Vniuersis presentes literas inspecturis presentibus et futuris volumus fore notum. Quod sicut. Serenissimus predictus . . Dominus Boemie Rex. Genitor noster carissimus fideli suo et nostro. dilecto Vlrico de Kessink. pincerne Curie sue. propter sua grata. fidelia. et accepta seruicia. que sibi et nobis. indesinenter impendit. Municionem et Villas Omicz et Bokwan dictas suo et nostro. ac . . successorum suorum Regum Boemie nomine. omni Jure et vtilitatibus. ac pertinencijs vniuersis. tam ad municionem. quam ad villas predictas. pertinentibus. quibus. ad eum et ad nos. atque predecessores nostros. spectabant. Officio pincerne. perpetue annectens, concessit. dedit et donauit. literisque Maiestatis sue Regie patentibus. roborauit. per ipsum Vlricum et Heredes suos habendas. tenendas. vtifruendas. et Jure Hereditario ac proprietario. absque inpeticione. et contradiccione quorumlibet perpetuis temporibus. pacifice possidendas. Ita Nos volentes. prefatos. Vlricum et heredes suos. nostris temporibus. in predictis donacionibus.

gracijs et Juribus manutenere et fouere. predictas donaciones. Jura et gracias. eidem Vlrico et . . heredibus suis sicut predicitur factas, approbamus, ratificamus. et gratificamus. ac ratas et gratas et firmas habere et esse. temporibus perpetuis, volentes, eas tenore presencium comprobamus. Mandantes. sub districta precepcione. Vniuersis et singulis. Capitaneis . . Camerariis. Subcamerariis, Officialibus et Rectoribus nostris. qui nunc sunt. uel qui fuerint pro tempore. vt prefatos Vlricum et heredes suos. in pretactis donacionibus. gracijs et Juribus eis concessis et datis, non debeant. nec presumant impedire. molestare. seu aliqualiter, aggrauare. Harum serie et testimonio literarum quibus sigillum nostrum duximus appendendum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimoquarto. VIII. Kalendas Februarij.

(Orig. auf Pergament mit einem grossen gut erhaltenen Doppelsigille im mähr. ständ. Landes-Archive unter den Privilegien Nr. 3.)

3.

Markgraf Karl verspricht den Bürgern der Altstadt Prag. dass er durch volle zwei Jahre von ihnen desshalb keine Steuer verlangen werde, weil sie seinem Vater, dem Könige Johann. 2000 Schock Prag. Groschen zur Bezahlung der Schulden gegeben hatten. Dt. Pragæ, in crastino Purificationis b. Marie virg. (3. Februar) 1334.

(Aus dem altesten Buche des Prager Altstädter Archives p. 67—68. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. 1. Th. Urkundenb. p. 8. n, VI. Bohmer Ad. II. S. 340.)

4.

Der Konvent des Nonnenklosters zu Kanitz verkaufet dem Brucker Abte Johann und dessen Konvente das Dorf Treskowitz (Stetendorf). Dt. Chunicz XIV. Februarii 1334.

In nomine domini Amen. Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi. quod cum nos Nicolaus miseracione diuina prepositus, Katherina Priorissa. Hedwigis Suppriorissa, Totusque Conuentus Monasterij Chunicensis. Premonstratensis ordinis. Olomucensis dyocesis, Discreto viro Benessio Judeo in Znoima et suis heredibus ex predecessorum nostrorum contractibus in Trecentis Marcis Morauicalibus Grossorum Pragensium. sexaginta et quatuor grossis eiusdem monete pro marca qualibet numeratis. debitores, et obnoxii teneremur. de dicto et Arbitrio prouidorum virorum Stanislai ciuis Znoimensis, tunc iudicis iudeorum ibidem et Hinsbikonis Purchrauij castri nostri, qui inter nos. et eundem Judeum. Auctoritate Regia arbitrati sunt. villam nostram Dirschowicz. que et Stetindorf dicitur cum omnibus suis Juribus exceptis protunc laneis prout in sequentibus declarabitur. vendicioni duximus exponendam. vt eiusdem Judei debitum et vsurarum voragines declinare possemus, Et quia graciores pro tunc nobis non occurerunt emptores quibus de empcione dicte ville melius faueremus. Venerabili in Christo fratri domino Johanni Abbati Monasterij Lucensis prope Znoimam et suo Conuentui. ordinis et dyocesis predictorum, Dictam villam nostram Stetindorf de dictorum arbitrorum consilio et speciali licencia venerabilis patrisabbatis nostri domini Stiborii Abbatis Syloensis Pragensis dyocesis. sicut in suis literis super hoc datis apparet, cum omnibus suis pertinencijs, Juribus, vtilitatibus, ac prouentibus, pratis, pascuis, agris cultis et non cultis, vnacum Curia nostra ibidem, et fundo laneorum ipsius curie quod Purchrecht dicitur, et satis yemalibus eiusdem, exceptis quatuor laneis, quorum duos dominus Salomon Viceplebanus in Ywanschicz hereditario obtinet, et residuos duos quos tenet Vlricus famulus noster dictus Australis clientaliter, pro Trecentis Marcis eiusdem ponderis et Monete, quas vice et nomine nostro dicto Benessio Judeo in toto persoluit nostrasque literas dictum debitum continentes nobis et nostro Monasterio liberauit, nos et fideiussores nostros ab impeticione eiusdem Judei integraliter et in toto quitando, libere et voluntarie vendidimus Jure hereditario in perpetuum possidendam. Transferentes in ipsum et conuentum predictos huius scripti testimonio omne ius quod nobis in eadem competebat, aut competere potuit, tanquam in legittimos possessores, Renunciantes omni excepcioni non dati aut non percepti precij, et omni alij excepcioni que nobis in eadem villa competere poterit auxilio iuris canonici vel ciuilis. Ipsosque facimus auctoritate presencium in possessione eiusdem, et in omnibus suis pertinencijs pociores, Promittentes ipsis sub ypotheca rerum nostrarum omni infra continuum Triennium a data presencium secundum terre Morauie consuetudinem ipsam villam in toto et singulis suis partibus exbrigare et euincere ab omnibus, si qui fuerint, impeticionibus, et eam totaliter liberam reddere nostris laboribus et expensis, Infra quod Triennium, si ipsam villam diuino adiuti suffragio reemere vellemus, ad reuendicionem ipsius pro eadem summa Trecentarum Marcarum dicti ponderis et Monete, cum omnibus suis disposicionibus, pertinencijs et prouentibus, ac satis yemalibus supradicte curie, prout superius scribitur, tenebuntur. In cuius rei testimonium presentes literas scribi fecimus et Sigillorum nostrorum ac prouidorum virorum Stanislai Ciuis Znoimensis et Hinschikonis Purchrauij nostri predictorum munimine roborari. Acta sunt hec et data in Monasterio nostro Chunicensi predicto. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quarto, XIV. die Mensis Februarij.

(Orig. auf Pergament mit IV wohlerhaltenen Sigillen in dem Archive des Brucker Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 27.)

5.

K. Johann von Böhmen schenkt dem Pešek von Černa wegen der von ihm geleisteten Dienste unum laneum seu mansum agri liberum in Tscheaten an der Elbe. Dt. Lucemburg 10. April, 1334.

(Palacky über Formelbücher. 343. Böhmer. Ad. II. ad Rg. S. 336 n. 501.)

6.

Papst Johann XXII. ernennet den Wyšehrader Propst Johann zum Bischofe von Olmütz. Dt. Avinione. IV. Idus Aprilis (10. April) 1334.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei dilecto filio Johanni Electo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Volentes dudum ecclesie Olomucensi si tunc vacabat. vel quamprimum eam vacare contingeret de persona ydonea per sedem apostolicam provideri. ex hiis et aliis certis causis rationabilibus que ad id nostrum induxerunt animum provisionem eiusdem ecclesie nobis et eidem sedi ea vice duximus auctoritate apostolica specialiter reservandam, dilectis filiis Capitulo ipsius ecclesie et aliis ad quos alias electio, postulatio, vel quevis provisio Antistitis eiusdem ecclesie pertineret. ne ad electionem. postulationem. vel provisionem huiusmodi procederent quovismodo districtius inhibentes. ac decernentes extunc irritum et inane si secus per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter super hoc contingeret attemptari. postmodum autem ad nostram deducto noticiam. quod eadem ecclesia per obitum bo. me. Hynconis Episcopi Olomucensis. qui pridem in partibus illis diem clausit extremum vacabat. Nos eidem ecclesie de pastore idoneo. ne diutine vacationis subiceretur incommodis providere volentes. et ad te prepositum ecclesie Wissegradensis prope Pragam dirigentes intuitum mentis nostre de persona tua duximus eidem ecclesie de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica providendum. te illi preficientes in Episcopum et Pastorem. tibique administrationem eiusdem in spiritualibus et corporalibus plenarie committentes. Sane quia litteras provisionis huiusmodi adeo celeriter ut expedit. tibi et eidem ecclesie habere forsitan non valeres. nos cupientes tuis et ipsius ecclesie obviare incommodis, que propter diutinam proprii pastoris carentiam sustineret, tibi quod licet litteras dicte provisionis non habeas nec ostendas usque ad sex menses a die date presentium computandos ad eandem ecclesiam possis accedere ac ipsius et bonorum eius spiritualium et temporalium per te tuosque Vicarios, officiales, procuratores. et ministros administrationem suscipere ac gerere. Contradictores etc. nec non et dilecti filii Capitulum et vassalli et subditi eiusdem ecclesie tibi et eisdem vicariis officialibus procuratoribus et ministris obedire teneantur, valeant et de ipsius iuribus plenarie respondere. fel. rec. Bonifacii PP. VIII. predecessoris nostri et qualibet alia constitutione contraria non obstante plenam tibi tenore presentium concedimus facultatem. Datum Avinione IIII. Idus Aprilis anno XVIII.

(Aus dem Orig. Regeste Papst's XXII. Jahr. XVIII. S. 217 Br. 1097, im Vaticanischen Archive abgeschrieben Dr. B. Dudik.)

7.

Papst Johann XXII. eröffnet dem Kapitel und den Vasallen der Olmützer Kirche, dass er den Wyšehrader Propst Johann als Bischof von Olmütz bestätigt hat. Dt. Avinione IV. Idus Aprilis (10. April) 1334.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei dilectis filiis Capitulo ecclesie Olomucensis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Volentes dudum ecclesie Olomucensi etc. ut supra verbis competenter mutatis. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eundem Electum dictosque Vicarios. officiales, procuratores. et ministros premissis non obstantibus usque ad dictos menses et extunc etiam postquam dictas litteras provisionis, ut est moris, exhibuerit reverenter et ilariter suscipere, ac eius monita et mandata efficaciter adimplere curetis: alioquin sententias quas ipse rite tulerit in rebelles, ratas habebimus et faciemus ad satisfactionem condignam auctore Domino inviolabiliter observari. Datum Avinione IV. Idus Aprilis anno XVIII. Item in eundem modum universis Vassallis ecclesie Olomucensis usque in fine. Quocirca universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente, per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus eundem Electum, suosque Vicarios, officiales, et ministros honorificentia debita prosequi studeatis, eorum salubria monita et mandata suscipiendo ilariter et efficaciter adimplendo, ac exhibentes eidem fidelitatis solitum iuramentum, consueta sibi prestare servicia, et de iuribus et redditibus eidem Electo a vobis debitis plenarie respondere usque ad dictum terminum, et extunc etiam postquam dictas provisionis litteras, ut est moris ostenderit procuretis: alioquin etc. ut supra. Datum Avinione IV. Idus Aprilis anno XVIII.

(Aus dem Orig. Regeste Papst's Johann XXII. Jahr. XVIII. S. 217. Br. 1098. Im Vaticanischen Archive abgeschrieben Dr. B. Dudík.)

8.

Der Seelauer Abt Ctibor ertheilt dem Kanitzer Nonnenkloster die Bewilligung zum Verkaufe des Dorfes Treskowitz an das Brucker Kloster. Dt. Syloe, XXVIII. die Aprilis. 1334.

Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi, Quod Nos Stiborius miseracione diuina Abbas Syloensis, Pragensis dyocesis, Pater abbas Monasterij Chunicensis Considerantes dictum Chunicense Monasterium pluribus debitorum ac vsurarum periculis inuolutum, quibus nullo remedio obuiari potuit, nisi per vendicionem alicuius hereditatis aut ville, cum res mobiles non existerent, ad tanta et talia persoluenda, Venerabili in Christo fratri, domino Nicolao, preposito et suo Conuentui Chunicensi predictis licenciam donauimus vendendi villam in Stetindorf, que et Dirskowitz dicitur, taliter quod precium ipsius in solucionem debitorum sue ecclesie conuerteretur integraliter et in totum, Quam villam Stetindorf venerabilis in Christo frater, dominus Johannes Abbas Lucensis, Olomucensis diocesis, pro se et sua ecclesia, de nostra speciali licencia empcionis titulo comparauit, ac prepositum et Conuentum predictos a Benessio Judeo in Znoima in debitis Trecentarum Marcarum argenti Morauicalis ponderis grossorum Pragensium liberauit, Et ipsis ab eodem Judeo litteras ipsorum dictum debitum continentes, totaliter exbrigauit, vnde dicte ville vendicionem cum suis pertinencijs secundum quod Priuilegium de hoc confectum continet, auctoritate paterna qua fungimur approbamus. Harum quas nostro Sigillo signauimus testimonio litterarum. Datum Syloe, Anno Millesimo CCC^{0}XXXIIII^{0}. XXVIII^{0}. die mensis Aprilis.

(Das Orig. auf Pergament mit einem ovalen Sigille in der Sammlung des Hofsecretars J. J. H. Czikan.)

9.

Papst Johann XXII. überträgt dem Olmützer Bischofe die Untersuchung des in der Stadt Hradisch geschehenen Wunders und die Errichtung eines Minoritenklosters daselbst. Dt. Avinione Kalendis Maji (1. Maj) 1334.

Johannes Eps. Serv. Servor. Dei Venerab. Fratri . . . . Episcopo Olomucensi salutem etc. Magna Letitia fidelium cordibus affluenter innascitur. cum divine virtus omnipotentie mira et miranda. plerumque vero miracula sanctorum meritis visibiliter operatur. unde fidelium ipsorum fidei firmitas digno zelo devotionis incenditur. et igne accenditur caritatis. debitumque et meritorium opus efficitur. cum pro donis celestibus eterne Magestatis numini temporaliter offertur devote gratitudinis holocaustum. Ex tenore siquidem petitionis dilecti filii Nicholai ministri provincialis fratrum Ordinis Minorum in Boemia et Polonia nobis oblate percepimus. quod olim circa moderna tempora in die festivitatis beati Francisci opidum Hiadicz — sic. in rubr. — (Hraditz) tue diocesis per inimicos hostiliter vallatum extitit. Iamque dictis inimicis per muros transcendentibus incole dicti Opidi resistere non valentes ad ipsius beati Francisci patrocinium confugerunt. moxque misericors Deus prefatos inimicos taliter perterruit, quod nullus ipsorum arcum tendere vel gladium evaginare potuit. sed quasi amentes et ceci recesserunt abinde. Quo quidem viso miraculo dilecti filii iudex et scabini predicti opidi cum aliis eiusdem opidi incolis voverunt ad honorem eiusdem beati Francisci locum in dicto Opido construere. ac in eo fratres Minores dicti Ordinis collocare. Nec non carissimus in Christo filius noster Johannes Rex Boemie illustris . . . . predictis suum beneplacitum prebuit. gratumque gerit ut ipsi fratres Minores collocentur in loco huiusmodi construendo. Quare nobis dictus Minister humiliter supplicavit ut huiusmodi votum exequicionem debitam et optatam suscipiat dignaremur apostolici favoris impertiri presidium. et oportunam licentiam elargiri. Nos igitur si premissa veritate nitantur merito in domino exultantes et cupientes eiusdem ordinis salubris et felicis status pro cultu divini nominis ampliando. et salute Christicolarum assiduum incrementum huiusmodi etiam supplicationibus inclinati fraternitati tue per apostolica scripta comittimus et mandamus quatinus si predicta inveneris ita esse fratribus dicti Ordinis recipiendi prefatum locum in eodem Opido, et in eo construendi Ecclesiam seu Oratorium et alias necessarias officinas et in ipso Cimiterium habendi. Nec non in dicto loco fratres dicti Ordinis duputandi (sic) ad morandum in illo et Deo perpetuo serviendum dummodo predictum Opidum sit sufficiens ad sustentationem duodecim fratrum Ordinis memorati. plenam et liberam licentiam sine iuris preiudicio alieni apostolica auctoritate concedas. fel. rec. Bonifacii PP. VIII. predecessoris nostri prohibente. ne locus de novo recipiatur a fratribus Ordinum mendicantium absque licentia dicte Sedis faciente plenam et expressam de prohibitione huiusmodi mentionem, et qualibet alia constitutione contraria non obstante. Datum Avenione Kalendis Maji Anno decimo octavo.

(Aus dem Orig. Regeste Papst's Johann XXII. Jahr. XVIII. Br. 832 im Vaticanischen Archive abgeschrieben Dr. B. Dudik. Eine Abschrift nach dem Orig. in der Boczek'schen Sammlung Nr. 5272 im mahr. stand. Landesarchive.)

10.

Die Aebte von Morimond und Eberach übersenden dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn eine Abschrift des päpstlichen Indultes, dass die Klöster des Cysterz. Ordens in der Zeit eines allgemeinen Interdictes den Gottesdienst doch nur bei geschlossenen Kirchenthüren abhalten dürfen. Dt. am Kreuzerfindungstage (3. Mai) 1334.

Johannes Episcopus seruus seruorum dei Dilectis filijs Abbati Cystercij ceterisque Abbatibus et vniuersis Conuentibus Cysterciensis ordinis salutem et apostolicam benediccionem . . . Inter ceteros Regularium ordinum professores in dei ecclesia militantes illud ordini vestro et vobis ad spirituales laudes asscribitur, Quod preter alia, per que virtutum, domino gratum inpenditis holocaustum, libenter voces vestras cum reuerencia et deuocione debitis in diuinis celebrandis officijs exaltatis, sperantes per hoc vocum vestrarum organa velut intenciones gratas ipsi domino placitura. Exhibita si quidem nobis vestra peticio continebat, quod omnia generaliter Monasteria et loca vestra sint in desertis locis et solitudinarijs, et a ceteris hominibus segregata vt possitis liberalius vacare diuinis et per exaltacionem vocum, et iubilum cordium deuotum inpendere domino famulatum, cum diuinorum officiorum cultus ad maius vestrum cedit solamen, et maiorem refeccionem vestris pariat animabus, nec voces vestre audiri possint ab aliis in Nemoribus et desertis emisse, Nonnulli Romani Pontifices predecessores Nostri premissis in specialem consideracionem adductis, vobis et eidem Ordini per specialia privilegia indulserunt, vt tempore generalis interdicti liceret vobis in Monasteriis, et locis vestris, interdictis et excommunicatis exclusis, alta voce diuina officia celebrare. Cum autem per quasdam constituciones post dicta indulta a felicis recordacionis Bonifacio VIIIº et Clemente quinto, Romanis Pontificibus predecessoribus nostris editas huismodi derogetur, Et propter hoc oporteat vos in Monasteriis vestris tempore interdicti prefati diuinorum suspendere organandi, et ab exaltacione vocum et iubilacionibus in diuinis decantandis laudibus abstinere. Idque sicut asseritis magnam vobis turbacionem inducat, Et nonulli Iuuenes dicti ordinis efficiantur exinde, ad diuina officia desides et remissi. Nobis humiliter supplicastis, vt proinde vobis super hoc, pro consolacione vestra, de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur ob spiritualium intuitum, studia quibus feruenter insistitis, votis vestris, que sperandum est ex deuocionis fonte procedere, fauorabiliter annuentes, vestris in hac parte supplicacionibus inclinati, auctoritate vobis presencium indulgemus, vt constitucionibus eorundem Bonifacij et Clementis seu qualibet alia in contrarium, super hoc editis, nequaquam obstantibus, liceat vobis in vestris Monasterijs taliter segregatis tempore generalis interdicti, Januis clausis, et extraneis aliquibus non admissis alta voce diuina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et constitucionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Auinione Kalendis Marcij, Pontificatus nostri anno decimo. Datum per copiam sub sigillis venerabilium Patrum de Morimundo et et de Eberaco. Monasteriorum Abbatum. Anno domini Millesimo Trecentesimo XXXIIII^{o}. In die Inuencionis sancte Crucis.

(Orig. auf Pergament mit 2 Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive lit. B. n. 4.)

11.

Herzog Nikolaus von Troppau erkläret, dass er den in Seifersdorf gelegenen und dem Welehrader Kloster gehörigen Teich wieder hergestellt habe. Dt. in Grætz. IV. Nonas Maji (4. Mai) 1334.

Nos Nicolaus dei gracia dux Oppaniensis ad vniuersorum presencium ac futurorum noticiam presentibus volumus deuenire Quod cum inter Religiosorum virorum Conuentus Monasterij Welegradensis villa Sifridezdorff nuncupata in terra nostra sita. Piscina esset rupta et destructa, que ipsorum vsibus ab annis pluribus deseruiuit et iam non pauco tempore extitit desolata, nec ob ipsius Monasterij inopiam valuit tanto tempore reformari, Nos diuina tacti monicione compacientes ipsi Monasterio ob salutis nostre remedium de ipsius tamen Conuentus consensu ipsam piscinam cepimus et reformauimus proprijs laboribus et impensis ipsamque momentis vite nostre nostris vsibus vsurpantes ad vitam duntaxat vnius ac solius persone nostre. Post cuius curriculum inmediate omni nostrorum heredum ac successorum semoto impedimento Juribus eorum ac condicionibus non obstantibus quibuscumque ipsam piscinam cum omnibus Juribus suis prius habitis memorato Monasterio possidendam libere deputantes, hoc presertim lucidius exprimentes ne, quod absit, heredes ac posteri nostri queant quocumque ausu inpensas in dicte piscine reformacione et labore factas ab ipso monasterio requirere vllo modo. Addicimus eciam vt in obstaculo dicte piscine si eis placuerit habeant libere pro libito molendinum. Ne ergo dictum monasterium nostrum post decessum per heredes vel successores nostros quoslibet frustretur iurisdiccione sua, aut incomoda in eadem piscina aliqua paciatur in nostre camere dispendium et grauamen damus ipsi Monasterio Conuentuique suo nostras patentes literas Sigilli nostri maioris munimine roboratas in testimonium super eo. Datum in Grecz Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo quarto Nonas Maij.

(Vidim. Abschrift vom J. 1402, im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. A. n. 12.)

12.

Der k. bohmische Unterkammerer Wilhelm von Landstein schlichtet über Auftrag des Markgrafen Karl den Streit zwischen den Schöppen und Bürgern von Iglau. Dt. Iglaviæ, sabbatho post Ascensionem Domini (7. Mai) 1334.

Nos Wilhelmus de Lantstein Regni Boemie Subcamerarius. Constare volumus tenore presentium vniuersis, Quod nos de mandato et auctoritate domini nostri Magnifici principis, domini Karuli, marchionis Morauie, primogeniti domini nostri, Serenissimi Regis Boemie. nobis specialiter concessis in Iglawiam ciuitatem venientes dissensiones, querelas et quaslibet rixas, quas ibidem super diuersis materiis a Juratis predicte ciuitatis tunc tempore ex parte vna, et ciuibus parte ex altera audiuimus communibus et cognouimus beniuole terminauimus et expediuimus, habentes liberum arbitrium utriusque partis, de ipsorum libera et spontanea voluntate, Ita quod inter partes easdem medium amicabile fecimus et ciues ipsos ac Juratos nostro arbitrio pronunctiato ad concordie plenam reduximus vnionem, Ita quod deinceps, nullus ipsorum super eisdem contentionibus excessibus pro tunc coram nobis propositis, de alio quicquam debet uel poterit querulari, In cuius concordie testimonium presentes literas fieri fecimus nostri Sigilli munimine roboratas. Datum in Iglauia, anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quarto, Sabato post Accensionem domini.

(Aus dem Orig. mit einem Rosenberg'schen Sigille im Iglauer Stadtarchive abgeschrieben A. Boczek. S. P. R. v. Chlumecký, Regesten der Archive im M. Mahren. S. 15. Nr. 20.)

13.

Pûta von Aujezd schenket dem Nonnenkloster zu Daubrawnik das Patronat über die Kirche in Aujezd. Dt. die S. Stanislai (7. Mai) 1334.

In nomine domini amen. Nouerit igitur presencium communitas necnon futurorum, ad quos presens scriptum fuerit deuolutum, Quod nos Poto dictus de Vgizd consorsque nostra Margareta ceterique heredes nostri matura deliberacione habita collacionem Ecclesie in Vgizd sitam, quam iure patronatus hereditarie per spacium longeui temporis rite et racionabiliter possedimus et possidere debuimus, ob remissionem peccatorum nostrorum et redempcionem animarum nostrarum, seu predecessorum nostrorum Monasterio sancte Crucis ac Religiose domine Eufemie Abbatisse in Dubranik totique conuentui ac earum successoribus libere damus et collacionem antedicte Ecclesie resignamus. Vt predicti Monasterij sanctimoniales omni iurisdiccione, qua ipsam Ecclesiam tenuimus, exclusa qualibet condicione erroris ipsam Ecclesiam pleno iurepatronatus possideant et conferant pro suo, libito voluntatis, Adtendentes quod pietatis viscera in Religiosis demonstrantur, cum caritatis opera per eos exercentur. Cupientes saluti animarum nostrarum vtilius prouidere et participium in presenti et futuro omnium bonorum optinere, graciam quam ad predictum ordinem habuimus firmitatem suscepimus, ita vt quilibet ex nobis tamquam vna ex eis coram altissimo in retribucione conputetur, Desiderantes vt nomina Carorum nostrorum in Kalendario ipsorum scribantur, et in anniuersarijs cum vigilijs et missarum solempniis memoria peragatur, Et ne nostre collacionis donacio alicuius obieccionis stimulo possit infringi, ob hoc presentis pagine seriem appensione sigilli nostri necnon dominorum subscriptorum videlicet domini Wznate de Lompnicz, necnon filii eius domini Tassonis ac domini Jenczonis dictis de Lompnicz fecimus communiri. Datum anno Domini Millesimo CCC^0 XXXIV^0 in die sancti Sdanizlay martiris gloriosi.

(Das Orig. auf Pergament mit IV kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive der k. Stadt Brunn, O. II. n. 13.)

14.

Markgraf Karl bestätiget dem Welehrader Kloster das Gericht in Gross-Němčic. Dt. Pragæ die XIII. Maji 1334.

Karolus domini nostri . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Moranie, Religioso viro . . Abbati et . . Conuentui Monasterii Welebradensis deuotis nostris dilectis Salutem et omne bonum, informati fide digna nonnullorum fidelium nostrorum doctrina vos et vestrum Monasterium a longe retroactis temporibus cuius inicij uel contrarij memoria non existit esse et fuisse in pacifica possessione Judicatus cum exercicio et Baylya meri et mixti imperij ac gladij potestate in facinorosos et reprobos tenendique furcam et Cippum ac aliorum iurium in Nemczicz magno, super quibus literas domini . . patris nostri confirmatorias habuisse dignoscimur, quod demum casu fortuitu vos anno proxime preterito constat dampnose perdidisse ipsum Judicatum ac gladij exercicium cum furca et Cippo inibi tenendis et exercendis licite et libere vobis et vestro Monasterio aprobamus, concedimus, et confirmamus tenenda, habenda, regenda, possidenda, et gubernanda commode et per omnia sicuti retroactis temporibus soliti estis et fuistis ipsis et aliis iuribus vti quomodolibet et gaudere, Mandamus igitur vniuersis et singulis . . Baronibus, Purchrauijs, Officialibus, Judicibus, et ceteris nostris fidelibus, presentibus et futuris, Quatenus vos et dictum vestrum Monasterium super predictis Juribus non molestent, inquietent, uel perturbent, nec molestari, inquietari ab alijs permittant aliqualiter uel turbari, Indignacionem nostram et penas graues, pro nostro motu infligendas, irremissibiliter incursuri, In quorum testimonium atque robur presentes conscribi et nostri sigilli munimine iussimus communiri, Datum Prage anno domini M⁰ CCC⁰ XXXIV⁰ die XIII. mensis Maij, Indictione secunda.

(Aus dem Cod. Ms. des XIV. Jahrhund. Fol. 16 im Archive desselben Klosters, im m. st Landesarchive.)

15.

Markgraf Karl bestätiget den durch seinen Kanzler Nicolaus von Brünn in dem Stritte des Doxaner Nonnenklosters mit den Bürgern von Leitmeritz bezüglich der königl. Steuer gefällten Ausspruch. Dt. in castro Pragensi, die XVIII. Maji 1334.

Carolus domini nostri . . . regis Boemie primogenitus, marchio Moravie, religioso viro, preposito nec non conventui monasterii sanctimonialium in Dochczan, devotis nostris sincere dilectis, salutem felicem. Finem litibus et controversiis imponere cupientes, ne in mortales in judiciario strepitu videantur, ecce pridie et heri causam, que inter vos parte ex una, et . . cives Luthomericenses ex altera, diutius agitata dinoscitur, tenoremque et vigorem privilegiorum vestrorum et ipsorum civium, que sibi ad invicem super solutione berne regalis non parum contrariari perhibentur, honorabili viro Nicolao de Brunna, cancellario nostro, commiseramus diligentius cognoscenda. Ipse namque examinatis prefate cause meritis ac privilegiorum ipsorum tenore lecto, auscultato strictius et perlecto, de matura sua deliberatione pronuntiavit ac diffinitive prolocutus est coram nobis et curie nostre proceribus, dictam civitatem Luthomericensem vobis et vestro monasterio debere teneri et rationabiliter obligari presentem bernam et alias regales bernas de omnibus et singulis bonis. possessionibus et prediis, que a dicto vestro monasterio tenent, possident quomodolibet et habent, dare et persolvere eidem monasterio dumtaxat et non alii homini vel persone. Nos vero ejusdem cancellarii nostri pronuntiationem utpote justam, equam et rationi consonam, approbamus, ratificamus, gratificamus et confirmamus, ac ratam, gratam, firmam et inviolabilem volumus irrefragabiliter perpetuo permanere, diffinientes, sanctientes et nostro decernentes decreto, quod prefati . . cives Luthomericenses dictas vestras possessiones et predia possidentes, presentem et alias bernas dicto vestro monasterio et vobis debeant et teneantur de cetero exsolvere et dare omni exceptionis et cavillationis obstaculo penitus procul motis, mandantes prefatis . . civibus, quatenus hujuscemodi nostram diffinitionem, atque constitutionem inviolabiliter debeant et teneantur irrefragabiliter observare, indignationem nostram et poenas, pro nostro motu infligendas, si contra attemptare presumpserint, irremissibiliter incursuri. In quorum omnium testimonium atque robur presentes literas conscribi et nostri sigilli patrocinio jussimus communiri. Datum anno domini millesimo, trecentesimo tricesimo quarto, feria quinta die XVIII. mensis Maji, indictionis secunde, in castro Pragensi.

(Das Orig. auf Pergament mit dem wohlerhaltenen Sigille in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag.)

16.

Nikolaus, Herzog von Troppau, schenket das Patronat über die Pfarrkirche in Jägerndorf dem deutschen Orden. Dt. Pragæ, die SS. Trinitatis (22. Mai) 1334.

In nomine domini amen. Inter curas continuas, quibus Aula nostri pretorij estuans agitatur. illud nos angit potissimum, illud nos precipue compellit, ad illud maxime dirigimus aciem mentis nostre, huic solerti studio insistimus et vacuamus, qualiter animabus felicis recordacionis olim nostrorum Progenitorum ac Liberorum nostrorum tam presenti quam future saluti accepti operis suffragio succuramus, animaduertentes igitur, quod inter omnia charitatis opera hoc primum opus sit. Regi regum placabile et acceptum, si cultus ipsius per ministros, qui postpositis huius seculi Vanitatibus mundo corde et casto corpore, sibi ac gloriose Matri sue obsequi desiderant, augmentetur, per eos enim tam uiuorum quam mortuorum frequens memoria sollicito studio celebratur, cum ergo Ordo ac fratres Religiosorum Virorum dominorum Cruciferorum de Domo Theutonico Hospitalis S. Marie Jerosolimitane nobis et Predecessoribus nostris non modica laudabilia et honesta hactenus impenderint, et ad impendendum promptiorem se exhibet in futurum, que quidem seruitia non solum exornat fidelitas, sed etiam militum decorat zelus, quem habet ad nos sinceritatis illibate consideratio. Cupientes igitur jam prelibati ordinis statum, ex innata nobis liberalitatis clemencia uberioribus fructibus refoueri ipsumque nobis principiantes ad uitam sublimiorem prouehi gratiose scire debet fidelis cetus presentium et cognoscere felix successio futurorum, quod nos Nicolaus dei gracia Oppauie Dux ad subleuandum pariter et emendandum prefatum ordinem Jus patronatus Ecclesie Parrochialis Sancti Martini in Ciuitate Kirnouia, que nomine Theutonico Jegendorff nominatur, quod nobis et nostris heredibus competit Deo datis ac religiosis uiris in prescripto ordine, nunc et in futuro commorantibus deliberato animo et maturo consilio diligentius communicato ex certa sciencia nostra damus propter Deum cum pleno iure perpetuo possidendum, transferentes in ipsos omne ius cum onere et honore, quod nobis ac nostris heredibus et quibuscumque successoribus in pretacto iure patronatus competit, uel competere posset aliquatenus in futuro, uolentes ex nunc, ut prenominato iure patronatus ipsis per nos rite et racionabiliter dati sint ueri et legitimi possessores, ad quos ipsos inducimus per presentes, ipsosque per nos sic rite et racionabiliter inductos fouere et defendere, et per nostros successores foueri et defendi volumus in eodem cunctis huius vite temporibus, ubicumque et quandocumque ac etiam circa quoscumque ipsis talia nostra et nostrorum adiutorio necessaria fuerint et adversus cunctos, qui ipsos impediuerint, pro eodem cuiuscumque eciam status, conditionis fuerint, siue status reuocamus eciam et ex nunc irrita decreuimus instrumenta seu privilegia per nos uel antecessores nostros quibuscumque etiam personis secularibus, uel Religiosis data super iam prelibate ecclesie Jurepatronatu quibus ex certa sciencia et notorie sumus contradicentes offerentibus ipsa silencium imponentes, ea omnino nullius esse volumus firmitatis, ipsaque tamquam abiecta penitus non ualere, vt autem hec nostra salutaris et liberalis donatio prouide per nos facta robur habere possit perpetue firmitatis et tractu temporis non ualeat aliquorum ausu temerario infirmari, nec etiam suffocetur per obliuionem in memoriam hominum perennalem, presens priuilegium sigillo nostre Maiestatis nobis mandantibus et procurantibus conscriptum prenominato Ordini et fratribus in ipso manentibus perpetuo ualiturum nostris sigillis dedimus consignatum. Actum et datum Prage Anno domini M⁰ CCC⁰ XXXIV⁰. in die SS. Trinitatis. Testes autem qui huiusmodi donationi iuris patronatus interfuerunt sunt hij, videlicet Venerabilis in Christo Pater et dominus, dominus Joannes prepositus Ecclesie Wissegradensis, necnon electus et confirmatus Ecclesie Olomucensis, et honorabilis vir dominus Henricus prepositus Ecclesie Menincij (?) necnon Michael Canonicus Pragensis et magister Henricus, custos ecclesie Olomucensis, necnon strenuus Miles dominus Tobias de Benezschow filius domini quondam Sdislai, et Jolinus Jacobi et frater suus Bolko et Cunzlinus de Tust Ciues Pragenses, et Nicolaus dictus Brombart, ciuis de Monte et Jacobus dictus Schus, et quam plures alij fide digni ad hoc specialiter vocati et rogati.

(Einfache aber verdächtige Abschrift vom J. 1676 im Brunner Franzensmuseum.)

17.

Fritz von Egerberg verkaufet der Königin Elisabeth einen Zehend-Eimer Weines in Auspitz. Dt. Pragæ XVII. Kal. Julii (15. Juni) 1334.

Ego Fritscheo de Egerberch vniuersis et singulis, tam modernis quam posteris, tenore presencium recognosco, vrnam Montanam in Hustopecz, qua singulis annis tam pro nunc quam eciam retroactis temporibus decima vini de omnibus et singulis vineis est soluta, que ad me paterna et hereditaria successione rite ac racionabiliter fuerat deuoluta, prout eciam Serenissimi Principes, Reges Boemie et Marchiones Morauie eadem vrna ibidem ab antiquo singulis vindemiorum temporibus inuiolabiliter vtebantur, me Illustri Principi domine Elizabethe Boemie et Polonie quondam Regine. predictam vrnam cum eisdem bonis in Hustopecz et eorum pertinencijs hereditarie vendidisse perpetuo possidenda. Huius igitur „amminiculo“ cautele suffragate omnes et singulos tam pro nunc quam futuris temporibus ipsam dominam Elizabeth, vel eius in hac parte successores super dicte vrne recepcione inpetere volentes. Protestor et fateor presentibus. posse licite ac debere coherceri, In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum Sigillum meum presentibus est appensum. Datum Prage Anno domini Millesimo CCC⁰. Tricesimo Quarto. XVII. Kalendas Julij.

(Das Orig. auf Pergament mit einem sehr kleinen, zum Theile beschädigten Sigille im Archive des Klosters Maria-Saal, im m. st. Landesarchive Lit. Q. n. 14.)

18.

Papst Johann XXII. reservirt dem Johann Coquinus, einem Sohne des Simon Philipp de Regalibus, das nächste offen werdende Canonicat bei der Olmützer Domkirche. Dt. Avinione XII. Kalend. Julii (20. Juni) 1334.

Johannes Episcopus Servus Servorum dei Dilecto Filio Johanni dicto Coquino nato dilecti filii nobilis viri Simonis Philippi de Regalibus militi Clerico Pistoriensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. . . . . . Cum itaque canonicatus et prebenda ecclesie Olomucensis, quos dilectus filius Johannes electus Olomucensis in eadem ecclesia tempore promotionis per nos facte de ipso ad dictam ecclesiam tunc pastore carentem, in ipsa ecclesia obtinebat, sicut adhuc obtinet, per huius promotionem et munus consecrationis suscipiendum ab eo in proximo vacare speratur. Nos volentes tibi premissorum meritorum tuorum intuitu graciam facere specialem, canonicatum et prebendam predictos . . . . . conferendos tibi cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinencijs suis hac vice dispositioni apostolice specialiter reservamus. . . . . . Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione XII. Kalend. Julii anno decimo octavo.

In eundem modum dilectis filiis Rollando de Scarampis et Goufrido de Regalibus Canonicis Capellanis nostris ac . . Officialibus Laudunen. . . . . . Mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios canonicatum et prebendam predictos per nos ut premittitur reservatos, cum ipsos ut prefertur vacare contigerit, eidem Johanni dicto Coquino cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinencijs suis auctoritate nostra conferimus et assignamus, inducatis eum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem canonicatus et prebende, ac iurium et pertinentiarum predictorum, et defendatis inductum, amoto ex inde quolibet detentore, ac facientes ipsum vel dictum procuratorem pro eo ad eandem prebendam in canonicum recipi et in fratrem stallum sibi in Choro et locum in Capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignari, sibique de ipsorum canonicatus et prebende fructibus redditibus proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi. — Datum ut supra.

(Aus dem Orig. Regeste Papst's Johann XXII. Jahr XVIII. Th. II. Br. 258 im Vaticanischen Archive abgeschrieben Dr. B. Dudík.)

19.

Der Mainzer Erzbischof Heinrich bestätigt die Vereinigung der Prokop-Kapelle mit dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn. Dt. Coloniæ. IV. Kalend. Julii (28. Juni) 1334.

Henricus dei gracia sancte Maguntine sedis Archiepiscopus Sacri Imperij per Germaniam Archicancellarius, Vniuersis Christifidelibus ad quos presentes litere peruenerint salutem in eo qui est omnium vera salus. Ex parte . . . Abbatisse et . . Conuentus. Monasterij Aule Sancte Marie in Suburbio Opidi in Brunne Cysterciensis ordinis. Olomucensis dyocesis nobis extitit humiliter supplicatum, quatenus eo adunacionem vnicionem et incorporacionem ipsis et dicto eorum Monasterio de Capella Sancti Procopij in antiqua Brunna predicte dyocesis factas iuxta formam in literis Reuerendi in Christo patris et domini, domini Hinconis quondam Olomucensis Ecclesie Episcopi, quarum tenor est talis. Hinco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus, Omnibus in perpetuum. Inter sollicitudines nostris humeris incumbentes etc. usque Datum Prage in domo habitacionis nostre Anno domini M⁰ CCC⁰ XXXII⁰. XII. Kal. Octobris. (S. B. VI. S. 339. n. CDXLIII.) Confirmare auctoritate nostra metropolitica dignaremur, Nos uero . . Abbatisse et Conuentus predictarum supplicacionibus annuentes fauorabiliter, predictas Coadunacionem, vnionem et incorporacionem in literis suprascriptis expressas, prout rite et racionabiliter sunt facte ratas habemus atque gratas, ipsasque auctoritate nostra metropolitica in dei nomine presentibus confirmamus, In quorum Roboris firmitatem, Sigillum nostrum Maius duximus presentibus appendendum. Datum Colonie Anno domini M⁰ CCC⁰ XXXIIII⁰. quarto Kalendas Julij.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen, jedoch gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters. im m. st. Landesarchive Lit. G. n. 15.)

20.

Der Mainzer Erzbischof Heinrich bestätiget dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn das Patronat über die Kirche in Auspitz. Dt. Coloniæ. IV. Idus Julii (12. Juli) 1334.

Henricus dei gracia sancte Maguntine sedis Archiepiscopus. Sacri Imperij per Germaniam Archicancellarius, Vniuersis Christifidelibus ad quos presentes litere peruenerint salutem in eo. qui est omnium vera salus. Ex parte Religiose ac deodeuote nobis in Christo dilecte Cristine. abbatisse et . . Conuentus Sanctimonialium Monasterii Aule Sancte Marie in suburbijs Opidi Brunnensis, Cysterciensis Ordinis, Olomucensis dyocesis nobis extitit humiliter supplicatum, Quatenus Concessionem et donacionem. ipsis et dicto earum Monasterio.

de parrochiali Ecclesia in Hustopecz, predicte dyocesis factas iuxta formam in literis Reuerendi in Christo patris et domini, domini Conradi quondam sepedicte Olomucensis Ecclesie Episcopi, quarum tenor est talis: Conradus dei gracia Episcopus Olomucensis vniuersis Christifidelibus etc. usque Datum in Olomuncz Anno domini M⁰ CCC⁰ XXIIII⁰. XV. Kalendas Maij. (S. B. VI. S. 195. n. CCLIX.) Confirmare auctoritate nostra metropolitica dignaremur, Nos uero . . Abbatisse et . . . Conuentus predictarum supplicacionibus favorabiliter annuentes, predictas concessiones et donaciones in literis suprascriptis expressas, prout rite et racionabiliter sunt facte ratas habemus atque gratas auctoritate nostra metropolitica in dei nomine presentibus confirmamus. In quorum omnium roboris firmitatem Sigillum nostrum Maius duximus presentibus apponendum. Datum Colonie Anno domini M⁰. CCC⁰ XXXIIII⁰. quarto ydus Julij.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. Q. n. 13.)

21.

Der Mainzer Erzbischof Heinrich bestätiget die dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn geschenkte Kirche in Wolframic. Dt. Colonie. IV. Idus Julii (12. Juli) 1334.

Henricus dei gracia sancte Maguntine sedis Archiepiscopus Sacri Imperij per Germaniam Archicancellarius, Vniuersis Christifidelibus ad quos presentes litere peruenerint salutem in eo, qui est omnium vera salus, Ex parte Religiose et deodeuote Christine abbatisse et . . Conuentus Sanctimonialium Monasterij Aule Sancte Marie in Suburbijs Opidi Brunnensis, Cysterciensis Ordinis, Olomucensis dyocesis nobis extitit humiliter supplicatum, Quatenus Concessionem et donacionem ipsis et dicto earum Monasterio de Parrochiali Ecclesia in Wolframicz predicte Olomucensis dyocesis factas iuxta formam in literis Reuerendi in Christo patris et domini, domini Conradi Olomucensis Ecclesie Episcopi expressam, quarum tenor est talis. Conradus dei gracia Episcopus Olomucensis Religiosis et deuotis Sibi in Christo dilectis Cristine abbatisse etc. usque Datum in Olomuncz Anno domini M⁰ CCC⁰ XXVI⁰. XIIII⁰. Kalendas Februarij. (S. B. VI. S. 235 n. CCCIV.) Confirmare dignaremur, Nos vero . . Abbatisse et . . Conuentus predictarum Supplicacionibus fauorabiliter annuentes, predictas concessiones et donaciones in literis suprascriptis expressas prout rite et racionabiliter sunt facte, ratas habemus et gratas, ipsasque auctoritate nostra metropolitica in dei nomine presentibus confirmamus, In quorum roboris firmitatem nostrum Sigillum maius duximus presentibus appendendum. Datum Colonie, Anno domini M⁰ CCC⁰ XXXIIII⁰ quarto Idus Julij.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen stark beschädigten Sigille in dem Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. D. n. 3.)

22.

König Johann von Böhmen befiehlt, dass das Osseker Kloster von den dem Boršo von Riesenburg verpfändeten 200 Schock Prag. Gr. nur 100 und die anderen 100 Schock Markgraf Karl und der k. böhmische Landesunterkämmerer zu zahlen haben. Dt. in Lucemburg, die XIII. Julii 1334.

Johannes dei gratia Boemiae et Poloniae Rex, ac Lucemburgensis Comes vniuersis presentes literas inspecturis sit manifestum. Quod cum a superna pietate nobis collata loca Ecclesiastica in quibus iugiter cultus diuinus vigere dinoscitur continuis cupiamus proficere incrementis, Presertim Monasterium in Ossek et fratres ibidem degentes. Cysterciensis ordinis iam pluribus oppressum vexacionum oneribus. a suis grauaminibus releuare disponentes, obligationem de ipso Monasterio in Ducentis Sexagenis Grossorum Pragensium, factam Borsoni de Rysenburg Auctoritate presentium reuocamus, et ab ipsius absoluimus et eximimus plenarie potestate, Ita tamen videlicet, quod de dictis Ducentis Sexagenis, ipsum Monasterium soluet et soluere debeat. dicto Borsoni centum sexagenas grossorum Et Illustris Karolus Marchio Morauie Primogenitus noster nec non Subcamerarius Regni Boemiae. qui nunc est vel fuerit pro tempore residuas Centum Sexagenas soluere et expedire eidem similiter teneantur Promittentes ipsum Monasterium de cetero nullis collectis exaccionibus seu aliis inconsuetis, de quibus generari notabiliter possent per nos alium, uel alios turbare uel in aliquo molestare, et si qua ipsi Monasterio fortassis temporis curriculo Collecta imponi ad soluendum contigerit, id quod ei impositum et per ipsum solutum fuerit, quocienscunque illud accideret, volumus ut in summam Centum sexagenarum per fratres dicti Monasterii ut premittitur predicto Borsoni de Rysenburg, semper pro rata usque ad concurrentem quantitatem et satisfaccionem dictarum Centum sexagenarum compensari debeat et omnimode defalcari ipsum monasterium cum universis suis bonis et hominibus proteccionis nostre presidio de nunc in antea graciosius reseruantes, sic quod ammodo ipsum per obligacionem vel alium modum quemcunque a nostra tuicione et potestate numquam volumus et policemur alienare, Mandantes et seriose precipientes predictis primogenito et Camerariis nostris ut praedictas Centum Sexagenas grossorum absque quauis recusacione et impedimento predicto Borsoni de Rysenburch expleant integraliter et persoluant, In cuius rei Testimonium presentes fieri et Sigillo nostro iussimus communiri. Datum in Lucemburch, Anno domini M⁰ CCC⁰ Tricesimo Quarto die Tredecima Mensis Julii.

(Nach einer im k. bohm. Museum zu Prag befindlichen, aus dem Osseker Diplomatar des XIV. Jahrhundertes f. 23 entnommenen Abschrift.)

23.

Peter, Dechant am Wyšehrade und General-Vikar des Olmützer Bischofes Johann, bestätiget den Zderaser Kreuzherrenpriester Heinrich als Pfarrer an der Kirche in Mezeřič. Dt. in Modricz. XIV. Kalend. Septembris (19. August) 1334.

Nos Petrus dei et apostolice sedis prouidencia decanus ecclesie Wyssegradensis, venerabilis in Christo Patris, ac domini domini Johannis dei et eiusdem sedis gracia electi

Olomucensis Vicarius in spiritualibus et temporalibus Generalis. Notum facimus uniuersis presentes literas inspecturis, quod ad presentacionem, et petitionem honorabilis ac religiosi viri, fratris Philippi prepositi monasterii Sderasiensis prope Pragam, religiosum virum fratrem Henricum eiusdem monasterii, exhibitorem presencium in ecclesia in Mezyerziecz vacante, per liberam resignacionem fratris Sobconis, ibidem plebani, in qua predictus prepositus jus obtinet patronatus, rectorem ligittimum instituimus et plebanum, ipsam sibi cum omnibus juribus et uniuersis pertinencijs suis, auctoritate, qua fungimur ordinaria confirmantes, et ei curam animarum ibidem, et administracionem spiritualium et temporalium, prout ad nostrum spectat officium comittentes. In cuius rei testimonium presentes sibi dedimus literas sigilli vicarii generalis Ecclesie Olomucensis, quo utimur, appensione munitas. Actum et datum in Modricz anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto, XIIII. Kalendas Septembris.

(Das Orig. in der k. k. Universitatsbibliothek zu Prag. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 295. n. CXXXIII.)

24.

Der Troppauer Fürst Nikolaus befreiet zwei dem Welehrader Kloster gehörige Lahne in Žalkowic von allem ihm zustehenden Rechte. Dt. Olomutii XI. Kalend. Septembr. (22. August) 1334.

In nomine domini amen. Nos Nicolaus dei gracia Dux Oppauie, Notumfacimus tam presentibus, quam futuris tenore presencium inspectoribus vniuersis, Quod peticione honorabilis ac Religiosi viri fratris Stephani dicti Abbatis Monasterij Welegradensis duos laneos in villa Schukowicz, qui olim ad Castrum nostrum Grecz quodam speciali iure pertinebant, sibi et dicto Monasterio ob remedium anime nostre ab omni iure, quod nobis, aut nostris heredibus, aut successoribus quocumque modo competere videretur in eisdem vigore presencium de liberalitatis nostre munificencia perpetue libertamus, Ex eo maxime, quod idem Abbas super libertate laneorum predictorum Serenissimi quondam principis domini Othakari Regis Boemie, Aui nostri karissimi, litteras patentes, sanas, et integras, omnique suspicione carentes nobis demonstrauit, quas semper omni reuerencia, qua decet, per nos, nostrosque heredes, ac successores predictos, ratas ac gratas tenere volumus perpetuo atque saluas nullum Jus in laneis predictis nobis aut successoribus nostris sepedictis quomodolibet vendicando. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis presentes scribi et Sigillorum nostrorum munimine mandauimus communiri. Actum et datum in Olomucz XI. Kalendas Septembris, Sub anno domini M⁰CCC⁰XXXIV⁰. Scriptum per manus Petri de Mestendorf Curie nostre Notarij.

(Aus dem Cod. Ms. des XIV. Jahrhundertes f. 46. im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

25.

Markgraf Karl bestätiget den Prager Bürgern auf der Kleinseite das vom Könige Johann zu Landau am Pfingsttage 1333 verliehene Privilegium wegen Nichtaufrichtung von

Schankhäusern auf eine Meile im Umfange von der Stadt und wegen der Nichtzahlung der Steuer von den ausserhalb der Stadt wohnenden Künstlern und Handwerkern. Dt. Brünn, am Sonntage nach Bartholomæi (28. August) 1334.

(Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 8. n. VII. Böhmer Add. II. S. 340 n. 6.)

26.

Markgraf Karl gestattet dem Welehrader Kloster den Bezug des Bau- und Brennholzes aus den markgräflichen Waldungen. Dt. Brunæ, die decollationis b. Johannis Bapt. (29. August) 1334.

Nos Karolus domini nostri Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie. Ad Vniuersorum noticiam volumus tenore presencium deuenire. Quod cum deuoti nostri dilecti, Abbas et Conuentus Monasterij Welegradensis super iuribus et limitibus siluarum per Purchrauios Castri Buchlaw, et nostrarum ac ipsius Monasterij Siluarum forestarios fuerint hactenus, prout eorum coram nobis demonstrauit querela, nimium anxiati, super quibus eis, vt tenemur gerentes animi compassiuum ac volentes ab ipsis de innata nobis benignitate grauamina, quibus ex dissensione inter eos, ac dictos Purchrauios et forestarios durante plurimum sunt attriti, generosius remouere, ipsis Abbati et Conuentui subscripta compendiose ab omnibus inuiolabiliter obseruanda saluis iuribus, gracijs et libertatibus a diue recordacionis Predecessoribus nostris, Boemorum Regibus, et Marchionibus Morauie, Illustribus, eis datis et concessis duximus conscribenda. Statuimus igitur primo et uolumus, quod ipse Abbas pro necessitatibus sui Monasterij Ligna ad edificia apta, si illa in suis siluis forsitan non haberet, et nichilominus ligna cremabilia in omnibus nostris Nemoribus eidem Monasterio adiacentibus preterquam in locis qui Sasad uulgo dicitur, succidere, et succisa ad Monasterium suum traduci faciat, quociens et quando hoc sibi oportunum fuerit, de indulto et nostra licencia speciali. Indulgemus insuper et fauemus vniuersis et singulis dicti Monasterij hominibus, vt virgas, fustes, Stricholczer et statuas, que Nebensaul nuncupantur, pro structuris reparandis, ipsis neccessarijs et expresse pro vsu ignis, ligna arida, in dictis nostris siluis succidant, et ea de scitu forestariorum predictorum recipiant, absque solucione pecunie cuiuscunque. Sed si dicti homines Robora et ligna stubarum, de dictis nostris Nemoribus habere uoluerint, uolumus vt illa precio debeant comparare. Preterea decernimus, et id ipsum eciam precipimus ipsi Abbati et Monasterio suo antedicto, ac ipsius hominibus prenotatis, ab omnibus in antea districcius obseruari, vt nullus deinceps dicti Castri Purchrauius uel suo nomine forestarius qualiscumque, ipsum Abbatem, uel homines suos sepedictos in Pecorum et aliorum animalium suorum pascuis, que in dictis Nemoribus habere et querere consueuerunt, interim quod Hynule et Capreoli, pullos suos pariendo non effuderint, necnon et in recepcione graminum, ac falcacione feni de pratis seu locis dictorum Nemorum quibuscumque debeat impedire, seu eciam in venacionibus leporum quas ibidem fecerint, et alijs omnibus supradictis audeat aliqualiter exnunc inantea sub obtentu nostre gracie et fauoris molestare. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo ualiturum presentes literas fieri et sigilli nostri munimine ipsis dari iussimus roboratas. Datum Brune in die Decolacionis beati Johannis Baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Quarto.

(Das Orig. auf Pergament mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. G. II. n. 18.)

27.

Papst Johann XXII. verleihet dem Nikolaus von Brünn die durch den Tod des Saatzer Probsten Matthæus leer gewordene Domherrnstelle bei der Prager Kirche. Dt. Avinione III. Kalend. Octobr. (29. Septembr.) 1334.

Johannes Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao de Brunna Canonico Pragensis salutem et apostolicam benedictionem. . . . . . Cum Canonicatus et Prebenda ecclesie Pragensis quos quondam Matheus prepositus ecclesie Saccensis Pragensis dyœcesis ipsius Pragensis ecclesie Canonicus in eadem ecclesia Pragensi dum viveret obtinebat per ipsius obitum qui dudum extra Romanam curiam diem clausit extremum vacare noscantur ad presens . . . . . de eisdem Canonicatu et prebenda cum eos per dicti Mathei obitum vel quovis modo vacere contingeret per apostolice sedis providenciam ordinari illos dum adhuc idem Matheus ageret in humanis. Videlicet IIII. Idus Januarii Pontificatus nostri Anno tertio decimo collationi et dispositioni nostre ea vice specialiter reservantes decernimus extunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nos volentes personam tuam premissorum meritorum tuorum intuitu favore prosequi gratioso canonicatum et prebendam predictos sic vacantes cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinencijs suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illis etiam providemus . . . . Si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus dicte ecclesie Pragensis solitum iuramentum dummodo in absentia tua per procuratorem idoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod in ecclesia Olomucensi canonicatum et prebendam ac parochialem ecclesiam in Crenoviez Olomucensis dyoecesis obtines et in iadem Olomucensi ecclesia dignitatem vel personatum seu officium auctoritate litterarum nostrarum sub certa forma nosceris expectare. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione III. Kal. Octobris anno decimo nono.

In eundem modum venerabili fratri . . Episcopo Olomucensi et dilectis filiis . . Preposito Monasterii Chunicensis per Prepositum solitum gubernari, Olomucensis Diocesis, ac Petro Burgundionis Canonico Bisuntino salutem etc. Quocirca mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Nicolaum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem canonicatus et prebende ac iurium et pertinentiarium predictarum inducatis auctoritate nostra, et defendatis inductum. —

(Aus dem Orig. Regeste Papst's Johann XXII. Jahr XIX. Th. III. Br. 32 im Vaticanischen Archive zu Rom abgeschrieben Dr. B. Dudík.)

28.

Das Kapitel der Olmützer Kirche tauschet den Hof in Snĕhotic für einen anderen in Dobromĕlic ein. Dt. Olomutii Nonis Octobr. (7. October) 1334.

Nos diuina prouidencia Sboro Prepositus. Andreas Archidiaconus. et Capitulum ecclesie Olomucensis. Notum facimus Vniuersis presentes Litteras inspecturis, quod Curiam in villa Snihoticz sitam. quam Discretus vir dominus Johannes Rector ecclesie in Otaslawicz, ecclesie nostre Olomucensi antedicte. sua pecunia conparauit, pro Curia in Dobromelicz sita, quam idem dominus Johannes pro ecclesia sua in Otazlawicz conparauerat, taliter vt in antea eadem Curia. apud infrascriptam ecclesie nostre vicariam, perpetuis permanere debeat temporibus, predicti domini Johannis, ad hoc beniuolo accedente consensu, commutauimus et presentibus commutamus. quam Curiam Altari in predicta nostra ecclesia, de omnium nostrorum voluntate bona. vnanimi et consensu. sub honore et tytulo beatorum apostolorum Johannis et Pauli erecto. Vnacum septima dimidia marca. veri et certi annui census, libere dat presentibus atque donat. Ita tamen. vt ipse Johannes eandem Curiam, vna cum censu predicto, ad vite sue dumtaxat tempora teneat. possideat. et gubernet. Tenetur autem dominus Johannes memoratus, in hoc sibi facientes graciam specialem, ad Curiam et censum predictos in vita sua. nobis nominare presbiterum idoneum et offere, et si illum ipsum premori contigerit, habebit alium nominare, quem in Ecclesia nostra vicarium facimus et constituimus, et Jure ac Priuilegio vicariorum gaudere volumus. ipsum eorum numero et consorcio tenore presencium ascribentes. Qui eciam post mortem domini Johannis sepedicti, suique successores. predictam Curiam, et censum. videlicet. Septime dimidie marce, expressum superius. cum omnibus sibi acrescencijs. et Juribus vniuersis, perpetue possidebit. De illo tamen censu. pro se tribus marcis tantummodo reseruatis. In aniuersarijs vero infrascriptis duabus marcis. cum dimidia, in hunc modum, scilicet. In aniuersario domini Nicolai. domine Agnetis consortis ipsius, ac filiorum suorum, Styborij Alberti et Nicolai de Otazlawicz. cum alijs duabus animabus, quas idem Johannes duxerit nominandas, vnam marcam. In aniuersario domini Johannis prefati. aliam marcam. mediam vero marcam. in Patris et matris ipsius aniuersario. cum decantatione vigiliarum et misse. in Ecclesia nostra annis singulis expendendis. Modus autem distribucionis pecunie huiusmodi. in missarum et luminum comparacionibus. ac ipsis Prebendatis. pro vigilijs. qui pro tempore in ecclesia fuerint. Decantandis talis seruetur, qui quando, in aniuersario, de vna marca. vel de media peragendo. in ecclesia nostra consuetus est alias obseruari. Septimam vero marcam. dominus Johannes pro se et disposicioni sue voluit reseruare. Ac quod predictus vicarius, in septimana suique succesores diebus quinque et diebus quibus ad hoc dispositus fuerit. altare predictum inofficiare deligentissime teneatur. Hoc eciam eidem domino Johanni adicere, et sue in eo peticioni satisfacere cupientes, quod quamprimum. eandem vicariam vacare per mortem vicarij continget, Honesta et nobilis matrona domina Bolka consors Nobilis viri domini Nicolai de Otazlawicz, semel dumtaxat. et non amplius. dictam vicariam conferre debeat. et ecclesie nostre de honesto et ydoneo presbitero prouidere. De cetero vero Capitulum ecclesie Olomucensis de ipsa vicaria, quandocumque, et quocienscumque ipsam vacare contigerit libere prouidebit. In quorum omnium testimonium et memoriam sempiternam, presentes literas fieri, et sigillo maiori, nostri Capituli fecimus attencius roborari. Datum et Actum Olomuncz Anno domini Millesimo Trecentesimo, Tricesimo Quarto, Nonis Octobris.

(Aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domcapitels abgeschrieben A. Boczek.)

29.

Nikolaus von Zbráslaw schenket dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn alle seine Güter in Zbráslaw. Dt. Brunæ, II. Idus Octobris (14. October) 1334.

Nouerint vniuersi tenorem presencium perspecturi, Quod Ego Micolo de Braczlabs, non coactus non conpulsus, sed sana deliberacione, libera et spontanea voluntate, omnia et singula bona mea ibidem in Braczlabs cum agricultura, cum laneis, curticulis, agris cultis et incultis, Pratis, Paschuis, Siluis, Nemoribus, aquis, aquarum decursibus, Piscacionibus, Ortis, ac eciam dimidio equirriorum campo, et cum omnibus pertinencijs, quocumque nomine censeantur, omni iure, ac dominio me ex diuisione hereditatis, facta inter me ex vna, et dominam Elizabet Conthoralem meam parte ex altera, continencia, venerabilibus et deuotis Domine Katherine Abbatisse, totique Conuentui Monasterij aule sancte Marie, tam pro nunc, quam extunc resingnaui et resingno, donaui et dono presentibus tenenda, regenda et vtifruenda ac Jure hereditario perpetuo possidenda, Renuncians omni Juri, excepcioni, et accioni, que, quoad eiusdem donacionis inmutacionem michi possent quomodolibet suffragari. Sed vt hec omnia debitum robur firmitatis obtineant, Sigillum meum, cum sigillis nobilium virorum dominorum subscriptorum, ad mearum precum instanciam, presentibus est appensum. Et nos Johannes de Lipa, Hartlebus de Poschowicz Camerarius Czude Brunnensis, Theodricus de Spran Czudarius Brunnensis, Potho de Wildenberch, Johannes de Poschowicz, Wocko de Beneschaw, Wernhardus Hechto, omnium premissorum testes et conscij, dicti domini Myculonis precibus inclinati, nostra appendimus sigilla in testimonium euidens et munimen. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Quarto, Secundo Ydus Octobris.

(Das Orig. auf Pergament mit VIII. kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive lit. M. n. 4.)

30.

Elisabeth, Gemalin des Nikolaus von Zbráslaw, gibt ihre Zustimmung zu der durch ihren Gemal dem Kloster Maria-Saal gemachten Schenkung. Dt. Brunæ, II. Idus Octobr. (14. Octobr.) 1334.

Nouerint tam presentis etatis, quam future posteritatis homines vniuersi, Quod Ego Elisabet Conthoralis domini Micolonis de Braczlabs donacionem seu resignacionem omnium et singulorum bonorum ibidem in Braczlabs, ad ipsum racione diuisionis inter me ex vna, et ipsum parte ex altera facte, spectancium, per eundem dominum Micolonem venerabilibus in Christo et deuotis, domine Katherine Abbatisse, totique Conuentui Monasterij Aule sancte Marie, prout in literis super eo plenius confectis haberi poterit, factam veluti ratam et racionabilem approbo, et eidem donacioni non coacta, non conpulsa, nec alienis comminacionis vel adulacionis studio inducta, sed sane deliberacionis animo, ex nunc, prout ex tunc, consensum pariter et assensum presentibus sincera prebeo voluntate. Promittens firmiter huiusmodi donacionis contractum vbilibet totis viribus omnium amicorum meorum consilio, et auxilio fideliter promouere. In quorum omnium testimonium et robur perpetue valiturum domine Abbatisse, et Conuentui Monasterij predicti presentes literas Sigillo meo, nec non Nobilium virorum subscriptorum dominorum Sigillis, qui ad hoc mee peticionis instancia permoti, dedi attencius communitas. Et nos Johannes de Lipa, Hartlebus de Poschowicz Chamerarius Brunnensis, Theodricus de Spran Czudarius Brunnensis, Johannes de Poschowicz, Wernhardus Hechto, Wocko de Beneschaw, Hartlebus de Ryczan, frater ipsius domine Elyzabeth, prescriptis omnibus de certa sciencia testimonium perhibentes ea, Sigillorum nostrorum munimine roboramus. Datum Brunne Anno domini M^{0}CCC^{0}XXXIIII^{0}. II^{0}. Idus Octobris.

(Das Orig. auf Pergament mit VIII. kleinen Sigillen, von denen jedoch die zwei letzten fehlen, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 5.)

31.

König Johann von Böhmen verkauft dem Könige Philipp von Frankreich die Stadt und Grafschaft Lucca.

Jehans Roys de Bohém et de Pologne, Comtes de Luxembourg, tant en son nom, que comme Administrateur de son fils Charles Marquis de Moravie fait cession et transport au Roy Philippe de France et a ses hoirs et successeurs de la Seigneurie, de la Cité e du Comté de Lucques. Dto. au bois de Vincennes près de Paris au mois d' Octobre 1334.

(Unter Horky's Analecten aus Leibnitii cod. jur. gent. diplom. I. 144. — Vergl. Böhmer's Regest. K. Ludwig des Baier und seiner Zeit S. 200 n. 500.)

32.

Markgraf Karl erweitert das Dorf Milenowic nach deutschem Rechte. Dt. Pragæ, in die b. Katherinæ (25. Novemb.) 1334.

Karulus domini nostri regis Boemie primogenitus, marchio Moravie, ad universorum notitiam tenore presentium volumus pervenire, quod nos affectantes ex animo ville Mylenouicz ad castrum Prothbenis spectantis, conditionem facere meliorem, villam ipsam que quatuor laneos continet, una cum curia ibidem octo laneos continente, incolis seu inhabitatoribus dicte ville jure emphitiotico seu Teutunicali de mandato domini genitoris nostri et de maturo nostrorum consiliariorum consilio locandam et vendendam duximus in hunc modum, quod incole ville prefate de quolibet laneo, incipiendo a festo beati Galli venturo proxime per annum, in ipso beati Galli festo viginti quatuor grossos Pragenses denarios, quatuor strichones siliginis, quatuor avene, et unum strichonem tritici et unum ordei, ac in festo beati Georgii viginti quatuor grossos, et sic consequenter singulis annis perpetuis in antea temporibus nobis nomine census solvere teneantur. Insuper dicti villani pro ipso Jure Teutunicali quod vulgariter purchrecht dicitur seu podaczie, nobili viro paterno et nostro fideli dilecto domino Petro de Rosenberch summo regni Boemie camerario, aut eo non extante heredibus suis, aut cui ipsos heredes regendos commiserit, de quolibet laneo per decem et octo sexagenas predictorum denariorum in terminis per ipsum dominum Petrum eis deputatis nostro nomine in debitis, in quibus obligamur eisdem non obstante impedimento quolibet assignabunt. Ut autem incole sepe dicte ville incrementa continue meliorationis suscipiant, volumus et decernimus ut omnibus juribus gaudeant in antea, quibus alie ville nostre jure Teutunico locate eis adjacentes gaudent quomodolibet et fruuntur, in quibus eos et successores suos gratiosius promittimus conservare. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage in die beate Katherine, anno domini millesimo CCC^{0} tricesimo quarto.

(Nach einer dem Orig. im Fürst Schwarzenberg'schen Archive zu Wittingau entnommenen und im königl. Museum zu Prag befindlichen Abschrift.)

33.

Papst Benedict XII. bestätiget dem Zderaser Kloster das Patronatsrecht über die Kirche zu Solnic. Dt. Avinione V. Kalendas Decembris (27. November) 1334.

Benedictus episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis præposito et conventui monasterii Sderaziensis prope Pragam, per praepositum soliti gubernari, ad ecclesiam sepulcri dominici Jerosolimitani spectantis, ordinis sancti Augustini, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor aequitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod dilecti filii Johannes de Mezirziecz, Wsnata et Tasso milites ac Jesco domicellus, dicti Johannis filii, Olomucensis dyocesis, olim patroni ecclesiae de Solnicz juxta Skuhrow Pragensis dyocesis, cupientes terrena in coelestia, et transitoria in aeterna felici commercio commutare, jus patronatus dictae ecclesiae, tunc ad eos communiter pertinens, vobis et dicto vestro monasterio pia et provida deliberatione donaverunt, prout in literis patentibus inde confectis, ipsorum militum et domicelli sigillis munitis, plenius dicitur contineri. Nos igitur, vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eisdem militibus et domicello provide factum est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus, et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Avinione V Kalendas Decembris pontificatus nostri anno primo.

(Das Orig. auf Pergament in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag.)

34.

Ludmilla von Wytra schenket dem Kloster Maria-Saal zu Altbrünn einen Weingarten in Pritlach. Dt. zu Weinachten, in den heiligen Tagen (25. December) 1334.

Ich Ludmilla, Conrades von Wýtra seligen gedechnusse Wittebe, tu zv wizzen . . . Das ich dem Kloster zv sent Marien sal in alden Brunnen, dorinne ich mein sitzen, mein wonunge kyeze, vnd auch mein biegraft, gebe ich iczunt als denne, lediclich vnd vreilich zv Prytteluk an dem neuwen berge drittehalben weingarten, vnd einen walt der heizzet der Streitschach, vnd wil daz sie die Aptissinne vnd der Conuent des vorgenannten Closters die nv sint vnd werden ewiclich, dieselben drittehalben weingarten, vnd den walt halden haben vnd besitzen zv rechtem erbe vnd eigenschaft, vnd nutzen vnd geniezen als anders irs rechten erbes . . . doch also, daz die aptissinne, vnd der Conuent halbe erbeit, vnd halben nucz, vnd ich halbe erbeit vnd halben nucz in die weingarten vnd von den weingarten geben vnd nemen, die wiele ich lebe, vnd noch meinem tode gar vnd gancz, lediclich mit allem nucze, vnd mit allem rechte, als do for geschriben stet. . . gehoren zv dem Closter. Ouch schaffe ich vnd gebe dem vorgenanten Closter, noch meinem Enkel Petrusshen, das ich dor in gebe, vnd mit im, hundert mark groser Pragissher phenninge, Merherisches gewichtes vnd werunge, vier vnd sechzik groshen vor ein ieglich mark zu reiten, vnd setze do vur zv einem rechten pfande in der Aptissinne vnd dem Conuent, alles anders mein gut das ich habe vnd bie namen in dem Dorfe zv Reinbrechtesdorf drieczehn lehen, vnd drieczehn hofestete diensthafter, vnd einen Meierhof mit tzwein Pflugen, vnd eine Müel mit achte redern, mit aller herschaft mit allem Rechte mit allem nutze mit wasser, mit wasserlouften, mit vissherie, mit wizemat, mit weyde, mit Eckern gebůwet vnd vngebůwet, mit welden, mit půsshen, also lange, biz is von meinen kinden, vor die vorgenanten hundert mark, gar vnd genczlich mit gereiten pfenningen von in geloset wird vnd gelediget . . . Vnd des zv einem ewigen Gedechtnusse vnd bestetunge han ich Ludmilla, mein Insigel, mit der herren Insigel . . . an diesen brif gehangen. Vnd wir Johannes von der Lypen, Hartlib von Boscowicz zvdCamerer, Dyeterich von Sprahen, Zvder, Pote von Wildenberch, Gerhart von der Cvnstat, Wocke von dem Holenstein, vnd Wocke von Budeshewicz . . . . haben . . vnser Insigel an diesen brief gehangen. Das ist geshen zv weinachten in den Heiligen Tagen . . Tusent Dreihundert vnd vier vnd driezik Jar.

(Das Orig. auf Pergament mit 8 gut erhaltenen kleinen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive sub Lit. A. n. 22.)

35.

Vertrag zwischen König Johann von Böhmen, Grafen von Luxemburg und Ludwig, Herzog von Bourbon, über die Heirat des Königs mit Ludwigs Tochter Beatrix. Dt. au Bois de Vincenne l'an de grace 1334 au mois de Decembre.

Nous Johan, par la grace de Dieu, Roi de Boeme et de Polonne et Conte de Luccembourc, et Loys Duc de Bourbonnois Conte de Clermont, et de la Marche et Chambriers

de france, faisons sçavoir à tous que en la prèsence de tres excellent Prince nostre tres chier et tres amé Seigneur le Roy de france à l'onnour et loange et service de Dieu, et pour la conservation de l' amour quy entre nous dessus nommez à été ou temps passé, avons traitté et accordé par le Conseil de nostre dit Seigneur et de grant foison des pourchains amys et Conseillers de chacun de nous Roys de Boeme dessusdit, devons prendre à fame et à compaigne tres noble personne Damoiselle Beatrix fille de nous Duc dessusdit, et ledit mariage avons nous promis chacun de nous, c' est assavoir Nous Roy dessusdit en nostre personne pour nous, et nous Duc devant dict, pour Damoiselle Beatrix nostre fille devant nommé, par noz sermens touchiez aus Sainctes Evangiles, en la prèsence de notre Sire le Roy dessusdit, parmi le traité et convenance que s' en suivent.

Premierement. Nous Duc dessus nommé donnons et octroyons à notre dite fille à mariage, avec le Roy de Boeme dessusdit, quatre mil livres de terre ei au Tournois, à valuë de terre selon loyal estimation et non selont l' anciane assiète, en notre Conté de Clermont, ou ailleurs a luyèstre assis en la maniere que s' ensuist. C' est assavoir la Ville, Chastel, Baronnie et Chastellie de Creel avecq Seigneuries à Justices hautes et basses, hommaiges, fiez, arriere-fiez des Subgiez et gardes d' Eglises, avec toutes les appartenances, sans rien retenir, fors l' omaige et le ressort, lesquels demourrons à nous et à nos Successeurs Contes de Clermont, en laquelle assiètte ledit Chastel, ne autre edifice ne seront prisiez, et si les choses dessusdites ne souffisent a parfaire l' assiette desdits quatre mil livres de terre, le remanant qui s'en faudra, nous luy asserrons dans ladicte Conté de Clermont ou autre part ou Royaume de france, en lieu ou lieux et avec une maison convenable et avec ce nous ly asserrons mille livres de terre a Tournoys, a valuë de terre selon loyal estimation, et non selon l' anciane assiette, sy comme dot est avec chasteau ou maison convenables, ou Ducheaume de Bourbonnois, lesquelles mil livr s de terre ne ly seront assisses, ne ne les aura ne recevra jusques après nostre decès.

Et tendra ly dis Roys de Boeme et ses hoirs, qui dudit Roy et de nòtre dite fille isseront ladite Ville, Chastel, Baronnie et Chastel lerie de Creel et tout ce qui a ladite Conté de Clermont leur sera assis de nous, et dou Conte de Clermont, quy pour le temps sera sera et aussij tendront il du Duc de Bourbonnois, quy pour le tems sera, tout ce quy oudit Ducheaume leur sera assis, et ac pourront lesdites terres et autres choses transporter, ne aliener, ne mettre hors de leurs mains, par quelque titre que ce soit, et ou cas ou ladite Damoiselle trespassera sans hoirs du dit Roy de Boeme, ladite Ville, Chastel, Baronnie, Chastellenie de Créel, et appartenances dessusdictes, avecq tout ce quy assis lui aura été en la Conté de Clermont, qui pour le temps sera, et aussi audit cas tout ce qui assis aura été au Ducheaume, retournera à nous et au Duc de Bourbonnois, quy pour le temps sera, sy comme dict est, et encore audit cas retournera à nous ou audit Duc, quy pour le tems sera, tout ce qui assis aura esté à nostre dicte fille, hors desdicts Ducheaume et Conté à cause dudit mariage, et avecq ce si nostre dicte fille sarvivoit, ledict Roy de Boheme sans hoirs d'icelui, lesdictes mil livres de terre et maison qui assis luy auront été audict Ducheaume, retourneront à nous ou au Duc de Bourbonnois. qui pour le temps seroit, et les autres quatre mil livres de terre dessus dictes luy demeureront à heritage.

Et nous Duc dessusdit promettons pour Pierre nostre amé ainzné Fils toutes les chosez dessusdictes tenir, garder et accomplir entant comme à nous et á ly touche, et puet touchier, lesquels les a promis et juré aus Saintes Evangiles tenir. garder et non venir contre en la présence de Monsieur le Roy dessusdict et avons aussi promis, et promettons en bonne foy pour Jacques nostre mainzné Fils à procurer, que il les accordera par ses lettres et jurera tantost oprès ce qu 'il aura aage à ce.

Et nous Roy de Boeme dessusdict promettons donner et assigner pour Doaire à nôtre dicte Compagnie, en accomplissant le mariage et espousailles de nous et de luy, six mille livres de terre à Tournois à valué de terre selon loyal estimation. et non pas selon ancienne assiette sans ce que Chasteaus ne édifices soient prisiez en le ladicte assiette, les, quelles si mille livres de terre nous promettons, voulons et ordonnons à luy assevir ès lieux et en la maniere que s' ensuit.

C' est assavoir le Chasteau, la Ville, la Chastellerie et la Prevosté de Arlon, le Chastel et la Chastellenie de Bouloigne, le Chastel, la Ville la Chatellenie et Prevosté de Marcoville. entant comme avons. et appartient, la Ville et la Prevosté de Sainct Mard, le Chastel et la Ville de Doynviller. Seigneuries, Justices hautes et basses, hommaiges, fiez et arriere-fiez des Subgiez et gardes d' Eglises avec toutes les appartenances et Seigneuries desdicts lieux tout enthierement, et si les choses dessusdictes ne montoient à six mil livres de terre, nous Roy dessusdict asserrons ce qui deffaudroit jusques à ladicte somme de six mil livres de terre ailleurs en la Conté de Lucembour, en lieus couvenables au plus près de l' autre terre. en la maniere dessusdicte, et avec ce nous Roy de Boeme dessusdit avons promis et accordé, que ou cas où il plaira à Dieu que nous et nostre dicte Compaigne ayens enffans masles, hériterons et heritons dès maintenant de toute la Conté de Lucembourg, de la Marche et terre d' Arlon, de la Conté de la Roche. des terres de Derbai et de Poilevache, et de toutes les appartenances d' icelles, sans rien retenir ne excepter, et de tout ce que nous avons et pourons avoir et acquérir ou Royaume de France.

Etce de nous et de nostre dicte Compaigne ne issoient hoirs masles et en issist filles. nous lesdictes filles heriterons et heritons dés maintenant de toute la terre que nous avons en Haynau, sans rien excepter ny retenir, et se icelle terre ne valoit quatre mil livres de terre, à value de terre par loyal estimation. et non selon l'ancienne assiette, nous tout ce qui en defaudroit par ferions à nosdictes filles ou fille autre part en lieu convenable, et ou cas quo nous et nostredicte Compaigne auriens une fille tant seulement, nous icelle fille heriterons et heritons dés maintenant de toute ladicte terre de Haynau et de ce que pardessus auroit autre part été assis. pour par faire lesdictes quatre mil livres de terre, esquelles quatre mil livres de terre ne seront prisiez Chasteaux, ne edifices, et avecce ferions et summes tenus nous, et nos hoirs Contes de Lucembourch, a ly payer vinq mille livres Tournois endeniers de la monoie lors courant en France une fois, quand elle auroit aage d' estre mariée.

Et se nous ou nostredicte Compaigne aviens ensamble deux filles, la première née aura les deux pars de ladicte terre, et nous et nos hoirs sommes tenus à payer solvablement à chacune desdictes filles cinq mil livres Tournois de ladicte monnoye, et pour ce que nostre chiere et amée fille Blanche famme de Charles nostre ainzné Filz est doée de la dicte terre de Haynau, prevoions nous en telle maniere que ou cas ou nostredicte fille survivroit nostredit fils, parquoy elle tenist en Doaire la dicte terre de Hainau, nous promettons l' assigner à noz autres filles, ausquelles nous avons assigné ladicte terre desdites quatres mil livres de terre en notre Conté de la Roche à tenir, et à avoir jusques à tant que l' empèchement dudict Doaire leur seroit osté de ladicte terre de Haynau, et ou cas ou trois filles issiroient de nous et de nostredicte Compaigne, l' ainzée fille aura deux mil livres de terre desdictes quatre mil livres de terre, qui par nous leur auroit été assise en Haynau, ou autre part, sy comme dit est, et ly serons nous et noz hoirs tenuz a payer cinq mil livres Tournois pour une fois de la monnoie courante ou Royaume de France, et les deux autres filles mainsnées auront les deux autres deux mil livres de terres, et dix mille livrès Tournois de ladicte monnoie pour une fois a partir entre elles comme l' une l' autre.

Lesquelles sommes dicte monnoye nous, et noz hoirs, serons tenus à payer nosdictes filles, quand elles seront en aage que elles puissent contraire mariage, et ou cas ou Blanche nostredicte fille survivroit nostredit fils, comme dict est, et enfans fussen issuz d' eulx, à quy ladicte terre appartenist en heritage, nous et noz hoirs summes tenuz assignez à noz autres filles dessusdictes quatre mil livres de terre en heritage en la Conté de Lucembourch, à estre divisé entre elles, selun le nombre des personnes, que elles seroient en la maniere que dessus est dict, de la terre de Haynau, et en nulle maniere de ces assiettes, ne seront prisiez Chasteaux, ne autres edifices.

Et de tout ce quy sera assis ausdictes filles en la Conté de Lucembourch, elles ou leurs Hoirs feront homaige à nous et au Conte de Lucembourch, quy pour le temps sera, et d' abondant pour les choses dessusdictes estre plus clerement faictes et ordonnées, Nous Roys de Boeme dessusdict avons promis et promettons que Charles Marquis de Morave et Jehan noz fils agréeront et confirmeront toutes les choses dessusdictes, c' est assavoir, ledit Charles dedans le mi-Quaresme prochainement venant, et ledict Jehan dedans demi ansaprès e qu' il sera en aage, et en semblable maniere ferons nous que les Gentiz hommes et les bonnes Villes de nostre Conté de Lucembourch et des autres lieux dessusdiz prometteront et se obligeront à tenir, et à avoir chacun en droict foy fermes et estables toutes les choses dessusdictes entant comme à euls touche, et puet appartenir en aucune maniere.

Et toutes les choses dessusdictes et chascune d' icelles Nous Roys de Boeme et Duc de Bourbonnois dessusdict promettons nous, et avons en couvenant en bonne foy et par noz sermens touchiez aus Sains Evangiles, garder tenir et accomplir l' un l' envers l' autre, sans faire ne aller encontre, par quelque maniere que ce soit, en tout ou en partie, et quant aux choses dessusdites enteriner par faire fermement garder et tenir l' un ,envers l' autre, Nous dessusdict Roys de Boeme et Duc de Bourbonnois les avons promises et promettons en bonne foy et par noz sermens touchiez aus Sains Evangiles garder, tenir, et accomplir et non venir ou faire venir contre en tout ou en partie par quelque maniere que ce soit, ou temps avenir, et ce nous et chacun de nous pour nous, noz hoirs et Successeurs avons obligés et obligeons l' un et l' autre par la teneur de ces lettres. Nous, nosdits hoirs et Successeurs et noz biens, et les biens d' iceulx prèsens et avenir, ou que ils soient et seront et souzmis, souzmettons nous et noz hoirs et Successeurs, et biens dessusdictz pour accomplir et faire accomplir l' un envers l' autre, les convenances dessusdictes en la maniere que dit est, à la cohertion de la Jurisdiction du Chastellet de Paris.

Et encore d' abundant nous Roys de Boeme dessusdict pour lesdictes convenances accomplir et faire accomplir de nous et de noz Filz gentis hommes et bonnes Villes dessusdictes envers ledict Duc, nostre dicte Compaigne et les hoirs quy de nous et d' elle isseront, avons souz mis et souzmettons nous nosdicts hoirs et Successeurs, et biens présens et advenir quelque part qu' il soient, et seront à la coherion de la Jurisdiction de la Chambre du Pape; et aussy d' abundant nous dessusdit Roys de Boeme et Duc de Bourbonnois avons pour nous et pour noz hoirs et Successeurs en ceste partie, par ces présentes lettres renuncié et renunçons par nosdicts seremons, et de certaine science à la accion et exception de decevance, de lesion, de mal, de barat et de Fraude, à la condiction sans cause, et toute autre exception de fait et de droit, Canon et Civil, escript et non escript, general et especial, asaige de lieu et de Pays, et à tout Privilege de Pape et d' Empereur donné et à donner, mesmement ou privilege de Crois prises et à prente, et à toutes autres allégations, raisons, barres et defenses et autres exceptions quelques que elles soient, par lesquelles l' on pourroit venir encontre lesdictes convenances ou aucune partie d' icelles, et en seigne tout ou droit disant generale renonciation non valoir.

Et à plus grant seurté nous dessusdicts Roy et Duc euë bonne deliberation avons requis, et requerons nostre tres chier Seigneur le Roy de France, que il ces présentes lettres doublées ou lesoing et de chascun de nous veille par ces siennes lettres approuver, et confirmer, et y mettre son autorité et Decrets Royans, en temoing desquelles choses et pour ce que lesdictes convenances soient perpetuellement fermes et estables, Nous dessusdicts Roy et Duc avons fait meitre nos sceaulx à ces présentes lettres, escriptes et données au Bois de Vincenne l' an de grace MCCCXXXIV. au mois de Decembre.

(Aus dem Luxemburgischen Archive bei Bertholet VI. 26.)

36.

Bolek, Herzog von Schlesien und Herr in Fürstenberg und Schweidnitz, gestattet über Ansuchen des Markgrafen Karl von Mähren, dass die Dominikaner ihre Kirche und ihr Kloster an der Stadtmauer zu Schweidnitz erbauen dürfen. Dt. in die conversionis S. Pauli (25. Jänner) 1335.

In nomine domini amen. Credimus firmiter nobis et nostris progenitoribus ad augmentum salutis et eterne vite gaudia prouenire salubrius. Cum amplificacioni mansionum et locorum

religiosarum personarum, que diuinis insistunt obsequijs cum profectu diligencia intendimus, et eisdem nostre largitatis beneficia vbilibet impertimur. Eapropter tam presens Etas nouerit quam posteritas successura Quod Nos Bolko dei gracia dux Slesie dominus de Furstemberch et in Swidnicz, attendentes parentum nostrorum ac propriam salutem, instantiuasque peticiones Serenissimi principis domini Karuli Marchionis Morauie, incliti domini Johannis Regis Boemie primogeniti, admittimus, concedimus, et fauemus Religiosis viris, Rectori, Priori, et Conuentui fratrum predicatorum in Swidnicz, deuotis nostris dilectis, qui nunc sunt aut qui pro tempore fuerint ibidem, vt ipsi Ecclesiam et Chorum Cenobii sancte crucis, dormitorium ac alias suas officinas necessarias super murum dicte ciuitatis Swidnicz iuxta consilium et informacionem dilectorum nostrorum ciuium ibidem instaurare et edificare possunt (sic) et valeant, quandocunque eis placebit et facultas affuerit operandi. Harum nostrarum quas Sigillo nostro maiori consignari facimus Testimonio litterarum. Actum et datum Swidnicz presentibus fidelibus nostris Henrico de Hugwicz, Peregrino de Peterswalde, militibus, Alberto de Krenwicz, Martino, et Henrico de Swenkenuelt, et Eykone Burgrauio nostro in Kinsperch, aliisque fidedignis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Quinto In die conuersionis sancti Pauli.

(Nach dem Orig. auf Pergament mit einem anhängenden Sigille im königl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

37.

Swrčo und Marquard von Násile schenken das Patronat über die Kirche zu Násile dem Præmonstrat. Kloster zu Hradisch. Dt. in die Scholasticæ (10. Februar) 1335.

Nos Swrezo et Marquardus fratres germani dicti de Nasile. Ad notitiam universorum cupimus presentibus devenire, quod perpendentes nos diem districti examinis, que terre fundamenta qvatientes, omnisque caro resurgens jdeam pristinam repetet, ut ad conspectum gravem et incomplacabilem judicis se representet, cautum igitur fore credimus, vt fidelis qvilibet, in hoc brevi curriculo temporis bonis operibus ipsam tremendam diem debeat prevenire, ea seminando in terris, qve domino concedente cum multiplici fructu colligere valeat in excelsis. Nos itaque pia moti devotione, et matura prehabita deliberatione jus patronatus ecclesie in villa supradicta Nasile, sita in provincia Oppaviensi, ad nos jure hereditario spectante, monasterio S. Stephani Protho Martyris, et domino Friderico Abbati, totique conventui, et ipsorum successoribus in Gradis, ordinis premonstratensis Olomucensis dyecesis, in nostri nostrorumque progenitorum remedium animarum, damus, donamus, et concedimus, donatione perfecta et irrevocabili, ac perpetuo, pleno et omni jure eo, qvo huc usque possedimus, et qvo ad nos dignoscitur pervenisse. Nihilominus omni jurisdictioni, quam da ecclesiam eandem habuimus, renunciamus omnimode in his scriptis, pro nobis nihil penitus authoritatis aut potestatis qvoqvomodo retinentes. Sed dominus Fridericus abbas supradictus, et eius successores, post obitum domini Vlmanni plebani ibidem presentis ecclesiam prenominatam, vt verus patronus religiose persone de monasterio suo. vel seculari conferre debet, et poterit. prout sibi expedire videbitur. ipsam domino episcopo ut juris est presentando: spem firmam fidemque habentes, obseqvium redemptori nostro ex ipsa donatione, reverenter et devote facta provenire, in auxilium et remedium salutare. omnium fidelium animarum. Ut autem hec nostra donatio maneat in perpetuum inconvulsa, presentem literam scribi, et sigillo nostro procuravimus diligentius communiri. Et nos Sboro prepositus. Vitko archidiaconus Bretslaviensis. Bartholomeus archidiaconus Preroviensis, Canonici ecclesie Olomucensis. Adam de Chonicze, Wlczko de Dunka. et Katoldus de Vrbyeticz. ad petitionem honestorum virorum Swrczonis et Marqvardi supradictorum de Nasile. huic litere in testimonium donationis facte monasterio Gradicensi sigilla et nomina nostra duximus diligentius apponenda. Datum anno domini MCCCXXXV.. in die Scholastice virginis beate.

(Nach den Hradischer Annalen f. 139, im Archive desselben Klosters. im m. st. Landesarchive.)

38.

Karl. des Königes Johann von Bohmen erstgeborener Sohn und Markgraf von Mähren. verpfändet Otten. Herzog von Oesterreich. für 10.000 Mark Silbers die Stadt und Burg Znaym. Dt. Znaym. des Pfincztages vor Esto mihi (23. Februar) 1335.

Wir Charl. Unsers Herren. des Chuniges von Beheim. Erstgeborn Sun, Marcgraf ze Merhern. Tun Chunt allen den, die diesen Brif an sehent, oder horent lesen, daz wir Unserm lieben Bruder. dem Hochgeborn Herczog Otten, ze Oesterich. Und ze Steierr. für Uns. Und Unsern lieben Herren. Und Vater, den Vorgenannten Chunig Johansen ze Beheim, Und ze Polan. Und Grafn ze Lucemburch. des Vollen gewalt, wir darzu haben, fur die zehen tousent Mark silbers. di wir. im. zu Unsere lieben Swester. Vrow Annen. seiner elichen Chonen. geben sullen. ze Haimstewer. haben eingeantwurtet. Burch. und Stat Znoym. mit etlichen nůczen, die darzu gehorent. in pfandes weis, Waz ouch des ist, daz Verchummert ist, Und zu der selben Burch, Und Stat ze recht gehoret, daz selbst süllen wir. zwischen hinnan. Und Sand Jorgen tag. der schirist Chomt dem Vorgenanten Unserm Bruder. Herczog Otten, ledigen. Und einantwurten. mit allen den Nuczen, die Von diesem tag. Vncz auf denselben Sant Jorgen tag. da Von gevallent. nach der sag Unserr Brief. die Vormals darüber gegeben. Und geschriben sint. daz geloben wir, für Uns. Und für Unsern Herren, Und Vater den egenannten Chunig, ze laisten. Und Volfůren, mit gůten trewen. an all arge liste. Und des ze einer Urchund, geben wir, im disen brief. versigelten. mit Unserm Insigel. Der ist geben ze Znoym, do man czalt Von Christes geburt, Dreuczehen Hundert Jar. Und darnach, in dem fünf, und dreizigisten Jare. des nechsten Pfincztages, Vor der Dominicam. Esto michi.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k geheim. Hofarchives zu Wien. Vergl. Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXIII. n. 1006. Bohmer a. a. O. S. 340 n. 7.)

39.

Die Herzoge Albert und Otto von Oesterreich erklären, dass sie von dem Markgrafen Karl von Mähren das Schloss und die Stadt Znaim als Pfand der Heirath Karl's Schwester Anna mit dem Sohne des Herzogs Otto erhalten haben. Dt. Wiennæ, die Martis post Invocavit (7. März) 1335.

(Dobner Monum. IV. S. 296 n. CXXXIV. Sommersberg Scriptor. rer. Silesiac. T. III. S. 61.)

40.

Herzog Otto von Oesterreich erkläret, dass die Verpfändung der Burg und Stadt Znaim geschehen sei. Dt. Wiennæ, die Veneris post Invocavit (8. März) 1335.

(Dobner Monum. IV. S. 296. n. CXXXV. Lunig C. G. D. T. II. p. 3.)

41.

Die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich geloben dem Markgrafen Karl von Mähren die als Heimsteuer der Schwester desselben, Anna, Gemalin Herzogs Otto, für 10,000 M. S. verpfändete Burg und Stadt Znaim um obige Summe wieder zu losen zu geben.

(Orig. im k. k. geh. Arch. zu Wien. Lichnovsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXIII. n. 1008.)

42.

Smil und Čeněk von Lichtenburg erklären, dem Kloster Maria-Saal in Altbrünn 100 Schock Prager Groschen schuldig zu sein. Dt. Brünn am Sonntage zu Mitterfasten (Lætare, 26. März) 1335.

Wir Smile vnd Czenke gebruder von Luchtenburch bekennen . . das wir der Hochgeborn furstin vrown Elizabet weilen Chungin zv Behemen vnd zv Polan, vnd vrown Katheryn der Abtischin vnd dem Conuent des Closters seint Mariensal in alden Brunnen schuldich sein von vnser Muter vrown Adelheiten der got gnade selgerete wegen Hundert march groser Pragischer pfenninge vier vnd sechczich grose vur iegliche march zvreiten, vnd die gelube wir in zugelden vnd zu geben, vf die tege als hernach geschriben stet, des ersten vf seint Michelstag. der schirest chumt dreizich march. vnd darnach vber ein iar an seint Michelstage aber dreizich march. vnd di leczten vierczich march darnach vber ein iar an seint Michelstage. also daz wir in den vorgenannten vrown Elizabeth der Chungin, vnd vrown Katherin der Abtischin vnd dem Conuent des vorgenannten Closters . . . vf di vorgeschriben drei tage di vorgesprochen Hundert March . . . vorgelden . . vnd das gelub wir zu leisten . . vnd gelubent vor vns vnd mit vns mit gesamter Hant vnnorscheidenlich Her Wzneta von der Lomnicz vnd Bohush von Stericz ouch alles das do vorgeschriben stet . . . Wer aber das des nicht gesche, so gelub wir . . einen Rittermesigen man mit einem knechte vnd mit zwein pferden . . . in di Stat zu Brunnen zu senden in ein erber gasthows ein recht Inleger zv leisten . . . vnd des zv einem vrchunde vnd zv einer bestetunge hab wir disen brif versigilt . . . der ist gegeben zv Brvnne an dem Suntage zv mitteruasten Nach Cristus geburd vber Dreiczenhundert iar in dem funf vnd dreizigisten iare.

(Das Orig. auf Pergament mit 4 kleinen gut erhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive sub lit. A. n. 23.)

43.

Friedrich, Erzbischof von Salzburg, erkläret, den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich, zu Kärnthen verhelfen zu wollen, und zwar mit 100 Helmen, die er in seinen Festen oder auf dem Felde auf seine Kosten halten will und schliesst ein Bündniss, in welchem sich für ihn Bischof Lorenz von Gurk, Mainhard Vizdom zu Friesach und Konrad von Falben, für die Herzoge der Kämmerer von Steier, Rud. von Lichtenstein, der Hauptmann daselbst Ulrich von Walsee, und der Marschall Herdegen von Pettau als Schiedsleute verbinden, denen Otto von Lichtenstein als Obmann beigegeben wurde. Dieselben sollen auch über alle Anforderungen Salzburgs an Kärnthen entscheiden. Datum Salzburg, 29. März 1335.

(Steyerer add. coll. 89. Lichnowsky B. III. Regest. S. CCCCXXIV. n. 1011.)

44.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget dem Konvente des Ostrower Klosters den Hof Luben, welchen sie von dem Nonnenkloster S. Johann und S. Anna im Aujezde zu Prag gekauft hatten. Dt. Pragæ, in festo Resurrectionis (16. April) 1335.

(Pelzel K. Karl IV. 1. Th. Urkundenbuch S. 9. n. VIII. Bohmer a. a. O. S. 340. n. 8.)

45.

Kompromiss Albert's und Otto's, Herzogen zu Oesterreich, in den Spruch zwischen denselben und König Johann wegen Lösung Znayms und 10,000 Mark Silber. Dt. Wien, 20. April 1335.

(Jacobi Codex epistolaris Johannis reg. Bohem. Regest. S. 98. n. 160. nach Riegger Archiv II. 609.)

46.

Markgraf Karl bestätiget die Vereinigung des Dorfes Gauerndorf (Mokré) und einer Muhle mit dem Spitale zum h. Wenzel in Budweis und befreit das Dorf und die Mühle von allen Abgaben. Dt. in Budweys, in festo b. Georgii (23. April) 1335.

Karolus domini . . regis Boemie primogenitus, Marchio Moravie, universis presentes litteras inspecturis, salutem et fidem presentibus dare. Personis miserabilibus infirmis

presertim et egris. que rebus et domibus propriis orbate, nequeuntes caput suum alibi reclinare. in cenobio hospitalis coguntur in penuria et egritudine graviter laborare, decet principis clementiam tanto magis benefice misereri. quanto misericordiam sui ardentius diliget creatoris. Cum itaque domui hospitali beatissimi Wenczeslai in Budyovicz ad portam dominus genitor noster . . rex predictus, villam quandam nomine Mokri boemice, Gaugendorf vero theotonice nuncupatam. cum septem laneis terre, et unum molendinum situm in fluvio Males cum suis pertinentiis, legatum ob pias causas per Conradum olim Landocrum dictum ipsi capelle et hospitali sancti Wenczeslai donaverit, incorporaveritque eidem. ut exinde patientes et infirmi inibi vitam possint ducere meliorem, nos predictas donationem et incorporacionem ratas et gratas tam pie quam juste factas habentes, eis damus nostrum consensum pariter et assensum, ipsamque villam et molendinum cum suis terris et pertinenciis ab omnibus exactionibus. contributionibus ac oneribus tam realibus quam personalibus atque mixtis et aliis angariis et vexationibus quibuscumque dicte civitati Budweys hactenus debentibus et debitis eximimus, absolvimus et liberamus. ac immunes. exemptos et liberos presentibus perpetuo nuntiamus. decernentes et volentes, quod cum aliquam inpositionem pecunialem dicte civitati Budyouicz inponi contingerit pro rata possessionum dicte ville et molendini. ipsa contingente, in summa et quantitate inposite pecunie decenti promittimus. volumus et deduci. Mandantes universis et singulis . . judicibus, consilio et hominibus predicte civitatis Budweys. presentibus et futuris, quatenus eidem hospitali et prefatis bonis ipsius contra hujuscemodi paternam et nostram graciam et indulgenciam nullam inferant nec inferri permittant ab aliis violentiam. molestiam aliqualiter vel gravamen, indignationem paternam et nostram ac penas gravissimas pro motu nostro infligendas si secus attemptare presumpserint irremissibiliter incursuri. In quorum omnium testimonium atque robur perpetuum presentes conscribi et nostri sigilli munimine jussimus communiri. Datum in Budweys in festo beati Georgii, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto.

P. d. march. et consil. W.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des Budweiser Stadtarchives.)

47.

Otto von Lichtenstein, Kämmerer in Steier, in Vollmacht seines Schwagers Konrad's von Aufenstein, Marschalls in Kärnthen, erkennet für denselben die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich als rechte Herren und Herzoge des Landes in Kärnthen. Dt. Linz, 27. April 1335.

(Orig. im k. k. g. Archive zu Wien. Steyerer add. col. 83. Lichnowsky B. III. Regest. S. CCCCXXIV. n. 1016.)

48.

Die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich geloben Konrad von Aufenstein, Marschall in Kärnthen, wegen des Schadens im jetzigen Kriege in Kärnthen nach dem Ausspruche Otto's von Lichtenstein schadlos zu halten. Dt. Linz, 27. April 1335.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien. Lichnowsky III. B. Reg. S. CCCCXXIV. n. 1017.)

49.

Kaiser Ludwig befiehlt dem Konrad von Aufenstein, den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich gehorsam zu sein, da er ihnen das Herzogthum Kärnthen verliehen habe. Dt. Linz, 1. Mai 1335.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien. Lichnowsky III. B. Reg. S. CCCCXXV. n. 1020. Bohmer a. a. O. S. 104. n. 1668.)

50.

Herzog Otto von Oesterreich gelobet für sich und seinen Bruder Albrecht dem röm. Kaiser Ludwig, der ihnen das Herzogthum Kärnthen und die Grafschaft Tirol zu Lehen gegeben, gegen König Johann von Böhmen, seine Kinder und Erben, Herzog Heinrich von Baiern, und die Landherren im Gebirge und gegen Jedermann zu helfen, der ihn wegen des von demselben abgetretenen Landes im Innthal, das vormals Heinrich von Kärnthen besessen, und womit der Kaiser nun seine Kinder belehnt, angreifen würde, wogegen der Kaiser ihnen zum Besitz von Kärnthen und Tirol verhelfen soll. Dt. o. O. 1. Mai 1335.

(Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXV. n. 1021. nach Fischer. Kl. Schriften. I. 261.)

51.

K. Ludwig gibt den Herzogen Albert und Otto von Oesterreich das Herzogthum Kärnthen zu Lehen. Dt. in Linza, in crastino bb. Philippi et Jacobi apostol. (2. Mai) 1335.

Ludovicus Dei gratia Romanorum Imperator semper Augustus, suis et sacri Romani Imperii fidelibus universis. Presentes literas inspecturis graciam suam et omne bonum. Dum Sacri Imperii Principum, per quos idem Imperium tanquam bases egregias sustentatur, in hiis, que pertinent ad Imperatoriam Majestatem, peticiones et vota pii favoris applausu, amplectimur, Imperialis excellencie decus extollimus, et eosdem Principes ad devocionem Imperii fervencius excitamus. Noverent igitur presentis etatis homines, et future, quod nos pure fidei ac preclare devocionis insignia, quibus illustres, Albertus et Otto fratres, Duces Austrie, Principes et avunculi nostri dilecti, nos et Romanum Imperium venerantur, ac obsequia fructuosa que nobis et Imperio exhibuerunt, clare nostre mentis intuitu, limpidius intuentes, ipsis videlicet Ottoni et Alberto, Ducibus predictis eorumque heredibus, Ducatum

Karinthie ex nunc nobis et Imperio per mortem illustris Henrici quondam Ducis itidem avunculi nostri dilecti vacantem cum omnibus et singulis, Comiciis advocatiis, ac dominiis, nec non Judiciis, mutis, theloneis, monetis, nemoribus, et silvis, et omnibus juribus ac bonis feodalibus, ad predictum Ducatum Karinthie pertinentibus; quocunque nomine censeantur, contulimus et conferimus, in feodum cum omnibus juribus predictis libertatibus, et consuetudinibus, ac pertinenciis, seu appendiciis universis, prout ab antiquis temporibus, et modernis hucusque devolutum fore noscitur, et deductum, ac eosdem videlicet Ottonem et Albertum Duces predictos, suosque heredes, sceptro nostro Imperiali investivimus, et investimus de feodis supradictis, adhibitis sollempnitatibus debitis, et consuetis. In cujus rei testimonium, presentes conscribi, et majestatis nostre Sigillo jussimus communiri. Datum in Lyntza in crastino Beatorum Philippi et Jacobi Apostolorum. Anno Domini Millesimo trecentesimo tricesimo quinto Regni nostri anno, vicesimo primo, Imperii vero octavo.

(Steyerer add. col. 84. Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. B. Reg. S. CCCCXXV. n. 1022. Bohmer a. a. O. S. 101. n. 1669.)

52.

Kaiser Ludwig verleihet den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich die Grafschaft Tirol mit den Vogteien zu Trient und Brixen. Dt. Linz, an dem Erchtag nach S. Walpurgistag (2. Mai) 1335.

Wür Ludwig von Gottes Gnaden Römischer Kayser, ze allen Zeiten Mehrer des Reichs, chunden ewiglich allen getreuen des Römischen Reichs, die disen brief ansehend, oder hörend lesen, wan wir des heiligen Reichs Fürsten. mit den dasselb Reich als mit Edlen Grundvesten erhalten wird, bet und begierd an dem. das der Küniglichen magenkraft zugehöred. umbgreifen mit umbfang einer gutlichen gunst. so erheben wir die zier der Küniglichen würdigkeit, und erweken dieselben Fürsten inniglicher zu willigen gehorsam desselben Reichs. Darumb wissend alle die nu lebend. und hernach künfftig werdend. das wir angesehen habend inniglichen mit gesicht unsers lautern gemüts. die ausgezaichnet und lauter Trew und gehorsam. mit den die hochgeporn Albrecht und Ott gebrüder Herzogen zu Oesterreich und zu Steyr unser lieb Oheim und Fürsten, uns und das Römisch Reich ehrend. und auch umb die fruchbaren Dienst. die sie uns und dem Reich erzeigt habend. und auch fürbass wol getun mügen, haben wir dem vorgenanten Otto herzogen zu Oesterreich, und zu Steyr. und seinem brueder Albrechten, und ir beyder Erben die graffschafft zu Tyrol. die uns und dem Reich nu zemal von todes wegen des hochgepornen Heinrichs Herzogen zu Kerndten. und Grafen zu Tyrol. unsern lieben Oheim ledig worden ist. mit Vogteyen der Bistumb zu Trient und zu Brixen. und anderer Bistumb und Gotsheüser, und mit herrschafften, gerichten, Mauten. Zollen. Zinsen, Walden, und allen rechten Lehen und belehneten güeter, und was auch ander Lehen ist. die zu der vorgenannten Graffschafft zu Tyrol gehörend. bey der Etsch und anderstwo. die der vorgenant Herzog Heinrich und sein Vorderen unzher von dem Reich gehabt und besessen habent. verlichen, und verleihen,

zu rechten Lehen mit allen vorgenanten Rechten. Freyungen. und gewohnheiten. als si der vorgeschriben Herzog Heinrich. und sein Vordern. von Unsern Vorderen. Künigen und Käysern seeligen gehabt. und hergepracht habend. und bestättigen auch demselben Otten und seinem Bruedern Herzog Albrechten den vorgenanten Herzogen. und ir beeden Erben mit unsern Kayserlichen scepter an den vorgenanten Lehen mit billicher. und gewönlicher Schonheit. und darzu gehörend. ausgenommen der gemarck zwischen der holzbruck und der andern bruck. da si die Weeg schaidend gen Millwach. und gen Brixen. von dan über Baden halb über das Gebürg und der Gemarck bis an das joch auf den Jaufen. und der marck oben an das gesteig auff der finster minzen. und von der finster minzen auf. als ver das umbgehet. und als das hie dishalb der vorgeschriben gemark alles gen Schwaben, und gen Ober-Bayrn gelegen ist. mit Herrschafften. Gerichten. Mauten. zöllen. zinsen. Wälden. und allen rechten Lehen. mit Leuten und mit gütern. die darin gelegen. oder gesessen seind. oder darzu gehörend. und die der vorgenant herzog Hainrich. und sein Vordern unzhero gehabt. und besessen habend. das wir alles unsern Kindern und Erben verlichen. und behalten habend. und darüber zu einem urchund geben wir in disen brieff versigelt mit unsern Kayserlichen Insigel. der geben ist zu Linz an dem Erchtag nach St. Waltburgstag. da man zalt nach Christi geburd Dreyzehenhundert Jar. darnach in dem funff und dreisigisten. in dem ain und zwainzigisten iar unsers Reichs. und in dem achten des Kayserthumbs.

(Steyerer add. col. 84. Lichnowsky III. B. Regest. S. CCCCXXV. n. 1023. Bohmer a. a. O. S. 104. n. 1670.)

53.

Kaiser Ludwig verheisset den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich gegen König Johann von Bohmen. dessen Kinder und Erben beizustehen. und ohne ihren Beitritt mit dem Könige sich nicht zu einigen. Dt. Linz. am Erchtage nach dem Walpurgistage (2. Mai) 1335.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Römischer Käyser. zu allen zeiten Mehrer des Reichs veriehen. und thuen khundt offentlich an disen brieff allen denen. die ihn sehendt. oder horendt lesen. das wir unsern lieben Oheimb. und Fursten. den hochgebohrnen Albrechten und Otten Herzogen zu Osterreich und zu Steyer. und ihr beiden Erben durch der Freundschafft. und ganzer trewer willen. die wür zu ihm habendt. verlihen habend das Herzogthumb zu Kärndten. und die Graffschafft zu Tyroll. die uns und dem Reich von unsern lieben Oheimb Herzog Heinrichen von Kärndten seelig ledig worden seindt. so haben wür ihm durch dieselben Freundtschafft gelobt. und gehaissen. und uns des ganzlichen gegen ihm verbunden. mit gutem treyen in aides weiss. das wür ihm. und ihrem Erben beholffen sollen sein. wider den hochgebohrnen Königen Johansen von Böhem. seinem Kindt und Erben und Herzog Hainrich von Bayern. und ihre helffer. und ihre Diener wider die Landtherren im Gebürg. und zu Kärndten. und wider aller menniglich. die sie mit keinen Sachen irren wolten. wie die genant seind. sie seindt geistlich oder weltlich. das sie die vorgenandte Landt Kärndten, und die Graffschafft zu Tyroll, als wür ihm die verliehen habend, mit den aigen, das darzu gehört, und mit allen rechten in gwinnen, ausgenohmen den March zwischen der Holtzbrukhen, und der andern brukhen da sich die Weeg schaidend gen Mailwach, und gen Brixen, von dan über Baden halb an das Gebürg, und die March bis an das Joch auff den Jauffen, und der Marck oben an, und das gesteig auff der fünster Müntz, und von der fünster Müntz auff, als fer das ingeet, und als das hie disshalb der vorgenanten Marck, alles gehn Schwaben, und gehn Ober Bayern gelegen ist, das soll uns und unsern Erben beleiben, mit Herrschafften, Gerichten, Mäuten, Zöllen, zinsen, wälden, und allen Rechten, lehen und verlehnten güeter mit leuthen und mit güetter, die da gesessen und gelegen seindt, oder die darzu gehörend, und die der vorgenandt Herzog Hainrich, und sein Vordern unz hero gehabt und besessen habendt, und was der andern ist, das soll den vorgenanten Herzogen zu Osterreich und ihren Erben beleiben, auch mit Herschaften, Vogteyen, Gerichten, Mauten, zöllen, zünsen, Wälden, und allen rechten lehen, und verlehneten güetter, mit leuthen und mit güettern, die darinnen gesessen und gelegen seindt, oder die darzu gehörend, die der vorgenandt Herzog Hainrich, und sein Vordren unnz hero besessen, und gehabt habendt, und darzue sollen wür, und unsere Erben, ihn und ihren Erben beholffen sein mit gueten Treuen. Auch sollen sie, und ihre Erben beholffen seyn als fer sie können und mögend, das uns das vorgenant Inthal, als es benant, und beschriben ist, inn werde, als wir das unsern Kinden verlihen und behalten habend, und auch das aigen, das zu den vorgenanten herrschafften gehört. Wür verjehen auch, das wür und unser Erben, mit den vorgenanten König Johansen von Böheimb, seinen kindten und Erben, mit Herzog Hainrich von Bayern, noch mit dem Landtherren in dem Gebürg und zu Kerndten nimmer keinen Frid, suen, berichtigung, noch sitz haben sollen, noch wellen an unserer vorgenanten Oheimb der Herzogen von Oesterreich, und ihr Erben Wort, wissen, und willen, und an ihren guten rath, es were dann, das wür einen Fried hetten mit den vorgenanten könig von Böheimb, seinen kindern, und Erben, Hertzog Heinrich, oder mit den Landherrn in den gepürg, oder zu Kärndten, denn sollen wir anders nit machen, und haben, dann wann uns unser vorgenant Oheimb von Osterreich empietet, oder ihren Erben, das wür den widersagen, so soll er darnach nur vierzehen tag weren, und beleiben, und daselb soll unser Oheimb von Osterreich zue gleicher weiss herwider tun. Wir verichen auch, und bechennen, ob wir nicht weren, dess Gott nicht welle, so sollen unsere Kinder, und Erben, den vorgemelten unsern Oheim von Oesterreich und ihren Kindern, und Erben geholffen sein wider aller menniglich, als vorgeschriben stett, das ihnen das Herzogthumb zu Kärndten, und die Graffschafft zu Tyrol, nach den Zillen und Gemercken in werden, als wir in die verlihen haben, und das aigen das darzu gehört, und in den Krieg helffen beherten zu gleicherweiss, als wür uns des gegen unsern vorgenandten Oheim von Osterreich verpunden habend, und sollen auch ihr getren helffer, und schormer sein an aller stat, als fern uns lieb, und gut geraichet an alle geverde, auch sollen alle andere unser brieff, Tadung, und pindnuss, die wir vor gegen einander verschrieben, und getan habend steed, und ganz verbleiben, und wan das wer, das der König von Boheim, Herzog Hainrich, oder anders jemand von unsern wegen icht brieff, oder Tadung fir sich brecht, die sollen allen unsern brieffen, die wir vor, und auch iezo getan, und geben haben kain schad seyn, besonder sollen wür alles das enden, und vollfüren mit gueten Treuen, als vor geschrieben steet, darüber zu urkund geben wir inn disen brieff versigelt mit unsern Kayserlichen Innsigl, der geben ist, zue Lintz an den Erchtag nach Sannt Waltpurgs tag, da man zelt von Christi gepurt dreizehn hundert jahr, darnach in dem funff und dreisigsten iahr, in den ain und zwainzigisten Jahr unsers Reichs, und in dem achten des Kaiserthum.

(Steyerer add. col. 85. Lichnowsky III. B. Regest. S. CCCCXXV. n. 1024. Böhmer a. a. O. S. 104. n. 1671.)

54.

Kaiser Ludwig entbiethet allen Herren, Städten und Landleuten zu Kärnthen den von ihm mit diesem Herzogthume belehnten Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich gehorsam zu sein. Dt. Linz, an dem Erchtage nach dem Walpurgentag (2. Mai) 1335.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Steyerer add. col. 87. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXVI. n. 1027. Böhmer a. a. O. S. 104. n. 1673.)

55.

Die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich versprechen für sich und die Herzoge Friedrich und Leopold stets dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg und den Herzogen von Baiern gegen Jedermann zu helfen, ausgenommen das röm. Reich, den König von Hungarn, den Herzog von Sachsen, den Erzbischof von Salzburg und den Bischof von Passau — insbesondere aber und ohne Ausnahme gegen jene, die sie im Besitze des Innthales stören würden, wogegen diese ihnen zum Besitze von Kärnthen und Tirol behilflich sein sollen. Dt. Linz, 2. Mai 1335.

(Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXV. n. 1025. nach Fischer Kl. Schrift. I. 265.)

56.

Stephan und sein Bruder Ludwig, dann Ludwig und Wilhelm, Herzoge von Baiern, versprechen den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich wegen Kärnthen und Tirol gegen Jedermann beizustehen, ausgenommen das Reich, die Herzoge Rupprecht den älteren, Rupprecht den jungen und Rudolf von Baiern, und Markgraf Friedrich von Meissen. Dt. Linz, an dem Erchtag nach s. Walpurgentag (2. Mai) 1335.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Steyerer add. col. 88. Lichnowsky IIII. Bd. Regest. S. CCCCXXV. n. 1026.)

57.

Friedrich, Erzbischof von Salzburg, verbindet sich mit den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich (gegen Kärnthen und Herzog Heinrich von Baiern) wegen Hilfe zur Einnehmung Kärnthens und schiedsrichterlicher Abmachung der erzbischöflichen Aussprüche. Dt. Salzburg, Mittwoch vor S. Pankratiitag (10. Mai) 1335.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Steyerer add. col. 89. Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXVI. n. 1029.)

58.

Chotěbor von Hirstein verkaufet dem Markgrafen Karl die Burg Kostomlat. Dt. Pragæ, die XVII. Maji 1335.

Ego Cothiborius de Hirstein tenore presentium recognosco publice universis quod ego de maturo sano et deliberato meo consilio sponte et libere castrum meum Costemlat cum omnibus et singulis spectantiis juribus et pertinencijs suis vendidi domino meo domino Kalolo (sic) illustri, magnifici domini mei regis Boemie primogenito marchioni Moravie pro noningentis sexagenis grossorum denariorum pragensium cum parte ville Mledwicz et suis pertinenciis obligatis mihi nomine pignoris per dominum Borssonem de Rysemburg in ducentis sexagenis grossorum pragensium denariorum monete predicte hoc interjecto, quod si dictus dominus Borsso ipsius ville Ledwicz (sic) partem in dictis sexagenis ducentis in festo beati Martini proxime venturo apud dictum dominum meum marchionem Moravie non exsolveret extunc dicte ville Ledwicz pars cum suis pertinentiis ad ipsum castrum Costomlat et ejus proprietatem et dominium pertinebit, de qua quidem summa noningentarum sexagenarum idem dominus meus, dominus Marchio Moravie, centum sexagenas mihi persolvit in pecunia numerata. residuas autem octingentas sexagenas solvere et dare mihi tenetur in festo beati Georgii proxime secuturo. Pro quibus quidem octingentis sexagenis predictus dominus meus marchio dedit mihi fidejussores dominos venerabilem in Christo patrem dominum Johannem, Olomucensem episcopum, Protivam de Hirstein, Busskonem et Raczkonem de Luticz fratres, prout in ipsius domini mei, marchionis Moravie sepefati literis super hujusmodi debito confectis clarius continetur harum serie et testimonio literarum, quibus meum sigillum duxi appendendum. Datum Prage feria IIII. die XVII. mensis Maji anno domini MCCCXXXV.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Raudnitzer Ms. S. 413 n. 414.)

59.

Der Brucker Abt Johann weiset seinem Konvente fur 2 in Pumlitz gelegene Lahne 2 Mark Prag. Gr. auf der Steinmühle in Znaym an. Dt. in Monasterio Lucensi, die Ascensionis domini (25. Mai) 1335.

Nos Johannes miseracione diuina abbas Monasterij Lucensis recognoscimus tenore presencium publice profitentes. Quod fratribus et conuentui nostri iam dicti Lucensis Monasterij,

ad ipsorum nichilominus peticionem pro duobus laneis sitis in Bomalicz, quorum prouentus ad eorum pitanciam pertinebant, qui quidem lanei, de ipsorum communi consensu et nostro Bernholdo filio Weitlini de Schenkwicz, uxorique sui Alhedi, et eorum heredibus concessi sunt clientaliter possidendi, commutando dedimus duas marcas grossorum Pragensium Morauici ponderis et numeri, singulis annis de molendino, quod situm est sub lapide, circa civitatem Znoymensem prefato conuentui nostro Lucensi, ad pitanciam, sine contradiccione qualibet persoluendas. In cuius rei testimonium presens scriptum Sigilli nostri munimine, dedimus roboratum. Datum in nostro predicto Lucensi Monasterio. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quinto, In die ascensionis domini.

(Das Orig. auf Pergament mit einem sehr beschädigten Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 27. und in einem Notariatsinstrumente vom J. 1422 daselbst Lit. K. n. 7.)

60.

König Kazimir von Polen verspricht, den mit dem Markgrafen Karl von Mähren geschlossenen Frieden durch ein Jahr halten zu wollen. Dt. in castro Sandomiriensi, die dominica infra octav. Ascension. domini (28. Mai) 1335.

Kazimirus, dei gracia Rex Polonie, Nec non Terrarum, Craconie, Sandomirie, Siradie, Lancicie, Cuyauie, Pomoranieque, dominus, et heres, Vniuersis, presentes litteras inspecturis, salutem et presentibus fidem dare. Ad vniuersitatis vestre noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod, nos de maturo, sano, et deliberato nostro et nostrorum consiliariorum consilio, Treugas et treugarum federa cum, Magnifico, Principe domino Karolo . . Regis Boemie ac Lucemburgensis Comitis primogenito, Marchione Morauie, hinc a festo beati Johannis baptiste proxime instante, ad sequens festum eiusdem beati Johannis inclusiue ad annum nunc proxime secuturum, hodie in dei nomine iniuimus amicabiliter et inimus, Promittentes predictas Treugas, pro nobis, ac pro baronibus, Nobilibus et fidelibus nostris, omnibus et singulis cuiuscumque status eminencie condicionis seu dignitatis existant, qui pro nobis et nostri contemplacione faciunt et eciam facere pretermittunt, vsque ad dictum festum et terminum beati Johannis baptiste attendere seruare et irrefragabiliter custodire, secure libere pacifice et quiete, Nec vmquam tempore medio pendentibus et durantibus ipsis Treugis, per nos seu aliquos, aut aliquem de nostris fidelibus et nostre subjectis dicioni, contrauenire verbo facto, paciencia conniuencia auxilio consilio uel fauore, Pollicemur eciam firmiter et spondemus, prenominatas treugas, ac ipsarum condiciones, pacta paciones conuenciones, et sollempnitates quascumque inibi appositas et eorum quodlibet, rata grata firma et irrefragabilia ac incommutabilia exacta diligencia tenere beniuole et habere, ac inuiolabiliter obseruare, omni malo ingenio dolo et studio penitus procul motis. Ceterum predictis Treugis et ipsarum pactionibus ac interiectionibus, superius nominatis, Magnificos Principes, fratres nostros Karissimos, dominos, Karolum illustrem Vngarie Regem, Necnon Premislium Siradiensem, et Wlodkonem Lanciciensem, duces, presentibus duximus includendos et includimus, Qui quidem domini, Rex, et duces predicti, ipsas Treugas firmare, assecurare et approbare debent per suas litteras et scripturarum munimenta necnon caucione fideiussoria suorum et per suos ydoneos Vasallos, Idem vero dominus Moraule Marchio, id ipsum ipsis dominis, Regi Vngarie, et ducibus predictis, facere et assecurare debebit, Sane insuper addicimus, et promittimus, Quod si fortasse quod absit aliquem uel aliquos ex nostris ipsas Treugas vel earum interiectiones, et condiciones violare, aut contra eas aliquo casu vel modo venire contingat, extunc ad denunciacionem et monicionem solam et vnicam dicti domini Marchionis Morauie factam publice in Castro, uel Ciuitate Kaliss, nos nostros nuncios et ambassiatores ydoneos ad Kaliss infra spacium duorum mensium a die denunciacionis predicte continue numerandorum transmittere volumus et tenemur, Ipse vero eciam dominus Marchio Morauie, suos, Kaliss tenebitur et debebit infra dictos duos menses destinare nuncios propósituros et demonstraturos saltem vltima die predictorum duorum mensium, nisi sepefatus dominus Marchio Morauie, et nos de alia die anticipanda uel postergande contingat fortasse vnanimiter concordare, quocies uel quomodo qualiter seu per quempiam ipse Treuge fuerint violate, Recepturosque ibidem iuxta bonorum virorum arbitrium ad hoc communiter eligendorum super obiectis et illatis dampnis et iniurijs emendam et satisfaccionem competentem Ipsis autem nuncijs predicti domini Marchionis Morauie, volumus et promittimus de securo et libero prouidere conductu, incepto et inchoato in Barez veniendi Kalis, et ibi placitandi standi demorandi et abinde ad predictum locum Barcz remeandi. quandocumque placuerit pro ipsorum omnimodo libito volumtatis, sincere et absque omni dolo, saluis rebus eorum pariter et personis. Sin autem ipsum dominum Marchionem Morauie aut suos Treugas predictas uel earum conuenciones, violare aliqualiter contingat tunc eciam ad denunciacionem solam et vnicam factam in Castro et Ciuitate Wratislauie, idem dominus Marchio Morauie suos nuntios et ambassiatores ydoneos, in Wratislauia infra duos menses a die denunciacionis et admonicionis predicte continue numerandos transmittere tenetur. Nos vero eciam nostros inibi infra duos menses tenebimur destinare nuncios propositūros simili modo vt supra diximus et declaraturos saltem vltima die predictorum duorum mensium, nisi eciam sepefatus dominus Marchio Morauie et nos de alia die anticipandi uel postergandi contingat fortasse concorditer concordare, quocies uel quomodo qualiter uel per quos prefacte Treuge fuerint violate, recepturosque ibidem, iuxta bonorum virorum arbitrium ad hoc communiter electorum, super obiectis et illatis dampnis et iniurijs emendam et satisfaccionem condignam, Ipsis eciam nostris nuncijs sepefatus dominus Marchio Morauie debet et tenetur, de securo et libero prouidere conductu incipiendo in Barcz veniendi in Wratislauiam ibidemque placitandi standi demorandi et abinde ad predictum locum Barcz, remeandi quandocumque placuerit pro ipsorum omnimodo libito voluntatis, sincere et absque omni dolo et ingenio malo saluis rebus eorum pariter et personis, In quorum omnium testimonium atque robur irrefragabiliter valiturum presentes conscribi et nostri sigilli appensione iussimus communiri in testimonium autem predictorum et euidenciam pleniorem, Viris nobilibus nostrisque fidelibus, Spicimiro Cracouiensi Castellano, Mistuijo Sandomiriensi, Nicolao Cracouiensi Palatinis Petro Sandomiriensi Mistigneo Radomensi Castellanis, Criuosando Cracouiensi Henrico Sandomiriensi Subcamerarijs mandauimus. Qui quidem sigilla sua praesentibus appenderunt, Datum et actum in Castro Sandomiriensi die dominico Infra Octauas Ascensionis Christi. Anno domini M^{o} CCC^{o} XXX^{o} Quinto.

Nos vero predicti, Spicimirus Castellanus Cracouiensis Mistuijus Sandomiriensis Nicolaus Cracouiensis Palatini, Petrus Sandomiriensis, Mistigneus Radomensis Castellani, Crinosandius Cracouiensis et Henricus Sandomiriensis, Subcamerarij, mandatis gloriosi domini nostri Kazimiri dei gracia illustris Polonie Regis volentes obedire predictis omnibus interfuimus, et in testimonium sufficientissimum presentibus nostra sigilla duximus appendenda, Datum et actum Anno, die, et loco antedictis.

(Nach einer im k. böhm. Museum befindlichen, dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien entnommenen Abschrift. Abgedruckt in Ludewig T. V. Reliquiar. Mss. S. 596 n. LXXV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 296 n. CXXXVI.)

61.

Herzog Johann von Schlesien und Herr von Stinau erkläret, mit dem Könige Johann von Böhmen und dem Markgrafen Karl von Mähren dahin übereingekommen zu sein, dass er, sobald die an seinen Bruder Herzog Konrad verpfändete Stadt Frauenstadt ausgelöst und ihm überdiess 400 Poln. Mark ausgezahlt sein werden, die dortigen Vasallen zur Ablegung des Huldigungs-Eides an K. Johann und Markgraf Karl verhalten wolle. Dt. Pragæ, VII. die mensis Junii 1335.

Nos Johannes Dei gracia Dux Slesie et Dominus Stinauie presentibus publice recognoscimus et fatemur; Quod nos cum Magnifico et Excellente Principe Domino nostro Joanne Rege Bohemie et cum Inclyto Domino Carolo primogenito dicti Domini Regis Marchione Morauie conuenimus amicabiliter, et singulas causas concordauimus, in hoc videlicet, quod ipsi ciuitatem Frauenstadt, et districtum cum omnibus suis nobilibus Burgensibus, et Juribus, Dominiis, oppidis, castris, Vasallis, et pertinenciis, quibus ea prius possidebamus, et qui Duci Conrado fratri nostro homagium prestiterunt, ab eodem fratre nostro tenentur iterato disbrigare, et hoc facere infra hinc et festum sancti Michaelis proxime affuturum. Et quando ipse Rex, ac Marchio Morauie predictam ciuitatem Frauenstadt cum pertinenciis suis predictis ab homagio facto, ut dictum est, nobis disbrigauerint, et eciam potestati nostre assignauerint, nec non quadringentas marcas Polonicalis ponderis XLVIII. grossos pro marca qualibet computandos infra hinc et dictum festum sancti Michaelis nobis satisfecerint, tunc nos statim prefato Domino Regi Bohemie, heredibus, et successoribus suis ordinabimus, et faciemus, et effectualiter procurabimus fieri homagium, et fidelitatis iuramentum, perpetuo per vasallos, et Burgen. Ciuitatum Stinauie, Frauenstadt, Gore, Lobyn, Lynda, Polchowitz, Colowen cum castris et pertinenciis uniuersis, et alios incolas terrarum nostrarum uniuersos, et predicta homagia, seu fidelitatis iuramenta ipse Rex Bohemie heredes et successores sui pro se perpetuo debebunt retinere, tali adiecta condicione, quod frater Dux Henricus Saganensis, et sui heredes iustam ipsorum porcionem post mortem meam in predictis terris nostris expectabunt, exceptis duntaxat Frauenstadt et Lubin civitatibus cum uniuersis Districtibus et Dominio ipsorum, que dicto Domino nostro Regi, heredibus, et successoribus suis absolute et libere remanebunt; postquam autem Vasalli homines, et Burgenses prefati fidelitatis homagium, seu iuramentum dicto Regi et suis heredibus fecerint, extunc statim ipse Dominus Rex et sui heredes omnes predictos vasallos, Burgenses, seu homines vel incolas ad nos remittere debet, eisdem precipere et mandare, ut nobis prompte obediant, pareant, et intendant tanquam ipsorum Domino iusto, temporibus vite nostre, nec a nobis unquam recedere, seu deuiare propter aliquam causam, quam ipse Dominus Rex, aut sui heredes nobis adinuenire possent modo quouis. Promisimus eciam firmiter, et tenemur dicto Domino Regi, et suis heredibus, quod prefatos vasallos homines, et Burgenses circa ipsorum Jura debeamus fauorabiliter conseruare. Preterea dictus Dominus Rex pro se et heredibus suis nobis sincere promisit, quod pro possessionibus nostris seu terris nunquam laborabit, sed pocius easdem terras nostras a violenciis et iniuriis quorumcunque vite nostre temporibus tenebitur magnifice defendere, et tueri. Insuper si aliqui Nobiles, Burgenses, aut incole terrarum nostrarum homagium, et fidelitatis iuramentum dicto Domino Regi Bohemie, aut heredibus suis facere renuerint, et ipso prestito homagio nobis obedire, nec promittere iterato nollent, extunc ipse Rex Bohemie, aut heredes sui, et nos eosdem renittentes, seu rebelles vi compellere tenebimur ad predictum homagium et fidelitatem dicto Domino Regi et obedienciam nobis faciendam. Et si nos predictam ciuitatem Lubin infra quadriennium continuum exsoluere potuerimus, in huiusmodi exsolucione subsidium ipse Rex tercium denarium nobis dare tenetur. Si autem ipse Rex, aut sui heredes ipsam prius exsoluerent, extunc datis sibi per nos duabus partibus ciuitatem eandem nobis tenebitur assignare; ita tamen, quod ipsa semper ciuitas Lubin cum castro, et territorio suo post nostrum obitum ad eundem Regem Bohemie, et heredes suos esse debebunt illico et libere deuoluta. Deinde ipse Rex denuo per literas suas et tractatus pridem in Wratislauia nobiscum habitos ratificare tenebitur preter Lubyn et quingentas marcas ponderis et numeri predictorum, de quibus ipse Rex et heredes sui soluti erunt, et liberi, ex eo quod predictus noster frater Dux Henricus Saganensis, et heredes sui successionis in media parte terrarum nostrarum, prout superius exprimitur, respectum obtinebunt. Promittimus eciam omnia et singula predicta bona fide loco prestiti corporaliter iuramenti custodire, attendere, et infra hinc, et festum beati Martini proxime affuturum obseruare, et effectualiter adimplere, nec contra ea venire, vel facere per nos, alium, vel alios, de Jure, consuetudine, vel de facto, alioquin prefate terre nostre ipso facto ad dictum Dominum Regem, et heredes suos debebunt esse deuolute, de quibus terris nostris ipse Rex, aut heredes sui se tunc intromittere poterunt, et debebunt recusacione, contradiccione, et impedimentis cessantibus quibuscunque, renunciantes in his omnibus et singulis supradictis excepcioni doli mali, in factum accioni, beneficio restitucionis in integrum, constitucioni, consuetudini, literis et indulgenciis Apostolicis, Imperialibus, vel a Romanorum Regibus impetratis vel impetrandis, vel omnibus aliis tam iuris Canonici, quam Ciuilis auxilio, per quod nobis suffragium a dicto Domino Rege, et heredibus suis preiudicium posset quomodolibet generari. In quorum testimonium et fidem presentes scribi fecimus, et sigillo nostro ordinauimus communiri. Actum et datum Prage anno domini MCCCXXXV. septimo die Junii.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliq. Mss. T. V, S. 550 und bei Dobner Monum. IV. S. 293 mit der unrichtigen Jahreszahl 1330. Vergl. Abhandlungen einer Privatgesellsch. in Bohmen IV. 75.

62.

Der Olmützer Bischof Johann bestätiget den zwischen Wilhelm von Landstein und dem Grossmeister des Kreuzherrenordens mit dem Sterne bezüglich der Kapelle in Lideřowitz geschlossenen Vergleich. Dt. Pragæ, XII. Kalend. Julii (20. Juni) 1335.

Nos Johannes dei et apostolice gracia Episcopus Olomucensis. Ad perpetuam rei memoriam et ad vniuersorum tenore presencium volumus noticiam deuenire. Quod constituti in nostra presencia, Nobilis vir dominus Wilhelmus de Lantstein, et religiosus vir frater Vlricus summus Magister ordinis Cruciferorum cum Stella, domus hospitalis sancti Francisci in pede Pontis Prage, super contrauersia, que inter eos, super capella in Ludherzowicz iam aliquandiu ventilata extitit, rite et racionabiliter, prout in literis eorum desuper confectis plenius continetur, totaliter concordarunt. Supplicantes nobis humiliter et deuote, vt huiusmodi concordie nostrum beniuolum dignaremur adhibere consensum. Nos vero, qui ex officii nostri debito lites sopire, et commoditatibus ecclesiarum inuigilare tenemur, ipsorum precibus, vtpote racionabilibus fauorabiliter annuentes, prefatam concordiam ratam habentes et gratam, ipsam de nostra vera et certa sciencia, presentis scripti patrocinio confirmamus. Declarantes nichilominus, quod perpetuus vicarius, qui nunc est, et qui pro tempore fuerit, hominibus ville eiusdem in Ludherzowicz, sine plebani de Teczicz speciali licencia et assensu, nulla penitus ministrare presumat ecclesiastica sacramenta. Post obitum quoque perpetui vicarij, qui nunc est, dicta Capella in Ludherzowicz, tamquam filialis ecclesia ad disposicionem rectoris ecclesie in Teczicz cum omnibus emolimentis et obuencionibus pleno iure deuoluetur, et perpetuo permanebit. In quorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem presentes literas fieri et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Actum et datum Prage, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Tricesimo quinto, XII. Kalendas Julij.

(Das Orig. auf Pergament mit einem wohlerhaltenen Doppelsigille in dem Archive der Probstei am Poltenberge.)

63.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget den vom Könige Wenzel im J. 1284 dem Schulrektor und den Vikären der Olmützer Kirche ertheilten Begnadigungsbrief und befreiet ihre Besitzungen von allen Landsteuern. Dt. Pragæ, die bb. Johannis et Pauli (26. Juni) 1335.

Karolus domini . . Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, deuotis nostris dilectis, Magistro scolarum, ac vniuersis et singulis vicarijs Ecclesie Olomucensis, Salutem et laudes deo iugiter decantare. Oblata nobis pro parte uestra humilis peticio continebat, quod, cum olim per diue memorie Wenczeslaum, Regem Boemie, Marchionem Morauie progenitorem nostrum felicissimum, possessiones et terrarum predia vestrarum ac homines, incole earum, ab omnibus collectis et exaccionibus, tam generalibus, quam specialibus libertati sint, immunes et exempti, prout hoc in transcripto literarum suarum infrainsertarum liquet clarius, dignaremur eandem graciam, vobis factam, graciosius confirmare. Nos itaque volentes proni ad graciam inueniri. ob reuerenciam Beatissimi Wenezeslai martyris et ipsius Olomucensis Ecclesie decorem easdem libertates et immunitates ad vos, predia, et homines et successores vestros graciose prorogamus ipsamque edicto perpetuo Ratificamus, Gratificamus, approbamus, et confirmamus, ratasque gratas, firmas, et incommutabiles volumus et decernimus irrefragabiliter permanere. Mandantes vniuersis et singulis fidelibus et Officialibus nostris presentibus et qui pro tempore fuerint, quatenus vobis ac vestris hominibus et successoribus ullam contra huiusmodi nostram graciam inferrant seu inferri ab alijs permittant molestiam uel grauamem. Indignacionem nostram grauem et penam pro motu nostro infligendam, Si quis secus attemptare presumpserit, irremissibiliter incursuri. Tenor autem transscripti talis erat: Wenczeslaus dei gracia Boemie Rex, Marchio Moranie etc. usque. Datum in Welegrad Anno domini M⁰CC⁰LXXXIV⁰. Idus Septembris Indiccione secunda. (S. B. IV. S. 360. n. CCLXXXIII.) In quorum igitur testimonium atque robur perpetuo valiturum presentes conscribi et nostri sigilli munimine iussimus communiri. Datum Prage Anno domini M⁰CCC⁰XXX⁰. quinto. In die Beatorum Johannis et Pauli, Indiccione vero tercia.

(Nach der Bestätigungsurkunde K. Karl's IV. im Privileg. Codice des Olm. Bisthumes vom Anfange des XIV. Jahrhundertes im Fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben A. Boczek. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. I. S. 12. n. XII. Böhmer a. a. O. S. 140 n. 9.)

64.

Markgraf Karl bestätiget über Ansuchen des Wyšehrader Probsten und Kapitels den vom Könige Johann zu Prag den 13. September 1331 gemachten Widerruf wegen Nichterrichtung des Augustiner-Klosters in der Stadt „Sicka.“ Dt. in Wyšehrado in festo BB. Petri et Pauli apostol. 1335.

(Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 10 n. X.)

65.

Bruder Hermann Chuendorfer, Landcomthur des deutschen Ordens in Oesterreich und Steyer, übergibt mit Willen des deutschen Hauses in Wien auf immerwährende Zeiten der Kirche zu Paldramsdorf einen jährlichen Zins von 8 Pfund, die man davon bei der jüngsten Verleihung der Kirche genommen, und die gestiftet sind durch den Ordens-Pfarrer Ulrich v. Paldramsdorf, Schwestersohn des Pfarrers Ulrich von Gumpoldskirchen, für den die üblichen Jahrestage gehalten werden sollen. Zeugen: Bruder Otto von Preusen, Bruder Friedrich von Walchenstayn, Bruder Nikla von Tropau der Priester. Bruder Ulrich der Zieberger, Komthur zu Sonntag, Bruder Herbort von Winkel Hofmeister, Bruder Chrechsmer, Bruder Berchtold. Dt. Wien, in deutschen Hause, in memoria S. Pauli apostoli (30. Juni) 1335.

(Nach dem Orig. mit den Sigillen des Landkomthurs und des Hauses in Wien, im Archive des deutschen Ordens zu Wien, mitgetheilt Dr. B. Dudik.)

66.

Vertrag und Bündniss der Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich mit dem Grafen Albrecht von Görz, insbesondere gegen den König von Böhmen und dessen Sohne. Dt. Gräz, am S. Ulrichstage (4. Juli) 1335.

Wir Albrecht vnd Ott von Gots gnaden. Herczogen ze Osterrich ze Steyr vnd ze Kernden . Herren ze Chrain. auf der Marich, vnd ze Portenaw. verichen offenleichn vnd thuen chunt an disem brif, allen den. die in sehent oder horent lesen . Daz wir vns aller sache, mit vnserm lieben Ohem Graf Albrecht von Goercz. vreuntlich vnd lieblich verricht vnd vertaidingt haben, also beschaidenlich daz er vns di Purch vnd Stat ze Greiffenberch, vnd allez daz darzu gehoret, wie daz genant ist, an alle widerred vnd aufschub. inantwurten. vnd widergeben sol. Vnd sol er vnd sein Brueder, vns vnd vnsern erben. gehilflich vnd dienstleich sein ewichleich, so si beste mugen, mit aller irer Herschaft . mit iren Leuten vnd Vesten, in der selben irer herschaft, vnd darauz gen Kernden, vnd gen Chrayn, gen aller menchleich. So sullen auch wir di selben Grafen vnser Ohem, schirmen . versprechen . vnd geholfen sein, als vnsern dienern vnd helfern, an allen Sachen. da si recht zu habent, vnd sullen auch in beholfen sein. besunderleich gen dem Kunich von Behem, vnd seinen Svenen, vnd gen den Etschern. vnd wer di Grafschaft ze Tyrol innhat, daz si von in an iren rechten, ez sein zoell oder Mautt oder ander gult darzu si recht habent nicht beswert werden, vnd swo si daran nu beswert oder entwert weren oder noch wurden ze vnrecht des sullen wir in beholfen sein wider zegewinnen so wir beste mugen an geuerde Ez sullen auch der vorgenanten Grafen vnser liben Ohem alle irev Slos vnd Veste vnd ir Herschaft alle vns vnd vnsern erben . . vnd vnsern Hauptleuten vnd Helfern offen sein in vnd anz vnd da durch zeuaren vnd darinn auf tegleich vrleg zelegen vnser leut, auf vnser choste als oft wir des bedurfen gen der Etsch oder anderswo . an iren merchleichen schaden . an geuerde . Man sol aber vns vnd den vnsern den Chouf schaffen . daz wir daran icht geirret werden . mit dhainem geuerde . Auch sullen di vorgenanten . . vnser Ohem . . . Grafen von Goercz vns vnd vnsern erben . dienen zwai geuert . an die Etsch ze isleichem mal mit drizzig Helm . vnd zwainczig Schutzen . vnd dar vmb. vnd auch vmb den dienst . den si vns ewichleich tun sullen . vnd warten in ir Herschaft . mit ir Leuten vnd vesten, sullen wir in geben Tausent march silbers. ie fur die march vier vnd Sechzig Grozzen Pechmischer zalphening, di gengich sein an dem Land ze Kernden . auf Sand Michels tag der schirist chumt, geschech des nicht, so sullen wir in auf den selben Sand Michels tag inantwuerten vnd versetzen . ze . . . phand fur di vorgenanten Tausent March silbers Greiffenberch Purch vnd Stat, mit allen dem vnd darzu gehoret . vnd auch mit den nutzen di hewer da geuallent Vnd sullen si daz innhaben . vnd niezzen als ir rechtes phand als lang vncz si des vorgenannten silbers genczlich vnd gar von vns vnd vnsern erben verricht vnd gewert werden vnd wenn wir oder vnser erben . si oder ir erben . des vorgenanten silbers gentzlich verrichten vnd weren. so sullen si. oder ir erben vns oder vnsern erben, di vorgenanten Purch vnd Stat Greiffenberch vnd waz darzu gehoret .

wider antwurten vnuerchummert . vnd vnuerirret an alle widerred . Geschech auch daz wir mer denn . der zwayer gevert zu der Etsch bedorften vnd muetten an vnser genant Ohem von Goercz. des sullen si vns gehorsam sein, vnd sullen wir in dar vmb helfen vnd geben als andern vnsern helfern . darnach, vnd der dienst vnd hilf dann wiert . Wir haben vns auch angenomen . vnd veruangen . vmb alle di anspruch vordrung vnd veintschaft . di vnser getrewer lieber Sweykker von Liewenberch . sein bruder . sein vreunt vnd sein helfer . di in vnserm Land gesezzen sind vnd der wir gewaltig sein, habent hincz dem vorgenanten vnserm Ohem . vmb Greyffenberch, daz si im angewunnen habent, daz daz gentzleich ab, vnd ein verrichte sache sein sol . an daz Haus in dem Marchte, vnd di gueter vnd gult, di der selb von Liebenberch ze Greyffenberch vmb sein selbers guet gechauft hat. da sullen si in nicht an irren. Wenn auch wir vns mit dem Chunig von Pehem . oder seinen Sunen verrichten oder vertaidingen . so sullen wir di selben vnser Ohem in die richtigung nemen. vnd si besorgen . als wir in des schuldich . vnd gepunden sein . Wir loben auch bei vnsern trewen allez daz stet ze haben vnd ze vollfuren an allez geuerde, daz vor an disem brif geschriben stat, den wir dar vber geben zu einem offenn vrchuend versigelten mit vnsern Insigeln. Der ist geben ze Gretz an Sand Vlreichs tag, Do man zalt von Christes gepurde Dreuczehen Hundert iar dar nach in dem Funf vnd Dreyzzigistem Jar.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. S. DXLIX. n. XII.)

67.

Gertrud von Auersberg vermacht nach ihrem Tode alle ihre Güter dem Nonnenkloster zu Daubrawnik. Dt. in Daubrawnik. XVII. Kalend. Augusti (16. Juli) 1335.

Acta modernorum idcirco priuilegijs roborari et firmari videantur, ne successiua posteritas aliquo Scrupulo fraudis uel doli sua versucia Restringere valeat. aut malo zelo Calumpniari. Nouerint igitur presentes et posteri presencium noticiam audituri, Quod Nos Gerdrudis Nobilis viri domini Ingrami de Awersperch olim filia. Nullo cogente, sed ex instinctu diuino ac propria Consciencia informante, Omnia bona nostra vbicumque sita per nos actenus Jure hereditario possessa et adhuc possidenda. in remedium animarum nostrorum pie memorie parentum et nostre, post mortem nostram damus, conferimus et donamus, Nobilibus dominabus Sanctimonialium Monasterij Dvbrawniczensis, ordinis sancti Augustini, Olomucensis dyocesis, ad habenda tenenda ac regenda cum omnibus suis appendijs et prouentibus vtifruendis in perpetuum ac possidendis Eo Jure. quo ipsa bona gubernare consweuimus et habemus, Singulatim uero de vna villa Hadmars. que alio nomine Wechnowa dicitur. Quinque marcas in Reditibus singulis annis percipiendas. vnam videlicet marcam in aduentu domini dominabus ad comparacionem piscium assignamus. alias vero duas marcas ad tempus quadragesimale ipsis Sanctimonialibus in comparacionem allecium et piscium legauimus, vt suum ieiunium in diuino cultu laudabilius valeant continuare. Post obitum uero nostrum Omnibus anniuersarij diebus anno reuoluto dominabus predictis media presentetur

Marca in pitanciam, id est in graciam specialem, Ceterum in aniuersario fidelis patris nostri pie Recordacionis, medium alterum fertonem, in anniuersario autem matris nostre medium fertonem. Item in anniuersario nostri dilecti conthoralis, videlicet Kadoldi de Hazlow quinque lottones, In die uero annuali secundi nostri mariti Theoderici de Wolfgersdorf III. lottones. Petrerea eciam in anniuersario generi nostri dilecti Heynrici fertonem. Et filie nostre predilecte Margarete fertonem, ad vnius cuiusque anniuersarium dominabus iam dictis assignamus et legando donamus presentandum. Reditus uero ceterorum bonorum et villarum scilicet ville Sladkow tocius preter vnum laneum. Nemecz tocius ville. Robeczne tocius ville. quinque laneorum, ville Schenicz medij quarti lanei. Mykulaschowicz tocius ville post obitum nostrum dominabus prelibatis contulimus et legauimus in emendacionem suorum Indumentorum bis in anno ipsis tribuendum, veluti census dari Consueuit ab antiquo. In cuius donacionis euidens testimonium Sigillum nostrum presentibus appendendum dedimus et apponendum. Datum in Monasterio Dubrawinik Anno domini M^{o}CCC^{o}. Trecesimo quinto. XVII. Kalendas Augusti.

(Das Orig. auf Pergament mit einem kleinen Pernsteiner Sigille im Archive der Stadt Brunn O. II. n. 14.)

68.

Papst Clemens XII. beauftragt den Bischof von Olmütz, dahin zu wirken, dass Bartholomæus, Sohn Gerlachs, Domherr von Saatz, eine Prager Canonicatspræbende erhalte. Dt. apud Pontem Sorgie IV. Kalend. Augusti (29. Juli) 1335.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Ven. Fratri Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. . . .

Cum igitur dilectus filius Bartholomeus Gerlaci Canonicus ecclesie Satzen. Pragensis diocesis de probitatis et aliis virtutum meritis apud nos fide digno testimonio commendetur. Nos volentes ipsum propterea favoribus prosequi gratiosis. fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si simpliciter et de plano ad hoc ipsum Bartholomeum ydoneum esse repereris de Canonicatu ecclesie Pragensis cum plenitudine iuris canonici apostolica auctoritate providere procures. faciens ipsum, vel procuratorem suum eius nomine in eadem ecclesia Pragensi auctoritate predicta in canonicum recipi et in fratrem. stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici eiusdem assignatis, prebendam vero nulli alio de iure debitam si qua in dicta ecclesia vacat ad presens, vel cum inibi vacaverit, quamvis ipse Bartholomeus per se vel procuratorem suum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spatium postquam sibi vel eidem procuratori de ipsius prebende vacatione constiterit duxerit acceptandam. conferendam eidem Bartholomeo post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi tue eadem apostolica auctoritate reserves. inhibens districtius Venerabili fratri nostro . . Episcopo et dilectis filiis Capitulo Pragensi . . . ne de illa interim etiam ante acceptationem huiusmodi, nisi postquam eis constiterit. quod Bartholomeus vel procurator predictus illam noluerit acceptare. disponere quoquomodo presumant, ac nichilominus huiusmodi prebendam quam reservabis, sicut premittitur, in dicta ecclesia vacat, vel cum illam inhibi vacare contigerit, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis post acceptationem predictam dicto Bartholomeo auctoritate predicta conferre et assignare procures. Inducens per te vel alium seu alios prefatum Bartholomeum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem prebende iurium et pertinentiarum predictorum eadem auctoritate et defendens inductum ac faciens sibi de ipsorum canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. . . Aut si dictus Bartholomeus presens non fuerit ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus prefate ecclesie Pragensis solitum iuramentum, dummodo in absentia sua per procuratorem idoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesserit corporaliter illud prestet. Seu quod in dicta ecclesia Satzcensi canonicatum et prebendam, quorum redditus et proventus XII. Marcharum argenti vel circa secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, idem Bartholomeus noscitur obtinere. . .

Dt. apud Pontem Sorgie Avinionensis diocesis IIII. Kalendas Augusti Anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste des Papstes Benedict XII. im Vaticanischen Archive I. Jahr II. Th. 197. Br. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

69.

Markgraf Karl befreiet den Abt und den Konvent des Klosters Welehrad, so wie auch deren Leute von der bei der Provinz. Cuda zu machenden Anzeige, wenn ein Todtschlag oder eine Verwundung auf ihren Gütern stattgefunden hatte. Dt. Brune. in vigilia Assumtionis b. virginis Mariæ (14. August) 1335.

Karolus domini nostri . . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Deuotis nostris dilectis . . . Abbati et Conuentui Monasterij Welegradensis salutem et laudes deo iugiter decantare. Vestra nobis apperuit deuocio, quod dictantibus quibusdam terre statutis et consuetudinibus, si in bonis vestris, aliqua homicidia aut wlneraciones personarum perpetrari contingat, et vos de huiusmodi homicidijs vel wlneribus Sude prouinciali non faceretis denunceiacionem, in certam penam et multam vos et vestrum Monasterium incidere oportebat, ipsi Sude irremissibiliter soluendam, Cum itaque id libertati monastice contrarium censeatur, Nos volentes huiuscemodi vestris grauaminibus graciosius prouidere, quatinus libertati dediti possitis liberi liberius domino famulari, Presertim cum ad hoc domini . Genitoris nostri predicti voluntas accedat et consensus, statuimus ac edicto perpetuo decernimus, vt vos et vestrum Monasterium propter aliqua homicidia, wlnera, seu lesiones corporales in bonis vestris commissas, ad denunceiacionem Sude prouincialis minime teneamini, vosque a denunceiacione huiusmodi absoluimus et liberamus ac solutos et liberos presentibus perpetuo nunceiamus. Non obstantibus aliquibus statutis, decretis, consuetudinibus, aut Juribus generalibus seu eciam specialibus quibuscumque, quibus omnibus et singulis de certa nostra sciencia penitus derogamus. Mandamus igitur vniuersis et singulis Sudariis ac Prouinciarum Judicibus quibuslibet per Morauiam constitutis presentibus et futuris, quatenus vos et homines vestros contra hoc nostrum decretum non presumant aliqualiter molestare, Indignacionem

nostram si secus fecerint incursuris. Harum serie et testimonio literarum. Datum Brune in vigilia assumpcionis beatissime virginis Marie. Anno domini M^{o}CCC^{o} Tricesimo quinto.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m st. Landesarchive Lit. G. II. n. 19. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 15. n. XIV. Bohmer a. a. O. S. 341 n. 12.)

70.

Konig Johann von Böhmen befreit den Rath und die Gemeinde zu Budissin vom Salzmonopol. Dt. Brunæ. in festo Assumptionis b. Mariæ (15. August) 1335.

(Kohler Cod. diplom. Lusatiæ superioris 1851 S. 237, nach dem Orig. im Bautzener Stadtarchive.)

71.

Balduin, Erzbischof von Trier, erkläret, dass er die vom K. Ludwig IV. zu Köln den 4. Decemb. 1314 zu Gunsten des Konigs Johann von Böhmen ausgefertigte Original-Urkunde bezüglich der Wiedererwerbung einiger an Oesterreich verpfändeten Theile von Mähren gesehen habe. Dt. Trereris. XVIII. Augusti 1335.

Baldewinus dei gratia sanctæ Treuerensis ecclesiæ archiepiscopus sacri Imperii per Galliam archicancellarius, recognoscimus nos literas infra scriptas omni carentes suspicione, uero sigillo pendente eius, de quo in ipsis literis fit mencio, prout prima facie apparebat sigillatas, uidisse ac de verbo ad verbum perlegi fecisse tenoris et continentiæ in haec verba: Ludewicus dei gratia Romanorum rex etc. usque. Datum Coloniæ II. nonas Decembris anno domini millesimo trecentesimo quartodecimo, regni vero nostri anno primo. (S. B. VI. S. 384 n. XXI.) In cuius nostrae visionis et perlecturæ testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum Treveris anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto die XVIII. mensis Augusti.

(Nach dem Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien mitgetheilt Dr. Fr. Palacky.)

72.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget dem Welehrader Kloster die schon früher erhaltene Befreiung von der Abhaltung der Jagden durch den Adel in ihren Waldungen und von der Zahlung der Mauthen. Dt. in Broda ungaric. Sabbato infra Octar. Assumtionis B. M. V. (19. August) 1335.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus. Marchio Morauie deuotis suis dilectis . . Abbati et Conuentui Monasterij Welegradensis. salutem et laudes domino iugiter cantare. Personas ecclesiasticas religiosas presertim. que spretis huius mundi illecebris et vanitatibus sub regulari habitu vitam ducentes apostolicam virtutum domino elegerunt famulari.

decet principis clemenciam dignis libertatum beare beneficijs, quatenus libertati dedite eidem Christo domino libere liberius valeant famulari. hinc est, quod cum super infrascriptis libertatibus a diue memorie christianissimis principibus Boemie et Morauie Regibus et Marchionibus Monasterium vestrum dotatum fuerit, puta vt nullus nobilium venaciones ferarum, et bestiarum siluestrium faciendo in bonis vestris ab hominibus vestris procuraciones accipiat, vel expensas exigat ab eisdem. Priuilegiatos eciam vos esse asseritis, vt nulla thelonia, pedagia, aut vectigalia de vestris victualibus, et rebus pro vestris necessarijs et victualibus devectis, per loca theloniorum exigi aut requiri debeant, per publicanos ibidem. Nos itaque volentes vobis et vestro predicto monasterio in predictis libertatibus graciosius respondere de mandato, consensu et voluntate domini . . genitoris nostri, predictas libertates vobis et vestro monasterio confirmamus approbamus et ratificamus, ac ratas, gratas, et firmas volumus perpetuo permanere. Mandantes vniuersis et singulis nobilibus et venatoribus fidelibus nostris dilectis presentibus et futuris, quatenus vos et vestros homines procuracionibus huiusmodi et hospitalitatibus non debeant de cetero aggrauare. Publicanis eciam et theloniarijs nostris, et presertim Bisencensi, Wraczouiensi, Prerouiensi, et in Hulyna presentibus et qui per tempora fuerint, mandamus attencius, quatenus contra huiusmodi nostre immunitatis graciam, pro aliquibus dacijs, thelonijs, pedagijs, vel eciam vectigalibus de rebus vestris necessarijs seu victualibus ibidem per loca predicta deuehendis, non debeant aliquid exigere, seu vos aliqualiter molestare. Indignacionem nostram si secus fecerint, se nouerint incursuros, et nichilominus ad restitucionem exactorum plenariam obligatos, harum testimonio literarum. Datum in Broda vngaricali, sabbato infra octavas assumpcionis beate Marie virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo quinto.

(Orig. auf Pergament mit einem kleinen zum Theile beschadigten Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. G. n. 20. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl. IV. Urkundenb. S. 14. n. XIII. Bohmer a. a. O. S. 341 n. 13.)

73.

Papst Benedict XII. ermahnet den zum Inquisitor der Hæresie in der Diocese und Stadt Olmutz bestellten Peter von Načerád, dass er das ihm übertragene Amt sorgfältig vollführe. Dt. apud pontem Sorgie Avinion. dioc. XI. Kalend. Septembr. (22. August) 1335.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Petro de Naczeracz Ordinis Fratrum Minorum Inquisitori heretice pravitatis in Civitate ac Diocesi Olomucensi per sedem apostolicam Deputato salutem et apostolicam benedictionem.

Pre cunctis nostre mentis desiderabilibus, tota mente optantes fidei catholice incrementa, et eam a malignorum et pravorum hereticorum potissime nec non credentium fautorum defensorum et receptatorum ipsorum dolosis insidiis et fraudulentis fallaciis, quibus vineam Domini Sabaoth nequiter demoliri satagunt, pro viribus preservare, nimio dolore implemur, cum audimus aliquos vel sentimus ad illius depressionem qualicumque malignitate consurgere, vel dampnabilibus ipsam depravando reprehensionibus aut detractionibus ei arrogabilibus derogando, seu eam fictis et mendacibus pervertendo commentis, ad quorum iniqua consternenda molimina eo animosius aspiramus, quo in animarum stragem huiusmodi pestilentes viros perniciosius agnoscimus conspirare, facies quidem habentes diversas, set caudas ad invicem colligatas, quia de vanitate conveniunt in idipsum. Sane dolentes accepimus quod in Civitate ac Diocesi Olomucensi adeo heretice infidelitatis diversimode error invaluit, quod ibidem quamplurimi a via veritatis prorsus aversi, cunctos post devium falsitatis, ac seipsos diversis et variis heresibus maculantes, pestiferas ad concutiendum orthodoxe murum fidei machinas construunt, molientes ipsam fallacium argumentationum dolosis falsis et vulpinis impulsibus demoliri. Verum licet ubilibet sedis apostolice diligentia contra talium periculosam et dolosam astutiam, ne diffusius huiusmodi serpat morbus, remedium libenter adhibeat opportunum. In predictis tamen Civitate ac Diocesi cupientes anxie ut negotium dicte fidei iugi profectu elisis omnino quibuslibet erroribus et quarumlibet heresum eradicatis vepribus fortius convalescat, studemus ad hoc nec immerito per nos et alios attentius vigilare. Providimus itaque in predictis Civitate ac diocesi aliquam circumspectam personam ad presens pro tanto negotio deputari, cuius honesta conversatio exemplum tribuat puritatis, et doctrinam fundant erudita labia salutarem, ut sacro ipsius ministerio ac vigili studio et solicitudine indefessa Civitas et Dyocesis prefate ab huiusmodi pravis contagiis assistente divina gracia expurgetur, ac fidei catholice nitor multiplicetur et solidetur ibidem et clarius ac lucidius elucescat in Dei honorem et eiusdem fidei incrementum soliditatem et statum. Cumque de prudentie tue industria, de qua nobis a fide dignis etiam tui ordinis laudabile testimonium perhibetur, plenam in Domino fiduciam habeamus, personam tuam elegimus ad hoc ministerium specialiter exequendum, et debite ac prout tanti negotii requirit arduitas vigilanter, et solicite prosequendum. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta sub virtute sancte obedientie firmiter precipiendo mandamus in remissionem tibi peccaminum iniungentes, quatenus inquisitoris officium in predictis Civitate ac Diocesi contra hereticos credentes, fautores, defensores et receptatores eorum iuxta formam canonum et auctoritatem fratribus dicti tui ordinis Inquisitoribus huiusmodi pravitatis deputatis ab apostolica sede concessam, solerter et solicite exequaris, et si aliqui heretica labe penitus abiurata redire voluerint ad ecclesie unitatem, ipsis iuxta formam ecclesie ac secundum instituta prefata beneficium absolutionis impendas et iniungas eis que talibus sunt secundum instituta huiusmodi iniungenda. Nos enim te ad prefatum officium exequendum in Civitate ac Diocesi prefatis specialiter duximus deputandum, ac illam potestatem et auctoritatem habere te volumus in Civitate ac Diocesi predictis que fratribus eiusdem tui ordinis Inquisitoribus ipsius pravitatis heretice in aliis locis et pertinentiis, in quibus illam exercent, noscitur esse concessa, et in executionem predictorum plenam tibi concedimus iuxta formam canonum tenore presentium facultatem. Et quoniam extirpationem predictarum heresum que in illis partibus periculose pullulare dicuntur, et incrementum catholice fidei zelamur ex corde, volumus et mandamus ut frequenter de statu fidei in illis partibus et executione tui officii nos informare procures ut si per nos ad extirpationem prefatarum heresum et hereticorum credentium fautorum defensorum et receptatorum ipsorum conculcationem aliud remedium adhiberi oporteat certificati per te possimus officii nostri debitum in predictis et ea tangentibus impertiri. Datum apud Pontem sorgie Avinionen. Dioc. XI. Kalendas Septembris anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. I. Br. 769. im Vaticanischen Archive, mitgetheilt Dr. B. Dudík.)

74.

Papst Benedict XII. befiehlt dem Olmützer Bischofe und den anderen Prälaten der dortigen Diöcese, dass sie den zum Inquisitor der Hæresie bestellten Peter von Načerád freundlich aufnehmen und geziemend behandeln. Dt. apud pontem Sorgie Avinion. dioc. XI. Kalend. Septemb. (22. August) 1335.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Ven. Fratri . . Episcopo Olomucensi et dilectis filiis universis aliis Ecclesie Prelatis in Civitate ac Diocesi Olomucensi constitutis salutem.

Pre cunctis nostre mentis desiderabilibus catholice incrementum fidei affectantes, nimio utique dolore implemur, cum audimus aliquos vel sentimus, ad illius depressionem qualicumque malignitate satagere vel dampnabilibus ipsam depravando reprehensionibus aut detractionibus et arrogabilibus derogando, nec non commentis eam mendacibus pervertendo, ad quorum iniqua consternenda molimina eo animosius aspiramus quo in animarum stragem pernitiosius eos agnoscimus conspirare. Cum igitur sicut accepimus in Regno Boemie hostes crucis de remotis tam Alamanie quam circumpositis regionibus frequenter et latenter simplices et catholicos dicti Regni eosque inficere, ac a veritatis lumine deviare fallacium argumentationum impulsibus moliantur. Nos volentes contra talium dolosam astutiam, ne diffusius in Regno predicto huiusmodi serpat morbus, opportunum remedium per apostolice sedis diligentiam adhiberi. Cupientes quoque anxie ut negotium fidei iugi profectu quibuslibet omnino elisis erroribus fortius invalescat, ac de dilecti filii Petri de Naczeracz ordinis fratrum minorum Inquisitoris heretice pravitatis in Civitate ac diocesi Olomucensi per sedem apostolicam deputati prudentie industria et de ipsius fervore devotionis et fidei, de quibus nobis a fide dignis etiam dicti ordinis laudabile testimonium perhibetur, plenam in Domino fiduciam obtinentes, eum elegimus ad hoc ministerium specialiter exequendum, et debite ac prout tanti negotii arduitas exigit vigilanter et solicite prosequendum ipsumque Petrum Inquisitorem hereseos in Civitate ac diocesi Olomucensi predictis per nostras litteras duximus deputandum, qui iuxta instituta canonica in favorem et presidium inquisitionis huiusmodi officii promulgata idem officium auctoritate apostolica contra labem heretice pravitatis diligenter et solicite, prout Deus ei dederit exequatur, contra hereticos credentes fautores defensores et receptatores eorum secundum instituta huiusmodi et auctoritate predicta nichilominus processurus. Et si aliqui heretica labe penitus abiurata redire voluerint ad ecclesie unitatem, ipsis iuxta formam ecclesie ac secundum instituta prefata beneficium absolutionis impendat, et iniungat eis que talibus sunt secundum instituta huiusmodi iniungenda. Quocirca universitatem vestram rogamus monemus et hortamur attente per apostolica vobis scripta districte precipiendo mandantes, quatinus eumdem Inquisitorem pro divina et dicte sedis ac nostra reverentia benigne recipientes et honeste tractantes. eidem in hiis consilium auxilium et favorem taliter impendatis. qualiter ipse Clero et populo convocatis generalem predicationem in Civitate ac diocesi predictis ubi et quotiens expedire viderit faciens predictum officium sibi commissum exequi valeat inconcusse, nosque sinceritatis vestre zelum possimus in Domino dignis laudibus commendare. Datum apud Pontem sorgie Avinionen. Dioc. XI. Kal. Septembris anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. J. I. Br. 763. im Vaticanischen Archive. mitgetheilt Dr. B. Dudík.)

75.

Papst Benedict XII. empfiehlt dem Könige Johann von Böhmen den zum Inquisitor der Hæresie in der Diöcese und Stadt Olmütz bestellten Peter von Načeråd. Dt. apud pontem Sorgie Avinion. dioc. XI. Kalend. Septembr. (22. August) 1335.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Carissimo in Christo filio Johanni Regi Boemie Illustri salutem et Apostolicam benedictionem.

Potentie secularis et presertim catholicorum Regum et Principum cuiuscumque sint preeminentie dignitatis aut status materialis gladius in fulcimentum ecclesiastice potestatis institutus existit tam divinitus quam humanitus provisione videlicet canonica et civili ut qui iudicium vel censuram ecclesiasticam dampnabiliter vilipendunt per brachii temporalis auxilium potentialiter compellantur est ergo exerendum promptius ipse gladius et rigorosius exercendus contra quoslibet hostes crucis dominice ac non minus sed potius contra hereticos credentes fautores defensores et receptatores eorum qui maiestatem eternam periculosius offendere non expavent. Nos itaque cupientes fervide ac opem et operam solicite impendentes ut tales pestiferi homines qui ad gremium sancte matris ecclesie redire noluerint proscribantur ubique de agro Domini et etiam desolationis ultimate obprobrio confundantur auctoritate sonora tam per nos quam per alios viros prudentes et orthodoxe fidei zelatores vigilis speculatoris ministerium iugiter exercemus ut contra huiusmodi execrabiles homines per orbis climata in quibus christiani nominis cultus viget non desit indago diligens nec desistat huiusmodi namque provisionis cautelam in Regno tuo christianitatis titulo insignito adhibere volentes ne latens in eo pestis heretica cum vulpine sagacitatis astutia serpere valeat et contagium erroris iacere in simplices animas fidelium aliorum ac de dilecti filii Petri de Naczeracz ordinis fratrum minorum prudentie industria et de ipsius fervore devotionis et fidei de quibus nobis a fide dignis etiam dicti ordinis laudabile testimonium perhibetur plenam in Domino fiduciam obtinentes eum elegimus ad huiusmodi solicitudinis curam laborisque sarcinam tam necessarias quam salubres ad honorem Dei et exaltationem fidei prelibate specialiter supportandas et debite ac prout tanti negotii arduitas exigit exequendas solicite ac prudenter dictumque Petrum Inquisitorem hereseos in Civitate et Diocesi Olomucensi per nostras litteras duximus deputandum qui iuxta instituta canonica super hiis promulgata Clero et populo auctoritate apostolica convocatis generalem predicationem in dictis Civitate ac Diocesi ubi et quotiens expedire viderit faciens inquisitionis officium contra labem heretice pravitatis ferventer et fideliter prout ei Deus dederit exequatur contra hereticos credentes fautores defensores et receptatores eorum secundum instituta huiusmodi auctoritate prefata nihilominus processurus Et si aliqui heretica perfidia penitus abiurata redire voluerint ad ecclesie unitatem ipsis iuxta formam ecclesie ac secundum instituta huiusmodi beneficium absolutionis impendat et iniungat eis que secundum dicta instituta sunt talibus iniungenda Ideoque Magnificentiam Regiam rogamus monemus et hortamur attente in remissionem tibi peccaminum iniungentes quatenus eundem Inquisitorem pro divina et apostolice sedis ac nostra reverentia benigne recipias et honeste pertractes eidem in hiis Regalis favoris presidium et opportunum auxilium taliter impendendo quod ipse inquisitionis hujusmodi officium sibi commissum exequi valeat inconcusse Nosque sinceritatis tue zelum possimus in Domino amplis laudibus commendare ac tu exinde perempne bonum quod suis fidelibus divina clementia pollicetur ad Regis Regum Celestis laudem et gloriam anime tue salutem ac Regni eiusdem exaltationem digne consequi merearis. Datum apud Pontem sorgie Avinionen. Dioc. XI. Kalendas Septembris anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. I. Br. 764. im Vaticanischen Archive. mitgetheilt Dr. B. Dudík.)

76.

Die Abgesandten des Königes Kazimir von Pohlen erklären, dass König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren auf das Königreich Pohlen verzichtet haben. Dt. Trincinio, die S. Bartholomei (24. August) 1335.

In nomine domini Amen. Anno eiusdem MCCCXXXV. in festo beatissimi Bartholomei apostoli nos Spitko castellanus: Sbigneus prepositus Cracoviensis: Petrus castellanus Sandomeriensis: Thomas de Zajunczko et Nimissa Mandrossa procuratores a magnifico principe et domino Kazimiro rege Polonie constituti ad infra scripta realiter atque dati: ad universorum notitiam tenore presentium volumus publice devenire quod cum serenissimus princeps dominus Johannes Boemie rex et illustris dominus Carolus primogenitus eius marchio Moravie pro se et suis heredibus pretendentes commodum et tranquillitatem regnorum Boemie et Polonie ac regnigenarum et incolarum ipsorum nec non contemplatione et intuitu serenissimorum principum domini Caroli Hungarie regis et dicti Kazimiri Polonie regis cupientesque ipsis regnis et hominibus hinc inde salubri providere remedio quatenus provide animarum et corporum periculis salubriter obvietur: sponte ac libere renunciaverint omni iuri, actioni, exceptioni, proprietati, dominio et titulo regni Polonie eis in eo competentibus sub pena excommunicationis promittentes pro se et heredibus suis contra huiusmodi renunciationem et cessionem non contra venire aliqua occasione, ingenio, facto pariter et sermone prout in aliis eorum litteris plenius continetur: exceperunt tamen excipiuntque generosos principes dominos duces infra scriptos vasallos eorum cum eorum ducatibus, terris, bonis, dominiis et pertinentiis quibuscunque que tempore prestiti homagii possiderunt et omni modo et forma quibus dicti domini duces ipsis dominis regi Boemie et Marchioni Moravie et eorum heredibus sive ipsorum ditioni subiecerunt se successores duces et ducatus eorum et dominia cum appendentiis quibuslibet suis suo et heredum suorum dominio totaliter reservantur: exceperunt etiam terras Wratislavie et Glogovie cum omnibus pertinentiis, districtibus et dominio ad ipsam spectantibus quoquo modo. Domini autem duces et ducatus predicti hi sunt, domini Boleslaus Lignicensis et Bregensis, Henricus Saganensis et Crosnensis, Conradus Olsinensis, Johannes Stinaviensis Slesie duces, Bolko de Opol, Bolko de Falckenberg, Albertus de Strelitz, Wladislaus Coslensis et Bitumiensis, Wenceslaus princeps Masovie, dominus in Płozk, Lesko de Rathbor, Johannes Oswentimensis et Wladislaus de Teschin . Nos itaque volentes favorem et indissolubilem dilectionis amicitiam inter prefatos dominos regem Boemie et marchionem Moravie et Polonie gratanter hinc inde benevole amplecti, promittimus pro ipso domino rege nostro Polonie, quod idem dominus rex Polonie eisdem dominis regi Boemie et marchioni Moravie optime favet de omni iure, dominio et proprietate que habent vel se habere asserunt in dominiis, ducibus et ducatibus predictis ipsosque nullo modo unquam tempore impediet super ipsis nec duces aut ducatus ipsos vindicabit, impetet vel assumet in preiudicium dominorum predictorum regis et marchionis et heredum suorum ipsosque super eisdem in nullo penitus per se vel heredes suos aliqualiter molestabit penam et severitatem excommunicationis ipso facto si contravenerit incursurus, insuper pro ipso domino rege Polonie et suis heredibus omni actioni, exceptioni, prescriptioni et oppositioni iuris, consuetudinis aut etiam facti, si que aut aliquod eorum ipsis domino regi Polonie aut heredibus suis in sepe dictis dominiis, ducibus aut ducatibus eorum possent aliqualiter suffragari aut competere quolibet modo in eisdem, non obstantibus aliquibus munimentis, litteris, scripturis, pactis, pactionibus, statutis, reformationibus aut aliis quibuslibet ordinationibus sub quacunque forma verborum conceptis etiam si talia forent de quibus de verbo ad verbum specialem et expressam oporteret fieri mentionem quibus omnibus et singulis et cuilibet eorum ex certa nostra scientia esse et intelligi volumus penitus derogatum: promittentes sub fidei prestito iuramento quod sepe fatus dominus rex Polonie premissa omnia et singula hinc intra festum b. Galli proximum ratificabit ac suis patentibus approbabit litteris grataque rata et firma per omnia observabit. In quorum omnium testimonium atque robur presentes conscribi et nostrorum sigillorum patrociniis fecimus communiri. Datum et actum in Trincinio anno et die supra dictis.

(Sommersberg I. S. 774. Ludewig B. V. Reliq. Ms. S. 599 et n. LXXVI. Vergl. Dobner Monum. IV. S. 297 n. CXXXVIII., endlich abgedruckt in einem flieg. Blatte aus dem XVI. Jahrh. o. Druckort u. Jahr. in der Bibl. des Peter Ritter v. Chlumecky.)

77.

Johann von Mezeřič bestellet den Bruder Heinrich zum Pfarrer in Mezeřič unter der Bedingung, dass er dem Bruder Sobek jährlich drei Schock schwere Mark bezahle. Dt. Mesirzecz. in die b. Bartholomei apost. (24. August) 1335.

Nos Johannes de Mesirzecz notum facimus uniuersis presentes literas inspecturis, quod nos resignacionem ecclesie in Mesirzecz, in qua ius patronatus habemus, per fratrem

Sobkonem pro tunc plebanum dicte ecclesie voluntarie de licencia et pleno consensu nostro factam honesto viro fratri Henrico pro nunc plebano ecclesie predicte ratam et gratam habemus. eandem ecclesiam dicto fratri Henrico. quantum ad nostrum spectat seculare officium, siue dominium, damus, et conferimus sibi pure propter Deum ad tempora vite sue presentibus literis nostris sibi confirmantes, nichilominus eidem fratri Henrico bona fide promittentes pro nobis. et omnibus successoribus nostris contra dictam nostram donacionem. siue collacionem dicte ecclesie unquam contrauenire, quocunque iure, modis quibuscunque vel facto. renunciantes in hiis scriptis omni juri canonici, vel alterius cuiuscunque iuri siue potencie seculari, quo iure, vel qua potencia dictam fratris Sobkonis resignacionem. et nostram donacionem immutare possemus: non obstantibus quibuscunque literis, condicionibus, exempcionibus, iuribus, excepcionibus exsolucione dicte ecclesie ab eorum ordine per nos aut successores nostros, et aliis omnibus modis, quibus nostra predicta donacio posset variari, siue immutari, sed eandem nostram donacionem predicto fratri Henrico in dicta ecclesia Mesirzecensi factam ad tempora vite sue firmam et stabilem habere, bona fide sibi, et successoribus nostris obseruari promittentes. nichilominus recognoscimus per presentes. quod idem frater Henricus plebanus predicte ecclesie coram nobis promisit de bona voluntate sua dicto fratri Sobkoni quondam plebano eiusdem ecclesie. siue secum in domo maneat, siue alias, singulis annis dare tres marcas graues, semper. in quatuor temporibus tres fertones, ad hec se faciendum coram nobis obligauit. In cuius rei testimonium presentes literas fieri fecimus, et sigillo nostro, et nobilis viri domini Hartlebi de Boczkowicz, nec non sepe dicti fratris Sobkonis et Friczkonis ciuis nostri fecimus appensione muniri. Actum et datum in castro nostro Mesirzecz anno domini MCCCXXXV. in die Beati Bartholomei Apostoli. IX. Kalendas Septembris.

(Das Orig. mit IV. anhangenden Sigillen in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 296. n. CXXXVII. nach dem Zderaser Orig.)

78.

Markgraf Karl befreiet das Kloster Tišnowic von der Gastpflicht und gestattet den Einwohnern von Čejč. Wýmyslic und Kýnic das Recht des Bierbrauens. Dt. Brunne, in die S. Ruffi (27. August) 1335.

Carolus domini nostri Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie, Deuotis nostris Sincere dilectis Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Monasterij in Tussnowicz Salutem et Christum sponsum amare. Personas Religiosas Sanctimoniales presertim, que spretis mundi huius illecebris et oblectacionibus sub velo et habitu Monasticis elegerunt virtutum domino famulari, debet clemenciam Principis vberibus attollere libertatum beneficijs. Quatenus dotate nostris munificencijs libere liberius seruire valeant. Eidem deo celi, Hinc est. quod cum vestrum Monasterium et bona. a predecessoribus nostris beate recordacionis Principibus Boemie et Moranie nonnullis libertatum beneficijs fulcitum extiterit et dotatum, Nos ipsorum vestigijs inherere volentes. vos et vestrum Monasterium subscriptis libertatibus dotandum duximus de mandato domini Genitoris nostri et de nostra gracia speciali Decernentes et statuentes, vt vos ipsum vestrum Monasterium, bona, seu homines ipsius ad aliquas hospitalitates, procuraciones, uel expensas faciendas aliquibus nobilibus Baronibus, seu eciam venatoribus perpetuo non teneamini obligati. Hospitalitates tamen pias Peregrinis, Egenis, infirmis, ac alijs personis miserabilibus faciendas vobis minime prohibemus. Statuimus eciam et volumus vt opidani vestri in Schaycz et Incole villarum vestrarum Wemislicz et Gnehenycz braxare et vendere intra suos limites possint Cereuissiam libere et inpune. Ipsum quoque Opidum Schaycz forum suum, consuetis diebus Septimanarum anni libere celebrabit. Mandantes vniuersis et singulis Officialibus Baronibus prouincialibus et Camerariis nostris per Morauiam presentibus et futuris. Quatenus vos, vestrum Monasterium, homines et bona et presertim Opidum et villas predictas in Juribus aut gracijs ipsorum contra huismodi nostre Inmunitatis graciam non molestent, inquietent vel perturbent, nec molestari inquietari uel turbari ab alijs permittant Indignacionem nostram grauissimam, si secus fecerint incursuri. In quorum omnium testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Brunne in die Sancti Ruffi anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quinto.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. Y. II. n. 19.)

79.

Markgraf Karl verleiht der Stadt Trebitsch diejenigen Rechte, mit welchen Znaym bewidmet ist. Dt. in Broda Teutonicali die decollat. b. Johannis Bapt. (29. Augusti) 1335.

Carolus Domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Moravie, fidelibus nostris dilectis, Judici, Consilio et Communitati hominum in Trebicz, salutem et bonam voluntatem. Heri dum apud Nos Dominus Noster Genitor hospitaret, prouidit salutifere cum deuoto nostro Abbate Trebicensis Monasterij ciuitatem vestram infra triennium muris et fossatis fortitudinis cingi, et etiam recompleri, ut cincti muris, et fossatis de munificentia Regia digne nuncupari possitis Verum quia ciuitates sine legibus et statutis, municipalibus cum salute nequeunt commode subsistere volumus, statuimus et decernimus, auctoritate paterna et nostra, quatenus vos, et ciuitas vestra, ac vestri successores omnibus et singulis Juribus, commodis, beneficijs et statutis perpetuo gaudere et uti debeatis, quibus civitas nostra Znoymensis gaudet quomodolibet et potitur. Mandamus vniuersis et singulis Officialibus et Nobilibus, ac fidelibus nostris dilectis quibuscunque presentibus et futuris, quatenus vos et vestram ciuitatem Trebicensem contra huiusmodi Nostre concessionis graciam non molestent, inquietent et perturbent indignacionem paternam et nostram, si secus fecerint, se nouerint incursuros. In quorum omnium testimonium atque robur presentes conscribi et paterni et nostri Sigillorum patrocinio prouidimus communiri. Datum in Broda Teutonicali Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quinto in die decollacionis beati Joannis Baptiste.

Nos autem Johannes Dei gracia Boemie Rex supradictus supra dicta omnia et singula facta per supra dictum Primogenitum nostrum Karissimum Marchionem Moravie

approbamus, ratificamus, gratificamus, et confirmamus, ac grata firma, et incommutabilia volumus perpetuo permanere. In quorum testimonium atque robur firmius presentibus nostrorum Sigillum duximus appendendum. Datum Anno die et loco suppradictis.

(Eine einfache Abschrift in der Boczek'schen Sammlung im mähr. ständ. Landesarchive. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 18 n. XVI. Bohmer a. a. O. S. 340. n. 14. P. R. v. Chlumecký, Regesten der Archive des M. Mähren, S. 103 n. 3.)

80.

Markgraf Karl entsaget allen Ansprüchen auf die Grafschaft Luxenburg. Dt. a Prague l'an de grâce 1335 ou mois de d'Aoust.

Nous Charles Marquis de Moravie, aisnez fils du roy de Boeme et de Polonne, Comte de Lucembourch, faisons sçavoir à tous prèsens et avenir, nous avoir veu les lettres de nostre tres chier Seigneur et pere dessusdit et de haut Prince et puissant le Duc de Bourbon contenans la fourme que s'ensuit. (Ici etait inseré le traité de mariage du comte de Luxembourg) Toutes lesquelles choses dessus dittes et chacune d'icelles, entant comme elles touchent et puent toucher, les convenances ou promesses faites par notre dit Seigneur et Pere audit Duc sus ledit mariage, et à nous appartiennent et puent appartenir, et font mention de nous, en grant conseil et deliberation sur ce, Nous Charles dessusdit pour nous et seuls, qui de nous ont ou auront cause, approurons, loons, gréons et ratéfions; et les avons promises et promettons solennelment par nostre serment touchiez les Saintz Évangiles de Dieu à accomplir, tenir et garder fermement, sans venir ou faire venir en riens à l'encontre, par nous ou par autre de fait ou de droit, en quelque tems ou manière que ce soit.

Et quant au cas dessusdit, et que ladite Dame Beatrix survivroit nôtre dit chier Seigneur et pere, et que elle debvroit joyr de son doaux ou dotalice, et ès autres cas touchans hèritance, donation, ou provision tant de terre comme de teniers, faite as dis hoirs ou enfans, qui desdis notre tres chier Seigneur et Père et Madame Beatrix durant le mariage d'eulx, tant masles que femelles, avons renoncié et renonçons par expresses et solennels convenances faictes sur ce, et par nôtre serement faict comme dessus, à tout le droit, action, pétition, prosequution et réquisition, qui à nous ou aus ayant cause de nous appartient, puet et pourroit appartenir esdictes Contées de Lucembourch et de la Roche, es Chastellenies et Prevostes, et aultres terres, et lieus dessusdis, et en toutes leurs appartenances par lequel droit, action, petition, prosecution ou requisition nous pour rions venir contre lesdictes obligations et promesses faitz par notre dit Seigneur et Pere, et lequel droict dés maintenant pour le temps avenir nous voulons estre transporté, et transportons, entant comme nous poons ès Dame, hoirs et enfans dessusdits es cas, et quant les susdicts cas y èscherront, et dès maintenant aussi comme et pour le temps dès lors et cas dessusdis, quitons et absolvons par part et convenance tous lesdis Nobles Vassaus de la foy et hommage, et lesdittes bonnes villes et habitans d'icelles de l'obéissance qu'ils nous debvroient. si nous surviens nôtre dit tres chier Seigneur et Pere; et avons promis et promettons solennelment par nôtre serement; faict comme dessus, faire curer et procurer que nostre susdit frere aura fermes et èstables toutes les choses dessus dittes, et chascunes d' icelles, et s' en obligera et souzmettera par la manière que nous faisons en ces prèsentes lettres. et en hallera lettres patentes sous son seel, et avons promis et promettons comme dessus, que les Gentilhommes, Vassaus et bonnes Villes des Contez et lieus dessusdis promettront et s'obligeront, chacun endroit soy à tenir et avoir fermes et estables toutes les choses dessusdictes entant commè à euls touche et puet appartenir en aulcune manière.

Pour lesqueles chosez et chascune d' icelles tenir et accomplir nous avons obligiez et obligons nous, nos hoirs et successeurs tous nos biens, et les biens d' iceulx meubles et non meubles, présens et avenir, comment que les biens soyent de tele nature. quel il requerissent especial obligation ou aultre, et nous en fames souzmis et souzmettons nous, noz hoirs, et ceuls qui auront cause de nous, nos biens et les biens d' iceulx, quand à entretenir toutes et chacune chose dessusdictes, especialement à la cohertion de la jurisdiction de Prevost, de Chastelet de Paris et de la Chambre d' ou Pape, et avons promis et promettons à accomplir et enteriner pardevant iceulx, et chacun d'eulx toutez et chacune des choses dessusdites.

Et quant à toutes les choses dessusdites et chascune d'icelles, lesqueles nous avons promises et promettons solennelment par nostre serement faict comme dessus, faire accomplir et enteriner, certifiez de tout le droit, qui nous en puet appartenir avons pour nous, nos hoirs et noz successeurs, renuncié et parces prèsentes lettres renunçons, et par convenances faictes expressément et serement touchiez esdis Evangiles à la action et exception de decevance. de fraude, de barat, de lesion, à restitution, pour raison de moindre aage ou autrement, à condition sans cause, à toute exception de faict et de droict dilatoire, declinatoire, peremptoire ou anosmale de droict Canon et Civil, escript et non escript, general ou especial, usage, Estatut du lieux et de pays, Privilege de Pape, de l'Empereur ou de Roy. donné ou à donner, mesmement ou Privilège de Crois prise et à prendre, et aus privileges de Bastides nouvelles à la Loy li convenitur, à la constitution de deux ou une journée; Et aus droicts qui dient, que l' on ne puet renuncer as drois avenir, à toutes ferez. à raison d' Aoust ou de Vendenges, à Benefices donnez à mendres d'aage, ou ceulx qui sont en Mambournie d' autruy, tout par faveur d'eulx comme pour hayne d'autruy et à toutes autres raisons. allegations, barres, defenses. excusations et à toutes autres choses que lesquelles soyent et par lesqueles nous pouriens venir ou faire venir contre les choses dessusdites, ou aucunes d' icelles. et au droit qui dist general renunciacion non valoit. En temoing desqueles choses. et pour ce et que ce soit ferme chose estable à toujours mais. perpetuellement. Nous avons fait mettre notre seel à ces présentes lettres, qui furent faites et données à Prague l' an de grâce 1335 ou mois d'Aoust.

(Aus den Annalen von Luxenburg bei Bertholet VI. 26. Bohmer a. a. O. S. 341 n. 11.)

81.

König Karl von Hungarn schliesst einen Bund mit König Johann von Böhmen, Markgraf Karl von Mähren und Herzog Johann von Kärnthen. Dt. in alto Castro. die dominico ante Nativit. b. Marie (3. Sept.) 1335.

Nos Karolus Dei gracia Rex Hungarie, memorie commendantes tenore presentium significamus . quibus expedit vniuersis . Quod nos. et filios nostros. ac heredes. heredumque nostrorum successores. et Regna nostra, cum Inclito Principe domino Johanne eadem gracia Rege Bohemie . illustri. et Comite Lucemburgensi fratre nostro carissimo, ac magnificis dominis Karolo primogenito, Marchione Morauie. et Johanne duce Karinthie filijs eiusdem. ipsorumque heredibus cupientes fraterne dileccionis vinculo vniri, et cum ipsis, in sinceritatis affectu ac indissolubilis amicicie firma constancia, perpetuo et inuiolabiliter permanere. absque omni dolo et dissimulacionis fraude. pure et deuote, presentibus nos obligamus, simul cum Ludowyco nostro primogenito. ad sancta dei ewangelia. Corporali prestito sacramento . promittentes. quod nos. et filij nostri. eorumque heredes. dictum dominum Johannem Regem Bohemie. fratrem nostrum. et filios suos predictos. eorumque heredes. ac Regnum suum Bohemie predictum. cum terris ejusdem Regni contiguis. contra omnes et quoslibet homines, cuiuscunque condicionis, status, et honoris existant. Exceptis Inclitis principibus. dominis, Roberto Jerusalem et Sicilie, ac Cazimiro Polonie Regibus necnon filijs, et heredibus eorundem. et patruorum nostrorum, et generaliter omnibus proximis, nobis in linea consanguinitatis attinentibus in Italia. et in quibuslibet ejus partibus constitutis. volumus et tenebimur. perpetuo adiuuare. Ita videlicet . quod si ipse Rex, aut sui Heredes. extra metas Regni sui Bohemie hostilem processum. contra vicinos et confines eorum aduersarios, vel ipsorum alterum. habuerint. Extunc. ad peticionem ipsorum. gentis nostre armigere, et Sagittarie subsidio et auxilio. prout melius poterimus. ipsum. vel filios suos, ac eorundem heredes. nos. vel filij nostri. aut eorundem heredes, adiuuare sine fraude et dolo promittimus et debemus. Si autem metas predicti Regni sui Bohemie quispiam vel quipiam eorundem aduersarij intrauerint. ipsum, et filios suos, ac eorumdem heredes. et Regnum, cum pertinencijs suis contiguis, potenter et hostiliter inuasuri. Extunc. nos, et filij, nostri, vel filiorum nostrorum heredes, eundem Regem Bohemie. filios suos. aut eorum heredes, cum tota nostra regni Hungarie potencia, ad requisicionem suam, filiorum. aut Heredum suorum, promittimus personaliter et tenebimur adiuuare. Et e conuerso idem frater noster Rex Bohemie, siue in eodem statu et honore Regio. quo nunc existit. siue in alium quemcunque eminenciorem statum et honorem feliciter deueniat et ascendat. cum filijs suis predictis. et eorum heredibus. nos. filios nostros. et filiorum nostrorum heredes ac Regna nostra. contra omnes. et quoslibet homines. cuiuscumque honoris. et preeminencie titulis prefulgentes. nullo penitus excepto. teneantur et debeant prout melius poterunt perpetuo adiuuare . expressione simili mediante. Quod si extra metas Regnorum nostrorum processum hostilem. contra nostros aduersarios vicinos et confines, nos. vel filij nostri, aut eorundem heredes habuerimus, Extunc, nos.

filios nostros. et eorundem heredes ipse Rex Bohemie. filij sui. et filiorum suorum heredes. ad peticionem nostram. gentis eorum armigere. et Sagittarie subsidio sine fraude et dolo prout melius poterunt adiuuabunt. Si autem metas Regnorum nostrorum quispiam vel quipiam intrauerint. nos. filios nostros aut eorum heredes. ac Regna nostra hostiliter inuasuri. Extunc ipse frater noster. Rex Bohemie . filij sui. et eorum heredes. nos. filios nostros. ac eorundem heredes. cum tota ipsorum potencia Regni Bohemie. ad requisicionem nostram. filiorum. seu heredum nostrorum, sine fraude et dolo personaliter teneantur. et debeant adiuuare. Preterea promittimus fugitiuos et profugos, et generaliter quomodolibet proscriptos, de Regno Bohemie ad regna nostra venientes. nullatenus recolligere, nec per quempiam nostrorum seu ad nos pertinencium recolligi et assumpmi aliqualiter sustinere. Et similiter idem frater noster. Rex Bohemie . filij, et suorum filiorum heredes, proscriptos, profugos. et fugitiuos de Regnis nostris, ad regnum Bohemie transeuntes, per eos, aut per quempiam ad eos spectancium. recolligi. in Regno Bohemie. et suis contiguis pertinencijs nullatenus pacientur . ymo denunciacione facta hincinde. per nos Reges. heredes, aut officiales Regnorum vtrorumque. proscriptos huiusmodi, de Regnis nostris, vtrobique excludemus . et excludi omnimode faciemus. Preterea si inter nos. filios nostros. aut heredes eorum ex vna parte. ac dominos Albertum et Otthonem duces Austrie et Stirie . aut eorum heredes ex altera. quocumque tempore. aliquam discordiam seu guerram contingeret suboriri, extunc. ad vnionem pacis et concordie cum ipsis deuenire nolumus sine ipso Rege Bohemie et filijs suis ac heredibus sub virtute prestiti sacramenti. nisi primitus ad hoc dicti fratris nostri Regis Bohemie . filiorum suorum et heredum eorum expressus consensus accesserit et voluntas. Similiter si dictus frater noster Rex Bohemie . filij et heredes eorum de presenti guerra. vel in futuro habenda. cum prefatis ducibus Austrie et Stirie . aut eorum heredibus. ad vnionem concordie deuenire decreuerint. hoc facere non debeant sine nobis. et filijs nostris sub virtute prius prestiti sacramenti . nisi primitus ad hoc noster. filiorum. et heredum nostrorum. consensus expressus accesserit et voluntas. Ceterum. quocienscumque. nos Reges filios nostros et heredes. aut gentes nostras. prestando subsidium. aut modo alio quocumque. conuenire contigerit vel placuerit. semper tuti et illesi esse debeamus. mutuo. penitus et securi. Hec igitur omnia et singula sub virtute prius prestiti sacramenti, pro nobis filijs nostris, et heredibus. et sub pena excommunicacionis papalis perpetuo promittimus presentibus inuiolabiliter obseruare. Ipse eciam frater dominus Rex Bohemie pro se filijs suis, et eorum heredibus. eadem nobis. filijs nostris, et heredibus viceuersa prout in premissis declaratum articulatim extitit. debeat et teneatur sub iuramento. et pena predictis. irrefragabiliter obseruare. In quorum omnium, et singulorum supprascriptorum testimonium. et perpetuam firmitatem. nos dictus Rex Hungarie. cum dicto Ludouico nato nostro. presentes fecimus scribi litteras. Sigillorum nostrorum pendencium munimine roboratas. Datum in Alto Castro die dominico proximo, ante festum Natiuitatis. beate virginis. Anno domini Millesimo CCC^{0} tricesimo quinto.

(Nach einer im k. böhm. Museum befindlichen, dem Orig. des k. k. geheim. Archives zu Wien entnommenen Abschrift — Dobner Monument. IV. S. 297 n. CXXXIX. nach einem Cod. der Nostiz'schen Bibliothek. Ludewig. Ms Reliq. V. 183.)

82.

Heinrich und Johann von Lipa verpflichten sich, die dem Kloster Maria Saal in Altbrünn von der Margareth von Ungersberg vermachten 100 Mark Prager Groschen zu entrichten. Dt. Brune, die nativitatis B. Marie Virg. (8. Septemb.) 1335.

Nos Heinricus Camerarius, et Summus Regni Boemie marschalcus, atque Johannes fratres de Lipa. Recognoscimus vniuersis, Quod Venerabili abbatisse et toti conuentui Sanctimonialium Aule Sancte Marie et ipsi Monasterio in Antiqua Brvnna instaurato, pro domina Margareta. Relicta quondam Nobilis viri domini Ingrami de Vngersberg felicis memorie in centum marcis ponderis Morauici pro earum qualibet Sexaginta et quatuor grossis Pragensibus computando, quas predictis Abbatisse, Sanctimonialibus et Monasterio deputauit legauit et donauit, vt sue litere super eo confecte testantur appercius debitorie obligamur, quam pecuniam nos et heredes nostri post mortem predicte domine Margarethe sepedictis Abbatisse et conuentui et ipsi Monasterio soluere tenemur. debemus et promittimus bona fide. Harum nostrarum quas appensione sigillorum nostrorum roborandas duximus testimonio literarum. Datum Brunne die Natiuitatis gloriosissime Marie virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo quinto.

(Das Orig. auf Pergament mit 2 wohlerhaltenen kleinen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 21.)

83.

Der Iglauer Stadtrath erkläret, dass die dortigen Bürger Michael und Jeklin, Söhne des Reichenauer (Reychnowerii), einen gewissen Besitz in Wilenz dem Peter Schober. Notar in Kuttenberg. verkauft haben. Dt. in die S. Ludmille (16. Septemb.) 1335.

Jurati Iglauienses recognoscunt, quod fratres Michael et Jeklinus Reychnowerii conciues — nati quondam Conradi Reychnoweri olim conciuis VI. laneos et duas areas. quos et quas ipsi a domino Marquardo de Ranczir legittime in Wylancz prope Iglauiam tenuerunt, — discreto viro Petro Schobroni notario montis Kuttnensis et suis heredibus vendiderunt. Item Matronam relictam Nicolai concivis etiam laneum liberum eidem Petro resignasse — qui ea una cum Jure patronatus — ad tempora vite matri sue Gertrudi resignauit.

(Aus dem Orig. im Archive der Stadt Iglau gezogen A. Boczek. Peter R. v. Chlumecký a. a. S. 15. n. 21.)

84.

Konig Johann von Böhmen macht bekannt, dass zwischen ihm und dem hochwürdigen Herrn Kaiser Ludwigen bis auf St. Johannis Tag zu Sunewenden, der erst kommt und den Tag bis auf die Nacht ein Friede geschlossen sei. Eingeschlossen sind die beiderseitigen Helfer und Mithelfer. Bürgen des Waffenstillstandes sind von Seite Johanns, Heinrich von der Leipen, Peter von Rosenberg und Wilhelm von Landstein, und deren Substituten

Herzog Niklas von Tropau, Hynek Berka von Duba, Joh. v. Lipa und Ulrich von Neuhaus, von Seite des Kaisers Graf Berthold von Nyffen, Burggraf Johann von Nürnberg und Lutz von Hohenlohe. Dt. Regensburg am 16. September 1335.

(Buchner nach dem Orig. im k. Baierischen Staatsarchive S. 459.)

85.

König Johann von Böhmen publicirt, dass während des mit K. Ludwig ddo. Regensburg am 16. September 1335 abgeschlossenen Waffenstillstandes die Strassen in den beiderseitigen Ländern offen seien. Dt. Regensburg, am 25. September 1335.

(Buchner nach dem Orig. im k. baierischen Staatsarchive S. 459.)

86.

König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren befreien die Prager Bürger auf vier Jahre von allen Abgaben. Dt. Prage. III. Idus Octobris (13. October) 1335.

Nos Johannes dei gratia Boemie rex ac Lucemburgensis comes et Carolvs eiusdem domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie notum facimus vniuersis, quod quia dilecti nobis cines nostri Pragenses promiserunt nobis pro nostra indigentia per quatuor annos primum venturos sex millia sexagenarum grossorum Pragensium semper quartam partem huius summe die sancti Galli dare, nos eisdem ciuibus nostris damus proinde per dictorum quatuor annorum spacium continuum plenam et omnimodam libertatem sic videlicet quod nec per nos nec per alium aut alios a dictis ciuibus ullam exigere petere aut recipere volumus pecuniam aut exigi peti aut recipi faciemus, nec eos ad aliqua seruitia nobis facienda cogemus aut cogi faciemus nec eos vel aliquem ex ipsis grauare aut dampnificare volumus medio tempore in eorum personis vel rebus, harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto. III. Idus Octobris.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem ältesten Prager Stadtbuche S. 9. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 12. n. XI.)

87.

Testament der böhm. Königin Elisabeth, Witwe des K. Wenzels II. und Rudolfs I. (gestorben den 18. October 1335.)

Wir Elizabeth von gotes genaden wielen kvnigin zu Behem vnd zu Polan, wollen wizzen alle di disen brif sehen oder horen, daz wir mit guter vernunft, vnd mit wolbedachtem mute, vnser geschefte, vnd vnsern lesten willen also geseczet, gemachet vnd geordnet haben, als hie geschriben ist. Mit dem ersten, so beuele wir vnser eynigen herzenliben tochter, vrown Agnezen, der Herzogin zu Slezie und vrown zu furstenberch vnd zu dem Jawer, vnser geschefte, vnsern lesten willen vnd vnser sele gerete, ze volfuren, ze volbringen. vnd ze vodern. vnd biten si. vnd vnser Herzenliben töchter. di wir getragen haben in vnser sele. vnd in vnsern herzen mit allen trewen. als vnser eygen kint. beide die Abtessin. die Priorin. vnd gemein den Connent vnser stifte zu Sant Mariensal. vnd manen si. als si vns ofte gelobt haben. swes wir si bieten. daz si das mit allen trewen leisten vnd erfüllen wollen. dorvmb so bite wir si getrewelich, daz si durch aller vnser liebe willen vnser geschefte, vnd vnsern lesten willen, erfullen vnd leisten mit fleize so si verrist mugen. So bite wir vnser tochter Agnezen vnd di Abtessin vnd gemein den Conuent. ab noch vnserm tode iemant chome, der mit gewissem vrkvnde erezeiget, daz wir im icht schuldik sin bliben, daz man im durch vnser sele willen abtrage vnd gelde vom Closter noch genaden als man stat vinden mak. Ouch schaffe wir vnd wollen ernstlich, daz man zu vnser bigraft alle Hochuart vnd vppikeit vermide. vnd vns niendert tragen lazze. zu Clostern noch zu kirchen. noch kein sidin tuch. noch guldin. noch baltikin. vf vns lege, svnder in einem grawen rocke sal man vns begraben. vnd ein grawes tuch sal man uf die bar legen. vnd das selbe tuch sal man armen luten teilen zu cleidern, vnd das gelt daz man vmb sidin tuch geben solde, das sal man vnder arme lute teilen, vnd sal vns bestaten mit andacht so man demuticlichst mak. Wir schaffen ouch daz Sidel vnser sneider. das vorwerk daz er von vns hat. biz an sinen tot ledielich haben sulle, Wurd aber is von Hern Heinrichs Kindern von der Lypen gelost, so sal man im vom Closter ein anders also gutes. mit demselben rechte verlihen, als er ienes hat gehabt. Ouch schaffe wir vnd wollen. daz man von den Tusent schocken, di vns nehest vf Sant Gallentag von dem Kvnige geuallen sullen. mit dem ersten vnser schult gelde. woran wir di schuldik sint, vnd dornoch sal man geben vnsern dienern. vnd vnsern dienerinn. vur ir dienst das si vns getan haben. das gelt daz hi geschriben ist . wir schaffen Agneten vnd Welenam. ieglicher sechs schock. vnd ouch schaffe wir daz man denselben Agneten und Welenam, vnd ouch Adliezkam. die weile si leben. geben sal vom Closter ganze vrowen pfruende, als man si in der infirmarien gibt den vrowen. Ouch schaffe wir. daz man geben sal Margareten funf schock. Sdenken funf schock. Francken vnserm koche. czehen schock. Gunthere vnserm wagenknechte. czehen schock. Symon sechs schock. Vlriche moler vier schock. Vnsers dieneres Wenzelaws kindern czwenczik schock. Ouch schaffe wir vnd wollen. daz Pesco moler, ab wir den nicht beraten. blibe bi dem Closter. vnd da wir sin notdurft hab. biz daz er beraten werde mit einer gotes gabe. Wir schaffen ouch vnd wollen, daz man in das Closter zu Tuschnowicz sal geben hundert schock, mit funfczik schocken sal man das Closter decken vnd bessern, vnd mit den andern funfzik schocken sal man koufen funf schock geldes. di man alle iar ewiclich vnder di vrowen teilen sal, zu ieglicher quatertemper funf vierdunge, vnd di vrowen noch dem daz si vnserer bigraft andachteclich begehen. sullen si das erste iar vnsern dreizegesten begeben ie vber vier wochen, mit vigilien mit drein leccien. vnd mit einer selemesse, vnd dornoch iar ewiclich, sullen vnsern iartag begehen mit Vigilien. vnd mit selemessen, vnd sullen ouch vnsern dreizigisten ewiclich begehn. noch ieglicher quatertemper an dem nehesten Svntage. des obendes mit drein leccien, vigilien. vnd des Morgens ein selemesse, vnserer. vnd vnser vorvaren selen zu troste vnd zu genaden, vnd als ofte sal man vnder di vrowen teilen funf vierdunge geldes, als do vor geschriben ist. Ouch wolle wir vnd schaffen, daz man in das Closter zu Kunigessal geben sal hundert schock in alle der wijse als zu Tuschnowicz. daz man mit funfzik schocken das Closter bessern, vnd mit den andern funfzik schocken sal man kaufen funf schock geldes, di man ewiclich noch ieglicher quatertemper zu unserm dreizigesten, den man do ewiclich mit vigilien vnd mit selemessen begehn sal. ie funf vierdunge als zu Tuschnowicz, vnder die Herren teile. In das Closter zu Sezemicz schaffe wir dreezik schock, daz man mit czwenzik schocken das Closter bessern. vnd vmb czehn schock sal man koufen ein schock geltes. daz sal man alle iar an vnserm iartage, den man do ewiclich mit vigilien vnd mit selemessen begehn sal. vnder di vrowen teile. In das Closter zu sant Francisco zu Prage schaffe wir dreizik schock. der sal man czwenzik schock legen an des Closters nucz, vnd mit czehn schocken sal man koufen ein schock geldes, das man alle iar an vnserm iartage. den man ouch do mit vigilien vnd mit selemessen ewiclich begehn sal vnder di vrowen teile. Ouch schaffe wir in die Clöster, die hie geschriben sint, zu Brunnen zu Sant Annen, vnd zu den Minnerbrudern. vnd zu den Predigern, vnd zu Grecz zu den Minnerbrudern, vnd bi Grecz in das Closter Opathowicz in ir iegliches czehn schock. daz man do mit in ieglichem Closter koufe ein schock geldes. das man alle iar an vnserm iartage. den man in ieglichem mit vigilien vnd mit selemesse, ouch ewiclich begehn sal. vnder die vrowen vnd vnder die bruder teile. Wir wollen ouch vnd schaffen. daz man zu Pozna in den Tům. do vnser vater vnd vnser Mutter ligen. czwenzik schock gebe. dorvmb man koufe czwei schock geldes. di man alle iar an vnserm, vnd an vnsers vaters, vnd an vnser Muter iartage, den man do mit vigilien vnd mit selemessen ewiclich begehn sal. vnder die herren teile. Ouch schaffe wir, daz man in das Closter zu Owenzik gebe czwenzig schock. dorvmb man koufe czwei schock geldes. vnd in das Closter zu Sant Claren zu Gniezen czehn schock. do mit man koufe ein schock geldes. daz man in beiden Clostern. vnsern. vnd vnsers vaters. vnd vnser Muter iartag mit vigilien vnd mit selemessen ewiclich begehe. vnd an dem iartage das gelt vnder di vrowen teile. Ouch schaffe wir, daz man zu Grecz zu dem heiligen geiste gebe. funfzik schock selegeretes, vur herolde, di wir schuldik sint. Wir schaffen ouch vnd wollen, daz di abtessin vnd gemein der Conuent, von vnserm Dorfe Rostenicz, des si sich vnderwinden sullen, geben das selegerete vnd das geschefte. das hie geschriben ist. Mit dem ersten schaffe wir vnd wollen. daz man vur vns vnd vur hern Henrich den alten von der Lypen. dem Spital des Closters gebe czehn mark geldes alle iar ewiclich, daz man do halde einen Capelan vnd czwene sichen. Wir schaffen ouch vur vrowe Jacobinen. vur das gut Pirboum, daz man gebe dem Closter acht mark geldes ewiclich. Ouch schaffe wir vur hern Stephan vnserm Capelan, vur funf vnd dreizik mark. daz man dem Spital des Closters gebe alle iar ewiclich vierdehalb mark geldes. Wir schaffen ouch daz man vur hern Niclaws von dem Deutschenhause gebe uf Sant Petirsberk zu einer Pfruenden noch Mathies Moricz rate alle iar ewiclich sechs mark geldes. Ouch schaffe wir vnd wollen, daz man den personen, di hernoch geschriben sint, gebe alle iar di wiele si leben das gelt, daz hie geschriben ist, dacz ouch noch irm tode wider geuellet an das Closter. Dem pichtiger czwu mark. Swester Elzken von Polan der Priorin czwu mark. Swester Katherin zu Prage zu sant Francisco czwu mark. Marquardes Swester czwu mark. Juncvrow Jutten drei mark, vnd was dorvber ine ist. Ouch schaffe wir vnd wollen ernstlich. ab di tusent schock von dem kvnige, do mit man vnser schult. vnd vnser geschefte, als do vor geschriben ist, gelden vnd verrichten sal, nicht geuallen, daz di Abtessin, das dorf Rostenicz das vorgenante verkoufe, vnd mit dem ersten vnser schult gelde, woran wir di schuldik sint, vnd wenne ir di tusent schock von dem kvnige geuallen. darvmb sal si koufen ein ander gut, do von si alle vnser geschefte verrichten sal. das si von Rostenicz verrichden solde vnd sulde.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gut erhaltenen Doppelsigille in dem Archive des aufgehobenen „Koniginklosters“ im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 24.)

88.

König Johann verbiethet, dass die von flüchtigen und von Räubern gefangenen Iglauer Bürger mit ihrem eigenen oder der Stadt Gelde ausgeloset werden. Dt. Brune fer. III. ante Simonis et Jude apostol. (24. Octobr.) 1335.

Johannes dei gracia Bohemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Fidelibus suis dilectis . . Judici . . Juratis et Communitati Ciuium Iglauiensium graciam suam et omne bonum. Ad nostre Maiestatis aures veridica insinuacione peruenit. qualiter profugi, spoliatores. et malefici vestre Ciuitati et vobis, in personis et rebus vestris. vos videlicet captiuando plurima inferant et inferre consueuerunt nocumenta. que demum in vestrum redundare preiudicium oporteret. Cupientes itaque vestris huiuscemodi et vestrum cuiuslibet futuris salubri remedio obuiare periculis. statuimus autoritate presencium, ac edicto perpetuo sancecimus. vt quiscumque ex vobis per profugos, spoliatores, seu maleficos ex nunc in antea detentus seu captus fuerit, qvod is mediante sua propria. aut amicorum suorum, seu eciam dicte vestre Ciuitatis pecunia nullatenus redimi debeat vel exsolvi. vt per hoc profugis, spoliatoribus. et maleficis vos captiuandi via de cetero precludatur. Hanc igitur nostram constitucionem per vos volumus sub optentu nostre gracie perpetuis inantea temporibus firmiter et inuiolabiliter obseruari. Harum nostrarum testimonio litterarum. quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Brunne feria tercia ante festum Beatorum Simonis et Jude Apostolorum proxima. Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo quinto.

(Nach dem Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek. — Abgedruckt in Hormayer's Taschenbuch. J. 1830. S. 186. P. R. v. Chlumecký a. a. O. S. 15. Nr. 22.)

89.

König Kazimír von Pohlen verbürget dem Könige Johann von Böhmen 20.000 Schock Prager Gr. für die Verzichtleistung auf das Königreich Pohlen. Dt. in Wyssegrado. die XII. Novembr. 1335.

Cazimirvs Dei gratia Polonie Rex. principalis debitor Sbitko. Cracouiensis. Petrus Sandomeriensis Castellani. Nicolaus de Bocrey. Woiwode de Cracouia. M. Sandomeriensis Woiwode. Gessko. Mantroska. iudex curiae Cracouiensis. Passek de Bocrey. Sandomerensis iudex prouincialis. Czeloi. in Ratomis dominus. Kezimant. subcamerarius. Henricus subcamerarius Sandomeriensis. Weras Castellanus de Winitia. Andorsmonossi filius Lowczy et Pacoslaus Slibnik, fideiussores ipsius Regis domini nostri ab ipso constituti ad infra scripta atque dati, tenore presentium recognoscimus, dicimus et publice confitemur. nos teneri et remanere obligatos magnifico Principi. domino Joanni et Regi Boemiae et suis heredibus de summa et quantitate uiginti millium sexagenarum grossorum denariorum Pragensium. in qua dicto domino Regi Boemiæ decem mille sexagenas dictorum denariorum iam soluimus in una parte: in alia uero parte nobili uiro domino Henrico de Lippa. de quatuor millibus sexagenarum dictorum grossorum. satis dedimus. et securitatem fecimus sufficientem in sex millibus sexagen. grossorum Pragensium predictorum. occasione et ex causa renunciationis factæ nobis Regi Poloniæ per ipsum dominum Regem Boemiæ de ipso regno et titulo Poloniæ: ipsam uero pecuniam residuam sex millium sexagenarum grossorum Pragensium promittimus bona fide in festo resurrectionis domini proxime uenturo, eidem domino Regi Boemiæ ac suis heredibus uel eorum nuntiis. ad hoc speciale mandatum habentibus, dare. assignare et soluere sub nostris periculis et expensis in Ratibor, oppido. uel si ipsum oppidum intermedio tempore de ipsius domini Regis Boemiæ et sui Principis. domini Geskonis ducis ibidem. manibus extrahi contingeret. ex tunc in ciuitate Oppauia in Morauia dare tenebimur et assignare ipsa sex millia. grossorum Pragensium bonorum et legalium. uel ualorem ipsorum in auro uel argento iuxta taxam communem duorum uirorum. ex utraque parte electorum. omni dilatione et procrastinatione penitus procul motis. Quod si non faceremus et dictam pecuniam in toto uel in parte, in locis et termino prefatis, non soluerimus. ex tunc fideiussores prædicti immediate ciuitatem Oppaviæ ingredi promittimvs et tenemur in certa domo, quam nobis ipse dominus Rex Boemiæ uel heredes et nuntii sui. ad hoc deputati, assignauerint, obstagivm facturi ibidem et mansuri inibi nec ab inde exituri more consveto. qui in his seruari solitus et haberi, donec sex millia sexagenarum et nihilominus mille sexagenae grossorum Pragensium pœnæ nomine pro damnis ac interesse fuerint in locis et modis predictis integraliter persolutæ. Si autem aliquem uel aliquos ex nobis. quod absit. ante solutionem dictæ pecuniæ de hac luce migrare contingat. tunc promittimus sine fraude, alium uel alios in locum decedentium uel decedentis substituere et ponere obligatum seu obligatos ad impletionem omnium et singulorum premissorum. quem uel quos ipse dominus Rex Boemiæ uel heredes aut nuntii sui de Regno Poloniæ duxerint nominandum. Insuper promittimus, quod si nos, fideiussores prædicti, ipsum obstagivm modo et forma. ut prædiximus. non seruauerimus, uel de ipso obstagio exiremus, prædicta pecunia non soluta: quod tunc magnifici principes, dominus Carolvs, Rex Hungariæ, domina Elisabeth, regina Hungariæ, ac Ludouicus, filius eorum, litteras renvnciationis, super regno et titulo Poloniæ penes eos depositas, dictis regi Boemiæ et suis heredibus debeant et teneantur libere et licite restituere sine omni difficultate, et sine nostra requisitione uel mandato. Et nihilominus sæpe fatis regi Boemiæ et eorum heredibus in mille sexagenis grossorum Pragensium pœnæ nomine nolumus obligari. Harum serio testimonio litterarum, quibus nostra sigilla duximus apponenda. Datum in Wysegrado in Hungaria anno domini MCCCXXXV. die 12. mens. Nouembris.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliquiarum Mss. T. V. S. 593. n. LXXIV.)

90.

König Kazimír von Pohlen und König Johann von Böhmen schliessen einen Bund und den Heirathsvertrag zwischen Margaretha, Tochter Kazimír's, und Johann Herzog von Baiern, einem Enkel des Königs Johann von Böhmen. Dt. in Wyssegrado, die S. Elizabeth. (19. Novemb.) 1335.

Kasimirus Dei gratia Rex Polonie ad vniuersorum noticiam tenore presentium volumus peruenire. Quod nos cupientes cum Excellenti Principe Domino Joanne Rege Boemie Illustri fratre nostro karissimo fedus perpetue dilectionis et vinculum irrefragabilius colligare, cum ipso de presenti sponsalia inter prognatam nostram Elisabeth et inter Johannem Domini Henrici etc. Bauarie Ducis vnigenitum, ipsius nepotem hodie in Dei nomine duximus contrahenda promittenda et statuenda, pro ipsa progenita nostra donationem propter nuptias quinque millia sexagen. gross. denarior. pragens. boni iusti ponderis et legalis, iam dicto Domino Joanni dare et soluere, ipse enim Rex Boemie nomine dotis pro ipso Joanne nepote suo promisit et promittit dare et assignare dicte progenite nostre septem millia et quingentas sexagenas grossorum denarior. pragens. boni iusti ponderis et legalis. Insuper promittimus, quod cum dicta progenita nostra ad annos puberes et etatis peruenerit predicta sponsalia et alia premissa ratificabit et approbabit, suumque ad hoc dabit consensum pariter et assensum. Hoc ipsum promittit Dominus Rex Boemie pro Domino Johanne nepote suo etiam cum ad etatem puberem peruenerit et legitimam se per omnia facturum et penitus expleturum. Insuper promittimus et spondemus vna cum prefato fratre nostro Rege Boemie quod cum dicti Johannes et Elisabeth ad etatem legitimam, vt premittitur peruenerint, omnem operam et ministerium faciemus et dabimus curabimusque efficaciter, vt ipsi Johannes et Elisabeth in Domino matrimonialiter copulentur. In horum igitur omnium euidentiam et robur efficaciter valiturum presentibus nostrum sigillum est appensum. Actum et datum in Wissegrado in Hungaria in die S. Elisabeth. Anno domini MCCCXXXV.

(Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 18. n. XVII. aus dem Nostiz'schen Diplomatar. Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. S. 592. LXXIII. verlegt diese Urkunde irrig in das J. 1305.)

91.

König Kazimir von Pohlen verspricht. dass der mit dem Könige von Bohmen geschlossene Freundschaftsbund durch die zwischen seinen und des Königs Unterthanen entstandenen Streitigkeiten nicht gestört werden solle. Dt. in Wyssegrado, die S. Elisabeth. (19. Nov.) 1335.

In nomine domini amen. Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie Vniuersorum noticie defferimus per presentes. Quod Terrarum Pacem et tranquilitatem pro Viribus nutrire cupientes. ordinamus . et indissolubiliter obseruari debere volumus . et promittimus . quod si aliquam discordie materiam insurgere contigeret (sic) inter Principes nobis subiectos . uel Capitaneos nostros . ex vna parte necnon Principes feudales . et subiectos Excelentissimi domini Johannis Regis Bohemie . limites nostri Regni attingentes . uel alios subiectos ipsius eosdem limites contingentes parte ex altera et ob hoc hincinde dampna aliqua perpetrari . propter hoc Pacis vnio inter nos . et ipsum Regem Bohemie ordinata non debet aliqualiter violari . sed in suo Robore firmiter perdurare. Discordie autem materia taliter excitata . per Capitaneos . tam per nos . quam per ipsum Regem Bohemie deputandos . sine procrastinacione qualibet prout racionabile fuerit dirimatur, sicut nostram graciam obseruare cupiunt . et diminucionem honoris proprij euitare . Sin autem . de Regno nostro Terram alicuius Principis . prefati domini Regis Bohemie subiecti per aliquos nobis subiectos habentes fortalicia aut Castra . uel non . aliqua spolia committi contigeret . mox ille Princeps . aut Capitaneus . sub cuius iurisdiccione talia committuntur . super eo requisitus eadem spolia committentes . ad satisfactionem congruam conpellere teneatur . Quod si requisitus conpellere ipsos non curaret ad hoc ipsemet ad satisfaccionem huiusmodi teneatur postquam fuerit suo Regi querimonialiter nominatus. Si uero taliter spolia committentes . domino suo temporali . siue Duci . aut Capitaneo . uel Episcopo temporale dominium habenti in hoc ipsis inobedientes existerent . et ad mandatum ipsorum de spolio a se commisso satisfacere recusarent, mox ipsius dominus temporalis, sub quo Castra fortalicia . aut possessiones habebunt . ipsorum Castra fortalicia . aut possessiones vallare et expugnare tenebuntur . Et si per se ipsos ad id sufficere non valerent . hij in quorum Terris spolia sunt commissa . ipsos ad eadem expugnanda prout melius poterunt . adiuuabunt . adhibito ad hoc eciam Regum adiutorio . si fuerit opportunum . Quibus castris . aut fortaliciijs . acquisitis . et expugnatis penitus destruantur . Nisi talia Castra . aut fortalicia . Terrarum confinia contigerent (sic) tunc enim dominorum temporalium arbitrio relinquatur . An magis ipsa destrui velint . aut pocius locatis in ipsis hominibus pacificis . ea pro se . et Terrarum deffenssione seruare . ac possessiones et bona eorundem spoliatorum . ad dominos temporales . in quorum Terris consistunt libere reuertantur Cum autem spoliatores quoscunque de Regno nostro in Terras quorumcumque Principum feudalium domini Regis Boemie memorati . quod absit transire contingeret spolia commissuri Volumus et mandamus per Principes et Capitaneos Regni nostri eosdem efficaciter inpediri . et si fieri poterit detineri . Alioquin dampna per spoliatores huiusmodi facta ipsimet lesis . de proprio resarcire debebunt . Ipsi autem Spoliatores in Regnis Bohemie . et Polonie . et in omnibus Terris omnium Principum Regibus subiectis . et adherentibus eisdem efficaciter sint proscripti . Ipsi quoque eciam post factam emendam . de spolijs memoratis . tamquam degeneres et infames . in conspectu omnium Principum et bonorum penitus sint abiecti . et vox eorum tamquam funesta . et reproba contra neminem audiatur . Illud eciam specialiter ordinamus et promittimus inuiolabiliter obseruare . quod quicumque notabiliter proscripti fuerint . uel in Regno Hungarie . Polonie . aut Boemie . seu Terris aliquibus . Principum . eisdem subiectorum . aut adherencium eisdem, in omnibus dictis Regnis . et Terris pro proscriptis haberi debebunt . Sic quod cum in aliquo locorum prenominatorum aliquis talis repertus fuerit . mox in ipsum . tamquam in hominem omni Jure priuatum vlcio vltima habeat exerceri. In quorum omnium testimonium presentem litteram fieri et nostri Sigilli munimine iussimus communiri. Actum . et Datum in Wissegrado . in Vngaria die Sancte Elizabeth Anno domini M^{o}CCC^{o}XXX. quinto.

(Nach einer Abschrift im kön. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. — Abgedruckt bei Ludewig Reliquiar Ms. T. V. S. 507. n. XXXIII.)

92.

Konig Karl von Ungarn bezeuget, dass König Johann von Bohmen auf die Rechte und den Titel eines Konigs von Pohlen verzichtet habe. Dt. in Wyssegrado. in festo b. Elisabeth. (19. Novembr.) 1335.

Nos Carolvs dei gratia rex Hungariæ memoriæ commendantes, tenore præsentium significamus, quibus expedit uniuersis. Quod, quia illustris princeps, dominus Johannes, per eandem! rex Boemiæ, frater noster carissimus, suas literas priuilegiatas super renunciatione iuris et titvli regis, regni Poloniæ et aliarum terrarum, in eisdem literis suis expressarum, excellenti principi domino Cazimiro, per prædictam gratiam! regi dicti regni Poloniæ, similiter fratri nostro per eundem dominum regem Boemiæ et filios eius facta, ad nostras manus tanquam hominis communis et quem prout filium eius assumserat, assignauit. Ideo nos eidem domino regi Boemiæ, fratri nostro et filiis eius promittimus firmiter et sincere, quatenus si dictus dominus Casimirus, rex Poloniæ in festo Paschæ domini proxime nunc uenturo, sex millia marcarum eo modo, quo debet, eidem domino regi Boemiæ uel filiis eius non soluerit aut conditiones seu obligationes pro ipsa solutione factas et firmationes in specialibus literis contentas et expressas non fecerit nec compleuerit; ex tunc nos uel filii nostri eidem domino regi Boemiæ uel filiis eius aut dictas literas in specie restituemus aut ad soluendum prædicta sex millia marcarum sexagenarum erimus obligati. In cuius promissionis testimonium præsentes sigillo nostro authentico fecimus communiri. Datum in alto castro Wisegrado in festo beatæ Elisabeth anno domini MCCCXXXV.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliquiar. Mss. T. V. S. 603. n. LXXVII.)

93.

Ulrich, Grossmeister der Kreuzherren mit dem Sterne, verdinget zwei Lahne in Maispitz an den dortigen Pfarrer Mathias. Dt. Znoyme, in die S. Clementis (23. November) 1335.

Nos Joannes divina miseratione Abbas monasterii Lucensis ordinis Præmonstratensium et Henricus Canonicus. et Custos, ac officialis Olomucensis tenore presentium recognoscimus Vniuersis. Quod honesti, ac religiosi viri fratres Vlricus summus magister ordinis Crucigerorum cum stella domus hospitalis Sti. Francisci in pede pontis Pragensis et frater Nicolaus Præpositus Montis Sti. Hippolyti confrater eiusdem ordinis premisso cum suis fratribus diligenti tractatu ac ipsorum vnanimi et concordi consensu super hoc habito, et obtento Discreto viro Domino Mathie plebano Ecclesie in Maspitz considerantes, quod per locationem duorum laneorum infrascriptorum. prout et poterit Hospitalis et precipue Montis sti. Hippolyti conditio meliorari predictos duos laneos . quos quondam Sdislaus seruitor predictorum fratrum de speciali gracia ab eisdem fratribus in predicta villa Maspitz tenuit et possedit, pro viginti Sexagenis grossorum denariorum Pragensium ad tempora duntaxat ipsius Domini Mathie locationis titulo exponere curauerunt per eum vt prefertur quoad uixerit omnimode possidendos. Post obitum vero eiusdem Domini Mathie predicti lanei debent cum omnibus suis vtilitatibus et obuentionibus. ac aliis eorum pertinentiis vniuersis ad supradictos fratres uidelicet summum Magistrum et Prepositum Sti. Hippolyti. qui pro tempore fuerint, ad quos dictum dominium predictorum laneorum noscitur pertinere. omni difficultate remota redire libere et reuerti. Ita quod per obitum eiusdem Domini Mathie nullus successorum ipsius. qui ad regimen assumpti fuerint. ecclesie predicte sibi quidquam juris aut Jurisdictionis seu dominii vtilis uidelicet directi in eisdem laneis quocumque titulo usurpare presumat. seu valeat vendicare sed statim vt est dictum predicti lanei ad predictos fratres libere reuertantur. cum ipsorum locatio ad tempus predicti plebani ad personas successorum minime se extendat. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus de Domini nostri Abbatis supradicti et Officialatus Ecclesie Olomucensis sigillis munitas. Actum et Datum Znoyme in hospitio Discreti Viri Cheusmanni Ciuis ibidem presentibus honorabilibus et discretis viris Dominis Hertardo Canonico dicte Olomucensis. Weslav et Hermanno in Grosnaw ecclesiarum plebanis, ac aliis quam pluribus testibus fidedignis ad premissa vocatis et rogatis Anno MCCCXXXV. in die S. Clementis Martyris.

(Das Orig. auf Pergament im Archive der Kreuzherren mit dem rothen Sterne am Pöltenberge.)

94.

Schiedsrichterlicher Friedensspruch der Könige Karl von Hungarn und Johann von Böhmen über den zwischen dem deutschen Orden und dem Könige von Polen streitigen Besitz von Pommern, Dobrin und Kujavien. Unter den Zeugen erscheinen: Johann. Bischof von Olmütz, Rudolf Herzog von Sachsen, Karl, Markgraf von Mähren, Boleslav. Herzog

von Liegnitz. Tèma von Koldic. Heinrich von Lipa. Dt. in Wischegrod, dom. post. f. s. Elisabethæ (26. Novembr.) 1335.

(Voigt cod. diplom. Prussic. I. Th. S. XXV. nach Dogiel T. IV. n. LVII. S. 54. — Acta Bor. T. III. S 545. Dlugoss T. I. S. 1033. Baczko B. II. 141. Dumont corps diplomatique II. 152.)

95.

Papst Benedict XII. bestätigt dem Zderaser Kloster das Patronatsrecht über die Pfarre zu Morawan (Morbes) in Mähren. Dt. Avignon, 27. November 1335.

(Im Archiv für Geschichte und Statistik von Böhmen. Dresden 1792—1795. III. Bd. S. 238. angeführt.)

96.

Markgraf Karl bestätiget, über Auftrag seines Vaters, die Freiheiten und Privilegien der Stadt Jamnitz. Dt. Brunne, die S. Andree, (30. November) 1335.

Carolus domini . . Regis Boemie primogenitus Marchio Moranie fidelibus suis dilectis . . Judici . consilio et communitati hominum in Yemnicz salutem et bonam voluntatem. Cupientes statum et condicionem ciuitatis vestre predicte, et vestram nostris prosperari temporibus, quatenus felicibus adaucti auspiciis libertatum munificenciis vobis a retroactis temporibus a predecessoribus nostris diue memorie Boemie et Morauie principibus indultis gaudere liberius valeatis Decernimus. approbamus, ratificamus, ac de mandato domini genitoris nostri confirmamus omnia et singula priuilegia, indulgencias, libertates, et gracias quascumque vobis et vestre ciuitati a prefatis predecessoribus nostris Regibus Boemie et Marchionibus Morauie datas, et quomodolibet concessas, Volentes ac statuentes, ut eis libere et sine quouis impedimento uti et gaudere perpetuo possitis. Mandamus itaque vniuersis et singulis . . officialibus et fidelibus nostris et presertim villico in Telcz presentibus et qui pro tempore fuerint, quatenus vos et vestram ciuitatem Yemnicensem in omnibus et singulis vestris libertatibus, indulgentiis et graciis prefatis manuteneant et defendant nullamque vobis proinde inferant seu inferri ab aliis permittant molestiam impedimentum aliqualiter uel grauamen Indignacionem nostram et penas grauissimas pro motu nostro infligendas si secus fecerint incursuri. Harum serie litterarum. Datum Brunne in die beati Andree apostoli anno Domini Millesimo, Trecentesimo tricesimo quinto.

(Nach dem Orig. auf Pergament im Archive der Stadt Jamnitz abgeschrieben A. Boczek.)

97.

Papst Benedict XII. verleiht dem Jenec. Sohn des Záwiš von Aujezd. die vom Olmützer Bischofe Johann ehedem inne gehabte Prager Canonicatspræbende, und verständigt hievon den Prager Erzbischof, dann die Aebte von Břewnow und Mühlhausen. Dt. Avinione. IV. Nonas Decembris (2. December) 1335.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Genezoni nato dilecti filii nobilis viri Savissii de Ugosd Canonico Pragensi Salutem et Apostolicam Benedictionem....

Cum Canonicatus et prebenda ecclesie pragensis quos venerabilis frater noster Johannes Episcopus Olomucensis tempore promotionis per fel. rec. Johannem Papam XXII. predecessorem nostrum dudum facte de ipso ad Olomucensem ecclesiam tunc vacantem obtinebat per hujusmodi promotionem et munus consecrationis de speciali mandato eiusdem predecessoris apud sedem apostolicam vacare noscantur ad presens.....Nos volentes quod tibi apud nos de nobilitate generis, honestate morum ac vite et aliis virtutum meritis fidedigno testimonio commendato huiusmodi meritorum tuorum obtentu gratiam facere specialem Canonicatum et prebendam predictos sic....vacantes cum plenitudine iuris canonici ac omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus...Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, concessionis, et voluntatis infringere etc. Datum Avinione IIII. Nonas Decembris Anno Primo.

In eodem modo . Venerabili fratri . . Archiepiscopo Pragensi et dilectis filiis Brewiensi ac . . in milewsk Pragensis diocesis Monasteriorum Abbatibus salutem etc. Mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, eundem Genzonem vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem Canonicatus et prebende predictorum ac iurium et pertinentiarum ipsorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum...Datum ut supra.

(Nach dem Orig. Regest. Papst's Benedict XII. Jahr I. II. Th. Br. 143. im Vaticanischen Archive. Vidim. Abschrift im mahr. stand. Landesarchive.)

98.

König Johann von Böhmen zeigt dem Hochmeister des deutschen Ordens an, auf welche Bedingung die Friedensberichtung zwischen ihm und dem Könige von Pohlen geschehen sei. Dt. am Sonntage da man singt „ad te domine levamini“ (3. Decembr.) 1335.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. S. 203. n. CLIV., nach einer Abschrift des geheim. kon. Preuss. Archives: Des Ordens Handlung wider Polen S. 56—57.)

99.

Markgraf Karl verbietet seinem Hofmaier (villico) in Telč, die Bürger von Zlabings in der Justizpflege zu storen.

(Diese histor. Notiz hat Archivar A. Boczek aus dem sehr beschädigten Stadtbuche des XV. Jahrhundertes zu Zlabings gezogen.)

100.

Das Kloster Tischnowitz kauft den Markgrafenzins zu Pernstein an. Dt. anno 1335.

(Unter Horky's Analecten aus einem handschriftl. Tischnowitzer Codex Nr. 80.)

101.

Kaiser Ludwig gibt den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich Vollmacht, alle Lehen in Hungarn an seiner Statt zu verleihen. Dt. Wien, an dem Perchtenabend (5. Jänner) 1336.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Römischer Kayser ze allen ziten mer dez Richs. Veriehen offenlich an disem brieff, daz wir unsern lieben Oheimen und Fürsten, Albrecht und Otten, Herzogen ze Osterrich erlöbt und vollen Gewalt gegeben haben. mit disen unserm brieff allen lehen. in Ungern. an unsere statt ze verlihen wen si wellent. und wen, oder wohin si die leihent oder mit iren brieven besteten. da geben wir unsern Gunst un willen zu. und wollen daz stet haben ze gelicher weiz sam wir si selber verlihen. und dez ze urchunde geben wir in disen brief mit unserm Insigel versigelten. der geben ist ze Wienen an dem Perchten abent, nach Christes Geburt druzzen hundert Jar. darnach in dem sechs und dreizzigisten Jar, in dem zwai und zwainzigestinn jar unsers Richs. und in dem achten des Keysertumes.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Steyerer add. col. 93. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXIX. n. 1059.)

102.

Konig Karl von Hungarn bestimmet den offentlichen Strassenzug von Böhmen nach Hungarn und umgekehrt, so wie auch die an demselben von den Waaren zu zahlenden Zolle. Dt. in Wysegrad, in festo Epiphaniarum domini (6. Jänner) 1336.

Nos Karolus dei gracia Rex Hungarie tenore presencium significamus. quibus expedit vniuersis memorie commendantes, Quod cum via seu strata publica mercatorum hinc a nostro Regno in Bohemiam. et alia conuicina Regna transeuncium. et e conuerso a Bohemie et alijs e uicinis Regnis in predictum nostrum Regnum cum suis rebus et bonis mercimonialibus veniencium a temporibus guerrosis et inpaccatis. propter maleficorum hominum insidias et indebitas exacciones tributorum fere hactenus et vsque modo dissueta fuisset. Nosque prout incumbebat officio nobis diuinitus credito pro comodiori et tranquiliori transitu eorundem, inter cetera nostre consideracionis animum ad reformandum et restaurandum eadem. specialiter dum pridem vnacum Sereno et Inclito Principe. domino Johanne eadem gracia Illustri Bohemorum Rege, fratre nostro karissimo. parlamentum habuimus. tractatum specialem circa premissa habendo, studiosius diuertissemus. Tandem eciam vtilitatibus vtrorumque Regnorum consideratis, vnacum Prelatis et regni nostri Baronibus matura deliberacione habita, et de consilio eorundem. pro eisdem mercatoribus, tam nostri. quam Bohemie et aliorum euicinorum Regnorum. vias et stratas infrascriptas publicas fore girandas et perambulandas,

ac tributa in locis et modis inferius exprimendis, exigenda duximus atque ordinanda. videlicet in primo introitu ad metas Regni Hungarie, in Alba ecclesia uel in wlgari Wywar nominata, debet solui octuagesima de rebus mercimonialibus. Item abinde siue in Saaswar, siue in Stynche, de quolibet curru mercimoniali, qui wlgariter Rudas dicitur, debet solui vnus lotto, siue tria pondera. Item de quolibet curru Aynczas dicto medium tributum, scilicet medius lotto, et ab hinc in Jablncza circa Castrum Kurlachkw debet solui solummodo tributum pontis. Ita quod de quolibet equo vel Boue trahente currum vnus denarius Wyennensis. Item de pecudibus vendicioni exponendis, scilicet maioribus duabus, similiter vnus denarius Wyennensis, Item de quatuor paruis animalibus sicuti Ouibus, Capris et Porcis, similiter vnus denarius Wyennensis, et non plus. Item abinde in loco Bykzaad, siue in villa Beyn debet solui tributum sicut in Saaswar, et in Stynche de curribus mercimonialibus tantum. Preterea a Ciuitate Tyrnauiensi vsque Budam in locis infrascriptis, debet exigi tributum similiter de curribus mercimonialibus modo supradicto. primo in Forkoshyda, preterea in Semptey, Item in villis archiepiscopi Strigoniensis Narhyd et Wdword vocatis. Item vltra Danubium ex ista parte, in Strigonio postea in villa Chabya, Item in villa sancti Jacobi, pro Castro veteris Bude, et in porta Ciuitatis Budensis debent tributa exigi solummodo de curribus prout superius est expressum. Hoc tamen declarato, quod in locis tributorum supradictis nulla fieri debeat religacio curruum, preter quam in Ciuitatibus, in quibus tricesimam constituerimus exigendam. Que omnia loca tributorum tam Ciuibus Brunnensibus, de Regno Bohemie, quam nostris Ciuibus Tyrnauiensibus referentibus scimus esse a tempore Bele Regis instituta legittima et omnino fore iusta. Quapropter vniuersos et quoslibet mercatores tam nostri et Bohemie, quam aliorum Regnorum cum rebus mercimonialibus transeuntes, presentibus inducentes aduocamus et notificamus, vt cum eorum rebus, mercibus ac bonis amodo deinceps pacifice secura, et absque omni impedimento, saluis eorum rebus et personis liberam habebunt procedendi per loca tributorum prenominatorum facultatem, Igitur vbi magistris Stephano filio Lochk Castellano de Wywar, de Berench et de Bulunduch, Item Nicolao dicto Treutul Comiti Posoniensi, Castellano de Kurlachkw et de Hedruh, necnon Laurencio Sclawo, Castellano de Semptey, in presenti honores nostros predictos seruantibus, et in futurum Officialibus et Castellanis nostris constituendis, edicto regio firmissimis damus in preceptis, vos autem dominum archyepiscopum Strigoniensem requirentes, vobis simul vnacum alijs quibuslibet prelatis ecclesiarum, nobilibus, ceterisque cuiuscumque status et dignitatis hominibus, locum tributorum predictorum aliquem seruantibus et habentibus similiter firmiter iniungimus per presentes. Quatenus nostre amplioris gracie et dileccionis intuitu, predictas vias liberas, et absque omni impedimento securas et pacificas pro prelibatis mercatoribus conseruare debeatis, nec ipsos mercatores aliqualiter molestari aut perturbari, aut in locis tributorum predictis vltra pretactum modum exaccionis tributi aggrauari et angariari permittentes faciatis, alioquin nostram grauiter offendetis maiestatem. Et hec omnia et singula predicta per vos prenominatos nobis fideles et dilectos in foris et locis publicis, ac prouincijs volumus feriatim publicari et proclamari. Datum in Wysegrad in festo Epiphaniarum domini, Anno eiusdem M^{0}CCC^{0}XXX^{0} sexto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im Archive der Stadt Brunn. F. I. n. 4.)

103.

Philipp von Senic, Anka dessen Gemalin, und Náhrad ihr Erbe, verkaufen zwei Lahne zu Senic dem Konvente des Klosters Hradisch. Dt. in festo Fabiani et Sebastiani (20. Jänner) 1336.

Nos Philippus et Anka conthoralis eiusdem, nec non Nahrad heres ipsorum universis tenore presentium recognoscimus publice protestando, quod nos bona nostra. sive hereditatem nostram propriam, videlicet duos laneos in villa Senicz sitam, in districtu Olomucensi censuantes qvolibet anno tres marcas grossorum de vero censu. cum alijs singulis utilitatibus fructibus, et proventibus. prout nos hactenus possedimus. tenuimus, nullo nobis et nostris heredibus jure aut dominio penitus reservato. religiosis viris. priori et toti conventui monasterii Gradicensis. ordinis Premonstratensis. libere et beneuole dedimus, vendidimus, damus et vendimus. pro triginta minus altera media marcis grossorum. denariorum Pragensium. sexaginta qvatuor grossis pro qvalibet marca computatis. Qvam qvidem hereditatem. secundum jus et sonsvetudinem terre Moravie per tres annos a dato presentium continue numerandos. ipsis fratribus supradictis volumus et promittimus bona fide a dotalicio sententiatione sive sipatione, qvod vulgariter Sueztye nuncupatur, et ab instantia qvalibet, si qve eis propter nos. vel ex causa. seu culpa nostra moveretur. qvoqvomodo fieret omnino disbrigare, et si eadem bona seu laneos eiusdem infra annos iam dictos ab impugnatione qvacunque propter nos eisdem fratribus mota non disbrigaremus. ex tunc iam dictis fratribus. easdem triginta, minus altera media marcas. et insuper nomine pene, octo grossorum marcas denariorum Pragensium. numeri et ponderis supradicti. sine difficultate qvalibet dabimus integraliter et solvemus. Pro qvibus omnibus et singulis servandis. et firmiter adimplendis, strenuos viros dominum Nicolaum militem, Sdyslaum fratres germanos de Senicz. Mylicium de Namiescz, et Virsconem de Uhrzicz, nostros fidejussores. eis statuimus, ponimus et constituimus taliter, ut si ad judicium cuiusdam vel colloqvium infra annos tres prefatos. predicti domini citarentur, de bonis sepe dictis propter impetitionem aliqvam ex causa nostra provenientem, et inter qvatuor septimanas a die colloqvii numerando. eis hanc impugnationem totaliter. qvod absit, non disbrigaremus, ex tunc statim in crastino expletis eisdem primis qvatuor septimanis, duo ex dictis nostris fidejussoribus qvoscunque. prior et conventus predicti monuerint aut requisierint, civitatem Olomucensem. ad domum quamcunque ipsis deputaverint cum duobus famulis et quatuor eqvis, more veri obstagij prestandi ingredi tenebuntur, nec abinde exire, donec dicta hereditas dictis fratribus, aut capitalis summa pecunie, cum pena superaddita, ut premittitur tota fuerit persoluta. Nos qvoque Nicolaus Sdyslaus fratres supradicti Philippi de Senycz. Milicius de Namyessez et Virsco de Uhrzicz fidejussores prenominati, recognoscimus presentibus, et fatemur. qvod sepedictus Philippus et Anka coniunx ipsius de Senicz atque Nahrad filius eorundem et nos una cum ipsis et pro ipsis manu coniuncta in solidum promisisse. et volumus veridiceque spondemus. omnia et singula premissa. prioribus et fratribus predictis tenere. adimplere. et inviolabiliter observare. In cuius rei testimonium nostra sigilla, videlicet Philippi et Nicolai. Sdislai de Senicz. Mylicij de Namiescz, Virsconis de

Uhrzicz huic litere duximus apponenda. et ampliori pro testimonio Ottaneonis de Dolan et Philippi de Prziekas sigilla rogavimus instantius apponi. Datum anno domini MCCC⁰XXXVI⁰. in festo beatorum Fabiani et Sebastiani.

(Nach den Hradischer Annalen S. 142. im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

104.

Das Nonnenkloster St. Jakob zu Olmütz nimmt die Töchter der edlen Frau Elisabeth von Majetín gegen eine jährliche Rente von vier Mark aus Lančan ins Kloster auf. Dt. Olomuncz die b. Agnetis (21. Jänner) 1336.

Sboro prepositus Olomucensis et Sbinco de Swrczow ordinacionem. quam cum — Margaretha magistra. Sdynca priorissa et conuentu sororum ad sanctum Jacobum Olomucij, super recepcione puellarum Bonusse et Wratizlaue filiarum nobilis domine Elzce de Mogetin cum quatuor marcis redditus in Luczan assignandis habuerunt — in proximo colloquio dominorum ratificare promittunt. secus puellas predictas suis sumtibus — de monasterio educere et matri reddere promittunt. Datum Olomuncz Anno Millesimo Trecentesimo Tricesimo sexto, die beate Agnetis.

(Nach dem Orig. im Olmutzer Kapitelarchive ausgezogen A. Boczek.)

105.

Johann, Graf von Luxemburg. gibt über Anrathen des Prager Bischofes Johann, des Kämmerers Peter von Rosenberg. des Marschalls Heinrich von Lipa, des Prager Burggrafen Heinrich von Berka und Duba, des Landrichters Ulrich Pluh das Schloss und Gut Budín mit den Dörfern Żabobřesky, Březany, Píštė, Brvice und Rudníček dem Zbýněk Has von Waldek. Herrn auf Bettlern, im Tauschwege für dessen Gut Bettlern und die dabei liegenden Dörfer, und verspricht für sich, den erstgebornen Sohn Karl. Markgrafen von Mähren. und die übrigen Erben und Nachfolger, diesen Tausch und Verkauf unverbrüchlich zu halten. Dt. Pragæ in aula regia sub anno domini millesimo trecentesimo, tricesimo sexto, in die beate Agnetis Virginis (21. Jänner) 1336.

(Nach einer vidim. Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Prager Kapitelarchives.)

106.

Testament der Gertrud, einer ehemaligen Dienerin der Königin Elisabeth. Dt. fer. V. ante „Esto mihi“ (8. Februar) 1336.

Ego Gerdrudis famula quondam Serenissime Principis Elyzabeth, Boemie Regine, significo presentibus vniuersis. Me sana mente et communicato consilio mature deliberacionis. coram Nobilibus viris, dominis, Wznathone de Lomnicz, Gerhardo de Chunstat. Hechtone de Rozicz. et pluribus alijs viris strenuis. et fidedignis. pro remedio anime, racionabiliter et deuote. in testamento meo extremo deposuisse et legasse. ordinarie subnotata. Primo in Schellschicz villa habeo de Laneis meis Octo Marcas reddituum, de quibus dispono Magdale congnate mee sanctimoniali apud sanctam Annam duas marcas reddituum. Item dispono Katherine filie sororis mee sanctimoniali ibidem, duas marcas reddituum. Item Anne nepti mee sanctimoniali ibidem duas marcas reddituum. Item Clare sanctimoniali in Ossla duas marcas reddituum. Item habeo in predicta villa vnam araturam cum quartali silue ad eam pertinente, et eciam cum vno ibidem quartali. de Pergrecht. Habeo eciam ibidem Molendinum minus. quod taxatur in censu pro medio Laneo, de quibus bonis omnibus et singulis iam pridem tactis dispono eciam Anne predicte vnam marcam reddituum. Item habeo in villa Zcorawicz sex marcas reddituum de Laneis meis ibidem, de quibus dispono Magdalene et Katherine predictis, vnam marcam reddituum ita, quod eadem marca census vna earundem puellarum duarum defuncta, ad secundam superuiuentem deuolatur. sed prime due marce reddituum de Schelschicz ad Monasterium sancte Anne deuoluantur. Set superuiuente puella, defuncta omnes tres marce reddituum. videlicet due de Schelischicz. et vna de Zcorawicz ad id ipsum Monasterium deuoluantur. Item de predictis redditibus de Zcorawicz dispono Clare predicte vnam marcam reddituum. Item dispono duobus sacerdotibus. Capellanis ad sanctam Annam. qui pro tempore familiares fuerint, de eisdem redditibus duas marcas reddituum, Item de eisdem redditibus dispono pro anniuersario meo agendo, singulis annis ad sanctam Annam vnam marcam reddituum, Item de predictis sex marcis reddituum in Zcorawicz dispono fratribus Predicatoribus apud sanctum Michaelem in Brvnna vnam marcam census perpetui pro anniuersario meo singulis annis agendo. qui census de predictis bonis Priorisse apud sanctam Annam debet assignari, que pro tempore fuerit et singulis annis continuo ad eos transferri. fratres iam dictos . Item dispono, et volo. quod Persla soror mea dictos redditus singulos, et vniuersos regat, procuret, et tollat ad tempora vite sue, singulis annis, in festo sancti Marthini, predictis personis et Conuentibus vt premittitur, perceptos redditus offerendo, quorum reddituum terminus censuandi est sancti Marthini festum, et si predicta bona in toto aut in parte, quocunque casu iacturam et defectum paterentur, extunc vnicuique personarum predictarum suus census, secundum numerum marcarum remissus debet dari. post obitum vero dicte Persle sororis mee, vnaqueque predictarum personarum, de suo censu tollendo se personaliter ingerat, quibus personis omnibus, aut singulis defunctis. ad Monasteria sui Conuentus dicti census deuoluantur, cauendo tamen excepcionem de marca prenotata. In cuius rei robur. presentes dedi meo, et pro testimonio Nobilium dominorum predictorum sigillis roboratas. Anno domini Millesimo, Trecentesimo Tricesimo Sexto, feria V. ante Esto michi domine proxima.

(Das Orig. auf Pergament mit IV Sigillen, wovon jedoch das I. und IV. abgerissen sind, im Archive des Klosters St. Anna, im m. st. Landesarchive, Lit. J. n. 2.)

107.

Papst Benedict XII. beauftragt die Bischöfe von Posen und Olmütz und den Dechant von Bautzen, das Kloster Lubens (in der Breslauer Diöcese) gegen dessen Feinde zu schützen. Dt. Avinione IV. Idus Februarii (10. Februar) 1336.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. J. II. Th. 1. Brief 31. im Vaticanischen Archive. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

108.

Friedlin Pokam schaffet bestimmte, ausserhalb des Rennerthores gelegene Aecker dem Nonnenkloster Schwester Herburg. Dt. fer proxima post Oculi (3. März) 1336.

Fridlinus Pokam presbyter agros suos ante portam cursorum Brune prope nouam plantacionem et Ponauiam sitos, multis debitis a patre suo obligatos fere L marcis — exsoluit, eosque de consensu sororis sue Liebste ac heredum suorum Clare et Stephani — in remedium et salutem anime sue et suorum — deuotis in Christo sororibus Priorisse et Conuentui monasterii ordinis Predicatorum celle S. Marie in Brunna — dedit et legauit — Testes nominantur: Johannes Biffo et Johannes Smelczlin cives Brunnenses, preterea Johannes de Tuschnawicz et Thomas Gorvicissensis jurati Brunnenses.

(Dieser aus dem Brunner Stadtbuche „Monasterium Herburgæ“ durch Dr. und Professor Wolný gemachte Auszug befindet sich in der Boczek'schen Sammlung im mähr. stand. Landes-Archive n. 4949.)

109.

Conrad, Herr auf Wilenz, überlässt den Ansassen dieses Dorfes Felder, Wiesen und Hutweiden gegen einen Jahreszins. Dt. Iglau in der Osterwoche (31. März — 6. April) 1336.

(Orig. im Iglauer Stadtarchive. P. B. v. Chlumecký a. a. O. S. 16. n. 23.)

110.

Die Geschwornen der Stadt Iglau erklären, dass ihr Mitbürger Konrad den Einwohnern von Wilenz seine dortigen Erbgüter gegen einen jährlichen Zins zweier Mark. Prag. Grosch. verdinget hat. Dt. Iglavie. in octava Paschæ (7. April) 1336.

Nos Haymannus Judex, Nicolaus de puchperg magister Ciuium achrammonis, Jacobus Babam ceterique Jurati Iglauienses Recognoscimus et testamur, quod Conradus conciuis noster de consensu vxoris ac heredum suorum assignauit et donauit omnibus colonis seu incolis ville dicte Wilands agros, prata pascua omnesque alias hereditates cultas et incultas, quantum ad siluana et campestria, quas habebat in curia dicta . . . per colonos eosdem in Wilands, nunc presentes et quoslibet eorum successores in antea, processu temporis hereditarie possidendas, Istis cum modificacionibus specialiter interiectis, quod dicti Coloni Singulis annis in

festo Beati Martini prescripto Conrado gallici, et eius posteris. duas marcas grossorum Pragensium Morauici pagamenti, Sexaginta quatuor denarios pro earum qualibet numerando. persoluere. velut census nomine tenebuntur. de hereditatibus supradictis. quem censum Judex et Jurati dicte ville. quicumque successu temporis fuerint. prehabito Conrado ad domum suam Iglauiam. uel alias ubi mansionem fecerit. presentabunt. hoc eciam expresse. quod lignis isto tempore in limitibus dictarum hereditatum stantibus seu virentibus per Sepedictum Conradum gallici. successiue procedente tempore resecatis. fundus seu territorium ipsum ad pretitulatos colonos eo modo. qui continetur superius pertinebit. harum nostrarum testimonio literarum. datarum Iglauie anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Sexto in Octaua pasche.

(Nach dem Orig. im Archive derselben Stadt abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecký a. a. O. S. 16. n. 24.)

111.

König Johann von Böhmen verpfändet dem Wyšehrader Probste Berchtold und dem Heinrich und Johann von Lipa die Burg und den Markt Choyno mit den anderen Besitzungen. Dt. Poherlitz. fer. III. post Quasimodo (9. April) 1336.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. im k. k. geh. Hofarchive zu Wien.)

112.

Konig Johann von Böhmen befreiet den Abt und die Leute des Brucker Klosters von der Jurisdiction der Kämmerer, Zaudner und Provinzial-Richter. Dt. Poerlicz. fer IV. post Octavas Paschæ (10. April) 1336.

Johannes dei gracia Bohemie Rex, Lucemburgensis Comes Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod Nos Religiosum Virum nobis deuotum Johannem Abbatem Lucensis Monasterij prope Znoymam Premonstratensis ordinis. Olomucensis dyocesis. propter sue merita honestatis. et ipsius successores Abbates Monasterij in Lucka. volentes in antea quam ad hucusque ipse. vel eius Predecessores freti sunt perfrui gracia et gaudere. Ipsum et eius successores, vt predicitur, Lucenses Abbates, necnon homines, in eius, vel eorum possessionibus commorantes. a potestate. et Jurisdiccione Camerariorum, Czudariorum. Beneficiariorum, et Judicum Prouincialium nostrorum per terram Morauie, qui nunc sunt, et qui pro tempore fuerint constituti. diuine remunerationis intuitu, duximus perpetuo eximendos: Ita vt nec Znoymam. Brunnam. Olomuncz, Biesencz. Prerow. nec alias ad quecunque Judicia. pro hereditatibus. possessionibus, debitis. Culpis. Criminibus. eciam capitalibus, siue que wlgariter Narek dicuntur. aut causis alijs, quibuslibet debeant ammodo euocari. sed ipsi Abbates coram nobis. et successoribus nostris Regibus Boemie. vel Marchionibus Morauie, et nostro. vel eorum Capitaneo. qui nunc est. vel qui pro tempore fuerit. Homines vero eorum. coram ipsis Abbatibus. et eorum Judicio. quod de speciali gracia concedimus, non Jure Czude. sed Ciuili debeant tantummodo respondere, Eidem etiam, et suis Successoribus, Lucensis Monasterij Abbatibus de speciali beniuolencia, quam ad ipsum Monasterium gerimus. Concessimus et concedimus, in hiis scriptis Jus Ciuitatum esse, siue forum in uilla Olakowicz in bonis Abbatie eiusdem semel in tercia feria cuiuslibet septimane gerendum in perpetuum, cum omnibus Juribus, que fora nostrarum aliarum obtinent Ciuitatum. Volentes nihilominus de habundaciori gracia, vt idem forum in Olakouicz ipsis sit perpetuum, ac ab omnibus Theloneis, pedagijs, et ab illa exaccione, que uoccatur Louchie, et ab omni genere seruitutis, quocumque nomine censeatur, sit liberum, et immune. Ita quod omnibus ipsum forum frequentantibus sit facultas ad illud libere accedendi, nec aliquid nomine pedagij, vel thelonei vel cuiuscunque predictarum exaccionum, quocumque, vt dictum est nomine censeatur, ab eis vllatenus exigatur. Adicientes de speciali gracia, vt quoscumque malefactores de cetero in bonis dicte Abbatie contigerit in crimine deprehendi, tales malefactores ad dicti fori in Olakowicz Judicium ducantur et ibidem secundum quod qualitas commissi criminis exegerit, pena debita puniantur. Ad amplioris quoque gracie Cumulum quoscunque empciones rite et racionabiliter factas, per dictum Abbatem predicto Lucensi Monasterio de bonis ad nos non pertinentibus ratas habentes et gratas, et vt successoribus ipsius loci Abbatibus similia liceant eis nostrum benigne prestamus assensum. Suscipientes nichilominus in nostre tuicionis singulare presidium dictam villam in Olakowicz, villas, possessiones, Curias, Molendina, Siluas, Rubeta, Piscaciones, et Prata, et singulariter omnia bona sua, non obstantibus aliquibus litteris gratiarum per nos datis alijs siue dandis. Inhibentes omnibus nostris Prouincialibus, et Judicibus suprascriptis, sub obtentu gracie nostre, ne ipsum Abbatem et dictum suum Monasterium Lucense in dictis bonis quocumque nomine censeantur, in aliquo molestare presumant, vel eciam perturbent. Harum serie et testimonio literarum, quibus nostrum Sigillum est appensum. Datum Poerlicz feria quarta post Octauas Pasche, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo sexto.

Per D. Regem. W. — R.

(Das Orig. auf Pergament mit einem wohlerhaltenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive. Lit. A. n. 4. — Vergl. Dobner Monument. IV. S. 299. n. CXL.)

113.

König Johann von Böhmen schenket dem Brucker Kloster das Stadtgericht von Znaym. Dt. in Pohorlicz, Sabbato post octavas Paschæ (13. April) 1336.

Johannes dei gracia Boemie Rex, ac Lucemburgensis Comes, deuotis nostris dilectis Johanni abbati et Conuentui Monasterii Lucensis, Ordinis Premonstratensis, Olomucensis dyocesis, graciam regiam et Christo vere luci laudum per insignia lucere animadvertentes vestre deuocionis et domus vestre prefate Lucensis constantiam puritatemque fidei immensam, quibus in instante nostra gwerra, quam adversus hostes nostros australes ad presens gerimus, in inspectu regio expositis personis et rebus vestris periculis non modicum placuistis, attendentes quoque ipsius domus vestre et possessionum suarum bona et homines grandia pertulisse et portare dispendia cottidie et iacturas, In recompensam et solamen perpetuum Monasterio vestro iudicium Ciuitatis Znoyme, dumtaxat absque theloneo cum omnibus et singulis iuribus emolumentis comodis honoribus necnon Baylia ac mero et mixto Inperio et gladij potestate in facinorosos et reprobos, per personas ydoneas a vobis deputatas, animadvertendos vobis et vestro Monasterio damus de Regali Clemencia et perpetuo applicamus per vos et successores vestros apprehendendum auctoritate Regia atque vestra. quam primum ipsa Znoymensis Ciuitas ad nostram et nostrorum puerorum redierit potestatem tenendum, possidendum, vtifruendum in hereditatem perpetuam et habendum. Dantes et concedentes tibi Johanni abbati et successoribus tuis, qui pro tempore fuerint Judices inibi creandi, eligendi, statuendi, eosque instituendi, ac eciam destituendi permutandi et substituendi semel et pluries, prout de tua et successorum tuorum omnimoda processerit voluntate. Non obstantibus aliquibus Literis uel mandatis nostris, datis aut concessis aliis forte personis, seu eciam inposterum dandis super ipso Judicio, quibus omnibus et singulis ex nostra sciencia derogamus. Mandantes exnunc prout ex tunc vniuersis et singulis . . Capitaneis locum nostrum tenentibus . . Officialibus et presertim Consilio et Communitati ipsius Ciuitatis Znoymensis presentibus et qui pro tempore fuerint, quatenus vos successores vestros et Monasterium nostrum Lucense contra huiuscemodi nostram donacionem et graciam specialem non debeant molestare, impedire, inquietare vel aliqualiter perturbare, Nec molestari, impediri, inquietari seu quomodolibet per quempiam aggrauari permittant. Indignacionem Regiam et penas grauissimas pro motu Regio infligendas. si secus attemptare presumpserint se nouerint irremissibiliter incursuros. Harum serie et testimonio Literarum. Datum Pohorlicz Anno domini M^{o}CCC^{o}XXXVI^{o}. Sabbato post Octauas Pasce.

(Aus der Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl vom J. 1338. deren Orig. auf Pergament im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 5. sich befindet. Gollinger Znaymer Burggrafen in Hormayr's Archiv fur Geschichte, Jahrgang 1828.)

114.

Bertrand, Patriarch von Aquileja, investirt den von dem Comthur und Convente des deutschen Hauses in Laibach presentirten Heinrich von Troppau, Priester und Professen desselben Hauses, zu der durch den Tod des Bruders Franz erledigten Pfarrkirche S. Peters in Schernemöl und lässt ihn durch den Archidiakon daselbst installiren. Dt. Civitate Austriæ die XVI. Aprilis Indict. IV. 1336.

(Aus dem deutschen Ordensarchive zu Wien mitgetheilt Dr. B. Dudik.)

115.

Heinrich von Soberg, Kleriker der Kölner Diocese und öffentlicher Notar, vidimirt die Bulle Papst Alexanders IV. dto. Viterbi 11. August 1257. für die Brüder des Domikaner-Ordens durch Deutschland, Dacien, Bohmen etc., welche Heinrich, Bruder und Procurator des deutschen Ordens am päpstlichen Hofe, aus Rom in das Ordenshaus zu Dedereyn zurückgekehrt, gebracht und dem dortigen Komthur Werner, genannt Scoynhals, übergeben hatte, und worin den Dominikaner Ordensbrüdern aufgetragen wird, in allen Diocesen,

folglich auch in der Olmützer und Prager. für die in Preussen und Lithauen kämpfenden deutschen Ordensbrüder Hilfe anzusuchen. indem allen dahin Ziehenden und Hilfebringenden verschiedene Indulgenzen ertheilt werden. Dt. circa medietatem mensis Maji 1336.

(Nach dem Orig. auf Pergament mit dem Notarialszeichen im deutschen Ordensarchive zu Wien mitgetheilt Dr. B. Dudík.)

116.

König Kazimir von Polen genehmigt den von den Königen Karl von Hungarn und Johann von Böhmen gethanen Friedensspruch in seinen einzelnen Bestimmungen. Dt. Cracovie in die S. Trinitatis (26. Mai) 1336.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. S. XXVI. nach Dogiel T. IV. n. LVIII. S. 55.)

117.

Die Edelleute und Obrigkeiten der Grafschaft Luxemburg erklären. dass sie mit der Heirath des Königs Johann von Bohmen und Grafen von Luxemburg mit der Herzogin Beatrix von Bourbon einverstanden sind. Dt. a Lucembourch l'an de grace 1336. au mois de May.

Nous Walerans de Lucembourgh. Sires de Lini. Jehans de Lucembourch Sires de Rouoi. Henris Contes de Vienne, Gerars de Grampré. Sires de Rouci et d'Andenarde. Henri Contes de Salmes. Thieres de Hufalize, Jehans Sires de Rodemacre. Arnouls Sire de la Roche, Jehans Sires de Duseldendes. Jehans Sires de Mirabel. Arnouls Sires de Pittenges. Simon Philippes Sires de Lompret. Jehans Sires de Holuels Justiciers des Gentilshommes de la Comté de Lucembourch. Jehans Sire de Briewart. Senescans de ladite Conté de Lucembourg. Thomas Sires de Sept Fontaines. Philippe Sires de Florenges, Simon Sire de Solenvre. Herman Sires de Bredenbach, Chevaliers. Le Justicier et Eschevins de la Ville de Lucembourch. les Justicier et Eschevins d'Arlon. le Mayeur et les Eschevins de Thionville, le Justicier et les Eschevins d'Esternat. le Justicier et les Eschevins de la Ville de Bidebourch. le Mayeur et les Eschevins de Marville, le Prevost des Villes de Bastoigne et de Marche, le Prevost et la Justice de Durbuy. le Prevost et la Justice de Poilevace. le Prevost et la Justice d'Orcymont, le Prevost et la Justice de Mirovant. Scavoir faisons à tous présens et avenir nous avoir veu les lettres de tres excellens et tres puissans Princes nostre tres chiers et tres ame Seigneur Monsieur Jehan par la grace de Dieu Roy de Boheme et Conte de Lucembourch et le Duc de Bourbonnois en la forme que s'ensuit. (Ici etait insere le traite de mariage de Jean l'Aveugle.) S. S. 35. n. 35.) Sous lesquelz choses dessusdites et chacunes d'icelles Nous gentishommes. Justicier Prevost et Echevin dessus nommés et chacun de nous. tant en nostre nom comme au nom desdittes Villes. au Mandement de nostre tres chier Seigneur le Roy de Bœme dessusdit fait. avons sur ce par ses lettres ouvertes seellées de son grand seel. et à la prière de luy et de haut et poissant Prince Messire Charles Marquis de Morave son ainsné fils, entant comme à nous et à chacun de nous puet toucher et appartenir et appartiendra ou temps avenir, aggreons, loons confirmons et approuvons, et les promettons en bonne foy accomplir, tenir et garder fermement sans venir ou faire venir encontre par nous ou par autre, ou temps avenir en quelque manière que ce soit: et à ce obligons tous nos biens présens et avenir tant en nostre nom, comme au nom desdittes Villes. En temoignage de laquelle et pour ce que ce soit ferme chose et estable à toujours mais perpetuelement Nous gentishommes avons mis nos propres seaulx, Prevost, Justicier et Echevin dessusdit avons mis les seaulx de Prevostés et Villes dessusdittes à ces présentes lettres qui furent faictes et donnés a Lucembourch, l'an de grace MCCCXXXVI. au mois de May.

(Aus den Annalen von Luxemburg Bertholet VI. 26.)

118.

Der Convent des Nonnenklosters bei St. Jakob zu Olmütz stiftet mit Zustimmung des dortigen Domprobsten Zboro einen neuen Kapellan. Dt. Olomucz Kalend. Junii (1. Juni) 1336.

Margaretha diuina prouidencia Magistra et conventus sanctimonialium monasterii Sancti Jacobi in Olomucz — de consensu Sboronis Olomucensis ecclesie et nostro preposito — fundant (assumunt Philippum presbiterum in capellanum) in persona Philippi novum capellanum, qui quotidie missam celebret — et dotem assignant. Datum Olomucz Kalendas Junii anno domini M^{0}CCC^{0}XXXVI^{0}.

(Aus dem Orig. im Archive des Olmutzer Kapitels gezogen A. Boczek.)

119.

König Johann von Böhmen schliesset mit dem Magdeburger Erzbischofe Otto einen Bund gegen den Brandenburger Markgrafen Ludwig, und verspricht ihm mit 100 gewappneten und eben so viel ungewappneten Männern beizustehen. Dt. Pragæ, die domin. post. f. corporis Christi (2. Juni) 1336.

(Riedel in cod. diplomat. Brandenburg. II. Hauptth. 2. Bd. S. 105. n. DCCXXIII. nach dem Orig. — Abhandlungen der k. baier'schen Akademie der Wissenschaften B. II. (XVI.) II. Abth. S. 36. — Gerken I. 61.)

120.

Papst Benedict XII. nimmt das Oslawaner Nonnenkloster in seinen Schutz und bestätiget dessen Besitzungen. Dt. Avinione, Nonis Junii (5. Juni) 1336.

(Das Orig. auf Pergament mit der Bleibulle im Archive der Stadt Brunn, O. I. n. 25.)

121.

Berchtold von Lipa, Probst am Wyšehrade und k. böhm. Kanzler, bestätiget die emphiteutische Verdingung des Dorfes Hostin, welche am 18. September 1320 dessen unmittelbarer Vorgänger und nachmaliger Bischof von Olmütz Johann, bezüglich eines an die Wyšehrader Pröbste jährlich von 18 Lahnen zu zahlenden Zinses, errichtet hatte. Dt. in Wyšehrad. VII. Idus Junii (7. Juni) 1336.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives.)

122.

König Johann verpflichtet sich, für die dem Kloster Königssaal entrissene Herrschaft Landsberg — welche wegen ihrer zu grossen Entfernung vom Kloster demselben geringen Nutzen einbrachte — andere, näher gelegene Besitzungen mit päpstlicher Genehmigung zu überlassen. Dt. Pragæ anno domini 1336 in die b. Viti martyris (15. Juni.)

(Sommersberg I. 952.)

123.

Papst Benedict XII. bestätiget dem Oslawaner Nonnenkloster alle Privilegien. Dt. Avinione X. Kalend. Julii (22. Juni) 1336.

(Das Orig. auf Pergament mit der Bleibulle im Archive der Stadt Brunn, O. 1. n. 24.)

124.

Papst Benedict XII. nimmt das Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn in seinen Schutz. Dt. Avinione X. Kalend. Julii (22. Juni) 1336.

(Das Orig. auf Pergament mit der Bleibulle im Archive desselben Klosters, im m. st. Landes-Archive. Lit. B. n. 3.)

125.

Papst Benedict XII. bestätiget dem Kloster Maria Saal in Altbrünn alle Privilegien. Dt. Avinione X. Kalend. Julii (22. Juni) 1336.

(Das Orig. auf Pergament mit der Bleibulle im Archive desselben Klosters, im m. st. Landes-Archive Lit. B. n. 7.)

126.

Konrad von Autingen, Pfarrer zu Matray, erkläret, dass er dem Fürsten Karl, Markgrafen von Mähren, um dessen Anklage vor dem Bischofe Albrecht von Meissen, als seinen geistlichen Richter, wegen Veruntreuung bei den Salzrechnungen in Hall zu vermeiden, 984 Mark gegeben habe: er gelobt seine Angeber nicht vor der römischen Curie zu verklagen. Dt. Innsbruck 22. Juli 1336.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Abgedruckt in Freiberger Regesten III. (VII.) 156.)

127.

Margaretha, Aebtissin und der Convent des Klosters S. Klara in Znaym, kaufen das Dorf Prawicz, wozu ihnen Smil und Čeněk von Lichtenburg LX Mark gegeben, damit sie von diesem Dorfe ihrer Schwester Margaretha, die in diesem Kloster ist, VI. Mark jährlich zahlen. Dt. Freitag vor h. Laurentzi (9. August) 1336.

(Dieser Auszug, den der Archivar Boczek von einer Abschrift in dem Archive des genannten Klosters genommen hatte, befindet sich unter seinen Analecten im mähr. Landesarchive sub Nr. 5382.)

128.

König Johann von Böhmen bestätiget der Kirche St. Niklas in Znaym die vom Könige Wenzel im J. 1287 ertheilten Freiheiten und Begünstigungen. Dt. in castris Landaw, die b. Laurentii (10. August) 1336.

Johannes dei gracia Boëmie Rex, Lucelburgensis Comes, Marchioque Morauie, Omnibus quorum interest, vel interesse poterit in futurum, graciam regiam et omne bonum. Semper animus nostre regie maiestatis in sollicitudinibus laborat, qualiter ea, que per diuos reges Boemie predecessores nostros clarissimos sunt facta, et de benigna provisione regali sancita in, et iuxta ipsorum ordinacionem, irrefragabiliter permaneant obseruata. Cum itaque ex relacione discreti viri Joannis Andre de Jewissowicz, plebani et rectoris ecclesie Sancti Michaelis in Snoyma deuoti nostri Capellani percepimus, quod nonnulli, et maxime . . Judex et . . Jurati Ciuitatis Snoymensis ymo, quod dolenter referimus, subditi eiusdem ecclesie parrochialis, Jura et libertates eidem Ecclesie, per Illustres reges Boëmie et modo, per Illustrem dominum Wenczeslaum regem Boëmie socerum nostrum Karissimum, predecessores nostros concessas, Necnon laudabiles consuetudines ab olim inibi obseruatas, deuastare, verum eciam ausu temerario contrauenire moliuntur, exhibens nobis idem plebanus quandam litteram, maiori sigillo dependenti sigillatam, omni suspicione carentem tenoris infra scripti: Wenczeslaus dei gracia Rex Boëmie et Marchio Morauie, omnibus inperpetuum. Regalis opere nostre precium etc. usque. Actum Prage Anno Domini Millesimo ducentesimo octuagesimo septimo Xº. Kalendas Junij. Jndiccione XV. (S. B. IV, S. 333. n. CCLV.) Nos volentes, vt premissimus, Jura, Sanxiones, donaciones, libertates et concessiones factas ecclesie sancti Michaelis in Snoyma, per Predecessores nostros, et maxime locis religiosis, vbi deo dante cultus diuinus diurnis nocturnisue temporibus incessabiliter augetur, nostris augere temporibus, sancimus, et declaramus, ymo iusta et benefacta seu ordinata esse per predecessores nostros, circa donaciones, libertates ac concessiones factas ecclesie sancti Michaelis in Snoyma, presencium pronunciamus, et auctoritate presentis decreti, et per concessionem presencium ea singula ac uniuersa, que in littera dicti domini Wenczeslai per bone memorie soceris nostri karissimi continentur, in omnibus punctis, clausulis ipsius littere; ac eciam si quomodo largius et vberius, que forsan dubia et ambigua alicui uel aliquibus viderentur, ad largam

benignamque interpretacionem reduci concedimus et volumus auctoritate presencium. ex certa nostra sciencia, ea omnia approbamus, sine confirmamus, Dantes et concedentes eidem Johanni ac omnibus plebanis, qui pro tempore fuerint in eadem ecclesia sancti Michaëlis in Snoyma, omnes homines vtriusque sexus, cuiuscunque status preeminencie aut condicionis existant. qui possessiones agrorum. vinearum. domorum. hortorum. Curiarum habent. pertinencium ad dictam ecclesiam. sub certo censu annuali. si dictum censum non persoluerint in termino ab olim observato et obtento. vbicunque in Ciuitate Snoymensi. extra dotem eiusdem ecclesie infra vel extra muros eiusdem Civitatis domicilia obtinuerint. non obstantibus statutis consvetudinibus, libertatibus. priuilegijs datis et concessis, vel in antea concedendis ipsi Ciuitati Snoymensi, per nos. aut forsan per predecessores nostros per clare memorie reges Boëmie. aut statutis Municipalibus creatis uel creandis, per ordinacionem Juratorum. ut est moris, que et quas volumus presenti nostro indultui in nullo derrogare. liberam impignorandi habeat. seu habeant potestatem . Nulli ergo nostrorum fidelium prefatas donaciones. libertates, Concessiones liceat infringere. aut ausu temerario contrauenire. sicut nostram grauem indignacionem regiam cupiuerint euitare. Decernentes irritum et inane, quidquid contra premissa, aut aliquod premissorum, actum gestum ac temptatum per quempiam, aut quoslibet fuerit, sine ordinatum. Datum et Actum in Castris Landaw. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Sexto. in die beati Laurencii Martiris. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri. et nostris sigillis iussimus appensis roborari.

(Das Orig. auf Pergament. dessen Sigill abgerissen ist, im Archive des Znaimer Jesuiten-Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. N. n. 3.)

129.

Bolko, Herzog von Schlesien und Herr in Münsterberg. erkläret. dass er vom Könige Johann von Böhmen das Herzogthum und die übrigen Länder zu Lehen erhalten habe. Dt. Strubingæ, in festo decollationis S. Johannis Bapt. (29. August) 1336.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. S. 558. n. LX. u. Sommersberg rer. Siles. Scriptor. I. 847.)

130.

Karl, Markgraf von Mähren. Johann Herzog von Kärnthen und Margaretha seine Gemalin. bestätigen der Witwe des Albrecht von Vorst, Floridianen genannt Sygaune, welche die Vesten zu Meczz und Juval gutwillig hinausgegeben hat. die Gabe und Verweisung ihres Gemals auf die Veste zu Vorst; sie mag auch zu frommen Zwecken 100 Mark verschaffen. Zennenberg, 16. September 1336.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien. Abgedruckt in Freiberg Reg. III. (VII.) 159. Böhmer ad. II. S. 341. n. 16.)

131.

Hildegerus de Nazzow und Meza seine Frau erklären, den Hof zu Dursdorf vom Könige Johann als Lehen erhalten zu haben. Dt. Prag, am Tag. vor Math. Ev. (20. September) 1336.

(Nach einer Abschrift im Diplomatarium Boemiæ S. 68. Ms. im Klosterarchive zu Raigern.)

132.

König Karl von Hungarn, König Johann von Böhmen, Albert und Otto, Herzoge von Oesterreich, Steyer und Kärnthen, Markgraf Karl von Mähren und Graf Johann von Tyrol schliessen einen Freundschaftsbund und versprechen, sich gegenseitig innerhalb ihrer Reichsgränzen zu unterstützen. Dt. in Ensa in die S. Dionysii (9. Octobris) 1336.

In Dei nomine Amen. Gloriosum genus victorie titulusque triumphi laudillus perhibetur, gloria decoratus virtutum, dum inter orbis primates pacis perpetue libatur osculum, per quod dissensionum sediciones eminus propelluntur, et subditis dulcioris tranquillitatis commoda salubrius propinantur. Nos itaque Karolus Dei gratia Ungarie, Joannes Boemie Reges, Albertus, et Otto Austrie, Styrie et Karinthie Duces, Karolus Marchio Moravie, et Joannes Comes Tyrolis, Animadvertentes mutuam hinc inde inter nos consanguinitatem, parentelam, et affinitatem sanguinis, et generis, quibus ad invicem propaginis origine connectimur multimode naturali, cupientesque summopere regnis, et terrarum nostrarum dominiis commodum post tot, et tantas afflictiones, et calamitates innumeras feliciter inducere, quatenus subditi nostri lethi de nostra plenaria concordia unioneque sempiterna, sese sentiant plenius consolatos, fedus, et unionis perpetue vinculum pro nobis, et heredibus nostris, bona fide, et sincero spiritu tactis corporaliter sacrosanctis Evangeliis inter nos duximus fideliter connectendum, promittentes firmiter et sincere sese invicem mutuo adjuvare juvamine intra regnorum, terrarum, et dominiorum nostrorum, duntaxat limites, habitorum seu etiam imposterum habendorum sub expensis panis, et vini nobis per eum, in cujus serviciis tunc constituti fuerimus, ministrandi, sed dampnis propriis omni eo tempore, quo aliqui, seu aliquis ex nobis, aut terre ipsius per aliquem, seu aliquos hostiliter cum exercitu, manu potenti, in eisdem terris suis fuerint impugnati, statim quam primum requisiti fuerimus, sine procrastinacione, et dilacione quibuslibet, auxilioque, favore, consilio, et dileccione fraterna prosequi, et adesse rebus pariter, et personis usque ad vite nostre tempora pro totis viribus nostris, et posse adversus quemlibet hominem, vel personam cujuscunque status, condicionis, dignitatis ac eminencie existant, eciam si regali, aut cujuscunque excellencie tytulo prefulgeant, seu eminencie fuerint decorati, nemine penitus exceptato, promittentes pariter, et spondentes, dolo, vel ingenio malis, seu dilatione quibusvis semotis, non quesitis excusatione, subterfugiis, aut colore quibuscunque, prefata omnia, et singula, et quodlibet eorum attendere, servare, et inviolabiliter custodire, ipsaque rata, grata, firma, et incommutabilia irrefragabiliter observare, nec ullo unquam tempore contra ea, aut eorum aliqua seu aliquod opere, connivencia, aut sermone per se, aut alios, de jure aut de facto directe, vel indirecte quomodolibet venire.

Sane statuimus insuper, et decernimus, quod si is, seu hi, qui de nobis evocati proferendo (a) nobis subsidio eorum venientes certas terras, castra, aut municiones in hujusmodi servitio acquisierint, acquisita ejus erunt, qui alium, seu alios pro subsidio imploravit, res vero mobiles, et captivi acquisiti acquirentis erunt libere, licite, et impune, in quorum omnium testimonium atque robur perpetuum presentes literas conscribi, et sigillorum nostrorum patrociniis jussimus communiri. Datum in Ensa in die S. Dyonisii Anno Domini Millesimo trecentesimo tricesimo sexto.

(Abgedruckt bei Steyerer Add. col. S. 112. Das Orig. im k. k. Hofarchive. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXXI. n. 2080. Bohmer Reg. Imperii S. 203. n. 223.)

133.

König Johann von Böhmen verspricht den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich zu mehrerer Freundschaft und Einigung eidlich, wenn seiner Zeit zur Wahl eines neuen römischen Königs Veranlassung sei, demselben neugewählten König weder Huld noch Dienst zu leisten, bevor die gedachten Herzoge nicht gleich ihm ihre Lehen von demselben empfangen haben. Dt. Ensa 9. October 1336.

(Abschriftlich bei Alanus de planctu naturæ Hs. der Universitatsbibliothek zu Grätz. Bohmer Ad. II. 1846. S. 336. n. 506.)

134.

König Johann von Böhmen verspricht mit seinen Söhnen Karl und Johann eidlich, dass, wenn Herr Ludwig, qui se facit cesarem et nominat imperatorem, die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich innerhalb der Marken ihrer Lande angreifen würde, denselben mit aller seiner Macht sofort auf ihre Kosten an Brod und Wein aber auf seinen Schaden beizustehen. Bei dieser Gelegenheit eroberte Länder, Städte und Burgen gehören dem, der Hilfe verlangte, bewegliche Sachen und Personen dem, der sich ihrer bemächtigt hat. Dt. Ensa. 9. October 1336.

(Daselbst. Bohmer Ad. II. in Reg. S. 336. n. 507.)

135.

Konig Johann von Böhmen entsaget in seinem und seiner Erben und insbesondere im Namen seines Sohnes Johann und dessen Gemalin Margareth zu Gunsten der Herzoge Albert und Otto von Oesterreich allen Ansprüchen auf das Herzogthum Kärnthen. Dt. in Ensa, die b. Dionysii (9. October) 1336.

Nos Johannes Dei gratia Bohemie Rex ac Lucemburgensis Comes tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod attente consideracionis oculis intuentes, ac ponderantes sollicite, quanto sinceritatis et legalitatis vinculo Magnificis principibus dominis Alberto et Ottoni Ducibus Austrie, Styrie, et Karinthie, affinibus nostris Karissimis astringimur,

cupientes quoque terrarum nostrarum pacis tranquillitati. et quietudini imposterum providere pro nobis ac omnibus heredibus, et successoribus nostris. et specialiter, pro filio nostro Joanne. nec non preclara Margaretha Conthorali ipsius, ac sorore ejusdem. filiabus Magnifici principis, Domini Henrici quondam Ducis Karinthie. et Comitis Tyrolis bone memorie renunciamus expresse omni juri. et accioni. si quod vel si qua nobis, aut dictis heredibus, et successoribus nostris. vel eorum alteri, in ducatu Karinthie terris Carniolie et Marchie, vel eorum juribus seu pertinencijs quibuscunque, vel ad ea ex tradicione supradicti Ducis Karinthie collacione, infeodacione. confirmacione, quorumcunque Imperatorum vel Regum. aut successione juris hereditarii aut obligacione quaecumque competebant. vel competere poterant quovis modo, salvis quidem terra. castris. et bonis. et districtibus. ultra Sachsenburch, quod Ecclesie Salzburgensi pertinet, sursum penes fluvium Traham per ipsos Duces ad Comitatum Tyrolis donatis, cum omnibus juribus, jurisdiccionibus, vasallis. dominio. et aliis pertinenciis, ac usufructibus, quibus prius ad Ducatum Karinthie pertinebant. ad Comitatum predictum Tyrol perpetuo permansuris, debent eciam Castrum Oufenstein. et omnia et singula Dominia. et bona. seu possessiones, que vel quas strenui viri Chonradus de Oufenstein et — de Sibenberch in Comitatu Tyrol et prope Attasum, usque nunc tenuerunt. dicto Johanni filio nostro. ac Conthorali sue. ipsorumque heredibus in antea remanere. promittentes eciam manuali fide vice juramenti infra hinc festumque Beati Gorii proxime affuturum dictis Ducibus. et eorum heredibus et successoribus reddere literas et instrumenta, si quas aut si que nos, aut dictus filius noster sive Conthoralis ipsius. vel ejusdem soror filie Ducis Heinrici predicti. super Ducatu Karinthie terris. et Dominiis Marchie et Carniole. aut eorum juribus et pertinenciis predictis, ab Imperatoribus vel Regibus, seu Duce Karinthie memoratis. aut ab ipsis Ducibus, seu predecessoribus suis, et aliis quibuscunque personis. et specialiter Domino Ludovico. qui se Romanorum Imperatorem intitulat, habuimus. et habemus. quas et que eciam ex nunc cassas. et irritas esse volumus. et deinceps nullius existere firmitatis. et contra renunciacionem premissam directe et indirecte, de jure vel de facto quomodolibet non venire, renunciantes eciam pro nobis heredibus, et successoribus nostris predictis. et aliis omnibus excepcionibus. accionibus. sive modis. quibus contra ipsam veniri posset. ac omni auxilio juris municipalis, seu Canonici, vel Civilis. sicut predicte terre videlicet. Ducatus Karinthie a Sachsenburch pertinens Ecclesie Salzpurgensi prenotate, deorsum vel infra, nec non Dominia Marchie et Carniole cum omnibus suis terris et districtibus. Castris, Vasallis, et Dominiis, juribus et jurisdictionibus omnibusque ac singulis pertinentiis, et usufructibus sepedictis Ducibus Austrie et eorum heredibus, et successoribus. quiete et perpetuo remaneant possidenda. Volumus eciam dominum Archiepiscopum Saltzburgensem in bonis suis, et eorum juribus. que in Comitia Tyrol juxta Attasum tenet, et possidet, nihilominus et illustrem Beatricem Comitissam Goricie. ac Johannem filium ejus, nec non Comitem Albertum Goritie suosque fratres, ac ipsorum heredes in bonis suis hereditariis. videlicet Theoloneis, Mutis. et aliis quibuscunque possessionibus, seu bonis, et eorum juribus, quas aut que in predicta Comitia Tyrol. et juxta Attasum, ut alias, usque ad obitum sepedicti Ducis Heinrici, de jure tenuerunt in antea conservare. In cujus rei testimonium presentes literas fieri, et sigillorum nostrorum munimine jussimus communiri. Actum et datum in Ensa. Anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto in die B. Dyonisii.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. Abgedruckt bei Steyerer Add. S. col. 97. — Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXXI. n. 1081. Bohmer Reg. Imperii S. 203. n. 223.)

136.

König Johann von Böhmen verspricht den Herzogen Albert und Otto von Oesterreich, dass er ihnen die Verbriefungen seiner Söhne Karl und Johann über den mit ihnen geschlossenen Freundschaftsbund und über die Verzichtleistung auf das Herzogthum Kärnthen bis zum Dreifaltigkeitsfeste übergeben wolle. Dt. Ensa. in die S. Dionysii (9. October) 1336.

Nos Joannes Dei gratia Bohemie Rex, ac Luxenburgensis Comes profitemur, quod in concordia, unione, et amicitia, inter nos, et Magnificos Principes, Dominos Albertum et Ottonem, Austrie, Styrie, Carinthie Duces, ac nostros utrinque filios, et heredes ex novo facta, et inita, eisdem Ducibus sub juramento fidei tactis corporaliter sacrosanctis Evangeliis, promisimus, et promittimus bona fide, quod infra hinc, et festum Sancte Trinitatis proxime adfuturum, ipsis Ducibus predictas litteras, et Instrumenta sigillata, patentia, et valida illustris Joannis Comitis Tyrolis, filii nostri, Margarethe Consortis sue, nec non sororis ejusdem, filiarum Magnifici Domini Henrici quondam Carinthie Ducis avunculi nostri, super renunciatione omnis juris, et actionis, quod vel que eis competebant, vel quolibet (modo) competere possent, in Ducatu Carinthie ac Dominiis Marchie, et Carniolie, et ut iidem predictis terris, ac earum juribus et actionibus, ut promittitur, renuntient, et renunciationis juramenta ad Sancta Dei Evangelia prestent, faciant, atque ponant, sine dilatione ac occasione (excusatione) quibuslibet, omnique dolo et fraude semotis efficere, acquirere, dare, et ipsorum manibus tradere tenebimur, in omnem modum, prout in litteris renunciationis predictarum terrarum, eisdem Ducibus per Nos datis de verbo ad verbum plenius est expressum. Insuper si quas Nos, seu predicti Joannes Comes Tyrolis, filius noster, ipsius Conthoralis, ac soror ejusdem super predictis terris a Domino Ludovico, qui se Imperatorem intitulat, seu a quibusvis aliis Imperatoribus, Regibus, seu Duce Carinthie, aut aliis quibuscunque habemus, vel habere dignoscimur, omnes et singulas reddere et restituere, ac restitui facere tenebimur, infra terminum prenotatum. Nihilominus etiam litteras filiorum nostrorum Caroli, et Joannis predicti, super ratihabitione amicitie, unionis, et concordie memoratis, cum dictis Ducibus contracte, ad instar litterarum inter Nos, et eos mutuo confectarum, eisdem Ducibus infra sepe dictum terminum procurare, et assignare debemus, promittentes modo, quo supra, omnia et singula predicta integraliter et finaliter adimplere. In cujus rei testimonium presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum munimine jussimus communiri. Datum Ensa Anno domini 1336. in die Sancti Dionisii.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. Abgedruckt in Steyerer Commentar. pro histor. Alberti II. ducis Austr. S. 98 aus dem Gratzer Archive. Vergl. Bohmer Regesta imperii S. 203. n. 224. Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXXI. n. 1082.)

137.

König Johann von Böhmen sagt den Herzogen Albrecht und Otto zu, ihre aufrührerischen Unterthanen nicht aufzunehmen, sondern den Herzogen auf ihr Verlangen wider dieselben Beistand zu leisten, gegen denselben Nachbarndienst. Dt. In Eisa (Ens?) 9. Octob. 1336.

(Das Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Reg. p. CCCCXXXI., n. 1083. Bohmer Reg. Add. II. 1846. S. 336. n. 508.)

138.

Die Herzoge Albert und Otto von Oesterreich versprechen dem Könige Johann von Böhmen, dass sie das Schloss Greifenberg und Stein von dem Grafen Albert von Görz auslosen werden. Dt. in Ensa, die S. Dionysii (9. October) 1336.

Nos Albertus et Otto dei gracia duces Austrie, Styrie et Karinthie tenore presencium profitemur, quod inter amicabilem composicionem inter Excellentem . Principem . dominum Johannem Bohemie Regem, affinem nostrum karissimum ex vna et nos parte ex altera iam pridem factam et initam, eidem Regi duximus promittendum, quod castrum in Greiffenberch, et castrum in Staym a Spectabili Comite Alberto Goricie, Auunculo nostro, ea nunc in sua detinens potestate, absbrigare tenebimur, sic ut ad predicti Regis filii, domini Johannis manum deueniant: quodsi Comes antedictus in hoc nobis parere noluerit, et se nimis rigidum in exemptione dictorum Castrorum ostenderit, tenebimur vna cum rege predicto adicere manum potentivam, et nihilominus ipse dominus Johannes parte redditnum theloneorum mutarum in comitatu Tyrolis eundem Comitem contingentium de nostro beneplacito, uti ac frui tenetur, quousque predicta castra ab ipsius extrahantur manibus et ad predicti regis filii domini Johannis perveniant potestatem, et si predictum regem Bohemie super dictorum castrorum extractione aut ereptione potestivam manum imponere contingeret et activam, quidquid idem rex sub huiusmodi litigiosis actionibus pecunie rerumque suarum impenderet, hoc ipsum habere tenebitur super muta et theloneo supradictis, tamdiu quousque eidem de impensis eiusdem pecunie satis fiat, non obstante eo, quod omnia bona sua, que hucusque in comitatu Tyrolis et iuxta Attasim tenuit, pacifice possidere debet, prout in litteris renunciaciones inter nos mutuo datis specialiter est expressum. In quorum testimonium ac evidenciam presentes conscribi et sigillorum nostrorum munimine iussimus communiri. Actum et datum in Ensa: in die beati Dyonisii. Anno domini Millesimo Tricentesimo Tricesimo sexto.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg S. R. S. III. 62. — Ludewig Reliquiar. Ms. T. V. S. 24. n. XL. — Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXXI. n. 1085.)

139.

Die Herzoge Albert und Otto von Oesterreich versprechen dem Konige Johann von Bohmen, dass sie ihm das Schloss Lundenburg vom Albert von Rauhenstein auslosen wollen. Dt. in Ensa, die b. Dionysii (9. October) 1336.

Nos Albertus et Otto dei gracia Duces Austrie. Styrie et Karinthie, tenore presentium profitemur, quod quia inter vnionem et amicabilem compositionem inter Magnificum Principem dominum Johannem Bohemie Regem, Affinem nostrum Karissimum ex vna, et nos pro parte altera hijs diebus proxime preteritis factam, eidem Domino Regi duximus firmiter promittendum, quod sibi et heredibus suis Castrum Luntenburch [1] a nobili viro Alberto de Rauchenstayn [2] fideli nostro infra hinc et Beati Martini festum proxime affuturum disbrigare tenebimur et in ipsius Domini Regis, ac suorum heredum cum suis pertinenciis liberam tradere potestatem. Quod si non fecerimus, ex tunc ipse Dominus Rex et sui heredes ad maiorem cautelam, ex nunc prout ex tunc, Ciuitatem et Castrum Velsperch [3], que nunc tenet, tenere debebit in antea et etiam possidere. Et nichilominus prefatus Albertus de Rauchenstayn a promisso captiuitatis sue vinculo absolui non debebit, quousque prefatum castrum in Luntenburch, in predicti domini Regis et heredum suorum potestatem deducantur, quo castro Luntenburch absbrigato et in prefati Regis vel heredum suorum potestatem tradito, Ciuitas cum Castro Velsperch predicta ad manus dicti Alberti de Rauchenstayn et suorum heredum redire debent, penitus absoluta, et nichilominus ipse dictus Albertus de Rauchenstayn a promisso captiuitatis liber debet esse penitus et solutus. In quorum omnium testimonium atque robur premissis valiturum, presentes conscribi, ac sigillorum nostrorum munimine iussimus communiri. Actum et datum in Ense in die Beati Dyonisii. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Sexto.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 20. n. 19. Vergl. Ludewig Reliquiar. Ms. T. V. S. 525. n. XLI. — Lichnowsky III. Bd. Reg. CCCCXXXI. n. 1081. — Sommersberg S. R. S. III. 62.)

140.

Die Herzoge Albert und Otto von Oesterreich verzichten zu Gunsten des Herzogs Johann von Karnthen auf alle Rechte zu der Grafschaft Tyrol. Dt. in die b. Dionysii (9. October) 1336.

Nos Albertvs et Otto, dei gratia duces Austriæ, Stiriæ et Carinthiæ, domini Carniolæ, marchiones portus Naonis, comites in Habsburg et in Kyburg, nec non Landgrauii Alsatiæ, tenore præsentium recognoscimus et publice profitemur: Ex attenta consideratione, oculis intuentes ac ponderantes sollicite, quanto sinceritatis et legalitatis vinculo, magnifico principi, domino Johanni, Boemiæ Regi, comitique Lucemburgensi, socero nostro charissimo, adstringimur; cupientes quoque terrarum paci, tranquillitati et quietudini in posterum providere, pro nobis ac omnibus successoribus nostris. Renunciamus, expresse omni iuri et actioni, si quod vel si quæ nobis aut dictis heredibus et successoribus nostris, vel eorum alteri in comitatu Tirolis vel ad eum, vel eius iuribus seu pertinentiis quibuscunque vel ad ea, ex traditione magnifici principis, domini Heinrici, quondam ducis Carinthiæ et comitis Tirolis, avunculi nostri carissimi, felicis memoriæ! collatione, infeodatione, confirmatione quorumcunque Imperatorum vel Regum; aut successione iuris hereditarii competebant, aut competere possent quovis modo. Dantes eiusdem Regis filio, domino Joanni aut conthorali suæ, dominæ Margarethæ, ipsorumque heredibus castrum Greiffenberg et quicquid ultra Sachsenburgk, quod Ecclesiæ Saltzburgensi pertinet, habuimus sursum penes fluvium Travam, quod ad predictum ducatum Carinthiæ spectabat, cum omnibus suis pertinentiis, castris, bonis, districtibus et omnibus iuribus, iurisdictionibus vasallis, dominio et aliis usufructibus quibuscunque; volentes, ut illud ad comitatum Tirolis in posterum pertinere debeat, etiam Kauffenstein et omnia ac singula dominia aut bona seu possessiones, quæ vel quas fideles nostri Conradi de Libemberg, in comitatu Tirolis et prope Attasum usque nunc tenuerunt, præfati regis filio domino Joanni ac conthorali suæ ipsorumque heredibus in antea remanere; promittentes manuali fide, vice iuramenti, intra hinc et festum beati Georgii proxime venturum, sæpe dicto regis filio et eius heredibus et successoribus nos restituere velle litteras et instrumenta, si quas vel si quæ super comitatu, castris et dominio et bonis præmissis vel eorum iuribus et pertinentiis ab imperatoribus vel regibus seu duce Carinthie memoratis aut aliis quibuscunque haberemus, quas et quæ etiam ex nunc cassas et irritas esse volumus ac deinceps nullius subsistere firmitatis: et contra renunciationem, traditionem ac ordinationem nostras præmissas de iure vel de facto directe vel indirecte modo quolibet non venire. Renunciamus pro nobis heredibus et successoribus nostris etiam omnibus exemtionibus, actionibus sine modis, quibus contra ipsas veniri posset, et omni auxilio iuris municipalis, canonici vel civilis. Sic tamen, quod ducatus Carinthiæ ac Sachsenburg pertinens Ecclesiæ Saltzburgensi prænotatæ, deorsum et infra; nec non dominia marchiæ et Carniolæ cum omnibus suis districtibus, castris, vasallis et dominiis: iuribus, iurisdictionibus, omnibus ac singulis pertinentiis et usufructibus nobis et heredibus nostris ac successoribus quiete et perpetuo remaneant. Debet etiam præfatus archiepiscopus Salzburgensis in bonis suis et eorum iuribus, quæ in comitiam Tirolis et iuxta Anasum tenet et possidet: nihilominus et illustres Beatrix comitissa Goriciæ ac Joannes, filius eius; nec non comes Albertus Gorzensis suique fratres avunculi nostri et ipsorum heredes in bonis suis hereditariis, videlicet theoloneis, mutis et aliis quibuscunque possessionibus seu bonis et eorum iuribus, quas vel quæ in prædicta comitia Tirolis et iuxta Anasum vel aliis, usque ad obitum dicti ducis Henrici de iure tenuerunt; in antea remanere. In quorum omnium testimonium atque robur perpetuo valiturum præsentes conscribi et sigillorum nostrorum munimine iussimus communiri. Actum et datum in die beati Dionisii anno domini MCCCXXXVI.

---

[1] Lundenburg. [2] Rauhenstein. [3] Felsberg an der mahr. Granze.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliquiar. Ms. T. V. S. 522. n. XXXIX.)

141.

Schuldbrief des Herzogs Albrecht von Oesterreich über 5000 Mark grosser Prager Pfennige an König Johann von Böhmen. Dt. Enns, Freitag nach Dionys. 1336.

Wir Albrecht von Gottes Gnaden Hertzog zu Oesterreich: zu Steyern und Carndten etc. verjichen offentlich mit diesem Brive dass wir dem Hochwirdigsten Herren Konige zu Behmen und seynen Erben recht und redlichen schuldig seyn funfftausend Marg grosser Pfennige prager Müntze, ie vor eine Marg zu rechnen 64. g. pfennig, und dasselbe geld halbs globen wir und sollen es dem vorgenannten Könige von Behmen seinen Erben, oder wem sie es schaffen, bezalen und geben, auff S. Georgen-Tag der schirst kompt: oder dos andere halb teil dos globen wir und sollen, alss dos vorder mit bereiten Geld darnach auff S. Martens-Tag gar und gentzlich bezahlen. und dos globen wir zu vollfuren, und zu leysten mit guten trewen one alles Geverde. und daruber zu einer bessern Sicherheit haben wir zu Bürge gesetzt unsre lieben getrewen: Grav Ulrichen von Pfannenberg: Grav Conraden von Schwanberg, Herren zu Ortl: Graf Burgharden und Graf Otten von Magdeburg, Pilgram von Puchaim den Eldern, Ulrichen von Walsee Hauptmann in Steyer. Eberharden von Walsee zu Lintz, Steffan von Meysaw, Johanns von Chünking, Johanns von Caxpeln und Hardeck von Peckaw: Wer dass wir denselben König, seinen Erben und seinen Nachkommen, des egenannten Guttes und Geldes nicht ausrichten und bezahlen in den Tagen, als vorgeschriben stehet. sollen unsere vorgenannte Bürgen zu Znoym in die Stadt einreyten, und dorinne leisten in offenen Gastheusern. nach Leistens-Recht, und nicht auskommen, alss lange vitz wir den offt genannten König, seinen Erben oder Nachkommen, des obgenannten bezahlen und richten, und weren gar und gentzlich, wenn auch das geschicht, so sollen wir, unsre Bürgen, und auch unsre Brive von ihn darumb fürbas gentzlich ledig seyn; und des zu eynen Urkund geben wir disen Briv versiegelt mit unserm anhangenden Inngesiegel, der geben ist zu Enns am Frytag nach S. Dionysii Tage Ao. 1336.

(Sommersberg III. 63. Lichnowsky III. Bd. Reg. S. CCCCXXXII. n. 1087.)

142.

König Johann von Böhmen schenket dem Brucker Kloster zwei Lahne in Olkowitz und zwei in Schenkwitz. Dt. Znoyme. die b. Galli (16. October) 1336.

Johannes dei gracia Rex Boemie, ac Lucemburgensis Comes. Deuotis nostris dilectis . . Abbati, et Conuentui Monasterij Lucensis graciam regiam. et Christo Domino iugiter famulari. Animaduertentes deuocionis vestre constanciam, puritatemque fidei constantem, quibus maiestati regie non modicum placere curauistis, volentesque proinde vobis et vestro Monasterio graciam facere specialem quatenus nostris adiuti beneficijs virtutum domino possitis vberius famulari, vobis et vestro Monasterio quatuor Laneos terre possessos modo, et habitos per Domaslaum Presbiterum, et fratrem suum Jeclinum, vno videlicet Laneo, in

Olocwicz, et vno per Wlczkonem ibidem per filium Vitlini. vno in Schenkwicz. et quarto per Wokkonem et fratres suos. ibidem in Schenckwicz. ad nos et Regnum nostrum spectantes. conferimus liberaliter. et donamus. pie ob salutem et remedium nostrarum. et nostrorum Predecessorum animarum. per vos et vestrum Monasterium possidendos perpetuo et habendos Decernentes edicto perpetuo quatenus possessores ipsorum Laneorum. Seruicia. vobis et vestro Monasterio, facere, et exhibere debeant, que nobis facere quomodlibet tenerentur. Mandantes vniuersis et Singulis Villicis, seu Castellanis Znoymensibus et aliis fidelibus nostris presentibus, et qui pro tempore fuerint, quatenus Vos vel Monasterium vestrum super huiusmodi nostra donacione non molestent. inquietent, et perturbent. nec molestari, inquietari, vel turbari per alios quomodolibet permittant. Indignacionem nostram, si secus quispiam attemptare presumpserit, se nouerit incursurum. Harum Serie et testimonio litterarum. Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Sexto. in die beati Galli.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen zerbrochenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 30. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. I. 121. n. CXV.)

143.

Karl, Markgraf von Mähren, befiehlt den Trientiner Beamten, während der Sedisvacanz dem Matthäus und Justinian von Gardelo, Richter zu Trient, über alle Einkünfte der Kirche in Trient Rede und Antwort zu geben. Trient 14. October 1336.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

144.

König Johann von Böhmen befreiet die Eibenschitzer Bürger von der Zahlung des Zinses von den Weingärten, Feldern, Wiesen u. s. w. an die dortige königl. Burg, verpflichtet sie aber zur weiteren Abfuhr des Zehendes an die dortige Kirche. Dt. Wienne. in die b. Luce Evangel. (18. October) 1336.

Johannes dei gracia Bohemie Rex ac Lucemburgensis Comes fidelibus nostris dilectis . . Judici et Juratis in Ybantschitz graciam suam et omne bonum. Informati sumus per nonnullos sapientes. quod vos et concines vestros a solucione decime de vineis in agris pratis, seu aliis locis de quibus ante dabatur integra decima, apud vos plantatis et plantandis in detraccionem Ecclesie ibidem per censum vnicuique vinee impositum, licet super hoc vobis dedimus alias nostras litteras non possimus libertare, propter quod ordinauimus per alias nostras literas et statuimus. vt de huiusmodi vineis ammodo ad Castrum in Ybantschicz soluatis penitus nullum censum. Mandantes fidelitati vestre firmiter et expresse, vt omnes concines vestros nostra in hac parte freti auctoritate, sicut nostram volueritis irremissibilem vitare indignacionem tenere et compellere vtique debeatis. quod a solucione census nostri hactenus nobis ad castrum nostrum annis singulis dati perpetuo absoluti Ecclesie in Ybantschitz vlterius quolibet anno decimam soluere non obmittant. debitam et totalem Rebelles. si quos inueneritis nostro nomine grauiter compescendo. Datum Wienne in die Beati Luce Ewangeliste.

(Nach der Bestatigungsurkunde des Markgrafen Karl vom J. 1337 und des K. Ladislaus vom J. 1453. — von welcher letzterer das Orig. im Archive derselben Stadt sich befindet — abgeschrieben A. Boczek.)

145.

Bischof Johann von Olmütz consecriret die Dominikaner Klosterkirche zu Troppau. Dt. in Opparia. in festo O. O. Sanctorum (1. November) 1336.

Nos Joannes dei gratia episcopus Olomucensis et Apostolice Sedis Legatus ex Latere. Universis Christi Fidelibus in Diœcesi Olomucensi constitutis Salutem in Domino Sempiternam. Notum facimus universis. quod ad instantiam Illustrissimi Principis Domini Domini Nicolai Ducis Oppaviensis et Fundatoris Monasterii Oppaviensis Ordinis Prædicatorum consecravimus Ecclesiam eiusdem Monasterii ad Honorem Dei Omnipotentis. et ad Honorem Sti Wenceslai Prætiosi Martyris. dantes pro dote agrum nostrum hæreditarium cum particula parva, quæ jacet circa piscinam Domini Commendatoris Ecclesiæ Parochialis Oppaviensis libere sine omnibus censibus hæreditarie possidendum. a nullo homine vendendum aut auferendum. Volentes insuper Christi Fideles ad similia provocare pietatis opera. Concedimus omnibus vere contritis et confessis in eadem Ecclesia vnum Pater Noster et Ave Maria orantibus centum Dies Indulgentiarum. Datum in Oppavia Anno Domini 1336 in die Omnium Sanctorum.

(Aus einer Dominikaner-Klosterchronik mitgetheilt Fr. Tiller. — Eine bohm. Uebersetzung aus dem XVI. Jahrhunderte in der Boczek'schen Sammlung im m. st. Landesarchive n. 5577. — Unecht.)

146.

König Johann von Böhmen befreiet das Haus des Welehrader Klosters zu Brünn von allen Abgaben. Dt. Wyenne. in vigilia b. Martini (10. November) 1336.

Johannes dei gracia Boemie Rex Lucemburgensis comes Religiosis viris . . Abbati et conuentui monasterii Welegradensis, deuotis nostris dilectis. graciam regiam et laudes deo iugiter decantare Personas ecclesiasticas religiosas presertim. que huius mundi spretis illecebris et oblectacionibus contemptis ipsius sub regulari habitu virtutum deo elegerunt famulari. decet clemenciam principis iustis attollere libertatum munificencijs. et graciarum premiare priuilegijs. quatenus frete regalibus presidijs eidem christo libere liberius valeant obsequi et seruire. Habentes itaque specialem ad vestre domus deuocionem Pensatisque nonnullis vestris et ipsius Monasterij Welegradensis incommodis. que hactenus dampnose pertulistis. vobis et vestro monasterio graciam facientes specialem. domum vestram Brunne penes domum fratrum minorum sitam libertamus liberamque ab omnibus et singulis exaccionibus, contribucionibus et oneribus quibuscumque tam realibus quam personalibus atque mixtis perpetuo facimus et immunem. Mandamus itaque . . Purchrauio . . Judici, consilio et communitati hominum Brune, ac alijs fidelibus nostris presentibus et futuris, quatenus vos et monasterium vestrum contra huiuscemodi nostram indulgenciam non molestent inquietent aliqualiter vel perturbent, nec molestari inquietari aut perturbari per quempiam permittant Indignacionem regiam si secus quispiam attemptare presumpserit se noverit incursurum. Harum serie et testimonio litterarum quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Wyenne in vigilia beati Martini. Anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo sexto.

(Das Orig. auf Pergament mit einem beschädigten Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 18.)

147.

Testament des Vikars Johann von Dolan, in welchem er der Olmützer Kirche anderthalb Lahne in Bystřic schaffet. Dt. in Olomucz, in crastino S. Andree (1. December) 1336.

Johannes dictus de Dolan vicarius ecclesie Olomucensis — de rebus — meis facio testamentum — Testamentarios, Michaelem et Nicolaum vicarios constituo — Primo in villa Bistricz maiori prope Olomucz sita laneum cum medio, pro anniuersariis annis quibuslibet peragendis lego . . . ecclesie Olomucensi — Item pro anniuersario domini Petri rubei, quondam vicarij Olomucensis. Item in anniuersario domine Agathe sororis ipsius domini Petri — quatuor marcas comparaui — sub sigillis domini Andree Olomucensis et Bartholomei Prerowiensis archidiaconorum canonicorum. Datum in Olomucz, Anno Millesimo Trecentesimo Tricesimo sexto, in crastino sancti Andree apostoli, presentibus discretis viris dominis Conrado preposito Albino, Theodrico, Petro et alijs vicarijs.

(Aus dem Cod. II. f. 88 im Archive des Olmutzer Domcapitels gezogen Ant. Boczek.)

148.

Papst Benedict XII. überträgt den Aebten von Břewnow und Trebitsch die Abhaltung der Provinzial-Capitel des Benedictiner-Ordens im Königreiche Böhmen, weil dieselben rücksichtlich solcher Capitel eine Provinz bilden. Dt. Avinione, Idus Decembris (13. Decembr.) 1336.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filiis . . Brewnowiensis et . . Trebencensis Ordinis sancti Benedicti Pragensis et Olomucensis diocesium Monasteriorum Abbatibus Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Paterne consideracionis aciem ad salubrem statum Ordinis seu Religionis Monachorum nigrorum attentius dirigentes pro salute et prosperitate ipsorum, prehabita deliberatione matura, nonnulla statuta edidimus, et ordinationes fecimus, que voluimus et mandavimus in eodem ordine seu religione perpetuis futuris temporibus observari. Et quia in eisdem statutis et ordinationibus inter alia duximus statuendum, quod in ordine seu Religione prefata in singulis provinciis per nos in ipsis ordinationibus noviter statutis, et etiam designatis, fiat de Triennio in Triennium provinciale Capitulum Abbatum et Priorum Monasteriorum Abbates proprios non habentium, et etiam Priorum Cathedralium ecclesiarum Ordinis seu Religionis ipsius, seu aliorum maiorum in ipsis ecclesiis existentium, post Antistites earumdem apud unum de Monasterijs eiusdem ordinis ad hoc aptum, vel si hoc fieri non posset, apud alium locum ad hoc congruum et securum, de quo Monasterio seu loco et die primi Capituli huiusmodi celebrandi et aliis ad id opportune facientibus providere habent, qui super hoc per sedem apostolicam forent deputati, prout in dictis ordinationibus plenius continetur. Ut hec executioni debite demandentur, vos de quorum circumspectionis industria, plenam in Domino fiduciam obtinemus, ad exequenda premissa et alia infrascripta in Regno Boemie, quod pro una quoad celebrandum nunc et in posterum huiusmodi Provinciale Capitulum voluimus et statuimus reputari Provincia tenore presentium deputantes . Discretioni vestre auctoritate apostolica committimus et districtius iniungimus, ut pro celebrando hac prima vice huiusmodi Capitulo in dicto Regno per nos ut premittitur designato aliquod Monasterium eiusdem Ordinis seu Religionis ad hoc aptum si in ea valeat reperiri. Alioquin locum alium ad hoc congruum et securum, et diem ad id etiam congruam cum continuatione dierum sequentium eligentes, Abbates Priores et alios prenominatos ad huiusmodi Capitulum convocare curetis. Diem et locum predictos eis per vestras litteras nichilominus intimantes per quem in ipso primo instanti Capitulo missa solemniter celebrari, sermoque convenientibus ad dictum Capitulum fieri debeat provide ordinando, eodemque Capitulo congregato faciatis aliquas personas ydoneas per ipsum Capitulum eligi, que dicto primo Capitulo presideant, eaque faciant et adimpleant que iuxta huiusmodi nostras ordinationes, vel alias sunt per presidentes huiusmodi Provincialibus Capitulis facienda. Statuta quoque et ordinationes huiusmodi que vobis et dicto Capitulo sub bulla nostra transmittimus, in eodem Capitulo publicetis, ac legi et ascultari integraliter faciatis omnes Abbates, Priores et alios predictos convenientes ad Capitulum memoratum, nec non procuratores absentium monendo, et si necesse fuerit compellendo, ut ipsorum statutorum seu ordinationum copiam sub authentica scriptura recipiant, illa ad ecclesias, monasteria, seu loca ipsorum fideliter delaturi, que etiam in dictis ecclesiis Monasterij atque locis legi faciant et diligentius custodiri et etiam observari. Volumus etiam per dictum primum Capitulum provideri de loco ad hoc accomodo et securo eiusdem Regni, ubi liber ordinationum seu statutorum nostrorum huiusmodi bulla nostra munitus perpetuis futuris temporibus diligenter debeat conservari. Statuta etiam in Provincialibus seu communibus Abbatum et Priorum predictorum dicti Regni Boemie Capitulis olim facta, portari per eos qui illa habuerint ad prefatum primum Capitulum, et ipsa per aliquos ab eodem Capitulo deputandos, examinari cum diligentia faciatis, et que de illis que tamen nostris predictis ordinationibus non obvient, in ipso Regno observari debeant, in sequenti eiusdem Regni Capitulo ordinetur. Deinde ad ecclesias Cathedrales, Monasteria et alia loca Conventualia eiusdem ordinis seu Religionis infra idem Regnum existentia, coniunctim vel divisim per diversas partes prout ad invicem conveneritis personaliter accedentes, de ipsorum nec non membrorum suorum facultatibus, ac quot Monachi esse consueverint in eisdem, quot etiam de dictis facultatibus incumbentibus eis supportatis oneribus commode valeant sustentari, diligenter inquirere. Nosque de premissis per diligentem et fidelem relationem plenarie informare curetis. ut consideratis facultatibus et oneribus supradictis certum in eis Monachorum numerum statuere valeamus. Insuper certos et perpetuos redditus pro pensionibus. Magistris seu instructoribus, ac monachis mittendis ad studia, nec non pro supplectione officiorum et administrationum insufficientium assignandi secundum formam et modum. qui in eisdem ordinationibus exprimuntur. nec non ut in exequendis premissis vos non contingat expensis propriis pregravari, pro diebus singulis. quibus post predictum Capitulum celebratum in predicte executionis prosecutione fueritis eundo morando et redeundo, cuilibet vestrum exigendi et recipiendi Octuaginta Turonens. argenti dumtaxat ab ecclesiis Monasteriis, aliisque locis predictis Conventualibus et membris eorum congrua per vos vel vestrum alterum de illis inter ecclesias. Monasteria. loca et membra predicta distributione facta. ita quod nichil aliud ultra predictos Octuaginta Turonens. argenti vos aut familiares vestri ab ecclesiis. Monasterijs. locis. vel membris predictis. vel a prelatis seu quibusvis personis ipsorum petere exigere vel etiam a volentibus solvere seu dare, recipere presumatis. alioquin penis contra visitatores in Provincialibus Capitulis deputandos, ac familiares eorum preter expensas eis in victualibus ministrandas, pecuniam aut munera recipientes in dictis constitutionibus et ordinationibus nostris inflictis, vos et familiares vestros predictos volumus subiacere. Contradictores quoque in premissis vel aliquo premissorum per censuram ecclesiasticam, et alia opportuna remedia compescendi. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus Cathedralium ecclesiarum. Monasteriorum, vel aliorum locorum eiusdem Ordinis seu Religionis Regni predicti contrariis iuramentis, confirmationibus apostolicis, aut quibusvis firmitatibus aliis roboratis. Seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de beneficiis Monachalibus eiusdem ordinis in eodem Regno speciales. vel generales apostolice sedis, vel eius legatorum litteras impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem. reservationem, et decretum vel alias quomodolibet sit processum. quas quidem litteras et processus habitos per easdem ad beneficia que per vos pro premissis iuxta easdem ordinationes assignata fuerint. volumus non extendi, aut si Abbatibus. Capitulis seu Prioribus supradictis communiter vel divisim ab eadem sit sede concessum. quod eis seu ipsorum Monasteriis aut locis alique pensiones imponi vel in illis constitui. seu quod ad contributionem vel solutionem quarumlibet procurationum seu talliarum, vel impositionum huiusmodi minime teneantur et ad id compelli, seu si ipsis coniunctim vel separatim a prefata sede indultum existat, quod excommunicari suspendi vel interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de concessionibus et indultis huiusmodi mentionem. aut quibuscumque constitutionibus, ordinationibus. vel statutis. privilegiis. indulgentiis vel litteris apostolicis generalibus vel specialibus contrariis quorumcumque tenorum existant. per que presentibus non expressa. vel totaliter non inserta, effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mentio specialis. plenam atque liberam tenore presentium concedimus potestatem. Volumus autem quod etiam de hiis que circa assignationem dictorum redditunm pro pensionibus Magistro seu instructori claustralium Monachorum, ac Monachis mittendis ad predicta studia impendendis, nec non

de redditibus seu pensionibus, offitiis seu administrationibus insufficientibus supradictis applicandis seu etiam uniendis duxeritis ordinanda, et de aliis circumstantiis eorumdem nos per vestras litteras curetis similiter plenarie informare. Quod si non omnes premissis exequendis potueritis interesse, duo vel unus vestrum ea nichilominus exequatur. Ceterum quia predictorum statutorum et ordinationum expedictione dilectos filios Bernardum de Senebreda de Longavilla, et Johannem de fisco sancti Pauli de Cadaionis Cluniacensis et sancti Benedicti ordinum Rothomagensis et Vaurensis dioc. Prioratuum Priores in Romana Curia Prosecutores per alias nostras litteras duximus deputandos, et eis inter alia exigendi ab Abbatibus, Capitulis, Prioribus, et aliis administratoribus eiusdem ordinis seu religionis de quibus videretur eisdem pro premissorum expeditione, certas pecuniarum summas et taxandi ac distribuendi inter dictas provincias quantum videlicet quelibet provincia per nos distincta de expensis per eos in scripturis aut alias premissorum occasione factis solvere teneatur, liberam dedimus potestatem. Volumus et mandamus ut tam vos quam presidentes primo provinciali Capitulo ceterique Abbates eiusdem Regni taxationem per eos in ipso Regno impositam solvere et aliis circa hec eorum mandatis devote et efficaciter parere curetis. Datum Avinione Idus Decembris Anno secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Benedict XII. II. Jahr I. Th. 650 Br. im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive. Abgedruckt bei Dobner Monument. VI. S. 61 n. LXXXVII. nach dem Orig. des Břewnower Klosterarchives.)

149.

König Karl von Hungarn nimmt den durch König Johann von Böhmen in dem Kriege mit den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich vermittelten Waffenstillstand an, (vom 15. Decemb. bis Pfingstag künft. Jahres) hierin sollen auch die rebellischen, unter der Herzoge Schutz befindlichen Hungarn einbegriffen sein. o. D. u. O. 1336.

(Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXXIII. n. 1093. nach Frohl. Dipl. I. 274. -- Katona hist. crit. IX. 101. — Pray. Annal. II. 39.)

150.

Herzog Heinrich von Jauer verspricht, dass er die Bürger, Burggrafen, Leute und Vasallen der ihm einst bei Vermählung mit seiner Gemalin Agnes vom Könige Johann von Böhmen verpfändeten Stadt Zittau und der Schlösser Oybin und Rhonaw dahin verhalten wolle, dass sie dem vorgenannten Könige, dessen Erben und Nachfolgern, oder in deren Namen dem Edlen Heinrich Berka von Duba, Burggraf von Prag, Hensel von Lipa, Těma von Kolditz und Ulrich Pflug den Eid der Treue leisten. Dt. Wratislaviæ, in octava innocentium (4. Janner) 1337.

(Abgedruckt in Kohler's Cod. diplom. Lusat. super. S. 210. n. CLXX. Ludewig Reliq. VI. II. Lunig cod. Germ. diplom. I. 1023.)

151.

Herzog Heinrich I. von Jauer schliesst einen Bund mit König Johann von Bohmen und Markgraf Karl von Mähren. Dt. Wratislaviæ, in Epiphaniæ Dom. (6. Jänner) 1337.

Nos Henricus dei gracia Dux Zlezie dominus de Vurstenberg et in Jawor ad universorum noticiam tenore presencium volumus pervenire quod quia cum Illustribus Principibus Dominis Johanne Bohemie Rege ac Com. Lucemburgensi nec non Karolo Marchione Moravie ejusdem Domini Regis Primogenito Sororiis nostris Karissimis ad pleniorem Concordie pervenimus Unionem et talia cum ipsis colligationis inivimus fœdera quod nos ipsos in Regno Bohemie seu Terra Moravie aliisque Terris ipsorum Polonie cum tota nostra potentia quoties et quando eis necesse fuerit fideliter adjuvare contra ipsorum Adversarios ipsos injuriari volentes sub propriis nostris dispendiis debeamus, ipsi vero in Expensis nobis tunc providere tenebuntur: si autem in dictorum Dominorum Obsequiis cum aliquo rebelle vel rebellibus ipsorum Bellum campestre in dictis Terris eorum inierimus damna que nos sustinere contingeret nobis resarcire sunt adstricti sed ad eos lucra que reportaverimus pertinebunt, si vero cum eis extra limites suos ad alienas terras processerimus in eorum Servitiis tum non solum pro Expensis verum etiam pro Damnis que sustinuerimus nobis respondere tenebuntur et pro servitiis nostris eam qua contentari aut subsistere possimus facere recompensam. Datum Wratislav. in Epiphan. Domini Anno Domini MCCCXXXVII. nostri sub Appensione Sigilli in testimonium premissorum.

(Ludewig Reliquiar. Mss. T. VI. S. 9. n. VI. Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 934. n. XXII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 301. n. CXLI.)

152.

König Johann von Böhmen bekennet, von dem Hochmeister des deutschen Ordens, Theoderich von Altenburg 6000 Florentiner Goldgulden geliehen erhalten zu haben, und verspricht solche zwischen jetzt und Michelstag in Thorn wieder zurückzuzahlen, unter Bürgschaft seines mitsiegelnden Sohnes, des Markgrafen Karl, und mehrerer genannten Herren und Ritter. Dt. in Thorun fer. VI. post fest. Mathiæ apost. (28. Febr.) 1337.

(Sternberg Geschichte der bohm. Bergwerke. I. B. 2. Abth. S. 180. Bohmer Add. ad. Reg. 1841. S. 300. n. 421.)

153.

Karl, Markgraf von Mähren, stellt zu Gunsten des deutschen Ordens eine Verzichtleistung auf Pommern aus, und genehmigt alle von seinem Vater wegen dessen Uebertragung an den erstern gegebenen Briefe. Dt. Leslavia 2. März 1337.

(Voigt Gesch. von Preussen IV, 517. Bohmer Add. II. 1846. S. 312. n. 18.)

154.

Wok und Erhard von Trench verkaufen einen Lahn zu Schenkwitz dem Konvente des Klosters Bruck. Dt. Znaym am Aschermittwoche (5. März) 1337.

Ich Wok von Trench. und Ich Erhard sein Bruder auch Von Trench. vnd all vnser erben Veriehen an disem offen prief allen leuten. daz wir paid mit fursacz vnd mit vnser vreunt rat vnvershaidenlichen verchauft haben. ain lehen ze Schengwicz vnser erb mit Purchrecht mit allem dem nucz vnd auch mit allem dem recht, als wir gehabt haben eigentlichen. den erbern herrn, herrn Johannes Abt in dem Chloster ze Pruk. vnd dem Conuent dasselbs. des ordens Von Premonstrey. vmb zwo vnd zwaintzik march. grosser Prager Pfenning. fur ein yglich march vier vnd Sechsszik gros ze raiten. Erbicleichen. vnd Ebicleichen. vrey vnd ledicleichen. vor allen leuten. vnd vor alle ansprach. vnd loben auch pey vnsern trewen an Ayds stat ze vreyn vnd ze heschirem daz egenant lehen, als ain lantrecht ist. an alles geuar. Geschech aber des nicht, so wel wir payd ze Znoym in ain erber Gasthaus, mit zwoin knechten vnd mit vier pferten, swo die vorgenanten herrn hin zaigen. in varen vnd in ligen. als in varens vnd in ligens recht ist. vnd nicht dor aus chomen an der herrn wille. vnd ze ainer pesser sicherheit. so lobent di erber leut pey iren trewen an Ayds stat Alczik Von Grisgrawicz. vnd sein son der Herman Von Raczchwicz mit gesamter hant ze vns ze laisten den egenanten herrn gleicherweis als wir. an alles geuar. Wolt aber yemant di egenanten herrn Abschieten. derselb scholl vier march ze ainen widerwet, vnd czwo vnd czwainczik march grosser prager pfenning, fur ein yglich march vier vnd Sechczik gros ze raiten, in Acht tagen ze weren vnd ze Verrichten Von der czeit. vnd den oftgenanten herrn Von der Abschitung ze wissen ist getan, denselben herrn an alle aufschiebung vnd an al ariglist schol man weren . Vber das alles so lob wir auch al vier pey vnsern trewen an Ayds stat erstynd aber cheiner crieg den vorgeschriben hern vmb daz vorgenant lehen. daz wel wir ausrichten an allen iren schaden vnd allen schaden. den di herrn des namen, iz war des schadens vil oder wenich, gros oder cleyn, daz wel wir abtragen vnd abrichten gar vnd ganczlich, wir sein lentig oder tod, von allem dem gut. vnd wir haben vnd lassen swo daz sey. iz sey inir landes, oder auzzer Landes. di oftgenanten herrn an allen chrieg. an alle wider red an alle Hindernis vnd an alle ariglist. Darvber geb wir disem prief ze ainen sichtigen vrchundt, vnd ze ainen waren geczeug diser sach. versiglt mit siben Lant herrn insigeln, herrns Sdenkes von Plach. herrns gerharcz von Bucawein, herrns heinreichs von Schengenberch, herrns Lorencz von Plach. herrn Ludweiks gerharcz svn von Bucawein, herrns Staniks von Dobronicz vnd Jngrams von Dobronicz. di al diser sach zeug sint, wenn der vorgenant chauf ist zwisshen vns ergangen. am Ashtag in der vasten, der nechst fur ist vnd ze ainer pesser sicherhait. so hab ich der egenant Bok von Trench zu ainer zeugnis mein insigul angehangen . Der prief ist gegeben ze Znoym. nach Christes geburt Dreuczehenhvndert iar. in dem Siben vnd Dreysskisten iar. an dem egenannten tag am Ashtag des Ersten Mitichens in der vasten.

(Das Orig. auf Pergament mit 8 kleinen gut erhaltenen Sigillen im Archive des Klosters Bruck, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 32.)

155.

König Johann von Böhmen und sein Sohn Karl, Markgraf von Mähren, nehmen den deutschen Orden in ihren Schutz und versprechen ihm Beistand. Dt. Lesslau an dem Aschetage (5. März) 1337.

In gotis namen amen, Wand die Erbaren geistliche lewte. der homeister, vnd die Brudere des Ordens des Spitals vnsir frauwen von dem dewtschen huwse von Jerusalem, durch breitunge des cristengloubens vnd merunge gotis dinstis nicht alleyne thun grose vnczeliche kost vnd arbeit kegen die vinde des cruces heiden genand in pflegelichin herferten Sunder ouch vnczegelich eren leyp vssetzen vnd wegen vncz an des blutes ranst vnd des todes Strik, als wir selber haben gesehen vnd irfaren. dorumb wir Johannes von gotis gnaden kunig czu Behemen vnd grafe czu luczemburg, vnd wir Karolus vnsirs vorgenanten herren kunigis erstgeborn Son Marggraue czu Merhern, vff das wir vnsir vorfarn der hogwirdigen kunige von Behemen pfat nach volgen die sich behulfflich vnd gunstlich den vorgesprochenen Meister Bruderen hant bewieset vnd dem Orden dorumb durch erer vnd vnsir. vnd vnsir nochkomelinge Sele trost vnd heil, vff das die teilhafftig werden erer guten werck. So gelobe wir vor vns vnd vnsir erben vnd aller vnsir nochkomelinge durch keynerley sache wille, danne luterlichin durch got den homeister vnd die Brudere gemeinlichin des dewtschen ordens vorbenant czu beschirmen, vnd nicht dorumb das wir keynis rechtis adir gewaldes vorderunge czu en haben wellen vmb dis beschirmen czu den landen die hirnach genumit sind, vnd in keynen sachen widdir sie czu siene. vnd wellen sie vurdern vnd vortaidingen czu allem erem rechte, vnd ouch besunder czu eres ordens priuilegien, die in gegebin sind obir die heidenisch 1) . . . . cristen geloubis nicht enhant, vnd was sie czu schaffen haben, kegen allen eren vmsessen. die vmb Colmerland Pomererland pruwsenlund gesessen sind. vnd vmb andir sunderliche land, die an den vorgenanten landen gelegen . . . . betwyngen mogen die vngeloubig sint, vnd ouch sunderlichin sie czu vordern in deme houe czu Rome mit ganczen truwen, were abir das, das der Meister vnd die Brudere vorbenumpt vnsir hulffe adir vnsir erben adir nochkomelinge durfften mit gewopniter hand kegen den die en vnrechte gewald thun welden So sullen sie czu vns senden ere erbaren Bothen, wie die denn obir eyn vmb die hulffe mit vns koment adir mit vnsirn lewten adir nach vns mit vnsirn erben adir nochkomelinge die wir adir vnsir erben adir nochkomelinge doreczu schicken. doran sal vns vnd in gnugen. vff das desse ding gancz vnd vnczubrochlichin blieben. so haben wir dessen briff gegebin beuestent mit

---

1) ausgerissene Lucke.

vnsirn grosen ingesegeln. Desse ding sint gericht vnd gescheen in der Stad czu lesslaw nach der gebort vnsirs herren Tusent dreyhundert in deme Sebende vnd dreysigsten Jare an deme Asschetage. des sind geezug der edle furste Herczog Heinrich von Beigern vnsir eydem, vnd die erbarn herren Adolphus von dem Berge Siffridus von Witchinsteyn Ewerhardus von Czwenbrucken. Henricus vnd Guntherus von Swarczburg Wilhelmus von Arnsberg Grauen, vnd ouch Arnoldus von Blankenheym Conradus von Sleyden Johannes von der lypa Johannes von clingenberg Otto von Bergaw Johannes von Ryfenscheid Fredericus von Duna Wanko von Wartenberg.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. S. 214 n. CLXI. nach einem Transsumte vom J. 1420. im geheim. konigl. Preuss. Archive.)

156.

Markgraf Karl schenket seinem Kammerdiener Kolin die Guter der zwei Brüder des Oneš von Malenowic, welche einiger Verbrechen wegen zum Tode verurtheilt worden sind. Dt. Brune, fer. V. ante Judica (3. April) 1337.

Karolus, domini Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, Colino, seruitori nostre Camere dilecto, salutem et omne bonum. Commendabilis seruitiorum tuorum fidelium promtitudo, quam tibi percepimus suffragari, rationabiliter promerentur, vt ad ea intendere fauorabiliter debeamus, que tue vtilitatis respiciunt incrementa. Volentes igitur contemplatione premissorum tibi graciam facere specialem, tibi bona duorum . . fratrum Onschonis de Malenouicz ibidem, et in Ondrziegouicz seu alibi vbicumque sita, que ad nos iuxta terre consuetudinem propter eorum maleficia deuoluta existunt, propter que demum capitalem sententiam subierunt, damus, conferimus, concedimus et donamus tenenda et habenda per te et tuos heredes perpetuo pacifice et quiete, pro ut . . fratres predicti eadem bona hactenus possederunt. Mandamus igitur Capitaneis ceterisque officialibus et fidelibus nostris per Morauiam, qui nunc sunt, aut erunt pro tempore, quatenus te et tuos heredes in hac nostre donationis gracia non inpediant, seu per quempiam impediri permittant, verum te et tuos heredes in pacifica predictorum bonorum possessione, freti nostra auctoritate, manuteneant et conseruent. Contrafacientes indignationem nostram se nouerint grauiter incursuros, harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Brunne feria quinta ante dominicam Judica. Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo septimo.

(Nach dem Orig. auf Pergament mit einem gut erhaltenen Sigille im Archive des Marktes Malenowic abgeschrieben Ant. Boczek.

157.

König Johann weiset seiner Gemalin Beatrix, der Tochter des Herzogs Ludwig von Bourbon, wöchentlich 15 Mark Silber (auf den Bergwerken von Kuttenberg) für ihre Ausgaben an. Dt. Prag, 21. Mai 1337.

(Bohmer Add. I. S. 300. n. 425.)

158.

König Johann bekennet, dem Peter von Rosenberg $1920\frac{1}{2}$ Prag. Groschen, theils wegen Auslösung der Burg Klingenberg, theils wegen dessen im vorigen Jahre in Oesterreich und Baiern in seinem Kriegszuge geleisteten Dienste schuldig zu sein, und verpfändet ihm dafür verschiedene Güter. Dt. Prag. 21. Juni 1337.

(Sternberg Gesch. der bohm. Bergwerke. I. B. II. Abth. S. 70. n. 54. Bohmer Add. I. S. 300 n. 126.)

159.

Derselbe verpfändet demselben in einer besonderen Urkunde für 624 Schock, Prager Groschen, die er ihm wegen Auslösung der Burg Klingenberg schuldig geworden, die Goldbergwerke in Wšechlap, Sablat, Karrenberg, Sedlčan, Leštnic, Bělčic, Újezd, Zahořan, Zakouti und in den benachbarten Ortschaften, bis er sich daraus bezahlt gemacht haben wird. Dt. Pragæ. Sabbatho ante fest. b. Johannis Baptiste (21. Juni) 1337.

(Sternberg Gesch. der bohm. Bergwerke I. B. II. Abth. S. 71. n. 55. Bohmer Add. I. S. 300, n. 427.)

160.

Der Stadtrath von Znaym erkläret, dass Konrad Hasmund, Richter von Znaym, und Ulrich von Testitz, den Hof zu Testitz von dem Kloster Bruck auf 10 Jahre gepachtet haben. Dt. Montag vor Maria Magdalena (21. Juli) 1337.

Wir Purger zu Znoym, Rudusch von naschraticz zu den ezeiten Purgermaister, Chunrat Wagendrussel, Henrich Eysner Hirs von Porniez Hartmann Pilgerim, satler Fridrich Saphrian, Henrich perkmaister Jacob nagnkamp, Simon Pinter Perichtold, vnd Wilhelm, pey dem tor, wir veriehen an dem offen brief allen leuten di den Prief sehent oder Horent lesen, daz vns chunt vnd wissenlich ist, daz der Erber man, Chunrat den Hasmund zu den zeiten Richter zu Znoym, vnd sein Hausvrow vnd sein Erben, vnd Vlreich von Testiez, vnd sein Hausvrow, vnd sein Erben haben bestanden den Hof zu Testiez mit Paw mit allem nucz, vnd mit allem recht vnd zu dem Hof gehort vnd alz in ander leut vor manigen iaren habent inn gehabt, wider den Erbern Herren, apt Johann zu Pruk, vnd wider herren Albrechten zu den zeiten Sichmaister vnd wider den ganzen Conuent den selben chlosters von sand Michelz tag der nu schirist chumt, vber neun iar vnd dar nach von sand Michels tag der dar nach chumt vber eyn gancz iar So schulle wir den vorgenannten herren zu chloster dem Conuent vnd dem Sichmaister dinen zwo march groser Pfenning znoymer gewicht vnd furbas di acht iar Hin nach so schulle wir alle iar dem Conuent vnd dem Sichmaister dinen vir march groser phenning zwo march auf sand Jergen tag vnd zwo march auf Sand Michelstag der dar nach schirist chumt, wer aver daz, daz an dem Paw schad geschah mit Schaor mit gewaltiger Hant mit vrlůg daz daz Paw verdurb. von welich lay sach daz wer daz an vnser Schuld geschech so schulle wir mit ein ander auff daz Paw reiten vnd varen vnd schullen ez schatzen vnd achten nach Piderleut rat, ist dann vil schaden geschehen. so ge vil an dem cins ab, ist sein aver benik so get benik an dem Cins ab. daz schol noch vrumer leut, rat geschehen. wer aver daz di Durr oder di Hitez verderbt daz Paw. daz stet an der Herren gnaden daz schullen sew am cins bedenken Di Herren. schulln auch iren zehent vor auz nemen an alle irrung an alle Hindernuss, vnd geb wir den egenanten Herren iren Cins nicht zu den vorgeschriben tegen. So schullen sew Sich des Hofs vnd des Pavs wider vnderwinden mit vnserm guten willen fur den cins. an allen chrieg. daz allez lob wir zu laisten pey vnsern trewen. wir luben auch den Hof zu pessern von iar zu iar nach vnsern trewen so wir Pest mugen. Sturb wir aver dez got nicht geb so schullen vnser nest Erben. den Hof mit dem Paw inn haben vnd verdinen recht alz wir vor haben getan. daz di red stet beloib. dar vber geb wir dem Conuent. vnd dem Sichmaister den offen brief versigelt mit der Stat Insigel zu einem zeugnuss diser Sach. Der Prief ist geben Nach Christi gepurd dreuczenhundert iar in dem Suben und dreiskisten iar des mantages vor Sand Marie magdalene tag.

(Das Orig. auf Pergament mit einem kleinen gut erhaltenen Sigille der Stadt Znaym im Archive des Klosters Bruck, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 31.)

161.

Karl, Markgraf von Mähren, und Johann, Herzog von Kärnthen, verbünden sich mit den Städten Venedig und Florenz und den Visconti, Este und Gonzaga gegen Albert und Mastin della Scala. Dt. Veneciis. XXVIII. Julii. 1337.

Anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo septimo indictione quinta die vigesimo octavo mensis Julii. Ad honorem et laudem dei et gloriose virginis matris eius totiusque curie celestis augmentum conservationem et statum perpetuique et intimi firmitatem amoris dictorum communium et communium infrascriptorum. Cum post amabiles tractus (sic) et collationes sinceras habitos et habitas inter magnificum et excelsum principem dominum Karulum serenissimi domini regis Boemie primogenitum Moravie marchionem seu honorabiles tractatores et nuncios eiusdem domini Karuli et pro ipso et nomine ipsius ac nomine excellentis principis domini Johannis Karinthie ducis et Tirolis et Goricie comitis fratris sui ex parte una, et illustrem dominum ducem Veneciarum et suum commune Veneciarum, commune Florentie, dominum Mediolani dominos marchiones Ferrarie et dominos civitatis Mantue seu tractatores ambaxiatores et nuncios eorundem ex altera, ipse partes ad infrascripta et super infrascriptis voluntarie et concorditer devenissent et ad perfectionem et confirmationem eorum speciales et solempnes sindicos procuratores et nuncios procuratores et nuncios (sic) ad civitatem Veneciarum suis omnibus sicut dicetur inferius destinassent. Ecce nobiles viri domini Galvanus de Maniacho et Nicckolaus de Bruna procuratores et nuntii ad hec solempniter et insolidum constituti a dicto domino Karulo nomine suo et dicti domini Johannis fratris eius ut constat

instrumento publico sigillo eiusdem domini Karuli pendente munito a me notario infrascripto viso et lecto ac discretus vir Andreas de Capiteaggis sindicus et procurator illustris et magnifici domini Francischi Dandulo ducis et communis Veneciarum domini Johannes de Gialiglazis miles Alexius de kanucciis iuris peritus Antonius de Albizis Bernardus de Ardingellis et Guccius de Uzano ambaxiatores et nuntii communis Florentie dominus Fulchinus de Schiciis iuris peritus procurator et nuntius magnifici viri domini Azonis Vicecomitis civitatis Mediolani etc. domini generalis, dominus Jacobus de Salimbenis judex procurator et nuntius dominorum Opizonis et Nicolai Marchionum Estensium ac Zampaulas de Medicis procurator et nuntius domini Loysii de Gonzaga et filiorum eiusdem dominorum civitatis Mantue etc. ut de sindicatibus et procurationibus omnium predictorum et cuiusque eorum constat publicis instrumentis a me Jacobo notario infrascripto visis et lectis sindicariis et procuratoriis nominibus antedictis, volentes et intendentes consummare et adimplere ea que tractata et ordinata sunt, pure et unanimiter contraxerunt promiserunt et firmaverunt ad invicem ordinibus pactis modis et conditionibus infrascriptis: In primis quod dictus dominus Karolus et dictus dominus Johannes frater eius recipiantur et sint in liga unione et fraternitate vigente et existente inter prefatos dominum ducem et commune Veneciarum commune Florentie et dictos dominos Mediolani Ferrarie et Mantue contra dominos Albertum et Mastinum de la Scala fratres que durare debet usque ad consumptionem et destructionem ipsorum dominorum Alberti et Mastini et sic dicti sindici procuratores ambaxiatores et nuntii dictorum domini ducis et communium Veneciarum et Florentie et dominorum predictorum Lombardie receperunt et recipiunt gratiose et libenter in dictam unionem fraternitatem et ligam dictum dominum Karolum et prefatum dominum Johannem fratrem eius ac dictos procuratores et nuntios eiusdem domini Karuli requirentes volentes et recipientes pro ipso domino Karolo et nomine eius et dicti domini Johannis fratris sui per quam receptionem et ligam ipsi Domini Karolus et Johannes teneantur et debeant inimicari dictis dominis de la Scala et guerram facere contra eos et terras et gentes eorum tanquam contra inimicos suo posse usque ad guerram finitam et omnibus gentibus que mitterentur a quoquam vel que ire vellent ad auxilium stipendium vel favorem ipsorum de la Scala per terras dominia et iurisdictiones ipsorum dominorum Karuli et Johannis itum et transitum denegare et penitus inibere et facere cum effectu quod non transeant ullo modo. Item quod accipiantur et teneantur ad stipendia dictorum communium Venetiarum et Florentie et dominorum predictorum Mediolani Ferrarie et Mantue consueta et ordinata et cum conditionibus solutionibus et modis aliorum stipendiariorum ipsorum communium et dominorum trecenti de bonis et electis equitibus domini Karoli supradicti quibus idem dominus Karolus preficere debeat in conestabilem et ductorem personam honorabilem et sufficientem cum banderia ipsius domini Karoli cui banderie ut magis sit honorata intuita et reverentia domini Karuli supradicti addantur et deputentur alii ducenti equites de illis communium et dominorum predictorum ita quod sint equites quingenti qui omnes tam videlicet conestabilis sive ductor quam equites assistere debeant servitiis lige et in offensionibus inimicorum ubi et sicut dictis communibus et dominis Lombardie videbitur et placebit ac etiam obbedire teneantur capitaneo generali seu capitaneis generalibus dicte lige. Et si videretur dictis communibus Veneciarum et Florentie et dominis Lombardie pro augmento et statu lige et negotiorum occurentium vocare et habere velle personam domini Karuli in hac guerra debeat idem dominus Karolus personaliter venire et interesse et etiam plures equites si de hoc requisitus fuerit ducere et habere ad stipendia consueta modos expensas et conditiones solitas communium et dominorum Lombardie predictorum remanendo de honore et provisione seu persone in dispositione curialitate et beneplacito dictorum communium et dominorum et si dictus dominus Karolus venire non posset causa manifesta et impedimento legitimo excusatas tunc dictus dominus Johannes dux Karintie et Tyrolis et Goricie comes frater eius ad vocationem predictorum venire teneatur et debeat loco sui. Et si videretur dictis communibus Veneciarum et Florentie et dictis dominis Lombardie facere pacem vel trenguam cum dictis dominis de la Scala debeant dictos dominos Karolum et Johannem ponere et includere in ipsa pace vel treugua sine dolo juxta fidem quam dicti domini Karolus et Johannes gerent et habebunt ad fraternitatem et ligam predictam et dicti domini Karolus et Johannes non possint facere pacem vel treuguam vel compositionem aliquam cum dictis dominis de la Scala sine conscientia et beneplacito dominorum et communium predictorum. Si vero per dictos dominos de la Scala fieret vel moveretur guerra contra dominum Karolum supra dictum et terras ejusdem seu contra prefatum dominum Johannem ducem Karintie et Tirolis et Goricie comitem fratrem suum, durante guerra presenti debeant et teneantur dicta communia Veneciarum et Florencie et dicti domini Lombardie dare eidem domino Karolo et prenominato domino Johanni contra ipsos de la Scala auxilium et favorem suo posse. Et e converso idem domini Karolus et Johanes erga dicta communia et dominos si expediret dare et facere teneantur. Item contenti fuerunt et sunt dicti sindici procuratores et nuntii communium et dominorum predictorum Lombardie sindicariis et procuratoriis nominibus quibus supra quod civitas Bellunii que nuper se dedit dicto domino Karulo et civitas Feltri et Cadabrium si ea dictus dominus Karolus acquisieverit ipsi domino Karulo remaneant ita tamen quod dominus Sichus de Castrovo et frater et nepotes sui qui cum dictis communibus et dominis Lombardie sunt in liga coniunti et similiter dominus Ricardus de Commino et frater cives et fideles Veneciarum in locis et castris que tenent et in aliis suis bonis et iuribus per dictum dominum Karulum et dominum Johannem fratrem eius conserventur et manuteneantur et alii etiam quicumque de dominis et communibus supra dictis colligatis et gentibus et subditis ipsorum communium et dominorum similiter in suis iuribus conserventur cum intentio sit ipsorum communium et dominorum quod omnes dicte persone debeant intendere et esse in reverenti amore et amicitia beneplacitis et honoribus domini Karuli supradicti et domini Johannis fratris eius. De aliis vero civitatibus et terris que tenentur per dictos dominos de la Scala etiam si acquirerentur ministerio vel dominorum Karuli et Johannis predictorum vel alterius eorum vel gentium suarum disponi fieri et esse debeat quemadmodum provisum est predicta communia et dominos Lombardie secundum ordinationem et formam lige habite inter eos. De facto Brixie si acquiretur devenire debeat in manus et gubernationem dictorum communium et dominorum Lombardie et consumptis et destructis dominis de la Scala vel facta pace cum eis disponetur factum civitatis ipsius per ipsa communia et dominos Lombardie sicut eis videbitur honorabile pro domino Karolo et cedere et esse ad conservationem et firmitatem dictorum communium et dominorum Lombardie ac vicinorum suorum. Predicta omnia et singula promiserunt dicte partes scilicet dicti procuratores et nuntii prefati domini Karuli procuratorio nomine pro eo et dicto Johanne fratre suo prefatis sindicis procuratoribus ambaxiatoribus et nunctiis predictorum communium et dominorum nominibus eorundem stipulantibus et recipientibus. Et ipsi sindici procuratores ambaxiatores et nuntii predictorum communium et dominorum ipsis procuratoribus et nuntiis dicti domini Karuli nomine eiusdem domini Karuli et dicti domini Johannis fratris eius stipulantibus et recipientibus sibi ad invicem et vicissim scilicet una pars alteri et altera alteri firma et rata habere et tenere attendere et observare facere et adimplere et non contrafacere vel venire per se vel per alios aliquo modo vel ingenio in pena et sub pena vere et recte fidei et sacri et debiti iuramenti quod iuramentum predicti procuratores et nuntii dicti domini Karuli in anima eiusdem et pro eo et dicto domino Johanne fratre suo et dicti alii omnes sindici procuratores ambaxiatores et nuntii in animabus omnium et singulorum communium et dominorum quorum sunt sindici procuratores ambaxatores et nuncii de attendendis et observandis premissis omnibus ad sancta dei evangelia corporaliter prestiterunt renunciantes omnibus et singulis exceptionibus defensionibus iuribus privilegiis constitutionibus legum decretalium auxiliis et aliis que contra possent opponi. Et quia dicti ambaxiatores et nuntii communis Florentie non habebant sindicatum ad premissa licet haberent litteras credulitatis plenarie sigillo communis Florentie sigillatas promiserunt sese principaliter obligantes procurare et facere cum effectu quod intra unum mensem et dimidium proximum per dictum commune Florentie seu per sindicum legittimum eiusdem predicta omnia ratificabuntur et aprobabuntur in totum. Similiter et dicti procuratores et nuntii domini Karuli supradicti procuratorio nomine pro eo promiserunt sese et dictum dominum Karulum intra dictum mensem et dimidium proximum procurare et facere cum effectu quod prefatus dominus Johannes Karintie dux et Tirolis et Goricie comes per se vel per suum legitimum procuratorem et nuntium predicta omnia et singula ratificabit et approbabit cum omnibus promissis renunciacionibus conditionibus iuramento et aliis solempnitatibus oportunis. Actum Veneciis in domo habitationis Paxii de Bolzanis contrate sancti Pauli presentibus nobilibus viris dominis Justiniano et Marcho Lauretano procuratoribus sancti Marci, nobili viro domino Urso Justiniano potestate Mediolani, domino Niccolo Pisani cive Veneto testibus rogatis et aliis. Ego Jacobus quondam Johannis imperiali auctoritate et ducalis aule Veneciarum notarius interfui et rogatus subscripsi.

(Nach einer im Ferdinandeum zu Innsbruck aufbewahrten, aus einem gleichzeitigen Kopialbuche der Stadt Florenz — Archivio delle riformagioni. Capitoli. Tom. XXXII. f. 105. entnommenen und amtlich beglaubigten Abschrift, mitgetheilt vom Ausschusse des Ferdinandeums. Eine andere Abschrift mitgetheilt von Dr. von Barozzi. da Carte 56. del Vol. V. Pacta. appartenente all' archivio della Cancellaria secreta, im k. k. Archivio Generale in Venedig. Palacky Italienische Reise S. 76.

162.

Karl, Markgraf von Mähren, und Johann, Herzog von Kärnthen, versetzen dem Taegen von Vilanders, dem sie für seinen Dienst und Schaden 200 Mark gegeben haben, dafür ihren Hof zu Schefs und das Gut zu Gozzensatz. Volters 3. August 1337.

(Orig. im k. k. geheim. Archiv. Böhmer Ad. II. S. 342 n. 20.)

163.

Karl, Markgraf von Mähren, beurkundet für sich und seinen Bruder Johann, Herzog von Kärnthen, dass er dem Volkmann von Purchstall, Burggrafen von Tyrol, für geleistete Kriegsdienste, Schäden und Zehrungen u. a. für 20 Mark, die er an unserer statt geben hat Herr Heinrich von der Leypa 300 Mark perner meraner Münze schuldig geworden sei, dafür er ihn auf den Zoll von der Lug verweiset. Feltre 3. August 1337.

(Orig. im k. k. geheim. Archiv. Freiberg Reg. III. (VII.) 191.)

164.

Elisabeth von Strálek schenkt dem Jaroš von Drahotúš und seinen Kindern die Mühle in Mlinau. Dt. Pridie Nonas Augusti (4. Augusti) 1337.

In nomine domini Amen. Cunctorum perit Memoria factorum nisi scriptorum presidio et testium amminiculo fuerit insignita. Nos igitur Elizabeth relicta quondam domini Tobye de Stralec pie recordacionis tenore presencium recongnoscimus vniuersis, Quod cum Sororio ac conpatri nostro domino Sbinconi de Stralec in Ratibor coram domino nostro, domino duce Nicolao, Bona nostra Resignaremus, excepimus, cuicumque aliquid in ipsis bonis nostris infra spacium quatuor septimanarum propter seruicia nobis exhibita et adhuc in posterum exhibenda dare wellemus sev daremus vigorem sicuti ante resignacionem nostram quam fecimus haberet plenius et valorem, vnde consideratis seruicijs nobis per dilectum Conpatrem nostrum dominum Jarossium de Drahotuss iam factis et in posterum faciendis, Sibi et Pueris suis sev successoribus Molendinum nostrum in Mlinaw penes nowum Benessow situm vna cum silwa eidem molendino adiacente, Quemadmodum dominus ac maritus noster pie memorie tenuit, et nos post mortem eius tenuimus hucusque cum omni iure et dominio damus et donamus hereditarie libere ad tenendum, possidendum perpetuo et ad habendum et ad vsus proprios conuertendum Secundum quod sibi domino Jarossio Conpatri nostro suisque pueris sev successoribus videbitur vtilius conuenire, vt autem hec donacio nostra robur obtineat perpetuo valiturum literam presentem sigilli nostri Munimine duximus roborandam. Actum et datum Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Septimo, Pridie Nonas Augusti.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive des Klosters Fulnek, im m. st. Landesarchive Lit. L. n. 1.)

165.

Der Bischof Gorcia von Feltre und Belluno belehnt den Markgrafen Karl von Mähren und seinen Bruder den Herzog Johann von Karnthen, Grafen von Tirol, mit der Hauptmannschaft in Feltre und Belluno. Dt. im heil. Geist-Spital bei Feltre, (13. August) 1337.

Qualiter episcopus Feltrensis et Belunensis capitaneatum Feltri et Belluni domino Karolo et domino Johanni (sic).

In Christi nomine amen . anno eiusdem nativitatis millesimo trecentesimo trigesimo septimo indiccione quinta die tercio decimo Augusti . in ecclesia monasterii sancti spiritus de prope Feltrin . presentibus nobilibus militibus . dominis Johanne de Lipa Folcomarii de Porstay Teyna de Villanders . Rospo de Ecray . Stephano Boem. notargo Hendrigeto de Bongayo . Velentino de Lux. Jacomello de Veneciis Rothesano de Lux. canonico et archidiacono Feltrensis ecclesie maioris Galvagno de Miniago Busca de Villertis . Guereguardo de Lux. Johaneto de Ped. testibus rogatis et ad hoc specialiter convocatis et aliis pluribus . venerabilis in Christo pater et dominus . dominus Gorcia dei et apostolice sedis gracia Feltrensis et Belunensis episcopus atque comes volens . et intendens reformare et reconciliare statum et condicionem sui episcopatus sicut debet ac de iure tenetur . deum solum habens pre occulis se recomendans de examine districti iudicis . retinendo in se specialiter potestariam contrate Primei (sic) et districtus et iurisdictionem ipsius sue Feltrensis diocesis quam predecessores sui et ipse usque ad hoc (sic) tempora in contrata predicta . et aliis contratis . infra scriptis habuerunt et vallem totam Suganam . cum iurisdictione ipsius Valesugane . potestariam et iurisdictionem . comitatus Cesane captaneriam . Agurdi cum suo districtu et iurisdictione castaldias et marigecias quaslibet tam episcopatus Feltrensis quam Belunensis mudas et pedagia liuellos fictus redditus et proventus aquas aquarumque decursus cum sumitatibus moncium nemoribus capullis pastullis et amplis episcopatus Feltrensis et Belunensis . investituras feudorum et livellorum et aliorum iurium spectancium ad episcopatum Feltrensem et Belunensem cum medietate omni condempnacionum civitatum Feltrensis et Belunensis et districtus cuiuscunque delicti seu commissi . reservando specialiter in se ad sui iudicium et iurisdictionem suam familiarum auctorizandi et conferendi emancipaciones tutellas curarias et iurarias civitatum Feltrensis et Belunensis Agurdi (sic) Zaudi et aliorum locorum similium et audiendi appellaciones de quibus omnibus et singulis . ipse et predecessores sui fuerunt semper in possessione rerum predictarum et ad quos de iure spectant tam racione privilegiorum romanorum imperatorum . quam etiam confirmacione romanorum pontificum et semper habuerunt predicta in se nec unquam aliquis dominus alicuius status seu condicionis . princeps . dux . marchio . comes de predictis aliquo tempore modo aliquo se intromisit sicut omnibus est publicum et notorium sine predecessorum suorum ac sui licencia speciali . cum annulo aureo sue manus serenissimos principes ac dominos . videlicet dominum Karolum Moravie marchionem primogenitum et dominum Johannem fratrem dicti domini Karoli dei gracia ducem Karinthie Tirolis ac Goricie comitem ecclesiarum Presenonis (sic) Tridentine ac Aquilegiensis advocatum . natos illustrissimi regis et domini domini Johannis regis Boemie . petentes principes supradicti videlicet dominus dominus Karolus et dominus Johannes ibidem presentes humiliter et devote . a venerabili patre supradicto capitaneriam . civitatum predictarum per se investivit secundum modum et formam . quem domini de Camino obtinere ac habere consweverunt a suis predecessoribus . de Capitaneria civitatum predictarum Feltrensis et Belunensis ad suam vitam . cum eo sallario consueto quod habere solebant dominus Girardus et alii domini de Camino a civitatibus supradictis . promittentes domini supradicti per suarum animarum salutem eidem domino episcopo in manibus supradicti domini episcopi et comitis defendere et warentare suas civitates et dyocesim et iura sua eidem domino episcopo ac episcopatui suo integre conservare ac recuperare . si quid de predicto episcopatu contra deum et iusticiam eidem domino episcopo et episcopatui occuparetur seu detinaretur (sic) per quamcunque personam seu quascunque personas . cuiuscunque condicionis et status existat omnibus suis expensis . et quod de predictis per predictum dominum episcopum et comitem Feltrensem et Belunensem specialiter reservatis seu aliquo premissorum se predicti domini modo aliquo palam vel occulte aliquatenus non intromittet (sic) et predicta promiserunt facere et observare eidem domino episcopo et comiti absque ulla contradiccione ad honorem omnipotentis dei et beate eius matris gloriose virginis Marie . beatorum apostolorum Petri et Pauli et beati Martini confessoris . ac martyrum inclitorum Victoris et Corone patronorum suorum et episcopatus sui rogantes et precipiendo mandantes michi notario infra scripto publico . ut ad cautelam presencium et memoriam futurorum . de predictis unum possim conficere publicum . et plura quociens expedierit publica instrumentum et instrumenta.

Ego presbiter franciscus natus magistri Armari Barra de Feltro . imperiali auctoritate notarius publicus et scriba curie supradicti domini episcopi et comitis predictis interfui et de ipsius mandato scripsi meoque signo et nomine roboravi rogatus.

(Nach einer beglaubigten Abschrift des im Besitze des Ferdinandeums befindlichen Trienter Copialbuches (Codex Wangianus) Fol. 216. b. mitgetheilt von dem Ausschusse des Ferdinandeums zu Innsbruck.)

166.

Karl, Markgraf von Mähren, erklärt für sich und seinen Bruder Johann, die Bauerschaft im Gericht zu Halle, der Hilfe los und ledig zu dem gegenwartigen Kriege, wegen früherer beschwerlicher Leistungen. Inspruk. Montag am St. Bartolomæus (18. August) 1337.

(Original im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

167.

Habard von Machowic, Provinzial-Komthur des deutschen Ordens durch Böhmen und Mähren, Ješek zu Rypein, Bruder Konrad von Zwickau, Komthur zu Bischkowitz, Bruder Johann von Schauenforst und die ubrigen Konventualen zu Bischkowitz verkaufen den Nonnen Margaretha und Elisabeth von Cholèsow das Dorf Cocholicz (Chocholice?) Dt. fer. II. post festum Assumtionis b. Mariæ virg. (18. August) 1337.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum, welche dem in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag aufbewahrten Orig. entnommen ist. Das Orig. hat IV. Sigille, von denen das letzte fehlt.)

168.

Das Bunzlauer Kapitel bestellt den Johann von Klingenberg zum Schiedsrichter in dem Stritte mit dem Kloster Maria-Saal bezüglich der Gränzen zwischen Auspitz und Nikolschitz. Dt. Prage, in octava Assumtionis B. Mariæ V. (22. Augusti) 1337.

Nos Bernhardus de Kamenez prepositus Boleslauiensis, Pragensis Dyocesis, ad perpetuam rei memoriam et ad vniuersorum tam modo superstitum quam in antea futurorum, presentibus volumus pervenire noticiam, quod orta dudum inter nos parte ex vna, et . . abbatissam de sancta Maria et Conuentum suum in suburbio Ciuitatis Brunensis ordinis Cysterciensis dyocesis Olomucensis parte ex altera, super metis et circumferencijs et vineis Rubetis pratis Pascuis in predictis metis situatis scilicet inter Auspecz a parte vna quod est domine abbatisse predicte et Nycolezicz ab altera, quod est nostre preposíture materia questionis, Nos vero nolentes nostre preposíture iura negligere, ymmo in quantum nobis est possibile per omnia manu tenere et defendere et mala vsurpata repetere et distracta reformare, Verum quia antecessores nostri propter potenciam dominorum tenencium hactenus bona prefata in Auspecz modicum vtilitatis de predictis metis habuerunt et nos pluries dominam Elyzabeth, bone memorie Olym Reginam de Grecz ac predictam abbatissam coram Baronibus ac Nobilibus terre monuimus, ut nos in predictis metis non impedirent, quod tamen vsque ad hec tempora efficere non curarunt parcere igitur laboribus et expensis cupientes, propter bonum pacis et concordie de predictis metis et suis circumferencijs vniuersis et ad ea pertinentibus seu quoquomodo pertinere valentibus in Strenuum militem videlicet dominum Johannem de Clinberk de alto et Basso et in omnem euentum compromisimus, tamquam in arbitrum, arbitratorem et amicabilem compositorem et laudatorem et communem amicum, dantes ipsi plenam et liberam potestatem, ut de dictis limitibus metis et circumferencijs et litibus et questionibus ex eis ortis possit arbitrari precipere et laudare de consilio tamen senum hominum et vicinorum ibidem prout ei placuerit semel uel pluries pronunciandi die feriato uel non feriato sedendo uel stando partibus presentibus uel absentibus cum scriptis uel sine scriptis promittentes pro omnibus et singulis predictis clausulis firmiter obseruandis Nos ratum et firmum tenere et habere, et nullo tempore contrauenire, quidquid dictus arbiter inter nos duxerit arbitrandum, laudandum, firmandum uel precipiendum, sub pena quam idem arbiter duxerit promulgandam. In quorum omnium testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Prage anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo septimo in Octaua assumpcionis virginis gloriose.

Et Nos Jaroslaus decanus, Johannes custos totumque Capitulum Ecclesie Boleslauiensis videntes et considerantes predictum compromissum de predictis metis et limitibus inter

Nicolczicz et Auspecz in Nobilem virum dominum Johannem de Clinberk factum vt predicitur dicte nostre Ecclesie et prepositure proficuum et vtile condicionemque eius prepositure per ipsum fore melioratam Ratum et gratum habentes in illud compromissum vt est pretactum quantum nostra interest seu interesse poterit beniuole presentibus consentimus et abprobamus. In cuius rei testimonium nos presenti compromisso subscribimus et Sigillo nostri Capituli Boleslauiensis Ecclesie predicte iussimus communiri. Actum et datum anno mense die et loco. quibus supra.

(Das Orig. auf Pergament mit zwei wohlerhaltenen Sigillen im Archive des Klosters Maria-Saal, im m. st. Landesarchive Lit. Q. n. 15.)

169.

Berthold von Lipa. Probst am Wyšehrade. bestätigt das zwischen dem Bunzlauer Probsten Bernard und dem Konvente des Klosters Maria-Saal in Altbrünn bezüglich der Gränze zwischen Auspitz und Nikoltschitz zu Stande gekommene Compromiss. Dt. Prage in Octava Assumtionis B. M. V. (22. August) 1337.

Nos Bertoldus de Lipa, prepositus Ecclesie Wissegradensis, Regni Boemie Cancellarius. Scire volumus vniuersis presencium noticiam habituris. quod videntes et considerantes compromissum inter dilectum awunculum nostrum Bernhardum prepositum Boleslauiensem cuius quidem prepositure sumus Patroni et in possessione iurispatronatus super metis et circumferencijs inter Nicolczicz parte ex vna. et . . Abbatissam dilectam nostram Sororem de sancta Maria in Suburbio Ciuitatis Brunensis. et suum Conuentum ordinis Cysterciensis parte ex altera. super metis et circumferencijs seu limitibus inter Auspecz ex altera. in Nobilem virum dominum Johannem de Clingenwerk nostrum Sororium, maturo et diligenti tractatu premisso rite factum, dicte prepositure Ecclesie Boleslauiensis, esse proficuum. condicionemque eiusdem prepositure ex eo fore melioratam. Ipsum compromissum, vt premittitur factum de metis et circumferencijs vniuersis. seu limitibus, et ad ea pertinentibus seu pertinere valentibus. quo ad omnes articulos eius et puncta singula. et ad omnes clausulas eius et condiciones. que in literis ipsius Bernhardi prepositi predicti super conpromisso datis predicto plenius continentur, Ratum et gratum habentes in conpromissum prefatum, vt est pretactum, quantum nostra tamquam Patroni interest seu interesse poterit beniuole presentibus consentimus, et illud approbamus. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et Maiori Sigillo nostro iussimus communiri. Datum Prage anno domini M⁰CCC⁰XXXVII⁰. in Octaua assumpcionis virginis gloriose.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gut erhaltenen Sigille im Archive des Klosters Maria-Saal zu Altbrunn im m. st. Landesarchive Lit. Q. n. 16.)

170.

Der Probst Nikolaus und der Konvent des Klosters Kanitz gestatten dem Marsilius, ihrem Dienstmanne, zwei Lahne in Stetendorf mit vollem Erbrechte zu besitzen. Dt. Chunicz, VIII. Idus Septembris (6. Septemb.) 1337.

Nos Nicolaus miseracione diuina prepositus . Katherina Priorissa . Hedwigis Suppriorissa Totusque Conuentus Monasterij Chunicensis Premonstratensis ordinis . Olomucensis dyocesis Recognoscimus, per presentes, Quod cum Honorabilis vir dominus Salomon perpetuus Vicarius in Iwanschicz. et germanus frater suus Vlricus de Sheykowicz duos laneos in Stetindorf, quos olim a venerabili in Christo domino Rulando bone memorie, predecessore notro preposito pro Quadraginta Marcis Morauicalibus emerunt sub certis condicionibus videlicet reuendicionis, solucionis Berne regalis et mediarum culparum criminalium in quibus ad nos et nostrum Monasterium pertinebant, nobis venales offerrent, prout uirtute sui priuilegij tenebantur. et nos pecuniam non possemus habere ad reemendum eosdem. Placuit nobis, vt discretus vir Marsilius fratruelis noster. ecclesie nostre cliens. eosdem duos laneos, sibi et successoribus suis emeret perpetue iure hereditario possidendos. In qua empcione sibi hanc beneficenciam tamquam bene merito, contulimus et conferimus presentibus graciose, ut de ipsis laneis in nullo teneatur respicere nos. vel ecclesiam nostram nec seruicijs. nec berna regali sed de ipsis, tamquam de alijs quibuscumque, de quibus ipsum de certa sciencia eximimus per presentes sed de ipsis tamquam de vera hereditate sua seruire poterit, cui placet. In cuius rei testimonium Sigilla nostra dedimus presentibus apponenda. Actum et datum in Chunicz. Anno domini M^{0}CCC^{0}XXXVII^{0}. VIII. Idus Septembris.

(Das Orig. auf Pergament mit zwei gut erhaltenen Sigillen im Archive des Klosters Bruck, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 26.)

171.

König Karl von Hungarn erneuert die früheren Bündnisse mit König Friedrich, mit den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich ddo. Bruck 21. Sept. 1328, ferner ddo. Presburg 2. Sept. 1331, bekräftigt den zu Ens 9. Octob. 1336 geschlossenen Frieden, in welchen ihn der König Johann von Böhmen und die Herzoge eingeschlossen hatten. Dt. Posonii. fer. IV. prox. post nativitat. b. Virginis (10. September) 1337.

Nos Karolus Dei gratia Rex Hungarie Memorie perpetue commendantes tenore presencium significamus, quibus expedit, universis. Quod quamquam ex dolosa et iniqua suggestione maliciosaque, et consultiva coarctaccione quorumdam pravorum hominum, inter fratres zyzania et discordias, fidelitatis, et bono pacis spreto, disseminancium cum Magnificis Principibus, dominis Alberto, et Othone Austrie et Karinthie illustribus Ducibus fratribus nostris Karissimis pridem in aliquantulo tempore in quamdam brigosam discordiam devenissemus, tamen nunc tandem, quia omnino est supreme nostre intencionis totiusque nostre perpetue voluntatis. ut cum ipsis dominis Alberto. et Othone Austrie. et Styrie et Karinthie Ducibus predictis fratribus et consanguineis nostris Karissimis. ac dominiis suis perhempniter in plena firma. et perpetua pacis unione. mutueque dileccionis perpetuo stabilimento. prout eciam ex vinculo. et unione consanguinitatis. favente domino cum eisdem sumus annexi. Nos et nostri heredes, ac successores. juxta continenciam nostrarum litterarum patencium composicionalium sub appensione nostri. et quorumdam prelatorum. Baronum et Magnatum nostrorum fidelium sigillorum super ipsa liga, et perpetua composicione confectarum a modo salubriori ducti consilio irrefragabiliter, et inviolabiliter stare perpetuo. et persistere prorsus, et per omnia intendamus. et velimus ipsas litteras patentes composicionales olim inter nos nostrosque heredes. ac successores, et regna nostra ab una, item quondam Excelsum principem dominum Fridericum Romanorum Regem semper Augustum dive recordacionis similiter fratrem nostrum Karissimum Albertum, et Othonem Duces predictos. eorumque heredes. ac heredum suorum successores, Ducatus. dominia. et terras suas parte ab altera videlicet anno Domini MCCCXX. octavo undecimo Kalendas Octobris. regni autem predicti domini Friderici Regis anno quartodecimo in Brukka circa fluvium Saar confectas, et emanatas. omnes et singulas composiciones. obligaciones. et ordinaciones, renunciaciones. et cessiones, ac generali vocum prolacione. quelibet federa condicionesque earum seu eorum universas in eisdem articulatim insertas plene continentes nostris prelatorum quorundam. et Magnatum regni nostri. de quibus jam nunc aliqui obierunt, et obiisse dinoscuntur sigillis signatas. et roboratas. quibus premissa, et singula premissorum prestito corporali juramento. ad Sancta Dei ewangelia. et vivifice Crucis lignum inviolabiliter. et irrefragabiliter per nos nostrosque heredes observanda continebantur et continentur. cum consequentibus nostris literis confirmatoriis videlicet anno domini MCCCXXXI. in Posonio quarto nonas Septembris tunc a nobis emanatis. utrasque scilicet quoad omnes clausulas. condiciones. articulos, puncta. penas. renunciaciones. cessiones, et obligaciones quascunque in eisdem literis composicionalibus originalibus contentis. et expressis. preterquam de magnificis principibus Dominis Johanne Rege Wohemie. et Othone Duce Austrie, qui licet in predictis tractatibus ante Brukkam juxta fluvium Saar confectis per nos, sicut patet. in eisdem litteris tam originalibus, quam subsequentibus confirmatoriis Posonii Anno et termino prescriptis emanatis. excepti fuerint. Tamen nunc eo quod iidem Rex Bohemie. et Duces Austrie. anno proxime preterito. videlicet anno Domini MCCCXXXVI. in Ensa die beati Dyonisii litteras unionis perpetue inter se. et nos confecerunt. in quibus et nostrum nomen preposuerunt. quas et nos jam ratas habuimus. et habemus. prebendo eidem unioni perpetuum consensum, et assensum apposicione nostri sigilli, de dicta excepcione. scilicet Regis Bohemie. et Othonis Ducis Austrie predictorum. ad ipsam per ipsos factam unionem Deo, et nobis gratam. et acceptam. venientes, et accedentes. eadem exceptione vigore dicte per ipsos ordinate nove unionis et per nos ratificate volumus non valere. ymo consideracione dicte communis. et paris unionis deinceps vires penitus non habere, denuo roboramus, innovamus et confirmamus ac dictis dominis Ducibus, fratribus nostris, filiis. et heredibus eorundem, heredumque suorum successoribus. ac ducatibus, terris. et dominiis suis ad perpetue dileccionis mutue unionem nec non pro comodiori, et tranquilliori statu regnorum, dominiorum, et terrarum hinc inde utrinque nostrarum denuo similiter prestito, et eciam inovato super sacrosancta Dei Ewangelia, et salutifere Crucis ligno eodem corporali juramento, absque omni dolo, fraude, nequicia, iniquitate, et malicia perpetuo valere, tenere, indissolubiliter permanere, et conservare promittimus, et assumpmimus firmiter per presentes nostras confirmatorias litteras, nos et heredes nostros iteratis vicibus, non obstante excepcione de rege Bohemie, et Duce Othone Austrie in litteris originalibus, et confirmatoriis prenotatis facta, quam inanem penitus, ut supra scribitur, reputamus, omnia et singula in ipsis composicionalibus habita, et contenta, rata, grata, et accepta prorsus et per omnia habentes, obligamus, inviolabiliter et irrefragabiliter conservaturos. Addicientes insuper ipsis dominis Ducibus, fratribus nostris, filiis et heredibus eorundem, sub ejusdem prestiti sacramenti vinculo firmiter assumpmimus presentibus, nos filios et heredes nostros obligando, quod si et quispiam, seu aliqui profugi, proscripti et fugitivi ac generaliter quicunque infidelitatis macula respersi cujuscunque status, et condicionis existant, de Ducatibus, dominiis, et terris, seu de quacunque parte earundem causa evasionis, et defensionis ipsorum ad regna nostra seu ad quascunque partes earumdem, aut dominiorum, et provinciarum eorumdem venirent, et confugerent, nullatenus eosdem recipere, recolligere, seu assumpmere, nec eosdem hospitare, quomodolibet ipsos palam, vel occulte iuvare, vel defensare contra ipsos Duces Austrie, et filios ac heredes suos, per quempiam nostrorum, seu ad nos pertinencium, cujuscunque honoris, dignitatis, preeminencie, status et condicionis dicti nostrates existant, in dictis Regnis nostris, dominiis, et terris, seu in quacunque parte earum, vel eorum nobis subjectis pacienter sustinebimus, ac nullo modo permittemus, prout eciam hoc idem in dictis originalibus composicionalibus litteris nunc de novo confirmatis, generali expressione, licet non tam clara declaracione expressum habetur, atque continetur. In quorum omnium, et singulorum premissorum confirmacionis et innovacionis memoriam, firmitatem, ac stabilitatem perpetuam presentes concessimus litteras nostras, Sigilli nostri appensione communitas, in ratihabicionem omnium premissorum. Datum Posonii feria quarta proxima post nativitatem beate Virginis Anno Domini MCCCXXXVII.

(Abgedruckt bei Steyerer Comment. pro histor. Alberti II. ducis Austriæ Addit. S. 118 nach dem Orig. des k. k. geheimen Archives zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXXXIV. n. 1114. — Pray. Ann. II. 41. — Katona hist. crit. IX. 103.)

172.

König Karl von Hungarn wiederholt wörtlich die zu Ens 9. Octob. 1336 in seinem Namen verfasste Bundesurkunde mit dem Könige Johann von Böhmen und den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich und stimmt damit überein. Dt. Posonii fer. quinta proxima post Nativitatem b. Virginis (11. September) 1337.

Nos Karolus Dei gratia Rex Hungarie presencium per tenorem significantes, quibus expedit, universis profitemur, Quod cum inter nos, et Excellentem Principem Dominum Johannem Bohemie Regem ex una, et Excelsos Principes dominos Albertum, et Ottonem Duces Austrie, parte ab altera ad regnorum, et dominiorum nostrorum ac Ducatuum, terrarum et dominiorum eorundem Ducum disturbia multiplicia, diversarum discordiarum et inimiciciarum hinc inde jam dudum verteretur materia, et aliquantulo tempore ventilata extitisset, dictusque dominus Rex Bohemie, et ipsi domini Duces Austrie pro se ipsis eorumdemque utrinque heredibus, affinitate et parentela, quibus invicem connectuntur, ipsos ad hoc dulcius invitante, nobis per utrumque eorumdem inclusis, amicabilis composicionis, ac unionis perpetue, ligam pro se ipsis heredibus eorundem, ac pro nobis absentibus, et pro nostris heredibus in civitate eorumdem Ducum Ensa vocata, Anno domini MCCCXXXVI. in die beati Dyonisii, de novo inivissent, et exinde littere sub sigillis eorundem, in quibus nomen nostrum pro nobis et filiis ac heredibus nostris, ratione dicte inclusionis in dictam composicionem a principio inscriptum per ipsum Regem Bohemie, et Duces Austrie existit, emanate fuissent, et ad quas nos Sigillum nostrum usque modo consensu nostro dicte composicioni non adhibito, adhuc, et usque huc discordiis, et querris inter nos et ipsos Duces Austriæ perdurantibus non apposuissemus. Jam primo nunc dictis discordiis, et querris omnimode, et per omnia extirpatis de medio, et evulsis, supra dicte composicioni firmate, et unioni perpetue juxta continenciam dictarum literarum nobis, filiis nostris, et heredibus in easdem inclusis in civitate nostra Posoniensi plenum consensum prebuimus, et assensum absque omni fraude, et dolo super sacrosancta Dei Ewangelia, et salutifere crucis ligno corporali prestito juramento, ac sigillum nostrum, in earumdem ratihabicionem apponendum duximus ad easdem. Quarum tenor talis est per omnia in hec verba. In Dei nomine Amen. Gloriosum genus victorie tytulusque triumphi etc. usque Datum in Ensa in die S. Dyonisii Anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo sexto. (S. d. B. n. 132.) Ut ergo inter ipsos magnificos Principes dominos Joannem Bohemie Regem, et Duces Austrie, ipsorumque filios, et heredes, ac nos et similiter nostros heredes, ut supra scribitur, hujusmodi concordie, unionisque sempiterne fedus, ac vinculum perpetue firmitatis robur optineat, ac inviolabiliter perseveret, tenorem earumdem litterarum composicionalium nihil addendo, nihil diminuendo, nihilve mutando presentibus insertum, apposicione nostri sigilli fecimus communiri, in ratihabicionem omnium premissorum. Datum Posonii feria quinta proxima post Nativitatem beate Virginis anno Domini MCCCXXXVII.

(Abgedruckt bei Steyerer Comment. pro histor. Alberti II. ducis Austriæ. Addit. S. 117 nach dem Orig. des k. k. geh. Archives zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regst. S. CCCCXXXI. n. 116. — Pray An. II. 40. — Katona hist. crit. IX. 109.)

173.

Karl, Markgraf von Mähren, verweiset den Volkmann von Purchstall, Burggrafen von Tyrol, mit 10 Mark Verosener auf den Zoll zu Lug. Zennenberg, 28. September 1337.

(Original im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

174.

Heinrich von Eisgrub entsagt allen Rechten, die er auf den Kaufschilling für die vom Kloster Maria Saal in Altbrünn erkauften Güter zu Reinbrechtsdorf haben könnte. Dt. Brune, die S. Michaelis Archang. (29. Septemb.) 1337.

Nos Henricus de Eysgrube dictus Rauscher, Stephanus natus eiusdem, et Stephanus dictus Sebensteyner ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod nos abrenunciamus et abrenunciauimus presentibus simpliciter fideliter et expresse pro nobis, heredibus, seu successoribus nostris, omnibus exnunc et in perpetuum accionibus, inpeticionibus, seu infestacionibus quibuscumque que contra deodeuotas, dominam Katherinam Abbatissam, vel que pro tempore fuerit, et Conuentum Monasterij Aule sancte Marie in antiqua Brunna, ordinis Cysterciensis, nobis pronunc, aut nostris heredibus seu successoribus legittimis conpetunt, vel in antea aliquomodo conpeterunt de iure uel de facto, pro bonis in Reynbrechtsdorf, siue pro illis Septuaginta Marcis grossorum Pragensium, quas pro dictis bonis eisdem dominabus Abbatisse videlicet et Conuentui ementes dedimus, necnon pro vsibus, seu fructibus ante empcionem de bonis predictis actenus per easdem dominas perceptis, singulis omnibus et singulariter vniuersis. Promittentes eciam bona fide, ipsis domine Abbatisse, que fuerit pro tempore, et Conuentui Monasterij supradicti, et nomine et vice earum nobilibus dominis, venerabili domino domino Bertoldo de Lypa, preposito Wissegradensi, Regni Boemie Cancellario, et domino Johanni de Clingenberch, necnon strenuo militi, domino Holuboni, dictarum dominarum officiali, bona predicta Reynbrechtisdorf singula et omnia cum suis pertinencijs, secundum commune Jus terre Morauie et consuetudinem ab omnibus amicorum, consanguineorum, et heredum, seu quorumcumque ad ipsa bona supradicta spectantibus, inpeticionibus, accionibus, et infestacionibus quibuslibet disbrigare nostris sumptibus et expensis, Quodsi monicione prehabita non fecerimus infra quindenam, extunc per dominam Abbatissam Monasterii supradicti, que fuerit, et eius Conuentum, seu per dominos antedictos, vel alterum eorum, vel per quemcumque, nomine et vice eorum, seu earum, qui presentes habuerit, requisiti, Ciuitatem Brvnnam, more obstagij, verum obstagium prestando intrabimus, abinde non egressuri, donec bona supradicta per nos, seu heredes, vel successores nostros, prout predicitur, fuerint integraliter disbrigata. Sub harum quas nostris Sigillis dedimus robore et testimonio literarum. Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Trecesimo septimo, in die sancti Michaelis Archangeli.

(Das Orig. auf Pergament mit 3 kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 21.)

175.

Markgraf Karl bestätiget das dem Welehrader Kloster vom Könige Johann im J. 1315 verliehene Privilegium, dem zu Folge das Kloster und dessen Leute von der Jurisdiction der k. Beamten und Landrichter befreit wurde. Dt. Brune, in die b. Elisabeth (19. Novemb.) 1337.

In nomine domini amen. Nos Karolus Domini . . Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, Vniuersis Christi fidelibus, ad quos presentes peruenerint, Salutem et notitiam subscriptorum. Quanquam ex nostri debito officij omnium hominum nobis a superna clemencia subiectorum adaugere comoda vniuersaliter teneamur. Illorum tamen commoditatibus ampliandis, vberius nos intendere conuenit et solicitudine potiori, qui huius mundi spretis vanitatibus et pompis, deuote se dei dedicarunt seruicijs, et qui per commendabilem religionis sue conuersacionem, ceteris sunt hominibus semitam summi Creatoris imitantibus speculum et exemplar. Ad vniuersorum igitur noticiam tam presencium quam futurorum tenorem presencium volumus deuenire. Quod ad nostram accedens presenciam Venerabilis Wenczeslaus, Abbas Monasterij Welegradensis. deuotus noster sincere dilectus, exhibuit nobis quoddam Priuilegium Excellentissimi Principis domini Johannis Boemie Regis. Lucemburgensis Comitis, Genitoris nostri Karissimi, Petens cum instancia, vt ipsum de verbo ad verbum Ratificare et approbare de benignitate solita dignaremur. Cuius quidem priuilegij tenor dinoscitur esse talis. Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex etc. usque Datum Brune VI. Nonas Marcij Anno domini Millesimo Trecentesimo Quindecimo. Regnorum vero nostrorum anno quinto (S. B. VI. n. LXXXVIII.) Nos itaque predicti domini Genitoris nostri gracias non intendentes minuere sed augere, considerantesque quod decet Principum Clemenciam Religiosorum virorum specialiter pijs supplicacionibus et deuotis clementer exaudicionis ianuam aperire, predictum Priuilegium Domini Genitoris nostri, prout de verbo ad verbum presentibus est insertum, approbamus ratificamus gratificamus, omnibusque in ipso contentis articulis nostrum beniuolum prebemus beneplacitum et consensum. Adicimus insuper de nostra gracia speciali, vt nullus Principum successorum nostrorum uel Baronum aut Ciuium nobis, uel eis subiectorum, pro Castrorum Ciuitatum seu Municionum quarumcumque edificacione uel rectificacione. uel aliqua ingruenti expedicione homines predicti Monasterij inquietare audeat uel presumat. Jus autem quod datur pro capite eis concedimus. Nos autem duos articulos vltimos seu gracias in Priuilegio quondam diue memorie domini Ottakari Regis Boemie Ducis Austrie, Styrie. et Karinthie, Marchionisque Morauie. domini Carniole, Marchie et Egre, predecessoris nostri karissimi predicto Monasterio dato. expresse et lucide vidimus contineri. In quorum omnium testimonium et Robur perpetuum presentes scribi litteras et sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari. Datum Brune in die beate Elyzabeth, Anno Domini Millesimo, Trecentesimo Tricesimo Septimo.

(Das Orig. mit einem grossen jedoch zerbrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive, Lit. A. n. 8. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 15. n. XV. Bohmer Add. II. S. 342. n. 21.)

176.

Markgraf Karl nimmt das Nonnenkloster zu Oslawan in seinen besonderen Schutz auf. Dt. Brune, die b. Elisabeth (19. November) 1337.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie . Notum facimus vniuersis presentes Litteras inspecturis Quod Nos graues nimis et assiduas. pro parte Deuotarum Sororum nobis in Christo dilectarum . . abbatisse et Conuentus Sanctimonialium Monasterij In Osla querelas. non sine cordis compassione recepimus continentes, qualiter certi Nobiles, et eciam alterius et diuerse condicionis persone, eis aduocacie et tutele ipsius Monasterij officium vendicantes, et modis alijs, hominibus et bonis dicti Monasterij per illicitas inposiciones tam pecuniarum quam aliorum onerum inportabilium grauamina inferre et violentias multiplices consueuerunt et adhuc inferunt incessanter, ob quod demum ipsum Monasterium ad extremum deuenire exterminium oporteret Nos super predictis iniurijs digne gerentes animum conpassiuum, volentesque super ipsius Monasterii incomoditatibus, de salubri ut tenemur remedio prouidere, Ipsum Monasterium, cum omnibus et singulis hominibus, bonis, possessionibus quibuscumque censeantur nominibus, ultra Thiam uel ex ista parte seu alibi ubicumque sitis, in nostram protectionem recipimus specialem, vt ipse Sorores nostre tutele suffulte presidio deo omnipotenti possint libere liberius famulari, volentes statuentes et decernentes auctoritate presencium, vt fidelis noster Frenczlinus Purchrauius et Villicus de Aychhorns et nullus alter cuiuscumque condicionis existat aduocacie officium dicti Monasterij gerere et habere debeat loco nostri, mandantes ipsi Frenczlino presentibus seriose vt ipsum Monasterium homines, et bona vniuersa et singula ad ipsum spectancia, fretus nostra auctoritate, tempore nostre absencie protegat a quorumlibet grauaminibus et defendat, Mandamus etiam vniuersis et singulis . . Purchrauijs . . villicis, Officialibus Ceterisque nostris fidelibus per Morauiam cuiuscumque status fuerint nostre gracie sub optentu, presentibus et futuris quatenus dictum Monasterium homines et bona ad ipsum pertinencia, contra presentem aduocacionis nostre graciam inquietare, grauare non audeant aut aliqualiter perturbare. Contrafacientes indignacionem nostram se nouerint grauiter incursuros. Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Brvnne In die beate Elyzabeth, anno domini M°. Trecentesimo Tricesimo Septimo.

Per dominum Cancellarium Pe.

(Das Orig. auf Pergament mit einem stark beschädigten Sigille im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 62.)

177.

Vertrag zwischen dem Znaymer Stadtrathe und dem Brucker Abte Johann über das dem letzteren zustehende Recht, den Znaymer Stadtrichter ernennen und von demselben einen jährlichen Zins beziehen zu dürfen. Dt. Znoyme XI. Kal. Decembr. (21. Novemb.) 1337.

Nos Nicolaus gener Stanislay Judex. Nicolaus dictus Prager Fridlinus dictus Drucker, Chunczmannus in superiori foro. Nicolaus Pfonczagl. Albuschius, Rudlinus, Schafer, Ticlinus, Prunmagister. Nicolaus Hütreiter. Vlricus Sturgunez, Frenczlinus Vaschiber et Christanus brasiator Scabini seu Jurati Ciues ac vniuersitas hominum Ciuitatis Znoymensis presentibus recongnoscimus et fatemur vniuersis subscriptorum noticiam habituris eiusdem Ciuitatis Znoymensis iudicium ad venerabilem dominum Johannem Abbatem et Conuentum monasterij Lucensis ex concessione seu donatione Serenissimi domini nostri domini Johannis Boemie Regis et Primogeniti sui domini nostri domini Karoli Illustris marchionis Morauie dictis domino Abbati et Conuentui liberaliter et gratuite facta omni Jure proprietatis et dominij inantea pertinere ac inter ipsos dominum Abbatem et Conuentum et Nos dicte Ciuitatis vice et nomine post deliberacionem diutinam ordinacionem super ipso Judicio huiusmodi interuenisse, quatenus nos annis singulis afuturis vnum ex nobis de ipsius tamen domini Johannis Abbatis quo ad uixerit consilio et assensu. Judicem eligere tenebimur. qui ab eodem domino Abbate in dicto suo monasterio quolibet anno iudicium suscipere et sibi quatuor annis inmediate venturis tantum per quinque marcas, sexaginta quatuor grossos Pragenses pro earum qualibet computando et non amplius de ipso iudicio anno quolibet census nomine soluere tenebitur, et eundem Judicem taliter electum Predictus dominus Abbas de ipso iudicio tenebitur inuestire, dictisque quatuor annis elapsis iudex ut premittitur, electus extunc prefato domino Abbati vnam paratam marcam offerre atque dare et ab eo similiter in dicto Monasterio anno quolibet iudicium suscipere et decem marcas de iudicio anno similiter quolibet soluere sibi tenebitur. quamdiu vixerit, in quibuslibet anni quatuor temporibus eiusdem pecunie quartam partem. Post mortem quoque eiusdem domini Abbatis nos et nostri successores nobis ammodo suis successoribus irrequisitis iudicem eligere possumus et domino Abbati, qui pro tempore fuerit in signum recongnicionis dicti iudicii nos ab ipso et suo Monasterio ipsum iudicium ammodo obtinere deinceps omnino soluemus anno quolibet census nomine decem marcas in quibuslibet anni quatuor temporibus eiusdem pecunie quartam partem, et si in eisdem terminis uel eorum altero pecunia tunc soluenda non solueretur vt est premissum, extunc pro qualibet uice et termino predictus dominus Abbas et sui quilibet successores eandem summam non solutam aput Christianos vel iudeos super dampnum nostrum et successorum nostrorum ac dicte Ciuitatis recipere possunt et duo ex scabinis, quicumque pro tempore fuerint statim cum per dictum dominum Abbatem uel suum quemlibet successorem. vel eorum nomine requirentur omni difficultate et occasione postpositis, vnam domum eis per ipsum dominum . . Abbatem et suum quemlibet successorem, vel eorum nomine per alium nominandum in Znoyma intrare et in ea iuxta terre Morauie consuetudinem obstagium obseruare rite debebunt. inde non exituri, donec predicto domino Abbati et suo cuilibet successori non soluta pecunia cum dampnis que ex eiusdem solutionis retardatione interim excrescent integraliter persoluatur, Et si qui ex hominibus dicte Abbatie in ipsa Ciuitate in emendas seu culpas inciderint eas. preterquam in subscriptis casibus ad requisicionem . . Abbatis qui pro tempore fuerit iudex tenebitur indulgere, in culpis quoque homicidij furti stupri uel incendij debet agere graciose, Quod si non faceret ipso domino abbate requirente qui pro tempore fuerit, uel alio pro eodem, nos et quilibet nostri successores ipsum inducere, quicumque fuerit, in eisdem culpis ad faciendam graciam tenebimur coartare. Insuper contribucio que losunga dicitur wlgariter et que ab vniuersis alijs forensibus fora nostra visitantibus recipi consueuit ter in anno vel eciam pluribus, uel paucioribus vicibus nunquam ab hominibus quibuscumque dicti Monasterij recipi poterit vel debebit nec ipsi contribucionem huiusmodi soluere tenebuntur, Ceterum predictus dominus Johannes Abbas et quilibet sui successores in prefata Ciuitate Znoymensi emendo et operarios ac mercenarios quoslibet conducendo omni iure quo quilibet incola seu Ciuis noster utitur et fruitur perpetuo libere perfruentur. Item suprascriptis est adiectum, quod ipse dominus Johannes Abbas et sui quilibet successores sub condicionibus et pactis premissis et subnotatis prefatum iudicium vendere uel permutare libere poterunt nec nos in hoc eos quomodolibet impedire uel eis contradicere possumus vel debemus Et si quod absit predicto Johanni Abbati vel suo cuiquam successori super ipso iudicio per quempiam questio moueretur, Nos pro nobis et omnibus nostris successoribus et Ciuitatis predicte nomine et uice iuramenti ordinacionem predictam in toto et in parte illibatam seruare ipsisque . . Abbati qui pro tempore fuerit et Conuentui memorati Monasterii fideliter et constanter nostris laboribus in eorum sumptibus astare et assistere et cum eis pro iure ipsis in dicto iudicio competenti conseruando toto posse efficaciter laborare, Presentibus litteris nostris maiori et minori Sigillis munitis promittimus et spondemus. Actum et datum in Ciuitate predicta Anno domini millesimo Trecentesimo Tricesimo VII.⁰ XI. Kalendas Decembris.

(Nach einer Abschrift des XV. Jahrh. in dem Pergam. Cod. „Matrica et documenta monasterii Lucensis prope Znoymam“ S. 79 der Cerronischen Sammlung II. n. 253 im m. st. Landesarchive.)

178.

Markgraf Karl bestätiget dem Kloster Maria Saal in Altbrünn alle Rechte und Privilegien. Dt. Brune, in crastino b. Katherine (26. November) 1337.

Karolus domini . . Regis Primogenitus Marchio Morauie, Ad vniuersorum noticiam quibus presentes exhibite fuerint volumus deuenire, Quod Nos cupientes ex animo Jura Priuilegia, Immunitates, donaciones et gracias quascumque per Serenissimum dominum Genitorem nostrum predictum, Incolis Marchionatus nostri Morauie factas concessas et donatas in suis vigore et robore perpetuo permanere, Religiose et deuote domine . . . Abbatisse Totique Conuentui Sanctimonialium Monasterij Aule Sancte Marie Ordinis Cysterciensis in antiqua Brunna omnia eorum Jura, Priuilegia, Litteras, Donaciones, empciones, concessiones, alienaciones, obligaciones, permutaciones, translaciones, Incorporaciones et gracias quascumque ipsis per ipsum dominum Genitorem nostrum dominum Johannem Regem Boemie prefatum, et alios nostros predecessores factas, donatas et concessas seu admissas approbamus, Ratificamus et ex certa nostra sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes scribi et nostro maiori Sigillo, iussimus communiri. Datum Brunne In Crastino beate Katherine virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Septimo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen jedoch zerbrochenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. E. n. 2.)

179.

Markgraf Karl bestätigt das vom Könige Johann von Böhmen den Bürgern von Eibenschitz ertheilte Privilegium bezüglich des dortigen Weinzehendes und Zinses. Dt. Brune, fer. VI. post b. Katherine (27. November) 1337.

Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Notumfacimus tenore presencium vniuersis Quod ad nostram accedens presenciam honorabilis vir Nicolaus de Lucemburg Pragensis canonicus, paternus et noster notarius dilectus, ostendit nobis quasdam literas excellentis principis, domini Johannis, Boemie Regis Lucemburgensis Comitis, domini et genitoris nostri Karissimi petens cum instancia, vt easdem approbare et ratificare de benignitate solita dignaremur. Quarum quidem literarum tenor talis est Johannes dei gracia Bohemie Rex etc. usque Datum Wienne in die beati Luce Ewangeliste (S. B. VI. S. 299. n. CCCXC.) Nos attendentes quod decet principum prouidenciam, ea ad semitam iusticie reducere, que in preiudicium Ecclesiarum minus debite sunt concessa, predictas domini Genitoris nostri literas, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, approbamus et ratificamus, eisque nostrum consensum prebemus pariter et assensum Harum nostrarum testimonio literarum. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo septimo, feria sexta proxima post festum Beate Katherine virginis.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde K. Ladislavs vom J. 1453. im dortigen Stadtarchive abgeschrieben A. Boczek.)

180.

Der Wyšehruder Probst Berthold von Lipa, Čeněk dessen Bruder, Johann von Klingenberg und Heinrich von Lipa geben dem Kloster Maria Saal in Altbrünn das Dorf Wazanic für das halbe Dorf Gurdau. Dt. Brune. IV. Kalend. Decembr. (28. Novembr.) 1337.

Nos Bertoldus dei gracia Wyssegradensis Prepositus Regni Boemie Cancellarius, et Czenco fratres de Lypa, Necnon Johannes de Clingenberch, et Henricus, quondam domini Henrici juuenis de Lypa filius vniuersis tam Presentibus quam futuris, tenore presencium recognoscimus et fatemur, Quod dominus Henricus Juuenis de Lypa, pie memorie frater et Sororius noster predilectus, licet vehemencia egritudinis corporalis depressus, mente tamen sanus et compos, pro anime sue suorumque predecessorum ac posterorum, et cum eorum quorum bonis bene vel male vsus est, animarum remedio et salute legauit, donauit, ordinauit et disposuit Claustro siue Monasterio dicto Aula Sancte Marie in suburbio Brunnensi situato, vbi locum sue elegit sepulture, medietatem ville Gurdey cum omnibus suis Juribus, vtilitatibus, proprietatibus, vniuersis per abbatissam et Conuentum Sanctimonialium ipsius Monasterij perpetuo possidendam, Ita videlicet, quod in dicto Monasterio omnibus diebus suis quibus durauerit, dies anniuersarius obitus sui annis singulis cum exequiis vigiliarum nouem leccionum Missa defunctorum sub nota, vno prandio cum vino et Similis et piscibus Conuentui eiusdem Monasterij ministrando, et vnum fertonem denariorum, seu pane pro vno fertone denariorum estimato vel comparato mendicis distribuendo, deuocius peragatur. Nos vero considerantes, nos dicte medietatis ville Gurdey propter vina ibidem crescencia non posse carere, ipsumque Monasterium in vino habundare ac alijs redditibus seu solucionibus pecunialibus magis indigere, matura prehabita deliberacione de communi consensu venerabilis in Christo domine Abbatisse et Conuentus, ipsis domine Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium, que sunt et erunt pro tempore Monasterij supradicti in permutacionem medietatis ville Gurdey predicte dedimus, damus presentibus et donamus, villam nostram Wasanicz cum allodio ibidem, et cum omnibus suis Juribus, vtilitatibus, proprietatibus et dominio ac generaliter cum suis pertinencijs vniuersis, quocumque censeantur nomine et in quibuscumque rebus consistant iure hereditario ac proprietario, prout alia bona sua propria, possidendam perpetuo et habendam, sub oneribus et seruicijs supra expressis. Volentes nichilominus quod eadem villa Wasanicz cum omnibus suis seruicijs a dicto Monasterio per Abbatissam et Conuentum nullis vnquam temporibus alienari debeat. Si autem quod absit ineuitabilis eam alienari faciat et compellat necessitas, extunc alia bona predictis bonis in Wasanicz equivalencia ipsi Monasterio loco illorum statim assignari volumus per Abbatissam et Conuentum, de quibus onus et seruicium prehabita nullis succedentibus temporibus suis effectibus defraudentur. In cuius rei testimonium et robur perpetuum presentes litteras scribi, et nostris cum subscriptorum dominorum, domini Gerhardi de Chunstat, Camerarij Czude Brunnensis, Theodrici de Spran Czudarij, Wznethe de Lomnicz, Pothe de Wyldenberch, Smylonis de Luchtenburch, Jesconis de Furstenberch et Jesconis de Crawar Sigillis, qui ea ad nostram instanciam presentibus appenderunt, fecimus communiri. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo septimo. IIII. Kalend. Decembris.

(Das Orig. auf Pergam. mit XI. kleinen, gut erhaltenen Sigillen, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 55.)

181.

Papst Benedict XII. beauftragt die Bischöfe von Olmütz und Posen, dann den Bautzener Dechant, das Kloster Kamenz gegen die Bedrückungen des Herzogs Bolek von Münsterberg in Schutz zu nehmen. Dt. Avinione, XII. Kalendas Januarii (31. December) 1337.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Venerabilibus fratribus . . Olomucensi et . . Posnaniensi Episcopis, ac dilecto filio . . Decano ecclesie in Budesin Misnensis Dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Militanti ecclesie licet immeriti disponente Domino presidentes circa curam ecclesiarum et Monasteriorum omnium solertia reddimur indefessa soliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus . Sane dilectorum filiorum . . Abbatis et Conventus Monasterii de Camentz Cisterciensis ordinis Wratislauiensis Diocesis conquestione percepimus quod licet Monasterium persone ac bona Abbatis et Conventus predictorum deberent plena libertate gaudere, tamen dilectus filius Nobilis Vir Boleo Dux de Munsterberg dicte diocesis sub cuius dominio temporali ipsum Monasterium consistere, ac eorum bona temporalia habere dicuntur, contra libertatem ecclesiasticam ad gravamina Monasterii Abbatis et Conventus predictorum intendens Angarias, exactiones, et tallias indebitas, ac etiam importabiles eis imponere, illasque quibusdam militibus et aliis feudalibus suis exigendas et percipiendas in perpetuum hereditario iure conferre, ac nichilominus exactiones, angarias et tallias similes ab eisdem Abbate et Conventu, ac Monasterio, et eorum bonis exigere et recipere nec non familiares, equos, et venatores, canes, et nonnulla alia animalia sua ad predictum Monasterium depascenda et nutrienda ibidem pro ipsius Ducis beneplacito eorumdem Abbatis et Conventus expensis presumpsit mittere et presumit. Et si forsan ipsi Abbas et Conventus huiusmodi tallias, exactiones, et angarias eidem Duci solvere aut familiares, equos, canes, seu alia predicta animalia recipere nutrire, aut tenere recusent, statim ipse Dux oves, boves, vaccas, blada diversi generis e alia bona mobilia eiusdem Monasterii ad manus suas poni et recipi, distribui et consumi fecit et facit, adeo quod fere ipsorum grangie totaliter sunt deserte. Insuper Dux ipse plures Monachos dicti Monasterii propria temeritate capi, ignominiose tractari, et incarcerari fecit ac in compedibus ferreis detineri. Et demum ipse Dux alia tot et tanta gravamina, oppressiones, et violentias eidem Monasterio et eius personis et bonis hactenus per se et suos intulit, et inferre continue non desistit, quod nisi eis per sedem Apostolicam de oportuno remedio celeriter succurratur, ipsum Monasterium verisimiliter ad destructionem perpetuam et casum irreparabilem deducetur. Quare nobis Abbas et Conventus prefati humiliter supplicarunt, ut providere ipsis super hiis paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus gravamina, molestias, iniurias, et violentias huiusmodi illo volentes eisdem Abbati et Conventui ac Monasterio remedio subvenire, per quod talium compescatur temeritas et aliis additus committendi similia precludatur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios etiamsi sint extra loca in quibus deputati estis Conservatores et Judices prefatis Abbati, Conventui ac Monasterio efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibuslibet aliis bonis et iuribus ad Abbatem, Conventum, ac Monasterium predicta spectantibus, ab eodem Duce, familiaribus et gentibus suis, et quibuscumque aliis personis indebite molestari vel eis gravamina, seu dampna vel iniurias irrogari, facturi dictis Abbati et Conventui cum ab eis, vel procuratoribus suis, vel eorum aliorum aliquo fueritis requisiti de Duce, familiaribus et gentibus, ac aliis personis predictis super restitutione huiusmodi talliarum, exactionum, iurium, et bonorum eorumdem, mobilium et immobilium, reddituum quoque, proventuum, et aliorum quorumcumque bonorum, nec non de quibuslibet molestiis, iniuriis atque dampnis, presentibus et futuris, in illis videlicet que iudicialem requirunt indaginem summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii. In aliis vero prout qualitas eorum exegerit, iusticie complementum, eundem Ducem, ac alios occupatores seu detentores, molestatores, presumptores et iniuriatores huiusmodi, nec non contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscumque dignitatis, status, ordinis vel conditionis extiterint, quandocumque et quotienscumque expediens fuerit auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus tamen fel. rec. Bonifacii PP. VIII. predecessoris nostri in quibus cavetur, ne aliquis extra suam Civitatem vel diocesim, nisi in certis exceptis casibus, et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur. Seu ne Judices et conservatores a sede deputati predicta extra Civitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere sive alii vel aliis vices suas committere, aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur. Seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et molestiis et aliis que iudicialem indaginem exigunt, penis in eos si secus egerint, et in id procurantes adiectis, conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscumque Constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Judicibus Delegatis et Conservatoribus, quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis aut aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare. Seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi, vel interdici, seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint, per litteras Apostolicas non facientes plenam et expressam, ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis locis ordinibus et nominibus propriis mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam, vel totaliter non insertam vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Ceterum volumus, et auctoritate Apostolica decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque a dat . presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, perpetuata potestas et iurisdictio attributa ut eo vigore, eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis, presentibus et futuris et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset. Constitutione predicta super Conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Presentibus post Biennium minime valituris. Datum Avinione XII. Kalendas Januarii Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. III. Th. I. Br. 251, im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

182.

Papst Benedict XII. an dieselben über die gleichen Uebergriffe des Herzogs Bolek in Bezug auf das Kloster Heinrichau. Dt. Avinione, XII. Kalendas Januarii (21. Dec.) 1337.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei venerabilibus fratribus . . Olomucensi et . . Posnaniensi Episcopis, ac dilecto filio Decano ecclesie in Budesin Misnensis Dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Militanti . . Sane dilectorum filiorum . . Abbatis et Conventus Monasterii de Hemricow Cisterciensis ordinis Wratislaviensis diocesis conquestione percepimus, quod licet . . tamen dilectus filius Nobilis Vir Bolco Dux de Munsterberg, dicte diocesis sub cuius dominio temporali ipsum Monasterium consistere, ac eorum bona temporalia habere dicuntur, contra libertatem ecclesiasticam, ad gravamina Monasterii, Abbatis, et Conventus predictorum intendens, angarias, exactiones, et tallias indebitas, ac etiam importabiles eis imponere, illasque quibusdam Militibus et aliis feudalibus suis exigendas . . sunt deserte. Et demum idem Dux alia et tot et tanta gravamina . . valituris. Datum Avinione XII. Kalendas Januarii Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. III. Th. I. Br. 252, im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

183.

Der Graner Erzbischof Chanadinus schliesst einen Vertrag mit den aus Böhmen, Schwaben, Rhein und Flandern nach Hungarn kommenden Kaufleuten, bezüglich der zu zahlenden Mauth. Dt. Strigonii, in vigilia Nativitatis Domini (24. December) 1337.

Nos Chanadinus, dei et apostolica gratia archiepiscopus Strigoniensis locique ejusdem comes perpetuus, significamus tenore præsentium, quibus expedit, universis, quod licet thelonea ecclesiæ nostræ Strigoniensis et sanctissimorum antiquorum regum Hungariæ felicium recordationem piis institutionibus per loca ipsorum tributorum transeuntium sub certa quantitate absque qualibet ambiguitate et dissensione existant moderata volentes tamen domini nostri regis voluntati nobis demandatæ ex debita reverentia utiliter admittendo consentire, attendentes etiam communem utilitatem et commodum rei publicæ, ut ipsum regnum Hungariæ extraneorum regnorum, Boemiæ videlicet, Sweuiæ, Reni et Flandriæ omni genere rerum mercimonialium sub fertili copia habundantissime gratuletur mercatoresque ipsa mercimonia per viam regni Boemiæ de novo ad utilitatem regni utriusque assecuratam et apertam per alienationem oneris suorum tributorum augmententur humillimis supplicationibus providorum virorum ffranklini de Maguntia Manhardi et Nicolay de praga sovper et francisci de Nůrenberg ac Chvikkil de auspurgh mercatorum sua et omnium mercatorum dictorum regnorum in regnum Hungariæ transitum facere volentium in persona nobiscum inscriptis pactantium de consilio fratrum nostrorum de capitulo gratiose usque tempus vitæ nostræ non perpetuo taliter duximus pactandum eisdem, quod in introitu ipsorum in possessione nostra Niarhijd vocata, de quolibet curru levi seu gravi dicti mercatores regnorum præscriptorum per viam regni Boemiæ mercimonia in regnum Hungariæ deferentium solvet pro tributo tres pensas latorum (sic) winnensium et tantumdem in wdweard similiter pro tributo; postquam autem ad portum danobii Strigoniensem devenerint transeuntes portum danobii non in danobio, nec ultra danobium sed ex ista parte danobii in nova civitate nostra Strigoniensi de quolibet curru ipsorum, quia nos eosdem mercatores in prædictis tributorum nostrorum solutionibus alleviamus et causas per quospiam contra quemlibet ipsorum in nostris semitis emergentes, exceptis quibusdam articulis infrascriptis non alias, nisi in prædicta nova civitate nostra judiciario examine pro securiori et tranquilliori ipsorum processu annuimus discutiendas juris tramite congruente pro eo de singulis curribus eorum tam in veniendo, quam in eundo solvent nobis singulos quatuor grossos, de singulis autem equis seu pecoribus currum ipsorum trahentibus tam æstivis et autumpnalibus, quam hyemalibus ac vernalibus temporibus pro pretio navigii et tributi singulos grossos, et de aliis equis, quos iidem mercatores equitabunt, dimidios grossos solvere tenebuntur. In redeundo vero in Wdward sexaginta latos Wiennenses et tantumden in Niarhijd solvent de singulis curribus ipsorum pro tributo; ceteri autem mercatores per loca dictorum tributorum transeuntes telonea solvent qua tenetur modo consueto . . Concessimus etiam iisdem mercatoribus regni Boemiæ et eis in mercatura sociatis, ut nullus ipsorum in possessionibus nostris quibuslibet per quospiam ad nos pertinentes seu alios possit aliqualiter impediri, vel in judicium pro qualibet causa conveniri.

Qui si per quospiam impedirentur, vel in judicium pro quacumque causa traherentur, dicta impedimenta et judiciaria examina ad dictam novam civitatem nostram transferantur judicanda, nisi vulnera vel mors aut violentia inferatur per eosdem, pro quibus in eadem possessione nostra, ubi talia committuntur, rei illatores scilicet præmissorum judicabuntur pro excessibus eorundem; ceteri vero innocui libere in personis et bonis omnibus absque quolibet impedimento abire permittuntur. In ceteris vero casibus causalibus omnibus querelantibus in prædicta Nova civitate nostra satisfactio impendetur judiciario processu juris ordine requirente. Omnia autem jura et libertates ac privilegia præmissa tangentia suæ rigorositatis robore in tributis nostris predictis fulciantur, nec per præsentem alleviationis gratiosam concessionem prædictis juribus, libertatibus et privilegiis ecclesiæ nostræ aliqualiter volumus derogari. Postquam autem divinæ pietatis clementie annuente debitum exsolverimus omnis carnis, præmissa nostra concessio et allevatio gratiosa tribus mensibus perduret et non ultra mercacionibus prænotatis, quibus transactis exactio ipsorum tributorum ad suum pristinum debitum statum revertatur, nisi a nostro successore valuerint vel presentem nostram ordinationem aut aliam denuo obtinere, prout hæc omnia et quævis singula præmissorum a nobis dicti mercatores benigne admitti postularunt et se ac consocios ipsorum inviolabiliter spoponderunt. Volumus ergo et universis officialibus tributariis nostris ac villicis, nunc et pro tempore constitutis, firmiter ac districte præcipientes mandamus, quatenus ultra præmissam ordinationis nostre concessionem in veniendo et redeundo contra tenorem præsentium prædictos mercatores in nullo audeatis molestare, sed hæc præsentibus inscripta infra tempus vitæ nostræ firmiter observare studeatis. In cujus rei testimonium præsentes concessimus nostras litteras pendentis sigilli nostri munimine roboratas. Datum Strigonii in vigilia Nativitatis domini anno domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem ältesten Burgerbuche S. 34 — 35 des Altstädter Archives zu Prag.)

184.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget die vom Könige Johann von Böhmen zu Prag, am Freitage vor dem Sonntage Judica me Deus 1337 dem Grossmeister des Kreuzherrenordens mit dem Sterne und den anderen Brüdern des Hauses an der Brücke zu Prag ertheilte Urkunde bezüglich des vom Ješek Prosinka von Dolan zu Dolan selbst gekauften Hofes. Dt. Pragæ, fer. VI. prox. ante Purificationis B. Mariæ (30. Jänner) 1338.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 20 n. XX. Bohmer Add. II. S. 342. n. 20.)

185.

Ješek von Náchod überlässt dem Witek, Pfarrer zu Březnik, und dessen Nachfolgern einen zinspflichtigen Lahn in Březnik. Dt. in Brzeznik, die Purificationis B. Mariæ (2. Februar 1338.)

In Nomine Domini Amen. Multa facta in mundo inchoantur ab humano sensu et intellectu, quæ tempore succedente, propter inconstantiam temporum seu horarum, a memoria hominum labuntur et liquescunt, sed ea quæ litteris et sigillis sub testimonio proborum Virorum roborantur, illa rata sunt et firma et inviolabiliter permanebunt. Notum ergo sit omnibus, hanc litteram inspecturis, tam presentibus quam futuris, quod ego Dominus Jesco dictus de Nachod, bona voluntate seu deuotione pertactus, deliberato animo, nec non maturo consilio prælibato, de bonis meis in Brzeznik, quæ mihi cesserunt a parentibus meis felicis memoriæ in porcione mea, vnum Laneum censualem ibidem in Brzeznik, libere cum omnibus pertinentibus, rite et rationabiliter Domini Victoni Plebano ibidem in Brzeznik, necnon et omnibus Plebanis successoribus suis, tam spiritualibus quam secularibus in remedium animæ meæ et prædecessorum meorum perpetue et hæreditarie resignaui, pure propter Deum etc. In cuius rei testimonium præsentem hanc litteram ego Dominus Jesco dictus de Nachod dedi sigillorum munimine communiri, primo meo proprio sigillo, de hinc sigillo fratris mei Domini Hrononis dicti de Nachod, et sigillo fratris mei Domini Mathiæ etiam dicti de Nachod, cum sigillo Domini Znatonis de Krysano, et cum sigillo Domini Marquarti de Budischau, et cum sigillo Domini Jesconis de Tyuans, et cum sigillo Jaroslai de Gniehenicz etc. testes huius salubris donationis, nec non sacræ legationis in remedium et in testamentum animæ meæ prædecessorumque meorum, sunt hii honorabiles viri prenotati, quorum sigilla huic littere sunt appensa seu annexa. Datum in Brzeznik Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Octauo, in die Purificationis Beate Mariæ Virginis gloriosæ.

(Paprocký im Zrcadlo Markhrabství Morawského Bl. 129. b. — Vergl. Dobner Monument. IV. S. 301. n. CXLII.)

186.

König Johann von Böhmen gestattet der Katherina von Lomnic, die Hälfte der Dörfer Siwic und Blažowic dem Kloster St. Anna zu Brünn testiren zu durfen. Dt. Idus Februarii (13. Februar) 1338.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Ad vniuersorum noticiam volumus pervenire, quod licet Gerussa quondam de Dobelins dum viveret Nobili matrone Catharine relicte quondam fidelis nostri Tassonis de Lomnitz, sorori sue medietatem, que est in villis Siebitz et Blaswitz ante civitatem nostram Brunnensem sitis pertinuit, donasset strenuus tamen vir quondam Waltherus de Castello, tunc Marchionatus nostri Moravie capitaneus, nescimus qua de causa medietatem villarum ipsarum obligavit Wenceslao quondam Judici dicte civitatis nostre Brunensis, pro certa pecunie quantitate, Et cum ad presens propter ipsius Wenceslai demerita, medietas villarum ipsarum ad nos sit juxta terre consuetudinem etiamsi eam justo tytulo possedissent rite et racionabiliter deuoluta, Catharine predicte pium quem in rem concepit perficere considerantes affectum, medietatem predictorum villarum cum omni eo jure quo per quondam Gerussam sororem suam predicta donata fuerit, conferimus et donamus ad majoris gracie nostre cumulum benignius concedentes eidem, ut medietatem ipsarum villarum novo monasterio Beate Anne de novo constructo, et in orto nostro ante prefatam civitatem nostram Brunensem sito legare valeat et unire, volentes ut medietas villarum predictarum ipsi monasterio pro habenda in ipso jugiter nostra memoria perpetuis temporibus debeat pertinere, harum Testimonio literarum. Datum Idus Februarij Anno domini Millesimo Trecentesimo Octavo decimo. Regnorum vero nostrorum anno octavo.

(Nach der Bestätigungsurkunde der K. Maria Theresia vom J. 1747 im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive n. 35.)

187.

Vertrag zwischen König Karl von Hungarn und Markgraf Karl von Mähren, dem zu Folge das Königreich Polen an den ersteren fallen sollte, wenn der König Kazimir ohne männliche Erben sterben würde; dagegen verspricht der König von Hungarn, dass er dem Könige Kazimir oder dessen Erben keine Hilfe gegen die Länder und Vasallen des Königes von Böhmen oder des Markgrafen von Mähren leisten werde. Dt. in Wisegrad, dominica Invocavit (1. März) 1338.

Nos Carolus Dei gratia Rex Hungariæ, tenore præsentium, quibus expedit, significamus universis, memoriæ commendamus. Quod cum nos ex novæ parentelæ contractu inter excellentem Principem Dominum Carolum. inclyti Principis, Domini Joannis, Boemie Regis primogenitum, Marchionem Moraviæ, heredes suos ab una, et nos nostrosque filios parte ex altera, pro Domino Ludovico nostro primogenito, et in ejus persona nunc inito et firmato, exaltationem et augmentum honoris ipsius Domini Caroli Marchionis heredumque suorum, ut nostrum commodum proprium i. e. e converso ipse nostrum, et heredum nostrorum, similiter ut suum proprium, merito reputemus, quia nobis nostrisque heredibus bona et sincera fide promisit. sub virtute ad sancta Dei Evangelia per eum præstiti juramenti. quod si quandoque magnificum Principem Dominum Casimirum Regem Poloniæ absque heredibus masculis decedere contingeret ab hac vita. quod tunc pro suis viribus omnibus et posse nobis Regi Hungariæ nostrisque heredibus suum exhibebit et præstabit auxilium et juvamen, ut nos nostrique heredes ipsum Regnum Poloniæ. ex eo nobis debitum seu debendum suo adjuti subsidio assequamur, ut nostram deveniat in potestatem, ac pleno juri nostro, vel heredum nostrorum regnum sit subjectum. Et quia etiam sub eodem præstito juramento nobis promisit, quod si decessionem prædicti Domini Casimiri absque herede, ante consummationem matrimonii inter Dominum Ludovicum, nostrum primogenitum præfatum, et præcellentem virginem Dominam Margaritam filiam suam de novo firmati fieri contingat, non minus ad præmissa obtinenda suum posse exponet, quibus jam ipsum matrimonium esset consummatum. Nos e converso pro nobis nostrisque filiis et heredibus memoratis. sub virtute per nos sibi præstiti juramenti, similiter promittimus et sincera fide assumimus: quod si præfatus Dominus Casimirus, Rex Poloniæ, heredes aut successores sui, Duces in Polonia residentes, Principes et Vasallos, civitates, castra, homines seu quæcunque jura suo genitori et sibi, ac inclyto Principi Domino Joanni Duci Carinthie, ac frati ejusdem Marchionis, in ipso Regno Poloniæ, quoad ipsos Duces, Principes. et Vasallos, competentia, quibuscunque censeantur nominibus sibi vindicare et attrahere conarentur, ipsos forsitan Duces et Vasallos Regis Bohemiæ et Domini Marchionis, ac fratris sui prædicti seu homines hostiliter invadendo.

Et si ab his conatibus ad diligentem requisitionem nostram, quam cum diligencia nos interponere promittimus, desistere non curarent, ex tunc nos prefato Domino Casimiro, Regi Poloniæ, heredibus et successoribus ipsius, adversum Duces, Vasallos et homines prædictos nullum debemus dare auxilium et juvamen. Præterea nos pro nobis et nostris heredibus ipsi Domino Marchioni, suisque heredibus sub eodem fidei juramento sincere promittimus, quod si processu temporis Regnum Poloniæ, ut præmittitur, in nostram aut successorum nostrorum devenerit potestatem, quod tunc nos vel nostri heredes dictos Duces præfato Domino Joanni Regi Boemie, genitori ejusdem Marchionis, sibi et suo fratri subjectos, civitatesque, castra, homines et vasallos, seu alia jura quæcunque ipsis Ducibus, Principibus et vasallis competentia in dicto Regno Poloniæ, quibuscunque distinguantur nominibus, nobis vel nostris heredibus vindicare, usurpare et attrahere non debeamus per nos vel alios quovis ingenio, publice vel occulte: Imo, si sæpedicti Duces, Principes et vasalli, civitates, castra et homines, memorati Regis Boemiæ, Marchionis et fratris ejusdem prædicti, se nobis aut nostris heredibus Regnum Poloniæ tunc habentibus, subjicere vellent et appeterent eorum propria voluntate, hos in vasallos et homines nostros acceptare et recipere non debebimus, nec quicquam cum eisdem disponendo quoquo modo in eorundem Regis Boemiæ, ipisus Marchionis ac fratris sui præjudicium et gravamen; hoc specialiter adjecto, quod nos nostrique heredes, nulli penitus Principum seu hominum cujuscunque conditionis existant, nostrum impendemus seu exhibebimus auxilium, qui prædictos Duces, Principes et vasallos, patronos ipsius Marchionis et fratris sui, ab ipsis et eorum potestate alienare quomodolibet attentarent: imo ipsos Dominum Regem Boemiæ, Marchionem, et suum fratrem in juribus in dictis Ducibus, Principibus et vasallis, ipsis competentibus favorabiliter prosequemur. Hæc igitur omnia et singula, et quodlibet premissum, prout de verbo ad verbum præsentibus sunt inserta, sub virtute prius præstiti juramenti ad sancta Dei Evangelia attendere et custodire promittimus, et firmiter ac inviolabiliter observare. In cujus rei gestæ memoriam nostrum sigillum presentibus duximus appendendum. Datum ut supra, in Wisegrad, Dominica Invocavit, Anno Domini 1338.

(Abgedruckt bei Goldast in append. document. ad Commentar. reg. Boh. S. 49. — Vergl. Dobner Monument. IV. S. 301. n. CXLIV. — Balbin. Dec. I. lib. 8. Vol. I. S. 32. Bohmer. Ad. II. S. 342. n. 25.)

188.

Bündniss zwischen König Karl von Hungarn und dessen Söhnen an einer Seite, und zwischen König Johann von Böhmen, Markgrafen Karl von Mähren, und Herzog Johann von Kärnthen an der anderen Seite, wobei zugleich der Heirathsvertrag zwischen Ludwig, erstgebornem Sohne des Koniges von Hungarn, und Margaretha, Tochter des Markgrafen von Mähren, beredet wurde. Dt. in Wisehrad, dominica Invocavit (1. März) 1338.

Nos Carolus, dei gratia rex Hungariæ, commendantes memoriæ, tenore præsentium, quibus expedit, significamus, uniuersis: quod, licet inter excellentes principes, Joannem videlicet, eadem gratia regem Bohemiæ, comitem Lucemburgensem, fratrem nostrum carissimum;

et Carolum primogenitum Marchionem Morauie nec non Johannem, ducem Carinthiæ, comitem Tirolis et filios suos, ab una; et nos, dominum Ludovicum primogenitum et dominos. Andream scilicet, ducem Calabriæ nec non Steffanum, natos nostros carissimos, parte ex altera; perpetuæ unionis et amicitiæ fœdera validis instrumentis et literis mutuo contracta et firmata et unita iam pridem, prout fere dinoscuntur sufficienter, hinc inde inter nos consanguineos quæsita existant: tamen, ut eo fortius, eo melius, ipsa composicionis fœdera ac nouæ parentelæ contractus notis et obligamentis forcioribus superuenientibus inter nos nostrosque filios et prænotatum ac præmemoratum dominum Carolum marchionem, utrorumque nostrorum heredes, in perpetuæ stabilitatis memoriam, tanquam firmiora roborentur; ordinationibus superioribus et compositionibus. tanquam prædictis prioribus literis proxime utrique initis, saluis et suis iuribus et vigoribus, quoad omnes et singulos suos articulos, expressiones, promissiones et sponsiones Mutuorum Subsidiorum, Iuramentorum firmationes, personarumque exceptiones, et vinculorum conditiones, perpetuo absque omni deminutione et defectu permansuris et perduraturis: etiam cum eodem domino Carolo. Marchione, nos et dicti filii nostri ad hanc nouæ compositionis formam et specialis proximitatis deuenimus unionem: qui, ultra prædictam mutuam compositionem et prioris parentelæ sanguinis connexionem, sibi specialiter astringi cupientes, Nos, et Serenissima principissa, domina Elizabeth, regina Hungariæ, consors nostra carissima, sub virtute iuramenti ad sancta Dei euangelia præstiti, virginem præcellentem, dominam Margaretham, filiam domini Caroli marchionis Morauiæ, nomine dicti domini Ludouici, primogeniti nostri ac pro ipso ex nunc recepimus, absque omni fraude et dolo legitime, in vxorem nostri Ludovici, primogeniti nostri, regis Hungariæ . Sicut etiam nos, Ludouicus, primogenitus, præsentibus protestamur, quod ex nunc dominam Margaretham, filiam domini Caroli, Marchionis Morauie, tactis sacrosanctis euangelicis corporali præstito iuramento sponte et libere recepimus legitime in uxorem, quemadmodum ipse dominus genitor noster et domina genitrix nostra ipsam nostro nomine et pro nobis in uxorem legitime, autoritate præsentium, noscitur recepisse, dummodo domina dicta Margaretha nunc et, infra terminum traductionis et traditionis, talem corporalem non patiatur defectum, pro quo non immerito a tanto Principe posset refutari. Quam a festo beati Michaelis Archangeli proxime affuturo, currente anno incarnationis domini MCCCXXXVIII. in prima reuolutione eiusdem festi pro dicto domino Ludouico primogenito nostro in ciuitate Brunra (?) assumi et recipi, sincere et bona fide, quolibet dolo et fraude procul motis, traducere et traduci faciemus et procurabimus, Deo nobis comitante! hoc deliberato, quod idem dominus Carolus Marchio cum eadem domina, Margaretha, filia sua, loco traditionis et traductionis eiusdem, pro Titulo Dotis et Dotalicii decem millia marcarum grossorum. Pragensium bonorum, LXIIII. grossos pro marca qualibet computando, ex tunc ipso, domino Ludvico, primogenito nostro per ipsum danda, autoritate literarum suarum, deputauit, tali expressione mediante, quod die traditionis et traductionis ipsius filiæ suæ nos et dominum Ludovicum nostrum primogenitum seu nostros nuncios, quos ad hoc cum nostris procuratoriis sufficientibus duximus transmittendos, mediantibus sufficientibus legitimis et idoneis pignorum obligationibus seu personarum credibilium et valentium fideiussionibus, de quibus prælati et barones nostri, pro ipsa domina sua filia transmittendi, merito contentari valeant et valebant, assecurabit: quæ prædictorum decem millium marcarum summa, a die traductionis ipsius filiæ, nobis aut domino Ludouico nostro primogenito, sponso ipsius dominæ Margarethæ, infra unius anni spatium sub pœnis, articulis et conditionibus, coram prælatis et baronibus utriusque partis, tunc temporis ordinandis, integraliter et infallibiliter persoluenda; si id facere poterit, quoque modo, prout se idem dominus Marchio ad hæc, bona et sincera fide, obligauit. Si autem ipsam totam summam decem millium marcarum intra reuolutionem prædicti anni, a die traductionis ipsius dominæ filiæ suæ computandi, casu aliquo non doloso soluere aliquatenus non posset, ex tunc medietatem summæ prædictæ intra reuolutionem anni prædicti, nobis et ipsi prædicto domino Ludouico aut procuratori seu procuratoribus nostris, per nos, ut præmittitur, deputandis, soluere promisit ac soluet dolo et fraude quibuslibet procul motis. Pro residua quidem medietate ipsius summæ, nobis et primogenito nostro sua pignora sufficientia et valentia, in Morauia sita, de quibus nos et ipse dominus Ludouicus nostrique procuratores prædicti contentari poterimus, intra finem anni sæpe dicti et prius assignabit, tenenda et habenda per nos et primogenitum nostrum, sine dolo et fraude pacifice et quiete. Tamdiu, quousque medietas summæ sæpe dictæ, puta quinque millia marcarum prædictarum, nobis et ipsi domino Ludovico per eundem dominum marchionem fuerit integraliter persoluta. Nos e conuerso assignamus pro parte eiusdem primogeniti nostri, ratione Donationis propter Nuptias, eidem dominæ Margarethæ, pecuniam cum augmento tertiæ partis quindecim millia marcarum propter suam prædictam dotem eiusdem rationis et paxamenti, quorum summa hinc inde ad numerum viginti quinque millium marcarum se extendit, pro quibus ex nunc, prout ex tunc, castra nostra, videlicet Zegedienum et Hazinis, alio nomine Beche nominatum, cum eorum pertinentiis et cum pleno dominio, iure eorundem et suarum pertinentiarum et specialiter cum iuribus patronatus ecclesiarum, promittimus sine dolo et fraude ipsi dominæ Margarethæ, dare, tradere et obligare, suo casu occurrente, quod absit! iuxta consuetudinem nuptialis juris regni Bohemiæ, redimenda ab eadem. Insuper ratione nouæ proximitatis, qua utrinque mutuo se astrinxit ipse dominus Carolus Marchio cum nobis et nostris filiis; Nos e conuerso eidem ex sincere dilectionis affectu contra cunctos inimicos tenemur mutuo adiuuare: ita quod et ipsius domini marchionis inimici nostri erunt et similiter nostros inimicos ipse pro suis inimicis habebit et reputabit. Nosque ex amore paternali et fraternali ipsorumque affectioni filiali et similiter fraternali, nos et utrorumque nostrorum filios mutua vicissitudine contra omnes insidiantes ac rebellantes, adiuuabimus; compositionibus tamen, inter eundem regem Boemiæ et suos filios prædictos, nosque et similiter nostros filios, proxime literis ut prædictum est supra, in suis vigoribus permansuris. Hæc igitur omnia et singula et quodlibet præmissorum, prout de uerbo ad uerbum præsentibus sunt inserta, sub virtute prius præstiti ad sancta dei euangelia iuramenti, attendere et custodire promittimus ac firmiter ac inuiolabiliter obseruare. In cuius gestæ rei memoriam nostrum et prædictæ dominæ reginæ, consortis nostræ, sigilla ac etiam ipsius domini Ludouici sigillum, quo nunc utitur, duximus præsentibus appendendum. Actum et datum in Wisegrad, dominica Inuocauit, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo octauo.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliquiar. Ms. B V. S. 487. n. XXVI. Vergl. Dobner Mon. IV. S. 301. n. CLXV.)

189.

Markgraf Karl bestatigt die Rechte und Freiheiten der Stadt Hradisch. Dt. Brunne, fer. IV. post Reminiscere (11. März) 1338.

Nos Karolus Domini Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie ad vniuersorum notitiam tenore presentium volumus peruenire Quod accedentes ad nostram presentiam fideles nostri dilecti ciues ciuitatis nostre in Redysch, exhibuerunt nobis suas litteras et diuersa priuilegia non rasa non cancellata nec in aliqua sui parte vitiata. immunitates, iura et gratias continentia, ipsis a felicis recordationis quondam Regibus Boemie, videlicet Ottakaro et Wenceslao factas, datas, traditas et concessas. Et tandem cum augmento gratiarum aliarum per serenissimum Johannem Boemie Regem, Comitemque Lucemburgensem dominum et genitorem nostrum Karissimum benigniter confirmatas, a nobis humiliter suplicarunt, vt easdem gratias, iura et immunitates nostris litteris approbare, ratificare et innouare de innata nobis clementia dignaremur. Nos ipsorum tam iustis, quam rationabilibus supplicationibus fauorabiliter annuentes cupientesque in hoc predictorum principum ac paternis inherere vestigiis, ipsas litteras, priuilegia, immunitates, iura et gratias ipsi ciuitati et ciuibus in ipsa residentibus, tam per dictos principes, quam genitorem nostrum predictum porrectas, approbamus, ratificamus, innouamus et auctoritate presentium confirmamus, volentesque easdem vniuersas et singulas, prout in ipsorum priuilegiis et litteris continentur, plenius, ratas, gratras et firmas perpetuis in antea temporibus inuiolabiliter permanere. Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Brunne Feria quarta post dominicam Reminiscere proxima, anno domini M⁰CCC⁰XXXVIII⁰.

(Nach dem Orig. mit einem theilweise beschädigten Sigille im Archive derselben Stadt abgeschrieben A. Boczek.)

190.

Markgraf Karl befreiet das Kloster Saar und dessen Güter von der Abgabe der allgemeinen Steuer (Berna). Dt. Brunne. fer. IV. ante dominic. Letare (18. März) 1338.

Karolus, domini . . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie . Omnibus in perpetuum. Et si ad religiones singulas diuinis obsequijs dedicatas. specialis caritatis affeccio nos prouehat. et sincere deuocionis caritas nos accendat. Ad religionem tamen et ordinem beati Bernhardi Confessoris tamquam doctrine Speculi, et honestatis exempli, nos instinctus quidam singularis deuocionis annectit. Eapropter ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium deuenire. Quod Nos domini . . . et Genitoris nostri Carissimi antedicti vestigijs in virtuosis et laudabilibus actibus inherere cupientes, paternos et nostros deuotos sincere dilectos . . Abbatem et Conuentum Monasterij in Sars, Cisterciensis Ordinis, qui nunc sunt et pro tempore fuerint, a solucione generalis Collecte que Berna uulgariter dicitur, quociens illam in Boemia, uel Morauia imponi contigerit, prout dominus et Genitor noster predictus per patentes suas litteras, ad quam de bonis dicti sui Monasterij ad instar aliorum regnicolarum et Morauie Incolarum faciendam essent astricti, infra spacium trium Milliarium, circum circa ipsum Monasterium situatis exemit, tenore presencium libertamus, et esse volumus in perpetuum liberos et exemptos. Preterea cupientes dictos abbatem et Conuentum, vt Deum celi eiusque Genitricem gloriosam, pro Predecessorum nostrorum animarum salute, nec non domini et Genitoris nostri prefati, ac nostra prosperitate valeant et debeant in antea deuocius exorare, speciali gracia preuenire, donacionem seu legacionem, quam honesta matrona, domina Margareta quondam Steglini relicta de villa sua Reschkowicz cum Jure patronatus Ecclesie ibidem et aliis suis iuribus vtilitatibus et pertinencijs vniuersis, in quibuscumque rebus consistant, uel quomodocumque vocentur nomine, et quibus eadem Margareta villam ipsam tenuit et possedit, eisdem Abbati et Conuentui ac Monasterio in Sars fecit, ratam habemus et gratam, ipsam aprobamus, et tenore presentis nostri priuilegij confirmamus, volentes, quod dicti Abbas et Conuentus Monasterij prenotati peramplius de nostra valeant gracia gloriari, vniuersis et singulis Boemie et Morauie Incolis sub precepcione strictissima inhibemus, volentes, quatenus dictos Abbatem et Conuentum nullus in antea ad hospitalitates seu expensas in ipso Monasterio uel bonis faciendas, debeat uel possit compellere, uel artare, quinymo ipsis hospitalitates seu expensas huiusmodi denegantibus presumat inferre, sub obtentu nostre gracie, molestiam uel gravamen. Quocirca vniuersis et singulis subditis et officialibus nostris per Morauiam, cuiuscunque status uel auctoritatis existant, tam presentibus, quam futuris Seriose precipimus et mandamus, volentes omnino, quatenus omnia et singula superius contenta, per nos eisdem abbati et Conuentui seu Monasterio in Sars graciosius concessa et indulta ipsis debeant inconcusse perpetuis temporibus obseruare, et eis contra ea, vel eorum aliquot ullam inferre, uel facere violenciam uel grauamen. In quorum testimonium presentes litteras fieri et Sigillo nostro fecimus communiri. Datum Brunne, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Octavo, feria quarta ante dominicam Letare Jerusalem proxima.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 39. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 65. n. XLV. Bohmer Ad. II. S. 342. n. 26.)

191.

Markgraf Karl gestattet der Stadt Znaym die Auslösung des an Bernhard von Cimburg verpfändeten Dorfes Schattau und befreiet dasselbe von der Abgabe der Berna und von der Jurisdiction der k. Beamten und Provinz. Richter. Dt. Brunne, fer. VI. ante Letare (20. Marz) 1338.

Carolus, Domini Regis Bohemie primogenitus, Marchio Morauie. Ad uniuersorum notitiam uolumus tenore presentium deuenire. Quod nos incomoda ac pressuras, quibus dilecti nobis Ciues Ciuitatis nostre Znoymensis, occasione colloquii per dilectum Dominum et genitorem nostrum, cum Ducibus Austrie in eadem Ciuitate pridem habiti per repentinam Ignis uoraginem, prout hec eiusdem Domini genitoris nostri literis patentibus, quas uidimus, demonstrarunt, lesi sunt grauiter et offensi, benigno pensantes affectu, eisque sub eo uolentes nostre munificentie remedia impendere opportuna: ipsis villam nostram Schattaw dictam, que ad Villicationem nostram Znoymensem spectauit hactenus exsoluendam per eos in Trecentis Marcis grossorum Denariorum Pragensium, sexaginta quatuor grossos pro Marca qualibet computando, pro quibus eandem fideli nostro Bernardo de Czimburg dudum ex causis rationabilibus obligaueramus, cum omnibus, suis juribus, usufructibus et pertinentiis, in quibuscumque consistant, sicut ad nos et ad ipsam Villicationem spectabat et spectare poterat, de mandato Domini Genitoris nostri, damus, conferimus et donamus tenendam et habendam ac utifruendam per eos jure hereditario in perpetuum pacifice et quiete. et quia uilla eadem multo amplioris censetur pretii et ualoris; Nos uolentes, ut prefata Ciuitas a perpetuis releuetur dispendiis, et continua sub nostro felici regimine suscipiat incrementa, residuum ualoris eiusdem villæ predictis nostris Ciuibus in perenne subsidium pro sufferendis, sibi quibuslibet incumbentibus oneribus liberaliter elargimur, transferentes in eos, de benignitate nobis ingenita et etiam nostra scientia, si quid juris in ipsa prelibata uilla, nobis, heredibus ac successoribus nostris Marchionibus Morauie, competebat hactenus, competit presenti, seu posset quomodolibet competere in futurum. Eximentes nihilominus uillam eandem perpetua exemptione a solutione collecte Regie, seu Berne, et a jurisdictione quorumlibet Villicorum seu Prouincialium Judicum Czudariorum et Beneficiariorum Znoymensium, ac totius nostri Marchionatus Morauie, Ita ut nulli omnino hominum, cuiuscumque status aut condicionis extiterit, preterquam dictis Ciuibus, liceat in eadem aliquam exercere judiciariam potestatem seu jurisdictionem, super quibuscumque culpis uel excessibus, quorum Judicium eisdem Ciuibus secundum sepedicte Znoymensis Ciuitatis consuetudinem jurium hactenus approbatorum, duximus concedendam, fauentes ipsis et concedentes de gratia speciali, ut a Villanis Ville sepedicte, agros et alia bona sua, secundum taxationem rationabilem uicinorum de adiacentibus villis ac prediis, sepedicti Ciues redimere et comparare ualeant, suis usibus jure plenario applicanda, eo non obstante, si Villani prefati, ipsis Ciuibus Znoymensibus resistere, in hac parte uoluerint uel reniti. Adijcimus preterea ut prefati Ciues cetera bona sua, uidelicet, Ethmicz, Kukrowicz, Schalersdorff et Waltermiczfeld, cum molendino in Pohmelicz, que nunc possident, nec non ea, que imposterum jure proprietatis possessuri sunt, sub ea plena exceptione, qua prefatam Villam Schattaw, eos deinceps tenere uolumus et sicut ipsa supradicta bona ex concessione Predecessorum Nostrorum, Illustrium quondam Morauie Marchionum, memorati Ciues antiquitus tenuerunt, teneant, habeant, et possideant in perpetuum pacifice et quiete. Preterea ad profectum et meliorationem ipsorum ciuium et Ciuitatis Znoymensis, plenis affectibus intendentes, ut ab incommodis et pressuris supradictis, et aliis ipsorum grauaminibus, tanto melius, quanto fortius, gratiam nostram sibi adesse sentiant, et imposterum respirare ualeant, omnes et singulas libertates, gratias et priuilegia per dictum Dominum genitorem nostrum, et alios diue recordationis Reges Bohemie uel Marchiones Morauie, predecessores nostros, ipsis prouide datas, factas concessas et indultas, ratas habemus et gratas, eas approbamus et virtute literarum nostrarum presentium confirmamus. Date Brunne, Anno Domini, Millesimo Trecentesimo Tricesimo octauo, feria sexta ante Dominicam, qua canitur Letare Jerusalem proxima.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt.)

192.

König Johann von Böhmen befreit das Kloster Sedletz von der erzwungenen Aufnahme königlicher Beamten oder Ritter. Fuss-Soldaten oder anderer Leute, und verbietet seinem Sohne Karl, Markgrafen von Mähren, dagegen zu handeln. Dt. 22. März 1338.

(Jacobi codex epistolaris Johannis reg. Bohem. Regest. 183. S. 99.)

193.

Markgraf Karl gestattet dem Kloster Saar, auf allen Gütern ein Halsgericht zu halten. Dt. Brunne, die Annuntiationis B. Marie virg. (25. März) 1338.

Nos Karolus domini . . . Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie. Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod volentes gracias a deo nobis infusas in Subditos nostros et precipue in eos, qui spretis mundi huius delicijs, creatori omnium sub obseruancia regulari seruire et famulari consueuerunt effundere generose *) disponentes igitur deuotis nostris dilectis . . . Abbati et Conuentui Monasterij in Sars, qui nunc sunt et pro tempore fuerint graciam facere specialem, Ipsis concedimus et fauemus, vt in omnibus bonis suis, que nunc habent in Morauia uel conquisierint, aut possederint titulo quocunque, concedente domino, in futurum Cippum et patibulum habere debeant ad animaduertendum, sev judicium faciendum in facinorosos et malos, vtputa in fures, Spoliatores et Incendiarios homines Status et condicionis simplicis seu Rusticalis, per Conuersos seu Laicos Judices eorum, Ita quod eosdem Czudarijs prouincialibus aut alijs terre Morauie Judicibus seu Justiciarijs quibuscunque non debeant, nec teneantur in antea presentare. Secus tamen de Nobilibus aut Bladiconibus, si qui iudicandi in Bonis predictis reperti fuerint, decernimus, quia volumus, vt eosdem prefati Czudarij prouinciales seu Judices et Justiciarij ipsius terre Morauie, vt consuetum est hactenus, debeant de cetero iudicare. Quare vniuersis et singulis Subditis et Officialibus nostris, per Morauiam cuiuscunque condicionis aut preeminencie fuerint, presentibus et futuris iniungimus et precipimus seriose, Quatenus indultam, datam et concessam per nos gratiam Abbati et Conuentui prefati Monasterij in Sars, non debeant ipsis infringere, nec pati, quod eis per quempiam in antea aliqualiter violetur. In cuius rei testimonium presentes fieri et nostro Sigillo iussimus communiri. Datum Brunne, In die Annunciacionis beate virginis Marie Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Octauo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen jedoch gebrochenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 38. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 64. n. XLIV. Bohmer Ad. II. S. 342. n. 27.)

---

*) Die bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 21. n. XXI. nach einem im Brunner Stadtarchive aufbewahrt gewesenen nun aber vermissten Originale abgedruckte Urkunde hat „quascunque."

194.

Markgraf Karl verleiht dem zum Welehrader Kloster gehörigen Dorfe Frischau das Marktrecht. Dt. Brunne, in die Annuntiationis B. Marie virg. (25. März) 1338.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris, hanc paginam inspecturis, Salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum condiciones hominum et merita, internis oculis, solerti diligencia intuemur, Id nostre consideracioni de necessitate occurrit, quod hij sunt vberiori gracia prosequendi, qui spretis delicijs huius mundi legerunt Christo domino famulari, Sane quoque pensantes qualiter Ordo beati Bernhardi Cisterciensis, inter ceteros ordines, a sanctis patribus institutos vita et conuersacione deuota, esse noscitur speculum et exemplar. Dignum nostra decreuit benignitas, Eundem ordinem a nobis debere, precipuis honoribus et amplis fauoribus preueniri, Cupientes itaque intuitu premissorum Monasterio beate virginis Marie in Welegrad, Ordinis Cisterciensis predicti graciam facere specialem, vt ipsum, hominesque sui, adiuti beneficijs nostris proficiant incrementis, Auctoritate presencium indulgemus et volumus, vt exnunc inantea, In villa Vrischow, ad predictum Welegradense Monasterium pertinente, que deinceps Opidum esse censebitur forum singulis ferijs Quintis, septimanis quibuslibet, liceat et debeat perpetuis temporibus celebrari, Dantes vniuersis et singulis popolis eandem villam sev Opidum predictis diebus forensibus causa emendi uel vendendi res suas frequentandi plenam et liberam facultatem. Ceterum volentes sepedictum Monasterium habundanciori gracia perfrui et gaudere, harum serie literarum statuimus et decernimus, vt decetero prefatum Monasterium, in predicta villa Vrischow, seu Oppido, Cippum et patibulum habere debeat, atque possit, ad animadvertendum seu Judicium faciendum, in quoslibet facinorosos et malos, vt puta Spoliatores, fures et Incendiarios, homines condicionis simplicis, sev Rusticalis per Conuersos seu Laycos Judices, ipsius Monasterij, Ita quod non sint astricti eosdem iudicandos Zudarijs prouincialibus, seu villicis, aut alijs terre Morauie Judicibus uel Justiciarijs, qui nunc sunt, aut erunt pro tempore, decetero presentare. Si autem aliqui Bladicones, seu persone Militares et Nobiles, in bonis ipsius Monasterij propter delicta quecumque inuenti fuerint iudicandi, volumus vt tales dictorum Zudariorum prouincialium villicorum et Judicum sev Justiciariorum Terre Morauie Judicio assignentur, Ad quod quidem Judicium sev Jurisdiccionem, hee due ville Monasterij predicti, vt puta Lubicz et Wulkquicz perpetuo pertinebunt, Mandamus igitur vniuersis et singulis Officialibus et fidelibus nostris per Morauiam presentibus et futuris, firmiter et districte, Quatenus Monasterium Welegradense sepedictum, seu Abbatem et fratres ipsius, qui pro tempore fuerint, in hac nostri indulti gracia, impedire non audeant, sev a quocumque impediri permittant, nostre gracie sub obtentu. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Brunne in die Annunciationis beate virginis Marie Anno domini Millesimo, Trecentesimo Tricesimo Octauo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gebrochenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. G. II. n. 21.)

195.

Markgraf Karl schenket dem Dominikaner-Kloster in Hung. Brod eine Wiese. Dt. Brunne, die Annuntiationis B. Marie virg. (25. März) 1338.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie in perpetuum, Inter singula pietatis opera, quibus ad eterni Regis Solium peruenitur, illud potissime ad salutis et prosperitatis augmentum cedere credimus, si piis locis, et personis, in eisdem domino iugiter famulantibus, aliquid, de quo melioracionem condicionis sue faciunt, datur liberaliter vel confertur. Ea propter ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium deuenire, Quod cupientes nobis in Religiosis viris deuotis nostris, Priore et fratribus, ordinis Predicatorum, qui in Monasterio Ciuitatis nostre Brode Vngaricalis nunc sunt, et pro tempore fuerint, Thezauros thesaurizare celestes, Ipsis pro predecessorum nostrorum, Regum Boemie et Marchionum Morauie Illustrium, animarum remedio, et vt fratres ipsi Dominum pro domini et Genitoris nostri antedicti, nostraque prosperitate deuocius debeant in posterum exorare, Insulam in qua continetur pratum nostrum, spinis et Tribulis ad presens occupatum, et ad Castrum nostrum ibidem in Broda pertinens, per littora Aque fluuii, Olzaua nuncupati, circumdatum, ac inter duo Molendina, videlicet Henslinisse et Alberti Hertlini, Ciuium Brodensium situatum, precipue ob reuerenciam beate Marie Virginis gloriose, cuius vocabulo ipsum Monasterium insignitur, damus liberaliter, confirmamus et donamus tenendum, habendum, vtifruendum, et possidendum per Priores et fratres ibidem degentes, presentes et futuros imperpetuum pacifice et quiete. Ita tamen, quod Insulam sev pratum huiusmodi ab ipso Monasterio eis sit alienare prohibitum penitus, ac eciam interdictum. Volentes et mandantes Vniuersis et singulis, Subditis et Officialibus nostris per Morauiam, et expresse Burgrauio Brodensi, qui nunc est, uel pro tempore fuerit, firmiter et precise, Quatenus in possessione et vsufructu ipsius insule sev prati huiusmodi non debeant inantea predictos fratres impedire, sev etiam quomodolibet molestare. Contrarium facientes indignacionem nostram se nouerint grauiter incursuros. In cuius rei testimonium presentes fieri, et nostro sigillo iussimus communiri. Datum Brunne, In die Annunciacionis beate virginis Marie, Anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo octauo.

Ad relationem domini . . de Coldicz Jacobus.

(Nach dem Orig. im Archive desselben Klosters abgeschrieben Ant. Boczek.)

196.

Markgraf Karl bestätiget das dem Welehrader Kloster vom Könige Přemysl Otakar im J. 1228 verliehene Privilegium und gestattet demselben, auf allen Gütern ein Halsgericht halten zu dürfen. Dt. Brunne. fer. VI. ante Judica (27. März) 1338.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie. Ad vniuersorum tam presencium, quam futurorum noticiam, volumus tenore presencium peruenire. Quod constitutus coram nostra presencia Honorabilis et Religiosus vir Wenceslaus Abbas Monasterij Welegradensis, deuotus noster dilectus, pro se, et Conuentu suo, exhibuit nobis quoddam priuilegium, felicis recordacionis, quondam domini Przemizl, qui et Ottakari, Regis Boemie Illustris predecessoris nostri carissimi, non cancellatum, non abrasum, et in nulla sua parte viciatum, sed in prima et integra sua figura existens, cuius tenorem, vt de ipso plenior imposterum certitudo habeatur, de uerbo ad uerbum presentibus inseri fecimus, qui talis est. In nomine sancte Trinitatis et indiuidue vnitatis. Ego Przemizl, qui et Ottakarus tercius Rex Boemorum, Monasterio Welegradensi Cisterciensis Ordinis, et ministris dei ibi degentibus in perpetuum. Cum Regalem deceat Excellentiam venerari etc. usque. Acta sunt autem hec publice. Anno ab incarnacione domini Millesimo, Ducentesimo, Vicesimo Octavo, mense Nouembris, Indictione prima, in consecracione ipsius Ecclesie, que fuit V. Kalendas Decembris. Regni nostri Anno XXXIII^{0}. Datum autem per manum Hermanni prepositi Luthomericensis, Notarij nostri V. Kalendas Decembris, Regni nostri Anno XXXIII. presidente eidem Cenobio domino Alberto Abbate venerando. (Siehe B. II. S. 197.) Et licet plenitudo adjeccione non egeat, nec firmitatem exigat, quod est firmum, confirmatur tamen quandoque, quod vigorem et robur obtinet, vt confirmantis benignitas clareat, vel vt effectus habundancioris cautele accedat. Sane Nos supplicacionibus dicti abbatis racionabilibus, nobis cum instancia oblatis annuere graciosius cupientes, dictum priuilegium et omnes, ac singulas, gracias, emunitates, et libertates in eo contentas, Innouamus, ratificamus, approbamus, et de principatus nostri Munificencia, et certa nostra sciencia, seu Baronum, et Consiliariorum nostrorum consilio, confirmamus, et volumus ut tenor principalis ipsius priuilegij, presentibus, vt premittitur, sit insertus, vigorem de cetero habeat, tam in Judicio quam extra, quoad omnes et singulas suas clausulas, uel articulos, nec sit necesse, dictum originale priuilegium imposterum exhiberi. Preterea ad gloriosam virginem redemptoris omnium genitricem specialem habentes reuerenciam, loca quelibet eius insignita vocabulo libenter veneramur ex animo, et gracias a deo nobis infusas, eis liberaliter impertimur, Disponentes igitur dictum abbatem et conuentum, seu Monasterium in Welegrad, ultra emunitates, libertates, et gracias superius expressas, speciali nostro fauore et gracia preuenire. Statuimus, et Sanccimus, ea que secuntur ab omnibus inantea firmiter et inuiolabiliter obseruari, videlicet, quod nullus hominum, cuiuscunque condicionis, uel preeminencie, seu officij existat, sibi nomen, uel ius advocacie, in omnibus bonis, ad dictum Monasterium spectantibus debeat de cetero quomodolibet vendicare. Venaciones quoque, quarumcunque ferarum, seu animalium in Silvis et Nemoribus dicti Monasterij superius limitatis, necnon in forestaria siluarum et Nemorum predictorum, sibi similiter ius aliquod debet decetero vsurpare, cum Nos soli ad proteccionem et defensionem, sepe dicti Monasterij et bonorum eius velimus inantea respicere, ut tenemur. Ad uberioris quoque gracie nostre cumulum, et vt per hanc, via maleficum imposterum precludatur, ipsis, abbati et Conuentui sepedictis gratuite concedimus et fauemus, vt in omnibus bonis suis, que nunc habent in Morauia, et conquisierint aut habuerint concedente domino infuturum, Cyppum et patibulum habere debeant atque possint, ad animadvertendum, seu iudicium faciendum in quoslibet facinorosos et malos, vtputa spoliatores, fures, et incendiarios, homines condicionis simplicis seu Rusticalis, per Conuersos, seu laicos Judices eorum, ita quod non sint astricti, eosdem iudicandos . . Czudarijs prouincialibus, seu villicis, aut alijs terre Morauie Judicibus, seu Justiciarijs, qui nunc sunt, aut erunt pro tempore, decetero presentare. Si autem aliqui Wladicones, seu persone militares, et nobiles in bonis ipsorum propter delicta quecumque inuenti fuerint iudicandi, volumus vt tales dictorum . . Czudariorum prouincialium, villicorum et iudicum, seu Justiciariorum terre Morauie Judicio assignentur. Mandamus igitur vniuersis et singulis Subditis et officialibus nostris per Moraniam, presentibus et futuris, cuiuscumque status, condicionis, preeminencie uel officij existant, et expresse Burcgrauio in Buchlaw, qui nunc est, et pro tempore fuerit, firmiter et districte, Quatenus Monasterium Wellegradense sepedictum, seu Abbatem et fratres ipsius, principaliter in aduocacijs, venacionibus, et forestaria prenotatis, ac per consequens in omnibus et singulis superius expressis, per predecessores nostros, et nos, eis collatis graciosius, et concessis, non debeant impedire, uel a quocumque impediri aut molestari permittant, nostre gracie sub obtentu. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum, presentes litteras fieri, et Sigillo nostro fecimus communiri. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Octauo feria Sexta ante dominicam, qua canitur, Judica me deus proxima.

(Das Orig. auf Pergament mit einem gebrochenen Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 9.)

197.

Markgraf Karl bestätiget die vom Johann von Klingenberg bezüglich seiner Güter getroffenen Verfügungen. Dt. Prage, in Cena Domini (9. April) 1338.

Karolus dei gracia Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, fideli nostro, dilecto Johanni de Clingenberch, graciam suam, et omne bonum . Attendentes tue fidelitatis, obsequia, que, Genitori nostro, hucusque fideliter, exhibuisti, et inantea, ampliori studio, exhibere, poteris, promptius in futurum, Omnes et singulas, donaciones, permutaciones, Empciones, translaciones, locaciones, vendiciones, Infeodaciones, Concessiones, alienaciones, et quasuis, alias disposiciones, per te modo, quocumque factas, Ratas, et gratas habentes, Ipsas, tibi, heredibus, et Successoribus tuis de nostra certa Sciencia presentibus, confirmamus, promittentes sincere contra, easdem, verbo vel facto, per nos, vel aliquem nostrum nullo vmquam tempore facere, vel venire, Harum nostrarum serie, et testimonio litterarum, Datum prage, in Cena Domini, Anno Domini, Millesimo, Trecentesimo tricesimo octauo.

(Nach einer dem Orig. im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien entnommenen und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

198.

Papst Benedict XII. beauftragt den Bischof von Olmütz, den Priesteramtscandidaten Hermann, Sohn des Johann von Začan, von dem Hindernisse der unehelichen Geburt zu dispensiren. Dt. Avinione XV. Kalend. Maji (17. April) 1338.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili fratri . . Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Constitutus in presentia nostra dilectus filius Hermannus Johannis de Czetzans scolaris tue diocesis nobis humiliter supplicavit ut cum ipso, qui sicut asserit ascribi desiderat militie clericali super defectu natalium quem patitur de presbitero genitus et soluta, quod huiusmodi non obstante defectu possit ad omnes ordines promoveri et beneficium ecclesiasticum etiamsi curam habeat animarum obtinere, dispensare misericorditer dignaremur. Cum itaque idem Hermannus quem per certos examinatores super hoc deputatos a nobis de litteratura examinari fecimus diligenter, inventus sit in illa convenienter ydoneus ad ecclesiasticum beneficium obtinendum, Nos de vita et conversatione ipsius Hermanni notitiam non habentes fraternitati tue de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus quatinus consideratis diligenter circumstantiis universis, que circa ydoneitatem persone fuerint attendende si dictus Hermannus alias sit ydoneus, nec sit paterne incontinentie imitator, sed bone conversationis et vite, aliqua sibi merita suffragentur ad huiusmodi dispensationis gratiam obtinendam, secum super premissis auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum, anime sue saluti videris expedire. Nostre tamen intentionis existit, quod dictus Hermannus vigore dispensationis huiusmodi beneficium in Cathedrali ecclesia nequeat obtinere. Datum Avinione XV. Kal. Maii Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Benedict XII. Jahr. IV. Th. I. Br. 253. im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

199.

Der Konvent des Nonnenklosters bei St. Jakob in Olmütz erkläret, dass Frater Urban, Kapitular des Klosters Hradisch, zwei Mark jährlichen Zinses in Selautek ihrem Kloster zur Vertheilung am Tage eines Anniversars geschaffet habe. Dt. sub Sigillo conventus et Sboronis, præpositi ecclesiæ Olomucensis et monasterii III. Kalend. Maji 1338.

(Aus dem Orig. im Archive des Olmützer Domcapitels entnommen Ant. Boczek.)

200.

Der Konvent des Nonnenklosters bei St. Jakob in Olmütz erkläret, dass Fr. Urban, Kapitular des Klosters Hradisch, dem Konvente dieses seines Klosters eine halbe von dem erstgenannten Kloster gekaufte Mark Zinses vermacht habe. Dt. III. Kalend. Maji (29. April) 1338.

In nomine domini amen. Nos Margaretha magistra, Sdynka priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterij S. Jacobi Apostoli, siti in preurbio Olomucensi . Ad notitiam omnium cupimus presentibus devenire. qvod religiosus ac devotus vir frater Urbanus canonicus regularis monasterij Gradicensis ordinis premonstratensis inter solicitudines humanas sibi freqventius imminentes, perpetua cura ac diligentia studiosa resolvit. et mentis sue sedulo ad hoc destinavit affectum prudenter, ut facultates licet modicas. qvas ex donatione dive recordationis parentum et amicorum. de favore ac licentia ordinis sui habuit supradicti, decenter ac laudabiliter deo sibi sua gratia cooperante sic disposuit. ut ad divini nominis gloriam per eum converse viderentur. et anime sue salutis incrementum . Sane siqvidem considerans. qvod in piis locis monasteriorum qvevis sua ordinatio futuris temporibus stabilior ac firmior qvam in aliis permaneret. tandem apud nos et nostrum monasterium emit et comparavit mediam marcam veri census grossorum. denariorum Pragensium. triginta et duos grossos pro ipsa computando. qvam pro remedio anime sue, monasterio et conventui Gradicensi predictis legavit, donavit. atque omnimode deputavit, per nos et nostros successores in die anniversarii ipsius priori vel supriori loci illius qvi tunc fuerint, aut pitanciam dandam, solvendam, atque integraliter assignandam, qvatenus eo die pitancia fratribus pro eadem pecunia in ipsius memoriam fratris urbani diligentius ministretur. Ad qve singula explenda et inviolabiliter observanda. ob ipsius fratris urbani sincere devotionis affectum, qvem ad nostrum monasterium multipliciter eum habere cognovimus. nos et nostros successores presenti scripto in perpetuum obligamus bona fide. omnem ordinationem iam dictam inconvulse observari promittentes. Et preterea grandi desiderio predictus frater urbanus affectans vicissitudinem condignam sue donationis conseqvi a fratribus suis tam presentibus qvam futuris monasterii sui supradicti. eisdem humiliter supplicavit ac devote, qvatenus in die qvolibet anniversarij, ipsius memoriam cum vesperis defunctorum, vigiliis novem lectionum, commendatione et missa pure propter deum sibi fideliter peragerent, ac devotius decantarent. qvod ijdem fratres petitionibus suis benignius annuentes se et suos posteros faciendum. tenendum, et exeqvendum annis singulis. ob hanc et alias plures donationes per eum ipsis factas in perpetuum obligarunt. nullis unqvam futuris temporibus. per qvempiam fratrum violandum. aut qvoqvomodo revocandum. Et ne hec ordinatio processu temporis a memoria hominum labi et aliqvatenus possit variari. hanc literam sigillorum videlicet reverendi domini domini Sboronis prepositi Olomucensis et nostri conventus munimine duximus diligentius roborandam. Anno domini M^{0}CCC^{0}XXXVIII^{0}. III^{0}. Calendas Maij.

(Aus den Annalen des Klosters Hradisch f. 142, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive abgeschrieben von A. Boczek.)

201.

Markgraf Karl erkläret, dass er von dem Richter, Schöppen und der ganzen Gemeinde der Altstadt Prag 500 Schock Prager Groschen entlehnt habe. Dt. Prage, VI. Nonas Maji (2. Maj) 1338.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem ältesten Burgerbuche p. 17 des Altstadter Archives zu Prag. Bohmer Ad. II. S. 342. n. 28.)

202.

Karl, Markgraf von Mähren, bestätigt auf Bitte der Bürger von Nürnberg das eingerückte Priv. seines Vaters ddo. 15. Dec. 1326 sicheres Geleit für Kaufleute, welche durch sein Land ziehen, betreffend, und verlängert den vorbehaltenen Aufkündigungstermin von einem auf zwei Monate. Dt. Nürnberg 14. Juni 1338.

(Abschriftlich aus Nürnberg durch Lochner. Bohmer Ad. II. S. 342. n. 29.)

203.

König Johann verpfändet dem Peter von Rosenberg für eine Schuld von 8750 Schock Pr. Gr. die Goldbergwerke in Bergreichenstein, Eule und Pomuk, weiset ihm behufs der Rückzahlung von 2000 Schock Pr. Gr. sämmtliche Einkünfte in Kuttenberg während 8 Wochen an (mit Ausschluss der 15 Schock, die der Königin zustehen) und verleiht ihm das Vorkaufsrecht aller königl. Heimfälle in genannten Kreisen Böhmens. Dt. Lucemburge, fer. VI. ante b. Margarethæ virg. (10. Juli) 1338.

(Sternberg Gesch. der bohm. Bergwerke I. Bd. II. Abth. S. 72. n. 56. Bohmer Add. I. S. 301. n. 433.)

204.

Zboro, Olmützer Domprobst, und Boček von Ober-Platsch schliessen mit ihrem Schwager Hynek von Niklowitz einen Vergleich bezüglich des Patronatsrechtes über die Kirche in Niklowitz. Dt. Olomucez, die XXV. Julii (1338.)

In nomine domini amen. Ea que geruntur in tempore ne simul labantur cum tempore necesse est testimonio litterarum perhennari. Nos Sboro diuina prouidencia Olomucensis Ecclesie Prepositus et Boczko Miles de Plawcz Superiori patroni Ecclesie in Mikulowicz, ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus peruenire, Quod cum inter nos ex vna, et Nobilem virum dominum Hinconem sororium nostrum, ac pueros suos nepotes nostros, de Mikulowicz parte ex altera, conpatronos Ecclesie in Mikulowicz super iurepatronatus ecclesie in Mikulowicz fuisset suborta materia questionis. Tandem habitis inter nos prelibatis tractatibus amicabilibus et certitudinaliter vtrobique informati. Juspatronatus dicte Ecclesie in Mikulowicz ad nos in solidum, tam ex ordinacione antiqua, quam eciam ex instrumentis super hoc confectis inuenimus luculenter pertinere. Quapropter ne ammodo controuersia seu queuis displicencia inter nos valeat in posterum quomodolibet suboriri. In hunc modum de consilio amicorum nostrorum conuenimus, ac eciam amicabiliter duximus concordandum. Quod ad ecclesiam in Mikulowicz per mortem bone memorie Friderici quondam eiusdem Ecclesie plebani nunc vacantem, Nicolaum clericum ydoneum filium domini Hinconis predicti vnanimiter et ex vtraque parte pro ista uice decreuimus libere presentare. Cum vero ipsam Ecclesiam in Mikulowicz per mortem ipsius Nicolai vel eo decedente aut qualitercumque primum vacare contingerit Tunc

nos Sboro Prepositus et Boczko predicti, aut nostri heredes vel successores legittimi ad ipsam ecclesiam in Mikulowicz poterimus et debemus partis aduerse quouis impedimento cessante, ac sine requisicione libere presentare. Cum autem sepedictam Ecclesiam in Mikulowicz per mortem nostri presentati, aut quocumque modo vacare contingerit, tunc predictus Hinco et sui heredes, ac successores legittimi ad ipsam Ecclesiam in Mikulowicz debebunt et poterint altera parte irrequisita similiter presentare, et sic inter nos ac heredes ac quoslibet nostros successores, vtrobique presentato vicissim perpetuis temporibus ad Ecclesiam in Mikulowicz inuiolabiliter de cetero pertinebit. In quorum omnium testimonium presentem litteram premissam ordinacionem continentem per infrascriptum publicum notarium scribi et Sigillorum nostrorum Sboronis Prepositi, Boczkonis de Plawcz predictorum, ac honorabilium virorum dominorum Bartholomei Archidiaconi Prerowiensis, Mikulonis Ratiborij Swrczonis, Canonicorum Olomucensium, ac Nobilium virorum dominorum Henrici de Senkenberk Gerhardi de Bukowan Militum, Stiborij de Nemcicz, Stanconis de Dobronicz procurauimus et petiuimus in robur perpetue firmitatis appensione communiri. Actum et datum Olomunez in domo habitacionis nostre, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo octauo, Jndiccione VI. die XXV. mensis Julij. Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris domini Benedicti diuina prouidencia pape XII. anno quarto, hora quasi nona, Honorabili viro domino Bartholomeo Archidiacono supradicto, ac discretis viris dominis Stancone Sancti Petri in Olomunez, Henrici in Pracz, Ecclesiarum plebanis, Vlrico vicario perpetuo Monasterij Sanctimonialium Sancti Jacobi Olomucz, Andrea presbitero et Nicolao vicario Olomucensis Ecclesie publico Notario ac alijs pluribus testibus presentibus fidedignis vocatis ad hoc specialiter et rogatis.

Et ego Michahel Theodrici de Praga Clericus Pragensis diocesis publicus auctoritate Imperiali Notarius ordinacioni concordie ac amicabili composicioni et alijs premissis vnacum prenominatis testibus presens interfui et ea in hanc publicam formam redegi meoque consueto signo signaui per partes vtrasque ibidem presentes requisitus specialiter et rogatus in testimonium premissorum.

Et ego Nicolaus quondam Petri de Trebecz clericus Olomucensis diocesis publicus Imperiali auctoritate Notarius ordinacioni etc. wie oben.

(Das Orig. auf Pergament mit 10 kleinen Sigillen, von denen jedoch das 7. fehlt, im Archive der Pramonstrat. Abtei am Strahow zu Prag XXIII. A. 8.)

205.

Hynek von Niklowitz schliesset mit dem Olmutzer Domprobsten Zboro und dessen Neffen Boček von Platsch einen Vergleich bezüglich des Patronatsrechtes über die Kirche in Niklowitz. Dt. Olomucz. die XXV. Julii 1338.

In nomine domini Amen. Ea que geruntur in tempore ne simul labantur cum tempore necesse est ea testimonio litterarum perhennari. Nos Hinco de Mieulouicz ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus peruenire Quod cum inter nos ex vna et honorabilem virum dominum Sboronem prepositum ecclesie Olomucensis ac Strenuum Militem dominum Boczconem de Plawcz nepotem ipsius domini prepositi parte ex altera compatronos ecclesie in Miculouicz super iurepatronatus ecclesie in Miculouicz fuisset suborta materia questionis. Tandem habitis inter nos prelibatis tractatibus amicabilibus et certitudinaliter vtrobique informati, Juspatronatus dicte ecclesie in Miculowicz ad nos in solidum tam ex ordinacione antiqua quam eciam ex instrumentis — etc. wie oben, bis ydoneum filium meum vnanimiter — etc. bis contingerit wie oben . Tunc prefati domini Sboro prepositus et Boczko aut eorum heredes et successores legittimi ad ipsam ecclesiam in Mikulowicz poterint et debebunt partis aduerse quouis impedimento cessante ac sine requisicione libere presentare. Cum autem sepedictam ecclesiam in Miculowicz per mortem ipsorum presentati aut quocumque modo vacare contingerit, ex tunc nos Hinco et heredes ac successores nostri legittimi ad ipsam ecclesiam in Miculowicz debebimus et tenebimur parte altera irrequisita similiter presentare, et sic inter nos ac heredes et quoslibet nostros successores vtrobique presentacio vicissim perpetuis temporibus ad ecclesiam in Miculouicz inuiolabiliter decetero pertinebit in quorum omnium testimonium presentem literam premissam ordinacionem continentem per infrascriptum publicum notarium scribi et sigillis honorabilium virorum dominorum Bartholomei archidiaconi Prerouiensis, Miculonis Ratiborij et Swirczonis Canonicorum Olomucensium ac Nobilium virorum dominorum Henrici de Schenkenberg Gerhardi de Bucowan militum, Stiborii de Nemchicz et Stanislai de Dobronicz procurauimus et petiuimus vnaque cum nostro sigillo in robur perpetue firmitatis communiri. Actum et datum Olomucz in domo Honorabilis viri domini Sboronis prepositi predicti Anno domini Millesimo Trecentesimo XXXVIII^{o}. Indictione VI. die XXV. mensis Julij Pontificatus . . etc. wie oben bis Andrea presbitero, Michaele notario publico et alijs pluribus testibus presentibus fidedignis vocatis ad hoc specialiter et rogatis. Et ego Nicolaus quondam Petri . . etc. wie oben. Et ego Michahel Theoderici etc. wie oben.

(Das Orig. auf Pergament mit 9 Sigillen, von denen das 4. fehlt, im Archive der Prämonstratenser-Abtei am Strahow zu Prag. XXIII. A. 7.)

206.

Markgraf Karl befiehlt dem Znaimer Burggrafen, dass er die Besitzer der innerhalb der Gränze der Schattauer Kirche gelegenen Weingärten zur Abstattung des Wein-Zehendes an das Brucker Kloster verhalte. Dt. Snoyme, in crastino b. Anne (27. Juli) 1338.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie. fideli suo dilecto . . Purchrauio Snoymensi, qui nunc est, et qui pro tempore fuerit, Graciam suam et omne bonum. Querelam Deuoti nostri dilecti Johannis Abbatis Lucensis, accepimus, continentem, Quod nonnulli Vinearum Cultores Vineas, infra limites Ecclesie in Schatow possidentes, Decimas eidem Ecclesie, ipsique . . Abbati, de Vineis eisdem debitas, ante montes sibi soluere contradicunt . Vnde tibi presentibus districte mandamus, volentes omnino, Quatenus tales violentos decimarum huiusmodi retentores, mox dum super hoc per dictum . . Abbatem extiteris requisitus, absque dilacione, nostra auctoritate moneas, et requiras, vt decimas ipsas, dicto Abbati, vt creditur, debitas, Nuncijs suis absque occasione qualibet, ante Montes assignent integraliter et complete. Damus enim et tradimus tibi Illos omnes. quos in hoc desides repereris et rebelles, ad solucionem decimarum predictarum, per Inpignoracionem, et modum alium, quem magis videris expedire, arcius compellendi, plenariam harum literarum testimonio potestatem. Datum Snoyme, in Crastino beate Anne, Anno domini Millesimo, trecentesimo, tricesimo octauo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. L. n. 16. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 113. n. CVIII. Bohmer Add. II. S. 343. n. 30.)

207.

Markgraf Karl verhebt den Bürgern von Znaym die Verschwörung gegen den Richter und die Schoppen, und befiehlt ihnen, denselben die schuldige Ehrerbietung zu erweisen. Dt. Pulka. fer III. post S. Jacobi (28. Juli) 1338.

Karolus Domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie fidelibus suis Dilectis Vniuersis et singulis Ciuibus et incolis in Znoyma Graciam suam et omne bonum Licet merito totam ad hec teneamur dirigere aciem mentis nostre et peruigili cura ac solicitudine semper satagere ac vniuerse Ciuitates nobis subdite pacis amenitate gaudeant et in tranquilitate persistant cunctis erroribus per quos plerumque Ciuitates dispendia subire sunt solite extirpatis. Specialiter tamen ad ciuitatem nostram Znoymensem predictam quam vtpote in metis sitam tempore gwerrarum plurima pre ceteris pertulisse non ambigimus temporibus retroactis incomoda nostre considerationis intuitum conuertentes Inuenimus et quod indigne gerimus certa rei experientia cognouimus vos a multis annis contra Judicem et Juratos siue consilium dicte ciuitatis nostre contrarietates frequenter gessisse et dissensiones displicencias pariter et errores et certe plures et varias inter vos conspiracionum partes fuisse et quod vos aduersus consilium erigentes Vnum in Capitaneum qui partem vestram foueret aliquociens eligere minime formidastis per que Judex et Jurati fuerunt contempti et spreti nobis nihilominus quorum iidem representant personam in opprobrium et contemptum: Que amodo sufferre et dissimulare nolentes aliquatenus nec volentes sub obtentu gracie nostre et sub pena priuacionis honoris et vite vobis vniuersis et singulis districte mandamus volentes expresse. Quatenus ex nunc in antea nullum prorsus vobis Capitaneum preferentes ad quempiam alium quam ad Judicem et Juratos presentes et futuros post nos nequaquam presumatis habere respectum Ipsis et singulis nostris et Ciuitatis agendis et factis debitam tamquam nostram supplentibus vicem et reuerenciam impendentes Satuentes firmiter quod si processu temporis aliqui ex vobis super eo, quod conspiraciones aut conuenticula specialia contra nostrum presens mandatum inierint aut alias aliquod premissorum contra dictum consilium veriti non fuerint attemptare conuicti per consilium ipsum extiterint Illos ex nunc prout extunc nobis ipso facto adiudicatos esse decernimus sine spe assecucionis cuiuslibet gracie rebus suis pariter et personis volumus enim sepedictam Ciuitatem nostram Znoymensem vniuersis suis bonis et laudabilibus consuetudinibus atque Juribus quibus ab olim vsa esse dinoscitur vti perpetuis in antea temporibus et gaudere. In quorum omnium testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in Pulka feria Tercia post festum Beati Jacobi apostoli Maioris proxima Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo octauo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen Sigille im Archive derselben Stadt.)

208.

Die Herzoge Wenzel und Ludwig von Liegnitz erklären, dass sie Vasallen des Königes Johann von Bohmen und des Markgrafen Karl von Mähren sind. Dt. in Castro Pragensi, III. Kalend. Augusti (30. Juli) 1338.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 901. n. CXXXII. — Vergl. Dobner Monument. IV. S. 391. n. CLXIII.)

209.

Markgraf Karl bewidmet das Oslawaner Nonnenkloster mit der Halsgerichtsbarkeit. Dt. Brune, in die b. Laurentii (10. August) 1338.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod Nos volentes gracias a deo nobis concessas in Subditos nostros, et precipue in eos, qui spretis huius mundi delicijs, Creatori omnium, sub obseruancia Regulari seruire et famulari consueuerunt, effundere generose, Disponentes igitur Deuotis nostris . . Abbatisse et . . Conuentui Sanctimonialium Monasterij vallis Sancte Marie in Ossla, Ordinis Cisterciensis, qui nunc sunt aut pro tempore fuerint, graciam facere specialem, Ipsis concedimus, et fauemus, vt in omnibus Bonis suis, que nunc habent in Morauia, aut conquisierint, uel possederint, titulo quocumque concedente domino, in futurum Cyppum et patibulum habere debeant, ad animaduertendum, sev Judicium faciendum in facinorosos et malos, vtputa, in fures, Spoliatores, et Incendiarios, homines, status aut condicionis simplicis seu Rusticalis, per Conuersos, seu laicos Judices eorum, Ita quod eosdem Zudarijs, prouincialibus, aut alijs terre Morauie Judicibus, seu Justiciarijs quibuscumque, non debeant, nec teneantur in antea presentare, Secus tamen, de Nobilibus, aut Bladiconibus Si qui iudicandi in bonis predictis, reperti fuerint, decernimus et volumus, vt eosdem prefati Zudarij prouinciales, sev Judices et Justiciarij ipsius terre Morauie, vt consuetum est hactenus debeant decetero iudicare, Quarum vniuersis et singulis Subditis et officialibus nostris per Morauiam cuiuscumque status, condicionis, uel preeminencie fuerint, presentibus et futuris iniungimus et precipimus seriose, quatenus indultam datam et concessam, graciam Abbatisse et Conuentui prefati Monasterij in Ossla non debeant ipsis infringere, nec pati, quod eis per quempiam inantea aliqualiter violetur, In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum Datum Brune, In die beati Laurencij Martiris, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Octauo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem grossen, jedoch zerbrochenen Doppelsigille, im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 63.)

210.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget der Kleinseite Prags einige von seinem Vater verliehene Privilegien. Dt. Coloniæ super Albea, fer. II. post Assumtionis b. Mariæ virg. (17. August) 1338.

Nos Karolus domini regis Boemiæ primogenitus, marchio Moraviæ, notum esse volumus tenore præsentium tam præsentibus, quam futuris, quod, quia dilecti nobis judex et jurati minoris civitatis Pragensis, qui hucusque nostris mandatis et beneplacitis se promptualiter conformare ubilibet studuerunt, nostram accesserunt præsentiam, nobisque quoddam privilegium domini et genitoris nostri carissimi pro utilitate et commodo ejusdem civitatis super quibusdam juribus ipsis competentibus et super arrestatione unum quemque debitorem suum circa quinque marchas ac super libertate transeundi absque requisitione thelonei ubique in regno Boemiæ, nichilominus de tabernis publicis infra spatium unius miliaris prope civitatem et potissime in Vgezd ante foras ipsius civitatis non habendis; quæ omnia et singula in eodem privilegio plenius sunt expressa, eis datum est et concessum, cujus tenorem ad plenum peraudivi, exhibuerunt num petentes (sic) a nobis cum instantia, ut in eisdem gratiis et juribus eos non impedire, sed potius juxta paternum affectum promovere et conservare dignaremur. Nos quoque, qui paterna vestigia in actis laudabilibus delectat sequi (sic), sincere duximus permittendum, quod præfatos cives et civitatem ipsam in præmissis omnibus et singulis ullo unquam tempore non impedire, sed potius eos promovere volumus, ac in eisdem gratiis, juribus et libertatibus pro viribus favorabiliter conservare; harum, quas sigillo nostro sigillari fecimus, testimonio literarum. Datum Coloniæ super Albea, secunda feria post assumptionis beatæ Mariæ virginis proxima anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo octavo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Budissiner Ms. S. 406 in der Bestätigungsurkunde des K. Wenzel vom 21. März 1390. Böhmer Ad. II. S. 343 n. 31.)

211.

Markgraf Karl bestätiget den Bürgern von der Kleinseite Prags alle von seinem Vater, dem Könige Johann, bezüglich der Pflasterung ertheilten Begnadungen. Dt. Colonie super Albea, fer. II. prox. post Assumtionem b. Mariæ virg. (17. August) 1338.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 10. n. IX. Böhmer Add. II. S. 343. n 31.)

212.

Karl, Markgraf von Mähren, bekennt, von dem Abte Peter und dem Konvente des Klosters Königssaal, welches so herabgekommen ist, dass dessen Auflösung wegen dem Druck seiner Schulden bevorstand, für ein demselben gemachtes Darlehen von tausend Schock Prager Groschen als Pfand erhalten zu haben ein goldenes Kreuz, welches König

Wenzel, sein Grossvater, dem Kloster geschenkt hatte, und die Burg Landesperg. Zugleich verspricht er dem Kloster jährlich 200 Schock Groschen zu zahlen, so lange diese Burg in seinen Händen sein wird. Dt. Colonie super Albea, fer. III. post Assumt. b. Virg. (18. August) 1338.

(Palacký über Formelbücher. 244. Böhmer Ad. II. S. 343. n. 32.)

213.

König Johann von Böhmen bestätigt eine eingerückte Urkunde des Stadtrathes der grösseren Stadt Prag, ddo. Prag 23. August 1338, wegen Ankauf eines Hauses zum Rathhaus. Dt. Ambyamis, fer. VI. ante b. Mathei (18. Sept.) 1338.

(Rossler deutsche Rechtsdenkmale. I. S. 175. Böhmer Ad. II. 1848. S. 336. n. 509.)

214.

Das Olmützer Domcapitel erkläret, dass die dortige Bürgersfrau Agnes bei dem von ihr in der Domkirche errichteten Altare der h. Dreifaltigkeit eine Präbende oder Vicarie gestiftet hat. Dt. Olomucii, VI. Nonas Octobr. (2. October) 1338.

Nos diuina prouidencia Sboro prepositus, Witco Archidiaconus et Capitulum ecclesie Olomucensis, vniuersis tam presentibus quam futuris cupimus fore notum, Quod felicis recordacionis quondam domina Agnes ciuis Olomucensis dicta Oppauiensis, dum adhuc perfrueretur vtriusque hominis sospitate. volens saluti animarum prouidere, optansque sibi et suis progenitoribus remedium facere sempiternum. vt ipsius et predecessorum ac puerorum eius in vigilijs, missis, oracionibus, et quibusuis alijs pijs et deuotis operibus, que a Christifidelibus cottidie geruntur. iugis memoria in ecclesia Olomucensi habeatur. ad honorem sancte et indiuidue Trinitatis in dicta ecclesia altare construendo, prebendam siue vicariam de nouo necnon anniuersarios fecit, constituit et creauit, censibus ac redditibus dotando infrascriptis. Primo videlicet in villa Chrenow vnum allodium siue curiam et tres marcas grossorum Pragensium predictorum in certo et vero censu sua pecunia comparauit, Que omnia et singula pro prebenda seu vicaria et testamentis taliter distribuenda disposuit. donauit et legauit, Quod perpetuus vicarius dicti altaris, et suus quilibet, qui pro tempore fuerit successor, debet regere omnia premissa, distribuere. possidere et tenere. In primo anniuersario Hanconis filii ipsius Agnetis. qui tercio die post Circumcissionem domini in prefata ecclesia Olomucensi est agendus, pro offertorio grossorum dabit tres fertones monete supradicte. Item in anniuersario ipsius Agnetis, qui primo die ante festum sancti Witi peragetur minus quatuor grossis quinque fertones grossorum presentabit, qui sic diuidentur. Cuilibet vicario presbitero pro missa dabitur vnus grossus, Residuum autem more solito diuidetur. In Chrenow vero curia siue allodium et vna marca grossorum in censu eidem vicario pro prebenda, siue corpore prebende remanebunt. Item de villa Tribencz domicelle Katherine sorori ipsius Agnetis, et ea mortua, ex tunc filiabus Nicolai ciuis Olomucensis neptibus eiusdem Agnetis, sanctimonialibus Monasterij sancte Catherine Olomucii. censu percepto soluet grossorum Pragensium vnam marcam et

prefatis omnibus virginibus non exstantibus. extunc conuentui sanctimonialium sepedictī Monasterii sancte Katherine anno quolibet eandem marcam soluet atque dabit. Item fratribus Minoribus in Olomucz feria sexta quatuor temporum ante festum sancti Wenczeslai mediam marcam et aliam mediam marcam feria secunda proxima post dominicam Palmarum pro pitancia seu prandio quouis anno assignabit. vt ipsius et mariti eius memoria in oracionibus habeatur. Cetera vero si que fuerint uel euenerint de culpis, iudicijs. aut honoribus, seu exaccione et steura. ad prefatum vicarium pro ipsius laboribus pertinebunt. et vt memorata prebenda in censu et redditibus possit amplius crescere et augeri. discretus vir Nicolaus predictus quoad vixerit, et eo mortuo, tunc soror ipsius domina Elyzabeth. pueri prefate Agnetis. similiter per tempora vite sue collacionem seu iuspatronatus prebende ac vicarie memorate sine quolibet impedimento pacifice debent possidere et habere et ad eam quociens ipsam vacare contingeret. clericum aut presbiterum ydoneum capitulo ecclesie Olomucensis presentare tenebuntur. Ipsisque ambobus viam vniuerse carnis ingressis Jus patronatus seu collacionis sepedicte prebende ac vicarie ad capitulum Ecclesie Olomucensis decetero et inperpetuum pertinebit. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigillo nostri capituli fecimus communiri. Datum Olomucii anno domini M^{0}CCC^{0}XXXVIII^{0}. VI^{0}. Nonas Octobris.

(Das Orig. auf Pergament. dessen Sigill abgerissen ist, im Archive des Olm. S. Katharina-Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. B. n. 1.)

215.

König Johann gibt auf Bitten des Regensburger Probstes, Friedrich von Aw und des Conrad von Synsenhowen. zu der Verpfändung der Burg Altenburg seine Zustimmung als Reichsfürst. Dt. in Mendico fer. V. post fest. 11,000 Jungf. 1338.

(Nach einer Abschrift im Dipl. Boemic. Nr. 60. a. a. O. Böhmer Ad. II. S. 336. n. 510. bei Bohmer jedoch „Adelburch“ und „Dt. in Medunno“.)

216.

Der Bischof und das Kapitel zu Ploczk bitten den Papst Benedict XII. die Vermittlung zu übernehmen, dass der vom Könige von Böhmen zwischen dem Könige von Polen und dem deutschen Orden zu Stande gebrachte Friede aufrecht erhalten werde. Dt. in Ploczk in vigilia Omnium Sanctorum (31. October) 1338.

(Voigt. im Cod. diplom. Prussic. T. III. n. XII. S. 21. nach der Orig. Urkunde mit den wohlerhaltenen Siegeln des Bischofs und des Capitels im konigl. Preuss. geh. Archive.)

217.

Vertrag zwischen dem Pfarrer Busek von Unter-Bobrau und Wachsmund. Comthur des h. Geist-Spitals in Altbrunn. bezüglich des Zehends von dem Dorfe Miroschau. Dt. Brune. III. Novembr. 1338.

In nomine Domini Amen. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Tricesimo VIII. Indiccione VI. III. die Mensis Nouembris. Pontificatus sanctissimi patris et domini,

domini Benedicti diuina prouidencia pape XII. Anno quarto, hora conpletorij, In mei publici Notarij et Testium subscriptorum presencia Constitutus discretus vir, dominus Buscho plebanus de inferiori Bobrauia, Olomucensis diocesis, Sponte non per errorem, non illectus, nec minis aut precibus inductus, cum nunc adesset dominus Petrus decretorum doctor et plebanus in Spanberk, Patauiensis diocesis. Cui causa, que inter fratrem Wachsmundum, Comendatorem Hospitalis sancti Spiritus in antiqua Brunna, ordinis Cruciferorum sancti Johannis, dicte Olomucensis diocesis parte ex vna, et ipsum Buschonem parte ex altera vertebatur, Super quibusdam decimis de villa que Mirzichaw nuncupatur, ymmo super pecunia fertonum quinque, nomine decime et pro ipsa decima, per ipsum Buschonem et Successores suos ab ecclesia in Bobrauia inferiori eidem Commendatori suisque successoribus annis singulis persoluenda, auctoritate Venerabilis in Christo Patris domini Johannis Episcopi Olomucensis audienda commissa fuerat et fine debito decidenda, Publice recognouit, se Commendatori predicto indebite opposuisse, et pecuniam predictam de ecclesia sua supradicta annis singulis pro decima soluere se teneri, et cum ad presens vnde solueret non haberet, misericordiam et non iudicium postulabat, Promittens bona fide a die presenti in antea sub pena priuacionis et perdicionis ipso facto beneficij sui dare et soluere annis singulis in festo sancti Michahelis Comendatori eidem quinque fertones grossorum denariorum Pragensium Pagamenti Morauici, de quibus superius est premissum, aut ipsius cuicumque pro tempore successori, neque promisso de cetero contra facere vel venire. Comendator itaque predictus miseria, et precibus supplicancium admonitus pecuniam sibi debitam relaxauit, et annos duos a festo Beati Michahelis nunc preterito, sibi addidit, vt ipsius Buschonis relaxaret de consilio dominorum pauperiem propter deum pure ac simpliciter, In quorum omnium testimonium premissorum . . missam recognicionem Honorabilium virorum dominorum Petri vicearchidiaconi Brunnensis in Riczans, Nicolai de Hossicz, Conradi ad omnes sanctos, Canonicorum Ecclesie sancti Petri in Brunna, ac discretorum virorum, Hermanni de Straska, Vlrici de superiori Bobrauia Ecclesiarum plebanorum, predicti Wachsmundus Commendator, Buscho plebanus petiuerunt in Robur perpetue firmitatis appensione con . . . . . sunt hec Brune in domo Honorabilis viri Nicolai de Hossicz predicti discretorum virorum magistro Purchardo de . . . plebano Ecclesie in Nigraecclesia ac subscriptis dominis testibus presentibus et alijs pluribus fidedignis. Et ego Michahel Theodrici de Praga, Pragensis diocesis Publicus auctoritate Imperialis Notarius vnacum dictis Testibus premissis omnibus interfui, eaque omnia et singula scripsi et in hanc publicam formam redegi, signoque meo solito signaui Rogatus in testimonium premissorum.

(Das Orig. auf Pergament, stark beschädigt, von dessen fünf Sigillen die vier ersten theilweise gebrochen sind, das letzte aber ganz fehlt, im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 80.)

218.

Ulrich von Neuhaus erklärt die auf seinen Gütern bestehende Gewohnheit, nach welcher die Güter verstorbener Seelsorger oder erledigter Pfarren von seinen Vorfahren und Gutsbeamten in Besitz genommen und genossen wurden, als den canonischen Gesetzen zuwider und hebt dieselbe auf. Dt. In Novadomo, in octava S. Martini episcopi (18. November) 1338.

In nomine Domini Amen. Quoniam quæ sunt Contra Canonicas Sanctiones, celeri sunt studio submouenda hinc est quod nos Ulricus de Nouadomo attendentes, quod consuetudo in terris, et possessionibus nostris, exemplo pernitioso multarum partium circumpositarum per predecessores et officiales nostros hactenus perniciosius obseruata sit potius corruptela cum obviet canonicis institutis, occasione cuius consuetudinis imo potius corruptelæ dicti prædecessores, ac Officiales nostri, bona Ecclesiarum, morientibus ipsarum Rectoribus, Capellanis nostris, inventa seu dimissa vel tempore vacacionis ipsarum Ecclesiarum obuenientia occupabant . suis vel in nostris usibus applicantes, volumus, statuimus, et ordinamus, ac districte præcipimus, et mandamus, omnibus et singulis Officialibus et subditis nostris, quocumque nomine censeantur, quod deinceps talia facere non præsumant, sicut cupiunt pœnam debitam evitare, tam juris quam per nos eis specialiter infligendam. Promittentes nihilominus per nos ipsos ab huiusmodi bonorum occupationibus abstinere, quodque nobis licere non patimur, nostris successoribus indicamus. Verum dicta bona sic inventa seu dimissa, vel tempore vacacionis obuenientia per duos Plebanos vicinos, cum officiali nostro loci eiusdem, vel alio per nos, aut successores nostros specialiter deputando, sub bono testimonio conscribantur, et fideliter per eos aut successorem morientis Rectoris, de nostra conscientia et consilio vel successorum nostrorum, in utilitatem ipsius evidentem Ecclesiæ convertenda. Volumus tamen quodsi moriens Rector aliqua debita contraxerit, pro utilitate Ecclesiæ evidenti vel quæ legitime possint probari, tertia pars bonorum dictorum cedat in solutionem debitorum ipsorum Alia omnia prout supra dicitur, in augmentum reddituum seu in aliam utilitatem evidentem, cedat Ecclesiæ cui præfuerat, qui decedit ut sic redditibus ipsius Ecclesiæ crescentibus successiue, et honore dilatato eiusdem cultus etiam diuini nominis et amplius successiuis temporibus suscipiat incrementum. Volentes nihilominus ut de predictis fiant quatuor paria literarum, ejusdem tenoris de verbo ad uerbum, unum reservetur in Pragensi et aliud Olomucensi sacristiis, et reliqua duo per Plebanos et Capellanos nostros seruentur. In quorum omnium testimonium et robur perpetuum sigilla nostrum et Dominorum Petri de Rosenbergk et Wilhelmi de Landsteyn præsentibus duximus appendenda. Et nihilominus sigilla religiosorum virorum F. F. Galli Prædicatorum et Petri minimorum Ordinum Inquisitorum, Pragensis et Olomucensis Diocesium hæreticæ prauitatis a Sede Apostolica deputatorum ad instantiam nostram éisdem presentibus sunt appensa. Qui huic nostræ voluntati, statuto, ordinationi, præcepto et mandato dum per nos fierent, præsentes fuerunt et alij testes plurimi fide digni. Actum et datum in Nouadomo in Castro Nostro Anno domini MCCCXXXVIII⁰. in octava S. Martini Episcopi et Confessoris.

(Nach der Bestätigungsurkunde des Prager Erzbischofes Ernest vom 25. Maj. 1361, deren Abschrift im Archive der Grafen Černín zu Neuhaus (Nr. 10. 1. 1. 1.) sich befindet.)

219.

Papst Benedict XII. verleiht die durch Ernennung des Nicolaus zum Bischofe von Trient leer gewordene Domherrenstelle in Olmütz dem Nicolaus, Sohn des Luček von Brünn. Dt. Avinione, Nonis Decembris (5. December) 1338.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao Lutzconis de Brunna Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

. . . Cum canonicatus et prebenda ecclesie Olomucensis quos venerabilis frater noster Nicolaus Episcopus Tridentinus olim ipsius ecclesie Canonicus tempore promotionis per nos facte de ipso ad ecclesiam Tridentin. tunc vacantem in dicta Olomucensi ecclesia obtinebat, per huiusmodi promotionem et consecrationis munus de mandato nostro apud sedem apostolicam impensum eidem, apud sedem ipsam vacare noscantur ad presens nullusque preter nos de canonicatu et prebenda prefatis hac vice disponere possit, . . . Nos predictos canonicatum et prebendam sic vacantem cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illis etiam providemus . . . Seu quod Parochialem ecclesiam in Ozetzwitz Olomucensis diocesis nosceris obtinere . Volumus autem quod postquam dictos canonicatum et prebendam vigore presentis gratie fueris pacifice assecutus, eandem parochialem ecclesiam, quam extunc vacare decernimus, omnino dimittere tenearis. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione Nonis Decembris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. IV. Th. II. Br. 427 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. ständ. Landesarchive.)

220.

Markgraf Karl bestätigt dem Brucker Kloster das vom Könige Johann im J. 1336 ertheilte Privilegium, dem zu Folge dasselbe von der Jurisdiction der k. Kämmerer und Landrichter befreiet wurde. Dt. in Znoyma, in festo Nativitatis domini (25. Decemb.) 1338.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Vniuersis Christi fidelibus, ad quos presentes peruenerint salutem in omnium saluatore, Justis petentium desiderijs, libenter annuimus, et votis, que a racionis tramite non discordant sinceris et promptis affectibus adimplemus. Ad vniuersorum igitur notitiam tenore presentium volumus deuenire. Quod ad nostram accedens presentiam, Religiosus vir Deuotus noster dilectus, Johannes venerabilis abbas Lucensis Monasterij prope Znoymam, exhibuit nobis quoddam priuilegium domini . . Genitoris nostri karissimi non cancellatum, non abrasum, nec in aliqua sui parte vitiatum, sed omni suspicione carens, Petens a nobis cum instancia, vt ipsum approbare, Ratificare de benignitate solita dignaremur. Cuius quidem priuilegij tenor per omnia talis est, Johannes dei gracia Boemie Rex, Lucemburgensis Comes, Notum facimus etc. usque Datum Poerlicz feria quarta post Octauas Pasce, Anno domini M^{0}CCC^{0}XXXVI^{0}. (S. d. B. S. 82 n. 112.) Nos itaque attendentes, quod decet Principum Clemenciam Religiosa loca, specialibus fauoris beneficijs preuenire, abbatis quoque predicti racionabilibus supplicacionibus fauorabiliter annuentes, predictum priuilegium prout de verbo ad verbum presentibus est insertum approbamus, ratificamus, ac ipsum de certa nostra sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus, Volentes abbatem ipsum successoresque suos, ac ipsum Lucense Monasterium circa gracias predictas perpetuo remanere. Harum nostrarum testimonio Literarum. Datum in Znoyma in festo Natalis domini anno eiusdem M^{o}CCC^{o}XXX^{o}VIII^{o}.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill abgerissen ist. im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 5. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl. IV. I. Th. Urkundenb. p. 118. n. CX. Böhmer Add. II. S. 342. n. 22.)

221.

Markgraf Karl bestätigt das dem Brucker Kloster vom Könige Johann im J. 1336 geschenkte Gericht der Stadt Znaym. Dt. Znoyme, in festo Nativitatis domini (25. December) 1338.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Omnibus et singulis Christifidelibus, ad quod presentes peruenerint, salutem in omni saluatore. Quamuis omnium et singulorum nobis a diuina Clemencia subiectorum adaugeri commoda, feruenti desiderio affectemus, Illorum tamen comoditates nos ampliare conuenit munificencia largiori, qui huius mundi spretis vanitatum oblectationibus se deuote dei dedicarunt seruicijs, et ex quorum deuotione assidua, felicitatem gaudiorum celestium nos speramus et credimus firmiter adepturos, Ad vniuersorum igitur noticiam tenore presencium volumus deuenire, Quod ad nostram veniens presentiam Venerabilis Johannes abbas Monasterij Lucensis prope Znoymam Premonstratensis Ordinis, Olomucensis dyocesis, ostendit nobis quasdam litteras domini Genitoris nostri predicti, non cancellatas nec viciatas in aliqua sui parte, Petens nos cum instancia, vt eas de verbo ad verbum approbare et ratificare de innata nobis Clemencia dignaremur. Quarum quidem Literarum tenor talis est: Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, etc. usque Datum Pohorlicz Anno domini M^{o}CCC^{o}XXXVI^{o}. Sabbato post Octauas Pasce. (S. d. B. S. 83. n. 113.) Nos itaque non intendentes gracias per dominum Genitorem factas, minuere sed augere, predictas Literas, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, approbamus, ratificamus et ex certa nostra sciencia confirmamus. Harum nostrarum testimonio Litterarum. Datum Znoyme in festo Natalis domini Anno eiusdem M^{o}CCC^{o}XXXVIII^{o}.

(Das Orig. auf Perg. mit einem grossen stark beschädigten Doppelsigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 5. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 114. n. CIX. Bohmer Add. II. S. 342. n. 23.)

222.

König Johann von Böhmen stellt als Hauptmann und Statthalter von Languedoc zu Gunsten von Ritter Aymeri de Durfort Herr von Duras eine Urkunde aus. Dt. Marmande sur la Garonne, 26. December 1338.

(Vaisette Hist. de Languedoc 4.229 Extr. Bohmer Ad. II. 1846. S. 336. n. 511.)

223.

Der Abt Předbor und der Konvent des Klosters Břewnow verdingen den in Urhau gelegenen und zum Kloster Raigern gehörigen Hof an Waněk und Stephan von Raigern. Dt. in Břewnow, fer. V. post Purificationem B. Marie virg. (5. Februar) 1339.

Nos Predborius — abbas, Albertus Prior, Witko Miroslaus, prepositi Cellarum, Nicolaus de Kostelecz, Swatomirus Bursarius Totusque Conuentus Monasterij Brewnouiensis prope Pragam Ordinis Sancti Benedicti tenore presencium recognoscimus — quod nos — cupientes condicionem nostri Monasterii in melius immutare, Curiam nostram in villa Orzechaw sitam ad Cellam nostram Reygradensem pertinentem, cum omnibus et singulis vtilitatibus et fructibus — discretis viris, hominibus nostris, Wanconi et Stephano, de Opido nostro Reygrad, a festo Purificacionis gloriose virginis Marie nunc instanti ad Spacium et cursum Sex annorum — exponimus presentibus et locamus, condicione et pretextu tali, quod ipsi nomine Census singulis annis — quintam dimidiam marcam grauem grossorum denariorum Pragensium — videlicet in festo S. Georgij nouem fertones, et in festo S. Michaelis mox subsequenti nouem fertones curia de eadem — soluere et dare tenentur — plebano qui pro tempore fuerit pro lumine ac decore Ecclesie et fratrum solacio — Preterea ordinatum est, quod ipsi nulli possunt eisdem Sex annis dictam Curiam sublocare, sed annis his elapsis ipsa Curia iterato ad nos cum omnibus edificijs et structuris eius, ac omnibus alijs vtilitatibus — libere reuertetur. In cuius rei testimonium Sigilla, nostrum, nostrique prepositi Reygradensis presentibus sunt appensa. Actum et datum in Monasterio Brewnow Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono, proxima feria quinta post Purificacionem Beate Marie virginis gloriose.

(Das Orig. auf Perg. mit zwei ovalen gut erhaltenen Sigillen im Archive der Abtei Raigern n. 16. O. 5.)

224.

Kazimir, König von Polen, schliesst mit dem Könige Johann von Böhmen und mit dem Markgrafen Karl von Mähren einen Freundschaftsbund und erklaret, dass ihm kein Recht auf Schlesien mehr zustehe. Dt. Cracovie, in octava Purificationis b. Marie (9. Februar) 1339.

Cazimirus dei gracia rex Polonie nec non terrarum Cracovie, Sandomiri, Siradie, Lanticie, Cujavie, Pomeranieque dominus et heres universis presentes litteras inspecturis salutem et noticiam subscriptorum . Salus, vita et perennis tranquillitas, benedictio pacis irradiata claris fulgoribus per orbis clarius refulget climata, dum regnorum subditis et terrarum incolis providetur de commodis et inter principes desiderata gratie unio ac indissolubilis charitatis federa gratiosius amplexantur cum ita sicuti status precedentium temporum demostrat inter magnificos principes dominos Joannem Boemie regem et Carolum ipsius primogenitum marchionem Moravie illustres fratres nostros charissimos ac progenitores ac predecessores ipsorum parte ex una, nosque ac progenitores nostros parte ex altera nonnulle seductiones, afflictiones et multiplices calamitates cedesque personarum ac rerum hinc inde per tempora agitate noscuntur ac damna perpetrata propter que et regnorum et terrarum gubernacula utrobique gravia pertulere dispendia et iacturas innumeras quotidie habuerunt: nosque his tot et tantis cupientes salutifere obviare periculis et eis finem imponere salutarem affectantes, attentibus affectibus cum iam dictis dominis rege et marchione firmam ac perpetuam amicitie gratiam ac fraterne dilectionis vinculum irrefragabiliter colligare in hoc votis eorum et nostris satisfacientes libenti animo recognoscimus, dicimus et publice protestamur: nos in magnificis principibus, dominis ducibus Boleslao Lignicensi et Bregensi, Henrico Saganensi et Crosnensi, Conrado Olsnicensi, Joanne Stinaviensi Slesie ducibus, nec non Bolkone Opoliensi, Bolkone de Falckenberg, Alberto de Strelitz, Wladislao Teschinensi ducibus, Wladislao Coslensi et Bitumiensi, Wenceslao principe Masovie, domino in Plozk, Leskone Ratiboris et Joanne Osviciensi ducibus et vasallis eorum cum ipsorum ducatibus et dominiis, terris, districtibus, jurisdictionibus, pertinentiis, metis, appendiis, limitibus antiquis quibuscunque, nec non civitatibus Wratislavia et Glogovia cum districtibus, limitibus, finibus et pertinentiis earum universis, nullum ius, proprietatem vel dominium, possessionem aut titulum habere, aut habuisse, competere vel competiisse aliqua in eisdem promittentes ipsos dominos regem et marchionem aut heredes, coheredes et successores nostros aut alios quoscunque nullo unquam tempore impedire, molestare vel impetere, nec duces ac ducatus ipsos et ipsorum pertinentias nobis aut heredibus nostris vendicabimus aut etiam assumemus in ipsorum regis, marchionis vel heredum eorum preiudicium vel grauamen: quin imo placet nobis, et optime favemus eis in eosdem renunciantes insuper et cedentes pro nobis et heredibus, coheredibus, et successoribus nostris omni iuri, actioni, questioni, proprietati et titulo in perpetuum si que nobis aut heredibus vel successoribus nostris competebant, competerent vel competere possent quomodolibet in futurum, promittentes etiam sub fide prestiti iuramenti tactis sacrosanctis evangeliis et nihilominus sub pena excommunicationis prolate sententie contra hanc nostram renunciationem, cessionem et promissionem aliqua actione, impetitione, suggestione, studio, ingenio, iure, facto atque verbo nequaquam venire non obstantibus aliquibus pactis, pactionibus, statutis, reformationibus, ordinationibus, consuetudinibus, prescriptionibus, conventionibus, munimentis, indulgentiis, privilegiis vel litteris apostolicis, imperialibus vel aliis quibuscunque scripturis impetratis seu impetrandis in posterum, nec non iuribus quibuscunque tam iuris canonici quam civilis aut etiam municipalis sub quacunque forma verborum et prolatione conceptis vel in posterum concipiendis et etiamsi talia forent in quibus de verbo ad verbum specialem et expressam oporteret fieri mentionem. Que omnia et singula et quodlibet eorum cassa et irrita, vacua, inania esse et intelligi volumus nulliusque fore efficacie penitus et momenti: ipsis etiam ex certa nostra sententia per omnia derogamus, in quorum testimonium omnium atque robur perpetuum presentes scribi fecimus et nostrorum sigillorum munimine roborari. Datum Cracovie in octava purificationis b. Marie virginis anno Domini MCCCXXXIX.

(Abgedruckt bei Sommersberg I. 775. — Vergl. Dobner Monum. IV. S. 302. n. CXLVII. Goldast in appendice documentor. S. 51. n. XXIX.)

225.

Papst Benedikt XII. überträgt dem Bischofe von Passau und dem Abte von Altenburg die Schlichtung des zwischen dem Oslawaner Kloster und dem Pfarrer von Grusbach wegen des Zehendbezuges bestandenen Strittes. Dt. Avinione, III. Nonas Martii (5. März) 1339.

Benedictus episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Episcopo Pataniensi et dilectis filijs . . Abbati Monasterij Altemburgensis Pataniensis diocesis ac . . Decano ecclesie Pataniensis Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecte in Christo filie . . Abbatissa et Conuentus Monasterij Sanctimonialium in Osla, Cisterciensis ordinis, Olomucensis diocesis. peticione monstrarunt, quod licet percepcio quarundam decimarum prouenienciam et fructibus quarundam terrarum et possessionum consistencium infra limites parrochie ecclesie in Gruspan dicte diocesis ad easdem Abbatissam et Conuentum de antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata consuetudine pertinere noscatur, et tam dicte Abbatissa et Conuentus. quam ille, que in Monasterio ipso precesserant easdem, fuissent in pacifica possessione, uel quasi iuris percipiendi dictas decimas a tempore, cuius contrarij memoria non existit, quia tamen Wolframius plebanus dicte ecclesie easdem Abbatissam et Conuentum, quominus decimas ipsas libere percipere possent impedire contra iusticiam presumebat, dicte Abbatissa et Conuentus prefatum Plebanum petendo eum ab huiusmodi impedimento compesci. coram Henrico de Brunna, Officiali Olomucensi non ex delegacione apostolica traxerunt in causam. Ex parte uero dicti Plebani fuit friuole coram Officiali predicto propositum. quod ipse dictum Officialem ex eo suspectum habebat. quod quedam Soror et Neptis dicti Officialis. quas minime exprimebat. erant Moniales Monasterij prelibati, et alias dictus Officialis fauorabilis dictis Abbatisse et Conuentui existebat. se offerens id probaturum coram Arbitris super hoc eligendis, quamquam eciam nulla subesset causa racionabilis. quare causa recusacionis dicti Officialis, si qua subesset esset racionabilis, coram venerabili fratre nostro . . Episcopo Olomucensi probari non deberet per Plebanum eundem, dictus Officialis huiusmodi proposita et oblata. tamquam impertinencia et friuola non admisit. prout admittere non debebat, et tandem in dictum plebanum. quia se de iudicio contra prohibicionem dicti Officialis contumaciter absentauit, propter huiusmodi contumaciam manifestam excommunicacionis senteneiam promulgauit. Postmodum autem dictus plebanus falso asserens, quod cum dicte Abbatissa et Conuentus eum super predictis decimis coram dicto Officiali non ex delegacione predicta traxissent in causam, ipse habens eundem Officialem ea racione suspectum, quod ipse Officialis erat dictarum Abbatisse et Conuentus familiaris domesticus, et continuus conmensalis. et alias eis nimis fauorabilis existebat, ab eodem Officiali humiliter postularat, ut cum dictus Episcopus tunc publice et notorie excommunicatus, ut falso dicebat. ipsum ad eligendum Arbitros cum parte altera, coram quibus huiusmodi suspicionis causam probaret. admitteret, quodque dictus Officialis eum super hoc audire contra iusticiam recusarat, ac pretendens se propter hoc ad sedem apostolicam appellasse. super appellacione huiusmodi cum dictarum Abbatisse et Conuentus potenciam perhorrescens, ut dicebat eas infra Ciuitatem seu diocesem Olomucensem non posset conuenire secure. nostras ad . . Monasterij domus dei prope Opul per Prepositum soliti gubernari, et . . ecclesie Opoliensis. Wratislauiensis diocesis, Preposito. ac . . Decanum eiusdem ecclesie Opoliensis sub certa forma litteras impetrauit clausula huiusmodi litteris ipsis apposita. Quod si non omnes hijs exequendis interesse possent duo ipsorum ea exequi nichilominus procurarent, Cumque postmodum dictus Prepositus dicti Monasterij, cui dictus Decanus uices suas non tamen totaliter dicitur commisisse. prefatas Abbatissam et Conuentum ad instanciam dicti Plebani in causa appellacionis huiusmodi coram se auctoritate litterarum et commissionis predictarum citari fecisset. pro parte dictarum Abbatisse et Conuentus fuit coram eodem Preposito dicti Monasterij excipiendo propositum, quod cum dicte littere ad ipsum et dictos Prepositum dicte ecclesie. ac Decanum obtente fuissent, Clausula huiusmodi in eis apposita, Quod si non omnes premissis exequendis interesse possent, duo ipsorum ea exequi nichilominus procurarent, ut superius est expressum, et ex earundem litterarum tenore liquido apparebat. idem Prepositus dicti Monasterij contempto et irrequisito nec se excusante legittime dicto Preposito dicte ecclesie Opoliensis. qui volebat, poterat, et debebat cognicioni cause dicte appellacionis commode interesse. nec committentes sibi uices suas de causa ipsa cognoscere de iure non poterat nec debebat. Et quia dictus Prepositus dicti Monasterij huiusmodi excepcionem admittendam non esse per suam interlocutoriam pronunciauit iniquam, et ilico dictum Plebanum a dicta sentencia excommunicacionis ad cautelam absoluit de facto. pro parte dictarum Abbatisse et Conuentus sentenciam exinde indebite se grauari ad sedem extitit appellatum eandem. Quocirca discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus uocatis, qui fuerint euocandi, et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit appellacione remota decernatis facientes, quod decreueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem. qui fuerint nominati. si se gracia. odio, uel timore subtraxerint. censura simili appellacione cessante rogatis ueritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hijs exequendis potueritis interesse. tu frater Episcopus cum eorum altero ea nichilominus exequaris. Datum Auinione III. Nonas Marcij. Pontificatus nostri Anno Quinto.

(Das Orig. im Archive der k. Stadt Brunn O. I. n. 26.)

226.

Statut des Olmützer Domkapitels wegen Verleihung der Vikarien und Præbenden. Dt. in Olomucz. XIII. Martii 1339.

Nos diuina miseracione Sboro Prepositus et Witco Archidiaconus ac Capitulum ecclesie Olomucensis ad perpetuam rei memoriam in presenti nostro generali capitulo statuimus et ordinamus, quod sicut ex antiqua et hactenus approbata consuetudine antiquiores dumtaxat canonici residentes gradatim possunt meliores cum vacant optare prebendas, Sic eciam ut omnis discordia que in collacionibus vicariarum frequenter temporibus retroactis suborta fuit inter canonicos conquiescat, Easdem vicarias et ecclesiam sancti Petri, que ad collacionem ipsius Capituli hactenus spectasse noscuntur cum vacauerint, priores seu antiquiores recepcione canonici gradatim et successiue singulas singuli similiter residentes tantum siue familias teneant siue expensas saltem per annum in Olomuncz conuenerint absque fraude. auctoritate et nomine capituli ad hoc per decanum vel prepositum aut archidiaconum. qui pro tempore fuerint, seu eciam iuxta antiquam et approbatam dicte ecclesie consuetudinem per antiquiorem canonicum conuocandi libere conferre possint tam vicarijs quam prebendatis aut alijs ydoneis quibuscumque eciam extra ecclesiam constitutis. Et si vicarijs contulerint. tunc ijdem canonici eorundem vicariorum taliter vacantes vicarias libere conferre poterunt alijs vt premittitur quibuscumque et taliter collaciones facte tantum robur obtinebunt, quantum si a toto capitulo insimul facte forent. Huiusmodi eciam virtute statuti vicaria per mortem bone memorie domini Johannis de Muglicz pridem vacans per nos Sboronem et Witconem predictos non vt prelatos sed vt antiquiores canonicos domino Heinrico plebano ecclesie in Pracz in presencia et auctoritate dicti Capituli est collata, et si antiquior canonicus quem ordo in huiusmodi collacionibus vicariarum contingit per se uel per alium ab eo ad hoc specialiter deputatum infra quinque menses a vacacione vicarie tunc vacantis computandos sub modo et forma predictis conferre neglexerit, extunc ius conferendi eandem vicariam ad canonicum alium proxime sequentem in ordine, deuoluetur, per eundem eadem vicaria per modum et formam predictos infra mensem sextum libere conferenda. Preterea cum olim in dicta ecclesia obseruatum fuerit. et in nonullis vicinis ecclesijs obseruetur, quod electi seu recepti in canonicos prebendis non vacantibus vocibus in capitulo, offertorijs panibus ac cottidianis distribucionibus vsque ad assecucionem careant prebendarum. vt ipsi interim disciplíne et doctrine scolastice ac diuinis officijs diligentius sint intenti. Nos huiusmodi obseruanciam laudabilem reputantes, statuimus vt nullis in canonicos receptis antequam prebendas assequantur distribuciones. panes vel offertoria, ymo nec voces in capitulo quomodolibet tribuantur. Et vt personarum recepcione ipsa ecclesia in ornamentis deinceps incrementum recipiat, non decrescat, statuimus, vt in prelatum receptus seu prouisus iuxta aliarum vicinarum ecclesiarum consuetudinem sibi cappam quatuor marcas, Canonicus quoque receptus seu prouisus pro se cappam tres marcas vsuales valentem infra duos menses a die sue recepcionis computandos debeat prouidere. Alioquin ex ipso stallis seu locis in choro tam diu careant donec de cappis dicti valoris sibi et predicte ecclesie prouidebunt. Item statuimus et ordinamus vt nullus canonicorum seu vicariorum prebendam et vicariam aut obedienciam in toto uel in parte alicui laico exponere obligare committere uel submittere possit uel eam exponere alicui canonico de ipsa prebenda tantum, quantum laicus soluere et dare volenti vel alicui vicario committere. similiter et vicarius alteri vicario et non alteri committere tenebitur vicariam. Locaciones quoque et obligaciones commissiones et submissiones prebendarum vel vicariarum aut obedienciarum laicis hactenus factas aut de facto in antea faciendas infra duos menses canonici et vicarij effectualiter reuocare tenebuntur. Alioquin a tractatibus capitularibus et percepcione omni distribucionum panum et offertoriorum canonici et vicarij nouerint se exclusos donec talia renocauerint et ad arbitrium capituli de transgressione huiusmodi per eos fuerit satisfactum. Si vero nullus canonicorum uel vicariorum de prebenda vel vicaria aut obediencia in toto vel in parte locanda, summam pro qua communiter exponi posset soluere vellet, quod idem canonicus vel vicarius ipsi capitulo exponere et intimare debebit, extunc canonicus vel vicarius dummodo fraus non interueniat clerico vel laico plus offerenti exponere poterit et locare. In quorum sempiternam memoriam dicta statuta per manum subscripti notarij publici scribi et in publicam formam redigi dictique Capituli maiori sigillo fecimus communiri. Actum Olomucz in domo prepositure dicte ecclesie. Discretis viris dominis Geczlino quondam Pertholdi et Nicolao quondam Petri Notario publico infrascripto, Olomucensis et Jacobo quondam Vlrici Chremserensis ecclesiarum vicarijs testibus presentibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo nono, terciodecimo die Mensis Marcij, Indiccione septima. Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Benedicti pape XII. anno quinto.

Et ego Nicolaus quondam Petri de Trebecz clericus Olomucensis diocesis publicus Imperiali auctoritate notarius predicta statuta et ordinaciones ad requisicionem et mandatum predictorum dominorum prepositi et Archidiaconi ac Capituli prefate ecclesie Olomucensis manu propria conscripsi et in hanc formam publicam redegi meoque consueto signo consignaui, Anno domini mense Indiccione pontificatu loco ac presentibus testibus suprascriptis.

(Nach dem Orig., dessen Sigill abgerissen ist, im Archive des Olmützer Domkapitels abgeschrieben A. Boczek.)

227.

König Johann von Böhmen gestattet Holub dem älteren, und dessen Brüdern Ulrich, Pešek, Witek und Přibík, dass sie einander beerben dürfen. Dt. Frankenfart, die domin. Judica (14. März) 1339.

Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucenburgensis Comes Recognoscimus tenore presencium vniuersis. Quod attendentes grata, accepta et fidelia seruicia. Que Strenui viri . . Antiqus Holub Miles, ac Vlricus Pesco Wytgo et Przibco fratres eius, fideles nostri dilecti, cum omni promptitudinis beniuolencia exhibuerunt et exhibere nobis potuerunt prompcius in futurum. Ipsis proinde hanc graciam de benignitate Regia prouidimus faciendam, videlicet. Si prefatorum fratrum aliquem uel aliquos sine heredibus legittimis de hac vita migrare contigerit, per cuius aut per quorum mortem, bona sua uel ipsorum sita in Regno nostro Boemie, aut in terra Morauie seu alibi vbicumque iuxta approbatam nostri Boemie sentenciam ad nos deuoluerentur, volumus et auctoritate presencium ipsis concedimus generosius et indulgemus vt predicta bona et possessiones ac hereditates, tam in Boemia quam in Morauia, seu ubicumque alibi sita, Illius seu illorum predictorum fratrum, qui medio tempore decedentur, ad predictos fratres eius, et ad quemlibet ipsorum protunc viuentem, pleno Jure et libertate, prout ipse tenuit et possedit, spectare et redundare debebunt et tenebuntur. Mandantes igitur et districte precipientes . . Capitaneis . . Camerarijs . . Subcamerarijs . . terre Judicibus et terre Notarijs Ceterisque Officialibus et fidelibus nostris dilectis, presentibus et futuris. Quatenus predictum . . Holub antiqum, ac suos fratres in predicta gracia et donacione eis facta, non debeant molestare impedire, seu in aliquo ausu temerario contraire, prout indignacionem Regiam et penam grauissimam non immerito voluerint euitare. In cuius rei testimonium presentibus sigillum nostrum est appensum. Datum Frankenfurt dominica die, qua cantatur Judica, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono.

(Nach der Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl vom J. 1340, deren Orig. sich im Archive des Klosters „Maria Saal“ im m. st. Landesarchive Lit. S. n. 3. befindet.)

228.

König Ludwig IV. erhebt den Grafen Reinold von Geldern zum Herzoge in Gegenwart des Böhmischen Königs. Dt. Francofurti, XIX. Martii 1339.

(Unter Horky's Analecten nach Leibnitii cod. jur. gent. diplomat. I. 151.)

229.

Der Olmützer Bischof Johann und Herzog Rudolph von Sachsen vidimiren die Urkunde des deutschen K. Ludwig ddo. Hasulach 13. September 1320, womit die Mark Budissin und die Stadt Kamentz dem Könige Johann von Böhmen zu Lehen gegeben wurden. Dt. Pragæ, Sabbato ante Misericordiæ (10. April) 1339.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. p. 23. n. XXIII. Riedel in cod. diplomat. Brandenburg T. I. S. 460.)

230.

Der Stadtrath von Znaym befreiet das daselbst befindliche Haus des Welehrader Klosters von allen Abgaben. Dt. Znoyme, die domin. Misericord. (11. April) 1339.

Nos Albertus tunc temporis iudex, et Nicolaus albus magister Ciuium, Mitscho, Otto gnadleinstorfer. Ekhardus fritscho. Hertwicus, Ditricus, Pridwiczer, Nicolaus Linerij, Ditricus, Holik, Cristmannus, Hartmannus. Jacobus, Nagenkamp, Jurati. necnon tota Communitas Ciuium in Znoyma, Ad vniuersorum noticiam volumus deuenire, Quod nos religiosis viris ac deuotis domino Wenczeslao abbati et Conuentui Monasterij Welegradensis Consilio ac deliberacione matura prehabitis. Ex speciali deuocione, quam habuimus et habemus ad domum Eandem, pensatisque nonnullis ipsorum et ipsius Monasterij Welegradensis promocionibus fidelibus, que actenus nobis et nostre Ciuitati exhibuerunt. ipsis et ipsorum Monasterio graciam facientes specialem. domum ipsorum quam in nostra Ciuitate habent penes domum Mercatoriam sitam libertamus, liberamque ab omnibus et singulis exaccionibus. Contribucionibus et oneribus quibuscumque tam realibus quam personalibus atque mixtis perpetuo facimus et immunem. Addicientes vt nullus cuiuscumque Condicionis aut status existat contra ipsorum voluntatem et Consensum ex conniuencia vel mandato Ciuium sev per quemcumque alium modum violentum eosdem in predicta domo hospitalitate quacumque debeat perturbare, dictaque domus ab omnibus vigilijs ac Custodijs necnon stipendiarijs Ciuitatis penitus sit exempta, Pauperes eciam dicti Monasterij tempore disturbij cum suis rebus ad eandem domum confugientibus vt Expressum est, omni nostra proteccione ac plena gaudeant libertate. Volumus itaque et nostros successores obligamus videlicet Judicem et Juratos et Communitatem Ciuium nostre Ciuitatis quatenus ipsos et Monasterium ipsorum contra huiusmodi nostram indulgenciam non molestent inquietent aliqualiter uel perturbent, nec molestari aut inquietari sev perturbari per quempiam permittant. Harum serie et Testimonio literarum quibus Sigillum nostre Ciuitatis maius duximus appendendum. Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono. In dominica Misericordia domini qua cantatur.

(Das Original auf Pergament mit einem beschädigten Sigille, welches einen geschachten Adler vorstellet, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 19.)

231.

König Johann von Böhmen befreiet die Bürger von Budweis auf zwei Jahre von allen Abgaben und befiehlt dem Markgrafen Karl und den k. Beamten in Böhmen, sie darin zu schutzen. Dt. in Nurenberch, fer. IV. ante b. b. Philippi et Jacobi (28. April) 1339.

Johannes, dei gracia Boemie rex, Luxemburgensis comes, notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod nos ad melioracionis profectus dilectorum nobis civium Budywoicensium et civitatis ejusdem volentes intendere per effectum, ipsis, qui ad duos annos futuros quasdam pecunias certis personis, quibus illas deputavimus, dare adhuc et solvere sunt astricti, postquam dicti duo anni exspiraverint, ulterius per biennium continuum ab omnibus exactionibus, contributionibus, solucionibus, subsidiis et angariis quibuscunque, ac specialiter a berna regia generali, si eam medio tempore imponi contigerit, damus et concedimus libertatem, volentes ut libertate pendente hujusmodi dicti cives muros, turres, fossata ac alia munimenta ipsius civitatis emendare debeant notabiliter et firmare. Mandamus igitur illustri Karolo primogenito nostro karissimo, marchioni Moravie, nec non universis et singulis officiatis nostris per Boemiam presentibus et futuris, quatenus dictos cives et civitatem Budwoicensem non debeant contra hujusmodi nostram libertatem per dictum biennium in aliquo molestare, harum nostrarum testimonio litterarum. Datum in Nurenberch feria quarta ante festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum proxima, anno domini M°CCC°. tricesimo nono.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des Budweiser Stadtarchives.)

232.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget die dem Kloster Königssaal vom Konige Johann zur Wiedereinlösung der Dörfer Banis und Bela ertheilte Bewilligung. Dt. Nuremberch, fer. V. ante f. Philippi et Jacobi (29. April) 1339.

Nos Carolus domini regis Boemiæ primogenitus, marchio Moraviæ scire volumus universos præsentium inspectores, quod gratiam et concessionem super redemptione villarum, Banis et Belæ ad devotos paternos et nostros dilectos abbatem et conventum monasterii aulæ regiæ fundationis nostræ seu ad ipsum monasterium spectantium alias per . . dominum et genitorem nostrum ab eis alienatas et per eum aliis obligatas de perceptione fructuum nos contingentium in urbura aurifodinarum prope curiam Slaps nuper inventarum per præfatum dominum et genitorem nostrum usque ad perceptionem quingentarum sexagenarum ipsi abbati et . . conventui seu dicto monasterio provide factas approbamus eisque nostrum præbemus consensum pariter et assensum. Mandamus igitur urburariis in Knyna paternis et nostris fidelibus dilectis firmiter et districte, quatenus dictos . . abbatem et . . conventum in perceptione fructuum prædictorum non impediant, sed ipsos in assecutione eorundem usque ad completionem dictarum quingentarum sexagenarum manuteneant et defendant, ipsique urburarii, qui nunc sunt, et qui pro tempore fuerint, . . abbatem et conventum prædictos super assignatione hujusmodi summæ taliter assecurabunt, quod merito debeant contentari. Præterea volumus, ut dictos . . abbatem et . . conventum in suis juribus, sive in silvis, sive in partibus colendis seu in aliis quibuscumque causis præfati urburarii omnimode defendere debeant et tueri, harum serie et testimonio litterarum. Datum Nurembereh, quinta feria ante festum Philippi et Jacobi apostolorum proxima anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag. Böhmer Ad. II. S. 343. n. 33.)

233.

König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren genehmigen den mit Ulrich von Neuhaus geschlossenen Tausch des Gutes Bánow für Teltsch. Dt. in Landshuta, in crastino Ascensionis domini (7. Mai) 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, Nec non Karolus ipsius primogenitus marchio Morauie Constare volumus tenore presencium vniuersis. Quod nos permutacionem inter nos et fidelem nostrum Vlricum de Nouadomo, de bonis nostris in Telcz et vniuersis eorum pertinenciis cum bonis suis in Banow in Morauia in Metis Vngarie sitis, et omnibus et singulis ad ipsa spectantibus, maturo interueniente hincinde consilio pridie coram nobilibus ac aliis fidedignis prouide factam omni eo modo et condicione, quibus iuxta informacionem nobilium ac baronum nostrorum dicta permutacio ratificanda exstiterit, et in quo tam dictus Vlricus quam sui heredes merito contentari poterunt, nostris literis ratificare, approbare et confirmare volumus, dilacione, contradiccione seu alia occasione qualibet non obstante. Harum nostrarum testimonio literarum, quibus nostra sigilla duximus appendenda. Datum in Lantshuta in Crastino Ascensionis Domini Anno domini Millesimo Tricentesimo Tricesimo Nono.

(Nach dem Orig. mit zwei beschädigten Sigillen im Archive des Grafen Černín zu Neuhaus, abgeschrieben A. Boczek.)

234.

Otto. Dechant der Passauer Kirche, ernennet den Otto. Grafen von Maydeburg und Pfarrer in Zhoř (Gors) zu seinem Stellvertreter in der ihm vom Papste Benedict XII. übertragenen Untersuchung des zwischen dem Oslawaner Kloster und dem Grusbacher Pfarrer bestandenen Zehendstrittes. Dt. Patauie. XII. Kalend. Junii (21. Mai) 1339.

Otto dei gracia decanus Ecclesie Patauiensis. ad infrascripta per sedem apostolicam delegatus. Honorabili viro domino Ottoni. Comiti de Maydburch Confratri suo dilecto. Plebano Ecclesie in Gors fraternam in domino karitatem. et mandatis apostolicis firmiter obedire. Noueritis nos literas sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Benedicti. diuina prouidencia pape duodecimi. cum vera bulla plumbea. et filo canapis bullatas non rasas. non viciatas. nec in aliqua sui parte suspectas. sed saluas et integras recepisse per omnia in hec verba: Benedictus Episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Episcopo etc. usque Datum Auinione III. Nonas Marcij. Pontificatus nostri Anno Quinto. (S. d. B. S. 162 n. 225.) Verum quum propter longam distanciam loci. necnon arduis nostris et Ecclesie Patauiensis impediti negocijs. audicioni dicte cause personaliter intendere non valemus. Honestatem vestram auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa. requirimus et rogamus. quatenus vices nostras. et omnia et singula nobis in hac parte commissa diligenter adimpleatis iuxtra traditam nobis formam. donec eas ad nos duxerimus reuocandas. Datum Patauie XII. Kal. Junij Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono.

(Das Orig. auf Pergament mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive der k. Stadt Brünn O. I. n. 27.)

235.

König Johann schenket den Bürgern von Laun allen Nutzen von dem Salze ihrer Stadt und verspricht in seinem und des Markgrafen Karl Namen, dass sie darin von Niemanden gestöret werden sollen. Dt. Pragæ. fer. VI. ante Trinitatis (21. Mai) 1339.

Nos Johannes dei gratia rex Bohemiæ ac comes Lucemburgensis ad universorum tam præsentium quam futurorum ætatem hominum volumus pervenire: quod considerantes paratam ac indefessam promptitudinem. qua se fideles nostri dilecti cives in Luna majestati regiæ omni tempore obtulerunt toto posse. affectantes ex animo. ipsorum. ut promptis servitiis fructifera correspondeant merita, conditionem facere meliorem: de larga majestatis nostræ munificentia. omnes et singulos fructus. qui in civitate nostra Lunensi prædicta per ordinationem civium nostrorum ibidem ex sale nunc sunt. provenire aut haberi quomodolibet poterunt in futurum. ipsi civitati nostræ Lunensi damus. conferimus liberaliter et donamus per prædictos cives nostros eorum heredes et successores tenendos. habendos. percipiendos. utifruendos et in usus ipsius civitatis Lunensis convertendos. prout ipsorum placuerit arbitrio voluntatis; et omnes ac singulas literas. si quas alicui aut aliquibus super salis fructibus prædictis dedimus aut forte in posterum nescienter daremus. tenore præsentium revocamus, cassamus, annullamus et nullius esse volumus roboris aut momenti. Promittentes sincere pro nobis, illustri Karolo marchione Moraviæ primogenito nostro karissimo, ac aliis nostris successoribus, quod ipsi cives nostri præfati in prædictis fructibus et eorum perceptione nec per nos, ipsum primogenitum nostrum, alios successores nostros aut quempiam nostrum officialem ullo umquam tempore debeant aliqualiter impediri. Harum, quibus nostrum sigillum appendendum duximus, testimonio literarum. Datum Pragæ, feria sexta ante Trinitatis proxima, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig., welches als Vorsetzblatt bei dem Handschrift. Cod. E. 58. im Archive des Prager Domcapitels sich befindet.)

236.

König Johann von Böhmen und dessen Sohn, Markgraf Karl von Mähren, versprechen den Heymann von Náchod bezüglich aller in ihrem Namen contrahirten Schulden sicherzustellen. Dt. Prage. in crastino Corporis Christi (28. Mai) 1339.

Nos Johannes dei gracia, Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, et Karulus eiusdem domini Regis Primogenitus . ac Marchio Moravie, Scire volumus tenore presencium vniuersos, Quod, cum Heymannus de Nachod fidelis noster dilectus, multa et varia debita in locis pluribus et apud diuersas personas, ad instantiuas precum nostrarum instancias, pro commodo et vtilitate nostris, vt maiora et grauiora dampna, euitare possimus, pro nobis, et nostro nomine, fideiussionis tytulo, hactenus contraxerit, et ad huc fortassis, contrahet in futurum, Idcirco volentes eundem Heymannum, de huiusmodi debitis certum reddere et securum, Promittimus sub puritate nostre fidei, ipsum Heymannum . et heredes suos, de premissis, omnibus et singulis debitis, in suis terminis, ac eorum dampnis rite et racionabiliter desuper accrescentibus, ex integro liberum et solutum facere . occasione et dilacione quibuslibet proculmotis, Harum nostrarum, quibus sigilla nostra, sunt appensa, testimonio literarum. Datum Prage, in Crastino, Corporis christi, Anno eiusdem, Millesimo Trecentesimo Tricesimo nono.

(Nach einer dem Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien entnommenen und im k. bohm. Museum zu Prag aufbewahrten Abschrift.)

237.

König Johann von Böhmen und dessen Sohn Markgraf Karl von Mähren versprechen, dass sie von den Baronen und anderen Landleuten des Königreiches Böhmen keine allgemeine Steuer (Berna) fordern werden, ausser bei der Kronung eines Sohnes oder Verheirathung einer Tochter. Dt. Prage. fer. III. infra octav. Corporis Christi (1. Juni) 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemb. Comes Notum esse volumus tenore presencium vniuersis, Quod licet prelati Barones Nobiles et alii Regnicole Regni nostri Boemie, omnes Collectas generales seu Bernas . hucusque de ipsorum beniuolencia, nobis plenarie expediuerunt. Tamen ipsi euidentem et vrgentissimam necessitatem nostram, et debitorum grauia onera. que propter gwerrarum. et discordiarum turbaciones multiplices, tam contra Imperatorem. quam Duces Austrie, ac alios emulos vicinos nostros, diuersimode habitas hucusque notabiliter sustinuimus. ad suffocandum debitorum huiusmodi voraginem, nec non ad recuperandum et redimendum Regalia nostra. que per obligationem et alios modos. a Camera Regia distracta sunt et alienata. vt ipsis recuperatis. Incolis Regni nostri. optate quietis et pacis commoda. in iusticie certitudine eo salubrius procurare possimus. ipsi Barones seu Regnicole Collectam generalem seu Regiam. que Berna volgariter nuncupatur. de bonis ipsorum. ex mera ipsorum liberalitate et beniuolencia. et non ex æquo Jure. ad presens nobis dabunt. ac dare soluere et expedire beniuole promiserunt. exceptis duntaxat illis Baronibus seu Nobilibus, qui de non soluenda seu non danda Berna. de nostra voluntate. iuramentum prestiterunt. qui ad solucionem ipsius Berne nullatenus tenentur. nec eam debebunt dare vel expedire. Quapropter considerato ingenti ardoris et deuocionis ipsorum affectu. quo erga Regale culmen. in premissis feruide afficiuntur. volentesque grata vicissitudine ipsorum occurrere beniuolencie. promisimus et promittimus pro nobis, heredibus et successoribus nostris. bona fide et Sacrosanctis Ewangelijs tactis corporaliter. iurauimus et iuramus. quod de cetero in perpetuum. nullo vmquam tempore. a prefatis proceribus Baronibus seu Incolis Regni predicti. aut ab ipsorum heredibus. liberis et successoribus. non debemus aut possumus. aliquam Collectam generalem seu Bernam. petere exigere aut recipere, aut exigi seu recipi. per nos alium vel alios, quomodolibet vmquam permittemus. Nisi in casu, quo tam de Jure. quam de approbata hactenus consuetudine, merito nobis. aut heredibus nostris debetur. vt puta. si aliquem filiorum nostrorum, Regali dyademate coronari in Regem contingat. aut aliquam ex filiabus nostris. si quas habuerimus. dum ad annos nubiles peruenerint. nuptui seu ad maritandum tradiderimus. Et postquam maritata fuerit, postea per vnius anni spacium. tunc ipsam Bernam. licite et de Jure. recipere petere et exigere poterimus. a Regnicolis nostris predictis. videlicet per mediam marcam Regalem viginti octo grossos duntaxat pro media marca computando. de quolibet Laneo seu manso. Et ad ampliorem predictorum securitatem et cautelam. sponte et deliberato animo. nos obligamus et submittimus. ad penam sentencie excommunicacionis Camere domini pape. quam nos et Inclitus Karolus Marchio Mor. primogenitus noster karissimus, aut alij nostri heredes et successores, ipso facto. volumus incurrere. et ipsa sentencia ligari, si contra predictam nostram promissionem, fidem et Juramentum prestitum. vmquam facere, aut venire attemptaremus . prefatus eciam Karolus primogenitus noster. sub fidei sue puritate promisit similiter et iurauit. si quod absit de hoc medio tolleremur, omnia predicta attendere, et inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium presentibus nostrum sigillum est appensum. Et Nos Karolus Marchio Mor. primogenitus domini Regis Boemie predicti omnia et singula suprascripta promisimus bona fide, corporaliter prestito Juramento sacrosanctis tactis Ewangelijs, illibata obseruare et constanter custodire. Et si vmquam secus faceremus. extunc volumus sentenciam excommunicacionis Camere domini pape quam in nos sponte extunc ferimus, ipso facto incurrisse. Harum testimonio literarum. quibus Sigillum nostrum vna cum sigillo dicti domini Genitoris nostri iussimus applicari. Datum prage feria tercia infra octauas festi corporis Christi. Anno eiusdem Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono.

(Nach einer dem Orig. im Wittingauer Archive entnommenen und im k. bohm. Museum zu Prag befindlichen Abschrift.)

238.

Witoslaw von Němčic, Pfarrer in Lowčic, vermachet dem Kloster Maria Saal in Altbrünn das Dorf Hajan. Dt. Brune. fer. VI. ante Johannis Bapt. (18. Juni) 1339.

In nomine domini Amen. Nouerint ad quos presentes deuenerint vniuersi . tam posteri quam moderni. Quod ego wytozlaus plebanus ecclesie in lobtschycz . adhuc in bona mentis et corporis valetudine constitutus, diem extremum quantum deo inspirante valeo, pijs volens operibus preuenire . ex sincere deuocionis affectu, quem ad Monasterium sanctimonialium . Aule sancte Marie . in antiqua brunna . Cysterciensis ordinis Olomucensis dyocesis . gessi, et domino largiente gerere cupio, cunctis temporibus vite mee . in quo tam pro nunc quam extunc . mea vltima voluntate locum sepulture mee michi eligo presentibus et elegi . ob augmentum salutis perpetue, meorum pro remissione pecaminum, non coactus non compulsus sed spontanee et libere voluntatis arbitrio permotus, villam meam, hayan, cum omnibus et singulis iuribus et pertinencijs, ac omni iure et dominio, seu vsufructu, quibus eam possideo hactenus et possedi, post meum ab hac vita decessum. Reuerende ac venerabili in Christo domine, domine Katherine abbatisse, Elizabeth priorisse, vel que pro tempore fuerint, Totique Conuentui ipsius Monasterij nomine ac vice inuiolabilis testamenti legaui, lego et dono presentibus . tenendam, regendam, vtifruendam, ac iure hereditario perpetuo possidendam, In cuius rei testimonium robur perpetuo valiturum . sigillum meum necnon Nobilium virorum dominorum. Wznethe de Lompnitz capitanei, seu Camerarii Morauie, Gerhardi de Chunstat Camerarii Czude brvnensis, Theoderici de Spran Czudarij ipsius Czude, Jesconis de Poscowicz, Hechtonis de Rossycz . Hermanni . et busconis fratrum de Lelecowycz ad mee supplicacionis et peticionis instanciam, sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum brvnne coram Czuda . anno domini Millesimo Trecentesimo Nono, sexta feria proxima ante festum beati iohannis baptiste et precursoris domini.

(Das Orig. auf Pergam. mit acht kleinen Sigillen, wovon jedoch das 7. fehlt, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 25.)

239.

Markgraf Karl bestatiget dem S. Klara-Kloster zu Znaym alle von seinen Vorfahren verliehenen Rechte. Dt. in Posonio. in vigilia b. Johannis Baptiste (23. Juni) 1339.

Nos Karolus, domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Constare volumus tenore presencium vniuersis. Quod ob deuocionem et affectum, quibus erga deuotas nostras . . Abbatissam et Moniales Monasterij sancte Clare in ciuitate Znoymensi, ordinis sancte Clare vt plurimum afficimur, ipsis graciam cupientes facere specialem, vt consolate ex ea, deum liberius, pro nostra nostrorumque progenitorum salute valeant exorare. Igitur premissorum consideracione, et ob diuine remuneracionis intuitum, vobis fauemus, damus, et concedimus, ut vniuersis et singulis Juribus, quibus dictum Monasterium vestrum, in hominibus, et omnibus et singulis suis bonis, a predecessoribus nostris pie recordacionis, et a dicto domino et Genitore nostro vsum est hactenus, frui et vti, eciam in bonis, que nunc habet, ac hominibus, aut in posterum, modo quocumque assecutum fuerit libere debeatis, impedimento quolibet non obstante. Mandamus itaque etc. Datum in Pozonio, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono, in Vigilia beati Johannis Baptiste.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Sigille in dem k. k. geheimen Hofarchive zu Wien K. 259. L. 101.)

240.

Stephan von Sternberg schenket der S. Georgskirche zu Sternberg den ganzen Zehend von den Eisenschmelzhütten bei dem Markte Bärn. Dt. in die bb. apostol. Petri et Pauli (29. Juni) 1339.

In nomine Domini Amen. Evanescit omnis actio temporalis, nisi firmetur apicibus sigillatis. Cum igitur tum bona Beronensia, quam Sternbergensia ex linea consanguinitatis et meriti beneficii cum gratia speciali, cæterorumque amicorum per resignationem quondam patrui nostri dilecti, domini Divisii de Sternberg ad nos hereditarie sunt devoluta, nostroque dominio subjugata, pro eo volentes beneficio beneficijs per corroborationem donorum spiritualium et testamentorum obviare. Hinc est, quod nos Stephanus de Sternberg notum facimus vniversis presentia inspecturis, quod ob testamentum et salutiferum Domino auxiliante remedium omnium animarum nostrorum prædecessorum similiter et nostrarum animarum ecclesiæ nostræ capituli Sternberg, in honore S. Georgij constructæ et fundatæ decimam plenam omnium gazarum nostrarum æs feri conflantium in foribus oppidi nostri Bern, quotquot sunt in præsenti et esse poterint in futurum damus, conferimus perpetuo et legamus, tali autem conditione nihilominus interjecta, quod dominus Lucas plebanus ejusdem ecclesiæ, ad cujus repetitionem et informationem talia acta sunt per nos et revocata eandem decimam cum omnibus suis successoribus tempore debito repetere debeat habere, Exindeque laudem et officium in dicta ecclesia reverenter, constanter et decenter cum exhortationibus et memoriis animarum omnium prædecessorum nostrorum debeant permulgare. Vt autem hæc donatio et testamenti protestatio a nobis et omnibus successoribus nostris inviolabilis perseveret, omnia et singula volumus esse rata, grata et inviolata. In cujus rei testimonium præsentia sigillo nostro fecimus communiri cum testibus subnotatis, videlicet domino Benedicto, domino Bohuncone de Luzza, domino Georgio de Domasolicz, Bohuncone de Olschau, fratre Petro Gardiano in Olomucz, Maczkone plebano de Curijs et Stephano capellano, Conrado notario plebano de Babicz, alijsque viris fidedignis. Datum anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo nono, in die Beatorum Apostolorum Petri et Pauli.

(Nach einer einfachen Abschrift aus dem XVII. Jahrhunderte in dem Ms. Cod. der Cerronischen Sammlung II. n. 122. im mahr. stand. Landesarchive.)

241.

König Johann von Böhmen weiset dem Wyšehrader Probste Berthold und dessen Bruder Čeněk von Lipa so viele Vasallen in Böhmen und Mähren an, als dieselben auf den dem Könige abgetretenen Gütern hatten. Dt. Brunne, Kalend. Julii (1. Juli) 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum notitiam tenore presentium volumus peruenire, quoniam a nostra nondum, excidit memoria, quod in tractatibus, inter nos ex una, et Nobiles viros, quondam Henricum Seniorem, et Henricum filium eiusdem, felicis memorie, dictis, de Lypa, parte ex altera, super commutacione, Ciuitatis Sytauie, et Castri Ronow ac aliorum eorumdem bonorum et quorumdam, nostrorum, in Boemia, et Morauia, bonorum, olim habitis, notabiliter est expressum, quod ipsis, et eorum heredibus, tot homagiales, seu Seruitutes Dextrariorum, quod vulgariter Rossdinst, nuncupatur, in eisdem, valore et numero, Juribus gratijs, et libertatibus, quot in predictis eorum bonis, habuerunt, in predictis Terris nostris, iuxta quod, acceptandum duxerint, nostris deberemus, quod hactenus factum non existit, litteris efficacibus, confirmare, Ipsorum, itaque, condicionem, dominij, non debiliorem, ymo sinceris effectibus, ad quod tam modernorum, quam predecessorum fidelia et fructuosa, nos inuitant seruicia, cupientes, quantum possumus facere meliorem, Venerabili Bertoldo Wissegradensi preposito, principi nostro dilecto, nec non, Czenkoni, fratribus, de Lypa, atque fratrum eorum, et ipsorum heredibus, totique posteritati, et Successioni eorumdem Tot Homagiales, seu Dextrariorum, seruitutes, quot in predictis bonis, predecessores, eorum, habuerunt, cum vniuersis et singulis, Juribus et Libertatibus, et gracijs eorumdem, et expresse, quod quiuis, ipsorum Homagialium, tot Marcas redditnum Annuorum in Boemia uel in Morauia vbi eos habere decreuerint, seu Censuales agrorum laneos habere debeat, quot in predictis eorum bonis, occasione seruitutis Dextrariorum et Homagij habuerunt. Et nos Karolus, Marchio Morauie, vna cum Karissimo, domino et Genitore nostro, domino Johanne Boemie Rege, predicto, Bertholdo, Czenkoni, heredibus, et Successoribus, eorum predictis, tot in Marchionatu nostro Morauie, quot, vsque ad complecionem predicti numeri, habere voluerint, sub eisdem, Condicionibus, et clausulis predictis, damus liberaliter, nec non conferimus, et donamus, et presentibus confirmamus, Promittentes in solidum et sincere, quod ipse Bertoldus, et Czenko, et tota eorum, successio, in ipsis Homagialibus suis, et nichilominus ipsi Homagiales, in, eorum Juribus, gracijs, et libertatibus, per nos, heredes et successores nostros, aut officiales nostros et eorum heredum, et successorum nostrorum, quocunque cunctis temporibus, affuturis, non debeant aliqualiter, aut quomodolibet, impediri In cuius Rei testimonium, et robur valiturum, Sigilla nostra, de certa, nostra sciencia presentibus duximus, appendenda, Actum et Datum Brunne Kalend. Julij, Anno domini Millesimo, Trecentesimo Tricesimo Nono.

(Nach einer dem Orig. im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien entnommenen und im k. böhm. Museum zu Prag aufbewahrten Abschrift.)

242.

Markgraf Karl verspricht den mährischen Baronen, dass er keine andere als die in der Verfassung und den Gewohnheiten des Landes gegründete Steuer verlangen werde. Dt. Brune V. Nonas Julii (3. Juli) 1339.

Nos Karolus dei gracia domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod licet Barones Nobiles et alij Marchionatus nostri Morauie Incole pridem Collectas et Bernas, de ipsorum beniuolencia nobis plene expediuerunt, ipsi tamen considerantes euidentem nostram necessitatem et grauia onera debitorum nostrorum, que propter Qwerarum et discordiarum turbaciones multiplices nostri genitoris atque nostras tam contra Imperatorem, quam contra duces Austrie ac alios Emulos nostros vicinos diuersimode habitas. huc usque notabiliter sustinuimus ad suffocandum debitorum huiusmodi voraginem, ad reparandum et redimendum Marchionatus bona nostra. que per obligaciones per predictum dominum et Genitorem nostrum et nos factas a nobis et Camera alienata sunt et distracta. vt ipsis reparatis et exsolutis Incolis nostri Marchionatus optate quietis. pacis commoda et rectitudinem iusticie eo salubrius procurare possimus, ipsi Barones et Nobiles Marchionatus nostri Collectam generalem, que Berna dicitur de ipsorum bonis ex mera ipsorum beniuolencia et libera voluntate, et non ex aliquo Jure, ad presens nobis dare vnanimiter promiserunt. Ea propter considerato ardoris affectu, quo erga nos in premissis feruidi afficiuntur. volentes insuper grata vicissitudine eorum occurrere voluntati promisimus, et sincere promittimus bona fide pro nobis heredibus et successoribus nostris sacrosanctis tactis Ewangelijs corporaliter iurauimus et Juramus, quod de cetero im perpetuum nullo vmquam tempore a prefatis Baronibus et Nobilibus heredibus et successoribus eorum non debeamus aut possimus aliquam Collectam generalem seu Bernam petere. exigere. aut recipere. seu exigi aut recipi per nos alium vel alios quomodolibet promittamus, nisi in casu. quo tam de Jure, quam de approbata hactenus consuetudine merito nobis. aut nostris debetur heredibus, puta si nos permitente domino contingeret in Regem Boemie coronari. uel filiam nostram, si quam in antea habuerimus, et dum hanc in annis maritari contingat. et cum marito nusperit, Tunc deinde post vnius anni spacium ipsam Bernam de quolibet laneo per viginti et Octo grossos pragenses recipiendo dumtaxat ab ipsis Baronibus et Nobilibus ac vniuersis nostri Marchionatus Incolis licite petere, exigere et recipere. poterimus et debemus. et ad firmiorem premissorum omnium certitudinem et securitatem sponte nos obligamus et submittimus ad penam sentencie Excommunicacionis domini pape. quam nos heredes et Successores nostri ipso facto incurrere volumus et ipsa ligari sentencia. si contra premissa nostra vota nostram fidem et Juramentum prestitum vllo vmquam tempore presumeremus aut facere uel venire. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus Sigilli nostri atque domini et Genitoris nostri karissimi munimine roboratis. Nos quoque Johannes Boemie Rex, ac Lucemburgensis Comes Recognoscimus vniuersis. Quod Barones et Nobiles terre et Marchionatus Morauie ad nostrarum et Primogeniti nostri predicti instancias presentem Bernam dare vnanimiter et fideliter promiserunt. ob quod vna cum ipso primogenito nostro ad obseruacionem omnium predictorum per ipsum promissorum inuiolabilem Sacrosanctis tactis Ewangelijs Corporali prestito Sacramento sub omnibus Condicionibus premissorum nos fideliter astringimus et constanter. Actum et datum Brune V⁰. Nonas Julij Anno domini Millesimo Trecentesimo tricesimo nono.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei grossen, theilweise beschädigten Doppelsigillen, im mahr. stand. Landesarchive unter den Landtagsreversen Nr. 1.)

243.

Herzog Nikolaus von Troppau verspricht den Unterthanen und Vasallen seines Fürstenthumes, sie in ihren Rechten und Freiheiten zu schützen, und sichert ihnen im entgegengesetzten Falle die Berufung auf den König von Böhmen zu. Dt. in Olomuc. die VIII. mensis Julii 1339.

Nos Nycolaus dei gracia dux Opauie. Ad vniuersorum noticiam tenore presencium uolumus peruenire, quod nos contenti stare uolentes nostris terminis libertatibus et graciis datis et impensis, nobis a domino nostro, domino Johanne Boemie Rege serenissimo cum graciarum accionibus debitis et deuotis, uolentesque proinde ius suum vnicuique subditorum nostrorum tribuere et nobiles barones et uasallos penes libertates et iusticias habitas eorum inuiolabiliter conseruare promittimus prefato domino nostro et heredibus ac successoribus eius Boemie Regibus pro nobis et heredibus nostris firmiter et fideliter spondemus pure et sincere omnes et singulos barones uasallos et nobiles terre opauiensis prout nobis ipse dominus noster dedit et tradidit per suas literas. quarum tenor talis est. Nos Nycolaus dei gracia dux Opauie ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod uolentes dilectos fideles nostros barones et nobiles ipsius ducatus nostri opauiensis quos pleno et gracioso fauoris applausu amplectimur ad debita et gratuita prouocare seruicia. pollicemur eisdem, quod eos in omnibus illis iuribus et bonis consuetudinibus, que et quas barones et nobiles regni Boemie et marchionatus Moravie habent et optinent, quibus et eos vti et gaudere volumus, promittimus conseruare. Dantes eis has nostras literas nostro sigillo et serenissimi domini nostri domini Johannis Boemie et Polonie Regis ac Lucemburg. comitis sigillis sigillatas in euidens testimonium super eo. Datum Brunne anno domini millesimo Trecentesimo octauodecimo XIV. Kalend. Augusti. Et nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburg. Comes ad instanciam et peticionem Illustris Nicolai Ducis opauie Principis nostri dilecti nostra sigilla ad meliorem promissorum certitudinem presentibus duximus appendenda. Dat. anno, loco et die predictis. *) Secunde nostre litere talis est. Nos Nycolaus dei gracia Dux Opauie, Promittimus bona fide, quod dilectis fidelibus nostris baronibus et nobilibus ducatus nostri Opauiensis, quos gracia prosequimur speciali, omnia priuilegia per Reges Boemie ipsis concessa cum quibus iure aput nos se iuuare debent et possent et cum quibus aput Serenissimum dominum nostrum, dominum Johannem Boemie et Polonie Regem ac Lucemburg. Comitem se iuuisse debuissent et eciam potuissent. rata et grata habere uolumus et inconuulsa seruare. sub harum quas sigillo nostro vna cum sigillis serenissimi domini nostri domini Johannis Boemie et Polonie regis ac Lucemburg. comitis sigillari rogauimus, testimonio literarum. Datum Brunne anno domini millesimo trecentesimo octauodecimo XIV^{0}. Kalendas Augusti. Et nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburg. comes ad instanciam et peticionem illustris Nycolai ducis Opauie principis nostri dilecti nostra sigilla ad maiorem premissorum certitudinem presentibus duximus appendenda. Datum anno loco et die predictis. In eorum iuribus libertatibus privilegijs et graciis antiquitus a Boemie regibus habitis et optentis manutenere seruare et inuiolabiliter custodire eosque eisdem graciis et iuribus vti facere et permittere plene uolumus et gaudere, addicientes ad maiorem declaracionem et euidenciam facti clariorem. quod si nos alicui aut aliquibus terrigenis nobilibus aut uasallis iusticiam iuxta terre consuetudinem facere recusaremus, extunc licite et sine nostra lesione aut offensa ad dominum regem poterunt appellare. Ipse autem dominus rex nos per suum nuncium admonere debet de iusticia exhibenda. Et si nos tunc demum passis grauamen aut iniuriam iusticiam facere minime curaremus, extunc ipse dominus rex secundum terre consuetudinem iusticiam eis facere tenebitur et debebit. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum in Olomuc die octauo mensis Julii anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

---

*) Das Orig. dieser hier eingeschalteten Urkunde befindet sich im Troppauer stand. Archive.

(Nach dem Orig. mit anhäng. Siegel im Troppauer ständ. Archive mitgetheilt durch Fr. Tiller. Ein zweites Orig., in welchem die Worte „dei gracia" fehlen, und statt „alicui aut aliquibus" — „alicui uel aliquibus" gelesen wird, ist im k. k. Hofarchive zu Wien, wovon eine Abschrift sich im k. böhm. Museum befindet. — Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rerum Scriptores I. S. 841. n. LXII. mit irrigen Jahreszahlen bei den eingeschalteten Urkunden. Ludewig Reliquiar. Mss. B. V. S. 561. n. LXI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 302. n. CXVIII.)

244.

Herzog Nikolaus von Troppau übergibt dem Könige Johann von Böhmen die Markte Zuckmantel und Hermannstadt, das Dorf Arnoldsdorf und die Burg Edlstein. Dt. in Olomüntz VIII. Julii 1339.

Nos Nicolaus dei gracia dux Oppavie universis et singulis volumus fore notum quod nos recognoscentes inobedientiam nostram qua offendimus oculos majestatis regie domini nostri regis Boëmie serenissimi volentesque gratiam cum humanitate debita satisfactione condigna in conspectu regis invenire. prefato domino regi et heredibus suis in hereditatem perpetuam et hereditarie sponte et libere non compulsi non coacti nec aliquo ingenio seu dolo inducti seu deducti oppidum Zuckmantel cum Hermanstad oppido et Arnoldsdorff villa et cum castro Edelstein nec non aliis pertinentiis et aurifodinis suis ibidem existentibus et que fieri poterunt in futurum, damus tradimus et assignamus cum omnibus et singulis aliis juribus nec non territorio ibidem et pertinentiis suis et cum pleno mero ex mixto dominio libertatibus jurisdictionibus baylia et omnibus et singulis nobilibus et vasallis hominibus et judeis advocatia et jure patronatus ecclesiarum et omnibus aliis usibus utilitatibus obventionibus fructibus usufructibus et afflictibus suis qui et quales sunt in quibusve rebus consistant vel consistere poterunt in futurum et prout nos tenuimus et possedimus quovis titulo et modo per ipsum dominum regem ac heredes et successores ipsius hereditaria possidenda utenda et perpetuo tenenda de eisque dispositionem plenam damus et relinquimus eidem domino regi heredibus et successoribus suis Boemie regibus vendendi donandi permutandi et quovismodo alio vel forma tanquam de rebus propriis et hereditariis faciendi pro ipsius et eorum lubitu et voluntate promittentes pro nobis et heredibus nostris firmiter fideliter et pure contra prefatam donacionem et traditionem nostram de bonis antedictis et eorum pertinentiis juribus et fructibus prenominatis omnibus ratam gratam et firmam perpetuis tenere et manere temporibus nec unquam contra venire per nos ac alium seu alios quoque modo: renunciantes inprimis omnibus et ad omnia et eorum cuilibet omni actioni exceptioni doli mali non numerate non solute pecunie impeticioni restitutioni in integrum et alio quovis suffragio juris canonici vel civilis ac etiam consuetudinarii per que vel eorum alterum vel aliquod nobis ac heredibus nostris possit aliquod suffragium tempore quolibet afferri etiam si de eis vel eorum aliquo fit de quo in genere vel in specie de verbo ad verbum esse et fieri specialem oporteat mentionem: quibus omnibus et singulis eorum esse et intelligi volumus per omnia specialiter derogatum harum nostrarum testimonio litterarum. Datum in Olomüntz VIII. die mensis Julii anno domini MCCCXXXIX.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. scriptor. I. S. 842. n. LXIII. Ludewig Reliquiar, Ms. V. S. 564. n. LXII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 302. n. CXLIX. Extract mitgetheilt vom k. Archivare Dr. Wattenbach in Breslau.)

245.

Gertrud von Kurowic und ihr Sohn Beneš, genannt Hus, verkaufen dem Olmützer Bischofe Johann ihre Güter in Kurowic und Třebětic. Dt. in castro Meylicz, XVI. Kalend. Augusti (17. Juli) 1339.

Anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono indictione VII^{a}. et XVI^{o}. Kal. Augusti honesta domina domina Gerdrudis de Curowicz et Benessius filius eius dictus Huz in presencia venerabilis in Christo patris ac domini domini Johannis episcopi Olomucensis constituti in castro Meylicz, bona sua Curowicz et Trebeticz, cum omnibus juribus et pertinenciis vniuersis ipsi domino episcopo rite et ireuocabiliter vendiderunt, et ad manus suas more solito resignarunt sibique cesserunt libere de eisdem, renuncciantes omni juri questioni et auxilio aliuslibet beneficij, que ipsis uel eorum alteri circa bona predicta, seu in ipsis bonis, hactenus compecijt aut conpetere posset quomodolibet in futurum, presentibus testibus subnotatis, videlicet Guntherus de Linania, Theoderico Buscone fratribus, Theodorico dicto Schrammone, Conrado dicto Feurone et Przescone castrensibus in Meylicz Henslino de Modricz, Laurencio de Dyedicz, vassalis ecclesie Olomucensis, necnon Henrico de Hirstayn,

Czirnacone de Smeczicz familiaribus autem dicti episcopi Olomucensis ac Nicolao Brunonis in Blansk Frenczlino in Modricz et Benessio in Meylicz purgrauijs et alijs pluribus fidedignis.

(Aus dem Kopiarbuche I. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben A. Boczek.)

246.

König Johann von Böhmen erkläret, dass er von dem Abte und Konvente des Klosters Tepl statt der Steuer 81 Schock Prager Groschen erhalten habe und gestattet ihnen, dass sie diese Steuer, wann es ihnen beliebt, von ihren Unterthanen einheben dürfen. Dt. Brunæ, in vigilia b. Petri apost. (1. August) 1339.

(Nach einer im k. bohm. Museum befindlichen dem Orig. des Tepler Klosterarchives entnommenen Abschrift.)

247.

König Johann von Böhmen genehmigt das Bündniss der Städte Breslau, Neumarkt, Glogau, Görlitz, Bautzen, Kamenz, Löbau, Strehlen und Ohlau. Dt. Breslau an S. Lorenczintage (10. August) 1339.

(Abgedruckt in Kohler's Cod. diplom. Lusat. super. S. 256. n. CLXXXII. nach dem Orig. des Gorlitzer Rathsarchives.)

248.

König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren, verkaufen dem Herzoge Boleslaw von Schlesien und Herrn in Liegnitz die Stadt Lubin mit dem dabei liegenden Schlosse um 4425 Mark Prager Groschen. Dt. in Budyssin. die dominica ante f. b. Bartholomei apost. (22. August) 1339.

In nomine domini Amen. Nos Johannes dei gracia. Boemie Rex . ac Lucemburgensis Comes, Nec non Karolus Primogenitus eiusdem . Marchio Morauie . Ad vniuersorum deferimus nocionem . Quod nos de maturo et deliberato, procerum, baronum ac feodalium, necnon consiliariorum et fidelium nostrorum consilio. ex mera voluntate et certa sciencia, non per errorem . illustri principi. domino Bolezlao, duci Slezie, et domino in Lignitz . sororio nostro karissimo, suis heredibus, et legittimis successoribus, rite vendidimus, et racionabiliter resignauimus, pro quatuor milibus. quadringentis, et vigintiquinque marcis grossorum Pragensium. numeri et pagamenti polonicalis, nobis iam integraliter expeditis, ciuitatem nostram. Lubyn, cum castro adiacente eidem. eius districtu. feodalibus et homagio eorumdem. cum pleno. et toto dominio. juribus. jurisdicionibus. municionibus. et incolis eorumdem. cum agris cultis. et incultis, mericis, siluis, forestis mellicidis, venaturis, piscaturis, theloneis. moneta. judeis. aduocacijs, judicijs supremis et infimis. cum jure patronatus ecclesiarum. ac presentacionibus earumdem, et beneficiorum omnium, curatorum siue non curatorum et alijs omnibus ac singulis appendijs et utilitatibus, quibuscunque nominibus vocitentur. nullis

nobis, et nostris heredibus, juribus, seu utilitatibus, in eisdem ciuitate castro, et districtu, penitus reseruatis, specialiterque cum villis de districtu Rudensi, ad eundem districtum Lubinensem coniunctis. Nominatimque cum omnibus et singulis pertinencijs, sicut eandem ciuitatem, eius castrum et districtum, incliti duces, Johannes dominus Stynauie, et Henricus eius pater retroactis temporibus habuerunt . et sicut ad nos ab eisdem peruenerunt, ac sicut in suis terminis et gadibus circumferencialiter sunt distincti, nomine veri feodi a nobis et nostris successoribus, Boemie regibus in euum, et perpetuis temporibus libere possidendos, vendendos, et in usus necessarios, conuertendos, et in eis edificare seu frangere et per omnia disponere tamquam in alijs ipsorum proprijs et hereditarijs bonis, debebunt et poterunt . secundum eorum libitum voluntatis, abrenunciantes et cedentes pro nobis, et nostris heredibus, omni iuri jurisaccioni . impeticioni . seu repeticioni, que nobis, suffragante iure quocunque in dictis ciuitate castro et eius districtu ac omnibus eorum appendijs competunt in presenti, uel competere poterunt quomodolibet in futurum. In quorum omnium testimonium et euidentiam pleniorem presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari, Datum et actum in Budyssin . Anno domini, millesimo, trecentesimo, tricesimo nono, proxima die dominica . ante festum, beati Bartholomei apostoli.

(Nach einer dem Orig. des k. k. geheimen Hofarchives zu Wien entnommenen und im kön. bohm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

249.

Herzog Boleslaw von Schlesien und Herr von Liegnitz, und dessen Söhne Wenzel und Ludwig erklären, dass sie dem Könige Johann von Böhmen und dessen Sohne Karl die Stadt Lubin mit dem Schlosse und Districte zurückstellen werden, sobald ihnen 4425 Mark Poln. Zahl bezahlt sein würden. Dt. Budesin, in die b. Bartholomei (24. August) 1339.

Nos Bolezlaus, dei gracia dux Slezie et dominus Legniczensis , necnon Weneezlaus et Ludwicus eiusdem filij recognoscimus vniuersis, quod excellentissimis principibus et dominis nostris karissimis, Johanni Regi Bohemie ac Lucenburgensi Comiti, et Karulo eius primogenito Marchioni Morauie promittimus insolidum bona nostra fide et sine dolo. Si ipsi a natiuitate beate Marie proxima ad duos annos continuos, aut infra illum terminum quandocumque voluerint, quatuor milia marcarum quadringentas marcas et viginti quinque marcas grossorum Polonici pagamenti nobis dederint coram consulibus Legniczensibus, simul et semel denariis cum paratis, quod tunc ipsis Ciuitatem Lubin cum Castro et eius districtu et omnibus eorum appendiis sicut ad nos ab eisdem peruenerunt sine contradiccione reddere debeamus, si autem nobis illam pecuniam in dicto termino aut infra eundem non dederint ut est dictum, tunc amplius ad reddendum eis eandem ciuitatem castrum et districtum cum eorum appendiis . non sumus quomodolibet obligati. Harum testimonio litterarum nostrorum sigillorum robore signatarum, Datum Budesin in die beati Bartholomei anno domini millesimo CCC⁰XXX⁰. nono.

(Nach einer dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien entnommenen und im k. bohm. Museum aufbewahrten Abschrift. Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. S. 607. n. LXXXII. irrig zum J. 1329.)

250.

König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren bestimmen den Herzog Boleslaw von Schlesien und Herrn von Liegnitz und dessen Söhne zu Hauptleuten der Stadt und des Districtes von Glogau, und übergeben ihnen die Stadt und das Schloss mit allen Rechten und Einkünften auf so lange, bis den letzteren 2125 Mark Groschen bezahlt sein werden. Dt. Budesin, in die b. Bartholomei apost. (24. August) 1339.

Nos Johannes dei gracia Rex Bohemie et Comes Lucenburgensis nec non Karolus eius primogenitus Marchio Morauie ad vniuersorum deferimus nocionem . quod Illustrem Principem et Sororium nostrum dilectum Bolezlaum ducem Slezie et dominum Legniczensem. ac eius filios duces Wenezlaum et Ludwicum statuimus et facimus ciuitatis nostre et terre Glogauie veros et legittimos capitaneos indicantes ad eosdem ipsam ciuitatem Glogouiam cum castro et eius districtu, et omnibus et singulis exaccionibus pecunie et annone cum allodio Prsedmost dicto et aliis omnibus nostris solucionibus jurisdicionibus juribusque cum feudalibus et seruiciis eorumdem . cum municionibus et incolis omnibus eiusdem districtus et ciuitatis . cum theoloniis monetis aduocaciis . judeis. judiciis supremis et infimis . cum jure patronatus ecclesiarum ac presentacione earundem et omnium beneficiorum curatorum siue non curatorum dignitatum vel personatuum, que ad nostram presentacionem vel disposicionem quamcumque spectare videntur, quas vel que conferre debebunt idem sororius noster et eius filij secundum sue placitum voluntatis non obstantibus litteris aliquibus per nos cuicumque prius datis sed eis reuocatis omnibus vniuersaliter et cassatis . et cum omnibus aduenticiis appendiis et utilitatibus quibuscumque nominibus vocitentur nullis nobis juribus et vtilitatibus in eisdem castro ciuitate et districtu penitus excepto dumtaxat hereditario dominio . reseruatis . sicut eandem ciuitatem . castrum et districtum cum eorum appendijs vniversis noscimur hactenus habuisse et sicut in suis sunt grenecijs circumferencialiter limitati . tenendos vsufruendos pariter et habendos a festo beati Martini proximo ad duos annos continue conputandos. Quos fructus et vtilitates dicte ciuitatis castri et districtus et omnium predictorum et eciam presentacionem dictorum beneficiorum dignitatum vel personatuum prefato sororio nostro et eius filiis dedimus propter seruicia et dampna que propter nos satis grauiter multis temporibus sunt perpessi . promittentes exinde insolidum bona nostra fide sine dolo, loco et nomine iuramenti . prefato sororio nostro et eius filiis supradictis et ad eorum manus inclito Principi nostro . Rudolfo duci Saxonie et eorum feudalibus . Stephano de Parchowicz Jesconi Buseway heinrico Landiscron et luthero de Schellendorf ipsos de capitaniatu dicte ciuitatis castri et terre Glogouie et de omnibus eorum appendijs antea recitatis nequaquam destituere, degradare vel in eis omnibus aliqualiter impedire . donec eis prius duo milia marcarum . centum marcas et viginti quinque marcas grossorum polonici pagamenti . coram consulibus legniczensibus dederimus et soluerimus integraliter et ad plenum . et donec eciam sibi redditus dicte ciuitatis castri et districtus per nos deputatos. si alicubi per nos essent alcius quam in ducentis marcis polonicis occupati reformauerimus vel emendauerimus ex integro et in toto . Debebunt eciam incolas dicte ciuitatis et terre prefatus sororius noster et sui filij . pro suis juribus exaccionibus et seruicijs inpignorare sicut in aliis suis terris fieri est conswetum . harum quibus nostra sigilla appendi voluimus testimonio litterarum. Datum Budesin in die beati Bartholomei apostoli anno domini millesimo CCC. tricesimo nono.

(Nach einer dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien entnommenen und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

251.

Wznata von Lomnic vermacht dem Nonnenkloster S. Anna bei Brünn das Dorf Mauthnitz. Dt. Brune, pridie ante exaltat. S. Crucis (13. September) 1339.

Nouerint vniuersi, tam presentes quam futuri, quorum audiencie presens scriptum fuerit deuolutum, quod nos Wznetha de Lompnitz sana mente, et corpore incolumi, deliberacione bona, et maturo consilio heredum, et amicorum nostrorum prehabito, nobis, et anime nostre, necnon predecessorum nostrorum animabus, de salubri remedio prouidere cupientes, de consensu et assensu bona filiorum et heredum nostrorum karissimorum, videlicet domini Jesconis, Jenczonis, et Proczkonis, dictorum de Lompnitz, villam nostram Mutnicz cum omnibus suis agris cultis, et incultis, pratis, pascuis, fructibus vsibus, et vtilitatibus ceterisque emolimentis omnibus, quocumque censeantur nomine, ad ipsam pertinentibus, pleno jure et dominio, quo eandem tenuimus, possedimus, prout in suis metis et limitibus pronunc locata consistit et fundata, post mortem nostram damus et legamus libere pro remedio anime nostre precipue, et deinde omnium nostrorum predecessorum animabus cenobio, siue monasterio sancte Anne, fundacionis nostre, ante Brunam, et sanctimonialibus ibidem degentibus, deo die noctuque famulantibus suis oracionibus, tenendam, habendam, ac vtifruendam, necnon iure hereditario perpetue possidendam; tali nichilominus adiecta condicione, quod venerabilis et dilecta filia nostra Elyzabeth, predicti monasterij sancte Anne pro nunc priorissa, prenominatam villam Mutnicz cum omnibus suis prouentibus et vtilitatibus ad eandem pertinentibus, vt prescriptum est ad tempora vite sue manutenere, regere et habere, nostreque anime cum eisdem, de exequijs spiritualibus, hoc est in comparacione missarum, et largicione elemosinarum, et de anniuersarijs singulis, cum tempus fuerit, prout deuocius poterit et salubrius teneatur prouidere. Post mortem vero eius antedicta villa Mutnicz, cum suis attinencijs omnibus vt dictum est, ad prenominatum monasterium sancte Anne, et ad sorores ibidem deo famulantes, legacione, commissione, et ordinacione alia qualibet postergata statim et immediate libere reuertatur. Insuper prefate filie nostre dilecte Elyzabeth, ad tempora vite sue, pro parte dotalicij siue hereditatis, que ipsam filiam nostram iam prenominatam contingit et post obitum, eius sororibus predicti monasterij sancte Anne, a datis presencium, quinque marcas grossorum Pragensium ponderis Morauici, sexaginta quatuor grossis pro earum qualibet computandis veri census in villa nostra Vrchow, in quinquaginta marcis grossorum, eiusdem numeri et pagamenti, vt prescriptum est obligamus annis singulis percepturas, tenendas, itaque et habendas, tam diu per ipsam filiam nostram, aut ipsa non existente, per sorores dicti monasterij, quousque per filios nostros karissimos, videlicet, dominum Jesconem, Jenczonem et Proczkonem dictos de Lompnicz. eidem filie nostre prius nominate. vel ipsis sororibus dicti monasterij. prenominate quinquaginta marce. paratis cum denarijs. integraliter persolute fuerint et complete. fructibus et vtilitatibus nichilominus medio tempore perceptis. in sorte capitalis pecunie. minime defalcandis; Volumus eciam et committimus, ut pro persolutis quinquaginta marcis. alij certi prouentus emi et comparari debeantur, qui antedictis sororibus exequiarum tempore et aniversarijs nostris singulis prout conueniens fuerit, deriuentur. Omnem eciam prouentum et censum tocius orti in Vrsichowicz predicte filie nostre Elisabet. et post mortem eius sororibus monasterij sancte Anne. pro subsidio expensarum et precij. ad tenendum capellanum tercium in remedium animarum nostrorum predecessorum. et successorum omnium. quem alio modo sustinere non valerent nec tenere, cum omni iure et dominio. quo nos. et heredes nostros prius contingebat. a datis presencium possidendum hereditarie conferimus et donamus. Vt autem hec ordinacio et legacio per nos facta racionabiliter et contexta inviolabilis perseueret, in testimonium huiusmodi et evidenciam pleniorem presentem litteram fieri et primo nostri, ac dilectorum filiorum et heredum nostrorum, videlicet domini Jesconis, Jenczonis. et Proczkonis dictorum de Lompnicz. deindeque nobilium virorum et dominorum. Gerhardi de Chunstat. pro nunc Brunensis et Znoymensis czude camerarij. Pothe de Wildenberch. et dilecti generi nostri domini Jesconis de Boskowicz appensione sigillorum iussimus communiri. Datum et actum Brune anno domini millesimo, trecentesimo, tricesimo nono, pridie ante exaltacionem sancte Crucis.

(Das Orig. auf Pergam. mit sieben kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters. im m. st. Landesarchive Lit. II. n. 11.)

252.

Karl, Markgraf von Mähren, genehmigt die Schenkung des Dorfes Lythge seitens seines Vaters an die Kirche Trier. Dt. Treviris 22. Sept. 1339.

(Reischach's Rep. in Coblenz. Bohmer Ad. II. S. 343. n. 36.)

253.

Der Olmützer Bischof Johann erkläret, dass Beneš Hus von Kurowic seiner Schwester Agnes V Mark Zinses in Aujezd. und Hynek von Bystřic ihr Gatte X Mark in Haňowic als Leibgeding angewiesen haben. Dt. Olomucii. die b. Hieronimi (30. September) 1339.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis notum facimus tenore presencium vniuersis. quod constitutus in presencia nostra fidelis noster dilectus Benessius dictus Huzz. quondam de Curowicz, Agneti sorori sue vxori fidelis nostri Hinconis de Wistricz quinque marcarum redditus in villa nostra Vgezd. nomine dotis, que wlgariter leibgeding dicitur, resignauit, Ibidemque eidem Agneti dictus Hinco in villa Hanowicz decem marcarum redditus annuos deputauit, racione dotis vt superius est expressum, promittens, quod si pars aliqua decem marcarum redditunm in eadem villa Hanowicz deperiret, hec ei explere wlt, et in bonis alijs demonstrare, Actum Olomucij presentibus honorabilibus viris, domino Bartholomeo archidiacono Prerouiensi et magistro Heinrico officiali nostro Olomucensi, necnon fidelibus nostris dilectis, domino Michaele de Borow, Francone de Korima Alberto et Henslino de Modricz, Alberto de Wistricz et Nicolao de Lapanicz testibus et alijs pluribus fidedignis, Datum Olomucij in die beati Jeronimi anno domini millesimo CCC⁰. tricesimo nono.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im mähr. ständ. Landesarchive unter den Miscellen Nr. 6.)

254.

Papst Benedict XII. beauftragt die Aebte von Opatovic und Königssaal, dann den Johannes Paduanus, Domherrn von Olmütz, die dem Peter, Abt von Strahov, zur Last gelegte schlechte Gebahrung mit dem Vermögen des Klosters strenge zu untersuchen. Dt. Avinione, Kalendis Octobris (1. October) 1339.

Benedictus episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . de Opatowitz et Aule regie monasteriorum abbatibus Pragensis dioc. ac magistro Johanni dicto Paduano canonico Olomucensi salutem et apostolicam benedictionem.

Cum ex apostolice servitutis officio solicitudo omnium ecclesiarum et monasteriorum nobis immineat generalis, oportet nos maxime circa illa que propter suorum malitiam ministrorum dispendia in suis facultatibus patiuntur illius provisionis remedium adhibere, ut non labantur in penis, sed reformationis remedium per providentie nostre presidium consequantur. Dudum siquidem pro parte dilecti filii Petri de Baurowicz canonici monasterii Gradicensis Premonstratensis ordinis plebani plebis de Alba ecclesia solite per eiusdem monasterii canonicos gubernari Olomucensis diocesis, proposito in consistorio publico coram nobis, quod olim vacante monasterio Montissyon, eiusdem ordinis Pragensis diocesis per privationem Theodorici quondam abbatis eiusdem monasterij Montissyon, dilectus filius . . abbas monasterii Premonstratensis Laudunensis dioc. totumque generale capitulum ordinis antedicti ex iure ad dictos abbatem Premonstratensis et capitulum devoluto de persona eiusdem Petri eidem monasterio Montissyon duxerant providendum ipsumque eidem monasterio prefecerant in abbatem, et quod tam iidem abbas Premonstratensis et capitulum generale, quam etiam idem Petrus tempore provisionis predicte et antea et post per non modicum temporis spatium ignorarunt, quod provisio dicti monasterii per fel. rec. Johannem PP. XXII. predecessorem nostrum dispositioni sedis apostolice foret reservata, et quod quamcito idem Petrus audivit reservationem predictam, omnino et incontinenti cessarat ab administratione monasterii sepefati, ac ex parte dictorum abbatis et capituli atque Petri nobis humiliter supplicato, ut de persona dicti Petri de speciali gratia dignaremur eidem monasterio auctoritate apostolica providere, ex parte dilecti filii Hildgeri canonici predicti monasterii Montissyon asserentis se fuisse electum in abbatem monasterii sepedicti et etiam Danielis asserentis se canonicum eiusdem monasterii tam pro se ipsis quam pro parte conventus dicti monasterii ut dicebant, fuit ex adverso responsum, quod idem Petrus fuerat et erat inhabilis et indignus ad regimen monasterii sepefati, eo quod multas villas multaque bona immobilia eiusdem monasterii alienaverat, dictumque monasterium multis bonis spoliaverat, et alias dampnificaverat in multis pecuniarum summis. Ex parte autem dicti Petri contra hec extitit replicatum, quod alienationes predicte non fuerant facte per eum, sed dictus Hildgerus et Theodoricus depositus abbas dicti monasterii, dictas alienationes et multas alias fecerant de villis et aliis bonis immobilibus et etiam de bonis mobilibus et ornamentis ecclesiasticis monasterii memorati. Nos igitur volentes de huiusmodi alienationibus et personis que fecerunt easdem plenarie informari, de circumpectione et diligentie vestre studiis, fideique constantia plenam in domino fiduciam obtinentes, discretioni vestre de utriusque partis assensu per apostolica scripta committimus et mandamus quatinus sublato dilationis obstaculo ad dictum monasterium montissyon seu civitatem Pragens. dicto monasterio convicinam vos personaliter conferentes et habentes pre oculis solum deum de premissis alienationibus et personis que fecerunt alienationes easdem ac causis eorum, et aliis circumstantiis simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii curetis diligenter, et solicite inquirere veritatem, et ea que super premissis inveneritis manu publica, in scriptis redacta, sub vestris inclusa sigillis nobis quantocius remittere et destinare curetis. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse duo vestrum ea nichilominus exequatur. Datum Avinione Kalendis Octobris anno quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. V. Br. 280. S. 170. im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

255.

Robert von Onšow, Olmützer Burggraf, erkläret, dass das Nonnenkloster bei St. Jakob zu Olmütz von allen Steuern befreiet sei. Dt. Olomucii, VIII. Idus Octobr. (8. October) 1339.

Ego Ropertus de Onschow purchrauius Olomucensis vniuersis tenore presencium publice recognosco, quod cum serenissimus princeps dominus Karulus marchio Morauie michi dedisset in mandatis, vt sub obtentu ipsius gracie inquirere et perscrutari deberem studiose, vtrum monasterium sancti Jacobi sanctimonialium in Olomucz ad talliaciones contribucionis et exacciones singulares sicut cetera monasteria sanctimonialium per Morauiam constituta astringatur an non teneatur ad soluendas, Super quibus, cum reuerendum in Christo patrem dominum Johannem episcopum ac honorabiles viros dominos Sboronem prepositum Witconem archidiaconum et alios canonicos ecclesie Olomucensis personaliter accessissem et eosdem ac alias tam ecclesiasticas quam seculares personas requisiuissem diligencius et interogassem. Primo per priuilegia regum et principum eidem monasterio concessa et donata et demum per prefatorum dominorum et aliorum fidedignorum testimonium viua voce fui luculenter informatus. Quod dictum monasterium sancti Jacobi ad nullas exacciones contribuciones uel talliaciones speciales teneatur, sed ab vniuersis exaccionibus et contribucionibus specialibus sit liberum penitus et exemptum, nec vmquam cum alijs monasteriis dederit uel soluerit aliquas exacciones contribuciones et talliaciones singulares, nisi cum episcopatui Olomucensi vel bonis ecclesie Olomucensis fuisset inposita contribucio seu taxacio aliqua generalis et hoc ex eo quia prefatum monasterium sancti Jacobi de bonis ecclesie et mensa domini episcopi Olomucensis est creatum specialiter et fundatum. Datum Olomucij anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono VIII. Idus Octobris.

(Nach dem Orig. des Olmützer Domcapitel-Archives abgeschrieben Ant. Boczek.)

256.

Bischof Johann von Olmütz erkläret, dass die Güter in Zdenitz bei Prachatitz dem Wyšehrader Kapitel gehören. Dt. Modritz IV. Idus Novembris (10. November) 1339.

Nos Johannes dei et apostolicæ sedis gratia episcopus Olomucensis recognoscimus et ad universorum, tam præsentium quam futurorum volumus notitiam pervenire, quod quia per venerabile capitulum nec non privilegia Wissegradensis ecclesiæ, cujus pridem præposituræ reximus officium, certo certius informati, quod bona in Sdenicz cum suis pertinentiis prope Prachaticz sita, quæ jam aliquamdiu retroactis temporibus tamquam proprietatis titulo tam per nos quam per fidelem nostrum dilectum Nicolaum Brunonis exsolutis et emtis quibusdam juribus et possessionibus, quas et quæ Petrus dictus Murro habebat in bonis eisdem, tenuimus, et quæ dominus Przedyboyus de Lhota miles ex commissione nostra nunc tenet, cum sibi nullum jus unquam in ipsis bonis aut ipsorum bonorum structuris et ædificiis conpetierit aut conpetat, sunt ejusdem ecclesiæ Wissegradensis, ad ipsamque semper ab antiquo pertinuerint, pertineant et in antea debeant pertinere, nos capitulo et ecclesiæ supradictis, quorum ex merito profectibus insudare nos decet, bona dicta cum omnibus suis pertinentiis ac juribus reddimus, restituimus et tenore presentium libere cedimus de eisdem, ædificia, structuras ac informationes alias et inpensas nomine nostro factas ibidem ipsis ob nostræ ac prædecessorum nostrorum animarum salutem de certa sciencia conferentes, per jam dictum capitulum et ecclesiam Wissegradensem habenda, tenenda, utifruenda et perpetuo possidenda, renunciantes nihilominus omni juri, quod in bonis predictis nobis quocunque titulo conpetiit, conpetit aut conpetere posset quomodolibet in futurum. In cujus rei testimonium præsentes literas fieri et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Actum et datum Modritz. IIII. Idus Novembris anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Nach einer dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives entnommenen, und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

257.

Bündniss der Brüder Albrecht und Meinhard, Grafen von Görz, mit Herzog Albrecht von Oesterreich, dass sie ihm und seinen Vettern, den Herzogen Friedrich und Leupold, helfen und dienen wollen gegen Jedermann. das Reich ausgenommen: dagegen sollen die Herzoge auch sie gegen Jedermann. das Reich und den Erzbischof von Salzburg ausgenommen. besonders gegen den König von Böhmen. gegen die Etscher und gegen den, der die Grafschaft Tirol inne hat, schirmen. Dt. Graz. 11. Decemb. 1339.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXLV. n. 1224.)

258.

Papst Benedict XII. beauftragt die Aebte von Opatowic und Königssaal, und den Olmützer Domherrn Johannes Paduanus. die von Leo des Johanns Sohn. Chorherrn von Leutomischl. gegen den dortigen Abt Heinrich. genannt Czalta. wegen angeblicher Verschleuderung und Missgebahrung vorgebrachte Anschuldigung genau zu untersuchen. Dt. Avinione. VIII. Kalendas . . 1339.

Benedictus episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . de Opatowicz et . . Auleregie Pragensis dioc. monasteriorum abbatibus, ac Johanni Paduan. canonico Olomucensi Prage moranti salutem et apostolicam benedictionem.

Cum ex apostolice servitutis officio. solicitudo omnium ecclesiarum et monasteriorum nobis immineat generalis, oportet nos maxime circa illa que propter suorum malitiam ministrorum, dispendia in suis facultatibus patiuntur illius provisionis remedium adhibere. ut non labantur in peius. sed reformationis remedium per providentie nostre presidium consequantur. Nuper siquidem pro parte dilecti filii Leonis Johannis asserentis se canonicum monasterii Luchonuslensis Premonstratensis ordinis Pragensis diocesis propositum fuit in consistorio publico coram nobis. quod dilectus filius Henricus dictus Czalta canonicus monasterij Milocensis dicti ordinis eiusdem diocesis, qui se gerit pro abbate eiusdem monasterii Luchonuslensis alienavit et obligavit. et titulo pignoris tradidit iurisdictiones, villas. grangias. stagna. molendina. macella carnium, curias, pascua, prata, piscinas et rubeta ad dictum monasterium spectantia. nonnullis clericis et laicis. a quibus pro huiusmodi alienationibus. obligationibus et pignoribus magnas recepit pecunie quantitates, quas in utilitatem dicti monasterii non convertit. et quod nonnullos alios agros et hereditates ad dictum monasterium similiter pertinentes vendidit. et in perpetuum in nonnullos laicos transferre presumpsit, et quod idem Henricus multa alia bona ad dictum monasterium spectantia alienavit, et creditoribus obligavit, ex quibus ad irreparabilem destructionem deduxit monasterium prefatum. Pro parte vero eiusdem Henrici abbatis fuit ex adverso responsum, quod ipse bene et utiliter administraverat in monasterio memorato, et quod propter bonitatem et bonam vitam, ac bonum regimen eiusdem abbatis, multi prefato monasterio dederant se et sua, et quod tempore administrationis sue multa bona pervenerant ad monasterium memoratum, et quod idem abbas tempore administrationis sue quitaverat et liberaverat dictum monasterium a gravissimis et importabilibus debitis per proximum et immediatum, et nonnullos alios predecessores suos abbates dicti monasterii contractis, et quod idem immediatus predecessor ipsius multa bona ipsius monasterii alienaverat, illudque gravissimis debitis dimiserat oneratum, et quod tot bona eiusdem monasterii dilapidaverat, quod quasi sine reformationis spe, usque ad exterminium irreparabiliter fuerat collapsum, et quod propter hoc idem immediatus predecessor ipsius depositus fuerat a regimine monasterii antedicti, adiciendo quod si ipse forsan aliquas alienationes fecisset, seu aliquas villas impignorasset, hoc ipse fecerat de consilio et consensu conventus dicti monasterii, et pro utilitate et necessitate monasterii memorati, et pro dampno maiori eiusdem monasterii evitando, et quod pro quitandis debitis contractis per immediatum et alios predecessores predictos ipse se obligaverat ad solvendum usuras sub litteris et sigillis eorum et conventus prefati, et quod quædam bona que idem Leo pretendebat et predentit per dictum abbatem alienata seu impignorata fuisse, erant et sunt per secularem potentiam occupata, occasione dictorum debitorum contractorum per predecessores eosdem, et etiam propter multa dampna, que dicto monasterio evenerant ex eo quod Hildgerus qui dicit se fuisse electum monasterio Montissyon eiecerat seu eici fecerat ipsum Henricum abbatem de dicto monasterio Luchonuslensi per potentiam secularem, et se in illud intruserat, cuius intrusionis tempore propter expulsionem et intrusionem predictas eidem monasterio Luchonuslensi provenerant multa mala, adiciendo etiam quod proposita per partem adversam erant falsa et conficta mendacia, et si essent vera, non poterant nisi notoria in partibus illis esse. Nos igitur volentes de premissis alienationibus et personis que fecerunt easdem plenarie informari de circumspectione et diligentie vestre studio, fideique constantia plenam in domino fiduciam obtinentes discretioni vestre de consensu partium per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus sublato dilationis obstaculo, ad predictum monasterium Luchonuslense vel locum alium ydoneum et securum personaliter accedentes, et habentes pre oculis solum Deum, de predictis alienationibus et causis earum et personis, que fecerunt easdem, et excusationibus propositis ex adverso simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii curetis diligenter et solicite inquirere veritatem et ea que super premissis inveneritis, manu publica in scriptis redacta, sub vestris inclusa sigillis, nobis quantocius remittere et destinare curetis. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Avinione VIII. Kalendas . . . . anno quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. V. Br. 721. S. 317 im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

259.

Nikolaus von Senic verkauft daselbst einen Hof mit zwei Lahnen an Beno von Senic. Dt. in Olomucz, die II. Januarii 1340.

Nicolaus filius quondam domini Sdislai de Seniez — curiam ibidem in Seniez cum duobus laneis . . . de consensu Offeze uxoris mee et puerorum assensu . . . Benoni ibidem in Senycz Ewe eius coniugi et heredibus . . pro triginta sex marcis . . vendidi . . Nos vero Philippus dicti Nicolai patruus Nahradus filius dicti Philippi de Senicz . . . Wyrsso de Vhersecz Pesco de Mylonicz, Busek de Weterssow, Borssis de Dyedkowicz fideiussores pro Nicolao . . . exbrigationem promittimus. Datum in Olomucz anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, die secunda Januarii.

(Aus dem Cod. II. f. 15. im Olmützer Domcapitelarchive entnommen Ant. Boczek.)

260.

König Johann befreit die Ritter und Vasallen wie alle Bürger von Trautenau und Königinhof, die sich von alten Zeiten her des kaiserlichen und deutschen Rechts wie seine Vasallen von Glatz und Bautzen erfreuen, von der Gerichtsbarkeit der Cuda. Dt. Parisius, 26. Jänner 1340.

(Brenthal Gesch. v. Königinhof. 2. Böhmer Add. 1. S. 301. n. 435.)

261.

Adam von Konic errichtet eine Domherrnpräbende bei der Olmützer Kirche und bestiftet dieselbe mit dem Dorfe Belowic und mit drei Hofstätten in Luthotein. Dt. Olomuncz, IX. Kalend. Martii (21. Februar) 1340.

Nos Adam de Conicz vniuersis tam presentibus quam futuris cupimus fore notum per presentes, quod nos eorum, que in ecclesia Olomucensi kathedrali in missis, vigiliis, et aliis quibuslibet piis et deuotis operibus cottidie a Christi fidelibus geruntur, participes fieri cupientes, volentes eciam nobis et nostris progenitoribus facere remedium sempiternum, ut nostri iugiter memoria in oracionibus habeatur, ad honorem Dei omnipotentis et gloriose matris sue virginis Marie, et sanctorum martirum Wenceslai et Cristini patronorum dicte ecclesie in remedium nostrorum peccaminum canoniam in dicta ecclesia de nouo creauimus cum prebenda et eam dotauimus redditibus infrascriptis reuerendi in Christo patris et domini Johannis episcopi ac venerabilis capituli ecclesie Olomucensis ad hoc consensu beniuolo et licencia accedente pariter et assensu, dantes et deputantes eisdem ecclesie et canonie villam nostram Byelouicz et in villa Luthotin tres curticulas cum vno molendino prope opidum Costelecz sita, cum agris cultis et incultis, pascuis, siluis, rubetis, molendinis, aquis, piscacionibus, venacionibus, ortis, curticulis iudicio ac seruicijs, vsufructibus, redditibus et uniuersis ac singulis utilitatibus cum plena proprietate dominii, prout nos actenus tenuimus et possedimus pacifice et quiete, totam villam Bielouicz exceptis vno allodio siue curia, quam filius noster karissimus, dominus Johannes et vno laneo, quem Jacobus rusticus pronunc tenent et habent cum ipsorum pratis ad hoc spectantibus, alia autem omnia, ut premittitur prefate ecclesie et canonie iure hereditario dedimus, legauimus libere et donamus, nullum nobis uel nostris heredibus in dicta villa Bielouicz aut in tribus curticulis et molendino in villa Luthotin ius et dominium aut in canonia seu prebenda iuspatronatus aliquatenus reseruantes, sed totum dominium et iuspatronatus canonie in ecclesiam Olomucensem et eius capitulum transfundentes, et eisdem penitus voluntarie et sana mente conferentes. Debet autem canonicus, qui pro tempore fuerit, cui venerabile capitulum ecclesie predicte dictam villam in Bielouicz et canoniam, cum eam vacare continget, duxerit conferendam duodecim marcas grossorum Pragensium, Morauici ponderis, in censu habere et percipere cum vtilitatibus vniuersis que poterint euenire. De quibus quidem duodecim marcis tres marcas videlicet sacristano ecclesie pro distribucionibus cottidianis et duas obedienciario maioris obediencie pro panibus annis singulis dabit et presentabit. Septem marcas cum vno molendino in Bielouicz sito, quod loco curie dedimus eidem canonico, qui pro tempore fuerit, pro corpore prebende remanebunt. Residuum uero, si quid in censu preter duodecim marcas prefatas supererit in Bielouicz, hoc totum pro anniuersariis in ecclesia Olomucensi nostris parentibus peragendis pro offertorio et alijs necessariis modo consueto distribuere, conuertere et diuidere idem canonicus tenebitur atque dare. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis nostrum ac nobilium virorum, dominorum Pothonis de Vyldenberg, Sbynconis de Stralec, Luczonis de Vissemberg, Benessii de Crauar, Pothe de Vyldenberg, Jesçonis et Alberti fratrum de Cinburg, testium ad hec per nos specialiter rogatorum sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum Olomuncz anno domini M^{o}CCC^{o}XL^{o}. nono kalendas Marcij.

(Aus dem Cod. O. IV. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben A. Boczek.)

262.

Papst Benedict XII. ertheilt dem Ulrich von Neuhaus bei Bekämpfung der auf seinen Gütern in Böhmen und Mähren vorhandenen zahlreichen Ketzer (meistens Deutsche und Fremde) jene Absolution, welche die Kreuzfahrer in das gelobte Land erhalten. Dt. Avinione II. Nonas Martii (6. März) 1340.

Benedictus episcopus servus servorum dei dilecto filio nobili viro Ulrico dompno (sic) de Novadomo Pragensis dioc. baroni de regno Boemie salutem et apostolicam benedictionem.

Pia vota fidelium libenter benigno favore prosequimur, et in hiis presertim, que fidei favorem respiciunt, petitiones eorum liberaliter exaudimus. Sane petitio tua nobis exhibita continebat, quod in terris tuo dominio temporali subiectis, in Pragensi et Olomucensi diocesibus consistentibus, et etiam in toto regno Boemie infiniti heretici, communiter Theutonici et advene, non absque infectione cultorum fidei orthodoxe periculose proh dolor in magna multitudine pullularunt, et quod dicti heretici, cum inquisitores heretice pravitatis auctoritate apostolica in illis partibus constituti, volunt procedere contra eos, fugiunt et latitant, ac catholicos capiunt, mutilant, expoliant et aliter proditionaliter offendunt, eosdem eorumque bona incendio ignis supponunt, et quod licet per dilectum filium Gallum fratrem ordinis predicatorum inquisitorem pravitatis predicte, in illis partibus deputatum, nunc presentem in Romana curia multi infecti pravitate predicta, abiuratis erroribus devote redierint ad agnitionem et observationem fidei orthodoxe, tamen post eius absentiam in errores pristinos sunt relapsi, conventiunculas illicitas cum magistris eorum quos vocant apostolos faciendo, qui etiam in tantum numerum excreverunt, quod te tuosque subditos catholicos ausi sunt temere diffidare. Quare tu in nostra presentia constitutus, nobis humiliter supplicasti, ut cum tu pro exaltatione catholice fidei et zelo ipsius intendas exponere te et tua, ad hereticorum exterminium predictorum, vel reductionem ipsorum ad lucem catholice veritatis, dictoque inquisitori, eiusque inquisitionis officio assistere toto posse, ac ob hoc habeas dictorum hereticorum machinationes et mortis pericula formidare, providere tue spirituali saluti, de solite sedis apostolice clementia dignaremur. Nos igitur tuis supplicationibus inclinati, tibi et hiis quos tecum ad prosecutionem premissorum duxeris assumendos, teque sic assumpti sequentur personaliter, quosque forte quocumque modo negotium fidei contra hereticos predictos prosequendo, machinationibus aut facto, vel occasione dictorum hereticorum mori contigerit, illam omnium peccatorum vestrorum de quibus fueritis corde contriti et ore confessi, auctoritate apostolica veniam indulgemus, que per sedem apostolicam indulgeri vel concedi consuevit transfretantibus in subsidium terre sancte. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione II. nonas Martii anno sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedict XII. Jahr. VI. Br. 269 im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschr. im mahr. ständ. Landesarchive. Abgedruckt bei Balbin Epitom. rer. Boh. S. 350.)

263.

Martin, Müller von Strumen, erkläret, dass er eine Mark Zinses der Jungfrau Lucia von Brunn, Tochter des Nicolaus von Tišnowic, verkauft hat, welche nach ihrem Tode dem Raigerer Kloster zufallen soll. Dt. Raygrad, die b. Gregorii (12. März) 1340.

. . . **E**go Martinus molendinator molendini dicti de Strumen . . et assensu Margarete coniugis mee vendidi honeste virgini Lucie de Brunna filie quondam Nycolai dicti de Tussnouicz vnam marcam censualem pro sex marcis grossorum Pragensium, que olym exempta fuit a religioso viro domino Johanne quondam preposito Raygradensi per honestam matronam dominam Katherinam socrum meam, quas quidem sex marcas grossorum a prefata Lucia percepi integraliter et ex toto sub condicionibus . . . quod singulis annis in festo sancti Wenceslai mediam marcam . . . et . . . in festo sancti Georii . . . mediam marcam predicte Lucie . . soluere teneor . . saluo iure et censu domini abbatis monasterij Brewnowensis tamdiu quousque per me Martinum aut Margaretham conthoralem meam vel successores meos iam dicta summa capitalis pecunie videlicet sex marcarum . . . vna cum marca prefata censuali supradicte Lucie fuerit plenarie persoluta. Et quod sepedicta Lucia ab omni contribucione et steura regali nec non a censu domini abbatis prefati monasterii sit penitus libera et exempta. Quod si ego sepedictus Martinus vel successores mei in aliquo terminorum prefixorum supradictam mediam marcam antedicte Lucie dare neglexero mox post quatuordecim dies immediate sequentes prefate virgini Lucie in pena vnius fertonis grossorum condempnabor. Et si adhuc post alios quatuordecim dies prefatam mediam marcam vna cum fertone pene non persoluero, iterato in pena alterius fertonis reus ero. Quod si adhuc tercio post alios

XIIII. dies sepedictam mediam marcam vna cum penis exsoluero pretaxatis, Ex tunc prenominata Lucia libere poterit recipere super dampnum meum predictam mediam marcam, vna cum penis prefatis inter Judeos, aut Christianos siue vbicumque ei visum fuerit expedire. Quibus omnibus penis et satisfactionibus siue dampnis quibuscumque me sepedictum Martinum ac successores meos nec non et molendinum dictum Strumen cum omnibus iuribus meis sponte subicio tam diu donec summa capitalis pecunie videlicet sex marcarum vna cum prelibata marca censuali memorate Lucie per me ac successores meos fuerit integraliter persoluta. Si autem ego predictus Martinus vel successores mei a prefata marca censuali nos poterimus liberari, data summa capitalis pecunie seu marcarum vna cum predicta marca censuali quacumque parte anni, a censu prescripte marce annualis erimus penitus absoluti. Et quicumque presens scriptum habuerit, ego sepedictus Martinus uel successores mei omnia et singula superius prenotata rata et firma volumus et debemus eidem obseruare. Cum autem sepedictam Luciam viam vniuerse carnis ingredi contigerit, extunc prefata marca censualis cedet fratribus Raygradensis monasterii pro missis deposicionis eius et tercenario dabitur media marca, et plebano qui tunc tempore fuerit media marca pro exequijs decenter peragendis et sic deinceps singulis annis pro anniversario prefate Lucie et Margarethe nec non et aliorum carorum eius iam dicta marca per me sepedictum Martinum et successores meos prefatis fratribus antedicti monasterij Raygrad in perpetuum tribuetur . . . sub sigillis . . fratris Witkonis prepositi Raygradensis, et Alberti et Henslini dictorum de Modricz feodariorum domini episcopi Olomucensis — Testes frater Gallus plebanus, Martinus capellanus prefati prepositi, Jescho judex oppidi Raygradensis, Henczlinus quondam iudex, Welko, Thomas, Holecz iurati ibidem, Vlusch molendinator de Rebieschowicz. Actum et datum in monasterio Raygradensi anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo in die beati Gregorij pape.

(Das Orig. auf Pergam. mit drei Sigillen im Archive desselben Klosters.)

264.

Kolda und Katherina, Witwe des Wšebor von Klein-Senic, weisen der Olmützer Domkirche für den Zins von vier Mark in Klein-Senic andere Güter in Čákow an. Dt. Olomucz. Idus Martii (15. März) 1340.

Colda nepos et Katherina relicta quondam Wsseborii de Paruo-Senycz . . recognoscunt . . quod cum predictus Wsseborius . . quatuor marcas reditus in censu . . Johanni plebano in Ottaslawicz pro ecclesia Olomucensi comparanti . . vendidisset . . pro quadraginta tribus marcis . . tandem cum his pro eisdem bonis in parvo Seniez, in villa Czakow, quatuor marcas redditus in censu (commutacionis titulo) ipsi Johanni et ecclesie Olomucensi assignamus . . Fideiussores sunt Podoba de Drahanowicz, Hinco et Albertus de Bistricz . . Datum Olomucz anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo Idus Marcii.

(Aus dem Cod. II. f. 15. im Archive des Olmutzer Domkapitels entnommen Ant. Boczek.)

265.

Markgraf Karl von Mähren erkläret, dass er dem Abte und dem Konvente des Klosters Konigssaal verboten habe, den zur Rauchowaner Kirche gehörigen Zehend zu verkaufen oder zu verpfänden. Dt. Parisius. XVII. Kalend. Aprilis (16. März) 1340.

Karolus marchio Morauie. Nouerint vniuersi presencium copiam inspecturi . quod religiosis viris . abbati et conuentui monasterii Aule regie nostre fundacionis. Pragensis dyocesis strictius tenore presencium precepimus et arcius inhibemus omnino uolentes ne de cetero decimas suas in Ruchwano et in alijs villis pertinentibus ad predictam ecclesiam in Ruchwan a genitrice nostra felicis memorie ipsis pro testamento traditam. nulli nobilium locent. vendant. vel qualitercunque exponent, alioquin indignacionem nostram se nouerint grauiter incursuros. Quippe cum non debeamus permittere. quod bona predictis religiosis a progenitoribus nostris in remedium et salutem animarum ipsorum et nostrarum assignata aliqualiter distrahantur quamdiu saltem remedium opponere poterimus opportunum . . Datum Parisius (sic) anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo septimo decimo Kalendas Aprilis.

(Das Original auf Pergament, dessen Sigill fehlt, im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien. K. 258.)

266.

König Johann von Böhmen erlässt dem Kloster Königssaal die Abgabe, welche ihm dasselbe wegen der Wahl eines neuen Abtes zu entrichten hätte. Dt. Parisius domin. Lætare (26. März) 1340.

(Palacky uber Formelbucher 213. Bohmer Reg. Add. II. 1846. S. 336. n. 513.)

267.

Johann, Pfarrer von Mödritz, vermacht den Zehend von seinem in Schölschitz gelegenen Hofe dem Konvente des Klosters Raigern. Dt. in Modriez. XIV. Kalend. Aprilis (19. März) 1340.

In nomine domini amen. Quoniam momentis temporum transeunt vniuersa, congruit ut ea que a fidelibus sollerti studio peragantur scriptorum et testium autenticorum munimine perhennentur. Nouerint igitur vniuersi quorum interest vel interesse poterit in futurum scripti presentis notitiam habituri. Quod ego Johannes plebanus quondam in Modricz licet eger corpore sanus tamen mente. verus et legittimus existens heres curie mee predialis in villa Zellessicz dicta Olomucensis dyocesis situate, consilio tractatu maturo ac deliberacione diligenti mecum et cum Sobyen, Jarohnyew, nepotibus meis ac alijs amicis nostris prehabitis de conniuencia beneplacito et consensu expresso amicorum eorundem decimas annonarum omnium in agris dicte curie, que ad me libere et absque omni honere decimarum uel solucionis alterius cuicumque faciende peruenit hereditarie. In cuius eciam libertatis possessione sum et steti actenus pacifice et quiete prouenienctus testamenti ac donacionis perpetue nomine pro anime mee salute ac in remedium seu releuamen peccaminum meorum et omnium amicorum ac progenitorum meorum religiosis et deo deuotis fratribus seu conuentui cenobii Raygradensis dicte dyocesis legaui, mandaui, disposui, ordinaui et donaui annis singulis in perpetuum colligendas, recipiendas, vtifruendas, et pro suo beneplacito disponendas. ita tamen quod fratres predicti plebano in Modricz quicumque pro tempore fuerit propter familiam curie ipsius procurandam. de decimis sic collectis octo metretas siliginis et sex metretas auene decime nomine dare et assignare annis singulis teneantur, et hanc meam circa predicta fore volo vltimam voluntatem, cuius exsecucionem nepotibus meis Sobyen et Jarohnyew antedictis ac aliis meis in eadem curia successoribus legittimis fideliter recommitto, obsecrans eos per uiscera misericordie Jesu Christi, quatenus hanc meam uoluntatem ultimam dignentur effectui mancipare. Testes autem horum uidelicet legacionis, donacionis, perpetue disposicionis, ordinacionis, mandati, testamenti, facti ac uoluntatis vltime iam expresse sunt strenui viri. Alsycus filius quondam Franconis, Henzlinus filius Arnoldi, vasalli episcopatus seu ecclesie Olomucensis, Item Welflinus, Henczlinus dictus Hupczow, Philippus carnifex, Mychael scabini opidi Modricensis et plures alij fide digni, quos omnes et singulos contestor sub interminacione districti iudicii, quatinus de suprascriptis omnibus si quando necessitas aliqua supradictis fratribus incubuerit, et requisiti fuerint, velint et debeant veritati testimonium perhibere. Deprecans nichilominus honorabilem virum dominum Petrum decanum Wyssegradensem reuerendi domini nostri domini Johannis Olomucensis episcopi in temporalibus et spiritualibus vicarium generalem, quatenus omnia et singula premissa dignetur ex commisso sibi officio approbare, seu eciam confirmare. In quorum omnium testimonium mei uidelicet Johannis prenotati, Sobyenonis nepotis mei prefati. Alsyconis et Henzlini superius expressorum presentibus sunt appensa. Datum et actum in Modricz, Anno domini M^{o}CCC^{o}XL^{o}. XIV^{o}. Kalendas Aprilis.

(Das Original auf Pergament mit funf Sigillen, von denen jedoch das erste zerbrochen ist, im Archive der Abtei Raigern. O. 5. 1.)

268.

Nikolaus und Zdislaw von Gross-Senic verkaufen der Olmützer Domkirche IV Mark Zinses in Senic. Dt. in Olomucz, die II. Aprilis 1340.

Nicolaus et Zdislaus fratres de Maiori Senycz . . . quatuor marcas redditus . . in Senycz . . domino Sboroni preposito Olomucensi et domino Nicolao plebano de Slatyna . . pro ecclesia Olomucensi comparantibus . . pro quadraginta marcis . . vendidimus iure et dominio hereditario . . fideiussores sunt strenui viri . . Philippus frater noster de Maiori Senicz et Wrchoslaus de Vhercz . . nec non testes Podoba de Drahanowicz, Onsso de Vgezd, Vlricus de Namyesez. Albertus de Bistrziez . . Actum et datum in Olomucz anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo die secunda mensis Aprilis.

(Aus dem Cod. II. f. 17. im Archive des Olmutzer Domcapitels entnommen A. Boczek.)

269.

Der Burggraf von Blansko, Nikolaus, Sohn des Bruno, entsagt allen ihm auf die Güter und Gebäude in Sděnice bei Prachatic zustehenden Rechten. Dt. Modricz, VI. Idus Aprilis (8. April) 1340.

Ego Nicolaus Brunonis purcravius in Blanzk. recognosco tenore presentium universis, quod bona ductus conscientia, structuras, informationes et ædificia bonorum in Sdenicz prope Prachaticz, quæ pridem ex parte venerabilis domini mei, domini Johannis episcopi Olomucensis, dum adhuc esset in officio præposituræ Wissegradensis ecclesiæ constitutus, tenui, propriis laboribus et impensis, personæ meæ duntaxat intuitu per me factas, ecclesiæ Wissegradensi prædictæ, cujus jam dicta sunt bona, ob meæ ac prædecessorum meorum animarum salute (sic) donavi, ac eidem ecclesiæ et capitulo cedo libere de eisdem. Profiteor etenim in his scriptis, dominum Przedyboyum militem de Lhota, qui pro nunc ex commissione prædicti domini mei episcopi Olomucensis et non aliquo conpetente sibi jure vel quovis quesito titulo tenet bona prædicta, nullum in bonis ipsis penitus jus habere; nichilominus pro me renuntians de certa scientia, simpliciter et expresse actioni, quæstioni, repetitioni ac juri, si quæ vel si quod in bonis prædictis nec non aedificiis, informationibus et structuris ibidem michi quocunque titulo competierunt, conpetunt aut conpetere possent quomodolibet in futurum. In cujus rei testimonium præsentes dedi litteras sigilli mei appensione munitas. Actum et datum Modricz VI. Idus Aprilis anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo.

(Nach einer dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives entnommenen, und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

270.

Karl von Auerschitz (Uherčice) bekennet, dass er von dem Wilimower Abte für seine Dienste drei freie Lahne in Auerschitz erhalten habe. Dt. Brune. III. Kalend. Maji (29. April) 1340.

Nouerint vniuersi presencium noticiam habituri; quod ego Karulus de Aurcicz suscepi tres laneos liberos in villa Aurcicz a reuerendo in Christo domino domino Petro miseracione diuina abbate monasterij in Wylemow, et a suo conuentu tali sub condicione, videlicet, quod prefatos tres laneos ad tempora mee vite, et nullius alterius, pro seruiciis in futurum ipsi domino et suo conuentui per me exhibendis tenere debeo libere, et possidere, homines eciam ipsius domini, et sui monasterii bona mea fide, ubique locorum promouere, tueri, et adiutor fidelis, et maxime hominibus ville predicte fore promitto, sicuti mihi suppetit virium facultas, post decursum vero mee vite, memorati tres lanei cum curia ad nullum alium, quam ad ipsum dominum et suum monasterium liberi libere redire debent, sine obstaculo cuiuslibet impedimenti, nullo iure emphyteutico, quod purchrecht dicitur meis heredibus siue successoribus in hys laneis competente, seu patrocinante, preter semina, que tunc per me seminata fuerint, et pecora, siue pecuda ad me spectancia, vel annone, si que fuerint;

Hec omnia ad nullum alium. quam ad meos heredes, siue cui ego assignauero. pertinebunt. si vero in aliquo a seruicio prefati monasterii fortuito casu aberrauero, vel hominibus monasterii prenotati aliquod dampnum, aut calumpnia aliqua per me illata fuerit. ipse dominus, vel sui successores me pro homine suo, et famulo proprio possunt, et debent sine omni mea contradiccione iudicare. Ad horum igitur omnium euidenciam clariorem, et firmius testimonium, dominos honorabiles et nobiles, dominum Johannem de Lompnicz, dominum Bohussium de Stencz, dominum Luczkonem de Wyssenburg, dominum Johannem de Nachod, dominum Bernhardum de Wiczcow, dominum Strziesewoyum dictum Holub de Comurzan, Sbynconem de Bucowyna rogitaui, ut ipsi veri, et legitimi testes forent, omnium premissorum, et suis sigillis presentes communirent, meoque sigillo eciam appenso. Insuper addicio, quodsi unquam aliquem propter errorem casu quocunque dominis memoratis, vel eorum monasterio iustus fore noluero, quomodolibet, extunc prefati domini, quorum sigilla sunt presentibus appensa, me iniuste egisse, et male errasse, possunt deuincere, et debent per presentes demonstrare, edificia eciam in curia mihi a monasterio collata, edificata. vel imposterum edificanda cum tribus laneis predictis, et curia, ad monasterium, et nullum alium libera libere (redire) debent. Datum et actum in ciuitate Brunensi, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, III. Kalendas Maii.

(Abgedruckt bei Dobner in Monument. IV. S. 302 und 303. n. CLI. nach dem Orig. des Brewnower Archives.)

271.

Philipp von Gross-Senic verkauft II Mark Zinses in Gross-Senic der Olmützer Domkirche. Dt. in Olomucz. in die b. Philippi et Jacobi (1. Mai) 1340.

Pilippus et vxor Anka de maiori Senicz . . . duarum marcarum redditus videlicet laneo cum quartali, orto, cum agris . . in annuis redditibus . . ibidem in Senycz . . . domino Sboroni preposito Olomucensi . . pro ipsa ecclesia Olomucensi comparanti . . . pro viginti marcis . . . vendidimus . fideiussores sunt . . Nicolaus et Zdislaus fratres de Maiori Senicz et Jessko de Sussicz . . . Testes Onsso de Vgezd, Albertus de Bistricz et Vlricus de Namieşcz . . Datum et actum in Olomucz anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo in die beati Philippi et Jacobi apostolorum.

(Aus dem Cod. II. f. 18. im Archive des Olmutzer Domcapitels entnommen A. Boczek.)

272.

Markgraf Karl von Mähren befiehlt den Schoppen der Altstadt Prag. dass sie für die dortigen Mühlen ein bestimmtes Mass festsetzen. Dt. Brunæ, XIV. Kal. Junii (19. Mai) 1340.

Karolus domini . . regis Boemiæ primogenitus, marchio Moraviæ, fidelibus paternis et nobis dilectis . . judici . . juratis totique communitati civium majoris civitatis Pragensis salutem cum plenitudine omnis boni. Plene sumus fidedignorum testimonio informati, qualiter cives vestræ dictæ civitatis molendina tenentes, defectus et dampna pluries sint perpessi pro eo, quod ipsa vestra civitas Pragensis nullam determinatam hucusque habebat mensuram, per quam unum molendinum vestræ civitatis sine dispendio alterius molendini debebat et poterat debito modo et proportionabiliter elevari. Nos cupientes vestræ civitati super hujusmodi defectibus salubriter providere, vobis judici et consulibus dictæ majoris civitatis, fidelibus paternis et nòstris dilectis seriose mandamus, omnino volentes, nostræ gratiæ sub obtentu, quatenus freti regia ac nostra auctoritate unam mensuram communem et medium invenire sine dilatione qualibet debeatis, secundum quam tam divitibus quam pauperibus, tam superiora, quam inferiora molendina tenentibus, æqua justitia secundum fidem vestram impendatur, juxta statum et conditionem cujuslibet molendini, volentes omnino, ut trangressoribus ejusdem regiæ nostræ et vestræ ordinationis et statuti statim certam et gravem pœnam absque remissione qualibet infligere debeatis, ordinationem nostram hujusmodi et statum per vos et successores vestros ex nunc in antea volumus perpetuis temporibus inviolabiliter observare. Datum Brunnæ anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, XIIII. Kalendas Junii.

(Nach einer dem Bürgerbuche vom J. 1310. f. 281 des Altstädter Archives zu Prag entnommenen, und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

273.

Karl, Markgraf von Mähren, verleiht dem Berthold, Čeněk und Heinrich von Lipa dieselben Bergrechte für ihre Güter Schönberg, Goldenstein und Schampach (Santpuch), welche sie für Deutsch-Brod vom K. Johann erhalten haben. Dt. Kremsier, in octava Ascensionis domini (1. Juni) 1340.

Nos Karolus domini regis Boemie primogenitus marchio Morauie recongnoscimus et ad vniuersorum tam presencium quam futurorum volumus noticiam peruenire, quod venerabili Bertoldo preposito Wyssegradensi, cancellario regni Boemie patruo principi et sincere dilecto, et Czenkoni fratribus de Lypa, nec non Henrico filio quondam Henrici iunioris de Lypa et heredibus ipsorum volentes meritorum suorum respectu, graciam facere specialem, ipsis de certa sciencia concedimus et fauorabiliter indulgemus, vt in mineris auri, argenti, vel alterius cuiuscumque metalli, si que in bonis ipsorum Schonenberg, Goldenstain et Santpach sunt, aut futuris temporibus reperiri poterunt, iuribus et gracijs, quibus in montanis et mineris circum Brodam Theutunicalem ex serenissimi domini . . regis Boemie genitoris nostri predicti concessione pociuntur inantea gaudeant et fruantur, quemadmodum in ipsius genitoris nostri literis graciarum et libertatum huiusmodi plenius continetur. harum nostrarum testimonio literarum. Datum Kremsier, in octaua ascensionis domini, anno eiusdem millesimo trecentesimo quadragesimo.

(Aus dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 37, welches dem in der Cerronischen Sammlung im m. st. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren“ beigebunden ist.)

274.

Markgraf Karl befreiet die Güter und die Leute des Nonnenklosters bei St. Jakob zu Olmütz von allen Steuern und Abgaben. Dt. Chremsier, in octava Ascensionis domini (31. Mai) 1340.

Karolus domini . . regis Boemie primogenitus, marchio Moranie . fidelibus suis dilectis . . capitaneo, ac vniuersis et singulis, camerarijs, prouincialibus, villicis, purcrauijs, ceterisque officialibus suis, quibuscumque censeantur nominibus, presentibus et futuris, quibus presentes exhibite fuerint, graciam suam, et omne bonum, claris probacionibus et sufficientibus testimonijs informati. quod deuote nobis dilecte . . magistra et sanctimoniales, monasterij, sancti Jacobi in Olomucz, ac ipsum monasterium, et bona eius, ad mensam episcopalem Olomucensem. pertinent, et ad prestandas, cum ceteris marchionatus nostri monasterijs, contribuciones, exacciones. et subsidia, a tempore cuius contrarij non existit memoria, numquam fuerunt, nec modo sunt, obnoxie, vel astrictum monasterium earundem. Ipsas et dictum monasterium, ac bona earum, ab huiusmodi inantea, decreuimus, et presencium auctoritate, decernimus, supportanda. Vobis et vestrum cuilibet, sub obtentu gracie nostre, districte precipiendo mandantes, ac volentes expresse, quatinus exnunc, amodo a sanctimonialibus predictis, et monasterio, vel bonis ipsarum, contribuciones, exacciones et subsidia huismodi, numquam exigere, vel recipere presumatis, ipsas vel homines earum, occasione talium, in nullo penitus molestantes, vel perturbari, per quempiam permittentes. Si quis autem secus facere attemptauerit, vel presumpserit, indignacionem nostram, grauiter se nouerit incursurum. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Chremsier, in octaua ascensionis domini. Anno eiusdem, millesimo, trecentesimo quadragesimo.

(Nach dem Orig., dessen Sigill fehlt, im Archive des Olmützer Domcapitels abgeschrieben Ant. Boczek.)

275.

Markgraf Karl bestätiget der Stadt Kremsier alle Rechte und Privilegien. Dt. in Cremsier, in octava Ascensionis domini (1. Juni) 1340.

Nos Carolus domini regis primogenitus . marchio Moravie; tenore præsentium præsentibus et futuris constare volumus universis, quod in his, per quæ civitates nostri marchionatus ipsorum incolæ suam licite meliorare possunt conditionem fervente animo solicitamur, adhoc ut adjuti, nostris suffragiis, nostris opportunitatibus, possint, valeantque uberius deservire. Ad preces itaque civium Cremsiriensium nobis dilectorum, quas porrigere nobis humiliter et devote curaverunt, nostras inclinavimus aures, benigne ipsos ad hoc in juribus, libertatibus et consvetudinibus, quibus hactenus usi sunt, et quas a progenitoribus nostris retroactis meruerunt temporibus obtinere, et specialiter ac potissimum in hac gracia, ut ante prædictam civitatem circumquaque intra spatium unius milliaris, nulli hominum ad vendendum vel propinandum cerevisiam liceat quoquo modo braxare, sed volentes eam propinare, ipsam in dicta civitate comparent, cupientes gratiose ac favorabiliter conservare fidelibus nostris dilectis capitaneo ac universis et singulis cammerariis, vicinis, provincialibus, cæterisque officiatis nostris per Moraviam, qui sunt, et pro tempore fuerint, quibuscunque censeantur nominibus, nostræ gratiæ sub obtentu districte præcipimus præsentibus et expresse mandamus volentes, quatenus cives prædictæ civitatis Crembsiriensis in præmissis juribus, libertatibus, et consvetudinibus, et singulariter in eo, ut braxationes in ipsorum præjudicium ut præmittitur non fiant, nequaquam impediant, nec impediri per quempiam quouis modo permittant, sed etiam per sæpe dictos cives cum exhibitione præsentium fuerint requisiti, eis cooperari debeant in hujusmodi, et efficaciter præesse. Si qui autem contrarium attentare præsumpserint, noverint se pœnas pro motu proprio infligendas graviter incurrisse. Harum nostrarum testimonio literas datarum in Cremsier octavæ ascensionis domini anno 1340.

(Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1706 im fürsterzbischoflichen Archive zu Kremsier.)

276.

Markgraf Karl befiehlt dem Bohuš von Starč, dass er seinen Leuten die zur Pflasterung der Stadt Iglau gewidmete Mauth zu zahlen gestatte, und die Iglauer an der Mauth in dem Markte Pirnitz nicht überhalte. Dt. Prage, in octava bb. Petri et Pauli apostolor. (6. Juni) 1340—6.

Karolus marchio Morauie, recordamur tibi fideli nostro dilecto Bohussiò de Sterycz iam sepius nos scripsisse, quod nostre intencionis existit omnino, ut tui homines et nostri, quos in obligacione tenes, theloneum seu mutam pro pavimentacione ciuitatis Iglauie soluere teneantur et debeant, prout homines aliorum nobilium marchionatus nostri Morauie iuxta nostrarum literarum continenciam eidem ciuitati datarum dare et soluere consueuerunt. Tu vero solus ex omnibus nobilibus predicti marchionatus nostri intencionem et mandatum nostrum huiusmodi paruipendens, ipsos tuos homines ymmo nostros predictum theloneum soluere non permittis et iam demum per nos tibi transmissas literas videre et conspicere non in nostram sed pocius in tuam verecundiam, ut credimus contempsisti. Quapropter adhuc iteratis vicibus tue fidelitati seriose iniungimus et mandamus quatenus sepedictos tuos homines sepefatum theloneum seu mutam sinas soluere absque difficultate qualibet et permittas. Volentes eciam ut de duobus hallensibus de curru racione thelonei in opido Purnicz et alijs bonis tuis omnimodo sis contentus nichil plus a predictis ciuibus Iglauiensibus pro theloneo penitus requirendo, et si secus faceres ipsis ciuibus duximus indulgendum ut tantumdem quantum ab eis recipitur, a tuis hominibus similiter pro theloneo recipere valeant atque possint. Volumus insuper ut nullus cum sepedictis nostris ciuibus Iglauiensibus quitquam habeat disponere in causa predicta, ymmo nos ipse eandem causam personaliter inter te et ipsos vertentem audire volumus et fine debito terminare. Datum Prage in octaua beatorum Petri et Pauli apostolorum.

(Aus dem Burgerbuche vom J. 1409 — 1472 des Iglauer Stadtarchives entnommen Ant. Boczek. P. B. v. Chlumecky a. a. O. S. 16 n. 25.)

277.

Der Konvent des Klosters Hradisch übergibt dem Fabian von Opatowic für den Wiederaufbau des öden Dorfes Stephanau das dortige Gericht. Dt. in monasterio Gradicensi, in octava S. Trinitatis (18. Juni) 1340.

Noverint universi presentes literas inspecturi, qvod nos Augustinus miseratione divina abbas, Benessius prior, Woyslaus subprior et conventus monasterii Gradicensis, ordinis premonstratensis, diecesis Olomucensis, honorabilis viri Fabiani de Opatowicz immensis laboribus, qvos eum habere non sine gravibus rerum suarum impensis, certo certius didicimus, circa locationem et reformationem ville nostre vulgariter dicte Stephanau prope Knyenicz, que a tanto tempore desolata existit, qvod memorie contrarium non existit, alias per nos sibi ad tempora vite sue duntaxat date, consideratis diligenter et inspectis, utilitatem non modicam monasterii nostri antedicti cum invenimus fideliter procurare, volentesque eosdem labores suos condignis premiis sibi resarcire, iudicium in premissa villa, ad quod duos laneos liberos, tabernam, molendinum, pistorem fabrum et sutorem, ac tercium denarium de culpis provenientem decernimus inviolabiliter pertinere, eidem dedimus, donavimus, et contulimus, ac heredibus suis, et presentibus damus, et donamus concedimusque, omni jure eo habendum et possidendum, qvo ceteri iudices nostri iudicia sua possident, in bonis nostris residentes, qvi dicta iudicia apud nos, aut nostros predecessores sua pecunia compararunt. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis, presentes sibi literas dedimus, nostris sigillis roboratas. Datum in dicto monasterio nostro anno domini millesimo, trecentesimo, qvadragesimo, in octava sancte Trinitatis.

(Aus den Annalen desselben Klosters f. 140 in dem Archive des Klosters Hradisch im m. st. Landesarchive.)

278.

Berthold von Lipa, Probst am Wyšehrade, stellet mit Zustimmung seines Bruders Zdeněk dem Cistercienser Ordenskloster Kamentz gewisse bei Goldenstein gelegene Güter zurück. Dt. Crumenow, die b. Johannis Bapt. (24. Juni) 1340.

In nomine domini amen. Nos Bertoldus de Lypa dei gracia Wischegradensis prepositus . cancellarius et summus marschalcus regni Bohemie ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum tenore presencium volumus perpetuo deuenire, quod cupientes attentis affectibus nostris progenitoribus et nobis totique posteritati nostre testamentum salutiferum atque memoriam in remedium animarum nostrarum facere et relinquere sempiternam, sic vt deo digno famulatu ecclesiarum hic et in futuro participari suffragante diuina clemencia valeamus, religiosis ac deuotis viris . . fratribus . . domino Sighardo abbati et conuentui monasterii in Camencz ordinis Cisterciensis Wratislauiensis dyocesis, bona quedam prope Goldinstein coram nobis per eos inpetita propter donacionem per dominum Johannem dictum Wustehube olim eis factam, dominum castri protunc supradicti, oppidum videlicet quondam dictum Golteke, ad ibidem secundum pristinum statum ciuitatem reedificandam, in qua forum haberi possit, omnia iura ciuilia, ac quelibet mechanice artes valeant exerceri, et omnes has villas ad ipsum oppidum ab antiquo spectantes Niclausdorf, Stobensyfen, Cuncindorf, Wynrebe, Spilix, Craftsdorf, Syfridsdorf, Walthersdorf, utrumque Woyceehsdorf, secundum quod hee ville quondam fuerunt vel erunt forsitan in futuro in suis terminis greniciis et limitibus circumferencialiter situate, nec non cum suis agris cultis et incultis, siluis, rubetis, nemoribus, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, piscacionibus, piscinis, molendinis, venacionibus, aucupacionibus, censibus, utilitatibus, prouentibus, usibus, usifructibus, afflictibus, emolimentis; siluis eciam aliis adiectis a predictis maximis et copiosis, distinctis in suis gadibus et grenicijs expresse secundum suarum continenciam originalium litterarum aurifodiis et mineris cuiuscumque metalli repertis aut futuris temporibus reperiendis; iure eciam patronatus ecclesiarum cum omni dominio et supremo omnium causarum iudicio, in eisdem bonis per abbatem . . qui pro tempore fuerit aut suum aduocatum . . vel iudicem . . exercendo, siue ille sagwinis siue pecunie respiciant talionem aut que de iure merentur, sentencia capitali puniri, ac aliis pertinenciis, quocumque censeantur nomine vel in quibuscumque rebus consistant. Et specialiter omni eo iure, proprietate ac dominio, quo predecessores nostri . . ea bona habuerunt et nos hucusque habuimus aut habere possemus in futurum de vnanimi et consentanea fratris nostri Zcheneonis voluntate, reddimus pure et simpliciter propter deum. Et si quid iurisdicionis ad ea habere dinoscimur, empcionis seu hereditarie successionis titulo totum addicientes predictis fratribus . . ob remedium anime nostre testamenti nomine ex nunc liberaliter damus, conferimus et donamus absque omni censu et sine seruicio quolibet nobis et nostris successoribus exhibendis, siue in exaccionibus, angariis aut perangariis seu quocumque nomine nuncupentur, iure hereditario et in perpetuum libere possidenda, ita quod ipsi nullum respectum habeant quoquomodo ad quemquam hominum in seruicio aliquali; sed de eisdem tamquam de re propria . . siue hereditaria gaudere, ordinare et disponere possint et valeant, quidquid eorum placuerit voluntati, promittentes bona et sincera fide, nullo unquam tempore de iure vel de facto seu alio quouis modo aut aliquo iuris auxilio contra huiusmodi reddicionem et nostram largam donacionem venire vel facere, per quod vel per que ipsi fratres . . monasterii predicti in premissis omnibus et singulis per nos, heredes et successores nostros ac officiales, qui sunt, vel qui pro tempore fuerint, seu quoslibet alios, quorum interest vel interesse poterit, possint vel valeant aliquibus impeticionibus iniuriis vel violenciis impediri volentes nichilominus ex speciali fauoris gracia predictos fratres . . in hac libertate fideliter conseruare ac ipsos contra molestatores quoslibet pro viribus defensare, ut ipsi ex maiore debito progenitorum nostrorum et nostri . . sint memores in suis oracionibus apud deum. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum, presentes fieri et sigillo nostro maiori duximus communiri. Datum Crunenow in die beati Johannis Baptiste. Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, presentibus hiis baronibus: dominis videlicet Jescone de Crawarn, Heynemanno de Nachodu, Jescone de Boskowicz, Alberto de Resinburg, Heinrico de Hugwicz, Conrado Bauaro, Heinrico de Kowfung, Swanliborio, Prsydeborio. Heynecone de Bludow, Epycone de Hratka, militibus, Petro et Franczcone notariis, cum aliis multis fide dignis.

(Nach dem Orig. im Archive desselben Klosters Nr. 118 und 119, mitgetheilt Dr. G. A. Stenzel.)

279.

Markgraf Karl erkläret, dass er von dem Olmützer Bischofe Johann den bei Bèlkowic gelegenen Berg Tepenec gekauft habe, um darauf das Schloss Twingenberg zu erbauen. Dt. Olomucii, in die bb. Petri et Pauli (29. Juni) 1340.

Nos Karolus domini regis Bohemie primogenitus, marchio Moravie, recognoscimus, et ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire, quod cum montem Tepenecz infra limites bonorum episcopalium prope Bielcowicz situm a venerabili domino Johanne episcopo Olomucensi consanguineo nostro carissimo pridem emerimus et episcopalia, ac ecclesie et canonicorum Olomucensium bona eidem monti adiaceant, ne processu temporis per inhabitatores castri Twingenberch, quod in ipso monte construere decreuimus, bonis ipsis, et hominibus dispendia oriantur, super hijs graciose duximus prouidendum, declarantes, quod montem ipsum solum a summitate verticis vsque ad valles proximas et immediatas, circumquaque emimus, sed in siluis, rubetis, pratis, pascuis, agris, venacionibus, et aucupacionibus, bonorum et hominum predictorum, ac villarum adiacencium, nichil nobis iuris vendicare vel ad castrum ipsum atrahere, nec ligna in siluis ipsis succidere nec eadem de facto nobis vllis temporibus usurpare aut per nos uel per purgrauios seu officiales nostros, homines ipsos ad edificia castri ipsius, aut vecturas aliquas robotas, exacciones, subsidia molendinorum et obstaculorum reparaciones compellere debebimus nec permitti per qvempiam coarctari, aut in stratis et vijs contra antiquas consuetudines impedire, et si aliquod theloneum de nouo uel forum in vicinio contigerit instaurari, ad illud theloneum prestandum uel forum visitandum dicti homines compelli non debebunt, et si aliqui ex ipsis forum huiusmodi visitauerint nulla racione uel occasione occupari, seu agrauari debebunt nec eciam arestari. Purgrauius eciam, qui pro tempore fuerit, cum suis nulla hominibus ipsis inferat grauamina aput ipsos pernoctando uel expensas ab eis aliquas aut pabulum exigendo, homines eciam nostri et terrigene ad expedicionem transeuntes in prefatis bonis pernoctare uel moram facere non debebunt, nec ipsos in transitu aliquatenus molestare. Nos quoque absque speciali licencia et bona voluntate domini episcopi uel successorum suorum nulla bona in eodem districtu a suis feodalibus vmqvam debebimus comparare. Preterea si in predicto castro futuris temporibus villicum poprawczonem uel alium quemvis officialem institui seu residere, vel castrum ipsum tenere aut judicium zude inibi collocari contingerit, hoc omnino absque bonorum et hominum predictorum fiat dispendio et iactura; purgranijs castri ipsius seu villico ac officialibus huiusmodi in ipsis nullam iurisdiccionem potestatem, ius vel dominium penitus habituris. Primus quoque purgrauius, quem in dicto castro primitus instituerimus, dominio episcopo, et capitulo suo Olomucensi iurabit premissa omnia et singula tenere, et inuiolabiliter obseruare, ac de castro ipso, dum destituendus fuerit, nequaquam cedere, nisi prius is, qui successurus sibi fuerit, simile coram nobis prestauerit iuramentum. qvod eciam consequenter coram domino episcopo et capitulo Olomucensi prestabit tempore opportuno. Et hoc fiat per singulos purgrauios, quociens, et quando ipsos contingerit variari. Promittimus eciam dictum castrum nulli vnquam baronum, nobilium, seu dominorum cuiuscumque persone obligare, vendere, alienare uel dare, sed personaliter ipsum tenere, nulli eciam preterquam soli Olomucensi ecclesie si placuerit castrum ipsum nobis donare licebit. Si vero alicui persone cuiuscunque preeminencie, uel status existat, datum fuerit uel obligatum seu venditum, extunc statim ipso facto ad dictam Olomucensem ecclesiam libere reuertatur, nobis heredibus et successoribus nostris de rehabicione castri ipsius nullam spem deinceps inperpetuum habituris. Premissa igitur omnia et singula fide prestita nomine iuramenti pro domino genitore nostro nobis, heredibus et successoribus nostris semper inuiolata tenere et integra promittimus ac adimplere, nunquam ipsorum aliquod inperpetuum infringendo; decernentes ex nunc de certa nostra sciencia in hijs scriptis irritum et inane, si contra premissa uel eorum aliquod per nos, heredes aut successores nostros uel quemuis alium cuiuscumque condicionis preeminencie uel status, qvippiam contingerit in posterum attemptari. In quorum omnium testimonium presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum appensione fecimus muniri. Datum Olomucij in die beatorum Petri et Pauli apostolorum. Anno domini M^{0}CCC^{0}XL^{0}.

(Aus dem Pergam. Privilegien Cod. des Olmutzer Bisthumes vom Anfange des XIV. Jahrhundertes in Klein Folio Nr. CL. im fursterzbischoflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben Ant. Boczek. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 23 n. XXIV.)

280.

Markgraf Karl stellet die der Vikarie bei der Olmützer Kirche durch den dortigen k. Hofmaier gewaltsam entrissenen zwei Gärten zurück. Dt. Olomuncz, VI. Nonas Julii (2. Juli) 1340.

Nos Karolus dei gracia primogenitus regis Boemie, marchio Morauie, vniuersis tam presentibus quam futuris volumus fore notum, quod per honorabiles viros dominos canonicos Olomucenses veraciter informati, quod duo orti siti extra muros ciuitatis nostre Olomucensis ante portam Omnium Sanctorum ad vicariam et prebendam, quam dilectus nobis Nicolaus vicarius ecclesie Olomucensis nunc possidet antiquitus pertinebant. quos quidam villicus Olomucensis abstraxerat et occupauerat violenter. Nos volentes saluti nostre prouidere predictos ortos eidem vicarie restituimus et eciam si quid iuris in eis habere videremus aut nobis conpeteret aliquomodo eidem vicarie libere applicamus omnino et donamus perpetuis temporibus possidendos et tenendos et eos pro sua vtilitate disponendos. Inhibentes expresse sub obtentu nostre gracie, ne aliquis de cetero castellanorum villicorum uel ciuium nostrorum Olomucensium se de ipsis intromittere audeat aut aliquem censum seu steuram ac exaccionem exigere debeat ab eisdem aut quicquam sibi jurisdiccionis in preiudicium eiusdem vicarie presumat amplius quoquomodo vendicare. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis presentes literas fieri et nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum Olomunez anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, VI. Nonas Julii.

(Aus dem Cod. II. f. 84. im Archive des Olmützer Domkapitels abgeschrieben Ant. Boczek.)

281.

Der Olmützer Burggraf Robert übergibt auf Befehl des Markgrafen Karl gewisse Gärten dem Vikare Nikolaus bei der Olmützer Domkirche. Dt. Olomucii, Nonas Julii (7. Juli) 1340.

Ego Ropertus purchrauius castri Olomucensis vniuersis quibus expedit publice recognosco quod cum serenissimus princeps dominus Karulus marchio Morauie ortos ante portam Omnium Sanctorum sitos Olomucensi ecclesie Olomucensi (sic) pure propter deum dedisset liberos perpetue dedisset (sic) et donasset michi committens seriose, vt et ego cedere statim deberem de eisdem, Ego mandatis domini mei marchionis cupiens parere discreto viro domino Nicolao vicario dicte ecclesie Olomucensis libere cessi de ortis supradictis ac ipsum misi in possessionem eorundem ortorum corporalem mandando ortulanis vt eidem domino Nicolao de cetero tamquam domino suo et non alteri obedire debeant et suis quilibet stare preceptis ac mandatis sibi censum et iura consueta exsoluendo In cuius rei testimonium presentes fieri volui et meo sigillo communiri Datum Olomucij anno domini Millesimo CCC^{0}XL^{0}. Nonas Julij.

(Das Original auf Pergament mit einem kleinen zerbrochenen Sigille im Archive der Olmützer Karthause, im m. st. Landesarchive Lit. F. n. 2.)

282.

Markgraf Karl bestätigt die Privilegien der Stadt Brünn. Dt. Brune, IV. Idus Julii (12. Juli) 1340.

Nos Karolus domini nostri regis Boemie primogenitus, marchio Morauie, ad vniuersorum noticiam presentibus publice volumus euenire, quod constituti in nostri presencia fideles nobis dilecti . . judex et . . jurati ciues nostri Brunnenses, exhibuerunt, et ostenderunt nobis priuilegia et literas suas saluas super juribus, libertatibus et gracijs, quibus a retroactis predecessorum nostrorum diuorum regum Boemie et principum, vsque ad karissimum dominum et genitorem nostrum, dominum Johannem regem Bohemie modernum, freti sunt et de maiestate regia per singulos aucti, ac literarum robore valide confirmati, modoque ad nos deuoluti, quibus eciam literis et priuilegijs diligenter in suis clausulis auscultatis, et per omnia placidis pro honore nostro et fidelium ciuium nostrorum communi bono . . predecessorum nostrorum vestigijs inherentes, ad deuotas precum instancias dilectorum eorundem nobis fidelium ciuium Brunnensium more predecessorum nostrorum et paterno eadem priuilegia, jura, libertates et gracias vt in sui robore firmitatis salua maneant et illesa, approbamus, laudamus, et confirmamus, harum nostrarum robore literarum. Datum Brune in castro Spilberch anno domini M^{0}. trecentesimo quadragesimo, IV. Idus Julii.

(Das Original mit einem gut erhaltenen Doppelsigille im Archive derselben Stadt. A. n. 7.)

283.

Markgraf Karl gestattet dem Jamnitzer Richter Heinrich, dass er dieses Erbgericht verkaufen, verpfänden oder vermachen könne. Dt. in monasterio Sedlicensi, die dominica post Margarete (16. Juli) 1340.

Nos Karolus domini . . regis Boemie primogenitus, marchio Morauie, notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, quod nos attendentes multa grata seruicia et accepta, que fidelis noster dilectus Henricus judex Jemnicensis nobis exhibuit, hactenus, et in antea prompcius tenebitur exhibere, volentesque sibi premissorum consideracione graciam facere specialem, sibi fauemus et graciose concedimus, vt ipse, et heredes sui, vrgente necessitate, judicium ipsorum Jemnicense hereditarium, vendendi, obligandi, legandi, alienandi, seu ipsum persone alteri vel personis committendi, de ipsoque judicio faciendi et disponendi, prout ipsis vtilius expedire visum fuerit plenam habeant auctoritate presencium facultatem. Mandamus igitur . . capitaneis . . camerarijs, ceterisque Officiatis nostris per Morauiam, qui nunc sunt aut erunt per tempora, quatenus Henricum predictum, heredesque suos, in hac nostri indulti gracia, inpedire nullatenus audeant vel presumant, contrarium facientes indignacionem nostram se nouerint irremissibiliter incursuros, harum nostrarum testimonio literarum. Datum in monasterio Sedlicensi die dominica post festum beate Margarete proxima, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo.

(Das Orig. auf Pergament mit einem kleinen, zum Theile gebrochenen Sigille, im mähr. ständ. Landesarchive Nr. 8, unter den Miscellen.)

284.

Peter, Dechant am Wyšehrade und General-Vikar des Olmützer Bischofes Johann, genehmiget die Commutirung der Pfarrer von Oslau und Zbráslaw. Dt. in Modricz. XVI. Kalend. Augusti (17. Juli) 1340.

Nos Petrus dei et apostolice sedis gracia decanus ecclesie Wissegradensis, venerabilis in Christo patris ac domini, domini Johannis episcopi Olomucensis vicarius in spiritualibus et temporalibus generalis, notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, quod cum discreti viri Andreas in Oslow . et Fridericus in Bradzlabs ecclesiarum plebani, suas easdem ecclesias cupiuissent ex causis racionabilibus, ad inuicem permutare, seque transferri cum instancia supplicassent, patronis suis petentibus illud idem . Nos eorum precibus fauorabiliter annuentes, predictum Andream de Oslow, ad ecclesiam in Bradzlabs more solito transtulimus, et rectorem in ea legittimum instituimus . . . ipsam sibi cum omnibus iuribus et vniuersis pertinencijs, auctoritate qua fungimur confirmantes, eique curam animarum ibidem et administracionem spiritualium et temporalium prout ad nostrum spectat officium committentes. In cuius rei testimonium presentes sibi dedimus litteras sigilli nostri appensione munitas. Actum et datum Modricz, anno domini millesimo, trecentesimo quadragesimo, XVI. Kalendas Augusti.

(Das Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive der Stadt Brunn. O. I. n. 28.)

285.

Markgraf Karl von Mähren und Bischof Johann von Olmütz versprechen dem Hynek von Duba, Herrn auf Náchod. binnen zwei Monaten 200 Schock Prager Groschen auszuzahlen. Dt. Prage die b. Petri apost. ad vincula (1. August) 1340.

Nos. Karolus primogenitus domini nostri regis Boemie, marchio Morauie, et Johannes dei gracia Olomucensis episcopus capitaneus Morauie, recongnoscimus tenore presencium . vniuersis, quod fideli paterno et nostro . dilecto nobis . Hinconi de Duba. domino in Nachod, promisimus et presentibus promittimus bona fide. ducentas sexagenas, grossorum denariorum Pragensium . sibi uel suis heredibus, aut ei, qui. presentes nostras, ex parte sua. exhibuerit. litteras, infra duos menses, a data earum, continue numerandos, dare et in parata pecunia. expedire. quod. si non faceremus, extunc idem Hinco et heredes sui, aut qui presentes habuerit litteras. eandem summam, super dampna nostra, inter christianos uel judeos recipere poterit, nos quoque. tam sortem capitalem, quam dampna, que notabiliter accreuerunt, expedire, et resarcire tenebimur et spondemus. Harum. quas, nostris sigillis roborari fecimus, testimonio, litterarum, Datum Prage, die beati Petri apostoli, ad vincula . Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo.

(Nach einer dem Originale des k. k. geheimen Hofarchives zu Wien entnommenen, und im k. böhm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

286.

König Johann von Böhmen schenkt dem Hermann von Ess und dessen Erben den bei Breslau gelegenen Hof Woyschicz mit allen dazu gehörigen Gütern. und befreit sie von allem Zehend, von allem Kirchen- und weltlichen Zinse und von allen anderen Abgaben. Dt. in Turnaco, in vigilia Nativitat. b. Marie virginis (7. September) 1340.

Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod nos confisi de legalitate probitate sinceritate circumspeccionisque industria fidelis nostri dilecti Hermanni de Ess. familiaris nostri domestici, propter eius eciam seruicia quamplurimum vtilia nobis sepesepius per ipsum cum omni promptitudine exhibita, et exhibenda in futurum, volentesque premissorum contemplacione dicto Hermanno et suis heredibus. sicuti regalem decet clemenciam, condignis premiacionibus gratuite occurrere. quatenus freti nostris presidijs regalibus, ad nostra seruicia se erigi (sic) valeant vehemencius in futurum. et quod sub umbra nostre proteccionis de plurimis dampnis hincinde ipsis illatis poterint eo melius respirare, dicto Hermanno de Ess, heredibus et successoribus suis legittimis, omnia bona ad curiam dictam Woyschicz prope Wratislauiam spectancia. vna cum curia ab antiquis temporibus, et secundum quod adhuc ad ipsam curiam pertinere noscuntur, cum omnibus et singulis prouentibus. vsibus, vsufructibus. redditibus. greuicijs, gadibus, circumferencijs ac metis. cum eciam pratis. pascuis, nemoribus. piscinis. aquis aquarumue decursibus, molendinis ortis, ortulanis et generaliter cum omnibus et singulis obuencionibus. quocunque nomine censeantur. in hereditatem perpetuam. tamquam dominus legittimus et naturalis. damus et liberalitate nostra regia concedimus et donamus. dicta bona per dictum Hermannum et heredes suos possidenda. vtifruenda et habenda inperpetuum, tamquam aliis nostri militares districtus Wratislauiensis, libere licete et quiete, libertantes ipsos ab omni decima, censu ecclesiastico et seculari, exaccione, contribucione, steura, collecta, peticione, angaria. precaria, pecunijs monetalibus, hernis, sev quibusvis alijs aggrauacionibus, quibuscunque nominibus nominentur, volentes ipsos omni libertate et gracia qua alij nostri milites et vasalli districtus Wratislauiensis pociuntur et gaudent. imperpetuum gaudere et potiri. Dantes et concedentes dicto Hermanno de Ess. heredibus et successoribus suis legittimis, plenam plenissimam potestatem, predicta bona totaliter uel in parte. vendendi. permutandi, donandi. concedendi, legandi. in vita uel in morte, in vsusque placitos conuertendi, sicuti ipsis melius et utilius videbitur expedire, prout ipsorum placuerit voluntati. Mandantes et precipientes omnibus et singulis nostris officialibus presentibus et futuris. ne contra nostre libertatis et indulsionis graciam dictum Hermannum et heredes suos audeant uel presumant molestare et inquietare, per se uel per alios publice uel occulte, prout indignacionem nostram Regiam grauissimam cupiuerint euitare. Harum nostrarum testimonio litterarum. quibus sigillum nostrum est appensum. Datum in Turnaco in vigilia natiuitatis beate Marie virginis anno domini M°CCC°XL°.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl von Mähren, ddo. Wratislauie VII. mensis Junii 1342, im k. Archive zu Breslau. mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

287.

König Johann von Böhmen macht sein Testament und ernennt zu dessen Executoren in Böhmen: den Johann, Bischof von Olmütz. den Abt von Czedlitz. den Abt von Königssaal. den Herzog Rudolf von Sachsen. den Peter von Rosenberg. den Johann von Klingenberg. den Wanko von Wartenberg und seinen Schreiber Nyort von Lützelburg. und für seine anderen Besitzungen andere Personen. Dt. In tentorio apud pontem de Bovinis IX. Sept. 1340.

(Fr. Bohmer Regesta Imperii S. 208. n. 280. nach Bertholet Hist. de Luxembourg 6, 39. Wurdtwein Nov. Subs. 12. 65.)

288.

Der Konvent des Oslawaner Nonnenklosters gibt der Olmutzer Domkirche eine Mark Zinses in Klein-Senic für eine andere in Řičan. Dt. fer. IV. ante Exaltationis S. Crucis (13. September) 1340.

Elizabeth abbatissa . . Katharina priorissa et Agnes subpriorissa . . totusque conventus monasterii in Osla . . vnam marcam redditum census perpetui . . dudum per mortuum dominum Richardum vicarium Olomucensem . . . sibi in Parvo Senyecz prope Namyescz emtas et eis in anniuersarium ipsius . . assignatas permutant pro marca census ipsis a magistro Henrico, canonico et custode Olomucensi . . in patrimonialibus ejus bonis Rischans assignata. Datum in ipso monasterio anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, feria IV. ante diem exaltacionis sancte Crucis.

(Aus dem Cod. II. f. 27. im Archive des Olmützer Domcapitels entnommen Ant. Boczek.)

289.

Johann von Klingenberg vertauschet seinen bei dem Dorfe Kozojed gelegenen Wald für einen andern, welcher sich dort befindet und dem Kloster Oslawan gehört. Dt. Pridie Kalendas Octobris (30. September) 1340.

In nomine domini amen. Sagax humane nature . memoria labilitate pensata . in future rememoracionis presidium literarum robur clarius edictauit, Hinc est quod nos Johannes de Chlingenberch et Henricus natus eiusdem scire volumus presentibus vniuersis . Quod communicato consilio heredum et amicorum nostrorum omnium et singulorum quorum de subscriptis interest aut interesse posset in antea, omnium nostrum in hoc residente intentione voluntate bona et consensu, vtilitatis, commodi et quietis. ac situs nobis conueniencioris causa, commutacionem simplicem rationabilem hereditariam perpetuam ac legittimam silue nostre fecimus et presentibus factam approbamus, cum fundo, terra, venacione, vtilitate, jure, proprietate, pleno dominio et pertinentia, singulis et vniuersis, quibus eandem Siluam tenuimus et possedimus vsque modo, site in loco, metis, finibus, et terminis subnotatis videlicet silue attingentis campos loci Chozayed vocati incipientis a valle . Kyrnikergrunt, continuantis se per vallem . Wayergrunt vsque ad viam vnam ducentem ad semitam vnam, que semita dirigit de Vreygenstein in Vethouiam et eadem semita cui iam dicta silua continuata est transit penes vallem vocatam Thannengraben continuans se vsque in campos predicti loci Chozayed, vbi terminantur mete et fines dicte nostre silue, cum venerabili ac in Christo deuotis sororibus, Elizabeth, abbatissa, Katherina priorissa, Augnete subpriorissa, totoque conuentu, monasterij sanctimonialium vallis sancte Marie in Ossla, cisterciensis ordinis, Olomucensis dyocesis, pro silua earum sita in loco predicto vocato Chozayed cum fundo, terra, jure et proprietate singulis et vniuersis vt premissum est, habende, tenende et possidende, ac in aliam vel alias personas modo beneplacito . . transferendi sine cuiuslibet hominis impedimento, libere perpetue et hereditarie, nichil penitus nobis heredibus, ac successoribus nostris juris, vel proprietatis in dicta silua relinquentes, abrenunciamus eciam in hiis scriptis simpliciter et expresse ex hoc nunc et imperpetuum, omnibus et quibuslibet generaliter specifice actioni juri, sev excepcioni, que si vmquam inantea in dicto contractu et silua, nobis aut posteris nostris competerent aut competere possent de jure quolibet vel de facto. Singnanter eciam volumus, silunlam illam sitam in campis Chozayed que prius ad predictum monasterium pertinuit, iterato ad id ipsorum monasterium pertinere perpetue libere et hereditarie, sine nostro et cuiuslibet hominis impedimento, In premissorum omnium et singulorum robur presentes dedimus nostris et in testimonium euidens venerabilis domini Berchtoldi de Lippa, prepositi Wischegradensis ac nobilis viri domini Gerhardi de Chunstat, camerarii Brunnensis Znoymensis Czudarum sigillis, testium ad suprascripta roboratas anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo pridie Kalendis Octobris.

(Das Orig. auf Pergam. mit vier kleinen Sigillen, wovon aber das erste fehlt, im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 61.)

290.

Bischof Johann von Olmütz verwandelt die Pfarrkirche zu Pustoměř in eine Nonnenklosterkirche des Benediktiner-Ordens. Dt. Olomucz, die b. Jeronimi (30. September) 1340.

In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis, patris et filii et spiritus sancti. Nos Johannes, dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis. Omnibus in perpetuum. Inter omnes vite huius varietates nichil humano generi censemus vtilius, nilque salubrius arbitramur, quam semper et ubique cum summa deuocione gracias agere deo patri, qui post primi parentis ruinam per viscera misericordie sue seculum mortis perire dolens interitu in fine seculorum, dum iam sacri venisset temporis plenitudo, filium suum, dominum nostrum Jesum Christum, in splendoribus sanctorum, ante tempora genitum, cooperante sancto spiritu, ab arce paterna misit in terris de virgine nasciturum, et in ara crucis pro tocius mundi salute passurum. Sane in ministerium cure pastoralis, licet immeriti, diuinā dignacione vocati, ad incrementa cultus diuini, pro nostre possibilitatis modulo cura peruigili procuranda, inter alias sollicitudines, nostris incumbentes humeris, recognoscimus potissime nos astrictos. Igitur inspirante nobis eo, qui fons est bonorum omnium et origo, vt sancta nostra Olomucensis Ecclesia per nostre humilitatis obsequium in noui fetus germine deo propitio gratuletur, nobis et nostris progenitoribus delictorum inde remedium atque salus proueniat animarum, ad laudem et gloriam dei patris, eius nomine inuocato, ecclesiam in Pustmyr nostre dyocesis, que parrochialis hactenus extitit, cum omnibus iuribus et vniuersis pertinenciis suis post plures deliberaciones et tractatus habitos cum honorabilibus viris, fratribus in Christo carissimis, dominis Nicolao decano, Bartholomeo preposito et Sborone, predecessore suo, qui tunc viuebat, Withcone archidyacono, et capitulo Ecclesie nostre Olomucensis, ac de ipsorum consilio et assensu, in monasterium Sanctimonialium religionis et ordinis sancti patris Benedicti ereximus ac erigimus, constituimus et presentibus sublimamus. Volentes, et hac nostra constitucione perpetuis valitura temporibus sancciente, vt ecclesia ipsa in ius et naturam monasterii transeat, et amodo non parrochialis ecclesia, sed monasterium re et nomine censeatur, ac iure, dignitate et honore monasterii perpetuo gaudeat, pociatur, et irrefragabiliter perfruatur. Desiderantes insuper incarnati verbi venerari misterium, quo nostram scimus salutem exordium accepisse, monasterium ipsum in honore et tytulo salutifere Natiuitatis domini nostri Jesu Christi et gloriose matris eius Marie semper virginis duximus apellandum. Tali circa ipsius domini nostri infanciam et venerabilem eius genitricem spe ducti, quod ipse ad instar infancium, qui placantur de facili modicis super nostrorum multitudine peccaminum victimis, habeatur placabilis, ipsaque celorum regina nostri. dum in conspectu dei steterit, recordari, et suam a nobis iram dignetur auertere, quam in hac valle lacrimarum exules eis, quibus possumus, deuocionis venerantes obsequiis, vtpote matrem tocius gracie, iugiter imploramus. Preterea de predicti capituli nostri conniuencia et consensu ius patronatus, quod in eadem ecclesia in Pustmyr predecessoribus nostris et nobis hactenus, dum parrochialis existeret, competebat, in monasterium ipsum et abbatissam eius, que nunc est, et que pro tempore fuerit, de certa sciencia nostra transferimus et transfundimus in hiis scriptis. Que quidem abbatissa ydoneum presbiterum secularem etatis mature pro regenda et gerenda plebis cura tenebitur ad dictam ecclesiam eiusdem monasterii episcopo presentare, per ipsum episcopum in perpetuum vicarium instituendum in eadem ecclesia. qui populo ministrabit ecclesiastica sacramenta. Et eidem vicario de redditibus et prouentibus ipsius ecclesie seu monasterii congrua porcio assignetur, de qua possit comode sustentari, archiepiscopalia, episcopalia et archidyaconalia iura soluere, et alia sibi incumbencia onera supportare. Vt autem hec omnia robur optineant perpetue firmitatis, presentem paginam inde fieri, et nostrorum ac predicti capituli nostre Olomucensis ecclesie sigillorum procurauimus munimine roborari. Et nos Nicolaus decanus, Bartholomeus prepositus, Withco archidyaconus et capitulum ecclesie Olomucensis ecclesie parrochialis in Pustmyr in monasterium translacioni, ereccioni, constitucioni et sublimacioni, iuris patronatus translacioni, omnibusque et singulis aliis premissis, per reuerendum in Christo patrem ac dominum nostrum, dominum Johannem, episcopum Olomucensem, ordinatis, statutis et factis, quia ea omnia matura deliberacione pensata ad augmentum cultus diuini et ad honorem ac decorem nostre Olomucensis ecclesie cedere vidimus et videmus, sponte consensimus, et vnanimi voluntate libere consencientes, nostrum eis et eorum cuilibet beniuolum et expressum de certa nostra sciencia presentibus adhibemus consensum. Et in testimonium huiusmodi nostri consensus et robur ac euidenciam premissorum omnium pleniorem, sigillum capituli sepedicte ecclesie nostre Olomucensis vna cum sigillis ipsius domini nostri episcopi presentibus duximus appendendum. Actum et Datum Olmucz in die beati Jeronimi confessoris in nostro capitulo generali, anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo.

(Nach dem Orig. mit zwei wohlerhaltenen Sigillen im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben Ant. Boczek.)

291.

Karl, Markgraf von Mähren, verleiht dem Ritter Hartegen von Vilanders um die Dienste, die er ihm und seinem Bruder Johann geleistet, die Feste Pentenstein im Patriarchate Aquileja, mit den Zugehörungen im Thale Cadore, dann der halben Mauth und Zoll zu St. Marten. Bellnno am St. Remigiustage (1. October) 1340.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

292.

Buňo (Bohuň) von Dražowic schenket dem Welehrader Kloster den Hof Schönhof mit den vier dabei gelegenen Lahnen. Dt. in Welegrad. IV. Nonas Octobris (4. October) 1340.

Ego Bunio dictus de Dreswicz vnacum Conthorali mea Woyslaba, mei Juris et rerum mearum liberam habens administracionem, Considerans, quod iuxta vocem sapientis bonorum operum gloriosus sit fructus, accedentibus voeis et assensu omnium, quorum in legitimis donacionibus reguiri debet consensus, pia deuocione ductus Curiam meam dictam Schonhof cum omnibus araturis, agris, pascuis, pratis, ac structuris, vnacum quatuor laneis eiusdem ville eidem Curie hincinde adiacentibus, cum omni vsu et fructu eiusdem Curie ac dictorum laneorum, et generaliter cum omnibus ad eandem Curiam et ad dictos laneos pertinentibus pro testamento Monasterij de Welegrad et Conuentui, vbi corpus meum volo sepeliri, libera legittima et irreuocabili donacione contuli, ut ab eodem Monasterio iuste proprietatis titulo debeat perpetue possideri, quorumlibet heredum seu amicorum meorum impeticione penitus suffocata. Vt autem hec mea donacio perpetuam firmitatem obtineat, presentes literas scribi feci, ac meo Sigillo communiri. Testes horum sunt, discreti viri ac honesti Ciues Brunnenses, videlicet Mathias et Dietlinus Mauricij, et Colyna de Dirshzlawicz. Datum in Welegrad in die sancti Francisci, anno domini M^{0}CCC^{0}XL^{0}.IV^{0}. Nonas Octobris.

(Aus dem Ms. Cod. des XV. Jahrhund. f. 70. im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive.)

293.

Die Erben des Hung. Broder Richters Wynand erklären, dass sie dem Welehrader Kloster XVI. Talente Wachses von der zehnten Mauthwoche zu geben schuldig sind. Dt. fer. VI. ante Galli confessor. (13. October) 1340.

Nos . . heredes Wynandi olim Judicis Vngaricalis Brode vtriusque sexus, quocumque nomine censeantur ibidem, tenore presencium recognoscimus vniuersis, Quod venerabili domino domino Abbati Wilgradensi Conuentuique suo soluere tenemur XVI. talenta cere veri census titulo ex decima septimana thelonei dicte Brode Vngaricalis ad ipsum et Conuentum suum prenominatum contingente nobisque collata, Motus (sic) pia consideracione dictam Ceram in festo omnium Sanctorum singulis annis cessante qualibet dilacione per nos et successores nostros in omnem euentum persolnendam. Quod si non fecerimus, aut nostrum promissum transgressi fuerimus, quod tamen absit, Extunc post elapsum XIV. dierum prehabita monicione, quam si non aduerterimus, in nos ferenda, omnis donacio aput nos graciose facta simpliciter sit extincta. In cuius recognicionis euidens testimonium presens scriptum Sigillo Ciuitatis nostre proprio carentes duximus confirmandum. Datum feria sexta ante Galli confessoris, Anno domini MCCCXL$^{mo.}$

(Aus dem Ms. Cod. des XV. Jahrhundert. f. 71 im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

294.

Berthold von Lipa, Probst am Wyšehrade &c., befreit im Einverständnisse mit seinem Bruder Čeněk die Stadt Deutsch-Brod, zur Ersetzung des durch einen grossen Brand erlittenen Schadens, auf zehn Jahre von allen Abgaben, Steuern und Schenkungen. Dt. T. Brodæ, Idus Octobris (15. October) 1340.

Nos Bertoldus de Lipa dei gracia prepositus Wissegradensis cancellarius et summus marchalcus regni Boemie ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quoddampnosum in animo nostro dolorose reuoluentes euentum atque dampna, nimis heu gracia, que vniuersi ciuitatis nostre Brode Theutunicalis habitatores, et incole per crudelem ignis prochdolor pertulerunt voraginem, ob que quamplures eorundum ad irreuocabilem deuenerunt inopiam, quod nostrum graue sentimus dispendium et non modicum detrimentum, quibus tamen pie compassionis nos affectu mouente sinceris condolentes eorum inopie ylari consolacionis remedio de nostra munificencia ex debito duximus succurrendum et ut facilius pristinum attingere statum valeant, ac a miserie pressuris et sarcinis, nostra suffragante gracia releuari, ipsis uniuersis et singulis de consensu fratris nostri Tschenkonis et heredum fratrum nostrorum felicis memorie a festo natiuitatis christi venturo proxime, ad decem annos continue numerandos, ab omnibus exaccionibus, contribucionibus, donacionibus seu peticionibus nobis faciendis plenam atque meram libertatem donauimus et presentibus conferimus et donamus promittentes pro nobis et fratre nostro predicto atque heredibus fratrum nostrorum ac nostris officialibus quibuscumque, quod nec per nos nec per eos aut per quencunque hominum nostro nomine ipsa libertas prelibata vniuersaliter aut specialiter infra predictum ipsius libertatis tempus et spacium aliquo predictorum modo ipsis nostris fidelibus predictis debeat quomodolibet violari. In cuius rei testimonium presentes fieri et nostri sigilli appensione iussimus communiri. Nos vero Tschenko predictus predictam libertatis graciam de nostro consensu et assensu recognoscimus processisse, et ad obseruacionem eiusdem inuiolabilem nos firmiter astringimur et sincere et sigillum nostrum cum sigillo fratris nostri predicti presentibus duximus appendendum. Actum et datum in ciuitate predicta Idus Octobris anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit zwei anhängenden Sigillen, im Archive derselben Stadt abgeschrieben A. Boczek.)

295.

Beilegung des Strittes zwischen den Pfarrern von Morbes und Kněžic bezüglich des Patronatsrechtes über die Kirche in Morbes. Dt. Olomuc., f. II. ante diem S. Elisabeth. (13. November) 1340.

In nomine domini amen. Nos Henricus canonicus et custos ecclesie, ac officialis curie Olomucensis, et Martinus plebanus ecclesie in Praczaw uniuersis tenore presentis publici instrumenti recognoscimus. et fatemur. quod cum discreti et religiosi viri fratres Wencezlaus plebanus ecclesie in Marweins Olomucensis diocesis ordinis cruciferorum monasterii Sderasiensis ex una, et Jacobus prepositus et plebanus ecclesie in Knyesicz ordinis Premonstratensium eiusdem diocesis. parte ex altera in nos, tanquam in arbitros, arbitratores. seu amicabiles compositores. in causa et questione, que inter eosdem fratres vertebatur, super jure patronatus predicte ecclesie in Marweins. quod frater Wencezlaus ad prefatum monasterium Sderasiense. frater vero Jacobus predicti ad se, et dictam suam ecclesiam in Knyesicz, et nullum alium de iure pertinere dicebant, et super dampnis, expensis, et interesse in eadem questione factis. et receptis in nos compromisissent sic, quod nos in eadem causa summarie, et de plano sine strepitu et figura judicii partibus presentibus vel absentibus stando vel sedendo in scriptis, vel sine scriptis possemus pronuncciare et diffinire. et parti non seruanti laudum et arbitrium penam addicere ac terminum ad audiendum nostram pronuncciacionem et ordinacionem assignare. prout hec in instrumento publico super hoc confecto plenius continentur. Nos ambo compromissum huiusmodi acceptantes, habita super eo deliberacione diligenti. dicto fratre Jacobo personaliter. et religioso viro fratre Ulrico canonico regulari monasterii Gradicensis dicti ordinis Premonstratensium procuratore a prefato fratre Wencezlao ad audiendum huiusmodi arbitrium. et pronuncciacionem per nos in eadem causa proferendam specialiter deputato presentibus. taliter pronuncciauimus. et presentibus diffinimus predictum fratrem Jacobum ab huiusmodi questione, et impeticione omnino cessare. quod et idem frater Jacobus statim fecit. et pro se. et suis successoribus omni iuri sibi in dicta questione competenti renunciauit, predictum vero fratrem Wencezlaum eidem fratri Jacobo tres marcas nomine dampnorum et expensarum in eadem causa perceptorum. et factorum. unam in crastino purificacionis sancte Marie. et aliam in dominica, qua cantatur Reminiscere. ac in dominica, qua cantatur Quasimodogeniti terminis proxime venturis terciam. marcas grossorum. sexaginta quatuor grossos Pragenses pro ipsarum qualibet computando, persoluere, et finaliter assignari debere. Ego quoque Heinricus canonicus et officialis predictus supradicto fratri Wencezlao licet absenti memoratam pecuniam in suprascriptis terminis dare. et persoluere sub pena dupli. et suspensionis ab ingressu ecclesie, quam in ipsum pro quolibet termino, in quo a solucione dicte pecunie cessaret. trium dierum monicione categorica premia ex nunc prout extunc in his scriptis profero, auctoritate ordinaria precipio et iniungo. In cuius rei testimonium nos ambo arbitri presens instrumentum per subscriptum notarium publicum scribi. et sigillo officialatus curie Olomucensis fecimus communiri. Actum Olomuc in domo mea predicti officialis. presentibus discretis viris dominis Theodrico sacrista. et Petro magistri Stephani vicariis supradicte ecclesie Olomucensis, ac Johanne clerico de Praga, testibus ad premissa vocatis et rogatis. anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, feria secunda ante diem sancte Elizabeth vidue, indiccione octaua. pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini domini Benedicti diuina prouidencia pape XII. anno sexto.

Et ego Andreas quondam Sidelmanni de Lupczicz clericus Olomucensis diocesis publicus imperiali auctoritate notarius acceptacioni compromissi, pronunciaccioni, et diffinicioni terminorum assignacioni, ac aliis omnibus suprascriptis una cum prenotatis testibus presens interfui, et de mandato predicti domini officialis ea omnia manu propria scripsi, et exinde confeci hoc publicum instrumentum in testimonium premissorum.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 303 n. CLII. nach dem Orig. des Zderaser Klosterarchives.)

296.

Der Priester Hanczmann von Tischnowitz widmet letztwillig das ihm gehörige und an den St. Jakober Gottesacker zu Brünn anstossende Haus zu einer Kapelle, und überweiset das Patronat über dieselbe dem Pfarrer von St. Jakob und dem Brünner Stadtrathe. Dt. in die S. Andreæ apostol. (30. November) 1340.

In nomine domini amen. Noverint universi præsentem litteram inspecturi. Quod ego Hanczmannus filius quondam Nicolai dicti de turri de Tuschnabitz. Presbyter manens Brunæ, æger corpore sanus mente, et per omnia compos propriæ rationis, bona deliberatione præhabita diem meum extremum aliquibus operibus pietatis cupiens prævenire. de bonis meis propriis et liberis tale feci et facio testamentum, habito consensu domini Jacobi Plebani ad sanctum Jacobum. et judicis et consulum et scabinorum ejusdem Brunnensis oppidi, lego, et volo, quod de domo mea, si decessero, cymiterio parochiæ sancti Jacobi ibidem situ conjuncta. continuo fiat capella. quæ de consensu venerabilis in Christo patris domini nostri Olomucensis episcopi, qui nunc est, vel qui pro tempore fuerit, fundetur, instauretur, ut moris est, et etiam dedicetur. Ad quam capellam taliter instaurandam assigno dotem sex marcarum certorum meorum redituum ante fores ipsius oppidi in bonis meis perpetuo percipiendorum a capellano, qui pro tempore ipsi capellæ præfuerit, quos ipse percipiet pro suis necessitatibus. et beneplacitis usibus mancipabit, cum fructibus vineæ meæ, quæ Hosk nominatur, septimam vero marcam, quam assigno, etiam idem capellanus capellæ percipiet, sed de illa septima marca quater in anno anniversariam meam memoriam peraget isto modo: dabit enim singulis quatuor temporibus anni in perpetuum plebano sancti Jacobi, qui pro tempore fuerit, et sociis et vicariis suis duodecim grossos boemicales, ut sextis feriis quatuor temporum prædictorum de sero vigiliæ, et Sabbatho sequenti mane missa defunctorum celebretur, cum visitatione mei sepulchri, ut assolet fieri. Item eisdem temporibus dabit singulis annis. et in quatuor temporibus tres grossos pro pulsu, et unum grossum pro panno supponendo meo tumulo. ut est moris. Item prædicta domus, quam lego. habebit cellarium pro carnario, et superiorem partem pro capella aptandam, et residuam partem tam domus, quam curiæ capellanus. qui pro tempore fuerit, pro inhabitatione sua jure perpetuo retinebit. Census vero pro dote capellæ ipsius assignatus a locis proveniet infra scriptis: videlicet in platea cerdonum et in acie contra balneum dominæ dictæ Vitisserin, et in platea Stereczrorum ante portam, quæ dicitur porta lætantium, ubi in variis locis constat ad me jure dominii pertinere. quæ difficile esset, et superfluum per singula scribere, vel narrare. Volo etiam. et lego, et in isto meo testamento assigno, quod istam capellam, postquam aptata fuerit et fundata cum omnibus juribus, et proventibus et utilitatibus suis nomine meo. qui primam collationem et provisionem ejus mihi retinui et retineo ad presentationem meam habeat, et retineat investiendus a venerabili in Christo patre domino nostro Olomucensi episcopo, qui nunc est, et pro tempore fuerit, ut est moris, dominus Petrus Presbyter dictus de Libenstein socius et commensalis meus, cui executionem totius testamenti mei commisi: post obitum vero ejus, vel cessionem ejusdem ad ipsam capellam præsentatio spectabit ad plebanum sancti Jacobi ecclesiæ memoratæ et ad magistrum consulum, et consules in solidum, ita sane, quod quando et quoties prædictam capellam vacare contigerit, ad eam prædicti plebanus et consules unum de vicariis ejusdem ecclesiæ sancti Jacobi, et non aliunde, nec alium, concorditer debeant præsentare. Quod si in præsentando dissenserint prædicti plebanus et cives, ita quod plebanus unum de suis vicariis, et cives alium de eodem collegio vicariorum præsentaverint, gratificetur dominus noster episcopus, qui est, et qui pro tempore fuerit, uni de præsentatis, cui suæ placuerit voluntati. Si vero in præsentatione prædicta contingeret dissentire consules, tunc præsentatio apud magistrum consulum, qui pro tempore fuerit, resideat, et ille una cum rectore prædictæ parochiæ sancti Jacobi unum de vicariis ipsius Parochiæ, et non alium, vel extraneum valeat præsentare, nec alius quam vicarius sæpe dictæ parochiæ sit capax ipsius capellæ, nisi forte titulo permutationis consentientibus personis et diœcesano episcopo permittente in alium transferatur et hoc ipsum tantum valeat illa vice: nam ad capellam ipsam vacaturam simpliciter nonnisi vicarius ecclesiæ memoratæ sancti Jacobi poterit præsentari. Et hoc testamentum meum volo obitu meo firmetur, quia si superstitero, liberam mihi mutandi illud retineo voluntatem. Ordinatum, conditum, sive factum est hoc præsens meum testamentum præsentibus discretis et honorabilibus viris magistro Friderico præposito Cremsiriensi, Wismanno Paulo Jacobo, Leone, Johanne Caldaris, et Thoma sociis seu vicariis ecclesiæ sancti Jacobi sæpedictæ; Nicolao Bernhardi, et Nicolao dicto Helbling consulibus Brunnensibus, Mathuschio fratre meo, nec non pluribus aliis testibus fide dignis. Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo, in die sancti Adreæ apostoli.

(Abschrift in der Cerronischen Sammlung II. n. 91. aus einem handschriftlichen Pergament-Codex des XIV. Jahrhundertes im Brünner Stadtarchive.)

297.

König Johann von Böhmen bestätiget den über seinen und des Markgrafen Befehl von den Prager Schöppen ausgefertigten Brief, wodurch die Festsetzung eines bestimmten Masses für alle Mühlen um Prag angeordnet wird. Dt. Prag, Sonnabend in der Quatember vor Weihnachten (23. December) 1340.

Wir Johannes von gotes genaden chvnik ze Behem vnd graf ze Luczeburg tůn chunt offenleich an disem brief, das vůr vns sint chomen vnser lieben getrewen, richter vnd scheppfen vnser stat ze Prag, den si durch gemainen nucz habent lazen schreiben, als wir oft geboten haben, das man das solt haben getan; vnd der brief loutet von wort

zu wort also: Wir Wenczlaw genant Rokczaner richter, Meinhart hern Wolframs sun, Wenczlav hern Albrechts svn, Nyclas Rost, Peschyl Neumburger, Elbel Waczinger, Mertil hern Mathes svn von Eger, Wolfel von dem Stein, Thomas der Swarcz genant, Jaksch, Payer, Meynel Rokczaner vnd Vlahern Johans gewantsneiders sůn, gesworn purger der stat ze Prag, bechennen vnd tůn chunt offenlich an disem prief, das wir gesehen vnd geprůft haben, das di selbe vnser stat grozzen gebrechen leidet vnd geliden hat von sulchen sachen, das alle dyͤ můlen, di vmb di stat gelegen sein, von der obersten vncz an dyͤ nidersten, nieren ein maz haben oder ein gemezzen recht, dor an in genngen schul vnd dor vber nyͤmant greiffen geturre, vnd das dem armen als vol vůg als dem reichen, vnd nach dem ein iglich man gepowen můg auf daz seyn alles, das er recht hat. Dor vmb als vnser herre der chůnik vnd vnser herre der marchraf oft geboten habent vor bey andern scheppfen vnd auch bey uns, vnd als vns des vnser aid und gewissen ermonent, so sein wir mit den eldisten von der stat ze rat wurden, das als schir weter tag chomen, die scheppfen, dyͤ ze der selben czeit sein, sullen chyesen vier aus in oder ander gemainer purger vier von der stat, vnd di selben sullen chiesen ze in vier maister mvͤlner, von wan si wellen, vnd dyͤ alle schullen sweren ze den heyligen, das syͤ an alle argelist einer iglichen můl geben ir maze, di si zu recht haben schol, also das nyͤmant do von erblos werde, vnd das dyͤ vor genant stat auch in sulchen schaden icht chom, als layder vor oft ist gescheen, sunder das ein igleich man, er sey reich oder arem, noch derselben mazz můg gepowen alles, des er recht hat, vnd das das selbe ewiclichen steet beleib; vnd ob yemant wer, der vber die selbe maz, dy ym bey gesworm aid zu recht gegeben wirt, greifen getůrft, chvmt das yemant ze schaden, der sol es clagen in dem rat vor den scheppfen; so schullen di selben scheppfen senten dar zv czwen gesworn maister, die di warheit dor an besehen: vnd sagent di selben, das di maz vber varen sey, so sol der schuldig czehen schok grozzer zvm ersten mal zv půr geben an dyͤ stat; chvmt ein sůlch clag zvm andern mal auf den schuldigen, vnd wirt besehen vnd hesaget, als vorgeschriben ist, so sol er czwainczig schok geben an die stat; geschiht das zvm dritten mal, so sol er dreizzig schok geben an di stadt, vnd schol sein mvͤl in demselben ganzen iar vngemalen steen. Dar vber zv einer gewissen vrchund haben wir disen prief lazzen schreiben vnd mit der stat insigel ze Prag versigeln. Der ist gegeben nach Cristes geburt vber dreiczehen hundert iar dar nach in dem vierczigsten iar des nechsten vreitags noch sant Marteins tag. Vnd haben vns gepeten, das wir den selben brief geruchen mit vnsern chuniclichen briefen vnd insigelen bestetigen: So haben wir an gesehen, das derselbe prief czevcht auf eines gemaines bestes der stat, vnd vůg dem armen als dem reichen, vnd bewart di stat von swinlichen schaden, dye ofte vor sint wider varen. Dor vmb so wollen wir, das der selbe brief vnd alles, das dor inne beschriben ist, volle chraft habe, vnd gancz vnd steet evielich beleib, vnd das dowider nyͤmant getůr icht getůn. Wer aber da wider icht tůt, der leid di puze, dy dor nach gehort vnd dor auf ist gesaczt. Wir wellen auch, das man dü selben sach an greiff vnd vol wůr, als in dem genannten brief steet beschriben. Dor vber zu einem gewissen wurchunde haben wir disen brief gehaizzen mit vnserm grozzen insigel versigeln: der ist gegeben ze Prag

nacht Cristes geburt vber dreyczehenhvndert iar, dar nach in dem vierczigisten iar des svnabendes in der quatemper vor weynachten.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Bürgerbuche vom J. 1310. f. 280. des Altstadter Archives zu Prag.)

298.

Markgraf Karl bestätiget die vom Könige Johann im J. 1339 für den Alten Střežek Holub und dessen Brüder ausgefertigte Urkunde. Dt. Brunne, die b. Stephani (26. December) 1340.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie primogenitus marchio Morauie, notum facimus tenore presencium uniuersis, quod ad nostram accedens presenciam Strzyezek antiqus Holub, miles exhibuit nobis quasdam domini . . Genitoris nostri literas, petens humili precum instancia, quatenus easdem literas approbare et ratificare de benignitate solita dignaremur, quarum literarum tenor dinoscitur esse talis: Johannes dei gracia etc. usque, datum Frankenfurt dominica die, qua cantatur Judica anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono. (S. d. B. S. 165. N. 227.) Nos paternis vestigijs inherere ac sinceritatis affectum, quem dominum . . Genitorem nostrum ad predictum Holub, ac fratres suos habuisse et habere conspicimus, in eisdem fratribus continuare benignius disponentes, predictas domini . . Genitoris nostri literas prout de uerbo ad uerbum presentibus sunt inserte, approbamus ratificamus, eisque nostrum prebemus consensum beniuolum pariter et assensum. Harum nostrarum testimonio literarum, datum Brunne anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo die beati Stephani prothomartiris.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. S. n. 3.)

299.

König Johann von Böhmen fordert seinen Sohn Johann, Herzog von Kärnthen und Grafen von Tirol, auf, den Meraner Bürger Eberlin nicht zu belästigen. (1340.)

Tibi Johanni, filio nostro karissimo, duci Kar(inthie) ac comiti Tyro(lensi), committimus studiose, Quatenus Eberl(inum) dictum Offen — civem Meranensem, pro quo apud nostram Celsitudinem plures ex nostris fidelibus, Nobilibus Boemie, et ex tuis, Tyrolensis comitatus similiter Nobilibus, intercedere curaverunt, nulla occasione exigente, permittas turbari in aliquo vel gravari, donec causam cujusdam Eberlini personaliter audiamus. Quia rumoribus, ut nunc se habentibus, locus non est, quod aliquis Terrigenarum vel civium offendatur, Quod omnino caveri volumus apud omnes. Datum e. c.

(Jacobi codex epistolaris Johannis reg. Bohemiæ S. 5. n. 9.)

300.

König Johann von Böhmen giebt dem Ubislaw von Neřestic das Dorf Neřestic und einige andere Güter in Radětic und Paliwo zum Lehen. Dt. in Piesku, fer. IV. post Circumcis. domini (3. Jänner) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Notumfacimus tenore presencium vniuersis, Quod attendentes grata et fidelia seruicia, que dilectus nobis Vbizlaus de Neresticz feodalis et Seruitor noster specialis celsitudini nostre exhibuit et exhibere in antea poterit et debebit. ipsum obinde de benignitate regia respicere graciosius cupientes sibi, et heredibus suis villam Neresticz cum suis pertinencijs singulis, et duo molendina ibidem, in Radicticz tres laneos cum riuolo Lesnicz et Silua dicta Bolina. et vno Molendino, ac eorundem pertinencijs, et in Paliwe vnum laneum tenendum, habendum, vtifruendum et possidendum sine impedimento quolibet pacifice et quiete donauimus presentibus et donamus, Ita expresse. quod ipse Vbizlaus aut heredes ipsius nobis et nostris successoribus heredibus Boemie Regibus et non alteri cum vno Spadone et Balista seruire, quandocumque aut quocienscumque per nos requisiti fuerint tenebuntur. Et si quid dampni in nostris pertulerint seruicijs. id ipsis tenebimur indempniter retractare vel eos a Seruicio huiusmodi vsque ad instauracionem dampnorum esse volumus supportatos. Adicimus itaque, quod dictos Vbizlaum et heredes suos ab euocacione Zude cuiuslibet absolutos esse volumus penitus et exemptos. Si quis vero aliquid accionis contra ipsos habuerit. id ipsum coram Judice Curie nostre et non alibi iuris ordine prosequatur. Preterea admittimus et fauemus. quod prediciti Vbizlaus, aut sui heredes Terciam partem bonorum ville in Stezow post obitum domine Stanizlawe ad instar aliorum bonorum suorum possideant, et a nobis in feudum teneant, nobisque de hijs seruire, prout debitum et consuetum fuerit tenebuntur, Poterunt eciam et debebunt dicti Vbizlaus et heredes sui Lepores et Aues cuiuslibet generis venari et Aurifodinis, quod wlgariter Seyfengolt dicitur. frui licite et potiri. Insuper si dicti Vbizlaus aut heredes sui de propria ipsorum facultate sua bona augmentauerint. aut pecunijs suis comparauerint in bonis Regalibus, aut Nobilium aliorum Regni Boemie. extunc ipsa bona in omni Jure, quo alia tenent, vt premittitur. possidere sine quouis impedimento debebunt et de benignitate regia tenebuntur. Harum quibus nostrum Maius Sigillum appendendum duximus testimonio literarum. Datum in Pieska feria Quarta post Circumcisionem domini proxima, Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Das Orig. mit einem grossen, jedoch gebrochenen Doppelsigille, im Archive der Stadt Brunn Lit. B. n. S.)

301.

Beilegung des Strittes wegen des Zehendes von Obitschdorf. Dt. in Crisano, VII. Idus Januarii (7. Jamer) 1341.

In nomine domini Amen. Cum ea que geruntur in tempore simul lapsu temporis euanescant. Necesse est hominum gesta scriptis authenticis perhennari. Hinc est quod nos Hermannus de Strascha et Witko de Chlum Ecclesiarum Plebani parte ab vna, et Tiermannus Judex in Chrisano, et Frischo de Mesericz ciuis parte ab altera in causa infrascripta arbitri electi ad vniuersorum presens scriptum visuris noticiam cupimus pervenire. Quod honorabilis vir dominus Wachsmundus Commentador Hospitalis S. Johannis in Brunna, et discretus vir dominus Chunradus Plebanus de Vbetsch Olomuncensis diocesis pro parte actoris, ac venerabilis vir, dominus Nycolaus abbas totusque Conuentus fratrum Monasterij de Zars Cisterciensis ordinis Pragensis dyocesis pro parte rea, in causa, que inter ipsas iam utrimque partes nominatas, super quibusdam decimis dicte Parochie Vbetsch vertebatur seu verti sperabatur, in nos predictos Quatuor arbitros, pro se et omnibus alijs, quorum interest uel interesse poterit quomodolibet in futurum compromiserunt et consenserunt, tanquam arbitrarios et compromissarios siue amicabiles compositores volentes in se arbitrium suscipere, ita ut possemus pronuncciare, examinare, congnoscere, et terminare, interlocutoriam et definitiuam dare, et ordinare, iuris ordine obseruato, uel penitus pretermisso, uel extraordinarie prout nobis melius visum fuerit, diebus feriatis et non feriatis, sedendo, stando, omni hora, omni loco, vtraque parte presente, uel altera absente, pronunciare in scriptis, uel sine scriptis, Promittentes predicte partes per stipulacionem pro se, et omnibus quorum interest, uel interesse poterit, sub pena XX. Marcarum, Morauici Pagamenti, quarum X. domino episcopo, et V. nobis arbitris, et residuas V. parti ratum tenenti arbitrium dari deputauimus, quod nostro laudo, pronunciationi, arbitrio, siue dicto obtemperabunt, et in nullo contrauenient, de iure uel de facto, verbo uel opere, per se, uel per interpositam personam nullum dolum committendo, et quod contra conpromissum nullum impetrabunt rescriptum, et nullum Priuilegium allegabunt, nullam excepcionem opponent, nec vtantur beneficio alicuius legis uel canonis, que, vel qui viciat, uel uiciare possit compromissum, siue ex persona arbitrorum, siue compromittencium seu de rebus de quibus compromissum est, Renunciantes Priuilegijs, beneficijs predictorum, obligantes se bona fide sub pena predicta, ac perdicione tocius cause, ratum et gratum tenere, et habere quitquid per nos arbitros arbitratum ordinatum fuerit, siue factum. Nos vero dicti arbitratores super premissis deliberacione matura, iuxta nostrum posse inter se preaccepta, pronunciauimus arbitrium in scriptis in hunc modum. Qoud decime in Tercio Campo de quibus lis mota fuit, amplius in perpetuum ad dictam Ecclesiam Vbetsch pleno iure pertinere debebunt, et agrum communitatis qui wlgariter dicitur, Der gemain Lus, per totam communitatem ville ad Curiam dictorum dominorum de Zars ibidem in Vbetsch largitum, predictus dominus Abbas et Conuentus quatuor discretis et fide dignis viris ad mensurandum eorum fidei et consciencie committere debent, quo mensurato plena et integra decima dicte Ecclesie et Plebano cum suis successoribus ab inde veluti de Tercio Campo largiatur. Curia vero quam dicti domini de Zars ibidem in villa per se, uel per alios colunt, ab omnis decime solucione debet esse penitus absoluta. Item arbitramur quod dicti domini Abbas et Conuentus predicti domini Conradi Plebani de Vbetsch graciosi domini fore debent, prout antea esse consueuerunt, et quod sibi duos Modios annone, vnum videlicet siliginis, et alterum avene pro neglectis dare debeant, infra Carnisprinium proximum contradiccione qualibet procul mota. Quicumque vero aliquid premissorum violauerint, predictas penas se nouerint incursuros. Vt autem predicta nostra arbitracio siue ordinacio semper imposterum rata et inconvulsa permaneat, presentes literas appensione sigillorum domini Abbatis et Conventus, ac domini Waschmudi perdictorum, necnon nobilis viri domini Wznete de Crisans, et nostrorum Hermanni et Witkonis prenominatorum arbitrorum decreuimus communiri in testimonium premissorum. Actum et datum in Crisano, in domo Curie Parochialis Anno domini M⁰CCCXLI. VII. Idus Januarii.

(Das Orig. auf Pergam., von dessen VI. Sigillen die ersten zwei abgerissen sind, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 46. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 71. n. XLVIII.)

302.

Papst Benedict XII. überträgt dem Hradischer Abte die Beilegung des zwischen dem Břewnower Abte und dem Prager Bischofe Johann bestandenen Strittes. Dt. Avinione, III. Idus Januarii (11. Jänner) 1341.

Benedictus episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto Filio . . Abati, monasterii, Gradicensis prope Olomuncz salutem et apostolicam benediccionem. Conquesti sunt nobis . . . Abbas et conuentus monasterii Brewnoviensis prope Pragam Ordinis sancti Benedicti, quod Venerabilis Frater noster Johannes episcopus Pragensis super terris, debitis, possessionibus, et rebus aliis iniuriatur eisdem. Ideoque discrecioni tue per Apostolica scripta mandamus, quatenus partibus conuocatis audias causam, et appellacione remota debito fine decidas, faciens, quod decreueris, auctoritate nostra firmiter obseruari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinion. III. Idus Januarii, Pontificatus nostri anno septimo.

(Abgedruckt in Dobners Monument. IV. S. 306. n. CLXV. nach dem Orig. des Břewnower Archives.)

303.

Papst Benedict XII. befiehlt dem Hradischer Abte, dass er die dem Břewnower Kloster gewaltsam entzogenen Güter und Sachen für dasselbe wieder erwerbe. Dt. Avinione, III. Idus Januarii (11. Jänner) 1341.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto Filio Abbati Monasterii Gradicensis, prope Olomucz salutem et Apostolicam benedictionem. Dilectorum Filiorum Abbatis et Conventus Monasterii Brewnoviensis prope Pragam, ordinis sancti Benedicti precibus inclinati, presentium tibi auctoritate mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius Monasterii alienata inveneris illicite, vel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem Monasterii legitime revocare procures. Contradictores per Censuram Ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio, vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinion. III. Idus Januarii, Pontificatus nostri anno septimo.

(Abgedruckt in Dobners Monument. VI. S. 66. n. LXXXIX. nach dem Orig. des Břewnower Klosterarchives.)

304.

Hans Mahlspitzer und Berchtold von Sobotowic empfangen von Sezema, Klosterbruder von Raigern, dritthalb Mark Prager Groschen gegen Zahlung eines jährlichen Zinses einer halben Mark. Dt. in Raygrad, die conversionis S. Pauli (25. Jänner) 1341.

Nos Hannus malspicer et Pertoldus dicti de villa Sobutouicz tenore presencium profitemur, nos recepisse dimidiam terciam marcam grossorum Pragensium a religioso et honesto viro fratre Zezema dicto de monasterio Raygradensi ordinis sancti Benedicti, Olomucensis dyocesis, sub condicionibus et pactis infrascriptis, videlicet quod in festo sancti Michaelis archangeli proxime nunc venturo, dare et soluere tenemur iam dicto fratri Zezeme dimidiam marcam grossorum prefatorum nomine census in omnem euentum. Quod si predictam marcam non dederimus in termino pretaxato, mox in vno fertone grossorum nomine pene erimus obligati. Et si adhuc XIV. dies inmediate sequentes sustinuerimus prefatam mediam marcam cum fertone pene non soluentes iterum in secundo fertone pro pena erimus condempnati etc. . . Quam mediam marcam in die connersionis beati Pauli reuoluto anno . . fratri Zezeme reddere tenemur . . Testes sunt honorabilis vir dominus Witko prepositus Raygradensis, Wieczek iudex oppidi eiusdem et Nycolaus de Sobutouicz. Data et acta sunt hec in monasterio Raygradensi anno domini M⁰.CCC⁰. quadragesimo primo, in die conuersionis sancti Pauli apostoli.

(Aus dem Orig. mit dem Sigille des Probstes im Archive der Abtei Raigern.)

305.

Papst Benedict XII. verleihet dem Olmützer Domherrn Nicolaus, einem Sohne des Luček, das Dekanat bei derselben Kirche. Dt. Avinione, IV. Idus Februarii (10. Februar) 1341.

Benedictus Episcopus Servus Servorum Dei dilecto filio Nicolao Luczconis Decano Ecclesie Olomucensis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Litterarum scientia vitae ac morum honestas, aliaque in te vigentia dona virtutum, super quibus apud nos fidedigno testimonio commendaris, nos inducunt ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque decanatus ecclesie Olomucensis, quem venerabilis frater noster Nicolaus episcopus Tridentinus olim ipsius ecclesie decanus tempore promotionis per nos facte de ipso ad Tridentinam Ecclesiam tunc vacantem, in dicta Olomucensi Ecclesia obtinebat, per huiusmodi promocionem et consecrationis munus apud Sedem Apostolicam de mandato nostro impensum eidem, apud sedem ipsam vacare noscatur ad presens, nullusque de illo preter nos hac vice disponere possit pro eo quod nos dudum ante vacationem huiusmodi omnes dignitates, personatus et officia, ceteraque beneficia ecclesiastica tunc apud dictam sedem quocumque modo vacantia et in antea vacatura collationi et dispositioni nostre specialiter reservantes, decrevimus irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigeret attemptari. Nos volentes tibi, ut asseritur in iure canonico experto, premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem. teque in ipsa ecclesia Olomucensi cuius existis canonicus amplius honorare, predictum decanatum sic vacantem, consuetum ab olim canonicis eiusdem Ecclesie Olomucensis dumtaxat conferri, cuius fructus, redditus, et proventus quinquaginta marcharum argenti valorem annuum comuniter non excedunt, cum omnibus iuribus et pertinencijs suis apostolica tibi auctoritate conferimus et providemus de illo. Decernentes prout est irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus, vel contigerit imposterum attemptari. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie Olomucensis contrariis iuramento, confirmatione dicte Sedis, seu quacumque firmitate alia roboratis. Aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus, seu personatibus, vel officiis in dicta ecclesia Olomucensi speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte Sedis vel legatorum eius Litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus in assecutione dicti decanatus te volumus anteferri, set nullum per hoc eis quoad assecutionem dignitatum, personatuum, officiorum, et beneficiorum aliorum preiudicium generari. Seu si venerab. fratri nostro.... Episcopo et dilectis filiis Capitulo Olomucensi, vel quibusvis aliis comuniter vel divisim a dicta sit Sede indultum quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur, et ad id compelli non possint, quodque de dignitatibus vel personatibus aut officiis ipsius ecclesie aliisque beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam, ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicti sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam, effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differi, et de qua cuiuscumque toto tenore habenda sit in nostris litteris mencio specialis. Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie, ratione dicti decanatus, solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod in dictis Olomucensi et Tridentinensi Ecclesiis canonicatus et prebendas, ac plebaniam ecclesie in Czaczwicz Olomucensis diocesis nosceris obtinere. Volumus autem quod postquam vigore presentis gratie prefati decanatus pacificam possesionem fueris assecutus canonicatum et prebendam dicte Tridentine Ecclesie ac plebaniam, quos ut predicitur obtines, quosque ex tunc vacare decernimus, prout etiam ad hoc te spontanee obtulisti, omnino dimittere tenearis. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, constitutionis, et voluntatis infringere etc. Datum Avenione IIII. Idus Februarii anno septimo.

In eumdem modum Venerabili fratri... Episcopo Cumano et dilectis filiis... Welehradensis .... Sauerdawicensi monasteriorum abbatibus Olomucensis diocesis salutem. Litterarum scientia etc. usque dimittere teneretur. Quocirca mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eumdem Nicolaum Luczconis, vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem decanatus ac iurium et pertinencium predictorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum, amoto ab eo quolibet detentore, facientes eum vel dictum procuratorem pro eo ad eundem decanatum, ut est moris, admitti, sibique de ipsius fructibus, redditibus, proventibus, iuribus, et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis, seu si eisdem Episcopo et Capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum quod interdici, suspendi, vel excomunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, contradictores auctoritate nostra etc. Datum ut supra.

(Nach dem Orig. Regeste Papst's Benedikt XII. J. VII. B. 101. im Vaticanischen Archive abgeschrieben Dr. B. Dudík.)

306.

Der Priester Henlin von Schönberg entsaget allem Rechte zu der Kirche in Morbes. Dt. in monasterio Zderasiensi die X. Februarii 1341.

In nomine domini Amen. Anno nativitatis ejusdem millesimo trecentesimo quadragesimo primo, indictione nona, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Benedicti, divina providentia papae duodecimi, anno septimo, decima die mensis Februarii hora vesperarum in mei Anthonii notarii publici et testium supscriptorum præsentia constitutus discretus vir Henlinus clericus de Pulchro monte coram honorabilibus viris et dominis Arnusto decano ecclesiæ Pragensis, magistro Johanne Padwano decretorum doctore Petro Zytmiri canonicis Wyssegradensis ecclesiæ prope Pragam ibidem sponte et ultro non compulsus non coactus sed bona voluntate et animo deliberato omnibus literis privilegii, instrumentis tam publicis quam privatis nec non omni juri, si quod sibi competit vel competebat aut competere posset in futurum in ecclesia in Morawans Olomucensis diocesis et specialiter præsentationi, quam se dicebat ab honorabili viro domino Philippo præposito et a fratribus monasterii Sderaziensis ante muros civitatis Pragensis ordinis sepulchri dominici per eorum patentes literas habere ad ecclesiam in Morawans memoratam vel ratione ipsius præsentationis vel alterius cujuscumque juris in manibus prædictorum dominorum videlicet domini Arnesti decani ecclesiæ Pragensis Johannis Padwani et Petri Zytmeri canonicorum Wyssegradensium et specialiter in manibus fratris Hermanni prioris tunc vices domini Philippi eorum præpositi gerentis renuntiavit benivole atque cessit, promittens bona fide et sine omni dolo umquam ullo tempore occulte vel manifeste sibi in dicta ecclesia Morawans aliquod jus vendicare et usurpare in præjudicium fratrum monasterii Sderaziensis et ordinis prædictorum. Acta sund hæc in dicto monasterio Sderaziensi in stuba prope magnam portam monasterii prædicti, anno, indictione, die, mense, pontificatus et hora quibus supra, præsentibus honorabilibus viris et dominis Arnesto decano Pragensi magistro Johanne Padwano doctore decretorum Petro Zitmiri Vitkone canonicis ecclesiæ Wyssegradensis, Tammone præposito Luthmericensi fratre Henrico plebano de Mezirziecz Rynaldo plebano ecclesiæ s. Martini in muro majoris civitatis Pragensis testibus ad præmissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Anthonius quondam Johannis de Hlawna Pragensis diocesis publicus auctoritate imperiali notarius prædictæ renuntiationi et aliis omnibus supra scriptis unacum præfatis dominis et testibus præsens interfui et ea omnia et singula scripsi in hancque formam publicam redegi et signo meo consueto signavi rogatus et de mandato dominorum prædictorum. Constat mihi de rasura in secunda linea in principio de tribus silabis hujus dictionis quadragesimo et de dictione primo, quas posui in raso loco non vitio sed errore.

(Nach einer dem Orig. in der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag entnommenen und im k. bohm. Museum aufbewahrten Abschrift.)

307.

Wojslawa. Witwe des Bruno von Dražowic, giebt dem Kloster Welehrad vier bei dem Hofe Schönhof gelegene Lahne. Dt. in Redisch, fer. II. post Exsurge. (12. Februar) 1341.

Ego Woyslawa Relicta quondam Brunonis (sic) de Dreswicz vna cum filio meo Wulczkone vero herede predicti Brunonis (sic) nostri Juris et rerum nostrarum liberam habentes amministracionem. Considerantes quod iuxta vocem Sapientis bonorum operum gloriosus sit fructus accedentibus votis et assensu omnium, quorum in ligitimis donacionibus requiri debet consensus, pia ducti deuocione ad Curiam dictam Schonhof cum omnibus araturis, agris, seminibus, pascuis, pratis, ac structuris, et ad quatuor laneos eidem curie in ipsa villa hincinde adiacentibus cum omnibus suis pertinencijs pro testamento pie recordacionis Brunonis (sic) conthoralis mei ac dicti mei filij patris carnalis Monasterio pridem legittime ad possidendum hereditarie de nostro assensu et consensu perpetuo collatis denuo quatuor laneos in prefata villa Curie ac laneis pretaxatis proxime adiacentibus, cum omnibus vsufructibus ad eosdem laneos pertinentibus, pro salute animarum nostrarum addidimus pro testamento Monasterij in Welegrad et Conuentui, ubi corpora nostra eligimus sepeliri et libera legittima ac irreuocabili deuocione contulimus, ut ab eodem Monasterio iuste propietatis titulo vnacum predicta Curia ac laneis in villa eidem Curie adiacentibus, ut sufficienter expressum est, debeat ac debeant perpetuo possideri, quorumlibet heredum seu amicorum nostrorum impeticione penitus suffocata, Vt autem hec nostra donacio perpetuam firmitatem obtineat, presentes litteras scribi fecimus, Sigillis Nobilium virorum, videlicet strenui militis domini Stephani Yngrami de Chunicz, Woitiechonis de Betraw Ade de Bleswicz et prescripti conthoralis mei ac Genitoris filij mei communitas. Datum in Redisch proxima feria secunda post Exurge, Anno domini M°CCC°XLI°.

(Aus dem Ms. Cod. S. 13. des XV. Jahrh. im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

308.

König Johann von Böhmen ertheilt seine Zustimmung zu der vom Könige Ludwig gemachten Verpfandung des Schlosses Altenburg an den Friedrich von Aw und den Conrad Sinzenhow. Dt. München an St. Mathias Ap. 1341.

(Nach einer Abschrift im Dipl. Boemiæ a. c. O. Nr. 59.)

309.

Der Konvent des Oslawaner Nonnenklosters überlässt eine Mark immerwährenden Zinses von Klein-Senic dem Olmützer Kapitel für einen ähnlichen Zins in Řičan. Dt. Brunne, VI. Kalend. Martii (24. Februar) 1341.

Wenceslaus . . abas Welegradensis . . recognoscit . . quod . . Elizabeth, abbatissa et conuentus monasterii in Osla . . de ipsius consensu . . marcam census perpetui, quam ex donacione demortui domini Richardi quondam vicarii Olomucensis habuerunt in villa dicta Senycz paruo prope Namyest . . permutaverunt pro marca eis per . . . magistrum Henricum canonicum et custodem ecclesie Olomucensis in curia sua patrimoniali in Rischans assignata. Datum Brunne anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo primo, sexto Kalendas Martii.

(Aus dem Ms. Cod. II. S. 18. im Archive des Olmutzer Domkapitels gezogen A. Boczek.)

310.

Friedrich Sulz, Probst von Kremsier, schenkt dem Smilheimer Kloster zu Wýzowic alle seine Bücher gegen dem, dass der Abt seinem Konvente den Bezug jährlicher drei Mark von dem Dorfe Chropiň sicherstelle. Dt. Brunna, in die S. Benedicti. (21. März) 1341.

In Nomine Domini Amen. Noverint Vniuersi presentem literam inspecturi. Quod Ego Fridericus dictus de Sulcz, Doctor Decretorum, Prepositus Ecclesie Chremsiriensis, pio motus affectu ad Viros Religiosos michi. Karissimos fratres Abbatem et Conventum Monasterii in Zmylnhaym, Ordinis Cisterciensis, Olomucensis Diocesis, Omnes libros meos paucis exceptis, ipsis Donavi et tradidi intuitu pietatis. Ita sane, quod Abbas ejusdem loci, qui nunc est, ipsis libris sive retentis penes Monasterium, sive venditis, vel vendendis ex nunc assignet ipsi conventui predicto trium marcarum redditus singulis annis percipiendos in perpetuum de villa Chropina, que est monasterii predicti, pro Pytancia, it est pro Speciali refectione Conventus, quam Pytanciam singulis mensibus uno fertone per Pytanciarium, quem fratres elegerint, fieri procurabunt: Nec potest ille census ullo umquam tempore in futurum ad alios usus, quam ad Pytanciam Deputari. Actum est tamen, quod si Abbas infra tres annos continuos alium censum trium Marcarum comparaverit eque bonum, et fratribus eque placidum, pro ipsa Pytancia deputandum, tunc iste Census in Chropina, sicut prius fuerat, sic redeat ad Monasterium memoratum. Actum est eciam, quodsi processu temporis aliquis de Abbatibus affuturis censum ipsum pro Pytancia deputatum ipsis fratribus ademerit vel abstulerit, aut eum, quod absit, in alium usum Monasterii qualemcumque converterit, eciam de Consensu fratrum, qui tunc in Conventu fuerint vel eis invitis, ex tunc idem census cesset esse Monasterii, et eo sit privatum ipsum Monasterium ipso facto, et mox transeat in Jus et Dominium Capituli Ecclesie Chremsiriensis, sibi et non Monasterio jure perpetuo remanendus. Actum est eciam, quod post Donacionem et tradicionem librorum meorum ipsi fratres michi aliquos de ipsis libris concesserunt precario, sine quorum usu propter studium et consilia esse non valeo:

bono modo promisi itaque eidem Abbati et fratribus, quod eosdem libros in Vita, vel in morte mea ex integro rehabebunt. Actum est tamen, quod si eosdem libros pro me decrevero retinere, tunc ego de tribus illis marcis in censu perpetuo pro Pytancia comparandis, Censum perpetuum unius Marce pro Pytancia memorata de mea pecunia ipsi Monasterio Debeam comparare, ne Donacio mea provide facta in trium marcarum numero minuatur. Promiserunt eciam michi idem Abbas et Conventus Monasterii supra dicti, quod singulis Mensibus unum fertonem de censu predicto in principio Kalendarum mensis cujuslibet pro sua refectione recipient, et sicut ipsi reficientur Corporaliter Deo dante. ita recommendacionem animarum, mee, fratrum et sororum, et Progenitorum meorum eodem tempore facient sine sollempnitate, sed cum devocione in Vigiliis Vespertinis et in aliquot Missis, Officiis Defunctorum. de mane eciam simpliciter celebrandis, sed semel in anno revoluto Die obitus mei Anniversariam memoriam peragent meam. fratrum et sororum et Progenitorum meorum, cum ea Solempnitate, qua pro ceteris suis benefactoribus memorias anniversarias agere consueverunt. In cujus rei testimonium et evidenciam plenariam prefatis fratribus Abbati et Conventui presentem literam Honorabilis Viri Magistri Hermanni Medici, Canonici Ecclesie Olomucensis et Archidiaconi Breczlaviensis, et meo Dedi sigillis roboratam. Actum in Brunna in die S. Benedicti Abbatis Anno Domini Milesimo CCCXL Primo.

(Nach dem Monasticon B. Cistercienser im Archive der Abtei Raigern.)

311.

Markgraf Karl gestattet der Stadt Znaym, behufs der Ausbesserung der eingestürzten Stadtmauer, die Abnahme der Mauth an allen Orten von Lundenburg bis Jamnitz. Dt. Prage, fer. IV, ante Pasche (4. April) 1341.

Nos Karolus Domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Ad uniuersorum notitiam tenore presencium volumus peruenire. Quod pensantes penurias et oppressiones graues, quibus fideles nostri ciues ciuitatis Znoymensis, tam propter gwerrarum disturbia, quam eciam passiones alias multipliciter perpessi sunt, quodque Murus ambiens Ciuitatem in quibusuis suis partibus collapsus est, quod suo tempore in dispendium tocius Terre nostre vergi posset et iacturam, volentes obinde ipsi Ciuitati nostre oportunis remedijs generosius subuenire Indulgemus et volumus, quod ipsi ciues pro emendacione predicti Murus incipiendo in Luntenburch et abinde in omnibus locis Theloneorum et finiendo in ciuitate nostra Jampnicz de omnibus Curribus oneratis hincinde transeuntibus, de quolibet equo vnum Hallensem recipere valeant. virtute et auctoritate presencium quamdiu nostre placuerit voluntati, qui autem in dacione predicti Thelonei renitentes aut rebelles fuerint qualitercumque penam perdicionis equorum subintrabunt, non obstantibus prioribus Theloneis et consuetis, dandis in predictis locis, quibus cum presentibus in nullo uolumus derogori. Et debent ipsi Ciues nostri predicti, omnem pecuniam modo huiusmodi collectam, cum fidelitate et scitu publico impendere in emendacionem Turrium et Murus Ciuitatis sepedicte. Mandantes igitur vniuersis . . Theloniarijs, Burgrauiis, Ciuibus et Officialibus nostris per Morauiam quibuscumque, Quatenus ipsos Ciues et fideles nostros in recepcione predicti Thelonij nullatenus impedire debeant, sed pocius ipsis prebere opem et fauorem et operam in eadem. Sub harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage feria quarta ante festum Pasche proxima Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen gut erhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt.)

312.

Markgraf Karl befreiet die Znaymer Bürger von der Mauthabgabe zu Iglau. Dt. Prage, fer. IV. ante Pasche (4. Aprilis) 1341.

Nos Carolus, Domini . . Regis Bohemie Primogenitus, Marchio Morauie. Ad uniuersorum notitiam, tam presentium, quam futurorum, presentium tenore uolumus peruenire. Quod. cupientes ex animo conditionem et statum Ciuitatis nostre Znoymensis et hominum in ea commorantium, que exclusa alijs terre nostre Morauie Civitatibus, metis Austrie exposita. extitit tamquam signum ad sagittam, continuis promouere mere mentis, uolentesque suis opportunitatibus de nostra liberalitate non immerito subuenire; vt sub umbra alarum nostrarum, cum mercibus eorum mobilibus et rebus eo commodius laborare ualeant et perficere, ipsos Ciues et communitatem hominum dicte nostre Ciuitatis a datione Thelonei in Iglauia, ab ipsis hucusque recepto, perpetue duximus eximendos, ita, ut ex nunc in antea perpetuis temporibus, ad dandum ipsum Theloneum arctati non esse debeant quomodolibet uel adstricti: sed potius absoluti, liberi, ibidem transeant et exempti, quotiescumque aut quandocumque ipsis fuerit opportunum. Mandantes igitur Theloniariis, Judicibus, Juratis, ac Ciuibus nostris in Iglauia, presentibus et futuris, quatenus a predictis nostris Ciuibus ac hominibus Znoymensibus, nullum Theloneum exigere uel recipere debeant, aut presumant, prout grauem nostram indignationem et penam irremissibilem pro motu proprio infligendam uoluerint tutius euitare. In cuius rei testimonium, presentes fieri et sigilli nostri munimine jussimus communire. Prage, feria quarta ante festum Pasche proxima anno Domini M. Trecentesimo quadragesimo primo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen, gut erhaltenen Sigille im Archive der k. Stadt Znaym.)

313.

Der Prager Bischof Johann benennet die Schiedsrichter zur Schlichtung des zwischen ihm und den Aebten von Brewnow und Ostrow bestandenen Strittes. Dt. in Raudnicz. II. Idus Aprilis (12. April) 1341.

Johannes dei gracia Pragensis episcopus, Honorabilibus viris dominis Arnesto decano Pragensi, et Bohute, archidiacono Curimensi nostro cancellario, salutem in domino. Super contrauersia uel causa seu causis, que inter nos ex vna, et honorabiles ac religiosos viros

Predborium Brewnouiensem et. . de Ostrow abbates, ordinis sancti Benedicti, nostre dyocesis parte ex altera vertitur, seu vertuntur, in vos tamquam in arbitros, arbitratores, ordinatores, laudatores, amicabiles compositores compromittimus in hiis scriptis. Dantes vobis plenam et omnimodam potestatem super controuersiis, seu causis inter nos habitis, seu exortis, partibus presentibus seu absentibus vel vna presente, et alia absente die feriato, vel non feriato, stando vel sedendo, arbitrandi, laudandi, ordinandi, seu componendi, prout vobis secundum deum et iusticiam consideratis meritis causarum visum fuerit expedire. Promittentes firmiter, vestris in hoc parere arbitrio et mandatis, Comittimus insuper vestre honestati, vt predictos abbates, recepto ab eis promisso ad parendum mandatis ecclesie, eos si necesse fuerit ab excommunicacionum sentencijs auctoritate nostra absoluere valeatis. Datum in Rudnicz anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo II. Idus Aprilis.

(Das Orig. im Archive der Benedictiner-Abtei Raigern.)

314.

Konig Johann und Markgraf Karl befreien die Znaymer Bürger von der Mauthabgabe in Böhmen und Mähren. Dt. Prage, fer. VI. infra octav. Pasce (13. April) 1341.

Nos Johannes dei gracia Bohemie Rex ac Comes Lucemburgensis et Karolus eiusdem Primogenitus Marchio Morauie Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod dilectorum fidelium nostrorum Ciuium et Incolarum Ciuitatis nostre Znoymensis grata et fidelia seruicia nobis indefessa promptitudine constanter exhibita grato et benigno recolentes affectu ipsos exinde nostre excellencie brachiis amplexantes ex innata nobis clemencia graciam eisdem facere volumus specialem Attendentes itaque quod ipsi Ciues non solum frequentibus hostium assultibus quam etiam per crudelem ignis voraginem dampna quam plurima sunt perpessi et eorum volentes incomodatibus consulere ac ipsis graciosius prouidere presentis scripti tenore dictos Ciues et incolas ab omnibus Theloneis Maut et Czol wulgariter dictis tam in Regno Boemie quam eciam Marchionatu Morauie in Ciuitatibus et extra Ciuitates quacumque occasione ipsa Thelonia nunc sint vel succedente tempore instituta fuerint duximus in perpetuum eximendos Ita quod ab eisdem Ciuibus nostris et Incolis de ipsorum personis rebus et vniuersis mercibus ex huiusmodi gracia ipsis concessa inantea Thelonia minime exigantur sed ipsi liberi ab eisdem Theloneis quibuscumque esse debeant penitus et exempti, mandamus igitur vniuersis nostris Officialibus Ciuibus et singulis Theloniariis presentibus et futuris nostre gracie sub obtentu quatenus ipsos Ciues nostros et incolas in prefacta nostre libertatis gracia non impediant, sed potius auctoritate presentium in eadem manuteneant fideliter et conseruent. Ac quicumque ipsam libertatem nostram ausu temerario infringere et violare quomodolibet presumpserit is indignacionem Regiam et rerum ipsius graue dispendium, sine quouis subterfugij remedio se nouerit incursurum Harum quibus nostra Sigilla in perpetuum testimonium appendenda duximus testimonio litterarum. Datum Prage feria sexta infra octauas Pasce Anno natiuitatis domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo primo.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei Sigillen, von denen jedoch eines fehlt, im Archive der k. Stadt Znaym.)

315.

König Johann von Böhmen bewilligt den Bürgern von Budweis, dass sie zwei fremde Juden in ihre Stadt aufnehmen dürfen, befreiet diese auf 10 Jahre von allen Judenabgaben, und befiehlt dem Markgrafen Karl von Mähren und den übrigen Landesbeamten, dass sie diese Juden bei der ihnen ertheilten Gnade schirmen. Dt. Pragæ, fer. IV. post Quasimodo (18. April) 1341.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 108. n. CL. nach dem Orig. des Budweiser Stadtarchives.

316.

Markgraf Karl von Mähren erhebt den Berthold von Lipa und Johann von Klingenberg zu obersten Jägermeistern in Mähren. Dt. Prage, die b. Georij martyris (23. April) 1341.

Nos Karolus dei gracia domini nostri Johannis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Notum facimus tenore presencium vniuersis, Tunc nostrum rite decernimus augere et ampliare dominium, dum ea, que nos dumtaxat jure respiciunt, et per abusionem improuida mentis leuitate ad generales hominum vsus, nostra nostrorumque predecessorum deuenerunt desidia ad nos restauracione debita retorquentes legaliter reformamus, Et cum nostra, nostris vsibus applicare, nostris solers cura regiminis nos astringat, de venerabilis domini Bertoldi de Lypa et Nobilis viri Johannis de Clingenberg nostrorum fidelium dilectorum industriosa legalitate, et legali industria, vero suadente experimento sincere quam plurimum presumamus, Ipsos et eorum vtrumque generales magistros venacionum et venatorum nostrorum per Terram nostram Morauiam constituimus Officium venacionis, quod wlgariter Lowthzye dicitur committendo, meram auctoritatem, ipsas prohibendum venaciones, nobis competentem per modum vt sequitur conferentes. Et ut nostre voluntatis expressius elucescat intencio vniuersaliter vniuersis, ne magnas, videlicet Ceruos, Damas, Capriolos, Apros et consimiles feras tam in proprijs Siluis, Nemoribus, Rubetis et quibuslibet locis venandum aptis, quam in nostris Siluis suis tensis capiant retibus, generale interdictum ponentes, singulariter singulis sub obtentu gracie nostre tam Religiosis, quam secularibus, cuiuscumque dignitatis status, aut condicionis extiterint, et sub pena decem marcarum, quocienscumque fecerint, firmiter et striccius inhibemus, affectantes et omnino volentes, Quatenus Ipsi Bertoldus et Johannes predicti, omnibus et singulis in huiusmodi actu venandi deprehensis, retia statim recipiant, et eorum pignora pro decem marcis contemptoribus mandatorum nostrorum et transgressoribus inflictis nomine pene capiant indilate, quocienscumque duxerint attemptandum, et hij, qui non in actu reperti fuerint, sed sufficienti testimonio de violencia et excessu predictis notati, pari pena volumus quod stringantur, nostrum itaque mandatum vt sepedicti Bertoldi et Johannis recencius et securius exequantur. Vobis Camerario, Zudario, Beneficiarijs, Judicibus Prouinciarum Purchrauijs ac alijs quibuslibet officialibus fidelibus nostris dilectis stricte iniungimus et mandamus, vt Ipsis Bertoldo et Johanni antedictis ad execucionem mandati nostri prelibati et cohercendum quoslibet

rebelles et eorumdem obuiandum temeritatibus opem feratis, et operam totis viribus, dummodo per ipsos, quibuscumque locis et temporibus, vel eorum alterum fueritis requisiti. Promittimus nichilominus, Ipsis Bertoldo et Johanni prefatis fideliter et sincere, si quam cuiuscumque hominis aut persone, in execucione mandatorum nostrorum intrent ingratitudinem, quod hanc reconciliacione debita sine quouis ipsorum dispendio conplanacione amicabili reformare, et contra insultus quorumlibet ab exercitacione ipsius Officij emergentes, eis potenter assistere, generose dirrigere, tueri fideliter et efficaciter defensare. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus Sigilli nostri munimine roboratas, Datum Prage in die beati Georij martyris, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Primo.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 35, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264 im mähr. stand. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren", beigebunden ist.

317.

König Johann von Böhmen verkündet die Rechte der Vasallen und Bauleute des Bezirkes Ellbogen, und beauftragt den Markgrafen Karl von Mähren, dann alle Burggrafen und k. Beamten zu Ellbogen, dieselben darin zu schützen. Dt. Pragæ IV. Nonas Maji (4. Mai) 1341.

(Aus dem Buche der k. bohm. Hoflehentafel „Extractus tabularum" XX. 192. Abgedruckt in Rossler „Ueber die Bedeutung der Geschichte des Rechtes in Oesterreich. Prag. 1847.)

318.

Der Znaymer Stadtrath befreiet drei zu dem dortigen S. Klara-Kloster gehörige Häuser von allen Abgaben. Dt. fer. III. post Philippi et Jakobi (8. Mai) 1341.

In nomine domini Amen. Cunctorum perit memoria factorum nisi veridicis testibus et scriptis fuerint roborata. Nos igitur Nicolaus Hutreiter tunc temporis Judex. Miescho magister ciuium Ditlinus Ekhardus, Otto Gnendleinsdorffer Fritscho Herteliner, Cristannus dictus Pudwiczer Nicolaus Cinerii, Ditlinus dictus Holk Hartmanner Jacobus Nagenkamp Nicolaus Albus jurati et tota vniuersitas ciuium in Znoyma Recognoscimus tenore presencium vniuersis Quod religiosis ac deo deuotis sororibus ordinis s. Clare in Znoyma bono consilio ac matura deliberacione tres domos a Synagoga Judeorum que ipsarum claustro sunt annexe ab omnibus et singulis exaccionibus et contribucionibus et ab aliis oneribus videlicet vigiliis custodiis ac stipendiariis perpetuo libertamus easque ab omnibus scriptis oneribus quamdiu ad claustrum predictarum sororum pertinent virtute presencium liberas facimus et immunes, propter dampnum quod receperunt in vinea earum que iacet contra fossatum ciuitatis vicinum tumulacioni judeorum, de qua vinea nobis et ciuitati nostre vtilitate et emendacione partem donauerunt ad repturam lapidum, in quo loco nos libere possumus et debemus lapides frangere et recipere quamdiu ciuitati nostre fuerit necesse et oportunum. Hec omnia premissa promittimus predictis sororibus rata et grata tenere et irrefragabiliter conseruare. Harum testimonio literarum. quibus sigillum nostre ciuitatis mayus est appensum Actum et datum anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo feria tercia proxima post festum Philippi et Jacobi apostolorum.

(Aus dem Testamentsbuche des XV. Jahrhundertes auf Pergam., im Archive der k. Stadt Znaym abgeschrieben A. Boczek.)

319.

Ješek von Potenstein erkläret, dass er die seinem Vater Nicolaus confiscirten Güter vom Konige Johann, mit Ausnahme von Kotzen und Lutic, zurückerhalten habe. Dt. Prage. IV. Idus Maii (12. Mai) 1341.

Ego Jesco filius quondam Nicolai de Botenstein, recognosco tenore presencium vniuersis. Quod cum dilectus dominus et Genitor meus in dicto castro Botenstein heu occubuisset et singula bona ipsius castri, et eciam alia videlicet in Waldenburg Senftinberg et Gostel spectancia ad serenissimum dominum meum, illustrem dominum Johannem Regem Boemie et Comitem Lucemburgensem iure et consuetudine terre essent rationabiliter devoluta, Ipse dominus meus ex larga ipsius munificencia cedit michi fratribus et heredibus meis predicta bona et tradidit de gracia speciali. exceptis dumtaxat opido Kotzen cum suis pertinenciis quibus quondam ad Coronam Regni pertinere dinoscebatur. et villis spectantibus in castrum Lutitz ac ipso castro Botenstein et monte, prout ipsum murus cinxit. que quidem singula ipse dominus meus pro se et suis heredibus resignavit. Ego itaque meo. fratrum heredum et successorum meorum nomine abrenuncio in predictis quibuslibet impeticionibus repeticionibus et omnibus iuribus, que michi aut ipsis fratribus uel successoribus meis in predictis opido Kotzen prout quondam ad coronam regni pertinebat et villis ad castrum Luticz spectantibus ac ipso castro ut predicitur competebant. competunt aut competere possent quomodolibet in futurum promittens bona et sincera fide iam dicta bona ipsi domino meo in tabulas terre reponere et omnes litteras ac demonstraciones. quas super eisdem habeo, reddere et resignare et si quas ex eisdem reservarem forsitan easdem casso, irrito et nullius esse volo roboris vel momenti sic et eciam expresse spondeo dictum castrum Botenstein nunquam inantea reformare, harum quibus meum sigillum cum subscriptorum amicorum meorum sigillis quos ad hoc rogavi pro testibus appensum est testimonio litterarum. et nos Bertoldus dei gracia prepositus Wissegradensis, Swinco de Duba dictus Scobko. et Benessius de Wartemberg per predictum Jesconem de Botenstein rogati pro testibus nostra sigilla in evidenciam prescriptorum una cum ipsius sigillo duximus presentibus appendenda. Datum Prage quarto ydus Maij. anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Original im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

320.

König Johann von Böhmen erkläret, dass die auf Befehl des Markgrafen Karl von den Bürgern der Stadt Budweis bezüglich einer Zahlung von 60 Schock Prager Groschen an Těma von Koldic ausgestellte Schuldverschreibung keine Geltung mehr habe. Dt. Prage, X. Kalend. Junii (23. Mai) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, notum facimus tenore presencium universis, quod licet alias in nostra absencia ad mandatum illustris Karoli marchionis Moravie, primogeniti nostri carissimi, cives fideles nostri dilecti in Wudewois, quondam fideli nostro Tymoni de Koldicz super solucione sexaginta sexagenarum grossorum denariorum Pragensium suas litteras dederint ipsorum civitatis sigillo sigillatas; tamen tempore succedente dictis civibus nostris conpassi fuerimus et ipsos de solucione dicte pecunie absolvimus eos per triennium libertantes, ipse vero Tymo divina permittente clemencia diem extremam finiens ipsa littera dictis non restituta civibus emigravit de hoc mundo. Quare ipsam litteram taliter reservatam cassamus, irritamus, ut ubicumque demonstrata fuerit, nullius sit efficacie vel momenti, quia nullatenus volumus, quod dicti cives nostri racione dicte pecunie ipsis contra nostram voluntatem imposite per quempiam impetantur, sed quod exempti esse debeant penitus et soluti. Committimus itaque illustri Karolo, marchioni Moravie primogenito nostro carissimo, et mandamus universis officialibus et fidelibus nostris presentibus et futuris, quatenus dictam literam, ubicunque ostensa fuerit, anullare et destruere debeant, et ipsos cives nostros aggravari seu impeti non mittant racione pecunie memorate, harum quibus nostrum sigillum appendendum duximus testimonio litterarum. Datum Prage X⁰ Kalendas Junii, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des Budweiser Stadtarchives.)

321.

König Johann verbietet zum Vortheile der Stadt Görlitz den Strassenzug nach Zittau über Friedland, und befiehlt seinem Sohne Karl, Markgrafen von Mähren, die Stadt Görlitz in diesem Rechte zu schützen. Dt. Pragæ, fer. VI. ante Trinitatis (28. Mai) 1341.

(Kohler Cod. diplom. Lusat. super. 1857. S. 259.)

322.

Der Unter-Bobrauer Pfarrer Ulrich erkläret, dass er von seiner Kirche und deren Einkommen jährlich V. Vierdinge Prager Groschen dem Komthur des Johanniter Spitals in Brünn zu zahlen habe. Dt. Brunne 1. Junii 1341.

In nomine domini Amen. Notum sit vniuersis presens scriptum inspecturis, quod ego Vlricus plebanus ecclesie in inferiori Bobrauia, sponte, non illectus, non deceptus nec conpulsus, sed mora (sic) motus liberalitate profiteor publice et recognosco, quod de ecclesia mea predicta in Bobrauia inferiori, et ipsius prouentibus nomine decime, quam percipio de villa que Mirzichaw dicitur hospitali sancti Johannis ante Ciuitatem Brunnensem, vel eius pro tempore commendatori soluere teneor, et debeo, annis singulis in festo beati Michaelis Archangeli quinque fertones grossorum denariorum Pragensium Moravici pagamenti, sedecim grossos pro fertone quolibet computando. In quorum omnium testimonium, et vt securior sit inantea dominus meus Wazmudus, commendator hospitalis predicti, et quilibet suus successor, qui pro tempore fuerit presentem literam seu publicum instrumentum, per infrascriptum publicum Notarium conscribi, et Sigillorum mei et Honorabilium virorum, dominorum Nicolai de Hossicz, et Nicolai de Gostel sancti Petri in Brunna, ac Magistri Purchardi Warmiensis Ecclesiarum Canonicorum, ac discretorum virorum, domini Hermanni in Strazca et Johannis in Caplbobrau ecclesiarum plebanorum petiui appensione communiri in Robur perpetue firmitatis. Acta sunt hec ante ciuitatem Brunensem in domo Hospitalis sancti Johannis predicti, anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo, indiccione IX. Prima die mensis Junii pontificatus sanctissimi Patris et domini domini diuina prouidentia Benedicti pape XII. anno septimo, discretis viris dominis, Johanne plebano ecclesie in Rassau, Alberto et Johanne fratribus domus Cruciferorum sancti Johannis Baptiste presbyteris, Nicolao et Gunthero sacerdotibus secularibus, capellanis monasterii sancte Anne ante Brunnam, testibus presentibus, et aliis fide dignis.

Et ego Michael Theodoricus de Praga Pragensis diocesis publicus auctoritate Imperiali Notarius spontanee fassionis publice recognicioni, et alijs omnibus et singulis vna cum prenotatis testibus presens interfui et ea in hanc publicam formam redegi meoque consueto signo signaui requisitus ad testimonium omnium premissoram.

(Das Orig. auf Pergam. mit VI. kleinen Sigillen, von denen jedoch das zweite fehlt, im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 42. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 74. n. XLIX.)

323.

Markgraf Karl gestattet dem Abte und Konvente des Klosters Tepl, ihre Güter emphiteutisch zu verdingen, und für die Dingsumme bis 1000 Schock Prager Groschen andere Güter in Böhmen ankaufen zu können. Dt. Prage, fer. III. post Trinitatis (5. Juni) 1341.

Nos Karolus domini regis Boemie primogenitus, marchio Moravie, notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod graciam per dominum et genitorem nostrum devotis nobis dilectis.. abbati et.. conventui monasterii Teplensis factam, in eo videlicet, quod bona ipsorum jure boemicali ad ipsorum monasterium pertinencia.. jure enphitheotico seu theutunicali locare, eaque ad vitam hominum exponere possint et valeant, ita quod pro pecunia, quam nomine arre et locacionis hujusmodi perceperint, usque ad summam mille sexagenarum grossorum denariorum alia bona in regno Boemie debeant conparare, sub omnibus pactis et clausulis in litteris ipsius domini et genitoris nostri contentis, nostrum consensum benevolum damus pariter et assensum, harum serie et testimonio litterarum, quibus sigillum nostrum duximus appendendum. Datum Prage, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo, feria tercia post festum sancte Trinitatis proxima.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum, aus dem Orig. desselben Klosterarchives.)

324.

König Johann von Böhmen ernennet gemeinschaftlich mit seinem Sohne, dem Markgrafen Karl von Mähren, den Herzog Rudolf von Sachsen und andere zu Bevollmächtigten, um zwischen ihnen einerseits und dem Kaiser Ludwig andererseits einen Frieden zu verhandeln und abzuschliessen. Dt. Prag den 6. Juni 1341.

(Fr. Boehmer Regesta Imperii S. 208 n. 291, aus den Denkschriften der Münchener Akad. 14,217 und Add. II. S. 344 n. 37.)

325.

Markgraf Karl befreiet die Bürger der Altstadt Prag wegen der seinem Vater, dem Könige Johann, zu zahlenden 3000 Schock Prager Groschen bis zum Jahre 1344 von allen Lasten und Steuern. Dt. Prage, in festo corporis Christi (7. Juni) 1341.

Nos Karolvs domini regis Boemie primogenitus, marchio Morauie, notum facimus tenore presencium vniuersis, quod quia fideles paterni et nostri dilecti ciues maioris ciuitatis Pragensis sponte et liberaliter serenissimo principi domino genitori nostro karissimo promiserunt dare et soluere pro neccessitatibus suis non paucis sibi ad presens instantibus, tria millia sexagenarum grossorum denariorum Pragensium, mediam partem predicte pecunie, puta mille quingentas sexagenas in festo sancti Galli proxime venturo in anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo tertio, residuam vero partem, etiam videlicet mille quingentas sexagenas grossorum predictorum in festo etiam beati Galli tunc subsequenti in anno domini MCCCXLIIII, nos eisdem ciuibus Pragensibus ad petitionem ipsorum graciam facere volentes, iuxta gracias ipsis ciuibus per dominum genitorem nostrum prefatum in suis literis factas et concessas, ipsis damus et concedimus plenam et liberam libertatem ab omnibus et singulis faccionibus, oneribus, exaccionibus et contribucionibus quibuscunque tam realibus pecuniariis, quam personalibus hinc vsque ad annum domini millesimum trecentesimum quadragesimum quartum, superius predictum duraturam, eximentes eos et ciuitatem eorum ab omnibus oneribus et faccionibus predictis prout in aliis domini genitoris nostri predicti literis et libertatibus pridem eis per eundem dominum genitorem nostrum datis et concessis plenius continetur. Mandamus itaque districte precipientes vniuersis et singulis, capitaneis, officialibus et rectoribus nostris presentibus et futuris, quatenus prefatos ciues et ciuitatem Pragensem maiorem super ipsis domini genitoris nostri prefati ac nostris immunitatibus ac libertatibus eis per ipsum dominum genitorem nostrum et nos graciose factis et concessis non mollestent, inquietent aut perturbent, nec molestari, inquietari aut turbari per quempiam permittant, durante quadriennio predicto, promittentes insuper, ipsos ciues et ciuitatem Pragensem per nos vel alium medio tempore ad aliqua seruicia, realia vel personalia non cogere vel grauare in personis aut rebus eorum. verum eos et ciuitatem predictam in premissis libertatibus, iuribus, et graciis ipsorum pridem et nunc per dominum genitorem nostrum sepefatum et nos factis volumus graciosius conseruare. id ipsum per capitaneos et officiales nostros presentes et futuros volumus et precipimus per dictum quadriennii tempus firmiter obseruari. In cuius rei testimonium presentes literas scribi et sigillo nostro ex certa nostra sciencia communiri. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo quadragesimoprimo. in festo corporis Christi.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem ältesten Bürgerbuche S. 65 des Altstädter Archives zu Prag. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 80. n. LXX. Bohmer Add. II. 344 n. 38.)

326.

Herzog Rudolf von Sachsen rechnet mit König Johann und Markgrafen Karl ab bis auf 5900 Schock und 5000 Schock, wofür ihm Burglins und Myesenburch, dann Königstein versetzt sind. Dt. Prag, am Freitag nach Dreifaltigkeit (8. Juni) 1341.

Wir Rudolf von gots gnaden Hertzog zu Sachsen, vnd Oberisten marschalch des Heyligen Römischen rehes bechennen An disen brief offentlich, daz vber alle raittung vnd abslack die an disem heutigen tag geschehen ist. Zwischen den Hochgeborn fursten vnsern liben Schwager Chunig Johans von Beheym vnd vnserm Oheym margraf Karll von merchern, vnd vns, daz si vns nicht ene schuldich beleibent dann fumf tusent schok grozzer Prager pfenning vnd neyn hundert schock derselben pfenning Dar fur si vns gesatzt habent Burglins vnd Myesenburch mit alle dem, daz dar zu gehort als di brif sprechent, die sie vns darvber gegeben habent. Und funf tausent schock der vorgenanten pfenning. Da vur vns stat sunderlichen Vyrn hus, vns stat vnd dazu hus. zu Chunigsteyn. mit alle dem, daz dar zu gehort als. auch die prief sprechend di dar vber gegeben sint. Dez habent si vns beweist fumfzich schock grozzer Pragger pfenning auf iren bergwerchen zu Chutten vnd. zu der Bresnitz all wochen auf genemen. daz. sulle wir in abeslahen, an dem egenanten gelt zu vrchund dis briues Der gegeben ist ze Prag, da man zalt nach gots geburt dreiczehen hvndert Jar Dar nach in dem Ein vnd virtzigisten Jar an dem nechsten vritag nach dem tag der driualtichait versigelten mit unserm Insigell.

(Nach einer dem Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien entnommenen und im k. böhm. Museum zu Prag aufbewahrten Abschrift.)

327.

Der Richter, die Schöppen und die ganze Gemeinde der Altstadt Prag erklären, dass sie nach dem Tode des Königs Johann niemanden andern als dem Markgrafen Karl und dessen Erben gehorchen wollen. Dt. Pragæ, fer. II. infra octavas Corporis Christi (11. Juni) 1341.

Nos Iudex et Iurati ac vniuersitas ciuium maioris ciuitatis Pragensis. Recognoscimus et ad vniuersorum tam presentium quam futurorum noticiam harum serie literarum cupimus peruenire. Quod quia excellentissimus princeps, dominus noster, dominus Johannes, Inclitus rex Boemie ac Lucemburgensis comes in anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo. feria secunda infra octauas corporis Christi, conuocatis Prelatis.. Principibus.. Baronibus.. Nobilibus.. Consulibus seu.. Iuratis predicte ciuitatis Pragensis et aliarum ciuitatum regni Boemie ciuibus necnon.. Consiliariis seu Ambassatoribus ciuitatis Wratizlauiensis ibidem presencialiter astantibus talem coram eis ordinationem duxit publice faciendam, volens eam habere robur perpetue firmitatis. Sane videlicet, quandocunque ex permissione diuina ipsum dominum Regem ab hac vita, quod absit, migrare contingeret, quod tunc statim nos et predicta ciuitas Pragensis ad illustrem principem dominum Karolvm, dicti domini nostri regis.. Boemie primogenitum, marchionem Morauie suosque.. heredes duntaxat et ad nullum alium iuxta ordinacionem predicti domini nostri.. regis respectum omnimode habere debeamus. Nos itaque ipsius domini nostri.. regis mandatis ea qua decet reuerencia obedire humiliter cupientes pro nobis.. Heredibus et.. Successoribus nostris promittimus bona et sincera fide firmiter et spondemus, quod quandocunque sepedictum dominum nostrum regem Boemie decedere contigerit ab hac vita, Ex tunc ad ipsum.. dominum marchionem Morauie.. heredesque suos et ad nullum alium volumus habere respectum sibique tanquam vero et legitimo domino nostro in omnibus et per omnia intendere parere et obedire fideliter cum effectu. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum anno et die ut supra.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV., T. I. Urkundenb. S. 25. n. XXV.)

328.

König Johann befiehlt der Stadt Breslau, seinem Sohne Karl zu huldigen. Dt. Dienstag in der Frohnleichnamswoche (12. Juni) 1341.

(Klose uber Breslau Extract, mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach.)

329.

Markgraf Karl von Mähren befreiet mit seinem Vater König Johann die Bürger der Altstadt Prag auf sieben Jahre von allen Abgaben. Dt. Pragæ, in die b. Viti (15. Juni) 1341.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 32 n. XXXI. in einer bohm. Uebersetzung aus dem Kopiarbuche im Archive der Altstadt Prag.)

330.

Konig Johann von Böhmen und dessen Sohn Markgraf Karl befreien das Kloster Ossek auf sieben Jahre von allen Abgaben. Dt. Prage, in die b. Viti (15. Juni) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod quia deuoti nostri dilecti.. Abbas et Conuentus Monasterii Ossecensis pro nostra speciali necessitate omnes Collectas et imposiciones quas ab ipsis et eorum bonis ac hominibus infra Sexennium recipere uel eis imponere possemus se pro nobis soluere ex nostro mandato speciali astrinxerunt. Nos itaque grata uicissitudine ipsorum beniuolencie occurrere disponentes ad dictum Sexennium vnum annum adicimus ex gracia ipsis et singulis eorum bonis ac hominibus, a festo beati Georii nunc preterito per Septennium continuum hoc est usque ad idem festum beati Georii in Anno Natiuitatis domini M^{o}CCC^{o}XL^{o}VIII^{o}. rediens damus et Concedimus plenam et omnimodam libertatem. Eximentes et absoluentes eos ab omnibus exaccionibus, Imposicionibus Peticionibus. Contribucionibus, Steuris, Collectis, Subsidiis, Angariis, Perangariis, et vniuersis ac singulis grauaminibus, que nunc sunt uel succedente tempore possent aliqualiter euenire. Volentes ac promittentes nostro et quorumlibet nostrorum nomine ipsis dictam libertatem infra dicti temporis spacium fideliter obseruare. Et nos Karolus eiusdem domini Regis Primogenitus Marchio Morauie una cum dicto domino et Genitore nostro ad observacionem dicte libertatis nos astringimus promittentes eam inpermutabilem seruare similiter et in nullo penitus uiolare, In cuius rei testimonium presentes literas conscribi et nostrorum Sigillorum appensione fecimus communiri. Datum Prage, in die beati Viti Anno domini M^{o}CCC^{o} Quadragesimo Primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem handschrift. Pergam. Cod. des XIV. Jahrhunderts S. 24 im Archive desselben Klosters.)

331.

König Johann von Böhmen befreit das Kloster Ossek auf zehn Jahre von der königl. Steuer (Berna) und befiehlt dem Markgrafen Karl und allen k. Beamten, von dem genannten Kloster diese Steuer während der gedachten Zeit nicht zu verlangen. Dt. Pragæ, in die b. Viti martyr. (15. Juni) 1341.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem handschrift. Pergam. Cod. des XIV. Jahrhund. f. 20, im Archive desselben Klosters.)

332.

Držislaw von Schellenberg empfängt von dem Wyšehrader Probste Berthold von Lipa den vierten Theil von Schüttenhofen und die Hälfte des Schlosses Friedburg zu Lehen. Dt. Chrumnow, die b. Procopii (8. Juli) 1341.

Nos Dirslaus de Schellenberch ad vniuersorum noticiam tenore presencium cupio deuenire. Quod a venerabili viro Domino Bertoldo de Lypa preposito Wyssehradensi quartam partem Bonorum videlicet Ciuitatis Schuttenhofen cum suis pertinencijs et vtilitatibus Et mediam partem Castri Fridburk cum agris cultis et incultis Siluis Nemoribus Rubetis Pratis Pascuis Molendinis aquis et aquarum decursibus venacionibus, aucupacionibus et vniuersis eorumdem vtilitatibus. pleno Jure et dominio, que Bona a Nobili viro domino Sezama de Kaschowicz in Quingentis Triginta et octo sexagenis grossorum Pragensium tantum capitalis pecunie preter dampna, que ex conquisicione ipsius pecunie accreuerunt, tam pro dampnis quam sorte capitali pignore tenuit hactenus obligatam Et que michi pro ducentis Sexagenis grossorum Pragensium Sibi per me mutuatis et nichilominus seruicijs in eis suis predecessoribus ac sibi fideliter exhibitis et in antea exhibendis cum omnibus Juribus sibi in Bonis eisdem competentibus contulit et donauit Jure homagiali suscepi et presentibus suscipio in feodum promittens pro me et meis successoribus firmiter et sincere Si predicta Bona per predictum Sezemam vel quempiam alium ipsius nomine a me vel successoribus meis vllis vmquam affuturis temporibus exsoluta fuerint et redempta, quod ex tunc, ego aut mei successores pro ipsa pecunia qua exsoluta sunt alia Bona iuxta consilium ipsius domini Bertoldi et beneplacitum aut successorum comparare et emere debeamus et ipsi domino Bertoldo vel suis successoribus supponere in feodum Et pro huiusmodi promissi obseruacione et explecione inuiolabili Nos Prsibislaus et Prsibico filius eiusdem dicti de Schellenberk et Sudco de Drehoticz vna cum predicto Dyrslao sincere et in solidum nos fideliter astringimus et constanter. Harum quas Sigillorum nostrorum apensione roborandas duximus testimonio literarum. Actum et Datum Chrumnow die Beati Procopij, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Aus dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 23, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264, im m. st. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren" beigebunden ist.)

333.

König Kazimir von Pohlen erklärt, dass er den König Johann von Böhmen als seinen Vater und den Markgrafen Karl von Mähren als seinen Bruder betrachten wolle. Dt. Prage, in die b. Margarete virg. (13. Juli) 1341.

Nos Kazimirvs, dei gracia Polonie Rex, ad universorum noticiam tenore presencium volumus pervenire, Quod cum dudum magnificos principes dominum Johannem regem Boemie et dominum Karolum ejus Primogenitum marchionem Moravie illustres in Patrem et fratrem nostros assumpserimus ac ipsi nobis inclitam Margaretam quondam comitissam Palatinam Reni, Ducissam Bavarie filiam et sororem suam pie memorie Sposponderint tradere matrimonialiter in uxorem. Nosque promiserimus ipsos semper et in omnibus tanquam patrem carnalem et fratrem uterinum tenere et contra omnem hominem iuvare. Cumque nobis tandem iuxta vocacionem et informacionem matrimonii ipsorum ad consummandum matrimonium et celebrandum nuptias huiusmodi venientibus, dicta domina Margaretha Sponsa nostra carissima, sicut domino placuit, viam sit universe carnis ingressa, propter hoc ligam sive vinculum dilectionis, unionis et fidei, consideranti animo et ingenti desiderio inter nos vtrinque initum totaliter et firmatum, dissolui nolentes quomodolibet aut corrumpi, sed volentes id ipsum pocius nouis colligacionibus et sincero federe indissolubiliter innouari et perfectius roborari, prestito tactis per nos sacrosanctis Euangelijs corporali iuramento promisimus et promittimus in hiis scriptis. Ex nunc iurantes semper in omnibus et ubique predictum regem

Boemie tamquam patrem carnalem et dominum marchionem tanquam fratrem vterinvm tenere eorumque et regni terrarum suarum profectum, honorem, commodum omni tempore tota diligencia fideliter procurare et eis in regno ac terris suis et extra in persona propria et rebus ac potencia nostra assistere et in omnibus vite nostre temporibus contra omnem viuentem hominem cuiuscumque preeminencie, condicionis aut status existat nullo penitus excluso, preter magnificum principem dominum Bolkonem ducem Slezie et dominum de Swidnicz, Nepotem nostrum karissimum, fideliter adherere et ipsis in uniuersis causis euenientibus et necessitatibus suis auxiliis et consiliis nostris bona fide et absque omni doli scrupulo prosequi et iuuare. Et hoc specialiter addito, quod si princeps quicunque unus vel plures regnum siue Terras ipsorum intrare et inuadere, occupare vel deuastare vellent, contra illum, vel illos promittimus adiuuare. Et si ipsi domini pater et frater nostri predicti processu temporis nobis deferrent, quod princeps aliquis aut Baro regnum vel terras eorum aut partem aliquam detineret et illicite occuparet, ex tunc ipsos ad euincendum et obtinendum bona talia uniuersa et pacifice possidendum iuuare promittimus et tenemur. Si vero contra aliquem principem vasallum, baronem vel subditum nostrum cuiuscunque condicionis vel status, qui in limitibus siue metis terrarum suarum ipsis iniuriaretur, et indebite occuparet, nobis deferrent querelam, illum ad nostram vocare presenciam et ad tenendum eis iusta placita, ac ad faciendum super hoc, quod racionabile sit et iustum, coarctare tenebimur preuia racione. Quodsi Princeps, Vasallus, Baro uel subditus noster huiusmodi animo fortasse rebellionis regie maiestatis ductus iusticiam recipere super huiusmodi bona et reddere non curaret, ex tunc metas et limites taliter occupatos et ad ipsos dominos patrem et fratrem nostros vel alterum ipsorum spectantes, euincere et ipsos ad assecucionem eorum ac possessionem pacificam tenebimus adiuuare, ad quod et ipsi suum nobis prestabunt, si opus erit, auxilium dum per nos fuerint requisiti. Preterea specialiter duximus exprimendum, quod si dictos dominos patrem et fratrem nostros carissimos aut alterum eorum in posterum ullo tempore cum excellentissimo principe Karolo rege Vngarie illustri fratre nostro guerram suscitare et in manu potenti terras eius intrare contingeret, ex tunc licebit nobis ac poterimus et tenebimur cum ipso Rege Vngarie stare et eum in suis duntaxat terris, ad defendendum easdem contra prefatos dominos patrem et fratrem nostros, pro viribus adiuuare. Si vero idem dominus Rex Vngarie, terras ipsorum similiter deuastaturus, intraret, ex tunc pro defensione ipsorum terrarum suarum cum ipsis, tanquam filius et frater prompte et constanter stabimus et ipsos iuuabimus toto virium nostrarum omnium potentatu. In quorum omnium testimonium presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari. Actum Prage presentibus venerabili domino Johanne episcopo Olomucensi ac illustribus Principibus dominis Bolezlao duce Slezie et domino Lignicensi, Bolkone Swidnicensi et Nicolao Oppauie et Rathiborie ducibus, nec non fidelibus nostris dilectis Heymanno de Duba, domino in Nachod Hinkone, dicto Haze, Hinkone dicto Hlawacz, Jeskone dicto Iura, Subcamerario Cracouiensi, Jescone Venatore Cracouiensi, Maczkone Berkwicz castellano Landensi, et Segneo Preposito sancti Michaelis in Castro Cracouiensi, Vicecancellario curie nostre; testibus ad premissa vocatis pariter et assumtis. Quorum eciam sigilla presentibus ad maiorem evidenciam sunt appensa. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Primo. In die beate Margarete virginis gloriose.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Fehlerhaft abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. S. 504 n. XXXII. Vergl. Dobner. Monum. IV. S. 306 n. CLVIII. Balbin Miscell. VIII. 25.)

334.

Erneuerung des Bundes zwischen König Kazimir von Pohlen, König Johann von Böhmen und Markgraf Karl von Mähren, mit Ausschluss des Königs von Hungarn. Dt. in die S. Margarethæ virg. (13. Juli) 1341.

Nos Kazimirvs dei gratia rex Poloniæ etc. Ad universorum notitiam, tenore præsentium, volumus pervenire, qui, cum serenissimus princeps, dominus Johannes rex Boemiæ, comes Luzenburgensis et dominus Carolus primogenitus eius, Marchio Moraviæ, fratres nostri carissimi, inclitam Margaretam Comitissam Palatinatus Rheni, Ducissam Bavarorum, ' dicti domini regis filiam ac domini Marchionis sororem felicis memoriæ dudum nomine iuramenti tradere promiserit matrimonialiter in uxorem; nos quoque eodem nomine promiserimus vice versa, ipsos fratres nostros semper et in omnibus tanquam fratres uterinos tenere et sicut nosmet ipsos prosequi contra omnem hominem et iuvare. Cumque, nobis tandem, iuxta vocationem et confoederationem ipsorum, pro consumando matrimonio et nuptiis celebrandis venientibus, dicta domina Margareta Sponsa nostra carissima piæ recordationis, Deo volente, viam sit universæ carnis ingressa: propter hoc ligam seu vinculum dilectionis et fidei ipsorum, ex nostro ingenti desiderio initum, inter nos utrobique taliter et firmatum, deperire nolentes aliqualiter aut corrumpi, quam, ut ipsum potius ampliori firmitate et sinceriori foedere roboretur ac vigeat iugiter ac persistat, præstito, tactis per nos sacro sanctis evangeliis, iuramento corporali, promissimus et promittimus in his scriptis; antedictum dominum marchionem, fratrem nostrum, adhuc ex nunc in antea, semper et ubique, quam diu, domino fauente, vixerimus, tamquam fratrem uterinum tenere, suumque ac terrarum suarum profectum, honorem, commodum, pro omni posse ac tota diligentia fideliter procurare et sibi in terris suis cum nostra persona rebus ac potencia nostra adesse et contra omnem hominem viventem, omni fraude et doli scrupolo procul motis, nullo prorsus excluso, cuiuscumque condicionis aut status existat, firmiter adhærere. Eumque in singulis negotiis evenientibus et necessitatibus suis prosequi et iuvare consiliis auxiliis et iuvaminibus opportunis. Hoc solum expresso: quod nisi processu solo temporis ipsum dominum Marchionem cum excellentissimo principe domino Carolo rege Hungariæ illustri, fratre nostro, guerram suscitare et terras ipsius manu potenti intrare contingeret; ex tunc licebit nobis et poterimus ac tenebimur cum ipso domino, rege Hungarie, stare et eum in suis terris, duntaxat ad defendendum easdem, contra prefatum dominum Marchionem, pro viribus adiuvare. Si vero idem dominus rex Hungariæ terras ipsius domini Marchionis similiter devastaturus intraret; ex tunc, pro defensione eiusdem Marchionis et terrarum suarum, cum ipso, tanquam fratre uterino, stare et eum adiuvare tenebimur et spondemus toto virium nostrarum omnium potentatu. In quorum omnium testimonium præsentes literas fieri et sigillis nostris iussimus cummuniri. Actvm Pragæ præsentibus venerabili domino Johanne Olomucensi Episcopo et illustri principe, domino Nicolao Ratiboris duce; nec non nobilibus viris, Heymanno de Duba, domino in Nachod. Johanne dicto Iuras. subcancellario Cracoviensi: Matzkone. barone. Castellano Lautensi et Segnio præposito sancti Michaelis in castro Cracoviensi, vicecancellario aulæ nostræ. testibus ad hæc præmissa vocatis specialiter et rogatis. Quorum etiam Sigilla ad maiorem evidentiam et concordiæ unionem præsentibus sunt appensa. Datum per manus eiusdem vicecancellarii nostri Segnii Anno domini MCCCXLI. in die margarethæ virginis.

(Abgedruckt bei Ludewig Reliquiar. Mss. T. V. S. 501. n. XXXI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 305. n. CLV. Balbin Miscell. VIII. 25.)

335.

Markgraf Karl verbietet, dass die von den Gütern des Welehrader Klosters abziehenden Unterthanen auf anderen Gütern angenommen werden, bevor sie dem genannten Kloster hinsichtlich der Steuer Genüge geleistet haben. Dt. Prage, in festo divisionis Apostolor. (15. Juli) 1341.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie . . Vniuersis et singulis . . Prelatis . . Baronibus . . Nobilibus . . Clientibus . . Judicibus . . Juratis Ciuitatum et Opidorum, Communitatibus seu alterius cuiuscumque condicionis vel status hominibus per Marchionatum nostrum Morauie. ad quos presentes peruenerint fidelibus nostris dilectis salutem cum plenitudine omnis boni. Grauem querelam pro parte deuotorum nostrorum dilectorum . . Abbatis et . . Conuentus seu Monasterij Welegradensis recepimus continentem. Quod quandocumque eidem Monasterio aliquam summam pecunie nomine subsidij vel contribucionis per nos imponi contigerit. Tunc nonnulli ex hominibus dicti Monasterij seu in bonis ipsorum residentes, Contribucionem huiusmodi subterfugere cupientes, Sub alios dominos se recipiunt. per quorum proteccionem partem pecunie racione dicti subsidij eos contingentem, dare et soluere denegant et recusant. Et si alij seu residui homines in bonis ipsius Monasterij remanentes ad solucionem totalem summe subsidij huiusmodi ipsis impositi. non sine graui nostro et ipsius Monasterij dampno. compelluntur; Propter quod ipsum Monasterium deuenire oporteret ad extremam finaliter egestatem. Nos super premissis vt tenemur. cupientes de salubri remedio prouidere . . vniuersis et singulis hominibus ad dictum Monasterium Welegradense Spectantibus auctoritate presencium sub optentu nostre gracie firmiter inhibemus, ne quis de bonis dicti Monasterij. sub alium dominum se recipere audeat quomodolibet aut presumat. Nisi primum se iustum dicto Monasterio exhibeat et plene satisfaciat de parte pecunie eum Racione contribucionis vel subsidij contigente. Mandamus eciam vobis vniuersis et singulis et cuilibet vestrum omnino volentes nostre gracie sub optentu. Quatenus nullus vestrum aliquem ex hominibus dicti Monasterij sibi assumere presumat. nisi Primum Is vel hij, qui de bonis ipsius Monasterij taliter recesserint vel recedere voluerint porcionem subsidij vel contribucionis eos contingentem plenius persoluerint. prout superius est expressum. Et si quispiam ex vobis vel hominibus dicti Monasterij de bonis ipsius Monasterij recedere volentibus huiusmodi nostrum mandatum, attendere seu obseruare non curauerit vel curauerint. Ex tunc Purchrauijs et alijs nostris Officiatis qui nunc sunt et pro tempore fuerint per Morauiam fidelibus nostris dilectis seriose commisimus. vt tam homines se de bonis predicti Monasterij recipientes. quam eciam eos, qui ipsos contra mandatum nostrum huiusmodi assumere presumpserint graui pena punire debeant quam ipsis vtrobique decreuimus infligendam. Harum nostrarum testimonio literarum . . . Datum Prage in festo diuisionis Sanctorum Apostolorum. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Primo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen, jedoch gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 10.)

336.

Markgraf Karl verbietet die Aufnahme der ohne Erlaubniss von den Gütern des Saarer Klosters abziehenden Unterthanen. Dt. Prage in f. divisionis Apostolor. (15. Juli) 1341.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters. im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 40. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 67 n. XLVI. Bohmer Ad. II. S. 344 n. 40.)

337.

Markgraf Karl verbietet die Aufnahme der von den Gütern des Oslawaner Klosters ohne Erlaubniss abziehenden Unterthanen. Dt. Prage, in f. divisionis S. Apostolorum (15. Juli) 1341.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen, theilweise beschädigten Sigille im Archive der k. Stadt Brünn O. I. n. 29. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 26 n. XXVII. Bohmer Ad. II. 344 n. 32.)

338.

Schiedsrichterliche Entscheidung über den Zehendbezug von Rohrbach. Dt. XV. Julii 1341.

In Nomine Domini Amen. Nos Johannes Abbas Monasterii in Vizowicz ordinis Cisterciensis Olomucensis Diocesis. Hermannus Medicus Olomucensis et Brunnensis ecclesiarum Canonicus electi arbitri arbitratores et amicabiles compositores per Venerabilem virum dominum Nicolaum Abbatem Monasterii in Zars Pragensis diocesis et Communitatem uille Rohrbach prope Vncowicz Olomucensis Diocesis ex vna et domini Henrici plebani in Vncowicz parte ex altera, super lite et controuersia percepcionis plenarum decimarum in eadem uilla Rorbach. que vertebatur virtute Commissionis sedis apostolice coram Honorabili viro, domino Witcone Archidiacono Olomucensi inter Abbatem et Communitatem predictos ex vna et plebanum in

Vncowicz ex altera parte. accedente Honorabilis viri domini Petri Viss. Ecclesie decani, vicarij Venerabilis Patris. et domini nostri domini Johannis Episcopi Olomucensis in spiritualibus et temporalibus generalis, consensu et assensu speciali prout in literis suis super eo confectis plenius continetur, et eciam in forma compromissi, visis auditis intellectis examinatis partium iuribus deliberacione nobiscum et cum peritis habita diligenti pro bono pacis et concordie, ex vigore compromissi predicti Dei nomine inuocato, laudamus, diffinimus. arbitramur, dicimus atque precipimus, quod ipse dominus Henricus plebanus Ecclesie in Vncowicz predictus et quilibet sui successores, ante omnia ipsam communitatem ville in Rorbach super percepcione plenarum decimarum impetere iure vel facto non debeant neque possint, sed pocius ipse dominus Henricus et sui successores debent percipere a quolibet laneo ipsius uille Rohrbach quatuor metretas siliginis, et quatuor metretas auene, Mensure Brunensis. boni bladi. quod ipsis ibidem in Rorbach crescit, et ipsas annonas, sibi suisque successoribus predicti homines in Rorbach soluere debent, sub pena dupli in festo sancti Michaelis. Debent insuper percipere de quolibet laneo minutas decimas, videlicet. Canapi. ollerum, agnorum. et antarum de qualibet eciam curticula ibidem agros habente ipse dominus Henricus et sui successores duas metretas predicte Brunnensis mensure. vnam siliginis. et aliam auene perpetuo percipient. et ipsos curticularios a solucione duorum paruorum denariorum quos ipsi Plebano soluerunt liberos dimittent et solutos, Item de noualibus in quoscunque vsus conuersa fuerint ipsi domino Henrico et suis successoribus plenas decimas adiudicamus. Agri vero rusticorum si qui iuncti sunt uel imposterum jungerentur Curie dominorum Monasterii Zarensis predicti, quam habent ibidem in Rorbach sicut alij rusticorum agri ibidem ipsi domino Henrico et suis successoribus decimabunt. de agris uero qui wlgariter vinearum agri et Vrber acher nuncupantur, ipsi domino Henrico et suis successoribus nullas decimas adjudicamus, quia cum ibidem vinee fuissent dominium decimas percepit, quas eciam in annonis per dominum decernimus percipiendas. Et quia arbitrio non statur nisi metu pene. idcirco ipsum arbitrium tali pena firmamus et vallamus, quod quicunque inter partes predictas nostris arbitrio et pronuncciacioni in toto uel parte stare nollet, ex tunc nolens seruare arbitrium, accionem cause et ipsam causam omnino perdet et amittet. et parti ipsum arbitrium seruanti viginti marcas grossorum denariorum Morauici pagamenti soluere tenebitur et debebit, Saluo reseruatoque nobis arbitrio et potestate declarandi et interpretandi super predictis, vbicunque et quandocunque visum fuerit expedire. Latum est predictum arbitrium in scriptis partibus presentibus in nullo contradicentibus. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo. Indiccione nona. quintadecima die mensis Julij. Pontificatus SSmi. Patris et domini, domini Benedicti diuina prouidencia Pape XII. Anno septimo hora quasi vesperarum. in domo Honorabilis viri Magistri Hermanni medici arbitri suprascripti. Honorabilibus viris dominis Nicolao de Hossicz, Magistro Henrico de Cignhols. Sancti Petri in Bruna. et Magistro Petro de Woenstath Lubucensis Ecclesiarum Canonicis. testibus presentibus. et aliis pluribus fidedignis, In quorum omnium testimonium presens arbitrium per infrascriptum publicum Notarium conscribi et sigillorum nostrorum munimine duximus communiri.

Et ego Michael Theodoricus de Praga Pragensis diocesis publicus auctoritate imperiali Notarius prolacioni huiusmodi arbitrij interfui, et de mandato predictorum arbitrorum, seu arbitratorum, et de parcium voluntate conscripsi, et in hanc publicam formam redegi meoque consueto signo signaui specialiter Requisitus.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei Sigillen im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 11. Ein zweites Orig. daselbst Lit. A. VI, n. 202. — Fehlerhaft abgedruckt bei Steinbach II. S. 69 n. XLVII.)

339.

Konig Johann befreiet das Leutomischler Kloster von allen Abgaben auf fünf Jahre. Dt. Prage, in vigilia b. Jacobi apost. (24. Juli) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod pensantes grauia debitorum onera, quibus deuoti nostri dilecti Abbas et Conuentus Monasterij Luthomisslensis grauantur plurimum, et specialiter propter pecuniam, quam ipsi fideli nostro Johanni de Nedesching soluerunt et tenentur soluere, graciosius duximus succurendum, dantes et concedentes eis et singulis eorum hominibus a festo beati Galli venturo proximo per Quinque annorum spacium continuum plenam et omnimodam libertatem, Eximentes et absoluentes eos ab omnibus Exaccionibus, Imposicionibus, Peticionibus, Steuris, Collectis, Contribucionibus, Subsidijs, Angarijs, Perangarijs et vniuersis ac singulis grauaminibus que nunc sunt, vel succedente tempore possent aliqualiter euenire. Volentes ac Promittentes nostro et quorumlibet nostrorum nomine ipsis dictam libertatem inuiolatam et illesam infra dicti temporis spacium fideliter obseruare. Mandantes et precipientes vniuersis nostris Officialibus et fidelibus, quatenus ipsis dictam libertatem similiter infringere non debeant, nec presumant, quomodolibet violare. Harum quibus nostrum Sigillum appendendum duximus testimonio literarum. Datum Prage in Vigilia beati Jacobi Apostoli. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen, jedoch zerbrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive n. 7.)

340.

Hynek von Nachalen, genannt von Bluda, erkläret, dass er von dem Welehrader Kloster den Hof Schönhof mit drei Lahnen auf acht Jahre zur Verwaltung erhalten habe. Dt. in Welegrad, die S. Jacobi apost. (25. Juli) 1341.

Nos Hinco de Nachalen dictus de Bluda, Recognoscimus tenore presencium vniuersis, Quod venerabilis vir dominus Wenceslaus abbas Monasterij sancte Marie in Welegrad cum suo Conuentu nobis propter fidelia nostra seruicia et promociones, quas eidem Monasterio domino auxiliante exhibere promittimus sincere, prompte, ac prompcius in futurum, Curiam sui Monasterij Schonhof nuncupatam, cum tribus araturis, agris, pascuis, pratis, ad eandem Curiam pertinentibus, ac singulis Juribus, que dicta Curia a sui institucione hucusque dinoscitur habuisse, vnacum quatuor laneis hinc inde eidem Curie in eadem villa adiacentibus, contulit et concessit, regendam et gubernandam a data presencium per octo annos continue numerandos sub tali condicione, quod annis quatuor primis habere debeo plenam libertatem, Sequentibus vero quatuor annis omnes prouentus Curie ac dictorum laneorum qualibet diminucione exclusa Monasterio in Welegrad nostra pura fide debebimus ac promittimus assignare. Steuram vero Regalem durantibus IV annis postremis, ut premittitur, dominus Abbas recipiet sine impedimento. Addicimus eciam, quod eandem Curiam bonis edificijs et preparamentis in singulis suis structuris instaurare wolumus ac debemus taliter, quod impensa structure ad Summam sex marcarum plene se extendat, easdemque structuras exspiratis annis predictis Monasterio nulla pecunia proinde requisita restituemus. Si uero nos Hinkonem annis predictis nondum expletis decedere contigerit, quod absit, ymo verius post explecionem dictorum annorum, ex tunc in instanti omnis gracia et concessio a predicto Monasterio nobis facta ipso facto sit extincta et statim predicta Curia ac dicti lanei ad Monasterium libere reuertentur, qualibet contradiccione et omni altercacione penitus non obstante, pro quibus omnibus, singulis et vniuersis promittimus pura fide et sine omnis fraudis dolo, quod omnia supradicta inviolabiliter seruabuntur et rata tenebuntur. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum ac Nobilium virorum, videlicet domini Stephani de Chunowicz, Wockonis de Holnstayn, Chuneconis de Pelwicz presentibus sunt appensa. Datum in Welegrad Anno domini Millesimo CCC^{mo} XLI^{0} in die sancti Jacobi apostoli.

(Aus dem handschriftl. Cod. des XV. Jahrhund. S. 73 im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive.)

341.

Vergleich zwischen König Johann, seinem Sohne Karl, dem Herzoge Heinrich und dessen Sohne über die Besetzung der vacanten Domherrenstellen in Glogau, nachdem die Præsentationes alternative geschehen sollen, wozu der Bischof und Vicarius Generalis den Consens gaben. Dt. Pragæ feria VI. prox. post d. S. Petri ad. vincula (3. August) 1341.

(Extract aus dem Glogauer Archive, mitgetheilt von Dr. W. Wattenbach.)

342.

Markgraf Karl befreiet das Kloster Hradisch auf fünf Jahre von allen Geldabgaben. Dt. Prage, die b. Sixti (6. August) 1341.

Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Deuotis nostris Religiosis dilectis . . Abbati et Conuentui Monasterii Gradicensis prope Olomucium, ordinis Premonstratensis salutem felicem, Personas Ecclesiasticas Religiosas presertim que spreta seculi huius vana gloria sub regulari habitu, vitam ducentes Evangelicam seruire soli virtutum domino, cui seruire est regnare elegerunt, Decet principis clemenciam libertatum premiari beneficiis generosis, Quatenus frete immunitatum presidijs eidem domino libere liberius valeant famulari. Cum itaque pridem immunitas a nobis data Monasterio vestro, nobis invitis et ignaris de huiusmodi concessione libertatis ad certos annos non foret dampnabiliter obseruata. Nos quoque condignam reconpensam vobis et prefato vestro Monasterio pure propter deum facere cupientes, vobis et vestro Monasterio graciam facimus specialem. Damus namque vobis et predicto Monasterio, ac hominibus ipsius plenissimam libertatem. Hinc a festo beati Georgij proxime transacto ad quinque annos continue subsequentes duraturam, ab omnibus et singulis donacionibus, inposicionibus, et contribucionibus pecuniarijs. Necnon ab omnibus exaccionibus, seu prestacionibus in alijs rebus, grano vel bestijs, aut quibuscumque alijs, que et quales sint, vel esse poterunt, ac ab omnibus et vniuersis faccionibus, oneribus et vexacionibus realibus et personalibus atque mixtis. Sic tamen, quod Centum sexaginta marcas infra dictum quinquenium nobis in certis terminis vobis prefixis persoluere debeatis. Promittentes firmiter pretactum Monasterium vos aut homines vestros, contra premissam immunitatis vestre libertatem, non inquietare, molestare, aut grauare, Nec molestari ab alijs permittere inquietari, aut grauari. Mandamus igitur vniuersis et singulis . . Capitanejs . . Burchrauijs, Officialibus, et fidelibus nostris presentibus, vel qui in futurum fuerint. Quatenus vos, aut Monasterium, et homines vestros, non molestent contra premissam vestre indulgencie graciam, inquietent vel perturbent nec molestari inquietari, aut turbari ab alijs permittant quomismodo, Indignacionem nostram grauissimam, si secus quispiam attemptare presumpserit se nouerit incursurum. Harum nostrarum serie litterarum. Datum Prage in die beati Sixti. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Doppelsigille im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien K. 259. L. 99.)

343.

König Johann von Böhmen bestimmet, dass die Lehensträger im Görlitzer Lande von ihren Gütern ausser den schuldigen Diensten nichts als einen Zins unter dem Namen „peticio“ von der Schosshube zahlen sollen, und befiehlt seinem erstgebornen Sohne Karl, Markgrafen von Mähren, jene Lehensträger in diesen Rechten zu schützen. Dt. Pragæ in die S. Hypoliti (13. August) 1341.

(Kohler Cod. Diplom. Lusat. super. 1851. S. 260.)

344.

Heinrich, genannt Drezwiczer, und Mareš, sein Sohn, erklären, dass sie das Schloss Rakindorf sammt Zugehör, welches bisher ihr Freieigen war, vom Könige Johann zu Lehen erhielten. Dt. Prag. Sonntag nach Maria Himmelf. (19. August) 1341.

(Nach einer Abschrift aus dem XVIII. Jhdt. im Diplomatarium Boemiæ Nr. 57 im Raigerer Stiftsarchive.)

345.

Nikolaus, Herzog in Schlesien und Herr in Münsterberg, verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren nach dem Tode seines Vaters Johann den Huldigungseid zu leisten. Dt. Prage, in die S. Bartholomei (24. August) 1341.

Nos Nicolaus dei gracia dux Slesie, dominus in Munsterberch. Promittimus sincera nostra fide et sine omni dolo, Illustri ac Magnifico domino nostro Karulo, Marchioni Morauie, cum omnibus Terris, Ciuitatibus, Castris, Municionibus, Vasallis et Vniuersis subditis et fidelibus nostris, ac possessionibus, ad nos per Mortem felicis Memorie, domini genitoris nostri deuolutis, et in posterum acquirendis, parere et intendere, ac per omnia vt tenemur fideliter obedire. Sibique et non alteri, fidelitatis Omagium prestare et facere, sicut decet, Si in Serenissimo domino nostro, Johanne Boemie Rege, quem deus custodiat, quicquam humanitus eueniret. Datum Prage. In die Sancti Bartholomei apostoli. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rerum Scriptores I. S. 850 u. LXXIV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 305 n. CLVI.)

346.

Markgraf Karl schenkt dem neugegründeten Nonnenkloster in Pustoměř die nach dem Tode des Bruno von Dražowic ihm zugefallenen Güter. Dt. Prage, in die S. Bartholomei (24. August) 1341.

Nos Karolus, domini . . regis Boemie primogenitus, marchio Morauie, Ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod, cum venerabilis in Christo pater, dominus Johannes, episcopus Olomucensis, consanquineus noster carissimus, zelo deuocionis ductus, pro excellentissime quondam domine Elizabeth, regine Boemie, genitricis nostre, et progenitorum suorum ac nostrorum diue memorie, sueque et nostre animarum salute ac remedium peccatorum, atque in memoriale perhenne et gloriosum, in fundo bonorum suorum episcopalium, videlicet iuxta opidum Pustmir, monasterium pro Sanctimonialibus ordinis sancti Benedicti in honore venerande infancie Christi et beate semper virginis Marie, genitricis eius, fundauerit. Nos, vna secum et ipse nobiscum eiusdem monasterii sumus et perpetuo esse atque censeri volumus fundatores. Vt autem nostre deuocionis affectus, quem circa ipsum monasterium gerimus, clareat per effectum, ac persone, que in eo domino celi perpetuo militabunt, pro nobis et domina quondam genitrice ac progenitoribus nostris predictis tanto suarum fundant vberius oracionum libamina, quanto munificencie nostre dexteram habundancius sibi senserint affuisse: hereditatem et bona, per mortem quondam fidelis nostri Brunonis de Drazewitz, sine herede pridem defuncti, ad nos legittime deuoluta, videlicet municionem Drazewitz cum villa Nyncowitz, Schönhof, Przicstabulk, Zwicow et Lubacziewitz villas, et mediam villam Lowezicz in marchionatu nostro Moranie sitas, cum censibus, redditibus, iudiciis, prouentibus, hominibus, iuribus, honoribus et vtilitatibus, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, nemoribus, rubetis, venacionibus, molendinis, aquis, aquarum decursibus, piscinis, piscacionibus, aucupacionibus, cum omni iure, proprietate et dominio pleno, mero et mixto, vtili et directo: cum iure patronatus ecclesie in dicta villa Lowezicz, et cum omnibus et singulis pertinenciis suis, cum ea integritate, qua et quemadmodum dictus quondam Bruno hereditatem et bona eadem possedit, et prout ad nos sunt, vt premittitur, deuoluta, ipsi monasterio in nomine domini damus, conferimus liberaliter et donamus, per ipsum monasterium siue per venerabilem dominam Elizabeth, primeuam eius abbatissam, consanquineam nostram dilectam, dicti domini episcopi germanam, ac per abbatissas, ei in ipso monasterio successuras, tenenda, habenda, vtifruenda, et pacifice perpetuis temporibus possidenda. Mandantes sub obtentu gracie nostre firmiter et districte . . capitaneo Moranie, ac vniuersis et singulis baronibus, nobilibus, vasallis, militibus, clientibus . . camerariis, iusticiariis, beneficiariis, purchrauiis, prouincialibus, villicis et officiatis, ac ceteris fidelibus nostris, quibuscumque nominibus censeantur, siue cuiuscumque condicionis aut status existant, presentibus et futuris. Quatinus eandem dominam abbatissam et abbatissas ei successuras ac ipsum monasterium in dictis hereditate et bonis omnibus aut parte ipsorum aliqua nullo umquam tempore perturbare vel impedire presumant, aut quomodolibet molestare. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit, indignacionem nostram et penas graues se nouerit incursurum. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes litteras fieri, et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Actum Prage, presentibus: venerabili in Christo patre, domino, fratre Vlrico, episcopo Churiensi; et illustribus principibus, domino Bolezlao duce Slesie, domino Lignicensi; et domino Nicolao, duce Opauie et Ratiborie: nec non Heinrico, preposito Melnicensi, cancellario nostro: et Heinrico de Leuchtenburch, Haimanno de Nachod et Hincone de Duba, dicto Hlawacz, Fratre suo Bohussio de Sdenitz ac Jarossio et Czencone, fratribus de Drahotusch, testibus ad hoc vocatis, specialiter et rogatis et aliis pluribus fidedignis. Datum anno domini Millesimo. Trecentesimo quadragesimo primo. In die beati Bartholomei apostoli.

(Nach dem Orig. mit einem gut erhaltenen Sigille, im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier. abgeschrieben A. Boczek.)

347.

Bischof Ulrich von Chur, Boleslaw, Herzog von Liegnitz, Nikolaus, Herzog von Troppau, Heinrich, Probst in Melnik, Kanzler des Markgrafen Karl von Mähren, und mehrere Barone bezeugen, dass der genannte Markgraf dem Nonnenkloster in Pustoměř die ihm nach dem Tode des Bruno von Dražowic zugefallenen Güter geschenkt hat. Dt. Prage, die beati Bartholomei (24. August) 1341.

Nos dei gracia Vlricus, episcopus Churiensis, Bolezlaus, dux Slesie, dominus Lignicensis, et Nicolaus, dux Opauie et Ratiborie, necnon Heinricus, diuina prouidencia prepositus

Melnicensis, cancellarius illustris domini Karoli marchionis Moranie. Heinricus de Leuchtenburch. Haymannus de Nachod. Hinco de Duba, dictus Hlawacz. Bohussius de Sdeinicz. Jarossius et Czenco, fratres de Drahotusch. Recognoscimus vniuersis, nos interfuisse, dum predictus dominus Karolus, marchio Moranie illustris, hereditatem et bona, per mortem quondam Brunonis de Drazewicz sine herede pridem defuncti ad se legittime deuoluta, monasterio, quod venerabilis in Christo pater et dominus, dominus Johannes, episcopus Olomucensis, in honore infancie Christi et beate Marie semper virginis, genitricis eiusdem, in Pustmir pro Sanctimonialibus ordinis sancti Benedicti de nouo fundauit, dedit, donauit, et contulit perpetuo possidenda, prout in litteris ipsius domini marchionis super hoc confectis plenius continetur. In quibus quidem litteris in fine nos testes omnes et singuli sumus eo ordine, quo supra in principio presentium, annotati. Igitur ad dictorum domini marchionis et domini episcopi instanciam pro testimonio euidenti nostrum omnium sigilla presentibus sunt appensa. Datum Prage. In die beati Bartholomei apostoli. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Nach dem Orig. mit VIII. unversehrten Sigillen im fürsterzbischoflichen Archive zu Kremsier abgeschrieben Ant. Boczek.)

348.

König Johann von Böhmen bestätigt die von Boreš von Riesenburg vorgenommene Umlegung der von Meissen nach Böhmen führenden Strasse und gestattet demselben, dass er auf derselben eine Wacht halte und die Mauth einhebe. Dt. Prage, in crastino b. Bartholomei apost. (25. August) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod cum fidelis noster dilectus Borso de Risenburch omnia et singula bona sua cum singulis eorundem pertinenciis et Vtilitatibus a nobis receperit in feudum nostris se cupiens seruiciis in omnibus applicare, Nos igitur occurrentes beniuolencie, et cupientes ipsum ad sue intencionis propositum nobis ac toti Regno nostro vtile non modicum gracijs et donacionibus benigniter promouere Ipsi Borsoni et heredibus suis indulsimus et indulgemus ratum et gratum inantea perpetuo habituri, quod ipsi Stratam de Mysna versus Boemiam ante Castrum Ossek volgariter dictum Risenburch tendentem trans Villam dictam Grab ad Monasterium Ossek Cysterciensis ordinis pertinentem causa comodi et melioracionis viarum transtulerunt Vt ibidem singuli voluntarie transire cupientes sine interdicto inhibicione, ac impedimento quolibet transeant, et quod nullus ad eandem Stratam contra voluntatem spontaneam compellatur. Vt autem dictum Borsonem et heredes suos custodie gubernacioni et tranquillitati pacis dicte Strate, et aliarum Stratarum diligencius inuigilare delectet et quoslibet inibi transeuntes eo melius possint agnoscere ipsis similiter indulsimus vt vnam custodiam seu Wartam in dicta Strata vbi ipsis et Regno nostro magis expediens visum fuerit, locent, in eaque Theolonium hactenus receptum percipiant Videlicet a quolibet equo curruum Sex Hallenses et Merces in Curribus iacentes sine Theolonio et estimacione transeant, exceptis Allecibus, et Piscibus de quibus ipsum recipiant Theolonium sicut a retroactis temporibus est receptum. Sed cum ipsa Strata per bona Monasterij nostri Osselzensis transeat Abbati et Conventui in testamentum perpetuum, Decimam septimanam ipsius Theolonij prouentuum, prout ipsum hactenus de dicti Borsonis consensu, voluntate, et beneplacito tenuerunt perpetuis inantea temporibus per presentes conferimus et donamus, Committimus igitur Illustri Karolo Marchioni Morauie Primogenito nostro carissimo et ceteris nostris heredibus ac successoribus Boemie Regibus, ac mandamus vniuersis nostris Officialibus et fidelibus presentibus et futuris, Quatenus dictam Stratam non inhibeant, nec inhibere permittant. sed pocius ipsam transeuntes promoueant, vna cum dicto Borsone et suis heredibus protegant et defendant, In cuius rei testimonium presentes literas conscribi et nostri Maioris Sigilli appensione fecimus communiri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo Primo in Crastino beati Bartholomei Apostoli.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

349.

König Johann von Böhmen bestätigt die dem Kloster Tepl vom Könige Wenzel II. ertheilten Briefe ddo. Brünn 11. Jänner 1298 und ddo. Prag 26. Februar 1288 und befiehlt dem Markgrafen Karl und den k. Landesbeamten, dass sie das Kloster hiebei schützen. Dt. Prage, VIII. Kalend. Septembris (25. August) 1341.

In nomine domini amen. Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis Comes ad universorum tam presencium . . deferimus noticiam, quod . . . nobis peticio ex parte deuotorum nostrorum . . abbatis et conuentus ecclesie seu monasterii Teplensis . . oblata extitit, vt quedam privilegia quondam incliti Wenceslai regis Boemie soceri et predecessoris nostri felicis memorie, ipsorum approbantes tenorem innovare et confirmare dignaremur, quorum equidem primi tenor talis est: Wencezlaus dei gracia rex Boemie, dux Cracovie et Sandomerie, marchioque Moravie. Sicuti jura nostra nobis illesa servari desideramus ab aliis . . . Datum Brunne per manus venerabilis Petri Basiliensis episcopi, Wissegradensis præpositi et regni Boemie cancellarii, principis nostri dilecti. Anno domini M⁰ CC⁰ nonagesimo octavo, III⁰. Idus Januarii. XI. indiccionis, regni nostri anno primo. Secundum vero privilegium continet hec verba: Wencezlaus dei gracia rex Boemie et marchio Moravie, omnibus noticiam subscriptorum. Solita nostre regalis preeminencie benignitas sic se benignius diffundit in subditos . . . . Datum Prage per manus magistri Wencezlay, Pragensis, Wissegradensis, Olomucensis ecclesiarum canonici, regni nostri prothonotarii. Anno domini M⁰ CC⁰ octoagesimo octavo, IIII⁰ Kalendas Marci, indiccione prima. . . committentes illustri Carolo marchioni Moravie, primogenito, ac ceteris nostris heredibus et successoribus, et mandamus universis capitaneis, camerariis, subcamerariis, et specialiter burchgraviis in Tachow, et ceteris nostris officialibus, presentibus et futuris, quatenus contra tenorem privilegiorum presentibus insertorum nunquam faciant nec facere presumant, sed pocius abbatem et conventum ipsius

monasterii in possessionibus et metis juxta eorundem tenorem studeant toto posse et diligencia conservare. Actum in presencia fidelium nostrorum dilectorum Russonis de Luticz subcamerarii, Ulrici Pflugonis et Herbordi notarii nostre camere. Datum Prage anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo, VIII° Kalendas Septembris.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Klosterarchives zu Tepl.)

350.

König Johann von Böhmen übergiebt dem Kloster Tepl das von Hoyger (Ojíř?) von Kornberg gekaufte Schloss Kornberg mit allem Zugehör und fordert den Markgrafen Karl und alle seine Nachfolger auf, indem er zugleich allen königl. Landesbeamten befiehlt, dass sie den Abt und den Konvent des genannten Klosters in dem Besitze desselben nicht stören. Dt. Prage, VIII° Kalendas Septembris (26. August) 1341.

(Nach einer Abschrift des k. böhm. Museums aus dem Orig. desselben Klosters.)

351.

Karl, Markgraf von Mähren, befreit auf Bitte des Königs Kasimir von Polen dem Kloster Königssaal seine Besitzungen, nämlich die Burg Landesperg und die Stadt Landescron und widerruft die von seinem Vater bewirkte Veräusserung der Dörfer Banes und Bela. Dt. Prage, die bb. Felicis et Adaucti mart. (30. August) 1341.

(Palacky über Formelbücher. 243. Böhmer Add. II. S. 344 n. 41.)

352.

Herzog Nikolaus von Troppau schenkt dem Spitale des h. Nikolaus das im Dorfe Kilezowicz gelegene Allodium. Dt. Oppariæ, die b. Egidii (1. September) 1341.

Nos Nicolaus Dei Gracia Oppawiensis et Rathiborie dux Omnibus in perpetuum peruenienciun (sic) esse censemus et consonum racioni ad salutis quoque augmentum nobis et ad eterne vite gaudia pervenire ut ea quæ ad memoriæ opera instauramus et multiplicacionis sustentacionem devotarum personarum ac pauperum Christi in quorum Spe (?) ipsum Christum sustenere et fovere videmus æternæque gloriæ annulum multiplicare in augmentacionibus . . evidentissime credimus et speramus. Eapropter ad vniuersorum noticiam volumus pervenire cupientes. hospitali sancti Nicolai pre foribus Civitatis nostræ Oppawiæ quæ nostræ fundacionis principium esse videtur et benignum nostrum affectum respicere augmentacionibus et incrementis ut eo melius et protensius diuino seruicio et sustentamento pauperum infirmorum inibi degencium provideant imposterum effectuosius prouidere. Allodium nostrum dudum possessum et adhuc ad tempora vitæ per Magistrum Waltherum nostrum medicum . . . fidelem et sincere dilectum possidendum in villa Kylezowiz ante preurbium dicte Civitatis Oppawiæ situatam cum omnibus pertinenciis et appendijs suis in quibuscumque rebus consistant. aut quocumque nomine Censeantur prout dictus Magister Waltherus antedictum Allodium

rexit tenuit et possedit, dicto hospitali sancti Nicolai pro nostrarum predecessorum ac Successorum nostrorum animarum salute et eterno testamento, damus, conferimus liberaliter et donamus ipsi hospitali dictum Allodium addunantes et in perpetuum incorporantes cum heredibus et successoribus nostris in ewum omnia prelibata grata et rata habentes plena auctoritate et ex certa nostra sciencia liberalius confirmantes. Harum nostrarum testimonio quibus sigilla nostra sunt appensa litterarum. Datum Oppawiæ Anno Domini Millesimo trecentesimo quadringentesimo primo, in die beati Egidii Confessoris in Præsencia Hinconis de Lubschitz Alsianus de Fulnstein, Gerus de Hoberg et Franz. Rectoris Ecclesiæ in Bretz protonotarii nostri et plurium fide dignorum Virorum omnium præmissorum.

(Eine einfache Abschrift in der Boczek'schen Sammlung Nr. 3287, im m. st. Landesarchive.)

353.

König Johann von Böhmen gestattet dem Abte und Konvente des Klosters Tepl, dass sie das Dorf Auschowitz anderswo anlegen dürfen, und verbietet dem Markgrafen Karl und allen seinen Nachfolgern, dann allen k. Landesbeamten, den genannten Abt und den Konvent in der angedeuteten Anlegung des Dorfes nicht zu beirren. Dt. Prage. fer. II. post f. b. Egidii (3. September) 1341.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. desselben Klosters.)

354.

König Johann von Böhmen gestattet den Ankauf von $7^1/_2$ Mark Zinsungen von 4 Lahnen in Quelicz und $3^1/_2$ Lahnen in Porsicz für die ausserhalb der Stadt gelegene Marienkirche zu Glogau. Dt. Prage, die Nativitatis b. Marie Virginis (8. September) 1341.

Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, omnibus in perpetuum. Eterne retribucionis meritum ac temporalis prosperitatis augmentum nobis infallibiliter prouenire credimus, dum pijs locis, in quibus diuinus cultus obseruatur, aliquit gracie ad laudem Creatoris nostri duxerimus faciendum. Sane oblata nobis peticio pro Ecclesia sancte Marie extra Ciuitatem nostram Glogouie super Oderam, continebat, quod super vendicione septem marcarum cum dimidia marca, redditibus Polonici numeri et pagamenti, de quibus quatuor marcarum redditus soluend. de quatuor mansis, siti sunt in Quelicz, quos quidem Friczko de Bunthense habuit, et tres marcarum redditus cum dimidia soluend. de tribus mansis cum dimidio, siti Porsicz, quos dilectus nobis Heinricus de Der vendidit ac vendere intendit proprietatis tytulo prefate Ecclesie sancte Marie, nostrum dignaremur prebere consensum et assensum beniuolum et expressum, et ipsi Ecclesie dicta bona appropriare. Nos itaque ob gloriose virginis Marie reuerenciam cuius vocabulo dicta Ecclesia insignita est et intytulata, et ob nostram ac predecessorum nostrorum salutem perpetuam, prefate vendicioni dictorum reddituum et bonorum sub omnibus suis clausulis, condicionibus et pactis, nostrum prebemus consensum et assensum beniuolum et expressum, eosdem redditus dicte Ecclesie perpetuis temporibus de certa nostra sciencia ac potestate plenitudinis Regie appropriantes, et omnino Jus quod in eisdem bonis habuimus et nobis competebat, dicte Ecclesie cedimus liberaliter et donamus. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo fecimus roborari. Datum Prage in die Natiuitatis beate Marie Virginis Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl von Mahren ddo. Breslau, VII. Juni 1342, im königl. Archive zu Breslau mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

355.

König Johann von Böhmen gibt dem Peter, genannt Plik, die in dem Districte Ellbogen gelegenen Güter, welche dessen Vater besass, zu Lehen, und fordert den Markgrafen Karl von Mähren auf, ihn darin zu schützen. Dt. Prage, in vigilia S. Mathei apost. (20. September) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod pensantes grata fidelitatis seruicia, que fidelis noster dilectus Petrus dictus Plik exhibuit, et exhibere potuerit promcius in futurum, singula bona, que quondam Conradus dictus Plik Pater ipsius, in Districtu Cubitensi, possedit, et tenuit, et specialiter Castrum Neydek, cum Villis Tyrbach, Hermansgrûn, et alijs agris cultis, et incultis, Pascuis, Pratis, aquis, Aquarumve decursibus, Siluis, Nemoribus, Rubetis, Campis. Mericis, Montibus, Planis, Conuallibus, Venacionibus, Aucupacionibus, Piscacionibus, Stannifodijs, Censuum solucionibus, ac omnibus et singulis pertinencijs, vtilitatibus, et obuencionibus que nunc in eisdem bonis sunt, vel succedente tempore possunt, et potuerint aliqualiter euenire, Ipsi Petro Heredibus, et Successoribus suis omnibus Juribus et libertatibus, quibus singula predicta, dictus pater ipsius possedit. et tenuit in feudum honorabile, et hereditarium concedendum duximus, et presentibus, concedimus, conferimus, et donamus, per ipsos tenendum, habendum, et hereditario Jure feudi possidendum pacifice et quiete. Ac in maiorem nostre donacionis cumulum, sibi Heredibus, ac successoribus suis in singulis bonis, ad dictum Castrum Neydek. spectantibus, et in quibusdam alijs bonis, suis bonis contiguis. que per ipsum Petrum ad dictum Castrum empcionis tytulo, de nostra licencia comparata fuerint, Judicium Capitis licet id ad nos spectare dinoscatur damus et concedimus, ac in ipsos transfundimus pleno Jure, Dantes ipsis singula prenotata eodem Jure feudi, tenendi, vendendi, permutandi, et in vsus placidos, vel quoscumque voluerint conuertendi, liberam facultatem. Committimus igitur Illustri Karolo Marchioni Morauie, Primogenito, ac ceteris nostris Heredibus ac successoribus, et mandamus singulis nostris Officialibus, et specialiter Burchgrauijs in Cubito, et alijs nostris fidelibus presentibus et futuris, Quatenus ipsum Petrum Heredes et successores suos in huiusmodi nostri concessionis, et donacionis gracia, non impediant. nec sinant per quempiam impediri. sed pocius in ea manuteneant protegant et conseruent, Harum quibus nostrum maius Sigillum appendendum duximus testimonio litterarum Datum Prage in Vigilia beati Mathei Apostoli Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 305 n. CLVIII. aus Balbin. Dec. I. L. 8. Volum. 1. S. 162.)

356.

König Johann von Böhmen bestätigt dem Kloster Tepl zwei Urkunden König Wenzels II. von Böhmen ddo. Prag, 26. Februar 1288 und ddo. Brünn, 11. Jänner 1298. Dt. Prage. in vigilia b. Mathei apost. (20. September) 1341.

Johannes, Boemie rex ac Lucemburgensis comes, confirmat quedam privilegia Wenceslai regis Boemie, quorum equidem primi tenor talis est: Wencezlaus dei gracia rex Boemie et marchio Morauie, omnibus noticiam subscriptorum. Solita nostre regalis preeminencie benignitas sic se benignius diffundit in subditos... Datum Prage per manus magistri Welezlai, Pragensis, Wissegradensis et Olomucensis ecclesiarum canonici, regni nostri prothonotarii. Anno domini M^0 CC^0 octoagesimo octavo, IIII^0 Kalendas Marcii, indict. I$^{ma.}$ Secundum vero privilegium continet hec verba: Wencezlaus dei gracia rex Boemie, dux Cracovie et Sandomerie, marchioque Moravie. Sicuti jura nostra nobis illesa servari desideramus ab aliis.... Datum Brunne per manus venerabilis Petri, Basiliensis episcopi, Wissegradensis prepositi, et regni Boemie Cancellarii, principis nostri dilecti. Anno domini M^0 CC^0 nonagesimo octavo, III. Idus Januarii, XI. indiccionis, regni nostri anno primo.

Actum in presencia fidelium nostrorum dilectorum Russonis de Luticz subcamerarii, Ulrici Pflugonis, et Herbordi notarii camere nostre. Datum Prage in vigilia beati Mathei apostoli et evangeliste, anno domini millesimo, trecentesimo quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Tepler Klosterarchives.)

357.

Markgraf Karl schenkt dem Ješek von Klobauk das Gericht in den Dörfern Klobauk und Poteč. Dt. Olomutii, in rigilia S. Mathei apost. (20. September) 1341.

Nos Carolus Domini nostri.. Regis Boemie Primogenitus marchio Moravie tenore presencium recognoscimus universis, Quod perpendentes grata servicia que nobis fidelis noster Jesco de Clobuk suis laboribus et impensis exhibet in plantacione et edificacione novarum nostrarum villarum videlicet Clobuk et Potecz in ampliorem bonorum nostrorum marchionatus Moravie melioracionem, ob quorum respectum eidem cupientes facere graciam specialem ipsi et heredibus suis Judicium predictarum villarum novarum Clobuk et Potecz damus presentibus et donamus cum tercio denario quocumque modo ab ipsis iudiciis poterit recipi seu evenire, Unum laneum liberum, unum Molendinum cum una rota, unam piscinam, unam tabernam, unum macellum, unum fabrum, unum balneum, unum sutorem cum duabus Curticulis in Clobuk similiter in Potecz. Assignantur Judici cuilibet in Clobuk et in Potecz similiter quatuor inquilini Judici deservientes in nemoribus, In aquis piscandi liberam habeat facultatem, et in dacionibus universis fiat exemptus a decima omnium possessionum villarum predictarum. Que omnia et singula predicta propter ipsius Jesconis predicti congruam sustentacionem in qualibet villarum predictarum singulariter duximus firmiter concedendum per ipsum et heredes suos nomine hereditario tenendum, habendum, utifruendum perpetuis temporibus pacifice possidendum, Ac alia omnia et singula faciendi, et cum eisdem, prout descripsimus, liberam authoritate presencium damus facultatem. Preterea reservantes duos denarios in quolibet predictarum villarum iudicio plures laneos et plura molendina seu plures rotas unius Molendini, plures piscinas et plures tabernas, plura maccella, et plura balnea, plures fabros, et plures sutores cum heredibus ac successoribus nostris cum aliis bonis dictarum villarum duntaxat superius nominatis, que vestris servitiis in perpetuum subiacere tenebuntur, Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Olomutii, Anno domini Milesimo Trecentesimo quadragesimo primo in vigilia Sancti Mathei Apostoli.

(Eine vidim. Abschrift vom J. 1747 in der Boczek'schen Sammlung n. 8613, im mahr. ständ. Landesarchive.)

358.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt der Stadt Breslau alle von den früheren Fursten und namentlich vom Könige Johann von Böhmen erhaltenen Schenkungen, Immunitäten, Freiheiten, Rechte und Privilegien. Dt. Wratislauie. fer. II. prox. post f. bb. Mauritii et sociorum ejus (24. September) 1341.

In nomine domini Amen. Nos Karolus domini Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie Recognoscimus tenore presencium vniuersis Quod accedentes ad nostram presenciam fideles paterni nobisque sincere dilecti . . Consules Wratislauienses Nomine tocius vniuersitatis ciuitatis Wratislauiensis, facto nobis ex mandato predicti domini genitoris nostri carissimi per summam deliberacionem propriam et suorum consiliariorum pociorum pertractato fidelitatis promisso, Sic quod post decessum prenominati genitoris nostri, quod absit, ad nos dumtaxat tamquam ad primogenitum suum et non ad alium habere deberent respectum, Nobisque tamquam Regi Boemie et domino eorum legittimo et naturali et hereditario, parere, intendere et obedire fideliter cum effectu. Sicque prout pridem per predictum dominum genitorem nostrum priuilegiatorie ordinatum existat, quod a corona Regni Boemie totaliter indiuisibiles et irremotabiles in perpetuum esse deberent, Ijdem paterni et nostri . . Consules Wratislauienses nomine ciuitatis et vniuersitatis humili precum instancia petiuerunt Quatenus ipsis omnes donaciones, concessiones, immunitates, libertates, iura et priuilegia ipsorum, que vel quas ab omnibus et singulis dominis eorum principibus a prima fundacione ciuitatis, et specialiter a sepedicto domino genitore nostro optinuerunt, super quibus suarum habent litterarum confirmaciones, similiter ratificare approbare et gratificare de benignitate solita sub iuramento prestito dignaremur. Eapropter Nos . . dictorum Consulum fidelium paternorum et nostrorum, Wratislauiensium iustis precibus fauorabiliter inclinati, dicte ciuitati Wratislauiensi et vniuersitati ipsius omnes donaciones concessiones inmunitates libertates iura et priuilegia ipsis per omnes et singulos predecessores nostros, et specialiter per dominum nostrum genitorem predictum, data et concessa, in singulis articulis et clausulis eorumdem, qualitercumque innotatis, et maxime quod a corona Regni Boemie predicti non debent aliqualiter alienari, sub debito iuramenti prestiti, quo Nos pridem dominus genitor noster sepedictus suo iuramento astrinxit, prout in priuilegijs desuper datis euidencius declaratur, et quo etiam iuramento omnes nostros successores Regni Boemie astringi volumus ac etiam sine qualibet occasione obligari, Ratificamus approbamus et gratificamus, ipsis nostrum benigne prebendo consensum pariter et assensum, volentes eis in nullo penitus derogare, set ea pocius in omnibus ad statum conuertere meliorem. Harum nostrarum Testimonio litterarum, quibus nostrum maius Sigillum duximus appendendum. Datum Wratislauie, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Primo, feria secunda proxima post festum beatorum Mauricii et sociorum eius.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem angehängten Reitersigille im Archive derselben Stadt sub lit. F. 2, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach. Klose von Breslau 2,172. Bohmer Add. II. S. 344 n. 42. Bohmer hat diese Urkunde zum 25. September.)

359.

Boleslaw, Herzog von Masovien und Herr von Plock, verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er ihn nach dem Tode des Königs Johann von Böhmen als seinen rechtmässigen Herrn anerkennen wolle. Dt. Poznanie, in crastino S. Michaelis Archangeli (30. September) 1341.

Nos Boleslaus . dei gracia . Dux Mazovie . et dominus Plocensis . Recognoscimus pro nobis . et nostris heredibus . tenore presencium . et successoribus vniuersis . quod ad requisicionem et mandatum . Serenissimi Principis . Domini nostri Karissimi Domini Johannis . Incliti Regis . Bohemie . nobis patentibus litteris suis factum . Magnifico Principi domino . Karulo . ipsius domini Regis Primogenito . Marchioni . Morauie . Consanguineo nostro Karissimo, et suis heredibus, et successoribus . fecimus et presentibus facimus promissum . bona et sincera nostra fide, in eum casum . si quod absit, predictum dominum nostrum . Regem . Bohemie . decedere contigerit ab hac vita . extunc ipsum dominum Karulum . et non alium . racione primogeniture sue, vel, eo non exstante, heredes et successores suos . pro Dominis nostris legittimis, et naturalibus habere volumus et debemus, eisque extunc . homagium . fidelitatis prestare solitum . et consuetum. Harum nostrarum . testimonio litterarum . quibus nostrum Sigillum duximus appendendum. Actum et Datum Poznanie, in crastino Sancti Michaelis . Archangeli . Sub Anno domini Millesimo CCC⁰ XL⁰ primo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Goldast in Supplement. actor. publicor. S. 271 n. XXV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 306 n. CLVIII.)

360.

Boleslaw. Herzog in Schlesien und Herr von Lignitz, verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er ihn nach dem Tode des Königs Johann von Böhmen als seinen rechtmässigen Herrn anerkennen wolle. Dt. Poznow. fer. II. post S. Michahelis archang. (1. Oktober) 1341.

Nos Bolezlaus dei gracia dux Slezie et dominus Legniczensis tenore presentium recognoscimus vniuersis . pro nobis et nostris heredibus . quod Magnifico principi Domino Karolo . Serenissimi domini nostri Regis Bohemie Primogenito Marchioni Moranie Sororio nostro Karissimo. eiusque heredibus et successoribus in Regno Bohemie ex iussu et mandato nobis viua voce per ipsum dominum nostrum Regem Bohemie facto'. nostra bona fide duximus firmiter promittendum . quod cum dominum nostrum regem prefatum decedere contigerit ab hac vita. quod tunc predictum dominum Karolum et non alium ratione primogeniture sue . et ipso non existente . suos heredes. aut successores in regno iam dicto Bohemie. habere volumus pro nostris naturalibus et legittimis dominis . eisque extunc fidelitatis homagium prestare debitum et consuetum. Harum nostrarum testimonio litterarum . quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Poznow . secunda feria proxima post festum sancti Michahelis Archangeli. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptores I. S. 903. Goldast in Supplement. actor. publicor. S. 271 n. XXIV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 306 n. CLX.)

361.

Johann. Herzog von Schlesien und Herr von Stinau. verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er ihn nach dem Tode des Königs Johann von Böhmen als seinen rechtmässigen Herrn anerkennen wolle. Dt. Poznanie, fer. III. post S. Michahelis archang (2. Oktober) 1341.

Nos Johannes dei gracia dux Slezie et dominus Stynauie . Recongnoscimus, pro nobis et nostris heredibus. Quod receptis serenissimi principis domini nostri Karissimi domini Johannis Regis Bohemie patentibus litteris. in quibus, nobis firmiter mandauit. nos sub debito iuramenti nostri sibi prestiti Seriosius requirendo. vt statim visis predictis suis litteris, Magnifico principi domino Karolo ipsius domini Regis primogenito Marchyoni Moranie et suis heredibus ipso non existente promissum facere debeamus. in eum casum. Quod si quod absit. ipsum dominum nostrum Regem predictum decedere contigerit ab hac vita, quod tunc predictum dominum Karolum et non alium. racione primogeniture sue et ipso non existente suos heredes habere debeamus pro nostris dominis naturalibus et legittimis, eisque extunc fidelitatis homagium prestare debitum et consuetum. Nosque omni ea qua decet reuerencia predicti domini nostri Regis mandatis et requisicionibus nobis factis. ut premittitur, prompcius inclinati, ad omnia et singula facienda, prout superius sunt expressa, tempore se ad

hoc offerente, nos et nostros heredes sub bona nostra fide sinceriter obligamus, Sub testimonio presencium litterarum quibus nostrum sigillum in maiorem euidenciam duximus appendendum, datum et actum Poznanie feria tercia proxima post festum Michahelis Archangeli beati, Anno M⁰ CCC⁰ XXXX primo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. V. S. 555 n. LVIII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 306 n. CLIX.)

362.

König Johann von Böhmen erlässt den Einwohnern des Dorfes Lischau den emphiteutischen Zins, und verordnet, dass die Wiesen von dem genannten Dorfe nicht verkauft oder abgetrennt werden, sondern bei demselben wie zuvor auch für die Zukunft verbleiben, und zwar mit einem Lahn Feldes, genannt „Merschor", welchen er den genannten Bauern zur gemeinschaftlichen Benützung der Hirten gegeben hatte, und fordert den Markgrafen Karl und dessen Erben und Nachfolger auf, indem er zugleich den königl. Landesbeamten, den Burggrafen von Bürglitz und anderen Besitzern des genannten Dorfes befiehlt, dass sie die Bauern in der ihnen ertheilten Gnade nicht beirren. Dt. Prage, in Octava b. Wenceslai (5. Oktober) 1341.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Lobkowitzer Cod. f. 592.)

363.

Markgraf Karl bekundet, dass ihm der Rath zu Glogau im Namen der Gemeine auf Befehl seines Vaters, als er nach Glogau gekommen, dergestalt gehuldigt, dass sie nach seines Vaters Tode bloss ihm und keinem andern Erben unterworfen sein sollen. So wie sein Vater es längst verordnet, dass sie von der Krone Böhmens nicht abgesondert werden solle, so habe er dieses, wie auch ihre sämmtlichen Privilegien unter einem Eide bestätiget. Dt. Glogovie, in festo Simonis et Jude (28. Oktober) 1341.

(Extract aus dem Glogauer Archive, mitgetheilt von Dr. W. Wattenbach.)

364.

König Johann von Böhmen verspricht, dass er in Folge des zwischen seinen Söhnen, Markgraf Karl von Mähren, Grafen Johann von Tyrol, und des letzteren Gemahlin Margareth, und den Herzogen von Oesterreich geschlossenen Friedens, die von den ersteren besiegelte Entsagungsurkunde rücksichtlich des Herzogthumes Kärnthen den letzteren ausfolgen wolle. Dt. Znoyme, in crastino b. Katharine (26. November) 1341.

Nos Johannes Dei gratia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes universis presentes litteras inspecturis volumus fore notum, quod cum pridem finita, et consummata guerrarum seditione, que inter Magnificos, et excellentes Principes Dominos Albertum Dei gratia sororium nostrum carissimum, et olim dominum Ottonem fratrem ejus generum nostrum karissimum Austrie, Styrie et Karinthie Duces parte ex una, et nos, ac Karolum Marchionem Moravie, et Johannem Comitem Tyrolis filios nostros ex altera, hinc inde dampnose extitit agitata,

cupientibusque nobis inter nos et filios nostros predictos, ac ipsos duces . . . ac heredes ipsorum, et nostros mutuam perpetue ac fraterne dileccionis unionem indissolubili vinculo colligare perpetuis temporibus duraturam. In ipsa colligacionis, et ordinacionis unione dictum fuit, et expressum, quod nos, et dicti filii nostri, ac domina Margarita vxor dicti Johannis filii nostri comitis Tyrolis, et soror ejus . . . ducatui Karinthie, et juribus, seu accioni, et questioni nobis et dictis filiis nostris ac Domine Margarite et sorori sue predictis in ipso Ducatu Karinthie competentibus renunciaremus et quod dicti filii nostri Karolus et Johannes cum dicta uxore sua domina Margareta, et sorore sua renunciacionem per suas patentes litteras de ipso ducatu Karinthie facerent, et renunciarent eidem, prout hec in aliis nostris litteris super eo datis plenius sunt expressa, fuit eciam in dicta unione pacis adjectum, et expressum quod dicti domini duces tenerentur, et obigari debent nobis et heredibus nostris occasione, et ex causa concordie, ac renunciacionis ducatus Karinthie memorate in decem milibus marcarum grossorum denariorum Pragensium sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando promittentes pignora videlicet Laa, et Weidhofen civitates cum castro ibidem Weidhofen, pro ipsa assignare pecunia, prout hec in aliis ipsorum dominorum ducum litteris super hec confectis plenius continentur. Nos autem et primogenitus noster ipsas renunciacionis literas mox sigillis nostris fecimus sigillari, verum quia nondum sigillacionem litterarum filii nostri Johannis, et uxoris ipsius domine Margarete, ac sororis ipsius potuimus perducere ad effectum, concordavimus cum prefato domino Duce Alberto ipsius, nec non fratruelium suorum Friderici, et Leupoldi ducum et heredum suorum nomine in hunc modum promittentes nos, et heredes nostros pro dicta pecunia, ut pignoribus prefatis videlicet Laa, et Weidhofen civitatibus, et Castro ibidem in Weidhofen solvendis, et assignandis nobis prefatum dominum Ducem Albertum fratrueles suos predictos, et heredes ipsorum non monere, vel impetere, seu aliquam eis, vel alicui ipsorum questionem, seu accionem aliqualiter intentare, donec dictas renunciacionis litteras filii nostri Johannis, et dicte domine Margarete, ac sororis sue procuraverimus sigillis sigillari, obligantes nos nichilominus bona fide, cum primum possibilitas nobis evenerit, sigillacionem litterarum super renunciacione terre Karinthie per filium nostrum Johannem, nec non Margaretam, et sororem suam predictas ipsorum sigillis faciendam effectualiter procurare, prout eciam in literis super eo prius datis plenius est expressum. Cum autem dicte littere, ut predicitur, sigillate, et ipsis domino Duci, et fratruelibus suis, vel heredibus eorum per nos, et heredes nostros tradite fuerint, et assignate, ex tunc prefati dux fratrueles sui, et heredes ipsorum nobis predictam pecuniam decem millium marcarum vel pignora superius expressa solvere protinus tenebuntur prefata ordinacionis unione, et liga principali inter nos, et ipsos dominos duces fratrueles suos et heredes ipsorum in suo robore perpetuo duratura, prout hec pridem per litteras dictorum dominorum ducum, et nostras hinc inde mutuo datas extitit plenissime roborata. In cujus rei testimonium presentes litteras conscribi, et nostri majoris sigilli appensione fecimus communiri. Datum Znoyme in crastino beate Katharine virginis Anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Abgedruckt bei Steyerer in Commentar. ad histor. Alberti II. ducis Austr. S. 129 nach dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLI. n. 1285.)

365.

Boleslaw, Herzog von Schlesien und Herr in Liegnitz, verspricht, dass er den Markgrafen Karl von Mähren von allen Zusagen hinsichtlich der Verpfändung der Städte Namslau, Kreuzberg u. s. w. befreien wolle. Dt. Cracouie, in die b. Andree (30. November) 1341.

Nos Bolezlaus dei gracia dux Slezie et dominus Legniczensis . recognoscimus vniuersis quod promittimus sine dolo Serenissimo principi et domino nostro Karissimo . domino Karulo Marchioni Morauie . ipsum de omnibus promissionibus in quibus ipsum fratri nostro et domino Regi Polonie obligauimus . videlicet quod dominus noster Karissimus . Johannes Rex Bohemie in obligacionem Ciuitatum Namizlauie Cruczburg Biezschin et Cunezenstat prefato fratri nostro . Kasimiro per nos factam consenciat, ante Carnisbriuium proximum per suum testimonium litterale . et quod in id eciam consenciat eodem testimonio . quod idem frater noster in nullo seruicio . sibi racione eiusdem pignoris sit astrictus . Et quod nos predictas Ciuitates debeamus a Duce Teschinensi infra predictum terminum disbrigare et eidem fratri nostro Quadringentarum marcarum redditus annuos in eisdem Ciuitatibus et earum districtibus aut si ibi plene haberi non possent, in alijs nostris terris eisdem Ciuitatibus propioribus assignare ante terminum antedictum, et tales redditus non repetere vnquam iure Canonico vel ciuili . et hijs omnibus violatis obstagio in Cracovia donec hec omnia reformarentur seruando, absque dampnis et monicionibus omnibus . liberare . amicabiliter et in totum . Earundem testimonio litterarum Datum Cracouie in die Beati Andree. Anno domini M^o CCCXL primo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

366.

Berthold von Lipa gibt dem Ritter Ješek, genannt Sokol, das Dorf Weidnic, den Hof in Hosterlitz und das dort gelegene Haus (Schloss) zu Lehen. Dt. Chrumnow, die S. Andree apost. (30. November) 1341.

Nos Bertoldus de Lypa dei gracia prepositus Wyssegradensis, Cancellarius et Summus Marschalcus Regni Boemie Notum facimus tenore presencium vniuersorum, Quod fructuosa et fidelia, que fidelis noster dilectus Miles Dominus Jesco dictus Sokol, genitori atque fratribus nostris felicis memorie, Necnon nobis annis hucusque retroactis quam pluribus indefessus exhibuit in animo nostro frequencius reuoluentes, Hijs quoque graciam et debitam cupientes vt expedit facere recompensam. Villas nostras Weydnicz et Lubnicz que in vnam redacte et coniuncte sunt Weydnicz nuncupatam atque Curiam nostram .sev allodium nostrum in Hostradicz et domum ipsius Jesconis ibidem cum vniuersis earumdem pertinencijs vtilitatibus fructibus obuencionibus et vsibus in quibuscumque rebus consistant aut quocumque nomine censeantur pleno Jure vt hucusque nostri predecessores et nos tenuimus, ipsi Jesconi sepedicto Jure homagiali in feodum conferimus et donamus, Sic quod ipse et sui Successores nobis et nostris Successoribus de predictis Bonis tamquam ceteri nostri homagiales et fasalli seruicia consueta et debita temporibus perpetuis facere teneantur, hoc tamen prelibato specialiter et expresso, Quod omnia et singula Bona, que ipse Jesco et sui heredes nunc habent et futuris temporibus domino concedente conquirent nobis Jure homagiali supponere debeant in feodum. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus Sigilli nostri munimine roboratas. Nos vero Heinricus de Kaufung Hugo, Benessius et Otto de Reznowicz dicti de Weytenmil et Marquardus dictus Voytl ad hoc per predictum dominum nostrum Bertoldum specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum Sigillo ipsius presentibus in euidencius omnium predictorum testimonium duximus appendenda. Datum Chrumnow die Beati Andree Apostoli, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo.

(Aus dem Fragmente eines Papier-Codex der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 22, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264 im mähr. ständ. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren", beigebunden ist.)

367.

Herzog Albert von Oesterreich schliesst einen Bund mit dem Markgrafen Karl von Mähren gegen Kaiser Ludwig. Dt. Wiennæ. Sabbatho ante diem b. Thomæ apost. (15. Decemb.) 1341.

Nos Albertus, dei gratia dux Austriæ, tenore præsentium, publice bona fide, tactis corporaliter sacrosanctis dei Evangeliis, promittimus pro nobis et fratruelibus nostris, Friderico et Leopoldo, ducibus et heredibus nostris firmiter et spondemus, quod si dominum Ludovicum imperatorem magnificum et excellentem principem, dominum Carolum, Moraviæ marchionem aut heredes ipsius intra metas et limites terrarum et dominiorum suorum et patris sui, domini regis Boemiæ, nunc habitorum et habendorum seu acquirendorum infuturum, hostiliter manu potenti impugnare, seu exercitualiter inuadere contingat; eundem ipsum dominum Carolum et heredes ipsius contra prænominatum Ludovicum adiuvare volumus et tenemur eisdem, personis et rebus nostris adesse totis viribus et posse, omni dilatione, protestatione et procrastinatione penitus procul motis, quamprimum per eos aut aliquem eorum requisiti fuerimus, sub expensis panis et vini eorum: sed dispendiis rerum nostrarum atque propriis damnis. Ceterum hoc etiam adiectum volumus, promittentes, quod si ii vel hi, qui de nobis, pro ferendo subsidio præfato domino Carolo, marchioni et heredibus ipsius, pes ipsum aut aliquem suorum euocati fuerint, et euocati certas terras, possessiones, castra, aut munitiones in huiusmodi seruitiis acquisierint, acquisita eius erunt, qui alios seu alium pro præsidio euocauit. Res vero mobiles et sese mouentes et personæ captiuatæ; ibidem acquisitæ, erunt acquirentis libere, licite et in toto: promittentes firmiter et spondentes, dolo vel ingenio malo, omne prorsus prauitate, excusatione, subterfugiis, exemtione seu quæsito colore, aut aliis prætextibus quibusuis procul semotis præmissa omnia et singula et eorum quodlibet attendere, seruare et inuiolabiliter custodire, nec ullo unquam tempore, contra ea aut eorum aliqua seu aliquod, aliquid operari, facere vel tolerare etiam conniuentia, per se aut alios, directe vel indirecte, de iure aut etiam de facto, qualitercunque. In quorum omnium testimonium atque robur perpetuo valiturum præsentes conscribi et sigilli nostri munime iussimus communiri. Datum Wienne, sabbatho proximo ante diem beati Thomæ, apostoli, anno domini MCCCXLI.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar Mss. T. V. S. 529 n. XLIV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 306 n. CLXI. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLI. n. 1289. Lünig. C. G. D. II. 7.)

368.

Herzog Albert von Oesterreich erkläret, dass der Markgraf Karl von Mähren und dessen Erben ihn wegen der für die Schlosser Laa und Waidhofen bedungenen 10,000 Mark nicht mahnen sollen, bis die Entsagungsurkunde des Johann Grafen von Tyrol und dessen Gemahlin Margareth besiegelt sein wird. Dt. Wienne, Sabbato ante b. Thome apostol. (15. December) 1341.

Nos Albertus . dei gracia Dux Austrie, Styrie, et Karinthie . dominus Carniole, Marchie, ac Portusnaonis . Comes in Habspůrch, et Kybůrch, nec non Lantgrafius Alsacie, dominusque Phirretarum . Tenore presencium profitemur . Quod juxta tractatum et ordinacionis seriem, quam cum Magnifico Principe, domino Johanne . Boemie Rege, super renunciacione Ducatus Karinthie ac iurium, accionum, et questionum sibi, filijs suis, Karolo . Marchioni Morauie, et Johanni Comiti Tyrolis, et vxori sue Margarite, et sorori eiusdem, conpetencium, nunc nuper habuimus, et pro litterarum sigillacione, per dictum dominum Johannem . Bohemie Regem, et filios suos . Karolum . et Johannem . dictamque Margaritam. et sororem suam, facienda, super dicti Ducatus Karinthie . renunciacione, pro qua nos, fratrueles et heredes nostri, dictis domino Regi Bohemie filijs et heredibus suis in Decem milibus marcarum, grossorum Pragensium denariorum . pro qualibet marca. Sexaginta quatuor grossos computando . obligari deberemus, et pro eadem pecunie Summa, nos eidem Regi Bohemie filijs, et heredibus suis, pignora videlicet Ciuitates Laa, et Waydhofen cum castro Waydhofen, assignare promissimus . Nos eciam cum Illustri domino Karolo . Marchione Morauie, pro nobis fratruelibus nostris Friderico . et Leupoldo . Ducibus, et heredibus nostris concordauimus in hunc modum, quod idem dominus Karolus Marchio, et heredes sui, pro dicta pecunia, vel pignoribus prefatis, videlicet Ciuitatibus . Laa et Waydhofen, et Castro ibidem Waydhofen soluendis, et ipsis assignandis, nos, fratrueles nostros predictos, et heredes nostros, non monere vel inpetere, sev aliquam nobis vel alicui nostrum questionem, sev accionem aliqualiter debeant intentare, donec dicte renunciacionis littere predicti Comitis Johannis, et vxori sue Margarite, ac Sororis eiusdem sigillis fuerint roborate, nobisque fratruelibus nostris predictis, ac heredibus nostris, per ipsos assignate. Rata nichilominus vnionis ordinacione, inter dominum Johannem Bohemie Regem, et predictum dominum Karolum . Marchionem, et heredes ipsorum, et inter nos, fratrueles, et heredes nostros, in suo robore perpertuo duratura. In quorum testimonium et robur presentes, Damus nostri Sigilli munimine roboratas. Datum Wienne. Sabbato. ante diem beati Thome apostoli. Anno domini Millesimo CCC^{0} quadragesimo Primo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Archives zu Wien. Abgedruckt bei Dobner Monnment. IV. S. 307 n. CLXVI. aus einem handschriftlichen Cod. der Nostiz'schen Bibliothek. Ludewig in Mss. Reliquiar. B. V. S. 530 n. XLV Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLI. n. 1288.)

369.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Herzoge Albert von Oesterreich, dass er ihn bezüglich der Summe von 10.000 Mark und der verpfändeten Städte Laa und Waidhofen nicht mahnen wolle, so lange demselben die Entsagungsurkunde rücksichtlich des Herzogthumes Kärnthen nicht eingehändigt sein wird. Dt. Wienne, Sabbatho ante b. Thome apostol. (15. December) 1341.

Nos Carolus Domini . . . Regis Boemie primogenitus, Marchio Moravie, Tenore presencium profitemur, quod juxta tractatum et ordinacionis seriem, quam cum Magnifico Principe Domino Alberto Austrie et Karinthie Duce, super renunciatione ejusdem ducatus Karinthie, ac jurium, accionum, et questionum, domino . . . Genitori nostro, nobis, et fratri nostro domino Johanni Comiti Tyrolis, et uxori sue Margarete et . . . sorori ejusdem competencium, nunc nuper habuimus, et pro litterarum sigillacione, per dictum dominum Regem Boemie patrem nostrum, Nos, et fratrem nostrum ac Margaretam predictam, et . . . sororem ipsius facienda super dicti ducatus Karinthie renunciacione, pro qua dictus dominus dux Albertus domino genitori nostro, et heredibus suis in decem milibus marcarum grossorum denariorum Pragensium pro qualibet marca sexaginta quatuor grossos computando, obligari deberet, et pro eadem pecunie summa ipse Dux eidem Genitori nostro, et heredibus suis pignora, videlicet civitates Laa, et Weidhoffen cum castro Weydhoffen assignare promisit, nos eciam cum illustri domino Alberto duce predicto pro nobis, et heredibus nostris concordavimus in hunc modum. Quod nos, et heredes nostri pro dicta pecunia, vel pignoribus prefatis, videlicet civitatibus Laa et Weidhofen, et castro ibidem Weidhofen solvendis, et nobis assignandis ipsum ducem, fratrueles suos, et heredes ipsorum non monere, vel impetere, seu aliquam eis, vel alicui eorum questionem, seu accionem debeamus aliqualiter intentare, donec dicte renunciacionis littere, predicti domini Johannis fratris nostri, et uxoris sue Margarete ac . . . sororis ejusdem, sigillis fuerint roborate, Ipsique duci Alberto fratruelibus, aut heredibus suis per nos assignate, rata nichilominus unionis ordinacione, inter dominum Albertum ducem sepedictum, fratrueles, et heredes ipsorum, et inter nos, et heredes nostros, in suo robore perpetuo duratura. In cujus rei testimonium presentes scribi litteras et sigilli nostri jussimus munimine roborari. Datum Wienne Sabbatho ante festum beati Thome Apostoli proximo, Anno Domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Abgedruckt bei Steyerer in Commentar. ad histor. Alberti II. ducis Austr. S. 130 aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLI. n. 1290. Bohmer Ad. II. S. 315 n. 43.)

370.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget die (eingeschaltete) Urkunde seines Vaters König Johann ddo. Ensa 9. Oktober 1336. in Betreff der Abtretung von Kärnthen, Krain und der March an die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich. Dt. Wienne, Sabbato post diem S. Lucie (15. December) 1341.

Nos Carolus Domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Moravie Ad universorum noticiam volumus tenore presencium deuenire. Quod nobis pridie ad Excellentissimum Principem dominum Albertum Austrie, Stirie et Karinthie Ducem Affinem nostrum Karissimum uenientibus, Idem Affinis noster exhibuit nobis quasdam litteras domini Genitoris nostri predicti super renunciacione ducatus Karinthie nec non terre Carniole et Marchie affectans, quod cum ipse dominus Genitor noster nos astrinxerit, ad observanciam omnium in eisdem litteris contentorum. Quatenus easdem ratificare et approbare ac ad observanciam omnium in ipsis litteris ut premittitur contentorum nos astringere curaremus. Quarum quidem litterarum tenor: Nos Johannes Dei gracia etc. bis Dt. in Ensa in die b. Dionysii 1336. (S. S. 93 n. 136 d. Bandes.) Nos itaque paternis vestigiis inherere prout tenemur cum filiali obbediencia cupientes considerantesque ex unione et concordia ac sincere dileccionis affectu, quibus cum predicto domino Alberto duce Austrie heredibus et Successoribus cum ex nunc inantea amplecti ac stringi volumus bona fide, continue pacis et Commodi hinc inde prouenire, quod in votis gerrimus, incrementi, predictas litteras, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte ratas habentes et gratas, eas sub omnibus pactis clausulis et condicionibus, in eisdem expressis ad que nos eciam personaliter obligamus, promittimus manuali fide vice iuramenti pro nobis, heredibus, et successoribus nostris, tenere attendere, ac firmiter et inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi, sigillorumque nostrorum appensione iussimus communiri. Actum et Datum Wienne Sabbato post diem Sanctę Lucie Virginis proximo. Anno domini Millesimo trecentesimo Quadragesimo primo.

(Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. S. Lichnowsky III. Bd. Regesten S. CCCCLI. n. 1291.)

371.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Herzoge Albert von Oesterreich und dessen Geschwisterkindern, dass er ihre Vasallen, wenn sie zu strafen sein werden, in keiner Art beschützen oder aufnehmen wolle. Dt. Wienne, die dominica ante b. Thome apost. (16. December) 1341.

Nos Karolus Domini . . . Regis Boemie primogenitus, Marchio Moravie, ad universorum noticiam, quorum interesse fuerit, volumus pervenire, quod ad firmiorem amiciciam inter nos, et Magnificum Principem dominum Albertum Austrie, Styrie, et Karinthie Ducem, et fratrueles suos, dominos Fridericum, et Lupoldum affines nostros dilectos, ex novo contractam. cupientes utrinque nostris precavere dispendiis. nostrisque, et terrarum nostrarum comodis salubriter providere. consideracione sana. et animo deliberato. vicisim nos astrinximus. et astringimus per presentes. manuali fide vice juramenti firmiter promittentes. quod si quos idem Dux Albertus, vel fratrueles sui terrarum suarum barones. ministeriales. milites. militaris condicionis homines, nobiles, vel ignobiles. quocunque nomine censeantur, seu cujuscunque condicionis existant, pro suis demeritis ac rebellionis excessibus. seu causis aliis quibuscunque pena quacunque corrigere, seu emendare contingeret. eidem vel eisdem corrigendo vel corrigendis nullius juvamenti per nos, vel nostros debemus prebere subsidium. nec ipsum, vel ipsos in terris. sive domiciliis nostris fovere. aut in nostros servitores recipere. seu alicujus refugii presidium exhibere. sed potius. cum predicto domino duce. vel fratruelibus suis. seu substitutis eorum. per nos. et nostros quandocunque et quotiescunque per ipsos requisiti fuerimus. contra eosdem rebelles. excessores. sepedicto domino Duci vel fratruelibus suis. sive substitutis eorum, manu potestativa assistere. adherere. et coadjuvare tenebimur. prout antedictorum domini Ducis et fratruelium suorum necessitas exigit. et requirit. ad quod predictus dominus dux Albertus. et fratrueles sui, et eorum substituti. nobis. vel a nobis substitutis tenebuntur sub memorato promisso fidei vice versa. in cujus rei testimonium presentes litteras fieri, et nostri munimine sigilli fecimus communiri. Datum Wienne die dominica ante festum beati Thome Apostoli proxima Anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Abgedruckt bei Steyerer in Commentar. ad histor. Alberti II. ducis Austriæ S. 131 aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien. — Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCLII. n. 1293. Böhmer Ad. II. S. 345 n. 45.)

372.

Herzog Albert von Oesterreich verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er keinen der von ihm zu strafenden Unterthanen aufnehmen oder schützen wolle. Dt. Wienne, die dominica, qua cantatur „Gaudete“ (16. December) 1341.

Nos Albertus, dei gracia. Dux Austrie. Styrie. et Karinthie. Dominus Carniole. Marchie ac Portusnaonis. Comes in Habspurch et Chyburch. nec non Lantgrauius Alsacie, Dominusque Phyrretarum. ad vniuersorum noticiam. quorum interesse fuerit. cupimus peruenire. Quod ad firmiorem amiciciam. inter nos. et fratrueles nostros. Fridericum. et Leupoldum Duces. ac magnificum Principem dominum Karolum Marchionem Morauie. affinem nostrum dilectum. ex nouo contractam. cupientes vtrimque nostris precauere dispendijs. nostreque. ac terrarum nostrarum comodis et saluti salubrius prouidere. Consideracione sana. ac deliberato animo. vicissim nos astrinximus. et astringimus per presentes. manuali fide, vice juramenti. firmiter promittendo. Quod si quos idem Marchio terrarum suarum Barones. Ministeriales. Milites. militaris condicionis homines. nobiles vel ignobiles. quocumque nomine censeantur. seu cujuscumque Condicionis existant. pro suis demeritis. ac rebellionis excessibus, seu alijs causis quibuscumque. pena quacumque corrigere seu emendare contigeret.

eidem vel eisdem corrigendo, seu corrigendis, nullius iuuamenti per nos vel nostros debemus prebere subsidium, nec ipsum vel ipsos in terris, siue domiciliis nostris fouere, vel in nostros seruitores recipere, seu alicuius refugij presidium exhibere, Sed pocius vna cum predicto Marchione vel sibi substitutis, per nos et nostros, quandocumque, seu quocienscumque per ipsum requisiti fuerimus, contra eosdem rebelles excessores, sepedicto Marchioni, vel sibi substitutis, manv potestatiua assistere, adherere, et coadiuuare tenebimur, Prout antedicti Marchionis necessitas exigit et requirit . ad quod idem Marchio, vel sibi substituti, nobis et fratruelibus nostris supradictis, vel a nobis substitutis, sub memorato promisso fidei, tenebitur viceuersa. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et sigilli nostri munimine iussimus commvniri. Datum Wienne . in Dominica, qua cantatur, Gaudete, Anno domini . Millesimo . Trecentesimo . Quadragesimo Primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. 528 n. XLIII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 305 n. CLIV. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLI. n. 1292.)

373.

König Johann von Böhmen bestätiget dem Wilimower Kloster die Mauthabnahme in Habern und bestimmt zugleich die Höhe der Mauthbeträge. Dt. in Montibus Chutnis. in vigilia S. Thomæ apost. (20. December) 1341.

In nomine domini amen. Nos Johannes dei gracia Rex Boemie ac Lucemburgensis Comes, Notumfacimus quibus presentes exhibite fuerint vniuersis Quod ad nostram veniens presenciam honorabilis vir Petrus Abbas in Wilhemow deuotus noster dilectus nobis quedam Priuilegia nostrorum predecessorum tam ducum quam Regum Boemie super libertatibus et bonis ipsius Monasterii demonstrauit In quibus specialis est mencio et protestacio habita qualiter Thelonea in Habrn et in Willemow ipsi Monasterio incorporata sunt per eosdem, sed quia de recepcione eorumdem ex eo, quod ipsa in ipsis Priuilegijs expressa non fuerant error et controuersia insurrexit, Ipse Abbas nomine tocius sui Conuentus nobis cum instancia supplicauit, Quatenus super dictorum Theloneorum recepcione diligens scrutinium et inquisicionem expertam haberemus, ac secundum eandem dictorum Theloneorum recepcionem specificare dignaremur ex gracia speciali Nos itaque ipsius peticionibus in hac parte benignius annuentes fideles nostros dilectos Sdenkonem de Wieczemilicz, Sdenkonem de Maleschow, Sdenkonem de Dluschin, Slayborium de Knyenicz, Michaelem de Vrendnow, Petrum de Olessna et Jesconem de Chwalonicz ipsis assedentes Theloneis et super eorum recepcione maiorem habentes noticiam vocauimus ipsos super recepcione eorumdem sub Juramenti certitudine requirentes, qui in nostra constituti presencia, nos sub Juramento nobis prestito informarunt, quod ipsa Thelonea recepta sint et recipi debeant in hunc modum, Primum videlicet de quolibet curru pannos ligatos quorum ligatura se ultra Scalas extendit, portante mediam marcam et XXVIII grossos Pragenses. In curru uero pannos sine ligatura defferente de quolibet Stamine duos paruos denarios, quorum XII faciunt vnum grossum. Item de curru magno Ceram dumtaxat ducentem mediam marcam In paruis vero Curribus Ceram ferentibus de quolibet Centenario I. grossum. Item de quolibet Lane IIII paruos. Item de Mercimonijs Institorum ligatis, de qualibet ligatura, seu massa ligata VI paruos. Ab Institore uero transeunte merces suas in dorso deferente III paruos. Item de curru stannum ferrente XVI paruos Item de curru plumbum portante IIII paruos, Item de curru Cuprum ferrente, de quolibet Centenario IIII paruos. Item similiter de ere. Item de integro plaustro vini octo paruos. de Ternario uero Sex paruos, et de medio plaustro IIII paruos. Item de curru Husionem ducente vnum grossum. Item de Curru pisces portante IIII paruos et IIII pisces. Item in curru magnas Cutes ferente de qualibet cute vnum paruum, de toto uero curru paruas Cutes ferente IIII paruos. Item de equo qui sine Sella ad vendendum ducitur duos paruos. Item de quolibet pecore magno vnum paruum. Item de duobus porcis vnum paruum et similiter de duobus pecudibus vnum paruum. Item de qualibet Berna vnum. Item de qualibet Cuppa Salis vnum paruum. Item de Curru portante Bladum duos paruos. Item de magno curru Brasium portante Octo grossos, De minori uero IIII paruos. Item de Curru ligna pro Edificijs ferente duos paruos. De alijs uero Curribus ligna pro igne ferente nichil. Item de Curru Cipisteria, Scutellas, Cysos, Ollas, Cistas et horum similia duos paruos Et de curru ducente vitra VI paruos. Item ab homine transferente se cum Suppellectilibus et mansione de locu ad locum medium fertonem videlicet Septem grossos, Item de qualibet Lagena, lagula olei, Oliue octo paruos et totidem de lagena olei Canapi et papauerum Item de quolibet lecto plumarum IIII paruos. Item de Curru pullos ferente duos paruos et vnum pullum Item de curru Oua seu fructus arborum portante duos paruos. Item de Curru Lepores ferente vnum leporem uel grossum. Item de qualibet Tina Mellis IIII paruos de vrna uero duos paruos. Item de Curru cum ferro duos. Celibe uero IIII paruos. Item de Curru Aleum Cepas et horum similia ducente duos paruos. Item de Centum vlnis tele duos paruos. Item de Curru ferente gladios inperfectos duos paruos. Item de curru vestes veteres ad vendendum portante duos paruos Item de quolibet Molari IIII paruos. Item de quolibet vase Cereuisie duos paruos. Item de Curru Cornua pecorum seu pecudum ferente duos paruos, Item de Curru Colores pannorum Codices Sardice(?) aut alios vel pilleos ducente duos paruos, Item de quolibet Pedestre homine vnum paruum. Et similiter de vno qui in curru ducitur vnum paruum Thelonearij de predictis nomine et auctoritate abbatis et conuentus predictorum pro utilitate dicti Monasterij in prefatis Theloneis percipere perpetuis inantea temporibus poterunt et debebunt. Judeis vero Abbas et Conuentus predicti antiquam Theloneorum solucionem nostri intuitu relaxarunt. Sic quod ab eisdem Judeis viuis et mortuis ipsa Thelonea more Christianorum recipi debent. in singulis prenotatis Currus vero Carbonum et Scolares suos ferentes Codices a solucione Thelonei penitus absoluentur. Sic etenim nostrorum predecessorum imitantes vestigia dicta Thelonea prefato Monasterio sub omnibus premissis condicionibus appropriamus et incorporamus. Statuentes ut quicumque solucionem eorundem clamdestine seu manifeste deportauerit Omnes et singulas res que circa eandem reperte fuerint perdat et.. Thelonearii de eisdem se intromittere poterunt pro Emenda. In cuius rei testimonium presentes literas conscribi et nostri maioris Sigilli appensione in robur perpetuum fecimus communire. Datum et Actum est in Montibus Chutnis in dictorum nostrorum fidelium presencia in vigilia sancti Thome Apostoli Anno domini $M^{o}CCC^{o}XLI^{o}$.

(Aus dem handschriftl. Cod. des XV. Jahrhundertes Nr. 34 f. 19 v. im Archive der konigl. Stadt Brunn.)

374.

Konig Kazimir von Pohlen schliesst einen Freundschaftsbund mit dem Markgrafen Karl von Mähren. Dt. Prage, s. d. 1341.

In nomine domini Amen. Laudabile fore probatur permaxime et Honestum, vbi vota Principum ad concordie flectuntur vnionem, per quam pax nutritur, et Comodis Prouidetur subditorum. Proinde. Nos Kazymirus dei gracia Rex Polonie . Indissolubile vinculum inter nos . et Serenissimum principem Dominum Karolum Marchionem Morauie Illustrem . Fratrem et Sororium nostrum karissimum perpetuis permanere temporibus et ipsum in visceribus gerentes karitatis, ac toto nostro conamine prosequi in omnibus cupientes . non obstante, Quod eiusdem Domini Marchionis Soror . Domina Margaretha . Comitissa Palatina Reni . Ducissa Bauarie . felicis recordacionis que nobis Matrimonialiter debuit copulari, sit vniuerse carnis viam ingressa . Et ne propter hoc liga dileccionis ac amicabilis coniunctio videatur et fidei puritas disiungi inter nos et dissolui . Sibi animo ingenti ac desiderabili perpetueque vnionis sic facte. Promittimus bona fide tamquam fratri vterino . In omnibus consilijs auxilijs placitacionibus tractatibus adherere, Et maxime In Contrahendis amicijs (sic) matrimonialibus. quas deus nobis concedet faciendis de nostra propria persona, ac puerorum nostrorum ipsum prosequi. Et sine eiusdem voluntate nichil facere aut attemptare quoquomodo, nisi prius ipsius Consilio auxilio Consensu ac speciali super hoc requisita voluntate . Que omnia Promittimus et singula In hijs scriptis Inuiolabiliter obseruare. Actum Prage . Anno domini Millesimo. Trecentesimo, Quadragesimo primo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Goldast in append. documentor. S. 53 n. XXX. Dobner Monument. IV. S. 306 n. CLXIV. aus Balbin's Dec. I. L. 8. Vol. I. S. 35.)

375.

Johann, Černín und Hartlieb, Brüder von Popitz, verkaufen ihre Güter in Zbráslan dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn. Dt. o. O. u. T. 1341.

Nos Johannes, Czirninus, et Hartlebus fratres dicti de Popicz tenore presencium ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus peruenire, Quod nos habita super hoc sufficienti nostrorum amicorum deliberacione, et consilio non coacti sed voluntate libera et spontanea venerabili in Christo domine. domine Katherine Abbatisse, Elizabeth Priorisse, Totique Conuentui sanctimonialium Monasterij Aule sancte Marie in Antiqua Brunna, Ordinis Cysterciensis, Olomucensis dyocesis, que sunt et erunt pro tempore, Quatuor laneos nostros censuales. et vnam Aream siue locum Molendini desolati in villa forensi dicta Breczlabs cum Jure et dominio vtili vel inutili, agris cultis et incultis. aquis, piscinis. et alijs eorum in villa et in campis pertinencijs vniuersis, quocumque censeantur nomine, ex successione paterna nos contingentes, omni eo Jure quo ipsos pater noster karissimus, olim dominus Czirninus de Popicz. pie in domino recordacionis. actenus tenuit, et eo eciam Jure, quo ad nos ex successione paterna et hereditaria deuoluta sunt, pro viginti sex marcis et Quinquaginta sex grossis grossorum Pragensium, Sexagintaquatuor grossos pro marca qualibet conputandos, quam pecuniam nos in parato ab eis recepisse recognoscimus rite et racionabiliter vendidimus et tytulo vere vendicionis tradidimus Jure hereditario ac proprietario perpetuo possidendos, Promittentes eisdem dominabus Abbatisse, et Conuentui Monasterij supradicti, que nunc sunt aut fuerint pro tempore presentibus, bona fide. dictos Laneos cum Molendino siue Area vel loco molendini deserti cum singulis eorum pertinencijs secundum commune Jus et consuetudinem terre Morauie, ab omnibus impeticionibus seu infestacionibus quibuslibet et specialiter ab eo quod wlgariter abschuten dicitur infra sex Ebdomadas continuas a die inpeticionis huiusmodi numerandas disbrigare nostris laboribus et expensis. In quo, quod absit, si negligentes extiterimus modo quocumque prepediti. Extunc Sex Ebdomadis finitis vnus nostrum, quicumque per dictas dominas. que nunc sunt vel pro tempore fuerint, seu per aliquem alium, nomine earum, requisitus fuerit. cum vno famulo clientali sibi eque bono et duobus equis Ciuitatem Brunnam nomine et modo veri et justi obstagij intrare tenebitur inde non exiturus, quousque omnia et singula predicta fuerint per nos, vt predicitur fideliter et plenarie disbrigata. seu precium vendicionis integre per nos restitutum. Si vero aliquis amicorum et consangwineorum nostrorum. cui Jus conpetierit eo Jure, quod abschutten dicitur. dictos laneos cum Molendino seu area vel loco Molendinj deserti secundum Jus commune et consuetudinem terre Morauie exsoluere vellet in tringinta marcis grossorum et numeri predicti, et non remissiua debetur exsoluere et debebitur. In cuius rei testimonium et robor perpetue valiturum Sigilla nostra vnacum Sigillis nobilium dominorum. quos ad hoc rogauimus, videlicet Gerhardi de Chunstat. Camerarij Zude Brunnensis et Znoymensis. Hrononis de Brzesnick. Heych de Rossicz. Mathie de Brzesnick. Bludonis et Wyczemil. fratrum de Grelicz. Werskonis de Vhrzecz presentibus literis in euidenciam et certitudinem pleniorem sunt appensa, Actum et Datum Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo.

(Das Orig. auf Pergam. mit zehn kleinen Sigillen, im Archive desselben Klosters, im m. ständ. Landesarchive Lit. M. n. 6.)

376.

Entscheidung K. Ludwig IV. bezüglich der Ehescheidung zwischen Margaretha. Grafin von Tyrol. und Johann. Sohn des Konigs Johann von Bohmen. O. D. O. u. J. (1341.)

Nos Ludovicus Quartus, Dei Gratia Romanorum imperator. Semper Augustus. uniuersis Christi fidelibus. quorum interest vel interesse poterit in futurum. manifestum esse volumus et facimus per praesentes, quod in judicio coram nobis per se seu per certos nuntios suos seu procuratores exposuit illustris Margaretha, Ducissa Karinthiæ et Tyrolis Comitissa. quod vir nobilis Johannes, Regis Bohemiæ filius, jam dudum sibi matrimonio copulatus, et postmodum in ætate debita constitutus, ac per tanta temporum spatia secum habitans, quanta sufficiant ac sufficere debent, secundum statuta tam divinæ quam humanæ legis, ad debitum carnalis copulæ per virum sive maritum suæ uxori reddendum, eadem Margaretha in ætate sufficienti similiter constituta et se ipsam, ut conveniens fuerat, praebente et exhibente ad praefatam copulam carnalem complendam, non potuit dictus Johannes neque valuit, sicuti neque valet aut potest, nec unquam posse creditur in futurum, eandem carnaliter cognoscere sibi conjugem Margaretham; quem admodum multis et quasi omnibus possibilibus modis hoc tentans, eundem Johannem impotentem et omnino inhabilem ad opus praefatum se dicit expertam: ac adversus eundem Johannem sibique præfatum defectum inexistere, coram nobis in judicio se reddit per experimenta sufficientia et testimonia quælibet ad hæc necessaria probaturam. Quare super hoc habito maturo et deliberato consilio suorum procerum et consiliariorum presentium nostram clementiam atque justiciam una cum praefatis imploravit et requisivit instanter, ut eidem clementer providere de convenienti remedio dignaremur: et taliter quod per jus sive sententiam nostram licite possit a sæpe dicto Johanne jam vocato marito sive conjuge suo, de matrimonio separari, propter casum sive impedimentum prædictum, et ab eodem Johanne totaliter sic absolvi ut eidem de cætero ad nullum matrimonii debitum teneretur, sed posset de se ipsa, et suis omnibus ordinare, secundum quod sibi expediens videretur.

Nos vero, cujus debitum est, omnibus ac singulis reddere justum, ex officio et auctoritate, qua fungimur, præfatam Margaretham cum præfatis suis omnibus justiciam instantissime requirentibus et supplicantibus, nobis dignum duximus exaudire: et nihilominus absque offensa juris præfati Johannis jam vocati conjugis sui, si jus aliquod in contrarium habuisset, ad expedicionem seu terminationem litis præmisse inter vocatos conjuges præfatos processimus, in hac forma, videlicet quod vocatos conjuges præfatos citari fecimus atque vocavimus in judicio coram nobis, assignantes eisdem secundum formam juris debitum atque tutum locum et temporis spatium, infra quod possent et deberent in indicio coram nobis comparere, ad agendum et defensandum et cætera faciendum, que necessaria forent, pro inquirenda veritate sub lite præfata. Verum Margaretha jam dicta per se seu per suos certos nuntios sive procuratores sufficienter comparuit in judicio coram nobis per omnes terminos sibi assignatos, et cum omnibus probationibus et testimoniis sufficientibus, ad conveniendum sæpe dictum Joannem impotentem esse atque priuatum naturali potentia ipsam carnaliter cognoscendi. aut quamvis aliam mulierem; se ipsam quoque virginem esse vsque ad tempus et diem dati præsentis rescripti per sufficiencia testimonia demonstravit. Supra dictus vero Johannes in prefatum judicium coram nobis. impositi sibi defectus per Margaretham verisimiliter conscius. nec per se, nec per aliquem legitimum nuntium sive procuratorem. comparuit tempore debito sive statuto: neque in contrarium impositi sibi defectus per præfatam Margaretham neque per se vel per alium allegavit: sed contumax ex natura se convictum reddidit atque confessum de his omnibus, quæ sibi per prædictam Margaretham fuerant tam imposita, quam probata, sufficientia quidem ad matrimonii divortium inter ipsam et præfatum Johannem per sententiam consummandum. Nec potest, nec unquam cum veritate poterit sæpe dictus Johannes, aut quivis alter pro ipso, judicem vel locum comparendi per nos sibi assignatum allegare suspectum. Nam hactenus retroactis temporibus tam Johanni Regi Bohemiæ patri suo, quam etiam Carolo de Bohemia, fratri suo, pluries et locis pluribus nostræ coactivæ potestati subjectis, fidum ac tutum placitandi nobiscum assignavimus locum, in quo personaliter affuerunt, et cum omni tranquillitate manserunt, ac inde absque molestia qualibet secundum ipsorum beneplacitum recesserunt. Quod et antedicto Johanni benigne offerri fecimus, et acceptare contemsit, ut supra jam diximus. Per auctoritatem ergo nobis rite debitam et concessam, et legi diuinæ conformiter, sicuti certum est, et asserunt sacræ scripturæ sive legis divinæ atque civillis sententiæ sufficientes, et comprobati Doctores, ad divortium sive seperationem matrimonii faciendum inter vocatos conjuges Johannem et Margaretham prædictos procedere volentes atque debentes, infra scriptam sententiam tulimus in hæc verba. Nos Ludovicus Quartus, Dei Gratia Romanorum Imperator Augustus, Pro Tribunali Judices Sedentes, in causa sive lite divortii seu separationis matrimonii, quæ vertitur inter illustres personas Johannem, Regis Bohemiæ Filium, requisitum parte ex una et Margaretham Ducissam Karinthiæ et Tyrolis Comitissam ex altera parte, tanquam actricem, ac requirentem a dicto Johanne, jam vocato marito suo, de matrimonio separari; Visis et intellectis tam per nos quam per præfatos Doctores juribus, rationibus, probationibus et testimoniis Margarethæ præfatæ, nec non contumacia dicti Johannis: dicimus, diffinimus et determinamus, præfatam Margaretham separari debere seu posse de matrimonio a sæpe dicto Johanne, eque converso, cum iisdem vel ipsorum alteri id videbitur expedire; ipsamque Margaretham hoc requirentem instanter, ut supra, separamus, absolvimus et separatam esse judicamus in matrimonio a jam dicto Johanne, per hanc nostram sententiam diffinitivam. Simili quoque modo supra dictum Joannem a præfata Margaretha in matrimonio per auctoritatem et hanc nostram sententiam diffinitivam separantes: ita videlicet, quod de cætero præfatus Joannes supra dictæ Margarethæ in nullo matrimonii debito teneatur: neque similiter præfata Margaretha supradicto Joanni; Sed liberum sit utrique de corpore proprio sive persona, et omnibus bonis propriis, juribus ac rebus tam mobilibus quam immobilibus facere vel disponere et quolibet ordinare pro suæ propriæ libito voluntatis.

(Abgedruckt bei Riedel in cod. diplom. Brandenburg. II. Hauptth. II. B. S. 147 u. DCCLXIX. Oelenschläger Staatsgeschichte S. 210.)

377.

K. Ludwig IV. ertheilt die Dispens zu der Ehe zwischen dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg und der Gräfin Margaretha von Tyrol. O. D. O. u. J. (1341.)

Nos Ludovicus IV., Dei gratia Romanorum Imperator Augustus, universis Christi fidelibus, quorum interest, aut poterit interesse, notum esse volumus et facimus per seriem infra scriptam. Quod in nostra præsentia personaliter constituti Illustres Ludovicus Marchio Brandenburgensis et Margareta Ducissa Karinthiæ ac Tyrolis Comitissa, post habitum ipsorum maturum ac deliberatum consilium, animum atque actualem voluntatem habentes se invicem in matrimonio legitime copulandi: dubitante tamen præfato Ludovico et Margareta, ne gradu aliquo affinitatis sanguinis tale conjugium sive matrimonium humanarum legum aut Romanorum principum statuto, decreto vel ordinatione alia, quomodolibet appellata, impedimentum aliquod pateretur: supplicarunt ac petiverunt instanter, tale impedimentum consanguinitatis, si quod inter ipsos affuerit vel adesset, per dispensationem nostram relaxari, ac per nostram autoritatem atque sententiam totaliter amoveri. Nos vero propter communem et evidentem Reipublicæ utilitatem manifeste visam sequi ad conjugium supra dictum, præfatum impedimentum affinitatis sanguinis, si quod inter ipsos adesset, judicamus esse tollendum et simpliciter amovendum: Cum gradus affinitatis sanguinis, præsertim infra sorores et fratres, matrimonium non impediat divinæ seu christianæ legis statuto aliquo vel præcepto, quemadmodum certitudinaliter novimus tam per nos, quam per supra dictæ legis divinæ idoneos ac probatos Doctores. Idque etiam asserente Beato Augustino Lib. XV. de Civ. Dei Cap. XVI. dum de talibus affinitatis sanguinis gradibus tractans inquit, quod hoc videtur matrimonium licitum fieri inter affines consanguineos, nec lex divina prohibuit, et nondum prohibuerat lex humana. Quibus siquidem verbis duas sententias expressit Augustinus, unam videlicet supra dictam, quod lege divina legitimum matrimonium fieri non est prohibitum inter personas sanguinitatis affinitate conjunctas. Secundam vero sententiam scire fecit: videlicet quod talis prohibitio matrimonii inter consanguineos fieri habeat autoritate legislatoris humani aut ejus principantis supremi Principis Romanorum. Idem quoque concedere atque fateri convenit Romanum Episcopum, Papam vocatum, cum suorum Clericorum cœtu, quos Cardinales appellant, veritate cogente. Nam praefatus Papa Romanus super impedimento affinitatis sanguinis per dispensationem tollendo a sanguinis affinitate conjunctis, invicemque matrimonium contrahentibus ad suam auctoritatem asserit pertinere: ac in talibus matrimoniis pluries dispensaverunt de facto præteriti quidam Pontifices Romanorum. Quod si talis gradus affinitatis sanguinis matrimonium legitimum impediret legis divinæ seu christianæ præcepto, non posset aliquis hominum, quinimo neque angelus de cœlo dictum impedimentum per dispensationem aliquo modo amovere: Hoc Christo testante facilius est cœlum et terram transire, quam unum apicem a lege cadere. Rursusque idem Dominus dixit: Cœlum et terra transibunt, verba autem mea permanebunt in æternum. Ex quibus quidem manifeste apparet ac fateri cogitur Romanus Episcopus, et per factum confirmatur ipsius, quod gradus affinitatis sanguinis non impediet matrimonium fieri legis divinæ seu Christianæ præcepto: et quod si gradus affinitatis sanguinis, quanquam licitum matrimonium impediat fieri, hoc tantum factum esse præcepto sive statuto legis humanæ: De cujus siquidem legis præceptis sive statutis dispensare solummodo pertinet ad auctoritatem Imperatoris seu Principis Romanorum. Nec obstat dicere, præfata matrimonia esse prohibita lege divina, eo quod mali moris sunt, et propterea eciam sub peccato mortali fore prohibita, ac proinde obligantia contrahentes ad damnationem æternam; et contrariam dispensationem in his ad ministrum solummodo Ecclesiasticum, Episcopum sive Presbyterum pertinere. Hic enim sermo Rhetoricus sive apparens sophisticus est: falsum namque recipit, quoniam præfata matrimonia non sunt mali moris, præsertim in aliquo casu. Nam et ipsa tamquam in casu licita fieri concedit Romanus Episcopus. Nec etiam rursus mali moris sunt absolute loquente: quoniam non sunt cum malitia convoluta confestim, veluti furtum et crimina reliqua: et propterea nec sunt lege divina prohibita, quemadmodum dixit Beatus Augustinus: non syllogisatur autem neque concluditur propterea, dispensationem de talibus ad Episcopum quendam sive Presbyterum pertinere, esto quod sint absolute prohibita lege divina, et sub pœna damnationis æternæ: quoniam de his prohibitis nullus hominum, quinimo nec angelus de cœlo dispensare posset vel ordinare, sive concedere, quod licite fierint, ut deductum est supra. Vnde etiam juxta prædicta de præceptis sacræ Scripturæ sine mandatis loquens Apostolus inquit: Et si angelus de cœlo evangelisaret vobis aliud præter id, id est contra id, quod evangelisatum est a nobis, anathema sit. Nec propter aliud, nisi quod evangelisata erant per Apostolum divina prohibita vel præcepta. Rursus quoniam præfata matrimonia non fuerunt mali moris, neque prohibita secundum veterem legem, quamvis aliquando peccata fiant sive fuerunt in antiqua lege, non quod sunt absolute sive confestim cum malitia convoluta, neque mali moris; sed solummodo, quod lege prohibita fuerant, veluti carnes porcinas, et bestias non ruminantes comedere, quod ideo peccatum effectum est, quia prohibitum fuerat in lege Mosaica: non tamen propter malum aut mali moris ex se, quemadmodum furtum, homicidium, falsum testimonium et hujusmodi aliqua, quæ prohibita sunt legibus divinis et humanis eo, quod ex se mala sunt et mali moris, confestim cum malitia convoluta.

Ex his igitur omnibus prædictis manifeste apparet cuilibet non corrupto ignorantia vel malitia vel utraque, auctoritatem dispensandi atque tollendi a matrimonio impedimentum inter personas et a personis sanguinis affinitate conjunctis, ad Romanum Principem pertinere. Propter quod nos Ludovicus IV. Romanorum Imperator Augustus, præfatum affinitatis sanguinis impedimentum, si quod esset inter præfatos Ludovicum et Margaretham, quominus possent aut prohiberentur per humane legis aut Romanorum principum statuta, sive decreta vel alias ordinationes quomodolibet appellatas in matrimonio copulari, tollimus, et per nostram autoritatem atque sententiam tenore praesentium totaliter amovemus. Concedentes eisdem ac cuilibet ipsorum, ut absque offensa cujuslibet juris humani, statuti vel ordinationis alterius quomodolibet nominato licite se possint ac valeant in matrimonio copulare. Absolutos etiam eosdem, ipsorumque legitimos filios et filias, ac heredes nunc et in perpetuum a pœna qualibet reali, personali et infamiæ et alia quavis quomodolibet nominata, si qua foret imposita contrahentibus matrimonium infra consanguinitatis gradus aliquos nominatos, per quemquam Principem Romanum etiam, vel per leges aut communitatem aliquam, collegium vel singularem personam, cujuscunque autoritatis vel dignitatis existant. Quibus omnibus et singulis, et a quibus excipimus casum prædictum de præfatis videlicet personis, Ludovicum et Margaretham jam dictos, et in quantum nostro rescripto sive dispositioni, vel concessioni nostræ contradicunt totaliter aut in parte, per hoc ipsum præsens nostrum rescriptum derogamus et volumus derogari, eodem nihilominus semper in suo robore duraturo.

(Abgedruckt bei Riedel in cod. diplomat. Brandenburg. II. Hauptth. II. Bd. S. 149 u. DCCLXX.)

378.

Bušek von Charwat verkauft dem Nonnenkloster bei St. Jakob zu Olmütz seine Besitzungen in Charwat, bestehend in 3$^{1}/_{4}$ Lahnen und einer Taberne, um 80 Mark; auch überlässt er dem Kloster das halbe Patronatsrecht auf die Charwater Pfarre. O. J. D. und O.

(Aus dem handschriftl. Repertorium des Olmutzer fursterzbischoflichen Kapitelarchives, eingereiht zwischen den Jahren 1340 und 1342, Sig. A. 1 n. 7 2.)

379.

Markgraf Karl dankt der Aebtissin und dem Konvente des Oslawaner Nonnenklosters, dass sie seinen Kapellan und Notar Dietmar für die Kirche in Neukirchen präsentirt haben. Dt. in Modricz, fer. IV. post Circumcisionem domini (2. Jänner) 1342.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Deuotis nostris sincere dilectis . . Abbatisse . . Priorisse . . Celerarie totique . . Conuentui Monasterij Oslauiensis. ordinis Cistersiensis Salutem ac gracie sue exuberans incrementum Dileccioni vestre regratiamur in quantum possumus pro dono pensantes non modico quod nobis ad honorem, et precipue propter Deum ac ad instantias preclare et excellentis domine nostre Conthoralis karissime, Discreto viro domino Dythmaro Capellano et notario nostro Dilecto, de Ecclesia in Neunkirchen, fauorabiliter prouidistis. Et vt igitur magnificentie nostre, ac Conthoralis nostre predicte, certo certius vos in eo placuisse cognoscatis, dileccioni vestre presentes literas, duximus largiendas, Absoluentes vos virtute et earum Auctoritate nomine predicte nostre Conthoralis. de promisso pridem primi beneficij, Sibi facto, quodque dicimus. et spondemus sepedicte nostre Cothorali, per vos fore firmiter et laudabiliter per omnia adimpletum. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum in Modricz Anno domini M^{o}CCC^{o}XLII^{o} feria quarta proxima post Circumcissionem domini.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen gut erhaltenen Sigille im Archive des Klosters Maria Saal, lit. P. n. 65 im m. st. Landesarchive.)

380.

Markgraf Karl befreit das Nonnenkloster Pustoměř, dessen Güter und Leute von der weltlichen Jurisdiction. Dt. Prage, in octava Epiphanie domini (13. Jänner) 1342.

In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis amen. Nos Karolus domini . . regis Boemie primogenitus marchio Morauie. Vniuersis fide Christiana preditis, imperpetuum. Quoniam acciones mortalium sub tempore solempniter celebrate, propter longeuum temporis cursum, prochdolor, a memoria decidere consueuerunt, Expedit, et omnino necessarium arbitramur, vt, ne suis frustrentur effectibus, litterarum et testium, aminiculo perhennentur. Noscat igitur, tam presens hominum etas, quam successura, fidelium in Christo posteritas. Quod

Nos ad progenitorum nostrorum, et successorum, remedium propriamque salutem. moti tamen specialiter. pia. atque deuota parcium instantia, venerabilis in Christo patris. domini Johannis episcopi Olomucensis. auunculi nostri dilecti. monasterium sanctimonialium. ordinis sancti Benedicti, quod ipse in Pustmyr. in honore sacratissime natiuitatis domini nostri Jesu Christi, et pie matris. eiusdem virginis Marie, construxit et fundauit. cuius et nos vna secum. et ipse vna nobiscum. fundatores existimus. cum . . abbatissa, et monialibus eiusdem monasterii, presentibus et futuris, subnotate libertatis priuilegio. ex affluencia benignitatis nostre. gaudere volumus iugiter, et eiusdem muneris plenitudinem . abbatissam . et moniales predictas, a nobis nostrisque successoribus. et heredibus. imperpetuum possidere . de liberalitate nostre munificentie, ipsis primo. graciosus concedentes. et sub obtentu nostre gracie. precipientes firmiter et districte. vt nulli nostrorum officialum. camerarii. officiales. ministeriales. barones. nobiles. zudarii. iudices. prouinciales. uel simplices. seu cuiuscumque potestatis nostre extiterint rectores. in dicti monasterii. curiis, villis. opidis. allodiis. et in omnibus eius bonis alliis . habitis et habendis. alicuius forum iudicii, pro quacumque causa, quantumcumque magni criminis fuerit videlicet homicidii. furti. stupri. incendii. spolii. uel alterius cuiuslibet flagicii, sibi contra presens statutum nostrum. aliqualiter attrahant vel vsurpent. Volumus enim. vt abbatissa predicta. et eius officiales in omnibus bonis. et possessionibus suis. de omni causa. facultatem habeant. manu libera iudicandi. Ipsis ex nostre plenitudinis gracia. concedentes . vt si quid vmquam homicidii. vel alterius nephandi criminis. in hereditate monasterii predicti subortum fuerit. de hoc primo coram abbatisse. prefectis et iudicibus per actores tantummodo iusticia requiratur. qui si ad euiccionem uel decisionem cause negligentes . vel insufficientes extiterint. extunc talis casus discussio. abbatisse ab actoribus deferatur. vt fine debito mediante iusticia deciditur. Quod si abbatissa ad hoc determinandum. eciam. inexperta, tarda. uel maliciosa. quod absit . extiterit. et per testimonium fidedignum. hoc probatum fuerit. huius litis contestacio et cause detruncacio. ad examen. tantum nostre. et successorum nostrorum. aut . . episcopi Olomucensis. qui pro tempore fuerit. presencie pertinebit . quod. uidelicet . an coram nobis. an coram episcopo . respondere velint . opcioni et arbitrio abbatisse duximus relinquendum . ita tamen. vt quidquid coram nobis. uel episcopo. seu iudice. per nos, aut per episcopum. super hoc specialiter delegato. satisfaccionis . et emende, siue culpe . exinde profluxerit. totum in vsus. abbatisse. et monialium conuertatur. Eisdem eciam abbatisse et monialibus. ac earum hominibus. ex habundancia nostri fauoris liberaliter indulgemus . vt si ad forum alicuius iudicii. siue secularis . siue spiritualis. contra modum premissi processus ducti fuerint uel coacti. licet eciam causa maxima mediante, ab eodem penitus sint exempti. et aduersam partem. ipsis in expensis. quas fecerint. per presencia condempnamus . additis omnibus illisqui in ciuitatibus et opidis nostris. personas et homines antedicti monasterii. pro quacumque causa . occupare presumpserint . aut grauare. Ad hec de nostra munificencia sepedictis abbatisse et monialibus conferimus graciose. vt per omnem hereditatem monasterii sui. in quibuscumque locis ipsis expedire videbitur. ad ampliorem suum et monasterii sui profectum. nullis obstantibus casibus. tabernis vtantur . perhenniter . pacifice . libere et quiete. Preterea si forsan propter terre necessitatem. abbatissam, et moniales prenominatas, uel eis succedentes de hominibus . et bonis . monasterii, exaccionem . que vocatur steura uel berna regalis, vmquam dare continget, ipsam tantum fidelitati earum per omnes possessiones suas committimus colligendam. Quam cum prosecuti ex integro fuerint, mediam eius partem nostre camere, reliquam uero propriis vsibus, applicabunt, si non relaxacionem, medietatis nostre, a gracia nostra poterunt obtinere . nullis nostris officialibus et collectoribus ipsis resistentibus . in hac parte. Inhibentes districcius, ne quis baronum . nobilium, militum . vasallorum officialium aut seruitorum nostrorum, quocumque nomine censeantur, in quocumque nostro vel suo negocio, in bonis supradicti monasterii se recipiat ad pernoctandum, in earumdem abbatisse et monialium preiudicium et grauamen, Si tamen . vltra hanc nostram inhibitionem, quispiam in bonis earum pernoctando, aut alio quouis modo. bona. uel homines ipsius monasterii, molestare presumpserit, seu turbare, hunc episcopus Olomucensis, debebit et poterit prohibere, et illatam violenciam, dampna, et iniuriam, efficaciter retractare. Liceat eciam vnicuique propter deum, et ad preces monialium predictarum, volenti, ipsas et homines earum, ac bona, a talibus et aliis quibuslibet violenciis manutenere, et protegere cum effectu, ac dampna, si que, illata eis fuerint per quemcumque, quocumque modo plus . expedire ipsis . visum fuerit . retractare . vt enim ampliori pace et proteccione fruantur, Eos, qui ipsas taliter protexerint, aut illata dampna . vt premittitur . retractauerint . per hoc, indignacionem, uel offensam nostram, minime incidisse decernimus, sed eciam, ab omni culpa siue accione, quam proinde quis mouere vellet eisdem, ipsos absoluimus et ad respondendum de hoc . uel satisfaciendum, ipsos volumus perpetuo non astringi. Preterea de fauore gracie specialis, . . abbatissam, et moniales, predictas, ac monasterium et bona earum predicta, ab vniuersis et singulis, exaccionibus, contribucionibus, subsidiis, et quarumcumque solucionum, oneribus, quocumque nomine censeantur, quas uel que cetera monasteria per Morauiam dare et soluere, consueuerunt, eximendas et absoluendas. duximus perpetuo. et ciam absoluenda . sola berna regali dumtaxat excepta, de qua plenius superius est expressum. De libera nichilominus nostri arbitrii . voluntate concedimus, vt officiati de prefecti dictarum monialium, per omnes possessiones earum venandi . piscandi . et aucupandi, liberam in euvm . habeant potestatem. Demum omnia bona baronum, uel ciuium, aut aliorum, que prefate moniales, ad monasterium suum, donacionis uel empcionis seu legacionis titulo obtinuerint, vel contraxerint, siue in ciuitatibus, villis, opidis, curiis, ecclesiis, siluis, piscacionibus, pratis, campis, siue in aliis quibuscumque rebus et prouentibus habeantur, cuncta ipsis monialibus et earum posteris, bona huiusmodi cum omnibus vtilitatibus et obuencionibus eorundem, ad vsus abbatisse et monialium ac monasterii predicti eis imperpetuum conferimus iure hereditario, ab omni seruitute et onere semper libera, vt predicitur . pacifice possidenda. Quam donacionem et libertacionem, ad omnes nostros posteros extendi volumus in hiis scriptis. Adicientes nichilominus, Quod predictum monasterium cum omnibus suis tam rebus . quam personis, omni et maxima libertatis perpetuis temporibus, frui debeat gracia, et gaudere que per nos seu predecessores nostros . vmquam in regno Boemie et marchionatu Morauie . cuiquam dinoscitur esse facta . Ad quam libertatis graciam, ipsum presentibus de certa sciencia confirmamus. Cum autem huius pie affeccionis . et donacionis nostre liberalitas .

iamdicto monasterio tam in personis quam possessionibus suis in palam facta sit . Ad laudem dei principaliter sueque genitricis, Marie, et omnium sanctorum pariter gloriam et honorem. et in remedium predecessorum nostrorum, et nostram ac successorum nostrorum salutem, Ipsi summo deo suisque sanctis omnibus . promittimus . dicta fide nostra sincera, pro nobis ac omnibus nostris successoribus, Quod omnem excellencie nostre munificenciam, hiis litteris editam et impensam, circa dictum monasterium, et in bonis suis ratam et inuiolabilem ac inconuulsam perpetuo volumus obseruare De libero nos ad hoc arbitrio, cum omnibus nostris successoribus, obligantes vt si vmquam per nos uel sequaces nostros, bona predicti monasterii . habita uel habenda ab ipso alienata fuerint, uel ocupata aut si de malicia quacumque, quod absit, predicte libertatis nostre collacio circa bona sepedicta suis effectibus priuata fuerit, uel minuta, aut si quecunque libertates alie, per paternas, aut nostras litteras alias, eidem monasterio . personis . bonis et rebus eius . ac hominibus . Date . vel dande inposterum per nos . aut ipsos nostros sequaces, fuerint vmquam, quomodolibet violate. Extunc, vsque ad restitucionem, et reformacionem, talium integram, et perfectam, indignationem omnipotentis dei, et bannum beatorum apostolorum. Petri, et Pauli, ac offensam, et proscripcionem omnium regum et principum, nos et totam nostram successuram posteritatem, profitemur et decernimus . incurrisse. In cuius rei perpetue firmitatis vigorem, et ne super premissis uel ipsorum aliquo . in posterum, per quempiam, vllum possit dubium suboriri presentes litteras fieri, atque sigillorum nostrorum, appensione fecimus communiri. Acta sunt hec . Prage, presentibus, illustribus principibus, domino Boleslao duce Silesie, domino in Lignitz, et domino Nicolao, duce Opauie . et Ratiborie, ac Kazimiro duce Theschinensi necnon venerabilibus et honestis viris, domino Bertoldo preposito Wissegradensi, regni Boemie cancellario, domino Henrico, preposito Pragensi, nostro cancellario, domino Petro decano Wissegradensi, domino Ortwino decano Chremzirensi . Johanne preposito capelle omnium sanctorum, in castro Pragensi, ac religiosis viris, deuotis paternis et nostris, Johanne abbate monasterii, beate Marie virginis in aularegia, Prope Pragam, et Augustino abbate monasterii Gradicensis, prope Olomucz, Cisterciensis et Premostratensis ordinum, ac fidelibus dilectis paternis et nostris, Haimanno de Duba, dicto de Nachod, Heinrico de Leuchtenburch, Czenkone de Lipa, Wancone et Jescone fratribus de Wartemberch, Gerhardo de Chunstat, camerario zude Brunnensis. Jescone de Crawar, camerario zude Olomucensis, Jesco de Bozcowitz, Hincone dicto Hlawacz, de Duba, et Woccone de Holnstein, testibus . ad premissa . vocatis, specialiter . et rogatis, et pluribus aliis fidedignis. Datum, anno domini Millesimo, trecentesimo, quadragesimosecundo, In octaua epiphanie domini.

(Nach dem Orig. mit einem zerbrochenen Sigille im fursterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

381.

Markgraf Karl bestätiget die vom Könige Johann dem Johlin Bavar (Baier) einem Enkel des ehemaligen Kammerers und Prager Bürgers Wolflin, für das Amt der Wachssiederei verliehene Urkunde. Dt. Prage, in die B. B. Fabiani et Sebastiani (20. Jänner) 1342.

Nos Karolus domini regis Boemie primogenitus, marchio Morauie. Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod ad nostram accedens presenciam fidelis noster paternus et noster dilectus Iolinus bauari nepos quondam Wolflini camerarii ciuis Pragensis, exhibuit nobis quasdam literas domini genitoris nostri predicti petens cum instancia, vt easdem ratificare et approbare ac eis nostrum prebere consensum de benignitate solita curaremus, quarum quidem literarum tenor talis est: Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis comes, notum facimus tenore presencium vniuersis, quod quia hiis diebus nouissimis prudentes viri . . iudex et . . iurati maioris ciuitatis Pragensis fideles nostri dilecti nostris precibus et mandatis acquiescentes discreto et idoneo viro Iolino bauari nepoti quondam Wolflini camerarii ciui Pragensi hospiti nostro dilecto generale officium fusarie cere in ipsa ciuitate nostra Pragensi beniuole contulerunt, sibique id ipsum officium in ipsius potestatem assignarunt. Nos vero qui eiusdem Iolini diuturna sedula et fidelia seruicia in nostris hominibus plusquam per annum nobis per hospitalitatem suam exhibita benignius aduertentes, considerantes nihilominus, quod ipse Iolinus seruitor et hospes noster ad regendum dictum officium per mansionem et possessionem propriam satis certus existit, et in moribus circumspectus. ob quod scimus et speramus, quod aliquem excessum in ipso committere debeat officio nulla racione, vnde placet nobis, et pro maiori ipsius securitate duximus statuendum, quod ipse Iolinus prefatum officium cum pertinenciis et iuribus suis pro vite sue temporibus regat et teneat, impedimento quolibet proculmoto, Et mandamus . . iudici . . magistro ciuium et iuratis dicte ciuitatis Pragensis, fidelibus nostris presentibus et futuris sub virtute regalis obediencie et fauoris volentes, quatenus sepedictum Iolinum de dicto non reponant officio, nec remoueri ipsum finant ab eodem, per aliquem, nisi tunc, quod absit, negligenciam in ipso officio notabiliter comitteret, siue culpam. In cuius rei testimonium presentes literas conscribi et nostri sigilli appensione fecimus communiri. Datum Prage in die beati Marcelli anno Domini Milesimo Trecentesimo quadragesimo secundo. Nos itaque paternis prout decet vestigiis inherere cupientes, pensantesque dictum Iolinum paterne et nostre camere in dicto officio esse vtilem et multipliciter fructuosum, predictas literas genitoris nostri prout de verbo ad verbum sunt inserte, ratificamus et approbamus, volumusque Iolinum circa sepe dictum officium iuxta domini genitoris nostri presentibus insertarum literarum continenciam fauorabiliter conseruare. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage in die Beatorum Fabiani et Sebastiani martyrum anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem ältesten Burgerbuche S. 37 — 38 des Altstadter Archives zu Prag. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 81 n. LXXI. Böhmer Ad. II. S. 343 n. 16.)

382.

König Johann von Böhmen verspricht den Bürgern von Eger, dass er Asch, Selben und Redwitz mit Zugehör nie von ihrer Stadt und ihrem Gericht alieniren wolle. Zugleich befreit er das ganze Gericht Eger von der allgemeinen Cuda. Dt. Prag. 21. Jänner 1342.

(Vidimus vom J. 1426 in Eger. Böhmer Add. II. ad Reg. 1846, S. 337 n. 515.)

383.

Ješek und Čeněk, Brüder von Potenstein, überlassen ihrer Mutter für das in der Landtafel versicherte Heirathsgut von 1200 Mark Prager Groschen die väterlichen Güter, nämlich die Burg und den Markt Hrádek sammt den nahegelegenen Dörfern zum Nutzgenusse. Dt. Prage, die b. Agnetis (21. Jänner) 1342.

Nos Jesco et Czenko fratres de Potenstein ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire. Quod sub omnibus accionibus et questionibus, que inter nos et fratres nostros ex vna et Matrem nostram karissimam, Dominam Elizabeth, quondam Domini Nycolay, Genitoris nostri Relictam ex altera parte, pro eius dotalicio hactenus vertebantur deliberacione et consilio maturis, amicorum nostrorum prehabitis, cum ipsa ad plenam et perpetuam deuenimus concordie vnionem. Taliter videlicet, quod pro eodem eius dotalicio, videlicet pro Mille ducentis Marcis pagamenti Morauici, Sexagintaquatuor grossos denariorum Pragensium pro marca qualibet computando. Ipsi matri nostre ex vero et iusto eius dotalicio in Tabulis Terre annotatis, Ei et ad manus eius Nobilibus viris Dominis Bertoldo et Czenkoni fratribus de Lypa, ac Jesconi de Wartenberk domino in Wessel, de Bonis nostris paternis, videlicet de Municione et opido Hradek dictis, cum villis Schathow, Bozethicz, Czernegesero, Morawska, Horek, Chothewie, Zdelow, Cyrmna parua, Czeczowicz, Pilchowicz, Postolow, Vgezd, Lhotam dictam Vgezicowa, Sdar superior, et villa Skirchleb cum duabus araturis ibidem cum Siluis et nemoribus, eo saluo, quod ipsas Siluas Carbonarijs non vendant necnon cum Montibus vallibus planis agris cultis et incultis Pratis Pascuis, Molendinis, Piscinis, Piscacionibus, venacionibus, aucupacionibus, aquis aquarumue decursibus, Jure dominio, proprietate Jurepatronatus Ecclesiarum ibidem incluso, ac generaliter cum omnibus earundem vtilitatibus, prouentibus, vsibus, obuencionibus, honoribus et pertinencijs vniuersis, quibuscumque censeantur nominibus, vel in quibuscumque rebus consistant, necnon de viginti Marcarum Redditibus annuis pagamenti Morauici predicti, in villis nostris videlicet Longa Lhotha et Swydnicz in Laneis et agris cultis et pronunc censualibus et non desertis, bona nostra voluntate cedimus, et in predicte Matris nostre, et predictorum dominorum tradidimus libere potestatem per ipsos tenendum, habendum, possidendum, regendum, vtifruendum, disponendum tamquam de re ipsorum propria et hereditaria, pleno Jure. Et si forsitassis iamdicte ville, Longa Lhotha et Swidnicz ad predictos viginti Marcarum Redditus non sufficerent, Extunc defectum huiusmodi in alijs nostris Bonis, ipsis villis adjacentibus supplere promittimus et debemus. Promittimus quoque in solidum pro nobis et pro fratribus nostris Junioribus contra predictam ordinacionem et cessionem nullo vnquam tempore, nec de Jure, nec de facto aliqualiter facere vel venire, Sed predictam matrem nostram et dominos predictos circa Municionem, Opidum et villas predictas ac circa singula predicta in toto vel in parte qualibet nostris viribus vbilibet conseruare, indempnes tamdiu, quosque predicta Municio, Opidum et ville predicte, ac Redditus predicti per nos et fratres nostros in Mille et ducentis Marcis fuerint integraliter exsoluta, Eo saluo, si ipsa mater nostra Sedem viduitatis sue in matrimonium mutaret forsitan, tunc Municionem, Opidum, villas et Bona predicta in Octingentis marcis pagamenti et grossorum predictorum redimere et exsoluere nobis licebit, ipsius nostre matris et dominorum predictorum difficultate et contradiccione penitus non obstante. Preterea sponte et expresse admittimus, vt ipsa mater nostra nostros fratres iuniores et Sorores nostras vsque ad etatis ipsorum annos in suis provisione et regimine teneat et educet, quibus in vestitu et victualibus et alijs eorum necessarijs, quamdiu ei commanserint, atque cum ad annos desponsacionis peruenerint de dote seu dotalicio ipsorum iuxta continenciam facultatum nostrarum, sine dolo et fraude quibuslibet promittimus fideliter prouidere. In cuius rei testimonium nostra et ad preces nostras testium subscriptorum Sigilla de certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Nos quoque Hinco dictus Berca de Duba Purchrauius Pragensis, Wanco de Wartenberg Pincerna Regni Boemie, Heymannus de Nachod, Sbynco dictus Scopko de Duba, Jesco de Bozcowicz, Jesco et Benessius fratres de Wartenberk domini in Teczin, Testes et conscij omnium prescriptorum ad instancias Nobilium virorum dominorum Jesconis et Czenkonis fratrum de Potenstein, predictorum, nostra Sigilla de certa nostra sciencia cum ipsorum Sigillis presentibus in testimonium duximus appendenda. Actum et datum Prage die Beate Agnetis virginis, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Aus dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 32, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264, im m. st. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren“ beigebunden ist.)

384.

Markgraf Karl's Verschreibung über 200 Mark Prager Groschen für das vom Jakob Wiener erkaufte Gut Crzisanowicz bei Borau. Dt. Breslau an Pauli Bekehrung (25. Jän.) 1342.

(Mitgetheilt von Hrn. Dr. W. Wattenbach.)

385.

König Johann von Böhmen stellet dem Kloster Tepl die Goldbergwerke in dem Walde „Haj“ mit allem und jedem Nutzen und Einkommen zurück, und verspricht in seinem, seines Sohnes Karl und aller übrigen Erben Namen, dass dieses Goldbergwerk von dem genannten Kloster, möge aus demselben was immer für ein Nutzen gezogen werden, nie

abverkauft, sondern vielmehr dasselbe dabei geschützt werden solle. Dt. Prag, in die conversionis S. Pauli apostoli (25. Jänner) 1342.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. desselben Klosterarchives. Abgedruckt bei Sternberg Kaspar Graf, Urkundenb. zur Geschichte der bohm. Bergwerke S. 76 n. 58. Bohmer Add. I. S. 302 n. 444.)

386.

König Johann von Böhmen wiederholt den Bürgern von Görlitz die Bestätigung des Magdeburger Rechtes, und befiehlt seinem erstgebornen Sohne Karl, Markgrafen von Mähren, die Bürger in diesem Rechte zu schützen. Dt. Prage, dominica circumdederunt (27. Jänner) 1342.

(Köhler Cod. diplom. Lusat. super. 1851. S. 263.)

387.

Markgraf Karl von Mähren verleihet der Stadt Eger dieselben Rechte, wie solche Brünn hat. Dt. Prage, in octava b. Agnetis virg. (28. Jänner) 1342.

Karolus domini regis Boemie primogenitus, marchio Morauie dilectis fidelibus paternis et nostris . . . magistro consulum, consilio et communitati ciuium et hominum in Egra salutem cum plenitudine omnis boni. Grata habentes in oculis nostris vestre fidelitatis obsequia, domino genitori nostro, et nobis per vos exhibita multipliciter et impensa, sperantesque ea nobis exhiberi propensius in futurum, vobis et vestris posteris ac successoribus, ciuibus Egrensibus facimus gratiam specialem, dantes et concedentes vobis et vestrum cuilibet omnia et singula iura libertates et immunitates ciuilia ciuitatum et ciuiles, que et quas ciuitates nostre et specialiter ciuitas Brunensis in toto marchionatu nostro Morauie habent, seu habere quomodolibet dinoscuntur, volentes vos, eisdem iuribus, immunitatibus et libertatibus omnibus gaudere, libere de cetero et potiri. Volumus eciam et decreuimus, quod eisdem et consimilibus iuribus, immunitatibus et libertatibus, ciues et mercatores dictarum ciuitatum nostrarum in Morauia, in dicta Egrensi ciuitate et districtu seu territorio ipsius potiri debeant perpetuo et gaudere. Volumus etiam, statuimus et vobis ac vestre civitati Egrensi concedimus perpetuo et donamus, quod vos et mercatores vestri cum rebus et mercibus ac mercimoniis vestris ab omnibus et singulis mutis, theloniis et pedagiis quibuscunque in tota Morauia liberi esse debeatis penitus et immunes. In quorum omnium testimonium atque robur perpetuum presentes conscribi, et nostri sigilli munimine iussimus communiri. Datum Prage anno Domini Milesimo Trecentesimo quadragesimo secundo. In octaua Beate Agnetis Virginis.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus der Bestatigungsurk. K. Karl IV. vom Jahre 1347, in einer Abschrift vom J. 1425 daselbst. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 31 n. XXX. Bohmer Ad. II. S. 345 n. 47.)

388.

Konig Johann von Böhmen und Markgraf Karl erklären, dass sie den Wochensold, welcher dem Herzoge Rudolf von Sachsen und dem Markgrafen Karl gebührt, empfangen haben. Dt. Prage, fer. II. post dom. Circumdederunt (28. Jänner) 1342.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes et Karolus eius Primogenitus Marchio Morauie Recognoscimus tenore presencium vniuersis, Nos sallarium septimanale Illustris Principis, domini Rudolfi, Ducis Saxonie, Sororij et auunculi, nostri, karissimi videlicet . Triginta Septem marcas Regales minus duodecim grossis . Et eciam Sallarium septimanale dicti nostri Karoli Marchionis Morauie videlicet viginti septem marcas Regales, quinquaginta sex grossis, pro marca qualibet . computando per ebdomadas octo, continue numerandas vltra voluntatem beneplacitum et consensum dilectorum fidelium nostrorum, Heinlini Eyloweri et Thomlini, welflini, Vrborariorum nostrorum in Chuttis, habuisse et integraliter percepisse, Promittentes sincere quatenus dictos Heinlinum et Thomlinum, erga, dictum dominum . . Ducem Saxonie, et eciam alios, quibus prefata Sallaria septimanalia per nos recepta vt premittitur per easdem Octo Ebdomadas deputata fuerunt, reddere et restituere indempnes penitus et excusatos. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Prage feria secunda, proxima post dominicam qua cantatur Circumdederunt Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien. Bohmer Ad. I. S. 302 n. 445.)

389.

Markgraf Ludwig von Brandenburg bestätiget als Gatte der Margaretha von Tyrol dem Lande Tyrol seine Rechte und Freiheiten. Dt. zu Munchen, am Montage vor Maria Lichtmesse (28. Jänner) 1342.

Ludowig, Markgraf zu Brandenburg, d. h. R. R. Oberister Kamerer, schwört zu den Heiligen, alle Gotteshäuser, geistliche und weltliche Personen, alle Städte, Dörfer, Märkte in der Grafschaft Tyrol bey ihren alten Rechten bleiben zu lassen, namentlich alle Briefe zu bestätigen, die von Herzog Meinhart und seinen Söhnen, von konig Johannes von Behain, während er seines Sohnes des Grafen Johannes und der Herschaft Tyrol Gerhab war, ferner die von dem genannten Grafen Johannes ausgiengen, von der edeln Fürstin, Frau Margaretha, Herzogin von Känthen, Ludwigs lieben Wirtin, von Kaiser Ludwig von Rome und von ihm dem Markgrafen selbst; die Amtleute, die zu Tyrol gehören und belehnt sind, verheisst er bey ihren Rechten zu schützen; er verspricht keine ungewöhnliche Steuer zu erheben ohne der Landleute Rath. Keine Veste, die zu Tyrol gehört, soll mit einem Gaste oder Ausmann besetzt werden; die Grafschaft soll regiert werden nach der Besten Rath, die in selbiger gesessen sind. Er verheisst endlich die Rechte des Landes zu mehren. Die obgenannte Frau Margarethe, seine liebe Hausfrau, soll er nicht aus dem Lande fuhren wider ihren willen. Ze Munchen, am Montag vor Unser frawen tag ze Lichtmesse, anno MCCCXLII.

(Abgedruckt bei Riedel in Cod. diplomat. Brandenburg. II. Haupth. II. Bd. S. 155 n. DCCLXXIII.)

390.

König Johann von Böhmen ernennet den Markgrafen Karl zum Bevollmächtigten bei der Verhandlung mit dem Breslauer Bischofe und Kapitel wegen der Burg Militsch. Dt. Prage, III. Nonas Februarii (3. Februar) 1342.

In nomine domini amen. Noverint universi et singuli, presencium noticiam habituri, quod nos Johannes, d. gr. Boemie rex et Lucemburgensis comes Wratislauieque dominus, facimus, constituimus et prout melius possumus ordinamus ill. principem, dom. Karolum, primogenitum nostrum, marchionem Morauie, nostrum verum et legittimum procuratorem negociorum nostrorum gestorem et nunccium specialem in omnibus et singulis causis et negociis, quas et que hactenus habuimus et habemus cum reverendo in Christo patre domino . . episcopo et venerabili capitulo Wrat. ecclesie kathedralis necnon et universo clero tam religioso quam seculari civitatis et dominii nostri Wrat. omnibusque et singulis dictis causis et negociis dependentibus, emergentibus seu annexis, dantes et concedentes eidem primogenito et procuratori nostro tenore presencium plenum mandatum et liberam ac omnimodam potestatem, cum predictis dominis . . episcopo, capitulo et clero vice regia et nomine nostro super castro Milicz per nos capto et universis et singulis dampnis, injuriis ipsis per nos et officiales nostros seu subditos nostros nostro nomine in redditibus, censibus, bonis et quibuscunque juribus eorundem, ut asserunt irrogatis conponendi, concordandi, transigendi, paciscendi, conpromittendi, arbitros eligendi, in eos consenciendi, eorum arbitrium seu pronuncciacionem approbandi et emologandi, caucionem et fidejussores pro nobis et nostris dandi et obligandi, privilegia, libertates, indulgencias ac immunitates dictorum dominorum . . episcopi, capituli et cleri, auctoritate et vice nostra regia et proprio nomine approbandi, ratificandi, innovandi et ex certa sciencia perpetuo confirmandi, renuncciaciones et promissiones in premissis necessarias faciendi et generaliter omnia et singula exercendi, procurandi, agendi, que nosmet facere possemus, si presencialiter seu personaliter adessemus, eciamsi mandatum exigerent speciale, vel si majorem casum predicta omnia et singula requirerent quam superius sit expressum, ratum, gratum et firmum perpetuis temporibus habituri quidquid per prefatum primogenitum et procuratorem nostrum actum, gestum et procuratum fuerit in premissis et quolibet premissorum, sub bonorum nostrorum omnium ypotheca. In cujus rei testimonium presens procuratorium scribi et sigilli nostri voluimus munimine roborari. Actum et datum Prage, in domo habitacionis nostre, III. nonas Februarii, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo, presentibus venerabilibus Johanne episcopo Olomucensi, Bertoldo de Lipa Wissegradensi preposito regni nostri Boemie cancellario principibus, necnon Conrado de Sleyda, Wilhelmo de Landstain, Johanne de Falkhenstain, Hyncone de Nachod et Theoderico de Honicherin fidelibus nostris dilectis ac aliis testibus fide dignis.

(Stenzel's Urkunden zur Geschichte des Bisthumes Breslau S. 287 n. CCLXVIII. nach dem Orig. des dortigen Domcapitels c. 36. Bohmer Add. II. S. 337 n. 516.)

391.

Markgraf Karl schenkt dem Nonnenkloster in Pustoměř das Patronat über die Kirchen in Gdossau und Lundenburg. Dt. Prage, in die b. Dorothee virg. (6. Februar) 1342.

Karolus, domini . . regis Boemie primogenitus, marchio Morauie. Deuotis suis dilectis . . abbatisse et conuentui Sanctimonialium monasterii in Pustmir ordinis sancti Benedicti Olomucensis diocesis salutem felicem. Specialis circa vos et dictum monasterium vestrum, quod venerabilis in Christo pater, dominus Johannes episcopus Olomucensis, auunculus noster carissimus, fundauit et construxit, cuiusque vna secum fundatores existimus, zelo deuocionis accensi iura patronatus, que nobis in parrochialibus ecclesiis in Kdussow et Luntenburch diocesis Olomucensis hactenus compecierunt, et etiam ipsas ecclesias vobis et antedicto monasterio uestro sic, quod cum proxime vacauerint, fructus atque prouentus earum vobis et eidem monasterio uestro pro consolacione et ampliori vestra refectione, auctoritate dicti domini episcopi uel successoris eius, qui pro tempore fuerit, ad hoc accedente, applicari possint perpetuis ipsarum vicariis, qui pro tempore esse debent, congruis porcionibus de eisdem fructibus assignatis, damus et conferimus liberaliter ac donamus, per vos et idem monasterium vestrum perpetuis temporibus possidendas. In cuius rei testimonium presentes vobis dedimus litteras, sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum et Datum Prage. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo. In die beate Dorothee virginis.

(Nach dem Orig. mit einem gut- erhaltenen Sigille im fürsterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

392.

König Johann von Bohmen bestätigt die dem Nonnenkloster in Pustoměř durch Markgraf Karl und Bischof Johann von Olmütz gemachten Schenkungen. Dt. Prage. die b. Dorothee virg. (6. Februar) 1342.

In nomine dei eterni amen. Johannes dei gracia Rex Boemie ac Lucemburgensis Comes, Quamuis singula magnificencie regalis opera principibus cedant ad gloriam, Congruit tunc ipsos in eorum precipue virtutum, operum exercicijs delectari, que decorem domus dei amplificant, ac pro gloria nominis altissimi et veneracione sanctorum atque pro incremento cultus diuini specialiter instaurantur. Sane cum venerabilis pater dominus Johannes. Episcopus Olomucensis, amicus nobis dilectus, inspirante sibi gracia illius, cui omne cor patet, monasterium sanctimonialium ordinis sancti Benedicti in honore salutifere natiuitatis domini nostri Jesu Christi, ac beate et gloriose semperque virginis Marie, Genitricis eius, in fundo bonorum suorum Episcopalium in opido Pustmir, fundauerit ac dotauerit condecenter. Inclitus quoque Karolus, Marchio Moranie primogenitus noster carissimus circa idem monasterium specialis ductus deuocionis affectu, quibusdam certis possessionibus et redditibus ipsum dotans et ditans, vna cum ipso domino Episcopo elegerit, esse et perpetuo censeri fundator Monasterium ipsum insuper et vniuersas ipsius possessiones, bona et redditus, necnon incolas et homines eorundem presentes, presencia et futuras siue futura, exempcionum, libertatum, priuilegiorum, graciarum, emunitatum, iurium, prerogatiuarum tytulis libertando, prout in ipsius literis super hoc confectis et datis clarius continetur, Igitur decorem domus domini nostris semper affectantes vigere temporibus et augeri, Inprimis antedicti Monasterii vnacum eisdem domino Episcopo et Primogenito nostro esse volumus, et perpetuo appellari fundator. Bonorum insuper operum, que in eodem Monasterio persone monastice regi eterno spretis huius mundi oblectacionibus militantes in perpetuum facient, ex corde desiderantes esse participes, donacionem, dotacionem et collacionem predictas per ipsos dominum Episcopum et Primogenitum nostrum eidem Monasterio factas et adhuc in posterum de quibuscumque possessionibus racionabiliter faciendas, necnon omnes et singulas Exempciones, libertates, priuilegia, gracias, Emunitates, iura et prerogatiuas per ipsos eidem monasterio et possessionibus ac bonis et limitibus, quinymo et hominibus ac incolis eorum presentibus et futuris collatas et concessas, ac datas et adhuc conferendas et concedendas seu danda, ratas ac rata habentes et grata, ratificamus, approbamus et in hijs scriptis de certa nostra sciencia, de nostre confirmamus plenitudine regie potestatis. Promittentes pro nobis ac heredibus et successoribus nostris, presentibus bona fide exempciones, dotaciones, donaciones et collaciones, libertates priuilegia, gracias, emunitates, iura, prerogatiuas huiusmodi cunctis temporibus saluas et salua tenere, ac inuiolabiliter obseruare, ac ea uel eorum aliquod nullo vmquam tempore violare aut permittere per quempiam, cuiuscumque preeminencie, condicionis uel status existat, quomodolibet violari. Renunciantes expresse pro nobis et dictis nostris heredibus et successoribus in hiis scriptis, omni suffragio seu beneficio iuris canonici et ciuilis siue facti, cuius virtute vel occasione contra tenorem presencium premissum in toto vel in parte possemus vel ipsi possent, facere vllo tempore vel venire ac decernentes ex nunc de certa sciencia irritum et inane, si secus super premissis, vel eorum aliquo, a nobis aut heredibus et successoribus nostris vel quoquam alio, scienter uel ignoranter, quibuscumque modis, viis, auctoritate, vel forma contigerit, in posterum attemptari. In quorum omnium testimonium presentes literas fieri et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo secundo die beate Dorothee virginis.

(Nach dem Orig. mit einem gut erhaltenen Sigille im fursterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

393.

Konig Johann von Bohmen und dessen Sohn Markgraf Karl von Mahren schenken dem Hafenmeister Johann, genannt Swarcz von Wacherad, fur die vielfachen Arbeiten den Zins von vierzehn Bänken auf der Kleinseite in Prag auf die Zeit seines Lebens. Dt. Prage, fer. VI. post b. Dorothee (8. Februar) 1342.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. 1. Th. Urkundenbuch S. 99 n. XCII. Bohmer Ad. II. S. 345 n. 48.)

394.

Philipp von Senic erklärt, dass er seinen in Senic gelegenen Hof an Buso von Selantek um XX. Mark Prager Groschen verpfändet habe. Dt. o. O. die dominico: Esto mihi (10. Februar) 1342.

Noverint universi qvibus presentes fuerint exhibite, qvod ego Philippus de Senicz curiam meam sitam ibidem in Senicz, ad me iure hereditario pertinentem, cum agris, pratis, pascuis omnibusque aliis utilitatibus, fructibus, pertinentiis, et iuribus ipsius, hyemalibus segetibus huius anni duntaxat exceptis, de voluntate et consensu coniugis mee, et heredum meorum Busoni de Seluticz, et coniugi sue legitime Ancze, atque heredibus suis legitimis obligavi et exposui in viginti marcis grossorum, denariorum Pragensium, sexaginta et qvatuor grossos pro marca qvalibet computando, qvas ab eo in parato accepi, infra duos annos continuos, a dato presentium per me, aut alium qvempiam cuiuscunque pretextu occasionis minime exolvendam, nec infra tertium annum, si in carnisprinio proximo post elapsum predictorum duorum annorum spatium exsoluta non fuerit per me aut alium ut premittitur poterit exolvi. Nihilominus me ad hoc presentibus adstringo, qvatenus qvocunque anno in carnisprinio premissam meam curiam non exolvero, eo ipso sim exolvendi potestate privatus. Volens itaque predictum Busonem de obligatione predicta per me sibi facta reddere certiorem, eidem et coniugi, et heredibus ipsius premissis, cum domino Nicolao milite, et Sdyslao fratribus meis, qvos studiosis ad hoc induxi precibus, promisi et promitto in solidum bona fide, si in predicta mea obligatione per qvempiam qvovis modo impedirentur, hoc ab eis removere, exbrigare damna orta dicti impedimenti pretextu, et interesse ex integro restituere eisdem. Eodemque promisso cum fratribus meis predictis mecum promittentibus venerabili domino Augustino abbati Gradicensi, et Pabstoni fratri ipsius fatemur nos obligari. Non valente autem me dictum impedimentum forsan qvod absit removere, promitto nos Nicolaus et Sdyslaus fratres predicti nihilominus in solidum ut supra promittimus obstagium, intrare in civitatem Olomucensem duo duntaxat de nobis cum duobus famulis, qvi reqvisiti fuerimus per singulos premissos, aut qvemlibet premissorum, ad domum nobis deputandam per eosdem, et cum qvatuor eqvis abinde nullatenus exituri, donec dictum impedimentum removeatur per nos, aut nobis hoc facere non valentibus, viginti marcas numeri et ponderis supradicti cum damnis vel qvomodocunque inde perceptis predicto Busoni, coniugi aut heredibus ipsius plenius persolvamus. Debito vero termino superius expresso, me Philippo predicto curiam meam predictam exolvente, segetes hyemales anni illius ad Buzonem, coniugem aut heredes ipsius plene et libere pertinebunt. Pro structuris qvoqve, edificiis, et meliorationibus qvibusvis in ipsa factis, iuxta estimationem proborum virorum, ero etiam solvere obligatus. In cuius rei testimonium presentem literam, sigillo meo sigillavi, et fratrum meorum domini Nicolai militis et Sdyslai predictorum, atque nobilis viri Raczkonis de Czelczicz, et Alberti de Bistrzicz, Ulrici de Namiscz et Nedwidkonis de Dubczan sigillis, procuravi diligentius sigillari. Datum anno domini millesimo Trecentesimo qvadragesimo secundo, die dominico qvo cantatur: Esto mihi etc.

(Eine einfache Abschrift in der Boczek'schen Sammlung n. 3872, im m. st. Landesarchive.)

395.

Čenek von Lipa verspricht, dass er von seinem Bruder Berthold binnen drei Jahren keinen Theil der väterlichen Güter zurückverlangen wird. Dt. Chrumnow, die b. Valentini martyris (14. Februar) 1342.

Nos Czenko de Lypa Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod cum venerabili domino Bertoldo, Wyssehradensi preposito, fratre nostro karissimo pro parte Bonorum patrimonialium nos contingente de consilio amicorum nostrorum pertractauimus in hunc modum, Quod a festo Pasche proxime venturo ad tres annos continuos nullam partem ipsorum Bonorum patrimonialium ab ipso fratre nostro predicto exigere et repetere penitus debeamus. Quod Bona et sincera fide faciendum promittimus sub Condicionibus infrascriptis. Sic quod ipse frater noster predictus iuxta decretum et informacionem Nobilium virorum dominorum Johannis de Clingenberg, Wanconis de Wartenberch, Jesconis de Bozcowicz et Jesconis de Wartenberch dicti de Wessel nobis vnam prouisionem in bonis nostris patrimonialibus, quamcumque nominauerint sine dilacione et contradiccione qualibet dare et assignare debeat, qua contentari predicto durante triennio promittimus et debemus. Et si secus faceremus de prouisione assignata contentari nolentes partem nos contingentem contra premissorum nostrorum continenciam repetendo, extunc indulgemus, quod ipse frater noster ad moniciones et impeticiones nostras pro parte nostra nullatenus se conuertat nec in eo aliquam iniuriam et iniusticiam senciat se facturum. Insuper addicimus, si vltra prouentus et fructus ad ipsam prouisionem pertinentes ac prouenientes infra predictum triennium quecumque debita modis contraximus quibuscumque, quod sepedictus frater noster Bertoldus atque heredes, quondam Heinrici et Johannis fratrum nostrorum Karissimorum, felicis memorie de partibus suis ipsos in ipsis Bonis nostris patrimonialibus contingentibus ad solucionem debitorum huiusmodi minime teneantur, sed quod ipsa debita de parte predictorum Bonorum nos contingente soluere debeamus. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus et Sigillis nostro, necnon Nobilium virorum dominorum subscriptorum, quos ad hoc pro testibus rogauimus tradimus communitas. Nos vero Johannes de Clingenberg, Wanco de Wartenberch, Jesco de Bozcowicz, Jesco de Wartenberch dictus de Wessel, Smylo de Vethowia, Hinco de Sleben et Benessius de Wartenberk dictus de Teczyn Recognoscimus publice protestantes, predictis interfuisse tractatibus, ipsosque de verbo ad verbum expressius audiuisse, et per predictum Czenconem ad hoc specialiter rogati pro testibus. Sigilla nostra cum Sigillo ipsius de certa nostra sciencia presentibus appendenda duximus in euidens testimonium omnium premissorum. Datum et actum

Chrumnow die Beati Valentini martyris, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Aus dem Fragmente eines Papier-Codex der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 29, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264 im mähr. stand. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren" beigebunden ist.)

396.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt dem Osseker Kloster die von seinem Vater, dem Konige Johann von Bohmen, ertheilten Briefe über das Patronat und die Mauth in Pyrn. Dt. Prage, die dominica Reminiscere (24. Februar) 1342.

Karolus . domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie . Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod accedens ad nostram presenciam Deuotus paternus et noster dilectus dominus Conradus Abbas Ossecensis . exhibuit nobis quasdam literas domini Genitoris nostri petens nos cum instancia ut eas approbare et Ratificare de benignitate solita dignaremur . quarum quidem literarum tenor talis est. Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, et cetera. Nos itaque attendentes, quod decet principum Clemenciam iustis petencium desideriis et uotis exaudicionis iannam aperire predictas domini Genitoris nostri literas prout de uerbo ad uerbum presentibus sunt inserte Aprobamus et Ratificamus eisque nostrum prebemus consensum beniuolum et assensum. Approbantes eciam specialiter Collacionem . Incorporacionem et plenum Jus Regium translatum ad Monasterium Ossecense predictum de Ecclesia Parrochiali in Pirnis . cum Capellis constructis et construendis et cum plena percepcione Thelonei ibidem tam in aqua quam in foro Decime Septimane spectantis parrochiam ad eandem prout id in literis domini Genitoris nostri predicti Lucidius continetur. In quorum omnium testimonium atque robur perpetuo ualiturum presentes scribi et nostri Sigilli munimine iussimus communiri. Datum Prage die Dominica qua Cantatur Reminiscere. Anno domini M⁰ CCC⁰ XL⁰ Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem handschriftl. Pergam. Cod. des XIV. Jahrh. f. 25 im Archive desselben Klosters.)

397.

Markgraf Karl von Mähren bestätiget die von den königl. Mundschenken Ješek und Johann von Klucowic geschehene Verpfändung zweier Lahne in dem Dorfe Klucowic an den Prager Bürger Jeschlin, Sohn des Barta. Dt. in castro Pragensi fer. IV. post dominic. Oculi (6. März) 1342.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie ad vniuersorum volumus noticiam peruenire Quod quia fideles nostri dilecti. Jesco et Johanes fratres dicti de Klucowitz, Curie Regie atque nostre, Pincerne, duos laneos, de porcione seu parte sua, in dicta villa Klucowitz, ad officium pincernatus spectante, cum omnibus laneorum ipsorum fructibus utilitatibus et pertinenciis vniuersis, fideli dilecto. Jeschlino Barte Ciui Pragensi, et heredibus suis, ex causa legittima, pro Triginta quatuor sexagenis grossorum denariorum pragensium, ad Quinque annos continuos, a data presencium numerandos, rite et racionabiliter obligarunt, per ipsum Jeschlinum et heredes suos, dictis Quinque durantibus annis, laneos ipsos cum omnibus suis iuribus prouentibus et utilitatibus ac pertinencijs vniuersis, habendos, tenendos, vtifruendos, et absque impedimento quolibet possidendos . fructibus et utilitatibus inde perceptis, in sorte pecunie principalis, minime defalcandis. Ymo si fratres predicti laneos antedictos infra dictum Quinquennium non exsoluerint, in pecunia supradicta extunc Jeschlinus Barte suique heredes predicti, eosdem laneos tamquam venditos, omni iure, quo, fratres ipsi tenuerunt eosdem, habebunt, tenebunt et pacifice possidebunt. Nos igitur vtriusque partis precibus annuentes. Obligacioni huiusmodi et omnibus alijs supradictis, nostrum beniuolum adhibentes consensum Ipsasque ratas habentes et gratas, presentibus confirmamus, Dantes nostras litteras quas appensione Sigillorum nostrorum muniri fecimus in testimonium, super eo. Datum in Castro Pragensi, feria Quarta post dominicam Oculi proxima, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Secundo.

(Nach einer Abschrift im kon. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

398.

Markgraf Karl von Mähren befreit das Dorf Wostitz von der Župa und Cuda der Znaymer Provinz, und gestattet, dass daselbst ein eigenes Halsgericht errichtet und der dortige Hof befestiget werde. Dt. Brunne, VII. Kalend. Aprilis (26. März) 1342.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis Amen. Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie ad rei memoriam sempiternam Dum fideles nostros, qui se nobis reddunt obnoxios pre ceteris et seruiles, fauoribus generosis amplectamur, et honoris tytulo, ex innata nobis clemencia fructuose attollimur, per hoc alios ad nostra profecto queuis obsequia, uberius inuitamus. Notum sit igitur presentibus et futuris, Quod fidelis dilecti Dytlini Mauricij Ciuis nostri Brunnensis grata seruicia nobis per eum utiliter et constanter exhibita . consideracione benigna pensantes ac sibi nec non heredibus et successoribus suis, volentes obinde graciam facere specialem. Vt in eisdem nostris seruiciis inantea reperiri ualeant prompciores. Villam ipsius Dytlini et heredum suorum dictam Wassaticz, in Snoymensi prouincia situatam, a suppa nec non a villicatione, poprawcionatu, et iudicio prouinciali Snoymensi, et specialiter ab omnibus et singulis iuribus et iurisdiccionibus quibuscumque vocabulis in vulgari Morauico, seu latine vocentur, in quibus ad Suppam et ad Zudam Snoymensem et ad quoscumque beneficiarios ipsa villa ab olim pertinebat, et que seu quas . . purcrauius et beneficiarii Snoymenses in eadem villa Wassaticz quomodolibet obtinebat . absoluimus et tenore presentium eximimus, ac omnimode libertamus, sic ut iidem Dytlinus, heredes ac successores ipsius in iam dicta villa Wassaticz, amplius in perpetuum dominio vtili et directo necnon iurisdiccionem perfectam, plenoque iudicio nullis diminutis penitus uel exceptis pociantur gaudeant et fruantur. Ipsis nichilominus indulgentes ac plenam liberam et omnimodam potestatem similiter et ex certa nostra sciencia concedentes, vt in sepedicta villa. Cyppum malefactorum et delinquencium facere et habere . nec non furcam seu patibulum infra limites siue metas et terminos ipsius ville Wassaticz erigere: ac nociuos profugos in foris facto quomodolibet deprehensos ibidem pro quocumque crimine uel delicto punire, iudicare, sentenciare et condempnare, iuxta delicti reatus, et excessuum qualitatem debeant atque possint. Juribus et consuetudinibus suppe, seu Zude, ac Purcrauij et beneficiariorum Snoymensium predictorum non obstantibus quibuscunque. In maioris quoque gracie nostre cumulum memorato Dytlino duximus indulgendum, vt curiam suam ibidem in Wassaticz in qua de muro fecit habitacula, plus fossatis et muris per circuitum communire debeat et firmare. Quocirca fidelibus nostris dilectis. . Capitaneo. . Camerario. . Zudario. . Purcravio ceterisque beneficiariis Snoymens. presentibus et futuris mandamus et committimus sub optentu gracie nostre firmiter et districte. Quatenus contra nostras huiusmodi graciam, absolucionem, exempcionem, indultum et concessionem predictas, quidquid penitus attemptare eis ausu temerario contraire non debeant aliquatenus nec presumant. Indignacionem nostram grauissimam, si contrarium attemptare presumpserint incursuri. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes fieri et sigilli nostri appensione muniri. Actum et datum Brunne VII. Kalendas Aprilis anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo. Indiccione decima.

(Nach dem Orig. im Pirnitzer Schlossarchive, abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecký a. a. O. S. 221. 18.)

399.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt der Olmützer Kirche alle von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien, und namentlich den vom Könige Otakar Přemysl im J. 1256 ddo. Troppau 16. Juli ausgestellten Brief. Dt. Olomucz, fer. II. in festo Pasche (1. April) 1342.

In nomine Jesu Christi Amen. Nos Karolus domini Johannis Boemie Regis primogenitus, Marchio Moranie, vniuersis presentibus et futuris ad memoriam sempiternam. Accedentes ad nostram presenciam venerabilis in Christo pater dominus Johannes Episcopus Olomucensis Ecclesie, consanquineus noster karissimus, et cum eo dilecti deuoti nostri Nicolaus decanus, Bartholomeus prepositus, Marchionatus nostri Moraуie Cancellarius. Witko Archidiaconus et Henricus Custos eiusdem Olomucensis Ecclesie, suo et tocius capituli sui nomine suam nobis peticionem cum humilitate debita exhibere curarunt, cum instancia postulantes. Quatenus intuitu beatorum martyrum, patronorum nostrorum Wenceslai et Cristini ad honorem dei omnipotentis priuilegia et gracias Ipsis et Ecclesie Olomucensi predicte a predecessoribus nostris diue memorie Boemie Regibus et Marchionibus Moraуie concessas et datas dignaremur ex innata nobis clemencia graciosius innouare. Quorum quidem priuilegiorum tenor de verbo ad verbum dinoscitur esse talis. In nomine sancte trinitatis, et indiuise unitatis. Ego Przemizel etc. usque. Acta sunt hec anno gracie M^{o}CC^{o}LVI et publicata in colloquio generali in Oppauia celebrato XVII Kal. Augusti. Amen. (Siehe B. III. S. 214 n. CCXXXIV.) Nos itaque vestigijs progenitorum nostrorum clare memorie soliti inherere, ac dictam Sacrosanctam Olomucensem Ecclesiam cuius defensor ex disposicione diuina existimus et patronus, in suis iuribus plenissimo conseruare uolentes, prefata priuilegia, gracias et immunitates iam dictas ac tenorem priuilegiorum ipsorum et omnia et singula in eisdem de verbo ad verbum contenta, hodie in dei nomine innouamus, renouamus, approbamus, ratificamus, gratificamus, ac ea omnia et singula rata, grata, et firma ac inconuulsa perseuerare perpetuis temporibus cupientes, presentis scripti patrocinio de certa nostra sciencia confirmamus. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre confirmacionis paginam infringere, uel ei ausu temerario quomodolibet contraire. Indignacionem nostram, necnon omnes et singulas expressas superius et alias penas grauissimas pro motu nostro transgressoribus infligendas, si secus quispiam attemptare presumserit Se nouerit irremissibiliter incursurum. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes conscribi, et sigilli nostri iussimus munimine roborari. Actum et datum Olomucz feria secunda in festo Pasce Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimo, Secundo. Indiccione decima.

(Das Orig. mit einem gebrochenen Reitersigille im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 158 n. CLIX. Bohmer a. a. O. S. 346 n. 49.)

400.

Markgraf Karl erneuert dem Olmützer Domprobste Bartholomäus das Privilegium über den Titel eines markgräflichen Kanzlers. Dt. Olomucz, fer. III. in festo Pasche (2. April) 1342

Carolus Domini Johannis Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie dilecto. Deuoto nostro Bartholomeo Preposito Ecclesie Olomucensis Cancellario Marchionatus nostri Morauie, salutem cum plenitudine omnis boni Ecclesiarum Dei et personarum, et presertim sancte Olomucensis Ecclesie ac personarum et ministrorum ipsius honorem iura et libertates ex crediti e celo nobis officii, cura nostris temporibus adaugere et deuoto animo promouere cupientes uobis et in persona uestra quam reuerenur successoribus uestris prefate Olomucensis Ecclesie Prepositis Titulum Cancellarii in Marchionatu nostro Morauie predicto cum omnibus et singulis iuribus, honore, priuilegiis et graciis suis quibuscumque damus, tradimus et concedimus, ac denuo conferimus et donamus omni eo iure et forma, quibus progenitores ac predecessores nostri recolende memorie nobis et dignitati Prepositure uestre Olomucensis Ecclesie largiti sunt et quomodolibet contulerunt. Volentes et Decreto sancientes perpetuo uos et Successores uestros prefatis titulo et suis honoribus priuilegiis ac gratiis quibuscumque vti gaudere et potiri libere plene plenissime, quibus ceteri predecessores uestri Olomucensis Ecclesie Prepositi gaudere uti soliti sunt et quomodolibet potiri. Nulli ergo hominum liceat hanc innouacionis pariter et donationis indulgentiam infringere aut ei ausu temerario aliqualiter contraire. Indignationem nostram si secus quispiam adeuptare presumpserit se nouerit incursurum. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostri

Sigilli munimine fecimus communiri. Datum Olom. feria tertia in festo Pasche. Anno Domini Millesimo trecentesimo quadragesimo secundo.

(Nach dem Orig. mit einem stark beschädigten Sigille im Archive des Olmützer Domkapitels, abgeschrieben A. Boczek. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 25 n. XXVI. Böhmer a c. O. S. 346 n. 50.)

401.

Markgraf Karl von Mähren eröffnet allen Landrichtern und k. Landesbeamten, dass er den Titel eines markgräflichen Kanzlers mit der Probstei der Olmützer Domkirche vereinigt habe. Dt. Olomucz, fer. III. in festo Pasce (2. April) 1342.

Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie vniuersis Czudarijs beneficiarijs Czude et Officialibus nostris per Morawiam constitutis presentibus et futuris salutem felicem vitam. Nouerit fidelitas quod nos attendentes Ecclesie Olomucensis et personarum ipsius libertates et iura et immunitates eis a predecessoribus et progenitoribus nostris felicis memorie traditas et concessas deuoto nostro dilecto Bartholomeo ipsius ecclesie Olomucensis preposito capellano Marchionatus nostri Moranie et in persona ipsius omnibus suis successoribus prepositis eiusdem ecclesie Cancellariam seu titulum cancellarie cum suis iuribus priuilegiis graciis et honoribus quibuscumque in Marchionatu nostro Moranie tradita ipsi dignitati prepositure et prepositis Olomucensibus, et concessa innouamus approbamus et de nouo conferimus et donamus. Volentes ipsum prepositum et successores ipsius Olomucenses prepositos titulo cancellarii in Marchionatu nostro Moranie predicto perpetuis insigniri temporibus cum omnibus et singulis honoribus iuribus libertatibus et gracijs ad ipsum officium cancellarii e cancellarie ab antiquo spectantibus quouismodo. Quocirca vobis et vestrum cuilibet precipimus et districte mandamus, quatenus predicto preposito et cancellario in omnibus suis predictis graciis et iuribus ad ipsum officium spectantibus parere obedire et intendere fideliter debeatis sibique de eis et eorum quolibet respondere cum omni promptitudine et honore indignacionem nostram si secus quispiam attemptare presumpserit se nouerit incursurum. Harum serie literarum, quibus nostrum sigillum duxerimus appendendum. Datum Olomucz feria tercia in festo Pasce Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo secundo.

(Nach dem Orig. im Archive des Olmützer Domkapitels, abgeschrieben Ant. Boczek.)

402.

Markgraf Karl von Mähren gestattet den Bürgern von Glogau, dass sie die von den Edelleuten angekauften oder anzukaufenden Güter ihrem Stadtrechte gemäss besitzen dürfen. Dt. Brunne, fer. VI. in f. Pasche (5. April) 1342.

Nos Karolus Domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie Ad vniuersorum volumus noticiam presentibus peruenire Quod paternorum ac nostrorum fidelium dilectorum Ciuium Glogouiensium commodis et profectibus intendentes ac ipsius Ciuitatis Glogouie condicionem volentes facere meliorem hanc eis graciam duximus faciendam. Vt ipsi Ciues et eorum quilibet omnia bona. que per ipsos aut eorum aliquem a quibuscunque Nobilibus comparata et empta sunt hactenus. et que comparari et emi per eos poterunt infuturum. possint et debeant Jure Ciuitatis eiusdem amplius perpetue possidere Sic vt eadem omnia bona debeant eciam iuribus necnon consuetudinibus Ciuitatis ipsius inantea perpetuo subiacere. ac eis potiri vbilibet et gaudere, necnon cum ipsa Ciuitate queuis onera incumbentia subportare. Cum eadem omnia bona ad ipsam Ciuitatem spectantia et etiam comparata et empta a predictis Ciuibus vendita et empta fuerint, Tunc aduocatus noster Ciuitatis eorum debet nomine nostro eadem bona porrigere et conferre hereditarie et perpetuo possidenda. Preterea Ciuibus et Ciuitati predictis duos denarios de aduocatia terre in ciuitate predicta. qui ad nostram cameram spectabant. etiam de bonis ad ipsam Ciuitatem spectantibus et etiam comparatis et emptis. quam inposterum comparandis vt premittitur, et emendis, Conferimus liberaliter et donamus per ipsos habendos. tenendos et perpetue percipiendos et pro sua ac Ciuitatis vtilitate prout eis melius expedire videbitur conuertendos. Paternis ac nostris dilectis fidelibus Capitaneo ceterisque nostris officialibus ac vasallis et hominibus quibuscunque presentibus et futuris mandantes firmiter et districte Quatenus antedictos Ciues et Ciuitatem Glogoniam in huiusmodi nostris collacione donacione et gracia nullatenus impedire, sed eos pocius in eisdem quantum in eis fuerit et quantum poterint. conseruare debeant et tueri. Indignacionem nostram grauissimam et offensam debitam. si qui contrarium attemptare presumpserint incursuri. Harum nostrarum quas appensione nostri sigilli muniri fecimus testimonio litterarum. Datum Brune feria sexta in festo pasche Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach einer älteren Abschrift, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

103.

Markgraf Karl befreit das Brucker Kloster von der Gerichtsbarkeit der Cuda. Dt. Brunne, Sabbato post fest. Pasche (6. April) 1342.

Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, fideli nostro dilecto, Erhardo de Cunstat . . Camerario Czude Brvnnensis Salutem et omne bonum, Cum Deuoti nostri Dilecti . . Abbas et Conuentus Monasterij Lucensis prope Znoymam, ex Priuilegio, tam Predecessorum nostrorum, quam eciam domini Genitoris nostri predicti ac nostro, sint et esse debeant, a Jurisdiccione Czude cuiuslibet absoluti penitus et exempti, Nos volentes . . Abbatem et Conuentum predictos, vt tenemur ex officij nostri debito, in huiusmodi prerogatiua seu gracia fauorabiliter conseruare, Tibi seriose auctoritate presencium inhibemus, ne . . abbatem ipsum, homines aut bona ipsius Monasterii, ad tuam euocare presenciam seu eum et homines aut bona sua, in tuo, prouinciali Judicio iudicare ad cuiuscumque instanciam, audeas quomodolibet aut presumas. Decernentes in hijs scriptis irritum et inane, si secus per te circa premissa fuerit attemptatum, Ymo volumus si alicui, aduersus ipsum . . Abbatem aliquid conpecierit accionis. Id coram nobis, aut illo, quem eis specialiter deputauerimus pro

Judice, mediante iusticia prosequatur. Datum Brvne Sabbato post festum Pasce, Anno domini M^{o}CCC^{o}XL^{o} secundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen gut erhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. A. n. 6. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 116 n. CXI. Bohmer a. c. O. S. 346 n. 51.)

404.

Markgraf Karl bestätigt die im J. 1272 in dem Stritte zwischen dem Brucker Kloster und der Stadt Znaym bezuglich der Fischerei und der Hutweiden geschopfte Entscheidung. Dt. Brunne, Subbato post f. Pasche (6. April) 1342.

N*os Carolus domini. . Regis* Boemie Primogenitus, Marchio Moranie. Notum facimus vniuersis presentes Litteras inspecturis, *Quod ad nostram accedens presenciam Venerabilis* Johannes Abbas Lucensis Monasterij prope Znoymam, exhibuit nobis quasdam Litteras, continencie *infrascripte petens a nobis cum instancia,* vt easdem approbare Ratificare et confirmare de benignitate solita dignaremur, Quarum *litterarum tenor talis est. Cum omnia que* geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore oportet ea Sigillis et testibus efficaciter *communire. Hinc est, quod nos Radozlaus de* Herolticz, Castellanus Znoymensis, Suscicray Zudarius etc. Datum in Znoym anno domini M^{o} CC^{o}LXXII^{o} in die beati Egidij Abbatis presentibus Ranocerio quondam Zudario etc. (Siehe B. IV. S. 98 n. LXVI.) *Nos itaque* attendentes, quod *decet principum* Clemenciam, Religiosarum personarum iustis *supplicacionibus exauditionis* ianuam *aperire predictas* literas prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, Ratas habentes et gratas *eas de certa nostra scientia* confirmamus. Harum nostrarum testimonio Literarum. Datum Brvne Sabbato post festum Pasce proximo Anno domini *Millesimo Trecentesimo* quadragesimo secundo.[1])

(Das Orig. sehr beschädigt, dessen Sigill fehlt, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 33. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 117 n. CXII. Bohmer a. a. O. S. 346 n. 52.)

405.

Markgraf Karl bestätigt die Abtretung aller Güter, welche Gilka, Witwe des Raček von Żeranowic, und Anka, Witwe des Bohuš von Żeranowic, ihren Sohnen und Enkeln Raček, Pardus und Ješek gemacht haben. Dt. in castro Brumow, f. VI. ante Georij (19. April) 1342.

Nos Karolus domini. . Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie. Recognoscimus et ad vniuersorum uolumus noticiam peruenire. Quod in nostra presencia constitute deuote nostre dilecte . Gilka Relicta quondam Raczkonis de Schyranowic . Ana . et Anka Relicta quondam Bohussij de Schyranowicz. Mater fidelium dilectorum nostrorum Raczkonis . Pardussij. et Jesconis fratrum de Schyranowicz . omnia sua Bona, mobilia et immobilia seu possessiones quascumque, que, uel quas pro nunc, quocumque tytulo possident et obtinent uel in posterum possidebunt aut quomodolibet obtinebunt predictis Raczkoni Pardussio et Jesconi, Nepotibus et filijs suis. nostro benignius accedente consensu, libere ac liberaliter assignarunt. Ipsisque cesserunt spontanee de eisdem. In cuius rei testimonium presentes fieri et Sigillorum nostrorum uolumus appensione muniri. Actum et Datum in Castro nostro Brumow feria Sexta ante diem beati Georij proxima Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

---

[1]) Die mit Kursivschrift abgedruckten Stellen fehlen im Orig. und sind einer im Jahre 1590 vidimirten Abschrift in demselben Archive entnommen.

(Das Orig. mit einem theilweise beschädigten Sigille im Archive der Abtei S. Thomas in Altbrünn n. 82 F. 4.)

406.

Markgraf Karl kauft von der Gilka und Anka von Žeranowic das Schloss und Dorf Žeranowic sammt einigen dazu gehörigen Dörfern. Dt. in Brumow. fer. VI. ante Georij (19. April) 1342.

Nos Karolus. domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie. Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod quia honeste matrone, domina Gilka. Relicta quondam Raczkonis de Schieranowicz. et Anka Relicta quondam Bohuschij, filij prefati Raczkonis, suo et heredum suorum nomine. Municionem et villam Schieranowicz. cum villis infrascriptis, Lhota, Mesirzietzie, Thussob. Markowalhota et Lechoticzie, cum Siluis. Pratis. Pascuis, Molendinis, Aquis, Piscacionibus, venacionibus, alijsque suis vniuersis et singulis Juribus e pertinencijs, quibuscumque distinquantur nominibus, pro Trecentis Marcis grossorum Pragensium. Morauici ponderis. Sexagintaquatuor grossos pro marca qualibet computando, nobis rite et racionabiliter vendiderunt. Exceptis dumtaxat quatuor laneis in villa Lechoticzie, Taberna. duobus Subsidibus. et Rubeto. ac pratis ad laneos quatuor spectantibus memoratos. Volentes itaque, prout decet. preditas Matronas. Gilkam et Ankam, heredesque earum, de solucione dictarum trecentarum marcarum certas reddere et securas. Ipsis de censu nostro annuo in Ciuitate nostra Broda Vngaricali, Triginta marcas singulis annis predicti pagamenti et numeri, nobis et nostre Camere annuatim deseruientes et debitas. cum Curia nostra ibidem, quam cum Equis, bestijs seu animalibus et alijs pertinencijs instaurare promittimus, et duabus araturis ad eandem Curiam pertinentibus. auctoritate presencium obligamus, tenenda, percipienda et possidenda per eas, et heredes earum cum omnibus Juribus et pertinencijs, seu Robotis quibuscumque. quibus nos ea et predecessores nostri tenuimus et possedimus, pacifice et quiete. Promittentes fide nostra firmiter et sincere, quod eundem. Tringinta marcarum. censum annuum. cum Curia et araturis ac omnibus et singulis prenotatis infra duorum annorum, a data presencium conputandorum. spacium in predictis Trecentis Marcis paratis, uel cum hereditatibus. predictam Summam equiualentibus finaliter redimemus, Quod si id. quod absit. facere aliqualiter non possemus, Tunc pro nobis. heredibus. et successoribus nostris spondemus et promittimus pura mente, Quod sepedictas Matronas, heredesque earum de possessione et percepcione predictarum Triginta Marcarum per eas et heredes earum singulis annis tollendarum, ac Curia et araturarum, necnon omnium predictorum nullatenus ammouebimus, nec eas inpediri in eis per quempiam aliqualiter permittemus, Nisi ipsis primum sepedictarum Trecentarum marcarum summa per nos heredes aut successores nostros integraliter fuerit persoluta, vel predicta bona in Schieranowicz cum alijs pertinencijs omnibus supradictis penitus ab omni homine disbrigata et libera, in ipsarum aut heredum suarum reddiderimus potestatem. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigilli nostri iussimus munimine roborari. Datum et Actum in Brunow, feria sexta ante festum beati Georij martiris, proxima. Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimosecundo.

(Das Orig. mit einem grossen gut erhaltenen Doppelsigille im Gewitscher Klosterarchive, im m. st. Landesarchive Lit. E. n. 1.)

407.

Markgraf Karl befreit die Stadt Hradisch auf fünf Jahre von allen Abgaben. Dt. Chremsir, in vigilia b. Georij (23. April) 1342.

Nos Karolus domini Boemie Regis Primogenitus, Marchio Morauie Ad vniuersorum volumus notitiam peruenire Quod interna mentis consideratione pensantes, qualiter per ciuitatum nostrarum munitionem honor noster ac vtilitas, atque nostrorum pauperum commodum adaugeatur Id circo ciuitatis ac ciuium nostrorum in Gredisch profectibus intendentes et ipsorum conditionem facere volentes meliorem, ipsis ciuibus et ciuitati damus, conferimus et donamus per quinque annos continuos a data presentium inchoandos et inde continue numerandos, plenam ac omnimodam ab omnibus steuris, subsidiis, robotis et exactionibus ad nos et ad cameram nostram quomodolibet spectantibus libertatem, taliter, vt predicti ciues quolibet predictorum annorum tres funes, quorum quilibet quinquaginta duas vlnas in longitudine conprehendat, de muro lapidis et cimenti circum ciuitatem predictam, versus fluuium Morauam murari et fieri ordinent et procurent. Promittentes pro nobis, necnon capitaneis, purcrauiis, prouincialibus, et officialibus nostris aliis quibuscunque nullas ab ipsis ciuibus et ciuitate Steuras, exactiones aut subsidia seu robotas predictis durantibus quinque annis exigere seu recipere, nec per quempiam admittere exigi, recipi uel requiri. Prefatis capitaneis, purcrauiis, prouincialibus et officialibus nostris mandantes firmiter et attente, quatenus antedictos ciues nullis exactionibus, steuris, subsidiis ac aliis infestationibus et inquietatibus quibuscunque infestare debeant aut grauare, indignationem nostram, si quispiam attemptare secus presumpserit incursurus. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Chremsir in vigilia beati Georij anno domini 1342.

(Nach dem Orig. mit einem grossen Sigille im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek.)

408.

König Kazimir von Polen verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, dem Herzoge Boleslaw von Schlesien und dessen Söhnen, und dem Herzoge Nikolaus von Troppau und Ratibor die ihm verpfändeten Städte und Burgen Namslau, Kreutzenberg u. s. w. zurückzustellen, sobald er bezüglich der Pfandsumme sichergestellt sein wird. Dt. Cracouie, Sabbato post Ascens. domini (11. Mai) 1342.

Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie, promittimus Tenore presencium, bona fide. Excellentissimis et Magnificis principibus, dominis, Karolo domini Regis Primogenito Marchioni Morauie, Bolezlao et suis filijs, Wenceslao et Ludwico, Slezie et Nicolao, Opauie, et Ratyborie, Ducibus, Ciuitates et Municiones Namslauiam, Creucenburch, Byczinam, et Chuncenstat, nobis pro Tribus Milibus Marcarum grossorum denariorum Pragensium, polonici pagamenti per eos, in festo Sancte Trinitatis proximo, obligandas ac omnes eorum litteras, cuiuscunque Tenoris fuerint, nobis nunc, et antea, traditas super illis, statim postquam caucio de soluendis eisdem Tribus dictarum marcarum Milibus, nobis facta fuerit, et eorum promissa expleuerint prout in eorum litteris huiusmodi continetur. restituere, ac libere, sine quauis difficultate cedere de eisdem In cuius rei testimonium presentes fieri et Sigilli nostri munimine, voluimus communiri. Actum et Datum Cracouie. Sabbato post festum Ascensionis domini proximo Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

409.

Katherina, Witwe des Hartlieb von Boskowic, schenkt der Kirche in Studnic zwei Zins- und anderthalb öde Lahne im Dorfe Měchnow. Dt. Boscowicz, fer. III. in f. Penthecostes. (21. Mai) 1342.

Nos Katherina relicta quondam domini Hartlebi de Boscowitz, tenore presentium Recognoscimus vniuersis, Quod de speciali Jesconis filii nostri karissimi beneplacito et voluntate, ob predicti olim domini nostri Hartlebi anime salutem et nostrorum peccaminum remedium, et in honorem sancti Egidii confessoris, Ecclesie in villa nostra Studnitz. duos laneos censuales locatos. et alterum dimidium laneum. pronunc desertum. cum omnibus eorum Juribus Jure proprietario damus, libere in villa Mechnow sitos ad dictam Ecclesiam perpetuo pertinendos, et ne ipsa ecclesia in suis Juribus et libertatibus consuetis et debitis, per nostros successores ex ignorancie causa, fraudari valeat vel turbari, omnibus et singulis notificamus expresse, quod plena decima de Curie siue allodii ibidem in Studnitz agris. et decimus denarius de Silua ad dictam villam spectante, si eam in parte vel in toto vendi contigerit, ac decima minuta ab hominum ibidem residentium agris. plebano ipsius Ecclesie qui est, vel qui tempore fuerit, pro sustentacione dari debet et ad eandem Ecclesiam perpetuis temporibus pertinebit, In cuius rei testimonium Sigillum predicti quondam domini Conthoralis nostri . quo vtimur presentibus est appensum. Datum in Boscowicz Anno domini Millesimo CCC⁰ XLII⁰ feria tertia in festo Penthecostes.

(Das Orig. mit einem kleinen gut erhaltenen Sigille im m. st. Landesarchive.)

410.

Ctibor, Abt von Seelau, Peter, Abt von Chotěsau, bestätigen als die von dem Prämonstratenser Abte und Kapitel bestellten Visitatoren der Provinz Böhmen, Mähren und Oesterreich bei der Visitation des Tepler Klosters das von dem dortigen Abte Beneda errichtete Testament. Dt. in Tepla in die S. et individue Trinitatis (26. Mai) 1342.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. desselben Klosters.)

411.

Der Abt und der Konvent des Trebitscher Klosters verpflichten sich zur Verrichtung des von ihrem Dienstmanne Pešek gestifteten Anniversars. Dt. in Trebitsch, VII. Kal. Junii (26. Mai) 1342.

Nos Adam diuina prouidencia Abbas, Nicolaus prior, Paulus supprior, Jeorius Cantor, Woyslaus prepositus in Luha, totusque conuentus monasterii Trebecensis Ordinis sancti Benedicti Olomucensis diocesis vniuersis has litteras visuris tenore presentium recognoscimus publice profitendo, Quod Pesco quondam Budislai procuratoris famulus nostri monasterii de salubri animarum suorum progenitorum ac sue et specialiter Wenceslai fratris sui, et conthoralis eiusdem felicis recordacionis remedio, pie cupiens prouidere, vnum fertonem certi census, nobis legauit, testatus est, siue disposuit, de Naprawa, seu agris ad ipsum et heredes suos per mortem dicti Wenceslai fratris sui legittime deuolutis, in festo sancti Galli confessoris singulis annis in perpetuum per ipsum et successores suos, quicumque prefatos agros possederint, dandum et soluendum contradiccione qualicumque proculmota, Nos quoque beneficia nobis per eum facta iuste recogitantes, nos et omnes posteros nostros ad peragendam memoriam anniuersalem, prout apud nos consuetum est, pro eisdem et omnium fidelium defunctorum animabus in sempiternum dicto tempore obligamus, ipsum et quemlibet alium dictorum agrorum post eum legittimum possessorem, ab omni alio seruicio et solucione siue contribucione quacumque eximimus per presentes. In cuius rei testimonium et memoriam firmiorem presentes literas sigillorum nostrorum abbatis scilicet et conuentus predictorum appensione dedimus roboratas. Actum et datum in Trebitsch Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo, VII. Kal. Junii.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde K. Sigmund vom Jahre 1421 im Archive der Stadt Trebitsch, abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 103, Nr. 5.)

412.

Herzog Johann von Schlesien und Herr von Stinau erkläret, dass er dem Wyšehrader Probste Berthold von Lipa die Burg und Stadt Gorau mit dem Lande und Distrikte um 8000 Mark Prager Groschen, Polnischer Zahl, verpfändet hat. Dt. Wratizlauie, fer. II. infra octavas corporis Christi (3. Juni) 1342.

Nos Johannes dei gracia Dux Slezie et dominus Stynauie. Recognoscimus, et ad vniuersorum presencium et futurorum volumus noticiam peruenire, Quod bona deliberacione et maturo consilio cum fidelibus nostris prehabitis, nostram prospicientes condicionem facere meliorem, venerabili viro domino Bertoldo de Lypa preposito Wyssegradensi, Regni Boemie Cancellario, Castrum et Ciuitatem Gor. cum territorio et districtu. necnon villis possessionibus, greniciis limitibus, metis, terminis. agris cultis et incultis, pratis. pascuis, Siluis. rubetis nemoribus, venacionibus auccupacionibus, aquis aquarumve decursibus. piscacionibus, molendinis. ad aquas vel ad ventum expositis, Montibus vallibus, planis habitis vel habendis. vasallis hominibus honoribus Jurisdiccionibus plenoque dominio, nullo diminuto penitus. vel excepto, ac aliis iuribus, fructibus. utilitatibus. et pertinenciis vniuersis. quibuscumque nominibus censeantur, prout ad nos a nostris progenitoribus peruenerunt. et sicut eadem hucusque dinoscuntur possedisse . pro octo Milibus marcarum grossorum denariorum pragensium polonici pagamenti. rite et racionabiliter nomine pignoris obligauimus. et de certa sciencia presentibus obligauimus, Taliter quod de Castro Gor predicto, duntaxat ad presens sibi cessimus, et id sue tradidimus et assignauimus potestati, Ciuitatem vero Gor. cum territorio et omnibus antedictis territoriis pertinenciis fructibus et utilitatibus, quibuscumque per vite nostre tempora, de prefati domini marchionis moravie beniuolencia et consensu. sine impedimento quolibet possidere debebimus. et tenere, Sed, post mortem nostram, eadem ciuitas et territorium cum predictis omnibus suis pertinenciis et appendiis. ad predictum dominum Bertoldum, sine difficultate qualibet, et absque resistencia seu retinencia cuiuslibet, pro predictis octo Milibus marcarum, libere nomine pignoris deuoluentur, habenda, tenenda, utifruenda, et pacifice possidenda, Promittimus itaque bona fide, vice et nomine iuramenti, prefato domino Bertoldo cum predicte Ciuitatis Gor, necnon Ciuitatis nostre Stynauie. ac omnium aliarum nostrarum municionum seu fortaliciorum, apericione ac omni qua possumus potencia. contra quemlibet hominem. cuiuscumque preminencie condicionis aut status existat. eciam si nobis consanguinitate vel affinitate quomodolibet sit astrictus, assistere ac fideliter adherere, quandocumque et quocienscumque per eum et suos Capitaneos et officiatos fuerint requisiti. In quorum omnium testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et Datum Wratizlauie infra Octauas Corporis christi feria secunda, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 308 n. CLXIX. aus dem Diplomatar der Nostiz'schen Bibliothek.)

413.

Herzog Johann von Schlesien, Herr von Stinau, erklärt, dass er dem Markgrafen Karl von Mähren die Burg und Stadt Gorau mit dem Lande und Distrikte um 8000 Mark Prager Groschen, Polnischer Zahl, in der Art verpfändet hat, dass demselben die Burg gleich jetzt, die Stadt und der Distrikt aber erst nach dem Tode des ersteren übergeben werden. Dt. Wratislauie. fer. II. infra octavas corporis Christi (3. Juni) 1342.

Nos Johannes dei gracia dux Slezie, dominus Stynauie, Recognoscimus et ad uniuersorum presencium et futurorum volumus noticiam peruenire. Quod bona deliberacione et maturo consilio. cum fidelibus nostris prehabitis, nostram prospicientes condicionem facere meliorem. Excellenti et Magnifico Principi, domino nostro karissimo, domino Karolo. Serenissimi domini. Regis Boemie, veri nostri domini, Primogenito, Marchioni Morauie, Heredibus. et successoribus suis. Castrum et Ciuitatem Gor, cum Territorio et districtu, nec non villis possessionibus, Grenicijs, Limitibus, metis, terminis, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, Siluis, Rubetis, Nemoribus, Venacionibus, Aucupacionibus, aquis, aquarumue decursibus, piscacionibus, molendinis, ad aquas, uel ad ventum expositis, montibus, vallibus, planis, habitis, et habendis. Vasallis, Hominibus, Honoribus, Jurisdiccionibus, plenoque dominio nullo diminuto penitus uel excepto, ac alijs iuribus fructibus utilitatibus et pertinenciis vniuersis, quibuscumque nominibus censeantur, prout ad nos, a nostris progenitoribus peruenerunt et sicut eadem hucusque dinoscimur possedisse. pro Octo Milibus Marcarum grossorum denariorum Pragensium, polonici pagamenti, rite et racionabiliter nomine pignoris, obligauimus, et de certa sciencia presentibus obligamus. Taliter quod de Castro Gor predicto dumtaxat ad presens sibi cessimus, et id sue tradidimus et assignauimus potestati. Ciuitatem vero Gor cum Territorio et omnibus antedictis suis pertinencijs, fructibus et utilitatibus quibuscumque per vite nostre tempora, de prefati domini Marchionis Morauie beniuolencia et consensu, sine inpedimento quolibet possidere debebimus et tenere. Sed post mortem nostram, eadem Ciuitas et Territorium, cum predictis omnibus suis pertinencijs et appendijs, ad predictum Karolum Marchionem Morauie, Heredes et successores suos, sine difficultate qualibet, et absque resistencia seu renitencia cuiuslibet, pro predictis Octo Milibus Marcarum, libere nomine pignoris deuoluentur. habenda tenenda vtifruenda et pacifice possidenda. Promittimus itaque bona fide, vice et nomine iuramenti, prefato domino Marchioni, Heredibus et successoribus suis, cum predicte Ciuitatis Gor, nec non Ciuitatis Stynauie, ac omnium aliarum nostrarum Municionum seu fortaliciorum, apericione. ac omni qua valemus potencia, contra quemlibet hominem, cujuscunque preeminencie, condicionis, aut status existant, eciam si nobis consanguineitate uel affinitate, quomodolibet sit astrictus, assistere, ac fideliter adherere, quandocunque et quocienscunque per ipsos aut suos Capitaneos et Officiatos quoscunque fuerimus requisiti. In quorum omnium testimonium presentes fieri et Sigilli nostri appensione fecimus communiri. Actum et Datum Wratislauie, feria Secunda infra Octauas Corporis christi, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Irrig zum J. 1343 abgedruckt bei Sommersberg Silesiac. rer. Scriptores I. S. 876 n. C. Dobner Monument. IV. S. 312 n. CLXXVII.)

414.

Herzog Johann von Schlesien und Herr von Stinau williget ein, dass der Markgraf Karl von Mähren den Markt Bolkowic vom Heinrich, Herzog von Jauer, einlösen konne. Dt. Vratislaviæ, fer. II. infra octavas corporis Christi (3. Juni) 1342.

Nos Joannes Dei gratia dux Slesiæ et dominus Stinaviæ, recognoscimus et ad uniuersorum notitiam uolumus peruenire, quod excellenti principi domino Carolo, Serenissimi domini nostri regis Boemiæ primogenito, marchioni Morauiæ, domino nostro carissimo indulgemus præsentibus et fauemus ac omnino nostræ uoluntatis existit, ut ipse oppidum nostrum Polkewitz cum territorio et suis appendiis et pertinentiis uniuersis pro quadringenta marcis grossorum denariorum Pragensium Polonicalis pagamenti, in quibus illud illustri principi domino Henrico duci Laurensi patruo nostro per nos alias extitit obligatum, redimat et exoluat. Quodque prædictum oppidum Polkewitz et aliud oppidum nostrum Lynde cum suis territoriis, greniciis, limitibus, uillis, utilitatibus et pertinentiis ac appendiis uniuersis nomine ueri pignoris habeat, teneat, et possideat tamdiu, quosque per nos et non per quemuis alium in præfata pecunia fuerint exsoluta. Harum testimonio literarum. Datum Vratislauiæ feria secunda infra octauas corporis Christi. Præsentibus etiam nostrum sigillum est appensum.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar Mss. B. V. S. 620 n. XCI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 308 n. CLXVIII.)

415.

Markgraf Karl von Mähren befreit das Allodium zu Krolkwitz des Breslauer Bürgers Konrad von Waczenrode von dem ihm darauf zustehenden Rechte. Dt. Wratislavie, fer. secunda infra octavas Corporis Christi (3. Juni) 1342.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie . . Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod pensantes fidelitatem multiplicium seruiciorum fidelis et dilecti nostri Conradi de Waczenrode Ciuis Wrat. nobis hactenus exhibitam, sibi et suis heredibus et legitimis Successoribus, damus de benignitate nostra solita, omne dominium et Jus nostrum quod nobis competit aut competere posset, super et in bonis allodij dicti Conradi Krolicz nuncupati districtus nostri Wrat. nullum pro nobis aut nostris heredibus aut Successoribus reseruantes, Si et quando dictum allodium sub Jure Theutunico exponetur per eos aut locetur, ad hoc eciam nostra specialis cum omnimodo fauore accedit voluntas. Harum serie litterarum. Datum Wrat. feria secunda infra octauas corporis Christi. Anno domini M^{o} CCC^{o}XLII^{o}.

(Aus dem Buche: Perpetuorum B. S. 121 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. W. Wattenbach.)

416.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt die vom Könige Johann von Bohmen dem Hermann von Ess und dessen Nachkommen zu Dorneck am 7. September 1340 gemachte Schenkung des bei Breslau gelegenen Hofes Woyschicz sammt allen Zugehörungen und Freiheiten. Dt. Wratislauie, VII. die mensis Junii (7. Juni) 1342.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod quia dominus et Genitor noster antedictus, paterno fideli nobis specialiter dilecto Hermanno dicto de Ess, familiari suo domestico, omnia bona ad Curiam dictam Woyschicz prope Wratislauiam spectancia hereditarie donauit, suis sibi patentibus, quas vidimus litteris, datis super eo quarum tenor talis existit: Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod nos confisi etc. usque. Datum in Turnaco In Vigilia Natiuitatis beate Marie Virginis Anno domini M⁰ CCC⁰ XL⁰. (S. S. 206 n. 286 d. B.) Nos vero volentes memorato Hermanno de Ess, dictorum suorum seruiciorum intuitu, quibus eciam nobis complacere semper tenebitur, gratis occurrere disposicionibus, ipsius Hermanni supplicacionibus graciosius inclinati, prefatam donacionem et collacionem de ipsis bonis ad dictam Curiam Woyschicz pertinentibus cum omnibus et singulis suis pertinenciis, per omnem modum et formam, ac cum omnibus clausulis, punctis, libertatibus et condicionibus, in dictis paternis litteris expresse de verbo ad verbum continentibus (sic) approbamus, ratificamus, ac eciam confirmamus, nostrum eis prebentes tenore presencium consensum beniuolum et expressum. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Wratislauie Septimo die mensis Junij. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Aus dem Orig. auf Pergam. mit einem kleinen Sigille im k. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

417.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt den vom Könige Johann zu Prag am VIII. Septemper 1341 genehmigten Ankauf von 7½ Mark der Zinsungen von 4 Lahnen in Quelicz und 3½ Lahnen in Porsicz für die ausserhalb der Stadt gelegene Marienkirche zu Glogau. Dt. Wratislauie, VII. die mensis Junii 1342.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie Recognoscimus tenore presentium vniuersis, nos vidisse litteras domini Genitoris nostri predicti, integras, non abrasas, non abolitas, omni suspicione carentes, suo maiori sigillo sigillatas, quarum tenor dinoscitur esse talis. Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, omnibus in perpetuum etc. usque. Datum Prage in die Natiuitatis beate Marie Virginis Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoprimo. (S. S. 252 n. 354 d. B.) Et quia nobis humiliter supplicatum extitit, vt predictum vendicionis contractum ratificare et gratificare dignaremur. Nos huiusmodi pijs et laudabilibus supplicacionibus inclinati omnia et singula suprascripta et contenta in littera dicti domini Genitoris nostri, ratificamus, gratificamus et presentis scripti patrocinio approbamus, nostrum adhibentes consensum pariter et assensum expressum. In cuius rei testimonium presentibus sigillum nostrum et appensum. Datum Wratislauie, septima die Mensis Junii, Anno domini Millesimo Trecentesimo XLII^{0}.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Sigille im konigl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

418.

Pabst Clemens VI. ernennt den Johann. des Prager Bandinus Sohn, zum Olmützer Domherrn und reservirt ihm eine Präbende daselbst. Dt. Avinione, XIII. Kalendas Julii (19. Juni) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Bandini Pragensis. Canonico Olomucensi Magistro in Artibus Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi gratiam facere specialem. Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens, vel cum vacaverit... conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus... Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes, aut quod in Melnik Pragens. dioc. et omnium Sanctorum in Castro Pragensi ecclesiarum Canonicatus et prebendas, quorum fructus et proventus annui ultra septuaginta floren. de florentia se non extendunt ut asseris, nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XIII Kalendas Julii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. I. B. X. Br. 1285 S. 303 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

419.

Pabst Clemens VI. ermächtiget den Olmützer Bischof zur Ertheilung der Dispens von dem Hindernisse der unehelichen Geburt für den Olmutzer Acoliten Hermann, Sohn des Priesters Philipp von Olmütz, behufs der Erlangung der Priesterwürde und geistlichen Pfründen. Dt. Avinione, IX. Kalendas Julii (23. Juni) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri . . Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Constitutus in presentia nostra dilectus filius Hermannus natus quondam Philippi de Olomutz Acolitus Olomucensis, nobis humiliter supplicavit, ut cum eo super defectu natalium quem patitur, de presbitero genitus et soluta, et eciam super eo, quod tacito de dicto defectu clericalem tonsuram et omnes minores ordines, alias tamen rite suscepit, quod huiusmodi defectu et aliis predictis nequaquam obstantibus, possit huiusmodi tonsura uti, et in susceptis ordinibus ministrare, et ad omnes superiores ordines promoveri, et ecclesiasticum beneficium obtinere, etiam si curam habeat animarum, dispensare misericorditer dignaremur. Cum autem idem Acolitus, quem per certos Examinatores super hoc deputatos a nobis, de litteratura examinari fecimus diligenter, inventus sit in illa convenienter ydoneus ad ecclesiasticum beneficium obtinendum. Nos de vita et conversatione ipsius Acoliti notitiam non habentes, fraternitati tue, de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus, quatenus consideratis diligenter circumstantiis universis, que circa ydoneitatem persone fuerint attendende, si dictus Acolitus alias sit ydoneus, nec sit paterne incontinentie imitator sed bone conversationis et vite, aliaque sibi merita suffragantur, ad huiusmodi dispensationis gratiam obtinendam, secum super premissis auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum anime sue saluti videris expedire. Datum Avinione VIIII Kalendas Julii anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. I. B. IX. Br. 480 S. 438 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

420.

Markgraf Karl bestätigt den Prager Bürgern einige mit Zustimmung und Einwilligung des Königs Johann gegen die Nürnberger Kaufleute getroffenen Verfügungen. Dt. Wratislavie, in die S. Johannis Baptiste (24. Juni) 1342.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem ältesten Burgerbuche S. 4 des Altstädter Archives zu Prag. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 82 n. LXXII. Böhmer a. a. O. S. 346 n. 53.)

421.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Breslauer Bürger Jakob, Sohn des Wiener, die für die von ihm gekauften und dem Degenhart von Frankenstein wiedergegebenen acht Lahne in Jakschenau, schuldigen hundert Schock Prag. Gr. binnen Jahresfrist zu zahlen. Dt. Wratizlauie, in festo bb. apost. Petri et Pauli (29. Juni) 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Moravie Recognoscimus dilecto nobis Jacobo Wienneri, paterno et nostro fideli, Ciui Wratizlauiensi, pro bonis suis, octo videlicet Laneis in villa Jekschenow sitis, que et quos ab eodem recepimus, et Degenhardo de Frankenstein patri domini.. officialis Wratizlauiensis restituimus, in Centum sexagenis grossorum denariorum Pragensium racionabiliter nos teneri. De qua quidem pecunie summa ipsum Jacobum assecuratum ac certum reddere cupientes, promittimus sincere, bona fide nostra, sibi et heredibus suis, et ad manus dicti Jacobi dilectis nobis Franczkoni Hartlibi et Hankoni Engligeri et ipsorum heredibus prefatam summam pecunie a festo sancti Johannis Baptiste proxime nunc preterito ad vnum annum continue renoluendum soluere et totaliter expedire. taliter quod merito poterint (sic) contentari. Harum quas sigillo nostro communiri fecimus testimonio litterarum. Datum Wratizlauie in festo beatorum apostolorum Petri et Pauli. Anno domini M⁰ CCC⁰ XL⁰ secundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Sigille in dem Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 2. mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

122.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass er von dem Breslauer Bürger Jacob, Sohn des Wiener, und dessen Erben das Allodium Křižanowie bei Bohrau um 200 Mark Prag. Gr. gekauft habe, und dass er diese Summe mit dem Herzoge Boleslaw von Schlesien und Herrn von Brieg bis zum nächsten Georgi-Feste abstatten wolle. Dt. Wratislavie, die commemorationis S. Pauli (30. Juni) 1342.

Nos Karolus domini. . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Recognoscimus et ad vniuersorum volumus noticiam peruenire, nos aput fideles nostros dilectos. Jacobum Wiennerij et heredes ipsius Ciues Wratislauienses, Allodium suum hereditarium Crzisanowicz, prope Borow, districtus Wratislauiensis, pro Ducentis Marcis grossorum denariorum pragensium, pagamenti Polonici, conparasse racionabiliter et emisse. Quas, vna cum Illustri principe domino Bolezlao Duce Slezie, domino Bregensi, Sororio nostro karissimo, promittimus indiuisim in solidum ac coniunctim, ita quod vnus ab altero per dimidiam ipsius pecunie solucionem absolui et separari non valeat, antedictis Jacobo Wiennerij ac suis heredibus, ac ipsorum nomine Frantzkoni Hartlebi et Hankoni Engelgeri, Ciuibus Wratislauiensibus, et eorum cuilibet, promittimus, in festo beati Georii venturo proxime, necnon dampna que per huiusmodi solucionis retardacionem seu negligenciam, uel per expensas, monendo uel pro Monicione sequendo nos, perciperent, et que iuste poterunt demonstrari, soluere prout solui pecunia pro bonis hereditarijs est consuetum, sine quouis eorum dispendio, bona fide. Dantes eis presentes litteras nostro et ipsius Ducis Bolezlai Sigillis munitas in testimonium super eo. Et Nos Bolezlaus dei gracia Dux Slezie, dominus Bregensis, ad solucionem predicte pecunie nos vna cum prefato domino Karolo Marchioni Morauie sponte ac voluntarie, quemadmodum premittitur obligamus, Sigillum nostrum cum ipsius domini Marchionis Sigillo presentibus in testimonium appendendo. Datum Wratislauie die Commemoracionis sancti Pauli Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit zwei anhängenden Sigillen im Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 1, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

123.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt den Geistlichen aller Orden in dem Breslauer Bezirke alle Freiheiten, Immunitäten und Privilegien. Dt. Wratislauie, in Octava S. Johannis Baptiste (1. Juli) 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie Recognoscimus et fatemur Tenore presencium vniuersis, Quod ad paternos et nostros Deuotos sincere dilectos, quoslibet Religiosos Ciuitatis et districtus Wratislauiensis, cuiuscunque ordinis aut professionis existunt gerentes pie deuocionis affectum, ac ipsos obinde uolentes diuine presertim remuneracionis intuitu pijs fauoribus et gracia prosequi speciali, de mera liberalitate nostra promittimus bona fide, Ipsos singulos in quibusuis ipsorum libertatibus, priuilegiis, immunitatibus, gracijs et indultis, quibus hucusque quocumque tytulo sunt gauisi, graciosius conseruare. Harum quas appensione Sigilli nostri muniri mandauimus testimonio litterarum. Datum Wratislauie in Octaua Sancti Johannis Baptiste Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Sigille im konigl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

124.

Der Breslauer Bischof Břetislaw bezeuget über Aufforderung und in Gegenwart des Markgrafen Karl, dass die Herzoge von Schlesien und Breslauer Diöcese dem Könige Johann von Böhmen ihre Lander geschenkt, und die geschenkten gleich wieder zu Lehen genommen haben. Dt. in domo Cruciferor. ord. S. Johann. Hierosol. prope Wratislauiam in octava S. Johannis Bapt. (1. Juli) 1342.

In nomine domini Amen. Nos Preczlaus dei et apostolice Sedis prouidencia Episcopus Wratislauiensis omnibus presentes litteras intuentibus publice profitemur, quod Magnifici principes domini Boleslaus Bregensis, Bolco Falkmbergensis, et Bolco Opoliensis, Wladislaus Coslensis, Kazimirus Thesschinensis, Nicolaus Opauiensis et Rathiboriensis, ac Semouitus Glywicensis, Duces nostre Wratislauiensis diocesis in nostra presencia constituti sponte recognouerunt et publice sunt confessi, Se Municiones suas et Terras ipsis subiectas, singuli suas Terras et Municiones in manus Serenissimi Principis domini Johannis Regis Boemie resignasse, dictasque Municiones et Terras taliter resignatas ab eodem domino Johanne Rege, suo et heredum suorum, nomine Regni Boemie in perpetuum feodum recepisse, Juramentum quoque fidelitatis et homagium ipsi Regi Boemie et suis heredibus seu Successoribus legittimis pro se et eorum heredibus prestitisse, Similiter eciam Nobiles Terre, et Consules Ciuitatis Wratislauiensis, suo et Ciuitatis ac vniuersitatis eiusdem Ciuitatis nomine in nostra presencia constituti sponte recognouerunt, et publice sunt confessi, pie memorie Henricum Sextum et vltimum olim Ducem Wratislauiensem, ipsius Ducatus Wratislauiensis dominum hereditarium, Ciuitatemque Wratislauiensem et Ducatum ipsius, cum suo honore, iurisdiccione et Districtu eidem domino Regi donasse, tradidisse et cessisse sponte et libere de eisdem, per Regem predictum et heredes ipsorum, non diuidendo ea a Regno Boemie seu Corona Regni eiusdem perpetuo possidenda, Seque vniversitates et singulares personas Ciuitatis et aliorum Opidorum ac locorum dicti Wratislauiensis Ducatus, eidem domino Johanni Regi Boemie et suis heredibus verum ac fidele homagium prestitisse, Promitentes firmiter, quod Regibus ac Corone Regni Boemie, homagium fidem et iuramenta fidelitatis per ipsos prestita, eidem domino Regi ac suis heredibus perpetuo fideliter obseruabunt, Quare Excellens Princeps dominus Karolus Marchio Morauie Primogenitus dicti Regis, qui predictis recognicioni et confessioni affuit coram nobis, a nobis instanter postulans, ut sibi super eisdem recognicionibus et confessionibus, nostras daremus testimoniales litteras, et nichilominus si aliquem uel aliquos de predictis, venire contra Religionem iuramenti prestiti contingeret in futurum, ipsos ad obseruacionem huiusmodi iuramenti, conpellere per censuram ecclesiasticam curaremus. Nos igitur personas tam Regis quam primogeniti predictorum specialibus fauoribus prosequentes, dicto domino Karolo Marchioni presenti et domino Regi genitori suo absenti, de consilio nostri Capituli promittimus et spondemus, pro nobis et Successoribus nostris, quod si quis Ducum predictorum heredum et Successorum suorum, quod non credimus fieret in futurum transgressor proprij iuramenti, Nos ipsum uel ipsos ad obseruacionem fidei et iuramenti per censuram ecclesiasticam, ad requisicionem dictorum dominorum Regis et Marchionis postquam nobis de transgressione huiusmodi constiterit legittime, conpellemus. Insuper cum dicto domino Marchione vice Regia et sua talem iniuimus concordie vnionem, quod Nos nulli Regi uel Principi ipsos impugnare volenti, contra ipsos dominos Regem et Marchionem, heredesque ipsorum prestabimus auxilium, consilium uel fauorem, imo sincere dileccionis affectu desiderantes dicti domini Johannis Regis, heredum et Successorum suorum Regum Boemie rempublicam salubriter prosperari, sibi tanquam Patrono principali in Ducatu Wratislauiensi, sicut memoratus Dux Henricus Sextus et vltimus, patronus fuisse dinoscitur ab antiquo, cui inmediate successit dominus Rex prefatus, Municiones nostras, ecclesie et Terre Nysensis, quarum plenum dominium et liberum nos habemus, contra quoscumque Reges et Duces extra tamen nostram Wratislauiensem diocesim consistentes, dictum dominum Regem forsitan inuadentes, aperiemus et faciemus pro defensione patrie absque tamen nostro et ecclesie Wratislauiensis ac subditorum nostrorum dampno uel preiudicio aperiri, Nobis vero et Capitulo recipientibus nomine ecclesie nostre promisit vice Regia et suo nomine, dominus Marchio supradictus, quod ipsi nos, ecclesiam nostram et Terras ipsius, ab omnibus Regum, Principum, Potentum ac Tyrannorum maxime Boemie et Morauie ac quorumlibet aliorum inuasionibus inpugnacionibus et iniurijs pro viribus protegent ac eciam defensabunt, per premissa tamen Priuilegijs, donacionibus et libertatibus datis et concessis per quondam Principes Slesie eidem nostre ecclesie non intendimus aliquod preiudicium generare. In quorum testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et Datum in domo habitacionis Cruciferorum ordinis sancti Johannis Jerosolimitani prope Wratislaniam. in Octaua beati Johannis Baptiste. Anno domini Millesimo Trecentesimo. Quadragesimo Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptores S. 788 n. XIII. Vergl. bei Dobner Monument. IV. S. 311 n. CLXXI.)

425.

Markgraf Karl erneuert und bestätigt alle von den Schlesischen Herzogen dem Bischofe. der Kirche. dem Kapitel und der Geistlichkeit der Breslauer Diocese verliehenen Begnadungen. Freiheiten und Privilegien. Dt. Wratislavie in octava S. Joan. Bapt. (1. Juli) 1342.

In nomine domini amen. Nos Karolus. domini . . , regis Boemie. primogenitus. marchio Moranie. considerantes sinceritatis affectum quo reverendus in Christo pater, dom. Przedzlaus[1]. Wratislauiensis episcopus. nobis studuit sinceris affectibus conplacere, nos itaque desiderantes. eidem dom. episcopo vel qui pro tempore fuerit et ecclesie . . capitulo ac toti clero seculari civitatis et dyocesis Wratislauiensis in nostro temporali dominio constitutis[2]) et specialiter nostre ecclesie Glogouiensi grata favoris nostri vicissitudine occurrere ac ipsos de liberalitate nostra reddere consolatos. ut et ipsi quietem consecuti et pacem nostrisque adjuti beneficiis in pace pacis domino valeant liberius famulari. omnes gracias. privilegia. libertates et indulgencias per quoscunque duces. comites et barones in civitate et dyocesi Wrat. predictis et specialiter ac precipue per bone memorie divos principes. dominos Henricum primum. Henricum `secundum. Henricum tercium, Henricum quartum et Henricum sextum ac ultimum tunc duces Slezie et dominos Wratislauienses necnon per dominos Henricum. Conradum et Bolkonem olim duces Glogouienses et per dominum . . genitorem nostrum regem Boemie concessas et datas seu concessa et data, ratas et gratas seu rata et grata habentes. eas et ea, conjuscunque continencie vel tenoris existunt, recognoscimus, innovamus, approbamus et nichilominus ex certa nostra sciencia presentibus confirmamus, promittentes sinceriter bona fide reverendo in Christo patri, dom. Przedzlao[3]). dei et apostolice sedis gracia episcopo Wratislauiensi predicto presenti et recipienti vice et nomine suo. ecclesie et capituli[4]) necnon cleri secularis. manutenere semper ac inviolabiliter et illibate servare gracias. indulgencias. libertates et privilegia omnia. supradictas et eciam supradicta. episcopumque. ecclesiam et capitulum atque clerum secularem predictos contra quoscunque . . reges. duces. comites. barones. tyrannos, spoliatores, molestatores. injuriatores et perturbartores ipsorum. cujuscunque condicionis aut status extiterint defensare ac ipsos et ipsorum bona. terras. statum et jura defendere et absque doli scrupulo conservare, postquam perceperimus, eos aut ipsorum aliquos spoliari. molestari et perturbari in personis, rebus vel juribus ipsorum vel ipsis injurias irrogari aut postquam ipsi vel aliqui ipsorum

---

Abweichungen des zweiten Exemplars: [1]) Przedslaus. [2]) Nostro dominio temporali subjectis. [3]) Predslao. [4]) Capituli Wratislauiensis.

nobis spolia, molestias, injurias et perturbaciones ipsorum intimaverint a nobis auxilium postulantes, exceptis dumtaxat illustribus principibus, dominis Henrico Jaworiensi et Bolkone Swydnicensi ducibus, contra quos in terris ipsorum eundem dominum episcopum, ecclesiam et capitulum Wrat. predictos non tenebimur adjuvare, nisi forsitan iidem duces ipsum dom. episcopum, ecclesiam vel capitulum in bonis episcopalibus ecclesie seu capituli in ducatu Wratislauiensi seu in terris ducum aliorum patronorum ac nostrorum vasallorum sitis perturbare forsitan conarentur, tunc episcopo, ecclesie et capitulo supradictis contra duces eosdem ad prestandum eis auxilium volumus obligari. Insuper episcopo, ecclesie et capitulo memoratis promittimus bona fide, quod nos aut dominus . . genitor noster episcopum, ecclesiam et capitulum ac clerum secularem civitatis et dyocesis Wrat. necnon quoscunque laycos eorum subditos in bonis ecclesie consistentes nullo unquam tempore aggravabimus exaccionibus, talliis, solucionibus, collectis, peticionibus pecuniarum, animalium, annonarum, servitutum, vecturarum vel aliarum angariarum seu perangariarum, quocunque censeantur nomine, aut descensibus vel stacionibus ad villas et allodia episcopi, capituli et ecclesie predictorum, sed juxta privilegiorum suorum tenores ipsis in hiis scriptis meram, plenam et omnimodam concedimus libertatem. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum presentes conscribi et appensione sigilli nostri volumus communiri. Actum et datum Wrat., in octava s. Johannis baptiste, a. dom. millesimo trecentesimo quadragesimo secundo.

(Stenzel's Urkunden zur Geschichte des Bisthumes Breslau S. 289 n. CCLXIX. nach dem Orig. im Archive des dortigen Domkapitels. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 309 n. CLXX. Böhmer Add. II. S. 346 n. 54.)

426.

Markgraf Karl verschreibt den Breslauer Consulen 42 Mark auf seiner verpfändeten Berne. Dt. den Tag vor Kilian (1. Juli) 1342.

(Extract mitgetheilt Dr. W. Wattenbach.)

427.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass er von dem Breslauer Bürger Jacob. Sohn des Wieners, zwei hundert und fünf Schock Mark, Polnischer Zahl, entlehnt habe, welche er demselben binnen vier Wochen zurückzuzahlen verspricht. Dt. fer. II. ante fest. S. Margarethe (8. Juli) 1342.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus. Marchio Moravie. Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod cum dilectus nobis Jacobus Wieneri. Ciuis Wratislauiensis. Ducentas et Quinque marcas Polonici numeri et pagamenti ad nostras instantiuas preces pro nostris, necessitate et oportunitate euidentibus conquisiuerit, et beniuole in parato duxerit mutuandum. Nos ipsum de huiusmodi pecunie summa, prout expedit, assecurare ac certificare volentes, promittimus sincere, bona fide nostra, easdem Ducentas quinque marcas in parata pecunia, a data presencium ad Quatuor septimanas continue numerandas, soluere et totaliter expedire. Quod si non fecerimus, extunc dampna que inde dictus Jacobus receperit. et que racionabiliter demonstrare poterit, sibi vna cum Capitali pecunie summa prefata promittimus totaliter resarcire. taliter quod inde poterit merito contentari. Harum, quas sigillo nostro communiri fecimus testimonio litterarum. Datum feria secunda ante festum sancte Margarete proxima. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhangenden Sigille im Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 3, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

428.

Herzog Ludwig von Schlesien und Herr in Liegnitz bestellt seinen Bruder Wenzel zum Bevollmächtigten behufs der dem Markgrafen Karl von Mähren zu leistenden Huldigung. Dt. in Allodio juxta rivulum Lua, XIV. Juli 1342.

In nomine domini Amen. Nouerint vniuersi ac singuli presencium noticiam habituri. Quod nos Ludwicus dei gracia Dux Slezie dominus Legnicensis. de fidelium subditorum nostrorum consilio, facimus, constituimus et prout melius possumus ordinamus. Illustrem principem dominum Wenceslaum ducem Slezie et similiter dominum Legnicensem. fratrem nostrum karissimum. nostrum verum et legittimum procuratorem negociorum nostrorum gestorem et nuncium specialem, ad comparendum et se, nostro, Terrarum nostrarum. Incolarum earundem, ac omnium subditorum nostrorum cuiuscunque condicionis fuerint . nomine. Coram Excellenti et Magnifico principe domino Karolo, Serenissimi domini nostri, domini Johannis Boemie regis, Primogenito, Marchione Morauie, Auunculo et domino nostro Karissimo, presentandum. Dantes et concedentes eidem fratri et procuratori nostro plenum mandatum ac liberam et omnimodam potestatem . predictas Terras nostras. cum Ciuitatibus Municionibus Opidis Castris villis prediis Territorijs districtibus iuribus iurisdicionibus honoribus et pertinencijs vniuersis presentibus et futuris, in quarum seu quorum possessione iam sumus, aut ex hereditaria successione, quorumlibet paternorum bonorum et terrarum eiusdem erimus in futurum . prefato domino Karolo, vice et auctoritate Regia domini patris sui Regis Boemie supradicti ac heredum suorum Regum Boemie nomine, recipienti, et denuo conferenti. nostro, heredum successorum Nobilium Vasallorum et quorumlibet subditorum nostrorum nomine resignandi. Nos ac easdem Terras nostras necnon predictos subditos nostros, Regis Boemie dicioni et dominio submittendi. Jurisdicionem regiam in nos ac sepedictos subditos nostros quoslibet assumendi. necnon renuncciandi, obligandi, cauendi, Terras nostras predictas cum omnibus suis appendijs et pertinencijs supradictis, ab ipso domino Karolo, domini nostri Regis Boemie primogenito Marchione Morauie, uice et auctoritate Regia quemadmodum promittitur conferente in perpetuum ac hereditarium pheodum. pro nobis heredibus successoribus et subditis nostris omnibus recipiendi. Sibique iuramentum fidelitatis in animam nostram prestandi, ac alia omnia et singula faciendi, que verus et legittimus procurator facere potest et debet, et que circa huiusmodi necessaria fuerint uel eciam oportuna. seu que in talibus requiruntur. et que nosmet possemus et facere deberemus si personaliter aut presencialiter adessemus, eciam si mandatum exigant speciale, uel si maiorem casum aut clariorem interpretacionem uerborum requirerent quam superius est expressum. Promittentes nos Ratum gratum et firmum perpetuis temporibus habituros sub bonorum nostrorum omnium ypotheca, quidquid per predictum dominum Wenceslaum Ducem Slezie dominum Legnicensem fratrem et procuratorem nostrum. actum gestum et legittime procuratum fuerit in premissis et quolibet premissorum. In cuius rei testimonium presens procuratorium per Laurencium infra scriptum Notarium scribi et Sigilli nostri voluimus appensione muniri. Actum et Datum in Allodio, iuxta Riuulum laa, districtus Wratislauiensis, quondam Jenczonis de Gorlicz Ciuis Wratislauiensis, nunc vero Johannis Salomonis et Johannis de Opauia Ciuium Wratislauensium. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo Indiccione decima Mensis Julij. die Quartadecima presentibus paternis ac nostris dilectis fidelibus Stephano de Porchwitz. Henrico de Landzcron, Hermanno de Khitlitz. Ottone de Maltitz Militibus. Peczone dicto Schyrmer de Lipa, et Luthero de Schelndorf. famulis Testibus ad premissa vocatis.

Et Ego Laurencius quondam Nicolai de Dyeditz Olomucensis diocesis publicus apostolica et Imperiali auctoritate Notarius, faccioni constitucioni et ordinacioni, nec non concessioni et promissioni ac omnibus alijs et singulis supradictis, presens vna cum predictis testibus interfui. et ad uoluntatem prefati principis domini Ludwici dei gracia Ducis Slezie domini Legnicensis, fideliter scripsi et in hanc publicam formam redegi, meoque signo consweto et nomine consignaui Rogatus in testimonium premissorum.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 903 n. CXXXVI. Vergl. Dobner Monument IV. S. 311 n. CLXXIII. Goldast in Supplement. actor. publicor. S. 275 n. XXVIII.)

129.

Die Aebtissin und der Konvent des Tišnowicer Nonnenklosters präsentiren den Magister Hermann als Probsten zur St. Peterskirche in Brünn. Dt. Brunne, XIV. Kal. Augusti (19. Juli) 1342.

Venerabili in Christo patri, ac domino suo Reuerendo domino Johanni Episcopo Olomucensi Adelheidis Abbatissa, Totusque Conuentus Sanctimonialium Monasterij Porte Celi in Tussnowicz, Ordinis Cisterciensis, Olomucensis diocesis, Cum omni reuerencia, oraciones in domino salutares. Cum ad Beneficia et dignitates ecclesiasticas, illi sint non inmerito promouendi, quibus literarum sciencia, morum honestas, et alia virtutum merita suffragantur, Igitur honorabili viro, Magistro Hermanno Phisico, Scolastico Olomucensi. et Canonico Sancti Petri in Brunna Ecclesiarum. Prepositurам eiusdem Ecclesie sancti Petri per mortem domini Sebastiani, quondam Ecclesie ipsius Prepositi nostre collacioni vacantem, propter deum contulimus. Ipsumque Paternitati vestre ad eandem presentibus in dei nomine presentamus, humiliter supplicantes, Quatinus ipsum ad eandem Prepositurам, ex officio vestro confirmare dignemini. Curam sibi et administracionem ipsius Prepositure, in spiritualibus et temporalibus committendo. Datum Brunne XIV Kalendas Augusti, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Das Orig. auf Pergam., dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. C. n. 1.)

430.

Johann, Bischof von Olmütz, bestätigt den von dem Tischnowitzer Kloster-Konvente zum Probsten bei der St. Peterskirche zu Brünn präsentirten M. Hermann. Dt. Modricz, XIV. Kalendas Augusti (19. Juli) 1342.

Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis honorabili viro fratri in Christo carissimo Magistro Hermanno, Phisico, Scolastico nostre Olomucensis et Canonico sancti Petri in Brunna Ecclesiarum Salutem et sinceram in domino caritatem. Cum venerabilis domina Adelheidis Abbatissa et Conuentus Sanctimonialium Monasterij Porte Celi in Tussnowicz, Ordinis Cisterciensis, nostre dyocesis Olomucensis, Preposituram Ecclesie sancti Petri in Brunna predicte, per mortem Sebastiani, pridem Prepositi eiusdem Ecclesie vacantem, cuius collacio, presentacio, seu disposicio, ad Abbatissam et Conuentum predictos pertinere dinoscitur vobis contulerint nobisque uos presentauerint ad eandem, Petentes vt ad eam, vos ex nostro dignaremur officio confirmare. Nos Abbatisse et Conuentus predictorum precibus fauorabiliter inclinati vestrorum precipue meritorum intuitu, quorum consideracione magis eidem Ecclesie, quam persone uestrè in huiusmodi prouisione non ambigimus esse prouisum, in dicta Ecclesia sancti Petri ad presentacionem, collacionem, et peticionem premissas, Prepositum vos instituimus et Prelatum vobis Preposituram ipsam, cum omnibus iuribus et vniuersis pertinencijs suis, auctoritate ordinaria confirmantes, et curam eius ad administracionem in spiritualibus et temporalibus uobis, prout ad nostrum spectat officium committentes. In cuius rei testimonium presentes vobis dedimus literas, Sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum et Datum Modricz XIV. Kalendas Augusti, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Sigille, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. C. n. 2.)

431.

König Ludwig von Hungarn verspricht, den zwischen seinem Vater König Karl und dem Markgrafen Karl von Mähren geschlossenen Bund fest zu halten und die besprochene Heirath zu vollziehen. Dt. in Wisegrad, in f. inventionis corporis S. Stephani (3. August) 1342.

Nos Lvdovicvs, dei gratia rex Hungariæ, memoriæ commendamus, et, tenore præsentium, significamus, quibus expedit, uniuersis: Qui licet, iuxta continentiam literarum quondam excellentissimi domini, Caroli illustris regis Hungariæ, genitoris nostri carissimi, felicis memoriæ ac serenissimæ dominæ Elizabeth, eadem gratia reginæ Hungariæ, genitricis nostræ, nunc dei clementia superstitis. anno domini MCCCXXXVIII. in dominica inuocauit emanatarum; et iuxta intentionem et finem similium literarum. uidelicet Excellentis principis. domini Caroli eadem gratia. domini Joannis, illustris regis Boemiæ primogeniti. marchionis Moraviæ, primarum in eadem dominica Inuocauit. sub suo et duorum Baronum et consiliariorum suorum. uidelicet Simonis de Codditz. et Wilhelmi de Landstein: ac secundarum in dominica Lætare, similiter sub suo et magnificæ principissæ. dominæ Blancæ. consortis suæ. sigillis. hinc inde confectarum; in festo beati Michaelis archangeli proxime affuturo. cum spectabili puella, domina Margaretha. filia eiusdem domini Caroli. marchionis morauiæ. quemadmodum idem pater noster et genitrix. pro nobis et nomine nostro. modis et conditionibus in iisdem literis ipsorum exinde confectis plenius expressis et iuramentis hinc inde confirmatis. manu libera ordinauerant et composuerant; matrimonium consummare. debuissemus: tamen quia præclara eadem puella ad annos legitimos et nubiles minime peruenisse dignoscitur. propter hoc. iuxta canonicas sanctiones. nec sponsalia de præsenti contrahere nec firmius consummare potuimus cum eadem. quamuis nos. in legitima ætate constituti. Regni Hvngariæ Plenvm Gvbernacvlvm. diuina gratia suffragante. habeamus: et. matura habita deliberatione cum eadem domina genitrice nostra. de consensu et consilio prædicti domini Marchionis ac de consilio prælatorum et baronum. consiliariorum nostrorum. consummationem dicti matrimonii inter nos et dictam Pvellam præclaram, dominam Margaretham, nondum nubiles et legitimos annos attingentem. perficiendam, ob eiusdem puellæ teneritatem, a dato præsentium et a festo beati michaelis archangelii proxime futuro prædicto. ad quartam reuolutionem festi eiusdem beati Michaelis. dictas literas parentum nostrorum et ipsius domini Marchionis, quoad omnes suos articulos. pactiones. ordinationes. sponsiones de dote et dotalicio. cum exceptionibus et conditionibus expressis. ratas. gratas. firmas per omnia habentes et uolentes inuiolabiliter obseruare: absque omni dolo. fraude. differendam duximus atque porrogandam: firmiter promittentes sub uirtute præstiti sacramenti corporaliter. manu sacrosanctis euangeliis Christi hodie, in eiusdem nomine. tactis. dictam dominam Margaretham. adueniente prædicto termino, scilicet reuolutione quarta festi beati Michaelis archangeli. secundum ritum sanctæ Romanæ ecclesiæ, nobis matrimonio copulare et dictum matrimonium cum eadem, cum dei audiutorio, legittimo impedimento cessante. absque dolo et fraude feliciter et effectualiter consummare. dilatione qualibet ulteriori procul mota et dictas literas parentum nostrorum et eiusdem domini Marchionis, quoad omnes suos articulos et modos ac conditiones expressos de contrahendis sponsalibus de præsenti. et matrimonio consumandis inuiolabiter per omnia attendere atque obseruare. literas etiam alias parentum nostrorum et dicti domini Marchionis. tempore. quo dicta filia sua in aulam eorundem parentum nostrorum. pro informandis moribus et idiomate Hungarico, traducta extitit. eas mansuras in suo pleno uigore volumus et relinquimus prorsus et per omnia permanere. In cuius rei memoriam et perseuerans stabilimentum præmissorum præsentes concessimus literas sub appensione sigilli nostri parui. quo nunc utimur. quia sigillum authenticum nondum sculptum et fabricatum habemus. Promittentes. quod quamprimum authenticum sigillum nostrum sculpetur et fabricabitur. faciemus easdem appensione ipsius communiri. Nos etiam Elizabeth. regina Hungariæ. sub virtute eiusdem. una cum dicto domino rege. Conthorali nostro, prout supra dictum est, sacramenti præstiti et nunc inuocati! promittimus firmiter assumendo absque omni dolo et fraude, quod ipsum dominum Lvdovicvm, regem, filium nostrum carissimum, iuxta continentiam dicti domini regis, conthoralis nostri, et nostrarum, super dicto matrimonio antea confectarum et præsentium literarum, inducemus, consulemus et admonebimus, effectualiter et realiter operam dando, ut dictum matrimonium inter ipsam et puellam præclaram, filiam domini marchionis, in ipsa quarta reuolutione festi beati Michaelis Archangeli, qui super lectum est, debeat et velit feliciter et effectualiter consumare. In huius rei certiorem cautelam, sigillum nostrum reginale authenticum præsentibus duximus appendendum. Datum in Wisegrad in festo inuentionis corporis beati Steffani, Prothomartyris, anno domini MCCCXLII.

(Das Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien. Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. 491 n. XXVII.)

432.

Markgraf Karl giebt den Hof in Habří und einen Lahn in Schebetein, welche zu der Burg Eichhorn gehörten, dem Branislaw Žile zu Lehen. Dt. Brunne, in vigilia Assumptionis b. Marie virg. (14. August) 1342.

Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Dilecto fideli nostro Branislao Zile dicto salutem et omne bonum. Grata habentes tua obsequia, nobis et Castro nostro Wewerzi per te exhibita et impensa, tibi et heredibus tuis. Curiam in Habrzi, et vnum laneum terre in Zebiteynie, spectantes ad dictum Castrum, cum eorum pertinenciis in feudum conferimus, et donamus, per te et heredes tuos tenenda, possidenda, vtifruenda, et habenda. Volentes, quatenus tu et heredes tui, proinde nobis, et Castro nostro Weuerzi ad condigna seruicia teneamini, et debeatis esse perpetuo astricti. Harum serie et testimonio literarum, quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Brůnne in vigilia Assumptionis beate Marie virginis Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo secundo.

(Das Orig. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive der Abtei St. Thomas zu Altbrunn n. 541 F. 10.)

433.

Markgraf Karl ertheilt dem Dorfe Rausenbruck die Bewilligung, an jedem Dienstage einen offentlichen Markt halten zu dürfen. Dt. Brunne, fer. II. post Assumptionis b. Marie virg. (19. August) 1342.

Nos Karolus Domini.. Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie. Ad vniuersorum tam presencivm, quam futurorum volumus noticiam peruenire, Quod exposcentibus fidelium dilectorum nostrorvm, Jenczonis et Beneschij fratrum de Raussenbruk fidelitate et obsequijs quibus nobis se gratos ad presens exhibent, et plus et in futurvm poterunt exhibere, Condicionem ville ipsorum Raussenbruk, necnon omnium Incolarvm eiusdem volentes facere meliorem, villam ipsam ex nunc de mera liberalitate nostra in forense Opidum ordinamus, facimus et creamus graciosius admittentes, et ex certa sciencia presentibus indulgentes, vt in eodem Opido Raussenpruk vtpote ad hoc apto forum commune rerum venalivm et Mercivm quarumcunque Tercijs ferijs, Septimana qualibet perpetuis temporibus habeatur, Et ab omnibus et singulis, racione vendendi, emendi, ac alias de suis rebus more solito disponendi licite ac libere frequentetur, Quodque predictum Opidum et ipsius Incole, necnon omnes et singuli venientes ad illud, forensis Opidi, Juribus et consuetudinibus gaudeant, et fruantur, quibus alia forensia Opida terre nostre Moranie gaudent quomodolibet uel vtuntur. Mandamus igitur sub optentu gracie nostre firmiter et attente fidelibus nostris dilectis . . Capitaneo . . Camerario . . Zudarijs . . Beneficiarijs . . Poprabtzkonibus, Villicis, Burgrauijs, necnon Baronibus, Nobilibus, Militibus, Bladiconibus, ac Ciuitatum Aduocatis, Judicibus, et Communitatibus vniuersis, ne predictos Jenczonem et Beneschivm fratres de Raussenbruk, heredes et successores ipsorvm necnon Opidanos Opidi Raussenbruk supradicti audeant, nec presumant in foro predicto impedire quomodolibet, vel turbare, Indignacionem nostram grauissimam si contrarium attemptare quiquam presumpserint, incursuri. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes scribi, et sigilli nostri iussimus appensione muniri. Actum et Datum Brunne feria secunda post festum Assumpcionis beate Marie Virginis proxima. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille, im Archive des Klosters Bruck, im m. stand. Landesarchive Lit. L. n. 17. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 118 n. CXIII. Bohmer a. a. O. S. 346 n. 55.)

434.

Markgraf Karl gestattet dem Brünner Bürger Mathias, Bruder des Mauriz, an der Schwarzawa bei Brünn den Kuttelhof errichten zu dürfen. Dt. Brunne, fer. III. post Assumptionis b. Marie virg. (20. August) 1342.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie, Recognoscimus. Quod ad vniuersorum presencium et futurorum volumus noticiam peruenire, Quod fideli nostro dilecto Mathie fratri quondam Mauricij Ciui Brunnensi volentes ob grata sue fidelitatis obsequia quibus multimodo nobis studuit conplacere, graciam facere specialem, sibi duximus fauorabiliter indulgendum, vt pro se heredibus et successoribus suis vnum farcorium siue Curiam farcorum, que wlgariter khutelhof dicitur circa fluuium Swarczawa, qui circa Brunnam decurrit inter ipsius Mathie et quondam Conradi Poherlicerij Molendina, construere valeat et locare, que sibi, heredibus, seu successoribus suis, sit perpetuo censualis, Nos enim censum, necnon omnem vtilitatem, qui, seu que de dicta Curia prouenire poterint annuatim, ipsi Mathie heredibus et successoribus suis imperpetuum conferrimus et donamus habendi, tenendi, percipiendi, vtifruendi, donandi, vendendi, vel alias, prout ipsis melius et vtilius expedire videbitur disponendi, In cuius rei testimonium presentibus sigillum nostrum duximus appendendum, Datum Brunne proxima feria Tercia post festum Assumpcionis beate Marie virginis. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im m. stand. Landesarchive unter den Miscellen n. 9.)

435.

Pabst Clemens VI. bestätigt die dem Cystercienserorden verliehenen Privilegien. Dt. apud Villam novam IX. Kalend. Septembris (24. August) 1342.

(Das Orig. auf Pergam. mit der Bleibulle im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 44.)

436.

Pabst Clemens VI. bestätigt die Urkunde des Bischofes Konrad von Olmutz ddo. Olmütz 5. März 1326, womit letzterer gestattet, dass das Sedlecer Kloster die Halfte des Zehends und der Einkünfte der Pfarrkirchen zu Jamnitz und Jarmeritz beziehen darfe. Dt. apud Villam novam. VIII. Kalend. Septembris (25. August) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filijs Abbati et Conventui Monasterii Cedlicensis Cisterciensis Ordinis Pragensis Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Exigunt vestre devotionis merita, ut personas vestras et ordinem, in quo divino estis obsequio mancipati, prerogativa specialis gratie prosequentes petitionibus vestris quantum digne possumus, favorabiliter annuamus. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod olim pro parte venerabilis fratris nostri Johannis Episcopi ac dilectorum filiorum Capituli Olomucensis et Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie illustris ac vestra expositio felicis recordationis Benedicto PP. XII predecessori nostro. quod dudum bone memorie Conradus Episcopus Olomucensis dicti Johannis Episcopi predecessor inopie ac paupertati. quibus monasterium vestrum et persone degentes in eo propter varia disturbia Regni Boemie. in quo monasterium vestrum existit. gravabantur prout et gravari noscuntur, effectu pio compaciens medietatem fructuum reddituum et proventuum ecclesie in Jemenicz Olomucensis diocesis. in qua ex donatione dicti regis ius patronatus ut asseritis obtinetis. qui siquidem fructus reditus et proventus omnes ad summam octuaginta Marcharum argenti vel circiter annis singulis ascendere dinoscuntur de assensu capituli predictorum cum quibus super hec tractatum habuit diligentem. dicto vestro monasterio concesserat in perpetuum ac donaverat percipiendi a vobis rectore dicte ecclesie qui tunc erat et nunc est, volente aut cedente vel decedente etiam. ita tamen quod medietatem subsidiorum vel procurationum pro legatis ac nuncijs sedis apostolice et metropolitane ac etiam ordinario ratione dicte ecclesie pro tempore solvendarum deberetis similiter cum dicto rectore perpetuo supportare prout in patentibus litteris inde confectis dictorum Conradi Episcopi et Capituli sigillis munitis plenius continetur. ac supplicato predecessori nostro predicto ut easdem concessionem et donationem, medietatem dictorum fructuum reddituum et proventuum confirmare de benignitate apostolica ex certa scientia dignaretur idem predecessor huiusmodi supplicationes et litteras per dilectum filium nostrum Guillelmum tituli sancti Stephani in celio monte presbiterum cardinalem examinari fecit et inspici diligenter. Et demum facta dicto predecessori super hiis per cardinalem eundem relatione plenaria idem predecessor ex eo quod Capitulum supradicti. (sic) de quorum consilio et assensu dicte donatio et concessio facte erant, non supplicabant pro concessione predicta. confirmationem huiusmodi concedere denegavit. Postmodum autem dicto predecessore rebus humanis exempto. ac premissis omnibus nobis divina favente clementia ad apicem summi apostolatus assumptis expositis diligenter pro parte Johannis Episcopi et Capituli ac Regis predictorum et vestra fuit humiliter supplicatum. ut concessionem et donationem huiusmodi ex certa scientia confirmare ac tenorem litterarum concessionis et donationis eiusdem in litteris nostre confirmationis inseri facere de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque huiusmodi supplicationibus inclinati predictas concessionem et donationem medietatis dictorum fructuum, reddituum et proventuum per dictum Conradum Episcopum de assensu capituli predictorum Monasterio Vestro ut predicitur factas ratas et gratas habentes eas auctoritate apostolica ex certa scientia confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Teronem dictarum litterarum concessionis et donationis Episcopi et Capituli prefatorum, presentibus inseri facientes. qui talis est. Conradus Dei gratia Episcopus Olomucensis honorabilibus et religiosis viris Abbati et Conventui Monasterii Sedlicensis ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis salutem in Domino sempiternam. Exposcit inter alia etc. usque. Datum in Olmucz anno Domini millesimo CCC^{o} XXVI^{o}. III Non. Martii. (S. d. T. unter den Supplementen.) Nulli ergo etc. nostre confirmationis infringere etc. Datum apud Villamnovam Avinionensis Diocesis VIII Kalendas Septembris anno primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. IX. Br. 56 S. 178 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. ständ. Landesarchive.)

137.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt der Persla von Brünn die Besitzungen in Scholschitz und Černowic. Dt. Pragæ. die translationis S. Ludmillæ (16. September) 1342.

Nos Carolus domini regis Bohemiæ primogenitus Marchio Moraviæ etc. recognoscimus ad universorum. quorum interest. aut interesse poterit. volumus notitiam pervenire. cum quia devota nostra Persla de Bruna possessiones suas et bona in villis Schellschiz et Czinowiz per felicis memoriæ quondam serenissimam dominam Elysabeth reginam Bohemiæ genitricem nostram carissimam. hereditario jure collatas et donatas eidem tenuit justo titulo. sine impedimento quolibet et possedit hucusque. Nos possessionem hujusmodi approbamus. ratificamus et de certa scientia confirmamus plenam. meram liberam. ac omnimodam dictæ Perslæ concedentes et dantes nihilominus potestatem. eadem bona in toto. vel in parte. tam in vita quam in morte quibuscunque personis. ecclesiasticis vel sæcularibus. dandi. donandi. legandi, vendendi. commutandi, vel alias de eisdem. prout sibi placuerit disponendi, non obstantibus literis per fidelem nostrum dilectum Bernhardum Bartossii de Bruna, vel per quemcunque alium super dictis bonis ut dicitur, impetratis, aut in posterum impetrandis, quas irritas decernimus, et inanes, ac nullius esse roboris aut momenti. In cujus rei testimonium presentes fieri, et sigilli nostri jussimus appensione muniri. Actum et datum Pragæ, die translationis sanctæ Ludmillæ . anno millesimo trecentesimo, quadragesimo secundo.

(Eine vidimirte Abschrift vom Jahre 1747 im Archive des Klosters St. Anna bei Brunn, im m. st. Landesarchive n. 35.)

438.

Friedrich, Prediger an der Pfarrkirche zu Littau, vermacht dem dortigen Spitale des heil. Geistes, einen innerhalb der Gränzen desselben Hauses gelegenen Garten. Dt. in domo S. Spiritus Luthorie. fer. III. ante f. S. Michaelis (24. September) 1342.

Nouerint vniuersi presentes et posteri tenorem presentium inspecturi Quod Nos frater Conradus Magister domus et Hospitalis Sancti Spiritus in Luthowia cum testibus subscriptis presentibus publice recognoscimus et fatemur, discretum et ydoneum virum dominum Fridericum presbiterum existentem predicatorem parrochie ciuitatis Luthowie recolentem scripta Apostoli dicentis. Non habemus hic manentem ciuitatem, sed futuram inquiramus. et aduertens sollicite animo deliberato et corpore sano ac bone racionis compos de bonis et rebus suis omnibus a Deo sibi collatis que et quas industria propria et laboribus suis contraxit ortum situm in limitibus domus Sancti spiritus foris ciuitatem Luthowie apud Hermannum balneatorem pro quinta media marca morauicalis ponderis grossorum pragensium rite et racionabiliter emit. quem pro salute anime sue ac parentum suorum post obitum persone sue et fidelis procuratricis sue Helene infirmis dicte domus racione testamenti leganit condicione tamen tali interiecta quod predictus dominus Fridericus aut procuratrix sua Helena temporibus vite sue prefate domui medium fertonem census dabunt annuatim. Si autem predictum dominum Fridericum viam vniuerse carnis prius quam ipsam Helenam ingredi contingerit tunc ipsa sepe nominata Helena prememoratum ortum cum omnibus rebus dicti domini Friderici mobilibus et immobilibus absque omni inpedimento seu arestacione omnium amicorum et successorum suorum legittimorum temporibus vite sue pacifice possidebit Et ortus post obitum dicte Helene infirmis domus sancti Spiritus perpetuis temporibus manebit. Datum et actum in domo sancti Spiritus feria tercia ante festum sancti Michaelis archangeli anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Secundo Presentibus discretis viris fratre Conrado magistro, fratre Nicolao sacerdote. fratre Nicolao clerico . Johanne prebendario . Petro scolare . Nicolao et Nicolao petitoribus dicte domus et quam pluribus fide dignis. In cuius rei testimonium sigillum domus Sancti spiritus presentibus est appensum.

(Nach dem Orig. im Archive der Stadt Littau n. 4, abgeschrieben A. Boczek.)

439.

Markgraf Karl von Mähren gestattet die Abhaltung eines öffentlichen Marktes am Dienstage in jeder Woche in Wilimow. Dt. in castro Pragensi die b. Wenceslai mart. (28. September) 1342.

Nos Karolus domini regis Bohemiæ primogenitus, marchio Moraviæ, ad universorum tam præsentium quam futurorum volumus notitiam pervenire, quod paternis ac nostris fidelibus dilectis Wilhelmo seniori et Wilhelmo juniori fratribus de Egebech (sic), volentes meritorum suorum obtentu facere gratiam specialem, ac abinde oppidi sui in Wilemow conditionem facere meliorem, ipsis et eorum heredibus et successoribus in perpetuum favorabiliter indulgemus, eisque plenam, liberam et omnimodam damus et conferimus potestatem, ut in eodem oppido suo Wilemow, utputa ad hoc apto, forum commune rerum ac meritorum (sic) quorumque venalium juxta consuetudinem aliorum forensium oppidorum regni Bohemiæ feriis tertiis septimana qualibet habeatur, et illud ab omnibus tam incolis regni quam ab advenis pro emendis ac vice versa vendendis hujusmodi rebus et mercibus ac pro aliis disponendis et agendis negotiis ac negotiatoribus quibuscunque libere et sine impedimento cujuslibet frequentetur. Damus insuper et concedimus fratribus ac eorum heredibus et successoribus antedictis, ut non in eodem oppido Wilhemow cippum habeant et infra limites ejus fvrcam seu patibulum erigant pro facinorosis et malefactoribus puniendis, in quos quidem facinorosos et malefactores plenum habebunt deinceps iudicium exercendi et quelibet (sic) juxta demerita corrigendi. Mandamus igitur paterno nostroque fideli burgravio in Kadano, qui est et qui fuerit, sub obtentu graciæ nostræ firmiter et attente, quatenus antedictos fratres de Egeberch, heredes et successores eorum in foro predicto non impediat nec molestet, sed eos ac omnes forum hujusmodi frequentantes studeat efficaciter promovere, indignationem nostram, si secus fecerit incursurus. harum nostrarum testimonio literarum. Actum et datum in castro Pragensi die beati Wenceslai martyris anno domini MCCCXLII.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus einem handschriftlichen Cod. des Raudnitzer Archives V. D. C 10. S. 38 — 39.)

440.

König Johann von Böhmen bestätiget die Privilegien des Breslauer Bisthumes und verspricht, dass weder er noch der Markgraf Karl den Bischof, das Kapitel, den Säcular-Clerus, und die weltlichen Unterthanen der Breslauer Kirche jemals mit Abgaben, Steuern, Zahlungen, Sammlungen u. s. w. beschweren werden. Dt. Parysius, IV. Octobris 1342.

(Abgedruckt in Stenzel's Urkunden zur Geschichte des Bisthumes Breslau S. 291 n. CCLXX. nach dem Orig. des dortigen Domkapitels C. 31.)

441.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass er die Chodonen in Domaželic oder Taus, welche von jeher nach dem Rechte und der Gewohnheit nur XX schwere Mark Prager Groschen für die königl. Kammer und IV für die königl. Landsteuer gezahlt haben, in ihren Rechten beschützen wolle, und befiehlt den Einnehmern der königl. Steuer, dass sie von ihnen nicht mehr als die genannten XXIV Mark einheben sollen, wenngleich einige, welche Güter in Taus von dem Könige Johann in Pfand hielten, sie (die Chodonen) zu einer grösseren Zahlung gezwungen hatten. Dt. Prag, V. October 1342.

(Nach der Bestatigungsurkunde des Konigs Wladislaw vom J. 1475 im k. bohm. Museum zu Prag.)

442.

Pabst Clemens VI. beauftragt die Bischofe von Olmütz und Erlau und den Abt zu St. Martin in der Raaber Diocese die dem Cardinal-Diacon Wilhelm (tit. S. Mariæ in Cosmedin) widerrechtlich entzogenen Guter, Pfrunden etc. zuruckstellen zu lassen. Dt. Avinione, II. Nonas Octobris (6. October) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabilibus fratribus . . Olomucensi et . . Agriensi Episcopis ac dilecto filio . . Abbati Monasterii Sancti Martini Jauriensis Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ad regendum universalis ecclesie firmamentum fratres nostri sancte Romane ecclesie Cardinales assistendo nobis summissis humeris operosa sedulitate laborant, cum tam ipsius ecclesie quam orbis incumbentia onera, indefessis nobiscum solicitudinibus partiantur, quare decens et debitum esse conspicimus, ut ipsi quos Dominus tamquam precipuas et sublimes ecclesie predicte columpnas prerogativa sublimavit honoris, quique in ecclesiarum defensione et conservatione libertatum et iurium earumdem indesinenter studia et labores impendunt, apud nos prerogativam favoris inveniant et gratiarum plenitudinem in suis oportunitatibus consequantur, presertim ut bona et iura eorum preserventur a conatibus perversorum, protectionis nostre munimine circumfulta. Nuper siquidem ex conquestione dilecti filii nostri Guillelmi sancte Marie in Cosmedin Diaconi Cardinalis percepimus, quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi et alii ecclesiarum prelati ac clerici ecclesiasticeque persone tam religiose quam secculares, nec non Duces, Marchiones, Comites, Barones, Nobiles, Milites, et laici, Communia Civitatum, Universitates opidorum, Castrorum, Villarum, et aliorum locorum, et alie singulares persone Civitatum et dioc. et aliarum partium diversarum, occuparunt et occupari fecerunt Castra, Villas et alia loca, terras, domos, possessiones, iura et iurisdictiones, nec non fructus census redditus et proventus Monasteriorum, Prioratuum, dignitatum, personatuum, offitiorum, ecclesiarum et aliorum ecclesiasticorum benefitiorum, que idem Cardinalis ex concessione et dispensatione apostolica obtinet, et nonnulla alia bona mobilia et immobilia, spiritualia et temporalia ad Cardinalem, nec non Monasteria Prioratus, dignitates, personatus, officia, ecclesias. et beneficia predicta spectantia, et ea detinent. indebite occupata. seu ea detinentibus prestant auxilium consilium et favorem. Nonnulli etiam Civitatum et dioc. ac partium predictarum. qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant. eidem Cardinali super dictis Castris. Villis, et locis aliis. terris. domibus, possessionibus. iuribus et iurisdictionibus. fructibus, censibus. redditibus. et proventibus eisdem et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus. ac aliis rebus ad Cardinalem. et dignitates. personatus. offitia. ecclesias. et beneficia ipsa spectantibus. multiplices molestias. iniurias inferunt et iacturas. Quare dictus Cardinalis nobis humiliter supplicavit. ut cum sibi valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum. providere sibi super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus occupatores. detentores. presumptores. molestatores. et iniuriatores huiusmodi illo volentes eidem Cardinali remedio subvenire. per quod ipsorum compescatur temeritas. et aliis aditus committendi similia precludatur discretioni vestre per apostolica scripta mandamus. quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios. etiam si sint extra loca. in quibus deputati estis Conservatores et Judices prefato Cardinali efficacis defensionis presidio assistentes. non permittatis eum vel quibuslibet aliis bonis et iuribus ad eundem Cardinalem spectantibus. ab eisdem vel quibuscumque aliis indebite molestari. vel sibi gravamina vel dampna aut iniurias irrogari. facturi dicto Cardinali. cum ab eo vel procuratori aut procuratoribus suis fueritis requisiti de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione huiusmodi Castrorum, Villarum, terrarum, et aliorum locorum. iurisdictionum et iurium. ac bonorum mobilium et immobilium. reddituum. quoque et proventuum. et aliorum quorumcumque bonorum. nec non de quibuslibet molestiis, iniuriis atque dampnis presentibus et futuris. in illis videlicet. que iudicialem requirunt indaginem. summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii. In aliis vero prout qualitas ipsorum exegerit iustitie complementum. Occupatores seu detentores. molestatores. presumptores. et iniuriatores huiusmodi, nec non Contradictores quoslibet et rebelles. cuiuscumque dignitatis. status. ordinis. aut conditionis extiterint, quandocumque et quotienscumque expedierit. auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii PP. VIII predecessoris nostri. in quibus cavetur ne aliquis extra suam Civitatem et dioc. nisi in certis exceptis casibus. et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur. Seu ne Judices Conservatores a sede deputati predicta extra Civitatem et dioc. in quibus deputati fuerint. contra quoscumque procedere. sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine dioc. eorumdem trahere presumant. dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur. Seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et violentiis. et aliis que iudicialem indaginem exigunt. penis in eos si secus egerint. et in id procurantes adiectis. Conservatores se nullatenus intromittant. quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Judicibus delegatis et Conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis. aut aliis editis que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare. Seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari, seu extra vel ultra certa loca ad iuditium evocari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi, et eorum personis locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam, vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Ceterum volumus, et auctoritate apostolica decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque a datum presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis, presentibus et futuris perpetuata potestas, et iurisdictio attributa, ut eo vigore, eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset. Constitutione predicta super Conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum Avinione II Nonas Octobris Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. IX. Br. 12 S. 136 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidimirte Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

443.

Zbyněk von Bukowin vermacht dem Kloster Maria Saal in Altbrünn den in Nosalowic gelegenen Hof. Dt. Brunne. fer. VI. ante Simonis et Jude (25. Oktober) 1342.

Omnibus presentibus et futuris, ad quos presentes deuenerint, pateat euidenter. Quod ego Sbynco dictus de Buckowyn, frater bone memorie quondam Maczconis Monachi, adhuc in bona mentis et corporis valitudine constitutus, diem extremum quantum deo inspirante valeo, pijs volens operibus preuenire, ex sincere deuocionis affectu, quem ad Monasterium aule sancte Marie in antiqua Brunna, Ordinis Cysterciensis, Olomucensis dyocesis, gero et gerere volo cunctis diebus, quibus vixero domino largiente, in quo tam pro nunc, quam extunc mea vltima voluntate locum sepulture mee eligo presentibus et elegi, ob augmentum salutis perpetue, meorumque remissionem pecaminum, necnon pie recordacionis quondam domine Sofce Conthoralis mee karissime, ibidem sepulte, atque domini Maczconis fratris mei predicti animarum remedium salutare, non coactus non conpulsus, sed spontanee ac libere voluntatis arbitrio permotus, Curiam meam in Nassalowicz, quam a nobilibus viris, quondam dominis Heinrico et Johanne, et a Venerabili Bertoldo, Wyssegradensi Preposito, Regni Boemie Cancellario, fratribus de Lipa in Quadraginta sexagenis, grossorum Pragensium, tytulo veri pignoris in obligacione teneo, tenui hactenus et possedi Reuerende in Christo domine Katherine abbatisse et Conuentui sanctimonialium dicti Monasterij, ipsique Monasterio nomine et vice inuiolabilis testamenti legaui, lego, et dono, resigno et cedo libere, presentibus tenendam, habendam, vtifruendam, ac possidendam, cum omnibus et singulis suis pertinencijs, Juribus vtilitatibus, et condicionibus, prout in literis dictorum dominorum de Lipa michi datis super eo liquidius continetur expressum. Si vero dicta Curia in memorata pecunia a me exsolueretur, debeo et teneor ipsam pecuniam non distribuere in aliquos vsus meos particulares, siue necessitates quascumque, Sed nomine et vice Juramenti bona fide promitto sepedictam pecuniam de consilio, voluntate et consensu dominarum abbatisse videlicet et Conuentus Monasterij prefati, que fuerint pro tempore, super alias obligaciones mutuando seu hereditates emendo, quas tamen de gracia earum speciali michi tamquam Curiam predictam tenere, et vtifrui licebit quoad vixero in tales vsus, vsufructus, et vtilitates conuertere et commutare, quod eadem pecunia seu obligaciones vel hereditates pro ipsa fortassis conparate ad ipsas dominas, Abbatissam scilicet et Conuentum dicti Monasterij, que erunt pro tempore, et ad ipsum Monasterium integre et libere inpedimento cessante quolibet reuertantur. Renunccians pro me et heredibus, seu successoribus meis quibuscumque de certa sciencia simpliciter et expresse omni consilio et auxilio Juris cuiuscumque, quo vel quibus contra premissa vel aliquod premissorum quocumque vsus ingenio tempore quocumque possem facere seu venire. In cuius rei testimonium et robur perpetuum Sigilla nobilium virorum dominorum Gehardi Camerarij Czude Brunnensis, Theodrici de Sprau Czudarij, Wznethe de Crisans, Busiconis et Hermanni, fratrum de Lelecowicz, Hechtonis de Rossicz et Holubonis de Gumdrams, quos ad hoc rogaui, vnacum sigillo meo presentibus sunt appensa. Actum et datum Brunne in colloquio feria sexta ante festum beatorum Symonis et Jude Apostolorum. Anno domini Millesimo Treccentesimo Quadragesimosecundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit VIII. kleinen Sigillen, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 16.)

444.

Pabst Clemens VI. ernennet den Friedrich, Sohn des Ursus (Nedvěd) von Bor, zum Domherrn von Olmütz und reservirt ihm eine dortige Präbende. Dt. Avinione, III. Idus Novembris (11. November) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorem Dei Dilecto filio Frederico nato quondam Ursi de Bor Canonico Olomucensis Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi. . .gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus, Prebendam vero si qua in eadem ecclesia vacat. . .conferendam tibi. . .reservamus. . .Datum Avinione III Idus Novembris Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. II. Br. 563 S. 327 im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

445.

Markgraf Karl verspricht der Breslauer Kirche. sie wegen ihrer Burg Milicz und das Eigenthumsrecht derselben niemals anzufechten. Dt. Prag. 13. November 1342.

(Extract aus dem Orig. im Archive des Breslauer Domcapitels, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

446.

Markgraf Karl von Mahren bestatigt dem Kloster Ossek die vom Konige Johann ertheilte Befreiung von der k. Steuer auf X Jahre. Dt. Prage. in die b. Briccii episcopi (13. November) 1342.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie Notum facimus tenore presencium uniuersis. Quod licet dominus Genitor noster Deuotos nostros dilectos. Abbatem et Conuentum, Monasterii in Ozzek a Collecta Regia que Berna dicitur. quam ipsos de dicti sui monasterii et hominum eiusdem bonis omnibus infra Decennium a festo beati viti martyris anni preteriti continue reuoluendum dare contingeret graciose libertauerit, eisque omnimodam dederit libertatem. datis sibi suis super eo patentibus litteris. quibus nos consensum expressum et beniuolum adhibuimus ipsas per nostras patentes litteras quas eisdem similiter donauimus confirmantes. Tamen ipsi Abbas et Conuentus nobis ad nostram requisicionem in instanti necessitate nostra astantes se nostris per amplius coaptare beneplacitis. in Octoaginta Marcis grossorum denariorum Pragensium subuenire. Quapropter nos cupientes eorum beniuolencie condignis promocionum et consolacionum presidiis occurrere operose Ipsis deuotis nostris dilectis sincere promittendum duximus et promittimus per presentes eos et eorum negocia quelibet super quibus nostrum implorauerint presidium fauorabili conamine dignantur dirigere prout oportunum uiderimus et graciosius promouere et nichilominus omnes gracias et libertates ipsis per dictum dominum Genitorem nostrum donatas, in predictis litteras expressas, et demum nostris litteris. quantum nostra intererat, approbatas per prefati Decennii spacium inconuulsas tenere et eis in nullo penitus contrarium attemptare. Harum nostrarum quas Sigilli nostri munimine roborari fecimus testimonio literarum, Datum Prage in die beati Briccii episcopi. Anno domini M° Trecentesimo, Quadragesimo, Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem handschriftl. Diplomatar desselben Klosters des XIV. Jahrhundertes B. 25 p. v.)

447.

Markgraf Karl von Mähren erklärt. dass er den Breslauer Bürgern Conrad Ewllebruch und Jakob, Sohn des Wiener. zwanzig Schock Prager Groschen schulde. welche er ihnen am Feste Christi Geburt zurückzuzahlen verspricht. Dt. Prage. Sabbato infra Octavas b. Martini (16. November) 1342.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie Recognoscimus et fatemur Quod fidelibus nostris dilectis, Conrado Ewllebruch et Jacobo Wiennerij Ciuis (sic)

Wratislauiensibus et eorum heredibus in viginti sexagenis grossorum denariorum Pragensium et decem grossis denarijs obligamur. Quas ipsis in festo Natiuitatis Christi proximo soluere promittimus bona fide. Alioquin dampna si qua propter negligenciam solucionis huiusmodi perceperint, que racionabiliter demonstrari poterunt. eis et eorum heredibus tenebimur adinplere et resarcire Et quicumque presentes habuerit literas, eidem singula promissa (sic) tamquam prefatis Conrado et Jacobo promittimus adinplere. Harum nostrarum testimonio litterarum. Actum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo. Sabbato infra Octauas Beati Martini.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Sigille im Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 4, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

448.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt dem Stadtrichter und Urburer zu Kuttenberg, Heinlin Eylauer, und dessen Schwiegervater Nikolaus, einem Sohne des Ruthard, die vom Könige Johann ertheilten Rechte. Dt. Prage, in die S. Katharine (25. November) 1342.

Nos Karolus domini regis Boemie primogenitus Marchio Morauie. ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod dilecti nobis. Heynlini Eyloweri. Judicis et vrborarii in Chutna. paterni et nostri fidelis. grata et fidelia obsequia. interna mentis consideracione pensantes per ipsum. nostre Celsitudini. prompte exhibita. et exhibenda in futurum. Volentesque ipsum. prerogativa peruenire gracie. et fauoris nostri singularis. Eidem Heynlino. omnes gracias. omniaque Jura et bona. que et quas ipse. et Nicolaus quondam Ruchardi. socer ipsius. ex concessione et indultu domini Genitoris nostri. habent. aut habere. dinoscuntur. communiter vel diuisim. prout hoc per litteras eiusdem domini nostri ostendere et demonstrare racionabiliter poterunt. approbamus. ratificamus. innouamus. et presentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium. presentibus. sigillum nostrum duximus appendendum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo. Quadragesimo secundo, in die sancte Katherine.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

449.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt die Befreiung der Einwohner des Marktes Wladislawic und anderer hieher gehörigen Dörfer von der Verpfändung, welche König Johann an Ulrich von Kostelec gemacht hat und ertheilt ihnen besondere Gnaden. Dt. Prage, in festo b. Katherine virg. et martyr. (25. November) 1342.

Nos Karolvs Domini Regis Boemie Primogenitus. Marchio Morauie. Ad vniuersorum notitiam tenore presentium volumus peruenire. Quod nos volentes commodis nostrorum fidelium Iudicis Iuratorum et oppidanorum oppidi nostri Wladizlawicz et incolarum villarum Kruswiczani.

Wroczniałotpta, Bukowska Lotpta, Lacznicze Sabowresk, Sbosnalotpta, ad dictum oppidum pertinencium prouidere, vt a seruitutibus, quibus affliguntur per extranea regimina eximantur. Eorum igitur precibus inclinati fauorabiliter eis annuimus, vt se eximere et liberare a fideli paterno et nostro Vlrico de Kostelecz debeant et possint cum sex centis sexagenis grossorum Pragen. in quibus eos Dominus et genitor noster karissimus obligauit et quia se suis pecuniis propriis liberauerunt sub nostra protectione et regimine persistere affectantes promittimus sincere, quod sepedicti incole et eorum posteri in perpetuum, de hereditatibus eorum supradictis quas possident non plus quam censum videlicet quadraginta quatuor sexag. in festo sancti Georgii et XLIX sexag. in festo sancti Galli, qui ab antiquis temporibus solui consueuerat nobis et nostris successoribus soluere tenebuntur, et omnes labores et seruitutes exactiones subsidia vecciones siue alia grauamina et subsidia ipsis de nouo excogitata deponentes eos a dacionibus arre Anleyt vulgariter dictis hereditatumque mensurationibus a maiorum censuum vltra consuetum impositionibus absoluimus, ita quod solutis et datis censibus iudici eorum qui pro tempore fuerit nobis ad deportandum, in nullo alio penitus sint astricti, sed omnibus iuribus et consuetudinibus antiquitus obseruatis perfruantur. Promittimus eciam eos et eorum quemlibet ab omnibus violenciis et iniuriis defensare, nullas eis nouitates facientes vel permittentes fieri inconsuetas, per quas ipsi et eorum posteri possint aliqualiter perturbari. Et si eos alicui ad gubernandum vel ad obligandum vrgente necessitate concesserimus vel obligauerimus, is eos in aliquo quam in perceptione census consueti non audeat molestare nec molestari aliqualiter permittemus. Volumus eciam quod iidem iure ciuitatis Maioris pragen. gaudeant, nec eos aliquis iudicare aut respondere, nisi coram nobis et Regni nostri Camerario et Iudice eorum teneantur. Preterea de speciali nostra gracia prefato oppido et villis antedictis quatuor laneos pro pascuis communibus seu communitate in loco qui Wyssnowe nuncupatur in qua parte acceptare curauerint, damus, conferimus et donamus. Promittimus insuper sepe fatis incolis ad maiorem certitudinem et cautelam super hiis omnibus supradictis graciis indulgenciis et libertatibus per nos eis concessis confirmacionis et ratificacionis literas Domini et Genitoris nostri quam primum ad terram Boemie redierit obtinere. In cuius rei testimonium atque robur presentes literas fieri et sigilli nostri munimine iussimus communiri. Datum Prage anno Domini MCCCXLII. in festo Beate Katherine Virginis et Martyris gloriose.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 27 n. XXVIII. Bohmer a. a. O. S. 346 n. 56.)

450.

Markgraf Karl bestätigt die im J. 1315 geschehene Beilegung des zwischen dem Brünner Stadtrathe und dem Probste der S. Peterskirche bestandenen Strittes und zählet die der Probstei vordem zustehenden Freiheiten auf. Dt. Brunne, in die b. Nicolai (6. December) 1342.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Moravie, ad vniuersorum tam modo superstitum quam inantea futurorum volumus noticiam tenore presencium peruenire. Quod honorabilis vir Magister Hermannus prepositus sancti Petri in Brvnna et Canonicus ac scolasticus Olomucensis Ecclesiarum, phisicus, et familiaris noster dilectus, ad nostram accedens presenciam, nobis proposuit. Qualiter temporibus retroactis, inter predecessorem suum, tunc prepositum Brvnnensem ex vna, et . . Judicem et . . Juratos ac Ciues Brvnnenses ex altera parte super libertatibus et emunitatibus prepositure ipsius et hominum ac bonorum eius suborta fuerat materia questionis et aliquamdiu agitata, in qua tandem propter bonum pacis inter partes non sine diminicione et derogacione libertatum et emunitatum huiusmodi Composicio amicabilis interuenit, super qua confecte fuerunt litere, quas idem prepositus coram nobis exhibuit illesas et integras, talis per omnia continencie et tenoris. Nos . . Judex et . . Jurati ac Comunitas Ciuium Brunensium tenore presencium constare volumus vniuersis, Quod super causis et controuersijs etc. usque. Datum Brvnne IIII. Nonas Marcii Anno domini M^{o}CCC^{o}XV^{o}. (Siehe Band VI. S. 62 n. 89.) Cum igitur sicud ipsius Magistri Hermanni prepositi continebat querela, per nonnullos sibi et prepositure ac bonis et hominibus suis in eis condicionibus que in dictis composicionis continentur literis derogetur et attemptetur per amplius derogari, non aduertentes, quod in antiquis eorum libertatibus per easdem composicionem et literas satis eis extitit derogatum. Cupientes Ecclesiarum commoditatibus nostris opem dare temporibus, easdem in suis ut expedit libertatibus et Juribus graciose proteccionis presidio fauorabiliter confouere. Volumus et presencium auctoritate statuimus, ut tam ipse prepositus quam Successores sui, qui pro tempore fuerint, circa se et homines suos, ac bona supradicta, omnibus que in litteris composicionis premisse exprimuntur, gaudeant libere, ac perpetuo pacifice perfruantur. Inhibemus namque sub indignacionis nostre interminacione, Judici, Juratis et Ciuibus nostris Brunne presentibus et futuris firmiter et districte, ne contra tenorem literarum huiusmodi prepositum et Ecclesiam sancti Petri supradictam in hominibus et bonis suis, siue eciam homines ipsos et bona perturbare uel molestare presumant, aut omnia in dictis contenta literis, uel eorum aliquid per se, alium uel alios quomodolibet violare. Si enim contra tenorem literarum composicionis ipsius . . Judex, Jurati et Ciues sepedicti homines et bona prefata molestare presumpserint, aut libertates et condiciones in dicte composicionis contentas literis violare, Statim eo facto preposito antedicto, qui est, et pro tempore fuerit, ac hominibus et bonis predictis, omnes libertates Jura et emunitates, quas et que habuisse dinoscuntur antiquitus innouamus, et eis in perpetuum damus et concedimus inviolabiliter obseruandas. vt autem expresse huiusmodi pateant libertates, presentibus eas duximus inserendas. Et sunt hec Primo, quod nullus penitus habeat de hominibus ipsis iudicandi aliquam potestatem, sed omne Judicium coram Judice prepositi fiat de hominibus antedictis, et emende, quas ipsi inciderint preposito debeantur. Nemo eciam prorsus bona eadem ad capiendum aliquem, aut aliquod incompositum faciendum intrare presumat. Si vero quispiam in bonis ipsis et infra eorum limites in furto, homicidio, stupro, latrocinio uel aliquo alio crimine deprehensus uel iudicatus fuerit, Is per . . Judicem et homines prepositi . . Judici et Juratis Ciuitatis tradatur pro culpe seu delicti modulo puniendus. Omnis quoque emenda et vtilitas inde proueniens, ad prepositum pertinebit, predicti quoque homines ad dandum Contribuciones, Exacciones, Theolonea et alia subsidia seu onera, cum Ciuitate uel in Ciuitate supportanda cuiuscumque generis uel nominis. minime sint astricti nec possint neque debeant ad talia per . . Judicem. Juratos et Ciues Ciuitatis seu quemuis alium quomodolibet coartari. Denique in prefatis bonis in Ponauia extunc ammodo poterunt et debebunt haberi Pistores, Carnifices et cujuscumque artificij et operis mechanici et taberne quemadmodum haberi antiquitus consueuerunt. Qui omnes et singuli nichil dare cum Ciuitate uel ad Ciuitatem contribuere teneantur, Sed tam ipsi quam omnes homines predicti libere et licite forum suum. emendo in Ciuitate et vendendo valeant exercere. Preterea de speciali gracia Curiam habitacionis prepositi. et areas sitas infra Ecclesiam sancti Petri. et murum Ciuitatis ad ipsam Ecclesiam pertinentes, omni ea, qua antiquitus vsi sunt. vti et perpetuo gaudere volumus libertate. Quas quidem libertates premissas pro nobis. heredibus et successoribus nostris bona fide sincere promittimus obseruare, et per . . Judicem. Juratos ac Ciues Brunnenses presentes et posteros districte precipimus ut premittitur obseruari. Vt autem libertates et condiciones in literis composicionis contente firmius teneantur, aut si eas uel earum aliquam infringi contingat. Extunc antique libertates premisse in suo vigore persistant pariter et rigore Venerabilem in Christo patrem dominum Johannem Episcopum Olomucensem awunculum nostrum dilectum petiuimus. quatenus sub pena excommunicacionis in violatores et transgressores lata dictas libertates per composicionem factas. et nichilominus si eas, uel earum aliquam vnquam infringi contingat, predictas antiquas libertates. per nos, ut premittitur. innouatas. mandet districtius obseruari. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum presentes literas fieri et Sigillorum nostrorum fecimus munimine roborari. Actum et datum Brunne in die beati Nicolai Episcopi. Anno domini M^{0}CCC^{0}XLII^0.

(Nach dem handschriftl. Cod. zu Anfang des XV. Jahrhundertes Nr. 34 im Archive der Stadt Brunn S. 62 b. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 28 n. XXIX. Bohmer a. a. O. S. 316 n. 57.)

151.

Pabst Clemens VI. ernennet den Peter von Lima zum Domherru von Olmütz, reservirt ihm eine Präbende daselbst und gestattet, dass er gewisse Beneficien in der Prager Diocese behalten dürfe. Dt. Avinione. II. Idus Decembris (12. December) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Petro de Lima Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi. . .graciam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus. et de illo etiam providemus. Prebendam vero siqua in eadem ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit. quam tu per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum, infra unius mensis spatium postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit, duxeris acceptandam. conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus. . Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum. dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod in

Capella Omnium Sanctorum in Castro Pragensi canonicatum et prebendam ac ecclesiam Parrochialem in Waduano Pragensis diocesis nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis. provisionis, reservationis, inhibitionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione II Idus Decembris Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. X. Br. 1224 S. 275 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

452.

Pabst Clemens VI. ernennet den Hoger (Ojíř), Sohn des Wilhelm von Landstein, zum Domherrn von Olmütz und reservirt ihm eine Prabende daselbst. Dt. Avinione, Idibus Decembris (13. December) 1342.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Ogerio Wilhelmi de Lancstemj Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi. .gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris Canonici, apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens, vel cum vacaverit, quam tu per te vel procuratorem tuum ad hoc legittime constitutum infra unius mensis spatium, postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit, duxeris acceptandam, conferendam tibi. . . reservamus. . .Datum Avinione Idibus Decembris Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. III. Br. 672 S. 346 im Vaticanischen Archive zu Rom.* Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

453.

Markgraf Karl bestätigt die Urkunde des Markgrafen Přemysl vom J. 1234, womit das Brucker Kloster von allen Abgaben und von der weltlichen Jurisdiction befreit wurde. Dt. Brunne, XVIII. Kalend. Januarii (15. December) 1342.

In Nomine sancte Trinitatis et indiuidue vnitatis Amen. Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie, Ad rei memoriam sempiternam, Notum sit omnibus presentibus et futuris, Quod nostram accedens personam, Venerabilis Johannes Abbas Monasterij Lucensis, Premonstratensis ordinis Olomucensis dyocesis. Deuotus noster sincere dilectus. quasdam, Excellentissimi clare memorie, quondam Premizl Marchionis Moranie, Progenitoris nostri karissimi. litteras nobis. cum humilitate et Reuerencia debitis exhibere curauit, petens humiliter et attente. quatenus illas. de benignitate solita. confirmare, graciosius dignaremur. Quarum quidem litterarum Tenor sequitur in hec verba. In Nomine domini nostri Jesu Cristi. Amen. Premizl miseracione diuina Marchio Moranie. Monasterio Beate Marie Virginis. et sancti Wenceslai gloriosi martiris. in Luca etc. usque. Acta sunt hec anno gracie. Millesimo Ducentesimo Tricesimo quarto. Indiccione Sexta. Datum Znoym, per manus Ilarij Notarij. XI⁰ Kalendas Novembris. (Siehe B. II. S. 271 n. CCXLVIII.) Nos itaque

Progenitorum nostrorum clare memorie vestigijs in quibusuis pijs ac salubribus actibus inherere uolentes. Prefati quoque deuoti nostri Johannis Abbatis Monasterij Lucensis. ordinis et dyocesis predictorum. precibus racionabilibus. inclinati . predictas litteras. prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte. ratificamus. approbamus. innouamus et de certa sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium et Robur perpetuo valiturum presentes litteras fieri et Sigilli nostri munimine iussimus communiri. Actum et Datum Brunne XVIII^{o} Kalendas Januarij. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimosecundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem wohl erhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im mähr. stand. Landesarchive lit. A. n. 7. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 119 n. CXIV. Bohmer a. a. O. S. 346 n. 58.)

454.

Markgraf Karl bestätigt dem Nonnenkloster „Schwester Herburg“ zu Brünn alle von den früheren Königen und Markgrafen verliehenen Rechte und Privilegien. Dt. Brunne XVI. kalend. Januarii (17. December) 1342.

In Nomine Domini Amen. Nos Carolus Domini Regis Bohemiæ Primogenitus, Marchio Moraviæ ad universorum præsentium et futurorum volumus notitiam peruenire, quod ad religiosas et devotas in Christo sorores. Priorissam et Conuentum Monasterii Cellæ Sanctæ Mariæ Virginis in Bruna. Ordinis Sancti Augustini sub cura Fratrum Prædicatorum degentium specialem favorem. ac pie devotionis gerentes affectum. ac obinde merito earundem commoditatibus profectibus et honoribus intendentes. ut Nostris adjutæ præsidiis ac sulfultæ Gratiis opportunis Regi Supremo valeant in quiete liberius famulari. Nos omnes Gratias. Privilegia. Libertates. immunitates et Indulgentias. per quoscumque Reges Bohemiæ. vel eciam Marchiones Moraviæ concessas. et datas, eisdem ratas gratas et firmas habentes. ipsas cujuscumque continentiæ. vel tenoris existunt. recognoscimus. innovamus. approbamus. ac de certa Nostra sciencia presentibus confirmamus. promittentes sinceriter bona fide. predictas Priorissam et Conuentum. ac monasterium circa Gratias. Privilegia. Libertates. Immunitates et Indulgentias. hujusmodi gratiosius conservare. nichilominus earundem sororum videlicet Priorissæ et Conventus Monasterii supradicti defectibus et innopiæ gratiose succurrere cupientes. eas. ac ipsarum homines. villas grangias. possessiones. et bona, quos, aut quas. seu quæ jam obtinent. aut in posterum obtinebunt, ab omnibus Steuris, exaccionibus contributionibus pecuniarum aut etiam annonarum. seu vini subsidiis, vexationibus. angariis perangariis. et ab omni genere tributorum quocumque nomine censeantur Nobis, aut Cameræ Nostræ, vel etiam Capitaneis, Camerariis, villicis, Burggraviis, Poprawczonibus, seu aliis. quibuscunque Nostris Officialibus de Jure vel de consuetudine debitis. ab olim vel ex novo inductis, quibus hactenus multimode sunt oppressæ. absolvimus, eximimus. et tenore præsentium perpetuo liberamus, excepta Berna. seu generali collecta. quam Nobis. et Cameræ Nostræ de suis hominibus. possessionibus. atque Bonis predictis. dum Communiter per Moraviam recipienda fuerit solvere more debito tenebuntur. Et vt plena et perfecta in his omnibus gaudeant amodo Libertate fidelibus Nostris dictis Capitaneis, Camerariis, Purggraviis, villicis, Poprawczonibus, ac aliis Nostris Officialibus quibuscumque præsentibus et futuris committimus sub obtentu gratiæ Nostræ firmiter et mandamus, quatenus ab eisdem Priorissa, et Monasterio Cellæ Sanctæ Mariæ, Steuras, exactiones, contributiones pecuniarum, annonarum, seu vini subsidia nullatenus recipiant, exigant, aut requirant, nec eas ad tributa solvenda, vel ad alia præstanda subsidia, vel servitia quomodolibet arceant, aut compellant, nullas eis prorsus molestias, gravamina vel injurias inferendo, indignationem Nostram, et poenas gravissimas pro motu Nostro transgressoribus infligendas, si contrarium attentare præsumpserint incursuri. In cujus rei testimonium, et robur perpetuo valiturum presentes conscribi, et sigillorum Nostrorum volumus appensione muniri. Actum et datum Brunæ decimo Sexto Calendas Januarij, Anno Domini Millesimo, trecentesimo quadragesimo secundo.

(Nach der Orig. Bestatigungsurkunde der K. Maria Theresia vom Jahre 1747, im Archive des Brunner Jesuitenklosters, im m. st. Landesarchive.)

455.

König Johann von Böhmen bestätigt den Prager Bürgern die vom Markgrafen Karl am 24. Juni 1342 bezüglich des gegen die Nürnberger Kaufleute errichteten Statuts ertheilte Urkunde. Dt. Theonisvilla, sabbato post nativitatis domini (28. December) 1342.

Johannes dei gracia Boemiæ rex ac comes Lucemburgensis notum esse volumus universis, cum prædilecti cives nostri Pragenses quosdam statutus (sic) et ordinationes literis primogeniti nostri marchionis Moraviæ tenere sint (sic) confirmatas, quarum tenor sequitur in hæc verba. Nos Karolus domini regis ...... (Siehe d. B. n. 43.) ...Et nos Johannes et comes (sic) supradictus omnia et singula in literis contenta approbamus et ratificamus ac nostris consensu et voluntate esse facta recognoscimus, volentes etiam cum præmissis, ut quicumque contrarium fecerunt, et in futurum facientes ad solutionem emendæ per dictos cives nostros suppositæ sine contradictione aliqua arceantur, super quo in testimonium præsentes literas nostro sigillo fecimus communiri. Datum in Theonisuilla sabbato post Nativitatis domini anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem ältesten Burgerbuche des Altstadter Archives zu Prag S. 16.)

456.

Markgraf Karl überträgt auf Befehl seines Vaters Königs Johann dem Kreuzherrn-Ordens-Spitale die Herstellung der bei ihrem Klostergebäude bestandenen Prager Brücke aus den Einkünften der zu diesem Zwecke bestimmten Güter, und befreit dasselbe während der Bauzeit von allen Abgaben und Zöllen. O. D. u. O. 1342.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 187 n. CXCI. aus einem gleichzeitigen Copiarbuche.)

457.

Heinrich, Johann und Georg, Brüder von Vöttau, bekennen, dass Vöttau und Zornstein königl. Lehen sind. Dt. 1342.

(Unter Horky's Analecten nach dem handschriftl. Registr. des Chlumčansky über das Karlsteiner Archiv.)

458.

Markgraf Karl gestattet dem Brünner Bürger Mathias, Sohn des Mauritz, den Kutelhof zum Schlachten des Viehes bei seiner Mühle innerhalb der Stadtgränzen aufzubauen. Dt. Brunne die Prisce virg. (18. Jänner) 1343.

Nos Karolus, dei gracia Marchio Morauie, ad vniuersorum quibus presentes exhibite fuerint noticiam volumus pervenire, Quod fidelibus dilecti nobis Mathie Mauricij Ciuis Brunnensis seruicijs pensatis licenciam sibi plenam, Curiam farcorum pro mactandis pecoribus et pecudibus in limitibus communitatis prope suum Molendinum, sine cuius dampno ibidem edificari non potuit locandi, per se et heredes suos presentes et futuros, tenendi hereditatis titulo et Jure dominij possidendi, Censum et vsus ipsius quoscumque qui ab inde deriuari poterunt, percipiendi, In aliasque personas per modum vendicionis exposicionis obligacionis et cuiuscumque alterius, qui cuilibet hujusmodi de hereditate sua legitima facere licitum fuerit transferendi ex gracia dedimus liberaliter speciali, Condonacionem nichilominus huiusmodi propter bonum concordie inter Christianorum et Judeorum Carnifices perpetuo seruande taliter modificantes, quod macellarij Judeorum qui tantum quatuor esse debent nunc de animalibus que mactauerint partem anteriorem suis coniudeis vendant partem vero posteriorem non per frusta sectam et diuisim, sed integraliter per quartalia duntaxat vendant prout antiquitus consweuit fieri Christianis, Cui si rebellare et contradicere aliqualiter presumpserint, conswetudini, penam et emendas, quamcumque graues pro voluntate Juris et Judicum Brunnensium et eorum qui pro tempore fuerint ipsis inpositas soluant, et absque Remissione qualibet paciantur. Harum, quas dictis Mathie Mauricij suis heredibus et vtriusque legis Carnificibus sub appensione nostri sigilli dedimus testimonio literarum, datarum Brunne in die Prisce virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Tercio.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille, im m. st. Landesarchive unter den Miscellen Nr. 10.)

459.

Herzog Nikolaus von Troppau befreit den dortigen Bürger, Johann von Leobschitz, von der Zahlung des Zinses von einem Lahne im Dorfe Hosnitz. Dt. Opparie, in crastino Purificacionis b. Marie virg. (3. Februar) 1343.

Nos Nicolaus Dei gracia Oppanie et Rathoworie dux, fatemur presentibus universis, quod considerantes multipliciter grata servicia, que fidelis noster dilectus Johannes de Lůbsicz

Civis Oppauiensis nobis impendit, potueritque inpendere in futurum. proinde bona quedam sita in villa Hosniez ad paruum laneum Considerata, dudum a quodam Cunrado Sweuo rite empta, qui laneus annua solucione soluebat nobis et Camere nostre Censualiter decem et octo grossos nostro autem aduocato Prouinciali terre Oppauiensis qui pro tempore est, vel fuerit octo grossos, sic in universo XXVI grossos persoluebat de huiusmodi solucione. ante dictum Johannem heredes et successores suos libertamus et liberos perpetuis temporibus esse volumus ab eisdem. Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Oppauie in crastino Purificacionis beate Virginis, Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo tercio.

(Eine Abschrift aus dem Orig. durch A. Boczek im m. st. Landesarchive n. 3286.)

460.

Die Brüder Christan, Mathias, Johann und Paul von Wojnitz verkaufen vier Lahne, das Badhaus und zwei Gehöfte in Wojnitz dem Olmutzer Domkapitel. Dt. Olomuncz, VIII. Idus Februarii (6. Februar) 1343.

Cristanus, Mathias, Johannes et Paulus fratres de Woyniez — quatuor laneos, balneum, duas curticulas — in villa Woyniez (que ad Paulum ex paterna hereditate peruenerunt). . dominis Nicolao decano, Bartholomeo preposito Witkoni archidiacono et capitulo — pro ecclesia Olomucensi — comparantibus. . pro octoginta marcis. . vendidimus. . dominio hereditario — Strenuus dominus Michael de Borau vna cum ipsis fideiussor. Datum Olomunez Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo tercio, VIII Idus Februarii.

(Aus dem Orig. im Archive des Olmutzer Domkapitels durch Ant. Boczek.)

461.

Markgraf Karl von Mähren, Landeshauptmann des Königreiches Bohmen, lässt das vom Könige Wenzel I. dem Kreuzherrn-Spitale an der Prager Brücke den 12. Februar 1235 verliehene Privilegium (Sieh. B. II. S. 290 n. CCLX.) durch den Prager Burggrafen Hynek Berka von Duba, in die Landtafel eintragen. Dt. fer. V. post f. Purificationis b. Marie virg. (6. Februar) 1343.

(Konigl. bohm. Landtafel VI. B. 29.)

462.

Markgraf Karl von Mähren bedeutet den Bürgern von Kauřím, dass er den Erbrichter dieser Stadt Jakob in seinen besonderen Schutz genommen habe, und befiehlt, dass sie ihm in allem, was dessen Amtes ist, gehorchen, und dass er in der genannten Stadt wohne. Dt. Prage. fer. VI. infra octavas Purificationis b. Marie virg. (7. Februar) 1343.

(Nach dem Orig., welches aber sehr beschädigt ist, im k. bohm. Museum zu Prag.)

463.

Mathias und Snihuš von Bilowic verkaufen dem Brünner Bürger Heinrich Cermantel einen Hof in Latein. Dt. VIII. Kalend. Martii (22. Februar) 1343.

Nos Mathias et Zuyhuschius fratres de Pelewicz significamus presentibus vniuersis, Quod defunctis dei vocacione parentibus nostris debitorum mole grauiter onerati ad euitandum totalem defectum nostrum de maturo consilio amicorum nostrorum vendidimus et presentibus vendita resignamus iusto hereditatis titulo discreto viro Henrico dicto Cermantel Ciui Brunnensi et suis heredibus Curiam nostram in villa Lathein sitam cum vno ibidem laneo ad eam pertinente, singulis annis domino Witkoni de Sdenicz, archidiacono Olomucensi, alteram dimidiam sexagenas grossorum denariorum in festo sancti Michaelis et ad Ecclesiam in Lapanicz duas metretas tritici censuante, ac eciam duo iugera agrorum siue praytas wlgariter dictas sitas prope locum Galicz, Nouem lotones censuantia, et plenam decimam in Zabirdwicz deseruientes, pro decem marcis grossorum denariorum Pragensium et domo eiusdem Henrici sita in Brunna apud sanctum Jacobum nobis iam actu resignatis et solutis, habenda per eos tenenda, vtifruenda et possidenda quiete, perpetue, et hereditarie cum omni Jure, vsu et proprietate in villa et extra villam, prout ea hactenus tenuimus et possedimus vsque modo, ac eciam cum animalibus maioribus et minoribus in Curia repertis et Satis Yemalibus et alijs vniuersis sine cuiuslibet hominis impedimento. Promittentes de fide nostra bona insolidum prenominatum Henricum et heredes suos in dictis bonis omnibus et singulis ab impedimentis et impeticionibus quibuslibet, ac singulariter ab allienacione, que Abschuttunge dicitur, exbrigare et liberare a data presencium per triennum continuum secundum terre Moranie Jus commune nostris saltem proprijs laboribus et expensis et sub pena subnotata singnanter eciam insolidum de fide nostra bona sine dolo quolibet sub ypotheca domus nostre predicte et omnium bonorum nostrorum mobilium et immobilium vbicumque habitorum vel habendorum et sub pena soliti et veri obstagij in Brunna ad requisicionem prenominatorum emptorum nostrorum vel eorum alterius faciendi et inuiolabiliter continuandi, promittimus dictum Henricum et heredes suos ab impeticionibus et impedimentis Jeklini fratris nostri Junioris in dictis bonis nunc et in antea perpetue et libere, vt premittitur auctorizare et exbrigare sine quolibet eorum dampno. In cuius rei robur ego videlicet Mathias predictus meo, me autem Zuyhuschio predicto proprio carente rogantes fecimus discretos viros Luczconem de Vitis, Mathiam Mauricium et Johannem Goblini Ciues et tunc Juratos Ciuitatis Brune testes premissorum suis sigillis presentes in testimonium communiri. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio VIII. Kal. Marcij.

(Das Orig. mit IV. kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive der k. Stadt Brunn, R. n. 66).

464.

Der Stadtrath von T. Brod erklärt, dass ein vor der Stadt gelegener Hof, welchen Conrad Černin vom Berthold von Lipa zu Lehen hat, und das von ihm in der Stadt bewohnte Haus von allen Dienstbarkeiten, Steuern und Abgaben befreit sind. Dt. Polne, fer. II. ante b. Gregorii confess. (10. März) 1343.

Nos Haymannus Judex, Ottlinus Crukner, Albertus Prenner, Nicolaus maurer, Ottlinus Rotmelczer, Nicolaus Prenner, Hermannus Koberl, Albertus in Longa platea, Nicolaus ekhardi, Conradus Erwerii et nicolaus Coppoldi .. Jurati ciues ciuitatis Brode Teutonicalis, Notum facimus tenore presentium vniuersis. Quod ad instantiuas venerabilis domini nostri Bertoldi de Lipa Wissegradensis prepositi precum instantias, non obstantibus Juribus et gracijs nobis nostrisque predecessoribus et posteris per primitiuos olim nostros dominos.. de Luchtenburch, donatis et concessis, et per successorem eorundem, dominum nostrum quondam Henricum Seniorem de Lypa felicis memorie approbatis et ipsius literis patentibus confirmatis, admittimus et presentibus indulgemus. Quod strenuus vir Conradus dictus Czernyn et sui heredes curiam seu allodium quondam Stephani Lucie, ante predictam Ciuitatem Brodam sitam cum suis pertinenciis, que retroactis temporibus cum ipsa ciuitate onera queque suffere consueuit, et quam a predicto domino nostro Bertoldo Jure homagiali tenet et possidet in feodum. Et similiter vnam domum in ipsa ciuitate, quam nunc inhabitat, aut aliam, quam futuris inhabitabit temporibus, ab omni onere seruitutis, steurarum, exaccionum, contribucionum et quarumcunque dacionum solutione, ipsam ciuitatem et eius incolas contingentes, liberas possideant penitus et teneant absolutas. Promittentes pro nobis et nostris successoribus vniuersis predicto Conrado Czernyn et ipsius heredibus fideliter, firmiter et sincere eos in predicta libertatis gracia inuiolabiliter obseruare, nec contra ipsam libertatem affuturis temporibus in toto aut in parte de iure vel dê facto vnquam facere uel venire. In cuius rei testimonium sigillum predicte ciuitatis nostre Brode de certa nostra sciencia presentibus duximus appendendum. Datum Polne feria secunda ante diem b. Gregorii Confessoris proxima anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo tercio.

(Nach dem Orig. auf Pergam. im Archive derselben Stadt, abgeschrieben Ant. Boczek.)

465.

König Johann von Bohmen verordnet, dass fur die Zukunft bei dem Landrechte des Breslauer Districtes zwolf Beisitzer bestehen sollen: sechs davon müssen durch die dortigen Lehensbesitzer, die übrigen sechs aber durch die Breslauer Bürgermeister aus den Burgern, welche Lehen und andere Erbguter besitzen, erwählt werden. Dt. Parisius, fer. II. post domin. Judica (31. Marz) 1343.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum tam presencium quam futurorum cupimus noticiam peruenire quod pro aliquibus certis et multis erroribus et causis Judicio terre nostre ac prouinciali nostri districtus Wratislauiensis remediis salubribus et optimis succurrere cupientes Statuimus et ordinamus ac omnino sic habere volentes, (sic) quod decetero sint et esse debeant Duodecim Scabini prouinciales, de quibus mox sunt eligendi Sex scabini per fideles nostros feodales ex nostris terrigenis, Residui vero sex scabini de Ciuibus nostris bona feodalia et hereditates eciam in terra nostra habentes per fideles nostros . . Consules Wratislauienses eligentur. Eleccione huiusmodi quomodo et quandocumque necesse fuerit facta et terminata dicti Duodecim Scabini Juramentum prestabunt consuetum in pretorio nostrorum . . Consulum Wratislauiensium . . Capitaneo nostro presente. Et si quod dubium Juris aut sentencie alicuius esset uel euenire contingeret inter Scabinos nostros memoratos, huiusmodi Juris informacionem aut sentencie de qua dubitatur, apud fideles . . Consules Wratislauienses recipient et de cetero querent, ad prestandum Jura scabinis supradictis in dictos nostros Wratislauienses . . Consules presentibus perpetuam et plenariam transferimus potestatem. Reseruatis dumtaxat nobis nostrisque successoribus omnibus iuribus et dominijs ex procuracione appellacionum nobis de Jure competentibus. Quas appellaciones ad dandum sentencias Juris dicti Duodecim Scabini per citacionis edictum per modum consuetum ad Judicium curie et ad alia necessaria Judicia enocentur (sic) Sic quod sentencie iuris a predictis Scabinis deinceps debeant emanare. Sin autem: Capitaneum nostrum qui pro tempore fuerit, propter aliquas causas abesse contingerit (sic) extunc loco sui Idem Judex curie qui prouinciali judicio presidebat, in curia nostra eidem Judicio curie nostre more solito assumptis sibi Scabinis supradictis sine aliqua iniusta dilacione tenebitur presidere, Sic quod vnicuique cuiuscumque condicionis aut status existat, plenum reddatur iusticie complementum (sic) ad meliorandum et emendandum addicionibus aliquibus iudicium supradictum noster plenus accedit fauor voluntas et assensus. Ne autem inposterum per aliquem hec nostra donacio et concessio infringatur, presentem paginam nostro sigillo dedimus roboratam. Actum et Datum Parisius feria secunda proxima post dominicam qua Judica decantatur Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio.

(Nach der Orig. Bestatigungsurkunde des Markgrafen Karl von Mähren dd. Brünn 3. Decemb. 1344 im Archive der Stadt Breslau sub lit. F. 8, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach. Bohmer a. a. O. S. 210 n. 312.)

466.

Přibík von Schellenberg überlässt dem Berthold von Lipa den Besitz des Lehenhofes in Selchwitz (Klein-Selowitz). Dt. Chrumnow, dominica Palmarum (6. April) 1343.

Ego Przibico filius Przibislay de Schellenberch Notum facio tenore presencium vniuersis. Quod inter venerabilem dominum meum Bertoldum de Lypa Prepositum Wissehradensem et me pro Curia Selchwicz cum suis pertinencijs et vtilitatibus, quam ab ipso Jure homagiali hactenus possedi et tenui in feodum, et pro vniuersis et singulis debitis in quibus michi pro se vel pro alijs quibuscumque personis ex quibuscumque causis et casibus vsque in hodiernum diem erat debitorie obligatus per Strenuos et prudentes Milites Henricum de Koufung et Sdyslaum de Weytenmil ordinatum extitit et tractatum, quod ipse dominus Bertoldus ipsam Curiam cum vtilitatibus et pertinencijs ipsius, vt premittitur a Beneschio filio predicti domini Sdyslai cum Septuaginta duabus Marcis Morauicalibus grossorum Pragensium exsoluere et liberare debebit et pro suis vsibus impeticione ex parte mei vel alterius cuiuscumque meo nomine remota et cessante qualibet, possidere, Preterea pro satisfaccione et solucione omnium vt superius exprimitur omnimoda debitorum Strenuum Militem dominum Sudkonem de Drihoticz de Centum Sexagenis grossorum predictorum in festo Beati Galli venturo proxime soluendis et pagandis, sic certum et securum reddere quod valeat contentari. Qua ordinacione contentorum per omnia et vt ipse dominus Bertoldus et Successores sui cunctis affuturis temporibus per me aut quoscumque alios meo nomine pro aliquibus debitis non possint vel debeant infestari, voluntarie renunccio et expresse omni Juri accioni et impeticioni, que michi vel cuipiam alteri meo nomine ad aliqua debita repetenda virtute quarumcumque literarum sev promissorum michi soli dumtaxat vel alijs personis ad manus meas datarum vel factorum possent competere quouis modo, qua literas et promissa nullius esse volens inantea vigoris et roboris ipsas annichilo penitus annullo. In cuius rei testimonium presentes fieri iussi literas et mei ac subscriptorum testium Sigillorum munimine roboratas. Nos vero Hugo de Weytenmil Otto de Milein et Otto de Resnowiez per predictum Przibiconem ad hoc specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra presenti litere appendimus in maiorem certitudinem et euidenciam omnium premissorum. Actum et Datum Chrumnow dominica Palmarum, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimotercio.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Codex der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 24, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 261 im mähr. ständ. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren" beigebunden ist.)

467.

Markgraf Karl bestätigt die dem Obrowitzer Kloster vom Markgrafen Přemysl im Jahre 1235 verliehenen Privilegien. Dt. Brne. in die Pasche (13. April) 1343.

In Nomine sancte Trinitatis et indiuidue vnitatis, Amen. Nos Karolus domini. .Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie. Recognoscimus et ad vniuersorum presencium et futurorum uolumus noticiam peruenire. Quod deuotus noster dilectus, Venerabilis Gotsalcus Abbas Monasterij Sawerdowicensis, Premonstratensis ordinis Olomucensis dyocesis, nostram accedens presenciam, quasdam nobis litteras exhibere curauit. Supplicans humiliter et attente, quatenus illas de benignitate nostra solita, recognoscere, innouare, approbare, ratificare, et confirmare graciosius dignaremur, quarum litterarum Tenor de verbo ad verbum dinoscitur esse talis. In Nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis, Ego Przemizl dei gracia Marchio Moranie, Monasterio Beate Marie virginis in Sawerdowicz etc. usque Acta sunt hec, Anno incarnacionis dominice, Millesimo Ducentesimo Tricesimo quinto, Indiccione VIII. Datum per manus Hylarij Notarii in Bruna V^o Kalend. Aprilis. (Siehe B. II. S. 295 n. CCLXII.) Nos igitur Predecessorum nostrorum vestigijs et actibus salubribus inherere uolentes, prefati quoque Gotschalci abbatis Monasterij Sawerdowicensis predicti supplicacionibus fauorabiliter annuentes. predictas litteras, prout de uerbo ad uerbum presentibus sunt inserte, Recognoscimus, innouamus, approbamus, ratificamus, et de certa sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus. fidelibus nostris dilectis . . Capitaneis . . Camerarijs . . Purgrauijs . . Poprawczonibus . . villicis, Ceterisque nostris Officialibus quibuscunque presentibus et futuris sub optentu gracie nostre, necnon sub penis predictis mandantes firmiter et districte, quatenus Monasterium Sawerdowicense predictum . . Abbatem . . Conuentum et quaslibet personas ipsius in gracijs et libertatibus antedictis non impediant nec molestent, nec iniurias aliquas irrogare presumant eisdem, sicut indignacionem nostram et penas predictas irremissibiliter uoluerint euitare. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo ualiturum, presentes scribi et sigilli nostri iussimus appensione muniri. Actum et Datum Brvne in die Pasce Anno domini Millesimo Tricentesimo Quadragesimo Tercio.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen, wohl erhaltenen Sigille, im Archive desselben Klosters. im m. st. Landesarchive n. 12.)

468.

Die Brüder Wznata und Buzo von Mostišt verkaufen vier Zinslahne in Zbrůslaw dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn. Dt. Brune, XV. Kalend. Maji (17. April) 1343.

Nos Bznetha et Buzo fratres dicti de Mosticz filij quondam Henrici de Mosticz, Ad vniuersorum noticiam tam presencium, quam futurorum Tenore presencium volumus deuenire. Quod nos habita deliberacione sufficienti, ac maturo consilio amicorum nostrorum, Mente sana et voto vnanimi Venerabilibus in Christo dominabus Katharine videlicet Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Monasterij aule sancte Marie in antiqua Brunna, Ordinis Cysterciensis, Olomucensis dyocesis, necnon ipsi Monasterio Quatuor laneos censuales singuli per quadraginta grossos et sex Curticulas nomine et vice dimidij lanei viginti scilicet grossos Pragenses annis singulis in festo beati Michaelis archangeli pro vero et iusto censu censuantes, Quos et quas in villa forensi dicta Braczlabs habuimus, Cum agris cultis et incultis, Rubetis, Nemoribus, Pascuis, et cum omnibus alijs quibuscunque eorum in villa et in Campis Juribus et pertinencijs quocumque censeantur nomine uel melius dici poterunt uel in quibuscunque rebus consistant, ac generaliter et singulariter cum omni Jure dominio vtilitate vsufructu et libertate quibus ipsos laneos et Curticulas tenuimus hactenus et possedimus pro Triginta (sic) Marcis grossorum Pragensium, Morauici numeri, Sexaginta quatuor grossos pro Marca qualibet conputandos, nobis plenarie persolutis vendidimus rite et racionabiliter, ac tytulo vere vendicionis tradidimus Jure hereditario ac proprietario perpetuo possidendos. Promittentes bona nostra fide et conpromittentibus nobiscum et pro nobis manu coniuncta et in solidum domino Hermanno de Lelekowicz et Buzone dicto de Mosticz patruo nostro karissimo eisdem dominabus et Conuentui earumque Monasterio predicto, necnon ad manus eiusdem Abbatisse et nomine et vice Conuentus ac Monasterij venerabili domino Perchtoldo de Lipa Preposito Wissegradensi Regni Boemie Cancellario, et domino Johanni de Clingenberch dictos laneos et Curticulas ac singula eorum Jura et pertinencia secundum commune Jus et consuetudinem terre Morauie ab omnibus et singulis inpeticionibus et infestacionibus. quarumcumque et qualitercumque subortis, infra sex Ebdomadas continuas a die videlicet inpeticionis huiusmodi numerandas disbrigare fideliter et integraliter nostris proprijs laboribus. periculis et expensis. In qua quidem disbrigacione si moniti et requisiti negligentes. quod absit, modo quocumque prepediti exstiterimus. Ex tunc Ebdomadis vt predicitur elapsis Nos Bznetha et Buzo fratres, et nos Hermannus de Lelekowicz et Buzo de Mosticz predicti. vel nobis seu altero nostrum non existentibus. heredes nostri per sepedictas dominas Abbatissam scilicet et Conuentum. que pro tempore fuerint vel per Monasterium. siue per dominos Perchtoldum de Lipa vel Johannem de Clingenberch antedictos. seu per aliquem alium, siue per alios. cui vel quibus. vices suas in hac parte comiserint, vel qui presentes literas habuerit. uel habuerint. nomine et vice eorum seu earum siue Monasterij, vna dumtaxat vice requisiti. quilibet nostrum. vel nobis non existentibus heredum nostrorum, propria in persona cum vno famulo et duobus equis Ciuitatem Brunnam ad hospicium nobis per monitores uel monitorem deputatum, nomine et more veri et iusti obstagij tenebitur et tenebimur subintrare, In quo nichilominus obstagio. si per quindenam continuare nos contigerit inpeticionibus seu infestacionibus non disbrigatis. Extunc ipsa domina Abbatissa et Conuentus Monasterij sepiusdicti, que erit pro tempore. vel nomine et vice earum et Monasterij, dominus Perchtoldus de Lipa seu dominus Johannes de Clingenberch predicti uel is aut ij. cui vel quibus vices suas in hac parte commiserint. omne dampnum et dispendium. quod ab ipsis fortassis inpeticionibus seu ex dilacione disbrigacionis huiusmodi sepedictis dominabus Abbatisse videlicet et Conuentui necnon Monasterio. modo quocumque euenerit, vnacum Capitali pecunia scilicet Trigintasex Marcarum, cum quibus equidem Triginta sex Marcis Morauici numeri. cuicumque seu quibuscumque Jure proximitatis exsoluendi dictos laneos et Curticulas per modum, qui abschütten dicitur. Jus conpecierit exsoluere debebit et debebunt et non remissius sed circa Judeos aut Cristianos vbicumque conquirere et habere poterunt nostrum omnium recipient super dampnum. Nobis in ipso obstagio continuantibus quoad sepiusdictis dominabus Abbatisse videlicet et Conuentui. que fuerint pro tempore, et Monasterio de predicta Capitali pecunia scilicet triginta sex Marcarum et de dampno seu dampnis, modo quocumque accretis fuerit per nos vel nobis non exstantibus per heredes nostros cum parata pecunia fideliter et pleniter satisfactum. In cuius rei testimonium et robur perpetuum, Nos Bznetha et Buzo fratres de Mosticz principales venditores et nos Hermannus de Lelekowicz et Buzo de Mosticz predicti eorum fideiussores et conpromissores presentes eis dedimus literas nostrorum Sigillorum munimine roboratas. Actum et Datum Brune XV⁰ Kal. Maij. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimotercio.

(Das Orig. auf Pergam. mit IV kleinen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive lit. M. n. 7.)

469.

Pabst Clemens VI. ernennt den rechtskundigen Priester Theodorich, Sohn des Diviš von Neuhaus, zum Domherrn von Olmutz, reservirt ihm daselbst eine Prabende und gestattet, dass er zugleich die Pfarre in Rudolec (Rudolfs) behalten konne. Dt. Avinione. XV. Kal. Maii (17. April) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Theodorico nato quondam Diwissii de Novadomo Canonico Olomucensi Jurisperito Salutem et Apostolicam Benedictionem. ..

Volentes. . .tibi gratiam facere specialem. Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris Canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit, quam tu per te vel procuratorem tuum ad hoc legittime constitutum infra unius mensis spatium postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit duxeris acceptandam, conferendam tibi. . . reservamus . . . Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ejusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod parochialem ecclesiam in Rudolfs, Olomucensis diocesis, cuius fructus et proventus trigintaquinque florenos auri valorem annuum ut asseris non excedunt, nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere. Datum Avinione XV Kalendas Maii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. I. B. III. Br. 639 S. 327 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

470.

Pabst Clemens VI. ernennt den Folklin, Sohn des Folklinar von Prag, zum Domherrn von Olmütz und reservirt für ihn eine Präbende daselbst. Dt. apud pontem Sorgie Avinion. dioces. X. Kalend. Maii (22. April) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Folklino Folklinari de Praga Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

. . .Volentes tibi . . . gratiam facere specialem. Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus. . . Prebendam vero nec non dignitatem vel personatum seu officium cum cura et sine cura sique vel siqui aut siqua in dicta ecclesia vacant ad presens vel cum simul aut successive vacaverint. . conferendas, vel conferendos, seu conferenda tibi. . reservamus. . . Seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes seu quod in sancti Egidii Pragensis et Bolesnaniensis Pragensis diocesis canonicatus et prebendas et in eadem sancti Egidii Obedientiam que nec dignitas nec personatus existit obtines et in Wisegradensi prope pragam ecclesiis vigore litterarum nostrarum Canonicus existis. et in ea prebendam maiorem cum dignitate vel personatu seu officio te asseris expectare, quas litteras et processus per eas habitos et quecumque inde se acta quo ad dignitatem et personatum ac curatum officium ex nunc cassamus et irritamus omnino ac nullius deinceps existere volumus roboris vel momenti eis quo ad alia in suo robore permansuris. Nulli ergo etc. nostre collationis. provisionis. reservationis. inhibitionis. constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum apud pontemsorgie Avinionensis diocesis X Kal. Maii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. I. B. VI. Br. 185 S. 352 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. stand. Landesarchive.)

471.

Markgraf Karl von Mähren setzt dem Könige Kazimir bestimmte Termine fest. bezüglich des von ihm erhaltenen Gelddarlehens. Dt. Craconie. die b. Georgii mart. (24. April) 1343.

Nos Carolvs. Marchio Moraniæ. notum facimus uniuersis præsentes literas inspecturis. Quoniam excellentissimus princeps dominus Cazimirvs. rex Poloniæ. frater noster carissimus. solutionem pecuniæ. quam nobis immensæ necessitatis tempore mutuauit. motus fraternali affectu. huc usque beneuole expectare curauit: nos volentes eundem fratrem nostrum de solutione infra sertarum summarum certum reddere et securum. promittimus et spondemus sincere, sub nostri honoris et fidei puritate sibi quatuor millia sexagenarum grossorum Pragensium tempore proxime venturo infra tres septimanas immediate sequentes in ciuitate Pragensi dare et soluere ac integre in paratis pecuniis assignare, pignora etiam nostra ad æstimationem proborum virorum. nostrorum fidelium ac suorum. quatuor millia marcarum Polon. paxamenti valentia. in tribus millibus marcarum eiusdem numeri. tempore præfati termini in eiusdem regis Poloniæ. fratris nostri, dabimus prælatos. quæ quidem pignora. si intra hinc et festum assumtionis Mariæ virginis non exsoluimus. proxime nunc venturum. ipse dominus rex Poloniæ. dicta pignora pro se retinendi. ea obligandi. vendendi et de eisdem alias disponendi. plenam facultatem habebit. prout suæ placuerit voluntati. Permittimus insuper bona fide Nicolao nostro dicto werzing. Dapifero Sandomerensi. duo millia marcarum 3004. 33. marc. cum XVI. gross. numeri Polon. et Hanckou. dicto Kempnitz mille sexag. ciuibus Cracouiensibus ibidem Pragæ soluere, dilatione et impedimento quibuslibet procul motis. Quas quidem pecuniarum summas per nos tam domino regi Poloniæ fratri nostro, quam prædictis ciuibus Cracouiensibus assignandas. una cum pignoribus nostris ipsi domino regi Poloniæ, ut præmittitur. obligandis. sub nostris conducere promittimus in Cracouiam periculis et expensis. Taliter tamen. quod idem dominus rex Poloniæ. frater noster. ad conducendum pecunias et pignora sua prædicta in terris suis et dominio. sine dolo præbebit suum fidele auxilium et iuuamen. Si vero. quod absit. præmissa omnia ipsi domino regi Poloniæ. fratri nostro non teneremus; tunc sub honoris nostri et fidei puritate assumimus. et volumus expresse: ut excellentissimus princeps dominus Lvdovicvs rex Hvngariæ. frater noster carissimus. sæpe dicto regi Poloniæ tamquam iusto assistat et eum contra nos, tamquam iniustum et promissa non tenentem! adiuuet, ut super præmissis iusticiam a nobis assequatur. Pollicemur insuper eidem fratri nostro, domino regi Poloniæ, omnia singula promissa, super solutionibus aliarum pecuniarum debitarum ei per nos facta, super quibus alias nostras habet litteras, soluere, attendere et effectualiter adimplere. Harum testimonio litterarum. Datvm Cracouiæ in die beati Georgii Martyris anno domini MCCCXLIII.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. V. S. 510 in der Urkunde n. XXXIV. einbezogen. Bohmer a. a. O. S. 346 n. 59, diese Urkunde hat B. z. 23. April.)

472.

Pabst Clemens VI. ernennt den Theodorich, Sohn des Dionys (Diwiš) von Neuhaus zum Domherrn der St. Peterskirche zu Brünn, reservirt ihm eine Präbende daselbst und gestattet, dass er zugleich die Pfarre in Rudolec (Rudolfs) und das Olmützer Kanonikat behalten dürfe. Dt. apud pontem Sorgie Avinion. dioces. III. Kal. Maii (29. April) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Theodorico nato quondam dibissii de novadomo Canonico Ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucensis diocesis iurisperito Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi..gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucensis dioec. cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero siqua in dicta ecclesia vacat ad presens, vel cum vacaverit..conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus... Seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod parochialem ecclesiam in Rudolfs dicte Olomucensis diocesis, ac canonicatum ecclesie Olomucensis sub expectatione prebende nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum apud pontemsorgie Avinion. diocesis III Kalendas Maii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. X. Br. 1227 S. 277 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. ständ. Landesarchive.)

473.

Pabst Clemens VI. ernennt, über Verwendung des Königs Johann von Böhmen, den Peter, Sohn Peters von Rosenberg, zum Domherrn von Olmütz, reservirt ihm eine Präbende daselbst und gestattet, dass er zugleich die Kanonikate in Prag und Passau behalten dürfe. Dt. apud pontem Sorgie Avinions. dioc. III. Kalend. Maii (29. April) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Petro nato dilecti filii Nobilis Viri Petri de Rosenberch Baronis Regni Boemie Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi premissorum meritorum obtentu. nec non consideratione Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris pro te nobis in hac parte humiliter supplicantis graciam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens. vel cum vacaverit. . .conferendam tibi post acceptationem eandem, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus. . . Seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum. et cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes. Seu quod in Pragensi Canonicatum et prebendam. ac autoritate litterarum nostrarum in Pataviensi ecclesiis Canonicatum sub expectatione prebende nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis. provisionis. reservationis. inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum apud pontemsorgie Avinionensis diocesis III Kalendas Maii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. X. Br. 1305 S. 312 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

174.

Pabst Clemens VI. willfahrt dem Edlen Heinrich Zebrat (?) und dessen Gemahlin. dass ihnen am Todesbette nach verrichteter reumuthiger Beicht der von ihnen erwählte Beichtvater die Absolution ertheilen dürfe. Dt. apud Pontem Sorgie. Avinion. dioc. III. Kal. Maii (29. April) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nobili viro Henrico Zebrat (?) Militi et dilecte in Christo filie Nobili mulieri Heinreichin eius uxori Olomutcensis Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Provenit ex vestre devotionis affectu. quo nos et Romanam ecclesiam reveremini, ut petitiones vestras illas presertim. que animarum vestrarum salutem respiciunt, ad exauditionis gratiam admittamus. Hinc est quod nos vestris supplicationibus inclinati. ut Confessor quem quilibet vestrum duxerit eligendum, omnium peccatorum vestrorum de quibus corde contriti et ore confessi fueritis. plenam remissionem vobis in sinceritate fidei. unitate sancte Romane ecclesie. ac obedientia et devotione nostra. et successorum nostrorum Romanorum Pontificum canonice instrantium persistentibus. semel tantum in mortis articulo auctoritate apostolica concedere valeat devotioni vestre. tenore presentium indulgemus. Sic tamen quod idem Confessor de hiis de quibus fuerit alteri satisfactio impendenda. eam vobis per vos si supervixeritis. vel per heredes vestros si tunc forte transieritis faciendam iniungat, quam vos vel illi facere teneamini ut prefertur. Et ne quod absit propter huiusmodi gratiam reddamini procliviores ad illicita imposterum committenda, volumus quod si ex confidentia remissionis huiusmodi aliqua forte committeretis quo ad illa predicta remissio vobis nullatenus suffragetur. Nulli ergo etc. nostre concessionis et voluntatis infringere etc. Datum apud Pontemsorgie Avinionensis Diocesis III Kalendas Maii Anno Primo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. I. B. V. Br. 512 S. 88 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

475.

Sezema und Mrakeš von Chýlic und Wíček von Wlachowic erklären, dass sie dem Konvente des Welehrader Klosters für Stephan und Ulrich von Kunowic XVII. Mark Prag. Groschen schulden. Dt. in Welegrad, III. Idus Maji (13. Mai) 1343.

Nos Zezema de Chilez, Wyszko de Wlachowicz, necnon Mraczo de Chilez fatemur, et Recognoscimus tenore presencium vniuersis, presens scriptum inspecturis vel audituris. Nos Religiosis viris videlicet venerabili patri domino Atleo Abbati, Totique Conuentui Monasterij Welegradensis pro nobilibus viris Germanis scilicet Stephano et Vlrico de Chunowicz pro remedio animarum Patris ac fratris eorumdem defunctorum in decem et Septem Marcis grossorum denariorum Pragensium. Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando, in solidum caucione fideiussoria debitorie obligari sub terminis inferius annotatis, Tali adiecta condicione, quod mediam partem scilicet Nonam dimidiam marcam assignabimus in festo Sancti Michahelis proxime nunc venturo, et nonam dimidiam marcam partem residuam in festo sancti Georgij inmediate sub sequenti similiter presentabimus, sub nostre fidei puritate omnis doli exclusa malicia atque fraude soluere in parata pecunia integraliter et complete, promittimus et debemus, et si in quocumque terminorum id facere negligeremus prepediente nos causa quacumque, Ex tunc ad requisicionem dictorum dominorum videlicet domini Abbatis et Conuentus, quicumque ex nostris tribus per eosdem dominos requisitus fuerit aut cui commiserint hoc faciendum, cum vno famulo ydoneo et duobus equis, aut certe si aliquem nostrum abesse contingeret promittimus statuere siue locare aliam personam ita bonam, ydoneam ac honestam, ut est nostrum aliquis, cum famulo et equis ut premisimus in vnam domum honestam Ciuitatis Rediceusis, quamcumque predicti domini Reuerendi nobis indicauerint intraturi, et Obstagium verum atque consvetum ibidem prestare tenebimur et spondemus inde non exituri, quousque de sorte capitali scilicet decem et septem Marcarum in terminis pretactis integralem et perfectam fecerimus satisfaccionem. In quorum omnium Testimonium et robur validius presentes nostris sigillis dedimus firmiter roboratas. Actum et Datum in Welegrad Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Tercio, III. Ydus Maij in die Sancti Seruacij Episcopi et Confessoris.

(Das Orig. auf Pergam. mit drei kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im mähr. stand. Landesarchive Lit. J. n. 5.)

476.

Markgraf Karl schenkt den Glogauer Bürgern wegen ihrer Treue die Schölzerei im Dorfe Quelitz. Dt. Prage fer. VI. prox. post domin. Cantate (16. Mai) 1343.

(Extract aus dem Glogauer Archive, mitgetheilt von Dr. W. Wattenbach.)

477.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt die emphiteutische Verdingung der zur Wyšehrader Probstei gehörigen Aecker und Güter im Dorfe Štědřik an den Domherrn Witek. Dt. Pragæ. VIII. Kalendas Junii (25. Mai) 1343.

Nos Karolus domini nostri regis Boemiæ primogenitus, marchio Moraviæ, scire volumus præsentium inspectores universos, quod constitutus in nostra præsentia Venerabilis Bertholdus de Lypa, præpositus ecclesiæ Wyssegradensis, regni Boemiæ cancellarius, paternus ac noster princeps dilectus, nobis cum instantia supplicavit, ut venditionem emphiteoticam de agris et hereditatibus omnibus in villula Sczedrsik, ad suam præposituram Wissegradensem pertinentibus, devoto nostro Wytkoni, ejusdem ecclesiæ Wyssegradensis canonico, factam, confirmare dignaremur, exprimens ibidem, quod hactenus de eisdem agris sive hereditatibus in censu annuo tantum quinque fertones grossorum denariorum Pragensium, sedecim grossos eosdem computando pro fertone quolibet, sibi suæ præposituræ nomine solverentur, et ex ipsa venditione emphiteotica sibi et suis successoribus plus censu consueto de uno fertone grossorum et numeri eorundem annis singulis adducatur. Nos vero ex prædictis et aliis certis et rationabilibus causis, coram nobis per partes prædictas præpositis, conditionem prædictæ præposituræ Wyssegradensis ex hujusmodi venditione emphiotetica meliorem fieri, evidentissime cognoscentes, ipsam ratificamus, approbamus ac de certa nostra scientia, paterna ac nostra auctoritate ipsi Wytkoni et suis successoribus præsentis scripti patrocinio confirmamus. In cujus rei testimonium presentes fieri et nostro sigillo majori mandavimus communiri. Datum Pragæ VIII. Kalendas Junii, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo tertio.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives.)

478.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt die von seinem Vater, dem Könige Johann, im J. 1337 an Heinrich von Kauffingen geschehene Verpfändung des Dorfes Muchowic. Dt. Prage. fer. II. post f. b. Urbani (26. Mai) 1343.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Moranie. Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod pro parte . fidelis paterni. et nostri dilecti, Heinrici de Kowffungen. exhibite nobis fuerunt. quedam littere domini . . Genitoris nostri. et cum instancia humiliter supplicatum, vt easdem, approbare et Ratificare. de benignitate solita dignaremur, Quarum quidem litterarum Tenor talis est. Nos Johannes dei gracia. Boemie Rex, ac Lucemburgensis Comes. Notum facimus vniuersis, Quod grata et accepta in oculis nostris habentes seruicia, que fidelis noster dilectus. Heinricus de Kowffingen, nostre Celsitudini sepius exhibuit, et exhibere poterit in futuro, quibus non inmerito cupientes sibi, et heredibus suis legitimis, propter eadem seruicia. et dampna. que in nostris ante Poznaniam Ciuitatem, protulit obsequijs, Villam nostram dictam. Muchewicz, sitam prope Racobenicz, ad Castrum nostrum Bürglen pertinentem, cum omnibus suis Juribus, vtilitatibus fructibus, prouentibus, et pertinencijs quibuscumque, in Sexcentis, et quinquaginta, grossis, Sexagenis. Pragensium denariorum, nomine pignoris, duximus obligandam, Per eum, et heredes suos, tenendam vtifruendam, et possidendam, tam diu, quousque ab ipsis exoluerimus, Quibus Bonis. ab ipso, vel ab ipsis, per nos. in dicta pecunia exsolutis, Promittit enim nobis vice uersa, quod de eadem pecunia supratacta, Trecentas sexagenas, denariorum grossorum, in Regno nostro Boemie, pro bonis hereditarijs, impendere debet, de quibus, ipse Heinricus de Kowffingen, ac heredes sui, nobis heredibus et successoribus nostris, Boemie Regibus, cum Dextrario, tamquam alij nostri Vasalli. tenebimur deseruire, Harum testimonio litterarum, quibus nostrum Sigillum est appensum, Datum Wratizlavie. feria Sexta, infra Octauas Epiphanie domini. Anno domini millesimo trecentesimo tricesimoseptimo. Nos itaque, presentibus, ad predicti Heinrici instanciam nobis porrectis, fauorabiliter inclinati, predictas domini . . Genitoris nostri litteras, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, approbamus, Ratificamus, eisque nostrum beniuolum prebemus consensum pariter et asensum. Harum nostrarum testimonio litterarum, Datum Prage, feria secunda, post festum beati Vrbani, proxima, Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimotercio.

(Nach einer Abschrift im kon. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

479.

Markgraf Karl von Mähren, Landeshauptmann des Königreiches Böhmen, die Landesbeamten und die beim Landrechte am Prager Schlosse anwesenden Barone erkennen in dem Stritte der Prager Burger mit dem Spitale der Kreuzherren an der Brücke zu Recht, dass die Leute der Letzteren nach Inhalt der Privilegien und der Landtafel ihnen (Kreuzherren) stets zu gehorchen haben. Dt. Prage. fer. VI. Quatuor temporum Penthecostes (30. Mai) 1343.

Anno Domini Millesimo trecentesimo quadragesimo tercio feria quinta post festum Purificationis Beate Marie, Inclitus Dominus Carolus Marchio Moranie. Capitaneus Regni Boemie, vniuersa et singula in Prescripto libertatis priuilegio contenta cupiens et omnino uolens feruentissime inconuulsa ac intacta Perpetuo Permanere ipsum prescriptum tenorem libertatis Priuilegii Per nuncium suum dominum Hinconem Berkam de Duba Purgrauium Pragensem ad hoc a se specialiter deputatum de uerbo ad uerbum ad terre Tabulas imponi mandauit.

Anno domini M^0 CCC^0 quadragesimo tercio feria sexta quatuor temporum Pentecostes. Presidentibus in Judicio in Castro Pragensi, videlicet domino Carolo Primogenito Regis Boemie.

Marchione Morauie tunc Rectore Generali Regni Boemie Predicti, et dominis Petro de Rozmbergk summo Camerario. Andrea de duba Judice. Henrico Preposito Pragensi Notario terre. cæterisque Pragensibus Beneficiarijs, et Baronibus, Pertolto de Lippa Preposito Wissegradensis Ecclesie Cancellario Regni Boemie. Hincone de duba Purgrauio Pragensi. Wilhelmo de Landsstein Zdeslao de Ssternberg Sbincone de Hazmburgk Pincerna. Wilhelmo de Strakoniez. Wilhelmo de Skali. Sbincone de Lubiesicz. Alberto de Czir. Jencone de Grumberch Judice Curie Regis. ceterisque Baronibus terre. Per quosdam Ciues Pragenses litigatum fuit. Quod homines Cruciferorum hospitalis in Pedepontis in Praga coram eis conuenti respondere deberent iure terræ ipsis Cruciferis contradicentibus. quod non aliter respondēre deberent nisi secundum quod in eorum Priuilegiis. et terre tabulis plenius continetur. Tunc Predicti dominus Carolus Beneficiarii et Barones auditis et diligenter Perspectis ipsis Priuilegiis et tabulis Inuenerunt constantissime Pro iure, quod de cetero et Perpetuo. sic homines eorum. vt in ipsis Priuilegiis et tabulis continetur respondere deberent. Et nullo vnquam tempore in hoc articulo. et in omnibus alijs articulis. Per quemcumque hominum contra ipsos Cruciferos et hospitale eorum nihil in contrarium deberet Penitus attentari. Et si quid attentatum fuerit quandocumque. Per quemcumque in Judicio siue extra iudicium hoc statim abici debet. et semper irritum reputari Propter gratiossissima et specialissima ipsorum Priuilegia ob pietatem et fauorem infirmorum ac debitum eiusdem hospitalis a Pluribus Principibus terre Boemie eis Pre ceteris specialius concessa.

(Nach dem Orig. Desumt des konigl. Vicelandschreibers Johann Woykowsky von Milhostic, aus dem rothen Quaterne der k. b. Landtafel VI. B. 28 vom J. 1562, im Archive der Grafen Čermín zu Neuhaus Nr. 14. 1. 1. 1.)

480.

Markgraf Karl von Mähren gestattet dem Smil, Čeněk und Johann von Lichtenburg die Theilung der Lehen-Burgen Vottau und Zornstein in drei Theile. Dt. Prage, in vigilia Penthecostes (31. Mai) 1343.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Notum facimus tenore presencium vniuersis Quod fidelia et fructuosa seruicia, quibus Smylo et Tschenko fratres dicti de Leuchtenburch. fideles nostri dilecti Genitori nostro karissimo. . atque nobis multis hucusque temporibus feruenti studio et indefessa promptitudine se exhibuerint, et placidos. in animo nostro crebrius et sollercius reuoluentes digna premiorum vicissitudine reputamus. Ob quod ipsis Smyloni. Tschenkoni predictis atque Johanni filio fratris ipsorum quondam Heinrici, felicis memorie de speciali gracia indulgemus, vt Bona ipsorum videlicet, Castra Vethow et Czornstein cum Opidis. villis, Siluis et vniuersis eorum pertinencijs et vtilitatibus que Jure homagiali tenent et possident, a nobis in feodum propter eorum vtilitatem et commodum in Tres partes diuidant iuxta ipsorum numerum personarum, Et vt ipsos nostris ammodo magis ac feruencius inuigilare delectet seruicijs, ipsos tamquam benemeritos et dignos amplioribus Beneficijs decreuimus premiandos, de nostra munificencia generosius admittentes, quod pars cuiuslibet eorum, antedictorum Bonorum cum suis pertinencijs et vtilitatibus vniuersis per mortem possessoris eiusdem, non obstantibus Juribus nobis in ipsis Bonis occasione homagij vel Juris Terre nostre Morauie competentibus, vel in futurum competere potentibus, quibus ex tunc, prout exnunc, nostro ac successorum nostrorum nomine renuncciamus expresse, ad alios vel alium superstites et viuos, vel superstitem sine diminucione pertinenciarum ipsius partis et prouentuum, sine quouis impedimento ex parte nostri ac Successorum nostrorum libere reuertatur. Preterea ad maiorem predicte nostre donacionis firmitatem pro nobis et Successoribus nostris sincera fide promittimus et spondemus quod nec nos, nec ipsi nostri Successores contra predicte nostre donacionis graciam nullis vnquam affuturis temporibus de Jure vel de facto venire vel facere, vel cuipiam attemptare quomodolibet debeamus. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valituris presentes Literas fieri, et Sigilli nostri maioris appensione de certa nostra sciencia fecimus communiri. Datum Prage in vigilia Penthecostes, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimotercio.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 31, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264, im m. st. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren“ beigebunden ist.)

481.

Kazimír, König von Polen, erklärt, dass er die dem Markgrafen Karl von Mähren dargeliehene Geldsumme erhalten habe. Dt. Neymburg, in die Penthecostes (1. Juni) 1343.

Nouerint quibus expedit vniuersi, Quod nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie, Recognoscimus per presentes, a clarissimo Principe domino Karolo Primogenito Domini Johannis Regis Boemie Marchione morauie fratre nostro Karissimo litteras recepisse in hec verba. Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio morauie, Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, Quod quia excellentissimus Princeps Dominus Kazimirus Rex Polonie frater noster Karissimus solucionem pecunie etc. usque. Datum Craconie in die beati Georij Martiris, Anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo Tercio. (Siehe d. B. S. 341 n. 471.) De qua quidem littera et pecunia in ipsa contenta videlicet de quatuor Milibus sexagenarum, de tribus Milibus Marcarum Polonicalium in pignoribus, de duobus Milibus Marcarum, Trecentis triginta tribus Marcis et sedecim grossis ex parte Wrzingi, et de mille sexagenis ex parte Hanconis Romanez ut premittitur ipsum dominum Marchionem quitamus, reddimus et mittimus fraterne et beniuole absolutum, Secum de eadem pecunia amicabiliter concordando. Harum testimonio litterarum. Datum in Neymburg in die Penthecoste, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimo Tercio.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. V. S. 510 n. XXXIV. Vergl. Bohmers Regesta Imperii S. 259 n. 238.)

182.

Markgraf Karl von Mähren übergibt die vom Könige Johann den Brüdern Jaroslaw und Albert von Sternberg verpfändete Burg Aussee sammt Zugehör denselben zu Lehen. Dt. Prage, fer. VI. infra octav. Penthecostes (6. Juni) 1343.

In nomine domini amen. Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Notum facimus vniuersis, Quod nos maturo nostrorum Nobilium . . consilio precedente, non dolo circumuenti, sed de nostra libera voluntate, Nobilibus viris Jarozlao et Alberto, fratribus de Sternberch insolidum et eorum cuilibet Castrum nostrum Wssow, Marchionatus nostri Morauiensis, pridem eisdem fratribus a Serenissimo Principe, domino Johanne Rege Boemie, domino et Genitore nostro karissimo, occasione dampnorum, que in obsequijs ipsius, et nostris captiuitate, et depactacione vel modis alijs perceperunt, et propter ipsorum fidelitatis obsequia, que non immerito premiantur . pro duobus Milibus sexagenarum pignori obligatum, pro eadem pecunia, que prefertur, et pro Quingentis, et Quinquaginta sexagenis grossorum Pragensium, quas nobis plene solutas presentibus profitemur, cum Opido, dicto Castro adiacente et Theloneo ibidem, et in noua Ciuitate, et Villis Medil, Hrabowa, Wytheschow, Trubelicz, Policze, Czbanow, Swynow, Lazem, Hlybicz, Sbinkow, Stabelicz, et Ceteris villis . si que predicto Castro fuerint adherentes, cum Allodiis, et Molendinis, et cum omnibus et singulis. Censibus, Redditibus, prouentibus, vtilitatibus, Emolimentis, obuencionibus, Seruicijs, Pheudis, Pheudalibus, Juribus, dominijs, supremo, et inferiori Judicijs, metis, Graniciis, et circumferencijs suis Iudicatibus et nominatim Silua Medil, ac ceteris Siluis, Rubetis, arboribus, nemoribus, et Virgultis . Montibus, Vallibus, Planis, Pascuis, Pratis, agris, cultis et incultis, ortis, venacionibus, aucupacionibus, Piscacionibus, aquis et earum decursibus, Stangnis, Lacubus, et Piscinis, necnon omnibus et singulis Juribus seu fructibus quibuscumque nominibus specialiter appellentur, et toto Superioritatis dominio, prout idem Castrum per dominum Genitorem nostrum predictum et nos habitum est hactenus, et possessum, seu per nostros Successores in futurum poterit quomodolibet possideri, in pheudum, ita, vt ipsi heredes, et Successores ipsorum de predicto Castro et suis adherencijs nostri pheudales existant, rite et racionabiliter, liberum ab omni Seruicio ipsis in pheudum suscipientibus vendidimus, et iusto vendicionis tytulo damus, concedimus et donamus, per eos heredes et Successores ipsorum perpetuis inantea temporibus nulla nobis in hoc preter quam pheudi proprietate seruata, quiete libere absque seruicio, vt prefertur, et pacifice possidendum, cum omnibus condicionibus superius expressatis, nullo penitus excepto, Eciam si in literis domini et Genitoris aliquid pertinenciarum expressum non fuerit, per quod nolumus ipsorum Juribus derogari. Sed vnum quemque articulum in precedentibus Patris nostri, aut in presentibus nostris literis tacitum vel neglectum, ad predicti Castri dominium pertinentem tamquam declaratum et scriptum plene volumus existere firmitatis. Dantes nichilominus eis, heredibus et successoribus eorundem predictum Castrum condicione premissa, vendendi, permutandi, alienandi, donandi et in vsus beneplacitos tamquam rem suam libere conuertendi plenam et omnimodam facultatem Nobilibus venerabili domino Bertoldo de Lypa . Wissegradensi Preposito Regni Boemie Cancellario, Johanne de Clingenberg, Smylone de Vetonia, Tschencone de Vetonia, Chunado de Pellewicz, Ottone de Mylein fidelibus nostris et Welcone Canonico Pragensi, Notario nostro, testibus ad premissa. Datum Prage feria Sexta infra Octavas Penthecostes. **A**nno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimotercio.

(Das Orig. mit einem grossen jedoch gebrochenen Sigille in der Boczek'schen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive n. 6628.)

483.

Der Olmützer Bischof Johann schliesst mit dem Abte Johann und dem Konvente des Klosters Königssaal einen Tauschvertrag bezüglich der Burg und des Gutes Landsberg. Dt. Pragæ. die b. Viti martyr. (15. Juni) 1343.

Nos Johannes, dei et apostolicæ sedis gratia episcopus Olomucensis, scire volumus tenore præsentium universos, quod cum venerabiles et religiosi viri dominus Johannes abbas et conventus monasterii beatæ Mariæ virginis in Aula regia prope Pragam ordinis Cisterciensis cognoscentes et certa experientia edocti, quod de castro Landsperch et bonis ejus ac ipsorum attinentiis propter longinquam ipsorum a monasterio suo distantiam et propter alia evidentia impedimenta modica ipsis pervenire poterat temporibus retroactis utilitas, imo multas in bonis ipsis a diversis patiebantur infestationes pariter et jacturas. Cumque super hoc suam et dicti monasterii sui conditionem cupivissent facere meliorem, moti tandem specialis compassionis affectu, quæ circa dictum monasterium merito gerimus, cujus claræ memoriæ magnificus dominus Wenceslaus quondam Boemiæ et Poloniæ rex, genitor noster, fundator exstitit et dotator, super dictis castro et bonis cum venerabili domino Francisco abbate monasterii Waltsassensis ac præfatis abbate et conventu Aulæ regiæ diligenti tractatu consilio et deliberatione matura præhabitis ordinavimus et concordavimus in hunc modum, quod pro eodem castro ac bonis ejus inibi in provincia nec non in Mutensi et Policensi districtibus sitis ac omnibus eorum pertinentiis et juribus cum omni dominio et integritate, quibus et sicut ipsi possedisse dinoscuntur eadem, eis ac eorum monasterio ducentas sexagenas grossorum denariorum Pragensium in solutionem debitorum suorum et pro comparandis sibi quibusdam necessariis convertendas infra hinc et festum Nativitatis domini proximum in parata pecunia dare tenebimur et integraliter assignare et nihilominus redditus annuos trecentarum sexagenarum dictorum grossorum in locis certis et bene situatis et eis competentibus ipsique monasterio adjacentibus videlicet infra tria vel quatuor milliaria seu remotius, ubi honesti viri Sydlinus de Pyezk et Chunczlinus de Thust cives Pragenses arbitri, vel ipsis discordantibus Nicolaus Clementeri civis Pragensis superarbiter electi per nos communiter in hoc casu judicaverint secundum conscientiam suam competere, ad quorum arbitrium ipsi comparatos redditus acceptare tenentur infra unum annum et quindenam a data presentium continue numerandum et numerandam secundum jus terræ comparare, emere et ipsis assignare debemus finaliter et complete. Medio tempore fidelis noster dilectus, dominus Wenzussius de Borow erit purgravius castri et bonorum prædictorum, qui quidem dominis ipsis corporale juramentum statim præstabit. quod cum ipsis fideliter parebit eis et nulli alteri ac intendet et certam summam. pro qua pro præsenti anno cum ipsis concordabit. eis persolvet. Quandocumque autem reditus trecentarum sexagenarum prædictis dominis assignaverimus ac in tabulis terræ sub propriis sumptibus nostris posuerimus ita quod præfati arbitri vel eis disceptantibus superarbiter prædictus dicet nos præmissa rationabiliter complevisse. mox dictus dominus Wenzussius ad præsentiam domini abbatis veniet. qui ipsum a juramento hujusmodi absolvens indulgere tenebitur. quod libere ammodo cum castro et bonis ipsis non respiciat nobisque intendat tamquam vero ipsorum domino ac pareat cum eisdem. quæ nobis ex tunc statim præmissis peractis omnibus.....tabulas terræ ponere debebunt. nostris tamen sumptibus et expensis et ipsorum nobis possessionem liberam ordinare. hoc signanter expresso. quod si dictos arbitros vel eorum alterum aut superarbitrum. dum necessarie fuerit deesse vel decedere, quod absit. contigerit. ex tunc alium vel alios utrinque unanimi et pari electione in locum ejus vel eorum debebimus subrogare. Promisimus dominis ipsis insuper et promittimus redditus hujusmodi per nos eis. ut præmittitur assignandos ipsis ab omni homine jure terræ propriis sumptibus expensis ac laboribus disbrigare. Præterea si dictus dominus Wenzussius postquam castrum et bona ipsa tenebit in eis videlicet defensando ea vel aliter quovis modo dampna rationabiliter perceperit. quæ sibi debebunt merito restaurari ad solutionem et refusionem hujusmodi nos astringimur, a quorum refusione ipsi domini erunt liberi et soluti. Insuper quacumque parte anni prædicti certos aliquos redditus annuos juxta formam præmissam competentes emptos eis assignaverimus, statim dominus Wenzussius tantam summam redditunm castri et bonorum ipsorum nobis tenebitur assignare. Est etiam tam per nos quam per ipsos utrinque vice juramenti promissum. quod nulla penitus occasione vel impedimento seu causa interveniente a tractatu et contractu præmissis possimus nec ipsi possint recedere aut eis ullatenus contraire, sed omnino contractum ipsum utrinque complere tenebimur et totaliter consumare. Ad hoc enim ut super commutatione castri et bonorum prædictorum domini papæ habeatur licentia nostris nuntiis et expensis fideliter pro posse nostro laborabimus et libenter, ita tamen, si id per nos obtineri non posset nullum nobis pro hoc in præmissis præjudicium generetur. Si autem præmissa omnia per nos infra annum prædictum et quindenam eis in totum non fuerint adimpleta. extunc de contractu et tractatu præmissis liberos ipsos reddimus et solutos nihil propter hoc ad eos contrariæ voluntatis vel ingratitudinis habituri, sed potius favorem nostrum eis ut ante et gratiam impensuri. Tunc etiam ipsi de castro et bonis suis disponent et facient libere hoc. quod ipsis visum fuerit melius expedire. Similiter si ante lapsum anni et quindenæ hujusmodi in nobis quid humanitus, quod absit, acciderit: si tunc præmissa omnia ante terminum antedicti spatii per illum vel illos. cui vel quibus hoc in vita vel in morte commiserimus. non fuerint adimpleta: ex tunc illas ducentas sexagenas paratas ipsis nomine testamenti legamus atque donamus et sive nos vivere domino concedente. sive non esse contingat et præmissa omnia infra sæpedictum spatium non fuerint adimpleta. ex tunc. si quid de redditibus eis assignaverimus id ad nos vel cui commiserimus revertetur et ipsi facient de castro et bonis suis et disponent. quod visum eis fuerit melius expedire. Harum nostrarum, quibus sigillum nostrum appensum est.

testimonio literarum . . Datum Pragæ anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo tertio die beati Viti martyris gloriosi.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag.)

484.

Markgraf Karl von Mähren entscheidet den lange zwischen den Bürgern der Altstadt Prag und jenen der Stadt Eger bestandenen Stritt, und bestätigt den letzteren alle von deutschen Kaisern und böhm. Königen verliehenen Rechte und Privilegien. Dt. Pragæ, fer. V. post f. s. Viti (19. Juni) 1343.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 34 n. XXXIII. Bohmer a. a. O. S. 346 n. 60.)

485.

Markgraf Karl bestätigt den Bürgern der Altstadt Prag den im Jahre 1341 am 15. Juni ertheilten Brief, mit welchem sie auf VII Jahre von allen Steuern befreit wurden, und genehmigt alle ihre Rechte und Privilegien. Dt. Pragæ, fer. VI. post octav. Corporis Christi (20. Juni) 1343.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 32 n. XXXI. aus dem Copiarbuche des Altstädter Archives. Bohmer a. a. O. S. 346 n. 61.)

486.

Konig Johann von Böhmen ertheilt den Silberbrennern zu Kuttenberg eine Knappschafts- und Bruderlade-Ordnung. Dt. Luxemburg, am Tage Johann des Täufers (24. Juni) 1343.

My Jan boží milosti král Český a hrabè Lycemburský vyznaváme všem lidem na vèky a známo činíme timto listem, že zhledše na vèrnu (sic) služby vèrných našich milých prennerův na Horách Kutnéch v našém prengadie, kteráž se nám dèje od ních a od starších jích, jímiž jest ten prengad obsazen, a zhlédli jsme a znamenitý půžitek, kterýž nám a našim vrbureřum a našé mince a obecnè chudému i bohatému Hory Kutné jích práce v prengadie, kdyžto stříbro pálé a čistie ustavičnè pohodlen jest, a pohodlen muž býti, že jsme je a jích budúcí naší královskou milosti s radou našich starších urozených a našich vrbureřův zvláštní milosti a zvláštním ustanovením, jehož na vèky poživati a držeti mají, obdařili a pujčili jsme jim a chceme, aby tá ustanovení na vèky mocná a celá bez porušení zustala, a přikazujem všem našim úředníkom království Českého take hejtmanom podkomořimu a vrbureřom, i kdožby ten prengaden od nás držel nebo najal, i rychtaři a konšelom Hory Kutné, aby našich prennerův v tèchto ustanoveních a milostech, jíchž jsme jím timto listem propujčili a zapsali na vèky pod zachovávaním naší milosti zbraňovali, a kdožby jím vtom řeči neb skutkem překáželi, a smèl tomuto našému ustanovení odporen

býti, nebo proti tomu odmluviti. ten má na věky v našém hněvě zůstati. a nejprvé jsme jím naší knížetskú mocí tohoto práva pujčili a milosti. aby v jích tovarišstvu jích více nebylo. než jedno deset prennerův, kteřížto knapové slovu. a své mzdy zaslúžiti umějí a mohú, a všeho což by se jím dostalo. aneb což by zaslúžili celý týdeň. to mají pod přísahu v sobotu jednu summu neb hromadu položiti. a tu rozděliti na X hromádek. aby se jednomu tolikež jako druhému dostalo. kromě tří starších anebo kteříž od nich vydaní budu. těm se čtyrmi groší více dostati má. nežli jinému knapu. a kdožby v tom usvědčen neb nalezen byl. žeby jinák s tu mzdú učinil. proti své cti a víře. toho mají s prengadu vyvreí a jej vyhnati na věky z tovarišstva svého. Take jsme jím dali a propujčili. staloli se. žeby který z nich z božího dopuštení. anebo poctivu příčinú nemocen. slep. nebo chrom byl, žeby dělati více nemohl, tehda mají jemu jiní nebo druzí jeho mzdu zastati a zadělati ho. jemu dávati na každý týden, dokudž živ jest. právě jako by dobře dělati mohl. když jest zdrav byl a žadné překážky neměl, a mají všichní a vespolek rovně sobě pomoci všichní s pilností a věrú. pakli by se stalo, že by některý z nich z příhody pro některé věcy vyhnan nebo vypověděn byl od hory. tehda mají jemu jiní také jeho mzdy zaslúžiti a zaň dělati a jemu jeho mzdu dáti. anebo komuž by on poručil na každý týden právě též jakoby on snimi na každý den dělal. tak dlúho dokavádž by jeho pře smluvená nebyla a k milosti nepřišel. leč by se stalo že by on to z své vlastní vúle nebo ze zlosti ztratil. tehda by obec neměla nic více s ním činiti. Jestli také že by se stalo, jehož bože nedaj. žeby hory tak mdlé a chudé byly, žeby prennerství na jednoho vzešlo nebo na dva, a žeby jiných lidí nemohli míti. jímžby střibra palili nebo dělali. tehda tu mzdu. kterež su tá dvá zasložili mají všickni spolu rozděliti se právě. jakožby všichní měli dosti dělati a páliti. Jestli take žeby jeden z nich ššel nebo umřel. tehda jiní mají jeho ženě nebo jeho dětem nebo jeho nejbližšímu příteli te mzdy zaslúžiti a zaň delati a vydávati šest neděl. a pluý rok na každý týden. právě jako by živ byl. Jestli pak žeby žena stav svuj promenila dříve nežliby rok minul. tehda mají tu mzdu sněti a jeho dětem nebo jeho nejbližšimu příteli dati a nebo komuž by on to poručil, tak dlúho dokavádž by rok a šest neděli neminulo, a když by ten čas rok a šest nedeli pominulo, tehda žena ani jeho děti nemají více tovarišstva v prennerství ani žádného spolku mezi nimi míti. a tehda oni i hned ve čtyřech nedelích mezi robency v prengadě jednoho voliti. kterýžby knapovo místo zastati mohl a mzdy zaslúžiti, a jestli že by se v těch čtyřech nedělech o to svoliti nemohli. tehda mají tří starší čtvrtého k sobě přijiti. a nemají ani pro přízeň ani pro přátelství mezi robency v prengadě jednoho voliti. kteryžby se k tomu hodil. tak aby počet desíti knapu naplněn byl a dokonan. a kdožby z nich to ustavení zrušil a proti tomu byl řečí nebo skutky ten strati čest a víru proti nám a proti urbureřom a proti své obci a toho mají s pomoci urbureří neb toho kdož v prengade vládné beze vši odpory prengadu ven vyhnati a jej vyobcovatí z své obci na veky. Take jsme naše milé prennery zvláštní milosti obdařili. ani nižadný urbureř ani ten kdožby prengadem vladel ani který náš úředník neměl žadné moci od prengadu žadného robence vsaditi ani kterého knapa voliti bez jích vule a jich slova. ale oni samy mají plnu moc a právo robence do prengadu vsazovati a knapy voliti, kdyzby čas a potřeby toho bylo, a robenci mají

poslušní knapův býti v prengadě jakož podobné a právo jest. A jestli že by který z nich tak veliký zrostl, žeby knapovo místo zastati mohl, a chtěl by z své smělosti a nebo s pomoci svých přátel proti obecné vuli v místo knapovo se uvázati a zastati, toho mohu a mají s pomoci již jmenovaných z prengadu ven vyvesti a vyhnati, tak aby potom v něm neměl nic více činiti, ani s jich tovaryšstvem ani s jich obcí. A tak aby tyto svrchu psané řečí věci a ustanovení na věky pevná a celá bez porušení zustala, našim milým prenncrum Hory Kutné toho jsme listu velyku naši pečetí potvrdili a zapečetili. Jenž jest dan v Licemburku leta božího tisycího třistého čtyrycatého třetího, den svatého Jana Křtitele božího.

(Nach einem Cod. Ms. des XV. Jahrh. das Bergrecht K. Wenzel II. in bohm. Sprache enthaltend, im Graf Žierotin'schen Archive zu Blauda.)

487.

Markgraf Karl von Mähren sichert die Kuttenberger Bergleute (arburarios) Heinlin und Thomlin bezuglich verschiedener für ihn geleisteten Zahlungen. Dt. Prage, in vigilia b. Procopii confessor. (3. Juli) 1343.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Recognoscimus, quod in paternis fidelibus, et nobis sincere dilectis Heinlino Eilowcri et Thomlino Wolflini, Vrborarijs seu Prouisoribus Chutnensibus, nichil aliud vnquam inuenimus nec inuenire potuimus, preterquam quod grati promptitudo seruicij, et vere ac sincere fidei requirit affectus. Protestamur insuper, quod per beneuolenciam, quam in eis semper reperimus, ipsos ad hoc deduximus, vt pro nostris opportunitatibus, et pro nobis, apud diversarum condicionum homines, in varijs et multis solucionibus, factis et faciendis per eos, debitores principales posuerunt. Scimus eciam, quod ad singulas hujusmodi soluciones, quas ipsi Heinlinus et Thomlinus pro nobis et ad mandatum nostrum hactenus facere promiserunt, in casu quo Montana Chutnensia, quod absit debilitarentur, aut si in prouisione sua predicta impedimentum aliquod paterentur, omnes ipsorum non sufficerent facultates, sic quod ipsi se et nonnullos amicos et Socios ipsorum pro necessitatibus nostris vltra vires vt premittitur obligarunt. Recognoscentes nobis per dictos Heinlinum et Thomlinum accepta et vtilia seruicia, que pro ipsorum meliori in nostra memoria jugiter retinere disponimus, in premissis multipliciter impendisse. Quocirca sincera et bona nostra fide eis promittimus, quod a data presencium usque ad festum Nativitatis domini nunc proxime affuturum, nec pro multo, nec pro paruo, per nos vel alium seu alios eos rogabimus, Sed ipsos pocius dimittemus ab vniuersis et singulis grauaminibus, realibus et personalibus, ac eciam a dacionibus, Concessionibus et fideiussionum compromissionibus ac assecuracionibus cuipiam faciendis, liberos penitus et solutos. Promittimus insuper modo quo supra, quod infra dictum Terminum ab eadem prouisione eos nullatenus remouebimus, nec in eadem impediemus quouis modo. Si autem ipsos ex causa quacumque immutare et a dicta prouisione remouere imposterum decreuerimus, hoc facere non debebimus, nisi tunc prius cum illo vel illis, cui vel quibus eandem prouisionem commiserimus, per effectum procurabimus, quod omnia et singula debita, que sepedicti Heinlinus et Thomlinus pro nobis se contraxisse et pro tunc insoluta demonstrauerint. sibi assumant integraliter persoluenda. In quorum omnium testimonium et cautelam pleniorem. presentes litteras fieri. et nostro. necnon Illustris domini Johannis. Ducis Karinthie et Comitis Tyrolis. Germani. et Venerabilis in christo patris. domini Johannis. Episcopi Olomucensis. Consanguinei. nostrorum karissimorum ac paternorum. et nostrorum fidelium dilectorum. Wylhelmi de Landstain et Hynconis de Nachod. Sigillis. voluimus communirj. Datum Prage. in Vigilia beati Procopij Confessoris. Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimotercio. Et nos Johannes dei gracia Dux Karinthie et Comes Tyrolis. Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis. Wylhelmus de Landstein et Hynco de Nachod. ad mandatum et ad instantinas predicti domini Marchionis preces. Sigilla nostra vna cum ipsius Sigillo presentibus duximus appendenda. in testimonium omnium premissorum. Sincera et bona nostra fide. Promittentes in casu, quo omnia superius contenta predictis Heynlino et Thomlino non fuerint inuiolabiliter obseruata. statim dum per ipsos moniti vel requisiti fuerimus. Ciuitatem Pragensem maiorem personis propriis ingredi. me Wylhelmo de Lantstein excluso. cum pro me filius meus Hogerius debeat similiter ingredi. prestaturi verum obstagium in domo quam tunc nobis deputauerint. et abinde nullatenus exituri. nisi prius ordinauerimus obseruari et adimpleri per ipsum dominum Marchionem memoratis Heynlino et Thomlino omnia superius enarrata. Datum loco, die et Anno supradictis.

(Abgedruckt bei Sternberg Kaspar Graf. Urkundenb. zur Geschichte der bohm. Bergwerke S. 77 n. 60, nach dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien. Bohmer a. a. O. S. 346 n. 62.)

188.

Markgraf Karl von Mähren verpfandet dem Kuttenberger Bürger und Urburer Heinlin Eilauer die Burg Bürglitz mit allem Zugehor für eine bestimmte von ihm entlehnte Summe Geldes. Dt. Prage. in crastino Procopii (5. Juli) 1343.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie. ad vniversorum noticiam tenore presencium cupimus peruenire. quod cum dilectus nobis Heynlinus Eulower. Ciuis et Vrborarius Chutnensis. nobis ad magnas precum nostrarum instancias. et pro necessitate nostra preardua, Duo Milia Septingentas et Sexaginta sex Sexagenas grossorum Pragensium denariorum. cum Quadraginta grossis. mutuauerit ista vice. nos. volentes eum et suos heredes de hujusmodi Summa pecunie certos et securos reddere rehabenda. et circa ipsam indempniter conseruare. sibi Castrum Burgleins. cum omnibus et singulis bonis ac vtilitatibus ad ipsum spectantibus....duximus de mere liberalitatis gracia transferendum: Cum quoque Judicio prouincili. et omnibus Juribus ac prouentibus sibi debitis ab antiquo. Et quia a predicto Castro Bona plurima. que ipsi Castro sufficienter ministrare consueuerant necessaria expensarum preteritis temporibus alienata et distracta existunt. ita quod ipsum Castrum exinde defectum notabilem patitur in expensis: Ideo nos ad supplendum defectum hujusmodi ipsis Heynlino et suis heredibus Quatuor Marcas Regij pagamenti de vrbore et Monete Chutnensium prouentibus percipiendas per ipsos a data presencium sine discontinuacione qualibet singulis septimanis eo toto tempore, quo dictum Castrum tenuerint, sibi pignori obligatum, harum serie deputamus...Promittimus autem nos Karolus Marchio antedictus, nos quoque Johannes Dux Karinthie frater ipsius, et Johannes dei et apostolice Sedis gracia Olomucensis Episcopus, sine dolo malo insolidum bona fide, nihil omnino eorum omnium et singulorum, que premissa sunt, a predictis Heynlino et suis heredibus alienare quomodolibet vel aufferre, nec eos in integra possessione ac utifruicione eorundem aliqualiter impedire, nec pati aut sinere per quempiam impediri...Promittentes sine dolo malo in solidum bona fide ipsis Heynlino et suis heredibus totum huiusmodi debitum, iuxta eorum requisicionis instanciam, infra vnius mensis spacium a tempore monicionis huiusmodi continuum, sufficienter et beniuole in paratis tantum grossis Pragensibus, simul et semel vt predicitur, expedire, Aut statim die altera obstagium, prout sua iura requirunt, in maiori Civitate Pragensi,...in personis nostris proprijs, nullo nostrum, qui monitus fuerit in hac parte, alium expectante,...donec ipsos, de tota Summa prefacte pecunie,...et de omnibus alijs debitis infrascriptis super quibus nos monere habuerint in hac parte, reddiderimus per omnia expeditos...Promittimus quoque sincera fide nostra, predictos Heynlinum et suos heredes ab Officio, possessione et regimine predictarum Vrbore et Monete Chutuensium, antequam ipsi per Vrborarios sibi successuros de dictarum Mille et Quadringentarum Sexagenarum cum quadraginta quatuor grossis debito, vel ipsarum parte residua, absoluti fuerint, nullatenus remouere, nec pati aut sinere per quempiam aliquatenus remoueri...Promittentes similiter super premissis omnibus et singulis litteras ratificatorias Serenissimi Principis domini Johannis Boemie Regis, domini et Genitoris nostri karissimi, Heynlino et suis heredibus sepedictis, dum per eos de hoc requisiti fuerimus et ad hoc obtulerit se facultas certitudinaliter assignare...Et in horum omnium premissorum robur et testimonium presentes litteras fieri, et sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri. Datum Prage, Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimotercio, in crastino sancti Procopij.

(Abgedruckt in Kaspar Grafen von Sternberg's Urkundenbuch zur Geschichte der bohm. Bergwerke S. 79 n. 61, nach dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Bohmer a. a. O. S. 346 n. 63.)

489.

Pabst Clemens VI. eröffnet dem Olmützer Bischofe, dass er dem Könige Johann von Böhmen den Zehent des gesammten geistlichen Einkommens in der Prager, Olmützer und Bresslauer Diöcese, dann in der Grafschaft Luxemburg (das Einkommen von den Pfründen der Cardinäle und des Johanniter Ordens ausgenommen) durch die zwei nachfolgenden Jahre als Subvention geschenkt habe. Dt. Avinione, V. Idus Julii (11. Juli) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri.. Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Paterna consideratione pensantes quantum Carissimus in Christo filius noster Johannes Rex Boemie Illustris erga nos et Romanam ecclesiam matrem suam tanquam benedictionis filius et devotus, fidelitate et devotionis sinceritate fervere dinoscitur, ipsamque Romanam ecclesiam studet multipliciter honorare. dignum reputamus et congruum. ut eundem Regem et Regnum suum suosque fideles et subditos favoribus et presidiis apostolicis prosequamur. Cum itaque sicut ad notitiam nostram et fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie Cardinalium ipsius Regis et aliorum fidedigna relatione pervenit. et facti evidentia manifestat, nonnulli hostes Dei et eiusdem ecclesie manifesti, eorumque sequaces, qui in profundo malorum demersi, et ad mala continue perpetranda parati. dictam Romanam ecclesiam eiusque fideles et devotos eorum nephariis ausibus, quantum in eis est. hostiliter persecuntur. propter fidelitatem constantiam et devotionem eximiam. quas idem Rex. Regnum et subditi sui ad defendendum honorem ipsius sancte matris ecclesie. ac se contra hostes ipsius viriliter opponendum. habere noscuntur. Regnum et terras dominio suo subiectas invadere et impugnare ac offendere nisibus totis hanelent (sic) et continue machinentur. ac eorum nequam propositum iam in actum deduxerint, et subditis ipsius Regis Regnum suum intrantes. conati fuerint dampna inferre plurima et iacturas, ac propterea tam pro defensione honoris Regni et terrarum predictorum. ipsorumque hostium repressione, dictum Regem oporteat maxima subire profluvia expensarum, ad que supportanda ipse nequit sufficere per seipsum. idem Rex nobis humiliter supplicavit. ut sibi ac Regno et terris predictis de oportune subventionis auxilio de solita sedis apostolice gratia providentes. decimam omnium ecclesiasticorum proventuum et redditunm in Pragensi. Olomucensi et Wratislaviensi Civitatibus et diocesibus. nec non Comitatu Lucemburgensi ad dictum Regem spectante consistentium usque ad certum tempus concedere dignaremur. Nos igitur considerantes quod eiusdem Romane ecclesie honoris defensio in hac parte tangitur et tum ob hoc, tum pro ipsius Regis et subditorum suorum pro dictis gravaminibus relevandis, ac pro defensione dictorum Regni. terrarum et subditorum suorum contra invasiones. molestias. aggressiones et offensiones hostium eorumdem. volentes dictum Regem in hac parte favoribus et auxiliis prosequi oportunis. ipsius Regis supplicationibus inclinati de fratrum nostrorum consilio, prefato Regi decimam omnium ecclesiasticorum proventuum et redditunm predictorum in Civitatibus et diocesibus, ac Comitatu predictis consistentium exigendam et colligendam ab universis Archiepiscopis et Episcopis ceterisque personis ecclesiasticis quibuscumque secularibus et regularibus exemptis in eisdem Civitatibus ac diocesibus ac Comitatu. redditus et proventus huiusmodi obtinentibus quacumque prefulgeant dignitate, seu cuiuscumque preminentie. conditionis, aut status. ordinis vel Religionis existant. quibus et eorum alicui nulla privilegia vel indulgentias sub quacumque verborum forma vel expressione concessa volumus suffragari. preterquam ab eisdem fratribus nostris sancte Romane ecclesie Cardinalibus dignitates seu alia beneficia ecclesiastica quecumque cum cura vel sine cura. seu quoscumque redditus et proventus ecclesiasticos in Episcopatibus et Comitatu predictis obtinentibus. qui in solicitudinis partem assumpti, nobiscum universalis ecclesie onera sortiuntur. nec non a dilectis filiis Magistro et fratribus hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani. qui contra hostes fidei christiane exponunt ingiter se et sua. quos omnes a prestatione huius decime exemptos esse volumus et immunes. usque ad Biennium a data litterarum nostrarum computandum. auctoritate apostolica tenore litterarum earumdem duximus concedendam. Volentes exactionem et collectionem huiusmodi decime in Civitatibus et diocesibus ac Comitatu predictis per te quem tenore presentium in tuis. ac per venerabiles fratres nostros. .Pragensem. .et Wratislaviensem Episcopos. quos singulos in singulis eorum Civitatibus et diocesibus. nec non dilectos filios sancti Humberti et sancte Marie in Lucembourch Monasteriorum Abbates. ac. .Archidiaconum Treverensem. quos in comitatu predicto Collectores huius decime per alias nostras litteras specialiter deputamus. tam a te et ipsis quam ab omnibus Archiepiscopis et Episcopis. et personis aliis ecclesiasticis et secularibus et regularibus quibuscumque exemptis et non exemptis. in eisdem Civitatibus, diocesibus et Comitatu. redditus et proventus ecclesiasticos ut prefertur habentibus. de eisdem redditibus et proventibus dumtaxat preterquam a Cardinalibus. Magistro et fratribus prelibatis fieri absque iniuria et oppressione quacumque. et quod tu et alii Collectores predicti et vestrum singuli per vos et Subcollectores vestros. quos ad hoc duxeritis deputandos. prefatos Archiepiscopos et Episcopos aliasque personas ecclesiasticas seculares et regulares predictas ad solutionem dicte decime de omnibus redditibus et proventibus ecclesiasticis eorum in eisdem Civitatibus diocesibus et Comitatu consistentibus ut prefertur secundum modum et morem. ac consuetudinem in exactione et collectione huiusmodi decime hactenus observatos per huiusmodi Biennium in terminis infrascriptis Vobis seu Subcollectoribus prelibatis. vel personis aliis quos ad hoc deputaveritis faciendam. et per vos et vestrum singulos dicto Regi seu personis quas ipse Rex ad hoc deputandas duxerit integraliter assignandam sub forma et moderamine infrascriptis per censuram ecclesiasticam et etiam sequestrationem fructuum. reddituum et proventuum suorum ecclesiasticorum in ipsis Civitatibus. Diocesibus et Comitatu consistentium. si expedire videritis appellatione postposita compellatis. Ita quod ad fructus. redditus. et proventus extra Civitates et dioceses ac Comitatum predictos consistentes huiusmodi compulsionis officium nullatenus extendatis. nec ad compulsionem ipsam faciendam in aliquo casu per vos vel alium seu alios invocetis. nec personas a vobis vel vestrum aliquo ad collectionem huiusmodi deputandas invocari permittatis auxilium brachii secularis nisi predictorum non solventium contumacia exigente aliud circa hoc per sedem eandem fuerit ordinatum. huiusmodi autem solutio fiet quolibet anno dicti Biennii in terminis infrascriptis. Siquidem solutionis medietatis huius decime primi anni dicti Biennii primum terminum fore statuimus festum Nativitatis Domini primo venturum. secundum vero terminum solutionis medietatis alterius festum Nativitatis beati Johannis Baptiste prefatum festum Nativitatis Domini proximo secuturum. in altero anno solutione predicta similibus terminis observandis. Quocirca fraternitatem tuam rogamus monemus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes quatinus ab omnibus et singulis personis ecclesiasticis tuarum Civitatis et diocesis et aliis quibuscumque redditus et proventus ecclesiasticos in ipsis Civitate et diocesi obtinentibus, preterquam a Cardinalibus. Magistro et fratribus supradictis huiusmodi decimam de omnibus redditibus et proventibus ecclesiasticis eorumdem in dictis Civitate et diocesi consistentibus per te seu subcollectores tuos clericos tamen. quos ad hoc duxeris deputandos secundum taxationem dicte decime. si secundum taxationem eandem solvere consueverint. Alioquin secundum modum et morem. ac consuetudinem in collectione et solutione ipsius decime hactenus observatos per dictum Biennium in prefatis terminis medietatem videlicet in quolibet terminorum ipsorum absque iniuria et oppressione quacumque exigere et recipere studeas diligenter. universas personas easdem ad solutionem huius decime faciendam secundum premissum modum auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam et etiam sequestrationem fructuum reddituum et proventuum ecclesiasticorum suorum in eisdem tuis Civitate et diocesi consistentium. si expedire videris. appellatione remota compellas. tuque etiam de redditibus et proventibus tuis ecclesiasticis decimam huiusmodi secundum taxationem. aut modum vel morem et consuetudinem supradictos per dictum Biennium in eisdem terminis cum integritate persolvas, assignandam prefato Regi. aut illi vel illis. quem vel quos idem Rex ad receptionem huiusmodi decime deputabit. ita quod tu et alie persone ecclesiastice supradicte tuarum Civitatis et diocesis non teneamini monetam. que pro huiusmodi decima persolvetur deferre vel destinare. vel solutionem eius facere extra tuas Civitatem et diocesim prelibatas. et quod huiusmodi solutio decime fiat absque aliquo onere illorum. a quibus decima huiusmodi persolvetur. nisi te et personis ipsis forte deficientibus in eiusdem decime solutione in terminis prelibatis. ob huiusmodi tuum et ipsorum defectum expensas fieri oporteret, ad quarum restitutionem te et ipsas teneri volumus et astringi. Quod si forte te vel Subcollectores predictos per te ad colligendum et recipiendum huiusmodi decimam deputandos. aut aliquem vel aliquos ex eisdem deficere forte continget in solutione dicte decime in terminis antedictis. taliter deficientem, seu deficientes. similes sententias quas per te vel Subdelegatos ipsos ad executionem collectionis huiusmodi decime deputandos proferri contigerit. incurrere volumus ipso facto. a quibus post satisfactionem debitam per aliquem ex vicinioribus Episcopis excommunicationis sententia non ligatum vel alias gratiam et communionem apostolice sedis habentem facta sibi prius fide de satisfactione huiusmodi possit absolutionis beneficium ac dispensationem super irregularitate si quam sic ligati celebrando divina. vel vos ingerendo eisdem forsitan contraxeritis obtinere. iniuncto super hoc vobis quod de iure fuerit iniungendum, et de moneta de qua fiet solutio dicte decime seu fieri debebit. valeat hesitari. viteturque gravamina. que propterea quandoque viri ecclesiastici sunt perpessi, dicta decima ad monetam usualem communiter levetur et etiam exigatur. iuxta constitutionem super hoc editam in Concilo Viennen. Ita quod pretextu alicuius cambii debitores et solutores dicte decime non graventur. quodque iuxta constitutionem eiusdem Viennensis Concilii calices. libros et alia ornamenta ecclesiarum divinis officiis deputata ex causa pignoris vel distractionis cuiuspiam. tu seu Subcollectores per te ad receptionem huiusmodi decime ut premittitur deputandi. capere seu recipere, distrahere vel occupare nullatenus presumatis. Non obstantibus si tibi et predictis personis ecclesiasticis et alijs quibuscumque communiter vel divisim. a sede sit indultum eadem. quod ad solutionem huiusmodi decime minime teneamini. et ad id compelli. aut quod interdici. suspendi. vel excommunicari non possitis per litteras apostolicas que de indulto huiusmodi et toto eius tenore de verbo ad verbum. ac propriis ordinum locorum et personarum earumdem nominibus plenam et expressam non fecerint mentionem. et quibuslibet privilegiis. indulgentiis exemptionibus, libertatibus et immunitatibus ac litteris apostolicis quibuscumque. dignitatibus seu ordinibus eorum. et specialiter Cisterciensis, Premonstratensis. Cluniacensis. Cartusiensis. vel Universitatibus et personis singularibus, generaliter vel specialiter sub quacumque forma vel expressione verborum a memorata sede concessis, de quibus, quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum in nostris litteris plena specialis et expressa mentio sit habenda. Ceterum tibi presentium auctoritate concedimus, quod tu per te vel alium seu alios, eos quos pro retardatione solutionis decime supradicte, vel impedimento alio prestito super ea, vel alias circa commissum tibi officium exercere, dum excommunicationis, suspensionis, vel interdicti sententiis involvi contigerit, vel eorum ecclesias sive loca ecclesiastico interdicto supponi, possis post satisfactionem condignam iuxta ecclesie formam a sententiis ipsis absolvere, nec non suspensionis et interdicta huiusmodi relaxare, ac cum eis qui dictis ligati sententiis celebrando divina vel se illis immiscendo, non tamen in contemptum clavium maculam irregularitatis contraxerint, super irregularitate ipsa, iniuncto eis quod de iure iniungendum fuerit, auctoritate apostolica misericorditer dispensare. Datum Avinione V Idus Julii Anno Secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. II. B. VI. Br. 48 S. 64 im Vatikanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

490.

Markgraf Karl verpfändet an Smil von Lichtenburg die Güter Stařic, Pirnitz und Rauchowan. Dt. Prage, die b. Margarethe (12. Juli) 1343.

Nos Karolus domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Moranie. Notum facimus presentium vniuersis, Quod cum fideli nostro Smiyloni de Leuchtenberc, propter ipsius fidelia et grata seruicia Genitori nostro karissimo . . atque nobis multis temporibus hucusque exhibita, et imposterum fideliter exhibenda fauerimus et concesserimus graciose, vt bona Marchionatus nostri Morauie, videlicet Stericz, Purnicz, Rochwan, cum vniuersis suis Juribus, villis, vtilitatibus ac pertinencijs, in quibuscunque rebus consistant exsoluat a fideli nostro Bohuschone de Stericz in tanta Summa pecunie, in qua sibi nunc pignori per nostras patentes literas obligantur. Ad hoc quoque, quod ipsa bona, sua propria pecunia, pro qua forsitan sua propria bona vendicionibus aut occupacionibus occuparet, Commodius et facilius exsoluere valeat Sibi velimus, opem et operam impendere efficaces, ipsi Smyloni exigentibus suis seruicijs, et heredibus suis, in subsidium huiusmodi exsolucionis Quingentas sexagenas grossorum Pragensium denariorum liberaliter ex certa nostra sciencia elargimus, De quibus ipsos Smilonem suosque heredes ad festum sancti Georij proximum, siue interim dicta bona exsoluant, siue non exoluant bona fide promittimus reddere finaliter et fideliter expeditos. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et Sigilli nostri maioris appensione de certa nostra sciencia fecimus communiri. Datum Prage die beate Margarete Anno Domini Millesimo Trecentesimo et Quadragesimo tercio.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Doppelsigille im mahr. ständ. Landesarchive unter den Miscellen n. 11.)

491.

Karl, Markgraf von Mähren, entscheidet, dass das Gut Kopitz dem Kloster Sedletz gehöre, dass dagegen das Kloster den vorigen Besitzern vierzehn Schock Jahrgeld und einen Winterrock geben solle. Dt. Prag, 14. Juli 1843.

(Pelzel Wenzel I. Vorr. 6, wo indessen entweder S. 116, oder 14. Juni gelesen werden muss. Böhmer Ad. II. S. 346 n. 64.)

492.

Mehrere Bischöfe ertheilen dem Spitale S. Stephan zu Brünn Indulgenzen. Dt. Auinione XVIII. Julii 1343.

Vniuersis Sancte Matris Ecclesie filijs, ad quos presentes littere peruenerint. Nos miseracione diuina Nerses Manasgardensis, et Johannes Edesiensis Archiepiscopi, Thomas Tanniensis, Gregorius Opidensis, Petrus Calliensis, Mamfredus Aiacensis, Anancius Xanchiensis, Odinus Syenensis, Petrus Dragonariensis, Raphael Nebiensis, Amadeus Lengonensis, Johannes Capionensis, Episcopi, Salutem in domino sempiternam. Splendor paterne glorie, qui sua mundum inneffabili claritate illuminat, pia vota fidelium de clementissima maiestate eius sperancium, tunc precipue benigno fauore prosequitur cum deuota ipsorum humilitas sanctorum meritis et precibus adiuuatur. Cupientes igitur, vt hospitale pauperum infirmorum sancti Stephani prothomartiris situm in preurbijs Brunne, Olomucensis diocesis, pijs Christi fidelium elemosinis sustentetur, gubernetur, et emendetur, ac congruis honoribus frequentetur, et a Christi fidelibus iugiter ueneretur, Omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictum hospitale in singulis sancti Stephani festiuitatibus, et in omnibus alijs infrascriptis, videlicet Natalis domini, Circumcisionis, Epiphanie, Parasceues, Pasche, Ascensionis, Penthecostes, Trinitatis, Corporis Christi, in singulis festis beate Marie virginis, Natiuitatis sancti Johannis Baptiste, Beatorum Petri et Pauli apostolorum, et omnium aliorum Apostolorum et Ewangelistarum, in festo omnium sanctorum, in commemoracione animarum, et per octauas omnium festiuitatum octauas habencium Sanctorumque Laurencij, Georgij, Martini, Nicolai, Sanctarumque Marie Magdalene, Katherine, Margarethe, Singulisque diebus dominicis causa deuocionis, oracionis, aut peregrinacionis accesserint, seu qui Missis, predicacionibus, matutinis, vesperis, exequijs et mortuorum sepulturis ibidem interfuerint, Necnon qui ad fabricam, luminaria, ornamenta dicto hospitali manus porrexerint adiutrices, Aut qui in eorum testamentis, uel eciam aurum, argentum, uestimenta, libros, calices, lecta, lintheamina, redditus, agros, terras, possessiones, oues, boues, animalia, aut queuis alia, dicto Hospitali et pauperibus in eodem existentibus necessaria, donauerint, legauerint, aut donari uel legari procurauerint, seu qui corpus Christi uel oleum, cum infirmis dicti hospitalis portantur, secuti fuerint. Et qui pro omnibus dicti hospitalis aut pauperum in eodem existencium benefactoribus viuis et mortuis pie deum exorauerint, uel ter Pater noster dixerint, Quocienscumque, quandocumque, et vbicumque premissa uel aliquid premissorum deuote fecerint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi, singuli nostrum Quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitencijs misericorditer in domino relaxamus. Dummodo diocesiani voluntas ad id accesserit, et consensus. In cuius rei Testimonium Sigilla nostra presentibus literis apposuimus. Datum Auinione XVIII die mensis Julij, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio. Et pontificatus domini Clementis Pape Sexti Anno Secundo.

(Nach der Bestatigungsurkunde des Brunner Probsten Hermann vom 21. April 1344 in einer vidimirten Abschrift vom J. 1417 im Archive der k. Stadt Brunn, P. 1. n. 3.)

493.

Markgraf Karl von Mähren befreit den Busek, Pfarrer zu Budweis und dessen Nachfolger, von der Entrichtung des Zinses und anderer Lasten von dem für die dortige Kirche angekauften, zwischen Rosnow und Mladě gelegenen Hofe. Dt. in Pyeska, die b. Marie Magdalene (22. Juli) 1343.

Nos Karolus, domini. .regis Boemie primogenitus, marchio Moravie, recognoscimus et ad universorum presencium et futurorum volumus noticiam pervenire, quod paterni nostrique devoti dilecti Busconis, plebani in Budwoys, precibus de innata nobis clemencia favorabiliter inclinati, curiam, araturam agrorum habentem, cum suis aliis pertinenciis, inter villas Rosnow et Mladye super flumine Malcze sitam, quam aput Henricum presbyterum de Budwoys pro ecclesia se ac successoribus suis plebanis ibidem in Budwoys, rite et racionabiliter pro certa pecunia conparavit et emit, a censu et ab universis oneribus, qui et que de ipsa curia cum civibus et civitate in Budwoys quomodolibet supportari et solvi hactenus consweverunt, divine remuneracionis intuitu, predecessorum progenitorum nostrorum ac nostre animarum salute, absolvimus, eximimus et omnimode libertamus, volentes ac tenore presencium decernentes, ut nec predictus Busco nec sui aliqui successores, plebani in Budwoys, ad solucionem census aut quorumcunque onerum supportacionem de predicta curia teneantur. Quocirca paternis ac nostris dilectis fidelibus, capitaneis, camerariis, purcraviis et aliis officialibus quibuscunque, nec non judici et juratis in Budwoys committimus sub optentu gracie firmiter et mandamus, quatenus de predicta curia nunquam ullis amodo temporibus censum aut onera exigant, recipiant aut requirant, prout indignacionem nostram irremissibilem voluerint evitare. In cujus rei testimonium presentes fieri et sigilli nostri voluimus appensione muniri. Actum et datum in Pyeska die beate Marie Magdalene, anno domini millesimo, trecentesimo quadragesimo tercio.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des Budweiser Stadtarchives.)

494.

Die Herzoge Wenzel und Ludwig von Liegnitz erklären, dass sie Vasallen der Könige von Böhmen sind, und nehmen vom Könige Johann alle ihre Länder unter der Bedingung, wie es einst ihr Vater Boleslaw gethan, zu Lehen. Als Zeugen erscheinen: Herzog

Boleslaw von Schlesien. ihr Vater, dann Nikolaus, Herzog von Troppau und Ratibor, Johann, Bischof von Olmütz, Hynek, genannt Berka von Duba. Heinrich von Lichtenburg, Hynek von Nachod, Smil von Ledewicz (Letowic), Smil von Wesowia (Vöttau) und andere. Actum et datum in castro Pragensi III Kalend. Augusti (30. Juli) 1343.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 902 n. CXXXIV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 312 n. CLXXVII. Goldast in Supplement. actor. publicor. S. 277 n. XXIX. Ludewig Reliquiar Mss. T. V. S. 539 n. LI.)

195.

Die Herzoge Wenzel und Ludwig von Schlesien, Herren in Liegnitz. versprechen dem Markgrafen Karl von Mähren, dass sie ihn nach dem Tode seines Vaters. des Königs Johann, als den rechtmässigen Herrn anerkennen wollen. Dt. in castro Pragensi III⁰ Kal. Augusti (30. Juli) 1343.

Nos Wenceslaus et Ludwicus fratres dei gracia Duces Slezie, domini Legnicenses Recognoscimus et ad vniuersorum volumus noticiam peruenire. Quod quia per alias nostras certi tenoris litteras profitemur, Nos ab excellentissimo Principe, domino nostro Karissimo Domino Johanne Rege et a Regno Boemie Terras nostras et possessiones vniuersas et singulas, quas habemus aut ex successione seu deuolucione paterna uel alias sub dominio Regis et Regni Boemie que pheodales fuerint obtinebimus in futurum in pheodo et jure pheodi, obtinere. ac ipsius domini Regis et successorum suorum Regum et Regni Boemie. nos esse merito principes et vasallos. Idcirco promittimus in solidum Bona fide vice et nomine iuramenti, quod ex nunc ad Magnificum Principem. dominum Karolum antedicti domini nostri domini Johannis Boemie Regis, Primogenitum Marchionem Morauie Auunculum et dominum nostrum karissimum tamquam ad ipsum dominum Regem habere respectum in omnibus et vbilibet debeamus, Sibique et mandatis suis intendere fideliter et parere Prefato quoque domino nostro Rege diuina iubente clemencia. decedente uel ipso in vita quomodolibet annuente. Terras nostras predictas ab ipso domino Karolo quandocumque voluerit et mandauerit in pheodum perpetuum suscipere ac prestare sibi de seruando perpetue fidelitatis homagio solitum iuramentum, nec non omnia et singula que in dictis litteris continentur obseruare fideliter et inplere In cuius rei testimonium presentes fieri et nostrorum sigillorum appensione volumus communiri Actum et Datum in Castro Pragensi III⁰ Kalend. Augusti, Anno domini Millesimo trecentesimo Quadragesimo tercio.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

196.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt alle Rechte und Freiheiten der Herzoge von Liegnitz und Brieg. Dt. Prage, III. Kalendas Augusti (30. Juli) 1343.

Nos Carolus Domini Regis Boemie primogenitus Marchio Moravie recognoscimus et ad universorum notitiam volumus pervenire quod quia per facti evidentiam bene constet

Illustrem Principem Dominum Boleslaum Ducem Slezie Dominum Bregensem sororium nostrum carissimum suas terras castra civitates Munitiones et Oppida quas et que habet et habuit cum suis districtibus territoriis villis hominibus nobilibus Militibus feudalibus et Vasallis nec non aliis pertinentiis et appendiis universis ab Excellentissimo et Magnifico Principe Domino Johanne Boemie Rege Genitore nostro carissimo et a Regno Boemie sui ac heredum suorum nomine dudum suscepisse sibique de servando perpetue fidelitatis homagio prestitisse solitum juramentum prout in litteris super hoc per ipsum Dominum genitorem datis plenius continetur: Ideoque promittimus bona fide vice et nomine juramenti predictum Ducem Boleslaum nec non Illustres Principes Dominos Wenceslaum et Ludovicum Duces Slezie Dominos Lignicenses. ipsorum filios et heredes legitimos. Avunculos nostros carissimos nec non terras bona possessiones et homines eorundem quas habent et obtinent aut obtinebunt imposterum et habebunt circa quaslibet dignitates honores gratias libertates et Jura quibus progenitores ipsorum ac ipsi sunt usi pridem quomodolibet et gavisi et specialiter circa puncta clausulas et articulos ut in dicti Domini genitoris nostri litteris continetur quantum nostri ad presens interest aut intererit in futurum ubilibet conservare et nunc ut antea manutenere nec non prosequi favorabilibus et tueri ipsis et cuilibet in eorum Opportunitatibus et necessitatibus nostris Consiliis et Auxiliis prout decet et expedit assistendo: In cuius rei testimonium presentes fieri et sigillorum̀ nostrorum voluimus appensione muniri: Actum et datum Prage Anno Domini MCCCXLIII. III. Kal. Augusti.

(Abgedruckt bei Sommersberg in Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 904 n. CXXXVII. Goldast append. documentor. S. 53 n. XXXI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 312 n. CLXXIX.)

497.

Karl. Markgraf von Mähren. verspricht dem Herzoge Boleslaus von Schlesien, Herrn von Brieg. seinem Schwager. nachdem derselbe seinem Vater wegen Land und Leuten Huldigung gethan. ihn nach Kräften zu erhalten und zu schützen. Dt. Prag, 30. Juli 1343.

(Balbin Misc. 8, 36. Böhmer Ad. II. S. 317 n. 65.)

498.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt die Entscheidung. welche der königl. böhmische Kämmerer Ulrich, genannt Pflug. über Befehl des Königs Johann am 3. December 1332 in dem zwischen dem Kloster Heiligen Kron und den Einwohnern von Netolicz wegen einer Zinszahlung bestandenen Stritte in der Altstadt Prag geschöpft hatte. Dt. Pragæ in festo b. Petri apost. ad vincula (1. August) 1343.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

499.

Markgraf Karl von Mähren gestattet, dass die Leute der Burg und des Gutes Landsberg in Böhmen, welches der Olmützer Bischof Johann von dem Kloster Königsaal eingetauscht hatte, derselben Freiheiten und Begnadungen theilhaftig werden, wie solche die übrigen Leute der Olmützer Kirche geniessen. Dt. Prage, in die Assumtionis b. Marie virginis (15. August) 1343.

Nos Karolus Domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Ad vniuersorum volumus noticiam. tenore presencium, deuenire, Quod quia Venerabilis in christo pater, dominus Johannes. Episcopus Olomucensis. Auunculus noster karissimus cum Deuotis paternis, et nobis dilectis, . . Abbate. et Conuentu Monasterii. beate Marie virginis . in Aularegia. prope Pragam ordinis Cisterciensis. pro Castro et Bonis in Landsperch, de nostra conniuencia, consilio. et assensu. commutacionem. et empcionem iniuit. et fecit. ipsis. pro eis, Bona. et Redditus. alios assignando, sicque ab eis . Bona eadem. rite. et rationabiliter comparando. Ideoque laudabilium meritorum, atque gratarum et fidelium. ipsius domini Episcopi. obsequiorum. intuitu, Castrum et Bona, predicta omnia, ac vniuersos ipsorum homines districtus . et metas. per Regnum Boemie ac Marchionatum nostrum Morauie, ceterasque Terras. paternas, et nostras. quas inpresenciarum habemus et habituri . deo propicio sumus. in antea . omnibus et singulis . libertatibus. graciis iuribus emunitatibus . et Priuilegiis. quibus. Bona . et homines. Sancte Olomucensis Ecclesie. de clare memorie paternorum. et nostrorum predecessorum. Regum Boemie, et Polonie ac Marchionum Morauie. paternisque. et nostris. concessionibus, fauoribus et indultis. gaudent. per tempora vite, ipsius domini Episcopi perfrui . libere . uolumus, et gaudere. Declarantes nichilominus et statuentes expresse Vt cuicumque, ipse, Castrum et Bona eadem in vita, uel in morte per vendicionem commutacionem, donacionem, vel alterius. cuiuscumque, alienacionis. formam dederit. assignauerit. aut legauerit, et suas dederit. literas. super eo. In hoc sue litere. tantum. perpetuo. debeant. obtinere vigorem ac si in tabulis terre, poneret eadem. et coram nobis. aut officiatis. et Beneficiarijs terre, more solito, resignaret. Illum, eciam, uel illos. qui, Bona predicta. uel partem eorum modo aliquo premissorum, fuerit. uel fuerint assecuti in suo statu et condicione. plena. et perfecta in Bonis ipsis, Castro, et eorum possessionibus, sine parte huiusmodi, gaudere uolumus libertate. Si autem ipse dominus Episcopus, Castrum. et Bona prefata, vel partem ipsorum, Ecclesie sue Olomucensis in vita vel in morte danda, duxerit. aut leganda. Ex nunc vniuersis et singulis. libertatibus. emunitatibus. iuribus. gracijs. priuilegiis et indultis, eidem Olomucensi Ecclesie. et eiusdem Bonis ac hominibus, per antedictos. paternos et nostros predecessores. ac dominum Genitorem nostrum, et nos. ab olim. vsque nunc, datis, et concessis. ac dandis. eadem Castrum. et Bona siue partem ipsorum. vt premittitur, omnesque incolas ipsorum . et homines. seu partes. homines. plene. et inuiolabiliter . frui volumus. perpetuis temporibus et gaudere. Promittentes. pro nobis. et heredibus, nostris ac successoribus. bona fide. premissa omnia. rata semper, et firma, inperpetuum obseruare. ac nullo vnquam tempore. contra ea vel eorum aliquod. facere. quomodolibet. uel venire. Decernentes.

exnunc, de certa nostra sciencia, irritum, et inane, si contra ea, uel ipsorum aliquod, per nos, heredes et successores, nostros aut quemuis. alium uel alios, cuiuscumque condicionis. dignitatis uel status, existant, de iure, uel de facto, scienter vel ignoranter, quippiam, vllo tempore, contigerit, attemptari. In cuius rei testimonium, presentes literas fieri et Sigilli nostri fecimus, munimine, roborari. Actum, et Datum Prage Anno domini, Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimotercio. In die Assumptionis Beate Marie virginis gloriose.

(Nach dem Orig. mit dem gewohnlichen Sigille im fursterzbischoflichen Archive, abgeschrieben A. Boczek.)

500.

Niklas von Gaya (in Oesterreich) verkauft das Dorf Kaidling mit allem Zugehör dem Abte und Konvente des Klosters Bruck. Dt. zu Cheyow. des ersten Freytags nach der lesten vnser Frowen tag (12. September) 1343.

Wir Niclos Herr Ze Cheyow, und al unser Erben, veriehen an disem offen Prief allen Leüten, di disen Prif sehen, oder horent lesen, daz wir mit Fúrsacz, mit verdachten műt, vnd auch mit Unser Vreunt rat, Recht, vnd redlich, vnser dorf, vnd vnser Erb, ze Chevernik, daz wir do habe̊n in dem Land ze Merhern verchauft und aufgegeben haben, ze Velt und ze Dorf, mit Wayd, mit Wissmat, mit Pergen, vnd mit Tal, mit Holcz, vnd mit Pavngarten, mit Wasser, vnd mit vischerey, mit Weingarten vnd mit Acheren, gepaut, oder ungepaut, gestifft, oder ungestifft, versuchez oder unversuchez, vnd vnsern Mayrhof daselbs ze Chevernik, mit Purchrecht, vnd mit Gricht, und auch mit allen dem recht, vnd mit allen dem nucz, die wir vnd vnser Vater, dem got guadig sey haben gehabt. in dem vorgenannten Dorf ze Chevernig, vnd in dem vorgeschriben Mayrhof, gleicherweis als wir haben gehabt erbicleich, und ebicleich, vrei vnd ledicleich, vor alle ansprach, den Erbern geystlichen Hern Hern Johannes Abt in dem Chlaster ze Pruk pey Znoym, vnd Bruder Gerharten Preyol, vnd dem Conuent daselbs des Ordens von Premonstrey in dem Pistum ze Olmucz, an Vierczik Gros vmb vierdhalbhvndert Schok Silbersgrosser Prager Phenning Chvnigs műns, der wir sein verricht, vnd gewert ganczlich an alles geuar, vnd schullen di nv genannten Hern, daz vorgeschriben gůt besiczen vnd inhalten, gleicherweis als wirs haben inne gehalten, vnd besessen, gernet und mit gemach an alle Hindernis vnd an alles geuar. So verpinden wir vns pey unsern Trewen, daz wir wellen, daz vorgenannt Dorf ze Chevernik, vnd den Mayrhof daselbs mit allen dem, daz dorzu gehort, vreyn vnd beschirm, den egenanten Hern, als ain Lantrecht ist in dem Land ze Merhern an alle Ariglist, vnd vellen auch, allen chrieg mit eynen recht, di do den vorgenanten Hern mūchten widervoren, auf daz vorgeschriben gůt, daz wir in verchauft haben, iz sei von Hern, oder von Dinern, oder von swem daz war, diselben chrieg, die in ersteren mǘchten mit eynen rechten, di wellen wir auzrichten, mit vnserm gůt, vnd entwerren als eyn Lantzrecht ist ze Merhern in vier wochen, von dem tag, vnd vns ze wissen wǘrd getan von den egenanten Hern Geschach aver des nicht, so wol wir oder Czwen erber rittermassik Diner an vnser statt mit vier Pherten. nach der monung in dreyn tagen, gen Znoym, in eyn erber gasthous. swo vns. oder vnsern Dinern hinczaigt wirt, in varen vnd inligen. als inligens recht ist, vnd mit nicht schullen auzchomen, oder iz sein ee alle chrieg, di den egenanten Hern waren erstanden, von vns ganczlich entwerrt vnd auzgericht, an allen iren schaden, vnd allen schaden. den diselb Hern dez nennen, den si beweisen můchten, oder pey iren trewen gesprechen můgen, denselben schaden wellen wir abtragen, vnd abrichten, gar, vnd gancz an alles geuar. Daz alles Lob wir pey vnsern trewen an aydsstat ze halden, vnd ze laisten, swas an diser Hantfest ist geschriben gar vnd ganczlich, an alle widderred, an alle Hindernis, vnd alle ariglist, vnd wellen nicht wider sein. mit worten, noch mit werchen, noch offenlich, noch heymlich, wolt aver yemant die vorgenanten Hern abschieten, der dez recht hett, nach des Landesrecht ze Merhern, derselb shol denselben Hern vierhvndert Schok Silbers grosser Prager Phenning, in Acht tagen weren und verrichten. mit beraiten Phenning in ir Chlaster ze Pruk an alle Aufschiebung vnd an alle ariglist. Vber daz alles so lobent di erbern Hern Herr Maricz von Havnveld. Herr Gerhart von Bucawein, vnd Herr Henrich von Schemgenberch, vnd vnser lieber Bruder Herr Chůn von Jeuspiez, pey iren trewen an aydsstat, ze vns mit gesamter Hant vnd vnverschaidenlich ze tven, vnd ze halten, gleicherweis: als wir verluebt vnd vns verpunden haben, als vorgeschriben ist an diser hantfest, an alle ariglist, vnd schullen, dieselb vnser puergl ye der Herr mit Czwoin Pherten, gen Znoym laisten, als vorgeschriben ist. swen si gemant wurden von den vorgenanten Hern von dem Abt oder von dem Convent an alle widerred vnd an alle Ariglist, daz die Sach vnd di wandlung festiclich vnd unczeprochen beleib. vnd beste, dar vber geb wir disen hantfest zu ainen richtigen Vrchvnd . vnd zu einen waren geczeüg, diser Sach, vnd diser Wandlung. versigelt mit vnsern vnd auch mit der vorgenanten Hern vnser Půrgeln insigeln, Der Prief ist ze Cheyow gegeben, Nach Christus Gepurd. dreiczehenhvndert in dem drey und vierczikisten iar. dez nesten vreytags nach der lesten vnser vrowen tag. Vber daz alles wir puergl di vorgenanten Ich Maricz des Havnvelder, Ich Gerhart von Bucawein, Ich Henrich von Schengenberch. und Ich Chvn von Jevspitz veriehen an disen offen prief allen Leüten, als der egenant Her Niclos von Cheyow sich verlubt hat, vnd in vns verpunden hat, an diser Hantfest, Also gleicherweis Gelůb wir, vnd verpinden vns pey vnsern trewen, an Aydsstat ze halden, vnd ze laisten, ganczlich mit gesamter Hant, vnd vnverschaidenlich. alles daz. daz vorgeschriben ist, den Geistlichen Hern dem Abt, vnd dem Conuent in dem Chlaster zu Pruk an alle ariglist. Der Brief ist gegeben, als vorgeschriben ist.

(Nach dem Orig. mit funf anhangenden gut erhaltenen Sigillen in dem Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 34.)

501.

Karl, Markgraf zu Mähren, verspricht Frieden zu halten mit Ludwig, der sich Kaiser nennt, mit seinem Sohne, dem Markgrafen zu Brandenburg, allen ihren Helfern, Landen und Leuten. und nimmt auch in diesen Frieden auf, Friedrich, Bischof zu Regensburg, so wie auch diese Stadt mit dem Versprechen. dass er den Frieden, im Falle er ihn nicht mehr halten wollte, aufsagen und ihn von dem Tage der Aufkündigung noch sechs Wochen halten wolle. Geben zu Prage, des nächsten Samstages nach unserer vrowen geburttag (13. September) 1343.

(Nach den Abhandlungen der kon. baierischen Akademie der Wissenschaften B. II. 1. Abth. (XVI) S. 55. — Priv. B. 23 S. 93. — Arod. I S. 40. — Bohmer Add. II. S. 347 n. 66.)

502.

Pabst Clemens VI. ernennt den Johann, Sohn des Pohorlicer, zum Domherrn von Olmütz, reservirt ihm daselbst eine Präbende und gestattet, dass er zugleich ein Brünner Canonicat und die Pfarre in Dürnholz behalten dürfe. Dt. apud Villam novam, Avinion. dioces. V. Kalend. Octobris (27. September) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Poherlicerii Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi..gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendam tibi...reservamus...Seu quod in ecclesia sancti Petri in Brunna Canonicatum et prebendam et parrochialem ecclesiam in Durrenholtz Olomucensis Dioc. nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum apud Villamnovam Avinionensis Diocesis V Kalendas Octobris Anno Secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. II. B. II. Br. 198 S. 118 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

503.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt der Stadt Glatz das Privilegium, dem zu Folge die Richter der Dörfer des Glatzischen Kreises nur bei dem Glatzer Stadtgerichte geklagt werden und vor demselben antworten sollen. Dt. Glatz, am Tage des h. Michaelis des Erzengels (29. September) 1343.

Wir Karolus des Herrn Königes zu Böhmen Erstgebohrner Marggraf zu Mehren etc. Geben zu erkennen und thuen kund allen und itzlichen, kegenwertigen und zukünftigen zu welchen dieser Brief kommen wird, das wir unseren lieben getreuen Bürger und der Stadt Glatz Nutzbarkeit und frommen zu bedenken geneiget auf dass sie bei aller billichen Gerechtigkeit so sie von alders gehabt behalten werden. aus sonderlicher Gnaden wollen, und mit Krafft dieses Briefes erkennen dass die Richter oder Schultheis aus den Dörfern des Glätzischen Kreises oder Weichbildes von Ihren Güter wegen zu Gerichte gehörend, so wol als alle, wes Standes die sein mögen, welche dieselbigen Gütter durch einen Kauff oder durch ander

Wege besitzen, auch nochmals besitzen werden, in obengenanter Stadt Glatz vor dem Stadtgerichte daselbst und nicht anderswo einem itzlichen der sie beklaget oder sonst wegen der Gerechtigkeit mit Ihnen zu thun hat, wie vor alders her brauchlich gewest antworten sollen. Geben hier mit obgenannten Burgern und der Stadt vollkommen und freier Gewalt alle ungehorsamen und widersprechen, das zu thun nachdem es wem am nutzlichsten angesehen und die Gerechtigkeit erheischen wird, zu bezwingen. mit diesem Gezeugniss unseres Briefes. Geben zu Glatz am Tage des heiligen Michaelis des Erzengels, Nach des Herrn Geburt Tausend dreihundert und im drei und vierzigsten Jare.

(Nach einer Copie im Glatzer rathhauslichen Archive, mitgetheilt Dr. Wattenbach. Kogler. histor. Nachrichten von Glatz. Urkund. S. 8.)

504.

Peregrin, Andreas, Philipp und Prechtlin, Söhne des verstorbenen Nikolaus von Urhau, uberlassen ihr Recht zu dem Hofe in Schamikowitz dem Obrowitzer Kloster. Dt. Brunæ. fer. IV. post S. Michaelis (3. October) 1343.

Notum sit omnibus presentem literam inspecturis, Qvod Nos Peregrinus Andreas Philippus, et Prechtlinus Fratres Filij qvondam Nicolai de Urchau Super curia in Senkviez Dominorum Gotfridi Abbatis, et Conventus Monasterij Zabortovicensis et jure qvod nobis in eadem competere videbatur ex Successione Paterna, et omnibus alijs impetitionibus competentibus nobis undecunqve. Discretos Viros . Videlicet: Dominum Leonem Plebanum in Urchau Decanum Brunensem, et Sydlinum de Rappanicz Civem Brunensem compromisimus bona fide integre, et in totum, ut qvidqvid prædicti arbitrarentur inter nos et Dominum Abbatem et Conventum prædictos, eorum arbitrio cum pœnis adjectis absqve contradictione aliqva stare vellemus, qvi præhabita deliberatione pronunciarunt, ut omne jus, qvod nobis, et nostris hæredibus competebat, Sive competere videbatur in prædicta Curia Sive Allodio in Senkviez in manus Domini Abbatis et etiam Conventus cedere debebamus. Qvod fecimus in præsentia eorum, et discreti Viri Ulrici de Wyssau Civis Brunensis, et si unqvam prædicta Nos vel hæredes nostros contingeret violare, ex tunc volumus ipso facto perfidia notari, et esse infames, necnon jus nostrum perdidisse in omni foro Ecclesiastico et Civili. Dominus vero Abbas Zabortovicensis et suus Conventus in recompensam dampnorum et omnium impetitionum Nobis de Mandato prædictorum Arbitrorum, in qvos et ipsi compromisserunt, Sex Marchas Grossorum Pragensium persolverunt. In cujus rei testimonium Sigilla prædictorum Arbitrorum cum Sigillo Ulrici de Wyssau Scabini Brunensis ad petitionem Nostram præsentibus sunt appensa. Acta sunt hæc in domo Sydlini prædicti Anno Domini MCCCXLIII. Feria VI. proxima post festum St. Michaelis.

(Nach dem handschriftlichen Cod. des XVIII. Jahrhundertes n. 127 S. 373 in der Cerronischen Sammlung II. Abth., im m. st. Landesarchive.)

505.

Sieben Landherren von Mähren bezeugen, dass Niklas von Gaya sein Dorf Kaidling mit allem Zugehor dem Kloster Bruck verkauft habe. Gegeben in der Wochen nach s. Michelstage (zwischen 29. September und 6. October) 1343.

Wir Niclos Herr ze Cheyow, vnd al vnser erben, veriehen an disen offen Prief allen Leüten; u. s. w. bis Der Prief ist gegeben als vorgeschriben ist. d. i. ze Cheyow nach Christus Geburd dreüczehenhvndert Jar, in dem drey vnd viereczikisten iar. des nesten Vreytags nach der lesten vnser Vrowentag. (S. d. Bd. S. 366 n. 500.) Vber daz alles. daz an disen prief ist geshriben, So tven wir ze wissen Wir Lantherren zu Merhern Ich Bernhard von Gnashpicz, Ich Budwoy von Vrbaw. Ich Blud von Gralicz, Ich Nebhlas von Policz. Ich Stibor Hnoyk. Ich Jesk von Plenkwicz vnd Ich Herbord von Biskupicz gemoyncleich, allen den di disen prief sehen, oder horent lesen, daz wir ezeug des sein, daz der erber Herr Her Niclos Herr ze Cheyow verchauft hat erbicleich, vnd ebicleich. vrey, vnd ledicleich. vnd auch aufgegeben hat recht, vnd redlich mit guetlichen willen sein Dorf, vnd sein erb ze Chevernig in dem Lant ze Merhern. vnd eyn Mayrhof daselbs mit allen dem recht, vnd mit allen dem nvcz ze velt, vnd ze Dorf daz darczu gehort, iz sey gepaut, oder vngebaut, gestift, oder vǹgestift, versuchez, oder vnversuchez den erbern geistlichen hern hern Johannes dem Abt, in dem Chloster ze Pruk, vnd dem Convent daselbs an alle ariglist, vor dem erbern hern hern Gerhart von Chvnstat zu den Zeiten, Chamrer in dem Lant ze Merhern. So verriehen wir auch, alles daz, daz di hantfest halt, die der oftgenant herr her Niclos von Cheyow vber, sich vnd vber sein gůt ze Chevernik hat den vorgenanten geistlichen hern gegeben, daz halt diser gegewurtig Abshrift div geshriben ist von derselben Hantfest. von Wort ze Wort. von dem ersten zu dem lesten. vnd halt diesev abschrift noch minner noch mer. den diselb Hantfest an alle irsal. Darvber geb wir die vorgenanten Siben Lantherren ze Merhern disen Prief zu ainer Zeugnis der vorgenanten sachen. versigelt mit vnser aller siben insigeln. Der prief ist gegeben nach Christus Gebůrd Dreuczehenhvndert iar, in dem drey, vnd vierczikisten iar. in der Wochen nach Sand Michelstag.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit sieben kleinen anhängenden und gut erhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im mähr. stand. Landesarchive Lit. H. n. 34.)

506.

Markgraf Karl von Mähren errichtet bei der Prager Domkirche 24 Chorherrenstellen und dotirt sie mit mehreren Gütern. Dt. Prag, 7. October 1343.

(Pelzel in Kaiser Karl IV. S. 117 gibt an, dass das Orig. Fundations-Instrument in dem Prager Kapitel-Archive sich befinde, während Dobner Monument. III. S. 297 sagt, dass er selbes fruchtlos gesucht habe.)

507.

Pabst Clemens VI. befiehlt dem Schottenabte zu Wien, dass er die dem Oslawaner Kloster unrechtmässig entrissenen Güter wieder zu erwerben trachte. Dt. Avinione. VII. Idus Octobris (9. October) 1343.

Clemens episcopus seruus seruorum dei, dilecto filio . . Abbati Monasterij Schotorum in Wienna, Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benediccionem. Dilectarum in Christo filiarum . . Abbatisse et Conuentus Monasterij in Ossla. ordinis Cisterciensis. Olomucensis diocesis. precibus inclinati. presentium tibi auctoritate mandamus. quatenus ea. que de bonis ipsius Monasterij alienata inueneris illicite. uel distracta. ad ius. et proprietatem eiusdem Monasterij legitime reuocare procures. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati. si se gracia. odio, uel timore subtraxerint. censura simili appellacione cessante conpellas ueritati testimonium perhibere. Datum Auinione VII Idus Octobris. Pontificatus nostri anno Secundo.

(Das Orig. mit der Bleibulle im Archive der k. Stadt Brünn. O. I. n. 30.)

508.

Der Stadtrath und die Gemeinde von Munsterberg, der gesammte Adel und alle Vasallen desselben Distriktes erklären. dass sie dem Könige Johann von Böhmen und dem Markgrafen Karl von Mähren den Eid der Treue für den Fall geleistet haben. wenn ihr Herzog Nikolaus ohne gesetzliche Erben sterben würde. Dt. in Munstirberg. in die b. Kalixti pape (14. October) 1343.

In nomine domini amen. Res gesta facile labitur a memoria quam non firmat et roborat lucida series litterarum. Proinde Nos Hermannus aduocatus. Nycolaus Greczer . Magister Ciuium nec non Libingus de Glacz . Jacobus polonus . Johannes Arnoldi. et Sydilinus Crapicz . Consules Totaque vniuersitas Ciuium et incolarum Ciuitatis in Munstirberg. Nosque Vlricus Lebinrode. Frencelinus de Bobilwicz Poczo de Gerlascheym. Bernhardus et Cunradus fratres de Gerlascheym. Ranuoldus. Heydinricus . et Petrus fratres filij quondam domini Stoschonis . de Hosshowicz. Totaque vniuersitas . Nobilium et Vasallorum . Munstirbergensis districtus. Ad perpetuam rei memoriam Recongnoscimus et ad vniuersorum presencium et futurorum quorum interest. aut, interesse poterit. et quos presens tangit negocium aut tangere poterit quomodolibet in futurum, volumus noticiam peruenire. Quod cum felicis recordacionis. quondam . Magnificus princeps. dominus. Bolco. Dux Slesie. dominus noster . in Munstirberg. dum viueret, terras suas vniuersas . et singulas excellentissimi principis . domini Johannis Regis Boemie . heredum et successorum suorum . et corone Regni eiusdem submiserit et subiecerit . dicioni. vt princeps Regni Boemie mereretur fieri et vasallus. prout id in litteris ipsorum hinc inde confectis plenius continetur . Nos de Illustris principis domini Nycolai Ducis Slesie . domini de Munsterberg. filij ipsius . Ducis Bolconis . predicti . nostri veri et naturalis domini . patris sui inherere vestigijs cupientis . speciali mandato et expresso nichilominus consensu pariter et assensu, Nobisque pluries . insimul ad consilium conuocatis. bona deliberacione et maturo consilio inter nos prehabitis . prospicientes . et in animo reuoluentes . prefati domini nostri Ducis honorem . commodum et profectum . posse multipliciter resultare nostramque et successorum nostrorum condicionem fieri meliorem. Excellentissimis. at magnificis principibus . dominis Johanni Boemie Regi ac Lucemburgensi Comiti . absenti tamquam presenti . et Karolo eius primogenito Marchioni Morauie . presenti . suo nec non ipsius domini Johannis, Regis Boemie Genitoris sui . ac suorum heredum et successorum Regum . et corone Regni Boemie . vice et nomine recipienti, fatemur libenter desideranter. et gaudenter, pro nobis heredibus et successoribus nostris, exnunc inantea in perpetuum. fidelitatis homagium . promisisse . et de seruando . fidelitatis homagio . corporalia iuramenta more solito . fideliter prestitisse, in casu, quod si prefatus Dux Nycolaus . absque legittimis heredibus . ab eo per lineam masculinam descendentibus, quod absit, decederet, aut si suos huiusmodi . heredes legittimos . si quos generauerit, aut quocienscunque tales heredes post se . alijs masculinis heredibus . non relictis decedere disposicione . diuina contigerit, Tunc statim . exnunc prout extunc, et e conuerso extunc prout exnunc, ad prefatos principes . dominos Johannem Regem Boemie Karolum eius primogenitum Marchionem Morauie . et eciam ad ipsorum heredes et successores Reges et ad coronam Regni Boemie tenemur, et libenter volumus et debemus habere respectum, ac deinceps perpetuis temporibus eis vbilibet et in omnibus tamquam veris naturalibus et legittimis dominis nostris intendere . obedire fideliter et parere, nec ad aliud quodcunque dominium declinare, sed circa Reges . coronam, et Regnum Boemie . perpetuo remanere, Promittentes . nostro. heredum ac omnium successorum nostrorum nomine . stipulanti . vice et nomine omnium quorum interest . aut interesse poterit, in virtute prestiti iuramenti memoratis principibus. domino Johanni Regi Boemie Karolo eius primogenito . Marchioni Morauie . ac ipsorum heredibus et successoribus Regibus . et corone Regni Boemie . contra premissa singula. uel aliquo premissorum nunquam vllis temporibus, verbo uel facto iure uel potencia siue quouis ingenio uel colore publice uel occulte . Venire uel eis in aliquo contraire, sub rerum nostrarum heredum et successorum nostrorum omnium mobilium et inmobilium ypotheca. Renunccciantes nichilominus de certa nostra sciencia simpliciter et expresse . accioni questioni . repeticioni . et omni beneficio . cuiuscunque Juris canonici uel ciuilis consuetudinarij seu municipalis . quibus contra premissa uel eorum aliquod venire nunc uel in posterum deberemus quomodolibet uel possemus . In quorum omnium testimonium et robor perpetuo valiturum . cum sigillo domini nostri Ducis predicti . nostre Ciuitatis sigillum, ac predictorum vasallorum, nostro, et tocius vniuersitatis . aliorum vasallorum . supradicti districtus, nomine, sigilla presentibus sunt appensa. Actum . et Datum in Munstirberg . in die Kalixti beati. pape . Anno domini . Millesimo . Trecentesimo . Quadragesimo tercio. Et Nos . Nycolaus dei gracia . dux Slesie . et dominus in Munstirberg . non coacti . quomodolibet uel decepti sed prehabita matura deliberacione nobiscum et cum Consiliarijs et fidelibus nostris . consilio diligenti Recongnoscimus et fatemur, predicta vniuersa et singula de nostro speciali mandato ac de certa nostra sciencia fore facta. ipsisque nostrum beniuolum . adhibemus consensum. Sigillum nostrum vnacum Ciuitatis predicte . et Vasallorum predictorum sigillis presentibus in robur perpetuum appendentes, Actum et Datum . Anno die et loco predictis.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Vergl. bei Sommersberg Silesiacar. rer. scriptores I. S. 851 n. LXXVI. die Note a.)

509.

Markgraf Karl von Mähren gestattet dem Herzoge Nikolaus von Munsterberg, seine Länder und Städte, jedoch nur mit Vorbehalt des Lehensverhaltnisses, zu verkaufen. Dt. Munsterberg. fer. III. ante S. Galli (14. October) 1343.

Karolus Domini Regis Boemie primogenitus Marchio Moravie notum facimus universis quod quia Illustris Princeps Dominus Nycolaus Dux Slezie et Dominus Munsterberg. Patruus Princeps et amicus noster dilectus civitates et Terras suas omnes Munsterberg Franckenstein et Strelin Domini Genitoris nostrì et nostre subdidit dicioni in eum casum, quod civitates et Terre Ipsius Nobiles et cives sculteti et ceteri habitatores ad nos respectum habere debeant, si in ipso non relicto herede legitimo sexus masculini quicquam humanitus eveniret: Nosque sue fidelitati vicissitudine grata volentes occurrere et utilitati sue et commodis salubrius providere decernimus quod supradictus Princeps heredes et successores sui legitimi civitates Municiones et terras ipsorum aut earum alteras captivitate magno debito paupertate aut alia legitima et incurabili necessitate oppressi que sit notorio communiter manifesta Domino Genitore nostro et nobis si eas volumus emere primitus requisitis post decursum tredecim septimanarum a die requisitionis de certa sciencia nostrorum et etiam ipsorum nobilium nobis facte cui voluerint persone in dignitate ipsis equali aut majori eo Jure. ut ipsi easdem terras tenent et possident vendere poterunt neque tamen ementem nisi prius terras ipsas a Domino Genitore nostro aut a nobis in pheudum acceperit in possessionem corporalem mittere tenebuntur: Cui tamen ad requisitionem supradicti ducis aut heredum ejus sine Impedimento Civitates et Terras seu unam ex eis conferre tenebimur et debemur decernentes expresse quod ipse dux heredes sui et successores legitimi non obstante fidelitatis homagio per cives et incolas civitatum Münsterberg Frankenstein et Strelin et nobiles Terrarum ipsarum nobis facto cum predictis Civibus pheudalibus Scultetis et Rusticis ut cum ipsos a fidelitatis homagio Domino Genitori nostro nobis et successoribus nostris Regibus Boemie prestito non excludant habebunt liberam factionem promittentes bona fide sine dolo civitates terras et homines ipsius ex nunc ut antea tanquam Regnum Boemie et Marchionatum nostrum Moravie et sicut possessiones proprias a quolibet molestante et nominetenus a repetitoribus debitorum felicis memorie Illustris Ducis Bolconis Patris ejus et ceteris hostibus defensare ipsosque Dominum Ducem et heredes ejus si quos est favente Domino habiturus penes omnem tenorem littere Domini Genitoris nostri et circa innatas ipsis libertates et immunitates jura et consuetudines dimittere et conservare nec non cuilibet filiarum Domini Ducis supradicti si quas post obitum suum relinquet dare et solvere duo millia sexagenarum et ipsis universas Terras supradictas civitates cum suis appendiis usufructu et Utilitate cum omnibus Juribus dominiis honoribus et emolumentis phendis pheudalibus Civibus scultetis Rusticis et habitatoribus terrarum universis eo Jure prout predicte terre per Dominum Ducem impresentarium possidentur donec cuilibet earum duo millia sexagenarum grossorum pragensis usualis et currentis monete solvimus nomine justi Pignoris obligamus harum testimonio litterarum: Nobilibus Smilone de Betow Jescone de Michelsperg Jescone de Whartenberg Sbincone de Hazmburg Jescone et Benessio de Wartemberg Petro de Luna Canonico Capelle Regie in Castro Pragensi Notario nostro testibus ad premissa. Datum Munsterberg feria tercia proxima ante diem S. Galli confess. Anno Domini MCCCXLIII.

(Abgedruckt in Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 850 n. LXXV. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 813 n. CLXXXI. Böhmer a. a. O. S. 317 n. 67.)

510.

Der Stadtrath und die Gemeinde von Frankenstein, der gesammte Adel und alle Vasallen desselben Distriktes erklären, dass sie dem Könige Johann von Böhmen und dem Markgrafen Karl von Mähren den Eid der Treue für den Fall geleistet haben, wenn ihr Herr, der Herzog Nikolaus von Münsterberg, ohne gesetzliche Erben sterben würde. Dt. in Frankinsteyn, in die b. Kalixti pape (14. October) 1343.

In nomine domini amen. Res gesta facile labitur a memoria. quam non roborat et solidat lucida Series litterarum. Proinde Nos Albertus Seckil Aduocatus necnon Nicolaus Niger, Johannes largus, Nicolaus Gyger et Truchthie Pistor Consules, totaque vniuersitas Ciuium et Incolarum Ciuitatis in Frankinsteyn. Nos quoque Henricus de Hugwicz, Johannes de Budow, Smyngus de Bybirstein, Friczko Grellinorth, et Nicolaus de Rankow, totaque vniuersitas Nobilium et vasallorum, eiusdem Frankynsteynensis Districtus, Ad perpetuam rei memoriam recognoscimus, et ad vniuersorum presencium et futurorum quorum interest, aut interesse poterit et quos presens tangit negocium, aut tangere poterit quomodolibet in futurum, volumus noticiam peruenire. quod cum felicis recordacionis quondam Magnificus Princeps dominus Bolco Dux Slesie dominus noster de Munsterberg dum viueret, Terras suas vniuersas et singulas Excellentissimi Principis domini Johannis Regis Boemie, Heredum et Successorum suorum ac Corone Regni eiusdem, submiserit et subiecerit Dicioni, vt Princeps Regni Boemie, mereretur fieri et vasallus. prout id in litteris ipsorum hininde (sic) confectis plenius continetur. Nos de Illustris Principis domini Nicolai Ducis Slesie domini de Munsterberg filij ipsius Ducis Bolconis predicti, nostri veri et naturalis domini. patris sui inherere vestigijs cupientis speciali mandato et expresso nichilominus consensu pariter et assensu, nobisque pluries insimul ad consilium conuocatis, bona deliberacione, et maturo consilio inter nos prehabitis, prospicientes et in animo reuoluentes prefati domini nostri Ducis honorem, commodum, et profectum, posse multipliciter resultare, nostrumque et Successorum nostrorum condicionem fieri meliorem, Excellentissimis et Magnificis Principibus dominis Johanni Boemie, Regi ac Lucemburgensi Comiti absenti tamquam presenti et Karolo eius primogenito Marchioni Morauie presenti. suo. necnon ipsius domini Johannis Regis Boemie Genitoris sui. ac suorum Heredum et Successorum Regum et Corone Regni Boemie vice et nomine recipienti fatemur libenter desideranter et gaudenter. pro nobis, Heredibus ac Successoribus nostris exnunc inantea et in perpetuum fidelitatis homagium promisisse. et de seruando fidelitatis homagio Corporalia iuramenta more solito fideliter prestitisse, in casu, quod si prefatus Dux Nicolaus absque legittimis heredibus ab eo per lineam Masculinam descendentibus. quod absit decederet. aut si huiusmodi suos heredes legittimos, si quos generauerit. aut quocienscumque tales heredes post se alijs masculinis heredibus non relictis. decedere disposicione diuina contigerit. tunc statim exnunc prout extunc. et econuerso extunc prout exnunc per prefatos Principes. dominos Johannem Regem Boemie. Karolum eius Primogenitum Marchionem Morauie. et eciam ad ipsorum heredes et Successores Reges et ad Coronam Regni Boemie. tenemur et libenter volumus ac debemus habere respectum. ac deinceps perpetuis temporibus eis vbilibet et in omnibus tanquam veris naturalibus et legittimis dominis intendere. obedire. fideliter et parere. nec ad aliud quodcumque dominium declinare. Sed circa Reges. Coronam et Regnum Boemie perpetuo remanere. Promittentes nostro. heredum ac omnium Successorum nostrorum nomine. stipulanti vice et nomine omnium quorum interest aut interesse poterit. in virtute prestiti iuramenti memoratis Principibus domino Johanni Regi Boemie . Karolo eius primogenito Marchioni Morauie. ac ipsorum heredibus et Successoribus. Regibus. et Corone Regni Boemie: contra premissa singula uel aliquo premissorum numquam vllis temporibus verbo uel facto iure uel potencia siue quouis ingenio uel colore. publice uel occulte venire uel eis in aliquo contraire. sub rerum nostrarum omnium mobilium et inmobilium ypotheca. Renunciantes nichilominus de certa nostra sciencia simpliciter et expresse. accioni questioni repeticioni et omni beneficio. cuiuscunque iuris Canonici vel Ciuilis Consuetudinarii seu municipalis quibus contra premissa uel eorum aliquid. venire nunc uel in posterum deberemus quomodolibet uel possemus, In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum. cum Sigillo domini nostri Ducis predicti. nostre Ciuitatis Sigillum. ac predictorum vasallorum. nostro et tocius vniuersitatis aliorum vasallorum Supradicti Districtus. nomine. Sigilla presentibus sunt appensa. Actum et Datum in Frankinsteyn in die beati Kalixti pape Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Tercio. Et Nos Nicolaus dei gracia. Dux Slezie dominus in Munsterberg. non coacti quomodolibet uel decepti. Sed prehabita matura deliberacione nobiscum. et cum fidelibus et Consiliariis consilio diligenti recongnoscimus et fatemur. predicta vniuersa et singula de nostro speciali mandato, ac de certa nostra sciencia fore facta. Ipsisque nostrum beniuolum adhibemus consensum Sigillum nostrum vna cum Ciuitatis predicte et vasallorum predictorum Sigillis presentibus in robur perpetuum appendentes, Actum et Datum Anno die et loco predictis.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. scriptor. I. S. 851 n. LXXVI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 312 n. CLXXVI.)

511.

Der Abt und Konvent des Klosters Heinrichau versprechen, dass sie den König Johann von Böhmen und den Markgrafen Karl von Mähren als ihre rechtmässigen Herren anerkennen wollen, wenn ihr Herzog Nikolaus von Münsterberg ohne gesetzlichen Erben sterben sollte. Dt. Munsterberg. fer. III. ante b. Galli (14. October) 1343.

Nos frater Johannes, diuina miseracione Abbas, Johannes Prior, Johannes Gostonis, Subprior, Nicolaus Cuius, Cellerarius, et Conventus Monasterii Heynrichow, nostro et successorum nostrorum nomine, ad vniuersorum quorum interest noticiam volumus peruenire, quod quia Ciuitates Illustris et Magnifici Principis, domini nostri Nicolai Ducis Munsterbergensis, utpote Munsterberg, Frankensteyn, et Strelin, et Nobiles, atque Incole districtuum pertinencium ad easdem, de mandato predicti domini nostri, Excellentissimis Principibus, dominis Johanni Boemie Regi, nec non Illustri, Karolo, ipsius Primogenito et eorum successoribus Regibus Boemie, si predictum dominum nostrum, mori contingeret, sic quod Principatum suum exhereditatum dimitteret, fidelitatis omagium prestiterunt. Quapropter nos, et omnium successorum nostrorum nomine promittimus et spondemus, supradictos Serenissimos Principes et dominos nostros, Johannem Boemie Regem, necnon Karolum ipsius Primogenitum, Morauie Marchionem, heredes et successores ipsorum Boemie, sicut pie memorie ceteros Principes Duces, et dominos nostros agnovimus, tamquam veros ordinarios et naturales dominos nostros agnoscere, in casu superius expressato, et ad ipsos et eorum successores ut premittitur habere respectum, et ad nullum aliud dominium, ullis temporibus declinare. In cuius credenciam, presentes litteras Abbacie et Conuentus Sigillo decreuimus roborari. Datum Munsterberg feria tercia proxima ante diem Sancti Galli. Anno domini M⁰ CCC⁰XL tercio.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar rer. Scriptor. I. S. 853 n. LXXVIII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 313 n. CLXXXIII.)

512.

Herzog Nikolaus von Münsterberg verspricht, dass er den allenfälligen Verkauf der Burg oder der Stadt dem Könige Johann von Böhmen oder dem Markgrafen Karl von Mähren anzeigen werde. Dt. Monsterberg. proxima fer. ante S. Galli (15. October) 1343.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar Mss. T. V. S. 556 n. LIX. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 313 n. CLXXXII.)

513.

Herzog Nikolaus von Schlesien und Herr in Münsterberg bezeuget, dass die Städte Munsterberg, Frankenstein und Strelin dem Könige Johann von Böhmen und dem Markgrafen Karl von Mähren den Eid der Treue geleistet haben, und verspricht, dass er diejenigen,

die mit anderen Städten einen solchen Eid zu leisten widerstreben würden, zur Ablegung desselben verhalten werde. Dt. Monstirbergk, fer. proxima ante diem S. Galli (15. October) 1343.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiac. rer. Scriptores I. S. 854 n. LXXXI. Ludewig Reliquiar Mss. S. 619 n. XC. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 313 n. CLXXXIV. und S. 312 n. CLXXX.)

514.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt dem Kloster Heinrichau alle von den früheren Herzogen zu Münsterberg erhaltenen Verbriefungen und Privilegien. Dt. Wratislaviæ, in die S. Lucæ confessoris (18. October) 1343.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit dem anhangenden Geheimsigille des Markgrafen Karl, im konigl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

515.

Markgraf Karl verspricht den Breslauer Consuln 275 Mark auf Weihnachten wieder zu zahlen, und dessgleichen 126 Mark, sobald er nach Prag kame. Dt. den Tag vor 11.000 Jungfrauen (20. October) 1343.

(Extract, mitgetheilt von Dr. W. Wattenbach.)

516.

Markgraf Karl von Mähren bestatigt den zwischen dem Kloster S. Vincenz bei Breslau und den Brüdern Hanko und Peter Wusthube bezüglich der an dem Flusse Bielau stehenden Vierrädermühle geschlossenen Kauf- und Verkauf-Vertrag und erklärt das Kloster als rechtmassigen Besitzer der genannten Mühle mit Vorbehalt des den Königen von Bohmen hierauf zustehenden Lehenrechtes. Dt. Wratislaviæ, die undecim millium Virginum (21. October) 1343.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhangenden Geheim-Sigille im konigl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

517.

Markgraf Karl von Mähren verordnet dem Breslauer Hauptmanne Conrad von Falkenhein, dass er das bei Breslau gelegene Kloster S. Vincenz in den Besitz der von den Brüdern Hanco und Peter Wusthube erkauften, am Flusse Bielau stehenden Vierrädermühle einführe. Dt. Wratislaviæ, die undecim millium Virginum (21. October) 1343.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Geheim-Sigille des Markgrafen Karl im konigl. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

518.

Karl, erstgeborner Sohn des Königs Johann von Böhmen, Markgraf von Mähren, confirmirt dem Domstifte zu Budissin VIII Mark, welche der Domherr Heydanus testirt hatte. Dt. Wratislaviæ, die XI. mill. Virginum (21. October) 1343.

(Kohler Cod. diplom. Lusat. super. 1851. S. 372.)

519.

Herzog Boleslaw von Schlesien und Herr von Liegnitz verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren, die allfälligen Schäden und Auslagen bei der zweiten Terminzahlung der Kapitalsumme in Abschlag zu bringen. Dt. Wratislaviæ, fer. V. post diem b. undecim millium virginum (23. October) 1343.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

520.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass er dem Herzoge Boleslaw von Schlesien und Herrn von Brieg 1200 Schock Prager Groschen schulde. Dt. in Frankenstein, fer. VI. post f. undecim millium Virginum (24. October) 1343.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

521.

König Johann von Böhmen befiehlt den Bürgermeistern von Breslau, die Ruhestörer daselbst zu bestrafen. Dt. in Lucemburg, fer. II. in vigilia Simonis et Jude apostolorum (27. October) 1343.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, vos fideles nostros.. Consules ac totam vniuersitatem Ciuitatis nostre Wratislauiensis scire volumus per presentes, Quod licet nuper ex quibusdam odiosis informacionibus littera quedam a nobis ad vos emanauerit, sic quod inter vos actu partes existere deberent periculose. de quibus destruccio vestra. Ciuitatisque nostre indubitanter incommoda grauia et non modica pericula possent prouenire. Et cum de hijs quam plurimum terrore sitis concussi vt percepimus. necnon de contrario. de quo magis gratulamur. melius per completum effectum simus informati. Ideo de premissis et pro tempore futuro de imminentibus ac de nouo emergentibus factis seu negocijs. pro commodo et vtilitate Ciuitatis nostre oportuno remedio sanius prouidere cupientes. statuimus. quod si quis vel qui de cetero cuiuscumque condicionis vel status existant. litteras aliquas Ciuitati nostre predicte suspectas seu contrarias euentu qualicumque impetrauerint. si ad execucionem et perfeccionem litterarum earumdem occasione melioracionis Ciuitatis vos cum effectu procedere non contingeret, ex hoc nostre gracie offensam habere nec aliqualiter

reportare fidelitas vestra nullatenus se formidet. set pocius obtinere fauoris et gracie nostre incrementum. Intelleximus eciam indubitanter, quod nonnulli Juuenes de Ciuitate sufficienter rebelles et extra modum contumaces existant. ipsorum parentibus ac senioribus nolentes parere. consilijs. beneplacitis et mandatis. set potius spem in ipsorum aliqualiter generacionem diffusam ponentes. ex quibus non est dubium dampnare incommoda Ciuitati nostre populoque nostro pericula infinita prouenire. Idcirco vobis Consulibus firmiter et districte gracie nostre sub obtentu precipimus. et precipiendo mandamus. Quatenus talium indomitam rebellionem et contumaciam plenaria auctoritate nostra vobis in hac parte specialiter et firmiter concessa. omni pauore et suspicione totaliter pretermissis. quandocumque et quociescumque fuerit necessarium. indifferenter iuxta ipsorum demerita compescere et in integrum corrigere non tardetis. prout Ciuitati nostre vtilius videbitur expedire. Taliter quod disciplina et pacis tranquillitas Ciuitatis nostre ab omnibus inhabitatoribus sub certa custodia nutriatur. necnon irrefragabiliter absque intermissione qualibet teneatur. In testimonium omnium premissorum nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum in Lucemburg Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio. feria secunda In vigilia apostolorum Symonis et Jude.

(Aus der Orig. Bestätigungsurkunde des Markgrafen Karl von Mahren, ddo. Brunn. 3. December 1341, im Archive der Stadt Breslau lit. F. 5. mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

522.

Karl. Markgraf von Mahren. bittet Pabst Clemens VI. um die Vereinigung der Pferrei zu Malin mit dem sehr verschuldeten Kloster Sedlec. Dt. October. 1343.

(Palacký uber Formelbucher S. 549 n. 152.)

523.

König Johann von Bohmen befreit die Leute der Johanniter Kreutzherren von der Jurisdiction der Caden. Dt. in arce. in festo Omnium Sanctorum (1. November) 1343.

Nos Iohannes Dei gracia Boemie Rex. ac Lucemburgensis Comes. Ad vniuersorum noticiam. tam presencium quam futurorum pertinentibus cupimus peruenire. Quod quia considerantes aggrauacionem et destruccionem intollerabilem. quas monasteria fratrum cruciferorum ordinis sancti Iohannis hospitalis Ihrosolimitani per Regnum Boemie paciuntur ex eo. quod eorum homines in bonis et villis eorum residentes. ad Czudam. siue ad terre iudicium citantur. et eciam euocantur. Nos ad eorundem Monasteriorum releuacionem. diuine remunerationis intuitu et ob deuoti nostri fratris Galli de Lemberch Prioris generalis per Boemiam precum instantiam de Regia munificentia ipsi fratri Gallo et fratribus suis cruciferis dicti ordinis. ac eorum successoribus hanc gratiam damus. concedimus et donamus. vt singuli et vniuersi homines in bonis eorum seu in villis residentes ad Czudam siue ad terre Iudicium pro quacumque causa non debeant euocari. sed omnibus eos impetere volentibus coram dictis fratribus cruciferis eorum dominis et non alibi iure theutunicali ac iure ciuitatis nostre. que bonis illorum hominum. qui impetuntur propius adiacet ad obiecta teneantur et debeant respondere. Promittentes sincere. vt predictos fratres cruciferos et eorum homines conseruare in predicta nostra gracia perpetue debeamus. Mandantes nihilominus Illustri Karolo Primogenito nostro karissimo Marchioni Morauie et fidelibus nostris, Petro de Rosenberch summo Camerario et Subcamerario. ac vniuersis et singulis Beneficiariis. seu Iusticiariis qui nunc sunt, aut qui pro tempore fuerint in dicto Regno Boemie. vt prefatos fratres Cruciferos, et eorum homines contra presentem nostram gratiam nullatenus impediant. nec infestent. Sed ipsos pocius in ea fauorabiliter conseruare studeant nostre gracie sub obtentu. In cuius rei testimonium et robur presentes fieri et nostri sigilli appensione iussimus communiri. Datum et actum in Arce in festo Omnium Sanctorum. Anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo tercio.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 191 in der Confirmationsurkunde des K. Karl IV. vom J. 1348. deren Orig. in dem Archive der Malteser zu Prag aufbewahrt war.)

524.

Markgraf Karl von Mähren schenkt der Stadt Niemburg zur Verbesserung des erlittenen Feuerschadens einen bei der Brücke über den Fluss Konopnitz gelegenen Wald. und gestattet dessen Ausrodung und Umwandlung in eine Communhutweide. Dt. Pragæ. fer. II. post f. Omnium Sanctorum (3. November) 1343.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundeabuch S. 33 n. XXXII. Bohmer a. a. O. S. 347 n. 68.)

525.

Raimund von Honic und Albert von Rizzut bestimmen zu Handen des Olmützer Bischofes Johann den Jenec von Grunberg zum Schiedsrichter in dem zwischen ihnen wegen der Güter in Rizzut bestandenen Stritte. Dt. Pragæ. in die b. Elizabeth (19. Novemb.) 1343.

Nos Remundus de Honiez et Albertus de Rizzut fatemur et recognoscimus tenore præsentium uniuersis. quod super omni questione. lite et controversia. quæ super bonis in Rizzut. quæ quondam dominus Jesco de Rizzut possedit. inter nos utrobique sunt aliquamdiu ventilatæ. in dominum Jenzonem de Grunberch. judicem curiæ Regiæ. dudum viva voce compromisimus, et denuo in totum compromittimus in his scriptis ad manus Venerabilis domini nostri, domini Johannis episcopi Olomucensis. bona fide nostra vice iuramenti præstita, præsentibus promittentes omnino stare contenti in eo. quod dictus dominus Jenzo inter nos dixerit. pronunciaverit et ordinaverit super bonis et lite prædictis. et id ipsum utrimque facere et tenere ac explere inviolabiliter et sincere. Alioquin si quis ex nobis contra prædicti domini Jenzonis pronuntiationem et dictum venire vel facere quovis modo præsumpserit, is ab omni jure. quod pro se virtute tabularum terræ aut alias quomodolibet habuit. cadat protinus ipso facto. et non possit alteri. qui pronuntiationem ipsius domini Jenzonis tenuerit.

nec alteri alicui bona eadem tenenti super bonis ipsis in judicio terræ vel alias ubicumque de jure vel de facto ullam movere in perpetuum questionem. Cui quidem pœnæ nos ambo de certa nostra scientia et libera submittimus voluntate. In cujus rei testimonium sigilla nostra præsentibus sunt appensa. Actum et datum Pragæ in die beatæ Elizabeth anno domini MCCCXLIII.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

526.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Olmützer Probst und die Dechante von Prag und Passau. das Prämonstratenser Kloster am Stráhow gegen dessen Feinde zu schützen. und dahin zu wirken. dass die demselben entrissenen Besitzungen zurückgestellt werden. Dt. Avinione. X. Kalendas Decembris (22. November) 1343.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filiis. . Preposito Olomucensi et. . Pragensi ac . . Patamensi Decanis ecclesiarum Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Militanti ecclesie licet immeriti disponente Domino presidemus, circa curam ecclesiarum et Monasteriorum omnium solertiam reddimur indefessa soliciti. ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum. . Abbatis et Conventus Monasterii Montissyon ordinis Premonstratensis Pragensis diocesis conquestione percepimus. quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi. aliique ecclesiarum prelati et clerici ac ecclesiastice persone tam religiose quam etiam seculares nec non Duces Marchiones Comites Barones Nobiles Milites et Laici Communia Civitatum Universitates Oppidorum Castrorum Villarum et aliorum locorum ac alie singulares persone Civitatum et diocesium et aliarum partium diversarum occuparunt et occupari fecerunt Castra Villas et alia loca, terras domos possessiones iura et iurisdictiones. nec non fructus census redditus et proventus dicti Monasterii et nonnulla alia bona mobilia et immobilia spiritualia et temporalia ad Abbatem et Conventum predictos spectantia et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium consilium et favorem. Nonnulli etiam Civitatum diocesium et partium predictarum. qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant. eisdem Abbati et Conventui super predictis Castris villis et locis aliis terris domibus possessionibus. iuribus et iurisdictionibus fructibus censibus redditibus et proventibus eorumdem. et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus. spiritualibus et temporalibus. et aliis rebus ad eosdem Abbatem et Conventum spectantibus multiplices iniurias inferunt et iacturas. Quare prefati Abbas et Conventus nobis humiliter supplicarunt ut cum eisdem Abbati et Conventui valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum. providere sibi super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus occupatores detentores presumptores molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eisdem Abbati et Conventui remedio subvenire. per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur Discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios etiamsi sint extra loca. in quibus deputati estis

Conservatores et Judices prefatis Abbati et Conventui efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibuslibet aliis bonis et iuribus ad eosdem Abbatem et Coventum spectantibus ab eisdem vel quibusvis aliis indebite molestari vel eis gravamina seu dampna vel iniurias irrogari, facturi dictis Abbati et Conventui, cum ab eis vel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione huiusmodi Castrorum Villarum Terrarum et aliorum locorum, iurisdictionum, iurium et bonorum mobilium et immobilium, redditunm quoque et proventuum, et aliorum bonorum quorumcumque, nec non de quibuslibet molestiis iniuriis atque dampnis presentibus et futuris in hiis videlicet que iudicialem requirunt indaginem summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii in aliis vero prout qualitas eorum exegerit iustitie complementum, occupatores seu detentores, molestatores seu presumptores, et iniuriatores huiusmodi nec non contradictores quoslibet et rebelles cuiuscumque dignitatis status ordinis vel condictionis (sic) extiterint quandocumque et quotienscumque expedierit auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii PP. VIII predecessoris nostri in quibus cavetur ne quis extra suam Civitatem vel diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur. Seu ne iudices et conservatores a sede deputati predicta extra Civitatem et diocesim in quibus deputati fuerint contra quoscumque procedere sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos vltra unam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium ad iudicium non trahatur aut quod de aliis quam de manifestis iniuriis et molestiis et aliis que iudicialem indaginem exigunt, penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis Conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Judicibus delegatis et Conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis aut aliis editis que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati, eiusque libero exercitio quomodolibet obviare seu si aliquibus communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi, vel interdici seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis et locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem. Et qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Certe volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento Canonico prepeditus, quodque a data presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et Jurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis, presentibus et futuris et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum existisset constitutione predicta super Conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante presentibus post Triennium minime valituris. Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. II. B. VI. Br. 81 S. 42 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

527.

Markgraf Karl von Mähren begnadet die Bürger der Kleinseite Prags, dass sie von nun an für die Zukunft nur von den Gründen ihrer Häuser und nicht von den Häusern die Steuern und andere Abgaben zu leisten verpflichtet sein sollen. Dt. Pragæ, in vigilia b. virg. Katharine (24. November) 1343.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 38 n. XXXVI., nach dem Orig. im Archive der Kleinseite Prags. Bohmer Ad. II. S. 347 n. 69.)

528.

Hermann. Propst am Petersberge zu Brünn und Generalvikar des Olmützer Bischofs Johann. entscheidet den Streit bezuglich der Getreidelieferung des Dambořicer Pfarrers an den Pfarrer zu Żarošic. Dt. Brunne. in crastino S. Thome apost. (22. December) 1343.

Ego Hermannus Prepositus Sancti Petri in Brunna. Venerabilis patris et domini, domini Johannis Olomucensis Episcopi vicarius in spiritualibus generalis. Tenore presencium Recognosco, quod cum discretus vir. dominus Johannes plebanus ecclesie in Areticz discretum virum dominum Chunsonem. plebanum ecclesie in Tumaricz, ad mei presenciam super quadam bladi solucione per dictum dominum Chunsonem, plebanum in Tummaricz. sibi et ecclesie sue predicte in Areticz. annis singulis in certis terminis facienda euocasset, dictusque dominus Chunso contumaciter se absentasset, et racione contumacie ad instanciam dicti Johannis plebani in Areticz per me fuisset, excommunicatus, Idem dominus Chunso ad mei veniens presenciam prestita caucione de parendo iuri. munus absolucionis a me meruit obtinere, Termino quod dictis dominis Johanni et Chunsoni ad procedendum in dicta causa prefixo, dictus dominus Johannes plebanus in Areticz quandam literam domini Conradi, pie recordacionis Olomucensis Episcopi exhibuit, in qua continebatur, quod ecclesia in Tummaricz et rector eius, ecclesie in Areticz et eius Rectori in certa Bladi quantitate sint obligati, prout in dicta litera plenius continetur, Tandem dictus dominus Chunso. non vi uel metu conpulsus, sed bona ac spontanea uoluntate, coram me publice recognouit. se et dictam suam ecclesiam in Tummaricz. eidem domino Johanni et ecclesie sue in Areticz in quantitate Bladi. in litera predicta. dicti domini Conradi olim Olomucensis Episcopi contenta, et annis singulis soluenda, fore obligatos, petens dictum dominum Johannem. vt pro presenti anno sibi vnum modium siliginis dicti Bladi dimitteret et amplius ab hac hora inantea ad solucionem integralem dicti Bladi in predicti domini Conradi Episcopi literis contentam, annis singulis faciendam se astrinxit, Promittens nichilominus, quod si ipsum commutare contingeret, eandem commutacionem non alias, nisi sub dicte pensionis solucione facienda, sit facturus. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigilli vicariatus ecclesie Olomucensis appensione feci muniri. Datum et Actum Brunne. Anno domini Millesimo Trecentesimo XLIII° in Crastino Sancti Thome Apostoli, Presentibus honorabili viro, Magistro Petro, plebano sancti Jacobi ibidem in Brunna, et Johanne presbitero, testibus presentibus et alijs pluribus fidedignis.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem gut erhaltenen Sigille im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive lit. K. n. 13.)

529.

Budiša, Witwe des Haimann von Lichtenburg, genehmigt den von ihrem Manne dem Kloster Saar geschenkten Zehend in Guttis (Dobrá voda?). Dt. in Sar. V. Kalend. Januarii (28. December) 1343.

Ego Budissa, relicta domini Hainmannj iunioris de Leuchtenburch dicti Crossine, et nos Jesko et Hainmannus filij eorumdem. Notum facimus vniuersis presentem literam inspecturis, Quod donacionèm quam dilectus pater noster bone memorie supradictus monasterio Sarensi, Cjsterc. ordinis viuus et sanus fecerat, videlicet decimam integram parcium nostrarum, quas in Guttis habemus, hanc gratam et ratam habentes, abrenunciamus omni iuri, quod in eandem decimam habere forsitan videremur. Preterea tenore literarum presencium protestamur fideliter promittentes, nos nunquam ammodo fore predicto monasterio in eadem decima impedimentum aliquod illaturos. Quod si forsitan nostri promissi immemores instigante dyabolo faceremus, hoc in preiudicium nostre fieret fidei et honoris. In cuius rei testimonium nostrum sigillum apposuimus huic scripto, Datum in Sar, Anno domini M. CCC. XLIII. quinto kal. Januarii.

(Das Orig. auf Pergam., dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive lit. A. II. n. 13. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 75.)

530.

Markgraf Karl von Mähren schenkt der Stadt Hradisch den von den dort lebenden Juden zu zahlenden Jahreszins zur Herstellung der Stadtmauer. Dt. Brunne, in crastino S. Innocentium (29. December) 1343.

Nos Karolus, domini . . Regis Boemie primogenitus, Marchio Moranie, vniuersis presentes litteras inspecturis volumus fore notum. Quod nos comodis et meliorationi Ciuitatis nostre Redisch et Ciuium ipsius intendentes, quatenus nostri adiuti beneficiis, et graciarum suffragiis promoti, sumere notiua ualeant incrementa: eidem Ciuitati nostre et Ciuibus ipsius damus et conferimus censum nostrum annuum, quem Judei nostri, in ipsa Ciuitate Redisch ad presens degentes, nobis dare annis singulis obnoxii dinoscuntur, et soluere tenentur, pro fortificatione et reformatione ipsius Ciuitatis et murorum conuertendos. disponendos et habendos. vsque ad nostre beneplacitum voluntatis. Mandamus itaque vniuersis et singulis. .Capitaneis et Officialibus nostris presentibus et futuris. quatenus predictis Ciuitati et Ciuibus contra huiusmodi nostram graciam eis factam nullam inferant vel inferri permittant per alios molestiam. inpedimentum aut grauamen. Judeis etiam omnibus mandamus districte. quatenus contra premissam nostram donationem et circa predictos Judeos in Redisch nullam presumant facere nouitatem. Indignationem nostram, si secus quispiam attemptare presumpserit. se nouerit incursurum, harum serie litterarum, quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Brune. In crastino Innocentium beatorum. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tertio.

(Nach dem Orig. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek.)

331.

König Ludwig von Hungarn fordert die Stände von Neapel auf, dass sie seinen Bruder Andreas nach dem Tode des Konigs Robert von Sicilien zum Könige erwählen, und rühmt sich der Freundschaft des Konigs Johann von Böhmen und des Markgrafen Karl von Mähren. O. D. u. O. 1343.

Amici karissimi. Non est vobis incognitum. sicuti arbitramur. qualiter his diebus transactis magnificus et egregius Princeps Robertus, Ierusalem et Sicilie Rex priuignus noster karissimus diuina disponente potentia diem clausit extremum. qui mortuus huic mundo cum Christo viuit in gloria in eternum. quique dum adhuc in humanis rebus foret constitutus. disposuit sanus mente et corpore. ac ordinauit deliberatione prouida. generosum principem Dominum Andream Calabrie Ducem. fratrem germanum nostrum karissimum. successorem in regnum Sicilie predictum. succedereque eum legitime et immediate debere in eodem. coram Primatibus et Baronibus regni illius, qui omnes et singuli concordi voce et vnanimiter in regem eum cum solemnitate debita assumpserunt. Cum itaque arcta nouit amicitia. qualiter serenissimus princeps Dominus Iohannes Rex Boemie, et Dominus Karolvs Marchio Morauie primogenitus ipsius. fratres nostri karissimi. nobiscum et cum fratre nostro predicto. Duce Calabrie. multis sint consanguinitatis et proximitatis vinculis coniuncti. vniti perpetuo et adstricti. ita quod facta nostra et fratris nostri Ducis predicti ipsorum propria non immerito reputantur, amicitiam vestram attentius rogamus, affectibus et ex speciali deprecamur confidentia, quatenus intuitu nostri. et nostrorum fratrum iam dictorum contemplatione partes vestras interponere. literas et scripturas efficaces ad ipsos Primates et Barones. aliosque nobiles et communitates, quibus expedire videbitur melius. in dicto regno Sicilie. et presertim ciuitati Neapolitane dirigendo quantocius velitis. vt dicto Domino Duci vtpote vestro legitimo Domino et Regi ipsorum obediant. pareant. fideliter et intendant in sua quoque deuotione perpetuo perseuerent. Datum etc.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV 1. Th. Urkundenb. S. 201 n. CCII. aus einem gleichzeitigen Copiarbuche.)

532.

Markgraf Karl von Mähren ersucht Pabst Clemens VI. um Verwendung für den Herzog Andreas von Kalabrien, damit derselbe nach dem Tode des Konigs Robert von Sicilien die Krone dieses Königreiches erlange. Dt. Prage, o. D. 1343.

Sanctissimo in Christro Patri, et Domino Domino suo Reuerendissimo Domino, diuina prouidentia sacro sancte Romane et vniuersalis Ecclesie summo Pontifici Karolvs Domini Regis Boemie primogenitus, Marchio Morauie, filius eius deuotissimus cum humili sui recommendatione deuota pedum oscula beatorum. Pater sanctissime et Domine mi reverendissime, ad meam perueuit audientiam, qualiter ille serenissimus Princeps Dominus Robertvs Ierusalem et Sicilie Rex patruus, et amicus noster karissimus viam vniuerse carnis proxime diebus preteritis sit ingressus, qui vtique vitam temporalem in perpetuam disponente Domino feliciter commutauit. sane quia idem Dominus Robertvs Rex cunctis temporibus vite sue in deuotione et pure fidei constantia sancte Romane Ecclesie noscitur perstitisse, Regnumque Sicilie, terrasque alias vniuersas, quas de consensu et approbatione sanctissimorum in Christo Patrum sacro sancte Romane Ecclesie summorum Pontificum predecessorum vestrorum tenuit et possedit, Excellenti Principi Domino Andree Calabrie Duci fratri germano Domini Lodovici Vngarie Regis fratris mei karissimi, cum quibus tam consanguinitatis quam affinitatis nexibus sum vnitus, qui nos mutuo deserere non possumus rebus pariter et personis, disposuit possidendas. Sanctitatem vestram omni qua possum precum instantia affectuosissime deprecor et exoro, quatenus dignum consideratione pensantes, qualiter predicti Domini Lodovici ac mei progenitores semper sancte Matri Ecclesie debitam et deuotam ingenti feruore exhibuerint obedientiam, reuerentiam et honorem, ipsum Dominum Ducem Calabrie gratiis et fauoribus Apostolicis taliter dignemini preuenire, vt circa regnum et terras sibi per predictum Dominum Regem Robertvm vt premittitur dispositas, vestri fauoris, auxilii et consilii presidia mei contemplatione sibi sentiat effectualiter fructuosa, pro quo ad sanctitatis mandata esse volo perpetuis temporibus vna cum fratre meo Rege Vngarie feruentius obligatus. Et super premissis Reuerendo in Christo Patri Domino Wratislauiensis Ecclesie Episcopo Domino meo karissimo dignetur vestra sanctitas fidem creditiuam adhibere. Datum Prage etc.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 202 n. CCIII. aus einem gleichzeitigen Copiarbuche.)

533.

Markgraf Karl von Mähren erklärt, dass die Brüder Dalibor und Wrš, welche den Sedletzer Abt Nicolaus wegen der Klostergüter in Kogitz durch eine lange Reihe von Jahren belästigten, in seiner, des Olmützer Bischofs Johann und anderer Edlen des Reiches Gegenwart die Erklärung abgelegt haben, dass das gedachte Kloster die Güter in Kogitz von ihrem Vater Držislaw rechtmässig besitze, und dass sie bezüglich der dem Kloster zugefügten Unbilden sich der Gnade des Abtes unterwerfen, welcher dem Dalibor 14 Schock Gr. und dem Wrš 4 Schock nebst einer Winterkleidung jährlich zu geben verspricht. Dt. 1343.

(Unter Horký's Analecten nach dem Archiv für Geschichte und Statist. von Böhmen III 381.)

534.

Karl, Markgraf von Mähren, schenkt dem Breslauer Bürger Helmbold von Lukendorf das Dorf Ransern (bei Breslau) mit dem Gerichte daselbst. Dt. Prage. in crastin. Epiphan. Domini (7. Jänner) 1344.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire Quod nos attendentes obsequia fidelia et prompta seruicia dilecti fidelis nostri Helmboldi de Lukendorff. Ciuis Wrat.. per eum facta. et inposterum. domino . . Genitori nostro. et nobis facienda. villam nostram Ransin dictam. in terra Wrat. prope flumen Odre sitam, cum possessionibus et agris suis. necnon pratis. pascuis. rubetis et siluis. fructibus et vtilitatibus quibuscumque et qualibuscumque. ad eandem villam pertinentibus Necnon Judicio, cum prouentibus et Juribus ipsius ibidem. dicto Helmboldo, heredibus et successoribus eius. damus conferimus et donamus. per ipsum et ipsos possidendam, tenendam. vtifruendam et habendam, cum omnibus suis Juribus et pertinencijs, omni eo Jure et modo. quibus ad dominum . . Genitorem nostrum predictum et nos dinoscitur quomodolibet pertinere. hoc tamen interiecto. Quod idem Helmboldus et heredes sui. pretextu dicte ville et prouentuum suorum. predicto domino . . Genitori nostro. et nobis. cum quingentis equitaturis, cum nos Wratislauiam coniunctim vel diuisim venire contigerit. quociescumque hoc acciderit. copiam lignorum et feni, pro toto eo tempore. quo nos inibi moram faciemus et tractum. copiose ministrare et prouidere. nobis et nostre Curie teneantur. Preterea adicimus. Quod si dominum . . Genitorem nostrum prefatum. aut nos fortasse. dictam villam, cum suis prouentibus predictis. de dictorum Helmboldi et heredum suorum potestate extrahere contingat, quod prius eis Centum Sexagenas grossorum denariorum Pragensium dare et persoluere teneamur. Mandamus itaque vniuersis et singulis . . Capitan. Officialibus. et Rectoribus Paternis et nostris fidelibus. presentibus. uel qui pro tempore fuerint, Quatenus sepedictos Helmboldum et heredes suos. super huiuscemodi nostra. dicte ville concessione non molestent. impediant uel perturbent, Nec molestari uel impediri per quempiam quomodolibet permittant. Indignacionem nostram, si secus quispiam attemptare presumpserit, se nouerit incursurum Harum serie presencium et testimonio litterarum, quibus nostrum sigillum duximus appendendum. Dat. Prage. in crastino Epyphanie domini, Anno eiusdem M^{0} Trecentesimo Quadragesimo quarto.

(Nach dem Lib. disjector. derelictor. Fol. 269 v. Abschrift aus dem XV. Jahrh. im königl. Prov. Archive zu Breslau, mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr W. Wattenbach.)

535.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Wyšehrader Domherrn Peter, Sohn des Ulrich, genannt Plasser, eine der Verleihung des Olmützer Bischofs und des Kapitels zuständige Pfründe, und gestattet, dass derselbe das Wyšehrader Canonicat und die Präbende zu Rost, so wie auch die in derselben Kirche bestehende St. Johann-Kapelle behalten dürfe. Dt. Avinione, X. Kalendas Februarii (23. Jänner) 1344.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Petro quondam Ulrici dicti Plasserii Canonico ecclesie Wissegradensi prope Pragam Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes. . .tibi. . .gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura etiamsi dignitas personatus vel officium existat, spectans ad collationem, provisionem, presentationem, seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri. .Episcopi et dilectorum filiorum. .Decani et Capituli Olomucensis communiter vel divisim, si quod in ecclesia vel Civitate aut diocesi Olomucensi vacat ad presens vel cum vacaverit. . .tibi. . . reseruamus. . . Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius Olomucensis vel alterius ecclesie in qua huiusmodi beneficium ut premittitur forsan extiterit solitum iuramentum dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Sive quod canonicatum et prebendam ac obedientiam in Rost in ecclesia Wissegradensi prope Pragam et capellam sancti Johannis in ambitu eiusdem ecclesie Wissegradensis nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione X Kalendas Februarii Anno Secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. II. B. II. Br. 761 S. 408 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

536.

Haymann, genannt Krušina von Lichtenburg, und dessen Gemahlin Agnes, schenken dem Kloster Saar den vollen Zehent von dem Schachte „Claritzbut.“ Dt. in Saar, VIII. Kal. Martii (22. Februar) 1344.

In Nomine Domini Amen. Quoniam Charitatis est Officium pijs et devotis Locis providere de eorum proventibus ac promotionibus manum porrigere adjutricem. Hinc est quod Nos Haymannus dictus Chrussina de Leüchtenburch, ad notitiam omnium tam præsentium qvam futurorum plenius volumus devenire. Quod Nos de maturo consilio et bona deliberatione præhabita, vnacum consensu charissimæ Vxoris Nostræ Agnetis ac Hæredum Nostrorum, pro Salute Nostra et remedio Progenitorum Nostrorum plenas decimas omnium partium Nostrarum, qvas nunc in fovea qvæ dicitur Claritzbut, colimus vel in futurum inibi seu in alijs circumcirca fovejs adjacentibus qvocunqve locorum nomine censeantur, coluerimus vel fructum aliqvem foveis in eisdem seu montanis receperimus, damus libere et qviete, et pure propter Deum fundationi Nostræ sive Monasterio quod dicitur Sar et Abbati necnon fratribus ibidem

Deo vacantibus, nunc et in futurum omni impetitione et repetitione qvalibet postergata. Insuper adjicientes ut si Divina Providentia montana aliqva auri vel argenti seu cujuscunque conditionis inventa fuerint Nostris in bonis qvæ nunc habemus vel in futurum Deo opitulante habuerimus, tunc Abbas et Conventus Monasterij prænotati plenas decimas tam Vrburæ qvam partium aliarum qvarumcunqve aliarum Nostrarum ad Nos pertinentium percipere debeant omni contradictione non obstante. Tali conditione adjecta ut præfatus Abbas sive Conventus Monasterij sæpedicti omnes proventus sive fructus montium prædictorum qvorumcunqve convertere Studeant in usum et utilitatem Officinarum subscriptarum, videlicet mediam partem ad Hospitale, et ad Infirmitorium et Refectorium reliqvam mediam partem reddere teneantur. Quod si secus quod absit fecerint, tunc prætacta beneficia cum omnibus suis Juribus ad Abbatem et Conventum de Cedlitz totaliter devolventur. Et sive vendamus, sive Vrburam vel partes antedictas obligemus, nihilominus Abbas et Conventus supranominatus decimam Vrburæ sive partium sæpe positarum possidebunt libere et secure. In cujus rei testimonium præsentem paginam sigillo Nostro ac Dominorum Patruorum Nostrorum scilicet: Domini Haynrici de Luchtenburch, et Wanchonis filij sui, nec non Domini Woychonis sive Jeschonis dicti Chrussina, sigillis jussimus communiri, Actum et datum in Monasterio supradicto anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo qvarto, octavo Calendas Martij.

(Aus dem handschriftlichen Diplomatar des Saarer und Welehrader Klosters im k. böhm. Museum zu Prag 4. B. 15 S. 95.)

537.

Hermann, General-Vikar des Olmützer Bischofes Johann, bestätigt dem Nonnenkloster zu Daubrawnik das vom Pota von Aujezd geschenkte Patronat der Kirche zu Aujezd. Dt. Brunne, VIII. Idus Martii (8. März) 1344.

In nomine domini amen. Ego Hermannus, prepositus ecclesie Sancti Petri in Brunna, Venerabilis in Christo patris ac domini, domini Johannis Olomucensis episcopi vicarius in spiritualibus generalis, Notum facio vniuersis presentes literas inspecturis. Quod Venerabilis Eufemia Abbatissa, Agnes Priorissa et Conuentus Monasterij Sancte Crucis in Dubrawnik, ordinis Sancti Augustini. Olomucensis dyocesis michi humiliter supplicarunt, vt donacionem iurispatronatus Ecclesie in Vgezd, eisdem dominabus ac eorum Monasterio predicto per nobilem virum dominum Pothonem dictum de Vgezd factam, auctoritate ordinaria confirmarem, exhibentes literam donacionis predicte in pargamento conscriptam sigillis pendentibus dicti domini Pothonis, ac dominorum Wznathe et filiorum suorum Tassonis et Jenczonis olim de Lompnicz sigillatam per omnia in hec verba: In nomine domini Amen Nouerit etc. usque ad. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimoquarto in die Sancti Stanislai martiris gloriosi. (S. d. B. S. 10 n. 13.) Quarum peticionibus racionabilibus fauorabiliter inclinatus, dictam donacionem iurispatronatus dicte ecclesie in Vgezd per dictum dominum Pothonem factam, prout iuste donatum est, auctoritate ordinaria confirmo presentibus approbando. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigilli vicarij ecclesie Olomucensis appensione feci muniri.

Datum et actum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquarto. Octauo Idus Marcij.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive der k. Stadt Brunn. O. II. n. 15.)

538.

Herzog Johann von Kärnthen befreit die Juden Trostlin und Samuel, so wie auch deren Bruder bis zur Ankunft seines Bruders, des Markgrafen Karl, von allen Abgaben und Steuern. Dt. Prage, fer. II. post diem Palmarum (29. März) 1344.

Nos Johannes dei gracia dux Karinthie, Comes Tirolis et Goricie. Notum facimus tenore presencium vniuersis quod nos volentes. Trostlino. et Samuel Judeis. Ceterisque fratribus eorum, filijs olim Manue Judeis Pragensibus Camere paterne ac nostre seruis, necnon Ebrussio, et Muschlino, Sororijs et Commensalibus eorundem incommodis quibus hactenus sunt grauati et oppressi, succurrere graciose, ipsis libertatem plenariam et omnimodam ab omnibus contribucionibus exaccionibus, steuris, subsidijs, et ab alijs quibuscumque grauaminibus, a data presencium, quousque ad Illustris domini Karoli Morauie Marchionis. fratris nostri karissimi, personalem aduentum, contulimus conferimus presentibus et donamus. Insuper dictos Judeos circa tenorem litterarum domini . . Genitoris nostri cupientes conseruare, ipsos ab hijs omnibus, dicto durante termino eximimus liberos facimus penitus et solutos. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo quarto. feria secunda. post diem Palmarum proxima.

(Nach einer Abschrift im kon. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

539.

Hermann, Probst bei der S. Peterskirche zu Brünn und General-Vikar des Olmützer Bischofes Johann, bestätigt die von einigen Bischöfen dem Spitale S. Stephan zu Brünn den 18. Juli 1343 ertheilten Indulgenzen und fügt selbst solche bei. Dt. Brune, in die b. Georgii martyr. (24. April) 1344.

Vniuersis Sancte Matris Ecclesie filijs, ad quos presentes littere peruenerint, Nos miseracione diuina Nerses Manasgardensis, etc. usque. Datum Auinione XVIII die mensis Julij, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio. Et pontificatus domini Clementis Pape Sexti Anno Secundo. (Siehe d. B. S. 361 n. 492.) Et Ego Hermannus Prepositus Ecclesie Sancti Petri in Brunna Venerabilis in Christo patris et domini, domini Johannis Olomucensis Episcopi vicarius in Spiritualibus generalis, Predictas indulgencias Ratas et gratas habens, auctoritate ordinaria approbo et confirmo. Eisque quadraginta dies indulgenciarum auctoritate, qua fungor, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli eius Apostolorum meritis confisus, duxi annectendos. In cuius rei Testimonium me subscribi faciens, dictam litteram indulgenciarum Sigilli vicarij Ecclesie Olomucensis. quo vtor. appensione feci muniri. Datum et actum Brune anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quarto. in die beati Georgij Martiris gloriosi.

(Eine vidimirte Abschrift vom J. 1417 im Archive der k. Stadt Brünn. P. I. n. 3.)

340.

Berchtold von Lipa bestätigt die dem Kloster Saar von Erhard. Smil und anderen Herren von Obřan gemachten Schenkungen. Dt. Polne. die b. Georgii martyr. (24. April) 1344.

Nos Berchtoldus de Lipa summus Regni Boemie Marschalcus. Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire. Quod Venerabiles viri fratres et domini . . Abbas et Conuentus Monasterij in Sar. ordinis Cysterciensis nobis deuotis peticionibus supplicarunt, vt donaciones. gracias. et alia queuis Beneficia. quibus predictum Monasterium per Christifideles Nobiles viros Erhardum. Smylonem ac ceteros olim de Oberzes dictos iam quosdam amicos nostros de Leuchtenburg Bone memorie. dei intuitu est dotatum. Quorum bona dono dei ad nos hereditarie deuenerunt approbare et confirmare, quemadmodum Genitor noster. . .diue recordacionis fecit. et eos ac ipsum Monasterium dignaremur in ipsis Bonis. gracijs, donacionibus. ac alijs quibuslibet beneficijs inuiolabiliter conseruare, Quarum peticionibus tanto facilius. has quanto magis et dignius admittendas decernimus fauorabiliter inclinati. dei intuitu et ob reuerenciam gloriosissime virginis Marie. in cuius honore ipsum Monasterium fundatum extitit. nostrorum nichilominus. ac omnium Predecessorum nostrorum in remissionem peccaminum omnia Jura. daciones. donaciones. libertates. vel quascumque gracias et Beneficia sepedicto Monasterio vt premittitur factas. atque litteras per quascumque personas super eis confectas et datas. approbamus. ratificamus. et ratificando presentibus confirmamus. Promittentes firmiter et sincere. ipsos Abbatem et Conuentum ac Monasterium in predictis omnibus tam in Morauia quam in Boemia. nostre donacioni subiectis. et in eorum Prouentibus ac vtilitatibus, in quibuscumque rebus consistentibus iuxta literarum super hoc datarum continenciam, sine diminucione eorum prouentuum. quos si augere non possumus graciose. firmiter. et effectualiter conseruare. Volentes vt Successores nostri predicta omnia. vel eorum singula. exnunc inantea, non debeant nec presumant aliquatenus attemptare. Mandantes insuper vniuersis Officialibus et fidelibus nostris presentibus et futuris, vt id ipsum faciant. sicut grauissimam nostre indignacionis acrimoniam cupiant euitare. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus literas. quibus Sigillum nostrum de certa nostra sciencia est appensum. Datum Polne die beati Georij martiris Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquarto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 45.)

541.

Pabst Clemens VI. reservirt dem Olmützer Diocesan-Priester Paul, Sohn des Andreas Duro von Leobschitz, eine der Verleihung des Brünner Capitels bei St. Peter zuständige Pfründe. Dt. Avinione. VIII. Kalendas Maii (24. April) 1344.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Paulo quondam Andree Duronis De Lupschitz clerico Olomucensis Dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes...tibi...gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura Triginta, si vero sine cura fuerit viginti Marcharum argenti, secundum taxationem Decime valorem annuum non excedunt, spectans communiter vel divisim ad collationem, presentationem, provisionem seu quamvis aliam dispositionem dilectorum filiorum.. Prepositi et Capituli ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucensis Dioc. si quod in' Civitate vel Dioc. Olomucensi vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendum tibi...reseruamus...Datum Avinione VIII Kalendas Maii Anno Secundo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. II. B. IV. Br. 277 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

542.

Pabst Clemens VI. erhebt über Ansuchen des Königs Johann von Bohmen und des Markgrafen Karl von Mähren die Prager bischofliche Kirche zur Metropolitankirche und unterordnet derselben die Bisthümer von Leutomischel und Olmutz. Dt. Avinione. II. Cal. Maji (30. April) 1344.

Clemens episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam. Ex superne prouidentia Maiestatis Romanus Pontifex constitutus in supreme specula dignitatis, circa gregem dominicum sue cure commissum et ecclesiarum profectum, prout ex debito eidem incumbit officii pastoralis, diligenter prospicit et intendit et ecclesiarum ipsarum statum mutat et honorem accrescit, prout ipsorum ecclesiarum et locorum requirit necessitas, causæ suadent racionabiles, catholici populi augmentum expostulat, et salus exigit animarum. Sane pridem pro parte Carissimi in christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris, et dilecti filii nobilis viri Karoli Marchionis Moraviensis Primogeniti sui, coram nobis et fratribus nostris sancte Romane ecclesie Cardinalibus expositum extitit reuerenter, quod Pragensis per decem et Olomucensis ecclesie, ipsarumque Ciuitates et diocesis in Regno Boemie consistentes, que de Moguntinensi Prouincia existebant et subiacebant iure metropolitico Archiepiscopo Moguntinensi qui est pro tempore ac ecclesie Maguntinensi eidem, a ciuitate Maguntinensi per duodecim dietas uel circa distabant, et quod Incole dicti Regni qui loquuntur idioma Sclauonicum omnino diuersum et non intelligibile Incolis aliorum Episcopatuum dicte Prouincie, qui purum idioma theutonicum loqui noscuntur, sunt omnino diuersi in idiomate et eisdem quodque illi de dictis Pragensi et Olomucensi Ciuitatibus et diocesibus, tum propter predones et raptores in itineribus occurrentes, ut itinerum ipsorum discrimina et asperitates, nemora et montanas in exitu et regressu dicti Regni existentia, tum etiam quia oportebat eos per aliam seu alias Prouincias transire cum Maguntiam volebant accedere. pro appellationum et aliis causis. ad forum Archiepiscopalis Curie Moguntinensis metropolitico jure spectantibus prosequendis. predictis periculis ac importabilibus expensis et laboribus subiacebant et preter hec non erat memoria hominum. quod ecclesie. Ciuitates et dioceses Pragensis et Olomucensis predicte forent per Archiepiscopum Moguntinensem nisi semel tantummodo uisitate. et quod Altissimus in tanta multitudine populi. dictas Pragensem et Olomucensem dioceses, quarum prima per Quinque et altera per Quatuor dietas protenduntur vel circiter. et etiam in ecclesiis et locis ecclesiasticis fecundauit. et auxit quod singularum ipsarum singulos uultus unicus pastor nequibat, ut officium pastorale decet inspicere. et alias partes boni pastoris implere. quodque durum erat atque difficile in qualibet tam latarum et diffusarum diocesium ad vnum tantum Pastorem a tot personis ecclesiasticis et mundanis recursum haberi. Quare pro parte ipsorum Regis et Primogeniti. fuit nobis humiliter supplicatum, ut dictas Pragensem et Olomucensem ecclesias ab omni dominio et potestate dictorum Archiepiscopi et ecclesie Maguntinensis eximere ipsamque ecclesiam Pragensem in Metropolitanam et aliquas ecclesias in eisdem diocesibus sic diffusis in Cathedrales erigere illasque ac prefatam Olomucensem ecclesiam dicte Pragensis ecclesie metropolitico iure subicere. auctoritate apostolica dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus auditis uolentes in premissis grauitatem et modestiam debitam obseruare ac de causis huiusmodi nobis expositis certitudinaliter informari Venerabili fratri Bertrando Episcopo Ostiensi et dilectis filiis nostris Bernardo tituli sancti Ciriaci in Termis presbitero ac Raymundo sancte Marie nove diacono Cardinalibus commisimus oraculo uiue uocis, ut de premissis causis et earum circumstantiis in talibus attendendis, se diligentius informarent et quecumque super hijs inuenirent, nobis fideliter referre curarent. Et quia per relationem Episcopi Ostiensis et Cardinalium predictorum iuxta commissionem huiusmodi nostram eis factam informationem super premissis receperunt. fideliter nobis factam comperimus causas huiusmodi esse ueras et quodammodo manifestas et postulata huiusmodi fieri non solum utile fore, sed summe necessarium ac etiam oportunum, et propterea cultum augere diuinum ac spiritualem animarum profectum quem ex hijs indubie peruenire speramus. promouere salubriter intendentes. deliberatione super hijs cum fratribus nostris prehabita diligenti, premissis et nonnullis alijs rationabilibus causis suadentibus ecclesiam. Ciuitatem et diocesim Pragensem predictas. de ipsorum fratrum consilio et apostolice plenitudine potestatis auctoritate apostolica et ex certa nostra scientia. ab omni jurisdictione potestate ac subiectione. Archiepiscopi. qui est pro tempore et dilectorum filiorum Capituli ecclesie Maguntinensis exnunc eximentes penitus et totaliter liberantes. ac eam soli Romane ecclesie de cetero subiacere immediate perpetuo decernentes. ipsam Pragensem ecclesiam ad dei laudem et gloriam exaltationem catholice fidei. eiusdem cultus augmentum et animarum profectum in Metropolitanam erigimus ipsamque honoribus et insigniis, sedis Metropolitice decoramus auctoritate predicta, nichilominus statuentes. quod ipsa Pragensis ecclesia pro metropolitana imperpetuum habeatur. et eius presul Archiepiscopus etiam censeatur. Et quia dignum est ex quo dicta ecclesia Pragensis, olim filia. nunc mater effecta. metropolitice dignitatis suscepte insignia suffraganeos et Prouinciam decentem habeat, ut ad iudicium

Archiepiscopi Pragensis qui pro tempore fuerit, omnes cause suffraganeorum Episcoporum et personarum ecclesiasticarum ad Civitatum et diocesium eiusdem Prouincie iuxta sacrorum instituta canonum referantur Villam Luthomusselensem de Pragensi diocesi existentem, locum itaque nobilem et insignem ad laudem diuini nominis et honorem nec non pro incremento, profectu et exaltatione predictis in Ciuitatem erigimus, ipsamque Ciuitatis vocabulo insignimus et nichilominus ecclesiam Monasterii huiusmodi noue Ciuitatis, Premonstratensis ordinis in Cathedralem etiam erigentes, eam decernimus fore perpetuo ipsius noue Ciuitatis ecclesiam Cathedralem, cui certam partem de dictis Olomucensi et pragensi diocesibus adiacentem eidem et certis finibus distinguendam, intendimus facere assignari, et tam Olomucensem et luthomusselensem ecclesias et ipsarum Ciuitates quam Olomucensem, nec non prefatam eidem luthomusselensi ecclesie assignandam diocesim, ex nunc ipsius Pragensis ecclesie suffraganeas et de prouincia Pragensi imperpetuum fore decernimus, et iuri metropolitico subicimus et subiectas fore uolumus Archiepiscopo Pragensi qui erit pro tempore et Pragensi ecclesie memorate, ecclesiam, Ciuitatem et diocesim Olomucensem a metropoliticis Archiepiscopi et ecclesie Maguntinensis predictorum nec non Luthomusselensem ecclesiam et Ciuitatem prefatas ac diocesim ei ut premittitur assignandam ab ordinariis olim Pragensis episcopi, nec non dilectorum filiorum capituli ipsius Pragensis ecclesie, ac qualibet prelatorum et capituli generalis dicti ordinis iurisdictione, `subiectione ac dominio prorsus eximimus, auctoritate, ac de plenitudine supradictis. Hec igitur per apostolice sedis prudentiam et prouidentiam circumspectam, sic facta salubriter et utiliter ordinata, perpetuis esse ualitura temporibus et robur firmitatis immutabilis obtinere volentes, auctoritate predicta districtius inhibemus, ne quis cuiuscumque preeminentie ordinis, conditionis aut status, etiam si Archiepiscopali aut Episcopali seu Regia uel majori perfulgeat dignitate, huiusmodi ordinationes apostolicas et alia supradicta, quovis quesito colore uel modo siue causa uel occasione qualibet adinuentis turbare, seu quomodolibet impedire presumat. Et nichilominus in eos qui ex certa scientia contrarium attemptare presumpserint, nisi infra Octo dierum spatium post publicationem presentium resipuerint cum effectu, excommunicationis necnon in Vniuersitates, terras et loca eorum interdicti ac Capitula et Conuentus seu Collegia, suspensionis sententias, de predictis auctoritate et consilio promulgamus, a qua quidem sententia excommunicationis illi qui eam incurrerint, non nisi per Romanum pontificem, preterquam in mortis articulo, absolutionis beneficium ualeant obtinere, decernentes, irritum et inane, si secus super premissis, a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrarum exemptionum, liberationis, erectionum, subiectionis, uoluntatis inhibitionis et constitutionum infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Avinione II Kalend. Maij Pontificatus nostri anni secundo.

(Nach einer vidim. Abschr. aus dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. II. B. VI. S. 651 im m. st. Landesarchive. Das Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Fehlerh. abgedr. bei Goldast in Supplment. actor. publicor. S. 277 n. XXX zum J. 1343. Vergl. Dobner Monum. IV. S. 312 n. CLXXV. und Balbin Vita Arnesti S. 97.)

543.

Pabst Clemens VI. bestätigt die vom Markgrafen Karl von Mähren errichtete Stiftung von XXIV. Mansionarien bei der Prager Metropolitankirche, denen er zur Vertheilung der Portionen die angekauften Güter Černilow, Jaseny, Zlonic und Lhota angewiesen hat. Dt. Avinione, II. Kalendas Maji (30. April) 1344.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. B. III. S. 323 n. III. Vergl. B. IV. S. 314 n. CLXXXVI.)

544.

Pabst Clemens VI. gestattet über Ansuchen des Königs Johann von Böhmen, dass für die Zukunft die Salbung und Krönung der böhmischen Könige durch den jeweiligen Prager Erzbischof geschehen solle. Dt. Avinione, III. Nonas Maji (5. Mai) 1344.

Clemens episcopus seruus seruorum dei Ad perpetuam rei memoriam. Romanus Pontifex a deo per quem Reges regnant. et Principes imperant. et qui solus habet in Regno hominum potestatem. constitutus super gentes et Regna. illa que ad utilitatem Regum et Principum. ac subditorum salutem et pacem expedire conspicit. observancias antiquas commutando quandoque prout oportunitas temporis requirit in melius. de potestatis plenitudine ordinat et disponit. Sane pro parte Carissimi in christo filij nostri Johannis Regis Boemie Illustris petitio Nobis exhibita continebat, quod olim Reges Boemie ad successionem Regni sui Boemie venientes. de manibus Archiepiscopi Moguntinensis tunc ipsorum Metropolitani. sue inunctionis et coronationis solennia consueuerunt recipere ab antiquo, sed in nullo alio nisi solum quia Metropolitanus erat eorum sibi subiecti quomodolibet existebant. Cum autem Nos pridem certis iustis honestis et rationabilibus causis suadentibus. ecclesiam Pragensem infra dictum Regnum Boemie consistentem, tunc ecclesie Moguntinensi Suffraganeam et Metropolitico iure subiectam, deliberatione cum fratribus nostris sancte Romane ecclesie Cardinalibus prehabita provida et matura. et de ipsorum consilio. ac apostolice plenitudine potestatis a iure ac subiectione predictis per nos exemptam totaliter. et sedi apostolice immediate subiectam. in ecclesiam Metropolitanam duxerimus erigendam, ipsam dignitate et auctoritate Metropolitica nichilominus decorando. fuit Nobis pro parte Regis eiusdem instanter et humiliter supplicatum, ut concedere quod Reges Boemie qui erunt de cetero, dum ad Regni predicti successionem, eos contigerit devenire, sue huiusmodi unctionis et coronationis solennia de manibus Archiepiscopi Pragensis qui erit pro tempore recipere valeant, ut idem Archiepiscopus illas eis possit deinceps perpetuis futuris temporibus impendere, de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur deliberatione previa et matura super hijs habita. ex certis causis Nos ad hec rationabiliter inducentibus supplicationi huiusmodi benignius inclinati. quod Archiepiscopus Pragensis qui est, et erit pro tempore graciam et communionem eiusdem apostolice sedis habens Reges predictos Boemie in fide ac deuotione prefate Romane ecclesie persistentes quos ad successionem venire contigerit supradictam, inungere ac coronare cum solennitate debita valeat, ipsique Reges perpetuis futuris temporibus solennia inunctionis et coronationis huiusmodi de manibus ipsius Archiepiscopi devote possint recipere, auctoritate predicta tenore presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei, et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Avinione III Nonas Maij Pontificatus nostri Anno secundo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

545.

Herzog Heinrich von Glogau verspricht, sein Land vom Markgrafen Karl zu Lehen zu nehmen. Dt. Montag in der Octav des Leichnams Christi (7. Juni) 1344.

(Extract, mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach.)

546.

Kardinal Guido (vom Titel des heil. Laurenz in Lucino) ertheilt allen, welche an bestimmten Festen die Kirche des Klosters Raigern besuchen, einen 40tägigen Ablass. Dt. Wisschowe, XVII. Calendas Julii (15. Juni) 1344.

Frater Guido miseratione divina titulo s. Laurentii in Lucino presbiter cardinalis apostolice sedis legatus, religiosis viris . . preposito et fratribus in Raygrad ord. S. Benedicti Olomucensis diocesis salutem in domino. Loca Sanctorum omnium pia et prompta deuotione sunt a Christi fidelibus veneranda, ac dum Dei honoramus amicos, ipsi nos amicabiles Deo reddant, et illorum nobis vendicantes quodammodo patrocinium apud ipsum, quod merita nostra non obtinent, eorum mereamur intercessionibus obtinere, Cupientes igitur, ut ecclesia vestra congruis honoribus frequentetur, omnibus vere poenitentibus et confessis, qui ecclesiam in quatuor festivitatibus B. Mariæ Virginis, ac in festo b. Petri Apostoli, ac in anniversario die dedicationis ejusdem ecclesiæ cum devotione et reverentia visitaverint, confisi de misericordia Dei et auctoritate nobis a domino papa concessa quadraginta dies de injuncta ipsis poenitentia singulis annis misericorditer in domino relaxamus. Datum Wisschowe XVII. Calendas Julii, Pontificatus domini Clementis Papæ VI. anno tertio.

(Nach einer einfachen Abschrift in der Boczek'schen Sammlung, im m. st. Landesarchive.)

547.

Markgraf Karl von Mähren schreibt dem Herzoge Albrecht von Oesterreich, er habe an diesem Tage auf das Evangelium geschworen, seine Tochter Katharina dem Herzoge Rudolf von Oesterreich zur Frau zu geben, falls er die päpstliche Dispens erlangen könne. Dt. Im Castel zu Chermes, des anderen Tages nach S. Margarethen (14. Juli) 1344.

Dem hochgeborn Fursten unserm lieben Ohem, herren Albrecht Herzogen zu Osterreich Embieten Wir Karol des . . Cunigs ze Behem erstgeborner Sun Marcraf ze Merhern,

unser stete Vreundschafft mit gancen trewen. Lieber Ohem Wir tun eu chund offenbar mit disem brief. daz Wir nach eurn offen briefen. di ir uns pei eurem getrewen Albern von Puchaim gesant habt. und nach eurer vreuntlich botschaft. di uns von euren wegen derselb Alber gesait hat. haben heut an disen tag. vor unserm vorgenanten Vater dem Cunig von Behem gelobt und verhaizzen mit gueten trewen an alles geverd. demselben Albern von Puechaim gegenburtigen an eur stat. und in eurem namen rechte Vreuntschafft. und heyrat. mit eurem Sun Hertzog Rudolf. und mit unser Tochter Juncvrawn Kathrin. volfurn. und volbringen. und daz auch di Vreuntschaft und heyrat gewinne einen Furgane, und werde genzlich volbracht, des haben Wir dem vorgenanten Albern an eur stat. auff dem heiligen Euwangelio ainen ayd leiplich gesworen also beschaidenlich. ob Wir daruber daz Urlaub und dispensacio. von unserm heiligen Vater dem Pabst mugen gewinnen. und daruber ze einer urchund geben Wir disen brief versigelten mit unserm hangunden Insigel. der geben ist in dem Castel zu Chermes Tuller Bischtum des andern tags nach Sand Margareten tag nach Cristes geburd dreucehen hundert Jar in dem vireigisten. und vierden Jar.

(Abgedruckt bei Steyrer add. coll. 554. Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLVIII n. 1373.)

548.

Albrecht von Puchheim erklärt, dass er im Namen seines Herrn, des Herzogs Albrecht von Oesterreich, dem Markgrafen Karl von Mähren das eidliche Versprechen wegen Vollführung der Heirath zwischen seiner Tochter Katharina und dem Herzoge Rudolf gegeben habe. Dt. in dem Castell zu Chermes des andern Tages nach S. Margarethen (14. Juli) 1344.

Ich Albrecht von Puchaym des Hochgebornen Fürsten Hertzog Albrechts von Osterreich etc. meins Herren sonderlicher Botte zu diesen nachgeschrieben Sachen voriche itzt offenbar mit diesem Brive, dass ich mit bedachtem Mutte von dem Gewalt und von der Macht, die mir derselbe mein Herr Hertzog Albrecht hat mit seynen offenen Bryuen geben, globt und gehaissen han, mit guttem trewen an alles geuerde von dem Durchleuchtigen gewaltigen Herrn Johansen Königen zu Behmen und Graven zu Lucemberg heut an diesem Tag, dem Hochgebornen Fürsten Herrn Carll desselbigen Königes erstgeborner Son, Marggrafen zu Mehren, rechter Freundschaft und Heyrat mit Jungfrawen Katharinen, des egegeschriebenen Marggrafens Tochter, ob es derselbig Marggraff ausbrengen mag gegen dem heiligen Vater dem Bapst und dass auch die Freundschafft und Heyrat gewynne einen Furtgang und werde gantzlich vorbracht, das hab ich an meynes vorgenanten Herrn Herzogen Albrecht etc. stat und in seyne Sele, yn seynem Namen auf dem heyligen Evangelio leiblich geschworn und gib auch daruber zu Urkunt diesen Brief vorsiegelt mit meynem anhangendem Insiegel. Der geben ist in dem Castell zu Chermes Tuller Bischtumb des andern Tages nach Sanckt Margarethen nach Christi Geburth 1341.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiac. rerum Scriptores I. S. 998 n. CXVII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 314 n. CLXXXVII. Bohmer Add. II. S. 347 n. 71.)

549.

Der Olmützer Bischof Johann gestattet dem Nonnenkloster in Pustoměř die Errichtung zweier Teiche und eben so vieler Mühlen an dem vom „Mansberg" fliessenden Bache. Dt. Olomucz, die S. Laurencii martyr. (10. August) 1344.

Nos Johannes diuina et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod cum monasterium sanctimonialium nostre fundacionis ad infanciam Christi in Pustmyr. aquis et aquarum decursibus in tantum deficere videremus. quod graui labore et sumptu aque copiam, qua in posterum crescente familia. domusque animalibus. domino largiente adauctis. plus indigebit, uix potuisset habere, volentes in hac parte Monasterii nostri supplere ac preuenire defectum. De venerabilium virorum fratrum in Christo karissimorum dominorum Barthossij prepositi, Witkonis archidiaconi et capituli ecclesie nostre Olomucensis consilio et plena conniuencia ac assensu riuum, qui a Monte Mansperch wlgariter dicto retro dictum opidum sito ad ipsum opidum. et vltra ad villam ipsius monasterij Prus fluebat, cum alio quodam riuulo. qui decurrit in illum, et aquam de fonte sub vineis scaturiente in vnum decursum duci ac per medium opidi predicti deduci et in campis et agris episcopalibus iuxta sepedictum Opidum sitis. in decursu riui, taliter adunati duas piscinas cum totidem molendinis et obstaculis construi fecimus et parari. quas quidem piscinas ac molendina et obstacula vsui iamdicti Monasterii nostri decernimus perpetuo deseruire debere ac hereditarie, pleno iure per. . Abbatissam dicti Monasterii et per ipsum Monasterium. donamus ac damus libere ac pacifice possidenda. cum omnibus iuribus fructibus et pertinencijs. que vmquam ex hijs poterunt euenire. In cuius rei testimonium presentes literas sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Et nos diuina prouidencia Barthossius prepositus. Witco Archidiaconus et capitulum ecclesie Olomucensis riuorum supradictorum transduccionem piscinarum et molendinorum ac obstaculorum construccionem. et earum ac ipsorum Monasterio et . . Abbatisse donacionem perpetuo possidendi, per venerabilem in Christo patrem et dominum nostrum dominum Johannem Episcopum Olomucensem factas, ut premittitur, ratas habentes et gratas, quia in hoc Episcopalium bonorum preiudicium vertitur sed magis honor exinde et commodum resultare speratur, nostrum eis beniuolum adhibemus presentibus et expressum consensum. Sigillum capituli nostri in consensus nostri testimonium presentibus eciam appendendo. Actum et datum Olomucz in die sancti Laurencij Martiris, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quarto.

(Nach dem Orig. mit einem einzigen Sigille — die übrigen sind schon abgerissen — im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

550.

Karl. Markgraf von Mähren. willigt in den Verkauf von Poitvache seitens seines Vaters an die Gräfin von Namur. Dt. Mes, 24. August 1344.

(St. Genois Monuments anciens 929. Bertholet Hist. de Lux. 6, 59. Bohmer a. a. O. S. 347 n. 72.)

551.

Jutta, Witwe des Rupert von Sušic, vermacht dem Welehrader Kloster einen Lahn in Sušic. Dt. in Suzichcz, in die decollat. b. Johanis Bapt. (29. August) 1344.

Ego Jutta Relicta domini Ruperti quondam dicti de Suzichcz, Notum facio audituris uel visuris tenorem presencium vniuersis. Quod ego deliberato animo conpos racionis mee, de Consilio propinquorum meorum, ac filiorum meorum, videlicet Dluchomili et Jeroslay, anime mee prouidere volens, et saluti predecessorum meorum in villa mea predicta, que Suzichcz dicitur, vnum laneum, marcam vnam annuatim censuantem, Monasterio et Conuentui beate virginis Marie in Welegrad, ubi ex affectu cordis elegi sepulturam, pro testamento cum omni Jure in Campis, in villa, prout ipsam tenui, datum hereditarie tenendum, voluntarie resignaui, Condicione tamen huiusmodi interposita, ut si filij mei ac heredes processu temporis ipsum laneum redimendo vellent proprijs vsibus coaptare, Tunc Abbas, qui protunc fuerit, et Conuentus Monasterij supradicti perceptis insimul decem marcis grossorum Pragensium, Morauici ponderis, Sexaginta quatuor grossis argenteis pro marca qualibet computatis, in Monasterio predicto eundem laneum resignabunt, Hunc igitur affectum nostre deuocionis attendentes dominus Abbas et Conuentus ipsius Monasterij cum cognouerant, me iubente domino Spiritum reddidisse assumptis pannis ac Offertorio eorum propria vectura ad locum sepulture me recipere tenebuntur, Corpus quidem terre animam vero deo creatori meo, eorum precibus deuotis commendandam. In cuius rei memoriam Nobiles viros, quorum nomina subnotantur, videlicet filios meos Dluhomilum, Jeroslaum, ac Slawiborium Generum nostrum de Buchlowicz, necnon Jeroslaum de Jestrzebicz duxi supplicandos presentem litteram roborandam Appensione propriorum Sigillorum ac meorum filiorum predictorum. Datum in Suzichcz Anno domini M^{o} CCC^{o} XLIIII^{o} in die decollacionis sancti Johannis Baptiste.

(Nach dem handschriftl. Cod. des XV. Jahrhundertes S. 65 v. im Archive desselben Klosters, im mahr. stand. Landesarchive.)

552.

Bündniss zwischen Friedrich, Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen, und Karl, Markgrafen von Mähren. Dt. Sigen an S. Mathes Abend (20. September) 1344.

Wir Friederich von Gottes Gnaden Landgraff in Döringen, Marggraff zu Meissen, und Wihr Carolus von derselbigen Gnaden Marggraff zu Mehrern, Erstgebohrner Sohn des Durchleüchtigen Fürsten, und Herren Herren Johannsen Khüniges zu Boheimen, bekennen offenlich, dass wihr durch sonderliche Liebe und Freündschafft, die wihr zueinander haben, umb besserung, Fried, und Gnad unser lieben Land und Leute willen, einmüetiglich, und eintrechtiglich übereinkommen seyn, also, dass wihr alle unsere Lebetag an einander geholffen sollen seyn gegen allen den, die ann unsers des Marggrafen von Meissen Lande, und Herrschafft, und unsers des Marggraffen zu Mehrern und Böhmen, auch Pohlen stossen,

der seind wihr wehren mit hundert Mann mit helmen, wie offt, oder wann unser ein dem andern des ermahnet, und bedürff, also bescheidenlich, wenn unser ein dem andern hundert Mann zu Hülffe sendet, dass er dann die Cost geben soll, und ob sie Schaden nehmen, den soll der, der also Volkh gesendet hat, selber tragen, und ob sie frommen nehmen, es were mit Vhesten, oder mit gefangenen, der fromme soll des Herren seyn, zu deme sie Gesandt seyn. Es ist auch geredt, und geteidinget zwischen uns, ob unser einer des andern Notturfft über die hundert Manne mit helmen, mit zwei hundert Manne, oder mehr, oder minder Dienst haben wolle gegen seinen Feinden, als vorgeschrieben ist, darůber soll jeglicher unter unns zwen seiner Manne khiesen, und die viehr sollen vollen Gewalt haben von unser beyder wegen zu sprechen umb Dienst, und schaden, und letzten die vier einmůetiglich sprechen bey ihren Treůen, als sie es dunckhet redlich seyn, das soll von unns beyderseith ohn aller wiederrede krafft haben, und stete bleiben. Es ist auch geteidinget, dass wihr beidenthalben das Römische Reich aufnehmen, sonder ob ein Khayser, oder ein Römischer Khůnig in unser eines Landt zu Schaden ziehen wolte, so soll der andere ohn alles gefehrde stille sitzen! und demselben Khayser, oder Römischen Khůnige weder mit Rath, oder mit That, noch mit Landen, noch mit Leůten ann kheinen Argen list, keinen Dienst noch Hülffe thun, und geschehe es dass wir Friedrich Marggraff zu Meissen des Vorgenanten Marggraffen zu Mehrern unsers swehèrs Dienst und Hülffe bedůrfften, das sollen wir ihme vor einen Monath enthiethen in die Burg zu Prage. Were aber, dass uns Carolo Marggraffen zu Mehrern des dickgenannten Marggraffen zu Meissen Dienst und Hülffe Noth würde, das sollen wihr ihme gleicher Weise ein Monath vor in die Stadt Dresden verpothschafften, und entpiethen. Auch bekennen wihr dass wihr dem offtgenannten Marggraffen zu Mehrern unseren Swäher mit Gueten Treůen an Eydes Stadt globet haben, und globen auch ann diesen Brieff, dass wihr alle die, die in seinen Landen, oder seinen Leůthen zuschaden, oder seinen wiedersachern, oder Feinden zu hülff, oder zu frommen durch unser Land zuegen, oder ziehen, wandern, oder reithen wolten, nicht durch unser Land ziehen wollen lassen, sonder wihr sollen sie verhindern, so wir meist Můegen, ohn allerley Gefehrden. Es ist auch geredet, ob der ehegenannte Marggraff von Mehrern sein Land oder seine Leůthe von jemand der oder die unsere Landen gesessen weren geraubt wurden, oder von den, der sollen wihr zuhand, als es uns, oder unsern Hauptmann inn dem Land zuwissen wird, verkůndiget, bey einem Monath, der allernechste darnach gehet, rechtes helffen, theten wihr des nichts, also dass der, oder die, die da beschuldiget würden, Rechts ausgingen, so sollen wihr unsern ehegenannten Sweher den Marggraffen von Mehrern wieder dieselbigen mit der Hand ohn gefehrde helffen, were auch Ihr keiner der oder die inn denselben unsers Swehers Landen raubet, behauset oder besessen in unsern Landen, und giengen Rechtes aus, wann sie beschuldiget wird, also dass wihr seine Vhesten besetzen müsten, wenn wir dem Marggraffen, oder seine Ambtmanne inn die Burgk zu Prage das drey Wochen zuvohr wissen liessen, und enthitten, so soll er unns funffzig Mann mit helmen senden, den wihr Kost besorgen sollen, wenn sie in unser Land khomen, und die weil sie darinne uns zuhelffen bleiben, nehmen dieselben ann unseren Dienste schaden, den soll unser Sweher der

Marggraffe selber tragen, nehmen wihr aber frommen an gefangen. oder Vhesten. die inn unsern Landen gelegen weren, oder von uns zu lehen gingen, ob wir die gewinnen, der fromme soll uns alleine, gewunnen wihr auch miteinander Vhesten, die in unsern Landen nicht gelegen wehren, oder von uns nicht zu lehen gingen die sollen wihr brechen, oder sollen sie gleich mit einander theilen, wie, und das uns am besten gefellet. Auch sollen wihr unsern Mannen, und gemeiniglich allen den die inn unsern Landen sein gesessen, wehren, und ihn nicht gestatten ohne Argelist, das sie jemand helffen, oder dienen. der oder die unsers vorgenanten Swehers des Marggraffen von Mehrern Feindt sindt oder werden; aber welcher unser Manne oder der die in unsern Landen sind gesessen. unsern Sweher den Marggraffen zu Mehrern wieder alle seine Feinde und wiedersachern helffen wolten. der sollen wihr nicht wehren. sodern wir sollen ihn das vorganen: Geschehe es auch dass ihr keine Herren, die nie des offtgenannten unsers Swehers Landen besessen, sich zu uns vermannen wolten, die sollen wihr nicht zu mannen Enntpfahen. noch gegen ihm verteidingen kheinerley Weis. Auch ist es beynahmen geteidinget. dass diser Brieff der einunge. die unsers vorgenannten Swehers des Margraffen zu Mehrern Vatter Herr Johanns Khünig zu Böhemen und wihr miteinander haben, unschedlich soll seyn, sunder die erste Brieffe. die gegeben seind darüber inn den Jahr, als mann zahlte nach Gottes geburt MCCC und XXX Jahre am Pfingstabend, sollen bey aller ihrer krafft bleiben ane als viel, was in diesen Brieffe sonderlich geschrieben ist. dass das ihr Vortgang haben soll. und haben diesen Brieff versiegelt mit unser beyder Insiegeln. Zu einen Urkund der Wahrheit. der zu Sigen geben ist nach Gottes Geburt MCCC und an dem XLIIII Jahr, an Sankt Mathes Abend.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 315 n. CLXXXIX. aus dem Diplomatar der Nostitz'schen Bibliothek. Bohmer a. a. O. S. 347 n. 75.)

553.

König Johann von Böhmen gelobt Friedrichen, Landgrafen von Thüringen, Hilfe gegen seine Feinde. Dt. zu Sygen. an S. Mathei abinde (20. September) 1344.

Wir Johans von Gotis genadin Kunig zcu Beheimen vnd Graue zcu Lutzcemburg Bekennen offinlichin an disem geinwertigen Brive . Vnd tun kunt allen den die in sehent oder horin lesen, Daz wir dem Durchluchtigin fursten . Herren frideriche . Lantgrauen zcu Duringen . Marcgrauen zcu Orlomund Myssene . vnd in dem Ostirlande . Grauen zcu Orlamund . vnd Herren des Landis zcu Plyssen . vnserm liben Swagere . mit guten truwin an eydesstat gelobit habin . vnd geloben auch an disem selbin Brive . Daz wir alle die . di im sinen Landen. oder sinen Luten zcu schaden, oder sinen Widersachin vnd vinden zcu Hulffe. oder zcu frumen durch vnsere Lant zcihen oder zcihen, wandern oder riten wolten . nicht durch vnsere Lant sullen zcihen lazen, Sundern wir sullin sie irre vart hindern . so wir meist mugen . ane allerley geuerde . Iz ist ouch geredit ab vnser vorgenanter Swager der Marcgraue sine Lant . oder sine Lute von ymande, der, oder die in vnsern Landen gesezzen weren. geraubit wurden. von dem. oder von den sullen wir zcu hant . als iz vns . oder vnserm Hauptmanne oder Amptmanne in der Burg zcu Prage vorkundigit wirt, binnen einem manden . der aller nest dar nach get . rechtes helffen. Teten wir des nicht also, daz der, oder die . di beschuldiget wurden, rechtis vz gingin. So sullen wir vnserm egenantin Swager dem . . Marcgraffen wider die selben . mit der Haut ane generde helffen, Were ouch keiner der in desselben vnsirs Swagirs Landen raubete, behuset . vnd besezzen . in vnsern Lande . vnd ginge rechtis vz . wenne er beschuldigit wurde . also daz wir sine vesten besitzen musten . wenne wir dem Marcgrafen oder sinem Houptmanne in dem Lande zcu Myssne . daz dry Wuchen vor vorbot scheften vnd enpiten. so sal er vns funfzcig Man mit Helmen senden, den wir koste besorgin sullen, wenne sie in vnser Lant kumin, vnd di wise sie dar inne vns zcu Hulffe bliben. Nemin diselben in vnserm dinste schade, den sal vnser Swager der Marcgraue selber tragin. Nemin wir abir frumin an geffangin oder an Vesten, die in vnsern Lande gelegin weren, oder von vns zcu Lehene gingin, ob wir die gewunnen, der frume sol vns alleine bliben. Gewunnen wir ouch mit einander vesten, di vnsern landen nicht gelegin weren . oder von vns nicht zcu lehene gingin. di sullen wir brechen oder sullen sie glich mit einander teylen, wie vns daz allerbest genellit. Ouch sullen wir vnsern mannen, vnd gemeinlichen allen den, di in vnsern Landen sint, gesezzen weren, vnd in nicht staten, ane argelist . daz sie ymande helffen . oder dinen, der, oder die, vnsirs vorgenantin Swagers des . . marcgrafen vinde sint. oder werden . abir welch vnser man oder der, die in vnsern Landen gesezzen sint . vnserm Swager dem . . Marcgrauen wider alle sine vinde vnd widersachin helffen wollen . den ensullen wir daz nicht weren. Sundern wir sullen in des wol gunen. Geschen iz ouch daz keine Herren . die in des vorgenantin vnsirs Swagirs des marcgrafen Lande gesezzen oder behusit sin . sich zu vns vormannen wolde . die sullen wir nicht zu mannen empfahen. noch gein im vorteydingen in keynerley wise. Ouch ist iz bi namin geteydingt, daz diser brif der eynunge . die wir vor mit einander haben . vnschedelich sal sin. Sundern die ersten briue . die gegeben sint in dem Jare als man zcalte nach Gotes geburte . Dreyzcehundert Jar . dar nach in dem zcwei vnd drizzigisten iare . an dem Pfingistabend . sullen bi alle irre creft bliben ane als vil waz in diesem Briue . sunderlich ist geschriben. daz daz y furgang haben sulle, Zcu Vrkunde dirre vorgeschriben teydinge . gelubde vnd rede, daz di stete vnd ganz gehalden werden, haben wir disen brif gegeben mit vnserm heimelichen Insigele vornnstent. Der zcu Sygene gebin ist . nach Gotis geburte . Dryzcen hundert Jar . dar nach in dem fier vnd firzcigsten Jare . an sente Mathei abinde des heiligen Zwelfbotin vnd Ewangelisten.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

554.

Markgraf Karl von Mähren und Friedrich Landgraf von Thüringen etc. schliessen ein Bundniss. Dt. Sygene. an S. Mathei abunde (20. September) 1344.

Wir Karolus von gotis gnaden . Marcgrafe zcu Merern . Erstgeborn Sun . des durchluchtigen fursten . vnde Herren Herren Johans Chunigis zcu Behemen . Vnde wir Friderich von gotis gnaden . Lantgrafe zcu Duringen . Marcgrafe zcu Missen . vnde in dem Osterlande. Grafe zcu Orlamunde . vnde Herre des landis zcu plizsen . Bekennen offenlich . vnde tue kunt . allen den die disen brif Sehen . oder horen lesin . Daz wir durch sundirliche liebe . vnde freuntschaft die wir zcu einander haben . vnde bezzerunge vnde fride vnde gnade . vnser beider lande vnde lute willen . eynmuticlichin, vnde eintrechtticlichin vbir ein komen sint, Also, daz wir alle . vnser beyde lebetage, an eynander beholfin sullen sin kegen allen den . die an vnser des vorgenanten Marcgrafen von Merern . Behemen Merern . vnde Polen . vnde vnser des egenanten Marcgrafen von Missen . Duringen . Missen Ostirland vnde Plizsen . Land vnde Herschafte stozen . der viendt wir weren . mit hundirt mannen mit Helmen, wie oft . oder wenne. vnser eyner den andirn des ermanit vnde bedarf also bescheidenlich. Swenne vnser ein deme andirn hundirt man mit Helmen zcu Hulfe sendet . daz her den die kost gebin sal . vnde ob sie schaden nemen . den sal der der daz volk gesendit hat selbir tragen. vnde ob sie vromen nemen . ez were mit vesten . oder mit geuangen, der Fromme sal des Herren sin zcu deme sie gesand werden. Ez ist ouch geredit. vnde geteidinget. zwisschen vns . ob vnser ein des andirn. durch notdorft vber die Hundirt man mit Helmen . mit zcwen hundirt mannen . oder mer, oder minner dinst haben wolde . kegen sinen vienden also vorgscriben ist, dar vber sal ytslicher vndir vns zcwene siner manne kysen, die vire sullen vollen gewalt haben . von vnser beider wegen . zcu sprechene vmme dinst vnde vmme schaden vnde waz denne die viere einmuticlichin sprechin bie iren truwen . alse iz dunket redelich sin . daz sal von vns beidirsit . ane alle wider rede craft haben . vnde gancz vnde stete bliben . Ez ist auch geteidinget . daz wir beidirthalben . Daz Romische Riche vznemen . sundiere ob ein keyser oder ein Romisch kunig, in vnser eynes laend zcu schaden . zcihen wolde . so sal der andere ane allez geuerde stille siczen. vnde deme selbin keysere. oder Romischim kunige. weder mit rat, oder mit tat . noch mit landen, noch mit luten. ane arge list kein dinst, noch keine hulfe tun Vnde were getan. Daz wir Karolus Marcgrafe zcu Merern des vorgenanten Marcgrafen von Missen . Vnsers Swehers . dinstis vnde Hulfe bedorften . daz sullen wir im vor eynen manten empiten vnde zcu wissen tun in die Stad zcu dresden, Were abir daz vns Frideriche Marcgrafe zcu Missen . des egenanten marcgrafen von Merern . dinstis vnde hulfe not wurde . daz sullen wir im glichirwies eynen manden vor, in die Puerk zcue Prage vorbotschaften vnde empiten Ouch Bekennen wir daz wir deme dickegenanten marcgrafen von Missene . mit guten truwen . an eydis Stad globit haben . vnde globen ouch an diseme selbin briefe daz wir alle die, die im sinen landen, oder sinen luten. zcu schaden . oder sinen widersachin, oder vienden . zcu Hulffe . oder zcu fromen . durch vnsere lande . zcihen . oder zcihen wandirn oder riten wolden . nicht durch vnsere land. sullen zcihen lazen . sundirn wir sullen sie irre uart hindern so wir meist mugen ane allirlein geuerde . Iz ist auch geredit . ab vnser vorgenanter Sweher der marcgrafe von Missen sine land. oder sine leute. von ymande . der, oder die in vnsern landen gesezzin weren geraubit wurden von deme. oder von den sullen wir zcuhand . als ez uns . vnserme hobitmanne oder amechtmanne . in der Puerk zcu Prage vorkundigit wiert . binnen eimen manden . der allir erst dar nach get rechtis helfen . Teten wir des nicht, also daz der oder die, die beschuldiget wurden, rechtis vzgingen . So sullen wir vnserm egenanten Swagere deme marcgrafen . wider die selbin mit der Haend, ane geuerde helfin, Were auch keiner der die in des selbin vnsers Sweers landen roubete . behuset vnde besezzin . in vnsern landen . vnde ginge rechtis vnz wenne her beschuldiget wurde . also daz wir sine vesten besiczen musten . wenne wir . deme marcgrafen . oder sime Hobitmanne in deme lande zcu Myzsne daz drie wochin vor . vorbotschaften vnde enpiten so sal er vns . fumfczig man mit helmen . senden . den wir kost besorgen sullen . wenne sie in vnsere land komen vnde die wile sie dar inne vns zcu hulfe bliben. . Nemen die selbin in vnserm dinste schaden, den sal vnser Sweher der Marcgrafe selbir tragen, Nemen wir abir fromen an geuangen, oder an vesten . die in vnsern landen gelegen weren, oder von vns zculehene gingen ab wir die gewunnender frome sal vns alleine bliben ., Gewunnen wir ouch mit einander vesten. die in vnsern landen nicht gelegen weren . oder von vns nicht zculehene gingen, die sullen wir brechin, oder sullen si glich miteinander teilen wie vns daz allirbest geuellit ouch sullen wir, vnsern mannen, vnde gemenlich, allen den . die in vnsern landen sint gesezzin . weren vnde in nicht staten . ane arge list, daz sie ymande helfen . oder dinen der, oder die . vnsirs vorgenanten Sweers des marcgrafen von Missen viende sint, oder werden, abir welcher vnser manne, oder der . die in vnsern landen sint gesezzin, vnserm Sweer deme Marcgrafen wider alle sine viende vnde widirsachen . helfen wollen den ensullen wir daz nicht weren, sundiern wir sullen in des wol gunnen, Gesche ez ouch . daz keine herren . die in des vorgenanten vnsers Swagers des Marcgrafen von Missen . landen besezzin oder behuset sint sich zcu vns vormannen wolden . die sullen wir nicht zcu mannen entphan noch kein im vorteidingen in keynerleie wise.. Ouch ist es binamen geteidinget. daz diser brief der eynunge . die vnser vorgenanter Herre vnd vater, vnde vnser egenanter Sweher, miteinander haben . vnschedelich sal sin . Sundirn . die ersten briefe . die gegebin sint dar vber . in deme iare . als man zcalte nach gotis geburte. Driczehenhundirt iar, dar nach in deme zewei vnde drizzigisten iare an deme Pfingistabunde sullen bie alle irre craft bliben . ane also vil waz in diseme briefe sundirlich ist gescriben . daz ye . daz furgang haben sulle., Vnde daz die vorgescriben globede teyding vnde rede stete vnde gancz bliben . vnde gehalden werden daz haben wir zcu den Heiligen gesworn bie guten truiven ani alliz geuerde, vnde haben disen brief vorsigelt . miet vnser beider insigelen . zcu eime vrkunde der warheit. Der zcu Sygene gegebin ist nach Cristis geburte . driczehen hundirt Jaer . darnach in deme vier vnde virczigisten iare . an Sende Mathei abunde . des heiligen zwelfboten vnde ewangelisten.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

555.

König Johann von Böhmen bespricht mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen die zwischen einem Sohne des letzteren und einer Tochter des Markgrafen Karl von Mähren zu schliessende Heirath. Dt. Sygene, an S. Mathei abinde (20. September) 1344.

Wir Johans von gotis genaden . Chunig zu Beheimen, vnd Graue zcu Lutzcemburg . Bekennen offinlichen . an disem geinwertigen Brife . Vnd tun kunt . allen den, die in sehent . oder horin lesen, Daz wir mit guter betrachtunge . vnd wolbedachtem . mute . vns . vnd vnsern . Landen . vnd . Luten . zcu sunderlichem nutzer vnd . gute . geteydingit haben . Daz der Wolgeborn . furste . Karel . vnsir Erstegeborner Sun . vnd Marcgraven . zcu Merhern . des hochgeborn fursten Herren Friederiches Marcgrauen zcu myssne . vnsirs liben Swagirs . Sun eime . der noch unbewibet ist . welchen wir . oder derselbe vnser . Sun . dar zcu kistin . siner Tochtern einer die er yczunt hat . oder die im noch got beschert . welche auch vnser Swager . der . . marcgraue . oder sine . Sune . ab er in des abeginge, daz got . wende . kisen wollen, gelobit hat . vnd gelobit . an sinem Briue den er im dar vbir hat gegeben, zcu rechter . E . zcu geben . vnd sal im die zcu legen von sente Michelstag . der schirest kumit vber acht iar die aller nest nach einander volgen sullen . oder er ab sie des . eintrechtiglichin mit einander zcu raten werden . Ouch sal derselbe vnser Sun . der marcgraue siner Tochter zcu des vorgenanten vnsers . Swagirs . Sune irme elichin Wirte . zcu einer widerlegunge ires Lipgedingis . vnd Morgingabe . geben . vnd berichten . Zcehen . Tusint Schock bretter Pregisscher grosschen . vnd sal iz dar vmb also bestellen . vnd unserm Swager dem . . Marcgrauen vnd sinen . Erben daz als gewis machen, daz in dar an genuge . er die kindere zcu sammene gelegit werden . als iz hie vor stet beschribin. Die bezcalunge des selben geldis . sal geschen vnuorzcoginlichen . bi eime iare . dar nach aller nest . als die kindere bi einander gelegin habin. Iz sal ouch . der obegenante . vnser Swager . der . . marcgraue zcu myssne . vnsirs Sunes . Tochter . zcu Lipgedinge wider machen . die nach . beschriben . Vesten . Dresden . die Stat mit dem Houe da selbins daz Hus zcu dem Tarande . daz Hus . vnd daz Stettchen zcu Radeberg . mit . Welden . Wisen . Wazzern . Visscherien . Wiltpanen . Dorffern . gerichten . Manschafte . Zcollen . muntzcen . vnd gemeinlich mit allen Eren . rechten . vnd nutzcen besucht . vnd unbesucht . wie die namin mugin gehabin . die zcu den selben . Dreyen Vesten . gehorin . vnd gehort habin . do sie . . Marcgraue Clemme . dem gote genade . inne hatte . als verre . als der gute die zcu den selben Vesten gehorin . vnser Swager der . . marcgraue . innig ist . vnd yzcunt . an disem hutigin tage inne hat . vnd daz sal er ouch enden . vnd volzcihen . ee die kindere zcu sammene gelegit werdin . alz daz hie vorstet beschriben . Iz ist ouch geredit . gesche daz got nicht en wolle daz vnsirs Sones . . des Marcgrauen von merhern tochter . dar nach als sie . bi des . . marcgrauen vnsirs Swagirs vorgenanten Sune gelegin hetten . vorschiede . ane kindere . vnd nicht lenger were . so sullen die vorgeschriben zcehen tusent . Schock . vnsirme Sune . und sinen . . Erben . vnd die obgenantin Vesten . vnserm Swagere vnd sinen Erben . wider geuallen . hetten sie aber dech ein kint . oder kindere mit einander . so sal daz selbe gelt . bie vnserm Swager von myssne . vnd dem kinde oder kindern . blibin. vnd daz sal in . vnser Sun . ab iz nicht vor geschen were . bezcaln vnd gentzlichen geben . Sturbe aber . vnsirs Swagirs des . Marcgrauen Sun . er denne vnsirs Sunes tochter. so sal sie darnach die vorbeschriben Vesten vnd waz darzcu gehorit . zcu irme libe . vnd nicht lenger, ab andirs daz vorgeschriben gelt . von vnserm Sune bezcalt . wirt., behalden, vnd geniezen als ires rechtis lipgedingis . iz were denne daz der. .marcgraue von myssne. oder sine . . Erbin . die selben . Vesten . vnd waz dar zcu gehorit . vmb . die vorgeschriben . Zcehen tusint Schok . zcu in lozin woldin . da vor solde sie in vnsirs Sunes tochtir, gutlichen . vnd ane allerley swernizze . wider gebin . vnd sal . ouch daz also machin . mit guter . vnd mugelicher gewischeit . vnd bestellen . daz sie in . vmb daz selbe gelt . wenne sie wollen . wider werdin vnd ouch wenne sie abeget . vnd stirbet. daz sie denne an den dikegenanten vnsern Swagir . den marcgraven von myssne . ab er zcu der zcit lebinde ist . oder an sine . . Erben . vnd nachkumelinge . siner Herschaft. vnd niemanden anders. lediglichen wider geuallen . Ouch Bekennen wir . daz wir . durch bete willen. des obegenanten vnsirs Sunes . des marcgreuen von merhern vor in. vnd mit im alle dise Stucke der vorbeschriben freuntschaft . in gutin truwin gelobit . zcu den Heiligin gesworn. und vnsere Briue dar vber gegeben habin . daz wir vnd er mit vns . die enden vnd volczihen sullen . in alle der wise . als sie hir vor sint begriffin . ane argelist . Vnd also selbins. als wir getan habin . sal auch vnser Sun . der Marcgraue von merhern . daz geloben vnd sweren . dem dickegenanten . vnserm Swager von myssne so er aller schierst zcu im kumit . Vnd zcu Vrkunde . dar vber geben wir . disen brif mit vnserm kuniglichen Insigel vornestent . Der gegeben ist zcu Sygene . nach Gotis geburte . Dryzcenhundert Jar . darnach in dem fir vnd firzcigisten . Jare . an . sente Mathei abinde des Heiligen Zwelfboten . vnd Ewangelisten.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

556.

Vertrag zwischen König Johann von Bohmen und Markgrafen Karl von Mähren und dem Landgrafen Friedrich von Thüringen bezüglich des für die Tochter des Markgrafen Karl bestimmten Heirathsgutes und Wiederlage. Dt. Sygene an S. Mathei Tage (21. September) 1344.

Wir Johans von gotis gnaden Kunig zcu Behemen . vnde grafe zcu Luczilnburg. Bekennen offenlich an diseme kenwerdigen briefe . Daz iz also geteidinget ist zwisschen vns vnde karolo . vnserm Erstgebornen Sune Marcgrafen zcu Merern . vf eine siten. vnde deme hochgebornen fursten Herren Frideriche . Lantgrafen zcu Duringen Marcgrafen zcu Missne . vnde in deme Ostirlande grafen zcu Orlamunde . vnde Herren des Landis zcu Plizsen . vf di ander siten . Gesche ez . daz des selbin marcgrafen von missen sun . der vnsers vorgenanten sunes Tochter nemen sal . abeginge von todiswegen . ee si kind . oder kinder bi im hette . daz denne die vesten Dresden Tarand vnde Radeberg . vnde waz dar zcu gehört . di vnser Swager der Marcgrafe von missen, ir zcu Lipgedinge machen sal . diselbe vnsers Sunes Tochter haben vnde ir genizen sal biz an ires libes ende . Ubir nach irme tode oder bi irme lebenden libe . ab her . oder sine erbin wollen . sal her . oder sine Erbin di selbin vesten von ir . ab si lebit . oder vns oder deme marcgrafen vnserm sune losen vor di zcehen Tusent Schock Crosschen . die vnser Sun siner tochter zcu mitgabe gibit . ab her oder sine Erbin andirs der von vns . oder vnserm Sune gancz beczalt werden . daz der vorgenante Marcgrafe von missen. oder sine Erbin tun mugen . wenne si wollen . Gesche ez ouch . daz vnsers sunes des Marcgrafen von merern tochter . di sinen Sun nemen wirt . ane kind . oder kinder von todis wegen abeginge . So sal her. oder sine Erbin. die vorgenanten vesten . vnde waz dar zcu gehört von vns. oder vnserm vorgenanten sune . . vor daz egenante gelt . ab iz andirs gancz beczalt wirt lozen . wenne sie wollen . Also bescheidenlich. Venne vnser vorgenanter Swager, oder sine Erbin, diselbin vesten von vnser eyme losen wollen daz ez des andern, oder der andern guter wille sin sal . ane allirleie widerrede . Di wile abir her, oder sine Erbin di vesten nicht losen . So sullen wir vnser vorgenanter Sun, vnde vnsers sunes tochter es si lebit . di selbin vesten zcu phande davor behalden . doch also, daz iz ye sal bestellit werden . daz vnser Swager der vorgenante oder sine Erbin di vesten vor das obgenante gelt losen mugen . wenne si mugen . Vnde wir vnser vorgenanter sun vnd sin tochter . . sullen si im. oder sinen Erbin vor di vorgeschriben zcehen Tusent Schock Crosschen zculosene gebin wenne si wollen . als hi vorstet geschriben als wir ouch das vor vns . vnsern Sun vnde vnse tochter mit guten truwen globit haben . vnde globen an diseme selbin briefe . ane allirlein arge list . vnde hindernisse . Iz ist binamen geteidinget . ab des dickegenanten marcgrafen vnsers sunes tochter . bi vnsers Swagers sune kind oder kinder hette, daz denne di vorgeschriben zcehen Tusent Schok Crosschen deme kinde . oder den kindirn gancz bliben sullen. Zcu eime offenbarn gezugnisse . diser vorgeschriben rede gebin wir disen brief mit vnserm hemelichin insigele . voruestent . Der zcu Sygene gegeben ist, nach gotiš geburte . Dryczehen hundirt iar . dar nach in deme vir vnde virczigisten iare . an Sende mathei Tage . des heiligen Zcwelfboten vnde ewangelisten.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

557.

Karl, Markgraf von Mähren, beurkundet, dass er nach Rath seines Vaters, seiner Freunde und seiner Mannen einem Sohne des Markgrafen von Meissen, eine seiner Töchter, die er jetzt hat, oder noch bekommt, zur Ehe zu geben gelobt habe. Dt. Siegen. 21. Sepcember 1344.

(Hasche Urkb. zur Gesch von Dresden 118. Bohmer a. a. O. S. 317 n. 71.)

558.

König Johann von Böhmen, Karl Markgraf von Mähren und Herzog Johann von Kärnthen und Tyrol, versprechen der Stadt Glatz und dem Glatzer Kreise. die viel durch Verpfändung gelitten haben, dass sie nie wieder von dem Königreiche Bohmen getrennt werden sollen. Dt. Prag, des anderen Tages nach Elisabeth (20. November) 1344.

Wir Joannes von Gottes Gnaden König zu Böhmen, Graf zu Luzemburg etc. Carolus sein erstgebohrner Sohn Marggraf zu Mähren, Joannes von Gottes Gnaden Hertzog in Kernten, Tirol Graf zu Körz und (sic) Thune kund allen und izlichen, die unsern Brief sehen werden, das nach deme wir mit geneigtem Gemüthe bewogen, wie unser Schloss und Stadt, auch das ganze Glätzische Weichbild, darum das sie in verschidenen Zeitten. so es unsere Bequemigkeiten erhieschen mancherley Personen verpflichtet gewest, hiemit mancherlei Schaden erlitten haben. Derhalben wir begehren, dass der Standt unsers Schlosses Stadt und Glätzischen Weichbildes vormittels unserer Sorgfeltigkeit verändert werde. Und also vor uns unser Erben und Nachkommlinge mit Kraft dess Briefes beständig und feste verheissen und zusagen. Das dasselbige Schloss, Stadt und vorgenannt Glätzisch Weichbild. durch irgend eine Verpflichtung, aber andere Weise, der Absundrung aus waserley Ursach oder Bequemikeit. vom Reich zu Böhmen in keinerley Wege, absundern wollen. oder sollen, Ab uns auch solche Noth daran gelegen wehr, das wir vom obgenannten Schloss Stadt und Weichbilde, einer Geldsteuer (wie es immer kommen möchte) nicht entperen konden, Setzen, erkenen, und wollen wir mit diesem Briefe, das itzt wie er noch der Hauptmann, aber die zur Zeit Hauptleute sein möchten, zu Glatz die Steuer-Schätzungen und dergleichen aufsetzen, wie die sein mögen in unserm Nahmen zusammen bringen. und niemanden dieselbigen uns deme oder denen so wir dazu verordnen werden. als offte wir vorhin gesagt es bequem sein wirt überantworten, vorheyschen hiermit nichts wenigers und wellen unsere Burger zu Glatz bein allen ihren Rechten, Freiheitten und Begnadungen, die sie von alders her gehabt, auch bein der Briffen und Privilegien die sie von uns und unsern Vorfahren zu haben. erkannt werde genedigelich. behalfen. Gebietten derhalben. dem Hauptmann zu Glatz auch allen Amptleuten und unsere Getreuen. die jetzt sein, oder nochmals sein werden. feste und Ernstlich. dass sie unsere obgenannten Bürger in vorgesagten zu hindern oder bekommert zu machen keines Weges understehen und so sie etwas darwider thuen. Sollen sie wissen dass sie in unsere Ungnad fallen werden. nach Gezeugniss dieses unsers Briefes. Geben zu Prage nach des Herren Geburt, Tausent dreihundert und im vier und vierzigsten Jare, des andern Tages nach Elisabeth.

(Nach einer Copie in Nicolaus Nasonis Copiario im Glatzer Stadt-Archive, mitgetheilt von Dr. Wattenbach. — Auch in den Glatzer Privilegienbuchern — Kogler historische Nachrichten von Glatz, Urkundb. S. 9. — Jacobi cod. epist. Johannis reg. Bohem. Regest. n. 286 S. 105.)

559.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt dem Znaymer Burger Stanislaw den Besitz des von Sezema von Jaispitz gekauften Dorfes Pratsch. Dt. Prage. die S. Clementis (23. November) 1344.

Nos Karolus domini. .Regis Boemie Primogenitus Marchio Moravie Ad vniuersorum presencium et futurorum volumus noticiam peruenire. Quod cum dominus Genitor noster dominus Johannes Rex Boemie, fideli nostro dilecto Stanislao Ciui Znoymensi, vt villam Pracsch cum suis pertinencijs prope Znoymam. quam a bone memorie domino Zezema de Jeuspicz cum consensu Agnetis quondam conthoralis et heredum eiusdem Zezeme comparauit et emit iuxta modum et formam secundum quos idem Zezema dictam villam cum pertinencijs suis. a nobis et ex parte nostri olim obligatam tenuit et possedit. dicto Stanislao et heredibus suis. iure hereditario deinceps tenendam possidendam et vtifruendam. ac eciam cuilibet aut cuicumque persone. alienandam. suis literis duxerit indulgendum. Nos dicti domini . . Genitoris nostri vestigijs inherentes. Ex speciali gracia. quam ad ipsum Stanizlaum gerimus. sibi suisque successoribus sepedictam villam alteri cuicumque uoluerit. obligare. dare. vendere. licenciam et fauorem concedimus et libertatem. Dantes sibi suisque heredibus presentes literas nostro Sigillo Sigillatas in euidens testimonium super eo. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quarto die Sancti Clementis.

(Das Orig. mit einem zerbrochenen Sigille im Archive der Abtei St. Thomas zu Altbrunn F. 38 n. 565.)

560.

Herzog Heinrich von Schlesien, Herr zu Glogau und Sagan, erklärt, dass er seine Lande vom Könige Johann von Böhmen zu Lehen empfangen habe, und gelobt demselben als Oberherrn Treue an. Dt. Prag. an S. Clemententag (23. November) 1344.

Wir Heinrich von gotes gnaden. Herczog zu Slezie. Herre zu Glogow vnd zu Sagan, ueriehen und bekhennen offenbar mit disem brief. allen den di nu leben, vnd her nach chunftig wern . daz wir mit bedachtem muet, mit guetem rat vnd willen aller vnserr Vreunde. willichlich vnd vnbetwungen . haben, von dem hochgeborn mechtigen fursten. hern Johannes. Chunig zu Behem Grafen zu Lucemburc, Obristen fursten zu Slezie, vnd Herren zu Breczlab, vnserm rechten Lehenherren . alle vnser Lande . vnd Glogow halbe. vnd was dar zu gehört, da wir recht zu haben, mit irn Weipilden vnd Greneczen. als di. vnser Vater zu seliger bedechtnuzze hat an vns bracht . mit Purgen. Vesten, Steten. Leuten. vnd guet. vnd mit allen den rechten. di wir dar inne haben . heut an disem tag. fur vns vnd vnser Erben und nachkhomen. mit rechter cier vnd gwonhait. zu rechtem lehen. vnd zu manschaft enphangen. Auch hat der selbe vnser Herre der Chunig. durch besunder gnaden vnd gunst, di er zu vns hat, vns vnd vnsern Erben, alle vnsere vetern. Herczog Conrades von der Olsnicz. vnd Herczog Hannus von der Styna. Lande. ob si an Erben

uerschaiden, uerlihen. Vnd haben wir für vns vnd vnser Erben vnd nachkhomen, globt vnd uerhaizzen, an aidesstat mit gueten trown an alle arglist . im vnd seinen erben vnd nachkhomen Chunigen zu Behem, mit den vorgenanten Landen allen, di wir nu haben, oder hernach gewinnen, di zu lehen gen von dem Chunicreich zu Behem, getrewlich warten dienen und tuen, an allen irn noten, nach gwonhait der lande . vnd als ein belehenter Furste vnd man, seinem rechten herren, warten, dienen und tuen zu rechte sol. So sullen auch der vorgenant, vnser Herre, sein Erben vnd nachkhomen, Chunig zu Behem. Vns vnd alle vnser erben und nachkhomen, uertaidingen, beschermen, vnd auch behelfen, an allen vnsern nöten, als ein Herre, seinen man, zu recht sol uertaidingen vnd behelfen, gegen allermenlich, zu allen vnsern rechten. Si sullen auch der vorgenant vnser Herre, sein erben vnd nachkhomen Chunig zu Behem . nach vnsern, vnd vnserr vorgenanten vetern, Landen vnd Vesten . nicht stellen trachten noch sten, es gesche danne, mit vnserm vnd mit vnserr erben und nachkhomen guetem willen. Vnd sullen vns pei den selben Landen weipilden, vnd vesten. Vnd pei allem rechten, gewonhaiten vnd Grenicen, lazzen bleiben, vnd auch da pei behalden. Vnd was wir vesten haben uerlorn, und vns zebrochen sein, von dem Chunig von Cracow . der sullen si vns helfen vnd raten wider gewinnen, vnd ze bowen . so dacz wir furbas mugen vnser Land vnd grenitz behalden . vnd dar ubr diser sache aller sind Gecengen . di wirdigen Veter in got, her Arnest Ertzbissof zu Prag, her Predzlab Bissof zu Bretzlab . her Johannes Bissof zu Meichsen . Vnd di hochgeborn Fursten . her Karl, vnsers vorgenanten Herren des Chunigs von Behem, erstgeborner Sun Marcraf zu Merhern . her Johannes, Herczog von Khernden, auch desselben vnsers hern Sun . Herzog Bolco von Opol . her Renzze Voyt von Plawen . her Hynk genant Berk von der Duben . her Heinrich von Luchtenburc. her Wank, her Jesk, vnd her Benesch von Wartenberc, her Hayman von der Duben genant von Nachod. her Herman von Schonburc genant von Crunczow, her Jesk von Michelsperc, her Ruzze von Lutitz Camrer in Behem her Fridrich von Piberstain. vnd ander erbern herrn und Ritter. vnd layen und pfaffen genueg. Vnd dar ubr zu einer Vrchunde vnd zu einer stetichait diser sach aller geben wir disen offen brief, uersigelten mit vnserm hangunden Insigel . der gegeben ist zu Prag an sand Clementen tag, nach Cristes geburd, dreucehen Hundert Jar in dem Vier vnd vireigisten Jar.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

561.

Herzog Heinrich von Schlesien, Herr zu Glogau und Sagan, gelobt, dass er den Markgrafen Karl von Mähren nach dem Tode des Königs Johann von Bohmen als seinen rechtmässigen Oberherrn anerkennen wolle. Dt. Prag, an S. Clementen tag (23. November) 1344.

Wir Heinrich von gotes gnaden Herzog zu Slezie . Vnd Herre zu Glogow und zu Sagan, uerichen Vnd bechennen offenbar mit disem Brief, allen den di nu lewen, und

her nach chunftig wern . Daz wir mit bedachtem muet und mit guetem willen unbetwungen globt haben und loben mit gueten trown an aller arge list fur vns vnser erben und nachkhomen . Dem hochgebornen Fursten, hern Karlen, vnsers gnedigen Herren. hern Johans Chunigs zu Behem, Erstgebornem Sune. Marcrafen zu Merhern . Wenne er nach seines Vaters tod. den got noch lange vriste . Chunig wirt zu Behem . daz wir danne alle vnser Lande, di wir nu haben oder noch gewinnen. di zu lehen gen von dem Chunicrich zu Behem wellen und sullen von im zu rechtem lehen nemen und emphahen. vnd im danne warten. Vnd gegen im. allez daz volfurn. halden. und volbringen . des wir vns gegen vnserm vorgenanten Herren dem Chunig seinem Vater heut an disem tag. mit andern Vnsern briefen haben uerlubt und uerpunden . Vn dar uber geben wir disen offen brief uersigelten mit Vnserm hangundem Insigel. Geben zu Prag an sand Clementen tag, nach Cristes geburd. Dreucehenhundert Jar. in dem vier und vircigisten Jar.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

562.

Der Bischof und das Kapitel der Breslauer Kirche empfangen vom Konige Johann von Bohmen zu Leben die vom Herzoge Boleslaw von Brieg erkaufte Stadt Grotkow. Dt. Prage. IX. Kalendas Decembris (23. November) 1344.

In nomine domini amen. Nos Preczlaus dei gracia Episcopus Henricus de Baruth prepositus, Stephanus Decanus. Henricus Scolasticus. totumque Capitulum ecclesie Wratislauiensis omnibus et singulis presentes litteras inspecturis, volumus esse notum, ac tenore presentium publice profitemur. quod Opidum Grothcow cum terra et districtu, ac omnibus et singulis iuribus et pertinentiis ipsius. quod dudum, ab Illustri Principe domino Boleslao Duce Slezie et domino Bregensi rite. ac rationabiliter, comparauimus. pro nobis et nostra Wratislauiensi ecclesia predicta. quod dudum eciam dictus Dux Boleslaus. ab excellentissimo Principe. et domino nostro. domino Johanne. Rege Bohemie in feudum habuit. et possedit. recepimus, nostro et dicte nostre Wratislauiensis ecclesie nomine in verum feudum ab eodem domino Rege Boemie. domino nostro. cui ratione dicte terre Grotheouiensis. ad iura feudalia. secundum naturam veri feudi, tanquam vasallus et Princeps. domino suo sumus obligati. sibique et suis heredibus Regibus Boemie. qui pro tempore fuerint. tanquam veris feudi dominis. nos et nostri successores. occassione dicte terre Grotheouiensis. constanter et fideliter. de cetero intendere tenebimur et parere. In cuius rei testimonium sigilla. nostrum Episcopale maius, et ipsius capituli Wratislauiensis presentibus sunt appensa. Actum et Datum Prage IX° Kal. Decembris Anno domini M° CCCXL quarto . in domo fratrum Minorum Presentibus Illustribus Principibus dominis Karolo Primogenito Marchione Morauie . Johanne Duce Karinthie. filio ipsius Regis . Bolcone Opoliensi. Henrico Zaganensi Ducibus Principibus et Vasallis, domini Regis Boemie supradicti, necnon Reuerendis in christo patribus. dominis

Arnesto sancte Pragensis ecclesie Archiepiscopo, et Johanne, episcopo Misnensi, ac Renzzone de Plawen, Hynkone dicto Berca de Duba Purcranio Pragensi, Henrico de Luczemburc, Wancone de Wartenberc fidelibus dicti domini Regis ac honorabilibus viris dominis. Johanne archidiacono Glogoniensi, Ticzkone de Panowicz, Canonicis nostris Wratislauiensibus, et alijs pluribus fide dignis.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

563.

Der Breslauer Bischof Břetislaw verspricht, dass die Urkunde, mit welcher er und sein Kapitel die Stadt und das Land Grotkow vom Konige Johann zu Lehen empfingen, mit dem Kapitel-Sigille wird versehen werden. Dt. Prage, VIII. Kalend. Decembris (24. November) 1344.

Nos Preczlaus dei gracia Episcopus Wratislauiensis, Recongnoscimus tenore presencium litterarum. nos excellentissimo Principi domino nostro, domino Johanni Regi Boemie. bona fide promisisse, ac promittimus per presentes, quod quasdam litteras recongnicionis nostro maiori Sigillo munitas, in quibus nos vna cum Capitulo nostro Wratislauiensi profitemur. Opidum Grothcow cum eius districtu, ac omnibus iuribus et pertinencijs suis, a dicto Serenissimo Principe, domino Rege Boemie, in verum feudum recepisse, procurabimus Sigillo dicti nostri Wratislauiensis capituli, pendenti sigillari . in cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et Datum Prage, in domo Regia VIII. Kalend. Decembris anno domini M⁰ CCC⁰ XL quarto, Presentibus honorabilibus dominis, Johanne Archidiacono Glogouiensi, Ottone de Donyn Ticzkone et Nicolao dictis de Panowicz Canonicis nostris Wratislauiensibus, ac alijs pluribus fidedignis.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

564.

Pabst Clemens VI. gestattet dem Reinhart, Sohn des Ulrich von Hanau und Probst der Teyner Kirche zu Prag, sich durch zwei Jahre von dieser Probstei und seinen anderen Pfründen bei der Bamberger und Brünner Kirche entfernen zu dürfen, um den Studien in Rom oder anderswo obzuliegen. Dt. Avinione, III. Nonas Decembris (3. Dec.) 1344.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Reynhardo nato dilecti filii nobilis viri Ulrici domini de hannowe Preposito ecclesie Tynensis Pragensis diocesis Capellano nostro Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Nobilitas generis, morum decor, et alia rationabilia tue devotionis merita super quibus apud nos fidedigno commendaris, nos inducunt ut personam tuam oportunis favoribus prosequamur. Tuis itaque supplicationibus inclinati tibi qui a Prepositura ecclesie Tinensis Pragensis diocesis cuius existis prepositus ultra Septennium absens fuisti in studio residendo auctoritate presentium indulgemus, ut literarum studio sive in Romano sive alibi in loco ubi illud vigeat generale insistendo fructus redditus et proventus dicte Prepositure ac Canonicatuum et prebendarum quos in Bambergensi nec non in Brunna Olomucensis diocesis ecclesiis nunc obtines, et aliorum omnium beneficiorum ecclesiasticorum que in quibuscumque aliis ecclesiis imposterum obtinebis cum ea integritate usque ad Biennium libere percipere valeas cotidianis distributionibus dumtaxat exceptis cum qua illos perciperes si in ecclesiis ipsis personaliter resideres et ad residendum interim in eisdem vel earum aliqua minime tenearis, neque ad id a quoquam invitus valeas coartari. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus ipsarum ecclesiarum contrariis iuramento confirmatione apostolica vel quavis alia firmitate vallatis etiamsi de illis servandis et non impetrandis literis apostolicis contra ea et ipsis literis non utendo etiam a te vel alio seu aliis impetratis aut alio quovis modo concessis per te vel procuratorem tuum prestitisti hactenus vel forsan imposterum te prestare contigerit iuramentum. Seu si locorum ordinariis a sede apostolica sit concessum, vel imposterum concedi contingat, quod Canonicos et personas ecclesiarum suarum Civitatum et Diocesis in dignitatibus vel personatibus aut officiis constitutos per subtractionem proventuum suorum ecclesiasticorum vel alias compellere valeant ad residendum personaliter in eisdem. Aut si eisdem Ordinariis et dilectis filiis Capitulis earumdem ecclesiarum vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum vel imposterum indulgeri contingat, quod Canonicis et personis earumdem ecclesiarum etiam in dignitatibus vel personatibus seu officiis constitutis non residentibus in eisdem fructus redditus et proventus ecclesiarum ac prebendarum et dignitatum vel personatuum seu officiorum aut benificiorum suorum ecclesiasticorum ministrare minime teneantur et ad id compelli non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem et quibuslibet aliis privilegiis indulgentiis et literis apostolicis generalibus vel specialibus quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus haberi debeat in nostris literis mentio specialis. Proviso quod beneficia huiusmodi debitis interim obsequiis non fraudentur, sed per bonos et sufficientes Vicarios, quibus de beneficiorum ipsorum proventibus necessaria congrue ministrentur, deserviatur inibi laudabiliter in divinis. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione III Nonas Decembris Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. III. Br. 17 S. 81 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

565.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt alle der Stadt Breslau vom Konige Johann ertheilten Privilegien und namentlich jenes ddo. Paris 31. März 1343 bezuglich der Wahl der 12 Landschoppen. Dt. Brunne, feria VI. post fest. b. Andree apost. (3. December) 1344.

Nos Karolus domini.. Regis Boemie primogenitus Marchio Moranie, Necnon Johannes dei gracia dux Karinthie Tyrolis et Goricie Comes. Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod ad nostram accedentes presenciam fideles paterni ac nostri dilecti . . Consules Ciuitatis Wratislauiensis, exhibuerunt nobis quasdam litteras domini Genitoris nostri . . Regis Boemie supradicti, petentes cum instancia suo ac dicte Ciuitatis Wratislauiensis nomine, vt easdem litteras approbare et ratificare de benignitate solita dignaremur. Quarum quidem litterarum tenor per omnia dinoscitur esse talis: In nomine domini amen. Nos Johannes dei gracia Boemie Rex etc. bis Actum et datum Parisius feria secunda proxima post dominicam qua Judica decantatur Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio. (Siehe d. B. S. 335 n. 165.) Nos itaque paternis inherere prout decet vestigijs cupientes, Justisque predictorum Ciuium et Ciuitatis Wratislauiensis precibus fauorabiliter inclinati, predictas domini Genitoris nostri litteras. prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte, ratas et gratas habentes. eis nostrum beniuolum prebemus consensum. Ipsasque de certa nostra sciencia approbamus. Et vt ipsa Wratislauiensis Ciuitas nostris eciam adiuta beneficijs votiua recipere valeat incrementa. promittimus et volumus predictos Ciues ipsamque Ciuitatem Wratislauiensem circa vniuersa et singula priuilegia siue literas graciales, ipsis per predictum dominum Genitorem nostrum data. pro commodo iure vtilitate et honore Ciuitatis forma sub quacumque, tamquam de verbo ad verbum presentibus essent inserta, firmiter et inuiolabiliter conseruare. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquarto feria sexta post festum beati Andree apostoli proxima.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden markgräflichen Reitersigille im Archive der Stadt Breslau sub lit. F. S. mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

566.

Markgraf Karl von Mahren bestatigt der Stadt Breslau alle vom Könige Johann ertheilten Begnadungen und Privilegien und namentlich die Ermächtigung ddo. Luxemburg 27. October 1343 wegen Bestrafung der dortigen Ruhestorer. Dt. Brunne. fer. VI. post festum b. Andree apost. (3. December) 1344.

Nos Karolus Domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. necnon Johannes dei gracia Dux Karinthie Tyrolis et Goricie Comes, Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire. Quod ad nostram accedentes presenciam fideles paterni et nostri dilecti Consules Ciuitatis Wratislauiensis. nobis quasdam exhibuerunt litteras Domini . . Genitoris nostri Regis Boemie supradicti. petentes cum instancia suo ac predicte Wratislauiensis Ciuitatis nomine, vt easdem approbare et ratificare litteras de benignitate solita dignaremur. Quarum quidem litterarum tenor per omnia dinoscitur esse talis: Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes, vos fideles nostros etc. bis Datum in Lucemburg Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimotercio, feria secunda In vigilia apostolorum Symonis et Jude. (Siehe d. B. S. 378 n. 521.) Nos itaque paternis inherere prout decet vestigijs cupientes iustisque predictorum Ciuium et Ciuitatis Wratislauiensis precibus fauorabiliter inclinati. predictas Domini nostri . . Genitoris litteras, prout de verbo ad verbum presentibus sunt inserte. ratas et gratas habentes. eis nostrum beniuolum et expressum prebemus consensum. ipsasque de certa nostra sciencia approbamus. Et vt ipsa Wratislauiensis Ciuitas nostris eciam adiuta beneficijs votiua recipere valeat incrementa. promittimus et volumus predictos Ciues ipsamque Ciuitatem Wratislauiensem circa vniuersa et singula priuilegia siue litteras graciales ipsis hactenus per predictum dominum nostrum Genitorem data. pro commodo iure vtilitate et honore ciuitatis. forma sub quacumque. tamquam de verbo ad verbum presentibus essent inserta. firmiter et inuiolabiliter obseruare. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Brunne Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquarto, feria sexta post festum beati Andree apostoli proxima.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem anhängenden Reitersigille im Archive der Stadt Breslau. sub lit. F. 5. mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach. Kloze von Breslau 2. 178. Bohmer Ad. II. S. 318 n. 75.)

567.

Markgraf Karl von Mähren befreit das Nonnenkloster bei S. Jakob zu Olmütz von allen Abgaben und Steuern. Dt. Brunne. die ante f. b. Nycolai (5. December) 1344.

Nos Karolus domini . . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauie. Attendentes multa grauia dampna. Que deuote nostre in Christo dilecte Sanctimoniales Monasterii sancti Jacobi in Olomucz per exacciones et contribuciones diuersas hactenus pertulerunt. Cupientesque vt ab huiusmodi oneribus omnibus in antea nostris adiute beneficijs ualeant respirare, Eidem monasterio, Sanctimonialibus quoque et vniuersis et singulis hominibus, bonis ad ipsum Monasterium pertinentibus a prima Exaccione. contribucione. seu quauis Collecta. quam alijs Monasterijs per nos imponi contigerit. plenam et omnimodam auctoritate presencium damus et concedimus libertatem. Mandantes Purgrauio et Villico Olomucensi. Ceterisque officiatis et fidelibus nostris dilectis per Morauiam. qui nunc sunt aut erunt pro tempore firmiter et districte. Quatenus predictas Sanctimoniales. homines, et bona ad ipsum Monasterium spectancia in hac nostre libertacionis gracia non inpediant, nec ab alijs impediri permittant. Verum eos in ea manuteneant fauorabiliter et conseruent. Nam nostre intencionis est omnino, ne sepedictis Sanctimonialibus, hominibus. et bonis eorum per quempiam quomodolibet aliqua iniuria uel molestia inferatur. Harum testimonio literarum. Datum Brunne die ante festum beati Nycolai proxima. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quarto.

(Nach dem Orig. des Olmutzer Domkapitelarchives, abgeschrieben A. Boczek.)

568.

Albrecht. Herzog von Oesterreich. verspricht dem Markgrafen Karl von Mähren. dass er die Heirath zwischen seinem Sohne Rudolf und Katherina. Karls Tochter. nach erlangter päpstlicher Dispens vollführen wolle. Dt. Wien am Pfintztage nach St. Niclastag 1344.

Wir Albrecht von Gottes Gnaden etc. vorichen etc. dass Wir durch besser Freundschafft. zwyschen uns unserm liebem Ohem, Herren Carlen Marggrafen zu Mehren. und durch Frides willen beyden halben unser Lande globt und verheissen und geschworen haben, eine rechte Freundschaft, Chonschafft und eliche Heyrat zu volfuren mit unserm lieben Sone, Hertzogen Rudolffen und mit der Hochgebornen Jungfrawen Katharinen, desselbigen Marggrafen Tochter. und haben auch globt, dieselbig Heyrat, Chonschafft und Freundschafft zu uelfuren und zu verbrengen. und dass sie ein Vorgang gewynne und gentzlich vorbracht werde. Des haben Wir dem vorgenantem Marggrafen Carll, auf dem heyligem Evangelio eynen Eyd leiblich geschworen, wenn er sich auch gegen Uns herwider zu gleicher weis. verbunden hat, und hat uns auch das geschworn zu den Heyligen. also bescheydenlich, ob Wir umb dieselbig Heyrat und Chonschaft das Urlaub und Dispensation von unserm Heyligen Vater dem Bapste mügen gewynnen. Das geben wir zu Urkund diesen Brief besiegelt mit unserm anhangendem Insiegel. Geben zu Wien am Pfintz Tag nach St. Niclas Tag. 1344.

(Abgedruckt in Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 997 n. CXVI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 317 n. CXC.)

569.

Pabst Clemens VI. ernennt den Aegidius, Sohn des Rudger und Monch im Kloster Strahow, zum Pfarrer in Weisskirchen, übersetzt ihn in das Kloster Hradisch, und verständigt hievon den Bischof von Chartres, dann die Aebte von Bruck und Brewnow, mit dem Auftrage, dass sie den Hradischer Mönch Ulrich, Sohn des Peter genannt Bradawice, welcher sich eigenmächtig in den Besitz der Pfarre in Weisskirchen gesetzt hat, davon entfernen. Dt. Avinione, XVIIII. Kalend. Januarii (14. December) 1344.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Egidio Rudgerii Rectori Parrochialis Ecclesie in Albaecclesia Olomucensis diocesis solite per Canonicos Monasterii Gradicensis Premonstratensis Ordinis iuxta Olomucz gubernari. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Religionis zelus, vite ac morum honestas, et alia in te vigencia dona virtutum super quibus apud nos fidedigno testimonio multipliciter commendaris, exposcunt ut personam tuam favore apostolico prosequentes tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque parrochialis ecclesia in Albaecclesia Olomucensis diocesis solita per canonicos Monasterii Gradicensis Premonstratensis ordinis iuxta Olomucz gubernari, quam dilectus filius Petrus Abbas Monasterii Montissyon dicti ordinis Pragensis diocesis promotionis sue tempore per nos facte de ipso Petro tunc apud sedem apostolicam constituto ad prefatum Monasterium Montissyon tunc Abbate carens obtinebat per huiusmodi promotionem suam apud sedem ipsam vacaverit et vacare noscatur ad presens, nullusque de ipsa parrochiali ecclesia preter nos hac vice disponere possit pro eo quod nos diu ante vacationem huiusmodi omnes parrochiales ecclesias ceteraque beneficia ecclesiastica tunc apud dictam sedem vacancia et inantea vacatura collationi et dispositioni nostre specialiter reservantes decrevimus extunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Nos volentes tibi premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem, predictam parrochialem ecclesiam sic vacantem cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illa etiam providemus, decernentes te postquam vigore presentis gratie dicte parrochialis ecclesie fueris possessionem pacificam assecutus de prefato Monasterio Montissyon, cuius existis Canonicus ad predictum Monasterium Gradicense auctoritate eadem transferendum et in eo recipiendum in Canonicum et in fratrem, et sincera in Domino caritate tractandum, ac prout est irritum et inane si secus de ipsa ecclesia a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus, vel de illa et aliis premissis imposterum contigerit attemptari. Non obstantibus quibuscumque constitutionibus apostolicis, ac aliis statutis et consuetudinibus Monasteriorum et ordinis predictorum contrariis iuramento confirmatione apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis. Aut si pro aliis in dicto Monasterio Gradicensi forsan scripta apostolica sint directa. Seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi, vel aliis ecclesiis seu beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem reservationem et decretum, vel alias quomodolibet sit processum quibus omnibus in assecutione dicte parrochialis ecclesie te volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem ecclesiarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari. Seu si dilectis filiis . . Abbati et Conventui dicti Monasterii Gradicensis vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, quodque de huiusmodi vel aliis ecclesiis seu beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Seu quod dilectus filius Ulricus Petri dicti Bradewicie Canonicus prefati Monasterii Gradicensis predictam ecclesiam de facto detineri dicitur occupatam. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XVIIII Kalendas Januarii Anno Tertio.

In eodem modo . Venerabili fratri . . Episcopo Carnotensi et dilectis filiis . . Lucensis ac . . Brewnomensis Olomucensis et Pragensis diocesium Monasteriorum Abbatibus Salutem etc. Religionis zelus etc. usque dicitur occupatam . Quocirca mandamus quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Egidium, vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem dicte parrochialis ecclesie ac iurium et pertinentiarum predictorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum amoto ab ea dicto Ulrico et quolibet alio detentore, et nichilominus ipsum Egidium postquam dicte parrochialis ecclesie fuerit possessionem pacificam assecutus de dicto Monasterio Matissyon ad prefatum Monasterium Gradicene iuxta predicti decreti nostri tenorem auctoritate eadem transferentes, ipsum inibi recipi faciatis in canonicum et in fratrem, et sincera in Domino caritate tractari, sibique de ipsius ecclesie fructibus redditibus proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis. Seu si eisdem Abbati et Conventui vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam, ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Contradictores per censuram ecclesiasticam etc. Datum ut supra.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. III. B. IV. Br. 413 S. 261 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

570.

Pabst Clemens VI. ernennt den Jaroslaw, Sohn des Wojslaw, zum Domherrn von Olmütz, reservirt daselbst eine Präbende für ihn und gestattet, dass er zugleich die Pfarre in Těšnowic behalten könne. Dt. Avinione, XVIIII. Kalend. Januarii (14. Decemb.) 1344.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Jaroslao Woyslai Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Nos volentes tibi in presbiteratus ordine constituto . . . gratiam facere specialem, Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine Juris Canonici apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus, Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendam tibi . . . reservamus. . . Seu quod parochialem ecclesiam in Cyessnovicz Olomucensis dioc. que ut asseritur modici valoris existit nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XVIIII Kalendas Janurii Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. II. Th. I. Br. 56 S. 32 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidimirte Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

571.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Bischof von Meissen, den Abt von Strahow und den Olmützer Domprobst, das Benedictiner-Kloster Postelberg in Böhmen gegen dessen Feinde in Schutz zu nehmen, und diejenigen, welche dessen Güter eigenmächtig in Besitz nahmen, daraus zu vertreiben. Dt. Avinione, XVIII Kalend. Januarii (15. December) 1344.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. II. Th. II. Br. 220 S. 78 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

572.

Markgraf Karl von Mähren verkauft den Brüdern Jaroslaw und Albert von Sternberg die Burg und Stadt Aussee mit den dabei liegenden Dörfern als ein Lehen. Dt. in Teschin. die SS. Innocencium (28. December) 1344.

In nomine domini Amen. Nos Karolus domini . . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Moravie, Notum facimus vniuersis, Quod maturo Nobilium nostrorum consilio precedente, de nostra libera voluntate fidelibus nostris dilectis Jaroslao et Alberto fratribus de Sternberc. et eorum cuilibet in solidum, ac ipsorum heredibus, Castrum nostrum Vssow Marchionatus nostri Morauie. pridem ipsis a Serenissimo principe domino Johanne Rege Boemie Genitore nostro karissimo. racione dampnorum. que in suis ac nostris seruiciis. captiuitate et modis alijs perceperunt. et propter alia fidelitatis ipsorum obsequia, que non inmerito premiantur pro duobus Milibus Marcarum grossorum denariorum Pragensium Morauici pagamenti Sexaginta quatuor de grossis ipsis pro marca qualibet conputatis. nec non pro trecentis Marcis eiusdem numeri et monete. quas nobis esse plene solutas presentibus profitemur, pignori obligatum. cum opido Vssow, eidem Castro adiacente et theoloneo ibidem et in Noua ciuitate cum villis Medil, Trubelecz. Police. Czbanow, Swinow. Lazem. Hlywicz. Sbincow. Stabelicz, Hradeschna, Hradecz. Lubyna morauicalis et Mostrob. cum Allodijs. Molendinis. redditibus, Censibus, prouentibus. utilitatibus, emolimentis, obuencionibus, seruicijs. pheodis. pheodalibus Judicijs, metis, granicijs, circumferencijs et Juribus, ac iurisdictionibus vniuersis, et specialiter Silua Medil. nec non ceteris siluis. Rubetis, arboribus, nemoribus, virgultis, montibus. vallibus planis, pascuis. pratis, agris cultis et incultis. Ortis. venacionibus. aucupacionibus, aquis. et aquarum decursibus, Stangnis. lacubus. piscinis et piscacionibus. nec non omnibus alijs et singulis Juribus. fructibus. et pertinencijs. quibuscumque nominibus censeantur. prout dictum Castrum per dominum . . . Genitorem nostrum predictum et nos habitum est hactenus et possessum, seu per nos et successores nostros. in futurum posset quomodolibet possideri. rite et racionabiliter vendidimus pro pecunia supradicta, Ipsisque suo et heredum suorum nomine. denuo a nobis iure et tytulo pheodi suscipientibus in verum pheodum contulimus et tenore presencium conferimus et donamus. per eos. heredes. et successores ipsorum perpetuis in antea temporibus secundum ius et consuetudinem pheodalium Boemie et Morauie habendum. tenendum. utifruendum, et pacifice possidendum. Taliter ut de Castro et bonis predictis Nobis et successoribus nostris parere semper ac intendere fideliter et cum vno Dextrario, Galea, armis. ac alijs equis necessariis ad huiusmodi decenter in quauis necessitate seruire, more pheudalium et vasalorum solito teneantur. Preterea. si in literis domini . . Genitoris nostri predicti aliquid pertinenciarum predictarum expressum non fuerit, per hoc uolumus eorundem fratrum et successorum suorum Juribus derogari, sed quemlibet articulum necessarium in predictis domini . . Genitoris nostri. uel in nostris presentibus literis tacitum uel neglectum uolumus tamquam scriptum et per omnia declaratum obtinere robur perpetue firmitatis, dantes et concedentes nichilominus eis, heredibus et successoribus eorundem, Castrum predictum vendendi. permutandi. donandi. et in vsus placitos. saluo iure pheodi conuertendi, plenam liberam et omnimodam potestatem. harum nostrarum testimonio literarum. Datum in Teschin die Sanctorum Innocencium. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquarto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen wohlerhaltenen Doppelsigille im m. st. Landesarchive unter den Miscellen n. 12. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundb. S. 38 n. XXXVII.)

573.

Beilegung des zwischen dem Jamnitzer Stadtrathe und dem dortigen Stadtrichter bestandenen Strittes durch Brunner und Znaimer Schoffen. Dt. in Brunna, in die beati Silnestri Pape (31. December) 1344.

Nicolaus Tyrmanni Magister ciuium. Thomas Anshelmi, Johannes Eberhardi, Jacobus Smeleczlini, Heyndlinus Leonis, Jacobus Alrami. Barthuschius Aduocatus de Jegerdorf. Jurati Brunenses moderni nec non preteriti Johannes Smeleczlini. Matthias Mauricii et Vlricus Byffonis ac Stanizlaus Nycolai Pragensis . . . Eklinus et Hartlinus Lutifiguli Jurati Znoymenses componunt ex mandato Karoli Marchionis Moraviæ ac domini Wilhelmi de Lantstein Capitanei litem inter communitatem ciuium civitatis Jempnicz et judicem ejusdem civitatis Hainricum enumerantque munera huius, inter alia statuentes. Item cistam vbi littere. Privilegia. Sigilla et alia hujusmodi ciuitati deseruiencia clauduntur Juratis presentabit, ita quod ipsi cistam eandem cum clavibus servabunt et irrequisito Judice eam sua custodia tenebunt, sicut juxta eorum fidem juramenti uirtutem et conscienciam melius et pro honore ciuitatis eis videbitur utilius expedire. Datum in Brunna anno domini 1344. feria quarta in die beati Silnestri Pape.

(Unter den Horky'schen Analecten nach dem Original im Jamnitzer herrschaftlichen Archive.)

574.

Herzog Albrecht von Oesterreich eröffnet dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er den Albrecht von Puchhaim zum Abschlusse der Heirath zwischen seinem Sohne Rudolf und Karls Tochter Katharina bevollmächtigt habe. Dt. zu Wien 1344.

Dem hochgebohrnen Fürsten unserm lieben Ohmen Herrn Carllen, Marggrafen zu Mehren, Entpieten Wir Albrecht von Gottes Gnaden Hertzog zu Oesterreich etc. stete Freundschaft mit gutten Trewen, Albrecht von Puchaym, von der Freundschafft und Heyrat wegen unsers Sons Herzog Rudolffs und eur Tochter Katharina, und haben dem vollen Gewalt geben, und geben ihm auch den, mit diesem Brieffe, dieselbe Freundschaft und Heyrat von unsern wegen gegen Euch zu globen un zu verheissen, Also doch dass ihr es gegen unsern heyligen Vater dem Bapst ausbrenget und was er saget, von unsern wegen, dass soll ihr ym glauben, wen wir In unser Meynunge gantzlich underweyset haben, das geben Wir zu Urkundt diesen Briff versegelt mit unserm Ingesiegell der geben ist zu Wien im 1344. Jahr.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rerum. Scriptor. I. S. 999 n. CXIX. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 315 n. CLXXXVIII. Lünig C. G. D. II. 10. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLX. n. 1384.)

575.

Herzog Johann von Kärnthen ersucht den Wilhelm von Landstein um die Verwendung, dass der Olmützer Stadtrath den dort in Haft habenden Bosewicht nach Verdienst richte. O. D. u. O. (1344).

Johannes Dux Kar(ynthie).

Te Willh(elmum) de Lants(tain), paterni et fraterni, ac nostrum fidelem, cupimus non latere, quod dilectis nobis, Judici et Juratis Olom(ucensibus), nostras aliquot vicibus direximus litteras, continentes, quod ipsi quendam malemeritum, quem vinctum detinent propter sua facta enormia, que aliquamdiu latentia, tandem per rei evidentiam in medium prodierunt, juste judicent et penam condignam subire faciant pro reatu, hortantes te, ut sicut opportunum fuerit, ita ad hoc ipsum effectui mancipandum adhibeas et apponas nostro nomine posse tuum. Datum.

(Abgedruckt bei Jacobi Cod. epistol. Johannis reg. Bohem. S. 65 n. 155.)

576.

Der Herzog von Kärnthen fordert einen ungenannten Baron auf, dass er mit X Bewaffneten in Prag an dem bestimmten Tage erscheine, um gegen die Feinde des Koniges ziehen zu konnen. (1344. o. D. u. O.)

De te paterno et nostro fideli dilecte plurimum presumentes, quod te nostris beneplacitis prompte studeas opportuno tempore conformare, fidelitatem tuam affectuose petimus et hortamur, quatenus die tali sis apud nos Prage cum X galeatis, sicut competit, adaptatis personabiliter constitutus, Nobiscum contra quosdam Regis emulos, quorum temeritatis audaciam tuo et aliorum Regi fidelium auxilio mediante non mediocriter reprimere intendimus, processurus. Tibi enim pro expensis vie et dampnis volumus more solito respondere. Datum.

(Daselbst S. 19 n. 44.)

577.

Der Herzog von Kärnthen ersucht den Haymann von Náchod, dass er zu ihm in Prag mit XX gewappneten Männern stosse, um gegen die Feinde des Koniges mit ihm zu ziehen. (1344. o. D. u. O.)

Dux Karinth(ie).

Te paternum et nostrum fidelem dilectum, Haym(onem) de Nachod, requirimus et hortamur affectuose rogantes, quatenus in crastino sti. Jacobi proximo sis apud nos Prage cum XX Galeatis personaliter constitutus, nobiscum contra quosdam Regis adversarios processurus. In quo nobis gratum exhibeb(is) obsequium et acceptum. Tibi vero de hujusmodi servitio juxta Consiliariorum nostrorum informationem satisfacere et expensa procurabimus copiose. Datum.

(Daselbst S. 51 n. 112.)

578.

Der Herzog von Kärnthen fordert den Burggrafen von Bürglitz auf, dass er die vom Nikolaus, Pfarrer in Zbečnu, dem Plasser Kloster geschenkte und von den Leuten des ersteren entrissene Mühle zurückstelle. (1344, o. D. u. O.)

Tibi, Burchravio seu Viceburchravio in Burglino, paterno, fraterno ac nostro fideli dilecto committimus et mandamus omnino volentes, quatenus molendinum olim Nicol(ai) Plebani in Sbetzna, quod idem pro remedio animarum olim domine Elizabet, Regine Boemie genitricis nostre karissime, ac sue proprie Mon(asterio) Placen(si) contulit et legavit, prout hoc Illustris Princeps Karo(lus) Moravie suis patentibus litteris, quas vidimus roboravit, quodque eidem Monasterio per tuos homines, nullo juris ordine previo, est ablatum indebite, restituas in instanti et ipsius Mon(asterii) possessioni mox subicias, velut ante, contradictione cessante qualibet in hac parte. Datum et ctr.

(Abgedruckt bei Jacobi Cod. epist. Johannis reg. Boh. S. 50 n. 109.)

579.

Die Markgräfin von Mähren fordert zu wiederholtem Male die Bürger auf, dass sie ihr den schuldigen Unterhalt leisten. (1344. o. D. u. O.)

Marchionissa Moravie.

Adhuc resumentes de vobis fiduciam in petendis vos requirimus et hortamur, quatenus animo revolventes provido, quod desideriis vestrorum principum in hiis, que sunt rationabilia et semel vel raro occurrencia locum exaudiendi merentur, vos non occurrere vobis posset quinque in agendis vestris materiam dispendii importare. Nobis hac vice, qua pro receptione festiva Domini et Soceri nostri, domini Regis, in Regnum suum et plurium virorum sollempnium secum et ad eum veniencium de longinquo nos contingit statum nostre Curie decencius adornare, impendatis propinam ex parte Civitatis vestre congruam ac decentem ratione cujus vestris et ipsius Civitatis promocionibus teneamur, prout disponimus, apud ipsum dominum et Socerum nostrum, dominum Regem, ac conthoralem nostrum, dominum . . . . Marchionem Morauie, cum venerit, intendere affective. Et quidquid in hac parte feceritis nobis amplius est acceptum et vobis tolerabilius, quam si nobis ad Civitatem vestram venientibus ministraretis quadruplum in expensis. Datum.

(Daselbst S. 21 n. 48.)

580.

Blanka von Valois, Markgräfin von Mähren, ersucht den König von Böhmen, von ihr statt des . . Dieners die Strafe zu übernehmen und ihn in Freiheit zu setzen. (1344).

Serenissime Domine Rex, Socer ac domine mi karissime, supplico gratie vestre, ut penam, quam a . . . de . . . . Pannicida et servitore meo requiritis, a me recipiatis pro ipso et eum consideratione amoris mei dignemini dimittere liberum et solutum. Quia constat mihi, sicut et filio vestro, Domino Johanni Duci Karynthiæ, et omnibus Juratis Civitatis ex informacione veridica et rei evidentia, quod ipse innocens est in hac parte penitus et immunis, et frustra destruccioni perpetue et hujusmodi gravamini, si vestra gratia non prevenerit, subjacere. Datum e. c. Ex parte Blance de Valoyz Marchionisse Moravie.

(Daselbst S. 9 n. 18.)

581.

Der Abt und der Konvent des Klosters Tepl ersuchen den Herzog von Kärnthen, sie vor den Schaden des Eylauer Burggrafen bis zur Ankunft des Markgrafen zu bewahren. (1344. o. D. u. O.)

Illustri principi domino . . Duci Karynth(ie) T. divina miseratione abbas totusque Conventus Monasterii Tepl(e)n(sis) devotas in Christo continuas orationes. Magnificencie vestre vocibus querulosis intimamus, quod Burchravius . . . Eyloweri de dicti domini sui, ut fatetur, jussu et mandato nos et nostrum Monasterium bene pro LX marcis evidenter tampnificavit, nec adhuc dampnare non desistit. Quare vestram Excellentiam, ad quam nunc et nusquam alias pro remedio divertere possumus, deprecamur humiliter et devote, ut pie propter deum hec intercipiatis et in suspenso servari jubeatis usque ad adventum domini nostri Marchionis fratris vestri, cui de ipsa causa nostri gravaminis in omni parte constat, quid ille nos tunc super eo facere mandaverit, ad hoc omnino statim prompti erimus et parati.

(Daselbst S. 75 n. 189.)

582.

Pabst Clemens VI. beauftragt aus Anlass der Erhebung des Prager Bisthumes zum Erzbisthume die Aebte von Břewnow und Saar, dann den Olmützer Domdechant, im Einvernehmen mit dem Prager Erzbischofe und den Bischöfen von Olmütz und Leutomischel, dann den betreffenden Kapiteln die Gränzen der Leutomischler Diöcese festzustellen, und die Kirchen, Würden und Pfründen derselben zu beschreiben. Dt. Avinione, VI. Idus Januarii (8. Jänner) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filijs . . Brennomensis et . . in Zar Pragensis dioc. Monasteriorum Abbatibus ac . . Decano ecclesie Olomucensis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Nuper pro parte carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie illustris, et dilecti filii nobilis viri Karoli Marchionis Moravie primogeniti sui coram nobis et fratribus nostris sancte Romane ecclesie Cardinalibus reverenter exposito, quod Pragensis per decem et Olomucensis ecclesie, ipsarumque Civitates et Dioc. in Regno Boemie consistentes, que de Maguntinensi provincia existebant et subiacebant iure metropolitico Archiepiscopo Maguntinensi, qui est pro tempore, ac ipsi ecclesie Maguntinensi a Civitate Maguntinensi per duodecim dietas vel circa distabant, et quod Incole dicti Regni qui locuuntur ydioma Sclavonicum omnino diversum et non intelligibile incolis aliorum Episcopatuum dicte Provincie, qui purum ydioma Theothonicum loqui noscuntur, erant prout sunt omnino diversi in ydiomate ab eisdem, quodque illi de dictis Pragensi et Olomucensi Civitatibus et Dioces. tum propter predones et raptores in itineribus occurrentes, ut itinerum ipsorum discrimina et asperitates, nemora et montanea in exitu et regressu dicti Regni consistentia, tum etiam quia oportebat eos per aliam seu alias provincias transire, cum Maguntinam vellent accedere cogebantur pro appellationum et aliis causis ad forum Archiepiscopalis Curie Maguntinensis Metropolitico iure spectantibus prosequendis predictis periculis ac importabilibus expensis et laboribus subiacebant, et propter hec non erat memoria hominum quod Ecclesie Civitatis et Dioc. Pragensis et Olomucensis predicte forent per Archiepiscopum Maguntinensem nisi semel tantummodo visitate, et quod altissimus in tanta multitudine populi dictas Pragensem et Olomucensem dioc. quarum prima per quinque et altera per quatuor dietas protendebantur, vel circiter, et etiam in ecclesiis et locis ecclesiasticis fecundaverat et auxerat, quod singularum ipsarum singulos vultus unicus pastor nequibat, ut officium pastorale decebat, inspicere et alias partes boni pastoris implere, quodque durum erat atque difficile in qualibet dictarum tam latarum et diffusarum dioc. ad unum tantum Pastorem a tot personis ecclesiasticis et mundanis recursum haberi, ac pro parte ipsorum Regis et Primogeniti nobis humiliter supplicato, ut dictas Pragensem et Olomucensem ecclesias ab omni dominio et potestate dictorum Archiepiscopi et ecclesie Maguntinensi eximere, ipsamque ecclesiam Pragensem in Metropolitanam, et aliquas ecclesias in eisdem dioc. sic diffusis in Cathedrales erigere, illasque ac prefatam Olomucensem ecclesiam dicte Pragensi ecclesie Metropolitico iure subiecere auctoritate apostolica dignaremur. Nos huiusmodi supplicatione antedicta volentes in premissis gravitatem et modestiam debitam observare, ac de causis huiusmodi nobis expositis certitudinaliter informari venerabili fratri Bertrando Episcopo Ostiensi, et dilectis filiis nostris Bernardo tituli sancti Ciriaci in Termis presbitero, ac Raymundo sancte Marie nove Diacono Cardinalibus commisimus oraculo vive vocis, ut de premissis causis et earum circumstantiis in talibus attendendis se diligentius informarent, et quecumque super hiis invenirent nobis fideliter referre curarent. Et quia per relationem Episcopi Ostiensis et Cardinalium predictorum, qui iuxta commissionem nostram huiusmodi eis factam informationem super premissis receperat, fideliter nobis factam comperimus causas huiusmodi esse veras et quodammodo manifestas, et postulata huiusmodi fieri non solum utile fore sed summe necessarium et etiam opportunum, et propterea cultum augere divinum, ac spiritualem animarum profectum, quem ex hiis indubie provenire speravimus, promovere salubriter intendentes deliberatione super hiis cum fratribus nostris prehabita diligenti premissis et nonnullis aliis rationabilibus causis suadentibus, ecclesiam Civitatem et diocesim Pragenses predictas, de ipsorum fratrum consilio, et apostolice plenitudine potestatis auctoritate apostolica et ex certa nostra scientia ab omni iurisdictione, potestate et subiectione Archiepiscopi, qui esset pro tempore, et dilectorum filiorum Capituli ecclesie Maguntinensis extunc eximentes penitus et totaliter liberantes, et eam soli Romane ecclesie de cetero subiacere immediate, perpetuo decernentes ipsam Pragensem ecclesiam ad Dei laudem et gloriam, exaltationem catholice fidei. eiusdem cultus augmentum et animarum profectum in metropoliticam ereximus. ipsamque honoribus et insigniis sedis metropolitice decoravimus auctoritate predicta. nichilominus statuentes, quod ipsa Pragensis ecclesia pro Metropolitana in perpetuum haberetur. et eius Presul Archiepiscopus etiam censeretur. Et quia dignum erat ex quo dicta Pragensis ecclesia olim filia nunc mater effecta metropolitice dignitatis susceperat insignia. suffraganeos et provinciam decentem haberet, ut ad iudicium Archiepiscopi Pragensis, qui pro tempore foret, omnes causae suffraganeorum Episcoporum et personarum ecclesiasticarum Civitatum et dioc. eiusdem provincie iuxta sacrorum instituta canonum referrentur. Villam Luthomuslensem tunc de Pragensi dioc. existentem, locum itaque nobilem et insignem ad laudem divini nominis et honorem, nec non pro incremento, profectu exaltatione predictis in Civitatem ereximus. ipsamque Civitatis vocabulo insignivimus. Et nichilominus ecclesiam Monasterii huiusmodi nove Civitatis Premonstratensis Ordinis in Cathedralem etiam erigendo eam decrevimus fore perpetuo ipsius nove Civitatis ecclesiam cathedralem, cui certam partem de dictis Olomucensi et Pragensi dioc. adiacentem eidem et certis finibus distinguendam intendebamus facere assignari. Postmodum vero de persona dilecti filii Johannis Electi Luthomuslensis tunc Abbatis dicti Monasterii Lucensis ordinis et Olomucensis dioc. predictorum de ipsorum fratrum consilio eidem ecclesie luthomuslensi prefecimus in Episcopum et Pastorem. Curam et administrationem ipsius ecclesie in spiritualibus et temporalibus committendo prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur. Nos igitur volentes ut eidem ecclesie Luthomuslensi certa pars de dictis Olomucensi et Pragensi dioc. adiacens eidem ecclesie Luthomuslensi certis finibus distinguenda iuxta intentionem nostram huiusmodi assignetur. gerentes quoque de vestre probitatis industria fiduciam in Domino specialem, ac sperantes firmiter quod ea que vobis committimus studebitis exequi fideliter et prudenter. discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus. quatinus vos vel duo vestrum ad partes illas sublato dilationis obstaculo personaliter accedentes vocatis Archiepiscopo et Episcopo. et Electo predictis, ac Capitulis ipsarum ecclesiarum, et aliis qui fuerint evocandi de predicta certa parte ex dictis Olomucensi et Pragensi dioces. eidem Luthomuslensi ecclesie adiacente certis finibus ut premittitur distinguenda. et eidem ecclesie etiam assignanda. nec non de ecclesiis, dignitatibus, personatibus et officiis et aliis beneficiis ecclesiasticis, que in parte predicta eidem ecclesie Luthomuslensi ut premittitur assignanda consistunt. ac de ipsorum valore, ac de circumstantiis et aliis omnibus et singulis universis que sunt in talibus attendenda, super quibus vestram et vestrum cuiuslibet conscientiam oneramus, omni diligentia et solicitudine adhibitis. que super hiis adhibenda fuerint. nos auctoritate vestra informare curetis, et ea que per informationem huiusmodi repereritis fore utilia et decentia pro assignatione et distintione huiusmodi faciendis. per instrumentum publicum. vel vestras litteras vestris sigillis munitas harum seriem continentia. clare. dilucide et aperte nobis et predicte sedi curetis quantocius fideliter intimare. ut super hiis certa et indubitata informatione suscepta ad predictam partem eidem Ecclesie Luthomuslensi ut premittitur assignandam et etiam distinguendam consulte ac celeriter per providentiam sedis apostolice procedatur. Contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint per censuram ecclesiasticam appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Non obstante si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Avinione VI Idus Januarii Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. III. Br. 277 S. 188 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

583.

Der Olmützer Bischof Johann übergiebt das öde zu dem Nonnenkloster in Pustoměř gehörige Dorf Schonhof dem Kurowicer Richter Jaklin zum Wiederaufbaue. Dt. in Pustoměř, die conversionis S. Pauli (25. Jänner) 1345.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis Recognoscimus et ad vniuersorum uolumus noticiam peruenire, Quod incrementis et profectibus monasterii sanctimonialium in Pustmir ad infanciam Christi cuius existimus fundatores solercius incumbentes villam ipsius monasterii dictam Schoenhof sitam prope Dresewicz, que iam ab aliquo transacto tempore deserta iacuit et inculta, relocare disposuimus et plantare, de fidelitate siquidem dilecti nobis Jaclini quondam iudicis in Curowicz plenam fiduciam obtinentes sibi, ville predicte relocacionem et plantacionem duximus committendam et committimus per presentes dantes et concedentes omnibus incolis et hominibus, ad predictam villam in Schoenhof ex nunc et inposterum se transferentibus plenam et meram ac omnimodam ab omnibus censibus dacionibus steuris robotis et subsidiis per quinquennium ab instanti proxime festo sancti Georii computandum continue libertatem, sic ut necessarium antedicto monasterio uel eius preposito seu procuratori de hiis omnibus minime teneantur nec debeant respondere. Eodem autem elapso quinquennio tres fertones cum dimidio grossorum denariorum pragensium homines et incole dicte uille soluent amodo et soluere tenebuntur . de quolibet laneo in duobus terminis videlicet in predicto festo beati Georii medietatem et in subsequenti festo beati Michahelis aliam medietatem illorum nomine census anno quolibet antedictis . . abbatisse et monasterio persoluendo Nichilominus duobus diebus conuenientibus seu competentibus annonas, ad curiam ibidem introducere tenebuntur Si que vero curticule seu maiores aut minores locabuntur ibidem illorum censum, aut robotas pro censu huiusmodi iuxta equam census laneorum estimacionem et taxam inponi volumus atque solui. vt autem prefatus Jaclinus de relocacione et plantacione ville predicte plus sit sollicitus et intentus sibi et heredibus suis vnum laneum in eadem villa libertatem a predictis censu robotis steuris et dacionibus necnon tercium denarium de minoribus culpis prouenientem nostro et monasterii predicti nomine conferimus et donamus iure hereditario perpetuo possidendum Eciam de gracia speciali predictus Jaclinus et heredes ipsius vnam tabernam liberam in eadem villa vsque ad nostrum et . . abbatisse predicte beneplacitum possidebunt. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigilli nostri volumus appensione muniri Actum et datum in monasterio supradicto in die conuersionis sancti Pauli Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo quinto.

(Nach dem Orig. mit zwei Sigillen im fursterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

584.

Beilegung des zwischen dem Tišnowicer Kloster und dem Pfarrer von Saitz bestandenen Strittes bezüglich eines bestimmten Zehendantheiles. Dt. Brunne. XXVII. Januarii 1345.

In nomine Domini Amen. Nos Hermannus Prepositus et Theodricus de Nouodomo. Canonicus Ecclesie Sancti Petri in Brunna, Olomucensis diocesis, Concorditer electi arbitri compromissarij, arbitratores, laudatores, diffinitores seu amicabiles compositores, ac amici communes, a discretis viris dominis Hermanno in Strazca. Sindico et procuratore Religiose domine Alheidis Abbatisse et Conuentus Monasterij in Tussnowicz ordinis Cisterciensis de Porta Celi, predicte diocesis Olomucensis, habente ad promittendum mandatum speciale ex vna, et domino Onsone de Saycz ecclesiarum plebanis, parte ex altera super lite et controuersia. que vertitur, seu verti sperabatur inter ipsos super certa parte decime eidem Monasterio Tussnowicensi de predicta ecclesia. et eius Rectoribus per dominum Brunonem felicis recordacionis Episcopum Olomucensem, ex causis racionabilibus et iuridicis deputata, et postea per successores Episcopos eiusdem domini Brunonis quamplures ex certa sciencia confirmata et generaliter super alijs omnibus questionibus, litibus et controuersijs que vertuntur seu verti sperantur, seu quocumque modo. occasione premissorum uerti possent, inter eos in conpromisso, expressis, uel non, predictus syndicus domine sue et Monasterij predicti nomine, et dictus dominus Onso nomine ecclesie sue predicte de superioris sui scilicet domini Johannis, Episcopi Olomucensis. ordinarij voluntate et assensu, prout in forma conpromissi plenius continetur, visis instrumentis autenticis ac auditis et intellectis eciam parcium iuribus. deliberacione prehabita diligenti, volentes ab ipsis partibus remouere omnes litigiorum amfractus, et mala que oriri indubitanter possent, ex ipsis pro bono pacis et concordie ex vigore conpromissi predicti, Christi nomine inuocato, laudamus, ordinamus, arbitramur, diffinimus dicimus atque precipimus, quod dictus dominus Onso, nomine sui et ecclesie sue de XIIII. modijs, VII. siliginis, et VII. tritici, quos predictis dominabus et Monasterio per duos annos soluere neglexit, a prolacione huius nostri laudi, vsque ad dimidiam quadragesimam persoluat integraliter et complete, Monasterio supradicto, uel cui ius suum dederint, super ipsis recipiendis, Item quod singulis annis inantea ipse dominus Onso uel successores sui VII. modios, quartumdimidium Tritici. et quartumdimidium siliginis ipsi Monasterio, uel cui hoc nomine predictarum dominarum commissum fuerit, soluant, in festo Sancti Egidij omni mora. excusacione et dilacione postergatis, integraliter et in totum, tum tam per deposiciones testium, quos ad nostram recipimus informacionem, quam per autenticas scripturas nobis constiterit, quod deductis hijs modijs comode et honeste rectores dicte ecclesie de residuo possint sustentari, nisi quod absit per grandinem ignem alienum, gwerram uel nimiam sterilitatem et obsessionem annonarum, uel alijs modis racionabilibus, prout conuentores ecclesiarum consueuerunt in conduccione condiciones apponere annone in predicta deperirent ecclesia, quia tunc volumus quod ad duos bonos viros communiter a dominabus et ipso domino Onsone, uel qui pro tempore fuerit, ibidem Rector in Saycz electos habeatur recursus, qui secundum ipsorum consciencias arbitrentur, quantum de predictis modijs septem ipsi Monasterio dare debeant, habita consideracione, vt de residua parte decime, ac alijs prouentibus rector ipse uel successor eius comode et honęste debeant sustentari. Et hec omnia laudamus, arbitramur, diffinimus, dicimus, atque inuiolabiliter precipimus fieri et obseruari, primo sub pena periurij cum vtraque pars iurauerit, tactis sacrosanctis ewangelijs corporale iuramentum, se omnia et singula Capitula in laudo et arbitrio nostro expressa, seruare pro se inuiolabiliter et inconcusse, Secundo quod si Abbatissa, que pro nunc est uel futura, cum suo contrauenerint conuentu, per se alium uel alios contra ipsum compromissum in toto, uel in parte parti arbitrium seruanti X. marcas grossorum Pragensium, numeri consueti, et domino nostro Reuerendo, in Christo patri, domino Johanni, Episcopo Olomucensi, uel qui pro tempore fuerit Episcopus Olomucensis X. marcas eiusdem monete et numeri, sine omni contradiccione tradere et assignare teneantur. Si uero ipse dominus Onso uel suus successor contrauenirent scienter, seu aliqua affectata ignorancia, in toto uel in parte, quod extunc dominus noster Episcopus Olomucensis predictus ipsum, seu suum successorem priuare, sentencialiter possit predicta ecclesia et ab ea ammouere racione periurij et virtute huius compromissi eciam eo non vocato, postquam sibi constiterit quod uenerit contra ipsum compromissum, uel aliquod capitulum in ipso positum, et dare licenciam liberam patronis alium presentandi ad eandem, Saluo nichilominus semper ipso arbitrio et potestate nobis declarandi, corrigendi et interpretandi, super predictis vbicumque et quandocumque nobis visum fuerit expedire, et iterum semel et pluries super quolibet premissorum pronuncciandi potestate. In quorum omnium testimonium presens nostrum arbitrium per infrascriptum publicum Notarium conscribi et sigillorum nostrorum ad peticionem parcium appensione fecimus muniri. Latum est predictum arbitrium partibus presentibus et ipsum sponte in se emologantibus, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquinto, Indiccione XIII. XXVII. die Mensis Januarij, Pontificatus sanctissimi patris et domini Clementis, diuina prouidencia Pape VI. anno III. hora quasi vesperarum Brunne in stuba Maiori domus dicti Magistri Hermanni prepositi ecclesie Sancti Petri ibidem in Brunna, honorabili viro, domino Luca Pohorlicerij, Canonico dicte ecclesie Sancti Petri, et Tyczone in Aurcicz plebano, ac Johanne Rectore Scolarum ibidem in Brunna, testibus presentibus et alijs pluribus fidedignis ad premissa vocatis specialiter et Rogatis.

Et ego Michael olim Theodrici de Praga Pragensis diocesis publicus auctoritate imperiali Notarius predicti arbitrij prolacioni penarum valacioni et alijs omnibus, vna cum prenotatis testibus presens interfui, et ipsum arbitrium de mandato predictorum arbitratorum,

et ad peticionem parcium conscripsi et in hanc publicam formam redegi, meoque solito signo signaui in testimonium premissorum.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. Y. II. n. 10.)

585.

Markgraf Karl von Mähren überträgt an den Breslauer Domherrn Nicolaus von Panwitz das lebenslängliche Besitzrecht von achtzehn Lahnen in Lomnic und zwei Lahnen in Ober-Walteřic. Dt. w Praze na den S. Brigidi (1. Februar) 1345.

My Karel pana krale tzeskeho prworozeny markrabie morawsky Znamo tzinime a wyznawame timto listem wssem zie cztihodnemu Mikulassowi Zpanwitz Doctoru wduchownych prawych a kanownyku wratislawskeho kostela Kaplanu nassemu milemu chtiegitze pro sluzby kterež nam czinil a potomnie hotowiegy tziniti muzie obwlasstnij milost vtziniti gemu prawo nassie kterež gest w ottzowskem statku geho w Zemi kladske totiž na XVIII lanych w łomnitzy, a na dwau lanych w hornych walterzitzych kterež k Reychinbachu lezytzy drzy k drzieny y take popłatek fforstu nasseho totiž V hrziwny tiežkych grossuw peniez prazskych LXIIII gr. za kazdu hrziwnu potzitagitz s owsem kurzaty y drziwnym nam w tez wsy Lomnitzy powinnym przenassymie a dawame do ziwota geho toliko myti drzieti poziwati vziwati swobodnie. Též take geho od sluzby dworske powinne z Strany Statku tiech pann ottzy nassiemu y nam milostiwie zprostingitze tak kdyzby sessel wssecky ty naprzed powiediene wietzy y s sluzbami k pann ottzy nassemu a knam swobodnie aby se nawratilj Nadto wiernym nassym milym Wolbramowj a Tytzkowj Zpanwitz Bratrzym tehož Mikulassie a dieditzum geho rzadnie posslym naprzed powiedienych laniw XX k rozdieleny napoly na zadost Mikulassie przedpowiedieneho po smrti geho dopustili sme przenesti tak aby naprzedpowiedieny Mikulass dokudž gest ziw y po smrti naprzedpowiediene lany y Statky z tzela y rozdylnie prodaty dati odkazati smieniti a s nymi yakzby se mu neylipe zdalo zrziditi płnau a swobodnou miel motz k przenesseny anebdany bezewsselikeho odporu przedpowiedienych Bratrzy geho y dieditzuw gich przekazky przes to naprzedpsanemu Mikulassowj timto listem dopausstime aby lauku swau kteraužw nassem Rokyty blijsko v naprzed psane wsy Lomnitze drzy wyklutzie rokyty mohl prziwietssiti a aby sedlaczy geho ze wsy Lomnitze pole swa ktomu Rokytij na myru ginych lanuw po rozssirziti mohli. Na swiedomi timto nassim listem Dan wpraze na den Swate Brigidi panny Letha panie M^{o} CCCXLVIII^{o}.

(Aus einem alten Glatzer Privilegienbuche, worin die Jahreszahl offenbar unrichtig ist, mitgetheilt von Dr. Wattenbach, k. preuss. Archivar zu Breslau. — Die Jahreszahl ist richtig in dem deutschen kurzen Extracte der Ritterschaft, Freirichter und Freibauern edirten Briefe Bl. 80 unter Lomnitz n. 13.)

586.

Pabst Clemens VI. empfiehlt dem Olmützer Bischofe einen Abgesandten des Erzbischofes Engelbert von Riga, welcher wegen der Wiedererwerbung gewisser, von seinem Vorgänger Friedrich im Königreiche Böhmen erworbenen Güter dahin reisen wird. Dt. Avinione, VIII. Idus Februarii (6. Februar) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili fratri Johanni Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Cum venerabilis frater noster Engelbertus Archiepiscopus Rigensis ad utilem administrationem, gubernationem, et custodiam bonorum, honorum et iurium ad suam ecclesiam Rigensem spectantium, sicut tenetur cupiens intendere fideliter et solerter, pro recuperandis et habendis quibusdam Castro et villis, aliisque bonis, redditibus, et proventibus in Regno Boemie consistentibus, per bone memorie Fredericum Rigens. predecessorem suum de bonis et pecuniis Rigenses ecclesie sicut asseritur acquisitis, suum Nuncium exhibitorem presentium, ad tuam presentiam et partes illas ordinaverit sicut intelleximus destinandum, fraternitatem tuam attentius deprecamur, quatinus Nuncium ipsum benigne recipiens, et gratanter super recuperandis et habendis Castro, villis, et aliis bonis, et iuribus, ad ipsos Archiepiscopum et ecclesiam Rigenses spectantibus, pro divina et apostolice sedis reverentia, sic favores exhibeas oportunos, quod apud Deum augearis meritis et digne laudis commendari propterea preconiis merearis. Datum Avinione VIII Idus Februarii Anno Tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. III. Br. 727 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

587.

Markgraf Karl von Mähren eröffnet dem Mainzer Erzbischofe Heinrich, dass er mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen ein Bündniss geschlossen habe. Dt. Prage, in die S. Valentini (14. Februar) 1345.

Reuerendo in Christo patri domino Heinrico sancte Maguntinensis sedis Archiepiscopo . Karolus domini Regis Boemie primogenitus Marchio Morauie Noticiam subscriptorum, nouerit vestra paternitas, inter . Illustrem principem dominum Fridericum, Marchionem Misnensem Sororium nostrum karissimum ex vna et nos parte ex altera amiciciam et ligam esse et durasse non de nouo sed a temporibus retroactis, itaque eundum dominum Fridericum Marchionem contra omnes suos aduersarios et inimicos deserere non possumus nec intendimus, sed ei pocius volumus auxilium ferre et iuuamen pro nostris viribus et virtute, In eo honori nostro apud vos volumus precauere, Datum Prage in die sancti Valentini martyris.

(Nach einer Abschrift im kon. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

588.

Der Konvent des Nonnenklosters Maria Saal in Altbrünn erklärt, dass er dem Welehrader Kloster bezüglich der Altbrünner Gründe XI Mark X Groschen und zwei Metzen Korn und Gerste zu zinsen verpflichtet sei. Dt. in die b. Procopii confes. (27. Februar) 1345.

Nos Sorores Katherina Abbatissa, Elyzabeth Priorissa, Clara Suppriorissa, Katherina Celleraria Totusque Conuentus Sanctimonialium Monasterij Aule Sancte Marie prope Brunnam Ordinis Cysterciensis, Olomucensis dyocesis fatemur et recognoscimus per presentes Quod quia bonis Religiosorum virorum Conuentus videlicet et Monasterij Welegradensis Ordinis ac dyocesis predictorum, que sunt in antiqua Brunna et circa antiquam Brunnam in Agris, vineis, Ortis, Orticulis, et alijs possessionibus, Queque a primaria fundacione ad predictum Welegradense Monasterium cum censu suo pertinuerunt, prout ipsorum priuilegia protestantur, propter fundacionem predicti nostri Monasterij nullatenus carere potuimus, nec possemus pro omnibus predictis bonis ac ipsorum vtilitatibus tam per nos, quam per ipsos rite, racionabiliter ac integre fideliter computatis, videlicet vndecim Marcis denariorum grossorum Pragensium, Sexaginta et quatuor grossis pro marca qualibet computatis, et decem grossis predictorum denariorum et duobus Modijs, vno videlicet tritici et vno Ordei nobis ac nostro Monasterio cum omni Jure, quo ipsi eadem bona possederunt libere et perpetuo resignatis, Nos ac omnes Abbatisse nobis perpetuo successure, et ipsarum Conuentus, predicto Monasterio Welegradensi prefatum censum vndecim Marcarum et decem grossorum et duorum Modiorum tritici atque Ordei annis singulis, in festo beati Galli debeamus absque omni contradiccione integraliter assignare. Si autem quod absit Nos uel nostre successores in predicto censu in suo termino persoluendo fuerimus negligentes, Extunc ad quindena post predictum terminum Abbas quicumque pro tempore fuerit et suus Conuentus predictum censum cum annona predicta totaliter, si in toto solutus non fuerit, vel partem non solutam apud Judeos vel Christianos, ad dampna nostra, ac nostri Monasterij recipere poterunt nostro periculo sub usuris. In cuius rei testimonium ac robur perpetuo valiturum Sigilla nostra videlicet Abbatisse et Conuentus, ac venerabilis in Christo patris ac domini Johannis Abbatis Monasterii Scedlicensis nostri visitatoris presentibus sunt appensa. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quinto, In die beati Procopij Confessoris.

(Das Orig. auf Pergam. mit drei gut erhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 41.)

589.

Der Konvent des Welehrader Klosters begnügt sich mit dem Jahreszinse von XI Mark X Groschen und zwei Metzen Korn und Gerste von den dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn abgetretenen Gründen. Dt. die S. Procopii confessoris (27. Februar) 1345.

Nos frater Atleus dictus Abbas, Nycolaus Prior, Nycolaus Supprior, Johannes Cellerarius, Nycolaus et Eisenricus Bursarij, Totusque Conuentus Monasterij Wellegradensis

Cysterciensis ordinis. Olomucensis Dyocesis, fatemur et recognoscimus per presentes, Quod quia diue recordacionis domina Elyzabet, dei gracia Boemie et Polonie quondam Regina, propter suam fundacionem. in Suburbio Ciuitatis Brunnensis, bonis nostris, que ibidem sunt in antiqua Brunna, et circa antiquam Brunnam, in Agris, Vineis, Ortis, Orticulis, et in alijs possessionibus adiacentibus. ac alijs vtilitatibus, atque Juribus vniuersis, queque a primaria fundacione ad predictum nostrum Welegradense Monasterium pertinuerunt. prout ipsius nostre fundacionis Priuilegia protestantur, nullatenus carere poterat. Pro omnibus predictis bonis nostris, et ipsorum vtilitatibus ac ipsorum Juribus vniuersis, tam per nostros antecessores quam per predictam dominam Reginam rite racionabiliter, ac integre fideliter computatis. videlicet vndecim marcas denariorum grossorum Pragensium. Sexaginta et quatuor grossos pro Marca qualibet computando, et decem grossos predictorum denariorum eidem domine Elizabet Regine ac ipsi Monasterio per eam fundato. cum omni Jure. quo nos ac nostri antecessores eadem bona possedimus. libere et perpetuo per nos ac predictos nostros antecessores resignatis omnes Abbatisse in predicto Monasterio perpetuo successure. et earum Conuentus nobis, ac nostro Monasterio prefatum censum vndecim marcarum et decem grossorum, cum duobus Modijs vno videlicet Tritici, et vno hordei. annis singulis in festo Beati Galli, absque omni contradiccione, perpetuis futuris temporibus. debeant integraliter assignare. Sin autem, quod absit predicte Abbatisse, vel ipsarum Conuentus in predicto censu. in suo termino persoluendo fuerint negligentes, Ex tunc ad quindenam post ipsum terminum. nos ac nostri successores predictum Censum cum annona predicta, vel in toto, vel in parte non soluta, apud Judeos. vel Christianos. ad damna predicti Monasterij recipere poterimus. ipsius periculo sub usuris. In cuius rei Testimonium ac robur perpetuo valiturum Sigilla presentibus duximus appendenda nostra. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quinto. In die Sancti Procopij Confessoris.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei wohlerhaltenen Sigillen im Archive des Klosters Maria-Saal, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 40.)

590.

Das Olmützer Domkapitel bestätigt den durch den Domherrn Herbord von Füllstein mit dem Pfarrer Johann von Braunsberg geschehenen Umtausch eines in Fritzendorf gelegenen Lahnes. Dt. Olomucz. fer. III. post Oculi (1. März) 1345.

Bartholomeus prepositus . . Vitco archidiaconus et capitulum ecclesie Olomucensis recognoscunt. quod cum commutacio laneorum in villa Friczendorf per dominum Herbordum de Fülstein confratrem nostrum cum discreto Johanne plebano ecclesie de Brunsperg de nostra sciencia et licencia facta sit videlicet laneum in fine eiusdem ville Friczendorf versus opidum Brunsperch pro laneo. qui circa ecclesiam ibidem in Friczendorf existunt — commutando — quod nos approbamus . . . Datum Olmucz Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimoquinto. feria tercia post dominicam qua cantatur Oculi.

(Aus dem handschr. Cod. II. f. 55 im Archive des Olmutzer Domkapitels entnommen A. Boczek.)

591.

Der Probst Veit und der Konvent des Klosters Raigern kaufen vom Swatoslaw von Mödritz und dessen Frau einen Hof und anderthalb Lahne sammt Zugehör in Raigern um XXXII. Mark Prager Groschen. Dt. Raygrad, in dominica, qua cantatur „Lætare Jerusalem“ (6. März) 1345.

(Nach dem Orig. im Archive desselben Klosters.)

592.

Pabst Clemens VI. nimmt das Nonnenkloster Benedictiner-Ordens zu Pustoměř in seinen besonderen Schutz. Dt. Avignon, Nonas Aprilis (5. April) 1345.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischoflichen Archive zu Kremsier.)

593.

Johann König von Bohmen und Karl Markgraf von Mähren bestätigen, den Zins mehrerer schlesischer Juden in Vorhinein erhalten zu haben. Dt. Wratislauie. fer. IV. post dominicam Misericordia (13. April) 1345.

Nos Johannes Dei gracia Bohemie Rex . ac Lucenb. Comes. Et Karolus eius primogenitus . Marchio Marauie . Recognoscimus et presentibus profitemur. Quod quia prouidi viri Judei Camere nostre serui . videlicet Jordanus de Lignicz . XIII. Marcas. Item Scabday de Hyrsperc . XI. marcas . et VIII. grossos. Item Salomon . X. marcas. Item Goschman nonum dimidium Solidum grossorum. Item Jordanus Marscolc . III. marcas . et VI. grossos. Item Jacobus pronunc absens . octavum dimidium fertonem de Wratislauia ad preces nostras et pro nostra necessitate presenti polonici pagamenti et numeri pro censu et census nomine quem nobis et Camere nostre a festo Beate Walpurgis proxime nunc venturo . in quarto futuro anno soluere tenebantur plenarie persoluerunt. Nos ipsos coniunctim et diuisim a dacione ipsius census exnunc prout extunc dicimus liberos et solutos. Promittentes eos proinde et heredes ipsorum non vllo unquam tempore aggrauare sed pocius postquam annuale tributum eorum persoluerint quiuis iuxta sortem nominatam . tunc postea liber erit et non abuti debet si alter secum contribuens in sua solucione fuerit negligens uel remissus harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Wrat. feria IIII. proxima post dominicam . Misericordia domini . Anno domini . M^{0}. CCC^{0}. XL^{0}V^{0}.

(Mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach in Breslau.)

594.

Dieselben bestätigen eine ähnliche Vorausbezahlung des Kammerzinses durch Breslauer Juden. Dt. Wratislauie, fer. V. post Misericordia (14. April) 1345.

Nos Johannes dei gracia Bohemie Rex ac Lucemb. Comes, Et nos Karolus eiusdem domini Regis primogenitus Marchio Moraule Notum esse volumus vniuersis . quod quia prouidi

viri. De communitate Judeorum Wratislau. Camere nostre serui videlicet Jacobus carnifex . quattuor marcas polonicalis ponderis ac numeri minus vno fertone. Item Arnoldus ipsius vicinus similiter . IIII^{or} marcas minus fertone. Item Salomon VII. fertones. Item Scabday . III. marcas . et VII. grossos. Item Yacobus . III. marcas. Item Ysaac . V. fertones, Item Lazarus famulus Abrae de Nouo foro . II. marcas . et . X. grossos. Item Hanna cum filiis . VII. fertones. Item Ysaac magister scole . VII. Scotos. Item iterum Ysaac magister scole . mediam marcam . ad nostras instantinas preces et ad nostram magnam necessitatem census nomine videlicet pro illo censu quem a proximo beate Walpurgis festo ad annos quatuor soluere tenebantur . nunc in instanti plenarie persoluerunt . De qua quidem solucione predictos Judeos vniuersos et singulos quietos dicimus et solutos. Et postquam quiuis dictorum Judeorum deinceps annuatim suam partem ut premittitur persoluerit tunc liber erit et non abuti debet ut alter secum contribucione in sua solucione fuerit negligens aut remissus Harum serie litterarum. Datum Wrat. anno domini . M^{o}. CCC^{o}. XL^{o}V^{o}. feria Quinta post dominicam qua cantatur Misericordia domini proxima.

(Mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach in Breslau.)

595.

Dieselbe Bestätigung für andere Breslauer Juden. Dt. Wrat., feria V. post Misericordia (14. April) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemb. Comes et Carolus eius primogenitus . Marchio Morauie . recognoscimus et tenore presencium profitemur Quia prouidi viri Judei Wrat. Camere nostre serui . puta Rachna cum patre . III. fertones. Item Aaron et gener suus I. fertonem. Item Schabdey frater Abrahe I. fertonem. Item Schabdey frater Coschme I. marcam. Item Libuscha . I. fertonem. Item Zyffra mediam marcam. Item Kadzym magister scole I. sexagenam. Item Symon mediam marcam. Item filia Symonis medium fertonem. Item Manna . I. marcam. Item Schula vidua medium fertonem. Item Azer carnifex . VII. sco. Item Ysaac . II. marcas. Item Musche decimum medium sco. Item Joseph medium fertonem. Item Jordan medium fertonem. Item Hanna dimidium fertonem. Item Schabdey . XXX. grossos. Item Musche carnifex I. fertonem. Item Kosling dimidiam marcam. Item Chenus dimidium fertonem. Item Schule filius et filia dimidium fertonem. census nomine quem a festo beate Walpurgis . venturo proxime ad IIII^{or} annos soluere tenerentur nobis ad presens pro euidenti necessitate nostra integraliter persoluerunt propter quod ipsos Judeos et ipsorum quemlibet coniunctim et diuisim ab huiusmodi census solucione pro eodem termino exnunc prout extunc dicimus penitus liberos et solutos Et sic deinceps quiuis eorum omni anno solucionis tempore suam partem dabit non abutens si alter eorum suam partem non soluet harum testimonio litterarum. Datum Wrat. anno domini . M^{o}. CCC^{o}. XLV^{o}. feria quinta post dominicam qua cantatur . Misericordia domini . proxima.

(Mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach in Breslau.)

596.

Der Stadtrath von Iglau erklärt, welchen Zins Kunegunde, Witwe des Seidlin Hartwik, und dessen Erben von dem Hofe des Gotzlin zu Gossau zu beziehen haben. Dt. fer. V. post dominicam Misericordia (14. April) 1345.

Nos Frenczlinus Ensacher Judex . Nicolaus purgrauij Magistercivium . Conradus Gallicus . Fridlinus coller . Heintzlius de pilgrems Ceterique Jurati Iglauienses . Recognoscimus et testamur Chungundin Relictam Sindlini hertwici et eius heredes Nonaginta nouem grossos pragensium denariorum. Super Curia Goczlini in Gozzau et omnibus pertinenciis, agris, paschuis, pratis, Siluis, areis, et alijs qualitercumque dictis ad dictam Curiam Spectantibus vniuersis perpetui census diuisim a dicta curia et indiuisim per Rusticos colentibus et vtentibus tenere et habere Singulis annis in festo Sancti Michahelis persoluendo. Quorum Conradus filius dicti Goczlini dictam curiam mediam tenens. Quindecim grossos prioris census pre alijs omnibus per Gundoldum olim et nunc per dictam dominam et eius heredes comparatos, et triginta duos per ipsum venditos censuare tenetur termino in prefacto . de Residua vero dicte curie. Seu de Secunda parte Albertus gener dicti Gozlini triginta vnum et Gerungus Carpentarius viginti vnum soluere in termino ut premittitur, et dare sunt astricti. Insuper quicquid in censu dictorum. Scilicet Alberti et Gerungi defecit . hoc dictus Conradus prefati Goczlini filius de sua Media curia prehabita et omnibus pertinencijs premissis adimplere debebit contradiccione qualibet non obstante. In cuius rei testimonium secretum nostrum presentibus est appensum datum Anno domini Millesimo trecentesimo Quadragesimo quinto. Quinta feria post dominicam qua cantatur Misericordia domini proxima.

(Nach dem Orig. im Archive der k. Stadt Iglau abgeschrieben A. Boczek. P. R. v Chlumecky a. a. S. 16 n. 26.)

597.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Breslauer Bürger Jakob, Sohn des Wiener, jene Summe Geldes binnen acht Tagen zu zahlen, welche er aus den zu seinen (des Markgrafen) Gunsten verkauften Zinsungen bezogen hätte. Dt. Wratislauie, fer. VI. post dominic. Misericordia (15. April) 1345.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus Marchio Moranie Notum facimus tenore presencium vniuersis Quod quia fidelis paternus et noster dilectus Jacobus Wyenneri Ciuis Wratislauie, certos annuos redditus suos, seu bona sua, pro nobis alias vendidit Eosque et ea in nostris dedit debitis, ad precum nostrarum instanciam diligentem, Nos sibi promittimus firmiter et spondemus, quod ipsum de tanta summa pecunie, quantum de Censu dictorum reddituum venditorum pro nobis vsque in hodiernum diem percipere potuisset, ac eciam de debitis in quibus obligamur eidem, infra octo dierum a data presentium conputandorum spacium gratuite expedire volumus et debemus, iuxta aliarum nostrarum, quas super premissis habere dinoscitur continenciam litterarum. Insuper promittimus eidem, qui presentes habuerit litteras, vniuersa et singula premissa inuiolabiliter obseruare. In cuius rei testimonium presentes fieri fecimus litteras Sigilli nostri appensione munitas. Datum Wratislanie feria sexta proxima post dominicam Misericordia domini Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquinto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem anhangenden Geheim-Sigille des Markgrafen Karl, im Archive der Stadt Breslau sub lit. P. 5, mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.)

598.

König Johann und Markgraf Karl bestätigen, dass mehrere Juden den Zins vorausbezahlt haben. Dt. Wratizl., fer. V. ante Georgii (21. April) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes. Et Karolus ipsius primogenitus Marchio Morauie Notum esse volumus tenore presencium vniuersis. Quod quia prouidi et discreti viri Camere nostre serui videlicet iudei Nechama . I. sexagenam. Item Hertwicus cecus . I. sexagenam. Item Zara . I. sexagenam. Item Peschak . V. marcas. Item Abraham . I. fertonem. Item Lubde . I. fertonem. Item Ysaac IIII. grossos. Item Bawarus IIII^{or} grossos. Item Leo carnifex II. grossos. Item Jacobus zyber . I. grossum. Item Azer Carnifex . I grossum. Item Lybusch II grossos. Item Jachna . III. grossos. Item Waczka II grossos. Item debruska IIII gr. Item Kňez Carnifex III grossos. Item Kuna IIII grossos. Item Jacob IIII grossos. Item Syncha II scotos. Item Schona cum filia VII grossos. Item Jan XII grossos . de illo Censu quem a proximo beate Walpurgis festo ad annos quatuor nobis et camere nostre dand. essent obnoxii iam ad nostras peticiones et necessitates plenarie in parata pecunia persoluerunt, de qua quidem solucione seu Censu, ipsos coniunctim et diuisim exnunc prout extunc dicimus liberos et solutos . annis vero aliis censualibus nullus predictorum ad alciorum summam dand. compelli non tenebitur ac artari. Harum nostrarum testimonio litterarum Datum Wratizl. quinta feria ante diem beati Georij martiris proxima anno domini M^{o} CCC^{o} XLV^{o}.

(Mitgetheilt vom Hrn. Archivar Dr. W. Wattenbach in Breslau.)

599.

Zdislaw, Pfarrer zu Treskowitz, erklärt, dass er von dem Oslawaner Kloster eine Wiese unter gewissen Bedingungen auf die Zeit seiner Lebensdauer besass, und dieselbe an seinen Kapellan Johann von Pralitz überliess. Dt. in Oslawan, f. VI. post Jubilate (22. April) 1345.

In nomine domini amen. Omnia que geruntur in tempore labuntur simul cum tempore. nisi scripti memoria siue testimonio literarum fuerint confirmata. Nouerint igitur vniuersi presentes literas inspecturi. Quod ego Sdyslaus rector ecclesie in Drozkwicz confiteor publice et protestor. pratum quod contigit siue adiacet metas, sev limites camporum in Vrbicz tenui possedi pacifice et quiete a domina Abbatissa. et a suo Conuentu Monasterij Ozlauiensis a gracia et bono fauore et non ex iure vsque ad tempora vite mee. Quod quidem pratum propter permutacionem inter dominum Sdyzlaum parte ex vna et dominum Johannem de

Preblino ex parte altera causis legittimis et racionabilibus volentibus vtrique parti complacere pocius quam displicere nostrum concessimus consensum et fauorem, vt hoc idem pratum dominus Johannes predictus noster cappellanus in Drozkwitz teneat et possideat a nobis, sub eadem gracia sicut dominus Sdyzlaus tenuit, et seruiuit Ecclesie in Drozkwitz, singulis annis in cena domini tres vrnas vini, sic eciam ipse seruiat tempore vite sue pro bono pacis et concordie, addito hoc, postquam predictus dominus Johannes yuerit viam vniuerse carnis, Extunc predictum pratum ad sepedictum Monasterium sine omni contradiccione et exempcione, prout hereditarie prius spectabat, redibit, et conuentus de predicto vino in se onus recipiet et singulis annis in predicto termino ecclesie in Drozkwitz prouidebit et respondebit. Et ne hec litera possit aliqua calumpnia viciari, Sigilla quam plura videlicet meum, necnon domini Petri prepositi Ozlauiensis. Domini Salomonis perpetui vicarij in Eywantschitz et domini Petri plebani Ecclesie in Ruedweins duxi apponenda. Datum et actum in predicto Monasterio post dominicam, qua cantatur Jubilate feria sexta, Anno domini Millesimo CCC^{o}XLV^{o}.

(Das Orig. auf Pergam. mit IV. kleinen, theilweise beschädigten Sigillen, im Archive des Klosters Maria Saal, im m. st. Landesarchive Lit. P. n. 66.)

600.

König Johann von Böhmen mit seinem erstgebornen Sohne Karl, Markgrafen von Mähren, genehmigt der Stadt Budissin zum Besten des Hospitals acht Mark jährlichen Zinses auszusetzen. Dt. Schweidnitz. fer. IV. post Georgii (27. April) 1345.

(Nach dem Orig. auf Pergam. im Bautzener Stadtarchive mit zwei Sigillen, welche jedoch durch Feuer verdorben sind — 25. Nr. 1 a. Abgedruckt im neuen Lausitz'schen Magazin 29. Bdes. 2. Hft. S. 267. Kohler in Cod. diplom. Lusat. super. 1851. S. 267.)

601.

Pabst Clemens VI. erhebt Leutomischel zur Stadt und ernennt den Brucker Abt Johann zum ersten Bischofe daselbst. Dt. Avinione. II. Kalend. Maii (30. April) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Luthomuslensi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ad universalis ecclesie regimen exercendum divina dispositione vocati, ad cuiuslibet statum ecclesie aciem solicite extendimus considerationis, pastoralis partes officii, vigilanti studio adhibentes, ut ecclesie singule, pastoribus gubernentur ydoneis, et providis rectoribus committantur, quorum circumspectione provida et prudentia circumspecta, illius cooperante clementia, qui verus pastor et rector agnoscitur animarum, spiritualium et temporalium proficiant incrementis. Nuper siquidem ex certis rationabilibus causis, que ad hoc animum nostrum induxerunt, villa Luthomuslensis, tunc infra limites Pragensis diocesis constitutam, que locus insignis existit, et ubertate multiplici hominum et rerum exuberat, de fratrum nostrorum consilio et apostolice plenitudine potestatis in Civitatem ereximus, ipsamque Civitatis vocabulo duximus decorandam, statuentes ac decernentes ut Monasterium ipsius loci Luthomuslensis Premonstratensis ordinis Monasterio strahoniensis ordinis et diocesis predictorum tunc immediate subiectum extunc haberetur et existeret ecclesia Cathedralis. Postmodum vero de celeri et salubri provisione ecclesie luthomuslensis ut sponsi letaretur solatio cogitantes, tandem post cogitationes multiplices, quas primo infra mentis nostre precordia et tractatus, quos deinde cum fratribus nostris habuimus diligentes, ad preficiendum talem eidem ecclesie personam, que sciret, vellet et posset eam preservare a noxiis et adversis, ac in suis manutenere viribus et etiam adaugere, ad te Abbatem Monasterii Lucensis predicti ordinis Olomucensis diocesis litterarum scientia preditum, vita ac morum honestate decorum, in temporalibus providum, et in spiritualibus circumspectum direximus aciem nostre mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis, de persona tua nobis et eisdem fratribus nostris ob tuorum exigentiam meritorum accepta, de ipsorum fratrum consilio eidem ecclesie providemus, preficientes te prefate ecclesie in Episcopum et Pastorem, tibique curam et administrationem ipsius in spiritualibus et temporalibus committendo, dictoque Monasterio Lucensi sic vacanti de persona dilecti filii Henrici Abbatis, olim ante erectionem predictam ecclesie prefate, tunc Monasterii existentis duximus providendum, preficiendo eundem Henricum in Abbatem Lucensis Monasterii prelibati, firma spe, fiduciaque tenentes, quod eadem ecclesia, divina tibi assistente clementia, per tue circumspectionis et industrie studium fructuosum preservabitur a noxiis et adversis, et spiritualibus ac temporalibus proficiet incrementis. Tolle igitur iugum Domini tam leve colli tui humeris, quamque suave, ac in dilectione pascendum suscipe gregem eius, super quem noctis vigilias diligens, solicitusque custodi, ut liber non pateat aditus invasori, et Domino insuspicabili hora venturo, si te invenerit sic agente, cursu consumato, qui tuo labori proponitur et horum fide servata, que tue solicitudini committuntur, te repertum fidelem in modico, supra multa constituat, ac in dilecta gaudiorum suorum tabernacula introducat. Datum Avinione II Kalendas Maii Anno tertio.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. I. Br. 38 S. 56 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

602.

Pabst Clemens VI. ernennt den Leutomischler Abten Heinrich zum Abt des Klosters Bruck, nachdem diese Abtei durch die Ernennung Johanns zum Bischofe von Leutomischel erledigt war, und verständigt hievon den Konvent des Brucker Klosters und den Markgrafen Karl. Dt. Avinione. II. Kalendas Maii (30. April) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Henrico Abbati Monasterii Lucensis Premonstratensis Ordinis Olomucensis diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Summi dispositione Rectoris ad regimen universalis ecclesie deputati angimur curis assiduis ut opem et operam, quantum nobis ex alto conceditur, impendamus, quod orbis ecclesie ac monasteria universa pastorum destituta regimine per nostre providentie ministerium viris committantur ydoneis, qui sciant, velint et valeant ecclesias et monasteria ipsa eis comissa studiose regere, prudenter dirigere, ac feliciter gubernare. Nuper siquidem Monasterio Lucensi Premonstratensis Ordinis Olomucensis diocesis pro eo vacante, quod nos de persona dilecti filii Johannis electi lucemuslbensis tunc dicti Lucensis Monasterii Abbatis licet absentis ecclesie lucemuslbensi. quam tunc Monasterium ordinis et diocesis predictorum, cui tu tunc preeras certis rationibus de fratrum nostrorum consilio, et apostolice potestatis plenitudine in ecclesiam Cathedralem ereximus, duximus providendum preficiendo dictum Johannem eidem ecclesie in Episcopum et pastorem. Nos ad provisionem ipsius monasterii Lucensis, de quo nullus preter nos se hac vice intromittere potest pro eo quod nos diu ante provisionem huiusmodi omnia Monasteria per provisiones per nos tunc factas, et imposterum faciendas de prelatis eorum ubilibet constitutis quibusvis Cathedralibus ecclesiis et monasteriis tunc vacancia et inantea vacatura, dispositioni nostre specialiter reservantes. Decrevimus extunc irritum et inane si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, paternis et solicitis studiis intendentes post deliberationem, quam super hoc cum dictis fratribus habuimus diligentem. Demum ad te considerantes grandium virtutum meritis, quibus personam tuam prout fidedignorum relatione didicimus Dominus insignivit, convertimus oculos nostræ mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis de persona tua eidem Monasterio lucensi auctoritate predicta de dictorum fratrum consilio providemus, teque illi preficimus in Abbatem, curam et administrationem ipsius Monasterii Lucensis tibi tam in spiritualibus, quam in temporalibus plenarie committendo. In illo qui dat gratias, et largitur premia confidentes, quod prefatum Monasterium Lucense sub tuo felici regimine, gracia tibi suffragante divina, spiritualiter et temporaliter regetur utiliter et prospere dirigetur. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus onus regiminis dicti Monasterii debita devotione suscipiens, sic te in cura ipsius salubriter exercendo exhibeas studiosum, quod per tue laudabilis diligentie studium Monasterium ipsum preservetur a noxiis et ad salutaria dirigatur, tuque proinde retributionis eterne premium, ac nostram et eiusdem sedis benedictionem et graciam uberius consequi merearis. Datum Avinione II Kalendas Maii Anno Secundo. (sic.)

In eodem modo. Dilectis filiis conventui Monasterii Lucensis Premonstratensis Ordinis Olomucensis diocesis salutem etc. Summi dispositione Rectoris ad regimen universalis ecclesie deputati angimur curis assiduis etc. usque et prospere dirigetur. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus eundem Henricum Abbatem pro nostra et apostolice Sedis reverentia benigne recipientes, et honeste tractantes exhibeatis et obedienciam et reverenciam debitam et devotam, eius salubria monita et mandata suscipiendo ilariter et efficaciter adimplendo. Alioquin sententiam, quam idem Abbas rite tulerit in rebelles ratam habebimus, et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

In eodem modo. Dilecto filio Nobili viro Carolo Marchioni Moravie salutem etc. Gratie divine premium, et preconium humane laudis acquiritur, si per seculares principes prelatis singulis secularibus et regularibus honor debitus impendatur. Nuper siquidem etc. usque et prospere dirigetur. Cum itaque sit virtutis opus Dei ministros benigno favore prosequi, ac eos verbis et operibus pro regis aeterni gloria venerari. Nobilitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatinus eumdem Henricum Abbatem et prefatum Monasterium Lucense sue cure commissum habens pro nostra et apostolice sedis reverencia propensius commendatos predictum Abbatem benigni favoris auxilio prosequaris. Ita quod idem Abbas tuo fultus auxilio, in commissa sibi Monasterii predicti cura possit Deo propicio prosperari, ac tibi exinde perennis vitae praemium et a nobis condigna proveniat actio gratiarum. Dat. ut supra.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. III. B. IV. Br. 19 S. 31 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

603.

Der Prager erzbischöfliche Official Johann Paduanus befiehlt dem Tasauer Dechante und den Pfarrern von Kralic und Náměšt, dass sie den Kleriker Swatoslaw in den Besitz der Březniker Kirche einführen. Dt. in Wysehrad, fer. III. ante Ascens. Dom. (3. Mai) 1345.

Johannes dictus Paduanus decretorum doctor Pragensis, Olomucensis et Wyssegradensis ecclesiarum canonicus, officialisque curie archiepiscopalis Pragensis, nec non subexecutor Swathoslay clerici Pragensis diocesis, nati quondam Petri dicti Hlawnye de Podskalo prope Pragam, gracie sibi per sedem apostolicam ad collationem, Prepositi et conuentus monasterii Sderaziensis in Pragensi et Olomucensi diocesi, beneficii cum cura, vel sine cura vacaturi, facte, per venerabilem in Christo patrem, et dominum nostrum dominum Arnestum sancte Pragensis ecclesie archiepiscopum principalem executorem, specialiter deputatus discretis et honestis viris . . decano Tassouiensi ac in Kralicz et in Namyescz ecclesiarum rectoribus salutem in domino et mandatis nostris, ymo verius apostolicis firmiter obedire: Noueritis, quod prefatus Swatoslaus clericus ecclesiam in Breznik vacantem per mortem olim . . . plebani ibidem virtute gracie sibi per sedem apostolicam in forma communi, ut predicitur facte, que sibi de iure debetur, acceptauit, et de eadem est, prout in processu ipsius gracie, mandatur, solempniter inuestitus. Quare vobis, et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie, et sub excommunicacionis pena, quam in vos, et vestrum quemlibet terna canonica monicione premissa exnunc prout extunc, et extunc prout exnunc proferimus in hijs scriptis, si mandatis nostris imo verius apostolicis non parueritis cum effectu, quatenus prefatum Swatoslaum clericum, cum per eum, aut procuratorem suum requisiti fueritis, vigore et auctoritate gracie et processuum per sepe dictam sedem apostolicam sibi facte, in corporalem possessionem ecclesie in Breznik infra sex dies a monicione vobis facta, quorum duos pro primo, duos pro secundo, et reliquos duos pro tercio ac peremptorio termino assignamus, nec non in omnium iurium, et pertinenciarium ipsius inducatis, et inductum pro viribus defendatis, contradictores quoslibet et rebelles per censuram ecclesiasticam firmiter compescendo, mandantes sibi, aut suo procuratori de omnibus iuribus, pertinenciis, fructibus, usibus, oblacionibus, ac uniuersis utilitatibus ad eandem ecclesiam spectantibus absque omni contradiccione et impedimento quolibet integraliter responderi. Et si omnes hiis exequendis interesse non poteritis, unus, aut duo vestrum, ea nichilominus exequantur, nullus alium in execucione

Codex

diplomaticus et epistolaris Moraviæ.

Urkunden-Sammlung zur Geschichte Mährens,

im Auftrage des mährischen Landes-Ausschusses.

herausgegeben von

P. Ritter v. Chlumecky.

und redigirt von

Joseph Chytil.

Siebenten Bandes (1334 – 1349)

II. Abtheilung (Bog. 56—88).

P. MAVRITIVS
KAN. [illegible]

Brünn, 1860.

In Commission bei A. Nitsch.

Gedruckt in Georg Gastl's typographischer Anstalt.

Anmerkung. *Obiger Titel wird beim Erscheinen der III. Abtheilung (Supplement) die mit der ersten und zweiten Abtheilung einen Band, und zwar den VII. bildet, vom Buchbinder gegen den Titel umzutauschen sein, welcher mit der III. Abtheilung und mit der Vorrede, Regesten und Register für den ganzen VII. Band herausgegeben werden wird.*

huiusmodi mandati vestrum respiciat vel expectet, sed qui requisitus fuerit, ea nihilominus exequatur, reddendo presentes literas mandato executo, vestris sigillis signatas, aut publico confecto super hoc instrumento pena sub predicta. Datum in Wysehrad in domo habitacionis nostro anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto. proxima feria tercia ante ascensionem domini.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag. Abgedruckt bei Dobner Monument. IV. S. 317 n. CXCII. nach dem Orig. des Zderaser Archives.)

604.

König Johann von Böhmen gestattet, dass die Lehensträger des Landes Budissin die Steuer in zwei jährlichen Raten zahlen, und befiehlt seinen Söhnen Karl, Markgrafen von Mähren, und Johann, Herzogen von Kärnthen, gegen diese Bestimmung nichts zu unternehmen. Dt. Littavie, fer. V. infra Penthecostes (19. Mai) 1345.

(Köhler Cod. diplom. Lusat. super. 1851. S. 270.)

605.

Čeněk von Vöttau vermacht dem Saarer Kloster LX Mark für die Beisetzung seines Körpers. Dt. fer. VI. ante festum Trinitatis (20. Mai) 1345.

In nomine domini amen. Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi. Quod nos Czenko de Vetouia propria et spontanea voluntate nostra quamuis infirmus corpore, sanus tamen mente et consciencia pura, ignorans, quid nobis futura dies pariat. Coram nobilibus militibus et consanquineis nostris, videlicet dominis, Jeroslao de Sternberg, Heinrico, fratruele, nostri filij domini Smilonis et Agnete vxoris nostre de omnibus bonis nostris infrascriptum nuncupatum condidimus testamentum. Primo ad sepulturam nostram in Zars Sexaginta marcas Morauici Pagamenti ad Sex marcarum reditus comparandos pro anniuersario et cotidiana commemoracione nostra. Item quod Nicolaus de Sywicz noster purgrauius, et dominus Philippus de Gesnich exsoluatur ab omni debito pro nobis contracto, de quo docere possint per dominam et vxorem nostram et alios probos fidedignos, ad quod faciendum promiserunt domina Anna ducissa Austrie et domini, Jeroslaus et Henricus predicti, dominum Smilonem fratrem nostrum fideliter informare. Item quod domino Philippo predicto ad suam miliciam dari debent Centum marce morauici numeri et villa dicta Tesckow minor, quam possideat pacifice et quiete, prout alias promisit in vita sua. Item quod Wilhelmo de Scheycowicz teneatur ratum promissum factum per dominum Smilonem. Item quod Judex de Budwicz in Judicio non impediatur per nos conducto ad annum, et eadem pecunia totaliter est soluta de certa sciencia domine et vxoris nostre nec non Nicolai purgrauij nostri de Sywicz, Item legamus cuilibet domicelle vxoris nostre tam Juniori quam Seniori viginti marcas morauici pagamenti. Item familiaribus nostris Classoni, Henrico, Haykoni, Zaiczoni, Flednicz, Czwseray, Leoni, Wankoni coco Heckel, iuxta qualitatem suorum seruiciorum, quod dominus et frater noster Smilo predictis satisfaciat ad consilium dominorum predictorum Jeroslai et Henrici, nec non vxoris nostre et eorundem dampna percepta et credita de quibus docere possint, restituat et persoluat. Item quod debita infrascripta persoluantur, Primo Petro Judici Judeorum Prage XL Sexag. debiti, Item Johelino pellifici Prage XVI. Sexag. debiti. Item Jeskoni Naquas Prage V. Sexag. Item Peczoldo Ciui Pragensi soluatur quidmet fateatur. Item Jeskoni de Jemniez soluatur debitum, de quo constat plebano de Zbestradiez, Item Nicolao Friezali de Broda Theutunica II. Sexag. Item Beneschowero Ciui Pragensi IV. Sexag. persoluantur. Item legamus lectori ad S. Augustinum nostro confessori III. marcas morauici pagamenti. Item Taleborio Capellano in Vetonia III. marcas grossorum Pragensium. Item Mathie Sacerdoti III. marcas grossorum Pragensium. Item Gardiano in Znoyma pro duobus vasis vini terciam dimidiam marcas morauici pagamenti. In quorum omnium testimonium presentem literam scribi mandauimus et Sigillo Excellentissime Domine Johanne Ducisse Austrie, nec non nobilium virorum dominorum Jeroslai et Henrici predictorum fecimus communiri. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquinto, feria sexta ante dominicam et festum Trinitatis.

(Das Orig. auf Pergam., von dessen drei Sigillen nur die ersten zwei vorhanden sind, im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 51. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 76.)

606.

Ernest, Erzbischof von Prag, vidimirt die Urkunde Pabst Alexanders IV. vom J. 1256 über den zwischen dem Olmützer Bischof Bruno und dem Břewnower Abte bezüglich der Kirchen des Raigerer Klosters, geschlossenen Vergleich. Dt. Prage, III. Junii 1345.

Arnestus dei et apostolice sedis gracia sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopus, Notum fore cupimus . . . Quod Honorabilis ac Religiosus vir frater Przedbor, Abbas Monasterij Brewnouiensis, ordinis S. Benedicti, nostre dyocesis nostram accedens presenciam, litteram quamdam cum vera bulla plumbea . . . nobis exhibuit Supplicans . . . vt eam transsumi mandaremus . . . quia periculosum dicebat esse . . . si littera predicta deperderetur, vel alias viciaretur, quod verisimiliter ex delacione ipsius hinc inde dicebat accidere posse, vnde nos . . . litteram eandem . . . de verbo ad verbum per nostros Notarios transsumi mandauimus, transscriptum quoque huiusmodi nostris munientes sigillis. Actum et Datum Prage in Curia nostra Archiepiscopali Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quinto die tercia Mensis Junij, Archiepiscopatus nostri anno primo. Tenor autem eiusdem littere apostolice per omnia de verbo ad verbum est, et erat talis. Alexander episcopus seruus seruorum dei etc. Siehe B. III. S. 222 n. 238.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive der Abtei Raigern n. 76 O. 5.)

607.

Wilhelm von Landstein, Landeshauptmann von Mähren, erklärt, dass Markgraf Karl von Mähren der Stadt Jamnitz ein in dem Orte Gezičky aufgefundenes Goldbergwerk geschenkt hat, welche Schenkung er auch bestätigt. Dt. f. II. post octav. Corporis Christi (6. Juni) 1345.

Nos Wilhelmus de Lantsteyn Capitaneus Morauie Recognoscimus vniuersis presentes inspecturis, quod inclytus princeps et Dominus Dominus Karolus Marchio Moravie discretos viros Judicem et Juratos cum tota communitate ciuium in Jempnicz constituit et pretulit in aurifodinis de nouo in loco qui uulgariter Gezyckach dicitur, inuentis, donans ipsis et concedens sue de plenitudine potestatis plenam auctoritatis facultatem, predicta Auri Montana mensurandi, conferendi, disponendi et ordinandi, secundum jus et consuetudinem aliarum ciuitatum, quibus talia Montana adjacere comprobantur ab antiquo observatam. Quam donacionem et concessionem gratam habentes, presentibus approbamus, ratificamus et confirmamus in jure eis concesso in nullo dictis ciuibus derogando, promittentes eisdem in dicta donacione et concessione, quo ad ordinationem et dispositionem ipsos contra quemlibet manutenere, tueri et defensare Harum testimonio litterarum. Datum et actum Anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo quinto feria secunda proxima post octavas Corporis Christi.

(Eine Abschrift unter den Horký'schen Analecten nach dem Orig. im herrschaftl. Archive zu Jamnitz.)

608.

Markgraf Karl von Mähren gestattet dem Brünner Stadtrathe die Aufnahme der Juden in die Stadt. Dt. Brune. VI. Junii 1345.

Nos Karolus domini Regis Bohemie Primogenitus, Marchio Morauie, Recognoscimus et ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod nostram et Camere nostre condicionem volentes facere meliorem, fidelibus nostris dilectis. . Judici. Magistro Ciuium, et Juratis Brunnensibus, necnon. . Judici Judeorum ibidem de quorum probata fidelitatis constancia et experta maturitatis industria plenam fiduciam obtinemus, duximus committendum, et committimus per presentes, vt omnes et singulos Judeos, qui se cum familia sua Brunnam pro facienda residencia personali ibidem recipere de partibus quibuscumque voluerint, attrahere colligere, aggregare et tenere, ac in suis iuribus conseruare debeant atque possint, Dantes eis liberam et omnimodam potestatem, cum Judeis predictis tam in genere, quam in specie, quandocumque se tempus et locus obtulerint, et ut eis uidebitur expedire, pro pecuniali seruicio nostre Camere faciendo, seu pro pensione annua persoluenda, eidem nostro nomine conueniendi, tractandi, ordinandi, disponendi, et conponendi, necnon certitudinem, et eciam caucionem oportunam et necessariam faciendi, quod ipsi Judei, et eorum quilibet vltra seruicium et pensionem predictas, nec per Nos, nec per. . Capitaneum. . Camerarium. . Purcrauios et alios quoscumque Officiales, aut Barones nostros, qui pro tempore fuerint, Exaccionibus, inposicionibus, seu contribucionibus, aut alias, in personis et rebus quomodolibet aggrauari debeant.

uel offendi. Quocirca promittimus bona fide Judicibus, Magistro Ciuium, et Juratis predictis, omnia et singula, que cum dictis Judeis, et eorum quolibet tractauerint, ordinauerint, et promissa, necnon caucionem, quam eis aut eorum alteri fecerint, rata et grata tenere, ac inuiolabiliter uolumus obseruare. Si uero contrarium umquam ullis temporibus attemptare vellemus, extunc Judices, Magister Ciuium, et Jurati predicti, licite memoratos Judeos, et eorum quemlibet, saluis rebus et personis, quocienscumque necessitas id requiret ducent et conducent ad loca tuta, quocumque voluerint, et que ipsis uidebuntur melius expedire. Nullam nostram ex hoc displicenciam, iram, aut ingratitudinem incursuri. In cuius rei testimonium presentes literas sigilli nostri fecimus appensione muniri. Datum Brune Anno domini Millesimo CCC^{0} XLV die Sexta mensis Junij.

(Das Orig. auf Pergam., mit einem grossen wohlerhaltenen Doppelsigille, im Archive derselben Stadt, Lit. L. n. 1.)

609.

Markgraf Karl von Mähren verleiht den Bürgern von Jamnitz bezüglich der Goldbergwerke bei dem Dorfe Schicken dieselben Rechte und Vortheile, wie solche die Iglauer Bürger haben. Dt. Brunne, VI. Junii 1345.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie primogenitus Marchio Marauie Notum facimus tenore presencium vniuersis Quod condicionem Vrbore nostre volentes facere meliorem Dilectis fidelibus nostris ciuibus de Jemnycz Jura, gracias et indulgencias concedimus infrascriptas. Primo videlicet quod in Aurifodinis de nouo circa villam dictam Schiken inuentis, ac aliis quibuscumque montanis, siue noua fuerint siue antiqua laborata, eciam ad quodcumque metallum se disposuerint, Jus habeant, salua camere Vrbora nostra, conferendi partes cultoribus quibuscumque sub specificacionibus et condicionibus mensuracionis, distinccionis, diuisionis, limitacionis seu aliis vijs et modis, sicut ad montana ex antiqua et approbata consuetudine dinoscitur pertinere. Item fauemus eisdem ciuibus nostris de omni Jure quod ad laneos wulgariter dictos Purgerlehen spectat, siue eadem montana in saxo integro siue antiquis fuerint in fracturis. Indulgentes eciam eisdem, vbi et quando viderint foueas aliquas per aquarum extraccionem aut fundi exsiccacionem multis indigere laboribus et expensis, quod ipsas sub graciosa vrbore nostre conferant quantitate, et sub largiori pacto quam fieri consueuit in montanorum concessionibus ipso jure, In talibus eciam montanis et eorum concessionibus, quidquid iuxta ipsorum ciuium quam in hoc honoramus fidem et conscienciam pro nostre et ipsius ciuitatis Jemniczensis bono fecerint, ordinauerint et statuerint, ratum, gratum habebimus in omnibus et acceptum. Preterea omnes prerogatiuas et gracias quas Ciues Yglauienses in suis habent priuilegiis et super juribus montanorum siue in Stollonibus siue in simplicibus profunditatibus fuerint. Illas dictis nostris ciuibus Jemnicensibus presentibus et quibuslibet eorum posteris, in montanis eorum dumtaxat Ciuitati vicinioribus, damus, et de nostre magnificencie clemencia per omnia liberaliter confirmamus Mandantes Capitaneo seu aliis officialis nostris quibuscumque qui pro tempore fuerint. Quatenus in dictis Juribus, graciis et libertatibus. dictos Ciues et Ciuitatem Jemnicensem contra quoslibet eos impugnantes nostro nomine protegant. manuteneant. et conseruent. prout et quandocumque ab eis super eo fuerint requisiti. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum Sigillum nostrum presentibus duximus appendendum, Datum Brunne Junii die sexto. Anno domini Millesimo trecentesimo Quadragesimo Quinto.

(Nach dem Orig. im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek.)

610.

Markgraf Karl bestätigt dem Wyšehrader Kapitel die Urkunde des Königs Johann vom 4. Juni 1345, womit die Errichtung des Augustiner-Klosters in Sicka verboten wurde. Dt. Pragæ. III. Idus Junii (11. Juni) 1345.

Karolus domini nostri regis Bohemiæ primogenitus. marchio Moraviæ, venerabilibus viris..præposito,..decano. scolastico. custodi totique capitulo ecclesiæ Wyssegradensis. paternis et nostris dilectis, salutem et omne bonum. Pro parte honorabilis viri domini Nicolai præpositi ecclesiæ Oziliensis, Pragensis et Wissegradensis ecclesiarum canonici ac fratris nostri. quædam patentes literæ domini..genitoris nostri. demonstratæ fuerunt. continentiæ infrascriptæ: Nos Johannes dei gratia........anno domini MCCCXL quinto. Petitumque a nobis fuit humiliter, quatenus eisdem literis paternis nostrum dignaremur præbere consensum, ne per quoscunque adversus eas contigeret aliqualiter innovari. Nos etenim moti vestris condignis postulationibus ob reverentiam ipsorum S. Petri et Pauli apostolorum, quorum titulus ipsa Wyssegradensis ecclesia veneranter extitit decorata. præfatis literis paternis nostrum damus benignum assensum pariter et consensum. ipsasque ratificamus, gratificamus et approbamus. ac ratas, gratas, firmas et inviolabiles volumus penitus permanere, mandantes universis et singulis fidelibus paternis et nostris dilectis, nec non judici, consilio et communitati, præsentibus et qui per tempora fuerint in Sicka, quatenus contra hujuscemodi paternum et nostrum salubre decretum nullam attemptent seu attemptari per quempiam permittant quomodo libet nowitatem. indignationem nostram. si secus fecerint, graviter incursuri. harum nostrarum. quas nostri sigilli munimine roborari jussimus, testimonio literarum. Datum Pragæ tertio Idus mensis Junii anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives.)

611.

Herzog Johann von Kärnthen, Tyrol etc. erklart, dass er dem Ulrich von Neuhaus 900 Schock Prager Groschen schulde. Dt. Grecz super Albea, f. II. ante Johannis bapt. (20. Juni) 1345.

Nos Johannes Dux Karyntye Tyrolis et Goricie Comes Scire volumus tenore presencium vniuersis. Quod nos nobili Viro . Domino Heynrico de Noua Domo Noningentas sexagenas grossorum Pragensium veri debiti recongnoscimus nos teneri. Quarum Trecentas sexagenas super festum beati Michaelis proximum, et sexingentas Sexagenas residuas super festum beati Georij affuturum proxime Compromittente nobiscum fideli nostro Vlrico Phlugone sibi et ad manus ipsius.ac Domino Vlrico fratri eius de Noua Domo.aut ei qui presentes nostras habuerit literas promittimus sine dolo quolibet et finaliter persoluendas Harum nostrarum testimonio literarum Sigillorum nostrorum appensione signatarum. Datum Grecz super albea. Anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo quinto.feria secunda proxima ante festum beati Johannis Baptiste.

(Das Orig. auf Pergam. mit zwei wohlerhaltenen Sigillen im Archive der Grafen Černín zu Neuhaus Nr. 15-5. 36.)

612.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Magdeburger Burggrafen Burchard. Puta von Častalowic, Beneš von Mezeřič und deren Freunden, dass er ihnen alle in dem Feldzuge gegen den König von Polen erlittenen Schäden vergüten wolle. Dt. in Campis inter Vreinstat et Ladislaviam in festo bb. Petri et Pauli apost. (29. Juni) 1345.

Nos Karolus domini..Regis Boemie Primogenitus Marchio Morauiæ Promittimus per presentes, fidelibus nostris dilectis Burchardo Purchrauio Maidburgensi, Potoni de Czastolowicz et Benessio de Mesersiecz nec non omnibus amicis et eorum sociis quibuscumque ad nostra seruicia, contra Regem Cracouiæ procedentibus cum iisdem, omnia et singula dampna que percipient pariter et expensas quas facient, soluere et integraliter resarcire, dum primum ad id nobis obtulerit se facultas, Et si quod absit ante solucionem et resarcionem dampnorum suorum decedere nos contingeret Ex tunc heredes et successores nostros ad solucionem et resarcionem huiusmodi ipsis volumus obligari. Harum nostrarum testimonio literarum Datum in Campis inter Vreinstat et Ladislauiam in festo beatorum Petri et Pauli apostolorum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Quinto.

(Nach dem Orig. im Fürst Schwarzenberg'schen Archive zu Wittingau n. 8, abgeschrieben A. Boczek.)

613.

Pabst Clemens VI. reservirt auf Bitten des Cardinals Quido eine der Verleihung des Klosters Maria Saal in Altbrünn zuständige Pfründe für den Prager Priester Nicolaus, Sohn des Fridlin von Brunn. Dt. Avinione, XV. Kalendas Augusti (18. Juli) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao nato quondam Fridlini de Brunna Clerico Pragensi Salutem et Apostolicam Benedictionem..

Volentes tibi...consideratione dilecti filii nostri Guidonis tituli sancte Cecilie presbiteri Cardinalis pro te dilecto et fidelissimo procuratore suo in Regno Boemie nobis super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus, si cum cura vigintiquinque, si vero sine cura fuerit, viginti Marcharum argenti secundum taxationem decime, valorem annuum non excedant ad collationem, provisionem, presentationem, vel quamvis aliam dispositionem dilectarum filiarum in Christo. . Abbatisse et Conventus Monasterii Aule sancte Marie in antiqua Brunna Cisterciensis ordinis Olomucensis dioc. pertinens communiter vel divisim, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi. . . reservamus. . . Datum Avinione XV Kalendas Augusti Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. IV. B. IV. Th. I. Br. 188 S. 109 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. stand. Landesarchive.)

614.

Die Herzoge Wenzel und Ludwig von Liegnitz versprechen dem Markgrafen Karl von Mähren, dass sie ihm nach dem Tode des König Johann von Bohmen den Huldigungseid leisten werden. Dt. in castro Pragensi, fer. III. Kalendas Augusti (30. Juli) 1345.

Nos Wenceslavs et Lvdovicvs fratres Dei gratia Duces Silesie, Domini Lignicen. recognoscimus et ad vniuersorum volumus notitiam peruenire. Quod quia per alias nostras certi tenoris literas profitemur. Nos ab Excellentissimo Principe Domino nostro karissimo Domino Iohanne rege, et a regno Bohemie terras nostras, et possessiones vniuersas et singulas, quas habemus, ac ex successione seu deuolutione paterna vel alias sub Dominio Regis et Regni Bohemie, que feudales fuerint obtinebimus in futurum, in feudo et iure feudi obtinere, ac ipsius Domini regis et successorum suorum Regum et regni Boemie nos esse merito principes et vasallos. Idcirco promittimus in solidum bona fide, vice et nomine iuramenti. Quod ex nunc ad Magnificum Principem Dominum Karolvm antedicti Domini nostri Regis Ioannis Boemie primogenitum, Marchionem Morauie, auunculum et Dominum nostrum karissimum tanquam ad ipsum Dominum nostrum karissimum Regem habere respectum in omnibus et vbilibet debeamus, sibique et mandatis suis intendere fideliter et parere, prefato quoque Domino nostro Rege diuina iubente clementia decedente vel ipso in vita quomodolibet annuente terras nostras predictas ab ipso Domino Karolo quandocunque voluerit et mandauerit in feudum perpetuum suscipere ac prestare sibi de seruando perpetue fidelitatis homagio, solitum iuramentum, nec non omnia et singula, que in dictis literis continentur obseruare fideliter et adimplere. In cuius rei testimonium presentes fieri, et sigillorum nostrorum appensione voluimus communiri. Actum et datum in castro Pragensi III. Kalendas Augusti. Anno Domini MCCCXLV.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 168 n. CLXVIII. aus dem Nostiz'schen Cod. Vergl. Dobner Monument IV S. 319 n. CXCIII. Bodner IV. 319.)

615.

Markgraf Karl von Mähren ertheilt dem Heinrich von Klingenberg die besondere Gnade, dessen väterliche Güter, mögen selbe Allode oder Lehen sein, vererben, verschenken oder abtreten zu können. Dt. Prage, die S. Oswaldi (5. August) 1345.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie, Primogenitus Marchio Morauie Notum facimus tenore presencium, vniuersis Quod consideratis graciosius et pensatis, utilibus et acceptis seruicijs, quibus quondam paternus ac noster fidelis dilectus Johannes de Chlingberch, felicis memorie, domino . . genitori nostro ac nobis, fideliter et constanter, vite sue temporibus conplacere curauit, Grata nichilominus aduertentes seruicia, que fidelis noster dilectus, Heinricus de Chlingberch, predicti quondam Johannis vnigenitus, nobis nuper aduersus Ducem Swydnicensem et contra Regem Cracouie, ac alios aduersarios nostros, fecit et exhibuit indefesse, Nos itaque premissorum intuitu Heinrico predicto graciam hanc facimus specialem, Quod bona sua vniuersa et singula, videlicet patrimonialia et libera, et similiter ea que a nobis nunc in feodum tenet, et affuturis temporibus habebit et auxiliante domino possidebit, non obstante eo, Si heredes legittimos, post se non relinqueret, extremis suis temporibus, vel quocunque tempore cuicumque uel quibuscumque personis possit et valeat, nostris assensu et consensu plenius accedentibus eo jure quo ipse eadem bona nunc tenet et possidet, legare et donare, ac ad suum beneplacitum assignare, Quem uel quos in quieta pacifica, et hereditaria possessione predictorum bonorum ipsius Heinrici bona et sincera fide promittimus inuiolabiliter conseruare. Renunciantes pro nobis, heredibus, et successoribus nostris quantum nostri interest, omni iuri accioni, seu inpeticioni nobis uel eis in sepedictis bonis ipsius Heinrici conpetentibus aut conpetere in futurum potentibus, Promittentes nichilominus firmiter et sincere pro nobis heredibus et successoribus nostris, contra predictam graciam nunquam de iure uel de facto facere vel venire Saluo iure dominij et feodi quod in predictis bonis nobis et dictis nostris heredibus et successoribus (competit) tenore presencium reseruamus Harum nostrarum testimonio litterarum Datum Prage die Sancti Oswaldi Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Quinto.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

616.

Herzog Konrad von Schlesien und Herr von Oels verkauft einige Städte und Märkte dem Konige von Bohmen um 5000 Mark polnischer Zahl. Dt. Wratislavie. fer. VI. ante Assumtionis b. Marie virg. (12. August) 1345.

Nos Conradus dei gracia Dux Slesie et dominus Olsniczensis Recognoscimus pro nobis, Heredibus, et Successoribus nostris, et ad Vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod nos, ob meram, et evidentem nostram necessitatem, in quam racione dampnorum incurrimus, ex euentu captiuitatis, et perdicione equorum et armorum nostrorum hominum, que, nobis . per . dominj . . Regis Cracouie homines, sunt illata, persoluendis autem dampnis dictis, et captiuis ab eorum captiuitate absoluendis, Serenissimo Principi, et domino nostro, Johanni Regi Boemie et Comiti Lucemburgensi heredibus et successoribus suis, mediam partem Ciuitatis nostre, Gor, et terre Gorensis, et mediam partem Opidorum nostrorum, Stynauie et Coeben, ac Ciuitatem nostram Vrowenstat, ex nunc integram, Sed post mortem Illustris domini Johannis . Ducis Slesie, et dominj . Gorensis fratris nostri, tunc mediam, ita quod alia medietas, ad Illustrem . dominum Henricum . Ducem Slesie et dominum Saganensem patruum nostrum deuoluatur, quam eciam idem dominus noster Rex, heredes et successores sui, sibi extunc restituere et reddere tenebuntur, libere, et absque omni pecuniarum tradicione, pro Quinque milibus marcarum polonicalis pagamenti et numeri, Cum qua siquidem pecunie . . summa, predictus dominus Rex hominibus nostris predictis apud nos vt premittitur receptis dampnis, ipsorum dampna pro parte nostri et pro nobis soluere est astrictus, et que jam expediuit in parte, et nos absoluit, et vlterius vsque ad consumationem summe predicte tenebitur expedire, cum omnibus dictarum Ciuitatum et Opidorum predictorum dominijs, honoribus Jurepatronatus ecclesiarum Curatarum et non curatarum, vasallatibus, agris cultis et incultis, Nemoribus, Siluis, rubetis, pratis pascuis, aquis riuis aquarumque decursibus, Venacionibus, aucupationibus piscationibus, Judicijs, cum bailijs, et potestate Judicandi, ac alijs omnibus et singulis, earum et eorundem iuribus et pertinencijs in quibuscunque rebus consistant, seu nominibus appellentur, iusto emptionis tytulo vendidimus, et vendimus per presentes, Per eum, heredes, et successores suos, habenda, tenenda, et perpetuis temporibus possidenda, ac vtifruenda, et de ipsis pro ipsorum voluntate disponendi liberam et omnimodam tradimus potestatem, Acta sunt hec Presentibus . Illustribus Principibus dominis wladislao . Buthumensi, et Nicolao, Oppauie et Ratyborie . Ducibus per nos ad premissa omnia et singula pro testibus vocatis specialiter et rogatis, Quorum sigilla vna cum sigillo nostro in euidens testimonium, promissorum presentibus sunt appensa. Nos vero Wladislaus, et Nicolaus . Dei gracia . Duces supradicta recognoscimus, nos emptioni et vendicionj interfuisse supradictis, et nostra sigilla . vna cum predicti . dominj Conradi . Ducis . sigillo ad ipsius rogatum, in testimonium omnium premissorum . duximus, presentibus appendenda. Datum Wratislauie feria sexta ante festum Assumptionis beate Marie virginis proxima Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo quinto.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

617.

König Johann von Böhmen bestätigt die Privilegien und Besitzungen der Breslauer Kirche, gestattet Vorwerke in Dörfer zu deutschem Rechte und Dörfer in Vorwerke zu verwandeln, und verspricht mit dem Markgrafen Karl von Mähren, dass er die Leute des Bisthumes niemals mit Zahlungen und Abgaben beschweren wolle. Dt. Wratislavie, Idus Augusti (13. August) 1345.

In nomine domini amen. Nos Johannes, d. gr. rex Boemie, comes Lucemburgensis, dux Slezie ac dom. Wratislauiensis, vniuersis et singulis presentes literas inspecturis volumus esse notum, quod animadvertentes perpensius, quod licet omnium piorum operum altissimus sit retributor, ea tamen que ad divini cultus fiunt augmentum in remuneracione apud ipsum sunt precipua et priora, ob reverenciam dei et sanctorum Johannis baptiste et Johannis ewangeliste. Wratislauiensis ecclesie patronorum. quos speciali devocione sincerius veneramur, omnia et singula privilegia, gracias, libertates ac indulgencias per quoscunque . . duces Slezie et dominos Wratislanienses. . . comites et barones predecessores nostros ibidem et per nostram regiam majestatem . . domino . . episcopo . . capitulo et clero Wratislauiensis ecclesie concessas et datas seu concessa et data ratas et gratas seu rata et grata habentes, eas et ea, cujuscunque continencie et tenoris existunt, recongnoscimus, innovamus, approbamus et nichilominus ex nostra certa sciencia presentibus confirmamus, ymmo eciam exnunc de novo de benignitate regia prefatis dom. episcopo et capitulo, clero et singularibus personis ecclesie Wratislaniensis, dignitatibus personatibusque ejusdem in omnibus bonis eorum, villis et allodiis cum suis pertinenciis et specialiter et nominatim in villis episcopi, videlicet Krincz, Swanth vel Bisschofsdorph, Turow. Radaskowicz sive Biskupicz et Jelyn et in villis capituli, scilicet Repelin et Czuchalicz et villa . . prepositi, Oltaczin et villa . . decani. Mochobor ecclesie antedicte meram plenam et omnimodam in hiis scriptis liberaliter divine remuneracionis ob respectum donamus, largimur et concedimus libertatem. nichil omnino nobis nostrisque heredibus et successoribus, juris, jurisdicionis, census aut servitutis deinceps reservantes. Preterea de pietate regia graciose favemus et concedimus dom. episcopo, capitulo et singularibus personis Wrat. ecclesie predictis et successoribus, qui pro tempore fuerint eorundem, quod sua allodia in terris nostris sita, pro parte vel in toto, in villas Theutunicali jure locare et exponere et e converso villas in allodia redigere aut reducere possint et valeant. prout ipsis vel eorum alicui expedire videbitur pro sue libito voluntatis, ita tamen, quod, sive ville ex allodiis aut allodia ex villis facte seu facta fuerint, plenissima ac omnimoda ut premittitur perpetue gaudeant libertate. Insuper episcopo et capitulo memoratis promittimus bona fide, quod nos et primogenitus noster Karolus, marchio Morauie, nostrique successores et heredes episcopum, capitulum et clerum Wrat. ecclesie prefate, laycos quoque subditos quoscunque in nostro dominio constitutos et in bonis possessionibusque predicte Wrat. ecclesie conmorantes nullo unquam tempore quomodolibet aggravabimus peticionibus pecuniarum, animalium, annonarum, servitutum, vecturarum, solucionibus, talliis, exaccionibus, collectis, angariis, perangariis, quocunque nomine censeantur, aut descensibus vel stacionibus ad villas et allodia episcopi, capituli et ecclesie predictorum, sed ipsos et possessiones eorum in plenissimis libertatibus conservabimus, tuebimur ac pro viribus defendemus. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum regium presentibus duximus appendendum. Datum et actum Wrat., in curia nostra, idus Augusti, a. dom. millesimo trecentesimo quadragesimo quinto.

(Abgedruckt in Stenzel's Urkunden zur Geschichte des Bisthumes Breslau S. 302 n. CCLXXV. nach dem Orig. des dortigen Domkapitels C. 32.)

618.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt ein Otakarsches Privilegium, belehnt die Bürger von Iglau mit allen Bergwerken im Umkreise von vier Meilen, und erhebt das Iglauer Berggericht zum Bergoberhof. Dt. Prage, in octava Assumptionis b. Marie virg. (22. August) 1345.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie Ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium devenire, Quod cum Excellentissimus Princeps Dominus Otakarus quondam Rex Boemie Progenitor et Predecessor noster karissimus diue memorie, considerans alias Ciuium Yglauiensium in hijs, que statum prosperum et comodum montanorum argenti augere poterant, prouidenciam circumspectam, consideracione et intuitu premissorum, Hanc eisdem ciuibus et ciuitati Yglauiensi, dudum duxit graciam faciendam, quod dicti Ciues ipsaque Ciuitas montana argenti in Vsk super fluuio Losnicz mensurare siue emensurare quod ausmessen theutunice dicitur, et ibidem ciuium laneos, qui purgerlehen vvlgariter nunccupantur, habere debeant impedimento quorumlibet non obstante, Nos progenitorum nostrorum vestigijs inherere, et gracias per ipsos factas non minuere, sed augere pocius cupientes, de fideique et circumspeccionis industria predictorum ciuium Yglauiensium plurimum et specialiter presumentes, Statuimus, decreuimus, et perpetuis volumus temporibus obseruari, quod ciues ipsi et Ciuitas in omnibus auri et argenti, seu alterius cuiuscumque metalli fodinis vbicumque et circumquaque a ciuitate ipsa versus Morauiam circa quatuor milliaria repertis et reperiendis, et specialiter in aurifodinis in Schiken, ius emensurandi predictum et ciuium laneos, qui purgerlehen vvlgariter dicuntur, habere debeant perpetuis temporibus secuturis, Et quia de omnibus et singulis montanis cuiuscumque metalli per totum Regnum Boemie in dubijs sentencijs ad Ciuitatem Yglauiensem Ciuesque ipsos pro habenda vera et iuxta sentencia recurritur, Addicimus, statuimus et volumus, vt de auri et argenti seu alterius cuiuscumque metalli fodinis circa quatuor miliaria a sepedicta Ciuitate versus Morauiam repertis, ut premittitur, et reperiendis in huiusmodi dubijs sentencijs ad sepefatam Yglauiensem Ciuitatem recursus consimilis perpetuis temporibus habeatur. In quorum omnium testimonium presentes scribi et nostrorum Sigillorum munimine roborari. Datum Prage in Octaua Assumpcionis Beate Marie Virginis, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Quinto.

(Nach dem Orig., mit einem gebrochenen Reitersigille, im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek. Vergl. Kaspars Grafen von Sternberg Urkundenb. zur Geschichte der böhm. Bergwerke S. 85 n. 63. P. R. v. Chlumecky a. a. S. 16 n. 27. Böhmer Rg. Ad. II. S. 348 n. 76.)

619.

Markgraf Karl von Mähren gestattet dem Stadtrathe von Iglau, dass er in die Stadt Juden aufnehmen dürfe, welche sodann von der Verbindung mit den übrigen Juden in Mähren und namentlich mit den Juden von Brünn befreit sein sollen. Dt. Prage, fer. V. post beati Bartholomei (25. August) 1345.

Nos Karolus domini . . Regis Boemie Primogenitus, Marchio Morauie, Cupientes condicionem nostre Camere facere meliorem, de fidei quoque et legalitatis industria nostrorum fidelium dilectorum..Judicis et..Juratorum Yglauiensium plurimum presumentes, ipsis seriose commisimus et committimus per presentes, vt ipsi vniuersos et singulos Judeos de quibuscumque Ciuitatibus, Opidis et locis ad Ciuitatem Yglauiensem accedere et venire volentes, eis attrahant et agregent pro residencia per eosdem Judeos et eorum familias ibidem in Yglauia facienda, Promittentes eisdem Ciuibus Yglauiensibus bona nostra fide firmiter et sincere, Quod vniuersa et singula premissa, que Ciues predicti prefatis Judeis ad residendum in Yglauiam venire volentibus facere decreuerint seu fecerint, rata et grata tenere volumus, ac ea per omnia firma et inviolabilia observare. Si vero vltra promissa et ordinacionem predictorum nostrorum Ciuium cum sepedictis Judeis iniendam, Judeos ipsos aggrauare vellemus, quod absit, extunc liceat sepedictis nostris Ciuibus sepedictos Judeos ad regressum ad loca vnde venerunt, vel alias, vbi eis melius expedire videbitur, ad recessum promouere publice uel occulte sine omni nostra ingratitudine vel offensa. Et vt supradicti Judei eo libencius se in Ciuitatem Yglauiensem recipiant ad morandum, ipsos a consorcio aliorum Judeorum omnium per Morauiam et specialiter Brunensium absoluimus, eximimus et simpliciter liberamus, Volentes ipsos tam in contribucionibus, quam in alijs negocijs quibuscumque a predictis Judeis, uniuersis et singulis, esse liberos penitus et exceptos. Harum nostrarum testimonio literarum, Datum Prage feria quinta post festum beati Bartholomei proxima, Anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo Quinto.

(Nach dem Orig., mit einem gebrochenen Reitersigille, im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 16 n. 28.)

620.

Hynek von Slewen erklärt in Gegenwart des mährischen Landeshauptmannes Wilhelm von Landstein und anderer Herren dieses Landes, dass er seine Erbburg Poděbrad mit den dazu gehörigen Gütern vom Könige Johann als Lehen nach deutschem Rechte empfangen habe, und verspricht ihm treu zu bleiben. Dt. Prage, die b. Egidii confessor. (1. September) 1345.

Ego Hynco de Slewen Recognosco, et ad vniuersorum presencium et futurorum volo noticiam peruenire, Quod deliberato animo et maturo Consanguineorum et amicorum meorum habito consilio, cupiens Excellentissimi Principis dominj Johannis Boemie Regis, ac Lucemburgensis Comitis, mei veri et graciosi domini, feudalis effici et vasallus, meam necnon heredum meorum condicionem per hoc fieri prospiciens meliorem, Castrum meum hereditarium Poydibrad cum omnibus suis bonis et possessionibus, videlicet villis Sytomir, Dobrzchow, Petzek, Chrast, Welen, Satzka, Hradisco, Pyest, Zwyerzinetz, Zdebuditz, Polawetz, Cluk, Zokolczy, Ossek, Sboschie, Poydibrad, Kutech, Patek, Chotiewitz, Ztrzyetzkowa, Wietostrazasch, Curia Babyn, et Noua Curia cum omnibus suis metis terminis, limitibus, Curijs, araturis, agris, pratis, pascuis, rubetis Seruitoribus.Clientibus.vigilibus.hominibus, Censibus, Honoribus Terris.Montibus planis vallibus Nemoribus siluis, Rubetis, venationibus, venatoribus, Siluanis, aquis fluuijs riuis, aquarumue decursibus, molendinis, piscationibus, piscatoribus piscinis, aucupationibus Judicijs Judicibus, ac alijs vtilitatibus, fructibus, iuribus, iurisdicionibus, et pertinencijs vniuersis, in predicti dominj mei Regis Boemie manibus, meo, et heredum meorum nomine, sponte ac beniuole resignaui, et ab ipso domino meo Rege, suo, heredum, ac successorum suorum nomine Boemie, vice et nomine conferenti michi et heredibus meis, in feudum verum secundum ius Theutonicum amodo possidendum, humiliter et gratanter suscepi, Promittens et Spondens pro me et heredibus meis firmiter bona fide, cum Castro Poydibrad, bonis villis, et possessionibus, supradictis amplius ad prefatum dominum meum Regem, heredes et successores suos Reges Boemie, tanguam ad veros meos principes, et dominos, habere respectum, ipsisque fidem ac fidelitatis constantiam, necnon obedienciam et honorem, vbilibet, ac in suis oportunitatibus et necessitatibus debite fidelitatis seruicia secundum ius et consuetudinem Vasallorum et feudalium exhibere, Et de Castro, bonis, villis, et possessionibus antedictis nil penitus absque ipsorum voluntate et speciali licentia, obligare, alienare, vel alias quomodolibet inbrigare, In cuius rei testimonium presentes litteras, mei, necnon Nobilium virorum . dominorum Wilhelmi de landsteyn, Capitanei Morauie, Bertoldi de Lipa, et Smilonis de Luthemburch, dicti de Vetouia, testium in premissis, appensione sigillorum volui communiri Actum et Datum Prage, die beati Egidij Confessoris Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimoquinto, Et nos Wilhelmus de Lantsteyn Capitaneus Morauie, Bertoldus de Lipa, et Smilo de Luhtemburch, dictus de Vetouia, sigilla nostra . vna cum prefati Hinconis de Sleben sigillo, presentibus appendenda duximus in testimonium premissorum, Actum et Datum Anno, die, et loco supradictis.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

621.

Pabst Clemens VI. ernennt den Friedrich, Sohn des Friedrich von Wien, zum Domherrn in Olmütz und reservirt für ihn eine Präbende daselbst. Dt. Avinione, III Idus Septembris (11. September) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Fridrico Fridrici de Wyenna Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem... nos volentes tibi gratiam facere specialem Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris Canonici apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit ... reservamus... Seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione III Idus Septembris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. B. IV. Th. I. Br. 175 S. 102 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidimirte Abschrift im mahr. stand. Landesarchive.)

622.

König Johann von Böhmen befreit die Bürger Prags auf fünf Jahre von allen Abgaben, welche Befreiung der Markgraf Karl von Mähren unverbrüchlich zu halten verspricht. Dt. Pragæ, in die St. Cosmæ et Damiani (27. September) 1345.

Nos Johannes Dei gratia Boemiæ rex ac Lucemburgensis comes ad universorum notitiam volumus tenore præsentium devenire, quod cum fideles nostri dilecti . . consules . . scabini ac communitas civium civitatis nostræ Pragensis propter exactiones ac diversas pecuniarum dationes, quas retroactis temporibus propter magnas et evidentes necessitates nostras nos eis tam frequenter imponere et ab eis recipere oportebat, sint magnis debitorum oneribus nimium aggravati, ita quod ipsa debita nullatenus persolvere et evadere possunt, nisi de nostræ majestatis benignitate suffragium præbeatur. Nos itaque volentes ipsis civibus nostris et civitati nostræ prædictæ in restaurum et sublevamen debitorum ipsorum gratiam ex regalis magnificentiæ liberalitate facere specialem, damus et concedimus ipsis a festo beati Galli proxime nunc instanti per quinque annorum spatium continue revolvendum plenam et liberam ac omnimodam libertatem, eximentes et absolventes ipsos per jam dictum quinque annorum spatium continuum ab omnibus exactionibus, impositionibus, petitionibus, contributionibus, steuris, collectis, subsidiis, concessionibus, angariis, perangariis et universis ac singulis gravaminibus, quocunque nomine nuncupentur, quæ per nos aut illustres Karolum marchionem Moraviæ primogenitum, et Johannem ducem Karinthiæ, Tyrolis et Goriciæ comitem filium nostros karissimos prædictis civibus nostris imponi possent infra prædictorum quinque annorum spatium, aut aliqualiter evenire, eo notanter excepto, quod prædicti cives nostri ad petitionem nostram medietatem totius ungelti de vino, seu mediam partem omnium proventuum de ungelto vini nobis a festo S. Georgii proxime affuturo per terminum continuum pro nostra necessitate dederunt et dare promiserunt, dicto autem termino continue exspirato præfati cives nostri ipsum totum ungeltum vini cum omnibus proventibus debent de cetero per duos annos inmediate sequentes pro ipsorum et dictæ civitatis nostræ usibus recipere pacifice et quiete, et eisdem duobus annis similiter exspiratis de medietate dicti ungelti nos disponere, facere et ordinare poterimus libere juxta nostram voluntatem, prout nobis videbitur melius et utilius expedire, mandantes sub districta præceptione regia prædictis Karolo marchioni Moraviæ primogenito, et Johanni duci Karinthiæ filio nostris carissimis, nec non universis et singulis . . capitaneis . . camerariis . . subcamerariis et officialibus ac rectoribus nostris, qui nunc sunt vel fuerint pro tempore, ut præfatos cives nostros Pragenses in præfata gracia seu libertate eis concessa et data non debeant nec præsumant impedire, molestare seu aliqualiter aggravare, indignationem regiam et pœnam gravissimam, si qui in contrarium præmissorum quicquam fecerint et acceptare præsumpserint, se noverint incursuros. Et ad pleniorem hujusmodi gratiæ seu libertatis certitudinem, securitatem et cautelam antedictus Karolus primogenitus noster, marchio Moraviæ, pro nobis et vna nobiscum promisit in solidum et promittit, dictam gratiam et libertatem custodire, attendere et inviolabiliter observare. In cujus rei testimonium præsentes scribi fecimus literas, et sigilli nostri unacum sigillo dicti primogeniti nostri appensione muniri. Et nos Karolus primogenitus dicti domini regis Boemiæ. marchio Moraviæ, promissimus et promittimus bona fide sine dolo cum ipso et pro ipso domino. genitore nostro dictam gratiam et libertatem custodire, attendere et inviolabiliter observare nec pati per quempiam alium aliquatenus violari. In quorum omnium testimonium præsentes literas sigilli nostri una cum sæpedicti domini genitoris nostri sigilli appensionibus fecimus communiri. Datum Pragæ in die S. S. Cosmæ et Damiani martirum anno domini millesimo, trecentesimo quadragesimo quinto.

(Nach einer Abschrift im königl. böhm. Museum aus dem ältesten Stadtbuche S. 2 — 3 im Archive der Altstadt Prag.)

623.

Pabst Clemens VI. befiehlt dem Bischofe von Olmütz, eine der Verleihung des Salzburger Erzbischofes zuständige Pfründe für Wernhard, Sohn des Conrad von Passau und Pfarrers zu Gerisbach (in der Constanz. Diöcese) zu reserviren. Dt. apud Villam novam Avinion. dioc. II. Kalendas Octobris (30. September) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri..Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes personam dilecti filii Wernhardi Chunradi de Patavia Rectoris Parrochialis ecclesie in Gerispach Constancien. dioc. favoribus prosequi gratiosis fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si simpliciter et de plano ad hoc ipsum Wernhardum ydoneum esse repereris beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura cuius fructus redditus et proventus si cum cura Triginta. si vero sine cura fuerit Viginti Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant spectans ad collationem provisionem seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri..Archiepiscopi Salseburgen. si quod vacat ad presens, vel quamprimum vacaverit...conferendum sibi...reserves... Seu quod idem Wernhardus parrochialem ecclesiam in Gerispach dicte Constancien. dioc. et quoddam altare sancti Bartholomei sine cura in ecclesia Patavien. noscitur obtinere. Volumus autem quod quamprimum idem Wernhardus vigore presentis gratie beneficium curatum fuerit pacifice assecutus dictam parrochialem ecclesiam quam ut premittitur obtinet, quamque extunc vacare decernimus omnino, prout etiam ad id sponte se obtulit, dimittere teneatur. Nos enim si prefatus Wernhardus ydoneus ad hoc repertus fuerit ut prefertur exnunc decernimus irritum et innane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari, ac si die dat. presentium huiusmodi beneficium si quod vacat vel cum vacaret quod idem Wernhardus duceret acceptandum conferendum eidem Wernhardo collationi et dispositioni nostre ac sedis apostolice cum interpositione decreti duxissemus specialiter reservandum. Datum apud Villamnovam Avinionen. diocesis II Kalendas Octobris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. IV. B. I. Br. 50 S. 21 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

624.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Olmützer Bischof, dahin zu wirken, dass für den Priester der Passauer Diöcese Pilgrim, Sohn des Heinrich genannt Huendlr, eine der Verleihung des Medlitzer Klosters zuständige Pfründe reservirt werde. Dt. Avinione, V. Idus Octobris (11. October) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri Episcopo Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes...personam dilecti filii Pilgrimii Henrici dicti Huendlr presbiteri Patavien. dioc. favoribus prosequi gratiosis fraternitati tue per apostolica scripta mandamus quatinus si simpliciter et de plano ipsum Pilgrimum ad hoc ydoneum esse repereris, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari cuius fructus redditus et proventus si cum cura triginta, si vero sine cura fuerit viginti Marcharum Argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant ad dilectorum filiorum..Abbatis et Conventus Monasterii Medlicen. ordinis sancti Benedicti dicte Patavien. dioc. collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendum eidem Pilgrimo...reserves...Datum Avinione V Idus Octobris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. B. I. Br. 48 S. 20 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

625.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Dechant der Prager Domkirche, dem Priester der Passauer Diöcese Ludwig von Ens eine der Verleihung des Oslawaner Nonnenklosters zuständige Pfründe zu reserviren. Dt. Avinione, Nonis Novembris (5. November) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio..Decano ecclesie Pragensis Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes...personam dilecti filii Ludowici de Anaso clerici Patavien. dioc. apud nos...multipliciter commendati favore prosequi gratioso, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si simpliciter et de plano eundem Ludowicum ad hoc ydoneum esse repereris beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari cuius fructus redditus et proventus si cum cura Triginta si vero sine cura fuerit viginti Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant spectans communiter vel divisim ad collationem vel presentationem seu quamcumque aliam dispositionem dilectarum in Christo filiarum..Abbatisse et Conventus Monasterii Oslaviensis Cistercien. ordinis Olomucen. dioc. si quod vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendum dicto Ludowico...reserves...Datum Avinione Nonis Novembris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. B. I. Br. 190 S. 84 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

626.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Priester der Olmützer Diöcese Otto, Sohn des Franz von Brünn, eine der Verleihung des Tišnowicer Nonnenklosters zuständige Pfründe. Dt. Avinione. Nonis Novembris (5. November) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Ottoni Francisci de Brunna clerico Olomucensis diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi . . . gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura Triginta, si vero sine cura fuerit viginti Marcharum Argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedunt spectans communiter vel divisim ad collationem vel provisionem seu quamvis aliam dispositionem dilectarum in Christo filiarum . . Abbatisse et Conventus Monasterii Thusnowicen. Cistercien. ordinis Olomucen. dioc. si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione Nonis Novembris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. Th. I. Br. 111 S. 48 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

627.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Prager Domdechant, eine der Verleihung des Nonnenklosters Maria Saal in Altbrünn zuständige Pfründe für den Priester der Augsburger Diöcese Conrad, Sohn des Conrad von Hosteten, zu reserviren. Dt. Avinione, Nonis Novembris (5. November) 1345.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio . . Decano Ecclesie Pragensis Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes . . . personam dilecti filii Conradi nati Conradi de hosteten clerici Augusten. dioc. apud nos . . . multipliciter commendati favore prosequi gratioso discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si simpliciter et de plano eundem Conradum ad hoc ydoneum esse repereris beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura Tringinta, si vero sine cura consuetum fuerit viginti Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, spectans communiter uel divisim ad collationem vel presentationem seu quamcumque aliam dispositionem dilectarum in Christo filiarum . . Abbatisse et Conventus Monasterii Aule sancte Marie in Antiqua Brunna Cisterciensis ordinis Olomucensis dioc. si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum dicto Conrado . . . reserves. . . Datum Avinione Nonis Novembris Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. Th. I. Br. 152 S. 67 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. stand. Landesarchive.)

628.

Der Bischof Bretislaw und das Domkapitel von Breslau erklären, dass sie in Gegenwart des Markgrafen Karl von Mähren die Stadt Grotkau vom Könige Johann von Böhmen zu Lehen erhielten. Dt. in domo fratrum Minorum (Wratislaviæ?) IX. Kal. Decembris (23. November) 1345.

In Nomine Domini Amen. Nos Preczlaus Dei gracia Episcopus, Henricus de Baruth Prepositus, Stephanus Decanus, Henricus Scholasticus, totumque Capitulum Ecclesie Wratislaviensis omnibus et singulis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, ac tenore presentium publice profitemur: Quod Oppidum Grotkow cum terra et districtu ac omnibus et singulis Juribus et pertinentiis suis quod dudum ab Illustri Principe Domino Boleslao Duce Zlesie et Domino Bregensi rite ac rationabiliter comparavimus pro nobis et nostra Wratislaviensi Ecclesia predicta quod dudum etiam dictus Dux Boleslaus ab Excellentissimo Principe et Domino nostro Johanne Rege Boemie in feudum habuit et possedit recipimus nostro et dicte nostre Wratislaviensis Ecclesie Nomine in verum feudum ab eodem Domino Rege Boëmie Domino nostro, cui ratione Terre dicte Grotkoviensis ad Jura feudalia secundum naturam veri feudi tanquam Vasallus et Princeps Domino suo sumus obligati tanquam vero feudi Domino nos et nostri successores occasione dicte terre Grotkoviensis constanter et fideliter de cetero intendere tenebimur et parere. In cujus rei Testimonium Sigillum nostrum Episcopale majus et ipsius Capituli Wratislaviensis presentibus sunt appensa. Actum et datum IX. Kal. Decembr. Anno Domini M CCC XLV. in domo Fratrum minorum: Presentibus Illustribus Principibus Domino Carolo Primogenito Marchione Moravie: Joanne duce Karintie filio ipsius Regis: Bolkone Oppoliensi: Henrico Zaganensi Ducibus: Principibus et Vasallis Domini Regis Bohemie supradicti: nec non Reverendis in Christo Patribus Dominis Arnesto S. Pragensis Ecclesie Archi-Episcopo et Joanne Episcopo Misnensi ac Henczone de Plawen: Hincone dicto Berka de Dube Burggravio Pragensi: Henrico de Lucemburg: Wanckone de Wartenberg fidelibus dicti Domini Regis ac honorabilibus Viris Dominis Joanne Archi-Diacono Glogoviensi: Friczkone de Panowicz Canonicis nostris Wratislav. et aliis pluribus fide dignis.

(Abgedruckt bei Sommersberg in Silesiae. rer. Scriptores I. S. 793 n. XVI. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 317 n. CXCIV.)

629.

Zdislaw von Weitmühl verkauft seine Güter in Nosálowic an das Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn. Dt. in die S. Andree apost. (30. November) 1345.

Nos Sdislaus de Weitenmůl ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam deferri volumus per presentes, Quod nos conpetenti corporis valitudine et mentis racione subsistentes, Bona nostra in Nossalowicz, tam in villa, quam in campis existencia, cum eorum redditibus. prouentibus ac vtilitatibus, cum aqua. et pascuis, ac quibusuis ipsorum pertinencijs, omnique Jure ac dominio, quibus ipsa Bona ad nos et ad nostros heredes legittime spectauerunt, venerabilibus et religiosis dominabus Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Ordinis Cysterciensis. Monasterij dicti Aula sancte Marie in antiqua Brunna pro Sexaginta duabus et dimidia marcis grossorum Pragensium denariorum Morauici pagamenti. Rite et racionabiliter ipsis per nos vendita resignamus, omnique Juri. quod nobis aut nostris heredibus ad presens conpetit. aut in futurum conpetere posset, in bonis prefatis penitus obrenuncciantes. ipsis cedimus de eisdem bonis, per predictas dominas Abbatissam et Conuentum, ac ipsarum Monasterium antedictum habendis et tenendis. quemadmodum ea possedimus et habuimus, ac perpetuo possidendis. Nos itaque Sdizlaus prenominatus. et nos pariter Beneschius de Weitenmul, frater eiusdem Sdizlai, Marquardus dictus Wytlo, et Martinus de Chrisanleins, ad votiuas dicti Sdizlai preces presenti negocio nos voluntarie innodantes. omnes in solidum. et sincera fide nostra sine dolo. dominabus Abbatisse et Conuentui, ac Monasterio supradictis promittimus prelibata bona ab omnibus in ipsis bonis eas inpetentibus. aut quouis modo inpedientibus, Juxta debitum et Jus statutum Terre Morauiensis infra sex septimanas, postquam ab eis requisiti et moniti fuerimus. continue numerandas. libere disbrigare, Quodsi non fecerimus, aut certe si ipsa bona predicta exsoluere vel redimere. quod wlgo abschúten dicitur. quispiam attemptaret. quem ab ipsa exsolucione seu reempcione Jure non valeremus repellere, extunc prenotatis dominabus Abbatisse et Conuentui ac ipsarum Monasterio prescriptas sexaginta duas et dimidiam marcas, cum nos proinde monuerint, infra sex septimanas, ab earum monicione continuas, integraliter cum parata restituere in solidum bona fide spondemus. ac insuper tantam eis superaddere pecuniam pro pena, que widerwet wlgo dicitur, quanta nobis per Barones terre Morauie predicte. secundum ipsius terre ius debitum. inposita fuerit et iniuncta. Ceterum si memorata bona per quemcumque inpetita, infra tempus prenotatum disbrigare negligemus, aut facere non valebimus, ex tunc duo nostrum, quos prefate domine Abbatissa et Conuentus monuerint. quilibet cum vno famulo et duobus equis Ciuitatem Brunnam ad prestandum ibi in domo honesta per eas ipsis ostensa verum obstagium tenebuntur intrare. Quibus in ipso obstagio morantibus, si infra septem dies ab inicio obstagij continuos. bona predicta inpetita non disbrigauerimus. vel ea disbrigare nequientes. sexaginta duas et dimidiam marcas prenotatas vnacum pena prefata in toto non restituerimus. ex tunc ceteri duo nostrum. quiuis eciam cum vno famulo et duobus equis Ciuitatem prefatam ad prestandum sub predictis condicionibus obstagium intrare debebunt indilate. Quod si iterum infra septem dies ab eorundem ingressu in obstagium continuos nos dumtaxat omnibus quatuor obstagium prestantibus bona prefata adhuc inpedita non disbrigauerimus. aut ipsa disbrigare non valentes prenominatis dominabus Abbatisse et Conuentui ac ipsarum Monasterio predictas sexaginta duas et dimidiam marcas vna cum pena non reddiderimus, extunc eis pecuniam suam iam dictam, vnacum pena, apud Christianos vel Judeos vbi ipsis expedire visum fuerit, super nostra dampna recipiendi liberam concedimus et permittimus potestatem. nobis omnibus quatuor cum famulis et equis prenotatis in predicto obstagio manentibus. nec inde aliquatenus recessuris, quousque bona sepedicta a quouis inpedimento disbrigata reddemus. aut ipsa disbrigare non potentes. predictis dominabus Abbatisse et Conuentui ac ipsarum Monasterio sepefatas sexaginta duas et dimidiam marcas cum pena prenarrata integraliter restituentes, de singulis quibusdam dampnis, que illis accreuerint, ac eciam de vniuersis sumptibus vel dispendijs, quos forte ad monendum nos, nuncios mittendo pertulerint, ipsis satisfecerimus ad completum. Harum quas nostris sigillis roborauimus testimonio literarum. Nos quoque Gerhardus de Chunstat, Brunnensis et Znoymensis Czudarum Camerarius, Bertoldus de Lipa, Regni Boemie Marschalcus, Theodericus de Spran, Brunnensis Czudarius, Bludo de Grelicz, Znoymensis Czudarius, Strzesiwoyo dictus Holub, Sbynco de Bucowein, et Prsediwoyo dictus Styrnitsch ad premissa testes assumpti. et per prefatos Sdislaum. et ceteros suos conpromissores instanter rogati, sigilla nostra presentibus in testimonium premissorum duximus appendenda. Datum in die sancti Andree apostoli. Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quadragesimo quinto.

(Das Orig. auf Pergam., mit XI kleinen Sigillen, von denen das VIII. fehlt, im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. M. n. 17.)

630.

Johann (Genesius) und Mathias von Sitzgras übergeben ihrer Schwester Eufemia, Nonne in Neureusch, als ihr väterliches Erbtheil drei Lahne in Sitzgras. Dt. am 1. Decemb. 1345.

Nos Genesius de Cziczkras, Mathias de Cziczkras notum facimus universis præsentes literas inspecturis quod nos de voluntate libera ac consensu ingenue domine Beatricis de Cziczkras, Deo devote et religiose virgini Eoffemie filie ejus sacrosancti Monialium ordinis Præmonstratensis in Reusch damus et concedimus ac libere resignamus tres laneos in Czickras in villula ultra aquam, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis ad predictos tres laneos pertinentibus. habendos. tenendos ac libere possidendos pro porcione patrimoniali, quæ eam contingit ad tempora vitæ suæ sub condicionibus subnotatis. Ut postquam eam de hac vita migrare contigerit, extunc frater ejus quicumque aut alius consanquineus seu proximus, cui ipsa favebit seu jus suum donabit, apud Sorores ipsius in Reusch pro decem Sexagen. grossorum Pragens. poterit liberare contradictione aliqua non obstante. Verum quia est expressum, quod prædicta Virgine Eoffemia non exstante, Moniales in Reusch de predicta hereditate sive laneis predictis habebunt disponere et ordinare sicuti de propria hereditate, donec ipsis per dominum Genesium fratrem predicte Virginis Eoffemie. seu alium quempiam consanquineum vel amicum, vel cui predicti amici favebunt predicta pecunia decem Sexagenarum fuerit integraliter persoluta. Pro his omnibus predicti Genesius et Mathias de Czickras promittimus bona fide, unacum predicta domina Beatrice in solidum tenenda implenda, ac singula et omnia prenotata fideliter observanda. In cuius rei evidenciam firmiorem nos sex predicti Genesius et Mathias. Gymramus et Philippus germani de Jacubow, consanquinei predicti domini Genesii nostra Sigylla duximus appendenda. Datum anno domini Millesimo. Trecentesimo, Quadragesimo quinto. prima die Decembris.

(Nach einer Abschrift im Archive des Stiftes Neureisch, von dem dortigen hochw. Herrn Prior P. Norbert Ritschel mitgetheilt.)

631.

Herzog Albrecht von Oesterreich gelobt die zwischen ihm und seinen Brüdern, dann weil. König Karl von Hungarn errichtete Einigung auch gegen König Ludwig und dessen Bruder Herzog Stephan zu beobachten, seinen Bund mit Markgraf Karl von Mahren ausgenommen, der in voller Kraft verbleiben soll. Dt. Wien, 14. December 1345.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXI. n. 1404.)

632.

Heinrich. Pfarrer in Stephanau, erklärt in Gegenwart des Markgrafen Karl, dass er seine Erbgüter in Wrapitz und Stehelcewes mit dem Patronate der Kirchen in Hospozine und des h. Johann des Täufers zu Prag, der Kollegiatkirche bei Allerheiligen in der Prager Burg geschenkt habe. Dt. fer. VI. post fest. b. Thomæ apost. (23. December) 1345.

Dominus Henricus plebanus de Stepanow protestatus est coram domino Karolo marchione Moraviæ, tunc rectore generali regni Bohemiæ, et coram beneficiariis Pragensibus, quod hereditatem suam in Wrapicz, quidquid ibi habuit, et in Stehelcewsi, similiter quidquid ibi habuit, cum juribus patronatus in Hospozine et in Praga S. Johannis baptistæ ecclesiarum, et cum agris, pratis omnibusque suis pertinentiis et qualibet libertate ad ea pertinente, dedit et dare potuit ecclesiæ collegiatæ Omnium Sanctorum in castro Pragensi et toti collegio canonicorum ibidem et hereditarie condescendit. Nuntius super hoc fuit ex parte ipsius domini domini (sic) marchionis ad tabulas dominus Henricus de Lichtenburg. Actum anno domini M⁰CCC⁰XLV⁰ feria VI. post festum beati Thomæ apostoli.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus der k. böhm. Landtafel XXI. 221.)

633.

Heinrich, Berthold, Čeněk und Heinrich von Lipa theilen unter sich ihre Güter. Dt. in Lipnic, in octava Epiphanie (13. Jänner) 1346.

Nos Heinricus dei gratia Wysschradensis Ecclesie prepositus Cancellarius Rengni Boemie Bertoldus eiusdem Rengni summus Marschalcus Tschenko et Heinricus quondam domini Heinrici Junioris filius dicti de Lypa Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod multis hucusque temporibus cura peruigili in animo nostro feruenti desiderio studiose reuoluimus. qualiter et quomodo dominium nostrum atque Bona nostra in suo vigore conseruare possemus, Ne ex inprouida mentis leuitate in nostri honoris dispendium susciperent decrementa Et ut futuris precaueremus periculis. ne quis nostrum alter alterum de aliqua iniuria seu displicencia criminari posset. vel quomodolibet suspicari, Nil melius, nil vtilius nil comodosius ad predicta remouenda pericula estimare et cogitare potuimus, nisi quod

Dominium et Bona nostra in quatuor partes diuideremus iuxta nostrarum numerum personarum, propter quod amicos nostros karissimos dominos Wanconem de Wartenberch, Jesconem de Bozcowicz, Jesconem de Wartenberg dictum de Wessel, Beneschium de Wartenberch dictum de Sobodka et Heinricum de Clingenberch, de quorum legalitate omnino presumimus studiose rogauimus et instanter, vt sibi curam diuisionis huiusmodi nostrum ob amorem assumere dignarentur. Promittentes eisdem loco et nomine corporalis prestiti iuramenti non coacti non compulsi, nec aliquibus versucijs allecti, sed sincera et spontanea voluntate ipsa diuisione per eos facta omni contradiccione cessante omnimode contentari. Ipsamque in omnibus suis clausulis inuiolabiliter obseruare Nec contra eam de Jure vel de facto vmquam facere vel venire Nos vero Wanco de Wartenberch, Jesco de Bozcowicz, Jesco de Wessel, Beneschius de Sobodka et Heinricus de Clingenberch, predicti dominorum amicorum nostrorum precibus fauorabiliter inclinati diuisionem Bonorum ipsorum faciendam decreuimus in hunc modum. Primo Castrum Chrumnow cum Ciuitate Goldenstein et Lebnow, Castra, atque Schaiquicz, Hoztradicz, Heinrichs et Novam ciuitatem cum eorum vniuersis pertinencijs, Censibus, vtilitatibus et prouentibus in quibuscumque Rebus consistentibus pleno Jure et Dominio Jurepatronatus Ecclesiarum nichilominus incluso pro vna parte statuimus obseruanda, Quam partem Dominus Bertoldus de bona et expressa voluntate fratris et predictorum Patruorum suorum pro mera et totali parte, ipsum de vniuersis et singulis Bonis eorum per diuisionem huiusmodi contingente principaliter acceptauit. Item Leuchtenburk cum Opidis, Ronow, Kothbors Municionem Sumerburk, Castrum Czinnburk, Castrum Tribouia cum Ciuitate ac vniuersis eorundem pertinencijs et vtilitatibus, Jure et Dominio vt supra pro secunda parte fecimus, Quam Dominus Heinricus quondam Domini Heinrici iunioris filius pro totali parte eum, fratrem et Sorores ipsius de vniuersis Bonis eorum contingente de bona et expressa voluntate ac speciali beniuolencia Dominorum Heinrici Prepositi et Tschenconis de Lypa sibi elegit et beniuole acceptauit, Item Castrum Lypnicz cum Ciuitate Santhpach, Polnam cum Opido et Octoferarum Ciuitatem Brodam Theutonicalem et Municionem Jazlawicz cum villa subiacente, cum omnibus eorum pertinencijs et vtilitatibus Jure et Dominio, vt superius exprimitur pro parte tercia deputamus. Item Castra Rathais cum Ciuitate Bludow, Schonnberch, Gebbiczcam, Ciuitates, villam Kornicz, Schritiz, Gumpolds, Castrum Olomuczan cum omnibus suis ab antiquo pertinencijs Siluis et omnibus illis, cum quibus Dominus Nycolaus Gorwicz nunc tenet pignori, ac cum omnibus predictorum Bonorum pertinencijs et vtilitatibus Jure et Dominio, vt predicitur pro parte Quarta et vltima duximus deputandum. Que tamen tres partes, videlicet Dominorum . . . Prepositi Wissehradensis, Bertoldi et Tschenkonis coniuncte remanent et penitus indiuise, Causam autem, quare Castrum Retschicz cum suis pertinencijs et vtilitatibus predictam diuisionem non intrauerit assignamus, Quia predictus dominus Heinricus, Heinrici filius aliqua dampna vltra dotalicium Matris sue quod de parte eum contingente expedire tenetur per impeticionem quarumcumque personarum in Bonis Tribouie mediante Jure et Justicia percepit dampna huiusmodi predicti domini suffere communiter tenebuntur. Presertim addicimus et mandamus, vt omne vinum, quod in Montibus et vineis ville Gurdei dono dei occasione decimarum iuxta iura Moncium ibidem prouenerit, in quatuor partes diuidatur equaliter, sic quod quiuis predictorum dominorum in percepcione patris (sic) eum contingentis nullatenus defraudetur. Iniungimus eciam predictis dominis . . Preposito, Bertoldo, Tschenconi et Heinrico, vt predicta divisione per nos facta iuxta promissorum ipsorum continenciam nobis fideliter factorum contentari omnino debeant. et ipsam in omnibus suis clausulis inuiolabiliter obseruare. Preterea nos Heinricus prepositus Bertoldus et Tschenko renunceiamus expresse omni accioni, impeticioni seu repeticioni, que nobis heredibus et Successoribus nostris in bonis ipsum Patruum nostrum dominum Heinricum, fratrem, Sorores, heredes et Successores ipsorum per diuisionem huiusmodi contingentibus possent competere auxilio Juris, Legis seu Terrarum consuetudinis cuiuscumque suffragari possent quomodolibet temporibus affuturis, Sic et nos Heinricus predictus Patruis nostris prefatis pro impeticione Bonorum eos similiter contingencium renunceiamus per modum fideliter et sincere. In quorum omnium testimonium presentes fieri iussimus literas, Sigillorum nostrorum munimine de certa nostra sciencia roboratos. Nos vero Wanco, Jesco, Jesco, Benessius et Heinricus predicti, atque nos Albertus de Reyssenburk, Chunradus dictus Bauarus, et Hinco de Bludow per predictos dominos nostros prepositum, Bertoldum, Tschenconem et Heinricum ad predicta specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum Sigillis predictorum dominorum amicorum nostrorum presenti litere appendi mandauimus in maiorem omnium premissorum certitudinem et cautelam. Actum et Datum Lypnicz in octaua Epyphanie Domini anno natiuitatis eiusdem M⁰ CCC⁰ XL Sexto.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Cod. aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes, in der Cerronischen Sammlung II. n. 264 S. 7, im mähr. ständ. Landesarchive.)

634.

Čeněk von Lipa bestimmt diejenigen während seiner Gefangenschaft gemachten Schulden, welche durch seinen Bruder Heinrich und durch seine Vettern Berthold und Heinrich gezahlt werden sollen. Dt. Lipnicz, dominica proxima ante b. b. Fabiani et Sebastiani martyr. (15. Jänner) 1346.

Nos Czenko de Lypa Notum facimus vniuersis, Quod venerabili Domino Henrico Wissehradensi preposito Patruo nostro Domino Bertoldo fratri nostro atque Henrico quondam fratris nostri Henrici filio dictis de Lypa promisimus et promittimus bona fide si aliqua debita occasione expensarum vel alijs quibuscumque modis durante captiuitate nostra contraheremus vel dampna quomodolibet subiremus, que dampna et debita ipsis patruis nostris forsitan displicerent Quod hec ad audienciam dominorum Jesconis de Bozcowicz Wanconis et Jesconis de Wessel dictorum de Wartenberk et Heinrici de Clingenberk amicorum nostrorum dilectorum deferre nulla contradiccione penitus habita debeamus Tali condicione quod predictus frater et Patrui nostri predicti de dampnis et debitis huiusmodi non magis nobis in subsidium predictorum dampnorum et debitorum nisi id quod predicti domini Wanco et ceteri mandauerint dare et soluere teneantur. Harum nostrarum quibus Sigillum nostrum de certa nostra sciencia appensum est testimonio literarum. Datum Lypnicz Dominica proxima ante Beatorum Fabiani et Sebastiani Martyrum, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Sexto.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 19, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264 im mähr. ständ. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren“ beigebunden ist.)

635.

Heinrich von Lipa erklärt, dass er, wenn seine Vetter Heinrich und Čeněk in Gefangenschaft gerathen sollten, den vierten Theil des Lösegeldes bezahlen wolle. Dt. Lipnicz, proxima dominica ante bb. Fabiani et Sebastiani (15. Jänner) 1346.

Nos Heinricus quondam Junioris Domini Heinrici filius de Lypa Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod bona nostra fide sine dolo et fraude promittimus et sincere. Si venerabilis dominus Heinricus Wissehradensis prepositus, et dominus Czenko Patrui nostri karissimi dicti de Lypa occasione captiuitatis eorum depaccarentur et per depaccacionem huiusmodi vel quibuscumque alijs modis dampna quecumque et qualitercumque exinde in expensis vel inpensis perciperent, quod nos quartam partem de eisdem dampnis Patruis nostris predictis et ad manus ipsorum dominorum Bertoldo de Lypa Patruo nostro karissimo persoluere debemus et volumus contradiccione qualibet postergata de omnibus dampnis per predictum Patruum nostrum dominum Czenkonem in expedicionibus in Seruicio Dominorum nostrorum Regis Boemie et Marchionis Morauie Primo videlicet in Polonia ante Swidnicz et Lanczhut, deinde versus Cracouiam transeundo et expresse in Penthum, vbi deuictus et captiuatus extitit quocumque modo perceptis, que dampna, si predicti domini nostri principes quod absit non persoluerint, tam dampna depaccacionis, quam alia dampna similiter quartam partem ipsis predictis nostris Patruis promittimus de Bonis nostris proprijs persoluere bona fide, Harum nostrarum quibus Sigillum nostrum de certa nostra sciencia est appensum, testimonio literarum. Datum Lypnicz proxima dominica ante Beatorum Fabiani et Sebastiani Martyrum Anno Domini Millesimo CCC⁰ Quadragesimo Sexto.

(Nach dem Fragmente eines Papier-Codex aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 19, welches dem in der Cerronischen Sammlung sub Nr. 264, im m. st. Landesarchive befindlichen Buche „Miscellanea von Mähren“ beigebunden ist.)

636.

Markgraf Karl von Mähren bestätigt das Bündniss der Städte Olmütz, Neustadt und Littau. Dt. Prage, sabbatho post conversionem S. Pauli (28. Jänner) 1346.

Nos Karolus Domini . . Regis Boemie Primogenitus M. M. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis. Quod cum fideles nostri dilecti . . Aduocati . . Jurati et . .

Communitates ciuitatum nostrarum — Olomucen. Noueciuitatis, et Luthouie suo et dictarum ciuitatum nomine ad resistendum maleficis predonibus et aliis quibuscumque, eos minus iuste inuadere, turbare, et molestare volentibus, talem pro bono pacis, inter se et ciuitates easdem, fecerunt vnionem, quod quidque aduersitatis sev iniurie vnam predictarum ciuitatum pati contigerit, has iniurias alie due ciuitates proprias reputantes, sese inuicem ad obuiandum et resistendum huiusmodi iniuriis et molestiis teneantur mutua vicissitudine adiuuare, prout in litteris earundem ciuitatum inde confectis, plenius continetur. Nos qui tranquillum statum terrarum nostrarum ac subditorum nostrorum ex nostri debito officii merito amplectimur. Eidem vnioni iuxta literarum dictarum ciuitatum hincinde datarum continenciam, nostrum beniuolum prebemus consensum, Ipsamque ratam et gratam habentes, eam de speciali et expresso nostro mandato, recognoscimus processisse. Harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Prage sabbato post diem conuersionis s. Pauli apostoli proximo Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo sexto.

(Nach dem Orig., mit einem Reitersigille, im Archive der konigl. Stadt Olmutz, abgeschrieben A. Boczek.)

637.

Čeněk von Lipa vertauscht mit seinem Bruder Berthold von Lipa das Dorf Joslowitz für die Burg Goldenstein. Dt. Prage, die b. Agathe virginis (5. Februar) 1346.

Nos Tschenko de Lypa Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus deuenire, Quod frater noster karissimus dominus Bertoldus de Lypa Rengni Boemie Marschalcus pyo et caritatiuo erga nos motus feruenter affectu Specialique beniuolencia qua nos prosequitur de parte Bonorum nostrorum patrimonialium videlicet Chrumnow, Lebnow, Hoztradicz, Schaykwicz, Heinrichs et Noua ciuitate, cum omnibus eorum vtilitatibus et pertinencijs iuxta diuisionem ipsorum Bonorum nostrorum per amicos nostros dominos Beneschium de Sobodka, Jesconem de Bozcowicz, Wanconem et Jesconem de Wessel dictos de Wartenberk, Bernhardum de Czynnburk et Henricum de Clingenberch factam, vt eorum et nostra litera super diuisione ipsorum Bonorum confecta et data plenius protestatur. Ipsum fratrem nostrum dominum Bertoldum contingente. Quamque partem sibi principaliter de nostris expressa voluntate et consensu elegit, et ad sue voluntatis beneplacitum acceptauit. Nobis voluntarie et fauorabiliter condescendit. Tali tamen condicione quod obseruato sibi Castro Goldenstein, quod pridem per diuisionem Bonorum predictam ad Chrumnow cum alijs suis pertinencijs spectabat Nobis villam Yazlawicz, que prius iuxta eandem diuisionem Bonorum nostrorum ad Castrum Lypnicz pertinebat loco predicti Castri Goldenstein nomine permutacionis nostra bona expressa voluntate plenius accedente assignauit. Quibus Bonis pro tali parte nos contingente optime contentamur. Hoc tamen premisso semper et inuiolabiliter obseruando, quod predicti domini amici nostri in diuisione ipsorum Bonorum nostrorum faciendum et firmiter obseruandum clarius et expressius ordinarunt. Scilicet quod predicte Quatuor partes fratrem nostrum predictum, atque Patruos nostros dominos Henricum Wissehradensem Prepositum et Heinricum de Lypa atque nos contingentes de vniuersis bonis et prouentibus ipsis partibus nunc applicatis vel applicandis debeant coequari, Sic quod nulla parcium alias vel aliam partes in prouentibus et vtilitatibus Juribus et dominio excedat, aut quod aliquem defectum in premissis omnibus et singulis paciatur. Insuper renunccianus pro nobis Matre nostra karissima domina Scolastica, heredibus et Successoribus nostris vniuersis omni accioni impeticioni seu repeticioni ac cuiusuis Juris auxilio Canonici vel Ciuilis, legis ac Terrarum consuetudinis cuiuscumque, quod nobis vel eis in partibus siue Bonis, predictos Patruum nostrum Venerabilem dominum Henricum prepositum Wissehradensem ac fratrem nostrum karissimum dominum Bertoldum per diuisionem vt premittitur contingentibus Scilicet Lypnicz, Rathays, Goldenstein, Santhpach, Bludow, Olomuczan, Broda Theutunicalis, Polna cum Orto ferarum, Schonenberg, Gebbiczca, villa Kornicz, Schritiz et Gumpolds ac omnibus eorundem pertinencijs Jure et dominio, prouentibus ac utilitatibus vniuersis in toto vel in parte posset competere quomodolibet temporibus affuturis. Promittentes nichilominus pro nobis predicta Matre nostra domina Scolastica heredibus et Successoribus nostris firmiter et sincere contra predictas ordinacionem, diuisionem, et commutacionem, ac omnia et singula promissa nostra superius expressa et quodlibet eorum, nullis unquam temporibus de Jure vel de facto facere vel venire. In cuius et robur perpetuo valiturum presentes fieri iussimus literas nostri ac subscriptorum testium Sigillorum munimine roboratas. Nos vero Benessius de Sobodka Jesco de Bozkowicz, Wanco pincerna Regius, Jesco de Wessel dicti de Wartenberch, Bernhardus de Czinnburk, Heinricus de Clingenberch, Albertus de Reyssenburk, Hinco de Bludow et Epyko de Hradek per predictum dominum Czenkonem ad hoc specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum Sigillis eorum presenti litere appendi mandauimus, in maiorem omnium premissorum certitudinem et cautelam. Actum et datum Prage die beate Agathe virginis, Anno domini Millesimo CCC⁰ Quadragesimo Sexto.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 10, in der Cerronischen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive.)

638.

Heinrich und Berthold von Lipa erklären, dass sie bei der Theilung der väterlichen Güter ganz zufriedengestellt worden sind. Dt. Prage, die b. Agathe virg. (5. Februar) 1346.

Nos Heinricus dei gracia Wissehradensis Ecclesie prepositus, Cancellarius Rengni Boemie, et Bertoldus eiusdem Rengni summus Marschalcus dicti de Lypa, Notum facimus tenore presencium vniuersis, tam presentibus quam futuris, Quod in partibus Bonorum nostrorum patrimonialium videlicet Lypnicz, Rathais, Goldenstein, Santhpach, Bludow, Olomuczan, Schritiz, Broda Theutunicalis, Polna cum Orto ferarum, Schönenberk, Gebbiczca, villa Kornicz et Gumpolds cum omnibus eorum pertinencijs et vtilitatibus per diuisionem per amicos nostros dominos videlicet Beneschium de Sobodka, Jesconem de Bozkowicz, Wanconem et Jesconem de Wessel dictos de Wartenberk, Bernhardum de Czynnburk et

Heinricum de Clingenberk factam. et per commutacionem cum Patruo et fratre nostro domino Czenkone pro Castro Goldenstein et villa Yazlawicz cum eorum pertinencijs et vtilitatibus factam vt litere ipsorum amicorum nostrorum et ipsius Patrui ac fratris nostri super hoc date et confecte testantur, nos contingencium bene et per omnia contentamur, Hoc tamen semper promisso et inviolabiliter obseruando. quod predicti amici nostri in diuisione ipsorum Bonorum nostrorum faciendum et firmiter obseruandum clarius et expressius ordinarunt. scilicet quod predicte Quatuor partes nos Patruum et fratrem nostrum dominum Czenkonem et Henricum de Lypa contingentes de vniuersis Bonis et prouentibus ipsis partibus nunc applicatis vel applicandis debeant coequari. Sic quod nulla parcium alias vel aliam partes in prouentibus vtilitatibus Jure et dominio excedat. vel aliquem defectum in premissis omnibus et singulis paciatur. Insuper renuncciamus pro nobis heredibus et successoribus nostris vniuersis omni accioni, impeticioni seu repeticioni, ac cuiusuis iuris auxilio Canonici vel Ciuilis, legis, ac Terrarum consuetudinis cuiuscumque, quod nobis vel eis in partibus siue Bonis predictum Patruum ac fratrem nostrum dominum Czenkonem per diuisionem vt premittitur contingentibus videlicet Chrumnow Castro cum Ciuitate. Lebnow. Schaykowicz. Hoztradicz, Yazlawicz, Heinrichs et Nouaciuitate ac omnibus et singulis eorundem pertinencijs prouentibus vtilitatibus Jure et dominio vniuersis in toto vel in parte posset conpetere quomodolibet temporibus affuturis. Promittentes nichilominus pro nobis et Successoribus nostris predictis firmiter et sincere contra predictas ordinacionem et diuisionem ac omnia promissa nostra superius expressa. et quodlibet eorum nullis vmquam temporibus de iure vel de facto facere vel venire. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes fieri iussimus litteras nostrorum ac subscriptorum testium sigillorum munimine roboratas. Nos vero Benessius de Sobodka Jesco de Bozcowicz Wanco pincerna Regius et Jesco de Wessel dicti de Wartenberk. Bernhardus de Czinnburk et Heinricus de Clingenberch antedicti ac Albertus de Reyssenburk, Hinco de Bludow et Epyco de Hradek per predictos dominos Henricum prepositum et Bertoldum ad hoc specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum Sigillis eorum presenti litere appendi mandauimus in maiorem omnium premissorum certitudinem et cautelam. Actum et datum Prage die Beate Agathe virginis. anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Sexto.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV Jahrhundertes S. 12. in der Cerronischen Sammlung im mähr. ständ. Landesarchive.)

639.

Beilegung des Strittes zwischen dem Olmützer Bischofe Johann, als Testaments-Vollstrecker des Nikolaus Rokyczaner und dem Kloster Heiligenkreuz. Augustiner Ordens zu Prag. Dt. Pragæ. VIII. mensis Februarii (8. Februar) 1346.

In nomine domini Amen. Anno natiuitatis ejusdem millesimo trecentesimo quadragesimo sexto. indictione XIV, die octaua mensis Februarii hora quasi tertia pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Clementis, divina providentia papæ VI anno quarto Pragæ in curia archiepiscopali Pragensi in stuba majori discretus et religiosus vir frater Nicolaus presbyter conventualis monasterii ad sanctam Crucem in majori civitate Pragensi ordinis s. Augustini de poenitentia beatorum martyrum coram discreto viro domino Alberto plebano de Sceth, Pragensis diocesis, ac venerabilis in Christo patris et domini domini Johannis episcopi Olomucensis capellano nomine ipsius domini episcopi personaliter constitutus exhibuit mihi notario infrascripto coram testibus infrascriptis quoddam instrumentum publicum per Bernhardum publicum notarium Conradi quondam de Bor clerici Pragensis diocesis confectum et suo signo consignatum sub sigillis quatuor in præstul.. pergameni pendentibus duobus de alba cera oblongis et aliis duobus uno de ruffa et alio de alba cera rotundis, quorum sigillorum literæ circumferentiales erant tales: In primo videlicet sigillo erant sigillum Arnesti dei et apostolicæ sedis gratia sanctæ Pragensis ecclesiæ archiepiscopi et alio eidem sigillo a tergo de ruffa cera impresso erant sigillum secretum; in secundo vero sigillo circumferentiæ tales erant Si. Hostislai de Petrouicz; in tertio sigillo tales erant S. Francisci plebani s. Leonardi et in quarto sigillo erant tales S. conventus monasterii s. Crucis de poenitentia beatorum martyrum. In primo vero sigillo imago quasi unius archiepiscopi in ornatu pontificali sedens et in manu sinistra baculum tenens pastorale et cum manu dextra quasi benedicens apparebat et in utroque latere ejusdem imaginis duo clipei erant; in sigillo autem eidem a tergo impresso imago quasi resurrectionis dominicæ vexillum tenens in manu et alia imago ante ipsam quasi flexis genuis apparebat. In secundo sigillo clipeus et in eodem quasi tres ciconiæ apparebant. In tertio sigillo imago quasi unius sancti abbatis stabat. In quarto sigillo imago, quasi beatæ Mariæ, sedens et unum puerum tenens visum et ante eam imagines quasi trium regum genua flectentes et quasi munera offerentes et una stella super eos apparebat; Petens eam per me in formam publicam transsumi et transscribi. Tenor vero ejusdem instrumenti per omnia erat talis: In nomini domini Amen. Nos Hostislaus doctor decretorum, canonicus Pragensis et Franciscus plebanus ecclesiæ sancti Leonardi in Majori civitate Pragensi arbitri arbitratores seu amicabiles compositores electi communiter sub poena ducentarum sexagenarum grossorum denariorum Pragensium a venerabili in Christo patre et domino domino Johanne episcopo Olomucensi executore ultimæ voluntatis seu testamenti quondam domini Nicolai dicti Rokyczaner, civis Pragensis parte ex una et religiosos viros videlicet fratrem Adalbertum seniorem necnon conventum monasterii s. Crucis ordinis s. Augustini de poenitentia beatorum martyrum in majori civitate Pragensi parte ex altera super præjudicio, quod dicti fratres asserunt suæ ecclesiæ futuro ex fundatione novi monasterii monialium infra parochiæ suæ præfatæ s. Crucis limites juxta voluntatem et ordinationem prædicti testatoris prout in instrumento compromissi publico super hoc confecto plenius continetur. Nos quoque Hostislaus et Franciscus arbitri arbitratores seu amicabiles compositores supradicti habito tractatu diligenti, communicato etiam consilio sapientum re ipsa et loco, in quo erigi debet et debebit monasterium futurum, diligenter visis et perspectis pro bono pacis et concordiæ et ut pia voluntas defuncti impleatur, et ecclesia eadem parrochialis indempnis in juribus suis servetur cultusque divinus augeatur dei nomine invocato arbitramur, laudamus et diffinimus sub dicta poena observanti vel observantibus dictorum solvenda et soluta poena vel non arbitrum nostrum et omnia singula in ipso contenta firma permaneant et totiens committatur et exigi possit, quotiens contra dictum arbitrum vel aliquod ejus capitulum fuerit factum, in primis pro areis et domibus demolitis et demoliendis pro fabrica monasterii et habitatione monialium et pro utilitatibus ex eisdem obvenientibus seu jure parochiali obvenire valentibus, videlicet offertoriis, elemosinis, oblagiis, funeralibus, testamentis et quibusvis aliis idem dominus episcopus Olomucensis executor præfatus debet et debebit monasterio s. Crucis sæpefato populum habenti et jura parochiæ quinque marcarum grossorum denariorum Pragensium redditus perpetuos hinc usque ad festum beati Georgii venturum de proximo emere et comparare aut æstimationem in parata pecunia pro dictis redditibus infra eundem terminum ipsis fratribus assignare eorum usus, prout eis expedire videbitur committenda. Item mandamus et laudamus, quod de cetero nulla domus vicina ultra demonstratas per nos sive speciali licentia ipsorum fratrum et voluntate expressa demoliatur quoquo modo. Item statuimus et laudamus, ut familia sæcularis, quæ pro tempore fuerit in dicto monasterio erigendo omnia sacramenta et sepulturam in parochia monasterii s. Crucis prædicti perpetuo percipiat, et recipere teneatur, nisi aliquis sibi eligat ob devotionem alias specialem. Item si aliquod contingat in dicto monasterio de novo erigendo eligere sepulturam, quarta pars funeralium in pecunia in pannis in cereis testamentis exceptis eisdem fratribus per dominam abbatissam, quæ pro tempore fuerit præsentetur et præsentari debebit. Item quarta pars offertorii in die dedicationis monasterii ipsius et patroni et in hiis casibus duobus stetur conscientiæ ipsius dominæ abbatissæ. Item quod arbitrium istud ad perpetuam rei memoriam sigillis reverendissimorum dominorum videlicet domini archiepiscopi Pragensis et episcopi Olomucensis roborari et sigillari procuretur. Item quod pars non obediens vel non servans teneatur dare parti servanti centum sexagenas grossorum prædictorum et domino archiepiscopo Pragensi, qui fuerit pro tempore alias centum sexagenas, ad quas solvendas possunt compelli absque petitione et donatione libelli — exceptione aliqua non obstante imo et pignora capi per eundem dominum archiepiscopum in bonis ipsorum fratrum, ubicumque sunt sita et etiam in bonis dominarum distrahi pro ipsa poena; hæc omnia laudamus, arbitramur, dicimus, diffinimus, pronuntiamus atque mandamus fieri, observari et impleri sub poena in compromisso adjecta in singulis clausulis laudi et compromissi, si contra fuerit committenda salvo et reservato nobis jure arbitrio et potestate unacum reverendissimo in Christo patre domino Arnesto archiepiscopo Pragensi, qui est vel pro tempore fuerit etiam sibi soli declarandi et interpretandi super præmissis et ubicumque et quantumcumque fuerit opportunum. Et super præmissis et quolibet præmissorum iterum semel et pluries pronuntiandum latum, lectum et pronuntiatum est hoc presens arbitrium seu arbitramentum in domo archiepiscopali, quæ est in Minori civitate Pragensi in sala depicta domus ejusdem anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto die IIII mensis Augusti præsentibus honorabilibus et discretis viris dominis Bohuta Curimensi et Sdeslao Horsoniensi . archidiaconis Stephano canonico Pragensi et Ortwino decano Cremiserensi, Item Nicolao notario et Elwlino capellano domini episcopi Olomucensis supradicti testibus ad prædicta vocatis specialiter et rogatis. In testimonium etiam omnium præmissorum sigilla nostra præsentibus sunt appensa, et ego Bernhardus Conradi quondam de Bor clericus, Pragensis diocesis, publicus auctoritate imperiali notarius dictæ pronuntiatione et contentis in ea una cum præmissis præsens interfui testibus et ipsam et contenta in ea manu mea conscripsi meque subscripsi cum signo meo consueto rogatus in testimonium præmissorum. Nos quoque Arnestus dei et apostolicæ sedis gratia sanctæ Pragensis ecclesiæ archiepiscopus præsentibus profitemur supradicta omnia sic prout scripta sunt, pronuntiata fore. In testimonium hujus nostræ professionis, quia præsens prædictæ interfuimus pronuntiationi. ipsam communiri fecimus sigillorum appensione nostrorum. Actum et datum anno die et loco quibus supra. Acta sunt hæc anno, indictione, mense, die, hora. pontificatu et loco quibus supra præsentibus honorabilibus et discretis viris dominis magistro Stephano archidiacono Lutomericensi Prandlino advocato consistorii et Bernhardo protonotario curiæ archiepiscopalis Pragensis. Johanne plebano, de Zdar plebano diocesis Olomucensis et fratre Jacobo monasterii ad s. Crucem prædicti testibus ad præmissa vocatis.

Et ego Petrus quondam Michaelis de Praga. publicus auctoritate imperiali notarius prædictam literam seu instrumentum vidi legi, et tam diligenter auscultavi. et in hanc formam publicam ad petitionem præfati domini Nicolai de verbo ad verbum transsumpsi, nil addens vel minuens. quod sensum mutet et variet intellectum signoque meo solito et nomine signavi in testimonium omnium præmissorum.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum; das Orig. in der k. k. Universitatsbibliothek zu Prag.)

640.

Enderlin von Nostic erklärt, dass er die von Heinrich, Berthold, Čeněk und Heinrich von Lipa zu Lehen empfangenen und mit ihrer Genehmigung verpfändeten Güter binnen drei Jahren auslösen wolle. Dt. Prage, die b. Scolastice virginis (10. Februar) 1346.

Ego Endirlinus de Nozticz Notum facio tenore presencium vniuersis Quod Reuerendis dominis meis videlicet venerabili domino Heinrico Wissehradensi preposito et dominis Bertoldo, Czenkoni ac Heinrico de Lypa promisi et presentibus promitto firmiter et sincere, Quod Bona mea. que ab eis Jure homagiali in feodum teneo. et que ex eorum permissione generosa ad Triennium obligaui. infra tres annos continuos a die obligacionis ipsorum Bonorum teneor et debeo sine diminucione pertinenciarum et fructuum earundem omni dilacione cessante liberare et omnimode disbrigare, Tali tamen condicione. quod predicti domini mei Juribus et Seruicijs. eis de ipsis Bonis contingentibus per me durante obligacione tempore non fraudentur. Harum mearum. quibus Sigillum meum et Sigilla subscriptorum testium appensa sunt testimonio literarum, Et nos Hinco de Bludow. Hinco de Płessings et Epiko de Hradek per predictum dominum Endirlinum ad hoc specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum ipsius Sigillo presenti litere appendi mandauimus in maiorem premissorum

certitudinem et cautelam. Datum Prage die Beate Scolastice virginis. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Sexto.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 34, in der Cerronischen Sammlung. im mähr. ständ. Landesarchive.)

641.

Karl. Markgraf von Mähren. weist dem Burghard von Maidburg. Grafen zu Hardeg. die Bezahlung der Schuld von 900 Schock Prager Groschen auf Kuttenberg an. Dt. Prag. Mittwoch nach s. Valteinstag (15. Februar) 1346.

Wir karl des Chunigs von Behem Erstgeborner Sun. Margraf ze Merhern, Bekenen offenlich mit disem brief, daz wier vnd vnser erben schuldig sein, vnd gelten scholn dem Erbern Herren, Grafen Purcharten, Purchrafen ze Maidburch, vnd Grafen ze Hardek, vnd sein erben, Neunhundert schok silbers. grosser prager pfenning, behemischer berung, ye Sechczig gros, vor ein schock, zuraiten. di wier aufgehaben haben, von seinem Sweher Herczog Nyclasen von Troppow. vnd wier sie vor manigen iaren gebert scholten haben. Nu hab wier in des erbeten. daz er vns des vorgenanten geltes tag hat gegeben, vncz auf sand Michels tag der schirist chompt, also beschaidenleich daz wier im geschaft haben auf dem Perg zu den Kutten alle wochen drei Mark silbers aufzuheben. vnd schol das ye czehen wochen gesten, vnd im Dreizzig Mark miteinander geuallen. an all abslag, vncz daz er der vorgenanten Nevnhundert schok verricht wiert geniell aber im daz gelt nicht zu ygleichen tag, als vor geschriben ist, so schol wier im an all manung ein erbern Ritter mit czwain chnechten vnd mit vier pferten gen Cznoym in di stat wo sie vns hin czaigen in ein erbers gasthaus senden. vnd schollen darin laisten vnd inligen als laisten recht ist. vnd schollen daraus nicht chomen. vncz daz der vorgenant Graf Purchart. vnd sein Erben. des vorgenanten gelcz verricht werden. gancz vnd gar. Wier loben auch dem vorgenanten Graf Purcharten vnd sein erben. der vorgenanten Neunhundert schok sie zu uerrichten auf sand Michels tag der schirist chompt. oder im Saczung dofür seczen. als vnsers Lanczrecht zu Behem ist, ye vor hundert schok fünfczehen Schok gelcz. vnd scholln im daz also machen an all Hindernuzz daz er daran chain schaden nem. Tet wier des alles nicht, so scholl wier dem vorgenanten Graf Purcharten vnd sein erben ein erbern Ritter mit czwain chnechten vnd mit vier pferten in di vorgenanten stat zu Cznoym an all manung in ein erbers gasthaus senden. wo si vns einczaygen, vnd scholln darin Laisten vnd inligen als laisten recht ist. vnd schollen dar aus nicht chomen. vncz daz der vorgenant Graf Purchart vnd sein erben des alles verrichtet werde das vor geschriben stet an disem brief. Mit vrchund dizz brifes Der geben ist zu Prag do man czalt von Cristus geburd Dreiczehenhundert Jar. darnach in dem Sechs vnd vierzigisten Jar des nechsten Mitwochen nach sand Valteins tag.

(Das Orig. mit einem zerbrochenen Doppelsigille im mähr. ständ. Landesarchive sub Nr. 13 unter den Miscellen.)

642.

Otto Reincko und Nikolaus von Glubos erklären, das Schloss Karpenstein sammt Zubehör und mit Landgericht vom Könige Johann zu Leben erhalten zu haben. Dt. Prag, St. Valentin (14. Februar) 1346.

(Nach einer Abschrift im Diplomatarium Boëmiæ a. a. O. n. 58. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urk. B. S. 194 n. CXCV.)

643.

König Johann von Böhmen weiset das Heirathsgut der Agnes von Flankenheim, Witwe des Heinrich von Lipa, auf den ganzen Zins der Stadt Hohenmauth an. Dt. Prage, Sabbatho ante Exsurge (18. Februar) 1346.

Nos Johannes dei gracia Boemie Rex ac Lucemburgensis Comes Notumfacimus vniuersis Quod quia Nobili domine Agnethe de Vlankenheim Relicte quondam Nobilis viri Heinrici de Lippa affini et Consanquinee nostre dilecte in Quinquaginta marcis reddituum annui census grossorum Pragensium morauici Ponderis occasione dotalicij ex certa nostra sciencia racionabiliter obligamur et existimus debitores volentesque ipsam de predictis redditibus certam et securam reddere sicut decet sibi pronidere vniuersum censum Ciuitatis nostre Mutensis et Theloneum ibidem cum Juribus utilitatibus fructibus et emolimentis vt ad nos pertinent nomine predicti dotalicij et ratione veri pignoris obligamus ad habendum tenendum et consuetis temporibus percipiendis uel ad manus alteras cui uoluerit persone sub eodem titulo et iure premisso obligandum commutandum seu donandum tamdiu quod ad usque eidem affini nostre uel illi persone cui predictum censum et theloneum obligauerit commtauerit seu donauerit, predictas Quinquaginta marcas reddituum ponderis antedicti in certo loco Regni nostri quo ipsa uel ille cuius interest merito contentari poterit ostenderimus assignauerimus et dederimus integraliter et complete vt liceat eidem dictas Quinquaginta marcas reddituum dum sic date ostense et assignate fuerint cui voluerit persone obligare comutare seu donare condicione nichilominus infrascripta, quod dum Quingentas marcas grossorum Pragensium morauici Ponderis sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando eidem domine Agnethi affini nostre dilecte aut illi persone cui eas deputauerit cum parata pecunia soluerimus nos uel nobis non existentibus heredes et successores nostri ex tunc census et theloneum Ciuitatis nostre Mutensis uel Quinquaginta marce reddituum predictorum ad nos et nostros quorum interesse poterit absque difficultate qualibet libere reuertatur Et simus a predictis omnibus penitus absoluti literis super censu et theloneo Muthensis ciuitatis quibuscumque personis ecclesiasticis uel secularibus datis uel dandis cuiuscumque tenoris existant et sub quacumque verborum comprehensione sint concepte non obstantibus, quas tamquam subrepticias et per importunitatem seu negligenciam impetratas annullamus cassamus irritamus ac nullius vigoris esse volumus penitus et momenti. Et nos Karolus predicti domini Regis Bohemie Primogenitus Marchio Morauie in obligacionem promissum et omnia et singula que superius exprimuntur de certa nostra sciencia de omnibus hiis distincte et sufficienter edocti de bona voluntate nostra tenore presencium confecimus gratum et ratum habere volentes quitque in presenti litera continetur expressum In cuius rei testimonium presentibus Sigilla nostra sunt appensa. Datum Prage Sabbato proxima ante dominicam Exurge Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo sexto.

(Eine vidimirte Abschrift vom J. 1454 im Archive der Abtei St. Thomas in Altbrunn.)

644.

König Johann befreit seine durch den Brand der Stadt verarmten Bürger von (Königin)hof von allen Abgaben ausser 25 Schock Pr. Gr., die jährlich an ihn zu entrichten sind, und von der Beitragspflicht zur allgemeinen Reichssteuer. Dt. Prag. 20. Februar 1346.

(Bienenthal Gesch. von Koniginhof. Bohmer Add. I. S. 304 n. 172.)

645.

König Johann von Böhmen genehmigt die Schenkung einiger Dörfer, welche der Markgraf Karl von Mähren den Prager Mansionarien für die Absingung einer Frühmesse zu Ehren der Mutter Gottes gemacht hatte. Dt. die XXII. Februarii 1346.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. B. III. S. 333 n. VI.)

646.

Beneš von Butsch schenkt das Patronatsrecht über die dortige Kirche dem Benediktiner Nonnenkloster zu Pustoměř. Dt. Brune, die b. Chunegundis (3. März) 1346.

Ego Benessius de Budez, vniuersis tam presentibus quam futuris cupio fore notum per presentes, Quod eorum que in Monasterio ad infanciam saluatoris in Pustmyr in missis, vigilijs, oracionibus, abstinencijs et alijs quibuslibet piis et deuotis operibus cottidie a venerabili . . Abbatissa et monialibus Monasterii supradicti, ac earum successoribus, dante domino et alijs Christifidelibus, geruntur et gerentur in futurum particeps fieri cupiens, volens eciam michi ac progenitoribus meis diuine recordacionis procurare remissionem peccatorum, ac facere remedium sempiternum et ut nostri jugis in omnibus memoria habeatur, Sanus corpore et mente sciens mentem mortalitati subjectam et quandoque necessario moriturum, deliberato animo jus presentandi, in cuius pacifica possessione, vel quasi ego et progenitores mei fuimus tanto tempore cuius in contrarium memoria non existit, siue juspatronatus et omnem fructum et emolumentum, quem et quod habuimus exinde in Budez Ecclesia parrochiali dyocesis Olomucensis trado, dono et concedo pure simpliciter et absolute et propter Deum, paginam per presentem predicto Monasterio ac . . Abbatisse et conuentui seu earum successoribus inter uiuos et eciam circa mortis perpetuo et irreuocabiliter habendum, tenendum et possidendum, in presencia reuerendissimi ac reuerendi in Christo patris et domini domini Johannis episcopi Olomucensis consensum et auctoritate sua nichilominus ex superhabundanti accedente. Quam donacionem in perpetuum ireuocabiliter tenere et firmam habere per me et heredes meos predicto monasterio promitto sub poena perjurij ac excommunicacionis quibus me sponte tunc subjeci. Et predictus pater reuerendus dominus Johannes episcopus supradictus me et quemlibet alium, si per me alium seu alios occulte uel manifeste quomodolibet, quacunque arte uel ingenio uerborum contra premissam donacionem uenire contingeret pro tribunali sedens in scriptis ex tunc excommunicabit, quo ad consensum et auctoritatem præstitam. Ac nichilominus predictam donaçionem ratam et inuiolatam a me et successoribus meis, sub pena centum marcarum grossorum denariorum Pragensium morauici numeri et pagamenti, solempni stipulacione premissa tenere et inuiolabiliter obseruare. In quorum testimonium et robur perpetue firmitatis et predicti patris reuerendi et domini domini Johannis episcopi Olomucensis voluntarie etiam me et ex certa sciencia et jurisdictioni predicti patris reverendi domini Johannis episcopi Olomucensis et suorum successorum quoad predicta submittens et nobilium uirorum dominorum Gerhardi de Cunstat cammerarii provincie Brunnensis, Jesconis de Crawar camerarii provincie Olomucensis, et Wocconis de Holenstein, Et strenuorum militum dominorum Hechtonis de Rossicz, Michaelis et Wenczussii de Borow, necnon honorabilium uirorum dominorum Withconis Olomucensis, Borzute Znoymensis, et Nicolai Breczlauiensis archidyaconorum, ac discreti uiri Czuserawii presbyteri in Stericz per me ad hoc specialiter rogatorum, sigilla presentibus sunt appensa. Datum et actum Brune anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo sexto in die beate Chunegundis.

(Nach dem Orig. im fursterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

647.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Bunzlauer Domherrn und Magister der freien Künste Olerius, Sohn des Přibislaw von Odlochowic, eine der Verleihung des Olmützer Bischofs und Kapitels zuständige Pfründe in der Olmützer Diöcese. Dt. Avinione. XVII. Kalen. Aprilis (16. März) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Olerio Prybyslay de Adlochowicz Canonico ecclesie Boleslaviensis Pragensis dioc. Magistro in artibus Salutem et Apostolicam Benedictionem . . .

Volentes . . . tibi prout asseritur in Jure Canonico studenti horum obtentu gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura ad venerabilis fratris nostri . . Episcopi et dilectorum filiorum . . Prepositi . . et Decani Olomucensis collationem, provisionem, presentationem, seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens, cuius quidem beneficii fructus, redditus et proventus si curatum Triginta, si vero sine cura fuerit viginti Marcharum argenti secundum texationem decime valorem annuum non excedant, si quod in Olomucensi ecclesia vel extra tunc vacat, vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . reservamus. . . Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius vel alterius ecclesie, in qua forsan beneficium huius–

modi solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod in Ecclesia Boleslaviensi Pragen. dioc. Canonicatum obtines et prebendam. Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XVII Kalendas Aprilis Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. IV. B. IV. Th. I. Br. 340 S. 186 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

648.

Karl, Markgraf von Mähren, gelobt seinem lieben Vetter Erzb. Balduin von Trier, mit ihm und seinem Stift lieblich zu leben, verspricht demselben die Kosten seiner römischen Königswahl und Krönung bis zum Belauf von 6000 Mark Silber zu ersetzen, verpflichtet sich alle Privilegien des Erzstiftes Trier mit goldener Bulle zu bestätigen, und will alle zwischen ihnen entstehenden Zweiungen durch Schiedsrichter entscheiden lassen. Mitbesiegelt vom Könige Johann. Dt. Trier, 16. Februar 1346.

(Das Orig. dieser Urk. befand sich sonst im Trier'schen Landesarchive zu Koblenz, ist aber unlängst nach Berlin gebracht worden. Böhmer a. a. O. S. 318 n. 77.)

649.

Pabst Clemens VI. ernennt den Johann, Sohn des Nicolaus von Leutomischel zum Domherrn bei der Brünner St. Peterskirche und reservirt ihm eine Präbende daselbst. Dt. Avinione, XV. Kalendas Aprilis (18. März) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Nicolai de Luchomussil Canonico Ecclesie Montissanctipetri in Bruna Olomucensis dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Volentes tibi gratiam facere specialem Canonicatum Ecclesie Montissanctipetri in Bruna Olomucen. dioc. cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendam tibi . . . reservamus. . . Datum, Avinione XV Kalendas Aprilis Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. B. IV. Th. I. Br. 127 S. 72 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

650.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Prager Domherrn Hugo, Sohn des Smil von Vöttau (Veronia), ein der Verleihung des Olmützer Bischofes und Kapitels zuständiges Beneficium und ertheilt demselben zugleich die Alterdispens. Dt. Avinione, IV. Kalendas Aprilis (29. März) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Hugoni nato dilecti filii Smilonis Militis domini de Veronia Canonico Pragen. Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi . . . gratiam facere specialem Beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura etiamsi dignitas vel personatus, aut officium et in ecclesia Cathedrali existat, spectans communiter vel divisim ad collationem, provisionem, vel presentationem, seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri . . Episcopi, et dilectorum filiorum . . Decani . . Prepositi et Capituli Olumucen. si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Seu quod in Pragen. ecclesia Canonicatum sub expectatione prebende nosceris. Aut quod pateris in etate defectum in etatis tue Anno Tertiodecimo constitutus super quo quidem defectu hodie tecum ut beneficium ecclesiasticum, etiamsi dignitas, vel personatus, aut officium existeret, et curam animarum haberet, dummodo alias tibi canonice conferretur, eodem nec non generalis concilii et quibuslibet aliis apostolicis constitutionibus ac statutis, et consuetudinibus ecclesiarum, in quibus beneficium ipsum foret contrariis nequaquam obstantibus libere recipere et licite retinere valeres per nostras litteras auctoritate predicta duximus de speciali gratia dispensandum, proviso quod huiusmodi beneficium quod auctoritate presentium assequi te continget, debitis non fraudetur obsequiis et animarum cura, si qua illi imminet, nullatenus negligatur, sed per bonos et sufficientes (sic) perveneris ad id aptam te facias ad ordines prout ipsius beneficii onus requiret, statutis temporibus promoveri. Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis, constitutionis, et voluntatis infringere etc. Datum Avinione IIII Kalendas Aprilis Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. IV. B. IV. Th. I. Br. 327 S. 180 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

651.

Markgraf Karl von Mähren schwört dem päpstlichen Stuhle, die Rechte der Kirche schützen zu wollen für den Fall, dass er römischer König und deutscher Kaiser werden würde. Dt. Avinione, die XXII. Aprilis 1346.

In nomine Domini Amen.

Noverint universi et singuli, quod anno a nativitate eiusdem MCCC.XLVI indictione XIIII die XXII mensis Aprilis, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Clementis, divina providente clementia, Papæ sexti anno quarto Avinione in camera eiusdem domini nostri Papæ, præsentibus reverendis in Christo patribus dominis Petro Penestrino, Bertrando Ostiensi et Velletrensi, Gaucellino Albanensi, et Joanne Portuensi episcopis, Talayrando tituli S. Petri ad vincula, Petro tit. S. Clementis, Bertrando tit. S. Marci, Bernardo tit. S. Cyriaci in thermis, Guidone tit. S. Cæciliæ, Aimerico tit. S. Martini in montibus, Hugone tituli S. Laurentij in Domaso presbyteris, et Guillelmo S. Mariæ in Cosmedin diacono S. R. E. Cardinalibus: nobis notarijs et testibus infrascriptis, necnon serenissimis principibus dominis Joane Boemiæ Rege illustri, et Caroli eiusdem domini Regis filio primogenito principe Moraviæ præsentibus, de mandato eiusdem domini nostri Papæ volentibus, requirentibus, et consentientibus, fuerunt ibidem lectæ et publicatæ duæ notæ, et una litera imperialis bulla aurea bullata per magistrum Joannem de Pistorio decanum ecclesiæ S. Salvatoris Trajectensis, quarum notarum et imperialis literæ successive tenores sequuntur sub his verbis:

In nomine domini Amen. Noverint universi præsentes pariter et futuri, quod nos Carolus primogenitus Regis Boemiæ, marchio Moraviæ in præsentia sanctissimi patris et domini nostri domini Clementis sacrosanctæ Romanæ et universalis Ecclesiæ summi Pontificis constituti, eidem domino nostro Papæ, nomine suo, et Ecclesiæ Romanæ recipienti: ac nihilominus notarijs infrascriptis nomine omnium et singulorum, quorum interest, vel interesse poterit in futurum. recipientibus et stipulantibus, promisimus et promittimus, fecimus et facimus in forma. quæ sequitur. et iuramenta præstitimus, tactis sacrosanctis evangelijs, et præstamus.

Ego Carolus primogenitus domini Regis Boemiæ illustris marchio Moraviæ vobis sanctissimo patri ac domino nostro, domino Clementi sacrosanctæ et universalis Ecclesiæ summo Pontifici, pro vobis et Ecclesia Romana recipientibus, promitto bona fide et juro, quod si Deo favente contingat, me in Regem Romanorum eligi, in Imperatorem postmodum assumendum, faciam, præstabo, concedam et promittam omnia juramenta, omnes obedientias, promissiones, concessiones, donationes, ratificationes, confirmationes, et cætera omnia, quæ claræ memoriæ dominus Henricus ultimus Imperator avus meus per se, vel per alium vel alios fecit, præstitit, promisit, concessit, et confirmavit: necnon et omnia alia juramenta, obedientias, promissiones, concessiones, donationes, ratificationes et confirmationis, et cætera omnia, quæ olim electi in Reges Romanorum, et assumpti ad Imperium, sive etiam non assumpti, sive antequam assumerentur, sive post per se vel per alios summis Pontificibus et sanctæ Rom. Ecclesiæ, seu eorum alteri, per se vel per alios recipientibus seu recipienti, reperientur suis temporibus præstitisse, fecisse, confirmasse, seu quomodolibet concessisse.

Item promitto et juro, quod omnes processus factos, et quaslibet sententias latas, et quæcumque alia, quocunque nomine censeantur, Romæ seu ubicunque alibi gesta per Ludovicum de Bavaria, per Ecclesiam de hæresi et schismate justo judicio condemnatum, ac privatum omni jure, si quod per electionem in Regem Romanorum de ipso factam ei fuerat acquisitum, seu per alios ejus nomine vel auctoritate sub imperiali titulo, quem sibi usurpavit indebite, necnon et omnia, quæ per se seu alium in Italia fecit seu gessit, etiam sub regali nomine, et cætera etiam omnia ubicunque gesta ab eo per se vel alium, quæ ex defectu jurisdictionis vel potestatis facere sibi non licuit, nulla esse, ac cassa et irrita pronuntiabo et declarabo, illa etiam, quatenus processerunt de facto, annullando, et penitus revocando.

Item promitto et juro, quod si contingat me eligi, ut præfertur, non occupabo, nec recipiam, nec acquiram, nec quovis modo usurpabo Romam, aut provincias, ducatus, comitatus, Ferrariam, civitates, oppida, castra, terras alias, seu territoria vel loca Ecclesiæ Romanæ, seu ad ipsam mediate vel immediate spectancia in Italia vel ubilibet extra Italiam, sicut est comitatus Veneysini, qui ad Romanam Ecclesiam pleno jure noscitur pertinere, et plura etiam alia ad eandem Ecclesiam pertinentia extra Italiam constituta: et specialiter nec regna Siciliæ, Sardiniæ et Corsicæ, quæ de directo dominio, iure et feudo eiusdem Romanæ Ecclesiæ esse noscuntur; nec alia feuda, retrofeuda, seu quælibet alia loca, ad eandem Ecclesiam mediate vel immediate spectantia, nec jura, personas, vel res aliquas in eisdem:

nec aliquibus invadentibus seu occupantibus, vel quovis modo usurpantibus, seu invadere, occupare, vel quomodolibet usurpare tentantibus seu volentibus prædicta regna Siciliæ, Sardiniæ, vel Corsicæ, seu Romam, ac provincias, ducatus, comitatus, Ferrariam, civitates, oppida, castra, terras alias, seu teritoria vel loca Ecclesiæ Romanæ, seu ad ipsam Ecclesiam mediate vel immediate spectantia, sive sint intra Italiam, sive extra Italiam, seu aliqua prædictorum, non iuvabo, nec eis adhærebo, nec etiam ipsis dabo aliqualiter auxilium, consilium, vel favorem; quinimmo quoscunque invadentes, occupantes, seu quomodolibet usurpantes, seu invadere, occupare, vel usurpare volentes, seu attentantes dicta regna Siciliæ, Sardiniæ, et Corsicæ, et urbem Romanam, ac ducatus, comitatus, provintias, civitates, castra, et terras, seu quævis alia loca Romanæ Ecclesiæ, vel aliqua ex eisdem, retraham et impediam posse meo eisdem, cum armis me opponendo, et ne conatus talium effectum habeat, cum tota mea potentia resistendo: ac vobis et Ecclesiæ Romanæ, pro defensione regnorum, provinciarum, et terrarum, et locorum predictorum, contra quoscunque occupatores, invasores, seu occupare, invadere, seu usurpare attentantes, fideliter assistendo: nec dabo, nec concedam ullo unquam tempore in perpetuum vel ad tempus aliquid de prædictis sub colore, conditione, vel titulo quibuscunque: quodque prædictam Romanam Ecclesiam, aut vos dominum nostrum Papam, seu successores vestros, vel officiales, ministros, vassallos, et subditos vestros non inquietabo, vel quomodolibet molestabo in dictis regni Siciliæ, Sardiniæ, et Corsicæ, nec in urbe Romana, terris, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus, castris, oppidis, et alijs terris et territorijs supradictis, seu aliquo prædictorum: sed nec extra loca prædicta, ratione quorumlibet delictorum vel excessuum, in locis eisdem commissorum vel committendorum, aliquem vel aliquos puniam, vel alias persequar, nisi hoc ad me pertineret de iure ex alia ratione quam territorij, cum territorij ratione hoc ad Regem vel Imperatorem Romanum, quantum ad loca prædicta, nullo modo valeat pertinere: et hoc casu promitto et iuro, quod tales contra iustitiam non gravabo, nec eis in casu etiam aliquo Reges prædictorum regnorum, aut ministros, vassallos et subditos eorundem in regnis prædictis, seu pro eis, vel quolibet eorum parte aliquatenus manifestabo: nec aliquod dominium, iurisdictionem, superioritatem, servitutem, potestariam, capitaneatum, vel aliud officium, quocunque nomine censeatur, accipiam vel vendicabo, vel per me vel per alios exercebo in prædictis Roma, regnis, provincijs, ducatibus, comitatibus, ciuitatibus, oppidis, castris, villis, terris, et territorijs supradictis, vel in aliquo de eisdem: nec etiam fidelitatem, recognitionem, vel advocationem aliquam quovis modo recipiam per me, vel alium seu alios pro me in Roma, regnis, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, terris, et territorijs supradictis, vel pro aliquo eorundem: nec etiam pro quibuslibet rebus vel juribus in præmissis Roma, regnis, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, locis, terris, et territorijs supradictis, vel in eorum, seu aliquibus pertinencijs constitutis, etiam si mihi a quibuslibet communitatibus, vel personis singularibus offerentur: nec jus etiam aliud qualecunque vendicabo, acquiram, vel occupabo, seu quomodolibet per me vel alium seu alios usurpabo, recipiam, vel exercebo; nec concedam etiam recipi, vel haberi in Roma, regnis, Veneysino, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, locis, terris, et territorijs supradictis, vel in aliquo de eisdem; et specialiter in provincijs, civitatibus, terris, et locis expressis in quibusdam literis dicti domini quondam Henrici Imperatoris, quarum tenor inferius est insertus.

Ad evitandam quoque occasionem veniendi contra prædicta, vel aliquod prædictorum, promitto ut supra, quod ante diem, mihi pro coronatione mea imperiali præligendam, non ingrediar urbem Romanam: quodque eadem die, vero et legitimo impedimento cessante, imperialem recipiam coronam; et quod sive illa die, sive vere ac legitime impeditus die alia recipiam coronam, ipsa die, qua coronam hujusmodi recepero, dictam urbem, vero ac legitimo impedimento cessante, exibo cum tota etiam, quantum in me fuerit, gente mea: et cessante etiam impedimento legitimo, continuatis moderatis diætis extra totam terram Romanæ Ecclesiæ me recto gressu transferam versus terras imperio subjectas, numquam postmodum ad urbem, regna prædicta Siciliæ, Sardiniæ, Corsicæ, provincias, civitates, vel alias terras Romanæ Ecclesiæ, nisi de speciali licentia Sedis Apostolicæ accessurus. Juro quoque super sancta Dei evangelia, per me corporaliter manu tacta, quod super his vel eorum aliquo nullum impedimentum fingam aut præstabo, aut fingi aut præstari per alium vel alios, quantum in me fuerit, permittam. Item promitto, quod contra prædicta, vel eorum aliquod nullatenus, per me vel alios veniam: et si contrarium quovismodo contingeret fieri per me vel alios meo nomine quandocumque statim cum hoc ad meam notitiam deductum fuerit, illud revocabo, et faciam, quantum in me fuerit, effectualiter revocari, et pro non facto volo et decerno haberi, et eciam reputari.

Item si per præfatum quondam dominum Henricum Imperatorem avum meum, vel per iam dictum Ludovicum, seu per quemcunque alium, seu alios ipsorum, vel alterius eorum nomine seu auctoritate, aliquæ sententiæ fuerint promulgatæ, seu processus aliqui facti, seu arrestationes personarum aut rerum, vel aliqua ad iurisdictionem pertinentia, attentata in Roma regnis, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus immediate vel mediate subiectis, promitto et iuro, quod illa omnia decernam et pronunciabo esse nulla: quodque si aliquæ fidelitates, homagia, obedientiæ, recognitiones, donationes, advocationes, occupationes, seu concessiones qualescunque, a prædictis domino Henrico et Ludovico, vel eorum altero per se vel alium seu alios factæ fuerint, vel receptæ pro Roma, regnis, provincijs, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, locis, terris et territorijs supradictis, vel eorum aliquo, vel pro quibuslibet rebus vel iuribus in eis vel sub eis etiam constitutis a quibuscunque universitatibus vel personis singularibus quovis modo, illa omnia nulla fore pronunciabo, et quatenus processerunt de facto, totaliter revocabo, et etiam pro non factis velim et decernam haberi. Item promitto et iuro, quod si in Regem Romanorum assumptus fuero, ad imperium postmodum assumendus, antequam ingrediar partes Italiæ, et antequam in eis vel de eis per me vel alium seu alios aliquid disponam, aut quomodolibet administrem apud sanctitatem vestram prædictam, et sedem Apostolicam, approbationem personæ meæ, et cetera, quæ electus in Regem Romanorum promovendus in Imperatorem habet prosequi, prosequar cum effectu.

Item promitto et iuro, quod quandocunque post approbationem prædictam in Lombardiam et Tusciam, vel earum alteram aliquem vel aliquos mittam pro terris et juribus imperij gubernandis, quotiens illum vel illos transmittam, faciam eum, et eos jurare, ut adjutor vel adjutores domini Papæ sint ad defendendum terram S. Petri et Romanam ecclesiam secundum suum posse. Item promitto et juro quod si contingat me eligi, ut præfertur, infra octo dies electionem meam immediate sequentes, omnes supradictas et infrascriptas promissiones et juramenta renovabo, et iterum faciam plene, singulariter, et expresse, videlicet quod omnia et singula suprascripta et infrascripta per me promissa, et per me præstito juramento vallata post approbationem meam per sedem Apostolicam factam bona fide et inviolabiliter observabo, faciam, implebo, et integraliter attendam juxta præsentium continentiam et tenorem: quodque cum mittam ad sedem Apostolicam pro dicta mea approbatione habenda, mittam etiam ad sedem eandem certos procuratores meos cum pleno, sufficienti, expresso, ac speciali mandato de omnibus promissionibus, concessionibus, donationibus, et omnibus etiam alijs supradictis, vobis nomine vestro, et ecclesiæ Romanæ recipientibus, per eos pro me ac meo nomine faciendis: qui procuratores, meo nomine omnes promissiones, concessiones, donationes, et omnia alia suprascripta et infrascripta in præsentia plene et specifice faciant, et adimpleant et adimplere, et facere teneantur: et post approbationem prædictam infra octo dies, ex quo de approbatione ipsa literas apostolicas recepero, omnia et singula per eosdem procuratores, ut præmittitur, meo nomine facta expresse et singulariter approbo, ratificabo, et per me ipsum etiam renovabo, et iterum faciam hæc de novo: et nihilominus post consecrationem et coronationem meam imperialem infra octo dies, consecrationem et coronationem eandem immediate sequentes, pro majori firmitate omnium prædictorum ipsa omnia et singula ratificabo et eciam renovabo singulariter et expresse: et super præmissis omnibus et singulis, et pro qualibet vice de prædictis juxtra præmissam distinctionem temporum dabo literas meas quadruplicatas eiusdem tenoris patentes et sufficientes, ac sigillo, quo dictis utar temporibus, communitas.

Item super sancta Dei Evangelia corporaliter manu tacta iuro, quod nullam omnino promissionem, nullum pactum, nullumque iuramentum, nec aliquid aliud feci: per quod præmissis, vel eorum alicui possit in aliquo quomodolibet derogari. Et nihilominus super sancta Dei evangelia corporaliter manu tacta iuro, præmissa omnia et singula me facturum et completurum, et nullo unquam tempore per me vel alios contra illa, vel aliquod de illis quovis modo venturum. Etsi (quod absit) contingeret me facere, dicere, promittere, vel iurare aliqua vel aliquid, quæ præmissis, vel eorum alicui possent quomodolibet obviare, vel me ad aliquid secus agendum inducere, vel mihi occasionem agendi contra prædicta, vel eorum aliquod quomodolibet ministrare; nihilominus, illis nequamquam obstantibus, prædicta omnia et singula complebo et inviolabiliter observabo, et ad ea complenda, et inviolabiliter observanda ex promissionibus et iuramentis præmissis semper me volo remanere efficaciter obligatum. Et ex nunc etiam attestor et protestor, me velle et intelligere præmissa omnia et singula sic exclusa fore ab omnibus factis et promissionibus ac iuramentis specialibus et generalibus, per me quomodolibet faciendis, per quæ præmissis, vel eorum alicui posset quomodolibet derogari. quod illorum prætextu vel occasione mihi nullo modo liceat, licereve possit mutare aliquid in præmissis, vel facere contra ea vel aliquod de eisdem.

Promitto etiam bona fide, quod intrusos in ecclesiis infra prædicta regnum et imperium consistentibus, et qui eas contra ius et libertatem, superioritatem, et auctoritatem ecclesiæ Romanæ detinent occupatas. vel detinuerint in futurum, si super hoc per vos dominum nostrum Papam, vel sedem Apostolicam fuero requisitus, expellam ac pro posse faciam expelli de illis: et provisos per sedem Apostolicam iuvabo et faciam iuvari, ut ad ecclesias, quibus de eis per sedem Apostolicam provisum est vel fuit in futurum, realiter admittantur, suisque iuribus libere uti possint.

Sane quia ego Joannes, Dei gratia Rex Boemiæ, præmissa omnia et singula, in præsentibus literis contenta, per dictum Carolum filium meum marchionem Moraviæ promissa et iurata ipsis per me plenius intellectis, reputo et credo utilia, licita et honesta, et ob hoc per ipsum Carolum, si in Romanorum Regem assumptus fuerit, desidero compleri et irrefragabiliter observari in eiusdem sanctitatis vestræ præsentia pariter constitutus, vobis nomine vestro et Romanæ ecclesiæ, ac omnium in præsentibus literis expressorum, ac omnium aliorum, quorum interest vel intererit seu interesse poterit in futurum. recipientibus promitto, et super sancta Dei evangelia corporaliter manu tacta iuro, me toto posse meo facturum et curaturum bona fide, quod præfatus Carolus omnia et singula, per eum in literis suprascriptis promissa et iurata, plene realiter, et inviolabiliter faciet et complebit, et quod contra ea vel eorum aliquod non faciet per se vel alium quovis modo: et si secus agi contingeret, illud pro posse procurabo ad statum debitum celeriter revocari.

Quibus notis et literis imperialibus ut præmittitur lectis et publicatis, præfati domini marchio primus omnia et singula in prima nota et literis imperialibus, et subsequenter dictus dominus Rex omnia et singula contenta in secunda nota gratis et sponte promisserunt et ad sancta Dei evangelia, tacto libro, ipsorum quilibet juraverunt, se tenere et complere omnia et singula contenta in notis et imperialibus literis prædictis suo posse, prout in ipsis plenius continentur. Et nihilominus promiserunt præfati dominus Rex et marchio et ipsorum quilibet, nobis notarijs publicis infrascriptis tamquam publicis personis stipulantibus et recipientibus pro omnibus et nomine omnium, quorum interest vel interesse poterit in futurum. omnia et singula suprascripta per ipsos promissa. et jurata plene, et integre, et inviolabiliter observare, perficere, et complere, et in contrarium aliqualiter non venire. De quibus omnibus et singulis sic promissis et juratis præfatus Dominus noster Papa mandavit, et præfati domini Rex et marchio requisiverunt per nos subscriptos notarios fieri unum, duo, vel plura publica instrumenta.

Acta fuerunt hæc anno, indictione, pontificatu, mense, die, et loco prædictis, et præsentibus supradictis dominis Cardinalibus, nec non venerabili patre domino Gasberto Narbonensi archiepiscopo domini Papæ camerario, nobili et potenti viro domino Guillelmo Rogerij vice comite Bellifortis, dominis Bernardo Stephani, Raymundo de Valle notarijs domini nostri Papæ, Gasberto de septem fontibus canonico Ilerdensi, Nicolao decano Olomucensi, Nicolao

de Lucemburgo præposito Sacezensi Pragensis diœcesis, Rudolfo Losse cantore ecclesiæ Cardonensis, ad præmissa testibus vocatis et rogatis.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 233 §. 19. Bohmer a. a. O. S. 348 n. 78.)

652.

König Johann von Böhmen und Karl, Markgraf von Mähren, versprechen Papst Clemens VI. eidlich, die mit K. Ludwig dem Baier früher geschlossenen Verträge aufzulosen, und ihm den Krieg zu erklären. Dt. Avinione, XXII. Aprilis 1346.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 235 u. s. w.)

653.

Karl, Markgraf von Mähren, verspricht gemeinschaftlich mit seinem Vater, dass sie wegen der Unkosten des gegen Ludwig von Baiern zu führenden Krieges nie einen Anspruch an den päbstlichen Stuhl machen wollen. Dt. Avinione, 22. April 1346.

(Abgedruckt bei Raynaldi Bd. XVI. S. 236. Bohmer a. a. O. S. 348 n. 79.)

654.

Pabst Clemens VI. fordert die Erzbischöfe, Walram von Köln, und Balduin von Trier, dann den Herzog Rudolf von Sachsen auf, dass sie bei dem vom Mainzer Erzbischofe Gerlach anzusagenden Kaiser-Wahltage Karl, des böhmischen Königs Johann erstgebornen Sohn und Markgrafen von Mähren, zum römisch-deutschen Könige erwählen. Dt. Avinione. IV. Kalend. Maji (28. April) 1346.

(Raynaldi B. XVI. S. 237 §. 30.)

655.

Pabst Clemens VI. überträgt dem Breslauer Bischofe die Theilung der Güter und Einkünfte zwischen dem Leutomischler Bischofe und dessen Kapitel. Dt. Avinione, IV. Non. Maji (4. Mai) 1346.

Clemens Episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Episcopo Wratislauiensi. Salutem et apostolicam benediccionem. Dudum attendentes, quod in tanta multitudine populi, quanta facundavit et auxit altissimus Ciuitatem et diocesim Pragenses ut decebat vnicus pastor inspicere, aut alias partes boni pastoris implere, non sine graui animarum dispendio, personarum degencium in eisdem. Ex hijs et certis alijs racionabilibus causis, que nostrum et fratrum nostrorum animos ad id racionabiliter induxerunt Ciuitatem Luthomislensem, tunc uillam, infra Pragensis diocesis limites constitutam Ciuitatis uocabulo decorantes ecclesiam quondam Monasterij eiusdem Ciuitatis, Premonstratensis ordinis de ipsorum fratrum consilio in Cathedralem ereximus ac eidem subsequenter ecclesie, de persona Venerabilis fratris nostri,

Johannis Episcopi Luthomislensis. duximus prouidendum. preficientes ipsum in eiusdem ecclesie Episcopum et pastorem. Verum quia sicut exhibita nuper nobis, pro parte dilecti filij nobilis uiri Caroli Marchionis Morauie Primogeniti carissimi in christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris petitio continebat, inter prefatum Episcopum et dilectos filios Canonicos eiusdem ecclesie pro eo quod redditus et prouentus dicte ecclesie inter ipsos distincti non fuerunt, sed, per prefatum dumtaxat Episcopum administrati hactenus exstiterunt. prout adhuc administrantur, nonnulle discordie et dissensiones suborte fuerunt, ex quibus dicta ecclesia debitis destituta seruicijs, et diuinus cultus in ea diminutus frequenter fuisse noscuntur. Nos cupientes, quod sublata huiusmodi discordiarum et dissensionis materia, pax et tranquillitas uigeat inter eos, ac uolentes quod in dicta ecclesia ad cultum diuinum. et alia ipsius ecclesie oportuna seruitia. sufficiens ministrorum numerus statuatur. gerentes quoque de tue circumspectionis industria fiduciam in domino specialem. fraternitati tue. de dictorum Episcopi et Canonicorum procuratorum assensu per apostolica scripta committimus et mandamus. quatenus ad partes illas, te personaliter conferens ac de Redditibus et prouentibus omnibus ipsius ecclesie diligenter et plenarie te informans. certum in dicta ecclesia Canonicorum numerum Capitulum facientium, vnumque Priorem. qui de ipso numero existat, ac primum locum. primamque vocem post Episcopum habeat in eodem, necnon personas alias eiusdem ecclesie seruicijs oportunas constituas. prout secundum exigentiam facultatum ipsius ecclesie uideris expedire, ac ipsos redditus et prouentus. iuxta tue discrecionis arbitrium, in duas certas diuidas portiones. Quarum vnam Episcopi, et successorum suorum. mense. de qua portione statum suum decenter tenere, ac eiusdem ecclesie onera supportare. et reliquam prefatis Capitulo vnde cum personis predictis in communi commode sustentari ualeant in perpetuum. assignabis, Ita quod tam Episcopo. qui pro tempore fuerit. quam Capitulo prelibatis. administracionis huiusmodi porcionis sue libera in perpetuum sit facultas, Statuta quoque et ordinationes. que pro obseruatione constitutionem. diuisionis et assignationis predictarum. et alias super Prioris Capituli et personarum predictarum statu. et eiusdem ecclesie seruitijs oportuna cognoueris, cum decentium interminatione penarum edere non postponas. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstante si aliquibus communiter uel diuisim a sede apostolica sit indultum. quod Inderdici. suspendi. uel excommunicari non possint. per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de Indulto huiusmodi mentionem. Datum Auinione IV. Non. Maij. Pontificatus nostri anno quarto.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus der Orig. Theilungsurkunde des Breslauer Bischofes Bretislaw vom 16. October 1347, im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

656.

Pabst Clemens VI. gestattet. dass ein jeder Bischof oder Abt. wenn diesem der Gebrauch der Pontificalien zusteht. in Gegenwart des Königs Johann von Böhmen eine Pontifical-Messe celebriren könne. Dt. Avinione. VI. Maji 1346.

(Nach dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

657.

Pabst Clemens VI. eröffnet dem Prager Erzbischofe Ernest, dass er über Ansuchen des Markgrafen Karl von Mähren die Erlaubniss ertheilt habe, für die aus Slavonien in Folge des Kriegsgeschickes vertriebenen Mönche Benedictiner-Ordens ein Kloster in Böhmen errichten zu dürfen, in welchem sie den Gottesdienst in der Volkssprache verrichten könnten. Dt. Avinione, VII. Idus Maji (9. Mai) 1346.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus einer vidimirten Abschrift des Prager Erzbischofes Ernest, vom Jahre 1348, im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 90 n. LXXXII. e Registro Slavon. Böhmer Add. I. S. 308 n. 242.)

658.

Pabst Clemens VI. vereinigt über Ansuchen des Markgrafen Karl von Mähren mit dem Chore der Prager Mansionarien behufs deren besserer Subsistenz die St. Laurenz-Kapelle zu Prerau. Dt. Avinione. VII. Idus Maji (9. Mai) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei: ad perpetuam rei memoriam. Totis desiderantes affectibus, ut ministrorum Ecclesiasticorum ad Divini nominis, et Sanctorum omnium, et precipue gloriose Virginis Marie genitricis Domini nostri Jesu Christi laudem et gloriam excolendam, ordinatorum ex devocione fidelium status salubriter dirigatur, libenter illa concedimus, per que utilitatibus consulatur eorum, et status hujusmodi de bono in melius augeatur. Sane dilecti filii nobilis viri Karoli Marchionis Moravie, karissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris primogeniti exhibita nobis peticio continebat, quod idem Karolus ex sincere devocionis affectu, quem gerit ad predictam Virginem gloriosam, ad chorum vocatum Sancte Marie in Ecclesia Pragensi, certum Clericorum sive Canonicorum numerum, quos Mansionarios nominari voluit, instituit, et ordinavit, bonis ipsos temporalibus predotando, numerique institucionem ipsius, et alia tam circa assignacionem bonorum temporalium, quam dictorum Mansionariorum statum per eum devote facta, et habita postmodum per nostras obtinuit literas confirmari. Cum autem dictus Karolus, prout eadem subjungebat peticio, ferventer ad dictorum Mansionariorum status augmentum anhelet, ut ipsi eo devocius et libencius memorate Genitricis Domini nostri horas Canonicas valeant decantare, quo sufficiencius, et peramplius temporalibus bonis conspexerint se dotatos, Nobis pro parte dictorum Karoli et Mansionariorum extitit humiliter supplicatum, ut Capellam Sancti Laurencii in Prerouia Olomucensis Diocesis, in qua idem Karolus jus obtineret Patronatus, dicto numero ipsorum Mansionariorum incorporare, unire, et anectere dignaremur. Nos igitur eorundem Mansionariorum utilitatibus providere oportunis, intendentes, Karoli, et Mansionariorum predictorum supplicacionibus inclinati, predictam Capellam cum omnibus juribus, et pertinenciis suis, dictis Mansionariis, ex nunc auctoritate Apostolica perpetuo concedimus, incorporamus, annectimus, et unimus, ita quod cedente Capellano ipsius Capelle, qui nunc est, vel alias

quovis modo Capellam ipsam dimittente. liceat eisdem Mansionariis et eorum successoribus. per se. vel eorum Procuratores, auctoritate propria prefate Capelle possessionem apprehendere corporalem. ejusque redditus. et proventus libere recipere, et retinere. ac eos alios in usus. et necessitates eorum proprias perpetuis temporibus liceat. convertere valeant, Diocesensis loci. aut alterius cujuscunque licencia seu assensu minime requisitis. proviso tamen. quod Capella predicta Divinis et debitis obsequiis propter hoc. ac solito ministrorum numero non fraudetur. quodque de ipsius Capelle redditibus. consueta ejusdem Capelle onera per predictos Mansionarios integraliter supportentur. Non obstantibus. si aliqui super provisionibus sibi faciendis. de hujusmodi Capellis. vel aliis beneficiis Ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales Apostolice Sedis, vel legatorum ejus literas impetravit. eciam si per eas ad inhibicionem, reservacionem, et decretum, vel alias quomodolibet sit processum, quas literas et processus habitos per easdem ad predictam Capellam volumus non extendi. sed nullum per hoc eis quoad assecucionem Capellarum, et beneficiorum aliorum prejudicium generari. et quibuslibet privilegiis. indulgenciis. et literis Apostolicis generalibus vel specialibus. quorumcumque tenorum existant. per que presentibus non expressa. vel totaliter non inserta. effectus earum impediri quomodolibet vel differri. et de quibus. quorumque totis tenoribus habita sit in nostris literis mencio specialis. Nos enim irritum decernimus et inane. si secus super hys a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum hanc paginam nostre concessionis. incorporacionis. annexionis, et unionis infringere, vel ei ausu temerario contraire liceat. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem Omnipotentis Dei, et Beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Avinioni VII. Idus Maji. Pontificatus nostri anno quarto.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. B. III. S. 334 n. VII. Vergl. B. IV. S. 319 n. CXCVI.)

659.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Priester der Prager Diöcese. Albert Hořic. ein der Verleihung des Olmützer Bischofes und Capitels zuständiges Beneficium. Dt. Avinione. VII. Idus Maii (9. Mai) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Alberto Horzitz Clerico Pragensis dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem . . .

Volentes tibi . . . gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura. cuius fructus redditus et proventus. si cum cura vigintiquinque si vero sine cura fuerit decem et octo Marcharum Argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant spectans communiter vel divisim ad collationem vel provisionem aut presentationem seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri . . Episcopi et dilectorum filiorum Prepositi Decani et Capituli Olomucensis. si quod etiam in ecclesia Olomucensi vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Datum Avinione VII Idus Maii Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. IV. B. I. Br. 203 S. 90 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

660.

Pabst Clemens VI. ernennt den Rainhart, Sohn des Ulrich, Herrn von Hanau, über Verwendung des Königs Johann von Böhmen, zum Domherrn von Olmütz, und gestattet, dass er zugleich die Probstei der Teinkirche und die Domherrnstellen zu Bamberg, Brünn und Mainz behalten dürfe. Dt. Avinione, VII. Idus Maii (9. Mai) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Raynhardo nato dilecti filii nobilis viri Ulrici domini in Hannowe Canonico Olomucensi Capellano nostro Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi...consideratione Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris pro te dilectissimo suo nobis in hac parte humiliter supplicantis gratiam facere specialem. Canonicatum ecclesie Olomucensis cum plenitudine iuris Canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendam tibi...reservamus...Seu quod in Tuen. Pragen. Dioc. Preposituram et in Bambergen.. ac in Brunna Olomucen. dioc. Canonicatus et prebendas. et in Maguntin. ecclesiis Canonicatum sub expectatione prebende nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis. provisionis. reservationis. inhibitionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione VII Idus Maii Anno Quarto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. IV. B. IV. Th. I. Br. 172 S. 101 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

661.

Mikeš von Gaiwitz verkauft das Gut Rochtic dem H. Ctibor Pflug, Landkomthur, und H. Berthold, Komthur und Pfarrer zu Hosterlitz, um 6 Mark 14 Groschen Prager Pfennige. Dt. Hostradicz, am Montage nach S. Pancrazentag (15. Mai) 1346.

Ich mixe von Geywicz bekenne an disem prif, wer in liset oder hört lesen. das ich verkonft habe. mein gut ze Rochticz das da leit pey Hostradicz, Sechs mark geltes, virczehen gros, Prager phening, merherisch gewichte, vir vnd seczig gros für die mark ze raiten, dem erbern Herren, Hern Styboren Pflug Lant chumetewer cze Pehem vnd cze Merhern. vnd Hern Perchtolden Chometewer vnd pfarrer cze Hostradicz zu der selben czeit, an des Lantchomöthewers stat, vnd ganczem Ordem, von dem deuczsen hous, ouf dem selben gut das nu genant ist ze Rochticz, ye di mark geltes, vmb czehen, mark nach aim lantrecht, das ist vmb czwo vnd sechczig mark vnd czwelf gros, dasselbe vorgenante gut gelob ich Mixe von geywicz . cze schirmen, als ain lantrecht ist, vor abschutung. do secze ich cze wider wette. czwainczig mark grosser pfenninge Prager muncz, ob es, den vor genanten Herren vom Deuczsen hous, wurd an gewunen mit ainer abschutung. als ein lantrecht ist, oder angesprochen wurd, das ich schol in varen mit czwain pferten vnd mit aim knechte, Das gelob ich Geywiczer e genanter. vnd ich geywiczer adam von Scheroticz sein Ohem, Her wurkozlab von Petrowicz. Her Wenesch von der weytenmul. Her Hartleb von wiczkow .

Stybor noyg von Nempschicz. wo das vor genante gut nicht geschirmet wurde, als ain Lantrecht ist, das vnser czwen in varen schullen ze Hostradicz. welch zwen ous vns genant werden, ye der man mit czwain pferten vnd mit aim knecht. in ein erber gasthous, wo vns die vor gesprochen herren von dem deuczsen hous in beschiden. vnd als die czwen gelegen virczehen tag, so schullen si ander czwen manen. die schullen zu in in reiten vnd mit in inne ligen . vnd ob si danne alle vier gelegen vir Wochen. vnd das e genante gut ze Rochticz, nicht entworren were so schullen aber di vor gesprochen Herren von dem deuczsem hous die andern drey manen vnd di schullen danne ouch in varen vnd mit den andern inne ligen ye der man mit czwain pferten vnd mit aim knechte, vnd nimmer aus koemen . es sey danne das e genante gut cze rochticz. entworren vnd geschirmt als ain lantrecht ist das gelob wir alle vor geschriben, vuer die vrowen, Musel. Mixeins muter von Geywicz vor ir morgengab. das wir das schirmen nach aim lantrecht, Wenne aber das geschit. das di nu genante vrow Musel Mixeins muter das gut ouf gibet. mit gutleichen willen. vor hern Gerharten von der Chonstat lantchamerer. oder cze cznoyme wer an seiner stat sey, den herren vom Deuczsem hous. so sey wir purgel des gelubs ledig von der vrowen vor ir morgengab. Das gelob wir mit guten trewen stet cze halden. Vnd zu ainer pessere bekantnusse vnde sicherhait hab wir disen prif lan schreiben. vnd bestetigen mit vnsern anhangunden insigelen. dor vbir hab ich mixe von Geywicz di erbern Leüte Purger cze Hostradicz . vleisicleich gepeten czu geczeugnusse diser sache, das si ir insigel an Hengen zu den vnsern zu gezeugnusse ouf vns, an disen prif. Der da gegebin ist do von Christes gepurd ergangen waren. Dreuczehen hundert iare dar nach in dem sechs vnd virczigistem iare an dem Mentag nach Sand Pancraczen tag. dacz Hostradicz.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

662.

Pabst Clemens VI. fordert den Pohlnischen Konig Kazimir auf, mit König Johann von Böhmen und dessen Sohn Markgraf Karl von Mahren Frieden zu schliessen und zu diesem Ende Bevollmächtigte nach Rom zu senden. Dt. XI. Kal. Junii (22. Mai) 1346.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 233.)

663.

Markgraf Karl von Mahren gelobt, lebenslänglich des Erzbischofes Baldewin von Trier Freund und Bundesgenosse zu sein, und gibt Versprechungen für die Falle, dass er Luxemburg, die romische Königs- und Kaiserkrone erlange. Dt. 22. Mai 1346.

Wir Karle von gots gnaden, des hochgeborn fürsten kuning Johans von Beheim erste geborn son, Markgreue zu Merhern, dun künt allen lüden . Daz wir mit bedachtem mude vnd mit gudem rade, vmb grosze gunst vnd vordernisse die der erwirdig in gode vader vnd herre her Baldewin Ertzbischof von Triere vnser lieber veder an vns gewand vnd gekeret hait . yme gesichert vnd mit vnsern truwen gelobet han. daz wir in welchem wesen oder leben daz wir weren. als lange wir leben. mit yme vnd sime Stiefte fruntlichen vnd lieplichen leben wollen . vnd nach sime rade dûn . vnd vns dar nach ryen vnd halden . vnd daz wir mit allem vlizze vnd mit gûden truwen, nach aller vnser besten macht vnd wissene werben vnd schaffen allezyt sollen. daz der hochgeborn fürste küning Johan von Beheim vnser herre vnd vader, mit vnserm vorgenanten vedern vnd dem Stiefte von Triere allezyt fruntlichen, lieplichen vnd geruwelichen lebe vnd sitze . vnd sollen verhalden vnd bewaren wa wir mögen. daz kein zweyunge oder vffloufe zwischen yn nit werden noch gescheen. Were iz aber daz daz geschee, so sollen wir darzû raden vnd helfen vnd vns arbeiden. daz daz gerichtet vnd gesetzet werde ane vörzoch. Were iz auch daz die Graschaft von Lutzillinburg an vns queme. so sollen wir selber mit vnserm vorgenanten vedern vnd dem stifte von Triere allezyt früntlichen. lieplichen vnd gerüwelichen leben vnd sitzen . vnd ob keinerley tzweiunge oder vllaufe zwischen vns gescheen oder erstunden. daz got verbiede. des sollen wir blyuen an vnsern raitluden die her nach genant sint mit beheltnisse vnserm egenanten vedern vnd dem Stiefte von Trire aller irer vorderunge vnd ansprache, die sie wider die Graschaf von Lutzillimburg han. oder haben mochten. vnd ensal yn dar an wider vns noch wider die Graschaft kein vorstant noch gewer nit schaden noch hindern . Wir ensollen auch. in welchem leben daz wir weren, mit vnsers vorgenanten vedern vnd des Stiftes von Trire steden. vesten oder vndertanen keynerley verbuntnisse nit an gan noch machen. oder volgen. die wider vnsern vorgenanten vedern oder den Stift von Trire in keiner hand wys weren. oder sin mochten. Vnd quemen wir zu dem Romischen Riche. so sollen wir den vorgenanten steden. vesten oder vndertanen kein vryheit. herschaft oder priuilegeya nit geben noch lyhen noch bestedigen ane vnsers vorgenannten vedern vnd sines stieftes willen oder gehenknisse. Wir ensollen ouch nummer yn welchem leben wir nû oder her na males sin. wider vnsern vorgenanten vedern. den stieft von Triere dûn. noch helfen noch sie hindern. dan wir sollen vnd wollen yn helfen vnd raden vnd sie verantworten vnd schirmen nach aller vnser möge . Vnd was köste vnd schaden vnser vorgenante veder oder stift von Trire vmb vns zû kyesene oder zu cronene zû Romischem kunige oder anders von der sachen oder criege wegen. die dan abe quemen. oder van andern sachen. die vns oder die vnsern an giengen. entphiengen oder liden. oder zu lidene. oder zû dûne gebûrden, vore oder nach, die koste vnd schaden sollen wir yn gentzlichen bezalen vnd aberichten. Vnd sollen sie dar vore. ee sie kein köste dar vmb dûn oder schaden liden. mit slozzen vnd mit landen vnd luden. die ym vnd sime stifte vorgenant wol gelegen sin. wol versichern nach der geburde koste vnd schaden die geburent zû dune oder zu lidene. Oder sal daz vor vns dûn der hochgeborn furste. vnser herre vnd vader kunig Johan von Beheim vnd Grene zu Lutzillinburg vorgenant mit sinen landen vnd vesten . vnd sollen wir vnsern vorgenanten vedern vnd den stift von Triere selber sicher machen mit des Riches vesten. lande. luden vnd guden. die in aller beste gelegen sint. des ersten. daz wir sie yn gewinnen. oder an vns komen. Ouch sollen wir vnserm vorgenanten vedern vnd dem stifte von Trire, alle ir herschefte, vryheit.

recht vnd gůt gewende. priuilegia vnd brîue, sie sin ewig oder zu zyden. die sie hant von seligen gedenknisse keyser heinriches vnsers anychen. oder von andern Romischen keysern oder kunigen, oder von dem oder den. die darzu gekoren waren. ernûwen . vnd von nûwens geben . bestedigen vnd beuesten. vnd die auch beszeren vnd yn auch andere von nûwens geben. die vnser raitlude her nach benant, oder den merren deil vnder yn mogelich dunkent zů hant als wir gekorn oder gecronet werden zů kunige oder zu keysere ye zů dem male vnder vnserm jngesigele des wir danne gebrůchen. Vnd sollent die priuilegia vnd brîue auch geben vnd bestedigen vnder vnser gulden bullen. ob wir sie gewinnen. Wir sollen ouch schaffen vnd begaden. daz die kurfůrsten alle zů den briûen vnd priuilegien iren willen vnd verhenknisse. vnd dar vber ir offenen versigelte brîue geben. vnd umb daz kein zweiunge und vflonfe zwischen vnserm vorgenanten vedern vnd dem stifte von Trire vnd vns in welchem leben daz wir sin. nû. oder herna malis kein zyt nit weren moͤge . vnd vmb daz alle stůcke vnd sache, dan abe zweyunge were. iz sy von den egenanten priuilegien zů ernuwene oder zu gebene oder zů beszerne oder von andern stucken di daz riche oder die Graschaft von Lutzillimburg oder ander vnser herschaft rurten. tuschen vns gůt vnd snelle ende nemen, so hat vnser egenant vedere vor sich vnd sinen stift den erbern man meister Wykeren von Bŷrgele sinen paffen vnd wir vor vns vnd vnser herschaft die wir han vnd noch gewinnen, den strengen ritter hern Heinrichen Beyer den alden zů raitluden. vnd wir sementlichen vnd gemeinlichen den strengen ritter hern Wilhelm von Vrley zu einem dritten vnd gemeinen manne erkorn. die auch alle vnd ir ieglicher dar vber zu den heiligen sweren sollen . vnd was die vorgenanten dry raitlude, oder daz merer teil vnder yn, vber die vorgenanten stucke vnd ir iglichs tuschem vnserm egenanten vedern vnd sinem stifte vnd tůschen vns zů beiden syten sprechen oder setzen. daz sollen wir auch zu beiden syten stete vnd veste halden . vnd wanne die egenanten raitlude von vnserm vorgenanten vedern. oder von sines stiftes wegen gemanet werden. sie selber oder zů hûs vnd zů houe mit brîuen. oder kuntlichen boden. so sullen sie dar nach binnen achte dagen zu Trire. oder zů Wytlich, wa vnser egenante veder oder sin stift wollen, ynvaren, vnd nit dannen komen. sie enhaben ende gegeben von den stücken, dan abe zweyunge tuschen vns were . Welcher auch vnder vns an dem rechte besaget wůrde, der sal die kôste bezalen. die die raitlude, als vmb die stucke getan hetten. Were iz auch, daz der egenanten raitlude keiner abegienge, oder zu den sachen nit versten enmochte . von welcher partyen der genant were. dŷ sal einen andern binnen vîrzehen dagen, dar nach daz sie dar vmb gemanet wurden . an des stat setzen vnd kŷsen . Gienge aber der dritte vnd der gemein man abe, oder enmochte zů den sachen nit verstan, so sullen die andern zwene raitmanne einen andern dritten vnd gemeinen man kŷsen an des stat der abe gegangen were, oder zu den sachen nit verstan mochte. binnen virzehen dagen dar nach daz sie dar vmb von einer partyen vnder vns gemanet wurden . vnd enmochte sie binnen der zyt nit eindrechtig werden. so sal vnser egenant veder macht haben. einen andern dritten vnd gemeinen man zu setzene . der yme vnd sinem stifte . vnd auch der Graschaft von Lutzillimburg sy verbunden. vzgescheiden allerley argelist vnd geuerde an

allen den vorgeschribenen artikeln . vnd an ir iglichen besundern . Zů vrkunde vnd warheid aller diser vorgeschribener stucke han wir vnser Ingesigel an disen brif dun henken . Der gegeben ist do man zalte nach godes geburte, dusent druhundert sehs vnd virtzich jar . vf den zwen vnd zwentzigesten dag des maindes Mains genant zu latine.

(Orig. im k. Provinz. Archive zu Koblenz. Vidim. Abschrift. mitgetheilt von dem Hrn. k. Archivrathe und Provinzial-Archivare Beyer, im mähr. ständ. Landesarchive.)

664.

Johann, der erstgeborne Sohn des Königs von Frankreich, gelobt dem K. Karl IV. und dessen Söhnen wahre Freundschaft zu halten. Dt. in tentoriis ante Angwillon penultima die Maji (30. Mai) 1346.

Johannes primogenitus filius Regis ffrancie dux Normadie Genermie Comes Pictanie Andeganie Senomansis omnibus has literas uisuris salutem scire volumus quod nos promisimus et iurauimus et promittimus quod in quocumque statu sumus aut esse poterimus, nos erimus verus et legalis amicus nostri precarissimi et bene dilecti fratris domini Karoli de Boemia dei gracia Regis Romanorum et puerorum suorum presencium et futurorum, et honorem eorum profectum et augmentacionem procurabimus omnibus modis quibus facere procurare poterimus bono modo. Et si nos sciemus aut scire poterimus quocumque modo quod aliquis eorum procuraret dampnum nos impediemus toto nostro posse et eos adiuuabimus et fortificabimus omnibus modis quibus poterimus contra omnes illos quicumque essent qui eorum verecundiam aut dampnum procurarent. In testimonium huius nos fecimus apponi nostrum magnum sigillum ad has litteras. Datum in Tentoriis nostris ante Angwillon penultima die Maij anno domini M^{0}CCC^{0}XLVI^{0}.

(Aus dem Cod. des XV. Jahrhundertes n. 9 a. in dem Wittingauer Archive, abgeschrieben Ant. Boczek. — Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. T. V. S. 450 n. X. und Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 144 n. CXXXVIII.)

665.

König Johann bekennt gemeinschaftlich mit Margaretha(?) seiner ehelichen Frau, dem Erzbischofe Balduin von Trier wegen ihres erstgebornen Sohnes Karl, Markgrafen von Mähren, 30.000 Florentiner Gulden schuldig zu sein, und ihm dafür ihre festen Städte und Dorfer Echternach, Bittburg, Remich und Grevenmacher verkauft zu haben. Mit vielen Zeugen. Dt. Trier, 3. Juni 1346.

(Böhmer Ad. I. S. 304 n. 474.)

666.

Pabst Clemens VI. reservirt dem Kleriker der Olmützer Dioecese. Johann. Sohn des Hugo von Brünn, eine von dem Tišnowicer Nonnenkloster zu verleihende Pfründe. Dt. Apud Villam novam Avinionen. dioces. Nonis Junii (5. Juni) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Hugonis de Brunna clerico Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi . . .gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari. cuius fructus redditus et proventus si cum cura Triginta si vero sine cura fuerit viginti Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant spectans ad collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem dilectarum in Christo filiarum Abbatisse et Conventus Monasterii in Tuschnawicz Cistercien. ordinis dicte diocesis communiter vel divisim si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus... Datum apud Villamnovam Avinionen. Diocesis Nonis Junii Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. I. Br. 4 S. 2 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidimirte Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

667.

König Karl verkündet den Bürgern von Augsburg. dass er zum römischen Konige gewählt worden sei. Dt. in pomeriis prope Rense XI. Juli 1346.

(Oelenschläger Staatsgeschichte S. 259. Urk. sub sigillo Marchionatus nostri Moraule.)

668.

Pabst Clemens VI. verleiht dem Gerundus von Medlic ein Olmützer Kanonikat und reservirt für denselben eine Präbende. Dt. Avinione. XVII. Kalend. Augusti (16. Juli) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Gerundo de Medlico Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi...gratiam facere specialem. Canonicatum ecclesie Olomucen. cum plenitudine iuris canonici, apostolica tibi auctoritate conferimus. et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendam tibi . . . reservamus. . . Seu quod sicut asseris super parochiali ecclesia in Puhel Pattavien. diocesis in Romana curia litigando tres diffinitivas pro te sententias reportasti. que tamen sententie adhuc non habuerunt executionis effectus. Nulli ergo etc. nostre collationis provisionis reservationis inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XVII. Kalendas Augusti Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. III. Br. 150 S. 346 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. ständ. Landesarchive.)

669.

Nikolaus, Herzog von Münsterberg, verpfändet dem Heinrich von Haugwitz die Stadt Frankenstein und das Kloster zu Kamenz sammt Zugehor. Dt. Munstirberg an St. Marien Magdalenenabend (21. Juli) 1346.

Wir Hereczog Niclaus von gots gnaden eyn fürste von Slezien. Herre ze Munstirberg. tun kunt allen. di disen brief ansehn. das wir vns. mit guten willen. vnd mit bedochtem mute. vnd mit Rate vnsir getrewin manne, vnd ouch vnsir Burger ze Munstirberg haben, mit hern Heinrich von Hugwicz vnserm lieben vnd getrewin, früntlich vnd lieplich berichtet vnd entscheyden. vmb alle sache. vnd vmb allen bruch. der czwischin vns beidirseit ist gewest. vnd mit namen. vmb alle schult. di wir im sein schuldig gewest, beide von vnsirs Vatir wegen. vnd ouch von vnsire wegen, welcherlei di sei. von gereitem gelde. von pferden. von schaden. von versaczung. von pfantlosunge wi sy her komen sei. dor umb er vns mechte han gemeint. bis an disen hevtigen tag. also. das wir im. Hern Heinrich. vnd allen seinen erben. han versaczt. vnsir Stat Fra̓nkensteyn. mit irem vicbilde, vnd alle di man. di dor in gehoren, das Clostir Camencz. mit allem dem gute. das dorczu gehoret. vnd im selben wichilde gelegen ist, vnd das Hofegerichte do selbis. mit allir Herschaft. mit allem rechten. vnd mit namen, mit allem den nuczcze der von der Stat Frankensteyn. vnd dêm wicbilde bekomen mag, als wirs gehabt habn. slechtlichen nicht aufzenemen. vor Tusunt marg Polanischer Zal pragischer pfennynge von vnsir vrowen tag wurczewei, der nehist kumpt, vbir zwei gancze iar, vnd geloben dorczu. ze gebin, Sechczig marg grosschen hern Heinrich, vnd seinen kinden. das si di Stat vnd das wicbilde gehalden mugen, di selben Sechczig marg. sullen sie, vf schaden gewynnen. vf den fierden pfennyng, also das ir Achczig werden. di sullen sy vf das selbe pfant slon zu dem houbtgute. Wer abir. das wir in der zeit. der Saczunge, Hern Heinrich vnd seinen kinden icht geldis gebin, vil oder wenyng. odir ab in von aneuellen. eynis gutes. das do ledig wurde. icht geuiele, ob si es vorkouften odir selbir wolden behalden. für also viel geldes. als das gut wert wer. odir ob in von totslegen. di er vnd seine kint selbir richten. wolden. icht geuile. wen si dem Lantrichter. czehen marg, on eyn lot. douon gebin, das sullen si vns zemale abslon. Wer ouch. ab wir, in dem ersten iar, di Stat Frankensteyn. mit dem wicbilde nicht enlôsten. so sullen sie her Heinrich, vnd seine kint, das vorgenant gelt Tusunt marg . Vnd achczig marg. on als vil. ob in des icht geuile als hi uorgeschreben stet. gewynnen vf schaden. vf den fierden pfennyng, vnd sullen abir. beyd schaden vnd Houpt gut. vnd ouch achczig marg. di wir in zu der kost geben sullen, in dem andirn Jare. vf das vorgenante pfant slon. Wer ouch ab wir di selbe Stat Frankensteyn. mit dem wicbilde. in dem andirn iare nicht inlosten, So sol der Vorgenante Heinrich vnd seine Kint. di Stat mit dem wicbilde. vorkaufen odir vorseczen. vmb di Tusunt marg. vnd vmb allen schaden. der doruf get. als douorgeschriben stet. vnd ouch vmb czwir achczig marg. di von dem kostgelde. zwei iar. dorczu geslagen seint. wo. odir weme si mügen. do alleine. di man des wicbildes. nicht von genidirt werden. doch in sulchem vnderscheid, das her Heinrich vnd seine kint,

wenn di Stat. mit dem wichilde. verkauft wirt. ir gelt Tusent marg. vnd zwir achezig marg. vnd ouch der schaden der vf di Tusunt marg gegangen ist. dauon nemen sullen. vnd was denne vbirig ist. das sol vns werden vnd geuallen. Ouch geloben wir Herczog Niclos vorgenanter on arge list das wir den odir di. den die Vorgenante Stat. mit irem wichilde. von Hern Heinrich. vnd seinen Kinden. vorkouft wirt oder versaczt. nicht hindirn sullen. mit koynir ansprocht. Gegeben zu Munstirberg an santh Marien Magdalenen obund. noch gotes geburth. Tusunt iar. drewhundert iar. in dem Sechs vnd lierczigsten iar. Vndir Vnsirm. grossen Ingesigil.

(Aus dem Pfandbriefe der Stadt Frankenstein ddo. Breslau 14. November 1348, dessen Orig. sich im k. k. geh. Archive zu Wien befindet.)

670.

Pabst Clemens VI. gestattet dem Olmützer Dechant und Geheimschreiber K. Karls IV. Nicolaus von Brünn. durch sieben Jahre die Einkünfte aller seiner geistlichen Aemter und Pfrunden zu beziehen. auch wenn er vom Sitze dieser Aemter und Pfrunden abwesend ist. Dt. Avinione. XI. Kalendas Augusti (22. Juli) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao de Brunna Decano ecclesie Olomucensis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Laudabilia probitatis et virtutum merita, super quibus apud nos fidedigno commendaris testimonio nos inducunt. ut te specialis favore gratie prosequamur. Hinc est quod nos tuis supplicationibus inclinati tibi auctoritate presentium indulgemus. ut Carissimi in Christo filii nostri Caroli in Regem Romanorum Electi cuius Secretarius existis obsequiis insistendo fructus redditus et proventus tuorum beneficiorum ecclesiasticorum etiamsi dignitates vel personatus aut officia fuerint et curam habeant animarum. aut etiam si dignitates ipse in cathedralibus post pontificales maiores et in collegiatis ecclesiis fuerint principales usque ad septennium cum ea integritate libere percipere valeas cotidianis distributionibus dumtaxat exceptis cum qua illos perciperes si in ecclesiis in quibus beneficia ipsa consistunt personaliter resideres et ad residendum in eisdem ecclesiis aut earum aliqua non feceris primam personalem residentiam consuetam. et quibuscumque statutis et consuetudinibus ipsarum ecclesiarum contrariis iuramento confirmatione apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis. etiamsi de illis servandis et non impetrandis litteris apostolicis contra ea et ipsis litteris non utendo a te vel alio impetratis seu quovismodo concessis per te vel procuratorem tuum prestiteris vel imposterum te prestare contigerit forsitan iuramentum. Seu si locorum ordinariis a sede apostolica sit concessum vel imposterum concedi contingat. quod Canonicos et personas ecclesiarum suarum Civitatum et diocesium etiam in dignitatibus seu personatibus vel officiis constitutas per subtractionem proventuum suorum ecclesiasticorum vel alias compellere valeant ad residendum personaliter in eisdem. Aut si eisdem Ordinariis et dilectis filiis Capitulis earumdem ecclesiarum vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sede indultum existat vel inantea contigerit indulgeri quod Canonicos et personas ipsarum ecclesiarum etiam in dignitatibus aut personatibus vel officiis constitutis, non residentibus in eisdem vel qui in eis primam huiusmodi residentiam non fecissent. fructus redditus et proventus Canonicatuum et prebendarum ac dignitatuum personatuum officiorum vel beneficiorum suorum dictarum ecclesiarum ministrare minime teneantur. et ad id compelli non possint per apostolicas litteras non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. et quibuslibet privilegiis indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus cuiuscumque tenoris existant. per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri. et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Proviso quod huiusmodi beneficia debitis interim non fraudentur obsequiis et animarum cura in illis quibus illa imminet nullatenus negligatur. sed per bonos et sufficientes vicarios. quibus de beneficiorum ipsorum proventibus necessaria congrue ministrentur. diligenter exerceatur et deserviatur inibi laudabiliter in divinis. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione XI Kalendas Augusti Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. II. Br. 19 S. 8 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. ständ. Landesarchive.)

671.

Pabst Clemens VI. beglückwünschet den zum römischen Könige erwählten Markgrafen Karl von Mähren. Dt. Avinione, III. Kalend. Augusti (30. Juli) 1346.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XV. S. 238 §. 32.)

672.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Erzbischof von Prag und die Bischöfe von Olmütz. Leutomischel und Breslau. die in ihren Diocesen bis zum verflossenen Osterfeste eingegangenen Gelder des dreijährigen Zehends für die apostol. Kammer vorzubehalten. von diesem Feste aber bis zum Ablaufe des erwähnten Trienniums die eingehenden Gelder an König Johann von Böhmen und dessen erstgebornen Sohn Kaiser Karl abzuführen. Dt. Avinione. IV. Idus Augusti (10. August) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabilibus fratribus . . Archiepiscopo Pragen.. ac Olomucen., . . Luchomuslen.. et . . Wratislavien. Episcopis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Volentes certis rationabilibus causis ad id nos moventibus pecuniam decime Triennalis per nos dudum in vestris Civitatibus et Diocesibus. sicut in diversis aliis sub certis modis et formis imposite. que a festo Resurrectionis dominice proximo preterito citra de proventibus ecclesiasticis in eisdem Civitatibus et Diocesibus infra dominium Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris consistentibus collecta fuerit. et usque ad finem impositionis eiusdem decime colligetur Carissimo in Christo filio nostro Carolo eiusdem Regis Primogenito in Regem Romanorum promovendum in Imperatorem electo, ac eidem Regi Boemie. vel eorum certo nuncio assignari. fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus. quatinus pecuniam decimarum ipsarum. que ante dictum festum in eisdem vestris Civitatibus et Diocesibus, per vos vel Collectores. aut Subcollectores super hoc auctoritate apostolica deputatos ibidem collecta fuerit. seu colligi debuerit pro terminis tunc preteritis solutionis ipsius nostro et Camere nostre nomine conservantes. et eam ad Cameram ipsam. ut in usus ad quos deputata est dispensari valeat transmittentes totam illam pecuniam. que de decimis predictis pro terminis solutionis ipsius, qui obvenerunt a dicto festo Resurrectionis Dominice citra et obvenient usque ad finem impositionis illius, sicut superius est expressum de illis proventibus videlicet ecclesiasticis, qui consistunt infra dominium Regis Boemie supradicti, et Vassallorum Regis eiusdem collecta fuerit, vel etiam colligetur eisdem Electo et Regi Boemie. vel eorum certo Nuncio assignetis seu faciatis integraliter assignari. nullo alio expectato mandato. Contradictores etc. Dat. Avinione IIII Idus Augusti Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI J. V. Br. 374 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

673.

Heinrich von Lipa verspricht seinen Geschwisterkindern Berthold von Lipa und Heinrich von Osan jene Schäden zu vergüten. welche sie aus der für Katherina. Witwe des Hartlieb von Boskowic. bezüglich der Güter in Cimburg geleisteten Bürgschaft erleiden würden. Dt. in Schonenberch. Sabbato post diem b. Bartolomei apost. (26. August) 1346.

Nos Heinricus de Lypa promittimus bona fide Patruos nostros karissimos Dominos Bertoldum de Lypa et Heinricum de Ossow ab omnibus dampnis. Si que ratione obligacionis Bonorum nostrorum in Czynnenburg Domine Katherine Relicte quondam domini Hartlibi de Bozkowicz per nos facte per obstagia vel alio quocumque modo percipere contingeret. prout pro nobis se fideiussores apud eandem dominam statuerunt in solidum eripere et omnimode disbrigare, Indulgentes insuper ipsi Patruo nostro Domino Bertoldo beniuole. quod Municionem nostram Sunnenburch a Strenno Milite Domino Marschone de Radonyn pro Centum Quinquaginta Sexagenis cum omnibus suis pertinencijs et vtilitatibus quandocumque placuerit exsoluere valeat atque possit. Et ipsam cum tot redditibus et prouentibus quibus nunc ipse dominus Marscho tenet, nomine pignoris debeat possidere tali eciam condicione, si que dampna qualiacumque fuerint. ipsi Patrui nostri per obligacionem fideiussoriam per nos factam perciperent. et ex parte domine. . predicte moniti fuerint tunc ipse dominus Bertoldus de eadem Municione nobis condescendere non debebit. Sed hanc tenere et possidere cum omnibus et singulis suis pertinencijs prouentibus et vtilitatibus obligatis, vel non obligatis in quibuscumque rebus nunc consistentibus vel in futurum consistere potentibus, quesitis vel non quesitis. sicut ad ipsa Bona pertinuerunt antiquitus ac pleno dominio nil iuris. nil proprietatis, nil dominij pro nobis reseruantes. quousque Domini ipsi Bertoldus et Heinricus de eisdem erepti fuerint et totaliter disbrigati. Quandocumque autem ipsam Municionem Sunnenburk a Domino Marschone, vel domino Bertoldo, si hanc prius quam nos exsolueret vellemus et possemus redimere hanc nobis quandocumque nobis placuerit ad exsoluendum in predictis Centum Quinquaginta sexagenis dare tenentur contradiccione qualibet non obstante sed promittimus bona fide huic, qui possessor ipsius nostro nomine fuerit, expressius committere, quod is antedictis patruis nostris dominis Bertoldo et Heinrico promittet fideliter, quod cum Municione predicta et omnibus ac singulis suis vt premittitur pertinencijs ad eos et nullum alium respectum habeat tamdiu quousque ipsi a dampnis per eos vt predicitur qualitercumque perceptis per nos vel nostro nomine fuerint exsoluti. Et sepedicto patruo nostro domino Bertoldo, aut suis heredibus et Successoribus Centum Quinquaginta Sexagenas in quibus eadem Bona vt superius exprimitur debebit exsoluere fuerint integraliter persolute. Ceterum promittimus firmiter et sincere tempore quo Patrui nostri antedicti ipsa Bona tenent, nulli penitus vendere vel obligare in toto vel in parte debeamus, nisi prius ipsis de dampnis singulis, vt predicitur per nos totaliter fuerit satisfactum. Harum quibus Sigilla nostrum ac subscriptorum testium appendenda duximus testimonio literarum, Et nos Hinco de Bludow, Hinco de Plessings, Henricus de Radonyn et Remfredus dictus Swarcz per prefatum dominum nostrum Henricum ad hoc specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum Sigillo ipsius presenti litere appendi mandauimus in maiorem omnium premissorum certitudinem et cautelam. Datum in Schonenberch Sabbato proximo post diem Beati Bartholomei apostoli Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Sexto.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 20, in der Cerronischen Sammlung, im mahr. stand. Landesarchive.)

674.

Pabst Clemens VI. beauftragt die Aebte von Břewnow und Wyzowic und den Dechant der Allerheiligen Kirche zu Prag (die letzteren zwei statt der früher bestimmten nun aber verhinderten beiden Prälaten: des Abten von Saar und des Olmützer Dechants) die Gränzen der Leutomischler Diocese zu bestimmen. Dt. Avinione, II. Kalend. Septembris (31. August) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filijs . . Breunovien. et . . Bisowicen. Pragen. et Olomucen. dioc. Monasteriorum Abbatibus ac . . Decano Capelle Regie omnium sanctorum in Castro Pragen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Dudum pro parte Carissimi in Christo filii nostri Johannis Regis Boemie Illustris et dilecti filii Nobilis Viri Caroli Marchionis Moravie primogeniti sui coram nobis et fratribus nostris sancte Romane Ecclesie Cardinalibus reverenter exposito, quod Pragen. per decem et Olomucen. ecclesie ipsarumque Civitates et dioceses in Regno Boemie consistentes que de Maguntina provincia existebant ac subiacebant iure metropolitico Archiepiscopo Maguntino qui est pro tempore ac ipsi ecclesie Maguntin. a Civitate Maguntin. per duodecim dietas vel circa distabant et quod incole dicti Regni qui locuntur ydioma Sclavonicum omnino diversum et non intelligibile incolis aliorum Episcopatuum dicte provincie qui purum ydioma theotonicum loqui noscuntur. erant prout sunt omnino diversi in ydiomate ab eisdem quodque illi de dictis Pragen. et Olomucen. Civitatibus tum propter predones et raptores in itineribus occurrentes ac itinerum ipsorum discrimina et asperitates nemora et montanea in exitu et regressu dicti Regni existentia cum etiam quia oportebat eos per aliam seu per alias provincias transire cum Maguntia vellent accedere pro appellationum et aliis causis ad forum Archiepiscopalis Curie Maguntin. metropolitico iure spectantibus prosequendis predictis periculis ac importabilibus expensis et laboribus subiacebant et propter hec non erat memoria hominum quod Ecclesie Civitates et dioceses Pragen. et Olomucen. predicte forent per Archiepiscopum Maguntin. nisi semel tantummodo visitate et quod Altissimus in tanta multitudine populi dictas Pragen. et Olomucen. dioceses, quarum prima per quinque et altera per quatuor dietas protendebantur vel circiter et etiam in ecclesiis et locis ecclesiasticis fecundaverat et auxerat, quod singularum ipsarum singulos vultus unicus pastor nequibat. ut officium pastorale decebat, inspicere, et alias partes boni pastoris implere, quodque durum erat ac difficile in qualibet dictarum tam latarum et diffusarum diocesium ad unum tantum Pastorem a tot personis ecclesiasticis et mundanis recursus haberi ac etiam pro parte ipsorum Regis et primogeniti nobis humiliter supplicato ut dictas Pragen. et Olomucen. ecclesias ab omni dominio et potestate dictorum Archiepiscopi et ecclesie Maguntin. eximere ipsamque ecclesiam Pragen. in Metropolitanam et aliquas ecclesias in eisdem diocesibus sic diffusis in Cathedrales erigere. illasque ac prefatam Olomucen. ecclesiam dicte Pragen. diocesi Metropolitico iure subiacere auctoritate apostolica dignaremur. Nos huiusmodi supplicatione audita volentes in premissis gravitatem et modestiam debitam observare. ac de causis huiusmodi nobis expositis certitudinaliter informati Venerabili fratri Bertrando Episcopo Ostien. et dilectis filiis nostris Bernardo tituli sancti Cyriaci in Thermis presbitero ac Raymundo sancte Marie nove Diacono Cardinalibus commisimus oraculo vive vocis ut de premissis causis et earum circumstantiis in talibus attendendis se diligentius informarent, et quecumque super hiis invenirent nobis fideliter referre curarent. Et quia per relationem Episcopi Ostien. et Cardinalium predictorum, qui iuxta commissionem nostram huiusmodi eis factam informationem super premisis receperant fideliter nobis factam comperimus causas huiusmodi esse veras et quodammodo manifestas et postulata huiusmodi fieri non solum utile fore sed summe necessarium et etiam opportunum et propterea cultum augere divinum ac spiritualem animarum profectum quem ex eis indubie provenire speravimus promovere salubriter intendentes, deliberatione super hiis cum fratribus nostris prehabita diligenti premissis et nonnullis aliis rationabilibus causis suadentibus Ecclesiam Civitatem et diocesim Pragen. predictas de ipsorum fratrum consilio et apostolice plenitudine potestatis auctoritate apostolica et ex certa nostra scientia ab omni iurisdictione potestate et subiectione Archiepiscopi qui esset pro tempore et dilectorum filiorum Capituli ecclesie Maguntin. ex tunc eximentes penitus et totaliter liberantes et etiam soli Romane ecclesie de cetero subiacere immediate perpetuo decernentes ipsam Pragen. ecclesiam ad Dei laudem et gloriam, exaltationem Catholice fidei, eiusdem cultus augmentum et animarum profectum in Metropolitanam ereximus, ipsamque honoribus et insigniis sedis Metropolitane duximus decorandam, auctoritate predicta nichilominus statuentes, quod ipsa Pragen. ecclesia in Metripolitanam in perpetuum haberetur et eius presul Archiepiscopus etiam censeretur. Et quia dignum erat ex quo dicta Pragen. ecclesia olim filia nunc mater effecta Metropolitice dignitatis susciperet insignia suffraganeos et provinciam decentem haberet et ad Judicium Archiepiscopi Pragen. qui pro tempore foret omnes cause Suffraganeorum Episcoporum et personarum ecclesiasticarum Civitatum et diocesium eiusdem provincie iuxta sacrorum instituta canonum referrentur, Villam Luthomuslen. tunc de Pragen. diocesi existentem, locum utique nobilem et insignem ad laudem divini nominis et honorem nec non pro incremento, profectu et exaltatione predictis in Civitatem ereximus, ipsamque Civitatis vocabulo insignivimus, et nichilominus ecclesiam Monasterii huiusmodi nove Civitatis, Premonstraten. Ordinis in Cathedralem etiam erigendo eam decrevimus fore perpetuo ipsius Nove Civitatis ecclesiam Cathedralem, cui certam partem de dictis Olomucen. et Pragen. diocesibus adiacentem eidem et certis finibus distinguendam intendebamus facere assignari, Postmodum vero de persona venerabilis fratris nostri Johannis Episcopi olim electi Luthomuslen. tunc Abbatis Monasterii lucen. ordinis et Olomucen. diocesis predictorum de ipsorum fratrum consilio eidem ecclesie luthomuslen. prefecimus in Episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius ecclesie sibi in spiritualibus committendo, ac subsequenter volentes ut eidem ecclesie Luthomuslen. certa pars et de dictis Olomucen. et Pragen. diocesibus adiacens eidem ecclesie Luthomuslen. iuxta intentionem nostram huiusmodi assignaretur realiter certis finibus distinguenda tibi fili Abbas Monasterii Breunovien. et dilectis filiis. . Abbati Monasterii in Zar Pragen. diocesis ac. . Decano ecclesie Olomucen. de quorum probitatis industria specialem in Domino fiduciam gerebamus per alias nostras litteras commisimus et dedimus in mandatis, ut tu et ipsi vel duo vestrum ad partes illas sublato dilationis obstaculo personaliter accedentes vocatis. . Archiepiscopo et. . Olomucen. ac. . Luthomuslen. Episcopis tunc Electo predictis ac Capitulis ipsarum ecclesiarum et aliis qui evocandi essent de predicta certa parte ex dictis Olomucen. et Pragen. diocesibus Luthomislen. ecclesie adiacente certis finibus ut premittitur distinguenda et eidem ecclesie etiam assignanda nec non de ecclesiasticis dignitatibus personatibus et officiis ac aliis beneficiis ecclesiasticis que in parte predicta eidem ecclesie Luthomuslen. ut premittitur assignanda consistunt, ac de ipsorum valore et de circumstantiis ac aliis omnibus et singulis universis que erant in talibus attendenda super quibus vestras et cuiuslibet vestrum conscientias oneramus omnibus diligentia et solicitudine adhibitis que super hiis adhibende forent auctoritate nostra nos informetis et ea que per informationem huiusmodi fore utilia et decentia pro assignatione et distinctione huiusmodi faciendis reperiretis per Instrumentum publicum vel litteras vestras sigillis vestris munitas dictarum litterarum vestrarum seriem continentia clare dilucide et aperte nobis et predicte sedi curaretis quantocitius fideliter intimare ut super hiis certa et indubitata informatione suscepta ad predictam partem eidem ecclesie Luthomuslen. ut premittitur assignandam et etiam distinguendam consulte et celeriter procederetur per providentiam dicte Sedis. Contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo. Testes etiam qui forent nominati si se gratia odio vel timore subtraherent per censuram ecclesiasticam appellatione postposita cogeretis veritati testimonium perhibere. Non obstante si aliquibus communiter vel divisim a sede predicta esset indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possent per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, prout in predictis nostris litteris plenius continetur. Verum quia sicut nuper displicenter accepimus, prefati Abbas dicti Monasterii in Zar et Decanus adeo ex tunc ex certis causis et impedimentis prepediti et occupati fuerunt et adhuc existunt, quod predictorum executioni non potuerunt intendere neque possunt. Nos desiderabiliter affectantes ut que per nos ad divini nominis laudem et gloriam, exaltationem fidei, divini cultus augmentum et animarum profectum salubriter sunt incepta effectu salubri et celeri compleantur, et sperantes indubie quod illa que vobis committimus studebitis effectu solicite promptitudinis et devotionis exequi fideliter ut prudenter discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus vobis nichilominus in virtute obedientie districtius iniungentes quatinus vos vel duo vestrum ad partes illas sublato dilationis obstaculo personaliter accedentes auctoritate nostra vocatis Archiepiscopo et Episcopis ac Capitulo supradictis et aliis qui fuerint evocandi super executione contentorum in predictis litteris tibi prefate Abbas dicti Monasterii Breunovien. et Abbati dicti Monasterii in Zar ac Decano prefatis ut prefertur directis nichilominus omnino de contingentibus pretermisso celeriter fideliter et solicite procedatis iuxta litterarum formam et continentiam earundem. Talem super premissis solicitudinem impensuri quod infra proximum instans festum nativitatis Domini omnia et singula, que super premissis vestre ministerio pervigilis solicitudinis sunt agenda effectu pleno et laudabili sint completa. Datum Avinione II Kalendas Septembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. II. Br. 99 S. 82 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive. Bei Balbin fehlerhaft abgedruckt.)

675.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Bischof von Camin, den Probst von Olmütz und den Dechant der h. Kreuzkirche in Breslau, den Bischof von Lübek vor den Angriffen seiner Feinde zu schützen. Dt. Avinione VII. Idus Septembris (7. September) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili fratri. . Episcopo Caminen., et Dilectis filiis. . Preposito Olomucen.. ac. . Decano sancte Crucis Wratislavien. ecclesiarum Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ad hoc nos Deus pretulit in familiam domus sue, ut opportuna singulis provisionis auxilia fidelis servitutis iniuncte prudentia pro tempore dispensantes, eorum presertim necessitatibus intendamus et occurramus dispendiis, ipsosque ab oppressionibus relevemus, qui assumpti in partem solicitudinis potioris sunt dignitatis tituli insigniti. Sane venerabilis fratris nostri. . Episcopi Lubucen. conquestione percepimus, quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi aliique ecclesiarum prelati et clerici, ac ecclesiastice persone tam religiose quam etiam seculares. nec non Duces, Marchiones, Comites, Barones, nobiles, milites, et laici, communia civitatum, universitates Oppidorum, Castrorum, Villarum, et aliorum locorum, et alie singulares persone Civitatum et diocesium et aliarum partium diversarum occuparunt et occupari fecerunt Castra, Villas, et alia loca, terras, domos, possessiones, iura et iurisdictiones, nec non fructus, census, redditus et proventus, et nonnulla alia bona mobilia et immobilia, spiritualia et temporalia ad mensam suam episcopalem spectantia, et ea detinent indebite occupata, seu ea detinentibus prestant auxilium consilium vel favorem. Nonnulli etiam Civitatum diocesium et partium predictarum, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, eidem Episcopo super predictis Castris villis et locis aliis, terris, domibus et possessionibus, iuribus et iurisdictionibus, fructibus, censibus, redditibus et proventibus eorumdem, et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus, ac aliis rebus ad eandem mensam spectantibus multiplices molestias et iniurias inferunt et iacturas. Quare dictus Episcopus nobis humiliter supplicavit, ut cum eidem valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere sibi super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus occupatores, presumptores, detentores, molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eisdèm Episcopo et mense sue remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas, et aliis aditus committendi similia precludatur, Discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiamsi sint extra loca in quibus deputati estis conservatores et Judices, prefato Episcopo efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis eundem super hiis et quibuslibet aliis bonis et iuribus ad ipsam mensam spectantibus, ab eisdem et quibuscumque aliis indebite molestari, vel eidem gravamina seu dampna vel iniurias irrogari, facturi eidem Episcopo cum ab eo vel procuratoribus suis vel eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione huiusmodi Castrorum, Villarum, terrarum et aliorum locorum, iurisdictionum, iurium et bonorum mobilium et immobilium, reddituum quoque ac proventuum, et aliorum quorumcumque bonorum, nec non de quibuslibet molestiis, iniuriis, atque dampnis, presentibus et futuris, in illis videlicet que Judicialem requirunt indaginem, summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero prout qualitas eorum exegerit iusticie complementum, Occupatores seu detentores, molestatores, presumptores, et iniuriatores huiusmodi, nec non contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscumque dignitatis, status, ordinis vel conditionis extiterint, quandocumque et quotienscumque expedierit auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii Pape VIII predecessoris nostri in quibus cavetur ne quis extra suam civitatem et diocesim, nisi in certis exceptis casibus, et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur. Seu ne Judices et Conservatores a sede deputati predicta, extra Civitatem et diocesim in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere, sive alii vel aliis vices suas committere, aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium ad iudicium non trahatur. Seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et violentiis, et aliis que iudicialem indaginem exigunt penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis, conservatores se nulla-

tenus intromittant, quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus, tam de Judicibus delegatis et conservatoribus, quam personis extra certum numerum ad iudicium non vocandis, aut aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati, eiusque libero exercitio quomodolibet obviare. Seu si aliquibus communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi, vel interdici, seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis locis ordinibus et nominibus propriis mentionem, et qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum, etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque a data presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis eo non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset, constitutione predicta super conservatoribus et qualibet alia in contrarium edita non obstante. Presentibus post decennium minime valituris. Datum Avinione VII Idus Septembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. II. Br. 12 S. 36 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

676.

Johann, Bischof von Leutomischel, entscheidet als erwählter Schiedsrichter den zwischen dem Hohenmauther Juden Israel Schwarzmann und dessen Erben an einer und dem Kanitzer Probste Nikolaus und dessen Konvente auf der anderen Seite, bezüglich einer Schuld des verstorbenen Probsten Ruland bestandenen Stritt in folgender Art, dass der vorgenannte Probst und Konvent dem Juden und dessen Erben von dem nächstkünftigen Feste des h. Martin durch zwei nachfolgende Jahre XXX Mark zahlen sollen, worauf dann der Jude die Pfandbriefe dem Bischofe auszufolgen haben wird. Dt. in Brunna, die dominica in crastino XI. millium Virginum (22. October) 1346.

(Aus dem handschriftl. Cod. Nr. 41 im Brunner Stadtarchive exc. von A. Boczek.)

677.

Papst Clemens VI. eröffnet dem erwählten römischen Könige Karl IV. über das von ihm durch eine besondere Gesandschaft, in welcher sich auch Heinrich Graf von Salm befand, gestellte Ansuchen, dass er die einstimmige Königswahl bestätige und verspricht

die Kaiserkrönung und Salbung an ihm am geeigneten Orte und Zeit zu vollziehen. Dt. Avinione, VII. Idus Novembris (6. November) 1346.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 239 §. 34.)

678.

Pabst Clemens VI. verleiht über Verwendung K. Karls dem Johann. Sohn des Tasso von Tassau, das durch Resignation des Cardinal Guido (Tit. S. Susannæ) erledigte Olmützer Canonicat sammt Präbende, und gestattet, dass er zugleich das Wyšehrader Canonicat und die Popicer Pfarre in der Olmützer Diöcese behalten dürfe. Dt. Avinione, XI. Kal. Decembris (21. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni nato quondam Tassonis de Tassew Armigeri Canonico Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Cum dilectus filius Guido tituli Susanne presbiter Cardinalis Canonicatum et prebendam ecclesie Olomucen., quos ipse in eadem ecclesia tunc temporis obtinebat duxerit in manibus nostris apud sedem apostolicam pure et libere resignandos, Nosque resignationem huiusmodi apud sedem ipsam duxerimus admittendam, et propterea Canonicatus et prebenda predicti apud sedem eandem vacaverint et vacent ad presens... Nos volentes tibi... consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Regis Romanorum Illustris nobis pro te super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem predictos Canonicatum et prebendam sic vacantes cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et providemus...Sive quod tu parrochialem ecclesiam in popitz et Canonicatum sub expectatione prebende in ecclesia Wissegraden. Olomucen. et Pragen. dioc. nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis. provisionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XI Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. I. Th. I. Br. 703 S. 360 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

679.

Pabst Clemens VI. reservirt über Verwendung K. Karls IV. ein der Verleihung des Brucker Konventes zuständiges Beneficium für den Kleriker der Prager Diöcese, Johann, Sohn des Adalbert von Horawies. Dt. Avinione, X. Kalend. Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni Alberti de Horawies clerico Pragen. dioc. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi ... consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum Regis Illustris nobis pro te super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem. beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum ab olim clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura XXV si vero sine cura fuerit XVIII Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant ad dilectorum filiorum . . Abbatis et Conventus Monasterii lucen. ordinis Premonstraten. Olomucen. dioc. collationem, provisionem, presentationem, seu quamvis aliam dispositionem pertinens communiter vel divisim, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. I. Th. II. Br. 217 S. 117 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

680.

Pabst Clemens VI. reservirt auf Fürbitte K. Karl IV. eine von dem Znaymer Nonnenkloster S. Klara zu verleihende Pfründe für den Kleriker der Olmützer Diöcese, Mathias, Sohn des Heinrich von Znaym. Dt. Avinione, X. Kalend. Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Mathie Henrici de Znoyma clerico Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem . .

Volentes tibi . . . consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Regis Romanorum Illustris pro te nobis super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura, consuetum clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura vigintiquinque si vero sine cura fuerit decem et octo Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, ad dilectarum in Christo filiarum . . Abbatisse et Conventus Monasterii Sororum sancte Marie in Znoyma ordinis sancte Clare Olomucen. diocesis collationem provisionem, presentationem, seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. I. Br. 232 S. 102 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

681.

Pabst Clemens VI. reservirt auf Ansuchen K. Karl IV. eine vom Trebitscher Kloster zu verleihende Pfründe für den Kleriker der Prager Diöcese, Franz, Sohn des Theodorich von Časlau. Dt. Avinione, X. Kalend. Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Francisco nato quondam Theodorici de Czaslavia Clerico Pragen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem . .

Volentes tibi . . . consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum Regis Illustris pro te nobis super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum clericis secularibus assignari, cuius fructus reditus et proventus si cum cura fuerit decem et octo Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, ad collationem provisionem presentationem aut quamvis aliam dispositionem dilectorum filiorum . . Abbatis et Conventus Monasterii Trebaten. Ordinis sancti Benedicti Olomucen. diocesis pertinens communiter vel divisim si quod ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. I. Th. II. Br. 235 S. 126 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. ständ. Landesarchive.)

682.

Pabst Clemens VI. verleiht auf Fürbitte K. Karl IV. dem Nikolaus, Sohn des Paul von Neusedlitz (Austerlitz) ein Canonicat bei der Brünner S. Peterskirche und reservirt für ihn eine dortige Präbende. Dt. Avinione, X. Kalend. Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao Pauli de Nonzadlitz Canonico ecclesie sancti Petri in Bruna Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi . . consideratione carissimi in Christo filii nostri Karoli Regis Romanorum illustris pro te nobis super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucen. diocesis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendam tibi . . . reservamus. . . Datum Avinione X Kalendas Docembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. III. Br. 78 S. 306 im Vaticanischen zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. ständ. Landesarchive.)

683.

Pabst Clemens VI. reservirt über Fürbitte K. Karl IV. für den Subdiacon der Prager Diocese, Pezold, Sohn des Heinrich von Hořowic, eine vom Olmützer Bischofe und Kapitel zu verleihende Pfründe. Dt. Avinione, X. Kalend. Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Pezoldo nato quondam Henrici de Horawitz Subdiacono Pragen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi . . . consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum Regis Illustris, nobis pro te super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura, cuius fructus redditus et proventus, si cum cura vigintiquinque, si vero sine cura fuerit decem et octo marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, ad venerabilis fratris nostri . . Episcopi Olomucen. collationem vel provisionem seu quamcumque aliam dispositionem pertinens, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VII. B. II. Th. I. Br. 102 S. 47 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. stand. Landesarchive.)

684.

Pabst Clemens VI. verleiht dem Wenzel von Uderlitz ein Canonicat bei der Olmützer Kirche und reservirt für denselben eine dortige Präbende. Dt. Avinione, X. Kalendas Decembris (22. November) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Wenceslao de Uderlirz Canonico Olomucensi Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi...gratiam facere specialem Canonicatum ecclesie Olomucen. cum plenitudine iuris Canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. prebendam vero si qua in eadem ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendam tibi...reservamus...Datum Avinione X Kalendas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. V. B. I. Th. II. Br. 115 S. 65 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

685.

Nikolaus, Herzog von Troppau, schenkt dem Troppauer Bürger Hanko, genannt Bohme, einen Hof in Killicowic und befreit ihn von allen Abgaben. Dt. Oppanie in crastino b. Catharine virginis (26. November) 1346.

Nos Nicolaus dei gracia Oppauie et Rathiborie dux . ad perpetuam rei memoriam cunctis presentes inspecturis uolumus esse notum. Quod multa grata seruicia quibus dilectus nobis Hanco dictus Bohemus ciuis noster Oppauiensis se multimode hactenus gratum reddidit debita mentis consideracione pensantes proindeque uolentes in eum excellencie nostre dexteram extendere liberalem . curiam unam in uilla Killizowicz situatam cum duobus laneis et quibusue agris cultis et incultis . rubetis , pratis . pascuis . piscacionibus . hortis . pomeriis . aquarum decursibus et aliis suis pertinenciis vniuersis que ad dictam curiam pertinent seu pertinuerunt ab antiquo . quocumque nomine censeantur . sicut dictus Hanco pro se uero empcionis titulo legitime comparauit . liberalem damus . conferimus et donamus . et tam fundum ipsum . quam alia nominatim expressa supradicte curie incorporamus . ingerimus et vnimus . uolentes hec eadem vniuersa et singula ipsi curie Hanconis et suis heredibus hereditarie esse incorporata . iuncta et perhenniter adunata . dictumque Hanconem heredes et successores suos de omnibus prelibatis . de quibus nobis specialia seruicia facere noscitur . tenetur et debet . seu quocies ei steueras (sic) nobis dandas (sic) imponuntur . uel collectas generales . que Berna vulgo dicitur . et dacione qualibet perpetuo liberamus et esse uolumus perhenniter liberos et exemptos . exceptis duntaxat altera dimidia marcis grauibus . quas religiosis in Christo nobis deuotis dilectis fratribus domus Sancti Spiritus in Oppauie ordinis fratrum minorum ad uestiendum in dicta domo duos fratres nomine cuiuslibet prouincie annis singulis in festo beati Michaelis cum scitu nostrorum ciuium iuratorum Oppauie . qui pro tempore fuerint et eorum potenciali compulsione. si dictus Hanco negligens in huiusmodi fuerit . dare et assignare debet . debebit dictus Hanco omnimodo et tenetur . harum nostrarum quibus sigilla nostra sunt appensa testimonio literarum. Datum Oppauie anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto in crastino beate Catharine virginis per manus Frenczlini prothonotarij nostri.

(Nach dem Orig. im Troppauer Schlossarchive mitgetheilt von H. Fr. Tiller.)

686.

Schreiben des Königs von England (an den K. Karl?) bezüglich eines mit dem Könige von Frankreich abzuschliessenden Friedens. Dt. apud Hetesford. I. Decembris 1346.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. V. S. 467 n. XIX.)

687.

Pabst Clemens VI. verleiht dem Budislaw, Sohn des Wilhelm von Wišehořowic, ein Canonicat und eine Prabende bei der Olmutzer Kirche, nachdem der Prager Kleriker Johann, Sohn des Gregor von Dražic, dieselben durch den Wyšehrader Domherrn Johann von Tassau in die Hände des Cardinal Quido zurücklegte. Dt. Avinione, IV. Nonas Decembris (2. December) 1346.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Budislao nato quondam Guillelmi Wissehorziewitz Canonico Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Cum Canonicatus et prebenda Ecclesie Olomucen. quos dilectus filius Johannes quondam Gregorii de Drazrez clericus Pragensis diocesis olim Ecclesie predicte Canonicus in ipsa Ecclesia dudum obtinuit per liberam resignationem de illis per dilectum filium Johannem de Tassaw Canonicum Ecclesie Wissegraden. prope Pragam procuratorem prefati Johannis ad hoc ab eo sufficiens et speciale mandatum habentem in manibus dilecti filii nostri Guidonis tituli sancte Cecilie presbiteri Cardinalis apud sedem apostolicam sponte factam et per ipsum Cardinalem de speciali mandato nostro super hoc vive vocis oraculo sibi facto apud eandem sedem admissam apud dictam sedem vacare noscantur ad presens...omnes Canonicatus et prebendas ceteraque beneficia ecclesiastica tunc apud sedem eandem vacantia et inantea vacatura collationi et dispositioni nostre specialiter reservantes... Volentes tibi...gratiam facere specialem predictos Canonicatum et prebendam sic vacantes cum plenitudine iuris Canonici ac omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus, et de illis etiam providemus... Seu quod in Pragen. Altare sancte crucis et in Tryen. Pragen. diocesis Ecclesiis Canonicatum sub expectatione prebende nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis provisionis constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione, IIII Nonas Decembris Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J V. B. III. Br. 152 S. 252 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. ständ. Landesarchive.)

688.

Testament des Berthold von Lipa, königl. böhm. Marschalls, welches derselbe im Einverständnisse mit seinem Vetter Heinrich und Bruder Čeněk von Lipa errichtet hat. Dt. Lypnicz. die dominico post b. Nicolai confessoris (10. December) 1346.

In nomine domini Amen. Cum nil morte cercius et nichil sit incercius hora mortis. Sapientis interesse dinoscitur. vt proprie salutis non immemor, ea que in sue salutis augmentum et anime remedium iuxta sue facultatem substancia facienda disponit compos Racionis et virium hec iuxta graciam sibi super eo diuinitus concessam mature et legaliter ordinet et disponat. Ne spe inani seductus intencionis sue affectum, quem ex mentis leuitate procrastinet effectum debito nequeat mancipare. Talem igitur euentum Nos Bertoldus de Lypa Summus Rengni Boemie Marschalcus mente anxia crebrius reuoluentes compos racionis et sana mente testamentum nostrum nouissimum in subscriptum modum, de consensu Venerabilis domini Heinrici Wissehradensis Ecclesie prepositi. Patrui. ac Czenconis fratris, nostrorum karissimorum de Bonis a deo nobis collatis duximus faciendum. Primo videlicet ordinamus et disponimus. quod Capella nostra in Chrumnow Castri cum decem Marcarum Redditibus, et vna aratura dotari. et ad ipsam Capellam continuo debeant assignari. Item ordinamus vt Bona dicta Wolfgers exsolui debeant et cum decem Marcarum Redditibus ad hospitale per nos in Chrumnow sub Ciuitate fundatum cum omnibus ipsorum pertinencijs assignari. vt infirmi in Ipso Hospitali langwentes pro sua recreacione. ex eorundem Bonorum vtilitatibus valeant consolari. Et cum hoc vineas et fructum vinearum nostrarum in Hostradicz et Chrumnow quas colimus ad ipsum hospitale pertineri volumus. quousque vinea integra ad ipsum Hospitale per nostros Successores fuerit comparata. Item Legamus ad Monasterium Aule Sancte Marie in antiqua Brunna vbi sepulturam nostram elegimus. Ducentas Marcas grossorum denariorum Pragensium. pro quibus venerabilis in Christo domina . . abbatissa iamdicti Monasterij, que pro tempore fuerit, Bona nostra Gnest et eisdem viginti Marcarum Redditibus libere tenere debeat. quousque Ducente Marce grossorum predicto Monasterio ad comparandum alios Redditus per nostros Successores fuerint assignate. Item ordinamus quod Bona nostra Paulwicz et Schönstraz cum pecunia nostri dotalicij in proximo nobis soluenda. exsolui et redimi debeant et vna cum Bonis nostris Schaykowicz cum vineis et omnibus eorum pertinencijs Conthorali nostre karissime domine Agneti de Lypa pro ipsius dotalicio obligari. Item petimus et committimus vt lectisternia Conthoralis nostre et vasa ac Clenodia argentea nostra ipsi Coniugi nostre remaneant. Nostra vero lectisternia et vestes nostre hospitali in Broda Theutunicali pro recreacione infirmorum in ipso volumus assignari. Item committimus et ordinamus, vt predicti Patruus ac frater nostri karissimi de Bonis Owitkowicz Monasterij Grediczensis prope Olomuncz. et de Bonis Duschow Monasterij Zelowensis et de domo quondam Holubonis Brunne cum viginti Marcis grossorum hospitali Sancti Johannis ibidem. statim post nostrum obitum cum ipsorum Bonorum vsus solum ad tempora vite nostre nobis compecierit cedere debeant impedimento et occasione quorumcunque per omnia proculmotis. Item committimus ordinantes, vt pueris quondam Patrui nostri Czenkonis de Pyrkenstein in ipsorum debitis et dampnis, que ex nostra dilacione perceperunt Castrum nostrum Reczicz cum Bonis ad ipsum spectantibus quemadmodum alias per nostros amicos ordinatum extitit debeat assignari, Item petimus et ordinamus, vt testamentum olym fratris nostri Johannis de Lypa felicis memorie per ipsum factum totaliter debeat adimpleri. Item committimus et disponimus, vt hominibus Bonorum nostrorum Chrumnow et Polna per construccionem Piscine et Bestiari in suis agris et Pratis sunt lesi dampna huiusmodi retractentur. Item committimus vt Molendinum dictum Verlormöl, quod alias propter construccionem Piscine in Chrumnow destructum extitit possessori ipsius Molendini persoluantur. Item ordinamus et committimus vt Bona in antiquo Goldek cum suis pertinencijs Monasterij in Kamenicz, ab ipso Monasterio aufferri non debeant, nisi prius pecunia ipsi Monasterio ob hoc debita fuerit integraliter persoluta. Item ordinamus, vt Ecclesia in Lypnicz pridem per ignem consumpta reedificari debeat. Item disponimus, vt hominibus Ciuitatum nostrarum Lypnicz et Polne, quorum domus per ignem consumpte sunt libertas sex annorum per nos eis data nullatenus debeat violari. Item supradictum dominum Heinricum Wyssehradensem prepositum Patruum nostrum karissimum ac suam Sororem . . fratri nostro predicto domino Czenkoni vt eis preesse velit fideliter, fiducialiter commendamus. Item sepedictis . . Preposito Patruo, ac Czenkoni fratri, nostris karissimis omnes Seruitores nostros commendamus fiducialiter volentes, vt consideratis et pensatis ipsorum condicionibus et Seruicijs, vnicuique iuxta sua merita inter ipsos Ducente Marce pro nostri memoria diuidantur. Item ordinamus et committimus, quemadmodum vna cum fratre ac Patruis nostris alias promisimus, vt Dytlino familiari et Notario nostro pro suis Seruicijs predecessoribus nostris et nobis fideliter exhibitis viginti Marcarum Redditus in Bonis nostris paternis debeant assignari. Item ordinamus vt nobili domine . . Matri domini Hinconis de Bludow debita eius, et aduocatis in Schönenberch pro Bonis eorum in Wyrben Centum Marce. Item domino Heinrico de Hugowicz pro suo dotalicio Centum Quinquaginta Marce domino Johanni de Tassow pro suo dotalicio ducente Marce Sdenkoni Hungaro de Maleschow pro suo dotalicio Quinquaginta Sexagenas, Budwoy de Vrbow pro dotalicio suo Quinquaginta Sexagene, et Henezlino Sartori pro suis seruicijs decem Sexagene dari debeant et persolui. Et demum specialiter et expresse committimus ordinantes, vt omnia et singula debita nostra, fratris ac Patruorum nostrorum ad que eciam ex parte antecessorum nostrorum sumus astricti racionabiliter, et pro eo fratrem nostrum predictum et Patruos nostros fiducialiter petimus et rogamus et vt predictum nostrum testamentum et omnia supradicta suum sorciantur effectum, Venerabilem dominum Johannem Olomuczensem Episcopum, ac Sororem nostram karissimam dominam Katherinam Abbatissam Monasterij Aule sancte Marie in antiqua Bruna, atque Nobiles viros amicos nostros karissimos dominos, Jesconem de Bozcowicz, Wanconem et Jesconem de Wessel dictos de Wartenberk, Jesconem de Krawarn, Heinricum de Ossow, et fideles nostros dilectos, Heinricum de Kovſung, Hinconem de Plessings, Hinconem de Bludow, Ottonem de Milein, Pesconem Purchrauium in Polna, Ottonem de Reznowicz, Purchrauium in Chrumnow, de quorum legalitate plenarie confidimus nostre voluntatis extreme veros et legittimos executores constituimus volentes ordinantes et mandantes, vt in casu, vbi predictus Patruus noster Wyssehradensis prepositus, et frater dominus Czenko in executione predictorum negligentes aut tardi essent forsitan, sev predictum nostrum testamentum et legata per nos irritare, sev impedire, quod absit conarentur, tunc iamdicti dominus Episcopus cum alijs Executoribus suis predictis de Bonis nostris paternis ipsum nostrum testamentum et omnia supradicta prout eis visum fuerit ad effectum perducant impedimento cuiuscumque petimus non obstante. In cuius rei testimonium nostrum Sigillum cum Sigillis predictorum Prepositi Patrui, ac Czenkonis fratris nostrorum karissimorum, qui in hoc presenti testamento nostro nobis suum prebuerunt assensum et consensum expressum presentibus sunt appensa. Et nos Heinricus diuina prouidencia Wissehradensis Ecclesie prepositus et Czenko dicti de Lypa nostrum consensum et assensum expressum ad predictum testamentum et omnia in eo contenta prebemus, Promittentes Bona fide sine dolo contra ipsum nec de Jure nec de facto facere vel venire nec predictos Executores in eorum execucione aliqualiter impedire, Sigilla nostra cum Sigillo predicti domini Bertoldi de Lypa fratris nostri karissimi presentibus duximus appendenda. Datum et actum Lypnicz die dominico proximo post diem beati Nycolay Confessoris, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Sexto.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 261 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 25, in der Cerronischen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive.)

689.

Pabst Clemens VI. stellt dem K. Karl IV. vor, dass er die ihm vor der Wahl geleisteten Eide in der festgesetzten Frist von 8 Tagen nach der Wahl zu erneuern unterlassen hat. Dt. Avinionis, XV. Kalend. Januarii (18. December) 1346.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. VI. S. 14 n. X.)

690.

Rudolf, Herzog von Sachsen, macht in seinem und der übrigen genannten Kurfürsten Namen der Stadt Kostnicz und Churich und allen andern Stadten ihren Eidgenossen bekannt, dass sie (die Kurfürsten) einmutiglich und eintrechtiglich erkorn und erwelet (haben) den Durchleuchtigsten Fürsten unsern Herrn Herrn Carlen von Gottes Gnaden Romischen Konig etc. zu dem malen Marggrafen zu Mehren, in dem Baum-Garten zu Reyse auf dem Rein, in dem Bistumb zu Trier, als man zelet nach Christi Geburt 1346 Jahr, und in dem eylften Tag des Monats Julii zu einem Romischen Könige, und ermahnet sie ihm gehorsam und unterthänig zu seyn. Geben zu Basel nach Christi Geburt 1346 an dem negsten Sontage nach Sanckt Thomas Tage (24. December).

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rer. Scriptor. I. S. 986 n. XCVIII.)

691.

Nicolaus von Senic verkauft seinen Hof in Senic einem gewissen Benno von dort. Dt. Olomutii, anno domini 1317 die II. Januarii.

(Nach dem handschriftlichen Repertorium des Olmutzer fursterzbischoflichen Kapitelarchives Sign. A. I. n. 12.)

692.

Pabst Clemens VI. ermächtigt den Erzbischof von Gnesen, für die bereits geschlossene Ehe des Herzogs Zemorid von Mazorien mit der ihm im III. oder IV. Grade verwandten Eufemia, Tochter des Herzog Niklas von Troppau, die kirchliche Dispens zu ertheilen. Dt. Avinione, II. Nonas Januarii (4. Jänner) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri . . Archiepiscopo Gneznen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Exhibita nobis dilecti filii Nobilis Viri Semonici Ducis Mazovie tue diocesis ac dilecte in Christo filie Nobilis Mulieris Eufamie nate dilecti filii Nobilis Viri Nicolai Ducis Opanie Olomucen. diocesis in eadem tua diocesi commorantis petitio continebat, quod olim ipsi ignorantes aliquod impedimentum existere quod inter eos matrimonium impediret, matrimonium bannis prius secundum morem patrie editis per verba de presenti in facie ecclesie publice contraxerant, et deinde carnali inter eos copula subsecuta sobolem procrearunt, quodque postmodum ad eorum pervenit notitiam, quod ipsi Tertio et Quarto consanguinitatis gradibus se contingunt, propter quod non possunt in ipso matrimonio sine dispensatione apostolica licite remanere. Quare prefati Semonicus et Eufamia nobis humiliter supplicarunt, ut cum verisimiliter timeatur, quod si divortium fieret inter eos, possent ex hoc gravia scandala et discrimina suboriri providere ipsis in hac parte de oportuno dispensationis beneficio misericorditer dignaremus. Nos igitur qui salutem querimus singulorum et libenter inter Christi fideles maxime Nobiles et potentes quietis et pacis commoda procuramus dictorum Semonici et Eufamie animarum saluti consulere, nec non dictis scandalis et discriminibus obviare salubriter intendentes, huiusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tue de cuius circumspectione plenam in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta committimus et mandamus quatinus si est ita cum eisdem Semonico et Eufamia quod impedimento consanguinitatis huiusmodi non obstante possint in huiusmodi matrimonio licite remanere apostolica auctoritate dispenses, prolem susceptam et suscipiendam ex huiusmodi matrimonio legitimam decernendo. Datum Avinione II Nonas Januarii Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. II. Br. 311 S. 151 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

693.

Schmähschrift Ludwig des Baier gegen Karl IV. römisch-böhmischen König und Markgrafen von Mähren. Dt. Ratisbone, VII. Januarii 1347.

Lvdovicvs Dei gracia Romanorum Imperator semper Augustus Karvlo qui se gerit Marchionem Morauie salutem quam pretextu presencium promeretur. Imperialis Romanorum Maiestas sceptrum diuina preparacione ducens, eternum solium glorie possidens, siue cuius celsitudini terrena orbicularitas velut scabellum pedum subiicitur omniaque regnorum climata a fine vsque ad finem seruiunt et vniuersi mundi dignitas ad nutum promtis obsequiis indeside ancillatur, et digniorem sibi nesciens dominatum, nunquid terrene potestatis timebit insultum, ante cuius conspectum barbare contremiscunt naciones, aut columpna totam mundi machinam sustentans per vermiculum velut edera corrodetur. Estimamus quod sui potentatus insignia radice immarcescibili in petris firmissimis stabiliuit, nisi stultorum vesania ocia subterfugere se simulans ymagini fantastice dat operam et frenesi chymerine, putans quod rapere debeat ouis lupum aut formica leonem fortissimum valeat deglutire. Miramur siquidem ymo in cachinnum deducimur, quod lumine naturalis industrie exstincto apicem dignitatis predicte, quam Domino favente victoriosissime gerimus, sine manibus vel oculis carens atemptare presumis et eandem non vocatus tue vis inercie vsurpare, cum tamen spiritum adhuc habeat cuius fauore tu vitam geris eiusque gracia habes que in tua detines potestate. Aut non pretendis quanta strenuitate Principum et electe milicie innumerabili copia curia nostra sit stipata, qui cum villanis vinolentis per compita discurrens nostram gloriam annullare queris, quam errore frenetico seductus estimas arundini similem et vento agitatam. Recollige quia nondum venit hora vt pigmei de Indea statura cubica euolantes fortitudine gnauica terras gygancium detrahere debeant in ruinas et vt pigmei id est homines bicubitales qui in anno tercio crescunt ad perfectam quantitatem et in septimo anno senescunt et moriuntur imperent gygantibus. Hortamur fideliter suadentes vt tibi et tuis sanius consulere debeas, vt caueant effundere sanguinem innocentem et tuo errore deposito properes confugere in sinum clemencie imperialis veniam de tantis excessibus posciturus, que adhuc de innata benignitate parata est graciam non denegare. Alias si tu stulticia abhominabili obstinatus perstiteris omnem potenciam tuam de sompno nos euigilantes tempore vindicte velut testam figuli conteremus et quemadmodum solis athomacia in nihilum redigemus. Datum Ratispone anno Domini MCCCXLVII. VII. die mensis Ianuarii Regni nostri XXXIII. Imperii vero XX.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 39 n. XXXVIII. aus dem gleichzeitigen Copiarbuche der Klement. Bibliothek Y. I. 3. — Vergl. Regesta imperii Joh. Friedr. Bohmer S. 161 n. 2550.)

694.

Peter, Stadtschreiber in Kuttenberg, dessen Bruder Dominik, Bürger zu Iglau, ferner Nikolaus, Burger zu Kuttenberg, alle drei genannt Schobro, verkaufen unter Vorbehalt des Wiederkaufes das Gericht in dem Dorfe Wielands dem ehrbaren Manne und Richter Heinzlin mit einem freien Lahne ihres Vaters und mit einer Kretschem, mit allen Einkünften des genannten Gerichtes, ausgenommen die Strafgelder von den vier Vergehen des Todschlages, der Brandlegung, der Schwängerung und des Hauseinbruches, welches in der Volkssprache Haymsuchen genannt wird, um XXV. Schock Groschen. Dt. in Yglauia, dominica in Excelso throno (7. Jänner) 1347.

(Auszug des Orig. im Archive der königl. Stadt Iglau, verfasst durch A. Boczek.)

695.

K. Karl IV. verleiht der Leutomischler bischöflichen Kirche dieselben Rechte und Privilegien, wie sie die Prager und Olmützer Kirche haben. Dt. Chutnis, XV. Kalendas Februarii (18. Jänner) 1347.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, semper augustus, et Boemie Rex, Vniuersis et singulis Ciuitatum et Opidorum per Boemiam et Morauiam . . Judicibus et . . Juratis, ad quos presentes peruenerint, fidelibus suis dilectis, graciam suam et omne bonum, Cupientes ex singulari deuocione, quam ad Luthomisslensem gerimus Ecclesiam, que, non a multis temporibus, ad nostrarum precum instanciam diligentem per sedem apostolicam est erecta, continuis et uotiuis proficere incrementis, decernimus et volumus, exnunc inantea, quod eadem Luthomisslensis Ecclesia, omnibus et singulis priuilegijs libertatibus et prerogatiuis gaudeat, quibus Pragensis et Olomucensis Ecclesie gauise sunt hactenus, seu adhuc gaudent, et quomodolibet potiuntur, Inhibentes igitur, ne quispiam, cuiuscumque condicionis, eminencie vel dignitatis existens, in bonis seu Curijs sepedicte Luthomisslensis ecclesie descendere audeat, vel presumat, pro se, aut equis suis, victualia requirendo, Eximimus eciam et libertamus, vniuersa et singula bona, homines que eiusdem ecclesie ab omni potestate et Jurisdiccione Judicum Prouincialium, inhibentes districte, ne quispiam, bona seu homines antedictos ex quacumque occassione vel causa ad prouinciale Judicium euocare presumat, Si vero aliquid accionis aduersus bona et homines sepedicte Ecclesie compecierit alicui id coram nobis, uel iudice, quem ad hoc specialiter deputauerimus, mediante iusticia prosequatur, Inhibemus insuper seriose, nostre gracie sub obtentu, ne aliquis cuiuscumque status extiterit, aliquod ius Aduocacie seu tuicionis sibi in bonis predicte ecclesie vsurpare seu vendicare presumat. Nos ipsi etenim eiusdem ecclesie esse volumus protectores, ipsamque prout oportunum fuerit defendere et tueri. Volumus nichilominus et vniuersi et singuli seruitores in bonis sepedicte ecclesie residentes, aliis dominis preterquam Episcopo Luthomisslensi deseruientes, bona sua, que ab eadem tenent ecclesia vendant, et de eisdem recedere non omittant. Mandantes igitur vobis et cuilibet vestrum firmiter et districte, quatenus vniuersos et singulos premissos

articulos, cum super hoc presentibus nostris litteris fueritis requisiti, diebus forensibus, in Ciuitatibus et Opidis vestris faciatis voce preconia publice proclamari, id nullatenus omittendo. Harum, quas sigillo maiestatis nostre communiri mandauimus testimonio litterarum. Datum Chuttis XV^{0} Kalendas Februarij Anno domini M^{0}CCC^{0}XLVII^{0} Regnorum vero nostrorum Anno primo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille, welches einen doppelt geschwänzten Lowen und einen geschachten Adler vorstellt, in dem Archive des Leutomischler Klosters, im m. st. Landesarchive n. 26.)

696.

Pabst Clemens VI. ertheilt über Ansuchen K. Karl IV. die Zustimmung, dass zu Prag eine Universität gegründet werde, und bezeichnet die Rechte, welche die daselbst unter den Auspicien des Prager Erzbischofes promovirten Doctoren und Magister erlangen. Dt. Avinione, VII. Calend. Febr. pontific. ao. V. (26. Jänner) 1347.

(Das Orig. auf Pergam. mit der Bleibulle, im Archive der Prager Universität. Abgedruckt in Monumentis histor. Universitat. Carolo Ferdinandeæ Pragensis 1834. B. II. S. 219, dann in Schnabel's Geschichte der jurid. Facult. &c. zu Prag. 1827. I. B. S. 133. Berghauers Protomartyr. poenit. B. I. S. 73. Raynaldi B. XVI. S. 259 §. 11.)

697.

Antwort K. Karl des IV. auf die Schmähschrift Ludwig des Baier. Dt. Egre, X. Februarii 1347.

Karolvs Dei fauente gracia Rex Romanorum Electus semper Augustus Lvdovico de Bavaria spiritum saniorem, et ad fidei catholice gremium remeare. Vnus et Trinus, Eternus, Immensus summum tenens imperii per secula principatum, cuius sceptrum sua magnificencia a fine vsque ad finem attingit, sapiencia ineffabili fortiter suauiterque disponens omnia, humilitatis exemplo condiciones hominum adeo disposuit, vt non volentis, neque terrentis sublimitatis sit gracia, sed vocato sit pax atque salus, sacerdos quoque non superbos in sublimitatem eligit, qui dimittens diuites inanes, potentes de sede deposuit, et humiles exaltauit verbo sue humilitatis omnia portans, mentes se ignorantium confundit, linguas varia personantium obmutescere facit et potenciam in se, suaque malicia glorianeium destruit penitus et elidit. Magnificas Celsitudinem Imperii maiestatem eius cunctis regnis mundi preferendo, id ipsum quidem veritati consonat, et vtinam hoc saperes cum cordis sinceritate veluti Christianus. Sed timemus, quod in eo magis de tua mente fastuosa vis gloriari summam potentiam non ponderando, estimas te tante dignitatis, cum indignissimus crederis, fore dignum. Denique scribis quod potentatus tui insignia in petris firmissimis stabiliuit, credens te esse petram, qui fenum es et flos agri, nec se quis nouerit veraciter dicere petram nisi Christus solus, qui omnes humilitatis virtute pollentes in turrem fortitudinis edificat terrena non sapientes, quorum conuersatio est in celis. Ponis os tuum in celum et non vis respicere terram,* vbi calcaneus pedum tuorum defigitur, cum tamen scriptum sit, et oculos superborum humiliat. Gloriaris quidem de strenuitate milicie tue, quam scribis innumerabilem. mirum in modum obstupescere nos oportet, quod qui prudens diceris, qui et verius prudens esse vis, te omnis prudencie reddis expertem. Nonne qui multitudinem stellarum numerat, miliciam tuam et omnia regna per secula numerauit. Gloriam queris vnde pudorem mereris. Prohibes ne sanguinem innocentem effundamus. quasi nos premonere satagas de quo antea non sumus inscii, et tu non inconscius sceleris huius. qui te ad hoc disponis, quod in fideles furiosa rabie presumis deseuire, et iam sepulcrum patens guttur tuum mandis, proferens improperia incognita, scribens obprobria inaudita timore Dei postposito; que ex innata nobilitatis serenitate penitus mente tranguilla dissimulamus, ne tibi consimiles in tuis obstinaciis dinoscamur. Comparas nos vermiculo, quod nos pacifica mente assumimus in eius nomine qui dixit, quia vermis sum, et non homo; verum tamen ne de obstinata malicia tua vltra modum presumas, conuenit tibi in singulis non obtemperare, confidis enim in potenciam armatorum et in multitudine iaculorum, que tamen eciam nobis deesse non videmus, sed spem nostram precipue ponentes in Deo vino et fortitudine trium digitorum, qui visi sunt scribere Mane Thechel Phares, per quod intelligas regnum tuum esse numeratum, appensum et diuisum, et tu dormiendo vis viuos deglutire. Nos vero ad omnipotentem deferentes animum de suffragiis sancte Matris Ecclesie, que nos suum aduocatum licet immeritum prefecit, tuis insultibus volumus magnifice obuiare. Mandantes tibi insuper vt nomen Imperii tui deponas, et cito semota heresi properes in sinum Ecclesie vere imperialis clemencie veniam de tanta malicia posciturus. Data Egre anno Domini MCCCXLVII. decima die mensis Februarii, Regni nostri anno primo.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 40 n. XXXIX. aus der Pitter'schen Sammlung.)

698.

Pabst Clemens VI. befiehlt dem Olmützer Bischofe, dass er alle von dem Nonnenkloster zu Daubrawnik unrechtmässig abverkauften oder demselben entrissenen Guter wieder zu erwerben trachte. Dt. Avinione. X. Kalend. Martii (20. Februar) 1347.

(Dieser Auszug befindet sich in der Boczek'schen Sammlung im m. st. Landesarchive.)

699.

Jaroslaw von Sternberg erklärt, dass er mit dem Herzoge Wladislaw von Beuthen einen Vertrag geschlossen habe, dem zu Folge seine Tochter Margaretha, den Herzog Bolek von Kosel heirathen solle. Dt. in Cozla. VI. Nonas Martii (2. März) 1347.

Nos Jaroslaus de Sternberk, notum facimus tenore presencium universis; Quod cum Illustri Principe Domino Wladislao, Duce Buthumicensi et Cozlensi, amicabilem inivimus et contraximus unionem, tali racione, quod filium suum Illustrem Principem Dominum Bolconem ex speciali amicitia filie nostre Margarethe, in virum legittimum copulavit, donans ipsis in

Dothalicio propter nuptias, quod vulgariter Wyeno nuncupatur sexaginta marcarum redditus sive anni census polonici numeri et pagamenti in terra Cozlensi, in villa que Zakeraw dicitur: Quod si in eadem villa redditus supradicti plenarie non fuerint in aliis villis propinquioribus, ad ipsum spectantibus supplere infra duos annos et demonstrare promittens redditus supradictos tam diu tenendos, habendos, utifruendos et possidendos, quousque Sexingentas marcas grossorum pragensium polonicalis numeri et pagamenti ipsis integrabiliter persolverit et complete. Nos quoque eciam attendentes ipsius benivolenciam ejus amicitie, volentes reddere similem reconpensam predicte filie nostre et marito legitimo Domino Bolkoni predicto in Dothalicio propter nupcias, quod vulgariter Wyeno nuncupatur, Quadraginta marcarum redditus polonicalis numeri et pagamenti infra duos annos in civitate nostra Schilperk et in aliis villis ad ipsam spectantibus, cum omnibus proventibus et utilitatibus ad ipsam pertinentibus et cum omni jure et Dominio assignare promittimus et spondemus: Quos vero redditus et annuos census, si nos vel heredes nostri rehabere voluerimus, cum quadragintis marcis grossorum pragensium polonicalis numeri et pagamenti exsolvere tenebimur et debemus. Predictus vero Dominus Wladislaus vel heredes sui, suos redditus et annuos census superius expressos, si rehabere voluerint cum sexingentis marcis grossorum numeri et pagamenti ut premittitur exsolvere tenebuntur et debebunt. Pro nostra vero pecunia, quam si per Schilperk dederimus quadraginta marcarum redditus sive annui Census in terra Cozlensi emptorie comparare tenebuntur et debebunt, ut ibidem cum censu in Zakeraw centum marcarum redditus et annui census per generum nostrum Ducem Bolkonem sive per uxorem suam filiam nostram Dominam Margaretham possideantur, hac tamen condicione adjecta, quod si ambo sine prole decesserint, quod absit, ex tunc utriusque dothalicium et datum propter nuptias ad suum locum, a quo processit, libere revertatur. Si vero Dominus Dux Bolco supradictus ex ea pueros generaverit et prius quam ipsa humaniter decesserit, quod absit, ex tunc omnes redditus et annui census, sive in Zakeraw, sive in Schilperk post mortem Domine Margarethe filie nostre per ipsos pueros seu heredes legitimos plenarie possidebuntur et ex toto. Nos vero Albertus de Sternberg promittimus in solidum bona fide omni sine dolo cum fratre nostro Domino Jaroslao supradicto, quod omnia et singula superius expressa et promissa, rata tenebuntur per nos et per suos heredes inviolabiliter observabuntur. Insuper Nos Jarosius de Drachocusch Sazama de Schilcz, Hanco de Smola, Rudigerus de Czussin et Nicolaus de Policz profitemur hæc omnia subscripta, coram nobis esse acta quibus omnibus in testimonium nostra apposuimus Sigilla. In cuius rei testimonium presentes dedimus nostrorum sigillorum cum appensione. Datum in Cozla, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo septimo, sexto nonas Marcii.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiac. rer. Scriptores I. S. 885 u. CXIII.)

700.

Kotek von Říčan, Konrad von Pawlow, Hýnek von Říčan erklären, dass sie dem Berthold und Čeněk von Lipa sieben und ein halb Schock Prag. Groschen schulden. Dt. in Broda theutonicali, dominica Oculi (4. März) 1347.

Nos Cotko de Sriczan, Cunradus de Pablow, Hinko de Sriczan . . recognoscimus, quod nobilibus dominis . . domino Berchtoldo summo Marschalco Regni Boemie et domino Czenkoni fratribus de Lipa in septem et dimidia sexagena grossor. Pragens. dibitorie obligamur . . in dominica . . Quasi modo Geniti . . pagare promittentes. Dt. in Broda theutonicali anno domini 1347 . . dominica Oculi.

(Auszug des Orig. auf Pergam. in dem Archive der Stadt Deutsch-Brod, verfasst durch Ant. Boczek.)

701.

Ulrich, Witek, Pešek und Přibík, Brüder von Tachau, überlassen dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn alle von ihrem Bruder Střížek, genannt Holub, geschenkten Güter in Gundrum. Dt. in die b. Gregorii pape (12. März) 1347.

Nos Vlrichus, Witcho, Pescheo et Przibko fratres dicti de Tachaw ad vniuersorum tam presencium, quam futurorum noticiam volumus peruenire, Quod quia olym germanus noster karissimus felicis recordacionis Strzisko dictus Holubo, dum adhuc viueret, et sue racionis plenitudine potiretur, bona sua villam scilicet, et Municionem dictas Gundrams cum omnibus eorum vtilitatibus et prouentibus, ac pertinencijs vniuersis, quibus ad eum bona eadem spectaverunt, et cum iurepratronatus ecclesie ibidem, Monasterio, quod appellatur Aula Sancte Marie in antiqua Brunna situato, et venerabilibus ac religiosis eiusdem Monasterij Dominabus, Abbatisse videlicet, et Conventui Sanctimonialium ordinis Cysterciensis, que nunc sunt, et que in perpetuum sunt future, in quo quidem Monasterio, sibi sepulture locum elegit, in sue testamentum anime, suorumque delictorum remedium, pia ductus intencione, legauit, contulit, et donauit, nostrorum omnium ad hoc pariter accedentibus voluntate, beneplacito et assensu, per prefatum Monasterium, et dominas predictas, pleno hereditario iure, et omni dominio, quibus ipse germanus noster antedictus prefata bona possedit, et tenuit, sine impedimento quorumlibet tenenda, habenda, ac perpetuo possidenda, Nos igitur prenominati germani nostri, pie deuocionis et affectum et effectum non impedire, sed promouere pro viribus affectantes, legacionem et donacionem, premissas per eum factas, ratas, et gratas habere volentes, omnem partem et totum Jus, que nobis, et nostris heredibus in bonis prefatis, ex quibuscumque causis competere poterant, siue possunt, predicto Monasterio et Dominabus prefatis, nostro et heredum nostrorum nomine assignamus, et tradimus, ac ipsis Monasterio, et Dominabus, matura deliberacione preuia, ex toto cedimus voluntarie de eisdem, hijsque renunccianles omnino pro nobis, et nostris heredibus bona fide promittimus firmiter et sincere, quod contra predictas partis et Juris nobis competencium, cessionem, ac renuncciacionem. nullis vmquam affuturis temporibus, de iure vel de facto venire. seu facere debeamus. aut in contrarium quidpiam attemptare. In quorum testimonium et firmitatem perpetuam, sigilla nostra. cum sigillis testium subscriptorum. quos ad testificandum de premissis instanter petiuimus, presentibus sunt appensa. et nos. Erhardus de Chunstat, Brunnensis et Snoymensis Zudarum Camerarius, Theodricus de Spran Brunnensis Zudarius. Jeschco de Crawar Camerarius Zude Olomucensis, Bertoldus de Lypa Regni Boemie Marschalcus, Jeschco de Boscowecz. Proczko et Potho fratres de Wildenberch, ad instanciam peticionis, predictorum, Vlrici. Witchonis. Peschconis et Przibkonis, sigilla nostra presentibus in testimonium appendimus. et testes existimus premissorum. Datum in die Beati Gregorii Pape. Anno Domini Millesimo, Trecentesimo quadragesimo Septimo.

(Das Orig. auf Pergam. mit XI. kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. 56.)

702.

K. Karl IV. bestätigt dem Brünner Richter Jakob von Rohr zwei von den Königen Wenzel II. und III. in den Jahren 1304 und 1306 bezüglich des Gerichtes dieser Stadt und bezüglich der Dörfer Wážan und Twarožna ertheilten Urkunden. Dt. Tridenti, XVIII. Martii 1347.

Nos Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod ad nostram accedens presenciam fidelis noster dilectus Jacobus de Ror Judex Brunnensis nobis duas litteras Wenceczlai aui et Wencezlai auunculi nostri predecessorum nostrorum Regum Boemie, exhibens humiliter petendo a nobis vt easdem. Ratificare, approbare . et ratificare . de Benignitate solita . dignaremur. quarum litterarum prime talis est . . Nos Wenceczlaus dei gracia Boemie et Polonie Rex. fatemur tenore presencium vniuersis. Nos Judicium Ciuitatis nostre Brvnnensis. et villam nostram Wazanicz Wernhardo dicto Institori Ciui ipsius Ciuitatis Brvnnensis . pro Noningentis marcis denariorum Pragensium grossorum ad pondus . Moranicum. Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando, vendidisse. et dictas Noningentas marcas. ab eo plene et integre recepisse, volentes vt ipse Wernhardus et heredes sui dictum Judicium et villam predictam . cum Curia ibidem . et quatuor araturis. ad curiam ipsam pertinentibus. cum agris cultis uel incultis, Pratis. Siluis et alijs omnibus Juribus. vtilitatibus et pertinentijs suis. Jure hereditario tenere debeant. et habere. hoc tamen in vendicione ipsa patenter expresso. Quod quandocumque nobis placuerit. liceat nobis Judicium predictum et villam predictam. ab ipso Wernhardo. et heredibus suis reemere pro Noningentis marcis dicti Ponderis. et monete. Et ipse Wernhardus vel heredes sui. receptis a nobis predictis Noningentis marcis nobis Judicium ipsum et villam predictam resingnare sine difficultate qualibet tenebuntur. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri. et Sigillo Majestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage Anno Domini Millesimo Trecentesimo, quarto . II^{0} Kalendas Octobris, indictionis tertie. Anno Regnorum nostrorum Boemie octauo, Polonie uero Quinto. Et sequitur secunde littere tenor in hec verba . . Nos Wencezlaus dei gracia Boemie et Polonie Rex, Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis. Quod felicis recordacionis Dominus Wencezlaus, Boemie et Polonie Rex, pater noster karissimus, Olim Judicium in Ciuitate Brunnensi et Villam Twarossnicz cum Juribus et pertinenciis, ad idem Judicium et villam ipsam spectantibus Wernhardo Institori Ciui Brunnensi vendidit, pro noningentis marcis grossorum denariorum Pragensium ad pondus Morauicum Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando per ipsum Wernhardum . et heredes suos Jure hereditario imperpetuum possidenda. Tali condicione adiecta, quod ipsi patri nostro ab ipso Wernhardo uel heredibus suis predictis. liceret reemere pro Noningentis marcis denariorum et Ponderis predictorum Judicium et villam predictam. Quas quidem Noningentas marcas, ipse pater noster a Wernhardo predicto habuit et recepit. Sicut hec omnia in Priuilegijs ipsius patris nostri vidimus contineri. Accedens autem ad nos postmodum fidelis noster dilectus Hinco de Duba, Pragensis Purchrauius humiliter petiuit a nobis. vt sibi. quod dictam villam Twarossnicz emere a dicto Wernhardo fauere (sic) de nostra dignaremur. Nosque ipsius Hinconis propter multa grata. et vtilia, ac accepta eius seruicia, per eum dicto patri nostro et nobis exhibita. supplicacionibus in hac parte fauorabiliter inclinati, ipsi Hinconi gratiose fauimus et permisimus, quod a Wernhardo predicto villam emit eandem de nostro beneplacito et consensu, dictumque Judicium in Ciuitate Brunnensi cum Juribus et pertinencijs suis, predicto Wernhardo. ad preces Hinconis predicti de liberalitate Regia conferimus et donamus, per ipsum Wernhardum et heredes suos Jure hereditario et imperpetuum libere tenendum, habendum et eciam possidendum. Dantes ipsi Wernhardo et heredibus suis predictis, dictum Judicium donandi. permutandi, obligandi et vendendi, non alteri tamen nisi alicui terrigene et Incole terrarum nostrarum, qui ipsum Judicium habendo in dicta Ciuitate Brunnensi resideat. liberam potestatem, fauemus eciam illi. qui a dicto Wernhardo Judicium predictum emerit. quod ipsum Judicium eo Jure, quo ipse Wernhardus, et heredes sui habuerunt et habent. debeat et possit. tenere et habere. In Cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et Sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri . . Datum in Sithania per manus Honorabilis viri Magistri Petri Wissegradensis et Pragensis Ecclesiarum prepositi, Regnique Boemie Cancellarii principis nostri dilecti, Anno domini Millesimo Trecentesimo sexto . VI° . Kalendas Maii Indictione Quarta. Regnorum nostrorum Anno primo. Nos itaque eiusdem Jacobi Supplicacionibus benignius inclinati predictas litteras ac omnia et singula in eisdem contenta vt premittitur approbamus Ratificamus et de certa nostra sciencia confirmamus. Harum nostrarum testimonio litterarum, quibus nostrum Sigillum iussimus appendendum. Datum Tridenti. Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo. septimo, XVIII° die Mensis Marcij Indiccione Quartadecima Regnorum nostrorum Anno Primo.

(Nach dem Orig. mit einem grossen beschädigten Sigille, im mähr. ständ. Landesarchive unter den Miscellen n. 14.)

703.

König Karl befiehlt dem Kloster Königsaal, die von seiner Mutter zur Kirche in Ruchwan legirten Zehenten in Ruchwan weder zu vertauschen, noch zu verkaufen. Prag, 23. März 1347.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

704.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Bischof von Olmütz, den Smil von Vöttau, welcher den Pfarrer von Jarmeritz, Wojslaw, ertränken liess, von der Excommunication zu absolviren und ihm bestimmte Kirchenbussen aufzulegen. Dt. Avinione, IV. Nonas Aprilis (2. April) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili fratri . . Episcopo Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Illius licet immeriti in terris Vicarii constituti, qui parcendo et maxime miserando suam omnipotentiam manifestat, libenter in omnibus actis nostris misericordiam amplexamur, scientes evangelica veritate dicente, quod beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequentur. Sane petitio pro parte Nobilis Viri Smilonis de Wetonia Militis Olomucen. diocesis nobis nuper exhibita continebat, quod olim dictus Smilo propter quedam iniuriosa verba per quondam Woyslaum Rectorem parrochialis ecclesie in Jermeriz prefate diocesis in maximam detraxionem honoris et fame militis eiusdem prolata, que nobis oretenus sunt expressa, impetu furoris accensus, immo diabolico spiritu pocius instigatus cum quibusdam suis in hac parte complicibus eumdem Woyslaum non absque manuum iniectione Dei timore postposito temere violenta cepit, eumque in uno sacco posuit et sic in ipso sacco inclusum obligatum in flumine quodam submersit, propter quod idem Woyslaus suffocatis spiritibus exalavit. Cum autem sicut eadem petitio subiungebat Militi et complicibus predictis propter hostium et viarum pericula ad sedem apostolicam pro absolutionis beneficio obtinendo et cum nimis difficilis sit accessus pro parte ipsorum Militis et complicum nobis extitit humiliter supplicatum, ut Militem et complices prefatos ab excommunicatione quam propter premissa incurrisse noscuntur, et a reatu homicidii huiusmodi absolutionis beneficio providere cum eis misericorditer agere dignaremur. Nos igitur consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Regis Romanorum Illustris nobis pro ipsis Milite et complicibus in hac parte humiliter supplicantis erga eosdem militem et complices non ultionis zelum sed potius pietatis et misericordie lenitatem exerceri volentes, ac Militis et complicum predictorum devotis supplicationibus inclinati fraternitati tue de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus si est ita, prefatos Militem et complices qui hoc humiliter petierint, ab excommunicatione et reatu predictis auctoritate nostra iuxta ecclesie formam absolvas mandans eis omnibus et singulis inter alia sub debito prestiti iuramenti quod de cetero in personas ecclesiastices talia non committant, quodque ipsi per

omnes maiores ecclesias Olomucen. Civitatis nudi et discalciati brachiis dumtaxat retentis virgas ferentes in manibus et corrigias circa collum si secure poterunt incedant et ante fores ipsarum ecclesiarum a presbiteris earumdem psalmum penitentiale dicentibus se faciant verberari, quando maior in eis aderit populi multitudo suum publice confitendo reatum et quod dicte parrochiali ecclesie satisfaciant competenter et si aliqua feuda ab eadem ecclesia tenuerint vel ius patronatum obtinuerint in eadem quibus ipsi eorumque heredes ipso iure perpetuo sunt privati ipsi ea dicte ecclesie dimittant omnino, de quibus eadem ecclesia disponat, prout ei videbitur expedire. Tu autem considerata culpa ipsorum omnium predictorum iniungas eis auctoritate apostolica alias penitentias, que eis sint ad salutem et aliis ad terrorem, quodque ipsi infra quatuor annos legitimo impedimento cessante alioquin quamprimum commode poterunt conspectui apostolico personaliter se presentent, mandatis apostolicis humiliter parituri. Ceterum volumus quod si ipsi vel eorum aliqui premissa postquam per te iniuncta fuerint quamprimum commode poterint, contempserint adimplere, contempnentes ipsi in eandem excommunicationis sententiam recidant ipso facto. Si vero ex publicatione dicte penitentie eis periculum immineret, sic circumspectio tua provideat, quod et penitentie rigor et penitenti sufficiens cautela non desit, et si sit occultum non veniat ad apertum. Datum Avinione IIII Nonas Aprilis Anno Quinto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. V. B. II. Th. II. Br. 465 S. 206 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

705.

Der Olmützer Bischof Johann erklärt, dass er von dem Welehrader Kloster auf die Dauer seines Lebens die oden Dorfer Sdislawsdorf und Dietrichsdorf erhalten habe. Dt. in die b. Georgii martyr. (24. April) 1347.

Nos Johannes dei et Apostolice sedis gracia Episcopus Constare volumus tenore presencium vniuersis. Quod cum venerabilis in Christo pater, dominus Atleus Abbas et Conuentus Monasterij Welegradensis nostre Olomucensis dyocesis de quibusdam villis, scilicet Sdislawsdorf et Dyetrichsdorf, et bonis earumdem prope Castra nostra Hokenwald et Schowensteyn sitis, spectantibus ad Monasterium ipsorum pretactum nullas ex eo, quod desolate sunt, percipiant vtilitates. Eapropter volentes eorundem bonorum condicionem facere meliorem. Nobis easdem villas et bona, quoad usque vixerimus dimiserunt sub condicionibus infrascriptis, videlicet quod Allodium ipsius Monasterij in villis predictis situm, cum omnibus Juribus, vtilitatibus ac vniuersis pertinencijs suis, nobis ad vite nostre dumtaxat tempora remanebit. Cetera vero dictarum villarum bona exponere tenebimur et locare, quorum Possessores ex concessione nostra ipsis de consensu et voluntate domini Abbatis et Conuentus predictorum facta, ad octo annos a data presencium continuos gaudebunt plenaria libertate. Quibus elapsis dominus Abbas et Conuentus Monasterii prenotati, nudum Censum tantum ab eisdem hominibus percipere tenebuntur. Sed alie obuenciones et emolumenta Nobis integre remanebunt. Que ville et bona earum predicta, vnacum Allodio prefato et omnibus rebus suis sine in pecoribus et pecudibus, sine in frumentis et suppellectilibus aut quibuscumque alijs consistant, post obitum nostrum ad Abbatem et Conuentum predictos libere reuertentur. Successoribus nostris Episcopis Olomucensibus, vel dicta Castra nostra Hukenwald aut Schowensteyn inposterum tenentibus seu quibuscumque alijs personis in eisdem bonis nullo Jure penitus reseruato. In cuius rei testimonium nostrum, ac Nobilium virorum dominorum Gerhardi de Cunstat, Jesconis de Furstenberg, Wockonis de Holnsteyn, Michaelis de Borow sigilla ad peticionem nostram presentibus sunt appensa. Actum et Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo septimo in die beati Georgij Martyris.

(Das Orig. auf Pergam. dessen fünf Sigille abgerissen sind, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. G. II. n. 22.)

706.

K. Karl IV. verspricht Pabst Clemens VI. alles, was sein Ahne K. Heinrich versprochen und beschworen hat, zu halten. Alles, was K. Ludwig angeordnet, befohlen und erworben hat, als ungiltig zu erklären — die Gebiete der röm. Kirche nicht zu besetzen u. s. w. Der Versicherungs- und Versprechungs-Brief K. Heinrichs ddo. Romæ, II. Non. Julii 1312 ist eingeschaltet. Dt. Tridenti, V. Kalend. Maji (27. April) 1347.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 255 §. 3. Eine Abschrift im Diplomat. Boemiæ n. 98 aus einem Briefe Pabst Innocenz VI. Dt. VI. Kalend. Febr. 1355 an K. Karl IV. — Oelenschlager S. 260 hat die Urkunde nach Raynald B. XVI. S. 254 abgedruckt. — Vergl. Dr. Dudik's Iter Romanum I. 36 und 37.)

707.

Heinrich, Berthold, Čeněk, Brüder von Lipa und deren Vetter Heinrich von Lipa bestellen den Aeltesten unter ihnen zum Herrn und Verwalter ihres väterlichen Gutes. Dt. Chrumnow, fer. III. ante Penthecostes (15. Mai) 1347.

Nos Heinricus dei gracia Wissehradensis Ecclesie prepositus, Cancellarius Regni Boemie, Bertoldus eiusdem Rengni summus Marschalcus et Czenko fratres dicti de Lypa. Ad vniuersorum noticiam quibus presentes exhibite fuerint volumus peruenire, Quod ex causis certis pro tunc nos vrgentibus, anno pridem elapso, ad diuisionem nostri patrimonij, vnacum Patruo nostro karissimo domino Henrico de Lypa quondam domini Henrici di Lypa fratris nostri felicis memorie filio, processimus et porcionem sev partem patrimonialem ipsum, fratrem suum, ac Sorores suas contingentem de nostrorum amicorum et fidelium maturo consilio sibi duximus integre assignandam. Processu vero temporis, Nos Heinricus, Bertoldus et Czenko iamdicti considerantes eandem diuisionem nobis precipue et nostro dominio ac specialiter nostrorum debitorum extenuacioni esse nocuam et dampnosam, Et quod ex tali diuisione, que in se facta fuerat distraccio irreuocabilis nostri patrimonij et dominij nobis poterat perpetuo imminere. volentes igitur talia preuenire pericula, porciones siue partes nostri patrimonij, prout quemlibet ex nobis contingebant singulariter simul in vnam et eandem partem patrimonialem, prout cum integritate in successione paterna ad nos perueneral in omni statu et vigore sicut ante sepedictam diuisionem fuerat. et esse poterat salua suspicione qualibet denuo composuimus. reintegrauimus et reintegramus. Promittentes bona fide sine dolo quolibet circa dictum nostrum patrimonium videlicet Castra, Municiones, Ciuitates, Opyda foralia. villas, Allodia agriculturas Predia Siluas Nemora Venaciones Prata, aquas Aquarumve decursus, Stangna, Molendina, Piscaciones, aurifodinas et argentifodinas, Jurapatronatus Ecclesiarum, Dominia proprietates, Jurisdicciones et generaliter circa omnia illa, que nostri Predecessores possederunt, et nos post eorum decessum mediante successione hereditaria vsque ad ista tempora possedimus, in quibusque Rebus consistant et quibuscumque vocentur nominibus seu quibuscumque dignitatibus et tytulis insingnita fuerint. pariter manere et stare amplius sine diuisione qualibet fraterne. karitative ac sincere prout Jura et consuetudines Terrarum Boemie et Morauie exigunt et requirunt et in ipsa nostra composicione ac vnione expresse addicimus, vt senior ex nobis etate. quicumque pro tempore fuerit dominium supradicti nostri patrimonij tenere, habere, ac regere debeat, sua cura et sollicitudine prout sue discrecioni videbitur. Concedimusque eidem potestatem et administracionem temporalium et spiritualium Castra Ciuitates Opida villas et eorum appendicias, in toto et in parte qualibet ad obligandum, alienandum permutandum transferendum, et in quoscumque vsus sibi visum fuerit convertendum. Beneficia Ecclesiastica conferendi. Purchrauios Judices et alios officiales quoscumque instituendi et destituendi et omnia ac singula faciendi. que quondam nostri predecessores facere poterant. et nos possemus omnes simul vel vnus nostrum per se facere in genere vel specie quouismodo, Vendicionibus et donacionibus perpetuis, quas non nisi de speciali nostra sciencia et consensu nostro vnanimi fieri volumus dumtaxat exceptis, Et quia Patruus et frater noster karissimus dominus Bertoldus predictus istis temporibus ex nobis predictis etate senior existit, Ipsiusque legalitas et industriosa sagacitas ipsum nobis merito preferunt in premissis omnibus Nos Heinricus et Czenko predicti promittimus bona fide, sine quouis mali doli ingenio sibi reuerenciam et obedienciam debitas impendere per omnia tempora vite sue et contra omnia et singula supradicta et singulariter vniuersa, prout premissa sunt nullo vmquam tempore de Jure vel de facto venire vel facere nec in suam potestatem et administracionem vt predicitur in eum per nos translatam. ruere gwerras et lites non inchoare nulla prorsus debita contrahere sev facere. nec in predictis omnibus sev eorum aliquo quitquam attemptare, nisi de sua requisicione permissione et licencia speciali. In cuius rei et roboris testimonium nostra et testium subscriptorum sigilla presentibus duximus appendenda. Nos quoque Jesco de Bozcowicz, Benessius de Mezersiecz, Heinricus de Ossaw, Otto de Milina. Marquardus dictus Voytl de Pochticz, Pesco de Polna in Lypnicz et Otto de Resnowicz in Chrumnow Purchrauij testes omnium premissorum sigilla nostra ad instancias predictorum dominorum, videlicet venerabilis domini Heinrici prepositi Wissegradensis Bertoldi Marschalci Boemie et Czenkonis dictorum de Lypa sigilla nostra cum ipsorum sigillis presentibus appendi fecimus pro testimonio ad cautelam. Datum Chrumnow feria Tercia ante festum Penthecostes proxima Anno Domini M⁰ Trecentesimo Quadragesimo Septimo.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 14. in der Cerronischen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive.)

708.

Johann, Bischof von Olmütz, bestätigt das dem Nonnenkloster zu Pustoměř geschenkte Patronatsrecht über die Kirchen in Lundenburg, Gdossau und Butsch. Dt. Olomucz, fer. VI. in crastino Corporis Christi (1. Juni) 1347.

Johannes dei et apostolice sedis gratia episcopus Olomucensis omnibus imperpetuum Ne gesta regnantium et ipsorum opera pietatis per obliuionem que mortis est quasi vicaria a memoria hominum faciliter auferantur temporis in processu dignum est ea laudabili scripturarum testimonio quantum est possibile perhennari. Sane cum excellentissimus dominus noster dominus Karolus tunc marchio Morauie et nunc Romanorum et Boemie rex eterni patris inestimabili potentia regente eiusque vnigeniti filii incomprehensibili sapientia disponente et sancti spiritus ineffabili gratia influente. Structuram monasterii venerande infancie Christi et gloriose genitricis eius semperque virginis Marie conuentum sanctimonialium eius in Pustmyr sue ac nostre fundacionis aduenisset uidere ob honorem cultus diuini qui a sanctimonialibus sponsis Christi in eodem reclusis assidue auctore domino laudabiliter exercetur necnon amorem loci accensus desiderio singulari meditatione pia intra sui archana pectoris exquisiuit qualiter eiusdem monasterii redditus quos propter nouitatem sui fore cognouit exiguos possent amplius adaugeri et sic ecclesias parrochiales in Luntenburg et in Gdusow nostre Olomucensis diocesis cum iure presentandi ac quibuslibet aliis iuribus que circa easdem ecclesias ei competere uidebantur deo obtulit et eas de innata sibi liberalitate tradidit et donauit imperpetuum monasterio memorato ut sanctimoniales in eodem celi domino militantes de uite necessariis contente et exute a rerum temporalium curis possint absormentis (?) distractione laudes diuinas decentius personare. Pro qua quidem deuotione pia nos unacum predictarum sanctimonialium conuentu ipsi domino nostro regi cum deuotione sincera gratiarum uberrimas retulimus actiones superni (sic) regis qui eidem domino nostro regi famulo suo tantam gratiam dignatus est tribuere prouolutis genibus cum lacrimarum effusione salubri ac ingenti gaudio clemencia collaudantes sperantes eciam de multitudine eius misericordie copiosa dictum dominum nostrum regem tam pium tam deuotum sibi nostris humilibus oracionibus iugiter commendatum retributionem eternorum premiorum recipere cum beatis. Preterea strennui viri domini Benessius et Andreas fratres dicti de Grunwald et Benessius patruus eorundem idem monasterium sinceris affectibus diuina retribucionis gracia amplexati ecclesiam parrochialem in Budcz dicte nostre diocesis cum iure presentandi aliis iuribus quibuscunque quod et que eis in ipsa ecclesia in Budcz competere noscebantur pro suorum ac progenitorum suorum salute et remediis animarum pro commodiori sustentatione sanctimonialium predictarum monasterio prefato imperpetuum tradiderunt liberaliter et dederunt

Quarum rerum sic gestarum seriem honorabilibus vestris fratribus in Christo carissimis dominis Nicolao decano tunc in remotis agente Bartholomeo preposito Wickom (?) archidiacono ac toti capitulo ecclesie nostre Olomucensis referre curauimus et per autenticas domini nostri regis et nobilium predictorum litteras demonstrare de quorum consilio et assensu diligenti super hoc cum eis deliberatione prehabita sanctimonialibus predictis cum prefatis ecclesiis que ipsis pro earum necessitatibus tradite sunt ut predicitur et donate duximus prouidendum ut nec ouibus desint pabula nec pastoribus alimenta uidelicet quod ecclesie predicte in Luntenburg et in Gdusow que ad collationem domini nostri regis sepedicti ac in Budcz que ad collationem nobilium predictorum pertinent pluribus redditibus habundantes paucioribus que eis ad parrochialia iura et alia ipsis incumbencia onera exsoluenda iusta consideratione sufficiunt contententur et perpetui vicarii siue rectores earum prouentibus ipsarum ecclesiarum qui sibi pro sustentacione ipsorum et seruitorum quorum ipse indigent ecclesie et pro congrua hospitalitate tenenda ac pro iuribus apostolice sedis metropolitane episcopalibus archidiaconalibus, atque aliis quibus ecclesie parrochiales sunt obnoxie exsoluendis sufficiant sint contenti Reliqua uero bona et prouentus residuos ecclesiarum predictarum monasterio et conuentui predictis imperpetuum applicamus et in ius et in proprietatem monasterii et conuentus eorundem transferimus Ita quod de cetero et imperpetuum de ipsius monasterii corpore censeantur. Et venerabilis Agnes abbatissa et conuentus monasterii eiusdem ac eis imperpetuum succedentes prouentus predictos tamquam ad ipsorum monasterium pertinentes habeant et percipiant cum eisdem ad ipsas ecclesias et rectores earundem qui pro tempore fuerint nullum habendo respectum Jus quoque presentandi ad ipsas ecclesias in Luntenburg in Gdusow et in Budcz cum uacauerint abbatisse et conuentui predictis debet perpetuo remanere Ita quod cum ecclesias predictas aut earum aliquam uacare contigerit abbatissa et sanctimoniales predicte et eis imperpetuum succedentes nobis et successoribus nostris ad eas uel eam personas uel personam presentent ydoneas uel ydoneam que a nobis uel successoribus nostris munus confirmationionis et animarum curam suscipientes uel suscipiens iura parrochie exequantur. Vt autem abbatissa et sanctimoniales predicte de suis qui ad eas pertinere debent et perpetui vicarii seu rectores earundem ecclesiarum in Luntenburg in Gdusow et in Budcz de suis prouentibus certi sint et inter eas et eos pro eisdem nulla questio uel dubium imperpetuum subsequatur sic prouentus ipsarum ecclesiarum distinguimus ac eciam limitamus uidelicet quod perpetuus vicarius in Luntenburg qui nunc est et eius successores imperpetuum oblationes cotidianas in ipsa ecclesia obuenientes funeralia decimas et omnes alios fructus et prouentus ipsius ecclesie pro se habeant et ex hiis ipsam ecclesiam in spiritualibus et temporalibus regant et administrent prout superius est expressum. Sed villa que dicitur Neczitz cum agriculturis ad curiam ibidem spectantibus et molendino ibidem sito et dimidia villa que uocatur Prachow pro dimidietate sua viginti quinque laneos continens cum ipsarum agris pratis pascuis rubetis redditibus prouentibus utilitatibus obuencionibus iudiciis seruitutibus omnibus aliis iuribus et uniuersis pertinenciis ac toto plenoque dominio villarum earundem monasterio et conuentui predictis perpetuo remanebunt rectoribus uel ipsi ecclesie in Luntenburg in eisdem villis et bonis nullo iure penitus remanente. Porro quia sanctimoniales monasterii sepedicti fructus et prouentus ecclesiarum in Gdusow et in Budtz eis pro ipsarum parte debitos propter nimiam earundem ecclesiarum distanciam non possent colligere fructuose ipsis sanctimonialibus in hoc decreuimus merito prouidere scilicet quod rectores prefati quicumque imperpetuum erunt omnia bona ipsarum ecclesiarum teneant et habeant et decimas redditus et prouentus oblationes cotidianas et quascunque alias utilitates obuenientes in ecclesiis memoratis colligant et recipiant et ex hiis in spiritualibus et temporalibus regant et administrent sicut predicitur ecclesias memoratas. et ipsis sanctimonialibus de eisdem bonis decimis redditibus prouentibus et obuencionibus pro parte eis debita annis singulis imperpetuum certas pecunie summas sub penis suprascriptis dent et persoluant in omnem euentum in terminis infrascriptis. Ita quod rector in Gdusow quicunque fuerit viginti marchas grossorum denariorum Pragensium sexagintaquatuor grossos pro marcha qualibet computando per medium in festo sancti Michaelis et per medium in festo sancti Georgii deinde proximo et rector in Budcz quicumque fuerit sedecim marchas denariorum et numeri predictorum similiter per medium in festo sancti Michaelis et per medium in festo sancti Georgii deinde proxime sequenti monasterio et sanctimonialibus sepedictis annis singulis imperpetuum in omnem euentum ut premittitur dare et persoluere teneantur. Quod si easdem pecunie summas ambo uel eorum alter dare et persoluere neglexerint uel neglexerit in aliquo terminorum predictorum aut infra octo dies immediate sequentes extunc ambo uel alter inuentus negligens ad solutionem dupli dictarum summarum pecunie non persolutarum uel alterius tantum quam debet ipse negligens pene nomine tenebuntur uel tenebitur monasterio et sanctimonialibus sepedictis. Quam si unacum pecunia capitali dicti rectores uel eorum alter infra vnam quindenam immediate predictos octo dies sequentem persoluere non curauerint uel curauerit extunc statim monitione premissa ipsos uel eorum alterum hoc facere non curantem ab ingressu ecclesie quos et quem exnunc prout extunc suspendimus in hiis scriptis uolumus esse suspensos uel suspensum. In qua suspensione si per vnum mensem dictam quindenam immediate sequentem perstiterint uel perstiterit animo indurato extunc statim in beneficiis uel ecclesiis seu ecclesia predictis a quibus et a qua ipsos uel ipsorum alterum extunc prout ex nunc presentibus sentencialiter amouemus sint amoti penitus uel amotus. Dantes exnunc in hiis scriptis sanctimonialibus sepedictis earundem patronis ecclesiarum tunc aliam uel alias personam uel personas ac sic uacaturas uel uacaturam ecclesias uel ecclesiam omnimodam potestatem libere presentandi. Et si sepedicti rectores uel eorum alter dyabolo instigante sententiam nostram premissam contempnere presumentes uel presumens se sanctimonialibus sepedictis in solutione pensionum et pene predictarum opposuerint uel opposuerit quouis modo extunc sanctimoniales ipse contra ipsos sic rebelles uel rebellem poterint ad extorquendum pensiones earum et penas predictas potentis secularis auxilium inuocare. Volumus eciam quod omnes et singuli ipsis sanctimonialibus prestantes auxilium in hac parte non debent in iudicio ecclesiastico uel seculari seu extra iudicium prouide impeti per quempiam uel uexari nec in personis aut rebus eorum lucre quoquomodo. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis presentes litteras fieri et sigillorum nostrorum appensione iussimus communiri. Nos itaque Bartholomeus prepositus. Witcho archidiaconus ac totum capitulum

ecclesie Olomucensis prenotate litteras presentes ex eo quod omnia et singula in eisdem expressa de unanimi noluntate et beniuolo consensu nostrum deliberatione prehabita diligenti facta sunt per venerabilem dominum nostrum dominum Johannem episcopum supradictum sigillo capituli nostri ad firmitatem perpetuam fecimus roborari. Datum Olomucz anno natiuitatis domini millesimo trecentesimo quadragesimoseptimo feria sexta in crastino corporis Christi prima die mensis Junii.

(Nach der Orig. Bestätigungsurkunde Pabst Bonifaz IX., im fürsterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben Ant. Boczek.)

709.

Unka von Majetín verpflichtet sich, dem Konvente des Nonnenklosters bei S. Jakob zu Olmütz einen Zins von 1 Mark aus den Gütern in Majetín zu zahlen — als Bürgen werden aufgeführt: Doman von Seeking (Čekýn), Ješek von Cihowic und Pabeš von Kokor. Dt. Pustmir, fer. IV. infra octavas Corporis Christi (6. Juni) 1347.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmutzer Domkapitels, verfasst durch Ant. Boczek.)

710.

K. Karl ermahnt schriftlich und durch Abgeordnete den Bischof Adolf von Salzburg, dass er ihm als rechtmässig erwählten und vom Pabste approbirten römischen König gehorchen und Ludwig von Baiern nicht als solchen ansehen solle: der Erzbischof aber antwortet durch den Bischof von Seeszan, dass er dem römischen Stuhle gehorsam sein würde, die übrigen Anträge seien aber so wichtig, dass er sich mit Passau und den andern Suffraganen berathen müsse. Dt. Salzburg, 19. Juni 1347.

(Notarials-Instrument. Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

711.

Bischof Johann von Olmütz bestätigt den vom Nikolaus von Aussee der Kirche in Braunsberg zugewiesenen Feldzehend dreier Lahne zu Fritzendorf. Dt. Pustmyr, in crastino S. Kiliani (23. Juni) 1347.

Johannes episcopus Olomucensis, … recognoscit, quod Johannes plebanus ecclesie in Brunsberg nobis supplicavit, quod decimam campestrem, quam strenuus vir Nicolaus dictus de Vssow, vasallus noster de tribus laneis allodij sui in Friczendorf, annis singulis persoluendam pro remedio suo et suorum ecclesie in Brunsberg…. assignavit… dignaremur eidem ecclesie applicare et confirmare . . quod et facit. Datum Pustmyr Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimoseptimo in crastino sancti Kiliani martiris, XXIII die mensis Junij.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmutzer Domkapitels, verfasst durch A. Boczek.)

712.

Bohuš von Klein-Senitz verkauft dem Olmützer Domkapitel drei Lahne weniger eines Viertels in Klein-Senitz. Dt. Olomucz. IV. Kalend. Julii (28. Juni) 1347.

Bohussius de Parvo-Senycz tres laneos minus vno quartali in Parvo-Senycz sitos, quartam dimidiam marcam minus lottone grossorum Pragensium ... census soluentes ... dominis Nicolao decano, Bartholomeo preposito, Witkoni archidiacono et capitulo ecclesie Olomucensis pro ipsa ecclesia Olomucensi ementibus, pro quadraginta marcis ... vendidi iure hereditario possidendos. Fideiussores sunt domini Podowa, Jesehitworius et Martinus fratres de Drahonowicz. Datum Olomucz Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimoseptimo IV. Kalendas Julij.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmutzer Domkapitels, verfasst durch A. Boczek.)

713.

Bohuš von Klein-Senitz verkauft dem Wenzel und Jakob, Söhnen des Kříž (Crux) eines Bruders des Olmützer Vikars Jakob, sechs Lahne, den dritten Theil des Gerichtes und den dritten Theil der Mühle in Čákow. Dt. Olomucz. die b. Petri et Pauli (29. Juni) 1347.

Bohussius de parvo Senycz ... de mea et mariti mee filie domini Podobe de Drahanowicz voluntate libera ... discretis Wenceslao et Jacobo filiis Crucis, fratris domini Jacobi ecclesie Olomucensis vicarii ... sex laneos terciam partem iudicii et terciam molendini in villa Czakow cum suis vtilitatibus et pertinencijs iure hereditario pro quadraginta marcis vendidimus. Fideiussores Podoba, Gesutborius et Martinus fratres de Drahanowicz ... Testes iidem .. et Gallus de Duban, Hinko de Wistricz. Datum et actum Olomucz Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimoseptimo, die beati Petri et Pauli.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmutzer Domkapitels, verfasst durch A. Boczek.)

714.

K. Karl restituirt der Kirche zu Trient alle Besitzungen und Rechte, welche ihr durch Meinhart, Grafen von Tirol, dessen Vorfahren und Nachfolger entzogen wurden. Dt. Belluno, 31. Juli 1347.

(Abschrift im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

715.

K. Karl verschreibt den Brüdern Friedrich und Konrad von Auuenstein 4500 Gulden Wart- und Dienstgeld, ihm gegen Jedermann, ihre Herrschaft Oesterreich ausgenommen, zu dienen. Dt. Gratz, 31. Juli 1347.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

716.

Heinrich, Berthold und Čeněk, Brüder von Lipa, erneuern die ursprünglich zu Lipnic vorgenommene Theilung ihrer väterlichen Güter. Dt. Brunne, die b. Marie Magdalene (22. Juli) 1347.

Nos Heinricus de Lypa dei gracia Wissegradensis Ecclesie prepositus, Cancellarius Rengni Boemie, Bertoldus eiusdem Rengni summus Marschalcus et Czenko fratres de Lypa Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod cum alias in Lypnicz de consilio plurimorum amicorum nostrorum diuisio Bonorum nostrorum omnium inter nos mutuo facta fuerat, Tandem diuisione predicta facta partes hereditatis nostre, que vnicuique nostrum per huiusmodi diuisionem cesserunt in Reeziez composuimus et reintegrauimus totaliter et complete. Nunc vero quilibet nostrum ad partem hereditatis et Bonorum suorum, cum per diuisionem primitus in Lypnicz inter nos, vt predicitur, factam prout litere super eadem diuisione facte, testantur, contingentem bona sua voluntate, ac omnium nostrorum voluntarie reuertitur denuo, seque de sua parte simpliciter intromittit, Preterea nos Czenko de Lypa predictus, considerantes sinceritatis ac promocionis affectum, quem venerabilis dominus Heinricus, Wissegradensis Ecclesie prepositus, et dominus Bertoldus de Lypa Patruus ac frater nostri karissimi, ad nos gesserunt fideliter, eo quod pro nobis Bona ipsorum propria videlicet Castra Goldenstein et Bludow ac Ciuitates Schonenberg et Gebbiczcam cum eorum pertinencijs pro nobis et necessitate nostra non modica, ad nostras preces et instancias pro duobus Milibus Sexagenis grossorum pignori obligarunt, Quos de obligacione Bonorum suorum huiusmodi indempnes reddere, vt expedit cupientes. Ipsis dominis Heinrico preposito et Bertoldo eorumque heredibus et eorum nomine dominis Jesconi de Bozcowicz, Benessio de Mezersiecz ac Pesconi de Polna Purchrauio in Lypnicz bona et sincera nostra fide promittimus et spondemus, predicta Castra et Ciuitates ipsorum pro nobis vt premittitur obligata infra hinc et festum Beati Michaelis proxime venturum exsoluere et totaliter disbrigare, Quod si non faceremus forsitan, et si ipsos Patruum ac fratrem nostros predictas eorum Ciuitates et Castra pro nobis obligatas exsoluere et redimere per se contingeret, extunc volumus, quod ipsi partem hereditatis nostre, videlicet Chrumnow cum alijs singulis Bonis nos Czenkonem contingentibus, tamdiu tenere, possidere et vtifrui debeant, quousque predicta Castra et Ciuitates exsoluerimus et disbrigauerimus totaliter, ac omnia et singula, que ex conquisicione pecunie duorum Millium Sexagenarum. Si eos ipsa Castra et Ciuitate (sic) per se vt prefertur redimere contingeret, modo quocumque perciperent, que racionabiliter demonstrare possent resarcita fuerint et totaliter disbrigata, Et quia predicti Patruus et frater nostri desiderantes nobis vberius complacere. Ipsorum Castra hereditaria videlicet Rathais et Sauthpach ad nostras instancias preces nostramque maximam necessitatem similiter pro duobus Milibus Sexagenarum pro nobis nomine pignoris spontanee obligarunt. Volumus et promittimus bona fide vt predictam partem nostram videlicet Chrumnow cum alijs singulis Bonis nos contingentibus tenere, possidere, ac eisdem vtifrui debeant, quousque per nos predicta Castra Rathais et Santhpach cum eorum appendijs fuerint integraliter exsoluta. Predictis omnibus per nos Czenkonem finaliter disbrigatis, expeditis et integraliter completis. volumus nichilominus. quod sepedicti Patruus et frater nostri karissimi ac eorum heredes Bona nostra Schaykowicz et Hostradicz cum eorum pertinencijs nomine pignoris teneant, possideant ac vtifruantur. donec Castrum Schritiz cum suis Bonis et pertinencijs vniuersis ipsis sufficienter et totaliter fuerit disbrigatum. Istis omnibus generaliter singulis ac singulariter vniuersis vt premissum est ad finem totaliter expletis. et per nos Czenkonem sine dolo quolibet. finaliter deductis Nos Heinricus Wissegradensis Ecclesie prepositus. ac Bertoldus de Lypa predicti partem hereditatis ipsius domini Czenkonis. vtputa Chrumnow cum alijs Bonis. eum per diuisionem contingetibus bona et sincera nostra fide sine dolo et difficultate quibuslibet ipsi ac suis heredibus restituere et in eius potestatem tradere promittimus finaliter et debemus. Nichilominus nos Heinricus prepositus Wissegradensis Bertoldus et Czenko de Lypa predicti Renuncciamus expresse omni Juri accioni impeticioni sev repeticioni qualicumque. que nobis ad premissa suffragari possent in aliquo. Promittentes firmiter et sincere sine dolo. contra predicta omnia et singula et quodlibet eorum in toto vel in parte de iure vel de facto nullatenus facere vel venire, Harum quibus Sigilla nostra et subscriptorum amicorum et fidelium nostrorum, quos pro testibus rogauimus Sigilla de certa nostra sciencia appendenda duximus testimonio literarum. Nos Poto de Türgow, Wanco et Jesco de Wessel dicti de Wartenberk, Hinco de Plessings, Otto de Milein. Nicolaus Gorwicz et Sdenko de Trzebacz per predictos dominos Heinricum prepositum Bertoldum et Czenkonem de Lypa ad premissa specialiter rogati pro testibus Sigilla nostra cum sigillis eorum presentibus appendi mandauimus in maiorem premissorum certitudinem et cautelam. Datum Brunne die Beate Marie Magdelene, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Septimo.

(Nach einer Copie in dem Fragmente des Papier-Codex Nr. 264 aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhundertes S. 16, in der Cerronischen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive.)

717.

Johann, Sohn des Königs von Frankreich, verspricht, K. Karl IV. gegen alle Feinde beistehen zu wollen. Dt. in tentoriis prope Lomberies die IV. Augusti 1347.

Johannes primogenitus filius Regis Francie dux Normandie et Genermie Comes Picauie Andegauie et Senomansis Facimus scire quod nos considerantes amorem afinitatem genealogam que sunt et esse dicunt inter excellentem et prepotentem principem dominum Karolum dei gracia Regem Romanorum et Boemie nostrum carissimum fratrem ab vna parte, et nos et nostros pueros suos nepotes ab altera. promittimus bona fide et iurauimus quod nos custodiemus pro nostro posse honorem profectum et statum dicti nostri fratris. Et si nos sciemus quod aliqui eundem vellent grauare in persona uel in bonis nos ipsos eis opponemus, et impediemus toto nostro posse. In testimonium huius nos fecimus sigillari has literas de Sigillo nostro secreto. Datum in nostris tentoriis prope Lomberies die quarta Augusti Anno domini M^{o}CCCC^{o}XLVII^{o}.

(Nach einer Abschrift des XV. Jahrhundertes im Wittingauer Archive n. 9 b, abgeschrieben A. Boczek. — Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar Mss. B. V. S. 450 n. XI. Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 144 n. CXXXIX. nach einem handschriftl. Cod. des Grafen Nostitz.)

718.

K. Karl IV. ernennt den Salzburger Domprobst Hartneid zu seinem Caplan und Rath. Dt. Villach, 8. August 1347.

(Origin. im k. k. geh. Archive zu Wien.)

719.

K. Karl IV. verordnet über Ansuchen des Prager Erzbischofs und der Bischöfe von Olmütz, Breslau und Leutomischel &c., dass für die Zukunft die böhm. Könige nur von dem Prager Erzbischofe gekrönt werden sollen. Dt. Prage, XV. Kalend. Septembris (18. August) 1347.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex, Ad perpetuam Rei Memoriam. Innata. cordi nostro benignitas, Circa. fidelium, et devotorum nostrorum honores. et commoda, continuis intenta Vigilijs votis ipsorum annuere ivgiter, et propensius, nos inducit, quociens poscencium Vox est iusta, In hoc enim, liberalitatis nostre, non errat intencio, sed Regalis sceptri fastigium, extollere salubriter arbitratur. Sane Ad nostre celsitudinis, Venerabiles Archiepiscopus Pragensis Olomucensis, Wratislaviensis et Luthomuschelensis Episcopi, Necnon Illustres, Johannes Karinthie, Comesque Tyrolis et Goricie, Germanus noster carissimus, Nicolaus Opavie et Ratiborie, Bolco Opuliensis, Wencezlaus Slesie, Bolko Slesie, Kazimirus Teschinensis, Henricus Saganensis, et Johannes Slesie Duces, Jodocus de Rosemberg, Wilhelmus de Landstein, Bertoldus et Gzenco, de Lippa fratres, Wanco et Benescius de Vertemberg Fratres, Jesco de Michesberch, Hinco de Nachod, Jesco de Wartemberg. Hinco de Sleven, Vlricus, et Henricus filius eius de Novadomo, Jesco de Grawar Stephanus de Steremberch et Jeroslaus de Sternberch, Ac ceteri Prelati Duces Principes Barones Proceres. et Nobiles, Regni nostri Boemie. presenciam Accedentes, nobis humiliter supplicarunt, Quod, Cum Ecclesia Pragensis, per Sanctissimum Patrem Dominum Clementem, divina providencia papam . VI^{m} ad nostri, dum essemus, in Minoribus constituti, instanciam, et Reguestam, In Metropoliticam Ecclesiam, cum plenitudine Juris Metropolitici, exaltata fuerit, et erecta, Vt Regibus Boemie, quod Ipsi, de cetero, sacre Vnctionis, et Coronacionis, sollennia, per Manus, Archiepiscopi Pragensis Moderni, suorumque Successorum Archiepiscoporum Pragensium, in perpetuum Recipere valeant, indulgere et concedere. liberaliter dignaremur, Nos vtique, Attenta, Ecclesie Pragensis, exaltacione, et erectione prefata, non Absque provida consideracione, quod de Jure creandi sunt, de Vico populi, Magistratus, quodque, si Archiepiscopus Maguntinensis, ad dictam, Accederet Pragensem Ecclesiam, pro dictis sacre Vnccionis, et coronacionis sollennibus, offerente se casu, sicuti solebat, Ante exaltationem, et erectionem huiusmodi, non leve Archiepiscopis Pragensibus, preiudicium oriretur, foretque falcem in Messem ponere Alienam, Attendentes eciam Ingratitudinis Maculam, qua, Henricus de Wirnburch quondam Archiepiscopus Maguntinensis, Ipsiusque Ecclesie Capitulum, propter adhesionem, Ludovico quondam de Bavaria, per sanctam Romanam Ecclesiam, suis demeritis exigentibus, vna cum suis complicibus, et adherentibus, condampnato, factam, contra sanctam dictam Romanam Ecclesiam, Ac Regnum Romanum, et sacrum Imperium, et ob hoc Idem Henricus, per sanctam Romanam ecclesiam depositus, dampnabiliter Asperguntur. Deliberacione previa, et Matura, super hijs, cum nonnullis Regis Romanorum, futuri Imperatoris, Coelectoribus et Alijs Principibus nostre tunc temporis Assistentibus Maiestati, habito, Ac de ipsorum consilio pleniori, dictumque Regnum Boemie, dulcoratis favoribus, et honoribus graciosis, in quantum, ex divina, nobis, providencia permittitur, prosequi summopere cupientes, predictorum, Prelatorum, Ducum Principum Baronum Procerum et Nobilium, quos, honoris, et felicis status Regni Romani, et sacri Imperij fideles, sollicitos, et sedulos preceteris comprobavimus, zelatores Supplicacioni, quam, hijs, et nonnullis causis Alijs, que Racionabiliter nos inducunt, Racioni consonam, et equitati proximam, merito Reputamus, benignius et liberalius inclinati. Quod Archiepiscopus Pragensis, qui est, et erit pro tempore Reges prefatos Boemie Coronare, eisdemque, dijadema imponere, Ac gladium, pomum, et Sceptrum, Ceteraque insignia Regalia tradere, cum sollenitate debita, valeat, Ipsique Reges, perpetuis, futuris temporibus dicte Coronacionis, Ac dijadematis, gladij, Sceptri, et Aliorum insignium Regalium imposicionis et tradicionis, solennia, et prout, ad Regem pertinent de Manibus Ipsius Archiepiscopi et Successorum suorum devote possint Recipere, prout per Sanctissimum Patrem Dominum nostrum predictum, de sacra Inunctione, et Consecracione, Ceterisque sollennitatibus, et Insignijs, ad forum spirituale pertinentibus, eisdem Regibus, et Archiepiscopis Pragensibus Suisque Successoribus, in exaltacione, et erectione dicte Pragensis Ecclesie, ad nostri instanciam ut predicitur, est concessum, De nostre Romane Regie plenitudine potestatis Ac ex certa sciencia, presentis scripti Patrocinio, liberaliter concedimus, et eciam indulgemus, Omne Jus, et omnem consuetudinem, Ac vsum, quod, et quos, Ecclesia seu Archiepiscopus Maguntinensis prefati habuerunt et habere potuerunt, hucusque, in Coronacione dictorum Regum, et dijadematis imposicione, gladijque, Sceptri, et pomi, Ac ceterorum insignium Regalium Tradicione, eisdem Regibus Boemie, Revocantes, Cassantes, Irritantes Annullantes, et de predicta, Romane Regie plenitudine potestatis penitus Abolentes, cum nostri, et nostre Romane Regie Auctoritatis, et plenitudine potestatis, interpositione decreti, prefatarum Coronacionis dijadematis Imposicionis et gladij, Ceterorumque insignium Regalium Tradicionis, Ad Archiepiscopum Pragensem Modernum, eiusque successores futuros, perpetuos, Ipsorumque, per Manus Imponi, et tradi sollennia, et insignia prelibata, et non ad supradictum Archiepiscopum vel Ecclesiam Maguntinensem, prefatos Juste, et legitime pertinere, Non obstantibus, Legibus, consuetudinibus, vsibus, observancijs, Juribus Municipalibus, vel communibus statutis, seu edictis, factis, et edictis in contrarium, quibuscumque, quas, et que quantum ad hoc, Ac si forent nominatim, et de verbo ad verbum, scripta presentibus, et inserta, Revocamus, Cassamus, Irritamus, Anullamus, et de dicta, Romane plenitudine potestatis decernimus firmitatis fore nullius, penitus vel Momenti. Nulli ergo omnino liceat hanc, nostre donacionis, Concessionis indulgencie, Revocacionum, Cassacionum, Irritacionum, et Anullacionum, paginam infringere, vel ei, Ausu temerario contraire, Contrarium vero facientes, si qui fuerint quod Absit, Vltra indignacionem nostre celsitudinis Romane, quam ob hoc, se noverint graviter incursuros, Mille Marchas, Auri puri, nostro, et Romani Regni fisco, componant, Ipsarum videlicet Medietatem, nostre, et successorum nostrorum, Romanorum Regum, vel Imperatorum, Curie, seu Camere, et Reliquam passis Iniuriam, Irremissibiliter applicandam. In quorum omnium testimonium, et ad certitudinem pleniorem presentes fieri iussimus et Bulla Aurea Typario nostre Maiestatis impressa, precepimus communiri, Huius Rei Testes sunt, Johannes Mijssnensis, Apeczco Lubricensis Episcopi, Rudolphus Senior Saxonie, sacri Romani Imperij Marescalcus Rudolphus eius filius, et Fridericus de Tekk Duces, Albertus, et Woldemarus Fratres, de Anhalt, Vlricus de Helfenstein, Hugo de Hochemberch, Fridericus de Zolernn, Albertus, et Guntherus, de Barbei Comites, Hohannes dominus in Mekelburch, Crafto de Hohenlot, Henricus de Brunek, Vlricus dominus in Hanow, Henricus de Erberstein, Eberhardus, et Henricus, de Walkse, Ac Egidius dominus de Rodemaker, Romani Regni prefati Principes, et Barones. Datum Prage . Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo septimo Indiccione . XV. Kalend. Septembris, Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum von dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Unrichtig abgedruckt bei Goldast in Supplem. actor. publicor. S. 285 n. XXXIII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 319 n. CXCVII.)

720.

Pabst Clemens VI. verleiht dem Wilhelm von Wilhartic, Kaplan K. Karls IV., ein Canonicat bei der Olmützer Kirche und reservirt für ihn eine dortige Präbende. Dt. Avinione, XI. Kalendas Septembris (22. August) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Guillelmo de Willartitz Canonico Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Volentes tibi in presbiteratus ordine constituto. . .consideratione carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum ac Boemie Regis Illustris pro te dilecto Capellano et familiari suo ut asseritur nobis in hac parte humiliter supplicantis gratiam facere specialem Canonicatum ecclesie Olomucen. cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero si qua in eadem ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendam tibi. . . reservamus. . . Sive quod Parrochialem ecclesiam in Stotzna Pragen. diocesis ac Canonicatum et prebendam in Capella Regia Castri Pragen., nec non Canonicatum sub expectatione prebende ecclesie Misnen. te asseris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis provisionis reservationis inhibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione. XI. Kalendas Septembris Anno Sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VI. B. I. Th. II. Br. 1064 S. 257 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

721.

Pabst Clemens VI. reservirt auf Fürbitte K. Karls IV. für den Olmützer Domherrn Conrad, Sohn des Woyfron von Brünn, eine von dem Olmützer Bischofe und Kapitel zu verleihende Pfründe. Dt. Avinione, XI. Kalendas Septembris (22. August) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Conrado Woyfronis de Brunna Canonico Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi... consideratione carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum regis Illustris pro te nobis super hoc humiliter supplicantis gratiam facere specialem beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura etiam si dignitas personatus vel officium existat cuius fructus redditus et proventus si cum cura viginti quinque, si vero sine cura fuerit decem et octo Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant spectans communiter vel divisim ad collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri . . Episcopi Olomucen. et dilectorum filiorum Prepositi et Capituli ac singulorum Canonicorum ecclesie Olomucen. si quod in ecclesia ipsa Civitate vel diocesi Olomucen. vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendum tibi... reservamus...Seu quod in eadem Olomucen. ecclesia Canonicatum et prebendam et archipresbiteratum ecclesie de liezana Tridentin. diocesis nosceris obtinere. Volumus autem quod quamprimum vigore presentium dignitatem vel personatum aut curatum officium vel beneficium pacifice fueris assecutus Archipresbiteratum predictum quem ut prefertur obtines et quem ex tunc vacare decernimus omnino dimittere tenearis. Nulli ergo etc. nostre reservationis inhibitionis constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione XI. Kalendas Septembris Anno Sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. VI. B. IV. Th. I. Br. 98 S. 50 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

722.

Pabst Clemens VI. beauftragt über Verwendung K. Karls IV. den Prager Erzbischof, die gegen Smil von Vottau verhängte Excommunication, weil dieser den Pfarrer Wojslaw von Jarmeritz ins Wasser werfen liess, zurückzunehmen und ihm die Errichtung einer gewissen Stiftung als Busse aufzuerlegen. Dt. Avinione, VI. Kalendas Septembris (27. August) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili fratri . . Archiepiscopo Pragen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Etsi nonnulle sint culpe, in quibus est culpa relaxare vindictam, illius tamen in terris licet immeriti Vicarii constituti, qui parcendo maxime ac miserando suam omnipotentiam manifestat, in cunctis nostris actibus libenter misericordiam amplexamur. Et ut misericordes a Domino misericordiam consequamur, illam in eos presertim, qui suas culpas huiusmodi humiliter recognoscunt, quorumque etiam delicta circumstanciarum libramen alleviat benignius exercemus. Pridem si quidem pro parte Nobilis Viri Smilonis de Wetovia Militis Olomucen. Diocesis, nobis exposito quod olim dictus Smilo propter quedam iniuriosa verba per quondam Woslaum Rectorem parochialis ecclesie in Jermericz prefate diocesis, in maximam detractionem honoris et fame militis eiusdem prolata, que nobis oretenus expressa fuerunt, furoris accensus, immo diabolico potius spiritu instigatus, cum quibusdam suis complicibus eundem Woslaum non absque manuum iniectione, Dei timore postposito, temere violenta ceperat, eumque in uno sacco posuerat, et sic in ipso sacco inclusum et ligatum, in flumine quodam submerserat, propter quod idem Woslaus extitit suffocatus, ac pro ipsorum Smilonis et complicum parte nobis humiliter supplicato ut cum ipsis super hiis misericorditer agere dignaremur. Nos venerabili fratri nostro . . Episcopo Olomucen. quod eosdem militem et complices ab excommunicationis sententia, quam propter premissa incurrerant, a reatu eiusdem homicidii sub certis forma et modis et conditionibus absolveret per nostras certi tenoris litteras duximus committendum. Attentis itaque prefati militis incentiva causa furoris, suique Nobilitate generis, et culpa summersi, Nos Carissimi in Christo filii nostri Caroli Regis Romanorum Illustris pro ipso milite speciali et dilecto Consiliario suo nobis in hac parte frequenter humiliter supplicantis, cum eodem milite volentes mitius agere quam littere contineant supradicte, ipsorum Regis et militis supplicationibus inclinati fraternitati tue, de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus si est ita prefatum militem a reatu predicto nec non ab excommunicationis et aliis quibuscumque sententiis et penis, quas propter hoc tam de iure quam vigore quarumcumque provincialium seu Synodalium vel aliarum Constitutionum incurrit, auctoritate nostra iuxta ecclesie formam absolvas, ac ipsius filios heredes et successores a quibuscumque sententiis atque penis quibus propter premissa de iure vel per constitutiones easdem quomodolibet subiacerent absolutos et ad dignitates, personatus, officia et quecumque alia beneficia ecclesiastica obtinenda habilites, ac militem heredes et successores predictos ad ius patronatus, quod idem miles in eadem ecclesia ut asserit tempore patrati facinoris obtinebat, nec non ad famam et quoslibet honores et actus legitimos, tam ecclesiasticos quam mundanos restituas, predictis et apostolicis Constitutionibus non obstantibus quibuscumque, mandans eidem militi sub debito prestiti iuramenti, quod de cetero in personas ecclesiasticas talia non committat, ac pro penitentia iniungens eidem, quod infra duos annos a dat. presentium computandos in suffragium anime dicti Rectoris, suorumque parentum edificet in loco ubi prefatum delictum commisit unam perpetuam Cappellaniam eamque dotet annuis redditibus decem Marcharum argenti et quod per Septennium a mandato huiusmodi computandum, omnibus sextis feriis in communi cibo, et in vigiliis beate Marie in pane et vino dumtaxat ieiunet ac si ieiunare non posset vel nollet singulis diebus huiusmodi, quibus ieiunare non poterit sive noluerit, tres pauperes reficiat condecenter, dictoque durante septennio, ob reverentiam eiusdem gloriose Virginis locum in illa patria gentibus illius magis devotum et alia que illi fore cognoveris iniungenda. Volumus autem quod si miles prefatus premissa postquam per te sibi iniuncta fuerint, ut prefertur, adimplere contempserit, tam ipse, quam filii heredes et successores sui predicti in easdem sentencias atque penas recidant ipso facto. Datum Avinione, VI. Kalendas Septembris Anno Sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VI. Br. 299 und B. II. Br. 1050 S. 323 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mahr. stand. Landesarchive.)

723.

Erklärung K. Karl IV. über das dem Erzbischofe von Prag zustehende Recht den böhmischen König zu krönen. Dt. Prag, 1. September 1347.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien. Hiezu eine Krönungsordnung.)

724.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Olmützer Domherrn und k. Kaplan Johann, Sohn des Tasso von Tassau, auf Fürbitte K. Karl IV., eine höhere der Verleihung des Olmützer Bischofs und Kapitels zustehende Kirchenwürde. Dt. Avinione, VII. Idus Septembris (7. September) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Johanni nato quondam Tassonis de Tassaw Canonico Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes te...consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum et Boemie Regis Illustris pro te dilecto Capellano et familiari suo nobis in hac parte humiliter supplicantis in Ecclesia Olomucen. cuius existis Canonicus amplius honorare, tibique gratiam facere specialem dignitatem aut personatum vel officium cum cura vel sine cura etiamsi ad illam vel illum seu illud per electionem consueverit quis assumi, dummodo maior pars post Episcopalem in Cathedrali aut principalis in Collegiata ecclesiis dignitas non existat ad collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem Venerabilis fratris nostri..Episcopi et dilectorum filiorum..Prepositi..Decani et Capituli Olomucen. communiter vel divisim pertinens si qua vel si quis aut si quod in dicta ecclesia Olomucen. vel extra vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendam vel conferendum tibi...reservamus... Seu quod Canonicatum et prebendam in dicta Olomucen., ac Canonicatum sub expectatione prebende in Wissegraden. ecclesiis et parrochialem ecclesiam in Popitz Pragen. et Olomucen. diocesibus nosceris obtinere. Volumus autem quod quamprimum vigore presentium dignitatem aut personatum vel curatum officium pacifice fueris assecutus, prefatam parrochialem ecclesiam quam ut prefertur obtines, quamque extunc vacare decernimus omnino prout ad id te

sponte obtulisti dimittere tenearis. Nulli ergo etc. nostre reservationis inhibitionis constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione VII. Idus Septembris Anno Sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VI. B. I. Th. II. Br. 978 S. 214 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

725.

K. Karl IV. befiehlt den Breslauer Rathmannen, die Juden, seine Kammerknechte wider Beeinträchtigungen zu schützen, wobei er ihnen zugleich die Freiheit ertheilt, den Juden zu Breslau die königl. Kontributionen und Kollecten nach Bedürfniss der Zeitumstände zu erhöhen oder zu vermindern. Dt. Prage, VI. Idus September (8. September) 1347.

(Nach dem Orig. des Breslauer k. Provinz. Archives, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

726.

K. Karl IV. setzt fest, dass die Breslauer in Kanth und die Kanthnaer in Breslau zollfrei sein sollen. Dt. Prage, VI. Idus Septembris (8. September) 1347.

(Nach dem Orig des Breslauer k. Prov. Archives, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

727.

K. Karl's IV. Befehl an den Rath zu Breslau, dass sie unpartheiisch den Reichen, wie den Armen richten sollen, nach Verdienst, wie auch dass sie keine Spaltungen, Zwietracht und Streit gestatten, sondern sie gleich durch ihre Sorgfalt und Auctorität unterdrücken sollen. Dt. Prage, VI. Idus Septembris (8. September) 1347.

(Vom k. Provinz. Archivare Dr. Wattenbach mitgetheilt.)

728.

K. Karl IV. bestätigt der Prager Kirche einen Jahreszins von fünf Schock Prager Groschen, welcher bei dem durch den Diener derselben Kirche, Johann, genannt Šiška, geschehenen Verkaufe des väterlichen Erbtheiles in dem Dorfe Třebic angekauft wurde, und befiehlt dem Herzoge Johann von Kärnthen und den anderen Landesbeamten, den genannten Kauf und Verkauf nicht zu beirren. Dt. Prage, Idus Septembris (13. Sept.) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 51 n. XLVI. nach dem Orig. des Prager Domkapitels.)

729.

K. Karl erlaubt den Brüdern Friedrich und Conrad von Aufenstein, dass sie alle Sachen und Leute, so sie dem Ludwig von Baiern, der sich Kaiser nennt, zum Unterpfand ihrer haftenden Schuld, wegnehmen, in die Schlösser und Vesten Böhmens bringen dürfen. Dt. Prag, 19. September 1347.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

730.

Johann Schmelzlin, Bürger von Brünn, verkauft dem Mitbürger Heinrich Pinter seinen bei der Mühle gelegenen Garten um einen jährlichen, am Michaeli-Feste zu zahlenden Zins von zwei Mark Prager Groschen. Dt. Brune. in vigilia S. Mathei apost. (20. September) 1347.

Ego Johannes Smelczelinus Civis Brunensis significo presentibus vniuersis, Quod discretis hominibus Henrico dicto Pinter . . . Conthorali et heredibus ac eorundem successoribus de communi et vnanimi omnium meorum heredum consensu Ortum meum pomerium, situm prope molendinum meum perpetue et hereditarie cum omnibus Jure et proprietate ac pertinencijs secundum quod dictum pomerium usque modo tenui et possedi, vendo et presentibus venditum resigno in manus predictorum tali nichilominus condicione, quod annis singulis, in festo Beati Michahelis debeant michi meisque heredibus seu successoribus duas Marcas grossorum denariorum Pragensium Morauici numeri et pagamenti qualibet contradictione non obstante censuare adiciens eciam quod de fructibus arborum suo tempore videlicet maturitatis cum donatorijs in festo natiuitatis Christi dari solitis. que volgariter Weysat disitur, me meosque heredes aut successores annis singulis honorabunt. In cuius rei robor presentes meo et filij mei Pauli sigillis dedi roboratas. Actum Brune Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo septimo. In Vigilia sancti Mathei apostoli et ewangeliste.

(Das Orig. mit einem anhangenden Sigille im Archive der Abtei S. Thomas zu Altbrunn F. 7. n. 250.)

731.

K. Karl IV. confirmirt die vom K. Wenzel im J. 1281 und vom K. Johann in den J. 1319 und 1325 erfolgte Bestätigung der vom K. Přemysl im J. 1227 der S. Wenzels Kapelle zu Prag gemachten Schenkungen und Begnadungen. Dt. Prage, VII. Kalendas Octobris (25. September) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 52 n. XLVII. nach dem Orig. des Prager Domkapitelarchives.)

732.

K. Karl IV. bestätigt die den Bürgern der Stadt Eger von den Königen Otakar, Rudolf, Albert, Johann und von ihm selbst als Markgraf von Mähren, d. i. zu Prag am achten Tage nach dem Feste der h. Agnes 1342 verliehenen Begnadungen. Dt. Prage. VII. Kalend. Octobris (25. September) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 56 n. XLVIII.)

733.

K. Karl IV. befiehlt allen Richtern und Schöppen der Städte und Märkte des Königreiches Böhmen, dass sie die Juden ihrer Städte zur Abfuhr des Zinses an den königl. Kammerknecht und Prager Juden Trostlin verhalten. Dt. Prage, IV. Nonas Octobris (4. October) 1347.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Vniuersis Judicibus et Juratis ciuitatum et opidorum Regni Boemie, qui pro tempore fuerint fidelibus suis dilectis, graciam suam. et omne bonum. Quia nos Trostlino Judeo Pragensi, Camere nostre serno, et suis fratribus vniuersum censum Judeorum per vniuersum Regnum Boemie, quem nobis et nostre Camere in statutis et certis temporibus daretenentur . ab in stanti festo Sancti Galli primum incipiendo tamdiu quoadusque Trecentas Quadraginta Sexagenas ad plenum perceperint, habendum et tollendum deputauimus presentium per tenorem. Ideirco fidelitati vestre precipimus et mandamus, quatenus omnes Judeos singularum ciuitatum et locorum cohabitatores vestros, ad hoc quod eundem censum, quem nobis et nostre Camere dare tenentur predicto Trostlino et eius fratribus in statutis temporibus et ordinatis in ciuitate Pragensi integraliter et sine diminutione persoluant, efficaciter inducatis, ipsos ad hoc impignoratione rerum suarum, aut alijs oportunis remedijs cohercentes, auctoritate nostra freti, quam vobis plene committimus in hac parte presentium testimonio litterarum. Datum Prage quarto Nonas Octobris Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo septimo . Regnorum nostrorum Anno Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

734.

Chřel von Boleluč verkauft dem Vikar Budiš und der Olmützer Kirche einen Lahn in Boleluč. Dt. Olomucz, VI. Idus Octobris (10. October) 1347.

Chrzielo de Bolelucz... vnum laneum... in Bolelucz, quem pronunc tenent Wiczco, Jessek, et Mikes rustici iure emphyteotico... dedi et vendidi... Budisslao vicario ac ecclesie Olomucensi . . . coram strenuo viro Jessutborio de Drahanowicz vicecamerario Sude Olomucensis... Fideiussores... dominus Jessutborius et frater meus Slavissius, Testes Budisslaus de Wrahowicz, Medlo de Herolticz, Wyeczen de Chyrwat et Wyeczen de Nemylan. Datum Olomucz Anno Millesimo Trecentesimo quadragesimoseptimo, VI. Idus Octobris.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmutzer Domkapitels, verfasst von A. Boczek.)

735.

Der Breslauer Bischof Břetislaw (Preczlaus) theilt über vom Pabste Clemens VI. am 4. Mai 1346 erhaltenen Auftrag die Güter zwischen dem Leutomischler Bischofe und dessen Kapitel. Dt. Luthomisl., XVII. Kalend. Novembris (16. October) 1347.

In nomine domini amen. Nos Preczlaus dei gracia Episcopus Wratislauiensis, Executor ad infrascripta, a sede apostolica specialiter deputatus. Ad vniuersorum tam presentium quam futurorum deuenire volumus nocionem. Quod habuimus et recepimus litteras, Sanctissimi in christo patris et domini nostri, domini Clementis diuina prouidentia . pape . VI. sub vera eius bulla plumbea in filo canapis pendenti, sanas et integras omnique prorsus suspicione carentes, per omnia in hec verba. Clemens Episcopus seruus seruorum dei, Venerabili fratri. .Episcopo Wratislauiensi. Salutem et apostolicam benedictionem. Dudum attendentes etc. usque. Datum Auinione IV. Non. Maij. Pontificatus nostri, anno quarto. (Siehe n. 655 S. 482 d. Bd.) Post quarum litterarum receptionem, volentes mandato apostolico humiliter obedire, Nos ad ecclesiam Luthomislensem personaliter transtulimus, de Redditibus et prouentibus omnibus ipsius ecclesie nos diligenter et plenarie informantes, certum infrascriptum Canonicorum et Prelatorum numerum, videlicet Viginti Octo, Guntherum, Nicolaum, olim plebanum in Latanalle, Henricum Saxonem, Emundum, Bartholomeum, Waltherum de Praga, Petrum Engilberti, Conradum beneschii. Ludouicum de Wratislauia . Johannem Juliane Johannem Heynlini, Rochonem, Johannem de Dubano, Jesconem longum, Wilhelmum, Leonem, Tilmannum, Vlricum, Nicolaum de Reno, Henricum de Reno, Johannem de Santisuirginibus, Woynonem, Sdislaum, Johannem dictum Opiczka, In dicta Luthomislensi ecclesia, vnumque Priorem scilicet Dythmarum qui de ipso numero existat, ac primum locum, primamque vocem post Episcopum habeat in eodem Capitulo, necnon Woyslaum Custodem, Johannem Cantorem, Conradum Scolasticum, personas eiusdem ecclesie seruitijs oportunas, voces in Capitulo, et Stalla in Choro, iuxta ordinem hic positum obtinentes, et Capitulum facientes, duximus statuendum . prout secundum exigentiam facultatum ipsius ecclesie uidimus expedire. Redditus quoque et prouentus eosdem, iuxta discretionem a deo nobis traditam, ac prefatum mandatum apostolicum, in duas certas subnotatas diuidimus portiones, Quarum vnam, uidelicet hanc, Primo Ciuitatem Luthomislensem, cum omni iure et dominio, et uno Molendino in Civitate eadem sito, ac cum omnibus alijs suis pertinencijs sicut est ab antiquo ipsa Ciuitas locata, exceptis dumtaxat redditibus pro pittantiis deputatis, et tertio dimidio laneo agrorum, ad Custodiam eiusdem ecclesie Luthomislensis spectante, ac Quindecim virgis agrorum, que, ad hospitale pertinent ab antiquo . Item Cunczendorph . Item Karlsbrun . Item Lesnik, Sedlikov, Kalis, Trzemosna et Zebranicz . Item Luterbach, Item Lubna . Item Kosla . Item Trzietecz . Item Latanallis . Item uillam Zirmeri . Item Lazan . Item Oresicz . Item in Cirquicz de prato Sex grossos . Item Vyesd usque in Chocinow ascendendo, cum omnibus Juribus et Redditibus eciam obligatis . Item in Pazucha, Item in Zernetin, Item Rez . Item Nicols . Item Bonowicz . Item Ossek cum tribus Sexagenis . Item curiam seu Allodium in Terzk cum rubetis et Ortis . Item Molendinum ibidem in Terzk . cum quatuor

Rotis . Item Molendinum in Ossek cum duabus Rotis . Item Molendinum in Luterbach per medium. de quo dominus Episcopus Luthomislensis medietatem prouentuum, et Capitulum suum aliam medietatem habebunt . Item Siluam in Jonsdorph . Item altam Siluam . Item, Siluam in Cunezendorph . Item, Siluam Oberzar cum Mellicidijs siluarum earumdem Item pratum longum . Item pratum in Dezna . Item aquam seu fluuium Ciuitatis Luthomislensis, usque ad metas antique Mute . Item bona . ad tempora uite obligata . Primo Secz, et choeynow . Item Nedyszin et Bonowicz . Item uillam Ossek . Item Ruszow, quod ad festum beati Michaelis proximum erit per se liberum et exolutum . Item Curiam in Ossek cum quatuor araturis . Item Curiam in Nedyszin cum una aratura . Item in Luterbach annonas. scilicet. triticum. Siliginem. et Ordeum, Scapulas, Casseos et Oua ibi solui consueta . Item . Strakow et Jonsdorph. ubi sunt Quadraginta Sexagene redituum . Item. Blumnow . Item bona simpliciter pro pecunijs obligata, scilicet. Vyesd. in quo sunt, Quinquaginta tres Sexagene Reddituum. obligate. quod tenent Kornberc et Wotislaw . Item Nempticz et Dworziecz . Item in Vyesd. Sex Sexagenas Reddituum. quas Martinus tenet obligatas . Item in Hopffendorph . Tredecim Sexagenas obligatas . Item in Rzikowicz . Quatuordecim Sexagenas . Item in Bonowicz Nouem Sexagenas . Item in Jonsdorph. Decem Sexagenas . Item in Elgotha, Octo Sexagenas . Item bona in Bozidom, in Lesnicz et Sedlihora . Septuagintaquinque Sexagenas . Item Curiam in Vyesd cum tribus araturis, Item. curiam in Jonsdorph. cum duabus araturis obligata . Venerabilis patris domini Johannis Episcopi Luthomislensis. et successorum suorum Mense. de qua statum suum et onera ecclesie supportare decenter ualeat . Reliquam vero portionem scilicet subsequentem. Primo uillam Theoderici . Item villam Abbatis . Item Strenicz . Item in uilla humuli. Viginti duas Sexagenas . Item in Jonsdorph tres Sexagenas . Item curiam in Wilkow cum Rubetis et Ortis et piscina . Item Molendinum in Ruszow cum tribus Rotis, Item Molendinum Monialis . Item Molendinum in Luterbach predictum per medium . Item duas Siluas scilicet Policensem. et in Lubna. cum earum Mellicidijs . Item Ortos Olerum retro claustrum . Item pratum retro Nedyszin . Item pratum in Nicols pertinens ad pittanciam . Item pratum Judicis in uilla Abbatis . Item. fluuium siue aquam Desna usque in Pirkwicz . Item. Curias seu grangias obligatas ad tempora uite personarum . Primo in Ossek. Marquardi Curiam cum tribus Araturis . Item Curiam in Strakow cum duabus Araturis . Item. bona pro pecunijs simpliciter obligata. scilicet in Strenicz. Decem et Octo Sexagenas reddituum . Item in Cirkwicz et Jawornik Triginta sex Sexagenas . Item Trzetecz Duodecim Sexagenas cum dimidia . Item in Lazan Decem Sexagenas . Item in Lesnik. Quatuor sexagenas . Item in Cornicz Duodecim sexagenas . Item. in Cunezendorph . Quinque Sexagenas . Item in alio Jonsdorph, decem Sexagenas . Item Curiam in Marasicz cum duabus araturis . Item Curiam in Ruszow cum vna Aratura . Item in Zahonia cum vna aratura . Item in Cunczendorph cum duabus araturis. obligata, prelibato capitulo, unde cum personis pretactis in conmuni commode sustentari possint, inperpetuum presentibus assignamus . Sic. quod tam Venerabilis pater. et sui Successores. quam eciam ipsum capitulum supradicti. quilibet in sua portione diuisim, administrationis inperpetuum liberam habeat facultatem . hoc tamen saluo, quod . . Judex domini Episcopi Ciuitatis Luthomislensis, homines capituli, quos in eadem litigare contigerit prout fieri hactenus consueuit, habeat iudicare . penas vero Judiciales seu emendas, ab eisdem prouenientes, ipsi capitulo. integre presentabit . Judices enim in bonis capituli residentes, censum et prouentus ipsi capitulo debitos, eidem colligant fideliter et importent . Quantum uero ad seruicia in equis facienda. ipsi Episcopo, cui, onus defensionis, bonorum omnium premissorum incumbit, pareant, seruiant et intendant . Vt autem diuisio bonorum et assignatio predicte, firmius obseruentur . decernimus per presentes, quod si quis ausu temerario contra eas, aut earum aliquam uenire presumpserit . nisi infra Mensem cessauerit, si Episcopus fuerit, suspensionis a diuinis, si Capitulum, Interdicti, Si uero singularis persona, uel persone, cuiuscumque status aut conditionis existant . excommunicationis, sententias, eo facto se nouerint incurrisse . Statuimus quoque auctoritate apostolica qua fungimur in hac parte, constitucione huiusmodi perpetuo valitura. quod . . Prior qui est, uel pro tempore fuerit. regat dictam ecclesiam in spiritualibus et diuinis officijs presitque alijs canonicis et Prelatis. quorum excessus minores corrigat, maiores uero. ad Episcopum. qui pro tempore fuerit, referat corrigendos . Custos autem existens pro tempore, curam plebis in memorata ecclesia, annexam habeat animarum. et quitquid in premissa ecclesia ex oblationibus et obuentionibus christifidelium et de redditibus uidelicet quinque marcarum et Annonarum alias Custodie assignatarum sustulerit, hoc pro luminaribus, vino et Oblatis ac aliis consuetis obsequijs impendere teneatur . Porro, de Officio sit cantoris. quod in cantu et alijs solitis ipsi ecclesie deseruiat prout hactenus in eadem exstitit obseruatum . Scolasticus autem eiusdem Ecclesie, cui. curam ecclesie Sancti Clementis parrochialis. infra septa cathedralis ecclesie predicte. site annectimus, de oblationibus. prouentibus. et obuentionibus huiusmodi parrochialis ecclesie. libros. ad diuinum cultum spectantes procurare et emendare sit astrictus. presitque canonicis Junioribus per se uel alium scolasticis in doctrinis . Preterea perpetuo edicto sanccimus, quod prelatorum et canonicorum eleccio et recepcio, numero supra statuto, decrescente, ad Episcopum et capitulum communiter. debeat pertinere . Custode et Scolastico dumtaxat exceptis, quorum institucio racione cure personatibus annexe. spectabit solummodo ad Episcopum ecclesie memorate . Sane quidem, cum singula sint officia, singulis committenda personis, Statuimus, quod nullus simul esse valeat canonicus et plebanus . Sed si quis Canonicus aut prelatus, ad Regimen parrochialis ecclesie canonice fuerit institutus, eo ipso Canonicatu uel prelatura suis. penitus sit priuatus. et alias ydoneus, in locum ipsius statutis a Jure temporibus assumatur . Ceterum. cum propter exiguitatem reddituum ecclesie Luthomislensis prenarrate . et multitudinem personarum, ibidem existentium, omnes in prenotato statuto Canonicorum numero nequiuerint collocari, duximus ordinandum, quod cedente uel decedente aliquo prelato uel Canonico de numero supradicto. alias, quem, idem comprehendere nequibat numerus. iuxta uocationis sue ordinem, dummodo ydoneus, eligatur, quibus superstitibus fratribus, ad numerum pretactum tandem successiue reductis, tunc primo nouos, diminuto prelibato Canonicorum numero. recipere sit permissum, quod tamen recepti. eundem numerum non excedant . Siquis uero prescriptum Prelatorum, aut Canonicorum numerum, ausu temerario, minuere aut augmentare presumpserit, absque sedis apostolice licentia speciali, Si Archiepiscopus uel . . Episcopus fuerit, ab ingressu ecclesie . et diuinis uigore presentium constitutionum, eo ipso sit suspensus, Si autem capitulum uel singulares persone de ipso hoc fecerint, extunc inhabiles ad eligendum per biennium censeantur, quorum inhabilitate durante, canonicorum et Prelatorum electio. ad Luthomislensem Episcopum tantum. si in culpa huiusmodi non fuerit, deuoluatur . Receptio uero ultra numerum hic insertum facta, nullius penitus sit momenti . Denique cum nulli Canonicorum regularium, proprium in speciali habere liceat quoquomodo. sicut perpetue dampnationis interitum voluerint euitare . Statuimus duos Canonicos de numero predicto in prouidentia, dispensatione. ac gubernatione rerum temporalium meliores, in procuratores per solum Capitulum eligendos, qui. omnia et singula bona eiusdem Capituli. colligant. regant, fideliterque dispensent, tam Prelatis, quam canonicis de uictu decenti iuxta facultates ipsius Capituli ac ordinationem prouideant et vestitu, Ita tamen, quod prelati decentius. quam canonici induantur. Teneantur etiam procuratores singulis annis adminus bis. de bonis per eos administratis et perceptis Capitulo debitam reddere racionem. Penes quod Capitulum libera et plenaria sit potestas, racionem ab eisdem procuratoribus exigendi, et deponendi, alios statuendi quandocumque, prout ipsius utilitati et conmodo, uidebitur expedire . Districte siquidem prohibemus, ne Prior qui pro tempore fuerit, in procuratorem vllo vnquam tempore eligatur . ne exterioribus prepeditus, circa diuinum cultum et correccionem fratrum, reddatur tepidus et remissus . Volumus eciam, ut procuratores summa diligentia, circa Prelatos et Canonicos debiles sint intenti. ipsisque necessaria tribuant, et de Ministris, vno fratre et famulo, pro Prelato, et de vno fratre uel famulo pro canonico quolibet infirmitatis tempore studeant prouidere . Prelatis autem sanitate perfruentibus. duplicem prebendam, in uictualibus. racione amplioris officij et oneris, cottidie administrent. Item Prelati et Canonici Almutia uel birreta et Superpelitia, a uigilia Pasce. usque ad uigiliam beati Michaelis, et deinceps Cassas, usque ad dictam pasce uigiliam, deferant cathedralis ecclesie pro honore, Nisi Prior ex causa, cum ipsorum aliquo dispensarit . Insuper decernimus et mandamus, quod duo adminus Capitula generalia seu principalia, per prenominatos Prelatos et Canonicos videlicet vnum in crastino Assumptionis, Reliqum in crastino Purificationis, beate Marie Virginis. quodlibet per tres dies uel quatuor, celebrentur . In quibus tantummodo, maiora negocia disponantur . Nec liceat Episcopo. absque consensu capituli. et e conuerso, etiam in casibus a iure permissis. alienare aliqua bona immobilia nisi capitulis in eisdem . Quicumque autem contra premissas nostras constitutiones. aut earum aliquam quitpiam in contrarium attemptauerit, preter penas superius adiectas, Indignationem omnipotentis dei, et sedis apostolice, se sentiat contraxisse . Per premissa quoque nostra statuta, constitutionibus seu consuetudinibus laudabilibus, hucusque in dicta ecclesia tentis, seu seruatis, aut imposterum racionabiliter faciendis dummodo nostris premissis non obuient statutis, uolumus aliqualiter derogare . In quorum omnium testimonium, et euidentium pleniorem, presentes litteras scribi, nostrique maioris Sigilli munimine, iussimus roborari . Facta, data, et pronuntiata est in scriptis, presens bonorum diuisio et assignatio. cum constitutionibus antedictis, in Luthomisl . in domo Episcopati, in presentia capituli Luthomislensis . XVII . Kalend. Nouembris . Anno domini . Millesimo . Trecentesimo . Quadragesimo septimo . Presentibus

honorabilibus uiris et discretis, dominis, Magistro Henrico Custode Olomucensis, Nicolao de Panewicz, Doctore decretorum Canonico Wratislauiensis, Petro Scolastico, Sancte crucis Wratislauiensis, Laurentio de Kalow, Canonico Lubucensis, Philippo plebano in Swyn, et Stephano Subcustode Glogouiensis, ecclesiarum . et aliis pluribus fidedignis.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum von dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. Fehlerhaft abgedruckt in Berghauer's Protomartyr. Poenit. S. 255.)

736.

K. Karl meldet den Pragern den (am 11. October 1347) durch einen Sturz vom Pferde (de equo cui insederat de sella corruens fractis cervicibus exspiravit) erfolgten Tod des Kaisers Ludwig. (Ludvici de Bavaria, qui quondam se Romanorum pro imperatore gerebat.) O. D. u. O. (October) 1347.

(Nach einem Formelbuche des Stiftes Ossek, S. Palacký über Formelbucher 1847. I. Lief. S. 357.)

737.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Breslauer Dechant dafür zu sorgen, dass für den Cleriker der Prager Diöcese Ulrich, genannt Schaf, ein Olmützer Canonicat und Präbende reservirt werde. Dt. Avinione. IV. Nonas Novembris (2. November) 1347.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio. . Decano Wratislavien. Salutem et Apostolicam Benedictionem. . .

Nos volentes personam dilecti filii Ulrici dicti Schaf clerici Pragen. diocesis nullum beneficium ecclesiasticum assecuti consideratione Carissimi in Christo filii nostri Caroli Regis Romanorum et Boemie Illustris pro dicto Ulrico dilecto suo nobis in hac parte humiliter supplicantis prosequi favoribus gratiosis Discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si simpliciter et de plano dictum Ulricum ad hoc ydoneum esse repereris, eidem Ulrico de Canonicatu ecclesie Olomucen. cum plenitudine iuris canonici auctoritate nostra providere. . . Prebendam vero nulli alii de iure debitam, si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum inibi vacare contigerit. . . conferendam sibi. . . auctoritate predicta reserves. . . Datum Avinione IIII. Nonas Novembris Anno Sexto.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VI. B. I. Th. II. Br. 1122 S. 287 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

738.

K. Karl IV. bestätigt die dem deutschen Orden von dem Römischen Kaiser Friedrich II. im J. 1221 ertheilten Privilegien. Diese Bestätigungsurkunde ist von dem Olmützer Dechante Nikolaus, als königl. Vicekanzler, im Namen und anstatt des Mainzer Erzbischofes Gerlach, des heil. Röm. Reiches durch Deutschland Erzkanzlers, durchgesehen worden. Dt. in Nurimberg, XIV. Kalend. Decembris (18. November) 1347.

(Abgedruckt bei Ludewig in Reliquiar. Mss. B. VI. S. 43 n. XXVI. Voigt. Cod. diplom. Prussic. B. III. S. IX. nach dem historisch-diplomat. Unterricht u. Deduction Beil. Nr. 15. Orig. im Deutsch. Ord. Archive.)

739.

K. Karl IV. lässt in Folge der vom Pabste Clemens VI. erhaltenen Bewilligung ein Kloster für die slavischen Benediktiner-Ordensmönche bei der Kirche der h. h. Kosmas und Damian in der Vorstadt Prags errichten und beschenkt dasselbe mit bestimmten Einkünften. Unter den Zeugen werden angeführt: Der Bischof Johann von Olmütz, Herzog Nikolaus von Troppau, und Nikolaus, Dechant von Olmütz, königl. Kanzler, welcher diese Urkunde durchsah. Dt. Nuremberg, XI. Kalend. Decembris (21. November) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 61 n. LXXXIII. nach dem Orig. des erzbischöflichen Archives zu Prag.)

740.

K. Karl IV. fordert den Prager Erzbischof Ernest auf, sich mit der vom Pabste Clemens VI. bewilligten Errichtung der Pfarre bei S. Cosmas und Damian in der Prager Neustadt zu beeilen. Dt. Nuremberch, X. Kalend. Decembris (22. November) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 84 n. LXXV. nach dem Orig. im Prager erzbischoflichen Archive.)

741.

K. Karl bestätigt dem Hugo Grafen von Montfort den Besitz seiner Reichspfandschaften und auch desjenigen, was er von seinem Vetter dem Grafen Hugo von Bregens geerbt hat. Dt. Nürnberg, 23. November 1347.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

742.

Pabst Clemens VI. wünscht K. Karl IV. nach dem Tode Ludwig des Baier zu dem glücklichen Fortgange im deutschen Reiche, bemerkt zugleich, dass der Erzbischof von Prag und der Bischof von Bamberg zur Aufhebung des Kirchenbannes beauftragt sind und fordert, dass er den ungarischen König Ludwig von der Unterstützung des Nikolaus von Rienzi abbringe. Dt. Avinione, VII. Idus Decembris Pontific. anno VI. (7. December) 1347.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 205 n. CCVIII. e collect. epist. Nicolai tribuni Rom.)

743.

K. Karl IV. verpflichtet sich, die Städte Colmar, Schlettstadt, Obernay, Rosheim, Muhlhausen, Kaysersberg, Türckheim und Munster, weder zu veräussern, noch zu verpfänden, noch vom Reiche zu trennen. Dt. Strassburg, Sonntag vor St. Thomas (16. December) 1347.

(Nach einem im Hagenauer Stadtarchive vorhandenen und von Arnold von Rasperg, Burgermeister der Stadt Basel, am Tage vor dem heil. Apost. Mathias 1137, über Ansuchen der Reichsstädte in Elsass ausgefertigten Vidimus, mitgetheilt von Herrn Hugot, Bibliothekar und Archivar der Stadt Colmar.)

744.

Pabst Clemens VI. ertheilt die Erlaubniss, dass in Gegenwart K. Karl IV. auch an den mit dem Interdikte belegten Orten heilige Messen gelesen und andere gottesdienstliche Handlungen verrichtet werden dürfen. Dt. Avinione, XV. Kal. Januarii (18. Decemb.) 1347.

Clemens episcopus etc. Carissimo in Christo filio Karolo etc.

Præclara Celsitudinis Tuæ merita promerentur ut votis tuis in his præsertim, quæ salutem animarum concernunt, quantum cum deo possumus, favorabiliter annuamus. Tuis itaque supplicationibus inclinati, auctoritate præsentium tibi indulgemus, vt si forsitan loca ecclesiastico interdicto supposita te contigerit declinare, liceat tibi in illis excommunicatis, interdictis et exclusis locis, non pulsatis campanis, etiam alta voce tibi et familiaribus tuis ac aliis de commitisa tua missam et alia divina officia facere celebrare, dummodo tu vel illi causam non dederitis interdicto, nec id tibi vel illis contigerit specialiter interdici. Nulli ergo etc. Datum Avinione, XV. Kal. Januarii, pontificatus nostri anno VI.

(Nach einer Abschrift im königl. böhm. Museum aus einem Ms. des Stiftes Raigern B. 75.)

745.

K. Karl IV. bestätigt der Stadt Iglau alle Rechte und Privilegien. Dt. in Nurenberch, XI. Kalend. Decembris (21. December) 1347.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex, Ad perpetuam rei memoriam. Tocius regie celsitudinis sceptrum extollitur, et ipsius status solidius roboratur, quocies deuotorum fidelium vota benigno respiciuntur affectu, et ad ipsorum Jura, libertates seruandas, et comoditates augendas, graciosus et pius Principis animus invenitur. Cum enim omnis gloria sine potencia principatus in subditorum precipue consistat solidata fortunis, expediens arbitramur et congruum, ut simus subiectis in iusticia faciles et ad graciam liberales. Nouerit igitur presens etas et futuri temporis successura posteritas, quod nos integre fidei puritatem, qua prudentes Viri . . Judex . . Magister Ciuium . . Consules et vniuersi Ciues ciuitatis nostre Yglauie fideles nostri dilecti erga Nos et Progenitores nostros diue memorie claruerunt, graciosius attendes, deuotis quoque et uotiuis ipsorum supplicacionibus fauora-

biliter inclinati. omnia priuilegia. gracias. concessiones, donaciones, libertates et iura cuiuscunque continencie et tenoris existant a Nobis. necnon diuis Regibus Boemie et Marchionibus Morauie Illustribus. progenitoribus et antecessoribus nostris, data et datas, concessa et concessas, indulta et indultas. prout in ipsorum Regum Boemie et Marchionum Morauie Progenitorum et Predecessorum Nostrorum. literis super hec confectis plenius est expressum, memoratis Ciuitati et Ciuibus de plenitudine potestatis regie ex certa nostra sciencia approbamus. confirmamus, innouamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre confirmacionis. donacionis, concessionis. indulgencie paginam infringere. aut ei ausu temerario contraire. Contrarium facientes indignacionem regie maiestatis grauem se nouerint incursuros. In quorum testimonium presentes scribi et Maiestatis nostre Sigilli munimine iussimus roborari. Datum in Nurenberch XI Kalend. Decembris. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadringentesimo septimo, Indictione XV. Regnorum nostrorum Anno Secundo.

(Nach dem' Orig. mit dem gewohnlichen Sigille im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 16 n. 29.)

746.

K. Karl IV. bestätigt dem Adel und den Prälaten des Königreiches Böhmen und des Markgrafthumes Mähren alle Rechte und Privilegien. O. D. u. O. 1347.

Karolvs diuina fauente clementia — vniuersis Regni Boemie et Marchionatus nostri Morauie quibus noscere fuerit opportunum salutem et gratie incrementum. Ad sceptrigeri fastigia diadematis diuina disponente clementia sublimati ad hoc feruentibus votis intendimus, vt nostri Regiminis tempore nostre ditioni subiectis libertas optata perueniat, vitentur pericula et a malignorum protecti incursibus quiete sedeant, sedendo conquiescant et in pulchritudine, pacis et in tabernaculis fiducie et temporalium requie maneant opulenta. quod tunc salubrius et commodius expedire credimus. si ius suum tribuatur cuilibet et vltra debitum non arctetur. Hoc sane attendentes omnes Regni nostri Boemie et Marchionatus Morauie Principes et Prelatos clericos et vniuersos nostre ditioni subiectos pio fauoris ausu fauorabiliter amplectentes eisdem duximus promittendum. quod omnia iura et consuetudines que et quas a nostris habuerunt et habere dinoscuntur predecessoribus rata habere volumus et tenere et eadem inconuulsa conseruare. Nec non quod omnia priuilegia eorum que a nostris habent predecessoribus volumus nostris confirmare sigillis. Preterea, vt nostri subiecti vberiorem nostre pietatis sentiant beniuolentiam. promittimus, quod nullam steuram vel exactionem que Berna vocatur, nisi nos vxorem ducere contingeret vel aliquem filiorum et filiarum nostrarum tradere copulationi coniugali. ab eis aliquatenus exigemus. Ceterum vt Regni nostri incolas ad voluntaria prouocemus obsequia pollicemur eisdem quod nunquam alicui alteri quam Morauo in Morauia et Boemo in Boemia aliquod officium committemus. Insuper communi voto parentum affectantium successionem et bona deuolui ad posteros clementer assentientes, volumus quod liberis filiis et filiabus seu fratribus eorumque filiis vsque ad quartam generationem non existentibus alicuius subditi nostri bona ad nos, tanquam ad Regem, vaccantia, nisi propter crimen confiscanda forent, deuoluantur ceu nostro erario applicentur. Porro vt suis vtilitatibus nostri subditi quietius intendant et commodius conquiescant hanc eis gratiam duximus facere specialem, quod vltra metas Regni nostri Boemie Nobiles eiusdem Regni et Marchionatus Morauie pro subiugatione alterius terre eos inuitos nullatenus compellemus.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. B. I. Urkundenb. S. 189 n. CXCII. nach dem Copiarbuche des Meilicer Diplomatars. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 319 n. CXCVIII.)

747.

Boček von Bělčowic, Newhlas von Lesonic und Heinrich von Heinreichs erklären, dass der erstere mit seiner Hausfrau Elisabeth von der ehrwürdigen Jungfrau Margaretha, Aebtissin, und dem Konvente des Jungfrauen-Klosters S. Klara (zu Znaym) das Gut Stopischitz mit der Bedingung gekauft hat, dass nach ihrer beiden Tode dasselbe dem Kloster wieder zufalle. Dt. den achten Tag nach dem Christtage (1. Jänner) 1348.

(Eine einfache Abschrift in dem Archive dieses Klosters, im m. st. Landesarchive A. 7.)

748.

Verboth des Würfelspieles in Iglau. Dt. 7. Jänner 1348.

Chunlinus de Broda Theutunicali Judex Frenczlinus Ensator Magister Ciuium ceterique Jurati ludum inhybemus omnibus nostram Ciuitatem inhabytantibus inquilinis et advenis quibuscumque supervenientibus tam taxillorum quam fustium qui kegilwerfen dicuntur sub pena vnius fertonis primo, secundario medie marce Terciario vnius marce Judici per hospitem dando et sic quilibet lusor numerator scriptor aspiciens seu aspicientes se sciant dictam penam incurrisse pro qua uel pro quibus nullus Scabinorum prout iuramento deuouerunt presumat cogitare Et si hospes ludum inhibet lusoribus vero non cessantibus intimabit Judici, a sua absoluitur pena, quam lusores cum suis ut premititur penis soluere tenentur et in hac parte hospes tamquam scabinus accusandi plenam habet potestatem Item quarta vice perpetrans seu perpetrantes dictum mandatum diem et annum exibit seu exibunt Ciuitatem. Nos vero Haymanus de Broda Theutunicali. . . . Hensl Grelil magister Ciuium ceterique Jurati Iglauienses dictum mandatum et statutum per discretos viros predecessores nostros supranominatos inuictum laudamus Ratificamus et confirmamus et addamus penas infrascriptas quod quid vnus ab alio lucrauerit Judex et Jurati Irremissibile recipiant, et in vsus Ciuitatis conuertant et potus per hospitem super ludum datus non soluatur sed penitus amitatur. Actum anno domini Millesimo CCC^0 XLVIII^0 in manuloqui (sic) post Epiphaniam domini secunda feria proxima confirmato vero eorundem in die beati Ypoliti et sociorum eius festa Martirum anno domini ut supra.

(Aus einem Ms. Codex des XV. Jahrhundertes der Olmutzer Universitätsbibliothek. Papier. 4. Sig. f. 29.)

749.

Lehenbrief K. Karl, als römischer König, auf Hermann Durnstosser und Heinrich von Arraz. um Fischerei, Walder, Wiesen und Zehent der Burg Arraz. Dt. Mainz, 13. Jänner 1348.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

750.

K. Karl IV. befiehlt den Bürgermeistern und dem Rathe der Städte Colmar, Schlettstadt. Mühlhausen und Obernay, in Erwagung seiner zahlreichen und wichtigen Geschäfte, und weil er sich alle bestätigten Rechte und ertheilten Privilegien nicht gegenwärtig halten kann, auf Urkunden und Briefe, die ihren Rechten, Gebräuchen und Privilegien zuwider wären, und die er nur aus Vergesslichkeit oder Nachgibigkeit (condescendance) ertheilt haben mochte. künftig keine Rücksicht zu nehmen. Dt. Nürnberg, Donnerstag vor St. Valentin (7. Februar) 1348.

(Nach einer einfachen Abschrift aus der I. Hälfte des XV. Jahrh. im Hagenauer Stadtarchive mitgetheilt vom Herrn Hugot, Bibliothekar und Archivar der Stadt Colmar. Ein Brief gleichen Inhalts jedoch ddo. Dienstag vor St. Valentin besitzt das Stadtarchiv zu Schlettstadt.)

751.

Der Vogt und die Schöffen von Olmütz beschliessen mit Vergünstigung Karls IV. und nach eingeholtem Rathe der Burgergemeinde, die Anlegung eines Buches, welches zur Aufzeichnung alles dessen bestimmt sein sollte, was von der Stadtbehörde zum Wohle des Ganzen einzutragen befohlen werden wird. Dt. fer. VI. post purificationem b. Marie virg. (8. Februar) 1348.

In nomine domini amen. anno nativitatis ejusdem 1348 feria sexta post purificacionem beate Marie Virginis. Nos Nicolaus Advocatus, Wysmannus, Hertlinus institor, Petzoldus Rasor et Conradus dictus mit der Hab, Mylotha, Andreas institor, Janzo Eysner, Ditricus Leonis, Henslynus Eysner, Nicolaus Bernhardy Johannes Reichlini, Scabini Olomucenses, intendentes conditionem et statum civitatis ejusdem in melius redigere, atque commodum et profectum ipsius ampliare, et ut erores ac obliviones omnium rerum gestarum in nostrum atque successorum nostrorum seu dicte civitatis preiudicium ac in ejus jurisdictionis offensam extyrpentur, et maxime, ut excessus insulentiarum quorumlibet hominum ratione tranquilli ac pacifici status ipsius ciuitatis annotentur, ut per hoc profectus et disciplinariam aliarumque rerum utilium uniuersitatis tam diuitum quam pauperum uberiosius augeantur nec non salutiferum recipiant incrementum, ideo de favore gracioso et nutu illustris principis et domini domini Karoli Marchionis Moravie domini nostri Regis Boemie primogeniti domini nostri metuendi, ac seniorum potiorumque civium nostrorum seu universitatis nostre consilio

maturo adhibito, de unanimi beneplacito nostro, presentem librum fieri decrevimus et per viros fide dignos consiliarios nostros quatuor qui pro tempore fuerunt, clausum ipsorum seris, retinendum, et eo que pro communi bono in ipsum librum signari decrevimus, non in aliis locis, preterquam in nostro firmato judicio vel in pleno nostro consilio sub nostri ac successorum nostrorum omnium presentia conscribenda. Volumus igitur decernentes, quatinus ea singula et universa, que presenti libro nostris jussionibus et . . fuerunt ingrossata, super quibuslibet causis vel rebus, pleno vigore, tanquam scripta seu instrumenta literarum sub sigilli nostre civitatis Olomucensis predicte, effectuose et per omnia potiri debeant et gaudere.

(Abgedruckt in Dr. Bischoff Deutsches Recht in Olmütz 1855, S. 55, nach dem Stadtbuche f. 1 im Olmutzer Stadtarchive.)

752.

K. Karl IV. bestätigt der Stadt Brünn alle Rechte und Privilegien. Dt. Nurnberg, XVIII. Kal. Martii (12. Februar) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, semper Augustus et Boemie Rex, Omnibus imperpetuum . Quociens a nobis petitur, quod honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere, et petencium desiderijs congruum suffragium impertiri. Nouerit igitur presens etas, et futuri temporis successura posteritas, quod nos integre fidei puritatem, que prudentes viri . . Judex . . Jurati et vniuersi Ciues nostre Ciuitatis Brunnensis, fideles nostri dilecti, erga nos et progenitores nostros, Reges Boemie et Marchiones Morauie inclite recordacionis, hactenus claruerunt, graciosius attendentes, Considerantes quoque benignius, quod ijdem Ciues grata nobis impenderunt obsequia, et impendere poterunt futuris temporibus graciora Deuotis et racionabilibus ipsorum supplicacionibus fauorabiliter inclinati, omnia priuilegia, gracias, concessiones, donaciones et libertates, laudabiles quoque et approbatas consuetudines et Jura cuiuscumque continencie et tenoris existant, a diuis Regibus Boemie et Marchionibus Morauie progenitoribus et antecessoribus nostris clare memorie, ipsis data et datas, concessa et concessas, indulta et indultas, prout in ipsorum Regum Boemie et Marchionum Morauie literis super hoc confectis plenius est expressum, dicte Ciuitati Brunnensi ipsiusque Ciuibus imperpetuum auctoritate Regia approbamus, ratificamus, innouamus et ex certa nostra sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostre approbacionis . ratificacionis, innouacionis et confirmacionis paginam infringere, aut ei ausu temerario contraire. Alioquin secus facientes indignacionem et offensam Regiė Maiestatis grauem se nouerint irremissibiliter incursuros. In quorum testimonium presentes scribi et sigilli Maiestatis nostre munimine iussimus communiri. Datum Nurenberg. Anno domini Millesimo Trecentesimo XL octauo, Indiccione prima, XVIII. Kal. Marcij (sic), Regnorum nostrorum anno secundo.

Per d. Cancellarium
P. de Luna.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen aber beschädigten Sigille im Archive derselben Stadt, A. n. 8.)

753.

Wiedererlösungsrevers des Erzbischofs Balduin auf K. Karl IV. um die ihm für 50.000 M. verkaufte Grafschaft Luxemburg und Markgrafschaft Culon. Dt. Cöln, 17. Februar 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

754.

K. Karl IV. versichert die Bürger von Eger, dass er ihre Stadt an Niemanden verpfänden und unter keinem Titel von der Krone Böhmens absondern lassen wolle. Dt. Prage, prima die mensis Martii (1. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 60 n. XLIX. aus dem Orig. im Archive derselben Stadt.)

755.

K. Karl IV. ertheilt der zu erbauenden Neustadt Prags dieselben Freiheiten, Rechte und Begnadungen, wie sie die Altstadt geniesset, und bestimmt zugleich die Bauordnung für dieselbe. Dt. Prage, VIII. Idus Martii (8. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 46 n. XLIII. nach dem Orig. des Neustadter Archives zu Prag.)

756.

K. Karl IV. befreit die Einwohner der Neustadt Prag, mögen sie Christen oder Juden sein, mit Ausnahme jedoch der von der Altstadt herübergekommenen, auf 12 Jahre von allen Abgaben und Steuern, und befiehlt, dass die Bräu- und Malzhäuser, sowie die Wagner und Schmiede aus der Alt- in die Neustadt übertragen werden. Dt. Prage, VIII. Idus Martii (8. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 49 n. XLIV. nach dem Orig. des Neustädter Archives zu Prag.)

757.

Johann der Sohn des Dobrowiczer (Daubrawicer?) schenkt dem Saarer Kloster den Zins zweier Mark Prager Groschen von seinem Hofe in Schimitz. Dt. fer. II. post Invocavit. (10. März) 1348.

Nos Jacobus de Ror Judex, Albertus dictus Ferreus Magister Ciuium, Luczko de Vitis, Thomas Anshelmi, Johannes Eberhardi, Theodricus dictus Glesem, Bartuschus dictus aduocatus de Jegerdorf, Wenceslaus de Auspecz, Anshelmus, ceterique Jurati Brunenses. Recognoscimus et ad vniuersorum quibus presentes exhibite fuerint noticiam volumus per-

uenire. Quod discretus vir Johannes Dobrowiczeri, vxor et heredes sui de curia ipsorum in Schibnicz sita, agris, pratis, et omnibus aliis ad ipsam pertinentibus, qualitercumque dictis, tenentur censuare singulis annis in festo sancti Michahelis, Religiosis viris, fratribus et dominis . . . abbati et conuentui Monasterii in Sar Cisterciensis ordinis, Pragensis Dyocesis, duas Marcas grossorum Pragensium, sexaginta quatuor grossos pro earum qualibet computando, Integraliter et complete, nullam taxacionem et collectam Ciuitatis Brunensis seu steuram qualemcunque in censu prehabito defalcando, sed censum ipsum semper statutis temporibus sine diminucione qualibet persoluendo, et cum duodecim Marcis, quando facultas eis fuerit redimendo. Quodsi quandoque non facerent, ex tunc statim elapso prescripto termino dicti domini et fratres largam habent licenciam et plenum posse in Curia et hereditate supra scripta, in villa vel in Campis absque requisicione cuiuscumque pro censu neglecto per eorum familiam de sufficienti sibi pignore prouidere. Et si pignus ibidem inuentum non fuerit, de dicta Curia et eius pertinenciis quantum ad villana et campestria statim ad manus suas licite se possunt intromittere, Isto videlicet modo, Quod censum prescriptum scilicet duarum marcarum, et eius valorem videlicet duodecim marcarum dictorum grossorum et ponderis a bonis eisdem tollent, percipient, et modis competentibus quibuscunque poterunt, extorquebunt. In cuius rei testimonium ad preces dicti Johannis sigillum nostrum de certa nostra sciencia presentibus est appensum. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo octauo, in feria secunda post dominicam Inuocauit proxima.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem guterhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 50. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 82.)

758.

K. Karl IV. bestätigt die der Stadt Taus vom Könige Johann im J. 1341 bezüglich der ausserhalb der Stadtmauer wohnenden Bräuer und Schmiede verliehene Urkunde. Dt. Prage, XII. Kalendas Aprilis (21. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 43 n. XLI. nach dem Orig. des dortigen Stadtarchives.)

759.

K. Karl IV. erklärt, dass von der Stadt Taus und dem dortigen Gerichte nichts mehr als der gewöhnliche Zins an die königl. Kammer gezahlt werde und gestattet den dortigen Bürgern die freie Wahl des Stadtrichters. Dt. Prage. XI. Kalend. Aprilis (22. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 42 n. XL. nach dem Orig. des dortigen Stadtarchives.)

760.

K. Karl IV. gestattet den Bürgern von Brünn behufs der Pflasterung ihrer Stadt und Ausbesserung der Brücken und Wege die Einhebung der Rossmauth auf drei Jahre. Dt. Prage, XI. Kalendas Aprilis (22. März) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, Semper Augustus et Boemie Rex, Ad vniuersorum noticiam volumus deuenire, quod nos attendentes grata et accepta seruicia dilectorum fidelium nostrorum Juratorum et Communitatis Ciuium Ciuitatis nostre Brunnensis, que nobis necnon clare memorie Illustri Johanni quondam Regi Boemie, genitori nostro karissimo in magnis et arduis nostris negocijs impenderunt hactenus et impendere continue non desistunt, eisdem Ciuibus, vt facilius dictam Ciuitatem suam lapidibus pauimentare, ac pontes et vias eiusdem Ciuitatis reparare valeant, de speciali dono graciose concedendum duximus et eciam indulgendum, videlicet quod ipsi a festo Pasche proxime venturo, vsque ad tres annos idem festum immediate sequentes, de omnibus et singulis Equis, vectigalibus, quorumcumque hominum cum predicta Ciuitate collectas et alia onera Ciuilia, non soluencium cuiuscumque dominij uel Jurisdiccionis existant, transeuntibus per predictam Ciuitatem suam de quolibet equo vnum duntaxat hallensem pro pauimentacione necnon poncium et viarum predictorum reparacione per se vel officiales suos, quos ad hoc duxerint deputandos, exigere et recipere valeant atque possint. Presentibus post prefatum triennium minime valituris. In quorum testimonium presentes literas scribi et Sigillo maiestatis nostre mandauimus communiri. Datum Prage, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo XI° Kalendas Aprilis, Regnorum nostrorum Anno secundo.

.. Ger. de Medlico
ad relacionem domini Cancellarii.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen gebrochenen Sigille im Archive derselben Stadt B. II. n. 2.)

761.

K. Karl IV. verordnet, dass die aus Oesterreich, Hungarn und Polen kommenden Kaufleute mit ihren Waaren durch Brünn ziehen. Dt. Prage, XI. Kal. Aprilis (22. März) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, Semper Augustus et Boemie Rex, ad vniuersorum noticiam volumus devenire, quod nos attendentes, grata, et accepta seruicia dilectorum fidelium nostrorum . . Juratorum, Consulum, et Communitatis Ciuium, Ciuitatis nostre Brunnensis, que nobis, nec non clare memorie Illustri Johanni quondam Regi Boemie genitori nostro carissimo in magnis et arduis negocijs impenderunt hactenus, et impendere continue non desistunt, eisdem Ciuibus, ut dicta Ciuitas eorum dilatetur honoribus, et votiuis prestante altissimo successibus augeatur, concedendum duximus, et eciam indulgendum, quod omnes et singuli mercatores et vectores, cum quibuslibet ipsorum mercibus et curribus tam de Austria, quam Hungaria, et Polonia, aut undecunque alias venientes, solum per Ciuitatem

Brunensem, et non aliunde via publica, et strata Regia venire, ire debeant, et transire. Quocirca vniuersis et singulis Capitaneis, Camerarijs, Subcamerarijs, Judicibus, et ceteris Officialibus nostris per Morauiam constitutis Seriose committimus et mandamus, omnino volentes, quatenus ipsi, et quilibet eorum qui, et prout a predictis Ciuibus fuerit requisitus, prefatos Mercatores et Vectores, ut cum dictis bonis et mercibus eorum per prefatam Ciuitatem Brunnensem transitum iuxta dictam concessionem nostram faciant per arrestacionem et occupacionem bonorum ipsorum et modos alios, prout expedire conspexerint auctoritate nostra districtius arceant et compellant. In quorum testimonium presentes literas scribi, et Sigillo maiestatis nostre mandauimus communiri. Datum Prage Anno Domini Millesimo Trecentesimo, Quadragesimo Octauo XI° Calendas Aprilis, Regnorum nostrorum Anno Secundo.

Ger. de Medlico
ad relacionem Domini Cancellarii.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt. Abgedruckt in d'Elvert's Geschichte Brünns, S. 260, zum J. 1347 nach der Zlobickyschen Sammlung.)

762.

K. Karls IV. Bestätigung aller Privilegien der Stadt Breslau: besonders verspricht er, Nichts vom Breslauischen Fürstenthume zu trennen, sondern vielmehr, was durch Kauf, Eroberung etc. er überkommen sollte, mit demselben zu vereinigen, endlich erklärt er alle königl. Briefe für ungiltig und nichtig, die wider ihre Rechte und Freiheiten gehen. Dt. Prage, XI. Kal. Aprilis (22. März) 1348.

(Nach dem Orig. des Breslauer k. Provinz. Archives, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

763.

K. Karl IV. gestattet den Bürgern von Brünn, dass sie zur Vergütung der in seinem Namen an den König Ludwig von Hungarn und Heinrich von Lichtenburg abzustattenden Zahlung den von den Juden, welche in die Stadt aufgenommen werden, zu zahlenden Zins von 100 Schock Groschen einheben können. Dt. Prage X. Kal. Aprilis (23. März) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, semper Augustus et Boemie Rex, Notum facimus vniuersis, quod nos volentes dilectis fidelibus nostris Ciuibus Brunnensibus, vt a Censu annuo, quem Illustri Ludovico, Hungarie Regi, fratri et filio nostro karissimo, necnon Heinrico de Lichtenburg fideli nostro dilecto, pro nobis et nostro nomine annis singulis soluere sunt asstricti, eo facilius se redimant, de alicuius subuencionis auxilio prouidere, Ipsis Censum Centum sexagenarum grossorum Pragensium, quem Judei Brunnenses Regie Camere nostre dare et persoluere consueuerunt et tamdiu, cum emolimentis eciam que a Judeis de nouo ad eandem forsitan Ciuitatem venientibus, cum moderamine recipere poterint et exigere, recipiendum et leuandum concedimus, donec a prefatis Rege Hungarie et Heinrico, de prefato Censu ipsis, vt prefertur, debito totaliter liberentur. Mandamus itaque vniuersis et singulis Judeis Ciuitatis predicte, Quatenus prefatis Ciuibus dictum Censum Centum sexagenarum sine difficultate et contradiccione quibuslibet assignare, dare et persoluere non obmittant, Aliud non facturi, prout grauem indignacionem nostram voluerint euitare. In quorum testimonium presentes literas scribi, et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimooctauo, X^o Kalendas Aprilis, Indiccione prima, Regnorum nostrorum anno secundo.

Ger. de Medlico
ad relacionem domini Cancellarii.

(Das Orig. mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt, L. n. 3.)

764.

K. Karl IV. verordnet, dass die Brünner Juden keine Pfänder annehmen und keine Sachen, die aus einem Diebstahle herzurühren scheinen, in ihren Besitz bringen, ausser im Beisein zweier Stadtschöppen. Dt. Prage, X. Kalendas Aprilis (23. März) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie rex, ad vniuersorum noticiam volumus pervenire. Quod fideles nostri dilecti..Jurati,..Consules et Comunitas Ciuium et Ciuitatis nostre Brunnensis ad Maiestatis nostre accedentes presenciam nobis insinuare currarunt, quod ipsi et ceteri eiusdem Ciuitatis Incole, propter pignora, que a Judeis ibidem commorantibus, quandoque non solum ab ignotis, sed eciam a suspectis personis excipiuntur, clandestine multa damnosa dispendia et incomoda patiantur. Nos itaque eisdem dispendijs et incomodis occurrere cupientes statuimus, et obseruatione perpetua auctoritate regia ordinamus, quod nullus deinceps Judeus moram trahens in Ciuitate predicta pignus quodcumque post occasum solis a quibuscumque personis notis, vel ignotis, recipiat, ymmo eciam de die, nec de equis, bobus, vaccis, seu rebus alijs quibuscumque, de quibus quod subtracte fuerint suspicio haberetur, a personis ignotis, seu suspectis huiusmodi se nullatenus intromittat, nisi sub duorum Ciuitatis prefate testimonio Juratorum, Volentes, quod Judeus quilibet, qui ordinacioni nostre huiusmodi contraire presumpserit, quoquomodo, pena certa constringatur, et debita sibi pro qualitate culpe arbitrio predictorum Ciuium irremissionabiliter infligenda. In quorum testimonium presentes literas scribi et sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri, Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octavo, X^o Kalendas Aprilis, Indiccione prima regnorum nostrorum anno secundo.

Ger. de Medlico
ad relacionem domini Cancellarii.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem sehr gut erhaltenen Sigille im Archive derselben Stadt, L. n. 12.)

765.

K. Karl IV. befreit das Cistercienser Kloster zu Hohenfurth, dessen Leute, Besitzungen und Güter von allen Steuern und Abgaben. Dt. Prage, VI. Kalendas Aprilis (27. März) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 60 u. f. nach dem Orig. des Hohenfurther Klosterarchives.)

766.

K. Karl IV. bestätigt dem Convente S. Clara zu Breslau alle seine Privilegien. Dt. Prage, VI. Kalend. Aprilis (27. März) 1348. Per Dom. Cancell. Johannes Noviforensis.

(Mitgetheilt vom k. Provinz. Archivar zu Breslau Dr. Wattenbach.)

767.

K. Karl IV. stellt dem Stifte Chur das auf desselben Grund erbaute Schloss Montani, die dabei befindliche St. Medard-Capelle und die Höfe Mortes und Letsch, die, so wie ganz Tyrol an ihn gekommen sind, aus königlicher Machtvollkommenheit wieder zurück. Dt. Prag, 4. April 1348.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

768.

K. Karl IV. gründet zu Prag eine hohe Schule (Universität) nach dem Muster jener zu Paris und Bologna. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

(Das Orig. auf Pergam. mit einer Goldbulle im Archive der Prager Universität. Abgedruckt in Monumentis historicis Universitatis Carolo Ferdinandeæ Pragensis 1831, B. II. S. 223 u. ff., dann in Schnabel's Geschichte der jurid. Fakultät &c. zu Prag 1827, I. Th. S. 131. — Berghauer's Protomartyr. poenit. B. I. S. 74.)

769.

K. Karl IV. bestätigt über Ansuchen des Prager Erzbischofes, der Bischofe von Olmütz, Breslau und Leutomischl, des Herzogs Johann von Kärnthen und Grafen von Tyrol und Görz, dann des Herzogs Nikolaus von Troppau, und der anderen Prälaten, Herzoge, Fürsten, Barone und Edlen des Königreiches Böhmen die Urkunde Kaiser Friedrichs II. ddo. Basel 26. September 1212, bezüglich der Rechte und Privilegien desselben Königreiches. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie rex . Ad perpetuam rei memoriam, Innata Cordi nostro benignitas circa fidelium et deuotorum nostrorum

honores et commoda continuis intenta vigilijs votis ipsorum annuere iugiter nos inducit, quociens poscencium vox est iusta, In hoc enim liberalitatis nostre non errat intencio, sed regalis sceptri fastigium extollere salubriter arbitratur. Sane ad nostre Celsitudinis venerabilis Archiepiscopus Pragensis, Olomucensis, Wratislauiensis et Luthomuschelensis Episcopi necnon Illustres Johannes Karinthie Comesque Tyrolis et Goritie Germanus noster charissimus, ac Nicolaus Oppauie et Ratyborie Duces ceterique Prelati Duces Principes Barones Proceres et Nobiles regni nostri Boemie, et pertinentiarum eiusdem, presenciam accedentes; nobis humiliter supplicarunt, vt quasdam litteras Friderici diui Romanorum Imperatoris Electi, predecessoris nostri nobis per ipsos exhibitas, Quarum tenor et series sequitur in hec uerba. Fridericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator Electus et semper Augustus Rex Sicilie Ducatus Apulie et Principatus Capue. Cum decor et potestas Imperij nostrum precesserit statum, vt non solum ceterorum principum dignitates, verum etiam sceptra regalia a nostra conferantur potestate gloriosum reputamus et Magnificum; quod in tanto nostre largitatis beneficio, et alijs crescit regie dignitatis augmentum. Nec ob hoc eminentia nostra aliquod patitur detrimentum. Inde est quod nos attendentes preclara deuotionis obsequia, que Vniuersa Boemie gens ab antiquo tempore romano exhibuit Imperio tam fideliter quam deuote, et quod Illustris Rex eorum Ottacharus a primo inter alios principes specialiter pre ceteris in Imperatorem nos elegit, ac nostre electionis perseuerancie diligenter et vtiliter astitit sicut dilectus Patruus noster pie memorie rex philippus omnium principum habito consilio per suum priuilegium constituit Ipsum Regem constituimus, et confirmamus, et tam sanctam et dignam constitucionem approbamus Regnumque Boemie liberaliter et absque omni pecunie exactione, et consueta curie nostre iusticia sibi suisque Successoribus, imperpetuum concedimus volentes vt quicumque ab ipsis in regem Electus fuerit, ad nos vel successores nostros accedat Regalia debito modo recepturus Omnes etiam terminos, qui predicto Regno attinere videntur, quocumque modo alienati sint ei et successoribus eius possidendos indulgemus, Jus quoque et auctoritatem inuestiendi Episcopos regni sui integraliter sibi et heredibus suis concedimus Ita tamen quod ipsi ea gaudeant libertate et securitate, quam a nostris predecessoribus habere consueuerunt. De nostre autem liberalitatis munificencia statuimus, quod Illustris Rex predictus vel heredes sui, ad nullam curiam nostram venire teneantur nisi quam nos aput Babemberc vel Nuremberc celebrandam indixerimus, vel si aput Merseburc Curiam celebrare decreuerimus, Ipsi sic venire teneantur. quod si Dux Polonie vocatus accesserit, ipsi sibi Ducatum prestare debeant sicut astecessores sui quondam Boemie reges facere consueuerunt, Sic tamen vt spacium Sex ebdomadarum veniendi ad dictas Curias eis ante prefigatur. Saluo tamen quod si nos vel successores nostros rome coronari contigerit, ipsius predicti regis Ottachari vel successorum suorum relinquimus arbitrio, vtrum ipsi trecentos armatos nobis transmittant, vel trecentas Marchas persoluant, Ad huius autem constitucionis et confirmacionis nostre memoriam, et robur perpetuo valiturum presens privilegium per manus heinrici de parisius Notarij, et fidelis nostri scribi, et Bulla nostra aurea iussimus communiri, Anno Mense et Indicione subscriptis, Huius rei testes sunt isti Archiepiscopus Barensis Episcopus Tridentinus, Episcopus Basiliensis, Episcopus Constanciensis, Episcopus Curiensis, Abbas augensis. Abbas Sancti Galli Abbas de Wiceburc Bertoldus de Nisphe Regalis Curie protho Notarius, Comes Vlricus de Chiburc . Comes Rudolphus de habechesburg et Landgrauius de Alsacia Comites Ludouicus et Hermanus de Froburc Comes Wratierus de hohemburc Arnoldus nobilis de wart Rudolphus aduocatus de Raprechtchurilare. Rudolphus de Ramensberc Albero de Thanenhuse Camerarius et alij quam plures Magnates et Nobiles. et liberi, quorum testimonio hoc priuilegium constat esse confirmatum. Acta sunt hec Anno Dominice Incarnacionis Millesimo Ducentesimo Duodecimo Mensis Septembris Quintedecime Indicionis Regni vero domini nostri Friderici Illustrissimi Romanorum Imperatoris Electi et semper Augusti Regis Sicilie Quintodecimo Datum in nobili ciuitate Basiliensi per Manus Vlrici protho Notarij VI Kalendas Octobris feliciter Amen. Nostra confirmare auctoritate regia dignaremur. Nos vtique prefatorum prelatorum. Ducum. Principum. Baronum, procerum et Nobilium quos honoris et felicis status Romani Regni et Sacri Imperij fideles et sollicitos pre ceteris nouimus zelatores. Ipsumque Regnum Boemie romani regni membrum fore nobilius, supplicacionibus benignius inclinati. prefatas litteras. ac omnia et singula contenta in eisdem, laudamus, ratificamus. approbamus confirmamus. et de nouo ex certa scientia de nostre Romane regie plenitudine potestatis. prefatis, Regno. prelatis. Ducibus, Principibus Baronibus Proceribus et Nobilibus, ac vniuersitati Regni ipsius, et pertinenciarum eiusdem. ad vsum et opus Regum Boemie in perpetuum damus tenore presencium conferimus et donamus. Omnem diminutionem et Defectum si quis in premissis fuerit, de vberiori dono Maiestatis Romane Regie et plenitudine potestatis Reparantes omnimode et supplentes, Veruntamen si circa contenta in prefatis litteris nonnulli calumpniari. aut ea interpretari sinistre, seu in sensum reprobum declarare ymo verius obscurari forsitan niterentur. ad tollendum de medio omne dubium vel obscurum. quibus dictarum Series aspergitur literarum, vt Regni Boemie prefati. ipsiusque incolarum status in syncera Imperij dilectionis perseueret concordia. et vnitatem in vinculo pacis seruet, ac incole dicti Regni hijs que dissidentie materia possent esse temporibus profuturis et animarum et corporum inde nascituris periculis rerumque dispendijs prouenturis sollerti preuentione. antequam ordiantur tam prudenter quam salubriter precisis tamquam mansueti terram hereditent. et in pacis multitudine delectentur, electionem Regis Boemie in casu dumtaxat et euentu. quibus de Genelogia progenie vel semine aut prosapia regali Boemie Masculus vel femella superstes legittimus. quod deus auertat, nullus fuerit oriundus. vel per quecumque alium modum vacare contigerit. dictum Regnum ad prelatos. Duces, Principes Barones Nobiles. et communitatem Regni prefati et pertinenciarum eiusdem. habita cum nonnullis Regis Romanorum futuri Imperatoris Coelectoribus ac alijs principibus qui tunc temporis nostre Celsitudinis presentie assistebant deliberatione matura, Ipsorumque sano digesti consilio, volumus decernimus pronunctiamus interpretamus, et presentis scripti patrocinio declaramus Rite iuste et legittime in perpetuum pertinere Ipsiusque Regis Boemie Electionem in casu et euentu predictis et non alijs prefatis. Prelatis Ducibus . Principibus, Baronibus Nobilibus et communitati dicti Regni et pertinenciarum eiusdem de nostra Regis Romanorum plenitudine potestatis. ac ex certa sciencia damus, concedimus, conferimus et donamus, dictamque electionem meliori salubriori et saniori quo potest modo fieri confirmamus et transferimus in eosdem volentes etiam vt quicumque in Regem Boemie electus fuerit, ad nos et successores nostros Romanorum reges et Imperatores accedat, sua a nobis et successoribus nostris modo debito et solito regalia recepturus Non obstantibus Legibus, consuetudinibus, vsibus, obseruancijs Juribus municipalibus vel comunibus statutis, seu edictis factis et editis in contrarium quibuscumque, quas et que quantum ad hec ac si forent nominatim et de verbo ad verbum scripta presentibus et inserta, reuocamus cassamus irritamus anullamus et de dicta Romane Regie plenitudine potestatis decernimus firmitatis fore nullius penitus vel momenti. Insuper ad vniuersorum et singulorum cupimus noticiam peruenire, quod predicte litere Bulla aurea Typario Maiestatis prefati Friderici Romanorum Imperatoris Electi impressa, qua ipse, Rex Sicilie Ducatus Apulie et principatus Capue ante Coronationis Regni Romani solennia vtebatur prout nobis constat, et sumus plenarie informati, Et sicuti gloriose memorie Heinricus auus noster quondam Romanorum Imperator Sigillo Comitatus Lucemburgensis, et ceteri Diui Romanorum Electi predecessores nostri suorum tytulorum Nosque etiam Marchionatus Morauie Sigillo ante ipsorum et nostre coronacionis solempnitatem vsi fuimus In cuius Bulle Auree circumferencia a parte Maiestatis scripta sunt verba ista Fridericus dei gratia Sicilie Rex Ducatus Apulie et Principatus Capue Et ab illa parte vbi est impressio cuiusdam Castri, Christus vincit, Christus regnat, Christus jnperat existunt sane et integre omni carentes vicio communite, Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre Laudacionis ratificacionis, approbacionis, confirmacionis, donacionis reparacionis supplementi, interpretacionis declaracionis reuocacionis, cassacionis, irritacionis et anullacionis paginam infringere, vel ei ausu temerario in aliquo contraire Contrarium uero facientes si qui fuerint quod absit, Vltra indignacionem nostre Celsitudinis Romane, quam ob hoc se nouerint grauiter incursuros Mille marcas auri puri nostro et Romani Regni fisco componant Ipsarum videlicet Medietatem nostre et successorum nostrorum Romanorum Regum et Imperatorum Curie seu Camere Et reliquam passis iniuriam irremissibiliter applicandam, In quorum omnium testimonium, et ad certitudinem pleniorem presentes fieri iussimus et Bulla aurea typario nostre Maiestatis impressa precepimus communiri Huius rei testes sunt Gerlacus Archi Episcopus Maguntinensis Sacri Imperij per Germaniam Archi Cancellarius Rudolphus Senior Dux Saxonie Sacri Imperij Mareschalcus Rudolphus Junior Saxonie et Fridericus de Deck Duces Joannes Purggrauius Nurembergensis Vlricus Langgrauis de Lynckemberg Fridericus de Orlemund . Vlricus de Helffenstain et Rudolphus de wertheim Comites Petrus de Hewy Crafto de Hoenloch Gotfridus de Pruneck . Eberhardus de waltse, Fridericus de waltse . Eglof de Friberg et Burchardus de Elrbach Romani Regni prefati Principes et Barones Dat. Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo Indictione Prima VII Idus Aprilis Regnorum nostrorum anno Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von einer vidimirten Abschrift vom J. 1526, deren Orig. im k. k. geh. Hofarchive zu Wien sich befindet. — Abgedruckt bei Goldast in append. document. S. 55 n. XXXII.)

770.

Derselbe bestätigt über Ansuchen derselben Herren die Rechte. Lehen. Freiheiten und Privilegien der böhmischen Fürsten. Dt. Prage VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

(Abgedruckt bei Goldast in append. document. S. 63 n. XXXV.)

771.

K. Karl IV. bestätigt über Ansuchen des Prager Erzbischofes, der Bischöfe von Olmütz und Leutomischl. des Herzoges Johann von Kärnthen und Grafen von Tyrol und Görz, und der Herzoge. Prälaten. Fürsten, Barone und Edeln des Königreiches Böhmen die vom röm. Könige Richard zu Achen den 9. August 1262 ausgefertigte Urkunde. mit welcher dem böhmischen Könige Otakar Oesterreich und Steyermark zu Lehen gegeben, Bohmen und Mähren bestätigt werden. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

(Abgedruckt bei Goldast in append. document. S. 59 n. XXXIII.)

772.

Derselbe bestatigt über Ansuchen derselben Herren die vom Kaiser Rudolf I. zu Erfurth am 26. September 1290 ertheilte Urkunde. womit das Kurrecht der böhmischen Könige im römisch-deutschen Reiche anerkannt wurde. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

Karolus dei gratia Romanorum rex. semper augustus et Bohemie rex. Ad perpetuam rei memoriam. Innata cordi nostro benignitas circa fidelium et deuotorum nostrorum honores et comoda continuis intenta vigiliis votis ipsorum annuere iugiter nos inducit. quotiens poscencium vox est iusta in hec enim liberalitatis nostre non errat intentio sed regalis sceptri fastigium extollere salubriter arbitratur. Sane ad nostre celsitudinis venerabiles Archiepiscopus Pragensis. Olomucensis. Wratislauiensis et Litomislensis Episcopi. necnon jllustres Johannes Carintie comesque Tirolis et Coricie. germanus noster carissimus ac Nicolaus Opauie et Ratiborie duces ceterique prelati duces principes barones proceres et nobiles regni nostri Bohemie et pertinentiarum eiusdem presencium accedentes nobis humiliter supplicarunt vt quasdam literas Rudolffi diui Romanorum regis predecessoris nostri nobis per ipsos exhibitas quarum tenor et series sequitur in hec verba Rudolffus dei gratia Romanorum rex semper Augustus vniuersis sacri jmperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Quanto iura personarum prodeunt in lucem noticia clariori tanto liquidius posteritati successure materia tollitur altercandi . jnquisitionis igitur circumspecte prehabita indagine. scrutinioque solerti scire desiderauimus quid quantumue juris in Romano competat jmperio et in Electione Romanorum regis futuri jmperatoris inclito regi Bohemie principi et filio nostro carissimo et heredibus ipsius quo facto principum baronum nobilium et procerum jmperii necnon veteranorum communi assertioni et concordi testimonio comperimus assonante ipsum regem Bohemie jmperii debere pincernam existere, et ius ac officium pincernatus aput eum necnon eius heredes iure hereditario residere.

Extitit etiam dilucide declaratum predictum regem Bohemie et suos heredes in electione regis romanorum futuri jmperatoris cum ceteris electoribus habere debere ad similitudinem aliorum electorum eligendi plenarium ius et vocem. Hec vero jura pincernatus et electionis nedum dicto regi et suis heredibus didicimus competere sed etiam suis progenitoribus ab auis attauis proauis et auis iure plenissimo competebant. Volentes itaque dicti regis et heredum suorum dispendiis precauere jus et officium pincernatus in jmperio sibi et heredibus eius et non alii competere. Et in electione regis romanorum futuri jmperatoris habere ius et vocem clare recognoscimus approbamus et presentium testimonio profitemur. Si quid autem diminutionis uel calumnie quod non credimus circa predicta cauillose maliciose uel subdole possit opponi supplemus de plenitudine regie potestatis. In cuius rei testimonium presens scriptum Magestatis nostre sigillo fecimus communiri. Datum Erffordie sexto kalendas octobris, jndictione tercia anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo, regni vero nostri anno septimo decimo nostra confirmare auctoritate regia dignaremur. Nos vtique prefatorum prelatorum ducum principum, baronum procerum et nobilium quos honoris et felicis status Romanorum regni et sacri jmperii fideles et solicitos pre ceteris nouimus relatores jpsumque regnum Bohemie Romanorum regni membrum fore nobilius supplicationibus benignius inclinati prefatas litteras ac omnia et singula contenta in eisdem laudamus ratificamus approbamus confirmamus ac de nouo ex certa scientia de nostre Romanorum regie plenitudine potestatis prefatis regno prelatis ducibus principibus baronibus proceribus et nobilibus ac vniuersitati regni ipsius et pertinenciarum eiusdem ad usum et opus regum Bohemie in perpetuum damus tenore presentium conferimus et donamus . Omnemque diminucionem et defectum si quis in premissis fuerit reparantes omnimode et supplentes ac omne dubium et obscurum pro parte et in fauorem ipsorum regni et regum Bohemie de vberiori dono Maiestatis Romanorum regie et plenitudine potestatis interpretantes et etiam declarantes . non obstantibus legibus consuetudinibus vsibus obseruantiis juribus municipalibus vel communibus statutis seu edictis factis et editis in contrarium quibuscumque, quas et que quantum ad hec ac si forent nominatim et de verbo ad verbum scripta presentibus et inserta reuocamus cassamus jrritamus annulamus et de dicta Romane regie plenitudine potestatis decernimus firmitatis fore nullius penitus uel momenti. Nulli ergo omnino liceat hanc nostre laudationis ratificationis approbationis confirmationis donationis reparationis supplementi interpretationis declarationis reuocationis cassationis jrritationis et annulationis paginam infringere uel ei ausu temerario in aliquo contraire Contrarium vero facientes si qui fuerint quod absit vltra indigantionem nostre celsitudinis Romane quam ob hec se nouerint grauiter incursuros Mille marcas auri puri nostro et Romani regni fisco componant jpsarum videlicet medietatem nostre et successorum nostrorum Romanorum regum et jmperatoris curie seu camere et reliquam passis iniuriam irremisibiliter applicandis. In quorum omnium testimonium et ad certitudinem pleniorem presentes fieri iussimus et bulla aurea tipario nostre Maiestatis impressa precepimus communire. Huius rei testes sunt Gerlacus Archiepiscopus Maguntinensis per Germaniam sacri jmperii Archicancellarius, Rudolffus senior dux saxonie, sacri jmperii Maresscalcus, Rudolffus junior Saxonie et Fridericus de deck, duces, Johannes burgrauius Norinbergensis, Vlricus lantrauius de Lunkemberch, Fridericus de Ollremunt. Vlricus de helffenstein et Rudolffus de Werthem comites, Petrus de hedwn. Crafto de Holoch, Gotfridus de Prunek, Eberhardus de Walse, Fridericus de Walse, Egloff de Frybergh et purkhardus de Clebach, Romani regni prefati principes et barones . datum Prage anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo octauo . jndictione prima, septimo ydus Aprilis, regnorum nostrorum anno secundo.

(Das Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. — Nach einer vom Herrn kön. Archivrathe Beyer zu Coblenz mitgetheilten vidim. Abschrift. — Abgedruckt bei Goldast in append. document. S. 61 n. XXXIV.)

773.

K. Karl IV. bestätigt die vom röm. K. Rudolf zu Erfurth am 25. September 1290 ausgestellte Urkunde, womit die zwischen dem Herzoge Heinrich von Breslau und dem Könige Wenzel von Böhmen besprochene Nachfolge im Herzogthume Breslau festgestellt wird. Dt. Prage, VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

Karolus, dei gracia, Romanorum Rex, semper Augustus, et Boemie . . Rex. Ad perpetuam. Rei memoriam . . Innata cordi Nostro benignitas, circa fidelium. et deuotorum nostrorum honores. et commoda. continuis intenta vigilijs. votis ipsorum, annuere Jugiter. nos inducit, quociens poscencium. vox est Justa, In hoc enim liberalitatis nostre. non errat intencio. sed Regalis sceptri fastigium extollere, salubriter arbitratur. Sane ad nostre celsitudinis, Venerabilis . . Archiepiscopus pragensis, Olomucensis, et Luthomusslensis . Episcopi. Necnon Illustres, Johannes Karinthie . . Comesque Tyrolis, et Goricie, germanus noster carissimus, ac Nicolaus Opauie, et Ratiborie . . Duces, ac ceteri prelati, duces, principes. Barones, proceres. et Nobiles. Regni nostri Boemie. et pertinenciarum eiusdem. presenciam accedentes, nobis humiliter supplicarunt. vt quasdam Litteras, . . Rudolphi. diui Regis Romanorum, predecessoris nostri, nobis per ipsos exhibitas, quarum tenor, et series, sequitur in hec verba . . Rudolphus dei gracia, Romanorum Rex . . semper Augustus, Vniuersis sacri Romani Imperij, fidelibus, presentes Litteras inspecturis, graciam suam, et omne bonum. Vniuersitatis vestre noticie innotescat, quod nos ordinacionem, seu promissionem, de terra et principatu Wratislauie, et Slesie, que a nobis et Imperio, habentur in feodum, quam Illustris quondam Henricus . . Dux Waratislauie, noster princeps, cum Illustri et preclaro . W . Rege Boemie, filio et Principe nostro carissimo, videlicet quod Idem Rex Boemie, in terra, et principatu Waratislauie. et Slesie, si ipsum Henricum ducem premori contingeret, sibi deberet succedere iniisse dinoscitur. et fecisse, habemus Ratam et gratam, eam, de plenitudine potestatis Regie confirmantes, et dantes has litteras nostras, sigillo nostro munitas. in testimonium super eo . . Datum Erfordie . VII^{o}. Kalendas Octobris, Indiccione tercia, Anno domini Millesimo . CCLXXXX Regni vero nostri. anno decimo septimo . . Nostra confirmare. auctoritate Regia dignaremur, Nos vtique prefatorum . . Prelatorum, ducum, principum, Baronum. procerum, et Nobilium, quos honoris et felicis status Romani Regni, et sacri Imperij, fideles, et sollicitos pre ceteris nouimus zelatores. Ipsumque Regnum Boemie. Romani Regni. membrum fore nobilius, supplicacionibus benignius inclinati, prefatas Litteras. ac omnia et singula, contenta in eisdem, Laudamus. Ratificamus, Approbamus, confirmamus. et de nouo ex certa sciencia, de nostre Romane Regie plenitudine potestatis. prefatis. Regno. prelatis. ducibus. Principibus, Baronibus. proceribus. et Nobilibus, ac Vniuersitati. Regni ipsius. et pertinenciarum eiusdem. ad vsum. et opus Regum Boemie. imperpetuum damus. tenore presencium conferimus, et donamus, omnem diminucionem, et deffectum, si quis in premissis fuerit, Reparantes omnimode. et supplentes. ac omne dubium. et obscurum. pro parte. et in fauorem ipsorum Regni et Regum Boemie. de vberiori dono Maiestatis Romane . . Regie, et plenitudine potestatis, interpretantes. et eciam declarantes. Non obstantibus Legibus. consuetudinibus, vsibus. obseruancijs, Juribus Municipalibus uel communibus statutis. seu edictis. factis, et editis in contrarium. quibuscumque. quas et que, quantum ad hoc. ac si forent nominatim, et de verbo ad verbum, scripta presentibus. et inserta. Reuocamus. cassamus, Irritamus, anullamus. et de dicta Romane . . Regie plenitudine potestatis, decernimus. firmitatis. fore nullius. penitus vel Momenti. Nulli ergo omnino liceat hanc nostre laudacionis. Ratificacionis. approbacionis. confirmacionis. donacionis. Reparacionis supplementi. interpretacionis. declaracionis. Reuocacionis. cassacionis, Irritacionis, et anullacionis. paginam infringere, uel ei ausu temerario, in aliquo contraire. Contrarium vero facientes, si qui fuerint, quod absit. vltra indignacionem. nostre celsitudinis Romane, quam ob hoc se nouerint. grauiter incursuros. Mille Marchas Auri puri. nostro et Romani Regni fisco, componant. Ipsarum videlicet Medietatem. nostre et successorum nostrorum Romanorum . . Regum, et Imperatorum. Curie seu Camere, et Reliquam passis Iniuriam, Irremissibiliter Applicandas. In quorum omnium testimonium. et ad certitudinem pleniorem presentes fieri, Jussimus et nostre Maiestatis sigilli appensione muniri . . Huius rei testes sunt. Gerlacus . . Archiepiscopus Maguntinus. sacri Imperij per Germaniam Archicancellarius. Radulphus Senior . . Dux Saxonie. Sacri Imperii Marescalcus. Radulphus Junior. Saxonie et Fridericus de deck . . Duces. Johannes purgrauius Nurnbergensis. Vlricus Lantgrauius de Lyuzkemberch. Fridericus de Orlemund Vlricus de helfenstain, et Radulphus de Werthem. Comites. Petrus de Hewy. Crafto de Holoch. Gotfridus de pruneck. Eberhardus de walkse. Fridericus de walkse, Eglolf de Friberg et purchardus de Elrbach . . Datum prage Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo octauo Indiccione prima . VII^{o}. Idus aprilis Regnorum nostrorum anno Secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.

774.

K. Karl IV. bestätigt die Urkunde Kaiser Rudolfs ddo. Erfurth. 26. September 1290. womit dem böhmischen Könige W.. das Fürstenthum Breslau zu Lehen gegeben wurde. Dt. Prage. VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus. et Boemie Rex. Ad perpetuam Rei Memoriam . Innata cordi nostro benignitas. Circa fidelium, et deuotorum nostrorum honores, et commoda. continuis. intenta vigilijs, votis ipsorum. Annuere Jugiter. nos inducit, quociens poscencium vox est iusta, In hoc enim. liberalitatis nostre non errat intencio. sed Regalis sceptri fastigium. extollere salubriter, arbitratur. Sane, Ad. nostre celsitudinis, Venerabiles . . Archiepiscopus Pragensis. Olomucensis. et Luthomusslensis Episcopi. Necnon Illustres. Johannes. Karinthie. Comesque Tyrolis. et Goricie. Germanus noster carissimus, Ac Nicolaus. Opauie et Ratiborie. Duces. Ceterique . . Prelati . . Duces . . Principes . . Barones . . Proceres. et Nobiles Regni nostri Boemie, et pertinenciarum eiusdem. presenciam Accedentes. nobis humiliter supplicarunt. vt quasdam litteras. Rudolphi diui Romanorum Regis predecessoris nostri. nobis per ipsos exhibitas, quarum tenor et series. sequitur in hec verba . . Rudolphus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus. Vniuersis Sacri Imperij Romani fidelibus. presentes litteras Inspecturis. graciam suam, et omne bonum . Licet Munificencie nostre. dexteram. ad cunctos fideles. quos. Romanum Ambit Imperium. ex Officij debito. nobis desuper recommissi, porrigere teneamur. Maxime tamen Illustres Principes, qui, velud Aurora stellis prerutilans. virtutum insignijs. ceteris prestanciores. Imperialem gloriam, reddunt radiancius illustratam. nos delectat. graciosius. graciosa dulcedine preuenire. Attendentes itaque. Inclitum Wenczlaum Regem Boemie. Principem. et filium nostrum carissimum. vtpote benemeritum. condignis premijs. premiandum, Principatum. Wratislauie. et Slesie. quem. a nobis, et Imperio. Illustris quondam Henricus Dux Wratislauie, Recepit in feodum. Necnon, omnia feoda vacancia, ex morte eiusdem Henrici quondam Ducis Wratislauie. ad nos. et Imperium pertinencia, cum omnibus suis Attinencijs. possessionibus. Jurisdictionibus. et Juribus vniuersis, quocumque nomine censeantur. dicto Regi Boemie. et suis heredibus. habenda. possidenda. a nobis, et Imperio tenenda. titulo feodali, duximus conferenda, Siquid autem diminucionis. vel calumpnie. quod non credimus. circa predicta. cauillose, Maliciose. vel subdole posset opponi. supplemus. de plenitudine Regie Maiestatis. In Cuius Rei testimonium. presens scriptum. nostre Maiestatis sigillo. fecimus communiri. Datum Erfordie . VI^{o} Kalend. Octobris Indiccione . III . Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Nonagesimo. Regni vero nostri Anno septimo decimo . . Nostra. confirmare Auctoritate Regia. dignaremur. Nos vtique. prefatorum . . Relatorum . . Ducum . . Principum . . Baronum . . Procerum. et Nobilium. quos. honoris, et felicis status. Romani Regni, et sacri Imperij fideles. et sollicitos. preceteris nouimus zelatores. Ipsumque Regnum Boemie. Romani Regni Membrum fore nobilius. Supplicacionibus. benignius inclinati. prefatas litteras. Ac omnia et singula contenta in eisdem. Laudamus, Ratificamus Approbamus, confirmamus, et de nouo, ex certa sciencia. de nostre Romane Regie plenitudine potestatis. Prefatis Regno . . Prelatis . . Ducibus . . Principibus . . Baronibus . . Proceribus et Nobilibus. Ac vniuersitati Regni ipsius. et pertinenciarum eiusdem. ad vsum, et opus Regum Boemie. imperpetuum damus, tenore presencium conferimus. et donamus, omnem diminucionem. et deffectum. si quis in premissis fuerit. Reparantes omnimode. et supplentes. Ac omne dubium. et obscurum. pro parte. et in fauorem. ipsorum Regni. et Regum Boemie. de vberiori dono Maiestatis Romane Regie. et plenitudine potestatis. interpretantes. et eciam declarantes. Non obstantibus. Legibus. consuetudinibus. vsibus. obseruancijs, Juribus Municipalibus, vel communibus. statutis. seu edictis. factis. et editis in contrarium, quibuscumque, quas, et que. quantum ad hoc, Ac si forent nominatim, et de verbo ad verbum scripta presentibus. et inserta, Reuocamus, cassamus, Irritamus, Anullamus. et de dicta Romane Regie, plenitudine, potestatis, decernimus firmitatis fore nullius, penitus. vel Momenti, Nulli ergo omnino liceat hanc, nostre Laudacionis, Ratiflicacionis, Approbacionis, confirmacionis, Donacionis, Reparacionis supplementi, interpretacionis, declaracionis, Reuocacionis, Cassacionis. Irritacionis, et Anullacionis, paginam infringere, vel ei, Ausu temerario, in Aliquo contraire. Contrarium vero facientes, si qui fuerint, quod Absit, vltra indignacionem nostre celsitudinis Romane. quam ob hoc, se nouerint grauiter incursuros, Mille Marchas Auri puri, nostro. et Romani Regni fisco componant. Ipsarum videlicet Medietatem, nostre. et successorum nostrorum. Romanorum Regum, et Imperatorum, Curie, seu Camere. et Reliquam. passis Iniuriam Irremissibiliter Applicandas. In quorum omnium testimonium. et ad certitudinem pleniorem presentes fieri iussimus, et nostre Maiestatis sigilli Appensione Muniri Huius Rei Testes sunt . Gerlacus . Archiepiscopus Maguntinus sacri Imperij per Germaniam Archicancellarius, Rodulphus Senior . Dux Saxonie sacri Imperij Marescalcus Rodulphus Junior Saxonie. et Fridericus de Deck . . Duces. Johannes Purgrauius Nurnbergensis. Vlricus lantgrauius, de lyugkemberch. Fridericus. de Orlemund, Vlricus de Helfenstain. et Rudolphus de werthein . . Comites Petrus de hewy. Crafto de Holoch, Gotfridus de Prueneck. Eberhardus de Walkse, Eglolf de Friberg, et Purchardus de Elrbach. Romani Regni prefati Principes. et Barones . Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo Indiccione prima . VII^{0} Idus Aprilis Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

775.

K. Karl IV. erklärt, dass das Markgrafthum Mähren, das Bisthum Olmütz und das Herzogthum Troppau zu Lehen des Königreiches Böhmen nach dem Wortlaute der Urkunde des röm. K. Friedrich umgewandelt worden sind. Dt. Prage. VII. Idus Aprilis (7. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex . Ad perpetuam Rei Memoriam. Non modicos fame preconantis tytulos, Moderni temporis meretur posteritas, si quod predecessorum instaurauit laudanda prouisio uigilanti cura prosequitur, et talibus prouide circumspeccionis munit solercijs, ut fructuose cautele ducatu preambulo, uiuaci Successorum memorie commendetur. Sane, cum insignes et Magnifici Principatus, uidelicet Episcopatus Olomucensis, Marchionatus Morauie, et Ducatus Oppauie, longo iam et antiquo temporis tractu a Clare Memorie Illustribus olim Regibus, et Ducibus Boemie, olim eidem Regno Boemie presidentibus, et a Corona, ac dominio Regni prefati in feudum semper habiti fuerint et possessi, et Venerabiles Olomucensis Ecclesie Antistites, necnon Illustres Marchiones Morauie, et Oppauie Duces, olim Boemie Regibus et Ducibus, Progenitoribus et Predecessoribus nostris in suscepcione feudorum et in alijs, que ad uasallatus spectant obsequia, ueluti dominis suis ordinarijs et naturalibus debitam semper exhibuerint reuerentiam et honorem, sicut hoc littere diui Friderici Romanorum Imperatoris Augusti, qui de certa sua scientia in prima ipsarum. Clare Memorie Wladislaum Ducem Boemie Illustrem dum uiueret. Heredes et Successores suos. uirtutis et excellencie ipsius industria. rite poscente, antequam eundem ad Regnum Boemie coronari contingeret, gestando circulo decorauit, ut eodem Insigni circulo adinstar Imperatorum et Regum Romanorum. in Natiuitatis Christi, et Saluatoris nostri, Pasche. et Penthecostes. necnon Beatorum Wenczeslai, et Adalberti Patronorum Boemie festiuitatibus uteretur. Qui tamen circulus. eidem Duci a nemine preterquam a Pragensi aut Olomucensi Episcopis uel eorum altero, qui dum alterum ex eis abesse contingeret. uices suppleret amborum. in predictis festiuitatibus fuerat imponendus. Ac in secunda littera Clare Memorie Illustri Ottakaro primo. et Successoribus suis preclaris Boemie Regibus ob Insignia et grata seruicia. quibus sacrum Romanum Imperium dignis honoribus prosequi studuerunt. inuestiendi ac infeudandi. Episcopos prefati Regni Boemie plenam tribuit facultatem. Et littere diui Friderici Secundi Romanorum Regis. in quibus exprimitur, quod Illustris Heinricus Marchio Morauie et uniuersitas Magnatum et Nobilium Boemie de assensu et uoluntate Illustris Ottakari quondam Boemie Regis. Proaui nostri karissimi, Illustrem Wenczeslaum, Primogenitum ipsius, in Regem suum elegerint. et eadem Eleccio per supradictum Fridericum Romanoram Regem fuerit approbata, et littere diui Richardi olim Romanorum Regis. qui auctoritate sua sicut protestatur in litteris. prefatum Regem Ottakarum. Proauum nostrum. dum adhuc uitam ageret in humanis, de Regni Boemie et Marchionatus Morauie principatibus et omnibus feudis ad eadem spectantibus inuestiuit. Et specialiter donacio Clare Memorie Illustris Ottakari Secundi quondam Boemie Regis. Proaui nostri dilecti, quam patri Illustris Nicolai Ducis Oppauie presentis fecisse dinoscitur. dum terram Morauie diuidens Ducatum siue Principatum Oppauiensem creauit ex nouo. Ipsumque ducem Oppauie. quem de mera sue benignitatis gracia sublimauit in Principem. Heredes et Successores suos, una cum Ducatu siue Principatu prefato, sibi Heredibus et Successoribus suis Boemie Regibus. et eiusdem Regni Corone uoluit immediate subesse. lucidissime protestantur. Quarum quidem litterarum sentencias et clausulas. quas ad probacionem dictarum intencionum adduximus, semper et ubique in Judicio. et extra ac in singulis actibus publicis et priuatis. quociens presencium tenorem legi siue publicari contigerit. eiusdem efficacie uigoris et auctoritatis existere decernimus, ac si in figuris proprijs originalia uiderentur. eo precipue cum eadem originalia pridem per nos ac nonnullos Romanorum et Boemie Regnorum Principes et Proceres Venerabili Johanne Olomucensi Episcopo Consangwineo. necnon Illustribus Johanne Marchione Morauie fratre et Nicolao Duce Oppauie Principibus nostris, ibidem et in presencia constitutis auscultata et examinata fuerint diligenter, Sicut etiam nos. et Illustres Progenitores et Predecessores nostri Boemie Reges in predictorum Jurium uera et iusta possessione perstitimus prescripcione temporum diuturna. et diuina fauente clemencia persistimus in presenti. Nos igitur attendentes et accurate meditacionis studio limpidius intuentes. qualiter imposicio prefati circuli per manus Venerabilium Pragensis et Olomucensis ecclesiarum Antistitum uel alterius ex eis, dum alterum abesse contingeret, ut prefertur rite fieri. aut Rex

Boemie per Illustrem Marchionem Morauie prefatum et uniuersitatem Baronum et Procerum Regni Boemie, ut predicitur eligi non naleret, nisi eciam tam prefati Episcopi quam Marchiones Morauie Illustrem Boemie Regem, qui foret pro tempore, ueluti uerum ordinarium hereditarium et naturalem dominum suum inspicerent, et inuestituras ac feuda sua reciperent et congnoscerent ab eodem, Sicut eciam Boemie Regibus predecessoribus nostris, inuestiendi ac infeudandi suos Episcopos ut premittitur a Romano Principe est pridem attributa facultas. neque Marchionatum Morauie predictum, aut utile et immediatum dominium, quod Regibus Boemie sicut ex premissis colligitur competit et competebat ibidem a predicto Rege Ottakaro. uel suis Successoribus Boemie Regibus in aliquam personam iusta estimacione presumimus, fore translatum, nisi utique tytulum feudi et superioritatis dominium sibi et Successoribus suis Boemie Regibus prouide reseruarint, sicut eciam nos, qui non aliunde ob hoc exempla colligimus, dum essemus in Minoribus constituti, eundem Marchionatum cum omnibus suis dominijs honoribus et pertinencijs a Clare Memorie Illustri Johanne quondam Boemie Rege Genitore nostro karissimo dinoscimur tenuisse. Presertim cum eciam creacio, siue noua ordinacio dicti Ducatus siue Principatus Oppauiensis, modo supradicto, rite fuerit instaurata. Ne ex interpretacione sinistra quorumlibet, aut ex dubietatibus, obscuritatibus uel euentibus contrarijs quibuscunque nostris, heredum et Successorum nostrorum Regum Boemie et Corone Regni prefati, Juribus honori et statui ualeat imposterum quomodolibet derogari. Communicato super hijs nonnullorum Sacri Romani Imperij Principum, Baronum et Procerum fidelium nostrorum consilio speciali, predictis omnibus de uerbo ad uerbum, prout superius exprimuntur, intellectis et in examen deliberate ac prouide discussionis adductis, auctoritate Romanorum Regia, interpretamur, pronunciamus, diffinimus, protestamur, dicimus, ac de certa nostra sciencia declaramus, supradictos Principatus Insignes, uidelicet Episcopatum Olomucensem, Marchionatum Morauie, et Ducatum Oppauie ad iurisdiccionem et directum dominium Regum et Corone Regni Boemie iure spectare, quodque Episcopi Marchiones et Duces prefati, Heredes et Successores ipsorum imperpetuum Principatus eosdem et prefata dominia quociens per mortem aut alijs causis legitimis rite uacauerint, a nobis heredibus et successoribus nostris Boemie duntaxat Regibus. et a Corona Regni Boemie absque renitencia, seu difficultate in feudum reuerenter suscipere, nobisque ac dictis Heredibus et Successoribus nostris Boemie Regibus et Corone Regni prefati, in casibus antedictis homagij. obediencie, ac subieccionis debite. consueta iuramenta corporaliter facere teneantur, omnem defectum si quis in litteris et Priuilegijs dictorum Imperatorum et Regum Romanorum memorie recolende. aut eciam in presentibus, seu in donacione Illustris Ottakari Secundi Regis Boemie Proaui nostri, ut si fortassis, ducatum Oppauie absque Romani Principis et Superioris licencia creare non potuit, uel si eadem donacio Juri communi contraria uideretur. quauis obscuritate, interpretacione dubia, uerborum defectu, aut ex alia occasione uel causa compertus fuerit, supplentes de plenitudine Romanorum Regie potestatis. Non obstantibus Legibus, consuetudinibus, vsibus, obseruancijs, Juribus Municipalibus uel communibus statutis, seu edictis publicis uel priuatis, factis et editis in contrarium quibuscunque, quas et que quantum ad hoc ac si nominatim et de uerbo ad uerbum presentibus inscripta et inserta consisterent, eciam si de hijs iure uel consuetudine deberet fieri mencio specialis. reuocamus. cassamus. irritamus. annullamus. et de dicte Romane Regie potestatis plenitudine. decernimus firmitatis fore nullius penitus uel momenti. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre interpretacionis. pronunciacionis. diffinicionis. protestacionis. declaracionis. decreti. defectuum supplecionis. reuocacionis. cassacionis. irritacionis et annullacionis paginam infringere. uel ei ausu temerario in aliquo contraire. Contrarium uero facientes si qui fuerint quod absit. ultra indignacionem nostre celsitudinis Romane. quam ob hoc se nouerint grauiter incursuros. Mille Marchas auri puri. nostro et Romani Regni fisco componant. ipsarum uidelicet Medietatem nostre et Successorum nostrorum Romanorum Regum siue Imperatorum Curie seu Camere. et reliquam passis iniuriam irremissibiliter applicandam. Venerabili Gerlaco Archiepiscopo Maguntino Sacri Imperij per Germaniam Archicancellario. Illustribus Rudolfo Seniore Sacri Imperij Archimareschcallo, Rudolfo Juniore ipsius nato. Saxonie. Friderico de Teck Ducibus Spectabilibus. Johanne Burcgrauio Nurembergensi . Vlrico Lantgrauio Lucembergensi. Friderico de Orlamunde. Vlrico de Helfenstein et Rudolfo de Wertheim Comitibus. Nobilibus Petro de Hew. Crastone de Hohenloch. Gotfrido de Brunecke. Ebirhardo et Friderico de Walse. Eglolfo de Fryberg et Burchardo de Elrbach. nostris et Sacri Romani Imperij Principibus et fidelibus testibus ad premissa. Presencium eciam sub nostre Maiestatis Sigillo testimonio literarum. Datum Prage Anno domini Millesimo. Trecentesimo Quadragesimooctauo. Indiccione prima. VII^0^ Idus Aprilis. Regnorum nostrorum Anno Secundo.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem herabhängenden grossen und wohlerhaltenen Sigille im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. Eine vidimirte Abschrift vom J. 1615 im m. st. Landesarchive. Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. 1. Th. Urkundenbuch S. 159 n. CLX. aus dem Kopiarbuche der Privilegien.)

776.

Einverleibungsurkunde K. Karls IV., als römischer König, der schlesischen Herzogthümer sammt Glatz, dann der Markgrafschaft Bautzen und Gorlitz zur Krone Böhmens. Dt. Prag. 7. April 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

777.

K. Karl IV. bestätigt den dem Herzoge Wladislaus von Böhmen, vom Kaiser Friedrich I. ddo. XV. Kal. Februarii 1157 (S. B. I. S. 267 n. 291.) ertheilten Freiheitsbrief über das dem Herzoge und dessen Nachfolgern gestattete Tragen eines goldenen Reifes an gewissen Tagen und den ferneren Genuss des Tributes von Pohlen. Dt. Prag. 7. April 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

778.

K. Karl IV. bestätigt den Freiheitsbrief Kaiser Friedrichs II. ddo. 13. September 1212 über das Wahlrecht der böhmischen Stände. Dt. Prag. 7. April 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien sub bulla aurea.)

779.

K. Karl IV. bestätigt die Urkunde Kaiser Friedrich II. ddo. VII. Kal. Augusti 1216 (S. B. II. S. 88 n. 71.) über die Wahl des böhmischen Konigs Wenzel. Dt. Prag, 7. April 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

780.

K. Karl IV. bestätigt die mit dem Herzoge Heinrich von Breslau über das Herzogthum getroffene Ordnung. Dt. Prag, 7. April 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

781.

K. Karl IV. bestätigt über Ansuchen des Prager Erzbischofes, der Bischöfe von Olmütz, Breslau und Leutomischl, dann des Herzogs Johann von Kärnthen, Grafen von Tyrol und Görz, des Herzogs Nikolaus von Troppau und Ratibor, und der übrigen Prälaten, Herzoge, Fürsten, Barone und Edeln des Königreichs Böhmen die Urkunde des röm. K. Rudolf I. ddo. Erfurth 26. Juli 1290, womit derselbe allen Reichslehen entsaget, welche ihm in den Ländern des Breslauer Herzogs zufallen könnten, und verleihet sie dem Könige von Böhmen. Dt. Prage, VI. Idus Aprilis (8. April) 1348.

(Abgedruckt bei Goldast in supplement. actor. public. S. 287.)

782.

K. Karl IV. bestätigt den Gebrüdern Petrus und Zacharias von Gugelow die Verleihung der herzoglichen Rechte in Schönau (Schoenow), im Neumarker Gebiete, durch König Johann, mittelst der inserirten Urkunde ddo. Prage feria IV. in crastino beatorum Felicis et Adaucti (31. August) 1345. Dt. Prage, III. Idus Aprilis (11. April) 1348.

(Aus dem Buche „Perpetuorum“ B. Bl. 86 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Herr Dr. Wattenbach.)

783.

K. Karl IV. bestätigt dem Magister der Schulen und den Vikären der Olmützer Kirche das ihnen im Jahre 1335 verliehene Privilegium, dem gemäss sie von der Zahlung aller Abgaben befreit wurden. Dt. Prage, II. Idus Aprilis (12. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Omnibus in perpetuum. Etsi regie dignitatis fastigium vniuersos sue dicioni subiectos consuete liberalitatis munificencia graciose tenetur respicere, illos tamen speciali quodam benignitatis fauore prosequitur, et ad ipsorum commoda vigilanter intendit, quos maior deuocionis affectus et grata virtutum studia recommendant. Sane deuotorum nostrorum Magistri scholarum ac vicariorum Ecclesie Olomucensis oblata nobis peticio continebat, Quatenus eisdem literas, dudum eis per nos, dum essemus Marchio Morauie, super liberacione, immunitate et exempcione hominum predictorum et possessionum suorum (sic) a collectis et exaccionibus tam generalibus, quam specialibus traditas et concessas, ratificare, et confirmare de benignitate Regia dignaremur. Quarum tenor per omnia talis erat: Karolus domini Regis Boemie primogenitus etc. usque. Datum Prage Anno domini Millesimo CCC^{0}XXX^{0} quinto. In die beatorum Johannis et Pauli. Indiccione vero tercia. (S. d. B. S. 45 n. 63.) Nos igitur ad predictorum Magistri scolarum et vicariorum Ecclesie Olomucensis supplicacionis instanciam, ut ipsorum oracionibus sedulis largiente domino participes fieri mereamur, predictas literas prout superius referuntur de uerbo ad uerbum in omnibus suis clausulis et sentencijs, prout scripte sunt, de liberalitate Regia et ex certa sciencia approbamus, ratificamus, et per omnia confirmamus. Ratum et gratum habere volentes, quod in eisdem literis continetur. Inhibentes nihilominus firmiter et districte vniuersis et singulis nostris fidelibus et subiectis per Boemiam et Morauiam, qui nunc sunt, uel fuerint pro tempore, ne sepedictos Magistrum scolarum et vicarios adversus presentes nostre approbacionis et confirmacionis tenorem sub pena indignacionis nostre molestare aut perturbare presumant. Harum, quas sigillo maiestatis nostre communiri mandauimus, testimonio literarum. Datum Prage Anno domini M^{0}CCC^{0}XLVIII^{0} Indiccione prima, II Idus Aprilis Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem handschriftl. Privilegien-Cod. des Olm. Bisthumes auf Pergam. aus dem Anfange des XIV. Jahrhundertes in Klein-Folio n. CVIII. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben Ant. Boczek. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 61 n. LI.)

784.

K. Karl IV. befreit das Stift Plass und dessen Güter von aller Gastung. Dt. Prag, 12. April 1348.

(Origin. im k. k. geh. Archive zu Wien.)

785.

K. Karl IV. befreit alle Güter des Saarer Klosters von der Zahlung der allgemeinen Landsteuer. Dt. Prage, XVI. Kalend. Maji (16. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Omnibus in perpetuum. Diuine retribucionis meritum, ac temporalis prosperitatis augmentum nobis infallibiliter prouenire credimus, cum personarum Religiosarum, que ad omnipotentis obsequium sunt deputate, profectibus et commodis libenter intendimus, et eis fauorem Regium liberaliter impartimur. Sane deuotis, dilectis nobis . . . Abbati et . . Conuentui Monasterii in Saars Ordinis Cisterciensis ob expositas nobis condiciones grauissimas suorum defectuum et incommodorum, quos hucusque multipliciter sustulerunt, graciam facere cupientes specialem, Omnia bona eorundem Abbatis et Conuentus, que in Morauia ad presens habent et possident, aut habere quouis modo et tytulo dinoscuntur, vbicunque ibidem in Morauia sita fuerint, ab omni solucione Berne, seu Collecte generalis, quociens eam per nos aut successores nostros Reges Boemie, seu Marchiones Morauie imponi contigerit, necnon ab omnibus dacionibus, Impositionibus, Collectis, Steuris, Subsidiis, Vexacionibus, Tallijs, Angarijs, Perangarijs aut quibuscunque alijs grauaminibus, quocumque nomine censeantur, de innata nobis clemencia perpetuis temporibus absoluimus, eximimus et libertamus, ac libera, et exempta esse volumus, decernimus perpetuo et sanccimus, quam quidem libertatem, immunitatem et exempcionem, pro nobis et successoribus nostris Regibus Boemie et Marchionibus Morauie constanter ipsis attendere promittimus et inuiolabiliter obseruare. Mandantes firmiter et districte Illustri Johanni Duci Karinthie, fratri et Principi nostro karissimo, necnon vniuersis Capitaneis, Camerarijs, Subcamerarijs, Burgrauijs, Bernarijs, et Collectoribus Berne, Ceterisque Officialibus, et Subditis nostris, per Boemiam et Morauiam, qui nunc sunt, aut pro tempore fuerint. Quatenus predictos . . Abbatem et Conuentum et bona ipsorum in Morauia, in predicta libertatis et exempcionis gracia nullatenus impedire seu molestare debeant, aut aliqualiter perturbare. Indignacionem Regiam et penam grauissimam in Rebus et Personis ad arbitrium proprium infligendam irremissibiliter incursuri, si qui contra nostram predictam graciam ausu temerario atemptare presumpserint, seu ei aliqualiter contraire. In cuius rei testimonium presentes scribi et Maiestatis nostre Sigillo iussimus communiri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo. Indiccione Prima, XVI. Kal. Maji. Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem grossen, jedoch gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. A. II. n. 48. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 79 n. LIII.)

786.

K. Karl IV. bestätigt die dem Saarer Kloster vom Könige Johann im J. 1331 und von ihm selbst im J. 1338 ausgestellte Urkunde, denen zu Folge dasselbe von der Zahlung der allgemeinen Steuer befreit wurde. Dt. Prage, XV. Kalend. Maji (17. April) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper augustus et Boemie Rex, Vniuersis presentes litteras inspecturis, Harum serie patefiat, Quod pro parte deuotorum nostrorum . . Abbatis et Conuentus Monasterii in Saars Cjsterciensis Ordinis, litere nostre olim Sigillo Marchionatus nostri Morauie Sigillate, necnon recolende memorie Illustris Johannis quondam Boemie Regis, Genitoris nostri carissimi, nostre Celsitudini sunt exhibite, continencie infrascripte, nobisque cum instancia supplicatum extitit, vt predictas literas et omnia contenta in eis, innouare et approbare de nostre mansuetudinis gracia dignaremur. Quarum tenor sequitur in hec verba. Nos Johannes etc. (S. B. VI. S. 330 n. 432.) Secunde vero litere tenor est talis. Karolus domini . . Regis Boemie primogenitus etc. (S. d. B. S. 138 n. 190.) Nos itaque predictorum . . Abbatis et Conuentus laudabilibus supplicacionibus beniuole inclinati, volentes per hoc nobis thesauros in celis inmarcescibiles componere et thezaurizare subscriptas literas, et continencias earundem de liberalitate Regia, ac certa nostra sciencia approbamus, ratificamus, innouamus, et presentis scripti patrocinio confirmamus, Nulli igitur homini cuiuscumque status et condicionis seu preeminencie existat, liceat hanc nostre innouacionis et confirmacionis graciam infringere, aut ei temerario ausu quomodolibet contraire, prout indignacionem Regiam et penam gravissimam in rebus et personis pro motu proprio infligendam voluerunt euitare. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage Anno domini M.CCC.XLVIII. Indiccione Prima, XV. kal. Maji, Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem grossen, jedoch zerbrochenen Sigille im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. A. II. n. 47. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 78 n. LII.)

787.

K. Karl IV. bestimmt mit Willen und Wissen des Prager Stadtrathes die Modalitäten, unter welchen die Neustadt Prags erbaut werden soll. Dt. Bürglitz, in den heiligen Ostertagen (20. April) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 14 n. XLII. nach dem Orig. des Altstadter Archives zu Prag, jedoch mit dem unrichtigen Datum 1. April 1347.)

788.

K. Karl IV. nimmt das Frauenstift zu St. Georg in seinen besonderen Schutz. Dt. Prag. 30. April 1348.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

789.

K. Karl IV. eröffnet den Iglauern die von den böhmischen und mährischen Baronen und Wladiken bei dem zu Prag abgehaltenen Generallandtage gefassten Beschlüsse bezüglich der Verfolgung der Landstreicher und rücksichtlich des Bierbräurechtes. Dt. Prage, Sabbato ante Misericordia (3. Mai) 1348.

Karolus Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Fidelibus suis dilectis . . Judici . . Juratis ac communitati Ciuium Ciuitatis Yglavie Graciam suam et omne bonum. Vt ordinacio communis pacis per nonnullos tam de Boemia quam Moravia Barones et Vladicones, fideles nostros dilectos per iuramenta corporalia hiis diebus proxime preteritis in generali colloquio Prage edita et firmata, vestram fidelitatem non lateat, Ecce ea que secuntur pro consolacione ipsius pacis, vobis in speciale gaudium duximus intimanda, Primo quidem per dictos Barones inuentum est, quod cum Poprapczones, villici, Milites, vel cuiuscumque status, homines profugos prosequerentur, et illi profugi coram eis fugam receperint, quod vbicumque militares homines, vel cuiuscumque sint conditionis, audientes clamorem vel recipientes nuncium a persequentibus predictorum profugum non exirent et eos iuuarent, modo simili persequendo, cum Crida et clamore, Ille militaris homo det pro emenda quinque marcas, nisi haberet excusacionem infirmitatis vel absencie, quod tempore illo absens fuisset, Et si inculparetur de contrario, tunc debet iurare quod sit innocens et purgabit se per iuramentum, Si vero in eodem iuramento errabit, perdet similiter quinque marcas. Ipsum vero iuramentum prestare tenebitur, coram nobis aut poprapczonibus tunc presentibus. Si autem prenominati persecutores profugorum prope villas eos profugos persecuti fuerint, ita quod illi de villa clamorem possint audire, vel eorum nunccium receperint, et si tunc omnes de illa villa, qui sani sunt corpore, non current cum eis similiter persequendo, tunc de quolibet laneo ratione pene, dominus illius ville debet recipere quinque grossos, quos si non receperit infra quindenam, det ipse Dominus personaliter pro huiusmodi sua negligencia, quinque marcas, nobis similiter et Poprapczonibus. Et qvi de aliqua re ipsos profugos repulserit, quod sibi habeat, nisi sit per profugos alicui ipsa res ablata. Preterea est inuentum, quod vbicumque taberne celebris memorie Regis Wenzeslai aui et predecessoris nostri karissimi publice hucusque fuerint, adhuc esse debeant, impedimento quolibet non obstante, Tabernatores quoque in villis vbicumque residentes, ad vendendum cereuisiam, brasia facere non debeant, sed ipsam cereuisiam in ciuitatibus seu oppidis ipsis magis contignis debebunt et teneantur emptionis titulo comparare. Mandamus itaque fidelitati vestre firmiter et expresse, quatenus prefata statuta seu ordinationem pacis apud vos, et in vestro territorio singulis diebus forensibus procuretis publice et fideliter proclamari, Vos nichilominus in executione premissorum loco et tempore se ad hoc offerentibus tales ostendatis, prout pacem diligitis et penam grauissimam pro negligencia, si quam commiseritis, diligitis euitare. Datum Prage Sabbato proximo ante dominicam Misericordia Domini, Regnorum nostrorum Anno Secundo.

(Nach dem Orig., dem das Sigill beigedruckt war, im Archive derselben Stadt, abgeschrieben Ant. Boczek. — Abgedruckt in Hormayer's Taschenbuch 1830 S. 189. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 16 n. 30.)

790.

K. Karl IV. bestätigt der Stadt Znaim alle Rechte und Privilegien und befreit alle Güter derselben von der Zahlung der Landsteuer. Dt. Znoyme, IV. Idus Maji (12. Mai) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex ad perpetue rei memoriam Regalis munificencie plenitudo subditorum curam gerens, que sue largitatis donis cunctos libenter et graciose prosequitur ad illos ex obsequiose gratitudinis debito graciosius se extendit, quos seruiciorum exhibitorum comprobat et fides probata commendat, Sane fidelium dilectorum nostrorum Ciuium Ciuitatis Znoyme integerrime fidei et deuocionis puritatem et innatam constanciam, quibus erga Regale culmen cum grata seruiciorum promptitudine et indefessis laboribus assidue clarent et claruerunt necnon grauissimas paupertatum suarum condiciones et immensa dispendia quas et que dudum ex guerarum pestibus et per ignis repentinam voraginem, prout de hijs sufficienter informati sumus pertulerunt, intenta mentis consideratione pensantes volentesque ipsos vt sub felici nostro Regimine ab huiusmodi dispendijs respirare et continuis proficere incrementis valeant et multiplicatis fauoribus prosequi graciose omnia et singula priuilegia, literas, concessiones gracias, libertates, Immunitates, Jura, Jurisdicciones, consuetudines, honores et consuetas obseruancias Ciuibus predicte Ciuitatis Znoyme a recolende memorie predecessoribus nostris Regibus Bohemie et Marchionibus Morauie et specialiter ab illustribus Wenceslao auo et Johanne Genitore nostris karissimis quondam Regibus Boemie necnon per literas nostras Sigillatas olim Sigillo Marchionatus Morauie indulta seu indultas, concessa uel concessas de plenitudine potestatis Regie et ex certa nostra sciencia de uerbo ad uerbum in omnibus suis clausulis, et sententiis ac si predictorum priuilegiorum, literarum, concessionum, libertatum, Jurium et graciarum tenores essent presentibus inserti et totaliter inclusi Innouamus, approbamus, ratificamus, laudamus ac presentis scripti patrocinio confirmamus Decernentes et volentes predicta perpetuis temporibus obtinere inuiolabilis roboris firmitatem. Preterea ad vberioris gracie et fauoris nostri cumulum ampliandum concedimus Ciuibus antedictis, vt bona et ville eorum videlicet Etmicz, Kukrabicz, Schalesdorff et Waltrawitzerfeld, necnon Molendinum in Schalesdorff, Molendinum in Nesachleb, Molendinum in Bochmalicz, Molendinum in Rorhoff et Molendinum sub castro nostro Znoymensi, que nunc habent et possident ac omnia bona que in posterum Jure proprietatis possessuri sunt et habere quomodolibet quouis titulo poterunt, perpetua libertate et exempcione a solucione Collecte Regie seu Berne et a Jurisdiccione quorumlibet villicorum seu Judicum prouincialium Czudariorum et beneficiariorum Znoymensium et tocius nostri Marchionatus Moranie gaudere debeant et potiri, ac esse libera penitus et exempta, Ita quod nulli omnino hominum, seu persone cuiuscumque status, officii, preeminencie seu condicionis extiterit, preterquam dictis Ciuibus, in eisdem Bonis seu villis, seu in Ciuitate ipsorum, uel extra in campis, agris, ortis uel vineis spectantibus ad ipsam ciuitatem super quibuscumque excessibus vel culpis commissis per ipsos Ciues Znoymenses uel eorum homines, seruitores seu incolas dicte Ciuitatis ac villarum et bonorum pertinencium ad ipsam liceat aliquam exercere Judiciariam potestatem seu Jurisdiccionem, quorum Judicium eisdem Ciuibus secundum sepedicte Znoymensis Ciuitatis consuetudinem Jurium actenus approbatorum duximus concedendum. Inhibemus igitur firmiter et districte vniuersis et singulis Baronibus, nobilibus, Burgrauiis, ceterisque officialibus et subditis nostris, presentibus et futuris, ne supradictas gracias nostras dictis Ciuibus Znoymensibus per nos concessas in aliqua sui parte infringerę aut uiolare presumant, aut eis temerario ausu quomodolibet contraire, prout indignacionem Regiam et penam grauissimam ad arbitrium proprium infligendam uoluerint euitare. In cuius rei testimonium presentes literas scribi, et sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri Datum Znoyme anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo, Indictione prima IIIIº Idus Maji, Regnorum nostrorum anno Secundo.

Per dominum Cancellarium
Heinricus Thetauer.

(Eine vidim. Abschrift vom J. 1684 im Archive derselben Stadt. Eine andere Abschrift in dem Buche des Ortolf daselbst.)

791.

K. Karl IV. verleiht dem Heinrich von Walsee und Drosendorf den Markt Fratting, das Dorf Rautzern und einige Güter in Nespitz, Hafnerluden &c. zu Lehen. Dt. Znoym, Mittwoch nach Jubilate (14. Mai) 1348.

Wir Karl von gots gnaden Römischer Kunig ze allen zeiten Merer des Reichs vnd Kunig ze Beheim. Voriehen vnd tuͤn chunt allen den, die disen brief, Sehent, horent, oder lesent. Wann vnser liber getrewer, Heinrich von Walse, von Drosendorf, in vnsere March ze Merhern, die Guͤter, die da noch geschriben sint, czu dem ersten den Marcht, ze vreting, mit dem Czolle, Gericht, Manscheften frůchten, nutzen, vnd waz darzu gehört, die Ecker zu Lubentz, Vnd Schonowitz, mit der Manschaft, vnd waz dar zu gehört . daz Dorf, Czum Rantzier, mit der Vogtey, dem Gericht, vnd der Manschaft, vnd in dem Dorffe, ze Nespitz, drithalb Lehen, vnd zu Hafnerludem den vorlehenten Hoff, mit drein Hofsteten, vnd ze Gesnik Sechsthalb Lehen, mit dem Holtz, Puschen, vnd zwain Hofsteten, vnd auch daz dorf, ze Pladnawitz, den Hofe, daz Gericht, vnd waz dar zu gehört, wider vnser liben getrewen, Johansen, Albrechten, vnd Heinrichen, von Chlingenberg, mit allen rechten, Eren,

früchten. nutzen, in aller der weise, als die vorgenanten. Johans, Albrecht, vnd Heinrich, di vorgeschriben Gůter, vntz an disen hiutigen tach innegehabt, vnd besessen habent, vnd zu dem Huse. ze Tyrnach. gehörent, recht vnd redlich, mit vnsere gunst. wort, vnd willen, gekouft hat, vnd von der selber Gůten wegen . Vns gehuldet, gelubt. vnd gesworen hat, getrewe, gehorsam. vnd vndertenik ze sein. als einem Marggrauen. ze Merhern, vnd seinem rechten Herren, vnd hat vns, ŷber daz, dimmůtichlich gebeten, daz wir im die vorgenanten Gůter, gerůchten, ze Leihen, von besundern vnsern Kůnglichen gnaden, des haben wir angesehen, getrewen, willigen, vnd steten, dienst. den der Vorgenant. Heinrich von Walse, vnser lieb getrewer, vns offt vnuerdrosserlich getan hat. vnd noch tun sol, vnd mag, in kunftigen zeiten vnd Leihen. vnd geben dem selben Heinrich von Walse, vnd seinen Erben, di Vorgnanten Gůter, mit allen. rechten. Eren. frůchten, Nůtzen, vnd gewonheiten, vnd mit allem dem, daz zu den Selben Gůtern gehŏret, in aller der weise, als da vorgeschriben stet, zu einem rechten, Erblehen, Ewichlich ze beholden, vnd ze besitzen, mit gutem gemache, vnd an allez hindernusse. Mit Urkůnd dietz briefs, versigelt mit Vnserm kunglichen Insigel. Der Geben ist ze Znoym. Nach Christs geburt dreutzehenhundert Jar, vnd in dem achten, vnd viereczigsten Jar, an der nehsten Mitwochen, nach dem Suntag, als man singet Jubilate. In dem andern Jar, vnsere Reiche.

per dominum Cancellarium
Johannes ....

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

792.

K. Karl IV. gestattet den Bürgern von Znaym die Benützung der Viehweide genannt „Burgholz.“ Dt. Brunne, XIV. Kal. Junii (19. Mai) 1348.

Carolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Recognoscimus tenore presencium vniuersis, Quod considerantes fidelitatis obsequia fidelium nostrorum dilectorum Ciuium in Znoyma, quibus nostre celsitudini hactenus placuerunt. et futurts temporibus poterunt fructuosius conplacere. Ea propter ipsorum commoditatibus dignum duximus prouidere. Et ut dicti Ciues nostri omnia et singula pecora sua, et alij homines. ad ipsos Ciues seu Ciuitatem eandem respectum habentes. vel contribucionem facientes. aut alia onera pacientes in pascuis nostris, que Burcholcz vlgariter nuncupantur, cunctis inantea temporibus pascere licite possint et valeant. de liberalitate Regia ipsis concedimus, et presentibus indulgemus. Preterea uobis. .Capitaneis. .Burgrauijs. et alijs officialibus nostris per Morauiam, qui nunc sunt, aut pro tempore fuerint, fidelibus nostris dilectis precipimus et seriose mandamus. nostre gracie sub obtentu, quatenus eosdem cives, et ad eos pertinentes, ut predicitur, ammodo in predictis pascuis contra concessionem nostram et indultum huiusmodi non debeatis impedire permittere per quemquam impediri, verum eos circa eadem. freti nostra auctoritate, quam vobis tradimus ad premissa per vos volumus fauorabiliter conseruari, Harum nostrarum

testimonio literarum. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octano, Indiccione prima, XIV. Kalendas Junij, Regnorum nostrorum anno secundo.

Per dominum Cancellarium
Dithmarus.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem grossen gebrochenen Sigille, im Archive derselben Stadt.)

793.

Pabst Clemens VI. verleiht auf Furbitte K. Karls IV. seinem Capellan Nicolaus, Sohn des edlen Hostislaw von Hořowic, die durch den Tod des Peregrin von Austerlitz erledigte Pfarre in Mödritz. Dt. Avinione XIV. Kalendas Junii (19. Mai) 1348.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao nato dilecti filii nobilis viri Hostislai de Haraviez rectori parochialis ecclesie in Modericz Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem..

Cum parochialis ecclesia in Modericz Olomucen. diocesis quam quondam Pegrinus de Nausedlicz Rector eiusdem ecclesie dum viveret obtinebat per ipsius obitum qui nuper apud sedem apostolicam diem clausit extremum apud eandem sedem vacare noscatur ad presens, nullusque preter nos de ipsa ecclesia disponere possit hac vice pro eo quod nos diu ante vacationem huiusmodi omnes parochiales ecclesias ceteraque beneficia ecclesiastica tunc apud eandem sedem quocumque modo vacantia et in antea vacatura, collationi et dispositioni nostre duximus reservanda. . . Nos volentes tibi . . . consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum Boemieque regis Illustris pro te dilecto Capellano suo nobis humiliter supplicantis gratiam facere specialem, prefatam ecclesiam sic vacantem eiusque fructus redditus et proventus vigintiquinque marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum ut asseritur non excedunt cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illa etiam providemus... Aut quod in Maiori Canonicatum sub expectatione prebende, aut in sancti Egidii Pragen. ecclesiis Canonicatum et Prebendam ac obedientiariam nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre collationis provisionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XIIII Kalendas Junii anno septimo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahr. VII. B. IV. Th. II. Br. 33 S. 79 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

794.

Pabst Clemens VI. ersucht den Nicolaus von Kinna, Olmützer Dechant und Kanzler des röm. K. Karl IV. sich für seinen (des Pabstes) Gesandten, Magister Alioctus Lucii, behufs der Erreichung seines Missionszweckes beim Könige zu verwenden. Dt. Avinione, XIV. Kalendas Junii (19. Mai) 1348.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Nicolao de Kinna Decano Olomucen. Carissimi in Christo filii nostri Karoli Regis Romanorum Illustris Cancellario Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Cum dilectum filium Magistrum Alioctum Lucii Canonicum Narinen. Decretorum Doctorem, Capellanum nostrum, et causarum Palacii Auditorem, apostolice sedis nuntium ad Carissimum in Christo filium nostrum Karolum Regem Romanorum Illustrem pro certis negotiis, que ipse tibi exponet orestenus, et que insident admodum cordi nobis, presencialiter destinemus, Personam tuam attente rogamus, quatinus ipsius Nuntii adhibita pro parte nostra relatibus super hoc exponendis huiusmodi plena fide, sibi invotiva et celera eorum promotione apud eumdem Regem assistas pro nostra et dicte sedis reverentia, favoribus et auxiliis oportunis. Ita quod per interpositionem tuam, nostrum in hiis votive consequamur optatum. Datum Avinione, XIIII Kalendas Junii Anno Septimo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. Jahrgang VII. Br. 12 S. 21 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

795.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Kleriker der Prager Diöcese, Albert, Sohn des Henning von Zittau, eine von dem Trebitscher Kloster zu verleihende Pfründe. Dt. Avinione, XIV. Kalendas Junii (19. Mai) 1348.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Alberto quondam Henningi de Zittavia Clerico Pragen. Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes tibi... gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura consuetum clericis secularibus assignari, cuius fructus redditus et proventus si cum cura viginti quinque, si vero sine cura fuerit decem et octo Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, ad dilectorum filiorum..Abbatis et Conventus Monasterii Trebeten. ordinis sancti Benedicti Olomucen. diocesis collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens, si quod vacat ad presens vel cum vacaverit...conferendum tibi...reservamus...Datum Avinione XIIII Kalendas Junii Anno Septimo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VII. B. V. Th. I. Br. 22 S. 9 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

796.

Herzog Johann von Kärnthen bestätigt die dem Saarer Kloster vom Könige Johann und Markgrafen Karl ertheilte Befreiung von der Zahlung der Landsteuer und von der Leistung verschiedener Dienste. Dt. Prage, XXII. Maji 1348.

Nos Johannes dei gracia Karinthie Dux, Tyrolis, et Goricie Comes. Notum facimus vniuersis, quod pro parte deuotorum nobisque sincere dilectorum....Abbatis et Conuentus Monasterii Saars Ordinis Cysterciensis nobis supplicatum extitit, vt ad infrascriptarum litterarum tenores et continencias consensum nostrum dare dignaremur. In prima quidem littera scribitur, quod Illustris Dominus Johannes quondam Rex Bohemie, Genitor noster dilectus recolende memorie predictum Abbatem et Conuentum. et omnia bona ipsorum circumcirca ipsum Monasterium ad trium Milliarium spacium sita a solucione generalis collecte. que Berna dicitur. quociens et quando eam imponi et recipi continget, perpetuis temporibus liberauit, exemit, et absoluit, de alijs tamen ipsius Monasterij bonis in Boemia et Morauia sitis, ad debita seruiciorum onera ad instar aliorum Religiosorum sint adstricti. Secunda vero littera cantat. quod Inuictissimus dominus et frater noster dilectus. Dominus Karolus Romanorum et Boemie Rex in iamdictam litteram, et omnia in eadem contenta graciosius consentit. eadem graciam dicto Monasterio. vt predicitur factam innouando. et de potestatis sue plenitudine approbando. Tercia vero Littera continebat, quod iam nominatus Dominus et frater noster dilectus pretactum Monasterium et vniuersa bona ipsius expressa tamen. que nunc ad presens in Morauia habet, seu iusto tytulo possidere dignoscitur. a solucione prefate Berne, Steuris. Subsidijs. vexacionibus, Tallijs, Angarijs. et generaliter a quibusuis grauaminibus perpetuis temporibus absoluit. exemit, et libertauit. prout hec omnia et singula in supramemoratis litteris vidimus lucidius contineri. Nos igitur supradictorum . . Abbatis et Conuentus laudabilibus supplicacionibus benignius inclinati. volentes et dignum censentes, Paternis ac fraternis vestigiis in virtuosis et laudabilibus actibus inherere, in perscriptas litteras et continencias seu tenores earumdem de certa nostra sciencia voluntarie consentimus, Ipsas litteras et omnia in eis contenta approbantes et de benignitate consueta confirmantes. Harum nostrarum quibus Sigillum nostrum appendi fecimus testimonio literarum. Datum Prage XXII^{a} die mensis Maji Anno domini Millesimo. Trecentesimo, Quadragesimo secundo.

per Dominum Ducem
H. Cruss . .

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive Lit. A. n. 49. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 81 n. LIV.)

797.

K. Karl IV. bestätigt dem Nikolaus. genannt Kosař, die Dörfer Talín. Želibob und Maletic, welche er von dem Konvente des Kreuzherrenordens-Spitales an der Prager Brücke gegen einen jährlich zu zahlenden Zins auf die Zeit seines Lebens erhalten hat. Dt. Brune, X. Kalend. Junii (23. Mai) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 139 n. CXXXV. nach dem Orig. desselben Klosters.)

798.

K. Karl IV. bestätigt den Bürgern von Jamnitz. das ihnen vom K. Johann im J. 1327 bezüglich einiger Freiheiten und Besitzungen verliehene Privilegium. Dt. Brune, X. Kal. Junii (23. Mai) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus deuenire. Quod pro parte dilectorum fidelium nostrorum Ciuitatis Jempnicensis priuilegia seu litere. recolende memorie Illustris Johannis quondam Regis Boemie. genitoris nostri carissimi continencie infrascripte maiori sigillo suo sigillate. non abolite non abrase. nec in aliqua sui parte viciate. sed integre ac omni suspicione carentes. nostre fuerint Celsitudini exhibite. nobisque cum omnis deuocionis humilitate extitit supplicatum. vt predictas literas et omnia et singula contenta in eisdem. de mansuetudinis nostre gracia, ratificare. approbare. innouare. et confirmare dignaremur. Quarum tenor sequitur in hec uerba. Nos Johannes (S. B. VI. S. 252 n. 325.) Nos itaque predictorum Ciuium nostrorum Jempnicensium pijs supplicacionibus benignius inclinati. ac ob expositas ipsorum paupertatum condiciones. et immensa. seu irrecuperabilia dispendia. que per ignis repentinam voraginem. ac ex qwerre pestibus hucusque pertulerunt. prefatis ciuibus nostris Jempnicensibus supradictas literas. ac omnia et singula. que continentur in eisdem. in omnibus suis clausulis et apicibus de innata nobis munificencia ac plenitudine Regie potestatis approbamus. innouamus. ratificamus. ac presentis scripti patrocinio confirmamus. Volentes ac firmiter decernentes. ut prefate litere seu priuilegia et omnia in ipsis contenta. perpetuis temporibus inuiolabilis obtineant roboris firmamentum. Inhibentes districcius vniuersis subditis et fidelibus nostris cuiuscumque status. condicionis seu preeminencie existant, presentibus et futuris. ne huiusmodi innouacionis. approbacionis. seu confirmacionis graciam infringere seu violare audeant. aut ei temeraria presumptione aliqualiter contraire. Indignacionem Regiam ac penam grauissimam in rebus et personis ad arbitrium proprium infligendam. si secus fecerint, aut attemptare presumpserint se nouerint irremissibiliter incursuros. Mandantes eciam et seriose committentes Capitaneo Morauie ceterisque Officiatis. Burgrauiis Nobilibus et subditis nostris. quatenus predictos ciues nostros Jempnicenses in omnibus graciis libertatibus et Juribus sepedictis auctoritate nostra Regia. manuteneant. protegant. foueant. fauorabiliter et defendant. In cuius rei testimonium presentes literas scribi et sigillo nostro Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Brunne anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo. Indiccione Prima X° Kalendas Junii Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig. im Archive derselben Stadt, abgeschrieben A. Boczek.)

799.

K. Karl IV. sichert dem Herzoge Albrecht von Oesterreich für dessen Dienste 20.000 Mark S. zu und verpfändet ihm und dessen Erben dafür die Städte und Festen Breisach, Neuburg, Schaffhausen und Rheinfelden mit Leuten und Zugehör. Dt. Brünn, 26. Mai 1348.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCXVIII. n. 1180. Dumont I. II. 247. — Kurz. Albr. d. L. 360.)

800.

K. Karl IV. bestätigt dem Herzoge Albrecht von Oesterreich und seinen Söhnen Rudolf und Friedrich alle Rechte, Gnaden und Freiheiten, die ihre Städte und Gerichte haben, auch in Betreff der Juden. Dt. Brünn, 26. Mai 1348.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXVIII. n. 1481.)

801.

K. Karl IV. bestatigt dem Herzoge Albrecht und seinen Söhnen Rudolf und Friedrich alle ihre Rechte und Freiheiten, auch in Betreff der Juden. Dt. Brünn, an dem nachsten Montage nach S. Urbanitage (26. Mai) 1348.

(Abgedruckt bei Steyerer in commentar. addit. col. 148 aus der Managett. Handschrift. — Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXIX. n. 1482.)

802.

K. Karl IV. erkennt den Schwur der Treue der Stadt Donauwörth, begnadigt daher dieselbe mit der Bestätigung des Bündnisses mit Augsburg, Ulm und anderen Reichsstädten, so lange dieser Stadtebund dauern soll und mag u. s. w. Dt. zu Brünn am Montag vor unsers Herrn Auffarth (26. Mai) 1348.

(Nach den Abhandlungen der k Baier'schen Akademie der Wissenschaften B. II. I. Abthl. S. 221 aus dem Kop. B. III. 2.)

803.

K. Karl IV. fordert die Bürger von Kuttenberg, Časlau und Kolin auf, dass sie sich mit den Iglauern bezuglich des gegenseitigen Beistandes in der Erhaltung des öffentlichen Friedens verbünden. Dt. Brunne, fer. III. ante Ascensionem Domini (27. Mai) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex Semper Augustus et Boemie Rex, Fidelibus nostris Dilectis Ciuitatum nostrarum Montis Chutne, Czaslauie et Colonie Judicibus et Juratis gratiam suam et omne bonum. Quia pro communi bono pacem et comodum omnium terrarum nostrarum fauente altissimo auidis desiderijs intendimus procurare, que tamen optato modo effectui mancipari minime valeant, nisi homines et Inhabitatores ipsarum terrarum fauoribus et benignis promocionibus mutuo se adiuuarent. Hinc est, quod Judex Jurati ac homines Ciuitatis nostre yglauie pacem in suis districtibus ac quanto remotius poterint prout intelleximus, machinantur procurare, quam sine vestro Juuamine non poterint comode exequi et implere. Quapropter fidelitatem vestram communiter, et diuisim requirimus et hortamur attente, ac volentes omnino, quatenus prefatos homines Ciuitatis yglauie in procuracione ipsius pacis in vestram societatem omnimodam recipere debeatis et Taliter vt quotienscunque

vos per eos requisiti fueritis, ipsis aduersus homines Maleficos, profugos et turbatores pacis mediantibus hominibus vestrarum Ciuitatum consiliis et aliis remediis oportunis assistere studeatis, auxilio consilio pariter et fauore, quod et ipsi viceuersa, cum per vos requisiti fuerint, modo consimili vobis prestare et exhibere teneantur. Datum Brünne tercia feria proxima ante festum Ascensionis domini, Regnorum nostrorum anno Secundo.

(Nach dem Orig. mit dem gewohnlichen Sigille im Archive der k. Stadt Iglau, abgeschrieben A. Boczek. — Abgedruckt bei Hormayr 1830 S. 190. P. R. v. Chlumecky a. a. O. S. 17 n. 31.)

804.

Der Brünner Bürger Bartholomäus verkauft einen jährlichen Zins von XVI. Mark und XIII. Groschen in Podbřežic dem Olmützer Domkapitel. Dt. in vigilia Ascensionis domini (28. Mai) 1348.

Barthussius dictus Advocatus de Jegersdorff ciuis Brunnensis...capitulo...Olomucensi...vendidi...et resigno presentibus...sedecim marcas et tredecim grossos censuandas singulis annis medias in festo sancti Georgii et sancti Michaelis...pro centum sexaginta duabus marcis et duobus grossis...hereditarie in villa Pobersicz sita prope Gundrams... Fideiussores Wocko de Holenstein et Johannes Eberhardi civis Brvnnensis. Michi Barthussio et successoribus meis iuspatronatus ecclesie ibidem reservato. Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimooctavo, in vigilia ascensionis domini.

(Auszug aus dem handschriftl. Cod. II. f. 70 im Archive des Olmutzer Domkapitels, verfasst durch A. Boczek.)

805.

K. Karl IV. bestätigt das dem Kloster Schwester Herburg zu Brünn im J. 1342 verliehene Privilegium. Dt. Brune, V. Kalend. Junii (28. Mai) 1348.

Carolus Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemiæ Rex omnibus in perpetuum. Svadet hoc Nobis Magnificentiæ Regalis sublimitas, ut Deo dicatarum personarum, et religiosi status, quas Deus Principibus tuendas commisit, in quarum quiete quiescimus, ac fovemur in pace, ampliandis Commodis, et eas in ipsorum Juribus, Gratiis, et Privilegiis conservandis eo solertius intendere debeamus, quo volumus, ut Eum, per quem Principamur in terris, pro Nobis intimius interpellent. Sane pro parte Religiosarum, ac devotarum Nostrarum Priorissæ et Conuentus Sanctimonialium Monasterii Cellæ Sanctæ Mariæ Virginis in Bruna Ordinis sancti Augustini sub cura Fratrum Prædictorum degentium quædam Literæ sub tytulo et sigillo Nostro olim Marchionatus Moraviæ scriptæ, et sigillatæ integræ, non abolitæ non abrasæ, nec in aliqua sui parte violatæ, sed omni suspicione carentes continentiæ infrascriptæ Nostræ celsitudini fuerunt exhibitæ, Nobisque humiliter et devote supplicatum extitit, ut prædictas Literas, quas alias dum in minori dignitatis statu essemus positi, dicto Monasterio liberaliter concessimus, de innata Nobis benignitatis Clementia innovare, ratificare, approbare, et confirmare dignaremur, quarum tenor sequitur in hæc verba: In nomine Domini Amen. Nos Carolus Domini Regis Bohemiæ Primogenitus, Marchio Moraviæ etc. usque Datum Brunæ decimosexto Calendas Januarii, anno Domini Millesimo, trecentesimo quadragesimo secundo. (S. d. B. S. 330 n. 454.) Nos itaque prædictarum Priorissæ, et Conventus pijs, justis et racionabilibus supplicacionibus inclinati, et ob gloriosæ Virginis Mariæ Redemptoris omnium Genitricis reverentiam cujus vocabulo dictum Monasterium insignitur, et ut præfatæ Deo dicatæ in Christo Virgines divino cultui eo commodius vacare valeant, supradictas Literas, ac omnia et singula in eisdem contenta, prout earum tenor de Verbo ad Verbum præsentibus insertus est, et inclusus, in omnibus clausulis, et Sententijs deliberatione prævia, ac de certa Nostra Scientia, ac de plenitudine Potestatis Regiæ innovamus, ratificamus, laudamus, approbamus, et presentis scripti patrocinio confirmamus, decernentes ac volentes, prædictas literas, et quæ in ipsis continentur, perpetuis temporibus obtinere inviolabilis roboris firmitatem. Nulli ergo omnino hominum cujuscumque status, Officij, dignitatis, seu præeminentiæ existat, liceat hanc Nostræ innovationis, approbationis, et confirmationis Gratiam infringere, aut ei ausu temerario aliqualiter contraire, Si quis autem secus attentare præsumpserit, indignationis Nostræ aculeum et pœnam gravissimam in rebus et personis ad arbitrium Nostrum infligendam, se noverit irremissibiliter incursurum. In cuius rei Testimonium præsentes Literas scribi et sigillo Majestatis Nostræ jussimus communiri. Datum Brunæ anno Domini Millesimo, trecentesimo quadragesimo octavo, quinto Calendas Junij, Indictione prima, Regnorum Nostrorum anno Secundo.

(Orig. im k. k. geh. Hofarchive zu Wien. Eine Confirmations-Urkunde der K. Maria Theresia vom J. 1747 im Archive des Brunner Jesuiten-Klosters, im m. st. Landesarchive.)

806.

K. Karl IV. verleiht dem Herzoge Albert von Oesterreich und dessen Söhnen Rudolf und Friedrich, das Herzogthum Oesterreich, Steyer, Kärnthen, Karneol Mark und Portenone als Lehen des deutschen Reiches. Dt. Seveld. Nonas Junii (5. Juni) 1348.

Karolus Dei Gracia Romanorum Rex, semper Augustus, et Bohemie Rex, significamus universis nostris et sacri Imperii fidelibus, qui sunt, vel pro tempore fuerint, presentes literas inspecturis imperpetuum, quod pure fidei, et preclare devocionis insignia, quibus illustris Albertus, Dux Austrie, Styrie, et Karinthie avunculus, et Princeps noster dilectus, Nos et Sacrum Romanum Imperium sincerius veneratur, et obsequia fructuosa, que nobis, et eidem Imperio exhibuit, et que idem Albertus Dux, nec non Illustres Rudolfus, et Fridericus Duces ejus filii, et ipsorum heredes in futurum impendere poterunt, et debebunt, clare nostre mentis intuitu limpidius intuentes, ipsi Alberto Duci Austrie, Styrie et Karinthie, ac natis suis Rudolfo ac Friderico Ducibus predictis ceterisque eorum heredibus presentibus, et futuris Ducatus Austrie, Styrie, et Karinthie, cum omnibus, et singulis comitatibus, advocaciis, ac dominiis, nec non Judiciis, Mutis, Theloneis, Monetis, nemoribus, et silvis, et omnibus juribus, ac bonis feodalibus ad eosdem Ducatus Austrie et Styrie et Karinthie pertinentibus. quocunque nomine censeantur. nec non dominia Carniole, Marchie. et Portus Naonis et omnes Comitatus ac dominia. cum omnibus eorum juribus. et bonis feudalibus, omniaque feuda. jura. et libertates. quas vel que dictus Dux Albertus habuit. vel adhuc habet. et singula, quæ ab Romanis Imperatoribus, seu Regibus hactenus tenuit. et possedit universa quoque dominia. Comitatus et Civitates. cum omnibus suis juribus ac pertinenciis super quibus a divis Imperatoribus. seu Regibus Romanis Dux Albertus predictus. habet testimonium litterale. omnia quoque et singula feuda. que jam dictus Albertus Dux. suique progenitores. in Suevia. Alsatia. et alibi. ab Imperio hactenus tenuerunt, et possederunt. velud Romanorum Rex. nomine. et vice sacri Romani Imperii contulimus, et conferimus, cum omnibus juribus predictis libertatibus, consuetudinibus. ac pertinenciis universis, prout ab antiquis temporibus. et modernis, hucusque devolutum fore dinoscitur. et deductum. nec non universa feuda, que Dux Albertus prefatus, et felicis recordacionis illustris Otto quondam Dux frater ipsius ab olim Ludovico de Bavaria. qui se Imperatorem nominarit. tenuerunt. et possederunt per omnia juxta suarum tenorem. et continentiam literarum. cum ejusdem Ludovici infeudaciones. et littere sint. et fuerint invalide. et nullius vigoris penitus, vel momenti predictis Alberto Duci. nec non Rudolfo. et Friderico natis ipsius, ac ipsorum heredibus de novo contulimus. et conferimus de liberalitate regia, et gracia speciali, ac eundem Albertum Ducem suo. et predictorum Rudolfi et Friderici filiorum, et aliorum heredum ipsius nomine, atque vice. sceptro nostro regali investivimus. et investimus de feudis supradictis, adhibitis solempnitatibus debitis et consuetis condicione tali. quod illustres Rudolphus. et Fridericus. Duces nati. Alberti Ducis prescripti ceterique ipsius heredes ducatus. principatus. dominia et terras predictas cum omnibus suis pertinentiis. prout superius sunt expressa. a nobis in feudum debebunt accipere modo debito et consueto. quando ad ipsos fuerint hereditarie devoluta. Nosque promittimus, et spondemus. quod in casu predicto Ducatus, Principatus. Dominia. et terras easdem cum omnibus suis pertinentiis predictis, Rudolfo, et Friderico Ducibus. et eorum heredibus conferre volumus. et tenemur. quolibet recusacionis. seu dilacionis diffugio pretermisso, quam primum ad ipsos. vel eorum aliquem, ut premittitur. jure hereditario fuerint devoluta. In cujus rei testimonium presentes conscribi, et Majestatis nostre sigillo jussimus communiri. Datum Seveld Anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo octavo. indictione prima Nonas Junii regnorum nostrorum anno secundo.

Et ego Nicolaus Decanus Olomucensis aule regie Chancellarius vice et nomine reverendi in Christo patris domini Gerlaci Archiepiscopi Maguntinensis Sacri Imperii per Germaniam Archicancellarii recognovi.

(Abgedruckt bei Steyrer comment. add. col. 118 aus dem k. k. Hofarchive zu Wien. — Lichnowsky III Bd. Regest. S. CCCCLXIX. n. 1483.)

807.

K. Karl IV. verspricht, alle mit dem Herzoge Albert von Oesterreich eingegangenen Bündnisse zu halten. Dt. in Seveld, fer. V. post diem s. Ascensionis (5. Juni) 1348.

Nos Carolus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus, et Bohemiæ Rex. Recognoscimus, et promittimus publice per præsentes, quod nos omnes tractatus, confœderationes, promissiones, litteras, et privilegia inter nos, et ingenuum Albertum Ducem Austriæ, Styriæ et Carinthiæ dilectum nostrum avunculum, et Principem, prætextu terrarum nostrarum, nec non super causis omnibus aliis initas, et confectas, in omnibus suis viribus, integros, ratos, et inconvulsos habere, et servare volumus quolibet sine dolo. In cuius testimonium hanc literam sigillo nostro tradimus sigillatam. Datum in Seveld feria quinta post diem S. Ascensionis. Anno Nativitatis Christi 1348. Regnorum nostrorum Anno secundo.

Et ego Nicolaus Decanus Olomucensis Aulæ Regiæ Chancellarius, vice et nomine Reverendi in Christo Patris Domini Gerlaci Archiepiscopi Maguntinensis Sacri Imperii per Germaniam Archicancellarii recognovi.

(Abgedruckt bei Steyrer in comment. add. col. 150. — Das Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. — Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCCLXIX. n. 1484.)

808.

K. Karl IV. bestätigt dem St. Clara-Kloster zu Znaim das vom Könige Johann im J. 1327 ertheilte Privilegium. Dt. Znoyma, Nonas Junii (5. Juni) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Recognoscimus tenore presencium vniuersis. Quod pro parte . . Abbatisse et Conuentus Sanctimonialium Monasterij Znoymensis, ordinis sancte Clare, deuotarum nostrarum dilectarum, nobis quedam littere recolende memorie Illustris Johannis quondam Boemie Regis, Genitoris nostri carissimi fuerunt exhibite, et cum deuota precum instancia humiliter extitit supplicatum, vt ipsas dignaremur de innata nobis clemencia graciosius confirmare, Quarum tenor talis est. Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex etc. usque Datum Znoyme, Anno domini Millesimo Trecentesimo XX^{0} septimo X^{0} Kalendas Maji. (S. B. VI. S. 262 n. 335.) Nos vero considerantes dictarum sanctimonialium iugia Seruicia, que suis votiuis oracionibus spretis huiusmodi delectacionibus, sub Monachali Regula domino nostro Jesu Christo redemptori omnium, pro nostri Regalis culminis exaltacione nostra et omnium fidelium salute exhibent incessanter, propter que predictas earum in hac parte pias supplicaciones benigno fauore prosequimur. Aduertentes eciam, quod iuste petentibus non sit denegandus assensus dictas ipsarum literas in omnibus earum clausulis, sentenciis et articulis prout de uerbo ad uerbum presentibus sunt inserta, ratificamus, approbamus, innouamus, et de certa nostra sciencia, auctoritate presencium confirmamus. Volentes et mandantes, easdem in antea ab omnibus predicti Regni nostri Boemie et Marchionatus Morauie cuiuscumque status preeminencie sint vel fuerint, seu Officiorum fulgeant dignitatibus in presenti vel futuris temporibus fidelibus nostris dilectis sub obtentu nostre gracie firmas inuiolabiles ac illesas per omnia obseruari. Harum nostrarum testimonio literarum quas nostre Maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum Znoyme . Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo, Indiccione prima, Nonas Junij Regnorum nostrorum anno Secundo.

Per dominum . . Cancellarium
Dithmarus.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien K. 259 n. 101.)

809.

K. Karl IV. bestätigt dem Brucker Kloster die vom Könige Johann im J. 1336 über vier Lahne in Olkowitz und Schamikowitz gegebene Urkunde. Dt. Znoyme. VIII. Idus Junii (6. Juni) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper augustus et Boemie Rex Notum facimus vniuersis Quod pro parte Religiosorum . . Abbatis et Conuentus Monasterij Lucensis prope Znoymam ordinis Premonstratensis deuotorum nostrorum nuper Serenitati nostre oblata supplicacio continebat, Quatenus eisdem literas quasdam clare memorie Illustris Johannis quondam Boemie Regis Genitoris nostri carissimi approbare, ratificare et confirmare de benignitate Regia dignaremur, Quarum tenor sequitur in hec verba. Johannes dei gracia etc. usque Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo sexto in die beati Galli. (S. d. B. S. 97 n. 142.) Nos igitur ad supradictorum . . Abbatis et Conuentus supplicacionis instantiam diuine remuneracionis intuitu, vt omnium operum karitatis que ab omnibus fratribus inibi domino famulantibus iugiter exercentur participes fieri mereamur supradictas literas in omnibus suis tenoribus clausulis et sentencijs de verbo ad verbum prout superius sunt expresse, de certa nostra sciencia Innouamus, approbamus, ratificamus ac per omnia de Regie potestatis plenitudine confirmamus, Mandantes vniuersis et singulis villicis seu Castellanis Znoymensibus et alijs fidelibus nostris presentibus, et qui pro tempore fuerint, quatenus vos vel Monasterium vestrum super huiusmodi nostra donacione non molestent inquietent vel perturbent, nec molestarj inquietarj vel turbarj per alios quomodolibet permittant Indignacionem nostram si secus quispiam attemptare presumpserit, se nouerit incursurum. Harum serie et testimonio literarum Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimooctauo, Indiccione prima . VIII^{o} . Idus Junij Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam., dessen Sigill abgerissen ist, im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. H. n. 35. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 121 n. CXV.)

810.

K. Karl IV. bestatigt dem Brucker Kloster das vom Könige Johann im Jahre 1336 bezüglich des Znaimer Stadtgerichtes verliehene Privilegium. Dt. Znoyme, VIII. Idus Junii (6. Juni) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper augustus, et Boemie Rex, Et si Regie dignitatis circumspecta benignitas vniuersos fideles suos ex innata clemencia prosequitur fauorose ad illorum tamen vtilitates et comoda ampliori studio aspirare consueuit, qui spreta seculi vanitate, sub habitu regulari et debite Religionis honore nituntur altissimo in simplicitate mentis et corporis iugiter famulari, Sane quia Religiosorum . . Abbatis et Conuentus Monasterij Lucensis prope Snoymam Ordinis Premonstratensis deuotorum nostrorum nuper Serenitati nostre oblata supplicacio continebat, Quatenus eisdem literas clare memorie Illustris Johannis olim Boemie Regis Genitoris nostri carissimi, approbare ratificare et confirmare de solite benignitatis clemencia dignaremur, Quarum tenor sequitur in hec verba. Johannes dei gracia etc. usque Datum Pohorlicz Anno domini Millesimo Trecentesimo, Trecesimo, Sexto. Sabbato post Octauas Pasce. (S. d. B. S. 83 n. 113.) Nos igitur ad predictorum . . Abbatis et Conuentus supplicacionis instanciam presertim cum preces ipsorum iuste sint, nec deuient a tramite racionis, vt nobis et animabus progenitorum nostrorum proficiat ad salutem et omnium bonorum operum que per fratres inibi recte deuocionis spiritu domino seruientes continuato caritatis ardore frequencius exercentur participes fieri mereamur, supradictas literas in omnibus suis tenoribus clausulis et sentencijs de verbo ad verbum prout superius sunt expresse. de certa nostra sciencia. Innouamus. aprobamus, ratificamus, ac per omnia de Regie potestatis plenitudine confirmamus. Mandantes vniuersis Capitaneis Camerijs Subcamerarijs. Judicibus, Justiciarijs, czudarijs, Poprahczconibus Officiatis et viceofficiatis. qui pro tempore fuerint fidelibus nostris dilectis. ne predictos . . Abbatem et Conuentum Monasterij Lucensis aduersus presentis nostre Innouacionis, approbacionis, ratificacionis ac confirmacionis graciam presumant in aliquo penitus molestari, Imo verius studeant. ipsos circa huiusmodi nostre gracie indultum adhibita sedulitatis cura fauorabiliter conseruare, Sub pena nostre indignacionis, quam qui secus attemptare presumpserit se cognoscat grauiter incursurum, Presencium sub nostre maiestatis Sigillo testimonio literarum. Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo. Indiccione prima . VIII^{0}. Idus Junij Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem grossen sehr gut erhaltenen Sigille. im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. n. S. — Abgedruckt bei Dobner Monument. B. IV. S. 320 n. CC. mit dem Datum VII. Idus Junii 1348 nach dem Orig. des konigl. Archives.)

811.

K. Karl IV. bestätigt dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrunn alle Rechte und Privilegien. Dt. Znoyme. VIII. Idus Junii (6. Juni) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex, Ad vniuersorum noticiam. quibus presentes exhibite fuerint uolumus deuenire Quod nos cupientes ex animo Jura, Priuilegia, Immunitates, donaciones, et gracias, quascunque per nos atque recolende memorie Illustrem Johannem quondam Regem Boemie. Genitorem nostrum carissimum Incolis Marchionatus nostri Morauie. factas. concessas et donatas in suis vigore et robore perpetuo permanere. Religiosis et deuotis nostris dilectis. . Abbatisse et Conuentui Sanctimonialium Monasterij aule sancte Marie. Ordinis Cisterciensis in atiqua Brunna. omnia eorum Jura. Priuilegia, literas. donaciones, empciones. concessiones, alienaciones. obligaciones, permutaciones, translaciones. incorporaciones et gracias quascunque ipsis per nos atque eundem Genitorem nostrum et alios predecessores nostros factas. donatas et concessas. seu admissas, approbamus. ratificamus. et ex certa nostra sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes literas scribi et nostre Maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo, Indiccione prima VIII^{0}. Idus Junij, Regnorum nostrorum Anno secundo.

(Nach dem Orig auf Pergam. mit einem grossen wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. E. n. 3.)

812.

K. Karl IV. verleiht dem Herzoge Barnym, seinen Erben und Nachkommen die Lande Stettin und Pommern mit Herrlichkeit und Gerechtigkeit. und nimmt sie in des römischen Reiches Schutz. Dt. Znaym. Donnerstag vor S. Veitstag (13. Juni) 1348.

(Nach den Abhandlungen der k. Baier'schen Akademie der Wissenschaften B. XVI. S. 80.)

813.

Konrad Wockensteter. Bürger von Olmütz. und dessen Gemahlin Katharina. weisen dem bei der Olmützer Kirche neu zu errichtenden Kanonikate einen bestimmten Jahreszins von dem Dorfe Podbřežic an. Dt. Olomuczij, XVIII. Kalendas Julii (14. Juni) 1348.

Johannes Episcopus Olomucensis notum facit. quod honestus vir Conradus dictus Wokesteter. Ciuis Olomucensis et Consors eius Catherina cupientes in ecclesia Olomucensi in missis. vigilijs ac alijs quibuslibet pijs et deuotis operibus fieri participes. ad honorem dei et beate Marie virginis et sanctorum martyrum Wencesslai et Cristini patronorum eius Canoniam in prefata ecclesia Olomucensi de nouo crearunt. ipsam de prebenda et redditibus sufficientibus instaurando; deputantes et assignantes eidem ecclesie et canonie per eos create quindecim marcarum redditus annui census in villa Pewrzycz prope Rausenis sita cum pleno dominio, iuspatronatus quoque in ipsam Olomucensem ecclesiam et eius capitulum transferendo. Debent autem Nicolaus, filius ipsorum, qui tunc erat Canonicus ad eandem Canoniam receptus, ceterique futuri in eadem prebenda Canonici, pro corpore prebende in sex marcis grossorum Pragensium Morauici ponderis et numeri esse contenti; de residuis nouem marcis vero Obedienciario maioris obediencie pro panibus duas marcas, et septem pro distribucionibus quottidianis prefato Capitulo aut ei, cui capitulum ipsas assignandas deputauerit, presentabit annis singulis. et licet in predicta villa Pewrzycz coram nobili domino domino Erhardo de Chunstat, camerario Brunnensi Ecclesie Olomucensi septemdecim marce cum tredecim grossis et certis redditibus sint resignate, tamen predictus Condratus Wokensteter et consors eius Katherina quinque fertones minus tribus grossis certorum reddituum sibi duxerunt reseruandos ipsos pro se et animarum suarum remedio et salute in vsus pios, prout adhuc decreuerunt, et eis expedire videbatur conuertendos. Nos quoque Nicolaus decanus, Bartholomeus prepositus, Vitko archidiaconus, Capitulum Ecclesie Olomucensis assensum nostrum prebemus beniuolum et presentibus assentimus. In quorum omnium testimonium et memoriam sempiternam presentes literas nostrorum Episcopi et Capituli sigillis fieri fecimus communitas. Datum Olomuczij Anno domini M^{o}CCC^o quadragesimo octauo XVIII Kal. Julij.

(Nach dem Orig. im Archive des Olmutzer Domcapitels, abgeschrieben A. Boczek.)

814.

Der Brünner Stadtrath entscheidet den zwischen den Brüdern Matthäus und Markus, Sohnen des Pohorliczer, bestandenen Stritt wegen der Vollstreckung des väterlichen Testamentes. Dt. Brune, Sabbato post festum Corporis Christi (21. Juni) 1348.

Nos Jacobus Alrami Judex, Otto dictus Niessel Magister Ciuium, Johannes Smelczlini, Vlricus, et Perhardus de Wischaw, Conradus Wolleri, Pernhardus Bartuschi, Nicolaus dictus Huter, Johannes Jacobi, Ceterique Jurati Brunnenses, Recognoscimus ad vniuersorum quibus presentes ostense fuerint cupientes noticiam peruenire. Quod Matheus Poherliczeri cum literis serenissimi domini nostri Karoli Romanorum et Boemie Regis, in quibus mandabat, quod racione testamenti per patrem suum quondam Conradum Poherliczeri conditi, de fratre suo Marco, quem executorem eiusdem asserebat testamenti, iusticia sibi fieret, Brunnam veniens, de dicto Marco, sabbato post festum corporis Christi, coram actuato Judicio conquestus fuit, Primo. quod Marcus testamentum patris sui non ageret tam complete, sicut in literis contineretur. quas pater ipsorum super eodem scribi fecerat testamento, Et secundo, quod postquam bona per dictum patrem eorum dimissa, in quatuor partes secundum numerum quatuor fratrum fuissent diuisa. remanserunt tres marce census hereditarij in villa Stikowicz, in remedium anime dicti Conradi patris eorum, per ipsos fratres communiter conuertende, quem censum ipse Marcus specialiter suis vsibus applicauerit, ipsum tenens vsque hodie, Ad quod probandum nominauit in testes fratres suos sacerdotes et dominos, Lucam et Johannem. Tercio vero conquestus fuit, quod de Curia in Stikowicz, quam possidet

Peschlinus Smelczlini. et Elizabeth vxor eius, pater ipsius legauerit singulis annis censuari. vni de nepotulis suis. marcam census hereditarij. quod eciam nitebatur probare. literis super testamento confectis, et quod Marcus eundem censum. qui pocius ad filium suum pertineret. annis singulis tollat. eum in vsus suos proprios conuertendo. Marcus vero ad dictas tres querimonias respondens dixit, quod promptus esset pati, de quibuscumque literarum et fratrum suorum Luce et Johannis testimonio. Matheus eum vinceret forma Juris. Nos itaque Judex et Jurati veritatem de premissis inuestigare volentes. vocauimus fratrem Lutherum priorem predicatorum. dominum Wachsmundum commendatorem domus in antiqua Brunna, fratrum ordinis sancti Johannis Jerosolimitani. et dominum Petrum plebanum de sancto Jacobo. querentes ab eis. qualiter Marcus testamentum patris sui in Ecclesijs eorum ageret, vtrum aliquid de contingentibus et ordinatis obmitteret. et vtrum ipsum de aliquibus negliencijs accusarent. Ad quod Commendator et plebanus responderunt. quod Marco super execucione dicti testamenti non ascriberent culpam vel neglienciam aliqualem. Prior vero predicatorum literas quasdam in Theutunico scriptas, quibus appensa fuerunt prescripti Conradi Poherliczeri. Bartuschi quondam Jurati Ciuis Brunnensis, et domini Nicolai de Telnicz quondam Canonici Ecclesie sancti Petri in Brvnna sigilla exhibuit. quibus publice lectis, dictus Prior recognouit. quod in hiis. que Marcus hucusque de sepedicto testamento fecerit. sit contentus. Eo tamen saluo, si in posterum non solum Marcum. sed et Matheum Lucam et Johannem super aliquibus in dicto testamento hucusque effectualiter non completis. de fratrum suorum consilio decreuerit impetere. seu Judicialiter conuenire. Dicti quoque fratres Lucas et Johannes de tribus marcis census, quas Matheus in secunda querimonia nominauerat. ad eorum conscienciam interrogati, Responderunt. eis nichil de hoc constare. adicientes. quod omnia ex obitu patris eorum ad ipsos deuoluta, tam in censibus. quam in aliis mobilibus et immobilibus inter ipsos et fratres eorum Marcum et Matheum sorte. quid vnicuique cederet missa. Ita quod nichil superflui remanserit distributa sunt equaliter et diuisa. et quod dicte tres marce census, ipsi Marco et suis heredibus cesserint nominatim. Super tercia vero querimonia, lecta fuit quedam litera Theutunica. que mencionem faciebat de marca census per Conradum Poherliczeri taliter legata. quod senior filius inter sacerdotes de amicorum consilio dictam marcam alicui de nepotulis Conradi plus indigenti dare deberet. et eadem litera habebat sigilla testium quorundam. sigillum autem Chonradi Poherliczeri. quod specialiter in ea nominabatur. sibi appensum non habebat. Dominus eciam Lucas, executorem dicte marce se nominans. dicebat. si frater suus Matheus, ipsum de dicta marca. sibi commissa. haberet et vellet impetere. quod hoc faceret in iudicio canonico. vbi paratus sibi esset de iusticia respondere. Ex omnibus igitur supradictis. Nos Otto dictus Niessel Magister Ciuium. ceterique Jurati prescripti, Coram Johanne Eberhardi. Theodrico dicto Glesein. et Anschelmo Juratis antiquis. necnon coram prefatis dominis. Priore Predicatorum. commendatore, et plebano Ecclesie sancti Jacobi. pro Marco diffinitiuam tulimus sentenciam in hunc modum, quod ipse et heredes sui, de prenotatis tribus querimonijs per Matheum ex eo. quod in probacione defecit. sibi motis, sunt Justicialiter absoluti. super tribus marcis census in Stikowicz, que ad ipsum Marcum, et heredes suos iusto hereditatis titulo pertinebunt. ipsi Matheo, et heredibus suis silencium perpetuum imponentes, Placitatum in consistorio sabbato prescripto, et diffinitum in refectorio fratrum Predicatorum feria quinta post festum Natiuitatis sancti Johannis Baptiste proxima. Postea vero antedicti tres fratres. Lucas. Johannes, et Marcus confessi sunt in nos Juratos prescriptos publice protestantes, quod primas literas per priorem predicatorum sub sigillo patris eorum super testamenti ordinacione exhibitas. prius nec sciuerunt, nec viderunt. nec audiuerunt, Verumptamen, quia in literis eisdem scripti sunt septem fertones census, quos pater eorum in villa Lapanitz habuit, protestati sunt, quod eundem censum Matheus frater eorum. sicut publice confessus fuit, Jacobo Alrami vendidit. qui eciam de hoc aperte recognouit, publicauerunt ergo, quod ipsum Matheum, super eiusdem census vendicione per prehabitas literas, si tamen efficaciam sorciuntur, quia testamento patris eorum in hoc deperit, habent suo tempore conuenire, et Judicialiter inpugnare, Demum vero. quia Matheus iterum publicauit in prescripto refectorio predicatorum, quod Marcum adhuc de pluribus haberet impetere, Ideo ad preces Marci. qui pro magno sibi. et heredibus suis ascripsit grauamine, si per totam vitam eorum a Mathei questionibus absolui non deberent, peremptorium assignauimus sibi terminum. scilicet feriam quartam post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum proximam, vt super omnibus et singulis causis. questionibus et litibus de quacumque forent materia, de Marco querularetur in eum ageret. et secum. quia sufficientem sibi vellemus exhibere Justiciam iudicialiter placitaret. adiungentes. ipsique Matheo, vice ac nomine difinitiue sentencie ad parcendum vtriusque partis laboribus et expensis, dicentes, quod singula et vniuersa. que contra Marcum et heredes suos haberet proponere, insimul colligens de ipsis querimonias formaret, quia de quibuscumque in Judicio dicte ferie quarte taceret. de illis tamquam de abiudicatis nullam deberet facere de cetero in aliquo Judicio mencionem. Conquestus est ergo in consistorio coram nobis tribunali presidentibus de Marco. Primo, quod testamentum et anniuersarium domini Jacobi quondam plebani de Jemnicz. sicut pater eorum viuens semper annuatim egerat, et moriens agi mandauerat, hucusque in Ecclesia sancti Petri in Brunna. annis iam transactis pluribus non egisset, Secundo. quod pater eorum sepedictus in extremis suis legasset semptem marcas census annui. de quibus pupilli et orphani pascerentur, quem censum ipse Marcus in eandem pasturam minime conuertisset. Et tercio. quod super testamento, et omnibus per memoratum patrem eorum salubriter ordinatis, speciales confecte fuissent litere. Marco presentate, quas si in palam deduceret. quidquit in eis contineretur, ratum et gratum habere vellet, si vero literas easdem se habere diffiteretur, tunc super eo, sicut et super duabus premissis questionibus Juramento suo simpliciter staret contentus. De dictis vero questionibus. Marcus tribus Juramentis corporaliter in crvce prestitis se expurgans, sibi, et heredibus suis sentencialiter inueniri petiuit, vtrum in posterum ab omnibus accionibus et causis. quas Matheus, et heredes eius, ipsis in quocumque Judicio temporali vel canonico, super testamento et ordinacione paterna prehabitis. ac super vniuersis et singulis, qualitercumque dictis materiis, mouerent, vel mouere possent in futuro, non essent censendi secundum Justiciam penitus absoluti. Super quo. Nos prescripti Jurati, matura prehabita deliberacione, diffinitiue sentenciantes pronuncciauimus, quod Marcus et heredes, ac successores eorum vniuersi de predictis questionibus, et singulis alijs accionibus. causis et litibus. quas Matheus prenotatus, heredes, et ipsorum successores presentes et futuri. ipsis super testamentis. testamentorum execucionibus, ordinacionibus. disposicionibus. et legatis quibuscumque personis, vel locis secularibus vel ecclesiasticis, super bonis mobilibus et immobilibus. debitis, et alijs quibuscumque, dato eciam, quod nominata expressione indigeant, sub quacumque verborum forma coram quouis Judice, in foro seculari, vel ecclesiastico mouere possent, vel de facto mouerent. perpetuo sunt liberi. et Justicialiter absoluti. Quam quidem sentenciam Matheus approbans in nullo reclamauit. De hoc tantum protestacionem faciens. quod super Jurepatronatus ecclesie in Stikobicz. et quarumdam prebendarum per patrem suum in Ecclesia sancti Petri creatarum aduersus Marcum et alios fratres suos accio sibi conpeteret specialis. quam suo tempore. Judicio vellet prosequi spiritali (sic) In testimonium igitur omnium premissorum, Nos prescripti . . . Judex et Jurati Brunnenses ob firmiorem memoriam. per sepedictum Marcum rogati, sigillum nostrum presentibus de certa nostra sciencia duximus appendendum. Actum diebus et locis supradictis, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit dem wohlerhaltenen Sigille der Stadt Brunn, im m. stand. Landesarchive unter den Miscellen n. 15.)

815.

Vergleich bezüglich des Zehendbezuges von Bohdalau und Krentzendorf zwischen dem Pfarrer in Chinhait und dem Komthur des Johanniter-Spitals in Altbrünn. Dt. Brune, XXVII. Junii 1348.

In nomine domini amen. Ego Theodricus Olomucensis et Brunensis Ecclesiarum Canonicus absente honorabili viro Magistro Hermanno preposito Ecclesie sancti Petri in Brunna Venerabilis in Christo patris ac domini domini Johannis Episcopi Olomucensis Vicarius in spiritualibus generalis Recognosco et ad vniuersorum noticiam, quorum interest aut interesse poterit, et quos presens tangit negocium aut tangere poterit quomodolibet, in futurum cupiens peruenire, quod discretus vir in Christo dilectus dominus Herussius presbyter Rector parrochialis ecclesie in Chinhait Olomucensis dyocesis confirmatus, ad meam accedens presenciam sponte et non per errorem nec compulsus sed mera motus liberalitate me pro Tribunali sedente, publice confessus extitit et clare recognouit, decimas vniuersas et singulas prediales villarum Pohdalau et Crewczendorf dictarum, in limitibus dicte sue ecclesie in Chinhait sitarum Religioso viro fratri Wachsmodo Commendatori domus hospitalis ordinis sancti Johannis Jerosolimitani in Antiquabrunna seu alteri qui pro tempore fuerit, rite et racionabiliter deberi, prout et eidem hospitali seu eius commendatoribus a multis retroactis temporibus, cuius in contrarium non existerat memoria, ex antiqua ordinacione per quoslibet predecessores suos dicte sue ecclesie Rectores, diue recordacionis Canonice institutos sine quacunque questione libere debebantur. ac sine inquietacione turbacione et impedimento annis singulis dicte decime a commendatoribus, qui pro tempore fuerint. prout prima facie apparebat per Instrumentum publicum per manum Johannis Andree de Jeuissouicz Clerici

Olomucensis dyocesis auctoritate Imperiali notarij publici super hoc confectum percepte extiterant pacifice, et possesse. Et ne aliquod contencionis scrupulum racione dictarum decimarum per vetustatem temporis seu per obliuionem inter eundem dominum Herussium et commendatorem, qui nunc est, seu eius uel eorum successores qui pro tempore fuerint, supradictos, posset quodammodo suboriri infuturum. Idem Herussius vltronea voluntate renuncciauit expresse omnibus suffragijs et defensionibus Juris Canonici et Ciuilis de iure aut de facto sibi competentibus, quibus cauetur prediales decimas deberi non alijs quam Babtismalibus ecclesijs, sic quod nullum rescriptum seu literas quascumque a sede apostolica seu aliunde super dictis decimis in preiudicium dicte domus, sibi, aut successoribus suis easdem attrahendis impetrabit, nec eas coram quocumque Judice ordinario uel delegato petet, nec dictam domum seu eius commendatores in recepcione earundum decimarum turbabit sed a quolibet impedimento se promisit prorsus cohibere. Alioquin si contrarium faceret, quod absit, attemptando quitquam in premissis uel in aliquo premissorum contra prefatum domum et eius commendatores, sponte memoratus Herussius, excommunicacionis vinculo se submisit, quem si et in quantum ac quociens contrauenire eum contingeret premissa Canonica monicione illico in scriptis excomunicaui, et non vti impetratis, necnon cadere ab omni iure sibi acquirendo uel iam acquisito, Et si aliquam sentenciam pro ipso ferri contingat sibi wlt illam in nullo suffragari et sepedicto commendatori in omnibus expensis litis et extra litem factis aut faciendis esse condempnatus. In quorum omnium testimonium presens Instrumentum publicum per Hermannum Notarium infrascriptum scribi suoque signo solito signari ac Sigillo vicariatus ecclesie Olomucensis quo vtor mandaui appensione communiri. Datum et actum Brune Anno domini M^o^CCC^o^XLVIII^o^ Indiccione Prima, die XXVII. mensis Junij Pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini Clementis diuina prouidencia Pape sexti anno septimo, Honorabilibus et discretis viris dominis videlicet Th. Canonico Chremsirensi, Beruingero in Plancz, et Cristano ad omnes sanctos in preurbio Brunensis Ciuitatis, ecclesiarum plebanis, atque alijs pluribus presentibus fide dignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Hermannus quondam Cunradi de Westgvssin Maguntinensis dyocesis Clericus auctoritate Imperiali Notarius publicus dicte recognicioni penarumque prefatarum submissioni et alijs singulis premissis anno die mense Indiccione Pontificatu quibus supra vna cum memoratis testibus presens interfui, eaque singula sic fieri vidi et audiui et in hanc publicam formam redegi meoque signo solito appenso sigillo vicariatus ecclesie Olomucensis per me de certo et de mandato dicti Magistri Theodrici signaui requisitus in testimonium premissorum.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem zerbrochenen Sigille von gruner Farbe, im Archive des Klosters Saar, im m. st. Landesarchive Lit A. II. n. 54.)

816.

Vergleich zwischen Ulrich von Račic und Henslin von Jackau bezüglich ihrer Erbguter in Lipnik. Dt. Rathiboricz in vigilia bb. Petri et Pauli (28. Juni) 1348.

Ego Vlricus de Ratschicz tenore presencium vniuersis cupio fore notum. Quod ego ex parte mei et heredum meorum ac Eue filie Jesconis quondam fratruelis mei cuius tutor sum. Et heynslinus de Jaczkau ex parte sui et honestarum feminarum Budse socrus et Agnetis vxoris suarum super lite et controuersia que super bonis hereditariis in Lypnik cum omnibus suis iuribus et pertineneiis a fratre meo pie memorie Adam de Kluczan ad predictas feminas, uxorem, filiam et neptem iure successionis hereditarie deuolutis, inter nos aliquamdiu uertebatur, in Nobiles viros Wilhelmum de Mikulouicz, Michconem de Ratschicz Stiborium et Michconem fratres de Ratiborzicz tamquam in arbitratores et amicabiles compositores compromisimus vnanimi consensu, qui deliberacione et consilio maturis prehabitis, dictam litem inter nos . decidentes bonaque prefata inter nos diuidentes arbitrando pronunceiauerunt per omnia in hunc modum. Quod predictus Henslinus cum suis uxore Agnete et socru Budka et heredibus ipsorum dictam villam Lipnik cum omnibus suis pertineneiis et iuribus vniuersis . tam intra villam . quam extra villam . quocunque nomine censeantur . cum tercia parte Rubetorum et medio Prato in Campo dicto Poklek ac media parte iuris presentandi. Ecclesie ibidem in Lipnik, sic, quod semper simul ambe partes ad dicam Ecclesiam quando uacauerit Rectorem ydoneum concorditer presentare debeant, si potuerint concordare, si autem discordauerint tunc sorciantur, que pars primo presentet et altera post immediate presentare debeat, dissensione qualibet proculmota et sic deinceps quolibet tempore dicto modo. Ita tamen, quod Rector Ecclesie per quamcumque partem presentatus vtramque partem dominum heredem respicere debeat indiuise. Ego vero Vlricus et Eua virgo predicta Curiam in dicta villa Lipnik sitam cum duabus partibus Rubetorum et medio Prato dicti campi Poklek nec non media parte iuris presentandi dicte Ecclesie in Lipnik amplius pacifice imperpetuum iure hereditario debeamus et debeant possidere. Conditione tamen hac addita quod pars Eue . virginis predicta scilicet curia cum ceteris sibi additis vt premissum est ad Vlricum et heredes suos . duntaxat deuoluetur. si ipsam Euam innuptam et sine heredibus decedere contingeret . moriendo Insuper nos Vlricus Stiborius et Alexius fratres de Ratschicz cum heredibus nostris manu coniuncta in solidum promittimus dicto Henslino vel heredibus suis si per quempiam quitquam inbrigatum fuerit. Extunc vnus nostrum quicumque per illum vel illos commonitus fuerit in Trebesch. Obstagium cum uno famulo et duobus Equis subintrare tenebitur abinde more solito non exiturus tamdiu quoad omne inbrigatum, disbrigatum fuerit. nostris laboribus et expensis. Vt autem dicta ordinacio seu amicabilis composicio per nos seu heredes nostros inuiolabiliter permaneat atque firma presentes literas cum appensione sigillorum mei et fratrum meorum Stiborij et Alexij pro nobis et heredibus nostris mecum conpromittentium de Nobilium virorum Wilhelmi Michconis Stiborij Michconis predictorum arbitratorum in testimonium assumptorum. Datum et Actum in Rathiboricz Anno domini

Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo in Vigilia Beatorum Philippi et Jacobi Apostolorum.

(Nach dem Orig. im Archive der Abtei Neureusch.)

817.

K. Karl IV. bestätigt den Fleischhauern von Budweis das ihnen vom K. Johann verliehene Privilegium. Dt. Prag 1. Juli 1348.

(Nach dem Original im Archive derselben Stadt.)

818.

K. Karl bestätiget dem Stifte Goldenkron das Privilegium K. Wenzels vom 10. und 11. Janner 1284, womit dieser König dem Kloster die Schenkungen K. Ottakars und Hinczo Burggrafen von Klingenberg confirmirt. Dt. Prag 1. Juli 1348.

(Nach dem Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

819.

K. Karl bestätiget die Stiftungsurkunde K. Ottakars für das Kloster Goldenkron, worin alle Güter mit den Gränzen verzeichnet sind. Dt. Prag. 1. Juli 1348.

(Nach dem Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

820.

K. Karl IV. bestätigt den Maltesern zu Prag die vom Konige Ottakar dt. Prag. den 19. Jänner 1272 bezuglich der Vorladung ihrer Leute vor das Prager Gericht ausgefertigte Urkunde. Dt. Pragæ, Nonis Julii (7. Juli) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 192 n. CXCIV. nach dem Orig. des Prager Malteserarchives.)

821.

K. Karl IV. bestätigt mehrere Urkunden der Malteser in Prag. und zwar namentlich vom K. Wenzel dt. Prag. 3. Juni 1294, vom K. Johann dt. Prag. 25. Jänner 1319 und 1. November 1343. bezuglich verschiedener Freiheiten. Dt. Pragæ. Nonis Julii (7. Juli) 1348

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 189 n. CXCIII. nach dem Orig. des Prager Malteserarchives.)

822.

K. Karl IV. schenket in Gegenwart des Herzogs Johann von Kärnthen, Grafen von Tyrol und Görz, den Bürgern von Melnik zur Vergütung der bei Ausrottung der Bösewichte unverdrossen angewendeten Mühen alle jene Güter, welche der Verbrechen wegen nach dem Rechte und Gewohnheit des Reiches dem Könige zuzufallen pflegen. Dt. Pragæ, V. Idus Julii (11. Juli) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 198 n. CXCIX. aus dem Archive derselben Stadt.)

823.

K. Karl IV. bestätigt alle Rechte und Privilegien des Wilhelm von Landstein. Dt. Pataviæ VII. Kalend. Augusti (26. Juli) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex Semper Augustus et Boemie Rex. Vniuersis Presentes literas inspecturis. Harum serie patefiat. Quod fidelis nostri dilecti. Wilhelmi de Landstein grata valde. et vtilia fidelitatis obsequia. Per eum nobis et Illustri Johanni quondam Boemie Regi. genitori nostro Karissimo. Cum omni assiduitate et promptitudine exhibita. et que exhibet in presenti et exhibere poterit in futurum. interna mentis consideracione pensantes. Volentesque ipsum. et heredes suos singularis fauoris et gracie Prerogatiua. ut dignum arbitramur preuenire. Omnia et singula Priuilegia. Litteras. Concessiones. Gracias. et Libertates. ac Obligaciones super quibus nostras aut dicti Genitoris nostri. litteras habere dinoscuntur Predicto Wilhelmo de Landstein et heredibus suis. per nos et antedictum Genitorem nostrum indulta. seu indultas. concessa seu concessas iuxta continenciam literarum suarum. quas super eo habere noscuntur. de plenitudine potestatis Regie ac matura nostra. ac Consiliariorum et fidelium nostrorum deliberacione et consilio precedente. et ex certa nostra sciencia, de verbo ad verbum in Omnibus suis Clausulis et Sentencijs. ac si predictorum Priuilegiorum literarum. libertatum. seu concessionum, tenores in proprijs Clausulis. essent persentibus inserti et totaliter interclusi. Innouamus approbamus. ratificamus. gratificamus et presentis scripti patrocinio et auctoritate Regia. confirmamus. Decernentes ac volentes predicta perpetuis temporibus obtinere inuiolabiliter roboris firmitatem. In Cuius rei testimonium presentes literas fieri et Sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum in Patauia Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo Indictione Prima. VII. Kalendas Augusti. Anno Roman. Tercio Boemie vero Secundo.

per dom. Cancellar.
Heinricus thesaurarius.

(Nach dem Originale im Archive der Grafen Černin n. 17 — 5. 36 — zu Neuhaus.)

824.

Eroffnung der k. Landtafel für die Olmützer Cuda in concilio Olomucii in crastino b. Jakobi (26. Juli) 1348.

Anno domini Millesimo CCC.XLVIII. In concilio Olomucii in Crastino Beati Jacobi Tabule terre Originem habuerunt. Secundum disposicionem et ordinacionem Invicti Principis et domini domini Regis Romanorum et Bohemie, Que Tabule predicte terre siue acta in potestatem honorabilis viri domini Witkonis Arcidiaconi Olomucensis per consensum dominorum et Baronum Morauie sunt assignate. Presentibus Nobilibus dominis. domino Stephano de Sternberk et domino Johanne de Crawarz et domino Herardo de Cvnstat summis Camerarijs Olomucij et Brvnne et alijs quam plurimis fide dignis.

(Nach dem Orig. Quaterne der Olmutzer Landtafel n. I. f. 1. bei der k. mähr. Landtafel zu Brunn. Abgedruckt „Landtafel Mahrens" Olmutzer Cuda, I. B. S. 1. n. 1.)

825.

Eroffnungsformel zu den bei dem Olmützer Landrechte am 26. Juli 1348 geschehenen Landtafeleinlagen.

Anno domini Millesimo CCC^o^.XLVIII^o^ primo Sabbato post festum sancti Jacobi apostoli. He tabule facte sunt in colloquio coram dominis Johanne Camerario et Herschone sudario, Witkone Archidiacono Olomucensi notario terre Morauie presentibus Nobilibus viris dominis Erhardo de Cvnstat Stephano de Sternberk.

(Nach dem Orig. Quaterne der Olmutzer Landtafel I. f. 1. v. a. bei der k. mahr. Landtafel zu Brunn. Abgedruckt „Landtafel Mahrens" Olmutzer Cuda I. B. S. 2. n. 30.)

826.

K. Karl IV. als Konig von Bohmen bestätiget dem Hertwig von Lichtenstein das ihm vom Könige Johann im J. 1332 verliehene Privilegium, mit welchem das Gut Nikolsburg &c. von der konigl. Steuer befreit wurde. Dt. Passau an dem Montag nach S. Jacobstag (28. Juli) 1348.

Wir Carl von Gottes Gnaden Romischer König, zu allen Zeiten Mehrer dess Reichs, und König zu Böheim etc. verjehen und thun kund offentlich mit diesem Brieff allen den die ihn sehen, hören oder lesen, das gewesen ist in der Gegenwartigkeit Unserer Königl. Majestät, Unser Lieber Getreuer Herdweig von Lichtenstein, und hat Uns geweiset einen Brieff, seeliger Gedächtnuss dess Hochgebohrnen Johannsen, etwann König zu Böheim Unsers lieben Vatters, und hat demuthiglich gebetten, dass Wir denselben Brieff zu approbiren, befesten, und zu bestätigen, durch seiner Dienst willen von Unsern Königl. Gnaden geruheten dess Brieffs laut von Wort zu Wort allhie nachgeschrieben steht: Durch ewiger Gedachtnuss, thun Wir Johanns von Gottes Gnaden König zu Boheim u. s. w. der ist geben zu Pariss,

da man zählt nach Christi Geburt Dreyzehen hundert Jahr, und darnach in dem Andern und Dreyssigsten Jahr an Sanct Gregori Abend (S. B. VI. S. 334. n. 438.). Dess haben Wir angesehen, getreuen, willigen und stäten Dienst, den Unser lieber Getreuer Herdwig von Liechtenstein, der vorgenannt Uns und seliger Gedächtnusse, Unserm Vatter den obgenannten offt unverdrosslich gethan hat, und noch thun soll und mag in kunfftigen Zeiten, und auch durch gemeines Nutz willen, und um Fried und Seeligkeit Unser Land und Leuth, bestettigen Wir, befesten und approbiren den obgenannten Brieff von Wort zu Wort, in allem laut Sinnen und Materien, als er geschrieben ist mit Unsern Königl. Gewalt, und von besondern Gnaden, und gebieten vestiglich bei Unsern Hulden allen Haupt-Leuthen, Cammerern, Pflegern, Land-Richtern, Richtern, Ständen, und sonderlichen Pernern, und gemeinlich allen Unsern Ambt-Männern in dem Land zu Merhern, die nu sind, und hernach werdent, dass sie wider diese alle vorgeschriebene Gnad, Freyung und Recht, in kein Weiss zu keiner Zeit icht anthun, oder zu thun versuchen, sondern dass sie den vorigen Liechtensteiner und sein Erben ohn allen Ihren Rechten zugestehen, und sie daran halten und beschirmen helffen, und rathen zu allen Zeiten. Mit Uhrkund diss Brieffs, versigelt mit Unsern Königlichen Insigel, der geben ist zu Passau, da man zehlt nach Christi Geburt Dreyzehnhundert Jahr, und in dem Acht und Viertzigsten Jahr, an dem Montag nach Sanct Jacobs-Tag dess Heil. zwölff Potten, Unserer Reiche, dess Römischen in dem Dritten, und dess Böheimischen in dem Andern Jahr.

(Abgedruckt in Wurmbrand Collectan. ex archivo Stat. Infer. Austriæ S. 196.)

827.

K. Karl IV. erklärt alle Gnadenbezeugungen und Freiheitsbriefe Ludwig des Baiern, welche die Freiheiten der Länder Herzogs Albrecht und seiner Sohne Rudolf und Friedrich mindern oder ihnen Schaden daran bringen könnten, für nichtig und aufgehoben. Dt. In Linza, fer. V. post diem S. Jacobi (31. Juli) 1348.

(Nach dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCLXIX. n. 1488. Steyerer in Comment. add. col. 150 nach Guilliman T. I. Lib. 8. S. 600.)

828.

K. Karl IV. verbietet den Ulmer Juden, die auf den österr. Herrschaften Schelchingen und Ehingen wohnhaften Juden zu schätzen und zu besteuern. Dt. Linz. 1. August 1348.

(Nach dem Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Lichnowsky III. Bd. Regest. S. CCCLXX. n. 1489.)

829.

Eroffnung der k. Landtafel fur die Brunner Cuda in colloquio terræ generali fer. VI. in die b. Petri apost. ad vincula (1. August) 1348.

In nomine domini Amen. Anno incarnacionis eiusdem Millesimo trencentesimo XLVIII^{o}. feria sexta in die beati Petri apostoli ad uincula coram nobilibus viris dominis.

Gerhardo de Chunstat, camerario Brunnensi, honorabili viro, domino et magistro Hermanno, preposito ecclesie sancti Petri in Brunna, terre notario, et Theodrico de Spran, czudario, ceterisque Sudarum, videlicet Brunnensis, Snoymensis et Jempnicensis beneficiarijs et alijs nobilibus et incolis terre Morauie quampluribus colloquium terre generale eodem die in ciuitate Brunnensi predicta celebrantibus, vendiciones, donaciones et resinguaciones ceterique modi alienacionis consueti, subnotati, rite et racionabiliter sunt peracti, et tabule seu libro terre, quem serenissimus princeps, dominus Karolus, Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex, ad preces et de maturo nobilium et consiliariorum suorum consilio, pro insercione uel annotacione vendicionum, donacionum, prout supra bonorum, siue hereditatum nobilium et incolarum in districtibus supradictis situatorum, pronide constituit et creauit pro testimonio et memoria causarum subscriptarum perpetuo valituris presentibus predictis sunt inscripti.

(Nach dem Orig. Quaterne der Brunner Landtafel n. I. f. I. v. a. bei der k. mähr. Landtafel zu Brunn. Abgedruckt in „Landtafel Mahrens" Brunner Cuda I. B. S. 1. n. 1.)

830.

K. Karl IV. ertheilet dem an der Gränze Pohlens gelegenen und dem Břewnower Kloster gehorigen Markte Brunow dieselben Rechte und Freiheiten, deren sich die Städte Gratz und Glatz erfreuen. Dt. Zittavie XVII. Kalendas Septembris (16. August) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 50 n. XLV. nach dem Orig. im Archive der Stadt Braunau.)

831.

K. Karl IV. gestattet dem Abte und Convente des Klosters Břewnow, in dem an der Gränze Pohlens gelegenen Markte Brunow zwei Juden halten zu dürfen. Dt. Sytarie. XVII. Kalendas Septembris (16. August) 1348.

Karolus Dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus universis, quod ad Religiosorum Predborii Abbatis et Conventus Monasterii Brunoviensis supplicationis instanciam, ipsorum eciam devocionis affectum, quo nostram Celsitudinem sunt actenus prosecuti, et quotidianis affectibus venerantur, specialius intuentes, ipsis, et successoribus ipsorum infra scriptam graciam de Regie liberalitatis munificencia duximus faciendam, quatenus duos Judeos Patresfamilias cum uxoribus, pueris, et familiis sexus utriusque in oppido ipsorum Brunow in metis Polonie constituto tenere valeant, ipsisque in loco predicto concedere mansiones, quos eciam ab omni censu, angaria, imposicione, collecta et ceteris datiis sive steuris, quibus alii Judei Regni nostri Boemie Camere nostre servi, a nobis, Officialibus nostris nomine Regalis Camere, aut aliis quibuscunque modis, et nominatim Judeis Pragensibus consveverunt artari, liberi sint penitus, et exempti. Nulli ergo hominum futuro tempore, nisi tantum Abbati et Conventui Monasterii Brunoviensis predicti ad solutionem Censuum, Collectarum, Contribucionum, exaccionum, talliarum, honoracionum, seu quorumlibet munerum teneantur. Presentibus duntaxat ad nostrum beneplacitum valituris, presencium sub nostre Majestatis sigillo testimonio literarum. Datum Sytavie anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo octavo. Indiccione prima. XVII. Kalendas Septembris. Regnorum nostrorum anno Romani tercio. Boemie vero secundo.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. VI. S. 75. n. XCVI. nach dem Orig. des Břewnower Klosterarchives.)

832.

K. Karl IV. übergibt den Schoffen und der Gemeinde der Stadt Melnik die Verwaltung der Landtafel. Dt. Zitanie. XV. Kalend. Septembris (18. August) 1348.

Karolvs Dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus vniuersis. Quod inspectis multiplicibus studiosis obsequiis fidelium nostrorum iuratorum. et vniuersitatis ciuium in Melnik. quibus ipsi nobis, nec non clare memorie Illustri Joanni quondam Boemie Regi. Genitori nostro karissimo, sinceris affectibus, et innate fidei constantia placuerunt, et se poterunt reddere continuo gratiores, ipsis et successoribus ipsorum vniuersis. nec non ciuitati Melnicensi stylum. Regimen et annotationem Tabularum terre, habenda. regenda et dirigenda committimus, ipsos ciues et ciuitatem ad gubernationem. possessionem et fructum eiusdem officii virtute presentium reducentes. vt predictas Tabulas terre gubernent. omnique iure. usu, fructu, ac vtilitate possideant. Quemadmodum easdem temporibus clare memorie Illustris Elisabeth. quondam Regine Boemie. Matris nostre karissime, in possessione pacifica tenuerunt et sicut idem officium supra dicta Mater nostra ipsis dignoscitur erogasse. Inhibentes vniuersis Capitaneis. Camerariis, Subcamerariis, Iudicibus. Iusticiariis. Officialibus. Vice-Officialibus, qui pro tempore fuerint fidelibus nostris, ne predictos ciues Melnicensis successores ipsorum, et ciuitatem predictam in Regimine, stylo et annotatione earundem Tabularum impediant. aut finant per quempiam alium impediri sub pena nostre indignationis, quam qui secus fecerit. se cognoscat grauiter incursurum. Presentium sub nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Zitauie anno Domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo octauo. Indictione prima. XV. Kalendas Septembris. Regnorum nostrorum anno Romanorum tertio, Boemie vero secundo. Ad Relat. Ducis Saxon. Joannes Plebanus Nouifor.

(Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien. Abgedruckt bei Pelzel in K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 195. n. CXCVI. aus dem Archive derselben Stadt.)

833.

K. Karl IV. bestatigt das dem Kunzmann Huchumstolen. Bürger von Kny. vom Konige Johann dt. Prag am 4. December 1335. bezüglich der Ausrodung des Kamenicer Waldes und Anlegung zweier Dorfer von je zehn Lahnen ertheilte Privilegium. Dt. Prage XXIII. Augusti (23. August) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 103. n. XCVII. e Registro Slavorum.)

834.

K. Karl IV. verpfändet dem Kunzmann Huchumstolen von Kny bezüglich einer an den König Johann gehabten Forderung von 150 Schock Prag. Groschen und einer für das neuerrichtete, bei Kowulnik gelegene und dem Neustädter Slawenkloster geschenkte Dorf geleistete Auslosungssumme von 50 Schock die beiden in dem bei Kny gelegenen Walde Kapèic neu gegründeten Dörfer bis zur Befriedigung obiger Summen. Dt. Pragæ XXIII. Augusti 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 105. n. XCVIII. e Registro Slavorum.)

835.

K. Karl IV. bestätigt die der Stadt Leitmeritz vom Könige Johann im J. 1319 und 1325 bezüglich der an der Elbe gelegenen Hutweide und des Gebrauches des Magdeburger Rechtes ausgestellten Urkunden. Dt. Pragæ, VIII. Kalend. Septembris (25. August) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 63. n. LIV. nach dem Orig. im dortigen Archive.)

836.

K. Karl IV. bestätigt die Errichtung eines Benediktiner-Nonnenklosters neben der Judengasse zu Prag. Dt. Pragæ VI. Kalendas Septembris (27. August) 1348.

Carolus Dei Gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Bohemie Rex, omnibus in perpetuum. Etsi Majestas Regnantium per gloriosorum operum exercitia gloriosius decoretur, potissime tamen eos convenit illis operibus operam præbere sollicitam, quæ pro gloria Divini nominis, et cultus ejus augmento, pia devotione fidelium instaurantur, ad quæ promovenda tanto nos amplius agnoscimus obligatos, quanto celsioris disponente Domino conscendimus apicem dignitatis. Cum igitur bonæ memoriæ Nicolaus Rokezanerus, quondam Civis noster Pragensis aliquantisper ante mortem suam, locum aliquem Religiosum Domino inspirante proposuisset instituere proprijs sumptibus, et dotare pro salute, et suorum remedio peccatorum, et postmodum infirmitate gravi, in qua etiam vitam finivit, præventus, tam salubre, tamque pium non valens propositum consummare, condidit Testamentum, in quo Venerabilem Joannem Episcopum Olomucensem, Principem, et Avunculum Nostrum dilectum, suæ constituit executorem voluntatis ultimæ Principalem ante mortem, et in morte inter alia specialiter dicti negotij curam, et executionem committens eidem. Cumque idem Episcopus ipso Nicolao universæ carnis viam ingresso post plures tractatus Nobiscum super hoc habitos, qualiter? cum qua forma? prædictum Sanctum ipsius quondam Nicolai propositum perficeret: Tandem de Nostris consilio, et consensu, illa area plateæ Judæorum in Civitate Nostra Pragensi præfata contigua, in qua idem Nicolaus personaliter propositum suum hujusmodi consummare decreverat, ad laudem, et gloriam Omnipotentis Dei, et Sacratissimæ Virginis Mariæ Genitricis Domini nostri Jesu Christi, Monasterium Sanctimonialium Ordinis Sancti Benedicti erexerit,

fundaverit. et nomine ipsius Nicolai construxerit. Titulum sibi. et nomen imponens: Ad Misericordiam Dei. Ad hoc etiam Venerabilis Arnesti Pragensis Archi-Episcopi. Principis Nostri dilecti. nec non Senioris. et Fratrum Cruciferorum Sanctæ Crucis de pœnitentia Beatorum Martyrum in Praga. infra quorum limites area præfata consistit. expresso accedente consensu. Cui quidem Monasterio villa Lubodersiez. quam ipse Nicolaus ad hoc ante mortem suam viva voce deputavit. per ipsum Episcopum nomine dotis est cum suis pertinentijs omnibus assignata. et citra quinquaginta sexagen. grossor. Pragens. redditus annui, quos Meynlinus frater ipsius Nicolai in morte sua legavit in pios usus pro suorum convertendos remedio peccatorum, per filios. et hæredes, ac executores Testamenti ejusdem Meynlini fuerunt. Ac etiam villa Přisud. per antecedentem Episcopum de pecunia. quam ipse Nicolaus pro consummatione sæpe dicti negotij reliquerat. comparata per ipsum Episcopum cum omnibus pertinentijs ejus. fuit eidem Monasterio dotis nomine assignata. Prædictus quoque Episcopus. prænominati Nicolai Principalis Fundatoris volens esse in hujusmodi Fundatione Collega. ejusdemque Monasterij una cum ipso perpetuo censeri Fundator. pro peccatorum suorum remedio. et memoriali perpetuo. Curiam suam in sæpe dicta Civitate Nostra ad portam Sancti Benedicti sitam eidem Monasterio contulit. et donavit in usus ejusdem. ut ipse disposuit. conducendam. Pateat inspectoribus præsentium universis. tam præsentibus. quam futuris. quod erectio. fundatio. et dotatio ante dicti Monasterij. ac redditunm. et bonorum prædictorum eidem assignatio de Nostris processerunt voluntate omnimoda. consilio. ut præmittitur. et consensu. Quas etiam Authoritate Regia de certa scientia, tenore præsentium approbamus. præsenti Constitutione in perpetuum valitura. Eadem Authoritate Regia statuentes. ut memoratum Monasterium. quod in Nostram. et Successorum Nostrorum Regum Bohemiæ specialem protectionem recipimus, in semetipso. et personis. limitibus. possessionibus. bonis. villis. et incolis, et universis ejus pertinentijs. quæ in præsentiarum obtinet. et in futurum Deo propitio. justo titulo quocunque ipsum contigerit obtinere, ubique locorum omni immunitate. et exemptione præfata gaudeant. et fruantur. ac plenissima libertate. ac nominatim omnibus Privilegijs. Gratijs. et Indultis. quæ et quas Monasterio Nostro Sanctimonialium Pustomirz Ordinis Sancti Benedicti Olomucensis Diœcesis olim Illustris Joannes Boemiæ Rex Genitor noster dilectus contulit. et Nos literis nostris contulimus. perpetuo perfruatur. Ut autem libertas hujusmodi abundantius exuberet. et eidem Monasterio peramplius Nostræ Celsitudinis appareat gratiam affuisse. ipsum Monasterium. Abbatissam. et Moniales ipsius, ab omnibus, et singulis contributionibus. dacijs. exactionibus. aut subsidijs. quibuscunque censeantur nominibus. quas, et quæ cætera Monasteria per Regnum Bohemiæ sita. Regibus Boemiæ facere consueverunt. totaliter eximimus. et liberamus. ac perpetuis temporibus liberum esse decernimus. et exemptum. ac liberas. et exemptas. Concedimus insuper Abbatissæ, et Monialibus ipsis. de Nostræ munificentia Majestatis. ac sub obventu gratiæ Nostræ districte mandamus. ut nulli Nostrorum Officialium. Capitanei. Camerarij. Ministeriales, Barones. Nobiles. Zudarij. Judices Provinciales. vel simplices. seu cujuscunque potestatis Nostræ Rectores exstiterint. in dicti Monasterij Curijs. villis. oppidis, allodijs. et in omnibus bonis ejus alijs habitis. vel habendis. alicujus forum Judicij. pro quacunque causa. quantumcunque magni criminis fuerit. videlicet homicidij. furti, stupri. incendij.

spolij, vel cujuslibet alterius flagitij, sibi contra præsens statutum nostrum attrahant aliqualiter, vel usurpent. Volumus etiam, ut Abbatissa prædicta, et ejus Officiales in omnibus bonis, et possessionibus suis de omni causa facultatem habeant manu libera judicandi: ipsis ex Nostræ plenitudine gratiæ concedentes, ut si quid unquam homicidij, vel alterius nefandi criminis in hæreditate Monasterij prædicti subortum fuerit, de hoc primo coram Abbatissæ præfectis et Judicibus, per actores tantummodo justitia requiratur. Qui si ad evictionem, vel decisionem causæ negligentes, vel insufficientes exstiterint, ex tunc talis casus discussio Abbatissæ ab actoribus deferatur, ut fine debito mediante justitia decidatur. Quod si Abbatissa ad hoc determinandum etiam inexperta, tarda, vel malitiosa, (quod absit) extiterit, et per testimonium fide dignum probatum hoc fuerit, hujus litis contestatio, et causæ determinatio, ad examen tantum nostræ, et Successorum Nostrorum, vel Archi-Episcopi qui est, et qui pro tempore fuerit, præsentiæ pertinebit. Quod videlicet aut coram Nobis, aut coram Archi-Episcopo respondere velint, optionem Abbatissæ duximus, et arbitrio relinquendum. Ita tamen quod quidcunque coram Nobis, vel Archi-Episcopo, vel Judice per Nos, aut per Archi-Episcopum super hoc specialiter delegato satisfactionis exinde profluxerit, totum in usus Abbatissæ, et Monialium convertatur. Eidem etiam Abbatissæ, et Monialibus ex abundantia nostri favoris liberaliter indulgemus, ut homines earum per Zudarios, ac alios præmissos quoscunque Officiales, et Judices nostros, ad aliquod judicium potestatis nostræ, et specialiter quod Zuda vulgariter appellatur, nunquam trahi debeant, et possint. Quod si ad forum alicujus judicij, sive sæcularis, sive spiritualis, contra modum præmissi processus ducti, vel tracti fuerint, vel coacti, licet etiam causa maxima mediante, ab eodem penitus sint exempti, et adversam partem ipsis in expensis, et damnis quas, et quæ taliter vocati fecerint, et pertulerint, pro præsentia condemnamus: volentes etiam, et de speciali gratia concedentes, ut homines præfati Monasterij pro quacunque causa in Civitatibus, oppidis, villis, et alijs locis Nobis, vel alijs quibuscunque subjectis occupari, arestari, vel impignorari non debeant, nec possint aliqualiter, seu gravari, nisi justitia super tali causa coram Abbatissa, vel ejus Officialibus ordine quo supra primitus requisita, et recusata, vel malitiose pertracta, de quo constare debet expresse, vel nisi forte aliquis de hominibus ipsius Monasterij in aliquo scelere, sive furto facto fuerit deprehensus. Eo enim casu, in loco delicti commissi, talis reus judicari debebit, culpis, et emendis omnibus, quas inciderit, Abbatissæ, et Monialium usibus, ut præmittitur, integraliter applicandis. Adjicientis expresse, quod Administratio, et dispositio Bonorum, et rerum ipsius Monasterij, in potestate, et manibus Abbatissæ, et Monialium esse debeat, et nequaquam vendicari per Fundatores Monasterij, vel contra liberam earum voluntatem aliqualiter occupari. Quod etiam Monasterium, et bona ejus omnia, tam præsentia, quam futura per Archi-Episcopum Pragensem, cui Monasterium ipsum, sicut et alia Ordinis Sancti Benedicti Monasteria per Diœcesim suam sita in Spiritualibus subesse dignoscitur, ab injurijs, gravaminibus quorumlibet, protegi volumus affectu paterno: Ita etiam, quod si successores Reges Bohemiæ, vel alter quispiam præmissas libertates minuere in aliquo, vel infringere attentaret, pro eo tanquam pro libertatum Pragens. Ecclesiæ conservatione Archi-Episcopus ipse viriliter stare debeat, et constanter. Nec tamen Archi-Episcopus ipse, vel

Fundatores sæpe dicti Monasterij, aut alter quicunque, ipsi Monasterio sub specie defensionis, vel alia quavis occasione ullam infere queant offensam. In quo si secus fieret, ad Nos, et Successores Nostros debebit haberi recursus. Præmissas itaque, Exemptionem, et libertationem, ac Gratias ipsi Monasterio, nec non Abbatissæ, et Monialibus, cæterisque personis, hominibus, et bonis ejus prædictis, præsentibus videlicet, et futuris, per Nos, et Successores Nostros Reges Bohemiæ promittimus bona fide perpetuis temporibus inviolabiliter observari. Demum omnia bona, Baronum, vel Civium, aut aliorum, quæ præfatæ Moniales ad Monasterium suum donationis, vel emptionis, seu legationis titulo obtinuerint, vel contraxerint, sive in Civitatibus, villis, Oppidis, curijs, Ecclesijs, Sylvis, piscationibus, pratis, campis, sive in alijs quibuscunque rebus, et proventibus habeantur, cuncta ipsis Monialibus, et earum posteris, bona hujusmodi cum omnibus utilitatibus, et obventionibus eorundem, ad usus Abbatissæ, et Monialium, et Monasterij prædicti, eis in perpetuum conferimus jure hæreditario, ab omni servitute, et onere semper libera, ut prædicitur, possidenda. Quam donationem, et libertationem ad omnes Posteros Nostros extendi volumus in his scriptis, adjicientes nihilominus, quod prædictum Monasterium cum omnibus suis tam rebus, quam personis, omni, et maxima libertatis perpetuis temporibus frui debeat gratia, et gaudere, quæ per Nos, sive Prædecessores Nostros unquam in Regno Bohemiæ cuiquam dignoscitur esse facta. Ad quam libertatis gratiam, ipsum præsentibus de certa scientia confirmamus. Mandantes universis fidelibus Nostris Baronibus, Nobilibus, vasallis, clientibus, Burggravijs, Justiciarijs, Villicis, Judicibus juratis, et civibus, cæterisque Officialibus Nostris, et subditis qui sunt, et qui pro tempore fuerint, quibuscunque censeantur nominibus, et cujuscunque dignitatis, conditionis, aut status existant, et sub obtentu gratiæ Nostræ firmiter, et districte, ne quocunque colore quæsito, directe, vel indirecte, Exemptionem, et libertationem præmissas præsumant infringere, vel ante dictum Monasterium personas, vel bona ejus quæcunque contra tenorem earum in aliquo molestare, prout indignationem Regiam, et districtam evitare voluerint ultionem. Si quid autem contra præmissa, vel ipsorum aliquod, in præjudicium sæpe dicti Monasterij Abbatissæ, Monialium, personarum, vel bonorum ejus per quempiam contigerit attemptari, hoc totum ex tunc, prout ex nunc irritum esse decernimus, et inane. In cujus rei perpetuæ firmitatis vigorem, et ne super præmissis, vel ipsorum aliquo ullum imposterum per quempiam possit dubium suboriri, præsentes literas fieri, et Nostræ Majestatis Sigillo jussimus communiri. Acta sunt hæc Pragæ præsentibus Venerabilibus Gerlaco Moguntino, et Arnesto Prag. Ecclesiarum Archi-Episcopis, ac Illustri Rudolpho Duce Saxoniæ, et Venerabili Ulrico Episcopo Curiensi, Principibus Nostris dilectis, devotoque Nostro Henrico Præposito Prag. Notario Terræ Regni Bohemiæ, atque fidelibus Nostris Wilhelmo de Landstein Capitaneo Moraviæ, Andrea de Duba Zudario Prag. Stephano de Sternberg, Jesskone de Krawarz Camerario Olomucensi, Stephano de Camenicz, Jesskone de Boskowicz, Wokone de Holenstein, et aliis pluribus fide dignis. Datum Anno, Millesimo, trecentesimo, quadragesimo octavo, Indictione prima, 6. Kalend. Septembris, Regnorum nostrorum tertio.

(Abgedruckt bei Hammerschmidt „histor. mon^{ii} S. Spiritus Pragæ 1715. S. 133 &c.“ Eine bohm. Uebersetzung aus dem XVI. Jhdte. in dem Fragmente eines älteren Copiarbuches in der Sammlung des A. Boczek im mahr. stand. Landesarchive n. 2889.)

837.

K. Karl IV. schenkt dem Herzog Rudolf von Sachsen den auf der Prager Kleinseite an der Brücke gelegenen Walhenhof mit allem Zugehor. Dt. Prag, an dem nächsten Donnerstag nach S. Bartholomæustag (28. August) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 67. n. LVI. nach einem Prager Codex.)

838.

K. Karl IV. bestätigt dem Nonnenkloster zu Pustoměř alle Freiheiten, Privilegien und Begnadungen. Dt. Prage, XXVIII. Augusti (28. August) 1348.

In nomine domini eterni Amen. Karolus dei gracia Romanorum Rex, semper augustus et Boemie rex. Quamuis singula magnificencie regalis opera principibus cedant ad gloriam, congruit tamen ipsos in eorum precipue virtutum operum, exerciciis delectari, que decorem domus dei amplificant, ac pro gloria nominis altissimi et veneracione sanctorum atque pro incremento cultus diuini specialiter instaurantur. Sane cum venerabilis Johannes episcopus Olomucensis princeps et auunculus noster carissimus inspirante sibi gracia illius, cui omne cor patet, monasterium pro sanctimonialibus ordinis sancti Benedicti in honore salutifere natiuitatis domini nostri Jhesu Christi, ac beate et gloriose semperque virginis Marie genitricis eius in fundo bonorum suorum episcopalium in opido Pustmyr fundauerit et dotauerit condecenter. Et diue recordacionis, Illustris Johannes Boemie rex, genitor noster carissimus circa idem monasterium specialiter ductus deuocionis affectum, vnacum ipso episcopo, eius elegerit esse, et perpetuo censeri, fundator, monasterium ipsum et vniuersas ipsius possesiones, bona et redditus, necnon incolas et homines eorundem presentes, presencia, et futuras siue futura, exempcionum, libertatum, priuilegiorum graciarum, emmunitatum, iurium, siue prerogatiuarum titulis libertando, prout in ipsius litteris super hoc confectis et datis clarius continetur. Igitur decorem domus domini, nostris semper affectantes vigere temporibus et augeri, inprimis antedicti monasterii vnacum eisdem episcopo et genitore nostro, esse volumus, et perpetuo appellari fundator, bonorum insuper operum, que in eodem monasterio persone monastice regi eterni, spretis huius mundi oblectacionibus militantes in perpetuum facient ex corde desiderantes esse participes, dotacionem predictam per ipsum episcopum eidem monasterio factam et adhuc in posterum de quibuscumque possessionibus racionabiliter faciendam, necnon exempciones, libertates, priuilegia gracias, emmunitates, iura et prerogatiuas per ipsos eidem monasterio et possessionibus, bonis ac limitibus, quinymo et hominibus ac incolis eorum presentibus et futuris collatas et concessas, ac data et adhuc conferendas et concedendas seu danda, ratas ac rata habentes et grata ratificamus approbamus, et in hiis scriptis de certa nostra sciencia, de plenitudine potestatis regie, confirmamus promittentes pro nobis ac heredibus et successoribus nostris presentibus bona fide, dotaciones, exempciones, libertates, priuilegia gracias, emmunitates, iura et prerogatiuas huiusmodi cunctis temporibus saluas et salua tenere, ac inuiolabiliter obseruare, ac ea uel eorum aliquid nullo vmquam tempore violare aut permittere per quempiam cuiuscumque preeminencie. condicionis uel status existat. quomodolibet violari. renunciantes expresse pro nobis et dictis heredibus et successoribus nostris in hiis scriptis, omni suffragio seu beneficio iuris canonici et ciuilis siue facti cuius virtute et occasione contra tenorem premissum in toto uel in parte possemus, vel ipsi possent facere vllo tempore vel venire. ac decernentes ex nunc de certa sciencia irritum et inane, si secus super premissis vel eorum aliquo a nobis aut heredibus uel successoribus nostris aut a quoque alio scienter vel ignoranter, quibuscumque modis, viis, auctoritate vel forma contigerit in posterum acceptari. In quorum omnium testimonium presentes literas fieri et sigillo maiestatis nostre fecimus communiri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimooctauo, vigesimaoctaua die mensis Augusti regnorum nostrorum anno tercio.

(Nach dem Orig. im Archive des fürsterzbischoflichen Archives zu Kremsier abgeschrieben A. Boczek.)

839.

K. Karl IV. bestätigt alle Besitzungen des Nonnenklosters zu Pustoměř. Dt. Prage III. Kalend. Septembris (30. August) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex Omnibus in perpetuum. Et si maiestas Regnantium per gloriosorum operum exercicia ac virtutum studia gloriosius decoratur, potissime tamen eos conuenit. illis operibus operam prebere sollicitam, que pro gloria diuini nominis et cultus eius augmento pia deuocione fidelium instaurantur. Ad que promouenda tanto nos constat amplius obligatos, quanto celsioris disponente domino conscendimus apicem dignitatis. Cum igitur venerabilis Johannes episcopus Olomucensis Princeps et auunculus noster carissimus inspirante eo, a quo bona omnia procedunt, ad laudem et gloriam omnipotentis dei et gloriose virginis Marie. genitricis domini nostri Jesu Christi, in remedium peccatorum suorum monasterium Sanctimonialium ordinis sancti Benedicti in fundo bonorum suorum Episcopalium in Pustmyr, Capituli sui Olomucensis pleno accedente et expresso consensu, erexerit et fundauerit ac dotauerit concedenter, ad infanciam Christi ei Tytulum et nomen imponens. Cuius eciam monasterii dudum in minori constituti officio elegimus et hodie eligimus, vnacum ipso esse et perpetuo censeri fundator. Cui quidem monasterio prefatus Episcopus Ecclesiam Parrochialem ibidem in Pustmyr incorporauit, et castrum Swabenitz cum villa, necnon villas Prus. Odratitz, Schreynern, et Schonuelt cum omnibus castri et villarum ipsarum pertinenciis, quod et quas de nostro expresso comparauit consensu, ei donauit. Nos quoque bona in Drazewitz cum villis subscriptis. videlicet Nyncowitz, Schonhof. Przyestabulk, Zwicow et Luhacziewitz ac media villa Lowezicz. necnon bonorum et villarum earundem pertinenciis vniuersis, per mortem quondam Brunonis intestati mortui ad nos legittime deuoluta. quorum partem relicte eiusdem Brunonis in donacionem propter nuptias assignatam idem Episcopus de nostro iuuamine et subsidio parata pecunia recuperauit, eidem monasterio donauimus iure proprietatis et dominii perpetuo possidenda. Contulimus eciam ipsi monasterio Ecclesias in Gdussow et Luntemburg cum iurepatronatus et proprietate earum redditibus et prouentibus earundem in vsum Abbatisse et monialium conuertendis, reseruata dumtaxat vicariis earum perpetuis congrua porcione, prout hec omnia tam de donacione bonorum predictorum in Drazewitz, quam de Collatione Ecclesiarum ipsarum ex nostris literis super hec specialiter confectis, et ex literis incorporationis Episcopi plenius colliguntur. Insuper Benessius et Andreas de Grunewalt et Benessius de Budez ius patronatus Ecclesie ibidem Budez dicto monasterio donauerunt. Ipse quoque Episcopus eandem de consensu capituli sui ipsi monasterio incorporauit Ecclesiam vsibus eius modo premisso Abbatisse et Monialibus applicandis. Pateat inspectoribus presentium vniuersis tam presentibus, quam futuris, quod erectio, fundatio et dotacio antedicti monasterii necnon bonorum suprascriptorum comparatio et monasterio assignatio per ipsum Episcopum facta, de nostra processerunt omnimoda voluntate, consilio et assensu, quas et etiam omnes concessiones libertatum, priuilegiorum et gratiarum, emmunitatum et exemptionum, per clare memorie Johannem olim Illustrem . . Regem Boemie, genitorem nostrum dilectum, eiusdem monasterii fundatorem, et per nos eidem monasterio dudum factas, ratas habentes et gratas, auctoritate Regia de certa scientia tenore presentium approbamus presenti constitutione inperpetuum valitura eadem auctoritate Regia statuentes, vt memoratum monasterium, quod in nostram et successorum nostrorum Regum Boemie et Marchionum Morauie specialem protectionem recipimus in semetipso et personis, limitibus, possessionibus, bonis, villis et incolis ac vniuersis eorum pertinenciis, que inpresentiarum obtinet, et que in futurum deo propitio iusto tytulo quocumque ipsum contigerit obtinere, vbique locorum per Regnum Boemie et terras alias nostre iurisdiccioni subiectas omni emmunitate et exemptione perfecta gaudeant et fruantur plenissima libertate. Vt autem libertas huiusmodi habundancius exuberet et eidem monasterio affluencius nostre maiestatis appareat graciam affuisse, ipsum monasterium, Abbatissam et moniales eius ab omnibus et singulis contribucionibus, daciis, exaccionibus aut subsidiis, quibuscumque nominibus censeantur, quas et que cetera monasteria per Marchionatum Morauie sita Marchionibus Morauie facere consueuerunt, totaliter eximimus, et liberamus, ac perpetuis temporibas liberum esse decernimus et exemptum, ac liberas et exemptas. Adicientes expresse, quod administratio et dispositio bonorum omnium et rerum ipsius monasterii in potestate et manibus Abbatisse et Monialium esse debeat, et nequaquam per Episcopos Olomucenses vel quemuis alium vendicari. Quod eciam monasterium et bona eius omnia tam presentia quam futura per Episcopum Olomucensem, qui fuerit pro tempore, cui monasterium ipsum sicuti alia ordinis sancti Benedicti monasteria per dyocesim Olomucensem sita in spiritualibus subesse dinoscitur, ab iniuriis et violentiis quorumlibet protegi affectu paterno volumus et defendi. Ita eciam quod si successores nostri Reges Boemie vel Marchiones Morauie vel alter quispiam premissas libertates minuere in aliquo vel infringere attemptarent, pro eo Episcopus Olomucensis tamquam pro libertatum Ecclesie Olomucensis conseruatione fideliter et solliciter stare debeat et constanter. Nec tamen Episcopus ipse sub defensionis specie vel alio quocumque tenore vllam ipsi monasterio inferre querat offensam. In quo si per Episcopum vel quempiam alium secus fieret, ad nos et successores nostros Reges Boemie et Marchiones Morauie debebit haberi recursus. Premissas itaque Exemptionem et libertationem ac gracias ipsi monasterio necnon Abbatisse et monialibus ceterisque personis, hominibus et bonis eius pretactis, presentibus videlicet et futuris, per nos et successores nostros Reges Boemie et Marchiones Morauie promittimus fide nostra Regia perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruari. Collationem etiam iurispatronatus et proprietatis Ecclesiarum in Gdussow et Luntemburg Olomucensis dyocesis, ad preces supradicti Episcopi per nos ipsi monasterio, vt premittitur, dudum factam, auctoritate Regia de certa scientia tenore presentium innouamus, ac robur obtinere volumus perpetue firmitatis. Demum omnia bona Baronum vel Ciuium aut aliorum, que prefate moniales ad monasterium suum donationis vel emptionis seu legationis tytulo obtinuerint, vel contraxerint, siue in Ciuitatibus, villis, opidis, curiis Ecclesiis, siluis, piscacionibus, pratis, campis, siue in aliis quibuscumque rebus et prouentibus habeantur. Cuncta ipsis Monialibus et earum posteris bona huiusmodi cum omnibus vtilitatibus et obuencionibus eorum ad vsus Abbatisse et monialium ac monasterii predicti eis in perpetuum confirmamus iure hereditario, ab omni seruitute et onore semper libera, vt prefertur, pacifice possidenda. Quam donationem et libertationem ad omnes nostros posteros extendi volumus in hiis scriptis. Adicientes nichilominus, quod predictum monasterium cum omnibus suis tam rebus quam personis omni et maxima libertatis perpetuis temporibus frui debet gracia et gaudere, que per nos aut predecessores nostros vmquam in Regno Boemie et Marchionatu Morauie cuiquam dinoscitur esse facta. Ad quam libertatis gratiam ipsum presentibus de certa nostra scientia confirmamus. Mandantes vniuersis fidelibus nostris, Baronibus, Nobilibus, Vasallis, Clientibus, Burgrauiis, Camerariis, Justiciariis, Villicis, Judicibus, Juratis et Ciuibus ceterisque Officialibus nostris et subditis, qui sunt, aut qui pro tempore fuerint, quibuscumque censeantur nominibus et cuiuscumque dignitatis condicionis aut status existant, sub obtentu gracie nostre firmiter et districte, ne quocumque colore quesito, directe vel indirecte, exemptionem et libertationem premissas presumant infringere, vel antedictum monasterium, personas vel bona eius quecumque, contra tenorem eorum in aliquo molestare, prout indignacionem Regiam et districtam euitare voluerit vlcionem. Si quid autem contra premissa vel ipsorum aliquod in preiudicium sepedicti monasterii, Abbatisse, monialium, personarum vel bonorum eius per quempiam contigerit attemptare: hoc totum ex nunc et extunc irritum esse decernimus et inane. In cuius rei perpetue firmitatis vigorem, et ne super premissis vel ipsorum aliquo imposterum per quempiam suboriri dubium vllum possit, presentes literas fieri, et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Acta sunt hec Prage presentibus venerabilibus Gerlaco Maguntinensis, Arnesto Pragensis Ecclesiarum Archiepiscopis, et Illustri Rudolfo duce Saxonie, ac Venerabili Vlrico Episcopo Curiensi, Principibus nostris karissimis, deuotoque nostro dilecto Henrico Preposito Pragensi, Notario terre Regni Boemie, atque fidelibus nostris dilectis Wilhelmo de Landsteyn, Capitaneo terre nostre Morauie, Andrea de Duba, Zudario Pragensi, Stephano de Sternberg, Jescone de Crawar, Camerario Olomucensi, Thobia de Camenitz, Jescone de Boscowitz, Wockone de Holensteyn et pluribus aliis fidedignis. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo Indiccione prima, III Kalendas Septembris, Regnorum nostrorum anno Tercio.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im fürsterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

840.

K. Karl IV. befreit die Leute des Nonnenklosters zu Pustoměř von der weltlichen Gerichtsbarkeit. Dt. Prage, penultima die mensis Augusti (30. August) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex, Semper Augustus et Boemie Rex, Vniuersis fide Christiana preditis inperpetuum. Quoniam acciones mortalium sub tempore sollempniter celebrate propter longeuum temporis cursum proch dolor a memoria decidere consueuerunt. Expedit, et omnino necessarium arbitramur, ut ne suis frustrentur effectibus litterarum et testium amminiculo perhennentur. Noscat igitur tam presens etas hominum quam successura fidelium in Christo posteritas, quod nos ad progenitorum nostrorum et successorum remedium propriamque salutem. moti tamen pia atque deuota precum instantia venerabilis Johannis Episcopi Olomucensis. Principis et auunculi nostri dilecti monasterium sanctimonialium ordinis sancti Benedicti. quod ipse in Pustmyr in honore sacratissime Natiuitatis domini nostri Jesu Christi et pie matris eiusdem virginis Marie construxit et fundauit, cuius et nos vna secum et ipse vna nobiscum fundatores existimus cum . . . abbatissa et . . . monialibus eiusdem monasterii presentibus et futuris subnotate libertatis priuilegio et affluentia benignitatis nostre gaudere volumus iugiter, et eiusdem muneris plenitudine abbatissam et moniales predictas a nobis nostrisque successoribus et heredibus in perpetuum possidere de liberalitate nostre munificentie Regie ipsis primo graciosius concedentes, et sub obtentu nostre gracie precipientes firmiter et districte. ut nulli nostrorum Officialium, Capitaneorum, Camerariorum. Ministeriales. Barones, Nobiles, Zudarii, Judices prouinciales vel simplices seu cuiuscumque potestatis nostre rectores extiterint. in dicti monasterii, curiis, villis, oppidis, allodiis, et in omnibus bonis eius aliis habitis vel habendis alicuius forum iudicii. pro quacumquae causa quantumcumque magni criminis fuerit. videlicet homicidii, furti. stupri, incendii, spolii vel cuiuslibet alterius flagitii sibi contra presens statutum nostrum attrahant aliqualiter vel vsurpent. Volumus enim. vt abbatissa predicta et eius officiales in omnibus bonis et possessionibus suis de omni causa facultatem habeant manu libera iudicandi, ipsis ex nostre plenitudine gracie concedentes, vt si quid vmquam homicidii vel alterius nephandi criminis in hereditate monasterii predicti subortum fuerit, de hoc primum coram abbatisse prefectis et iudicibus per actores tantummodo iustitia requiratur. qui si ad euiccionem vel decisionem cause negligentes vel insufficientes extiterint, extunc talis casus discussio Abbatisse ab actoribus deferatur, vt fine debito mediante iusticia decidatur. Quod si abbatissa determinandum eciam inexperta, tarda vel maliciosa. quod absit, extiterit, et per testimonium fidedignum probatum fuerit, huius litis contestacio et cause detruncatio ad examen tantum nostre et successorum nostrorum vel Episcopi Olomucensis. qui pro tempore fuerit, presentie pertinebit, quod videlicet an coram nobis an coram Episcopo respondere velint, optioni abbatisse duximus et arbitrio relinquendam, ita tamen, quod quidquit coram nobis vel Episcopo seu iudice per nos aut per Episcopum super hoc specialiter delegato satisfaccionis et emenda exinde profluxerit, totum in vsus abbatisse et monialium conuertatur. Eisdem eciam abbatisse et monialibus ex habundancia nostri fauoris liberaliter indulgemus, vt homines earum per

Zudarios ac alios premissos quoscumque officiales et iudices nostros ad aliquod iudicium potestatis nostre et specialiter quod zuda vulgariter appellatur, numquam trahi debeant neque possint, sed si ad forum alicuius iudicij siue secularis siue spiritualis contra modum premissi processus ducti vel tracti fuerint, seu coacti, licet etiam causa maxima mediante, ab eodem penitus sint exempti, et aduersam partem ipsis in expensis et dampnis, quas et que taliter vocati fecerint, pertulerint, per presentia condempnamus. Volentes eciam et de speciali gracia concedentes, vt homines prefati monasterii pro quacumque causa in ciuitatibus, oppidis, villis, et locis aliis nobis uel aliis quibuscumque subiectis occupari, arrestari, inpignerari non debeant nec possint aliqualiter uel grauari, nisi iusticia sub tali causa coram Abbatissam vel eius officiales ordine, quo supra primitus requisita et recusata vel maliciose protracta, de quo constare debet expresse, vel nisi forte aliquis de hominibus ipsius monasterii in aliquo scelere siue forefacto fuerit deprehensus, eo enim casu in loco delicti commissi talis reus iudicari debebit culpis et emendis omnibus, quas inciderit Abbatisse et monialium vsibus, vt premittitur, integraliter applicandis. Ad hec de nostre maiestatis munificentia sepedictis Abbatisse et monialibus conferimus graciose, vt per omnem hereditatem monasterii sui in quibuscumque locis ipsis expedire videbitur, ad ampliorem suum et monasterii sui profectum, nullis obstantibus casibus tabernis vtantur perhenniter pacifice, libere et quiete. Preterea si forsan propter terre necessitatem Abbatissam et Moniales prenominatas vel eius succedentes de hominibus et bonis monasterii exaccionem, que vocatur Steura uel Berna regalis, vmquam dare continget, ipsam tantum fidelitati earum per omnes possessiones suas committimus colligendam, Quam cum prosecuti ex integro fuerint, mediam eius partem nostre camere, reliquam vero propriis vsibus applicabunt, si non relaxationem medietatis nostre a gratia nostra poterunt obtinere, nullis nostris officialibus et collectoribus ipsis resistentibus in hac parte. Inhibentes districcius, ne quis Baronum, Nobilium, Militum, Vasallorum, Officialium aut seruitorum nostrorum, quocumque nomine censeantur, in quocumque nostro uel suo negotio in bonis supradicti monasterii se recipiat ad pernoctandum in earundem Abbatisse et monialium preiudicium et grauamen. Si tamen vltra hanc nostram inhibitionem quispiam in bonis earum pernoctando aut alio quouis modo bona uel homines ipsius monasterii molestare presumpserit seu turbare, hunc Episcopus Olomucensis debebit et poterit prohibere, et illatam violentiam, dampna et iniuriam efficaciter retractare. Liceat eciam vnicuique propter deum et ad preces monialium predictarum, volenti ipsas et homines earum ac bona a talibus et aliis quibusvis violentiis manutenere et protegere cum effectu: ac dampna si que illata eis fuerint per quemcumque, quocumque modo plus expedire visum fuerit retractare, vt enim ampliori pace et proteccione fruantur, eos, qui ipsas taliter protexerint, aut illata dampna, vt premittitur, retractauerint, per hoc indignacionem vel offensam nostram minime incidisse decernimus, sed etiam ab omni culpa siue accione, quam proinde quis mouere vellet eisdem, ipsos absoluimus, et ad respondendum de hoc uel satisfaciendum ipsos volumus perpetuo non astringi. Preterea de fauore gratie specialis Abbatissam et moniales predictas ac monasteria et bona earum predicta ab vniuersis et singulis exaccionibus, contribucionibus, subsidiis et quarumcumque sollucionum oneribus, quocumque nomine censeantur, quas vel que cetera monasteria per Moraniam dare et soluere consueuerunt, eximendas et absoluendas duximus perpetuo, et etiam absoluenda, sola berna regali dumtaxat excepta, de qua plenius superius est expressum. De libera nichilominus nostri arbitrii voluntate concedimus, vt officiati et predicti prefecti dictarum Monialium per omnes possessiones earum venandi, piscandi et aucupandi liberam in eum habeant potestatem. Demum omnia bona Baronum vel Ciuium aut aliorum, que prefate moniales ad monasterium suum donationis vel emptionis seu legationis tytulo obtinuerint uel contraxerint, siue in Ciuitatibus, villis, opidis, curiis, ecclesiis, siluis piscacionibus, pratis campis, siue in aliis quibuscumque rebus et prouentibus habeantur, cuncta ipsis monialibus et earum posteris bona huiusmodi cum omnibus vtilitatibus et obuentionibus eorundem ad vsus Abbatisse et monialium ac monasterii predicti eis imperpetuum conferimus iure hereditario ab omni seruitute et onere semper libera, vt predicitur, pacifice possidenda; quam donationem et libertationem ad omnes nostros posteros extendi volumus in hiis scriptis. Adicientes nichilominus, quod predictum monasterium cum suis tam rebus quam personis omni et maxima liberalitatis perpetuis temporibus frui debeat gracia et gaudere, que per nos seu predecessores nostros vmquam in Regno Boemie et Marchionatu Morauie cuiquam et specialiter Ecclesie et Episcopatui Olomucensi dinoscitur esse facta. Ad quam libertatis graciam ipsum presentibus de certa sciencia confirmamus. Cum autem huius pie affectionis et donationis nostre liberalitas iam dicto monasterio, tam in personis quam possessionibus suis in palam facta sit, ad laudem dei principalem sueque genitricis Marie et omnium sanctorum pariter gloriam et honorem et in remedium predecessorum nostrorum et nostram ac successorum nostrorum salutem ipsi summo Deo suisque Sanctis omnibus promittimus data Regia nostra fide pro nobis ac omnibus nostris successoribus, quod omnem Excellentie nostre munificentiam hiis literis editam et impensam circa dictum monasterium et in bonis suis ratam et inuiolabilem ac inconuolsam (sic) perpetuo volumus obseruare. In cuius rei testimonium et perpetue firmitatis vigorem, et ne vllum super premissis vel ipsorum aliquo imposterum per quempiam possit dubium suboriri, presentes literas fieri, et sigillo Maiestatis nostre iussimus communiri. Acta sunt Prage Presentibus Venerabili Gerlaco Maguntinensis et Arnesto Pragensis Ecclesiarum Archiepiscopis, et Illustri Rudolpho Duce Saxonie. ac Venerabili Vlrico Episcopo Curiensi. Principibus nostris carissimis, deuotoque nostro dilecto Henrico, Preposito Pragensi, Notario terre Regni Boemie, atque Wilhelmo de Landstein, Capitaneo terre nostre Morauie, Andrea de Duba, Zudario Pragensi, Stephano de Sternberg, Jescone de Crawar, Camerario Olomucensi, Thobia de Camenycz, Jescone de Boskowycz, Wockone de Holensteyn, et pluribus alijs fidedignis. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo, Indiccione prima, die penultima mensis Augusti, Regnorum nostrorum anno Tercio.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

841.

K. Karl IV. erneuert und bestätigt die dem Nonnenkloster zu Pustoměř gemachte Schenkung der Güter in Dražowic. Dt. Prage Kalendis Septembris (1. September) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex . Ad vniuersorum tam modo superstitum, quam in antea futurorum volumus noticiam tenore presencium peruenire. Quod quia dudum Venerabilis Johannes Episcopus Olomucensis princeps et consanquineus noster dilectus Zelo deuocionis ac pietatis ductus pro Excellentissime quondam domine Elizabeth Regine Boemie. dilecte Genitricis nostre. et nostrorum ac suorum progenitorum atque sue animarum salute et peccatorum remedio. ac pro insigni et glorioso memoriali perpetuo in fundo bonorum suorum Episcopalium iuxta Pustmyr monasterium sanctimonialium ordinis sancti Benedicti in honore venerabilis infancie Christi et beate ac gloriose semperque virginis Marie genitricis eius fundasset, nos vna cum ipso eiusdem monasterii elegimus esse et perpetuo appellari fundator. ipsique monasterio tunc bona in Drazewitz cum villis et omnibus eorum pertinencijs infrascriptis per mortem Brunonis de Drazewitz intestati mortui ad nos legittime deuoluta contulimus perpetuo libere et pacifice iure proprietatis et dominij possidenda. prout litere nostre super premissis omnibus confecte, ac sigillis nostris munite euidencius attestantur, quarum tenor de verbo ad verbum talis est. Nos Karolus etc. usque. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimoprimo. in die beati Bartholomei apostoli. (S. d. B. S. 247 n. 346.) Recogitantes ac propensius aduertentes, quod pietatis opera. que in minori constituti officio egimus, multo magis prosequi nos conuenit, disposicione diuina in celsioris iam positos apostolice dignitatis, sicut tunc, ita et nunc antedicti monasterij vnacum eodem Episcopo ecclesie volumus et perpetuo appellari fundator. literas prefatas in toto et in parte sui qualibet. necnon donacionem bonorum predictorum Drazewitz eorumque pertinenciarum omnium vt premittitur. per nos factam, vt in eisdem literis continetur, ac omnia et singula alia in ipsis contenta de certa nostra sciencia tenore presencium innouantes. et auctoritate Regia confirmantes. ac fide nostra Regia promittentes, pro nobis et Illustri Johanne Duce Karinthie, karissimo fratre nostro, et successoribus nostris Regibus Boemie et Marchionibus Morauie, quod donacio et omnia alia prescripta rata semper et firma ac inconuulsa perpetuis temporibus seruabuntur, et contra ea vel eorum aliquod nobis vel nostris successoribus vel alteri cuiuscumque dignitatis. preeminencie, condicionis aut status facere non liceat quomodolibet vel venire, decernentes auctoritate premissa Regia de certa sciencia nostra irritum et inane. si quisquam contra premissa vel ipsorum aliquod a quoquam in prefati monasterii Abbatisse, monialium vel status eius preiudicium vel grauamen contigerit attemptari. ac volentes eum, qui talium quid attemptare presumpserit, bannum regium incurrisse. In quorum innouacionis, confirmacionis, promissionis, et decreti ac omnium premissorum testimonium et robur perpetuo valiturum presentes fieri, ac sigilli maiestatis nostre fecimus appensione muniri. Actum Prage Presentibus Venerabilibus Gerlaco Maguntine, Arnesto Pragensis Ecclesiarum Archiepiscopis, Illustri Rudolpho Duce Saxonie, Venerabili Vlrico, Episcopo Curiensi. Principibus nostris et fidelibus nostris Wilhelmo de Landstein, capitaneo Morauie; deuoto nostro Henrico, preposito Pragensi, terre Regni Boemie notario; Andrea de Duba, Zudario Pragensi, Stephano de Sternberg, Jescone de Crawar, camerario Olomucensi, Thobia de Camenycz, Jescone de Boscowicz, Wockone de Holenstein, et pluribus alijs fidedignis. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo octauo . Kalendis Septembris, Regnorum nostrorum anno Tercio.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im fursterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

842.

Pabst Clemens VI. fordert K. Karl IV. auf, vor der Rückkehr seines Abgesandten, Johann von Böhmen, Dominikaner-Ordensbruders, mit den Söhnen Ludwig des Baiern keine Friedensverhandlung vorzunehmen. Dt. Avinione. Kal. Septembris (1. Septemb.) 1348.

(Nach den Abhandlungen der k. Baierischen Akademie der Wissenschaften B. II. 1. Abthl. S. 74. — Menken Scr. III. 2028. — Raynaldi XVI. B. S. 278 §. 22.)

843.

Der Olmützer Bischof Johann schenkt dem Nonnenkloster zu Pustoměř den Markt Šwábenic und Schreinern, die Dörfer Pruss, Schönfeld und Ondratic, nebst einigen Weingärten in Klein-Němčic. Dt. in Pustmyr, in natiuitate S. Marie (8. September) 1348.

In nomine domini amen. Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis, Venerabili . . abbatisse et conuentui sanctimonialium monasterii ad infanciam Christi in Pustmyr ordinis sancti Benedicti suarum fundacionis et diocesis inperpetuum . Quamuis vniuersis regularis vite professoribus ad impendenda caritatis opera ex iniuncte nobis diuinitus dispensacionis ministerio nos generaliter senciamus obnoxios specialiter tamen ad sacratas deo virgines dexteram nos decet extendere munifice pietatis que in sexu fragiliori asperitatem vite subeunt arcioris et a seculi huius iam sequestrate turbinibus eius oblectamenta despiciunt soli Christo inherere contendunt, cui se voto celebri desponderunt, nil de rebus transitoriis, nil de aulis regum terrestribus, nilque de vite huius sollicitudinibus meditantes, talium nempe meritis ad pacis et consolacionis eterne speramus domino largiente pertingere visionem, dum eis ad obsequendum domino presentis pacis et tranquillitatis ac necessitatis temporalis aptam et pacificam constituimus mansionem . Sane cum dudum inspirante nobis eo, qui fons et bonorum omnium et monasterium uestrum erexerimus, fundauerimus, et construxerimus, ac vos in eo tamquam nouellas plantas in recenti viridario, que virtutum et deuocionis operibus fructum delicatum afferant, amatori virginitatis et conseruatori castitatis acceptum duxerimus collocandas de temporali eciam vestram sustentacionem curam agentes paterna sollicitudine diligentem municionem et opidum Swabnicz, necnon Schreynern ac villam Praus adiacentem ville Pustmyr. Item Schonfelt et Ondraticz villas cum omnibus censibus, redditibus, prouentibus, iudiciis, agris cultis et incultis, silnis, nemoribus, pratis, pascuis, venacionibus, aucupacionibus, aquis, decursibus aquarum, piscinis, piscacionibus, molendinis, montibus, planis, collibus, vallibus et alijs suis pertinencijs vniuersis, necnon vineas in minori Nempeziez cum earundem vinearum ac municionis opidorum, et villarum predictarum, pleno iure, proprietate, ac dominio, prout eas pecunia nostra personali, nostris, circa serenissimos dominos reges Boemie, marchiones Morauie, aliosque principes seruicijs et laboribus, acquisita de speciali regum et marchionum ipsorum consensu et voluntate comparauimus, vobis et monasterio vestro predicto in dei nomine damus, conferimus liberaliter et donamus per monasterium ipsum, ac per vos scilicet Abbatissam et conuentum, qui sunt et qui fuerint pro tempore, ad mensam vestram, seu pro sustentacione corporali tenenda, habenda, vtifruenda et perpetuis temporibus pacifice possidenda, in ius et proprietatem memorati monasterii atque vestram predictas municionem, opida, villas, vineas et alia omnia pretacta de certa sciencia transferentes, ac in persona Christi, eas ac ea vobis hodie deuote ac humiliter offerentes. In quibus si quis in parte vel in toto vobis quid intulerit violencie oppressionis vel molestie contra regum et marchionum predictorum, collata vobis graciosa priuilegia, emunitates ac libertates, gracias ac indulta directe uel indirecte publice uel occulte, nisi super eo congruam vobis satisfaccionem prestiterit, cum Datan et Abyron, quos terra viuos absorbuit, recipiat porcionem. In quorum omnium perpetuam firmitatem presentes literas fieri iussimus ac sigillorum nostrorum munimine roborari. Actum et datum Pustmyr anno domini millesimo trecentesimo quadragesimooctauo, in celebritate natiuitatis sancte Marie.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

844.

K. Karl IV. eröffnet allen Kämmerern, Caudnern und Landesbeamten des Markgrafthumes Mähren, dass er die Leute des Nonnenklosters zu Pustoměř von der weltlichen Gerichtsbarkeit befreit hat. Dt. Prage, X. die Septembris (10. September) 1348.

Karolus dei gracia Romanorum rex semper augustus et Boemie rex, fidelibus nostris dilectis vniuersis et singulis camerariis, Zudariis, iusticiariis, villicis, purchrauiis, poprawczonibus, beneficiariis, et quibuscumque officialibus per marchionatum nostrum Morauie constitutis, presentibus et futuris ad quos presentes peruenerint, graciam regiam et omne bonum. Significamus vobis et inspectoribus presencium vniuersis, quod volentes monasterium sanctimonialium ad infanciam Christi in Pustmyr, nostre fundacionis ordinis sancti Benedicti nostre liberalitatis gracia decorare, vt sanctimoniales ipsius pro nostra salute et statu felici pacis eo valeant exorare liberius, quo amplius maiestatem nostram turbacionis a se senciant remouisse dispendium, ac pacis sibi compendium prouidisse, inter alias libertates et gracias eidem monasterio aliis nostris literis per nos pridem collatas et factas, ipsum et personas, bona res homines eius ab omni iudicio nostre uel alterius cuiuslibet potestatis et specialiter ab illo, quod Zuda wlgariter dicitur duximus generosius eximendum, eximendos et aliam eximenda. Abbatisse ipsius monasterii et ejus officialibus huiusmodi iudicium reliquendo. talemque nichilominus abbatisse et monialibus ipsis graciam faciendo, vt homines earum nusquam pro quacunque causa criminali uel ciuili, occupari, impignorari uel arrestari possint, nisi primitus ab abbatissa et eius officialibus iusticia requisita et recusata, uel patenter maliciose protracta, vel nisi homines ipsi fuerint in crimine deprehensi; sed et tunc omnes culpe siue emende. in quibus tales condempnati fuerint, dictarum abbatisse et monialium vsibus integraliter applicentur, prout hec omnia in literis nostris aliis predictis plenius continentur. Quapropter vobis vniuersis et singulis sub obtentu gracie regie, districte precipiendo mandamus volentes omnino Quatenus monasterium ipsum personas et bona. res et homines eius huiusmodi exempcionis nostre gracie libere et quiete perfrui permittendo, ad iudicium zude siue ad presenciam vestram, nulla occasione personas et homines ipsius monasterii vmquam vocare uel trahere presumatis, uel iudicare, aut eciam personis, hominibus vel bonis antedictis, vllum contra premissa vel eorum aliquid inferre grauamen, prout priuilegiorum et libertatum regiarum violatores temerarii nolueritis iudicari, ac proinde penas a nobis debitas prestolari. Harum nostrarum, quibus sigillum maiestatis nostre appensum est, testimonio literarum. Datum Prage decima die Septembris anno domini millesimo Trecentesimo quadragesimo octauo. Regnorum nostrorum anno tercio.

(Nach dem Orig. im fursterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

845.

Der Prager Erzbischof Ernest bestätigt die von dem Olmützer Bischofe Johann, als Vollstrecker des Testaments nach Nikolaus Rokezaner, getroffenen Verfügungen bezüglich der Gründung und Dotirung eines Benediktiner-Nonnenklosters in Prag. Dt. Prage, XI. mensis Septembris (11. September) 1348.

Nos Arnestus, dei et apostolicæ sedis gratia sanctæ Pragensis ecclesiæ archiepiscopus, ad universorum presentium inspectorum deducimus notitiam, quod venerabilis in Christo pater et dominus dominus Johannes episcopus Olomucensis frater noster nobis significare curavit, quod dudum bonæ memoriæ Nicolaus Rokzaneri quondam civis majoris civitatis Pragensis, dum adhuc ageret in humanis locum aliquem religiosum cupiens terrena et transitoria pro æternis felici commercio commutare conceperat et proposuerat ac omnino in animo suo firmaverat pro suæ et progenitorum suorum animarum peccatorumque remedio et salute construere et fundare ipsumque pro suo posse dotare et ditare, quod tamen infirmitate et demum morte præventus non perfecit, imo nec etiam inchoavit. Nolens tamen ipse Nicolaus, ut sui desiderii proposito frustraretur vel in aliquo fraudaretur, sed potius executioni mandaretur, licet infirmus corpore et in lecto ægritudinis constitutus, in quo finaliter cursum suæ vitæ finivit, sanus tamen et integer mente testamentum condidit, et ejusdem testamenti executionem dicto domino episcopo Olomucensi fratri nostro commisit, constituens et deputans eum principalem et specialem executorem suæ extremæ et ultimæ voluntatis, rogans et deprecans inter cetera eundem dominum episcopum, ut prætaxatum suum propositum dudum per ipsum, ut prædicitur conceptum de fundando et construendo ac dotando hujusmodi loco religioso efficaciter adimpleret, legans et relinquens villam Lubodersicz ac certas pecunias pro fundatione et dotatione prædictis. Quo testamento sic per ipsum facto et condito præfatus Nicolaus in Christo cum patribus obdormivit. Considerans autem prædictus frater noster episcopus Olomucensis decens et meritorium fore defunctorum pias et ultimas voluntates solerti ac diligenti studio adimpleri, volensque prædicti quondam Nicolai dispositionem effectui mancipare petita a nobis licentia et auctoritate primitus et obtenta, monasterium sanctimonialium ordinis s. Benedicti in quadam area seu loco plateæ seu vico Judæorum contiguo et vicino in dicta civitate Pragensi situato, prout etiam ipse testator sic fieri decreverat et disposuerat accedente ad hoc felicis recordationis illustrissimi principis quondam domini Johannis tunc Boemiæ regis conniventia et consensu, fundavit constituit et erexit institutis in eo eadem auctoritate nostra sibi per nos in hac parte similiter et specialiter tradita et concessa, abbatissa et sanctimonialibus, quæ in dicto monasterio sub regula et regulari habitu prædicti ordinis s. Benedicti omnipotenti deo devote et humiliter famulantes divinum officium diurnum videlicet et nocturnum debent et debeant decantare ac eidem monasterio in dicto officio vigilanter et fideliter deservire. Ne autem alicujus necessitatis occasio seu defectus temporalium eas desides faceret aut robur, quod absit, conversationis infringeret, præsertim cum spiritualia sine temporalibus non subsistant: idcirco præfatus frater noster episcopus Olomucensis, executor quondam Nicolai prædicti bona seu villas infrascriptas videlicet Lubodersicz, quæ per dictum testatorem pro hujusmodi fundatione relicta fuerat, ut præfertur et Rzissud, quam dictus dominus episcopus Olomucensis pro pecunia dicti testatoris emit et pro eodem monasterio comparavit pro sustentatione et usu ac ad opus dictarum scilicet abbatissæ et monialium cum omnibus pertinentiis earundem memorato monasterio jure proprietatis per ipsum monasterium perpetuis temporibus possidendas vice et nomine dicti testatoris tradidit, contulit et donavit. Procuravit etiam dictus dominus episcopus certos et annuos redditus fere quinquaginta sexagenarum per hæredes et executores quondam Meynlini fratris dicti Nicolai testatoris, quos idem Meynlinus in morte sua reliquerat et in pios usus pro suorum remedio peccatorum converti jusserat, mandans ipsos alicui pio et religioso loco seu cœnobio applicari prænominato monasterio perpetuæ donationis titulo ac usibus et sustentatione dictarum abbatissæ et monialium, ut prædicitur, quæ nunc sunt et quæ pro tempore fuerint assignari per ipsas et dictum monasterium perpetuis temporibus similiter possidendos et tenendos. Sunt etiam adhuc certæ pecuniæ per dictum testatorem videlicet Nicolaum relictæ, pro quibus debent majores et ampliores redditus pro dicto monasterio et dictarum monialium usibus comparari. Sane volens et cupiens prælibatus dominus episcopus Olomucensis fundationis dicti monasterii participium obtinere ac pro fundatore ipsius unacum dicto testatore reputari et censeri curiam suam, quam nunc inhabitat in prædicta civitate Pragensi juxta portam s. Benedicti sitam præfato monasterio proprietatis jure contulit et donavit secundum formam dispositionis ipsius domini episcopi in utilitates evidentes dicti monasterii perpetuo convertendas. Ut autem præmissa omnia et singula, quæ superius sunt expressa, firma stabilitate serventur et robur perpetuæ obtineant firmitatis, recogno-

scimus præsentibus et fatemur, ea omnia et singula ut præfertur, quæ per dictum fratrem nostrum episcopum Olomucensem sunt disposita, ordinata et facta de nostra licentia et auctoritate, ut est dictum ac de nostra voluntate et scientia processisse ac disposita, facta et ordinata fuisse, quæ omnia ex superhabundanti et ad cautelam rata et grata habentes ipsa præsentis scripti patrocinio roboramus dantes et concedentes in testimonium præmissorum præsentes nostras litteras sigillorum nostrorum appensione munitas. Actum et datum Pragæ anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo octauo, XI. die mensis Septembris.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. der k. k. Universitätsbibliothek zu Prag.)

846.

Pabst Clemens VI. spricht gegen K. Karl IV. seinen Schmerz über den frühzeitigen Tod der Königin Blanka aus, und rathet demselben, dass er behufs der zweiten Heirath eine Braut aus dem k. französischen Hause wähle. Dt. Avinione, XIII. Kalendas Octobris (19. September) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 200 n. CCI. aus der Briefsammlung des Nicolai.)

847.

K. Karl von Böhmen schenkt dem Stephan von Reichenbach das Gut und Dorf Damansdorf im Breslauischen. Dt. Budissin, XI. Kalend. Octobris (21. September) 1348.

(Nach einer neueren Kopie auf Papier mitgetheilt vom k. Provinz. Archivar zu Breslau Dr. Wattenbach.)

848.

K. Karl verleiht dem Stephan von Reichenbach (de Richinbach) das Dorf Gnichwitz (villam Gnechwitz) im Breslauer Gebiet zu Lehen; stirbt dieser kinderlos, so soll es an seine Mutter Katherina, und nach dem Tode die Hälfte an Heinaczko von Reichenbach, die Hälfte an Stephans Schwester Katharina, Frau des Heynco Hlawacz des Jüngeren, fallen. 5 Mark Zins hat Stephan seiner Schwester Guta, Nonne in Strehlen, vorbehalten. Dt. in Budissin, XI. Kalend. Octob. (21. September) 1348.

(Aus dem Buche „Perpetuorum“ B. fol. 54 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

849.

Derselbe macht bekannt, dass er Gnichwitz an Stephan von Reichenbach verliehen habe, und befiehlt, ihn dabei zu schützen. Dt. in Budissin, XI. Kal. Octobr. (21. Sept.) 1348.

(Aus demselben Buche „Perpetuorum“ B. fol. 54 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

850.

K. Karl bestätigt und erneut dem Stephan von Reichenbach und seiner Mutter Katharina alle von K. Johann erhaltenen Briefe und Privilegien über Schossnitz im Bresl. Gebiet. Dt. in Budissin XI. Kal. Octobris (21. September) 1348.

(Aus dem Buche „Perpetuorum“ B. fol. 53 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

851.

K. Karl verpfändet die Burg Strassberch an Niklas und Jakob von Vilanders für 1000 M. Silber. Dt. Prag. 2. October 1348.

(Origin. im k. k. geh. Archive zu Wien.)

852.

Offener Befehl und Gehorsambrief des Markgrafen Waldemar von Brandenburg an die Stände und Insassen der dem K. Karl und der böhmischen Krone abgetretenen Mark Lausitz. Dt. Teufelsberg, 2. October 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien, worin noch ein solcher Gehorsambrief o. D. u. O. an Ulrich Pack vorhanden ist.)

853.

Rudolph, Herzog zu Sachsen, Ernest, Erzbischof zu Prag, Rudolph der Jüngere, Herzog zu Sachsen, Johann, Herzog zu Meklenburg, Albrecht, Graf von Mogelingen, Herr zu Barbey, Andreas, Ritter von Globk, Albrecht, Ritter von Warburg, Dietrich, Probst von Berlin, Andreas von der Duba, Pota von Turgau, Ješek von Michelsberg, Waněk von Wartenberg und Jost von Rosenberg bezeugen, dass Waldemar, Markgraf zu Brandenburg und zu Landsberg, an König Karl von Böhmen die Mark Lausitz abgetreten und diesem seine Kurstimme gegeben habe. Dt. zu Tempelberg bei Furstenwald, des nächsten Donnerstag nach Sankt Michelstag (2. October) 1348.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

854.

Rudolph, Herzog von Sachsen, sein Sohn Johann, Herzog zu Meklenburg und m. a. geloben dem K. Karl IV. zu der Erlangung der Mark Lausitz behilflich zu sein. Dt. Tempelberg, 2. October 1348.

(Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

855.

Herzog Rudolph zu Sachsen, Herzog Johann zu Kärnthen, Graf zu Tyrol und zu Gortz, Ernest, Erzbischof zu Prag, Andres von der Duben, Bote von Turgow, Tasse von Skurow, Wanke von Wartenberg, Joske von Michelsperch, Joske von Wartenberg genannt von Wessel, Heyneko von Slieben, Jost von Rosenberch, Albrecht von Chrenowitz und Friedrich von Byberstein bezeugen die den Herzogen von Sachsen und den Fürsten von Anhalt geschehene Verleihung der Eventual-Succession in die Marken Brandenburg und Landsberg. Dt. zu Tempelberg bei Furstenwald, an dem Donnerstage nach S. Michelstage (2. October) 1348.

(Riedel in cod. diplomat. Brandenburg. II. Hauptth. II. Bd. S. 222 n. DCCCLIII. nach dem Abdrucke in Kloden's Waldemar III., 484. 485.)

856.

Karl IV. Römischer König und von Böhmen, belehnt den Waldemar mit der Mark Brandenburg und Landsberg, nachdem er glaubhaft in Erfahrung gebracht, dass derselbe wirklich der für todt gehaltene Markgraf von Brandenburg sei. Dt. Im Felde zu Heinrichsdorf bei Munchsberg (2. October) 1348.

Et ego Nicolaus, Decanus Olomucensis, aulæ regiæ cancellarius vice et nomine reverendi in Christo patris domini Gerlaci, archiepiscopi Moguntinensis, sacri imperii per Germaniam archicancellarii, recognovi.

(Riedel in cod. diplomat. Brandenburg. II. Hauptth. II. B. S. 217 n. DCCCXLIX. nach dem im herzoglich. Gesammtarchive zu Dessau befindlichen Orig. in deutscher Sprache. — Abhandlungen der k. Baierischen Akademie der Wissenschaften B. II. 1. Abth. (XVI.) S. 66. — Lunig Part. Specil. II. Fortsetzung III. S. 167.)

857.

Karl IV., Römischer König und von Böhmen, verschreibt den Herzogen Rudolph und Otto von Sachsen, so wie den Fürsten Albert und Woldemar von Anhalt, die Eventual-Succession in die Marken Brandenburg und Landsberg, für den Fall, dass Woldemar ohne Erben stürbe. Der geben ist ze Veld ze Heinrichsorf pey Münchsperg, am Donnerstag nach S. Michaelstag (2. October) 1348. .

Et ego Nicolaus, decanus Olomucensis, aulæ regiæ cancellarius, vice et nomine reverendi in Christo patris domini Gerlaci, archiepiscopi Moguntinensis, sacri imperii per Germaniam archicancellarii recognovi . Johannes Nouofori.

(Riedel in cod. diplomat. Brandenburg. II. Hauptth. II. B. S. 219 n. DCCCLI. nach dem im herzogl. Gesammtarchive in Dessau befindlichen Orig. in deutscher Sprache.)

858.

Johann, Bischof von Olmütz, erklärt, dass er die dem Nonnenkloster bei S. Jakob zu Olmütz gehörige, an der March gelegene Mühle in seinen Schutz genommen habe. Dt. Olomucz. VIII. Octobris (8. October) 1348.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia, episcopus Olomucensis, Constare volumus tenore presentium vniuersis, Quod, cum religiose virgines, in Christo nobis dilecte Margareta magistra, et conuentus sanctimonialium monasterii nostri. ad sanctum Jacobum in Olomucz. ordinis sancti Augustini. in molendino suo, sub eodem monasterio. super Moraua sito. et eius ripis, ac fluuio. et pertinenciis. per Nicolaum aduocatum Olomucensem multipliciter impedirentur. in tantum eciam. quod molendinum ipsum. quasi inutile factum esset, et iam impensas in ipso necessarias, reddere uix ualeret . ipsique super hoc aliter comode succurrere non possemus. Ipsum molendinum, in nostram recepimus potestatem. ad manus nostras illud faciendo teneri . per quod tamen nichil nobis . uel nostris successoribus. iuris. uel utilitatis. intendimus vendicare, Et ob hoc. ne in dictarum virginum redundet incomodum. quod factum est pro comodo earundem. protestamur nos, id, non ex competenti nobis iure. sed de gracia. et in earum proteccionem fecisse, et non posse neque debere, id ipsum inposterum, per nos aut successores nostros. contra ipsas uel in earum preiudicium. quominus ipse molendinum ipsum personaliter perpetuo. pacifice et quiete teneant, quomodolibet. allegari. Harum nostrarum. testimonio litterarum, Datum Olomucz, VIII. die mensis Octobris, Anno domini Millesimo Trecentisimo. Quadragesimooctauo.

(Nach dem Orig. im Archive des Olmützer Domcapitels, abgeschrieben A. Boczek.)

859.

Herzog Johann von Kärnthen erklärt, dass König Johann von Böhmen das Schloss Nachod vom Johann von Nachod im Tauschwege erhalten habe. Dt. in castris ante Frankenfurt. sabbat. ante fest. b. Galli (11. October) 1348.

Nos Joannes Dei gracia Dux Karinthie, Tyrolis et Goricie Comes, notum facimus universis, quod in contractum permutacionis intra Magnificum Principem, Dominum Johannem clare memorie quondam Boemie Regem Genitorem nostrum dilectum ex una, et nobiles viros Johannem de Nachod et Johannem natum ipsius parte ex altera super castro Nachod. oppido, et ejus adherenciis, et Castro Costelicz in nigra silva jacente, cum adjacentibus villis, nemoribus et pertinenciis ipsius celebratum, et demum litteris Invictissimi Domini nostri, Domini Caroli Romanorum Regis semper Augusti fratris nostri karissimi authoritate regia confirmatum, prout in litteris hujusmodi desuper datis exprimitur. de verbo ad verbum, quemadmodum presentibus forent inserte, de certa nostra sciencia presentibus consentimus, ratum et gratum habere volentes, quidquid super eo predictis litteris visum fuerit quomodolibet contineri. In cujus rei testimonium presentes litteras fieri, et nostri sigilli jussimus robore communiri. Datum in castris ante Frankenfurt sabbato ante festum B. Galli Anno MCCCXLVIII.

(Abgedruckt bei Sommersberg Scriptor. rer. Silesiacar Bd. I. S. 953 n. LIV.)

860.

Die Brüder Peter von Pabènic und Ulrich von Wildstein stellen dem Benediktiner-Kloster zu Wilimow den Berg „Oheb“ zurück. Als Zeugen werden aufgeführt: „Chotko dictus de Rzyczano, Otto de Cunemila, Michael de Morawan milites, et Modliboh cliens de Herzmanicz.“ Dt. in Wyldstein, in crastino b. Galli confessoris (17. October) 1348.

(Abgedruckt bei Dobner Monument. VI. S. 406 u. XXVII.)

861.

Bürgermeister und Rath der Stadt Gübin erklären, dass sie auf die Einladung, zum Hofe K. Karls IV. zu kommen, erscheinen werden, und geloben alle gegebenen Aufträge zu erfullen. Dt. Gübin, 18. October 1348.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

862.

Mathias von Klein-Senic verkauft dem Olmützer Domkapitel XV und eine halbe Mark des jährlichen Einkommens von Klein-Senic, Čákow und Lančka. Dt. Olomucz. VI. Kal. Novembris (27. October) 1348.

Mathias de Parvo-Senyez, . . quindecim cum dimidia marcas redditus annui in villis parvo-Senycz, in Czakow et in Luczka. .dominis Nicolao decano, Bartholomeo preposito, Vitkoni archidiacono, capitulo et ecclesie Olomucensi. .pro ducentis marcis grossorum. . vendidi hereditarie. .de consensu coniugis domine Katherine. Fideiussores nobiles viri dominus Busco de Raicz, Hersso de Lelekowicz. .fratres. .Busco de Dobromilicz et Vocko de Aylburk. Datum Olomucz VI. Kalendas Novembris, Anno millesimo trecentesimo quadragesimooctavo.

(Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmutzer Domkapitels, verfasst A. Boczek. — Vergl. die Landtafel des Markgrafthums Mahren, herausgegeben von P. Ritter v. Chlumecky, J. Chytil, K. Demuth und A. Ritter v. Wolfskron. Brunn 1854. I. Buch. Olm. Cuda. Nr. 78.)

863.

Der mährische Landeshauptmann Wilhelm von Landstein verspricht den Johannitern zu Přibitz und Altbrünn, dass er sie bei den vom K. Karl IV. erhaltenen Freiheiten beschützen wolle. Dt. in die bb. Simonis et Judæ apostolorum (28. October) 1348.

Nos Wilhelmus de Lantstein Capitaneus Moravie, ad vniuersorum noticiam volumus devenire, Quia constituti coram nobis Religiosi viri. Zdymirus commendator in Przibicz et Johannes plebanus, in hospitali Sancti Johannis Baptiste in antiqua Brunna, fratres Cruciferorum, Ordinis Sancti Johannis Jerosolimitani Hospitalis, quasdam litteras patentes, sub

Sigillo Illustrissimi principis, et domini, domini Karoli Romanorum Boemieque Regis, super concessiones et libertates in villa Przibicz, per eum, eidem hospitali datas et concessas rite et rationabiliter ostenderunt. Sed quia eundem (sic) hospitale speciali favore prosequimur, Ideoque volentes pauperum huius domus condiciones facere ampliores, ipsumque hospitale, non impedientes in predicta concessione sive libertate, iuxta tenores regales, quos super eo habet, hospitale predictum, per nos aut purchravios nostros in Spilmberch in omnibus rate et grate, volumus conservare. Sub harum, quibus nostrum Sigillum est appensum testimonio litterarum. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octavo. In die Beatorum Symonis et Jude Apostolorum.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum von dem Orig. im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien.)

864.

K. Karl IV. verspricht der Stadt Budissin, dass von ihren Vogteigefallen nichts mehr veräussert werden solle. Dt. Budissin, 31. October 1348.

(Transsumpt ddo. Freitag vor Reminiscere 1482 im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

865.

K. Karl IV. schenkt dem Markgrafen Friedrich von Meissen ein Haus bei St. Jakob in Prag. Dt. 31. October 1348.

(Regest im Archive des konigl. bohmischen Museums Orig. im k. Archive zu Dresden.)

866.

Heinrich von Haugwitz verpfändet dem K. Karl IV. die ihm vom Herzoge Nikolaus von Münsterberg versetzte Stadt Frankenstein mit dem Weichbilde und dem Kloster Camenz sammt allen Mannschaften und Zugehorungen. Dt. zu Breslaw, an den negsten Mittwochen nach S. Martinstage (12. November) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. 1. Th. Urkundenb. S. 177 n. CLXXXII. aus einem handschriftl. Cod. des Grafen Nosticz.)

867.

Pfandbrief der Stadt Frankenstein über die vom Heinrich von Haugwitz an König Karl IV. gediehene Verpfändung ihrer selbst mit Einschluss des Stadtweichbildes und des Klosters Kamenz. Dt. Breslau, am Freitage nach St. Mertinstage (14. November) 1348.

Wir Bürgermeistir, der Rate Vnd di Bürger gemeinlich der Stat ze Frankensteyn, Verichen Vnd tun kunt offenlich mit disem briefe, allen den di in sehen horen odir lesen, das der hochgeborne fürste, Vnsir herre Herczog Niclos Vor Münstirberg, dem edlen manne hern Heinrich Von Hugwicz vnd seinen erben. Vnsir Vorgenante Stat ze Frankensteyn, mit dem wichilde, dem Clostir zu Camenez. mannen. Manscheften, vnd allir zugehorunge. nichtes auszenemen, recht vnd redlich virsaczt hat, als in seinem brief, der do noch geschriben stet, volkomenlich begriffen ist. in sulchem lvͤte. Wir Herczog Niclaus etc. bis Vnsirm. grossen Ingesigil. (S. d. B. S. 492 n. 669.) Dornoch bekennen wir vorgenanten.. Bürgermeistir. der Rat, vnd Bürger gemainlich. der vorgenanten Stat ze Frankensteyn. das her Heinrich von Hugwicz der vorgenante beid mon. manschefte, das Clostir ze Camenez, vns vnd vnsir Stat, mit allir Zugeho̊rung, dem allirdurchleuchtigsten fürsten vnd vnsirm gnedigen Herren, hern Karl Ro̊mischen Künge ze allen zeiten merer des Reichs vnd Künge ze Beheim, sein erben vnd nochkomen, Küngen ze Beheim, ze rechtem pfande. versaczt hat. in allir der weis. als in dem vorgenanten brief geschriben stet. dorumb geloben wir vorgenanter burgermeistir, vnd der Rat, von worte. wizzen, vnd willen. der gemeine, der vorgenanten vnsir Stat że Frankensteyn, mit guten trewin. on alle argelist, das wir dem vorgenanten, vnserm Herren, dem Ro̊mischen Kunge. vnd Kunge ze Beheim. seine erben, vnd nochkomen Kungen zu Beheim getrew gewer gehorsam vndirtenyk. vnd wartende wellen sein. ze eynem rechten pfande. in allir der weis. als in den vorgenanten briefen, geschriben vnd begriffen ist. vnd von worte zu worte, nichteͣs auszenemen, als wir des vorgenanten hern Heinrichs von Hugwicz. pfant gewesin sein, noch des briefs lute Vnd des ze Vrkund vnd ze gedechtnuzz geben wir disen brief, versigilt, mit vnsir Stat Insigil. der geben ist ze Breslow, noch Cristus geburth drewezenhundert vnd acht vnd fierczig iar, an dem nehisten freitage noch santh Mertinstag.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

868.

K. Karl IV. bestätigt den Verkauf des Burglehens zu Neumarkt (Nobile pheudum Castrense in Nouoforo Opido nostro vulgo Burklen nuncup.) mit dem Salzmarkt und Landgericht von Seiten der Brüder Peczcho. Zacharias und Heinrich de Gogelow, welchen die Exspectanz nach dem Tode des Jenchinus und Johannes Krik de Rydeburg verliehen war, an Johann Krik de Rydeburg für dessen Bruder Franczko, seinen (Johannis wie es scheint) Sohn Bernhard und Tochter Margaretha und belehnt diese damit auf ihre Lebenszeit. Dt. Breslau, XVII. Kalend. Decembris (15. November) 1348.

(Aus dem Buche „Perpetuorum“ B. fol. 35 im Archive der k. Kammer zu Breslau. mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

869.

König Kazimir von Polen und K. Karl IV. schliessen Frieden mit Einbeziehung des Herzogs Bolek von Schweidnitz. Dt. in Namisslow, die s. Cäcilie (22. November) 1348.

Kazimirus dei gracia. Rex Polonie. Notum facimus, Vniuersis. Quod super materijs controversiarum. dissensionum et quarumlibet iniuriarum. que hactenus Viguerunt inter

Serenissimum Principem. Dominum Karolum . Romanorum Regem, semper augustum. et Boemie Regem ex una, et nos parte ex altera . de alto, et basso, in Opido, Namislouiensi . Wratislauiensis dyocesis . Anno et die subscriptis . in hunc modum . duximus amicabiliter. concordandum . quod sincera fide sub prestito iuramento, et sine omni dolo. promittimus supradicto . Romanorum . et Boemie . Regi fratri nostro . perpetuam dileccionem . et fraternam amiciciam . cunctis inantea futuris temporibus inuiolabiliter obseruare . sic quod ipse uersa uice nobis. sub iuramento simili. ad obseruacionem earundem . dileccionis et amicicie teneatur . prout in antiquis litteris . nostre concordie . inter eum et nos. aliquociens celebrate. plenius continetur . et supradictis vnioni, et amicicie . Illustrem Principem Dominum Bolkonem Ducem Swydnicensem . Nepotem nostrum dilectum . cessante omni dissensionis materia si qua inter predictum . Regem, et eundem Ducem . Nepotem nostrum hactenus est habita duximus includendum . si super hijs, per supradictum Ducem Bolkonem. in iuridicam discussionem . Illustris et Magnifici Principis Domini Alberti . Austrie. Styrie. et Carynthie . Ducis . consensum fuerit. infra triduum . a die crastina, continuo computandum . Specialiter eciam promittimus. et spondemus. quod medio tempore, quo per suffragium. et iuuamen . predicti domini Karoli Romanorum et Boemie Regis . aduersus. Cruciferos de Domo Theotonica . seu Bauaros in Marchia Brandeburgensi . manentes, metas. Regni nostri Polonie . non recuperauerimus . hostibus, et emulis . dicti Regis. non cooperari. uel assistere . auxilio, consilio, et fauore . Recuperatis tamen . limitibus Regni nostri predicti . promittimus sub fide et iuramento. superius expressis . predicto Romanorum . et Boemie . Regi aduersus omnem hominem . auxiliari. astare. et assistere, Rege Vngarie dumtaxat. excepto . prout in antiquis. litteris. nostris, est expressum, et predictum Regem . et fideiussores eius qui nobis suis patentibus litteris, pro quadam summa pecunie promiserunt . de predicta pecunia, nullis vmquam temporibus ammonere . Sique adiutorio. dei et supra dicti Regis suffragio mediante, metis, nostri Regni habitis . primitus, et obtentis . aliqui occupatores . de bonis . et dominijs, ad Regnum, nostrum Polonie, non pertinentibus, exterminati et expulsi fuerint . medietatem Bonorum . et dominiorum huiusmodi . supradicti Romanorum . et Boemie . Regis . Residuam uero. nostris . Vsibus decernimus applicandam. In cuius rei testimonium . nostrum . Sigillum presentibus. duximus appendendum. Data in Namisslow . Opido dyocesis Wratislauiensis . die sancte Cecilie Virginis , Anno domini . Millesimo CCC^{0} XL octauo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum von dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 170 u. CLXX. aus dem Nostitz'schen Cod.)

870.

K. Karl IV. bekennt, dass ihm die Consuln und Bürger zu Breslau zur Einlösung der Stadt Frankenstein 500 Mark Groschen zusammengebracht, wofür er ihnen den jährlichen Zins von den Kammerknechten den Juden verpfandet. Dt. Breslau, 23. Nov. 1348.

(Nach dem Orig. des Breslauer k. Prov. Archives, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

871.

K. Karl IV. setzt dem Nikolaus von Burk sein Gut Arnoldsmühle (Arnoldismoll) im Breslauer Gebiet vom Lehen ins Erbe. Dt. Wraczlauie, fer. III. in vigilia b. Katherina virg. (24. November) 1348?

(Aus dem Buche „Perpetuorum“ B. fol. 42 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

872.

K. Karl IV. befreit den Juden Muscho in Neumarkt nebst allen seinen Angehörigen und Hausgenossen für ihm geleistete Hilfe auf 3 Jahre von allen Lasten; von den 40 Mark jährlicher Steuer der Juden zu Neumarkt soll er 13 Mark zahlen und von der Genossenschaft der übrigen Juden ausgenommen sein. Dt. VIII. Kalend. Decemb. (24. Nov.) 1348.

(Aus dem Buche „Perpetuorum“ B. fol. 32 im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

873.

Herzog Bolko von Liegnitz verspricht dem K. Karl IV. den Frieden bis zur nächsten Fastnacht zu halten. Dt. zue Liegnitz, am S. Catharinentag (25. November) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 204 n. CCVI. nach einem handschriftl. Cod. des Grafen Nostitz.)

874.

K. Karl IV. bestätigt dem Magdalenen-Nonnenkloster zu Lauben alle von dem Gründer und anderen Fürsten erhaltenen Rechte, Freiheiten und Begnadungen. Dt. Budissin, IV. Kalend. Decembris (28. November) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. Urkundenb. S. 204 n. CCVII. nach dem Originale.)

875.

Lehenbrief des Erzbischofs von Magdeburg auf den röm. K. Karl IV. um das Land Lausitz. Dt. Wittenberg, 2. December 1348.

(Nach dem Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

876.

Heinrich von der Dam erklärt, dass er die vom Ludwig dem Brandenburger zu Lehen gehabten Güter nun vom K. Karl IV. zu Lehen nehmen und diesem binnen sechs Wochen den Eid der Treue und des Gehorsames leisten wolle. Dt. Wittenberg am S. Barbaratag (4. December) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 177 n. CLXXXI. nach einem handschriftl. Cod. des Grafen Nostitz.)

877.

Die Herren Otto von Wilburg, Herren zu Sonnenberg, erklären, dass sie dem römischen Könige Karl IV. und der Krone Böhmens zu Handen seines Bruders Johann, Herzogen zu Kärnthen, Grafen zu Tyrol und Görtz, oder wen er immer dazu bestellen würde, den Huldigungseid binnen zwölf Wochen leisten wollen. Dt. Wittenberg, ipso die S. Barbare (4. December) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 176 u. CLXX. aus dem Nostitzschen Codex.)

878.

Wolfhard von Litohorn vermacht im Einverständnisse mit seiner Gemahlin Katherina einen in Jackau gelegenen Lahn der Pfarrkirche in Domamühl. Dt. in Jamnic, die b. Nicolai pontificis (6. December) 1348.

In Nomine Domini Amen. Cum inter omnia animalia homo sit nobilissima creatura. Expedit ut in resolutione corporis et animæ quilibet suum recognoscere debeat creatorem. Hinc est quod ego Wolfhardus de Lutichorn in extremis laborans infirmus corpore incolumis tamen mente et ratione de consensu conthoralis meæ Catherinæ ac aliorum hæredum meorum, bona et libera voluntate, taliter meum ordinavi, disposui testamentum, et legavi ecclesiæ meæ parrochiali in Domamil unum laneum meum in Jaczkaw situm, solventem quadraginta grossos denariorum Pragensium, taliter quod filius meus Cristinamius (sic) ipsum laneum præfatum in sua habere potestate tenebitur, ita quod singulis annis quatuor vicibus in anno, videlicet proximis diebus dominicis post quatuor tempora vigilias cum pulsu, secundis feriis proximis sequentibus missam defunctorum decantare faciat in prædicta ecclesia Domamil in remedium animæ meæ necnon Catharinæ conthoralis meæ, ac aliorum prædecessorum meorum in salutem cum sex grossis denarijs singulis ferijs secundis prætaxatis residuos quoque sedecim grossos Dominus Joannes Plebanus in Domamil, aut si qui eo tempore Plebanorum fuerit ibidem perpetue illum pro se usurpabit, Ita quod singulis ferijs secundis per annum totum uel alio die in ipsa septimana missam defunctorum decantare ipsis animabus prænominatis faciat in remedium et aliorum prædecessorum. Sin autem præfatus Cristinamius moreretur cum suis hæredibus quod absit Diuino pneumate annuente, tunc is qui eo tempore Plebanus fuerit prætactum laneum in Jaczkaw situm omni Jure et facultate perpetue possidebit. Insuper ego Wolfhardus de Lutichorn fieri disposui et legaui Plebano in Domamil tres Vaccas perpetue duraturas, ita quod istarum Vaccarum ipse Plebanus omnes percipiat utilitates. In cujus rei testimonium præsentibus sigilla nostra videlicet Reuerendi domini Henrici domini Abbatis de Luka, necnon honorabilis Viri domini Ingrami de Jacobaw, ac domini Joannis Plebani de Domamil sunt appensa. Datum in Jempnitz Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octavo, in die Beatissimi Nicolai Pontificis gloriosi.

(Nach dem handschriftl. Cod. f. 179 in der II. Abtheilung der Cerroni'schen Sammlung im mähr. ständ. Landesarchive.)

879.

Ulmann von Welka erklärt, dass er von dem Konvente des Welehrader Klosters XII. in Welka selbst gelegene Lahne jedoch nur für die Zeit seines Lebens erhalten hat. Dt. in die b. Lucie (13. December) 1348.

Qve geruntur in tempore defacili euanescunt cum tempore, et de gestis hominum defacili emergit dura calumpnia nisi causa memorie obliuio rerum prescripti memoriam auferatur. Sciat igitur presentis et futuri temporis posteritas, Nos Vlmannus dictus de Welka filius Zobyenij de Holeschaw, clare litteris presentibus profitentes, Quod venerabilis vir dominus Atleus Abbas, necnon sanior pars Conuentus Monasterij Welegradensis duodecim Laneos in nostro Opido siue villa nomine Welka situatos. qui Lanei racione veri et legittimi testamenti prout ex priuilegijs certis et veridicis domini Borschonis quondam Castellani in Rysenburch eidem Monasterio dudum datis. et eciam dominos per eosdem certitudinaliter sumus informati, et sic dinoscuntur ad monasterium Welegradense veridice pertinere. Quod approbamus, Ratificamus, ex bona nostra fide et consciencia et ex ostensione proborum ac ydoneorum virorum nostrorum hominum et aliorum, Quare inducti ex magna certitudine eosdem Laneos dictorum dominorum in Welegrad, ipsis resignauimus, ostendimus in Opido seu villa predicta in acie, versus villam nomine Lucka, ex illa parte aque, que vocatur Welka, cum omnibus Juribus. fructibus, vtilitatibus. Steuris, Pascuis, Siluis, Pratis ac alijs prouentibus quibuscumque. quos quidem Laneos dicti domini Abbas et Conuentus matura deliberacione super hec prehabita, nobis ad tempora vite nostre cum omnibus fructibus vtilitatibus Censibus Steuris quibuscumque beniuole cum condicionibus subscriptis contulerunt. Si vero quod absit nos prescriptum Opidum seu villam quoquomodo alienare commutare seu vendere contingeret Ex tunc bona fide promittimus prescriptis dominis et Monasterio dictos Laneos et homines in eisdem residentes, tamquam alios nostros proprios homines possidere, nil aliud eisdem, nisi ut nostris faciendo nullatenus eciam eosdem siue Laneos cuiquam persone cuiuscumque condicionis, seu dignitatis extiterit vendere vel alienare seu obligare presumentes, Sane eciam nobis benignitatem a dictis dominis impensam considerantes in recompensam vnum famulum balistarium, si soli comode seruicijs ipsorum interesse non possemus ipsis ad seruiendum, quociens, et quando requisiti fuerimus . dominos per eosdem, nos astrinximus transmittendum. Ita tamen quod dicti domini Abbas et Conuentus eidem famulo postquam ad Monasterium venerit et in actu seruiendi fuerit, pro dampnis prout aliorum ipsorum famulis est consuetum tenebuntur respondere, Insuper bona fide promisimus et ex nunc promittimus prefatis dominis et Monasterio siue Lanei pretaxati duodecim locati seu non locati, censuales vel non censuales fuerint, vnam Marcam grossorum Pragensium denariorum Morauici ponderis seu numeri omni Anno a data presencium circa festum Sancti Michahelis proxime affuturo tunc incipiendo vsque ad tempus vite nostre irrecusabiliter censuare, Adiungentes eciam propter specialis intersigni graciam nobis ab ipsis factam, eciam in prescriptorum dominorum oracionum recomendacionem duos Capreolos, quos circa Natiuitatem domini omnibus occasionibus postpositis, hoc anno incipientes, singulisque alijs annis, quamdiu nobis vita comes fuerit tenebimur, ac debebimus modis omnibus sepefatis dominis procurare, Cum autem dominus vniuersorum nos de hac erumpnosa vita euocauerit tunc ipsi lanei cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus hoc est animalibus Segetibus. Edificijs ad eosdem laneos pertinentibus sine omni impeticione heredum nostrorum. si quos nos contingeret relinguere ac omnium aliorum amicorum nostrorum qualibet impeticione cuiuscumque Juris pro eis minime valitura. sed ad ipsum Monasterium libere et absolute immediate reuertentur. Promittentes hec omnia et singula sub nostre fidei iuramento, ac sub honoris nostri pignore inconcusse et inuiolabiliter omnia suprascripta obseruare, Si vero secus fierit quod absit nostra ex parte, Ex tunc recognoscimus, nos Jus nostrum nobis a gracia eorum concessum protinus extinqui et adnichilari. In cuius rei Testimonium presens scriptum per appensionem nostri Sigilli extat communitum. Ad euidenciam tamen clariorem scripti huiusmodi Sigilla eciam nobilium virorum videlicet domini Stephani de Sternberch. domini Chotyborij de Tylča. domini Vlrici de Vngersperck. domini Ronowicz de Borschicz. Wichnani de Malenowicz. Mraczonis de Chylecz rogati iussimus communiri. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Octauo. In die Lucie virginis Martirisque Beate.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit VII. kleinen wohlerhaltenen Sigillen im Archive des Welehrader Klosters, im mahr. ständ. Landesarchive. Lit. J. n. 6.)

880.

Ernest, Erzbischof von Prag, erklärt die Bulle Pabst's Clemens VI. ddo. VII. Idus (9.) Maji, und den Brief K. Karl IV. ddo. X. Calend. Septemb. (23. August) 1347, bezüglich der Errichtung und Bestiftung des Slawen-Benediktiner-Klosters. Dt. 14. Dec. 1348.

(Regest im Archive des k. böhm. Museums. Orig. im k. k. geheimen Hofarchive zu Wien.)

881.

Pabst Clemens VI. überträgt dem Patriarchen von Aquileja und dem Bischofe Ulrich von Chur die Untersuchung der zwischen Johann, Sohn des böhmischen Königs Johann, und der Gräfin Margaretha von Tyrol beabsichtigten Ehescheidung. Dt. Avinione, XVI. Kal. Januarii (17. December) 1348.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei venerabilibus fratribus Patriarche Aquilegiensi. et Episcopo Curiensi salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis pro parte dilecti filii nobilis viri Johannis Comitis Tyrolis nati clare memorie Joannis Regis Boemie peticio continebat. quod licet ipse, et nobilis mulier Margarita nata quondam Henrici Ducis Carinthie quarto consanguinitatis, seu affinitatis gradu, aut infra, se contingerent, ipse tamen tunc huiusmodi impedimentum ignorans cum dicta Margarita matrimonium contraxit per verba legitime de presenti. et quod licet eciam ipsi post contractum matrimonium inter eos simul cohabitaverint per decem annos, et ultra. et per dictum tempus, vel saltem per triennium continuum infra dictum decennium operam fidelem dederint copule conjugali. non tamen potuerint effici una caro, quodque postmodum dicta Margarita desiderans esse mater, et filios procreare propria temeritate non exspectato judicio ecclesie ab ipso Johanne discedens, se Ludovico de Bavaria, qui se tunc Marchionem Brandeburgensem nominabat, dicti Johannis Comitis infra quartum gradum consanguineo matrimonialiter copulavit de facto. Quare dictus Johannes nobis humiliter supplicavit, ut si inter predictos Johannem et Margaritam predictum consanguinitatis, seu affinitatis, vel aliud canonicum impedimentum intervenisse constet, matrimonium ipsum inter eos contractum fuisse, et esse nullum denunciari per discretum aliquem faceremus, vel si de tali impedimento constare non posset, cum, ut asseritur, indubitatum sit inter eos copulam minime intervenisse carnalem, et ipse Johannes sit potens, et potenciam habuerit, et habeat mulieres alias cognoscendi, et desiderat esse pater, et de facili continere, et sine magno scandalo, et hominum strage studium repetendo operi carnalis copule cum eadem Margarita dare non possit, inter ipsos Johannem, et Margaritam divorcii sententiam ferri, sibique cum alia contrahendi licenciam concedere dignaremur. Quia vero nobis de premissis non constat, fraternitati vestre, de qua plenam in domino in hiis, et aliis fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus, quatenus vos, vel alter vestrum de premissis et aliis circumstanciis universis diligencius informantes, vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit, auctoritate nostra decernatis facientes, quod decreveritis, per censuram Ecclesiasticam appellacione postposita firmiter observari, non obstantibus felicis recordacionis, Bonifacii Pape VIII. predecessoris nostri, qua cavetur, quod aliquis ultra unam dietam a fine sue dyocesis ad judicium non vocetur, ac generalis concilii de duabus dietis, et qualibet alia apostolica constitucione contraria, per quam nostre jurisdictionis explicatio posset in hac parte quomodolibet impediri, aut si aliquibus communiter, vel divisim ab apostolica sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam, et expressam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mencionem. Datum Avinione XVI. Kalend. Januarii Pontificatus nostri anno VII.

(Abgedruckt bei Steyerer in Commentar. pro histor. Alberti II. ducis Austriæ S. 634 aus dem k. k. Archive zu Wien.)

882.

Friedrich, Balthasar, Ludwig und Wilhelm, Söhne Friedrichs, Landgrafen von Thüringen etc., versprechen dem römischen Könige Karl IV. gegen Jedermann, mit Ausnahme der Herzoge von Baiern, beiständig zu sein. Dt. Dresden, ipso die S. Thome Apost. (21. Dec.) 1348.

Wihr Friedrich, Balczer, Ludwig vnd Wilhelm, des hochgebornen Fűrsten vnd Herrn, Herrn Frjedrichen Landtgrafen in Dőringen, Marggrafen zu Meissen, in dem Osterlandt vndt zu Landsberg, Grafen zu Orlandt vnd Herrn des Landes zu Plissen, Sűne vnd Erben. Veriehen vnd thun kund dass wihr den Allerdurchleuchtigisten Fűrsten vnd vnsern g. H. Herrn Karl Rőmischen Khűnige, vor vns vnd vnser Erben, erkhennen vndt erkhandt haben, einen Rőmischen Khűnig, vndt vnsern rechten Herrn, vnnd Ihme globt haben, vnnd

globen mit guten treuen an eides statt. dass wihr ihn ieczundt darvor halten. vnd fúrbas halten sollen vnd wollen. vnd Ihme getrew. gehorsamb vnd vnterthenig sein. als einem Rômischen Khúnige vnd vnserm Rechten Herrn, dieweil er lebet, vnd Ihm behůlffen zu sein. mit ganczen treuen vngefehrlich. das heilige Rômische Reich zu behalten vnd zu beherten. wider allermeniglich. niemandt auszunehmen. der Ihn an dem vorgenandten Rômischen Reich, vnd seinen Fůrstenthumben. Herrschafften vnd Landen in khemer weis hindern oder beschedigen wollte. Ausgenohmen die Herczogen zu Baiern vnser Muetter seligen Brueder auff die wihr dem vorgenandten vnsern Herrn kheiner húlffe pflichtig sein wollen, ob er auff Ihr Guet vnnd Erbe ziehen wolt. Wer aber dass die vorgenannten Herczoge, vnser Mueter seligen Brueder auf den vorgenanten vnsern Herrn. das Reich. seine Fůrstenthumb vndt herrschafft vnd Landt zůegen. So sollen vnd wollen wihr Ihme vnd dem Reich zu behalten sein Fůrstenthumb. Herrschafft vnd Landt. wider vorgenandte Herczogen in Bayern. als gegen andern seinen Vienden vndt widersachern. mit gueten treuen vngeferlich behůlffen sein, vnd vber das globen wihr Friedrich und Balczer mit gesambter Hand. mit geschwornem Aide. mit gueten treuen. vnngefehrlich. vor die hochgebornen Ludwig vnd Wilhelm vnser Brueder, wenn sie můndig werden vndt zu ihren tagen khomen, dass sie alle diese vorgenandte Bůndnus. Eidt vnnd globde volnfueren sollen. vnd ihre Insiegel hengen an diesen Brieff. Wer aber das sie von hindernus. oder von Irr kheinen Sachen, welcherlei die weren, an diesen brieff nicht khemen. dennoch dieser gegenwertige brief alle crafft haben, vnd in allen glůbden. Eiden, Verbůdnussen vnd Macht bleiben. als ob derselben vnser brůder Insiegel daran wehren. vnd weren wir oder vnser Erben, ob wihr die gewunnenen. oder wer von vnsern oder Ihren wegen. in vnsern oder ihren Landen vnd herrschafften gewaltig ist. von dem vorgenandten vnsern Herrn, Herrn Karl seinem Brueder, vnd ihren Erben mit brief oder mit boten vmb hůlff gemanet werden. so sollen wihr in vier wochen, die nach der manung allerschirist sich nach einander volgen vnd ergehen, ihn zu hůlff khomen, in aller weise. als in dem andern briefe, den vnser Vater vndt wihr dem offt genannten vnserm Herrn geben haben, ist geschrieben. Were aber dass wihr oder vnsere Erben mit den vorgenanten Herczogen in Baiern. vnsern Ohemen. zu krigen wůrden, in wenig der frist. die vns derselbige vnser Herr der Khúnig in seinen briefen hat geben, in welcher geschicht das geschehe, so soll fúrbas die frist aus sein, vnd sollen dem vorgenannten vnserm Herrn seinen Brueder, seinem vnd ihren Erben, wider die obgenanten Herczogen, als wieder andere ihre Viendt vndt wiedersacher sein behulffen. Bei diesen taidungen sein geweest vnd seind auch geczeuge, die Edlen Landherr Puothaw Herr zu Arnaw, Herr Sbinko von Hasenburg Cammermeister. Herr Benisch von Wartenberg Herr zu Tetschen, vnd Herr Ieschko von Krauar vnsers Herrn des Khúniges heimlicher, vndt Herr Botto von Turgaw Herr zu Bechin. Fridrich von Schônenbergk Herr zu Kumathaw. Thimo von Koldicz Marschalekh. Albrecht von Malticz Hofrichter. vnser lieben getreuen vnd heimlicher Mitgeczeug dieses brieffs. Der geben ist zu Dressden Anno Millesimo Trecentesimo quadragesimo octauo. ipso die S. Thome Apostoli.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. 1. Th. Urkundenb. S. 161 n. CLXII. aus dem Nostitz'schen Diplomat.)

883.

Landgraf Friedrich von Thüringen und dessen Söhne Friedrich, Balthasar, Ludwig und Wilhelm versprechen K. Karl IV., Herzoge Johann von Kärnthen und dessen Bruder Wenzel Kriegshilfe gegen Jedermann, mit Ausnahme der Herzoge von Baiern, zu leisten. Dt. Dresden, an S. Thomastage (21. December) 1348.

Wir Friderich von gotis gnaden Lantgrafe ze Duringen . Marcgraue ze Missen in deme Ostirlande vnde ze landisperg . Graue ze Orlamunde . vnde herre des landis ze plissin . vnde wir Friderich, Balthazar, ludewig vnde wilhelme seine sůne, voriehen vnde tůn kůnt . offenlich mit disem briefe . allen den, die in sehen, horen, oder lesin, Alleine wir mit deme allirdurchluchtigisten Fursten, vnde vnserm gnedigen herren, herren . Karl Romischem Chunige zce allen zceiten merere des Reichs vnde kunige ze Behemen . vnde den hochgebornen Fursten, herren Johansen, herczogen ze kernthen . Grauen ze Thyrol . vnde ze Gorcz vnd herren Wenczelaw . seinen brudieren, vnde allen iren erbin, vnde nachkomen, kunigen ze Behemen, vnde der Cronen do selbist Marcgrauen ze Merhern vnd Grauen ze Lucemburg . vns vorbunden haben, vnde voreinet vnde globit, mit gesworнem eyde in guten truwen an alle geuerde, daz wir in, vnde allen iren erbin, ewiclichin beholfen sullen vnde wollen sein, ze behaldene ire furstintum, erbe land, herschefte, Gut, ere, vnde gewonheit . die . sie . iczunt haben, oder noch gewinnen . mugen wie vnde von welchen sachen . di an sie quemen, wider allermennglich, niemand vzzcunemen, von den sie angegriffen, odir beschediget wurden in dheiner weis, odir welchen vnde wen, si angriffen, vnde beschedigen wolten, nach deme, als der hulfe not wirt . So wir beste mugen on geůerde, doch habent der, vorgenante vnsir Herre, vnde seine brudir, vns globit, daz sie, an vns, vnsire erbin, vnde nachkomen, zcwisschen wynachten, die schirst komen, vnde dannen vber ein ganczez Jar, wider die hochgebornen fürsten vnde herren, herren Ludewigen, vnde Stephän, Herczogen in Beyern, vnde ire Brudere, etswen, des Kaisirs kindire vnsire frůnt, keiner Hůlfe muten noch begern sullen, vf ir gůt land, odir erbe ze zeihen, were aber daz die vorgenanten, herczogen, vf den vorgenanten vnsirn herren seine Brudere, ire Ryche, furstentum, herschefte vnde land czugen . so sullen vnde wollen wir . vnserm herren, seinen Brudirn, ze behaldene ire Reiche furstentum, herschefte vnde lande, wider die selbin Herczogen, als wider andere, ire Fiende, vnde widersachen, behulfen sein, so wir beste mugen, vnde als der hulfe nôt wirt one geuerde, Were auch, daz wir, odir vnsir erbin innewendig der vorgenanten friest, mit der vorgenanten herczogen, ze Beyern, ze kriege wurden in welchir schicht daz geschehe, So schal fürbaz die frist vz sein, vnde sullen, vnde wollen wir furbaz . den vorgenanten, vnserm herren . seinen Brudiern, iren erbin, vnde nachkomen, vnde der Cronen ze Behemen, wider die selbin herczogen, als wider andier ire fiende vnde widersachen behulfen sein, vnde des, ze vrkunde, vnde ze gedechtnizz, haben wir Friderich lantgraue czu duringen vnde Marcgraue ze Miessen, vnde wir Friderich, vnde Balthazar seine sune, die obgenanten vnsir insigel . geleit an disen Brief, vnde vber daz globen wir mit gesamtir hant, mit gesworнem aeyde in guten truwen, on alle geuerd, daz wir der hochgebornen, ludewiges. vnde wilhelms vnsir kindir. vnde brudir Insigel, wenne si mundig werden schaffen wollen. an disen brief so wir schirst můgen. Wer abir. daz sie von hindirnisse, oder von dheinen sachen welcherlei die wern. an disen brief nicht quemen. darnach sal dirre brief. alle craft haben. vnde in alle den gelubden. eyden. vorbuntnuzz, vnde macht blieben. als ab die selbin insigel . an komen weren . Mit geczuge diez briefes . der gegeben zcu Dresden. nach gotis geburd Driczehenhundirt Jar, dar nach in deme acht vnd virczigisten Jare an Sende Thomastage, des heiligen zcwelfboten.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum von dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenbuch S. 163 u. CLXIV. aus dem Nostitz'schen Diplomat.)

884.

Landgraf Friedrich von Thüringen schliesst einen Bund mit K. Karl IV., Johann. Herzog von Kärnthen und dessen Bruder Wenzel. Dt. Dresden. an S. Thomastag (21. Dec.) 1348.

Wir Friderich von gottes gnaden Lantgraf zu Duringen. Marcgraf zcu Myssen. in dem Osterlande. vnde zcu Landesberg Graf zcu Orlamunde. vnde Herre des Landes zcu Plyssen . voriehen, vnde tun kunt offenlichen mit disem Brife allen den die in sehen. horen. oder lesen . daz wir durch gemeines nuzces willen. frides vnde Gemaches. vnserer Lande beidersit. vnd auch. vmb Sunderer Frundschafft, Begerung vnd Liebe. die vns darzcu leitet, vns mit dem allerdurchluchtigsten Fursten. vnde vnserm gnedigen Herren. Herr Karl. Romischen Kunige zcu allen zciten merer des Reichs. vnde Kunige zcu Beheim . vnde den Hochgeborn Fursten, vnde Herren Johansen Herzcogen zcu Kernthen, Grauen zcu Tirol vnde zcu Go̊rtz, vnd Wenczlawen sinen Brudern. iren. .Erben. vnd. .Nachkomen. Kungen zcu Boheim vnde der Cronen daselbes. Marcgrafen zcu Mehren vnde. .Grauen zu Lucemburg, von vnserer vnde der hochgeborn. Friderichs, Balthazars. Ludewiges. vnd Wilhelms. vnser . . Sune vnd aller vnser . vnd irer . . Erbn . vnde nachkumen . wegen . Fursten . vnde Herren . der vorgenanten vnserr Herschefte . vnd Lande . mit vollem rate . vnd mit wolbedachten mute . voreinte vnde vorbunden haben . vnd voreinen . vnde vorbinden vns mit disem gegenwertigen Brief . vnd geloben mit geswornem eide in guten truwen . on alles geuerde . daz wir . vnde die vorgenanten . vnser Sune . Friderich . Balthazar . Ludewig . Wilhelm . vnd vnser aller Erben . vnde Nachkomen. Lantgrauen zcu Duringen . Marcgrauen zcu Myssen . in dem Osterlande . vnde zcu Landesperg . Grauen zcu Orlamunde vnde Herren des Landes zcu Plyssen . in allen iren . . Erben . vnd nachkomen . kungen zcu Beheim vnde der Cronen doselbis . Marcgrauen zcu Merhern . vnde Grauen zcu Lutzcemburg, zcu behalden . ire furstenthum . Erbe . Lande . Herschefte . Gut . Ere . vnde Gewonheit die sie yzcunt haben . oder noch erkrigen . vnde gewinnen . wie . oder von welchen Sachen, die an sie quemen . ewiglichen beholfen sullen vnde wollen sin, wider allermenlich niemanden vzzcunemen, von den sie angegriffen gehindert, oder beschedigt wurden . oder wen sie, angriffen hindern oder beschedigen wolten, in deheine wis . Nach dem als der Hulfe in zcu widersten, oder sie anzcugriffen not wirt . So wir beste mugen on geuerde . vnde des zcu Urkunde vnde ewigen Gedechtnuzz, haben wir Friderich . Lantgraue zcu Duringen Marcgraue zcu . Myssen in dem Osterlande . Vnde zcu Landesperg . Graf zcu Orlamund Vnde Herre . des Landes czu Plyssen vnd wir Fridrich und Balthazar sine Sune vorgenanten, vnser Insigel gelegt an disen Brief, vnde vber daz geloben wir alle dri mit gesammenter Hant . mit gesworneni eude in guten Truwen on geuerde . vor die vorgenanten hochgeborn Ludewigen vnde Wilhelm vnser Kinde vnde Bruder wenne sie mundig werden . vnde zcu iren tagen kumen . daz sie alle dise vorgenanten Vorbuntnizze, eide vnde gelubde volfuren sullen . vnde ire Insigel legen an disen Brief . Were aber . daz sie von hindernuzz, oder von deheimer sachen . welcherlei die weren, an diesen Brief nicht quemen, dennoch sal diser gegenwertige Brief alle Kraft haben . vnd in allen den Gelubden, Eiden, Vorbuntnuzz . vnd macht bliben . als ob derselben vnser . . Kinde vnd Bruder Insigel daran kumen weren . Auch ist bi namen geteidingt vnd geredt daz alle Vorbuntnuzz, Gelubde, Stucke, Teyding, vnde Artikel, die zcwischen dem vorgenanten vnserm Herren dem . . Romischen Kunge . Vnde kunge zcu Beheim . Vns vnd vnsern . . Erben beuestent . vnd beschriben sint, in allen iren Kreften ewiglichen sin, vnd beliben sullen, nach Brieue lute . die darvber gegeben sint . vnde wann wir oder vnser vorgenannter . . Sune . vnser . vnd ire . . Erben . oder wer von vnsern iren vnde vnseren . . Erben wegen in vnsern vnde iren Landen . und herscheften gewaldig ist . von den vorgenanten vnserm Herren, Herr Karl . sinen Brudern vnd iren . . Erben mit Briuen oder mit Boten vmb Hulffe gemant werden . So Sullen wir binnen fier wuchen . die nach der manunge allerschirst sich nach einander volgen . vnde ergen . in zcu Hulfe kumen . in aller wise als vor geschriben stet, des sint gezcug die Edelen . Bothe von Turgow, Herre zcu Arnow . Herr Zbinko von Hasenburg . des vorgenanten vnsers Herren Cammermeister . Herr Benisch von Wartenberg, Herre zcu Tethzin . Her Jesko von Crauar . Bothe von Turgow, des Bichin ist . Fridrich von Schonenburg, des Crymatschow ist . Thime von Kolditz, vnser Marschalk, vnde Albert von Maltitz vnser Houerichter . vnser lieben getruwen . mit gezceuge ditz Briefs . der gegeben ist zcu Dresden . nach gotes gepurth . dryzcehen . Hundert Jor . darnach in dem acht . vnde fierzcigesten iar . an Send Thomastag, des heiligen Zwelfpoten.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien. — Fehlerhaft abgedruckt in Sommersberg III. 64.)

885.

K. Karl IV. und seine Brüder schliessen mit Friedrich Landgrafen von Thüringen ein Schutzbündniss, wobei jedoch der letztere seiner Verpflichtung bezüglich der Herzoge von Baiern auf ein Jahr enthoben wird. Dt. Dresden, an S. Thomastag (21. December) 1348.

Wir karl von gotes gnaden Romischer kunig ze allen Zeiten Merer des Reiches vnd kunig ze Behem veriehen vnd tun kunt offenlich mit disem briue Allen den di in sehen horne oder lesen . Alleyn der hochgeborne Fridrich lantgrafe ze Duringen Marggraue ze Meissen In dem Osterlant vnd ze Lantsperg Grauͤe ze Orlamůnde vnd Herre des Landes ze Plyssen vnsir liber Swager vnd fůrste vnd die hochgebornen fridrich Balthazar Ludwig vnd Wilhelm seine Sone fur sich vne alle ir Erben vnd nachkomen in vorgenanten iren furstentum landen vnd Herscheften mit vns vnd den Hochgebornen Johansen Herczogen ze kernthen Graůen ze Tyrol vnd ze Corcz vnd Wenczlaben vnsern brůdern vnd vnser allir Erben vnd nachkomen kungen ze Behem vnd den kronen daselbest Marggrafen ze Merhern vnd Grafen ze Luczembůrch sich verbunden haben vnd vereynet vnd vns gelobt mit geswornem eide in guten trewen an alle geůerd daz sie vns vnsern brudern vnd allen vnsern Erben den vorgenanten ewiclichen behůlfen sůllen vnd wellen sein ze behalden vnser furstentum Erbe lant Herschefte gut ere vnd gewonheit di wir ieznnd haben ader noch erkrigen vnd gewinnen mochten wi vnd von welchen sachen die an vns quemen wider aller meniglich nimant ausgenemen die vns angreiffen hindern ader beschedigen wolten in dheinenweys oder di wir angriffen hindern ader beschedigen wolden vnd wir den iren widersachen zu widersten ader sie anzcegriffen nach dem als der Hůlfe not wirt So wir vnd si beste mugen an geuerde doch geloben wir Karl Romischer Kunig vnd kung zu behem vnd wir Johans von gots gnaden herczog ze kernthen Grauen ze Tyrol vnd ze Corcz vnd Wenczlaben Seyne bruder daz wir an den vorgnanten fridrichen lantgrafen ze During Marggrafe ze Meyssen vnserm lieben Swoger vmd Frunde vnd seinen Kindern ire Erben vnd nachkomen zwischen Weinachten di Schirist komen vnd dannen vbir ein ganzes Jar wider Ludwigen Steffan vnd ander ire bruder Herczogen in Beyern Ettwenne Ludwiges kinder von Beyern der sich Cheyser nante keyner Hulfe muten nach begern wollen vff ir gut lant oder erbe ze zihen Wer awer daz di vorgenanten herczoge vf vns vnser reiche furstenthum herscheften vnd lande zugen So sullen si vns ze behalden vnser Reiche furstentum herrschefte vnd lant wider si als wider ander vnser feynde vnd widersacher beygestendig vnd geholfen sein So si beste mugen vnd als der hulfe not wirt angeuerte Wer auch daz der vorgenante Fridrich Marggraue ze Missen ader sein Erben Innwenig der vorgenanten Frist mit den Herczogen ze Beyern vnsern Widersachen ze Chrige wurden in welcher Schicht daz gescheh So sol furboz die vrist ws sein vnd sullen dann vns vnsern brudern vnd vnsern vnd iren Erben wider diselben Herczogen ze Beyern Als wider ander vnser Feind vnd widersachen beholfen sein vnd des ze vrkund vnd gueter gedechtnuzz haben wir Karl Romischer kunig vnd kung ze Behem vnd wir Johans Herczog ze kernthen Graue ze Tyrol vnd ze Corcz di vorgenanten vnsir beidir Insigil gelegt an disen brief Vnd vber daz geloben wir mit gesampten hant mit geswornen ayden in guten trenen an alle generd das wir des hochgebornen wanczlaben vnsirs bruders Insigel schaffen wollen an disem gegenwertigen briue so wir schirist mugen Wer aver das es von hindernuzz ader von dheinen Sachen welcherley die were an disem brif nicht quemen dennoch sol diser gegenwertig brief alle Chraft haben in allen den Gelubden eyden verbuntnuzz vnd macht bleyben als ob desselben vnsers brudern Insigel doran komen wer Mit geczeug dizz briefs der geben ist zu Dresden nach Crists gepurd dreuczenhundert vnd in dem Achtvndvierczikisten Jar An Sand Thomas Tag des heiligen Czwelfpoten In dem dritten Jar unserr Reiche.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum von dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

886.

K. Karl IV. und seine Brüder Herzog Johann von Kärnthen und Wenzel schliessen mit dem Landgrafen Friedrich von Thüringen und dessen Sohnen Friedrich, Balthasar, Ludwig, Wilhelm und . . ein Schutzbundniss. Dt. Dresden, an S. Thomastag (21. Dec.) 1348.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kung ze allen zeiten merer des Reichs vnd kung ze Behmen Veriehen vnd tun kunt offenlich mit disem Brief allen den di in Sehen, horen oder lesen daz wir durch gemeynes nuezes willen frides vnd gemaches vnser lande beydersit vnd ouch vmb besunder gnad fruntschaft vnd liebe, di vns derzu laytet, vns mit den hochgeborne fridrich lantgrauen ze duringen Margrafen ze Missen in dem Osterlande vnd ze Lantsperg Grauen ze Orlamunde vnd herr des Landes ze plissen vnserm liben Swager vnd fursten seinen Kinden vnd Erben friderichen Balthazar Ludwigen Wilhelm vnd. . . iren Erben vnd nahkomen in den vorgenanten iren furstentumen landen vnd herscheften, von vnser vnd der hochgebornen Joh. . . . . rezogen ze kernthen Grauen ze Tyrol vnd ze Görez vnd Wenzlaben vnsirn bruden, vnser aller Erben vnd Nachkomen ku . . . . . . ehmen vnd der Chronen doselbst Marggrafen ze Merhern Grouen ze Lucemburch Wegen mit vollem Rate, vnd . . . . . . em mute, vereynet, vnd verbunden haben vnd vereynen vnd verbinden vns mit disem gegenwertigen briefe, vnd gelob . . . . . . vue eyde in guten trewen an alle geuerd daz wir alle drey vnsen Erben vnd nachkomen kunge ze Behem Marggraf . . . . . . vnd Grauen ze Luczemburg in iren Erben vnd nachkomen lantgrauen ze Doringen Marggrafen ze Missen, in dem Osterlande vnd ze Lantsperg, Grauen ze Orlamunde vnd herrn des landes ze plyssen ze behalden ire furstentum Erbe Lande Herschefte gut ere vnd gewonheite di si iezund haben, ader noch erkrigen ader gewinnen wi, ader von welchen Sachen, di a. . . .quemen Ewiclichen, beholfen sullen vnd wellen sein noch dem als der hulfe not wirt So wir beste mugen an geuerd, wider. . . . ermeniglich nimant aus ze nemen von den si angreiffen gehindert ader geschedigt wurden ader wen si angreiffen hinder . . . . . . edigen wolten in dheinerweis vnd des ze vrkund vnd Ewigem gedechtnucz, haben wir karl Romischer kung vnd. . . . . em. vnd wir Johans herczog ze kernthen Graue ze Tyrol vnd ze Gorez di vorgenanten vnser beyder Insigel gelegt, a. . . . . . . .nd vber daz geloben wir mit gesampter hant mit geswornen eyden in guten trewen an alle geuerd, daz wir, dez H. . . . . . . .Wenczleben vnsirs bruders Insigil Schaffen wollen an disen gegenwertigen brief So wir schirist mugen, Wer au. . . . . . .n hindernuzz oder von dheinen Sachen welcherley di wer an disem brief nicht queme dennoch sal diser gegenwertig . . . . . . Chraft haben vnd in allen den gelubden eyden, verbuntnucz. vnd macht bleyben als ob des selben vnsirs brudern Ingesigil do. . . . .komen wern Ouch ist bynamen geteydingt, vnd gerett. daz alle verbuntnuzz gelubde Stukke Teydinge, vnd Artikil. diz. . .chen vns vnd den vorgenanten Marggrafen friderichen vnsern liben Swager vnd fursten. seinen vnd vnsern erben beuestint vnd beschriben sint. in allen iren kreften ewiclichen sein vnd bleiben sullen, noch brive laut, die dorvber geben sint, Vnd wann wir ader vnser bruder eyner, ader si beyde vnser ader ir

Erben ader wer von vnsern ir eyms oder ir beydir ader vnserr Erben wegen. In dem kungrich ze Behmen. vnd in andern vnsern landen. vnd Herschefte. gewaltig ist. von dem vorgenanten friedrich Marggrafen ze Meissen seinen Kinden ader ire Erben, mit brifen ader mit boten vmb hilfe gemant werden So sullen vnd wollen wir bynnen vir Wochen. die noch der manung allerschirist sich noch enander volgen. vnd ergen. in ze Hulfe komen. in aller der weys. als davor geschriben stet. Des sint geczeug die Edeln Bot von Turgow Herr ze Arnow. Swink von Hosenburch vnser Chamermeister Beneschen von Wartenberch herre ze Teczyn Jeske von Crawar Bote von Turgow herre ze Urnsnest fridrich von Schonburch herr ze Kryniczow Thyem von Koldicz der vorgenant vnsers Swagers Marsalk Alber von Maltiez sein houerichter vnsir liben getrewen Mitgeczeug diss briefs der geben ist ze Dresden Nach Christs geburd dreuczenhundert vnd In dem Acht vnd virczkistem Jar An senth Thomastag des heiligen zwelfboten. In dem dritten Jar vnserer Reiche.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum von dem Orig. des k. k. geh. Hofarchives zu Wien.)

887.

Pabst Clemens VI. ernennt den Olmützer Domherrn Konrad. Sohn des Wyffo von Brunn. zum Dechant der Olmützer Kirche. Dt. Avinione, VIII. Kal. Januarii (25. Dec.) 1348.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto Filio Conrado Wyffonis de Brunna Decano ecclesie Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Probitatis et virtutum merita super quibus apud nos fidedigno testimonio commendaris exposcunt ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque Decanatus ecclesie Olomucen. quem dilectus filius Nicolaus de Brunna olim ipsius ecclesie Decanus dudum obtinuit per liberam resignationem ipsius Nicolai in manibus nostris sponte factam et ab eodem Nicolao ad nos admissam apud apostolicam sedem vacare noscatur ad presens. nullusque preter nos hac vice disponere possit pro eo quod nos diu ante vacationem huiusmodi omnes dignitates personatus et officia ceteraque beneficia ecclesiastica tunc apud dictam sedem vacantia et inantea vacatura collationi et dispositioni nostre specialiter reservantes decrevimus extunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Nos volentes te in eadem ecclesia cuius Canonicus existis premissorum meritorum tuorum intuitu amplius onorare, tibique gratiam facere specialem, decanatum predictum sic vacantem cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus decernentes prout irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel contigerit imposterum attemptari. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie contrariis iuramento 'confirmatione apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis. Seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus personatibus vel officiis in dicta ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint etiamsi per eas ad inhibitionem reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum quibus omnibus in assecutione dicti Decanatus te volumus anteferri. Sed nullum per hoc eis quo ad assecutionem dignitatum personatuum officiorum ac beneficiorum aliorum preiudicium generari. Seu si venerabili fratri. .Episcopo et dilectis filiis Capitulo Olomucen. vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sede indultum existat quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur, et ad id compelli non possint, quodque de huiusmodi dignitatibus personatibus vel officiis aut aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem provisionem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie ratione Decanatus predicti solitum iuramentum dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes. Seu quod Canonicatum et prebendam eiusdem ac Archipresbiteratum de Luzana ecclesiarum Tridentine diocesis obtines, et quod ut asseris beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura etiamsi dignitas personatus vel officium existat spectans communiter vel divisim ad collationem provisionem presentationem, seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri Episcopi Olomucen. et dilectorum filiorum Prepositi Decani et Capituli eiusdem Olomucen. ecclesie auctoritate litterarum nostra se asserit expectare. Volumus autem quod quamprimum vigore presentium predicti Decanatus possessionem pacificam fueris assecutus, Archipresbiteratum predictum quem exnunc vacare decrevimus dimittere prout ad id te sponte etiam obtulisti protenus tenearis, et quod extunc prefate littere per quas huiusmodi beneficium ut prefertur expectas, et processus habiti per eosdem et quecumque inde secuta quo ad beneficium cum cura nec non dignitatem personatum seu curatum officium sint cassa et irrita et nullius prorsus existat roboris vel momenti eis quo ad beneficium seu simplex officium non curatum in suo robore permansuris. Nulli ergo etc. nostre collationis provisionis constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione VIII Kalendas Januarii anno septimo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VII. B. IV. Th. I. Br. 168 S. 216 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. stand. Landesarchive.)

888.

K. Karl IV. bestätigt der Erb-Hauptstadt Prag alle von den früheren römischen und böhmischen Königen erhaltenen Privilegien und Begnadungen. Dt. Dresden, VI. Kalend. Januarii (27. December) 1348.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 82 n. LXXIII. nach einem Ms. Cod. des Prager Stadtarchives.)

889.

Der Olmützer Bischof Johann schenkt dem Nonnenkloster zu Pustoměř den Grund, auf welchem dasselbe erbaut ist. Dt. Olomucz, die SS. Innocentium (28. December) 1348.

In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis. Omnibus in perpetuum. Meminimus nos dudum comunicato consilio fratrum nostrorum karissimorum dominorum Nicolai decani. Bartholomei prepositi. Withconis archidyaconi et capituli ecclesie nostre Olomucensis ac deliberacione et tractatu sollempni prehabitis pariter ipsorum accedente vnanimi consensu domino inspirante, ecclesiam parrochialem in Pustmyr nostre dyocesis ad laudem et gloriam dei in monasterium sanctimonialium ordinis sancti Benedicti erexisse et sublimasse et eidem omnia iura et pertinencias cum vniuersis fructibus, obuencionibus et emolumentis eiusdem ecclesie ac ius presentandi ad eandem donasse prout hec et alia in literis autenticis sigillis nostris et capituli nostri roboratis inde confectis plenius continetur. Verum quia in dubium verti posset imposterum de fundo monasterii in quo ipsum monasterium est constructum et eius septa, vtrum fundus ipse in bonis episcopalibus vel in bonis dotis dicte ecclesie fuerit constitutus, ad tollendum omne dubium, dictum fundum in quo ipsum monasterium est constructum, et ipsius septa donamus, tradimus et eidem monasterio liberaliter assignamus. precedente deliberacione et tractatu solempni dictorum fratrum nostrorum domino decano supradicto nunc in remotis agente duntaxat excepto consensu vnanimi accedente ac donatum. traditum et assignatum demonstramus. Presencium nostrarum testimonio literarum. Vt autem hec omnia robur obtineant perpetue firmitatis. presentem paginam inde fieri. et nostrorum ac predicti capituli nostre Olomucensis ecclesie sigillorum procurauimus munimine roborari. Et nos Bartholomeus prepositus, Withco archidyaconus et capitulum ecclesie Olomucensis. ecclesie parrochialis in Pustmyr supradicte in monasterium translacioni. ereccioni, constitucioni et sublimacioni iuris patronatus translacioni ac donacioni, tradicioni et assignacioni fundi supradicti omnibusque et singulis aliis premissis per reuerendum in Christo patrem ac dominum nostrum dominum, Johannem episcopum Olomucensem. ordinatis. statutis, et factis, quia ea omnia matura deliberacione pensata ad augmentum cultus diuini et ad honorem ac decorem nostre Olomucensis ecclesie cedere vidimus et videmus. sponte consensimus et vnanimi voluntate libere consencientes nostrum eis et eorum cuilibet beniuolum et expressum, de certa nostra sciencia, presentibus adhibemus consensum. Et in testimonium huiusmodi nostri consensus et robur, ac euidenciam premissorum omnium pleniorem sigillum capituli ecclesie nostre sepedicte Olomucensis vna cum sigillo ipsius domini nostri domini episcopi presentibus duximus appendendum. Actum et datum Olomucz Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimooctauo, in die sanctorum innocencium.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischöflichen Archive zu Kremsier. abgeschrieben A. Boczek.)

980.

Judith von Honcowic, Witwe des Čeněk von Slup (Bürgstein), schafft ihren Schwestern, Nonnen bei S. Katherina in Olmütz, X. Mark in dem Dorfe Ješow. Dt. in Olomucz, 1348.

In nomine domini amen. Ego Jutka de Honczowycz quondam strenui viri domini Czenkonis de Slup Relicta deo inspirante cognoscens quod dies hominis breues sunt, nichilque cercius morte et incercius hora mortis, Ideo quod aput me mentenus deliberaui hoc pando vniuersis presentes litteras inspecturis. Quod sano corpore et compos racionis existens, ad honorem dei et sanctorum eius et in remedium anime mee, antecessorumque meorum de bonis meis facio testamentum in hijs scriptis. Primo dilectis sororibus Mabcze, Elzcze, Sdyncze et Margarethe germanis meis ad sanctam Katharinam in Olomucz sub cura fratrum Predicatorum constitutis, lego et resigno post mortem meam prout in tabulis terre assignaui, Decem Marcas minus fertone cum dimidio grossorum Pragensium sexaginta quatuor grossos pro marca computando in pecunia parata et in annonis in villa Gessow de vero censu in festo sancti Wenczeslay singulis annis in perpetuum Jure hereditario possidendas et recipiendas cum omni iure patronatus sicut ego possedi et recepi, et volo quod iura terre in steura regali de ipsis bonis dent et persoluant, fratri vero meo domino Proczkoni tenore presencium committo, ut iamdicta bona ab omnibus insultacionibus et grauaminibus tueatur, et homines censum predictum soluentes, post mortem vero ipsius, uel si viuus existens bene et fideliter facere et regere renuerit, tunc quatuor predicte sorores et germane possunt et debent committere cuicumque decreuerint predicta bona ad regendum, ita tamen quod quicumque prefata bona rexerit de predicto censu se non intromittant sed plene et integre in prefixo termino prenotatis germanis assignabitur omni occassione semota, nec volo quod quisquam ex fratribus meis seu amicis habeat quodcumque ius in bonis memoratis, prefate autem germane mee pecuniam predictam hoc modo dispensabunt, videlicet quod cum domino placuerit me ex hac vita vocare tunc ipso anno dictam pecuniam cum anonis in tricesimis meis totaliter ut eis visum fuerit volo quod impendatur in missis ac alijs suffragijs loca per diuersa, sed statim elapso meo primo anniuersario in primo festo sancti Wenczeslay lego et do, quod fratribus predicatoribus in Brunna mee sorores antedicte dent quinque marcas pro anniuersarijs qui agentur de anno in annum in quatuor temporibus in perpetuum, volo tamen et ordino quod vnam marcam de quinque supradictis sorores mee prefate quatuor fratribus magis egentibus in conuentu supradicto distribuant cuilibet per fertonem nec volo quod quisquam eas in hoc impedire valeat uel molestari, Item quatuor marcas alias in predictis anniuersarijs inpendent prout dictarum sororum mearum supradictarum videbitur consciencijs expedire, sic tamen quod infra ordinem supradictum et non alibi iĩpendant, Item ad hospitale Olomucense assignabunt duos fertones cum dimidio pro solacio infirmorum in quatuor partes diuidendo. Quod si conuentus fratrum de Brunna et infirmi in hospitali in Olomucz ita sicut ordinaui fieri non acceptauerint uel inmutare voluerint, tunc volo et adiuro germanas meas ut exnunc prout extunc data et legata per me reuocent et adnullent vi presentis tenoris nec volo quod alicuius sint momenti uel vigoris supradicta. Sed ipse germane mee predicte secundum suam conscienciam conuertant in aliarum Ecclesiarum ac monasteriorum vsus sicuti ego de ipsarum consciencia et discrecione confido. Si autem vna uel plures ex ipsis germanis obierint tunc vna uel plures que superuixerint, aut cuicumque ipse post mortem litteram dederint uel commiserint volo et mando quod ex nunc prout extunc habeat plenum ius omnia supradicta possidenda. et secundum tenorem huius priuilegij dispensandi faciendi et tenendi. In cuius rei testimonium presentem litteram scribere feci et Sigillo cum signo domini pie memorie Czenkonis prescripti. et Sigillo nobilium virorum ac dominorum Jesconis de Crawars. Jesconis de Boskouicz, Proczconis de Wyldenberk munimine roborari. Datum in Olomuncz anno domini Millesimo CCC^0 quadragesimo octauo.

(Nach dem Orig. auf Pergam mit IV. Sigillen, von denen jedoch das II. und III. abgerissen sind, im Archive desselben Klosters. im m. st. Landesarchive Lit. B. n. 1.)

891.

K. Karl IV. verleiht der Stadt Melnik verschiedene Privilegien. Dt. 1348.

(In der Bestatigungsurkunde k. Siegmunds vom J. 1436 im k. bohm. Museum zu Prag.)

892.

K. Karl IV. ernennt den Magister Walther, Lehrer der freien Künste, Baccalaureus der Philosophie und ehemaligen Leibarzt des Königs Johann von Böhmen, zum immerwährenden Rector der Prager Universität. Dt. 1348 (o. D. u. O.)

(Menken Script. III. S. 2018.)

893.

K. Karl IV. bestätigt der Stadt Leitmeritz den Fortbestand der dort seit undenklichen Zeiten bestehenden Niederlage für Getreide. Salz, Fische, Wein und andere verkäufliche Waaren. Dt. Dresden, die I. mensis Januarii, 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 66 n. LV. nach dem Orig. des dortigen Stadtarchives.)

894.

K. Karl IV. bestellt Hannsen von Greiffenstein und Nikolasen von Vilanders zu Hauptleuten bei der Etsch in dem Innthale und unterhalb den Ritten. Dt. Dresden, 1. Jän. 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

895.

K. Karl IV. verpfändet den Hannsen und Friedrich von Greifenstein das Haus Ortenstein mit dem Burggrafenamte für 500 Mark Meraner Münze. Dt. Dresden, 2. Jän. 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

896.

K. Karl IV. bekennt, dem Conrad von Vilanders für seinen Schaden und Kosten im Dienste, 500 Mark Münze schuldig zu sein, wofür er ihm das Haus zu Serentein mit Zugehör verpfändet. Dt. Dresden, 2. Jänner 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

897.

K. Karl IV. bekennt, den Niklas von Vilanders und seinem Bruder für alle Schäden im Dienste 300 Mark schuldig zu sein, und verpfändet ihm dafür das Haus zu Kufechur. Dt. Dresden, 2. Jänner 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

898.

K. Karl IV. erklärt, dass die nach der grösseren Stadt Prags kommenden Bürger und Kaufleute anderer Städte, wenn sie auch daselbst wohnen, zu den Abgaben und Steuern der Stadt aber nichts beitragen, nicht als Bürger sondern Fremde zu betrachten sind. Dt. Dresden, III. Nonas Januarii (3. Jänner) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 83 n. LXXIV. nach einem Ms. Cod. des Prager Stadtarchives.)

899.

Landgraf Friedrich von Thüringen verspricht dem Römischen Könige Karl, dem Herzoge Johann von Kärnthen und dem Prager Erzbischofe Ernest, dass er das ihm zu Breslau zugefallene Geld von den ihm Vertragsmässig gebührenden 800 Schock abschlagen wolle. Dt. Dresden. Sonnabend vor dem Obersten tag, (3. Jänner) 1349.

Wir Friderich von gotes gnaden Lantgraue zcu Duringen . Marcgraf zcu myssne in dem Osterlande, Vnde zcu Landesperg, Graf zcu Orlamunde Vnde Herre des Landes zcu Plyssen . Bekennen offenlichen . an disem brife . daz wir dem allerdurchluchtigesten . Vnserm lieben gnedigen Herren . Herrn Karl, Romischem Kunge . zcu allen zeiten merer des Richs . Vnd Kunge zcu Beheime hern Johans Herzcogen zcu Kernthen . Vnd herr Arnest Erczbischof zcu Prage . an den Acht Tusent Schocken . die Vns . Von der teiding wegen . die Vor zcu Budyssin Vnde nu . zcu dresden . geschen sin gelobt sint abslahen Sullen Vnd wollen . alles daz gelt . daz Vns yzcunt. zcu Brezlaw geuallen ist. oder furbaz mag geuallen . Vnd wir Fridrich . Vnd Belthazar . des vor genanten . herren Friderichs marcgrafen . zcu Myssen Sůne. Voriehen . Vnd geloben . ab der selbe Vnser Vater . abginge . Von todes wegen. daz got wende . daz wir den obgenanten . Vnsern gnedigen Herren . hern Karl Romischen Kunge . Sinem brudere Vnd dem Ertzbischof. waz dem Vorgenannten . Vnserm . Vater . geldes . zcu brezlaů geuallen were. an der obgeschriben . Acht tusent marken . gentzlichen . Vnd on alle widerrede . abslahen sullen. zcu Verkunde dar Vnber . haben wir Vnser Insigel an disen brif gehangen . Der gegeben ist zcu dresden. nach Cristi geburte Drizcen Hundert Jar . darnach in dem Nůn . Vnd firzcigesten Jar . an Sunabende Vor dem Obersten tag.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum von dem Orig. des k. k. Archives zu Wien. — Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 163 n. CLXIII. nach dem Nostitz'schen Diplomatar mit dem irrthumlichen Datum vom 11. April.)

900.

K. Karl IV. befiehlt den Bürgern von Eger, dass sie den Aufbau der abgebrochenen Burg Thungeswart nach aller ihrer Möglichkeit hindern. Dt. zu Altenburg an dem Oberstentage (6. Jänner) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 75 n. LXV. nach dem Orig. im Archive der Stadt Eger.)

901.

Verschreibung und Verbindung der Grafen Heinrich von Hohenstein. Heinrich und Günther von Schwarzburg auf den römischen König Karl und gegen die Kinder K. Ludwigs, so wie gegen den Grafen von Schwarzburg. Dt. Erfurt, 10. Jänner 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

902.

Pabst Clemens VI. reservirt für den Brunner Domherrn Jakob, Sohn des Johann von Tišnowic. eine der Verleihung des Olmützer Domkapitels zustehende Pfründe. Dt. Arinione, III. Idus Januarii (11. Jänner) 1349.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Jacobo nato quondam Johannis de Tuschnowitz Canonico ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem...

Volentes...tibi...consideratione Carissimi in Christo filii nostri Karoli Romanorum Regis Illustris pro te nobis in hac parte humiliter supplicantis gratiam facere specialem. beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura cuius fructus redditus et proventus. si cum

cura vigintiquinque, si vero sine cura fuerit decem et octo Marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedant, spectans communiter vel divisim ad collationem provisionem presentationem seu quamvis aliam dispositionem venerabilis fratris nostri. .Episcopi et dilectorum filiorum. .Prepositi. .Decani et Capituli Olomucen., si quod in ecclesia Civitate vel diocesi Olomucen. vacat ad presens vel cum vacaverit . . . conferendum tibi . . . reservamus. . . Seu quod in ecclesia sancti Petri de Brunna Olomucen. diocesis canonicatum et prebendam nosceris obtinere. Nulli ergo etc. nostre reservationis, inhibitionis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione III Idus Januarii Anno Septimo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VII. B. V. T. I. Br. 126 S. 50 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im m. st. Landesarchive.)

903.

Der Olmützer Bischof Johann tauscht zwei zum Lehen in Meilic gehörige Lahne für zwei andere in Ondratic gelegene und dem Nonnenkloster zu Pustoměř gehörigen Lahne ein. Dt. Olmucz, XIV. die mensis Januarii (14. Jänner) 1349.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis ad vniuersorum noticiam tenore presencium cupimus peruenire, quod cum duo lanei agrorum, quos olim Prziesco castrensis de Maylicz tamquam ad custodiam castri ibidem in Maylicz pertinentes in feudum tenebat, contigui et vicini monasterio nostro in Pustmyr et immediate iuxta ipsum monasterium situati, idemque monasterium habeat agros in villa Odraticz equiualentes commutacionem pro dictis duobus laneis feudalibus cum aliis duobus in villa prefata Odraticz sitis inter monasterium nostrum ex parte vna et feudum castri prefatum facere ex altera tam ipsi monasterio, quam eciam feudo visum fuit nobis plurimum expedire, et taliter hoc ad eiusdem monasterii tendere profectum, quod nullum exinde memorato feudo fieret detrimentum habito igitur super hoc cum honorabilibus viris, fratribus in Christo karissimis, dominis Bartholomeo preposito, Withcone archidiacono et capitulo ecclesie nostre Olomucensis diligenti tractatu accedente ad hoc eorum expressa conniuencia et pleno consensu, talem in premissis inter sepedictum monasterium nostrum ex vna, et predictum feudum ex parte altera commutacionem fecimus, ac presentibus facimus quod prefatos duos laneos feudales ipsi monasterio et in ius et in proprietatem eius ac venerabilis . . abbatisse et conuentus sanctimonialium eiusdem monasterii perpetuam applicamus eorum loco duos laneos in memorata villa Odraticz sitos ipsi feudo dantes et perpetuis habendos temporibus assignantes. Vt autem hec nostra commutacio, applicacio et assignacio robur obtineant perpetue firmitatis, presentes fieri et sigillorum nostrorum, fecimus appensione muniri . Et nos diuina prouidencia Bartholomeus prepositus, Withco archidyaconus et capitulum ecclesie Olomucensis prefate congnoscentes suprascriptam commutacionem ita fore monasterio predicto vtilemque ipsi feudo in nullo dampnosam ymmo similiter (?) congruentem premissas commutacionem, applicacionem et assignacionem hincinde ad vtramque partem, factas, ratas habentes et gratas nostrum eis consensum beniuolum adhibemus presentibus et assensum, sigillum nostrum eciam in testimonium consensus nostri presentibus appendendo. Actum et datum Olomucz anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimonono. XIIII. die mensis Januarii.

(Nach dem Orig. im fursterzbischoflichen Archive zu Kremsier.)

904.

Eröffnungsformel zu den bei dem Brünner Landrechte am 16. Jänner 1349 stattgefundenen Landtafeleinlagen.

Anno domini Millesimo Trecentesimo XLIX^{0} feria sexta post octauas Epyphanie in Brunna in colloquio terre generali presentibus nobilibus viris, dominis, Gerhardo de Chunstat, camerario, honorabili viro, domino Hermanno, preposito Brunnensi, notario terre et Theodrico de Spran, czudario Brunnensi, ceterorumque districtuum, Sudarum beneficiarijs, alijsque nobilibus et incolis terre quam plurimis fide dignis, vendiciones, donaciones seu resignaciones ac congressiones facte sunt infrascripte.

(Nach dem Orig. Quaterne der Brunner Landtafel n. I. fol. II. v. a. bei der k. mahr. Landtafel zu Brunn. Abgedruckt in „Landtafel Mahrens" Brunner Cuda I. B. S. 2 n. 13.)

905.

K. Karl des IV. Schadlos-Brief, so er den Grafen zu Schwarzburg und Hohenstein ertheilt, als sie sich mit ihm wider K. Ludwig des Bayern Söhne in Krieg eingelassen. Dt. Isendorf. am S. Antonstag (17. Jänner) 1349.

(Lunig sp. Sec. II. T. S. 122. Abhandlungen der k. Baier'schen Akad. der Wissenschaften II. B. I. Abth. S. 88.)

906.

K. Karl IV. schenkt dem Slavenkloster in der Neustadt Prag einen immerwährenden Zins einer Mark von jeder Fleischbank in derselben Stadt. Dt. 18. Jänner 1349.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien.)

907.

Hynek von Duba, Herr auf Náchod, befreit den Předbor, Abt von Břewnow, und die Leute einiger Klöster von der Zahlung der Mauth in Náchod. Dt. in Nachod, II. Nonas Februarii (4. Februar) 1349.

Nos Hinko dictus de Duba Dominus de Nachod. Notum facimus Vniuersis præsentes literas inspecturis, quod ad instanciam et humilem petitionem honorabilis ac Religiosi Viri Domini Pretborij Brewnowiensis Sancti Benedicti, præfatum Monasterium Brewnowiense ac

Policense et Brunowiense nec non Regihradense personasque eorumdem ab omni onere Teloneario in Ciuitate Nostra Nachod cupientes releuare, præsentibus statuimus, et nihilominus nostris officialibus Purgrauio, Teloneario seriose mandamus, volentes omnino ne Monachos ad præfata Monasteria pertinentes vel familiares eorum cum prædictam Ciuitatem nostram Nachod transierint pro teloneo vel conductu quod vulgariter gleit dicitur quoquomodo audeant id ab ipsis vel equis seu alijs rebus eorum exigendo molestare, cum nos graciose hanc dictis Monasterijs condonamus libertatem, in cuius rei testimonium præsentes literas ipsis damus Sigilli nostri appensione roboratas. Datum in Nachod II Nonas Februarii Anno M^{0}CCC^{0}XLIX^0.

(Abgedruckt bei Paprocky in Diadocho o stawu panském S. 149.)

908.

Eröffnungsformel zu den bei dem Olmützer Landrechte am 7. Februar 1349 stattgefundenen Landtafeleinlagen.

Anno domini Millesimo CCCXLIX^0 in colloquio Olomucensi proximo Sabbato post festum Purificacionis Coram domino Stephano de Sternberg presentibus domino Johanne de Crawarz Camerario Olomucensi et domino Herardo de Cunstat Camerario Brvnnensi, domino Hersone de Lelekowicz, Zuda Olomucensi et alijs pluribus fidedignis et domino Vitkone Arcidiacono Olomucensi et Prothonotario terre Teoderico dicto Spram et ceteris alijs.

(Nach dem Orig. Quaterne der Olmutzer Landtafel n. I. f. II. r. b. bei der k. mähr. Landtafel zu Brunn. Abgedruckt „Landtafel Mahrens“ Olmutzer Cuda I. B. S. 3 n. 46.)

909.

K. Karl IV. bekennt, dem Erzbischofe Balduin zu Trier 15 Tausend Mark Silbers schuldig zu sein, wofür er die Steuer aus Böhmen und Mähren (Berna) und alle sonstigen Einkünfte daselbst verpfändet, mit der Verpflichtung zum Einlager in Wittlich für seine eigene Person. Dt. Colonie, VII. Idus Februarii (7. Februar) 1349.

(Orig. im k. Provinz. Archive zu Coblenz. Vidim. Abschrift mitgetheilt vom k. Archivrathe und Provinzial-Archivare Beyer, im m. st. Landesarchive.)

910.

K. Karl IV. Schuldbrief für Erzbischof Balduin von Trier über 20 Tausend Mark reinen Silbers mit Verpfändung aller Einkünfte aus seinen Reichen in Allemannien, Böhmen, Pohlen und Mähren. Dt. Colonie, VI. Idus Februarii (8. Februar) 1349.

(Orig. im k. Provinz. Archive zu Coblenz. Vidim. Abschrift mitgetheilt vom k. Archivrathe und Provinzial-Archivare Beyer, im m. st. Landesarchive.)

911.

Ludeř und Katherina, Alrams Kinder, kaufen fünfthalb Lahne in Strutz Namens des Nonnenklosters Maria Zell (Schwester Herburg) zu Brünn. Dt. Brune, die S. Procopii (27. Februar) 1349.

Ego Soror Chundla Priorissa totusque conuentus Celle sancte Marie ordinis Predicatorum Intra muros Ciuitatis in Brunna Recognoscimus in hijs scriptis et protestamur, quod frater Lutherus Alrami, ac filia fratris sui Katherina Alrami, pro sua parata pecunia Septuaginta Marcis grossorum Pragensium numeri et pagamenti LXIV. grossos pro qualibet Marca conputatis, Quatuor laneos cum dimidio emerunt nomine nostri conuentus ab Anschelmo Ciui Brvnnensi in villa, que Strucz nominatur, Justo empcionis tytulo sic quod ipsi ambo vel alter eorum post mortem vnius habeant potestatem fruendi, vendidi, alienandi in vita vel morte legandi, prout eorum vel alteri eorum post mortem vnius videbitur expedire, Et quamuis nomine nostri conuentus emerint et libro terre, conuentui nostro asscripserint, vt sit melius ab inpugnantibus nomine conuentus possint defensare. Nichilominus tamen de nostro seu conuentus, nichil est pro dictis laneis omnino inpensum, nec possumus nec habemus illos homines, nec Steura, nec alio quocumque grauamine magno seu paruo quocumque nomine censentur, in aliquo agrauare, nec habemus predictos scilicet fratrem Lutherum et suam Neptem Katherinam, seu illos, quibus ipsi legauerint in vendendo seu legando, vel alienando in aliquo inpedire, sed solum ad eorum peticionem et propter eorum merita, et suorum predecessorum, eorum procuratores, et ab hominibus eorum, fructum et censum nomine nostro recipere, et eis ex integro assignare, Et ne nostris successoribus aliud videatur, et de Jure eorum omnibus sit notum, petiuerunt humiliter predicti, scilicet Lutherus et Katherina sigillum nostri conuentus ac priorisse necnon domini Johannis, protunc nostri procuratoris in maius testimonium et robur huic litere fideliter apponi. Actum Brune Anno domini M⁰CCC⁰XLIX⁰ In die sancti Procopij Confessoris.

(Nach dem Orig. auf Pergam., dessen drei Sigille abgerissen sind, im Archive des Brünner Jesuitenklosters, im mähr. ständ. Landesarchive F. 71.)

912.

K. Karls Privilegium für das Herzogthum Brabant, dass die Einwohner desselben vor ein auswärtiges Gericht nicht citirt werden dürfen. Dt. Trajecte sub Meram Kal. Mart. (1. März) 1349.

(Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

913.

Der Olmützer Bischof Johann verpfändet dem Nikolaus, einem Sohne des Bruno, und dessen Bruder Peter, für die bei dem Wiederaufbaue der Burg Blansko angewendeten Auslagen das Gericht und die Vogtei der Stadt Zwittau. Dt. in Pustomir, in die b. Chunigundis (3. März) 1349.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gratia Episcopus Olomucensis ad universorum noticiam volumus tenore presentium pervenire, Quod quia fidelis dilectus Nicolaus, quondam Brunonis, familiaris noster in nostra constitutus presentia ad memoriam nobis reduxit, qualiter ipse dudum de nostro speciali mandato Castrum nostrum Blansko, quod quasi per omnia in edificijs suis erat collapsum, reedificavit, et in eius reparationem notabilem pecunie summam impendit, quam usque ad trecentarum marcarum grossorum denariorum Pragensium Moravici pagamenti se quantitatem extendere ratione sufficienti previa rationabiliter demonstrauit, et qualiter etiam dextrarium suum quendam, ad viginti marcas predictorum grossorum et pagamenti Moravici estimatum dudum Brzenconi de Hirstain fideli nostro, de nostro dedit speciali mandato petens per nos ejus indempnitati super his, et de solutione congrua gratiosius provideri. Justis ipsius precibus, precipue propter fidelia ipsius obsequia a multis temporibus fideliter per eum nobis exhibita favorabiliter inclinati, ne idem in premissis, si quid ante solutionem hujusmodi debitorum humanitus in Nobis, quod absit, accideret, dampnum aliquod seu detrimentum incurrat, quantum ad presens cupientes ei, etsi de toto non possumus de parte saltem debitorum huiusmodi providere. Hac vice pretextu edificiorum et impensarum in castro Blansk, ut premittitur, factarum partem mediam, videlicet centum quinquaginta marcas, et etiam predictas viginti Marcas pro dextrario expediendas ei duximus et etiam deputandas. In quibus, et pro quibus antedicto Nicolao Brunonis et Nicolao filio quondam Petri Brunonis fratris sui, qui secum in rebus possessionibus et bonis tam mobilibus quam immobilibus fuisse semper et esse dinoscitur indivisus, Advocatiam Civitatis nostre Swittaviensis cum domo, censibus, fructibus, Juribus, libertatibus, pertinentijs et emolumentis ad eam spectantibus omnibus et singulis, videlicet cum illis, que in Privilegio quondam domini Hinconis Episcopi Olomucensis predecessoris nostri super hoc edito exprimuntur, quam illis, que aduocatiam ipsam, et cum ea Advocati ibidem ante et nunc sunt, et fuerunt soliti obtinere, percipere, et habere, tradimus, deputamus et tenore presentium assignamus, Ita quod ipsi eandem Advocatiam cum Domo, censibus, fructibus, juribus, libertatibus, pertinentijs, et emolumentis ejus, teneant, possideant et utifruantur libere, pacifice et quiete. Omnia et singula percepta sive percipienda non computando in attenuationem debiti memorati, sed pro servitijs suis ac laboribus in officio Advocatiæ gerendis, necnon et expensis necessarijs retinendo tamdiu, donec dictam Centum Septuaginta Marcarum summam, eis, vel eorum alteri, aut eorum, aut alterutrius ipsorum heredibus vel successoribus presentes nostras litteras de ipsorum voluntate habituris persolverimus usquequaque. Si vero ante solutionem pecunie jam dicte Nos, quod absit, ab hac vita migrare contingeret, ex tunc eis, vel eorum alteri, seu eorum, vel alterutrius ipsorum heredibus aut successoribus

presentes, ut premittitur habituris vel habituro concedimus. et favemus, liberamque damus, et omnimodam potestatem Advocatiam sepedictam. que licet ab Advocatis fuerit hereditarie temporibus retroactis possessa, per Nos personali nostra fuit pecunia comparata, cum prelibatis ejus domo, censibus, fructibus, libertatibus, pertinentijs et emolumentis commutandi, vendendi, dandi, cedendi, assignandi, vel quouis alio alienationis genere alienandi, seu in personam vel personas successori nostro, seu capitulo Olomucensi bene aptas et honestas, tamquam rem propriam et hereditariam transferendi. In cujus rei testimonium presentes litteras fieri, et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Actum et Datum Pustomir in die beate Chunegundis Virginis. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Nono.

(Nach der Bestätigungsurkunde des Olmutzer Bischofs Karl von Liechtenstein vom J. 1669, deren einfache Abschrift in der Boczek'schen Sammlung, im mähr. ständ. Landesarchive sich befindet.)

914.

Herzog Rudolf von Baiern bestimmt die Morgengabe für seine an K. Karl IV. verheirathete Tochter Anna. Dt. Bacherach. Mittwoch nach Invocavit (4. März) 1349.

Wir Rudolf von gotes gnaden. Pfallnczgraue zu Ryn vnd herczog in Beyren . vnd dez Heyligen Romischen Riches . Obrister Truchseitze . Bekennen vns offenlich mit disem brif vnd dunkunt . allen den, die disen brif sehent . lesent . oder horent lesen . daz es zwischen dem Allerdurchluchtigstem fursten . vnserm gnedigem hern, vnd liben sune . hern Karl von gotes gnaden . Romischem Kunig zu allen Ziten merrer dez Riches . vnd Kunig zu Becheym, an eynem teyl . vnd vns an dem andern . vmbe die fruntschaft die zwischen vns beydersyt begriffen, vnd volfuret ist . Daz er die hochgeborn Annan vnser lieb dochter zu eyner elichen konen vnd wirtin genomen hat . also geteydingt geret, vnd vber eyn komen ist . daz vns der vorgenant vnserr gnediger herre vnd liber sune . ob wir daz zu Rat wurden . daz wir ein Eliche wirtin nemen wolten, dar zu geraten vnd beholfen seyn sol mit ganczen trewen an all generde . Vnd were daz wir sûne gewunnen, so sol vnserr Lant vnd Lute, Stet vnd Vesten, den selben vnsern sûnen verleyben . Vnd vf si erben also bescheidenlich . daz vnserm vorgenantem hern volge sein zugelt . vnd morgengabe . die in der selben fruntschaft benant ist . der summe ist . sechs Tusent sweirer mark lôtiges silbers di wir yn bewisen sullen . vnd beweisen vf pfantschaft, die her nach geschriben stant, vf den Hertenstein Anrbach . velden, daz bleche . vnd vf den Neydstein, vnd waz darzu gehoret besucht vnd vnbesucht . ob der Erde vnd vnder der Erde . vf walde wazzerr vnd weide . mit allen Rechten vnd herschaften die dar zu gehorent . Wer aber . daz die durchluchtig Anna, vnser libe Dochter sein Elich wirtin, vorgienge er dann vnser vorgenanter herre vnd sûne . so sol die selbe morgengabe ym verbleiben die wile er lebet . vnd nach seynen dot werden vnsern erben ob wir die Lazzen, sunder ob der vorgenant . vnser herre, vnd sune, mit vnsern andern Dochtern, dheinerley gelt sy zu beraten, vz geben hetn, daz sol seinen Erben vnd nachkomen Kungen zu Becheim von derselben morgengabe vnd zugelt zu vor bezalt werden, vnd ouch, ob er ichtes vbrigs vz geben hete, mit den vorgenanten vnsern dochtern . daz selbe sullen vnser Erben, sinen Erben vnd nachkomen gantzlich richten vnd bezalen Were aber daz die morgengabe bezzerr were, dann daz gelt, daz vnser herre vnd liber sûne vz geben hete . alz vorgeschriben stet . so sol daz vbrig alzumal volgen vnsern Erben, Were aber daz vnser vorgnanter her vnd sune, er wan die vorgnant durchluchtig frowe Anna, vergienge si heten erben oder nicht . so soll alle ir morgengab vnd leiptgeding, der summe ist Nun Tusent mark sweirer lotiges silberz, daz er vnserer Dochter verschriben . vnd bescheiden hat . Vf Tachowe vnd vf Pfreymberg . der Burgen . vnd vf Tachowe der Stat . Ritter vnd Knechten burgern Edeln, vnd vnedeln, vnd vf walde wazzer vnd weide besucht vnd vnbesucht . ob der Erde, vnd vnder der Erde, mit allen Rechten . herscheften vnd mit allem dem daz darzu gehort, dez er sy ie gewere als furstin leiptgedingz recht ist. seczen sol. so er schirst mag an geuerde . hie zwischen, vnd sand Johans Baptisten tag, der schirst kumt . ir volgen die wile sy lebt, vnd nach irem dot wider zukomen . zu vnserz liben hern vnd sunes Erben vnd sunes Erben vnd nachkomen . Were aber daz wir nach vnserm dot liezzen dochter . vnd nicht sune, so sol vnser lande, vnserer vorgenanten dochter frowen Annan alzumal, an alz hindernuzze . Veruallen vnd warten sein, mit allen furstentumen . herscheften, Rechten wirdigheiten vnd Eren . die da zu gehorent . vnd mit aller zu gehorunge . vnd sol vnserr vorgenannten herre vnd sune, alle ander vnserr Dochterr ob wir die liezzen, bestaten, zu solichem furstlichem Adel, alz yn gezeym ist . vnd gelicher wise . alz er sein eygen dochtern, vnd Kinden tun wolde . an alle geuerde . Ouch ist geret . daz alle vnser burgrauen vnd Amptlut . mann Ritter vnd Knecht . burger Edel vnd vnedel, vnd gemeinscheften . der Stete vnd Meirkten in allen vnsern furstentumen . vnd herscheften vnserer vorgnanten dochter seyner Elichen wirtin, vnd ym zu irer hant . geloben hulden, vnd sweren sullen . daz sie ym vnd ir, vnd ir beyder Erben nach vnserm dot ob wir nicht weren vnd nicht sune liezzen alz vor geschriben stat . mit allen vesten Steten vnd lande . warten, vnd gehorsam vnd vnderteinig sein Ewiglichen, alz irren Rechten Erblichen herscheften, mit guten trewen . an alle geuerde . vnd bey namen ist geret . daz wir dheinen burgrauen noch Amptman entzetsen sullen, wir haben dann bestalt . daz der andre oder die andere, ob ir mer dann eyner were . Vnserer vorgnanten dochter . vnd ym, zu irrer beyder Erben hant, sweren vnd geloben zu warten vnd gehorsam zu sein, als irrer herscheft nach vnserm dot . alz vor geschriben stat an geuerde . Wer ouch daz wir die burgrauen, oder Amptlut wandelten, so vnser vorgnannter herre vnd sûne . da bey nicht were . vnd die nuwe burgrauen vnd Amptlut . die wir saczten swûren vnd gelobten in der schicht, als vorgeschriben stat . Vnd ym die selben nuwe burgrauen vnd Amptlut, die wir gesaczet haten, nicht behagten noch geuielen . so sullen wir . wann er vns dez ermant . all die selben burgrauen vnd Amptlut . wandeln, vnd ander an ir stat seczen . nach sinem vnd vnserm willen vnd Rat . an geuerde Wer ouch daz vnser gnediger herre vnd liber sune . Vnd ouch die durchluchtig frowe Anna vnserr libe dochter sein Elich wirtin beydesant an leips Erben abe giengen . do got vor sey so sullen die vorgnanten gut . beydersyt . wider vallen . dannen si her komen sint . Ouch sullen wir furbaz ine bedesamt . ewiglichen. aneinander mit leip mit gut . mit lande Vesten vnd mit Luten. beholfen vnd geraten vnd verbunden sein wider allermeiniglich. nymant vz zu nemen . als verre wir daz bedersyt mit Eren getun mugen an alle generde . Vnd alle diz vorgnant deidinge verbuntnuzze sache vnd stucke geloben wir . dem vorgenanntem . Vnserm hern vnd liben sune . Vnd er vns wider. gantz steit Veste vnd vnuerbrochen haben. vnd halten . mit guten trewen . vnd mit gesworm eyde . den wir zu den heiligen beidersyt mit gutem willen . vnd mit Rechter wizzen . daruber . Vnd vf diz brif leiphaftig gesworn haben . Vnd der vorgnanten deitinge . fruntlicher berichtung eynung vnd verbuntnuzze . die zwischen vns bedersyt geschehen sint . sint gezuge die Edeln hern . die hernach geschriben stant . herr Burchart der Elter von Elerbach Symont von dem walt Ritter Jacob von fleirsheim ein Edelknecht . Vnser Vant . her Spynig von hasenburg . her Buske von wilhartize . her bernhart von Zinnenburg Ritter . Albrecht Nothaft von Dierstein Ritter . Peter brobst zu braczlow . Meister Heinrich von Wesel . wolfhart der wolfhersteiner Vnsere schribere . Vnd Johanns Pfarrer zum Nuwenmarkt . zu Vrkunt diez brifes . versigelt mit vnserm grözzen Insigel . der geben ist zu Bacherach . do man zalt nach Cristes geburt . dreutzehen hundert Jar . Vnd nun vnd vierezig Jar . an der neichsten Mitwochen nach dem suntag . Alz man singet Innocauit. in der Vasten.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum von dem Orig. des k. k. geheim. Hofarchives zu Wien.)

915.

Heinrich. Domherr und Custos der Olmützer Kirche und Official der Prager erzbischöflichen Kanzelei entscheidet den Stritt. welcher zwischen dem Wilimower Abten Andreas und Zdislaw von Tescin genannt von Maleschau und dessen Sohn Zdenėk bezüglich des dem Kloster gewaltsam entrissenen Dorfes Štėpanow bestand. Dt. Prage. XIII. Martii 1349.

(Abgedruckt bei Dobner in Monument. IV. S. 321. n. CCIII. nach dem Orig. des Brewnower Archives.)

916.

Herzog Johann von Kärnthen und Statthalter des Königreiches Bohmen überträgt das Præsentationsrecht zu einer Domherrenstelle bei der Wyšehrader Kirche an das dortige Kapitel. Dt. Prage. dominica Letare (22. März) 1349.

Nouerint vniuersi presencium noticiam habituri. Quod Nos Johannes Dux Karinthie nunc vero Capitaneus Regni Boemie generalis Honorabiles et discretos viros Dominos Johannem dictum Paduanum doctorem decretorum et Zifridum custodem Ecclesie Wissegradensis. et Albertum canonicum ecclesie eiusdem, Cunsonem canonicum Ecclesie Pragensis de ipsorum experta dileccione et prouidencia plenam et indubitatam fiduciam obtinentes de certa nostra sciencia facimus constituimus et prout melius ac firmius possumus ordinamus

nostros procuratores. actores seu sindicos et administratores generales et negociorum nostrorum gestores ac eciam executores, dantes eisdem plenam et liberam. ac speciale mandatum in folio, prout efficacius et melius de Jure possumus, potestatem et auctoritatem nostram omnimodam in eosdem transferentes Jus presentandi Honorabilibus viris et dominis Preposito Decano et Capitulo ecclesie Wissegradensis. seu illi, uel illis, ad quem uel ad quos institucio in talibus pertinet de consuetudine uel de iure familiarem Nobis dilectum Albertum notarium et capellanum ac commensalem nostrum specialem ad canonicatum et prebendam. uel aliud quodcumque ecclesiasticum beneficium cum cura uel sine cura in Ecclesia Wissegradensi predicta ad nostram, fratrisque nostri dilectissimi Collacionem. presentacionem. prouisionem. seu quamuis aliam disposicionem spectantem uel spectans. quam seu quod primum in predicta Ecclesia vacare contingerit. quod idem Albertus duxerit acceptandum. promittentes publice et expresse pro nobis et fratre nostro karissimo Karolo Romanorum et Boemie Rege ratum firmum et gratum tenere. quidquid per dictos nostros procuratores actum et procuratum fuerit in premissis non obstantibus omnino promissionibus, obligacionibus. literis nostris quibuscumque personis quacumque emmunitate vallatis, Capitaneis, administratoribus, sub quacumque forma uel expressione verborum et clausulis quibuscumque factis uel concessis, per quas alicui uel aliquibus similem uel maiorem in premissis uel eorum aliquo dederimus potestatem, eciam si de ipsis in presentibus plenam et expressam, ac de verbo ad verbum opporteret fieri mencionem, quibus omnibus nostram concessionem seu potestatem et auctoritatem presentibus insertam volumus anteferri et esse in potestate huiusmodi supradictos nostros procuratores, Illos quoque quantum ad presentem concessionem et potestatem penitus reuocamus. Volumus eciam quod presens auctoritas et potestas dictis nostris procuratoribus per presentes concessa per quascumque posteriores nostras literas cuiuscumque tenoris et forme et sub clausulis eciam derogatorijs quibuscumque personis concessas, aut si nos personaliter quempiam per nostras ad quodcumque beneficium presentaremus et dictos procuratores nostros in premissis uel eorum aliquo preueniremus, possint aliquatenus expresse, uel tacite reuocari aut ei in aliquo derogari, eciam si dictis procuratoribus nostris fiat de reuocacione huiusmodi plena fides et de concessione et auctoritate presenti eiusque toto et ipsius clausulis singulariter singulis specialis et expressa et clara mencio habeatur. In quorum omnium prout superius dicta sunt tenore presentis Priuilegij perpetuo ratificamus, confirmamus et donamus ex certa consciencia nostra et gracia speciali Sigillo quoque nostro iussimus communiri. Actum et Datum Prage Anno Domini Millesimo CCC^{0} Quadragesimo nono, Dominica qua cantatur Letare.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille, welches die Umschrift hat: † Johs. Ducis. Karinth. Tirol. Goric. Comitis. im Archive des Klosters Maria Saal im m. st. Landesarchive Lit. S. n. 4.)

917.

Testament der Sabina von Koričan. Dt. Olomucz. dominica Letare (22. März) 1349.

Sabyna de Koriczan...de bonis meis...in remedium anime mee...presens facio testamentum...Primo quod nobilis vir dominus Andreas de Zreczicz frater meus germanus tenetur michi viginti septem sexagenas. Item honorabilis vir dominus Sazema de Vseye, nepos meus, canonicus ecclesie Pragensis tenetur triginta sexagenas, quas eisdem mutuaui... Jtem filius meus dilectus dominus Albertus de Towaczow...de censu meo annuo decem marcas...soluere michi tenetur...Quas pecunias sic lego...Primo sanctimonialibus et monasterio sancti Jacobi in Olomucz...decem marcas...pro pitancia...decem sexagenas lego, ut census unius sexagene perpetuo comparetur pro anniuersario meo ibidem...Item in prefato monasterio...michi eligo sepulturam ..Item ad monasterium Regine in Brunna sanctimonialibus lego viginti sexagenas grossorum, ut due sexagene in redditibus comparentur pro anniuersario meo...Item circa Hermannum advocatum in Koriczan habeo quadraginta tres mensuras siliginis etc....Item circa pueros domini Rapotonis habeo quatuor vaccas et duos equos...Item domicelle Maruseze ad sanctum Jacobum in Olomucz lego duas vaccas... Item domicelle Ance lego duas vaccas et decem marcas et viginti strichones siliginis... Item domum meam in Olomucz...magistre et conuentui sancti Jacobi dono...Item fratribus minoribus in Olomucz mediam marcam. Item fratribus predicatoribus vnum fertonem... Plebano ad sanctum Petrum in Olomucz vnum fertonem. Item ad monasterium in Radisch vnum fertonem...sub sigillis meo et dominorum Ratiborii, Chunonis, Herbordi et Nicolai de Miculowicz canonicorum ecclesie Olomucensis ac filij mei Alberti de Towaczow...presentibus Stancone plebano ad sanctum Petrum, Nicolao vicario ecclesie Olomucensis, Johanne capellano sancti Jacobi...Datum in Olomucz in domo mea anno millesimo trecentesimo quadragesimo nono, in dominica qua cantatur Letare Jerusalem.

(Diesen Auszug aus dem Orig. im Archive des Olmutzer Domcapitels, hat A. Boczek angefertigt.)

918.

K. Karl verzichtet gegen Herzog Ludwig von Bayern auf alle Rechte und Ansprüche zur Grafschaft Tirol und Görz. Dt. Velden, 26. März 1349.

(Das Original im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

919.

Herzog Johann von Kärnthen verleihet in Vollmachtsnamen K. Karl IV. dem Pešek Krabice von Weitmühl das Landgericht und Jägermeisteramt des Trautenauer Districtes. Dt. in Verona, in crastino Annuntiationis b. Marie virg. (26. März) 1349.

Johannes Dei gratia Dux Karinthie Tirolis et Goricie Comes fidelibus suis dilectis Gunthero et Heinichio fratribus dictis de Lapide, ac Mikoni de Sdenicz ceterisque feudalibus terrigenis iudicibus iuratis ciuibus communitatibus Truthnaw et Curie ciuitatum et aliorum oppidorum ac villarum districtus seu territorii Truthnouiensis, vniuersis fidelibus nostris dilectis gratiam suam et fauorem. Quia nos auctoritate inuictissimi Domini nostri Domini Karoli Romanorum Regis semper Augusti et Boemie Regis, fratris nostri karissimi, qua plenarie ex ipsius commissis fungimur et virtute propria fideli nostro dilecto Pesconi Krabicze de Weytmul officia, videlicet iudicium prouinciale quod Landgericht dicitur et forestariam siluarum districtus vestri Truthenouiensis predicti cum omnibus ipsorum iuribus vtilitatibus et pertinentiis contulimus atque dedimus per ipsum Pesconem et suum in hac parte substitutum sub eodem iure seu onere, prout Wanko dictus forestarius illa hactenus tenuit, habenda tenenda et vtifruenda perpetue sine quibusuis impedimentis. Igitur vobis omnibus et singulis quorum interest et vestrum cuilibet auctoritate supradicta precipimus districte gratie sub obtentu, quatenus prefatum Pesconem pro iudice prouinciali ac forestario districtus vestri cognoscentes ad ipsum vel eum seu eos cui vel quibus ipse aut frater suus presentium exhibiter predicta officia regenda suo nomine commiserit respectum habeatis cum officiis et eorum pertinentiis supranominatis nec ad aliquem alium vos conuertatis, nam nullius efficacie esse decernimus, si hiis in contrarium quid attemptatum fuerit per quemcunque. Harum nostrarum serie literarum. Datum in Verona in crastino annunciationis Beate Virginis, anno filii sui Millesimo Trecentesimo quadragesimo nono.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV., I. Th., Urkundenb. S. 131. n. CXXVII.)

920.

Rudolf, Markgraf zu Baden, erkläret, dass er vom K. Karl IV. seine Länder zu Lehen empfangen und demselben den Eid der Treue und des Gehorsames geleistet habe. Dt. zu Speier, am Dienstage vor dem Palmsonntage (31. März) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 174 n. CLXXVII. nach einem handschriftlichen Cod. des Grafen Nostiz.)

921.

Heinrich von Lipa bestätigt alle dem Saarer Kloster von den Herren von Obrau und Lichtenburg ertheilten Begnadungen und Schenkungen. Dt. Sar. in magna fer. VI. (10. April) 1349.

Nos Heinricus de Lipa. Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire. Quod Venerabiles viri, fratres et Domini Abbas et Conuentus Monasterij in Sar, Ordinis Cysterciensis Nobis deuotis peticionibus supplicarunt, vt Donaciones, gracias et alia queuis Beneficia, quibus predictum Monasterium per Christifideles Nobiles viros Smylonem ac ceteros olim de Oberzes dictos, ac quosdam Amicos nostros de Leuchtenburch. Bone memorie dei intuitu est dotatum. Quorum Bona, dono dei ad nos hereditarie deuenerunt approbare et confirmare quemadmodum diue recordacionis Seniores nostri fecerunt, et eos ac Ipsum

Monasterium dignaremur in ipsis Bonis gracijs donacionibus ac alijs quibuslibet beneficijs inuiolabiliter conseruare. Quorum peticionibus tanto facilius has quanto magis et dignius admittendas decernimus fauorabiliter inclinati, dei intuitu et ob reuerenciam gloriosissime virginis Marie, In cuius honore Ipsum Monasterium fundatum extitit. nostrorum ac omnium predecessorum nostrorum in remissionem peccaminum. Ecclesiam siue Parrochiam cum voce et collacione eius in Ciuitate nostra Kotworz, et quintam partem Theolonei ibidem. necnon veram et meram Decimam partem Vrbure in omnibus Bonis nostris ad Castrum Leuchtenburch spectantibus, et omnia Jura. daciones. Libertates vel quascumque gracias et Beneficia sepedicto Monasterio, vt premittitur factas, atque literas per quascumque personas super eis confectas et datas approbamus. ratificamus, et ratificando presentibus confirmamus. Promittentes firmiter et sincere Ipsos Abbatem et Conuentum ac Monasterium in predictis omnibus tam in Morauia quam in Boemia nostre dominacioni subiectis, et in eorum prouentibus ac vtilitatibus in quibuscumque rebus consistentibus iuxta literarum super hoc datarum continenciam sine diminucione eorum prouentuum. quos si augere non possumus graciose firmiter ac effectualiter conseruare. Volentes vt successores nostri omnia predicta vel eorum singula exnunc inantea non debeant nec presumant aliquatenus attemptare. Mandantes insuper vniuersis Officialibus et fidelibus nostris presentibus et futuris, vt idipsum faciant sicut grauissimam nostre indignacionis acrimoniam cupiant euitare. In cuius rei testimonium presentes fieri iussimus literas. quibus Sigillum nostrum de certa nostra sciencia est appensum. Datum Sar In Magna feria sexta Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimonono.

(Das Orig. auf Perg. mit einem kleinen wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive. Lit. A. II. n. 53.)

922.

Pabst Clemens VI. beglückwünscht K. Karl IV. aus Anlass des über Günther Graf von Schwarzburg und dessen Anhang errungenen Sieges. Dt. Avinione. XIV. Kalend. Junii (19. Mai) 1349.

(Abgedruckt bei Raynaldi B. XVI. S. 288. §. 13.)

923.

K. Karl IV. schliesst mit den Herzogen von Bayern Frieden. Dt. 26. Mai 1349.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien.)

924.

Die Markgrafen von Brandenburg. Ludwig. Stephan. Ludwig der Römer. Wilhelm und Albrecht schliessen einen Friedensvertrag mit K. Karl und seinen Brüdern Johann und Wenzel. Dt. Eltvil am Dienstag vor Pfingsten (26. Mai) 1349.

Wir Ludwig. Stephan. Ludwig der Römer. Wilhelm. Albrecht und unser Geschwister, von Gottes Gnaden Marggraven zu Brandenburg und zu Lusitz. Pfaltzgraven beim Reyn,

Hertzogen yn Beyern, des heyligen Römischen Reichs Obersten Camerer: verichen und thun kund etc. dass Wir mit dem Allerdurchleuchtigsten Fürsten und unserm gnedigen Herrn Herrn Carll, Römischen König und König zu Behmen, Herrn Johansen und Wenceslauen seinen Brudern um alle Misfel Krieg und Anleuff, die zwischen ihn und uns gewesen sind, klein oder gros, wie sie herkomen sind von unserm Vater seligen, oder von andern Sachen, uns freundlich und einmutiglich vorsunt und vorrichtet haben, dass aller Zorn und Vordechtnis, die do yn yr keyne Weyse zwischen inen und uns unsern beydern Hellfern und Dienern, vntz an diesen heutigen Tag gewesen seint vorsenet und ab seyn sollen, und nymmer vernuwet werden sollen yn Arge, zu keynen Zeyten und wen es auch gered und getedingt ist, dass alle gefangen zu beyden Seyten Pfaffen und Leihen, Edel und unedel, wie sie genant seyn, die in dem vorgenanten Krieg gefangt seyn, ledig und los sein sollen ungeuerlich, und auch dass allen unserm Getrewen und Dienern, geistlichen und weltlichen, ihr Erb, Kirchen, Pfand und Gutt, die in demselbigen Krieg genohmen sind beyden Seiten, an alle Beschwerung und Hindernüss, wider werden sollen, und ob Wir in wenig der Zeit, und dauer Krieg und Mishellung zwyschen uns gewert haben, imant zu beyden Seiten beschediget oder beschwert hetten, den Wir ihr Lehn und Gutt, in fremde Hende vorliehen hetten, das solchs vorleyhen wie das gescheen ist, mit Briffen oder ohne Briff, allen unsern Dienern und Unterthanen, beyden Seiten geistlichen und weltlichen unschedlich seyn sollen, und sollen dieselbigen unser Diener und Unterthanen beyden Seiten, bey allen ihren Lehngütern und Rechten bleiben, dabey Wir sie beyderseit halten und gnediglich lassen sollen. Dauon globen Wir mit gutten Trewen ungeferlich, dass Wir an unserm Teil, alle die vorgenante Tedigung und Stuck, in aller der masse, als oben geschrieben stehet, gantz stet und unvorruckt haben und halten sollen und wollen, und daruber zu einem Urkund, geben Wir diesen Briff versiegelt mit unserm Ingesiegel der geben ist zu Eltvil nach Christi Geburt A. 1349. am Dinstag vor Pfingsten.

(Abgedruckt bei Sommersberg Silesiacar. rerum Scriptores I. S. 981. n. XCIII.)

925.

Markgraf Ludwig von Brandenburg und Herzog zu Baiern verspricht, dem K. Karl IV. die Reichskleinodien binnen vier Wochen nach seiner Rückkehr von Avignon auszufolgen, wenn er dort für sich, seinen Bruder und ihre beiden Länder die Lossprechung vom Banne erlangt haben wird. Dt. Elteuil, des Dienstags vor Pfingsten (26. Mai) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 150 n. CXLIV. nach einem handschrift. Cod. des Grafen Nostitz.)

926.

Ludwig, Herzog von Baiern, verspricht, dass er das zwischen K. Karl und seinem Bruder Johann (bald darauf Markgrafen von Mähren) an einem, und zwischen Stefan und Ludwig, am anderen Theile geschlossene Bündniss halten wolle. Dt. Eltevill des Dienstags vor Pfingsten (26. Mai) 1349.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg und zu Lusitz, Pfalzgraff beim Rein, Hertzog yn Beyern und yn Kernten, des heiligen Römischen Reichs Oberster Cammerer, Graff zu Tyrol und zu Görtz und Vogt der Gottsheuser Agley, Trient und Brixsen, vorichen und thun kund offentlich mit diesem Brive, allen den die ihn sehen oder hören, dass Wir gelobt haben und globen auch mit geschwornem Eyde, mit gutten Treuen ongeferlich, dass Wir die Süne und freundliche Vorrichtung und Teyding die zwischen dem Allerdurchleuchtigsten Fürsten und unsern gnädigen Herrn Herrn Carl, Römischen König etc. und dem hochgebornen Fürsten Herrn Johansen seynem Bruder an eynem Teil, und Stephan, Ludwig unsern Brudern und andern unsern Geschwistern an dem andern Teil, gescheen, gemacht und vbereinkomen ist, in allen Puncten, Stücken und Artickeln, von Wort zu Wort als unser Brive sprechen, die Wir dorüber geben habend, gantz stete und unvorrückt haben, halten und wollen das mit wolbedachtem Mute, mit rechten Wissen und mit guten Willen zu den Heyligen geschworen, und des zu Urkund geben Wir diesen Briff, mit unsern Ingesiegeln versiegelt. Der geben ist zu Eeltevill nach Christi Geburt 1349, des Dinstags vor Pfingsten.

(Sommersberg Silesiacar. rerum Scriptores. I. S. 980. n. XCII. Vergl. Dobner Monument. IV. S. 323. n. CCIV.)

927.

Sühne-Brief und Vertrag K. Karls IV. mit Günther von Schwarzburg. Dto. in Eltevil Dienstag vor Pfingsten (26. Mai) 1349.

(Olenschlager a. a. O. S. 280.)

928.

K. Karl IV. eröffnet dem Fürsten . . . dass Günther von Schwarzburg, Ludwig Markgraf von Brandenburg, Pfalzgraf Rupert und Wilhelm von Würtenberg ihn als Römischen König erkannten und ihre Länder von ihm zu Lehen zu nehmen versprachen. (1349.) o. D. u. O. (Nach dem 26. Mai.)

(Menken Script. III. 2035.)

929.

K. Karl IV. ertheilt den Nürnberger Burggrafen Johann und Albrecht die Macht, von den dortigen Bürgern all jenes Geld abzufordern, welches diese während ihres Abfalles von den dortigen Juden unrechtmässig eingenommen haben. Dt. am Donnerstage vor dem Pfingesttage (28. Mai) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 203. n. CCIV. aus dem Plassenb. Arch.)

930.

Ulrich, Bischof von Chur, ladet über Befehl Pabst Clemens VI. den Grafen Johann von Tyrol und dessen Gemahlin Margaretha, oder ihre Bevollmächtigten zu der Untersuchung der zwischen ihnen beabsichtigten Ehescheidung vor. Dt. in vigilia Penthecostes (30. Mai) 1349.

Ulricus Dei et apostolice Sedis gratia Episcopus Curiensis omnibus et singulis Ecclesiarum Rectoribus, et ceteris per Curiensem atque Pragensem aliasque civitates, et earum dyoceses constitutis salutem in domino, et mandatis nostris, ymmo verius apostolicis subscriptis firmiter obedire. Noveritis omnes, et singuli nos rescriptum apostolicum ad nos delatum non cancellatum, non abolitum, vel abrasum, sed expers prorsus omni suspitione, ut apparuit, sub bulla plumbea, et filo canapis nos reverenter recepisse continencie in hec verba: Clemens Episcopus Servus Servorum Dei venerabilibus fratribus Patriarche Aquilegiensi, et Episcopo Curiensi salutem et apostolicam benedictionem etc. usque. Datum Avinione XVI. Kal. Jan. Pontificatus nostri anno VII. (S. d. B. S. 627 n. 881.) Volentes igitur tamquam obediencie filius idem nobis injunctum mandatum, in quantum in nobis est, cum debita reverencia, et sollicitudine adimplere. Vobis igitur omnibus, et singulis sub pena excommunicationis jam late sentencie trium dierum spacio pro canonica et peremptoria monicione premisso, in hiis scriptis precipimus, et mandamus. Quatenus prout requisiti fueritis, communiter, vel divisim spectabilem Dominum Johannem Comitem Tyrolis, atque nobilem Dominam dominam Margaritam supradictos personaliter honorifice, et decenter accedatis, evocantes, atque citantes ipsos, quos et nos in hiis scriptis sic evocamus, ut feria sexta proxima post octavam beatorum apostolorum Petri et Pauli, in ecclesia parochiali Sancti Johannis in Tyrolis compareant peremptorie coram nobis per se, vel eorum procuratores sufficientes super premissis inter se legitime processuri, et nostrum processum, atque solicitum, et justum desuper judicium Deo propicio recepturi. Datum sub nostro pendente Sigillo anno Domini MCCCXLIX. in vigilia Penthecostes.

(Abgedruckt bei Steyerer in Comment. ad hist. Alberti II. ducis Austriæ S. 631 nach dem Orig. im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien.)

931.

K. Karl IV. verlängert das früher den Städten Hagenau, Rosheim, Obernay, Schlettstadt, Colmar und Mühlhausen ertheilte Privilegium, womit die genannten Städte von allen dem r. Könige und dem Reiche schuldigen Steuern, Gaben und Geschenken befreit wurden, vom Tage des Erlöschens dieses ersten Privilegiums auf die Dauer der darauf folgenden fünf Jahre. Der Konig verordnet allen Landvogten, Vogten, Schultheissen und Amtleuten, die genannten Städte im Genusse dieses Privilegiums nicht zu beirren. Dto. Menez (Mainz) zu Pfingsten (31. Mai) 1349.

(Nach dem Originale im Hagenauer Stadtarchive mitgetheilt vom Herrn Hugot, Bibliothekar und Archivar der Stadt Colmar.)

932.

K. Karl IV. bestellt den Jodok und dessen Brüder von Rosenberg zu Haupteinnehmern der Berna in den Provinzen „Multaviensi, Chynoviensi, Bechynensi, Dudlebensi, Netolicensi, Wolinensi, Prachinensi et Bornensi.“ Dt. Mainz 1. Juni 1349.

(Das Orig. im fürstl. Schwarzenbergischen Archive zu Witingau.)

933.

Lehenrevers Reinharts von Westerburg auf den röm. K. Karl um seine Reichslehen und zwei grosse Turnos auf die kaiserlichen Rheinzölle. Dt. Mainz, 7. Juni 1349.

(Das Original im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

934.

K. Karl IV. gestattet dem Kloster Leubus, ihre Besitzung Sytez (Seitsch) zu deutschen Rechten auszusetzen. Dt. Maguntie VIII. Junii 1349.

(Mitgetheilt vom k. Provinz. Archivare zu Breslau, Dr. Wattenbach.)

935.

K. Karl bestätigt dem Heinrich von Neuhaus und dessen Erben das Eigenthum des Dorfes Bladanowitz. Dt. Mentz am Freitag vor S. Vitustag (12. Juni) 1349.

Wir Karl von gots gnaden Rômischer Kůnig zu allen zeiten merer dez Reichs vnd Kůnig zu Beheim. Bekennen offenlich mit disem Brief Wann wir wol eruaren haben. vnd auch vnderweist sein mit der warheit. daz daz Dorf zu Bladonowitz. vnd swaz darzu gehôret. die Edeln. Heinrich vom Newenhuse, sein Bruder, vnd ir Erben. vnser lieb gedrein. angehoret zu rechtem Erbrecht. Dez globen wir si da pey ze behalten vnd ze beschirmen gein aller menglich. vor allem gewalt vnd vnrecht. vnd wo in daz ansprach wůrd, daz schullen wir in auztragen vnd ze ledigen. an allen iren schaden. Mit Vrkund diez Briefs, versigelt mit vnserm Insigel. Der geben ist zu Mentz. Nach Christs geburt driwezehen hundert vnd Neun und Vierczig Jar. an dem Vrytag vor Sand Vitus tag Im dritten Jar vnserer Reiche.

(Nach dem Orig. auf Pergamt. dessen Sigill fehlt, im gräfl. Černinischen Archive zu Neuhaus Nr. 20—5. 36.)

936.

Graf Johann von Tyrol eröffnet dem Bischofe Ulrich von Chur, dass er das von seinem Bevollmächtigten in dem Ehescheidungsprozesse Verfügte genehmigen werde. Dt. in Myzenburch, die XIII. mensis Junii 1349.

Reverendo in Christo Patri Domino Ulrico Episcopo Curiensi Johannes Comes Tyrolis natus olim pie memorie Joannis Regis Boemie, salutem cum congrua reverentia,

et honore. Noverit vestra paterna circumspectio veneranda. quod nos et nobilis Domina Margarita nata quondam Heinrici Ducis Karinthie quarto consanguinitatis. seu affinitatis gradu. vel infra. nos contingentes. tunc tamen huiusmodi impedimentum ignorantes matrimonium contraximus per verba legitima de presenti. et post contractum huiusmodi matrimonii nos simul cohabitavimus per decem annos. et ultra. et per dictum tempus, vel saltem per triennium continuum. infra dictum decennium operam fidelem dedimus copule conjugali. non tamen potuimus effici una caro. cum autem dicta Domina Margarita desiderans esse mater, et filios procreare, propria temeritate non exspectato judicio Ecclesie a nobis discedens, se Ludovico de Bavaria, qui se tunc Marchionem Brandenburgensem nominabat. matrimonialiter copulavit. Nos quoque naturali nobis suffragante potentia possimus alias cognoscere mulieres, et desideremus esse Pater et nequeamus de facili continere; Ideoque affectemus, et velimus pretactis impedimentis, vel eorum aliquo, seu alio impedimento canonico interveniente predictum matrimonium sic per nos, et eandem Dominam Margaritam contractum fuisse, et esse nullum denunciari. et declarari. inter nos divortii sententiam promulgari. nobis quoque cum alia contrahendi licentiam elargiri de hiis quoque omnibus et singulis auctoritatem. et potestatem cognoscendi, et ea perficiendi sanctissimus in Christo Pater. et dominus dominus Clemens sancte Romane, ac universalis Ecclesie summus Pontifex venerabilibus Patribus Domino Patriarche Aquilegiensi atque vobis Domino . . Episcopo Curiensi predicto cum illa clausula. quatenus vos. vel alter vestrum hoc perficiat, dederit in mandatis. Vos quoque venerande pater domine Episcope supradicte solus. ut ex premissa clausula potuistis. idem negocium preoccupaveritis. citando nos Johannem Comitem. et Dominam Margaritam predictos ad comparendum. coram vobis per nos. vel nostros procuratores sufficientes. ad procedendum super premissis. super eis justum judicium. et ejusdem vobis directi mandati executionem debitam recepturi, constituimus igitur, facimus. et ordinamus in hiis scriptis discretum virum Johannem notarium nostrum, procuratorem nostrum. et nuncium specialem ad procedendum super eisdem coram vobis agendo, et defendendo litem affirmative contestando. videlicet expresse confitendo, pretacta impedimenta, seu eorum aliquod ipsum matrimonium inter nos contractum nullum originaliter, et citra reddens, subfuisse. et subesse, atque desuper coad veritatem eorum etiam juramentum in animam nostram prestandi nec non quelibet alia juramenta nobis incumbentia in causa huiusmodi facienda. probationes quoque. prout debent. seu necesse fuerit. producendum. productas impugnandum. sententias et alia oportuna petendum, recipiendum, et audiendum, appellandum. appellationes prosequendum. ad hec alium, seu alios procuratores substituendum. revocandum. et per se. ut presens idem procurationis officium exercendum, quando. et quoties sibi videbitur expedire. et omnia, et singula alia faciendum. que circa premissa. vel eorum aliquod fuerint quomodolibet oportuna. Ratum et gratum nos promittentes habere. quidquid per dictum nostrum procuratorem. et quoslibet substituendos ab eo circa premissa. et eorum quodlibet. nomine nostro fuerit procuratum. pro ipsis quoque, nostro procuratore. et substituendis ab eo uno. vel pluribus cavemus. promittentes presentibus judicatum solvi. et judicio sisti sub hypotheca rerum nostrarum. ut ipsi releventur ab omni onere satisdandi. Hec vestre significamus venerande paternitati. et omnibus, quorum interest, vel intererit. sub sigillis nostris propriis. que in premissorum testimonium presentibus sunt appensa. Actum et datum in castro nostro Myzenburch presentibus honorabilibus Viris Dominis Weleschio de Costeloz Cancellario, Przibitone de Praskoless, Prudota de Vossetat. Nicolao de Wawizmez. et Joanne Sancti Martini majoris civitatis Pragensis Ecclesiarum Rectoribus Diocesis Pragensis, Capellanis nostris testibus ad premissa vocatis. Sub anno MCCCXLIX. XXIII. die mensis Junii.

(Abgedruckt bei Steyerer in Comment. pro histor. Alberti II. ducis Austriæ S. 636 nach dem Orig. im Innsbrucker Archive.)

937.

Mareš Daubrawice von Drnowic verpfändet einen in Nosálowic gelegenen Lahn dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn. Dt. in Wischav. die S. Viti (15. Juni) 1349.

Ego Marscho dictus Dubrawicze de Dyrnowicz tenore presencium notum facio vniuersis. quod ego de bonis meis vnum laneum censualem in villa Nosalowicz. quinque fertones censuantem per annum. Religioso viro fratri Wankoni Ordinis Cisterciensis procuratori Monasterij sancte Marie in antiqua Brunna, necnon et eidem Monasterio in Octo Marcis grossorum denariorum Pragensium. sexagintaquatuor grossos pro marca qualibet conputatis, nomine veri pignoris obligaui. quem laneum cum eius censu idem frater Wanco aut dictum Monasterium cum omni iure. excepta solum Berna regali. que ad me spectabit. libere et quiete tenere debebunt tamdiu. donec ego memoratas Octo Marcas eis plenarie persoluam. Insuper si prehabitum laneum in festo sancti Georgij nunc veniente non liberauero. extunc dicti frater Wanco aut Monasterium censum eiusdem lanei cum omni alia vtilitate ipso anno in suos vsus reseruabunt, et sic deinceps prefata obligacio anno quolibet tamdiu perdurabit. quousque ipsi fratri Wanconi uel dicto Monasterio supradictas octo Marcas soluere potuero conplete. Preterea si quispiam in predicta obligacione eundem fratrem Wanconem aut Monasterium dictum impediret ea nondum liberata. hoc ego infra mensem vnacum meis fideiussoribus. videlicet domino Sbincone de Bucowyn et Friderico de Lulcz tenebimur exbrigare. quod si non fieret. extunc quicumque duo ex nobis per sepedictos fratrem Wanconem uel Monasterium aut procuratores eius alios quoscumque moniti et requisiti fuerint. quilibet cum famulo et duobus equis in Ciuitatem Brunnam verum et solitum obstagium subintrare tenebimur ad domum honestam nobis deputatam ab ipsis . Continuantibus hijs duobus dicto in obstagio quatuor ebdomadum ab ingressu infra quas si predictas Octo Marcas eisdem nostris creditoribus non soluemus. Mox idem frater Wanco aut Monasterium uel eius procuratores. qui tunc pro tempore fuerint pretactam summam octo Marcarum vbicumque poterint apud Judeos et Christianos sub vsuris uel dampnis in nostrum dampnum licite poterint recipere et valebunt. Attamen hij duo ipso in obstagio manebunt tamdiu. nec ab eo recedere presument. donec totam sortem capitalis pecunie cum omnibus vsuris uel dampnis accretis integraliter soluerimus creditoribus nostris sepedictis, et nos predicti Sbinco et Fridricus vna cum Marschone prefato omnia supradicta promittimus fideliter obseruare literam presentem sigillis nostris roborantes. Datum et actum in Wischav feria secunda in die sancti Viti Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimonono.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit 3 kleinen Sigillen im Archive desselben Klosters im mahr. ständ. Landesarchive Lit. M. n. 18.)

938.

K. Karl IV. verpfändet im Beisein seines Bruders, Herzogs Johann von Kärnthen, dem Heinrich von Neuhaus und dessen Brüdern die Burg und Stadt Taus mit dem Provinz. Landgerichte, mit den Mauthen, Zinsen, Wäldern, Gerechtsamen, Patronatsrechten u. s. w. um 4000 Schock. Dt. Frankenfurt, XII. Kalend. Julii (20. Juni) 1349.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus vniuersis. Quod Nos ex certis et racionabilibus causis. Nobilibus Heinrico de Nouadomo, et fratribus suis, fidelibus nostris dilectis, in Tribus Millibus, sexagenarum grossorum denariorum Pragensium occasione debiti, in vna Summa, et in Mille sexagenarum, eorundem grossorum Pragensium, quas sibi, pro suis notabilibus obsequiis, et quibusdam euidentibus dampnis, que occasione nostri sustinuit, duximus liberaliter erogandas, in alia Summa racionabiliter obligamur. De quibus eisdem vt expedit, certos reddere cupientes. Ipsis et heredibus ipsorum Castrum et Ciuitatem Thust. cum Judicio prouinciali, et alijs Judicijs. Conductu et Thelonio, Censibus . Siluis . Juribus patronatus Ecclesiarum, que ad ipsorum presentacionem et collacionem disponimus, quamdiu predictam non exsoluerimus ab eisdem, et omnibus pertinencijs suis, quocumque nomine censeantur nomine veri pignoris, obligamus, ad habendum, tenendum, et vtifruendum fructibus, et percipiendis, quos et que ipsis pro multis operosis, et fidelibus seruicijs suis duximus liberaliter erogare, in sorte principalis pecunie, minime defalcandum. donec ipsis, de supradictis Quatuor Milibus sexagenis, per nos heredes seu successores nostros, Reges Boemie fuerit plenarie satisfactum. Et eciam de omnibus pecunijs, quas pro recomparacione edificiorum, Castri ibidem duxerint impendendas, Sibique ante exsolutionem, predicti pignoris, Castrum et Ciuitas, cum suis pertinencijs, expugnacione, dolo, aut alijs infortunijs perderentur, hoc in nostrum, et non in eorumdem fratrum ac heredum suorum dispendium redundabunt. Quin ipsi Castro et Ciuitate, ac pertinencijs sic ammissis, nos pro antedicta Summa pecunie et pro impendendis, et impensis pecuniis, pro edificiorum reparacione, vt prefertur monere poterunt, et debebunt, ad quarum solucionem, ipsis tunc faciendam, nos obligatos, fore presentibus profitemur, Promittentes nichilominus pro nobis et Illustri Johanne, Duce Karinthie, Comite Tyrolensi et Goricie fratre nostro Karissimo, Heredibus et successoribus nostris Regibus Boemie, eosdem Heinricum de Nouadomo, fratres eius et heredes ipsorum, de predictorum Castri, Ciuitatis, et omnium pertinenciarum possessione, non amouere sequestrare aut deponere aliqua ratione vel causa, nisi primitus ipsis de predictis Quatuor Milibus sexagenis et impensis ad Edificia Castri predicti fuerit ad plenum et integraliter satisfactum. Presencium sub nostre Maiestatis Sigillo testimonio literarum Datum Frankenfurt Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Nono. XII^{0} Kalendas Julii. Regnorum nostrorum Anno tercio.

(Nach dem Orig. im Archive der Grafen Černin zu Neuhaus n. 21—5—36.)

939.

K. Karl IV. bestellet den Heinrich von Neuhaus und den Jodok von Rosenberg zu Statthaltern der Pilsner Provinz. Dt. Frankenford, X^{0} Kalendas Julii (22. Juni) 1349.

Karolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus vniuersis. Quod de circumspecte fidei et legalitatis industria. Nobilium Heinrici de Nouadomo et Jodoci de Rosemberg. fidelium nostrorum. quibus nobis et clare memorie Illustri Johanni quondam Boemie Regi Genitori nostro carissimo attenta sollicitudine placuerunt. et se poterunt in futurum adaucto virtutis studio reddere graciosiores optinentes presumpcionem fiducie singularis, ipsos vtrosque in solidum et eorum quemlibet. Poprabczcones siue Justiciarios Pilsnensis prouincie auctoritate et potestate Regia duximus statuendos. et statuimus virtute presencium literarum. Eapropter vniuersis et singulis Scabinis terre Nobilibus Militibus Clientibus Juratis, ac vniuersitatibus Ciuitatum. necnon abbatibus prepositis et Conuentibus Monasteriorum eiusdem Pilsnensis Prouincie, fidelibus et deuotis nostris dilectis, sub optentu nostri fauoris seriose precipimus et mandamus. omnino volentes. quatenus supradictos Heinricum et Jodocum fideles nostros dilectos, et nullos alios Poprabezcones siue Justiciarios vestros debeatis congnoscere, ac ipsis tamquam vestris Justiciarijs. in omnibus et singulis. que ad supradictum Poprabczconatus spectant officium parere et intendere, et ad ipsos habere confugium et respectum. Vobisque Magistris Ciuium et Consulibus Ciuitatum antedicte Pilsnensis Prouincie, seriosius mandamus, quod eosdem diebus forensibus et festiuis, ad predictum Poprabezkonatus officium auctoritate regia institutos, faciatis voce preconia publice proclamari. nullam in hoc sub optentu nostre gracie et sub pena vobis et vestrum cuilibet auctoritate et motu Regio infligenda. negligenciam commissuri. Presencium sub nostro Sigillo testimonio literarum. Datum Frankenford Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo nono Indiccione Secunda, X^{0} Kalendas Julij, Regnorum nostrorum Anno Tercio.

per dominum Regem
Johannes Nouiforensis.

(Nach dem Orig. auf Pergament, dessen anhangendes Sigill zerbrochen ist, im Archive der Grafen Černin zu Neuhaus Nr. 18—5. 36.)

940.

Bořuta von Heroltic, Kämmerer der Tropauer Cuda, erklärt, dass Swatomír von Schönwiesen (pulchro prato) zwei Lahne zu Jerkowitz dem Konvente des Klosters St. Klara in Tropau verkauft hat. Dt. Oppanie. post festum S. Joannis Bapt. (nach 24. Juni) 1349.

Juste in recordacionem vertitur perpetuam quod obliuio cum tempore exfuscari solet ex natura. Proinde nos Borsutha de Heroltiez Camerarius Zeude in Oppauie fatemur et recognoscimus presentibus vniuersis. Quod Swatomirus de Pulcro Prato non coactim per aliquem sed sua bona voluntate et amicorum suorum rite ac racionabiliter vendidit honeste Virgini Elyzabeth Abbatisse in Oppauia totique conuentui ibidem duos laneos suos in villa Jerkowicz cum omnibus pertinencijs, eo Jure sicud tenuit et habuit, et coram nobis predictos laneos resingnavit tenendos et perpetue possidendos pro vero testamento ad monasterium in oppauia sancte Clare tali tamen condicione, quod nos Borsutha de Herolticz pro eo bona nostra fide promittimus exbrigare secundum iuris exigenciam prout ius postulat et requirit, quod nullus predictam Abbatissam et Conuentum sororum in oppauia occupare arrestare et impetere debeat, et quod maius est quod wlgariter nuncupatur abeschuten, per aliquem modum. sed tenere debent. predictos duos laneos perpetue in pacifica possessione. Actum et datum in oppauia Anno Domini M⁰CCC⁰ quadragesimo Nono post festum sancti Johannis Baptiste.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem kleinen gebrochenen Sigille im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive. Lit. E. n. 2.)

941.

Markgraf Ludwig von Brandenburg sichert allen Unterthanen der Länder K. Karls den freien Zutritt in seine Lande zu. Dt. Frankenfurth. Donnerstag nach S. Johannsen Bapt. tag. (25. Juni) 1349.

Wir Ludwig von gots gnaden Marggraf ze Brandenburg vnd czu Lusicz dez heyligen Romischen reichs Oberster kamrer. phalenczgraf bym reyn herczog in Beiern vnd yn kernden Graf czu tirol vnd czu Gőrz vnd der goczhauser vogt Aglay. Trient vnd Brichsen vorgehen vnd tuen chunt mit diesem brief allen den, dy yn sehent oder horent lesen, daz wir mit den allerdurchluchtigesten fůrsten hern karl dem Romischen kuning cze allen czeiten merer dez reichs vnd kuning czu Beheim vnserm hern vnd lieben ohem vmb allen krieg vnd Mishellung dy czwissem im vnd seinen Brudern vns vnd vnsern geswistergiden gewesen ist freuntlich vorrichtet sein vnd haben vnsern offen brief gegeben, daz alle iz Lůt. Burger chaulleut vnd sundir dy von prage vnd auch andir die in vnsers vorgenant herren vnd oheme Landen cze Beheim vnd andirswa wonend sint mugen vnd schullen ledik vnd frey vnd sicher vor allem vfhalten vnd hindernůsse in vnsrer Lant wi dy genant sint wandern vnd czihen also daz sie czollen můten recht vnd gewonheit di von alter her gewesen ist berichten vnd tuen suln. do von gebiten wir allen vnsern amptleuten. vicztumen, Richtern. pflegern wie sie genant sind vnd auch Burgermaistern Reten vnd Burgern gemainlichen aller vnser lande vnt Stet vnsern lieben getreuwen ernslich vnd vesticlich by vnsern hulden. daz sie dez vorgenanten vnsers heren vnd Ohemen. Burger, kaufleut vnd auch ander seine Leute, wan sie in vnsrev lant varen vnd wandern. weder an lieb noch an gůt nicht auf halten noch hindern sůln noch enturren, noch iemant anders gestaten. daz man sie aufhalt adir hinder. sundir schullen sie in ir vordrung hilf vnd Rat bewisen vnd mittailen, daz sie vngehindirt bliben, Mit vrchund dicz briefs vorsigelt mit vnserm Ingesigel.

Der geben ist ze ffrankenfurt nach Cristes gepurt dreuczehundirt Jar vnd in dem Neun vnd vierczigsten Jar an donerstag nach sant Johansen Baptisten tag.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem ältesten Stadtbuche S. 65—66 — im Archive der Altstadt Prag.)

942.

K. Karl IV. verschreibet den Burggrafen zu Nürnberg, Johann und Albrecht, noch weitere 100 Pfund Heller zu den ihnen früher bei der dortigen Judenschaft angewiesenen 1000 Pfund Heller. Dto. Am nechsten tage nach s. Johanns tag des h. taufers (25. Juni) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. 1. Th. Urkundenb. S. 135 n. CXXXII. aus dem Anspachschen Archive.)

943.

Dietrichs von Wildenstein, Amtmanns und Vitzthums in Baiern, Verschreibung, dass er nach dem Tode Herzogs Rudolf in Baiern, im Falle er ohne männlichen Erben versterben würde, dessen Lande Kaiser Karl IV. als Könige in Böhmen überliefern wolle. Dt. Frankfurt, am Freitage nach S. Johannis Tag. (26. Juni) 1349.

(Abhandlungen der k. Baierischen Akademie der Wissenschaften II. B. 1. Abth. S. 93 — Lunig C. G. D. Band. I. S. 1062. Sommersberg Scr. Rer. Siles. B. III. S. 57. Goldast de regno Boem. Append. B. II. S. 218.)

944.

K. Karl schenkt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg und Herzog von Bayern drei der besten Judenhäuser zu Nürnberg, die er selbst wählen mag. Dt. Frankfurt. 27. Juni 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

945.

Eroffnungsformel zu den bei dem Olmutzer Landrechte am 17. Juni 1349 stattgefundenen Landtafeleinlagen.

Anno domini Millosimo CCC^{o}XL^{o} nono sabbato proximo post festum sancti Johannis Baptiste in colloquio Olomucz habito Presentibus Nobilibus viris et dominis, domino Johanne de Crawarz et domino Herardo de Cunstat, Summis Camerarijs Olomucij et Brunne et domino Stephano de Sternberc, domino Vitkone Arcidiacono Olomucensi et prothonotario terre et Hersone de Nelekowicz Zudario Olomucensi et alijs pluribus fidedignis.

(Aus dem Orig. Quaterne der Olmutzer Landtafel n. I. Bl. IV. r. b. bei der k. mahr. Landtafel zu Brunn. Abgedruckt „Landtafel Mahrens" Olmutzer Cuda. I. B. S. 5 n. 113.)

946.

Eröffnungsformel zu den bei dem Brünner Landrechte in crastino b. b. Processi et Martiniani (3. Juli) 1349 stattgefundenen Landtafeleinlagen.

Vendiciones, Anno eodem (1349) feria sexta in crastino beatorum Processi et Martiniani martyrum die colloquij Quadragesimonono presentibus dominis prescriptis (Gerhardo de Chunstat, camerario, honorabili viro, domino Hermanno, preposito Brunensi, notario terre et Theodrico de Spran, czudario Brunensi, ceterorumque districtuum, Sudarum beneficiarijs, alijsque nobilibus et incolis terre quam plurimis fide dignis) Bl. IV. r. a. Resignaciones Bl. VI. r. a. Congressiones Bl. XIV. r. a.

(Nach dem Orig. Quaterne der Brunner Landtafel n. I. Bl. IV. r. a. etc. bei der k. mähr. Landtafel zu Brunn. Abgedruckt in „Landtafel Mahrens“ Brunner Cuda. I. Buch. S. 3 zwischen n. 27 u. 28.

947.

K. Karl IV. bestätigt dem Stifte Goldenkron die am 2. Feber 1315 durch Bawarus von Bawarow gemachte Schenkung von Gütern. Dto. Mainz, 7. Juli 1349.

(Das Orig. im k. k. geheim. Archive zu Wien.)

948.

K. Karl IV. bestätigt das von seinem Bruder Herzog Johann von Kärnthen dem Beneš von Weitmühl verliehene Landgericht und Jägermeisteramt in dem Bezirke Trautenau. Dt. Bopardie, VIII. Idus Julii (8. Juli) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 132. n. CXXVIII.)

949.

K. Karl IV. ertheilt dem Cystercienser Kloster Heiligen Kron die Erlaubniss, das Dorf Plan zu einem Markte zu erheben. Dt. Brune, V. Idus Julii (11. Juli 1349).

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 68 n. LVIII. nach dem Orig. des dortigen Kloster-Archives.)

950.

K. Karl IV. schenkt dem Cystercienser Kloster Heiligen Kron die königl. Mauth in Hirzow mit allen Rechten, Nutzungen und Zugehörungen. Dt. Brune, V^{0} Idus Julii (11. Juli) 1349.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum von dem Orig. des k. k. geheimen Hof-Archives zu Wien.)

951.

Karl. Römischer König und König zu Beheim, bekennt, dass er in Gemässheit der Sühne und freundlichen Berichtigung mit Ludwig, Pfalzgrafen bei Rÿn und Herzog in Beyern, die von Nürnberg in seine königliche Gnade aufgenommen und denselben alles vergeben habe, und verordnet, dass alle, die von seiner wegen aussen sind, in allen den Ehren, Rechten, Gewalten und Würden, als sie vorher gesessen sind, wieder sitzen, und keine Zünfte und Verbündnisse da sein sollen, die zur Zeit des Abfalles der Stadt von ihm nicht schon herkömmlich dagewesen waren. Geb. zu Brünne an Sand Margaretentag der heiligen Jungfrauen. (13. Juli) 1349.

(Aus dem k. bairischen Reichsarchive „Nürnberg. Reichsstadt.“ Nachtrage aus dem k. Archive zu Nurnberg. 57. Fasc. [10. 15. 6.] mitgetheilt von Dr. B. Dudik.)

952.

Vollmacht für Johann Apezko von Glatz von Seite des Grafen Johann von Tyrol, in der Ehescheidungsfrage des letzteren mit Margaretha von Kärnthen. Dt. in Stams. XVI. Juli 1349.

In Nomine Domini Amen. Anno nativitatis ejusdem MCCCXLIX. proxima feria quinta post festum beate Margarete que fuit XVI. dies mensis Julii. Indictione secunda. Reverendo in Christo Patre et Domino Ulrico Episcopo Curiensi, et ad infra scriptam causam Judice a Sede Apostolica delegato in monasterio Sancti Joannis in Stams ordinis Cisterciensis Brixinensis Diocesis pro tribunali sedente comparuerunt judicii in figura Joannes Apezkonis de Glaz Procurator, et procuratorio nomine Domini Johannis olim nati Regis Boemie et Dominus Hainricus de Lutkilch perpetuus Vicarius in Sils Brixinensis Diocesis procurator, et procuratorio nomine Domine Margarete Domini Henrici olim ducis Karinthie filie, et infra scripta procuratoria, quilibet nomine sue partis publice produxerunt, petentes a Domino Episcopo, et judice supra dicto sibi decerni, et fieri eorundem procuratoriorum copias, hinc, et inde, et de eisdem copiis per me notarium infra scriptum in presentia testium subscriptorum, de iisdem procuratoriis fieri publicum instrumentum. Procurator autem Joannes predictus procuratorium talis tenoris produxit. Reverendo in Christo Patri Domino Ulrico Episcopo Curiensi Johannes Comes Tyrolis natus olim pie memorie Joannis Regis Boemie, salutem cum congrua reverentia, et honore. Noverit vestra paterna circumspectio veneranda, quod nos et nobilis Domina Margarita nata quondam Heinrici Ducis Karinthie quarto consanguinitatis, seu affinitatis gradu, vel infra, nos contingentes, tunc tamen huiusmodi impedimentum ignorantes matrimonium contraximus per verba legitima de presenti, et post contractum huiusmodi matrimonii nos simul cohabitavimus per decem annos, et ultra, et per dictum tempus, vel saltem per triennium continuum, infra dictum decennium operam fidelem dedimus copule conjugali, non tamen potuimus effici una caro, cum autem dicta Domina Margarita desiderans esse mater, et filios procreare, propria temeritate non exspectato judicio Ecclessie a nobis discedens, se Ludovico de Bavaria, qui se tunc Marchionem

Brandenburgensem nominabat, matrimonialiter copulavit. Nos quoque naturali nobis suffragante potentia possimus alias cognoscere mulieres, et desideremus esse Pater et nequeamus de facili continere; Ideoque affectemus, et velimus pretactis impedimentis, vel eorum aliquo seu alio impedimento canonico interveniente predictum matrimonium sic per nos, et eandem. Dominam Margaritam contractum fuisse, et esse nullum denunciari, et declarari, inter nos divortii sententiam promulgari, nobis quoque cum alia contrahendi licentiam elargiri de hiis quoque omnibus et singulis auctoritatem, et potestatem cognoscendi, et ea perficiendi sanctissimus in Christo Pater, et dominus dominus Clemens sancte Romane, ac universalis Ecclesie summus Pontifex venerabilibus Patribus Domino Patriarche Aquilegiensi atque vobis Domino . . Episcopo Curiensi predicto cum illa clausula, quatenus vos, vel alter vestrum hoc perficiat, dederit in mandatis, Vos quoque venerande pater domine Episcope supradicte solus, ut ex premissa clausula potuistis, idem negocium preoccupaveritis, citando nos Johannem Comitem, et Dominam Margaritam predictos ad comparendum, coram vobis per nos . vel nostros procuratores sufficientes, ad procedendum super premissis, super eis justum judicium, et ejusdem vobis directi mandati executionem debitam recepturi, constituimus igitur, facimus, et ordinamus in hiis scriptis discretum virum Johannem notarium nostrum, procuratorem nostrum, et nuncium specialem ad procedendum super eisdem coram vobis agendo, et defendendo litem affirmative contestando, videlicet expresse confitendo, pretacta impedimenta, seu eorum aliquod ipsum matrimonium inter nos contractum nullum originaliter, et citra reddens, subfuisse, et subesse, atque desuper coad veritatem eorum etiam juramentum in animam nostram prestandi nec non quelibet alia juramenta nobis incumbentia in causa hujusmodi facienda, probationes quoque, prout debent, seu necesse fuerit, producendum. productas impugnandum, sententias et alia oportuna petendum, recipiendum, et audiendum, appellandum, appellationes prosequendum, ad hec alium, seu alios procuratores substituendum, revocandum, et per se, ut presens idem procurationis officium exercendum, quando, et quoties sibi videbitur expedire, et omnia, et singula alia faciendum, que circa premissa, vel eorum aliquod fuerint quomodolibet oportuna. Ratum et gratum nos promittentes habere, quidquid per dictum nostrum procuratorem, et quoslibet substituendos ab eo circa premissa, et eorum quodlibet, nomine nostro fuerit procuratum, pro ipsis quoque, nostro procuratore, et substituendis ab eo uno, vel pluribus cavemus, promittentes presentibus judicatum solvi, et judicio sisti sub hypotheca rerum nostrarum, ut ipsi releventur ab omni onere satisdandi. Hec vestre significamus venerande paternitati, et omnibus, quorum interest, vel intererit, sub sigillis nostris propriis, que in premissorum testimonium presentibus sunt appensa. Actum et datum in castro nostro Myzenburch presentibus honorabilibus Viris Dominis Weleschio de Costeloz Cancellario, Przibitone de Praskoless, Prudota de Vossetat, Nicolao de Wawizmez, et Joanne Sancti Martini majoris civitatis Pragensis Ecclesiarum Rectoribus, Diocesis Pragensis, Capellanis nostris testibus ad premissa vocatis. Sub anno MCCCXLIX. XXIII. die mensis Junii.

(Abgedruckt bei Steyerer Comment. pro hist. Alberti II S. 636 u. s. w. nach dem Orig. im Innsbrucker Archive.)

953.

K. Karl beauftragt den Erzbischof von Trier und den Bischof von Cambrei die den Einwohnern des Herzogthums Brabant durch den Bischof von Lüttich zugefügten Unbilden zu untersuchen. Dto. Aquisgranæ, VIII. Kal. Aug. (25. Juli) 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

954.

K. Karl bestätiget dem Herzoge Johann von Lothringen, Brabant und Limburg, die der Stadt Herzogenbusch — nova civitas ad silvam — an K. Heinrich VI. dto. 1. Juni 1196 verliehene Befreiung vom Rheinzolle. Dto. Anquisgranæ, VIII. Kal. Aug. (25. Juli) 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

955.

Konrad von Schemnitz und dessen Gemalin Elisabeth erklären, dass sie von dem Nonnenkloster Maria Saal in Altbrünn das bei Mulomĕřic gelegene Allod. Gut mit der Mühle und Garten erhalten haben. Dt. VI. Kalend. Augusti (27. Juli) 1349.

Nos Churadus dictus de Schemnicz. et Elyzabeth eiusdem Chunradi Conthoralis. notum facimus vniuersis. presencium noticiam habituris. Quod allodium cum molendino dimidio. ac pomerio in villa Mulmaricz sita. cum suis pertinencijs nobis per venerabiles et Religiosas dominas. . Abbatissam et. . Conuentum Monasterij Aule sancte Marie in Antiqua Brunna. Cisterciensis Ordinis. iuxta modum in litera nobis per ipsas. super eo data contentum. tradita sunt et concessa. hac condicione racionabiliter interposita. quod nos pro emendacione et reformacione edificiorum in prefatis allodio. molendino. ac pomerio. quindecim marcas grossorum Pragensium Morauici pagamenti. que notabiliter et veraciter conputari et ostendi valeant. ac pro empcione alicuius hereditarie possessionis, ad ipsum allodium extunc perpetuo spectature. prout hec vtilior conparari poterit. eciam quindecim marcas grossorum et pagamenti eorundem. infra quadriennium a data presencium proxime conputando impendere debeamus. quod et facere sincere et sine dolo promittimus bona fide. Quod si fortassis. ante terminum eiusdem quadriennij. et antequam dictas triginta marcas totaliter impenderimus. ambos nos. ab hac vita, quod absit. migrare contingeret, heredes nostri. easdem triginta marcas. per nos, vt premittitur. impendendas. aut partem earum nedum inpensam, dare pro nobis et soluere tenebuntur, quos ad solucionem eiusmodi legitime presentibus obligamus. Post obitum vero nostrum amborum. allodium. molendinum. ac pomerium supradicta, cum suis pertinencijs vniuersis tam eis. quibus ea nobis assignata sunt. quam eciam, que per nos pro prefatis quindecim marcis conparata vel empta fuerint. ac insuper cum omnibus. que inuenta fuerint in eisdem, vtputa. segetibus. in agris. annonis. in allodio. et molendino ac eciam Jumentis, animalibus, altilibus et alijs quibuscumque rebus, per nos aut alterum nostrum ibi derelictis ad prememoratas dominas Abbatissam et conuentum et ad earum prefatum Monasterium sine heredum et quorumcumque amicorum nostrorum, et aliorum quorumlibet, quibusuis inpeticione uel impedimento inmediate, totaliter, et libere deuolui debebunt, nichilo prorsus obstante. In quorum omnium robur presentibus sigillum mei Chunradi prefati, predicta Conthorali mea sigillum non habente cum sigillis subscriptorum testium, quos ad hoc instanter petiuimus, est appensum, Et nos Nicolaus dictus Schobro In Obersez et Marquardus dictus Voytil in Pochticz, ac Otto de Resnawicz, testes per Chunradum et Elizabetam prefatos instanter rogati, sigilla nostra presentibus appendi fecimus in testimonium premissorum. Datum et actum VI° Kalendas Augusti. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimonono.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit drei kleinen Sigillen im Archive desselben Klosters, im mähr. ständ. Landesarchive. Lit. L. n. 7.)

956.

Schreiben des Aachner Stiftskapitels an K. Karl IV., mit welchem 3 Zähne K. Karl des Grossen an Letztern übersendet, und deren Echtheit sub fide sacerdotali verbürgt wird. Dt. Aachen, 3. August 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

957.

Rudolf Pfalzgraf am Rhein bekennet, dass er und andere seiner Mit-Kurfürsten zu Recht gesprochen haben: da dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg von K. Ludwig alle seine Freiheiten und Rechte bestätigt worden, und ihm das auch Kayser Karl verschrieben — so soll dieser letztere ihm diese Briefe nicht überfahren, und was er dagegen thäte, soll Ludwigen keinen Schaden bringen. Dt. Cöln, Dienstag nach Laurenzi (11. Aug.) 1349.

(Nach den Abhandlungen der k. bairischen Akademie der Wissenschaften B. II. 1. Abth. S. 221. aus den k. Haus- und Familiensachen.)

958.

Luder, Alrams Sohn, schenkt dem Konvente des Nonnenklosters Maria Zell in Brünn funfthalb Lahne in Strutz und schaffet einen bestimmten Zins daselbst und in Birnbaum dem Dominikaner-Konvente in Brünn. Dt. in festo S. Augustini confessoris. (28. Aug.) 1349.

Cum enim persone deo seruientes, et maxime Religiosi de suorum superiorum licencia facta sua ad salutem anime pertinencia ordinant, Tunc Rudiores exemplo salubri ad consimilia facienda facilius prouocantur, hinc est, quod ego frater Lutherus Alrami de bonis michi apropriatis, necnon et bonis michi a Katherina filia fratris mei indiuisim iunctis, et de eius voluntate et consensu, necnon Prouincialis nostri fratris Nicolai voluntate et assensu, dono et vnacum predicta Katherina donamus, Primo videlicet, quot post mortem, ac Katherine prescripte primo cedere debet Claustro Sancte Marie in Ciuitate pro animabus nostris ac predecessorum nostrorum nostri quatuor lanei cum dimidio in Strucz, quorum quilibet laneorum seruit in festo sancti Michaelis vnam Marcam cum dimidia sine tribus grossis, et omnes lanei insimul in natiuitate Christi nouem pullos, In Carnisbriuio vero quinque pingwes gallinas, In Paschate ventrem optimum vnius vituli, In festo autem Penthecostes quinque grossos, Item lego pro dicto Claustro Quartam dimidiam marcam, post mortem nostram, ut predictum est, et decem grossos, quos a matre habui in pÿͤrpaum et habeo, volo tamen quod filia sororis mee Merla in dicto Claustro de meo consensu et voluntate debet tenere alteram dimidiam Marcam de dicto censu in Pÿͤrpaum solum ad suam vitam, sed post eius mortem non habet legare, sed claustro memorato ex integro tenebitur censuare, et eidem deseruire, Modum autem tenendi sic ordino et dispono, quod sepedictum Claustrum in bonis predictis, tam in Strucz, quam in Pÿͤrpaum plenum debent in omnibus habere dominium, tam in censu, quam in Steuris ponendis, et alijs seruicijs prout in alijs eorum bonis fieri consueuit, preterquam de mea legata voluntate de omnibus bonis predictis ordino, quod ipse Sorores teneantur singulis annis Sacriste ad Sanctum Michaelem, ordinis fratrum Predicatorum, qui pro tempore principalis fuerit censuare sex Marcas, et nichil plus, nec de Steuris, sed alijs honoribus, quocumque nomine censentur, omnino, Sacrista vero predictus de istis sex marcis facere habebit illud, quod eum aliud in scriptis testamentum edocebit. Si autem aliquis priorum ad Sanctum Michaelem temerarie et contra voluntatem leganeium Sacristam predictum in recipiendo, seu in inpendendo, vt sibi commissum est, vellet impedire, extunc ego vnacum voluntate sepedicte fratris mei filie Katherine totum prefatum censum reuoco, et claustro beate Virginis pretaxato tribuo et assigno, Addito eciam, quot si Sorores claustri memorati censum residuum videlicet sex Marcarum cum omni fructu et dominio contempnerent, et eciam Sacriste et conuentui Sex marcas predictas censuare nollent, vel ex contemptu et contumacia aliquo istorum modorum dare negligentes existerent, extunc omnia bona prescripta tam in villa, que dicitur Strucz, quam eciam mea que Pÿͤrpaum nuncupatur, fratres seponominati libere habeant, et sibi de dominio secundum consilium discretorum prouidere non obmittant. Si vero Sorores predicte volenti animo fratribus sepedictis, vt ex ordine tenentur, dictas sex Marcas simpliciter censuare voluerint, extunc vt melius pitancie Septimanales patris mei pie recordacionis Alrami solempnius et decencius possint deduci, Residuas quatuor marcas cum omni fructu residuo in Aduentu domini et in Quadragesima in Allec pro Conuentu totum expendatur, vt sic anime mee, Katherine predicte, fratrum et sororum, ac aliorum omnium nostrorum predecessorum in suis perpetuis oracionibus videlicet missarum, Septimanarum, vigiliarum ac Anniuersariorum fideliter in perpetuum recommendati habeamur, Item volo et ordino, quod si in bonis prescriptis racione Ignis seu gwerrarum, siue modo alio quocumque, dictas sorores in Censu in parte uel in toto defraudari contingeret, Ex tunc fratres predicti, earum consciencijs credere teneantur, et de Censu predicto in parte vel in toto pro illo tempore eis condescendere secundum quod racio ostenderit euidens et expressa. Et quia ista de consilio, voluntate, ac licencia sunt acta, Idcirco in huius rei euidens testimonium et consensum Sigillum fratris Nicolai Prioris prouincialis Bohemie et meum presentibus sunt appensa. Actum Anno domini M⁰CCC⁰XLIX⁰ In festo sancti Augustini confessoris.

(Nach dem Orig. auf Pergam., mit zwei kleinen Sigillen, im Archive des Brünner Jesuitenklosters, im mähr. ständ. Landesarchive F. 71.)

959.

Der Stadtrath von Brünn erkläret, dass die Bürgersfrau Persla dem Dominikaner-Nonnenkloster bei St. Anna zu Brünn, ihre Güter in Schölschitz und Sirowitz geschenkt hat. Dt. die decollationis b. Johannis (29. August) 1349.

Nos Jacobus de Bor Judex, Albertus dictus ferreus pro tunc Magister Ciuium. Luczko de Vitis, Thomas Anshelmi, Johannes Eberhardi, Nicolaus Ellendi, Albertus cum Ruffis finibus, Theodricus dictus Glezein, Jacobus Alrami, Jacobus Swerczeri. Anshelmus, Ceterique Jurati ac seniores Rectores consilij Ciuitatis Brunnensis. Recognoscimus ad vniuersorum quibus presentes ostense fuerint peruenire noticiam cupientes. quod licet domina Persla tempore vite sue compos racionis existens matura prehabita deliberacione Resignauerit et libere dederit Religiosis dominabus sororibus sancti Dominici ordinis Claustri beate Anne in antiqua Brunna omnia bona sua que habuit in Schelsicz et in Czurawicz scilicet Curiam cum agris vineas Molendinum prata Rubeta cum alijs eorum pertinencijs qualitercumque dictis ac libertatibus quibuscumque. Tamen ad maiorem cautelam vt futuris caueatur litibus, Jacobus filius dicte domine Persle, vxor eius Agnes. et heredes ipsorum, Cesserunt voluntarie omnibus Juribus accionibus et inpeticionibus, quas, et que super pacifica dictorum bonorum possessione perpertua prescripto Claustro in futuro mouere possent de iure vel de facto coram quocumque Judice Canonico vel Ciuili pro qua nichilominus cessione dictus Jacobus subiecit se totaliter gracie domini Jenczonis, quod secum agat misericorditer, sicut consciencia et fide sua fuerit informatus. In cuius rei testimonium ad preces dictorum Jacobi Agnetis et heredum ipsorum ad perpetuam memoriam sigillum nostrum presentibus est appensum. Sabbato die decollacionis beati Johannis Baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Nono.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem gebrochenen Sigille, im Archive desselben Klosters im m. st. Landesarchive Lit. M. n. 13.)

960.

Herzog Nicolaus von Troppau bestätigt die von dem Teschner Vogte Peter, dem Spitale bei S. Nicolaus zu Troppau gemachte Schenkung. Dt. Opariæ. fer. VI. proxima ante b. Wenceslai (25. September) 1349.

Nicolaus dux. . .notum facit, quod Petrus dudum aduocatus Tessinensis. . .noster dilectus, rector et dominus castri Landek donauit XII. marcas redditus de aduocacia Oppauiensi . . .

hospitali S. Nicolai pre foribus ciuitatis Oppaniensis . . . sic quod duo sacerdotes, quibus cottidianus victus in dicto hospitali per provisorem hospitalis continue tribuatur et ipsi sacerdotes VI. marcas percipere pro ipsorum amictu et aliis necessariis debeant, relique autem VI. marce seniori prouisori. . .pro ampliori commodo et profectu hospitalis venire debent. . . quod confirmamus.

(Auszug aus dem Orig. mit dem gewöhnlichen Sigille im Archive der Kommende S. Johann zu Troppau, verfasst durch A. Boczek.)

961.

K. Karl IV. nimmt das Kloster zu Kamenz in seinen Schutz. Dt. zu Sturmberg 27. September 1349.

(Mitgetheilt von dem k. Provinz. Archivare zu Breslau, Dr. Wattenbach.)

962.

Johann, Bischof von Olmütz, befreit die Menschen des Klosters Pustoměř, welche auf den bischöflichen Gütern wohnen, von dem Gerichte der Burg Meilitz. Dt. Olomucz. in die b. Jeronimi (30. September) 1349.

In nomine sancte trinitatis et individue vnitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis venerabili abbatisse et conuentui sanctimonialium monasterii ad infanciam saluatoris in Pustmyr ordinis sancti Benedicti suarum fundacionis et dyocesis in perpetuum. Quamuis vniuerse vite regularis professoribus ad inpendenda opera karitatis, et ex iniuncto nobis diuine dispensacionis ministerio nos generaliter senciamus obnoxios, specialiter tamen ad sacratas virgines deo dicatas, dextram nos decet extendere munificencie pietatis, que in sexu fragiliori asperitatem vite subeunt arcioris, et a seculi huius sequestrate turbinibus eius oblectamenta despiciunt, soli Christo inherere contendunt, cui se voto celebri desponderunt, nil de rebus transitoriis meditantes, talium nempe meritis ad pacis et consolacionis eterne speramus domino largiente pertingere visionem, dum eis ad obsequendum domino presentis pacis et tranquillitatis ac necessitatis temporalis aptam et pacificam constituimus mansionem. Nos igitur tamquam fidelis prouisor futura volens excludere pericula et singulas sopire et suffocare vexaciones et turbaciones sacratarum virginum tam presencium quam futurarum ceterorumque officialium et hominum claustri, volumus et constituimus cum consensu et matura deliberacione plurimisque consiliorum tractacionibus fratrum nostrorum karissimorum canonicorum et dominorum, Nicolai decani, Bartholomei prepositi, Witkonis archydiaconi et capituli nostri Olomucensis, pronunciamus omnibus, ad quos presens peruenerit scriptum cuiuscumque fuerint status uel condicionis, quod homines monasterij ad infanciam saluatoris in opido Pustmyr constituti, aliisque omnibus villis in bonis episcopalibus vbi homines predicti monasterii habiti uel habendi fuerint ad presens et in ewum ab omnibus iudicibus et officialibus et precipue castri nostri Melycz, qui nunc sunt uel in futurum fuerint, eximimus et exemptos habemus ab eorum potestatibus et quibuslibet auctoritatibus. Sed si quid sedicionis uel contencionis fuerit ortum cum hominibus episcopi, qui nunc est uel in futurum fuerit, queratur iusticia coram ipsa abbatissa uel ipsius monasterii officialibus, Quod si ipsa uel ipsi negligentes uel neglecti aut insufficiens uel insufficientes reperta uel reperti fuerit uel fuerint. quod absit. et per testimonium fidedignorum probatum hoc fuerit, extunc committimus arbitrio ipsius abbatisse uel ipsius monasterij officialibus, si coram nobis uel alio quocumque nobili aut militaris condicionis fidedignis causam uel causas agitare uel decidere voluerit uel voluerint, cum tali prerogativa. et alijs plurimis priuilegiis et exemcionibus ab ipso imperatore Karolo sint dotate. prout in literis ipsius euidenter patet declaratum. Cum seculares talibus munimentis condonarunt ipsas religiosas, multo forcius nos condecet opera pietatis karitatisque beneficia habunde dilatare. hac tamen adiecta condicione. quod emende, que inde proffluxerint uel prouenerint ab ipsis hominibus monasterii ad nullius uel nullorum proueniat uel proueniant vtilitates uel vtilitatibus sed totum in vsus Abbatisse et monialium conuertatur, eodem indulto et concesso et forma ex habundancia nostre et nostrorum karissimorum fratrum supradictorum dominorum canonicorum et capituli Olomucensis deifice karitatis, libertatibus et exempcionibus. predictos homines monasterii in nostris bonis volumus gaudere, et ad tollendum omne dubium lucide et clare pronunciamus et declaramus cum predictis nostris fratribus et capitulo Olomucensi. quod ipsum claustrum gaudeat pascuis cum ipsis hominibus monasterii pro pecoribus. et pecudibus. prout homines nostri in opido Pustmyr, et ipsi homines, qui ab antiquo quondam spectabant ad ecclesiam parrochialem. et alijs incolis subsidibus in Dryssycz et Salcz. uel ubicumque exstiterint pleno iure et dominio attribuimus, donamus, vnimus. invisceramus ipsi monasterio ad infanciam saluatoris. Vt autem hec omnia robur obtineant firmitatis, presentem paginam inde fieri. et nostrorum ac predicti capituli nostre Olomucensis ecclesie sigillorum procurauimus munimine roborari. Et nos Nicolaus decanus, Bartholomeus prepositus Wytko archidiaconus et capitulum ecclesie Olomucensis omnibus et singulis premissis per reuerendum in Christo patrem ac dominum nostrum. dominum Johannem episcopum Olomucensem, ordinatis. statutis, et factis, quia ea omnia matura deliberacione pensata sponte consensimus et consentimus et vnanimi voluntate libere consencientes nostrum eis et eorum cuilibet beniuolum et expressum de certa nostra sciencia presentibus adhibemus consensum. et in testimonium huiusmodi consensus et robur ad euidenciam omnium premissorum pleniorem sigillum sepedicte ecclesie nostre Olomucensis vnacum sigillis ipsius domini episcopi presentibus duximus appendendum. Actum et datum Olomucz in die beati Jeronimi confessoris in nostro capitulo generali. anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono.

(Nach dem Orig. im fürsterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

963.

K. Karl belehnt den Bonifacius de Lupis für seine treuen Dienste mit dem Gebiete und der Burg Primey im Districte Feltri. Dt. Eger, 7. October 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

964.

K. Karl IV. Befehl, dass die neu angelegten Wehren (Wuer) auf der Oder wieder abgeschafft und zernichtet werden sollen. Dt. Eger den 8. October 1349.

(Nach dem Orig. im k. Breslauer Provinz. Archive, mitgetheilt Dr. Wattenbach.)

965.

K. Karl IV. bestätigt dem Nonnenstifte St. Clara zu Eger das Privilegium K. Johann dto. 19. Juli 1335, über die Befreiung von der Berna. Dt. Eger, 9. October 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

966.

Die Herren Heinrich von Plauen, Heinrich der ältere von Weida, Heinrich der ältere und jüngere Brüder und Herren von Plauen, ersuchen K. Karl IV. um Bestätigung des ihnen vom K. Johann zu Prag am 12. März 1327 bezüglich des Schlosses Voigtsberg ertheilten Lehenbriefes. Dt. in Vigilia Galli (15. October) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 108 u. CII. aus dem Kopiarbuche der bohm. Kronprivilegien.)

967.

K. Karl IV. ersucht den Dogen von Venedig, die dem Kaufmanne Wojmar bei Treviso abgenommenen 70 fl. zurückstellen zu lassen. Dt. Tuste, XV. Kalend. Novembris (18. October) 1349.

Karolus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemie rex illustri et magnifico Andree dandulo . . duci venetorum principi et amico sincere sibi dilecto salutem et prosperum successuum exuberans incrementum. Prout alias sinceritati tue scripsimus et exortati sumus illam ut in eo esse velis, quod provido viro Voimaro dicto dairt mercatori nostro septigenti floreni qui prope Tarvisium civitatem tuam sibi pro forma spolij indebite sunt ablati redderentur sic iteratis vicibus eandem dilectionem tuam attente requirimus et monemus ut tua providentia in eo vigilet quod idem voimarius adhuc suam rehabeat pecuniam alias de opportuno remedio per impignorationis formam nos sibi providere, utique opportebitur. Datum Tuste XV. Kalendis Novembris nostrorum anno quarto. Recepta fuit 1349 mensis decembris.

(Da carte 165. Vol. IV^0 Commemoriali — der herzogl. geh. Kanzlei gehorig — mitgetheilt vom Herrn Dr. von Barozzi.)

968.

K. Karl IV. schenkt dem Abte und Convente des Slavenklosters bei S. Cosmas und Damian in der Prager Neustadt die Dörfer Lhota und Lhota Milhostina. Dt. Pragæ III. Nonas Novembris (3. November) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 97 n. LXXXVIII. e Registro Slauorum.)

969.

K. Karl IV. sichert den Domherren der Prager Kirche den Bezug ihrer bisherigen Mauth bei dem Freudenhofe (curia leta) von allen in die Prager Städte zum Verkaufe eingeführten Waaren. Dt. Pragæ, VI. Idus Novembris (8. November) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 70 n. LX. nach dem Orig. des Prager Capitelarchives.)

970.

Der Olmützer Bischof Johann ernennet den vom Convente des Klosters Pustoměř vorgeschlagenen Kremsierer Canonicus Nikolaus zum Pfarrer der Gdossauer Kirche. Dt. in Pustmyr, die VIII. mensis Novembris 1349.

Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Olomucensis. Notum facimus vniuersis, presentes literas inspecturis. Quod ad presentacionem et peticionem venerabilis Agnetis abbatisse, et . . conuentus sanctimonialium monasterii ad infanciam Christi in Pustmyr, ordinis sancti Benedicti, nostrarum fundacionis et diocesis, dilectum nobis in Christo dominum Nicolaum canonicum Chremzirensem in ecclesia parrochiali in Gdussow, per mortem Wenceslai quondam eiusdem ecclesie plebani vacante, in qua . . abbatissa et conventus predicti ius obtinent patronatus, vicarium perpetuum instituimus et rectorem, eam sibi cum omnibus iuribus ac vniuersis pertinencijs eiusdem vicarie perpetue, auctoritate ordinaria confirmantes eique curam animarum in predicta ecclesia et administracionem spiritualium et temporalium, prout ad nostrum spectat officium committentes. In cuius rei testimonium presentes literas fieri, et sigillorum nostrorum iussimus munimine roborari. Actum et datum in Pustmyr. Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimonono, die octauo mensis Nouembris.

(Nach dem Orig. im fursterzbischoflichen Archive zu Kremsier, abgeschrieben A. Boczek.)

971.

Peter, Abt von Strahof, Zbislaw, Probst und der Convent des Nonnenklosters zu Doxan erklären, dass der Olmützer Bischof Hynek diesem Kloster für sein Seelenheil drei Schock Zinses in Kopist geschenkt hat. Dt. X. die mensis Novembris 1349.

Nos Petrus divina miseratione abbas monasterii montis Syon alias Strahouiensis, ordinis Præmonstratensis prope Pragam. Sbislaus præpositus Doxanensis, Jutka priorissa

Clara subpriorissa, Sophia custrix, totusque conventus monialium monasterii Doxanensis prædicti, ordinis Præmonstratensis, Pragensis dyocesis, tenore præsentium recognoscimus universis, quod olim Reverendus pater piæ memoriæ dominus Hynco episcopus Olomucensis emit et comparavit tres sexagenas grossorum Pragensium denariorum in media villa Kopist dicta Bohemicali, eundo de Doxano et intrando præfatam villam a dextris, et illam pecuniam sive censum nobis et nostro monasterio prædicto pro remedio animæ suæ perpetue dedit et donavit, tali conditione signanter expressa, quod prædictum censum prior præfati monasterii nostri Doxanensis, qui est et erit pro tempore, recipiet, et nullus alius, et in festo S. Johannis evangelistæ in anniversario prædicti domini episcopi singulis annis in perpetuum dabit pro cera sex grossos, pro offertorio sex grossos, et sex sacerdotibus per duos grossos, qui ipso die pro anima ipsius episcopi missas defunctorum celebrabunt; dabit etiam præposito præfato viginti quatuor grossos; et ipse prior habebit pro laboribus suis duodecim grossos; residuam vero partem prædicte pecuniæ sororibus dicti monasterii cum fratribus pro pitantia assignabit. Ista omnia et singula . . . nos et successores nostros promittimus bona fide in perpetuum observare; et si umquam, quod absit, in præmissis essemus negligentes extunc trina monitione per nos abbatem Strahoviensem præmissa, volumus sine omni contradictione, quod prædicta pecunia capitulo ecclesiæ Wissegradensis pro remedio ipsius domini episcopi assignetur; et quod conventus præfati monasterii Doxanensis in vigiliis, missis et aliis piis operibus obmittet, illud capitulum ecclesiæ Wissegradensis tenebitur adimplere. In cujus rei testimonium præsentibus litteris sigilla nostra abbatis Montis Syon, Sbislai præpositi ac conventus monasterii Doxanensis prædicti sunt appensa. Datum anno domini millesimo CCC. quadragesimo nono, decima die mensis Novembris.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum aus dem beschädigten Orig. des Wyšehrader Capitelarchives.)

972.

Testament des Olmützer Vikärs Peter, eines Sohnes des Sulik, womit derselbe der Olmützer Kirche einen Lahn in Wojnic schaffet. Dt. Olomucz, in octava S. Martini (18. November) 1349.

Ego Petrus Suliconis vicarius ecclesie Olomucensis . . . volens saluti anime mee prouidere . . . de rebus a deo mihi collatis . . . lego ecclesie Olomucensi vnum laneum censualem in Woynicz, in quo Vlricus iudex quondam residebat . . . per me emptum qui soluit vnum marcam census pecunialis et vnum modium tritici . . . De quo ordino ut in anniuersario meo ecclesie Olomucensi pro offertorio vna sexagena grossorum datur. . . alia diuidenda. . . Testamentarii sunt Budislaus et Michael vicarii . . . Census lanei quem colo pro anniuersario domini Suliconis olim Canonici Olomucensis deserviat. . . . Executores et defensores testamenti . . . Sezema et Stephanus canonici Olomucenses. Actum Olomucz in ambitu Cathedralis ecclesie Olomucensis, presentibus Conrado preposito Jacobo Henrico de Biskupicz vicarijs ecclesie Olomucensis, Johanne et Petermanno publicis Imperiali auctoritate notarijs. Anno domini millesimo trecentesimo quadragesimonono, in octava sancti Martini hora quasi tercia.

(Diesen Auszug hat aus dem handschriftl. Cod. II. Bl. 34 im Archive des Olmützer Domcapitels A. Boczek verfasst.)

973.

K. Karl IV. befreit das Slawen-Kloster Benedictiner Ordens in der Prager Neustadt von der Zahlung der Mauth im ganzen Königreiche Böhmen. Dt. Pragæ XII. Kalend. Decembris (20. November) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 97 n. LXXXIX. e Registro Slauorum.)

974.

Der Prager Erzbischof Ernest und dessen Capitel ersuchen den Pabst Clemens VI. um Zuweisung eines Theiles der Geistlichkeit, der Kirchen, Klöster und Pfarreien von der Prager und Olmützer Diöcese zu dem neuerrichteten Bisthume in Leutomischl. Dt. Pragæ, III. Decembris 1349.

Sanctissimo in Christo patri et domino domino Clementi, diuina dei prouidencia Sacrosancte Romane et vniuersalis Ecclesie summo Pontifici, Arnestus Archiepiscopus, Przedwoyius decanus, Sdeslaus Scolasticus et Capitulum Ecclesie Pragensis, pedum oscula beatorum. Dudum Sanctitas vestra Pragensem Ecclesiam in Archiepiscopalem et Monasterium Luthomislense Canonicorum Regularium ordinis Premonstratensis, in Ecclesiam Cathedralem erigendo prouidit, statuit, et decreuit, eidem Ecclesie et Episcopatui pro dyocesi Luthomislensi certas partes Cleri et ecclesiarum plus eidem Ecclesie adiacencium de Pragensi et Olomucensi dyocesibus deputandas, de quibus ego et Capitulum Ecclesie mee, ac Reuerendus pater dominus Johannes Episcopus, et Capitulum Olomucenses, cum Reuerendo patre domino Johanne Episcopo, et Capitulo luthomislensibus, hactenus nequiuimus concordare. Nunc autem interueniente Serenissimo principe et domino, domino Karolo Romanorum et Boemie Rege concordes effecti, Sanctitati vestre vnacum predictis dominis Episcopis et Capitulis instanter et humiliter supplicamus, Quatenus dicte Ecclesie Luthomislensi pro dyocesi subscriptum Clerum et populum, Monasteria et parrochiales Ecclesias cum vniuersis eorum Juribus et pertinentijs in quatuor infrascriptis Decanatibus Archidiaconatus Gradicensis, mee Pragensis dyocesis, constitutum situatas atque sitas limitare Incorporare inperpetuum dignemini et vnire, videlicet in Decanatu Chrudimensi, dicti Archidyaconatus Gradicensis, Monasterium in Podlazicz ordinis sancti Benedicti Abbatem et Conuentum viginti personarum obtinens et vltra, et Monasterium Sanctimonialium in Sezemicz, ordinis sancti Bernhardi, et Monasterium in Pordubicz, fratrum ordinis de penitencia beatorum martyrum, Jessutborzicz, Czelakow, Hostomyericz, Tunochod, Hostialonicz, Stogyecz, Hermanni Opidum, Puchobrad, Troiouicz, Slatyna Swanconis, Byetowan, Swinczan, Sanctus Marcus sine Minus Caplicz, Slepoticz, Chrustouicz. Przelucz, Trzebussicz, Hombicz. Tynecz. Iwanouicz, Lepeiouicz, Morassicz. Nassawrk, Zestok, Syecz, Camnicz, Costel, Chrudim Opidum muratum cum Ecclesia sancte Crucis, et domo fratrum ordinis predicatorum, Dassicz, Rozhonicz, Costelecz, Swidnicz, Boyanow, Lucziboricz. Pordubicz, Stolan. Caplicz, Morawan, Chribotow, Rossicz, Miczow, Zumberk, Smyrzecz. In Decanatu Policensi Policzka Opidum muratum, Trzemusna cum Latoualli. Vyezd, Czirkouicz, Lutrbach cum Strymcz, Abbatisuilla, Cunczdorf. Bystrel cum Tripina, Pulcherfons, Koronia, Boronia, siue Vlriciuilla, Morassicz. Jansdorf, Karlsprun cum filia. Laubndorf, Banyna cum filia, Rohozna, Abatisuilla cum filia, Theodriciuilla. In Decanatu Lanscronensi, Lanscrona Opidum muratum cum Ecclesia, Tribouia. Luthouia, Tamiksdorf. Kunygsweld, Tribouicz, Rytauia, Wilhelmswerd, Knapndorf, Lybntal, Kuneczndorf, Michaelis uilla. Ruffa aqua, Dytrychspach, Rudolfiuilla. In Decanatu Mutensi, Muta Opidum muratum cum parrochia et domo fratrum Minorum. Kmyerzow, Hermanicz, Tyczmanniuilla. Platycz. Bozidom. Prossiecz, Rowna siue Waltheriuilla, Jeuissouicz. Slupnycze, Lhota, Platynycz. Radhosez. Vhersk. Holicz siue Ekliniuilla. Lusa siue Camnicz. Opidum Rzepnik. Styepanow. Grunaw inferior. Grunaw superior. Skucz. Janouicz, Rana, Wratislauia, Muczina, Makow. Lyusk. Submersa Ecclesia. Zamysk Vgezd. Hermanniuilla, Braczkouicz. Mladoczow, Bernarticz, Wlaticz, Lazan. Datum Prage sub meis et Capituli mei predicti sigillis. Anno domini Trecentesimo Quadragesimo nono. Indictione secunda. die III. mensis Decembris.

(Nach dem Orig. auf Pergam., dessen zwei Sigille abgerissen sind, im Archive der Abtei Raigern. F. d. 1. 7.)

975.

Pabst Clemens VI. beauftragt den Probst bei S. Peter in Brünn, den Heinrich von Bletschin (Wlašim?) Seelauer Chorherrn, welcher von dem Strahofer Abte Peter eigenmächtig als Abt von Obrowitz eingeführt wurde, dahin zu verhalten, dass er den durch ihn gefangen gesetzten Obrowitzer Chorherrn und Klobauker Pfarrer Theodorich aus der Haft entlasse. Dt. Avinione. Nonis Decembris (5. December) 1349.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto filio Preposito ecclesie sancti Petri in Bruna Olomucen. diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ad audientiam nostram pervenit quod licet olim vacante Monasterio Zabbarduwizen. Premonstraten. Ordinis Olomucen. diocesis per obitum quondam Gothschalci Abbatis dicti Monasterii dilecti filii Conventus dicti Monasterii ad quos electio Abbatis dicti Monasterii etiam de antiqua et comprobata consuetudine pertinet, dilectum filium Hermannum de renemberg Canonicum dicti Monasterii ipsum expresse professum in eorum et dicti Monasterii Abbatem per viam compromissi concorditer et canonice elegissent, Idemque Hermannus electioni huiusmodi suum prestitisset assensum et tam ipse quam dicti Conventus a dilecto filio Petro Abbate Monasterii Strahomen. dicti Ordinis Pragen. diocesis patre Abbate dicti Monasterii Zabbarduwizen. electionem hujusmodi confirmari humiliter petiissent statutis in hiis a iure temporibus observatis. ipse tamen pater Abbas cui etiam de ipsius electi meritis et ydoneitate et huiusmodi electionem esse canonicam alias legitime constitit prefatum electum super hiis audire denegans dilectum filium Stinkonem de Blelsschin Canonicum Monasterii Syloen. ordinis et Pragen. dioc. predictorum motu propio et de facto intrusit et per laicalem etiam potentiam intrudi fecit in dicto Monasterio Zabbarduwizen. in Abbatem, propter que pro parte dictorum Conventus fuit ad sedem apostolicam appellatum. Cum itaque dilectus filius Theodoricus Canonicus dicti Monasterii Zabbarduwizen. ac rector parochialis ecclesie in Clobuch dicte Olomucen. diocesis per Canonicos dicti Monasterii Zabbarduwizen. solite gubernari suo et dictorum conventus nomine prosequendum appellationem huiusmodi de licentia et voluntate eorumdem Canonicorum iter arripuisset ad sedem veniendi predictam, idem Hinko cum quibusdam suis in hac parte complicibus clericis et laicis eundem Theodoricum in dicto itinere constitutum violenter cepit et bonis que secum habebat . . . nec non dicta ecclesia in qua ad presentationem Gothschalci Abbatis et conventus predictorum auctoritate ordinaria canonice fuerat institutus, eamque per plures annos pacifice possederat et etiam possidebat nequiter spoliavit ipsumque per annum et amplius tamdiu duris carceribus et vinculis ferreis detinuit mancipatum, donec ipse Theodoricus appellationi et ecclesie supradictis in manibus eiusdem Hinkonis renuntiare et sibi tamquam suo Abbati obedientiam et nonnullas promissiones facere, et quod nunquam de premissis querimoniam proponeret, nec contra dictum Hinkonem aliquid procuraret iurare coactus extitit per vim et metum qui cadere poterat in constantem propter que idem Hinko excommunicationis sententiam in omnes qui accedentes ad dictam sedem et recedentes ab ea capere vel arrestare aut bonis suis spoliare vel impedire presumunt generaliter promulgatam noscitur incurrisse. Cum igitur ea que si metus ne causa fiunt curare debent robore firmitatis et hii qui ad dictam sedem veniunt vel recedunt ab ea, debeant plena securitate gaudere discretioni tue per apostolica scripta mandamus quatenus si est ita predictum Hinkonem ut huiusmodi iuramentum relaxet eoque relaxato prefatum Theodoricum non obstantibus promissionibus et renuntiationibus supradictis ad eandem ecclesiam et eius possessionem restituas amoto exinde quolibet detentore et nichilominus eumdem Hinkonem tamdiu appellatione remota excommunicatum publice nuncies et facias ab omnibus arcius evitari donec super hiis satisfecerit competenter et cum tuarum testimonio literarum ad eamdem sedem venerit Absolvendus. Datum Avinione Nonis Decembris Anno Octavo.

(Nach dem Orig. Regeste Pabst's Clemens VI. J. VIII. B. IV. Th. II. Br. 311 S. 104 im Vaticanischen Archive zu Rom. Vidim. Abschrift im mähr. ständ. Landesarchive.)

976.

K. Karl IV. gestattet dem Frauenstifte St. Georg zu Prag Güter anzukaufen, zur Bestreitung einer täglichen Spende. Dt. Prag, 7. December 1349.

(Das Orig. im k. k. geheimen Archive zu Wien.)

977.

K. Karl IV. befreit das Prager Kreuzherren-Ordensspital für die zur Anlegung der Neustadt demselben abgenommenen Gründe zweier Lahne von allen Abgaben, Steuern und Diensten mit Ausnahme der königl. Berna. Dt. Pragæ, XI. Kalend. Januarii (22. December) 1349.

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 139 n. CXXXVI. nach dem Orig. des dortigen Kreuzherren-Ordens-Archives.)

978.

K. Karl IV. ertheilt den Breslauer Konsuln den Befehl, dass der freie Brodmarkt jeden Sonntag, so wie vorher gleich dem am Donnerstage ohne irgend eine Difficultæt gehalten werden soll. Dt. Pragæ, X. Kalend. Januarii (23. December) 1349.

(Nach dem Orig. im k. Breslauer Provinz. Archive, mitgetheilt vom Archivare Dr. Wattenbach.)

979.

K. Karl IV. ertheilt den Breslauern die Freiheit, alle Arten von Wildpret ganz oder zerstückt auf dem öffentlichen Markte feil zu bieten. Dt. Pragæ, X. Kalend. Januarii (23. December) 1349.

(Nach dem Orig. des k. Breslauer Provinz. Archives, mitgetheilt vom Archivare Dr. Wattenbach.)

980.

K. Karl IV. überlässt seinem Bruder Johann das Markgrafthum Mähren als ein Lehen der böhmischen Krone, und bestimmt die Erbfolgeordnung in Böhmen und Mähren. Dt. Prage. VII. Kalendas Januarii 1350, d. i. 26. December 1349.

In Nomine sancte et indiuidue trinitatis feliciter amen. Karolus quartus diuina fauente clemencia, Romanorum Imperator semper augustus, et Boemie Rex, ad perpetuam rei memoriam. Inter ceteras sollicitudinum curas, quibus pro vniuersorum statu fidelium, nostre Maiestatis animus, ex innata nobis benignitate distrahitur. Illud nostre meditacioni occurrit precipuum, ut de honorifico, ac decenti statu, Illustris Johannis Marchionis Morauie, fratris germani nostri carissimi, sollerter et diligencius intendamus, non ambigentes nostris applicari thesauris, quitquid eidem ad insignis sui status et congrui honoris augmentum, fraterne pietatis affectu, liberaliter erogamus. Sano igitur animo deliberato, nonnullorum tam ecclesiasticorum, quam secularium Principum, Baronum ac Nobilium, Regni nostri Boemie, consilio precedente, dicto fratri et Principi nostro, et suis heredibus, ac proheredibus legittimis sexus masculini, Nobilem et insignem Principatum, Marchionatum Morauie, cum Ciuitatis, Terris, Districtibus, oppidis, villis, Monasterijs, Prepositituris, Baronibus, Vasallis, Militibus, clientibus, Ciuibus,

Rusticis, Emphiteotis, agricolis et censitis, et ad glebam astrictis Castris, Municionibus, predijs, agris cultis et incultis, fontibus, Vallibus, planis, siluis, nemoribus, rubetis, uirgultis, pascuis, pratis, uenacionibus, aucupationibus, piscinis, piscaturis, vineis, aquis, aquarumue decursibus, Molendinis, montanis, auri, argenti, Stanni, Plumbi uel cuiuscumque alterius generis metallorum, iurisdictionibus, Baylijs, Judicijs, Dominijs, bernis, tam in bonis Venerabilis Olomucensis Episcopi, Principis nostri et successorum ipsius, quam aliorum Baronum, ac incolarum Morauie, quotiens easdem, secundum approbatam Regni nostri Boemie consuetudinem, per nos, heredes, siue successores nostros Boemie Reges, ex legitimis causis exigi seu requiri continget, et dum nobis siue dictis heredibus, et successoribus nostris iure debentur, redditibus, prouentibus, censibus, exactionibus, penis et emendis, mero et mixto imperio, iuribus patronatus ecclesiarum et beneficiorum quorumcumque, Necnon cum omnibus iuribus, honoribus, dignitatibus, obuentionibus, consuetudinibus, adherentijs, et singulis pertinentijs suis, quibuscumque specialibus nominibus et uocabulis possint et ualeant expressari in feudum nobile et iusto feudi titulo a nobis, heredibus et successoribus nostris Regibus Boemie, et a corona Regni prefati habendum, tenendum, possidendum, ac utifruendum perpetuo damus, conferimus, et donamus, presertim, cum eundem Marchionatum Morauie dudum clare recordacionis Illustres progenitores et predecessores nostri, quondam Reges Boemie, a diuis Romanorum Imperatoribus et Regibus, memorie uenerande, in feudum tenuerint, et etiam in feudum presentialiter teneant, ac demum ac de consequenti, Illustres quondam Marchiones Morauie eundem Principatum a Boemie Regibus ulterius in feudum tenuerint, ut sic et inantea supradictus Princeps et frater noster dilectus, heredes et proheredes sui Marchiones Morauie, dictum Marchionatum a nobis, heredibus et successoribus nostris Boemie Regibus, et a corona Regni Boemie eciam in feudum perpetuo tenere debeant, sicut eciam nos, qui non aliunde ob hoc exempla colligimus, dum essemus in minoribus constituti, eundem Marchionatum cum omnibus suis honoribus, dominijs et pertinentijs a clare memorie Illustri Johanne quondam Boemie Rege, genitore nostro carissimo, dinoscimur tenuisse, Sicut eciam illud argumento probabili, ex litteris diui Friderici, Romanorum Regis, in quibus exprimitur, quod Illustris Henricus protunc Marchio Morauie, et vniuersitas Magnatum et Nobilium Boemie de assensu Illustris Ottakari, quondam Boemie Regis, proaui nostri Wenceslaum primogenitum ipsius Illustrem in Regem suum elegerint, et eadem electio per supradictum Fridericum Romanorum Regem fuerit approbata et ex literis, diui Richardi Romanorum Regis similiter, in quibus idem ad instar aliorum Imperatorum, et Romanorum Regum Illustrem Ottakarum secundum, quondam Boemie Regem pro se heredibus et successoribus Boemie Regibus de predicti Regni Boemie et Marchionatu Morauie principatibus et feudis ab ipsis descendentibus inuestiuit, quas diligenter ascultari, et in examen prouide discussionis adduci fecimus, euidenter accipitur, et colligitur manifeste, Venerabili Johanne, Olomucensi Episcopo, consanquineo nostro, necnon Illustri Nicolao Duce Opauie, Principibus nostris, heredibus et successoribus ipsorum dumtaxat exceptis. Quorum alterum, uidelicet Olomucensem Episcopum et successores eiusdem, uirtute litterarum recolende memorie diuorum Friderici Imperatoris, et Friderici Regis Romanorum Auguste potencie, predecessorum nostrorum, in quibus ijdem Illustri Ottakaro Primo. quondam Boemie Regi et suis successoribus ius et potestatem inuestiendi Episcopos Regni Boemie prenotati, Et Venerabili..Olomucensi Episcopo qui fuit pro tempore Circulum Wladyslao Boemie duci. qui dictum Regnum ante coronationem suam regebat, et eiusdem Wladyslai heredibus in Natiuitatis Christi, Pasche, Penthecostes. et beatorum, Wenceslai et Adalberti. patronorum Boemie festiuitatibus, ad instar Imperatorum et Romanorum Principum imponendi. ut tamen a nemine preterquam a Pragensi uel Olomucensi Episcopis, aut eorum altero. qui dum alterum abesse contingeret. uices suppleret amborum imponi deberet licenciam et falcultatem graciosius erogarunt. et hoc edictis ac mandatis Imperialibus et Regijs perpetuo statuerunt. Alterum uero. uidelicet. Ducem Opauie heredes et successores ipsius propter donationem clare memorie Illustris Ottakari Secundi quondam Boemie Regis Proaui nostri. quam patri eiusdem ducis fecisse dinoscitur, dum Terram Morauie diuidens. Ducatum et principatum Opauiensem creauit exnouo, ipsumque ducem, quem de mera sue benignitatis gracia sublimauit in Principem, heredes et successores ipsius, unacum ducatu seu principatu prefato, sibi et heredibus. ac successoribus suis. Regibus Boemie, ac eiusdem Regni corone uoluit immediate subesse. Nobis eciam, heredibus ac successoribus nostris Boemie Regibus et eiusdem Regni corone. tamquam rem apropriatam et inseparabiliter incorporatam Regno Boemie prefato, specialiter et ex nomine reseruamus. de Romane Regie potestatis plenitudine statuentes. quod omnes supradicte sentencie et clausule. Imperialium et Regalium litterarum. que a Romanorum Imperatoribus et Regibus. predecessoribus nostris. dictis Boemie Regibus et Principibus Regno et corone Boemie indulte noscuntur. et quas ad probationem dictarum intentionum adduximus. semper et ubique in iudicio et extra. ac in singulis actibus publicis et priuatis, quociens presencium tenorem legi siue publicari contigerit. eiusdem efficacie. uigoris et auctoritatis existant, ac si in figuris proprijs originalia uiderentur. eo percique. cum eadem originalia pridem per nos, ac nonnullos Romani et Boemie Regnorum Principes. Barones et Proceres. Illustri Johanne Marchione Morauie. fratre et Principe nostro predicto. ibidem in presencia constituto, ascultata et examinata fuerint diligenter, sicut eciam nos progenitores et predecessores nostri Boemie Reges Illustres in supradictorum iurium uera et iusta possessione perstitimus prescriptione temporum diuturna et diuina fauente clemencia persistimus impresenti. Decernentes ac edicto Regis deinceps perpetuo statuentes. quod supradictus Princeps et frater noster heredes et proheredes sui Marchiones Morauie. eundem Marchionatum a nobis uelut Rege Boemie heredibus et successoribus nostris Boemie Regibus et a corona Regni Boemie predicti in feudum cum debitis et consuetis solempnitatibus et ceremonijs reuerenter suscipere nobisque ac dictis heredibus et successoribus ac corone prefate tamquam ueris. ordinarijs et naturalibus ac hereditarijs dominis suis tenebuntur. et debent fidelitatis. homagij. subieccionis et obediencie sicut in susccpcione feodorum consuetum est fieri. ad instar predecessorum suorum quondam Marchionum ibidem prestare et facere corporalia iuramenta. Nosque, heredes et successores nostri Boemie Reges predictum fratrem nostrum. heredes et proheredes ipsius Marchiones Morauie tamquam alios Regni et corone Principes et Vasallos, ab oppressionibus. uiolentijs et iniurijs defendere tenebimur et tueri. Et quamuis de iure communi et positiuo constat. quod Vasallo non relictis legittimis masculini sexus heredibus, moriente feudum de sui natura ad ipsius feudi dominum, iusto titulo reuertatur, tamen ut uia dubietatibus et calumpnijs precludi ualeat, consilio saniori, pronunciamus, diffinimus et presentibus declaramus, ut quotiens dictum fratrem nostrum, quem deus custodiat, aut heredes suos absque masculini sexus heredibus continget decedere, quod Marchionatus Morauie predictus, ad nos, heredes, siue successores nostros Reges Boemie et eiusdem Regni coronam absque difficultate libere reuertatur. Nos et dicti heredes siue successores nostri Boemie Reges, uel alter eorum, qui pro tempore fuerit, dicti Marchionis heredum, et proheredum suorum filias, si quas post se dimiserint, ad statum ordinare decentem, et earum cuilibet, dum matrimonio copulate fuerint, a die consumate copule, infra vnum annum decurrentem continuo, de Decem Milibus Marcarum Argenti grossorum Pragensium pagamenti Regalis, de pecunijs Berne, que ob eandem causam in Marchionatu predicto instaurari debebit, ut iuris est et obseruate consuetudinis tenebimur prouidere. Adicientes de singulari munere gracie specialis, ob illum grate sinceritatis affectum, quo predictum fratrem nostrum complectimur fauorose, ut quociens nos heredes aut successores nostros Reges Boemie non relictis Masculini sexus heredibus ab hac luce migrare contingeret, Regnum Boemie prefatum necnon omnes Principatus et dominia, qui ad dictum Regnum Boemie nominatim pertinent, Comitatum Lucemburgensem cum omnibus suis pertinencijs ad supradictum fratrem nostrum, aut eo non extante, heredes siue proheredes suos legitimos sexus masculini Morauie Marchiones absque electione siue assumpcione alia, et absque difficultate qualibet deuoluatur, et quod is, cuius tunc iure prefato, et uirtute declaracionis predicte interesse uidebitur, in Boemie Regem assumi et coronari debeat, impedimento quolibet non obstante, qui deniqui nostris, heredum, proheredum, siue successorum nostrorum, Regum Boemie filiabus, si quas dimiserimus de congruenti statu, secundum Regni Boemie consuetudinem approbatam tenebitur et debebit decenter et magnifice prouidere. Neque nos heredes uel successores nostri Boemie Reges, dictum Regnum Boemie, uel supradictus Princeps et frater noster uel heredes sui Marchiones Morauie, Marchionatum eundem in toto uel in parte, occasione filiarum nostrarum utrobique aut alia causa quacumque donare, uendere, obligare, aut alienare debebimus, aliquo dimembracionis, aut sequestracionis modo, quo prefati Regni Boemie corona et Principatus ac dominia, qui ad idem Regnum Boemie pertinent specialiter Comitatus Lucemburgensis cum suis pertinencijs ut prefertur, a dictis Morauie Marchionibus uel prefati Marchionatus deuolucio a nobis, heredibus et successoribus nostris Boemie Regibus posset in casibus prenotatis quomodolibet remoueri, Ceterum predictus Princeps, et frater noster dilectus huiusmodi nostre gracie largicione contentus Marchionatum Morauie supradictum cum digna graciarum accione suscepit, neque ipse, heredes, et proheredes sui Marchiones Morauie, a nostra Celsitudine, heredibus aut successoribus nostris Boemie Regibus, aliud quitquam per diuisionem, successionem ab intestato, uel alio quouis titulo, iure uel facto, poterunt seu debebunt repetere aut exigere, nisi, quod ipsis de singulari fauore et nostre mentis beneplacito liberaliter duxerimus erogandum. Renunciauit eciam dictus frater noster pro se, et dictis heredibus et proheredibus suis Marchionibus Morauie, omni iuri et iurisaccioni, si quod uel quam in Regno Boemie aut ceteris nostre dicionis

Principatibus et dominijs habere potuit, aut posset, potuerunt seu poterunt quomodolibet in futurum. Canonum eciam et legum auxilijs, ac omni iuris beneficio. quibus ordinacioni, disposicioni, et renunciacioni prefatis posset in toto uel in parte aliqualiter derogari. Promisit eciam pro se et dictis heredibus ac proheredibus suis legaliter et bona fide omnes et singulos nostros et corone Regni Boemie Principes ecclesiasticos et seculares, ubicumque resideant nostre dicioni subiectos, in omnibus et singulis ipsorum Priuilegijs, Juribus, gracijs, libertatibus, literis et emunitatibus, tam in bonis quam hominibus ipsorum non offendere, ymmo uerius ipsos et eorum quemlibet dictis priuilegijs, literis, iuribus, et ceteris condicionibus prenotatis, libere gaudere permittere et potiri. Et ad cautelam certitudinis amplioris nos una cum Principibus, Baronibus, Nobilibus, et Ciuitatibus Regni Boemie pro nobis, heredibus, et successoribus nostris Boemie Regibus ex vna, dictus quoque frater noster vna cum Baronibus, Nobilibus, ac Ciuitatibus Morauie pro se suisque heredibus et proheredibus Marchionibus Morauie parte ex altera super omnibus punctis, titulis articulis et sentencijs prelibatis, non per errorem aut improuide sed matura deliberacione preuia fecimus et prestitimus corporalia iuramenta, que eciam heredes et successores nostri Reges Boemie imposterum in coronacione sua, ad quam ac ad alia, honorem et statum Regni Boemie concernencia, dictus Marchio, heredes et proheredes sui, sicut alij Boemie Principes uocati, uenire debebunt, vnacum Principibus, Baronibus, Nobilibus ac Ciuitatibus Regni Boemie prefati, qui pro tempore fuerint, prestare et facere tenebuntur, Heredes et proheredes eiusdem nostri fratris dictum Marchionatum Morauie, dum casus uacacionis ipsius emerserit, a nobis, heredibus et successoribus nostris Boemie Regibus. qui tamen eundem Marchionatum, dum honore solito quesiti fuerint, infra limites Regni Boemie absque difficultate conferre debebunt in feudum infra vnius anni spacium. a die uacacionis continuo reuoluendi. cum debita solempnitate recipient. et facient ac prestabunt tempore suscepcionis siue infeudacionis huiusmodi cum suis Baronibus, Nobilibus ac Ciuitatibus Marchie prelibate. ad instar patrum siue progenitorum suorum consimilia iuramenta, Et specialiter vniuersi et singuli Principes, Barones, Nobiles, ac Ciuitates Regni Boemie et Marchionatus Morauie predictorum nobis heredibus et successoribus nostris Regni Boemie ac prefato fratri nostro, heredibus et proheredibus suis Marchionibus Morauie, in casu ubi contra prefatam ordinacionem siue disposicionem in toto uel in parte uenire uellemus, aut alter ex nobis dictis tractatibus contrairet, consentire non debent, aut in talibus obedire, per que premissa omnia uel alterum ipsorum possent diminui seu turbari. Supplentes omnem defectum si quis in litteris et priuilegijs dictorum Imperatorum et Romanorum Regum, memorie recolende, aut eciam in presentibus nostris literis. quauis obscuritate, interpretacione dubia occasione seu causa compertus fuerit. de supradicte Romane Regie plenitudine potestatis. Non obstantibus quibuscumque legibus, consuetudinibus, usibus, obseruancijs, municipalibus uel communibus statutis seu edictis publicis seu priuatis factis et editis in contrarium. quos et que, quantum ad hoc, ac si nominatim ac de uerbo ad uerbum presentibus inscripta et inserta consisterent, eciam si de hijs, iure uel consuetudine deberet fieri mencio specialis reuocamus, cassamus, irritamus, annullamus, et de dicta Romane Regie potestatis plenitudine decernimus firmitatis nullius roboris uel momenti. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre donacionis, collacionis, auctorizacionis, pronunciacionis, declaracionis, defectuum supplecionis, reuocacionis, cassacionis, irritacionis, et annullacionis paginam infringere, uel ei ausu temerario contraire. Contrarium uero facientes, si qui fuerint, quod absit, ultra indignacionem nostre Romane Celsitudinis quam ob hoc se nouerint grauiter incursuros, Mille Marchas auri puri nostro et Romanorum Regni fisco componant, Quarum medietatem nostre et successorum nostrorum Romanorum Imperatorum aut Regum Curie seu Camere, et partem residuam iniuriam passorum usibus irremissibiliter decernimus applicandam. Venerabili Arnesto Archiepiscopo Pragensi, Johanne Olomucensi et Nicolao Nuembergensi Episcopis, Necnon Illustribus Rudolpho duce Saxonie sacri Imperij Arcimarescallo et Ruperto Comite Palatino Reni et Duce Bauarie Principibus, Et Nobilibus Smilhone(?) de Landstein, Johanne de Michelsberg, Henrico de Luchtenburg, Andrea de Duba, Jodoco de Rosemberg, Tassone de Sarrow, Sbincone de Hasemburg, Johanne de Sternberg, Buscone de Willarticz, Hascone de Swereticz, Regni Boemie, Stephano et Jaroslao de Sternberg, Bernardo de Cimburg, Johanne de Borcowicz (sic) Henrico de Lichtenburg, dicto de Vethonia Jenczone et Proczkone dictis de Lompnicz Marchionatus Morauie Baronibus, fidelibus nostris, Testibus ad premissa. Presencium sub nostre Maiestatis typario testimonio literarum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Jubileo. VII. Kalendas Januarii, Regnorum nostrorum Anno Quarto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einer goldenen Bulle im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. — Abgedruckt bei Steyerer in Comment. pro historia Alberti II. ducis Austriæ S. 676. Dobner Monument. IV. S. 355 n. CCXIV. Goldast in Supplement. actor. publicor. S. 299 n. XL. und nach einer vidim. Abschrift in den Schriften der hist. stat. Section II. II. S. 61.)

981.

Markgraf Johann von Mähren übernimmt das Markgrafthum Mähren von seinem Bruder K. Karl als ein Lehen, und verspricht alles genau einzuhalten, was in dem Lehensbriefe enthalten ist. Dt. Pragæ, die b. Stephani, Prothomartyris, 1350, i. e. 26. Decembr. 1349.

Nos Johannes dei gracia, Marchio Morauie, Notum facimus vniuersis, Quod quia Serenissimus ac inuictissimus princeps, frater et dominus noster graciosus, dominus Karolus Romanorum semper Augustus, et Boemie Rex, de nostri status, Honore solita fraterne pietatis, Clemencia, sollicitudinem gerens, et ex affectu desiderans, condicionem nostram de singulari sui fauoris et benignitatis munere fieri meliorem, nobis, heredibus et proheredibus, nostris legitimis Marchionibus Morauie sexus masculini, Nobilem et insignem principatum, videlicet Marchionatum Morauie, cum Ciuitatibus, Terris Districtibus, Villis, Opidis, Monasterijs, prepositurís, Baronibus Vasallis, Militibus, Clientibus, Ciuibus, Rusticis, Emphiteotis, Agricolis, et Censitis et ad glebam astrictis, Castris, Municionibus, predijs, Agris, cultis et incultis, Montibus, Vallibus, planis, Siluis, Nemoribus, Rubetis, Virgultis, Pascuis, Pratis Venacionibus, Aucupacionibus Piscinis, piscaturis, Vineis, Aquis Aquarumve decursibus, Montanis Auri, Argenti, Stanni, Plumbi, vel cuiuslibet Alterius generis, Metallorum, Jurisdiccionibus, Baylijs, Judicijs. dominijs, Bernis. tam in bonis Reuerendi in Christo patris. domini Johannis Olomucensis Episcopi consanguinei nostri dilecti. et successorum ipsius. quam aliorum Baronum. ac incolarum Morauie. quociens easdem secundum approbatam Regni Boemie consuetudinem. per antedictum dominum et fratrem nostrum, heredes et successores ipsius Boemie Reges dominos nostros ex legitimis causis exigi. seu requiri continget. et dum eis Jure debentur. redditibus. prouentibus. Censibus. exaccionibus, penis et emendis, mero et mixto Imperio, Juribuspatronatus Ecclesiarum et beneficiorum quorumcumque. necnon cum omnibus Juribus. honoribus. dignitatibus. obuencionibus, consuetudinibus et singulis pertinencijs suis quibuscumque specialibus nominibus et vocabulis possint seu valeant expressari. in pfeudum nobile et insigne et iusto pheudi tytulo. ab ipso heredibus et successoribus suis Regibus Boemie dominis nostris, et a corona Regni prefati habendum. tenendum, possidendum. ac vtifruendum perpetuo dedit. contulit. et donauit, Presertim cum eundem Marchionatum Morauie, dudum Clare recordacionis. Illustres et excellentes principes Reges Boemie. domini nostri a diuis Romanorum Imperatoribus et Regibus memorie venerande in pfeudum tenuerint. demumque. et de consequenti Illustres condam Marchiones Morauie predecessores nostri. eundem principatum a predictis. Boemie Regibus dominis suis vlterius in pfeudum tenuerint. ut sic. et in antea. nos heredes et proheredes nostri Marchiones Morauie dictum Marchionatum, a prefato domino et fratre nostro. heredibus et Successoribus ipsius Boemie Regibus, et a Corona Regni Boemie, eciam in pfeudum tenere perpetuo debeamus. Sicut eciam supradictus dominus et frater noster, qui non aliunde ob hoc exempla collegit dum esset in minoribus constitutus. eundem Marchionatum, cum omnibus suis honoribus dominijs. et pertinencijs a recollende memorie Illustri principe domino Johanne, condam Boemie Rege domino et patre nostro carissimo dinoscitur tenuisse, Sicut eciam illud Argumento probabili ex litteris celebris memorie diui Friderici Romanorum Regis in quibus exprimitur. quod Illustris Henricus, protunc Marchio Morauie noster predecessor et vniuersitas magnatum et nobilium Boemie. de assensu Illustris et excellentis Principis domini Ottakari condam Boemie Regis dominum Wenczeslaum primogenitum ipsius Illustrem in Regem suum elegerint et eadem electio per supradictum dominum Fridericum. Romanorum Regem fuerit approbata. et ex litteris celebrande memorie diui Riczardi Romanorum Regis, similiter in quibus idem ad instar Aliorum Imperatorum et Romanorum Regum. Illustrem et excellentem principem dominum Ottakarum secundum condam Boemie Regem pro se heredibus et successoribus suis Boemie Regibus dominis nostris de predicti Regni Boemie et Marchionatus Morauie principatibus et pfeudis ab ipsis descendentibus investiuit, quas de certa nostra sciencia diligenter audiuimus, et ad plenum intelleximus. euidenter accipitur et colligitur manifeste. Reuerendo in Christo patre domino Johanne Olomucensi Episcopo consanguineo nostro. necnon Illustri principe domino Nicolao Duce Opauie. heredibus et Successoribus ipsorum, dumtaxat exceptis, Quorum Alterum videlicet. Olomucensem Episcopum. et Successores eiusdem virtute litterarum recolende memorie diuorum Friderici. Imperatoris et Friderici, Regis Romanorum. Auguste potencie. In quibus ijdem Illustri principi domino Ottakaro primo condam Boemie Regi et suis Successoribus Boemie Regibus, dominis nostris ius et potestatem inuestiandi Episcopos Regni Boemie prenotati, et Reuerendo in Christo patri domino. .Episcopo Olomucensi, qui pro tempore fuit suisque Successoribus insignem circulum domino Wladislao, Boemie Duci Illustri qui Regnum predictum ante coronacionem suam, Regebat, et eiusdem Wladislaij heredibus et Successoribus dominis nostris in Natinitate christi, Pasce, Penthecostes, ac Beatorum Wenezeslaij et Adalberti patronorum Boemie festiuitatibus adinstar Imperatorum et Romanorum Principum imponendi, ut tamen a nemine preterquam a Reuerendis in christo patribus, dominis Pragensi uel Olomucensi Episcopis aut eorum altero qui dum Alterum abesse contingeret vices suppleret amborum, imponi deberet licenciam et facultatem graciosius erogarunt, et hoc edictis ac mandatis Imperialibus et Regijs perpetuo statuerunt, Alterum vero videlicet Illustrem principem, Ducem Opauie heredes et Successores ipsius propter donacionem Clare memorie Illustris et excellentis principis domini Ottakari secundi condam Boemie Regis, quam patri eiusdem Ducis fecisse dinoscitur, Dum terram Morauie diuidens, Ducatum et Principatum Opauiensem creauit ex nouo Ipsumque dominum Ducem, quem de mera sue Benignitatis gracia sublimauit in principem, heredes et successores ipsius, Vna cum ducatu siue principatu prefato sibi heredibus ac Successoribus suis Regibus Boemie, dominis nostris, ac eiusdem Regni Corone voluit inmediate subesse, dictus serenissimus dominus et frater noster eciam sibi heredibus et successoribus suis Boemie Regibus dominis nostris, et eiusdem Regni Corone, tamquam rem apropriatam et inseparabiliter incorporatam Regno Boemie prefato specialiter et ex nomine, reseruauit, et de Romane Regie sue potestatis plenitudine statuit, quod omnes supradicte sentencie et clausule Imperialium et Regalium litterarum, que, a Romanorum Imperatoribus et Regibus predecessoribus suis, dictis Boemie Regibus et principibus dominis nostris Regno et Corone Boemie, indulte noscuntur, et quas ad probacionem dictarum intencionum adduxit semper, et vbique, in Judicio et extra ac in singulis actibus, publicis et priuatis, quociens suas litteras super hoc editas, aut presencium tenorem Legi siue publicari contigerit eiusdem efficacie vigoris et auctoritatis existant, ac si in figuris proprijs originalia viderentur, eo precipue cum eadem Originalia pridem per antedictum dominum et fratrem nostrum, ac nonnullos Romani et Boemie Regnorum Principes, Barones et proceres nobis ibidem in persona propria et in presencia constituto auscultata et examinata fuerint diligenter, sicut eciam predictus dominus et frater noster graciosus, necnon Illustres et excellentes progenitores et Predecessores sui Boemie Reges domini nostri in predictorum Jurium vera et iusta possessione fuerint prescripcione temporum diuturna, et eandem possessionem dictus frater et dominus noster iuste continuat diuina fauente clemencia, de presenti, ea propter nos qui supra, Marchio Morauie, promittimus bona fide sine dolo pro nobis heredibus et proheredibus nostris Marchionibus Morauie imperpetuum, eundem Marchionatum a predicto Serenissimo principe domino et fratre nostro carissimo, velut Rege Boemie, heredibus et Successoribus suis Boemie Regibus dominis nostris et a Corona Regni Boemie, predicti, in pfeudum cum debitis et consuetis solempnitatibus et cerimonijs reuerenter suscipere. Sibique et dictis heredibus, et successoribus et Corone prefate, tamquam veris ordinarijs naturalibus et hereditarijs dominis nostris fidelitatis Omagij subieccionis et obediencie, sicut in suscepcione pfeudorum consuetum est fieri. adinstar predecessorum nostrorum. condam Marchionum ibidem prestare et facere corporalia iuramenta. Dictus quoque dominus et frater noster. heredes et successores sui. Boemie Reges domini nostri, nos heredes et proheredes nostros. Marchiones Morauie tamquam alios Regni et Corone Boemie Principes et vasallos, ab oppressionibus violentis et injurijs tueri et defendere tenebuntur. Et quamuis de Jure communi et positiuo consistat. quod vasallo non relictis legittimis masculini sexus heredibus moriente. pfeudum de sui natura ad ipsius pfeudi dominum iusto tytulo reuertatur. tamen. ut via dubietatibus et Calumpnijs precludi valeat consilio saniori dictus dominus et frater noster, pronunciauit. diffiniuit et in suis litteris declarauit. vt quociens nos heredes aut proheredes nostros. Marchiones Morauie. absque masculini sexus Heredibus continget decedere. quod Marchionatus Morauie predictus Ad ipsum heredes et Successores ipsius. Reges Boemie. dominos nostros et eiusdem Regni Coronam absque difficultate libere reuertatur. vt tamen dictus dominus et frater noster heredes et Successores sui Boemie Reges domini nostri. uel alter eorum qui pro tempore fuerit. nostras heredum et proheredum nostrorum filias si quas dimiserimus. Ad statum ordinare decentem. et earum cuilibet. dum Matrimonio copulate fuerint, a die consumate copule infra vnum Annum decurrentem continuo de decem Millibus. Marcarum Argenti. grossorum Pragensium pagamenti Regalis de pecunijs Berne que ob eandem causam in Marchionatu predicto instaurari debebit, tenebuntur vt Juris est. et obseruate consuetudinis prouidere. Adiecit eciam dictus frater noster et dominus de singulari munere gracie specialis et ob illum sinceritatis affectum. quo nos prosequitur fauorose. ut quociens ipsum quem deus custodiat heredes aut Successores ipsius Reges Boemie. dominos nostros, non relictis masculini sexus heredibus. ab hac Luce migrare contingeret. quod extunc Regnum Boemie prefatum necnon omnes principatus et dominia. que ad dictum Regnum Boemie pertinent. nominatim Comitatus Lucemburgensis, cum omnibus suis pertinencijs. ad nos. aut nobis non existentibus heredes. seu proheredes nostros legitimos masculini sexus Morauie Marchiones absque eleccione siue assumpcione alia et absque difficultate qualibet deuoluatur et quod is cuius tunc Jure prefato et virtute declaracionis predicte interesse videbitur in Boemie Regem assumi. et Coronari debeat impedimento quolibet non obstante. Qui denique dicti domini et fratris nostri heredum, proheredum, siue successorum suorum Regum Boemie. dominorum nostrorum filiabus. si quas dimiserint de congruenti statu. secundum Regni Boemie consuetudinem approbatam tenebitur et debebit decenter et magnifice prouidere. Neque Supradictus dominus et frater noster, heredes uel successores sui Boemie Reges. domini nostri prefatum Regnum Boemie, aut nos heredes seu proheredes nostri Marchiones Morauie. Marchionatum eundem in toto uel in parte occasione filiarum nostrarum. vtrobique. aut alia causa quacumque donare, uendere. obligare, aut alienare, debebimus aliquo dimembracionis. aut sequestracionis modo quo prefati Regni Boemie Corona Principatus et dominia que ad idem Regnum Boemie pertinent specialiter Comitatus Lucemburgensis cum suis pertinencijs. ut prefertur a nobis heredibus et proheredibus nostris nostris (sic) Marchionibus Morauie. aut dicti Marchionatus deuolucio a dicto domino et fratre nostro heredibus et Successoribus suis Regibus Boemie dominis nostris posset in prenotatis casibus quomodolibet remoueri, Nosque huiusmodi Serenissimi domini et fratris nostri pia gracia et largicione contenti, Marchionatum Moraule supradictum cum digna graciarum accione, suscepimus, neque nos heredes seu proheredes nostri Marchiones Morauie a dicto domino et fratre nostro heredibus et Successoribus suis Boemie Regibus, dominis nostris, aliud quitquam per diuisionem, successionem ab intestato uel alio quouis tytulo Jure uel facto poterimus seu debebimus repetere aut exigere, nisi quod ipsi de singulari fauore, et mentis beneplacito nobis liberaliter duxerint erogandum, Renunciantes expresse pro nobis ac dictis heredibus et proheredibus nostris Marchionibus Morauie, omni Juri et Jurisaccioni si quod uel quam in Regno Boemie aut ceteris sue, et ipsorum dicionis principatibus et dominijs habere potuimus aut possemus, potuerant seu poterunt quomodolibet in futurum, Canonum eciam et Legum auxilijs ac omni Juris beneficio, quibus ordinacioni, disposicioni, et renunciacioni, prefatis, posset in toto uel in parte aliqualiter derogari, Promittimus eciam pro nobis et dictis heredibus ac proheredibus nostris Legaliter et bona fide, omnes et singulos dicti domini, et fratris nostri, et Corone Regni Boemie principes Eclesiasticos et Seculares vbicumque resideant ipsius dicioni subiectos, in omnibus et singulis ipsorum priuilegiis litteris, Juribus, gracijs, libertatibus, et emunitatibus, tam in bonis quam hominibus ipsorum non offendere ymmo verius ipsos et eorum quemlibet dictis priuilegijs, litteris, Juribus, et ceteris condicionibus prenotatis, libere gaudere permittere et potiri. Et ad cautelam certitudinis amplioris, dictus dominus et frater noster, vna cum principibus, Baronibus, Nobilibus et Ciuitatibus Regni Boemie, pro se heredibus et successoribus suis Boemie Regibus dominis nostris ex vna, Nosque vna cum Baronibus, Nobilibus ac Ciuitatibus Morauie pro nobis, heredibus et proheredibus nostris Marchionibus Morauie, parte ex altera, super omnibus punctis clausulis articulis et sentencijs prelibatis, non per errorem aut inprouide, sed matura deliberacione preuia, fecimus et prestitimus corporalia Juramenta, que eciam dicti domini et fratris nostri heredes et Successores Reges Boemie, domini nostri in posterum in Coronacione sua, ad quam ac ad alia honorem et statum Regni Boemie concernencia nos heredes, et proheredes nostri Marchiones Morauie sicut alij principes Boemie vocati venire debebimus, vna cum principibus Baronibus, Nobilibus, ac Ciuitatibus Regni Boemie prefati, qui pro tempore fuerint prestare et facere tenebuntur, Heredes quoque et proheredes nostri, Marchiones Morauie, dictum Marchionatum, dum Casus vacacionis ipsius emerserit, a predicto domino et fratre nostro heredibus et successoribus suis Boemie Regibus dominis nostris, qui tamen eundem Marchionatum, dum honore solito quesiti fuerint infra limites Regni Boemie, absque difficultate, conferre debebunt in pfeudum infra vnius anni spacium a die vacacionis continuo reuoluendi, cum debita solempnitate Recipient et facient et prestabunt tempore suscepcionis siue inpfeudacionis huiusmodi cum suis Baronibus, Nobilibus ac Ciuitatibus Marchie prelibate adinstar patrum, siue progenitorum suorum consimilia Juramenta, et specialiter vniuersi et singuli principes, Barones, Nobiles, ac Ciuitates Regni Boemie et Marchionatus Morauie predictorum, dicto domino et fratri nostro, heredibus et successoribus suis Regibus Boemie, dominis nostris, nobis heredibus et proheredibus nostris Marchionibus Morauie, in casu vbi contra prefatam ordinacionem siue disposicionem venire vellemus, aut alter ex nobis dictis tractatibus contrairet, consentire non debent, aut in talibus obedire per que premissa omnia, uel alterum ipsorum possent diminui seu turbari, Suppleuit eciam dictus frater et dominus noster omnem defectum si quis in litteris et priuilegijs dictorum Imperatorum et Romanorum Regum memorie recollende, Aut eciam in suis uel presentibus nostris litteris quauis obscuritate interpretacione dubia, occasione seu causa compertus fuerit de Romane Regie plenitudine potestatis, non obstantibus. quibuscumque Legibus, Consuetudinibus, vsibus, obseruancijs municipalibus uel communibus statutis seu edictis publicis seu priuatis, factis et editis in contrarium, quos et que quantum ad hoc, ac si nominatim, ac de uerbo ad uerbum suis ac presentibus nostris litteris inscripta et inserta consisterent, eciam si de hijs Jure uel consuetudine deberet fieri mencio specialis, reuocauit, cassauit, irritauit, annulauit, et de Romane Regie potestatis plenitudine decreuit firmitatis fore nullius roboris uel momenti, Inhibuit eciam firmiter et districte ne alicui hominum liceret sue donacionis, collacionis, auctorizacionis, pronuncciacionis, diffinicionis, declaracionis, deffectuum supplecionis, reuocacionis, Cassacionis irritacionis, et annullacionis paginam infringere uel ei ausu temerario contraire, Contrarium vero facientes, si qui fuerint quod Absit vltra indignacionem sue Celsitudinis, Romane quam ipsos ob hoc ipso facto grauiter incurrisse decreuit, Mille Marcas auri puri, suo et Romani Regni fisco, mandauit componere. Medietate, ipsarum sue et Successorum suorum Romanorum Regum, et Imperatorum Curie seu Camere, et parte residua iniuriam passorum vsibus irremissibiliter applicandis. Reuerendis in christo patribus dominis Arnesto Sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopo, Johanne Olomucensis, et Nicolao Neumburgensis Ecclesiarum Episcopis, necnon Illustribus et magnificis Principibus et dominis dominis Rudolpho Duce Saxonie Ruperto Comite Palatino Reni, et Duce Bawarie, et Nobilibus viris Wylhelmo de Lantstayn Johanne de Michelsperch. Henrico de Luchtemburch Andree de Duba Jodoco de Rozemberch. Tassone de Scuhrow, Sbinkone de Hazmburch, Johanne de Stermberch, Buscone de Wyllartycz Hascone de Zwierzeticz, Regni Boemie, Baronibus dicti domini et fratris nostri fidelibus et demum Nobilibus Stephano et Jaroslao de Sternberch, Bernhardo de Czimburch, Johanne de Bozcowycz Henrico de Luchtemburch dicto de Wetowia Jenczone et Proczkone dictis de Lonnicz Baronibus et fidelibus nostris dilectis testibus ad premissa Presencium sub nostro Sigillo testimonio Litterarum Datarum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Jubileo, In die Beati Stephani Protomartyris.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem herabhängenden Sigille im k. k. geheim. Hofarchive zu Wien. K. 214. Eine vidimirte Abschrift in 2 Exemplar. im mahr. ständ. Landesarchive unter den Privileg. Nr. 116. Bei der Abschrift vom J. 1615 ist jedoch folgende Note zugeschrieben: Fere in eandem sententiam extant aliæ literæ ejusdem Johannis, marchionis Moraviæ, quorum Datum Pragæ Anno domini MCCCLI.^{0} in die beati Gregorii Papæ (12. März). Vergl. Dobner Monument. IV. p. 324. n. CCXI.)

982.

Johann von Tasow schenkt vor seiner Reise nach Rom dem Saarer Kloster das Dorf Chothloken. Dt. in festo bb. Martyrum Innocentium (28. December) 1349.

In nomine domini Amen. Quoniam ea que geruntur in tempore labuntur cum tempore, nisi dictis et scriptis perhennentur. Ad noticiam igitur vniuersorum tam presencium quam futurorum volumus deuenire. Quod nos Johan dominus in Tassaw, cum anno Incarnacionis domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo nono ante annum Jubileum in festo beatorum martyrum Innocencium ad limina beatorum Petri et Pauli apostolorum vellemus peregrinari, nobis eodem tempore existentibus in monasterio fontis sancte Marie in Sar, Ordinis Cistercensis Pragensis diocesis ex bona voluntate et matura deliberacione, ob remedium anime nostre ac progenitorum et successorum nostrorum. dedimus ipsi Monasterio iamdicto villam Chothloken wlgariter nuncupatam. cum omnibus bonis suis in villa et extra villam. supra terram et infra terram, agris cultis et incultis. siluis, Rubetis. pratis, pascuis, aquis, piscinis. piscacionibus. venacionibus. vijs secretis et vniuersis vtilitatibus ac prouentibus, quibuscumque nominibus censeantur, libere ac pacifice possidendam tali condicione adiecta, quod singulis annis in iam dicto Monasterio Anniuersarium nostrum, nostrique patris domini Thobie et matris nostre Agnetis. ac Anne sororis nostre, sollempniter cum officio diuino ac seruicio in Refectorio peragi debeat. per fratres ipsius Monasterii presentes et futuros in Conuentu. Adicientes eciam. quod si edificia ville prefate per ignem aut aliter quocumque modo destruerentur, ex tunc semper reedificari debetur de lignis in bonis nostris et siluis resecatis et receptis, Insuper adicimus quod eodem die loco et tempore cessimus et cessamus de lite, quam minus debite, errore et ignorancia ducti gessimus pro metis ville Bukaw nuncupate, prout a veridicis et fidedignis salubriter et certitudinaliter sumus informati, easdem metas, per omnia vsque ad eundem terminum et locum, ad quem nos dominus Hynco tunc temporis Abbas in Sar cum certis hominibus ad id vocatis et deputatis duxit. ad predictam villam pertinere. ergo presentibus sepedictas metas contra salutem anime nostre vlterius retinere nolentes. perscriptas villas monasterio libere et pacifice resignamus, nullam quippiam nobis et successoribus nostris proprietatem et Jurisdiccionem in eisdem reseruantes. Volentes igitur prescripta omnia fore in perpetuum stabilia et firma committimus et commisimus domino Ade de Chonuycz sororio nostro dilecto, vxorique ipsius domine Anne sorori nostre dilecte, nec non liberis eorundem. quibus omnia bona nostra ad tabulas terre posuimus et annotauimus. ne ea quouismodo impediant. sed pocius promoueant. et post obitum nostrum pretacto Monasterio libere mox resignent. In cuius rei euidens testimonium et robur presentes dedimus Sigillo nostro cum sigillis testium subscriptorum roboratas. videlicet domini Henrici de Leuchtenburch. domini Jesconis de Sthermberch. domini Hynconis dicti Krussina eciam de Leuchtenburch. domini Wankonis de Leuchtenburch. domini Yngrami de Pernsteyn, domini Smilonis de Chunstath dicti Zagimacz et domini Henrici de Pernsteyn. Datum Anno die et loco predictis.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit VIII. kleinen gut erhaltenen Sigillen im Archive desselben Klosters, im m. st. Landesarchive Lit. A. II. n. 52. Abgedruckt bei Steinbach II. S. 84.)

983.

Nikolaus, Probst von Raigern, erklärt, dass sein Konvent gewisse Aecker in Holasic, Sobotowic und Rajhradic gekauft hat. Dt. in monasterio Rayhrad. 1349.

Ego frater Nicolaus, Regradensis Monasterii prepositus recognosco tenore presentium vniuersis, Quod..conuentus dicti Reygradensis Monasterii de licentia et benedictione Reuerendi in Christo patris domini mei domini Prsedborij Abbatis Brewnouiensis accedente eciam ad hoc meo consensu beniuolo et assensu conparauerunt seu emerunt agros subscriptos pro ipsorum pintancijs, intra bona dicti Monasterij sitos, circa alienos homines, ac eciam proprios dicte Reygradensis prepositure, juribus semper saluis. Primo videlicet in villa Holasicz duos agros liberos, plenas decimas et per quatuor grossos denariorum Pragensium. In villa Sobutowicz agrum liberum libram cere solummodo. In villa Regradicz, sex agros liberos, scilicet agrum Telychonis, plenam decimam et octo grossos Pragenses, agrum apud Johannem dictum Drahurad, plenas decimas et decem et octo Halenses, duos agros apud heredes Heinczlini de Telnicz, plenas decimas et per quindecim paruos, agrum aput Cstybor de Luczka, plenas decimas et duos grossos Pragenses, necnon agrum apud Wenceslaum de Opatowicz, plenas decimas et sex hallenses, predicte Raygradensis prepositure, ex nunc annis singulis in festo beati Michaelis in omnem euentum perpetuo censuantes. Et vt premissa robur obtineant perpetue firmitatis et a nemine infringantur, presentes literas fieri procuraui et sigilli conuentus predicti Reygradensis Monasterii appensione communiui. Actum et datum in predicto Reygradensi Monasterio, anno domini Millesimo trecentesimo Quadragesimo Nono.

(Das Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive desselben Klosters.)

984.

Diöcesan-Statut des Olmutzer Bischofs Johann. Actum anno 1349.

Incipiunt Statuta seu Constituciones Johannis Episcopi Ecclesie Olomucensis In nomine domini Amen.

Johannes dei et Apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis vniversis Abbatibus prepositis Archidiaconis plebanis viceplebanis et alijs ecclesiarum rectoribus totique clero et populo quibuscunque nominibus censeantur per nostram dyocesim constitutis Salutem sinceram in domino caritatem Et hijs nostris constitucionibus firmiter obedire. Legitur quod cum dominus deus eiecisset primos parentes de paradiso propter suum peccatum collocarit ante paradisum voluptatis cherubin et gladium flammeum atque versatilem ad custodiendam viam ligni vite. Nempe paradisus voluptatis ecclesia dei est de qua dicitur in Genesi Plantaverat autem dominus deus paradisum voluptatis a principio Cherubin vero qui potestatis plenitudo interpretatur per quem Episcoporum Ordo intelligitur quorum lingua gladius flammeus dicitur quia flamma caritatis est ignita. Juxta dictum prophecie: Qui facis angelos tuos ministros et spiritus suos flammam ignis atque versatilem tribuendo *quibuslibet secundum merita ad custodiendam viam ligni vite id est prelatorum precepta statuta et salutaria monita per que pervenitur ad vitam salutarem ac quia humana natura labilis est ad delicta et dyaboli invidia succrescente post peccatum confusa est lex nature cum ipsa creatura, deus deorum dominus. vite ac equo moderamine emisso per ordinans ab eterno ingens esse voluit legis conditor, ut se homines recognoscerent et proprium sub legis limitibus arbitrium limitarent in ceterisque propulsatis insolentijs roboraretur iusticia, vigeret equitas et candor magis enitisceret honestatis. Ceterumque omnium predecessorum nostrorum accio exemplaris nostra debet esse institucio quia quod bonus paterfamilias gesserit debet bonus filius imitari nec filius quidquam congrue facere poterit nisi quod patrem viderit facientem. Nos considerantes quod licet satis provide per canonica ac deinde provincialia nec non predecessorum nostrorum Statuta circa reformacionem morum cleri salubriter sit provisum' Attamen quia lex vel statutum a deo sufficienter vix vel raro a principio promulgatur, vixque per factum aliquid in humanis rebus invenitur nullaque constitucio ad humane nature varietates et eius machinaciones inopinabiles sufficit, quandoquidem per machinaciones humane Sagacitatis que ad malum prona et in multiplices appetitus noxios obsidet per avaricie cecitatem mentes quandoque sapientum in erroris viam sic adducant ut nisi lex limitans et reformans tales affectus noxios restringat ac refrenet discursus mentis humane iusta racione silogizans ex apparentibus pocius quam existentibus concludere non formidet. Quapropter sub maxima lugubracione degentes noctes insompnes duximus pastoralis officii onere nostris humeris incumbente oppressi Omnipotentis dei auxilium invocantes qua nostris subditis, ut ab huiusmodi varietatibus illicitis sibi ipsi consulere sciant abstinendo et errancium obliquitates iusticie et veritatis propalacione in alijs ostendere valeant et vitare Ideoque quasdam nostras constituciones necessarias prout rerum experiencia nos edocuit prioribus annectentes non novitatis alicuius contemptibus inducti sed veteribus fulcimenta prebentes ut in suis limitibus salubriter perseverent in hac nostra sancta synodo auctorizante domino presidemus vestre caritati ad memoriam duximus exhibendas Mandantes et volentes ut vos omnes et singuli vestrum eas benigno suscipientes affectu eis utamini de cetero locis et temporibus quibuslibet expedit nec quisquam suo sensu sed in earum limitibus ambulet et ducatur.*

De officio Archidiaconi.

Cvm iuxta dictum Salomonis: nemo prudentie proprie inniti debeat, sed quilibet in suis accionibus non suo sensu, sed sanctorum canonum auctoritate duci debeat, et ob hoc lex perdita sit et perdatur, vt appetitus noxius sub iuris regula limitetur, que[1]) humanum genus ut alterum non lidat[2]) (sic) ius suum unicuique tribuat, informatur.[3]) Statuimus igitur[4]) volumus quod iuxta moderacionem factam circa sancte visitacionis officium[5]) per Sanctissimum patrem in Christo et dominum Benedictum XII. sacrosancte Romane ecclesie summum pontificem per constitucionem suam nouellam, que incipit: vas electionis, Singuli quorum interest sancte visitacionis officium[1]) exercere cum declaracione in eadem constitucione expressa que sic incipit:[2]) Nostre autem intencionis existit ut se regant et dirigant, si penas in eadem constitucione expressas voluerint evitare. Ordinamus eciam, et volumus, et sub excommunicacionis pena precipimus, quod quilibet archidiaconus nostre diocesis infra vnius mensis spacium sub nostro sigillo eandem constitucionem habere debeat, et eam de uerbo ad uerbum omnibus plebanis sui archidiaconatus requirentibus ipsam dare et exhibere modis omnibus absque diminucione et contradiccione dilacionibus recusationibus et subterfugijs quibuslibet incongruis penitus prostergatis.[3]) Cvm iam dudum sacris constitucionibus laudabiliter sit prouisum, quod nullus furtiue in diocesi aliena ordinatus execucionem ordinum sic perceptorum habeat, nisi per suum episcopum secum prius fuerit dispensatum. Quia tamen efficax rerum incongrua[4]) experiencia per facti euidenciam nos edocuit, Quod nonnulli archidiaconi per nostram diocesim constituti improuide cum tamen id facere non possint tales tollerant, et eis litteras suas, quandoque ut tollerentur, indulgent et in signum sui maioris excessus eis suas literas concedunt, presentibus inhibemus ne quispiam talium[5]) aliquem archidiaconorum seu plebanorum nostrorum amplius admittat[6]) ad execucionem ordinum sic susceptorum nisi[7]) dispensacione ordinum sic susceptorum vobis[8]) prius per nostras patentes litteras fuerit facta plena fides.

---

[1]) per quam. [2]) ledat. [3]) informetur. [4]) et. [5]) effectum.

De officio vicariorum.[9])

Sane iam licet dudum per bone recordacionis dominum Chonradum predecessorem nostrum satis prouide fuerit constitutum, quod nullus de alia diocesi per plebanum seu rectorem ecclesie absque licencia episcopi in diocesi pro vicario recipi debeat, seu permitti ecclesiastica tractare sacramenta, etiamsi dimissorias suorum habuerit prelatorum, certis super hoc penis expressis. Ipsi tamen constitucioni propter transgressorum audaciam consulcius adiciendum duximus nostra constitucione presenti, vt nullus talis de cetero pro vicario recipiatur seu (ad) administracionem ecclesiasticorum sacramentorum admittatur, nisi prius archidiacono loci presentatus per ipsum archidiaconum seu eius litteras patentes nobis denuo presentandus, antequam (se) diuinis ingerat dignus per nos examini subiciendus, an dignus sit (ad) animarum regimen gubernandum, Nec tunc eciam cum receptus fuerit, ydoneus recipiatur a quoquam, nisi nostris litteris receptorijs patentibus nostro sigillo roboratis fuerit communitus.

De festis celebrandis.[10])

Capellanorum nostrorum porrectum petitorium continebat, ut ipsis pastoralis debito officii declarare[11]) dignaremur, que festa sanctorum per abstinenciam ab omni opere seruili annua[12]) essent per ipsos eorundem subditis indicenda.[13]) Nos eorum iustis inclinati peticionibus nobiscum et cum fratribus de capitulo consistentibus deliberacione prehabita diligenti ipsis ea duximus presentibus exprimenda, festum videlicet Natiuitatis domini cum tribus sequentibus diebus, Circumcisio, Epyfania, Conuersio sancti Pauli, Purificacio sancte Marie, Mathie apostoli,

---

[1]) effectum. [2]) expressum qui incipit. [3]) Fasseau hat hier die Aufschrift: De ordinatis in aliena Diœcesi. [4]) rei. [5]) per. [6]) admitatur. [7]) de. [8]) eis. [9]) Bei F.: De Clericis Peregrinis. [10]) F. hat hier die Aufschrift: De Celebratione Festivitatum. [11]) edissere. [12]) annuatim. [13]) ab ipsisque subditis cum reverencia observanda.

Annunciacio, Festum Pasche cum duobus[1]) diebus sequentibus, Georgij et Adalberti vna die licet in diuinis officiis duobus diebus obseruetur. Marci ewangeliste. Philippi et Jacobi, Inuencio sancte Crucis, Ascensio, Penthecostes cum duobus diebus sequentibus. Festum Corporis Christi, Johannis baptiste. Petri et Pauli, Margarethe, Marie Magdalene. Laurentii, Jacobi, Assumpcio, Bartholomei, Natiuitas virginis gloriose, Exaltacio sancte Crucis. Wenceslai. Sancti Michaelis, Luce ewangeliste, Symonis et Jude, Omnium Sanctorum, Martini, Sancti Christini,[2]) Nicolai, Katherine. Andree, Thome. *Verum licet ad predictarum festivitatum solempnitates fidelis quilibet teneatur ut tamen fideles ipsos nostros subditos acceptabiliores reddam ad complacendum eiusdem quasi quibusdam premiis adiectivis indulgenciis videlicet et remissionibus omnibus vere penitentibus et confessis qui memorata festa et singula eorundem debita observacione festivaverint XL dies de iniuncta eis penitentia in domino misericorditer relaxamus.*

De Tonsura Clericali.[3])

Cvpientes ut[4]) magne voluptatis ortus ille, quem noster verus Salomon in solio militantis ecclesie plantauit, a procellosis mundi turbinibus et fluctibus elongatus, in clericorum videlicet secularium et religiosorum ne in detrimentum aliquid obrepat, aut viciosum quidquam connalescat in segetem. sed in illo pocius flores honoris et honestatis fructus in vbertate succrescant, Statuimus, ut omnes clerici diocesis nostre de cetero clericaliter viuentes coronam et tonsuram rotundam deferant in modum spere, Vestem quoque talarem deferant et amplam, nec nimia latitudine seu striccione notandam. manicis longis inqwarnacijs[5]) non vtantur, nec nodulis in manicis ultra medietatem inter manum et cubitum. Calceis eciam perforatis seu incisis quorum perforacionem eciam multiplicem supersticiosa curiositas circa clericos pullulans adinuenit, non induantur. Cultellis fixuralibus et peris[6]) deargentatis uel alio metallo non utantur circumductis nec cingulis sericeis nodatis et pallijs nodulatis. Item nec copulas[7]) sericeas virgulteas.[8]) Panceria eciam et arcus uel balistas per ipsos non deferantur. Item nec gladios deferant[9]) nisi in itinere,[10]) quos tamen statim. cum ad hospicia venerint, deponant. Verum quia propter transgrediencium temeritatem et audaciam necesse est. ut non solum simus penarum prohibicione contenti. sed eciam penas delinquentibus imponamus, cum et pena suos semper tenere debeat[11]) actores, Volumus ut contrafacientes ex tunc quociescunque contrauenerint. vnam marcam soluere teneantur et talem nobis denuntians, et legittime probans. siue clericus fuerit. siue lajcus. a marca vnum fertonem a nobis habere debet indilate.

Quod non celebrent nupcias filiorum uel filiarum.[12])

Hvic quoque nostro statuto duximus salubriter annectendum. vt nullus clericorum nostre diocesis deinceps alicui ioculatori[13]) ex nupciis sibi transmisso per quemcumque aliquid dare debeat seu possit. Contrarium faciens penas suspensionis quatuor mensium ab ingressu ecclesie incursurus.[1] Insuper eciam prohibemus, ne quisquam clericorum nostre diocesis cum filio uel filia sua. qui pocius sunt eorum pudori. quam honori nunpcias seu in eorum nupciis conuiuia habere audeant publice uel priuate. Cum hoc eciam clericalis honestas[2] graue scandalum et sanctorum offensam non sit dubium redundare. Alioquin contrafacientes episcopo vnam marcam et archidiacono loci vnum fertonem soluere sint astricti.[3] et nichilominus[4] per vnum mensem integrum in ecclesia Olomucensi in cappa nigra stare teneantur.

---

[1]) tribus. [2]) Fasseau hat hier: Cyrilli et Methudii. [3]) De vita et honestate clericorum. [4]) ne. [5]) Insvornaciis. [6]) desuper. [7]) ioppas. [8]) deferant. [9]) gladiis utantur. [10]) constituti. [11]) penas suas semper tenere debeant. [12]) De ioculatoribus. (Fasseau hat die Aufschrift: Ne Clerici Iocolatoribus aliquid tribuant.) [13]) seu mimo.

De maioritate et obediencia.[5]

Ceterum ne pretextu carencie sigilli quisquam clericorum nostre diocesis occasionem habere possit. suorum mandata prelatorum non exequendi seu parendi eisdem. Statuimus sub pena vnius marce nostre camere applicande, ut quilibet rector parrochialis ecclesie. uel eius conuentor infra duorum mensium spacium a publicacione statuti presentis numerandum habere debeat Sigillum per proprium nomen suum. et ecclesie sue exprimens, si est rector, si uero conuentor fuerit. ipsius nomen eiusque cognomen.

Prohibicio hastiludiorum.[6]

Hastiludia et torneamenta clericis, qui sunt in dignitatibus, personatibus, seu in sacris ordinibus constituti hoc edicto nostro perpetuo sibi nouerint interdicta, ita quod nulla persona ecclesiastica aut in sacris ordinibus constituta seu personatu, cum uel sine armis ipsa exerceant. Et si contra fecerint excommunicacionis vinculum eo ipso incurrant. Quorum absolucionem nobis reseruamus. Inferiorum uero ordinum clerici, si talibus se ingesserint, eo ipso per annum integrum inhabiles ipso iure fiant ad omne ecclesiasticum beneficium obtinendum.

De Commutacione.[7]

Frequens et assidua multorum insinuacio nostris auribus patefecit. et rerum experiencia nos edocuit, quod plerique clerici exquisitis fraudibus et apparentibus magis quam existentibus machinacionibus sua beneficia insimul permutare mollientes symoniacam inter se pecuniam re alia interueniente sectantur.[8] Verum quia hoc iniquum est et sacris canonibus inimicum. et ideo non debere aliquatenus tollerari. duximus prouidendum, quod de cetero permutaciones ecclesiarum nulle fiant, nisi prius nobis per decanum ruralem loci. et duos viciniores et honestos clericos facta fuerit plena fides, quibus ex causis ipsa permutacio fiat. et quod symonia, uel paccio alia illicita non interuenerint ullo modo. Alioquin sub alia forma huic contraria sua beneficia per collisionem dimittentes. et alias ecclesias subintrantes virtute presentis[9] ecclesijs sic habitatis et habendis sint priuati.[10]

---

[1] Fasseau hat hier die Aufschrift: De Nuptiis Filiorum et Filiarum Presbyterorum. [2] inhonestum clericorum. [3] sit astrictus. [4] volumus. [5] Bei F.: Ut Plebani propria Sigilla habeant ad executiones faciendas. [6] De exerciciis tornamentorum. Bei F.: De Hastiludiis et Torneamentis. [7] De rerum permulacione. Bei F.: De Permutationibus Ecclesiarum Beneficiorum. [8] pecunia seu re alia intervencione exercent pravitatem. [9] statuti. [10] F. hat hier die Aufschrift: De Coercitione Patronorum in Plebanos, ut sua beneficia accipiant.

Sunt eciam nonnulli eciam clerici, qui patronis suis alias eorum dominis quibuscumque nominibus censeantur, cum pro eorum non faciunt libitu voluntatis sive in dando eis uel faciendo seu non faciendo ad nutum eorum consistant, cogant eos ad beneficia, que sit sub[1]) eis permutanda, ex quo grauamina non modica, et pericula[2]) spiritualibus et temporalibus insurgunt ecclesiarum et personarum earumdem. Nos itaque ad tam detestabile vicium exstirpandum duximus statuendum, quod ipsi clerici talibus coaccionibus non assenciant, sed illud nobis sub excommunicacionis pena, quam ipsos contrafaciendo incurrere volumus ipso facto denunciare teneantur indilate. Patroni vero talia committentes iure presentandi careant ea uice.

De Festiuacione Cyrylli et Metudii.[3])

Qvi suscepto de manu domini[4]) benediccionis premio in perhennitate glorie consistunt ad dexteram dei patris reuera[5]) metuendi sunt, et[6]) veneracione colendi, ut quanto diuina clemencia attencius eorum precibus aurem sue pietatis inclinat, tanto ipsi, qui sunt mediatores dei et hominum intercedere pro nobis peccatoribus efficacius inducantur. Inter quos beatissimi[7]) confessores Christi et episcopi Cirillus, et Metudius, et sancti patres et apostoli et patroni nostri precipui. Qui felicissimum nostre ecclesie et diocesis fertilitatis agrum, eciam in vinea domini sabaoth, tocius nostre patrie radices ediderunt et radices[8]) multiplicium virtutum et doctrinarum longe lateque extenderunt fructus vberes proferentes, vbi flores prodeunt nec arescunt, vbi semina eorum sparsa non pereunt, vbi multiplicatis manipulis grana glorie colliguntur. Volentes autem, vt non solum hijs beatissimis sed et loca eorum suo presentis[9]) odore glorificato vespera pia et prompta deuocione a Christi fidelibus venerentur, vt dum karissimos dei honoramus amicos, ipsi nos amabiles deo reddant, quorum nobis patrocinia vendicamus. Statuimus, ut omnes singuli fratres et subditi nostri per eosdem clarissimos sancte fidei seminatores,[10]) plantatores in domo domini nobiscum complantati iucunda mente suscipiant, que leti referimus, vt totus clerus et populus nostre diocesis ipsorum festum[11]) debeant solempniter VII ydus Marcii vna nobiscum eisdem digna veneracione per diuinorum officiorum celebrationem solempnem[12]) pijs ac bonis operibus annuo recoluerint, de iniunctis eis penitencijs de misericordia omnipotentis dei et beati Wenceslai et beatorum patronorum nostrorum auctoritate confisi XL dies sibi misericorditer relaxamus.[13]) Statuimus eciam et inviolabiliter precipimus ut festum sancti Christini nostri patroni, cuius corpus in nostra ecclesia Olomucensi requiescit cum commilitantibus solempniter in crastinum sancti Martini ab omnibus Christi fidelibus vtriusque sexus nostre diocesis sub pena excommunicacionis festiuetur, et in ecclesiis sub duplici Officio obseruetur.[14]) Insuper statuimus et ordinamus, vt festum sancte Cordule[15]) in die undecim millia virginum solempniter festiuetur. Verum quia in die eadem ob diuinorum et officii celebracionem diei eiusdem specialiter singularis ipsius sancte cordule. cuius corpus eciam in nostra ecclesia Olomucensi requiescit commemoracio et honoris seu reuerencie exhibicio fieri non potest, vt die proxima immediate subsequenti incipiendo a vespera[1] officium de ipsa sancta Cordula solempniter sub duplici officio in ecclesiis peragatur. vt eius pro nobis supplicacionis effectus augeatur. cuius sumus patrocinio[2] commendati.

---

[1]) ab eis possident. [2]) personis. [3]) De reliquiis et veneracione sanctorum. Bei Fasseau die Aufschrift: De Celebratione Festi SS. Cyrilli et Methudii, Patronorum Moraviæ. [4]) superne. [5]) devote. [6]) omni. [7]) et gloriosissimi. [8]) palmites. [9]) sue presentie. [10]) et. [11]) et diem. [12]) devotis mentibus exequi letabundi omnibus et singulis utriusque sexus hominum qui natalicia et solempnitates dictorum Apostolorum pijs etc. [13]) Bei F. die Aufschrift: De Festo S. Christini. [14]) Bei F. die Aufschrift: De Festo S. Cordulæ. [15]) virginis.

Indulgencie de corpore Christi.[3]

Illius cuius nomen quando recolitur, saltim genu[4] cordis flectere debemus. et in cuius nomine omne genus celestium. terrestrium. et infernorum genuflectitur. Corpus sanctissimum[5] memoriale in quo gratam redempcionis nostre recensemus memoriam, in quo a malo retrahimur et confortamur in bono. et ad virtutum ac graciarum proficimus incrementa. cum ad infirmos extra septa ecclesie defertur. veneracione mandamus solita venerari videlicet ut presbyter indutus superpellicio cum stolla circa collum portet ad infirmum, nisi loci distancia et temporis qualitas secus exposcat. Clericus vero precedens tintinnando cum lumine et campanella, et obuiantes genuflectant, et dicentibus devote oracionem dominicam cum aue Maria, XX. dies de iniuncta eis penitencia misericorditer relaxamus. Et hoc dum sole splendente ipsam sanctam eukaristiam, sicut predicitur, contingerit deportari. Nocturnali uero tempore dum corpus dominicum per sacerdotem ut supra ad infirmos deferri contigerit, qui facibus luminaribus et alijs lucem ministrantibus sacerdoti eukaristiam deferenti saluum iter prebuerint, eciam per fenestras. si alias commode non poterint ministrantes quinque. Qui vero sacerdotem sic ipsum corpus dominicum deferentem ab ecclesia vsque ad infirmum cum lumine conduxerint, deinde domos proprias redeuntes decem. Qui uero redierint usque ad ecclesie atrium cum eodem XV. Qui autem de ecclesia usque ad infirmum. et abinde reuertente sacerdote ipsi se associauerint,[6] XL indulgenciarum dies de beatorum apostolorum Petri et Pauli et patronorum ecclesie confisi suffragijs de iniunctis penitenciis presentibus misericorditer relaxamus. Insuper eciam hijs. qui eleuacione hostie salutaris humiliter et deuote se a tempore. quo per ministrum altaris et ipsius hostie salutaris reuerenciam et honorem lumen accenderint et vsque post eleuacionem tam corporis quam sanqwinis dominici genua deuote flexerint et se inclinauerint, XX[7] dies de iniunctis penitencijs in domino relaxamus. Vt autem ad premissa et quodlibet premissorum Christi fideles se commodius aptare possint et valeant, volumus et mandamus. quod cum ipsa sancta eukaristia deferenda fuerit ad infirmos, aliqua campana, que ab hominibus audiri possit iteratis vicibus tam sonoriter pulsetur, ad hunc actum specialiter designanda. Penas presbiterorum contrarium facientes nostro arbitrio reseruantes.

De Dedicacione.[8]

Alma mater ecclesia plerumque nonnulla racionabiliter ordinat et consulte, que postmodum suadente subjectorum commodo consulcius ac racionabilius reuocat in melius necnon commutat. Verumque licet solempnitates dedicacionum ecclesiarum per annos singulos sint solempniter celebrande, ipso domino exemplum dante, qui festum dedicacionis templi omnibus id facientibus formam dans cum reliquis populis eandem festiuitatem celebraturus aduenit, sicut scriptum est, Facta sunt encenia Jerosolymis, et yemps erat, et ambulabat Jesus in porticu Salomonis. Volumus et presentibus inviolabiliter statuimus, ut non obstante obseruacione hactenus habita, festum dedicacionis ecclesie sponse et matris nostre Olomucensis proxima dominica post octavas corporis Christi annis singulis[1] Christi fidelibus votiuis cordis affectibus, et corporalium laborum itineribus effectibus sinceris deuotissime frequentemus.[2] Vt autem omnibus vere penitentibus et contritis ipsam matrem nostram ecclesiam eadem die et qualibet dierum[3] inter octauas dedicacionis frequentantibus et visitantibus eius stipendiorum spiritualium merces non desit proficua XL dies de iniuncta eis penitencia in domino misericorditer relaxamus.

---

[1] usque ad vesperam. [2] patrociniis. [3] de veneracione et indulgencia sacri corporis Christi. Bei Fasseau: De deferenda Sacro Sancta Eucharistia Corporis Christi. [4] genua. [5] cuius digne veneracionis fragilitas humana non sufficit cum sit memoriale sacratissimum salvificum in quo etc. [6] ipsis plebizanis associaverint. [7] X. [8] Bei F.: De Dedicatione Ecclesie Olomucensis.

De imminucione ecclesiarum.

Licet canon provincialis statuti felicis recordacionis domini[4] wenerabilis archiepiscopi Maguntinensis satis prouide sub pena excommunicacionis iam late sentencie statuerit, vt si quando spolium ecclesiasticorum bonorum factum fuerit, vel personam ecclesiasticam captiuam ad aliquem locum deduci contigerit, ex tunc sacerdotes hoc scientes nec exspectato super eo superiorum mandato abstinere debeant a diuinis. Quia tamen sicut facti nos euidencia edocuit, nondum plenum contra eorundem spoliancium temeritatem et audaciam est provisum. Quum contra huiusmodi constitucionem exquisitis fraudibus facere molliantur. Verum quia tanto maior erit presbiterorum confusio, quanto fuerit eorum culpa patencior, volumus et statuto presenti addicimus, ut ad quemcumque locum deinceps predicti spoliatores, seu captiuatores talium personarum declinauerint.[5] vel eciam ipsum spolium plene et integre fuerit restitutum, aut de ipso alias congrue satisfactum teneri debet ibidem inviolabiliter ecclesiasticum interdictum.

Ne clerici ignoti et apostate secularibus negociis se immisceant.

Ut periculosa vagandi materia eo amplius de cetero religiosis siue sue professionis habitum dimittentibus occasio subtrahatur, quo maior ipsis subfuerit materia discurrendi, que plerisque aditum prebet, statuimus vt nullus deinceps plebanorum uel alius quicumque clericus apostatam cuiuscumque ordinis pro socio in sua ecclesia recipiat, et eum scienter retinens preter penam a iure scriptam vnam marcam nobis et archidiacono loci vnum fertonem soluere teneatur. Similem penam decanus et plebanus vicinior hec sciens et hec nobis denunciare dissimulans incursurus.

De rectore scolarum eligendo.[6]

Quia super eligendo scholarum rectore inter plebizanos et ipsarum ecclesiarum rectores suscitatur materia super eligendo rectore questionis ipsam quantum est possibile decidere cupientes, statuimus. ut magistri scolarum disposicio, eleccio, et ordinacio cum fuerit facienda de cetero libere ad parochialem rectorem seu eius vicarium perpetuum debeat pertinere, alias ordinacio uel eleccio de magistro facta, nisi ipsorum consensus accesserit, sit irrita ipso facto, nec ipsum[1] nisi voluerit[2] plebanus pro magistro vllomodo habebit.

---

[1] solempniter celebretur et ab omnibus singulis Christi etc. [2] freqententur. [3] sequencium. [4] Burcheri. [5] vel eciam ipsum spolium deductum fuerit, quamdiu ipsi ibi permanserint, eo ipso cessetur a divinis donec ipsum spolium plene et integraliter fuerit restitutum aut de ipso alias congrue satisfactum. [6] de magistris. Bei Fasseau: De Electione Rectorum scholarum.

De vitrici ecclesie eligendo.

Statuimus eciam, quum plerumque ipsis rectoribus ecclesiarum suarum ad plena et ad singula incumbencia onera supportanda non sufficiunt facultates, ut nullus de cetero in aliqua ecclesia parrochiali nostre diocesis magister ceche, qui alias vitricus vocatur ecclesie, eligatur sine scitu plebani loci seu conuentoris eius, qui eciam debet esse fidelis et iuratus ecclesie, suum officium fideliter exercere volentes, ut de alijs, que per ipsum questuando cum thabula per ecclesiam ex oblacionibus fidelium fuerint comportata in festiuitatibus subsequentibus videlicet, Natiuitatis Christi, Pasche, Penthecostes, Ascensionis, IIII festiuitatibus beate virginis, dedicacionis ecclesie seu patroni, plebanus medietatem integraliter habere debet, in alijs diebus vitrici eis tribuant iuxta consuetudinem hactenus obseruatam. De reliquis quoque de pannis pro ornamentis ecclesie, de cera pro luminaribus disponendis, et quidquid ad certum vsum ecclesie fuerit deputatum, omnia pro disponencium arbitrio dirimentur. *De aliis vero legatis sive relictis ipse rector medietatem sicut de oblacionibus supra dictum est debeat habere.* In comportatis autem per ipsos vitricos, ut singula prout prouenerint, reddant ipsorum conscienciam onerandum. Adicientes vt ipsi vitrici seu quocumque alio nomine nuncupentur singulis IIII temporibus anni presentibus tribus uel quatuor melioribus et antiquioribus de parrochia teneantur plenam et integram de vniuersis sic ab ipsis perceptis et in quibuscunque rebus exsistant, ipsis ecclesiarum rectoribus reddere racionem, alioquin non facientes et viuentes a sacramentis remoueantur ecclesie et morientes ecclesiastica careant sepultura.

De Judeis.

Cum sacrorum canonum statutis laudabiliter prouisum fuerit, ut iudei habitum distinctum deferre debeant, per quem a christianis discerni possint euidenter, alioquin ipsis christianorum communio súbtrahitur. Quia tamen ex hoc nullus aut rarus fructus prouenit, quin ymmo ipsi iudei habitu christianorum vtantur indistincte, ex quo nonnulla inconueniencia christiane religioni dinoscuntur prouenire. Nos itaque quos pastoralis officii solicitudo astringit, ut in talibus prouidere debeamus, statuimus, ut iudex siue aduocatus, et scabini, seu iurati locorum deinceps iudeis capucia deferentibus auffere debeant. Alioquin non prohibentes in uita eorum ecclesiasticis careant sacramentis et post mortem ecclesiastica careant sepultura.[3]

Sane licet Bonifacius papa constitucione duxerit statuendum, vt nulla consuetudine indroduci posse aliquem preter sui superioris licenciam confessorem eligere, qui eum soluere possit uel ligare. Ne tamen pro dilacione penitencie periculum immineat animarum presenti statuto fauorabiliter indulgemus, ut plebani socijs et socij plebano uel pluribus socijs in ecclesia existentibus vnus alterum de confessis sibi peccatis absoluendi habeat potestatem. In casibus nobis a Jure uel consuetudine reseruatis ac duntaxat exceptis, dum tamen absoluens istius criminis particeps illius non fuerit, siue socius in perpetracione illius. Ne verecundia, que maxima pars est penitencie cessare videatur. Quo casu volumus, quod tunc plebano proximiori seu eius socio confiteri possit. Ratificantes exnunc ex gracia speciali omnes confessiones et absoluciones hactenus factas per quoscunque contra formam constitucionis prefate. Acta sunt hec anno domini M^{o}CCC^{o}XXXXIX^{o}.

---

[1] nec ipsi pro magistro nisi etc. [2] voluerint habere teneantur. [3] Sit laus Jesu Christo Amen. Expliciunt Statuta domini Johannis Episcopi Olomucensis felicis memorie. Hier endet die Pressburger Handschrift. Fasseau und die Olmützer Handschrift bringen auch das Schlusscapitel, bei F. mit der Aufschrift: Quod simplex Sacerdos solvit sacerdotem sed non in casibus Episcopalibus.

(Aus einem Papier-Codex in Fol. des XV. Jahrh. f. 65 v., auch in einem andern sign. Ms. 3 ,II. 11 der k. k. Olmützer Universitäts-Bibliothek. Der Abdruck dieser Synodal-Statuten bei Fasseau S. 16—21 ist fehlerhaft. — Kurz vor der Vollendung unseres Codex ist uns durch die freundliche Güte des k. k. Herrn Oberstaatsanwalts Dr. J. Beck eine Copie der Handschrift (Ende des XIV. Jahrh.), welche sub Nr. 82 im Archive des h. Pressburger Capitels aufbewahrt wird, zugekommen, worin sich u. A. auch die vorstehenden Statuten befanden. Die Olmützer Handschrift, die hier zum ersten Male publicirt wird, stimmt mit der Pressburger bis auf wenige Varianten, welche unter dem Texte ersichtlich gemacht wurden, überein. Der Eingang, welcher in der O. H. Sch. fehlt, eine andere Ergänzung und die Capitel-Aufschriften der Pressburger Handschrift wurden im Texte mit Cursivschrift gedruckt.)

985.

Statut der Iglauer Wollweber. 1349.

Statuta et iura lanificum anno domini M^{o}CCCXLIX. edita per iudicem et juratos propter commune bonum Ciuitatis confirmare pro quo quilibet fraternitatem et magisterium intrare cupiens ius Ciuitatis ut modus est acquiret et Judici cum duobus grossis et notario cum vno dandis se manifestet nec dum laboret donec czecham secundum quam a magistris gratiam habere poterit obtinere. Item vollumus quod nullus magistrorum nisi in crastino in die forensi in loco debito et deputato et non alias emere presumat preterea quidquid magistri statuerunt seu statuent nulli infringere liceat sed ratum et gratum habeatur Si autem contra uenerit seu contra ueniret (primo asere secundo quarto fertone) puniantur et terciario anno et die carebunt labore. volumus etiam quod nullus simul magister fiet et famulus.

(Aus einem Ms. Codex des XV. Jahrhunderts der Olmützer Universitätsbibliothek, Papier 4., Sig. f. 29.)

Codex
diplomaticus et epistolaris Moraviæ.

Urkunden-Sammlung zur Geschichte Mährens,

im Auftrage und Verlage des mährischen Landes-Ausschusses,

herausgegeben von

Vincenz Brandl.

Siebenten Bandes (1334 — 1349)

III. Abtheilung. (Bog. 89—127.)

P. MAVRITIVS KANICENSIS

Brünn, 1864.

In Commission bei A. Nitsch.

Gedruckt in Georg Gastl's typographischer Anstalt

(Vorrede und Index folgt nach.)

1.

830.

Ludwig, König der Baiern, bestätigt dem Kloster Niederaltaich einige vom Kaiser Karl „postquam terra Avarorum ex parte ab eo capta fuisset“ in der Mark (Oesterreich) geschenkten Güter „id est locum, qui nuncupatur Uvahouua, qui terminatur a fonte rivuli, qui vocatur Mystrica, usque in eum locum, ubi ipse Danubium influit, ac deinde tendit sursum in ripam Danubii usque in Bohbach, et ultra Bohbach sursum usque in verticem montis, qui nuncupatur Ahornic, nec non et alium locum, nuncupatum Accusabach juxta ripam Danubii.“ — Datum prid. Octobr. anno XVIII. imperii dom. Hludovici S. A., an. V. regni nostri. Indic. IX. Actum Reganesburg civitate.

(Erben Regest. Boh. et Mor. p. 10 n. 24, nach den Mon. Boic. XI. p. 104 n. 5.)

2.

Pabst Hadrian II. sendet den Philosophen Constantin (Cyrill) und dessen Bruder Method nach Mähren und Pannonien, und belobt die slawische Sprache beim Gottesdienste. Dt. 869.

Hadrianus episcopus et servus dei Rostislavo et Svjatopolco et Coccelo. Gloria in excelsis deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis! Quemadmodum de vobis spiritualia audivimus, quae optabamus cum desiderio et precibus propter vestram salutem, quod elevavit dominus corda vestra ad quaerendum eum, et ostendit vobis, quod non solum fide, verum et bonis factis deceat servire deo. Fides enim sine factis mortua est, et falluntur ii, qui se putant deum noscentes, et factis ab eo decidunt. Non solum enim ab hacce sacrosancta sede petiistis praeceptorem, verum et a pio imperatore Michaele. Hic misit vobis beatum philosophum Constantinum una cum fratre, prius quam nos approperaremus. Hi autem cognoscentes apostolicae sedi hereditarie obvenire vestras partes, extra canones nihil fecerunt, sed ad nos venerunt, simul sancti Clementis reliquias ferentes. Nos autem trina laetitia percepta, constituimus animo, habita exploratione, mittere Methodium presbyterum una cum discipulis, filium nostrum, in partes vestras, virum perfectum ingenio et orthodoxum, ut vos edoceret, quemadmodum petiistis, interpretans libros in linguam vestram, in omni ecclesiastico facto totaliter, una cum sacra missa, nominatim cum liturgia et baptismate. Sicuti philosophus Constantinus inchoavit divinum evangelium et per sanctum Clementem preces: ita et si quis alius poterit digne et orthodoxe interpretari, (hoc) sanctum et beatum deo et nobis et omni catholicae et apostolicae ecclesiae sit, ut facile praecepta divina discatis. Hanc autem unam servate consvetudinem: ut in missa primum legatur epistola et evangelium lingua Romana, postmodum Slavica, ut impleatur verbum scriptum: quod laudant deum omnes linguae; et alias: omnes loquuntur linguae diversae magnitudinem dei, ut fecit eas spiritus sanctus respondere. Si quis collectorum vobis magistrorum et audientium auditus, et a veritate avertentium in nugas incipiet temerarie aliter persvadere vobis, vituperans libros linguae vestrae, excommunicetur, imo vero in judicium detur ecclesiae, donec sese correxerit. Hi enim sunt lupi, et non oves, hosque oportet secundum fructus eorum noscere et vitare eos. Vos autem, filii dilecti! audite doctrinam divinam, neque contemnatis praeceptum ecclesiae, ut convertamini veri cultores dei ad patrem nostrum coelestem cum omnibus sanctis. Amen.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 14 n. 35, in einer latein. Ueberselzung aus dem Altslawischen — nach Moskvitjanin, a. 1843. T. VI. p. 426 seq. e Ms. XVI. aevi in Moscovia. — P. J. Šafařík: Památky drevn. písemnictví Jihoslov. Život S. Methodia. V Praze 1851.)

3.

Mahnschreiben Pabst Johann VIII. an Paul, Bischof von Ancona, als Legaten in Deutschland und Pannonien. Dt. 874.

Johannes episcopus commonitorium Paulo episcopo fungenti legatione in Germaniam et Pannoniam. *Inter cetera sic ait:* Nam non solum intra Italiam ac caeteras Hesperie prouincias, uerum etiam intra totius Illirici fines consecrationes, ordinationes, et dispositiones apostolica sedes patrare antiquitus consueuit, sicut nonnulla regesta et conscriptiones sinodales demonstrant. *Et infra:* Porro si de annorum numero forte causatur, sciat quia inter christianos, et eos qui intus fidei sunt, numerus certus affixus est. Ceterum ubi paganorum et incredulorum furor in causa est quantalibet praetereant tempora, iuri non praeiudicat aecclesiarum, quae corporalia nescientes arma, solum dominum et propugnatorem suum quando ei placuerit misereri patienter expectant. Uerum si annorum prolixitas in talibus impedit, ergo Deus ipse reprehendendus est, qui post CCCC et XXX annos filios Israel de durissima seruitute Pharaonis et fornace ferrea liberauit. Sed ipse per se redemptor hominum genus post tot annorum milia de inferni claustris eripuit.

(Wattenbach in den Beiträgen zur Geschichte der christlichen Kirche in Mahren und Bohmen p. 48 n. A., aus einem Cod. des XV. Jahrh. in der k. k. Hofbibliothek 2186. — Vergl. Boczek's Cod. diplom. I. pag. 35 n. 50.)

4.

Pabst Johann VIII. schreibt an König Ludwig, dass die Pannonische Diöcese seit alten Zeiten dem Römischen Stuhle zustehe. Dt. 874.

Idem Loudonico regi quod priuilegia romane aecclesiae nullis temporibus angustantur et quod romane leges rerum eius proscripcionem non nisi post C annos admittunt.

Nemo autem de numero annorum resultandi sumat fomentum quia sanctae romanae aecclesiae cui Deo auctore seruimus priuilegia quae in firma beati Petri stabilitatis petra suscepit. nullis temporibus angustantur. nullis regnorum particionibus preiudicantur. Sed et uenerandae romanae leges diuinitus per ora piorum principum promulgata rerum eius proscriptionem non nisi post C annos admittunt.

(Wattenbach in den Beitragen zur Geschichte der christlichen Kirche in Mahren und Böhmen p. 49. B. aus einem Cod. des XII. Jahrh. im Olmutzer Kapitelarchive n. 205 f. 67. — Vergl. Boczek's Cod. diplom. I. p. 34 n. 49.)

5.

Pabst Johann VIII. ermahnet den Montemerus. Herzog von Slawonien, in die Pannonische Dioces zurückzukehren und sich unter die Obhut des dort bestellten Bischofes (Method) zu begeben. cc. 875.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 16 n. 40, nach Timon Im. ant. Hung. 143. — Fejer C. D. II. I. p. 196. — Jaffé Reg. P. R. p. 263 n. 2259.)

6.

Pabst Johann VIII. schreibt an den Grafen Chocil wegen der Nichtverstossung der Frauen. Dt. 877.

Joannes VIII. papa Cozili comiti de his qui uxores suas dimiserunt uel ad alias illis uiuentibus migrauerunt.

Porro eos qui uxores suas dimiserunt uel illis ad alias uiuentibus migrauerunt nupcias tam diu cum consentaneis eorum excommunicamus quousque posterioribus remotis priores penitendo receperint. Sicut enim nupcie a Deo ita diuorcium a diabolo est teste S. Augustino repertum. Quod enim coniunxit Deus homo non separet. Precipue cum hec pessima consuetudo ex paganorum more remanserit quorum in talibus non alius nisi ipse diabolus erat magister et autor.

(Wattenbach in den Beitragen zur Geschichte der christlichen Kirche in Mahren und Bohmen p. 49 aus einem Cod. des XII. Jahrh. in der Olmutzer Kapitelbibliothek n. 205 f. 67. — Vergl. Boczek's Cod. diplom. I. p. 36 n. 53.)

7.

König Arnulf schenkt dem Abte Snelpero „quasdam res proprietatis nostrae in proprium —. hoc est tres hobas dominicales juxta rivum Scalaha, in comitatu Arbonis, quas prius duo Sclaui, Wartman et Saxo nuncupati, tenuerunt. — Data Kalendas Aprilis anno dom. inc. DCCCLXXXVIII. Ind. VI. anno Arnolfi regis I. Actum ad monasterium S. Floriani.“ —

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 19 n. 46, nach den Mon. Boic. XXXI. I. p. 126 n. 59.)

8.

Pabst Stephan VI. ersucht den Mährischen Herzog Swatopluk, den König Arnulf aufzufordern. „ut urbe Roma domum sancti Petri visitaret, et Italicum regnum, a malis christianis et imminentibus paganis ereptum, ad suum opus restringendo dignaretur tenere.“ Dt. 890.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 20 n. 48. — Annal. Fuld. p. V. Perz M. G. I. p. 407. — Jaffé Reg. P. R. p. 296.)

9.

Pabst Stephan VI. schreibt dem Könige Swatopluk in Betreff der Lehre des heiligen Geistes, und über die angeblichen Ketzereien des Erzbischofes Method. c. c. 890.

Stephanus episcopus seruus seruorum dei, Zuentopolco regi Sclauorum. Quia te zelo fidei sanctorum apostolorum principi Petro uidelicet regni celestis clauigero, omni deuocione deuouisti, eiusque uicarium pre cunctis huius flucti uagi seculi principibus principalem patronum elegisti, eiusque te cum primatibus ác reliquo terre populo tuicioni pariter commisisti: continuis precibus deum bonorum omnium largitorem exoramus, ut ipsius muniaris suffragio, in cuius manu sunt omnia iura regnorum quatenus eius uallatus auxilio et interuencionibus apostolorum principum Petri et Pauli et a diabolicis muniaris insidiis, et corporali sospitate lacteris, ut anima et corpore tutus ab eterno iudice bonis operibus decoratus, perpetua felicitate doneris. Nos eciam qui eius uicariacione fungimur, debitam solicitudinem pro té gerentes, in quocumque indigueris negocio. in his quae ad salutem tuam pertinent deo auxiliante protectorem inuenies in omnibus. Quem obfidei dignitatem cum omnibus tuis fidelibus, nulla terrarum obsistente inter capidine, spiritualibus ulnis quasi presentem amplectimur amore ut spiritualem filium. Igitur quia orthodoxe fidei anhelare te studio audiuimus, et certo indicio ex hoc agnoscimus, quod ad matrem tuam sanctam uidelicet romanam aecclesiam recurrere uoluisti, quae capud est omnium aecclesiarum collato sibi priuilegio in beato Petro principe apostolorum, cui suas oues uerus pastor commisit dicens: Tu es Petrus et super hanc petram edificabo aecclesiam, et porte inferi non preualebunt aduersus eam — portas inferi. ora orthodoxam fidem blasfemancium appellans; que auctore Christo omnes hereses destruxit, et uacillantes omnes infide solidauit creatoris sui munita auxílio, dicente domino nostro Jesu Christo: Simon ecce satanas expetit uos ut cribraret sicut triticum. Ego autem rogaui pro te ne deficiat fides tua et tu aliquando conuersus confirma fratres tuos. Quis rogo nisi insipiens intantum audeat blasphemie baratrum mergi ut Petri fidem infamet? pro quo uerbum dei in duabus naturis existens, quod natura serui autem natura contulit deitatis. Tuam deuocionem amplectimur, uolentem discere ut prudenciam tuam digna attollamus laude, quae non alibi vagari, sed ipsam quae caput est studuit consulere, a qua eciam omnes ecclesiae sumpserunt exordium. Uerumptamen fundamentum fidei super quod suam Christus constituit aecclesiam istud est: Tres certe persone subsistentes, patris. et filii, et spiritus sancti coaeterne sibi sunt et coequales, et istarum trium personarum una est deitas natura, una substancia, una diuinitas, una maiestas. In quibus personis discrecio est non confusio, distinccio non separacio. Distinccionem dico, quia alia est persona patris, alia filii, alia spiritus sancti: pater enim a nullo, filius a patre, spiritus sanctus ab utroque, unius eiusdemque substanciae cuius pater et filius est. Et hec sancta trinitas, unus, et uerus, deus est, que nec inicio incipit, aut fine clauditur, nec loco comprehenditur, nec tempore uariatur. Pater enim solus de alio non est, et ideo solus ingenitus appellatur, filius autem de patre sempiternus filius et ideo genitus dicitur, spiritus uero sanctus patris et filii est spiritus sine ullo interuallo, ubi nulla tempora quaeque habent prius uel posterius, sunt cogitanda: et ideo nec ingenitus, nec genitus, sed procedens dicitur, nec duo patres nec duo filii credantur. Quod filii sit spiritus apostolus, et in euangelista testatur: Si quis spiritum Christi non habet hic non est eius: et Paulus apostolus quod patris filiique sit spiritus testatur: Uos autem non estis in carne, sed in spiritu: si tamen spiritus dei habitat in uobis. Et iterum ut patris sit spiritus, lucidissime distinguit dicens: Quod si spiritus eius suscitauit Jesum a mortuis habitat in uobis, uiuificauit et mortalia corpora vestra. Ut uero filii sit spiritus, idem Paulus testatur: Quoniam autem estis filii dei, misit deus spiritum filii sui in corda nostra, clamantem abba pater. Ut a patre procedat ipsa ueritas dicit: Spiritus qui a patre procedit, ille me clarificauit. Ut a filio procedat eadem ueritas testatur: Ille me clarificabit, quia de meo accipiet. Absit enim ut spiritus sanctus credatur de patre in filium, et de filio ad sanctificandam creaturam quasi quibusdam gradibus procedere, sed quemadmodum de patre, ita et de filio simul procedit. Quis enim negabit esse spiritum sanctum uitam? et cui uita pater, uita sit filius; sicut pater uitam habet in semet ipso, sic dedit et filio uitam habere in semet ipso. Haec tibi de multis pauca dixisse sufficiant, quae te absque ambiguitate lingua confiteri et corde oportet credere sed non ultra uires examinare. Quia solis corporei radio oculorum retunditur intuitus, quanto magis ineffabilis deitatis claritate terrena mens retunditur. Hanc fidem a domino in apostolos et apostolis fundatam sancta catholica et apostolica romana tenet ecclesia: quam tu ut firmiter teneas monemus, exoramus, et testificamus. In qua et Wichingum uenerandum episcopum et carissimum confratrem aecclesiastica doctrina eruditum repperimus, et ideo eum uobis ad regendam sibi commissam a deo aecclesiam remisimus, quia fidelissimum eum tibi, et pro te satis solicitum in omnibus agnouimus. Quem veluti spiritualem patrem, et proprium pastorem digno honore et debita reuerencia sincera mente recipite tenete et amplectimini, quia in eo exibitum honorem Christo conferitis, ipso dicente: Qui uos recipit, me recipit. Et qui me recipit, recipit eum qui me misit. Ipse itaque omnium aecclesiasticorum negociorum officiorum habeat curam, et dei timorem pro oculis habens dispenset eadem, quia et pro his et pro animabus commissi sibi populi ipse redditurus erit districto iudici racionem. De ieiunio itaque scias a lege, prophaetis, et ab ipso domino in euangelio approbatum. Moyses namque ut legem acciperet quadraginta diebus et noctibus ieiunauit. Haelias qui caelum orando clausit, ut non plueret annos tres et menses sex, et rursum orando aperuit, et caelum dedit pluuiam et terra dedit fructum suum, quadraginta diebus et noctibus ieiunauit. Auctor et ipse legis Jesus Christus dominus noster quadraginta diebus et noctibus ieiunauit. Si quis uero ieiunium reprobat, reprobet et oracionem et blasphemet esse malum demones eici, dicente domino: Hoc genus non eicitur nisi in oracione et ieiunio. Preceptum quippe est ieiunare, sed quibus diebus sit ieiunandum quibusue prandendum, precepto domini uel apostolorum non est diffinitum asercione, sed antiqua patrum consuetudine tenet aecclesia, quia et priorum instituta et consuetudo maiorum pro lege tenenda sunt. Quarta feria ieiunandum est, quia considerato euangelio quarta sabbati Judei consilium inierunt, ut Jesum dolo tenerent et occiderent. Sexta autem sabbati recte ieiunio deputatur, propter dominice passionis reuerenciam. Sabbato quoque nihilominus ieiunandum est propter renouandam memoriam rei geste, quia discipuli dominum humane intellegentes eo die in sepulchro quiescentem doluerunt. Quintam uero feriam quidam arbitrati sunt esse dissolutam quia eo die reconciliacio sit penitencium, et eo die sanctum crisma conficitur, et eo die redemptor cum discipulis cenauit, et eis sacramentum sui corporis et sanguinis tradidit, eo die uidentibus discipulis ad caelos ascendit. Dominicus certe dies propter resurreccionis gloriam et aduentum sancti spiritus laeticie consecratus est. Duos qui remanent, proprio unius cuiusque relinquamus arbitrio; in quibus id obseruandum censeo ut qui manducat non manducantem non spernat, et qui non manducat manducantem non iudicet, ut quitquid agimus, in gloria dei faciamus. Jeiunium scilicet quod quatuor temporum dicitur antiqui patres celebrandum non frusta sanxerunt, dicente psalmista: Benedicam dominum in omni tempore, ut singulis quibusque temporibus anni humiliemus animam in ieiunio. Primi itaque mensis ieiunium dominus in exodo, quarti, septimi, et decimi ieiunium per Zachariam prophaetam celebrari precepit, ut qui omni tempore de misericordia confidamus penitendo Haec tibi de ieiunio pauca dixisse sufficiant, quam uis plurima dici possent eius misteria que nunc exponere non est temporis. Hoc tamen ieiunium deo pre ceteris acceptabile credito: dissolue colligaciones impietatis, solue fasciculos deprimentis, dimitte eos qui confracti sunt liberos, et omne onus disrumpe. Quod hs adornandum est monilibus: Frange esurienti panem tuum et egenos uagosque induc in domum tuam. Has scias deo acceptabiles lampades, quibus ieiunium adornandum est cotidie ut deo sit placitum. Methodium namque supersticioni, non edificacioni, contencioni non paci insistentem audientes plurimum mirati sumus: et si ita est ut audiuimus, supersticionem eius penitus abdicamus. Anathema uero pro contemnenda catholica fide, qui indixit in caput redundabit eius. Tu autem et populus tuus sancti spiritus indicio eritis innoxii, si tamem fidem quam romana praedicat aecclesia tenueritis inuiolabiter. Diuina autem officia et sacra misteria ac missarum solemnia que idem Methodius Sclauorum lingua celebrare presumpsit, quod ne ulterius faceret supra sacratissimum beati Petri corpus iuramento firmauerat, sui periurii reatum perhorrescentes nullo modo deinceps a quolibet presumatur. Dei namque nostraque apostolica auctoritate sub anathematis uinculo interdicimus, excepto quod ad simplicis populi et non intelligentis aedificacionem attinet, si euangelii, uel apostoli, exposicio ab eruditis eadem lingua annuncietur, et largimur et exortamur, et ut frequentissime fiat monemus, ut omnis lingua laudet deum, et confiteatur ei. Contumaces autem et inobedientes, contencioni et scandalo insistentes, post primam et secundam admonicionem si se minime correxerit, quasi zizaniorum seminatores ab aecclesie gremio abici

sancimus. et ne una ouis moruida totum gregem contaminet nostro uigore refrenari et a nestris finibus procul excludi precipimus.

(Wattenbach Beitrage zur Geschichte der christlichen Kirche in Mahren und Bohmen 1849. p. 43 nach einem Ms. Cod. des X. Jahrh. in der Biblioth. des Stiftes Heiligenkreuz. — Jaffé Reg. pont. Rom. p. 297 n. 2649. — Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 20 n. 49.)

10.

K. Arnulf schenkt der Kirche und der königl. Kapelle, welche er bei „Rotagin" zu Ehren des heiligen Apostels Jakob errichtet hat, einige Güter und Einkünfte, „hoc est ad Besinga hobas duas absas, et mansas VI, cum pleno censu, et ceteras, quae in illa villa sunt, quae ad hospites pertinent et ad Sclauos liberos. — Data IV. Non. Augusti (2. August) Anno dom. inc. DCCCXCVI. Indict. XIV. — Actum ad Reganespurc."

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 21 n. 52. — Mon. Boic. XXVIII. I. p. 113 n. 81.)

11.

König Ludwig schenkt über Ersuchen seines Anverwandten und Markgrafen Luitpold „cuidam homini suo nomine Immo in comitatu senioris sui, prope aquam, quae dicitur Loua, hobam unam, quam Sclauus quidam, nomine Gruonkin, quondam obsederat, cum curte et casa aliisque aedificiis, campis etc. — Data XVIII. Kal. Junii (16. Mai) Anno inc. dom. DCCCCV. Indict. VII. — Actum Regina civitate.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 26 n. 57. — Hormayr Taschenbuch 1830. p. 291, 293. — Mon. Boic. XXXI. I. p. 175 n. 88.)

12.

914—928.

Pabst Johann X. tadelt den Erzbischof Johann von Spalato und dessen Suffragan-Bischofe, dass sie so lange den römischen Stuhl vernachlässigten, und bedauert, dass sie der Lehre des Methodius folgen. Er ermahnet sie, dass sie nach dem Rathe der Bischöfe Johann von Ancona und Leo von Praeneste die Fehler verbessern und insbesondere dazu sehen „ut secundum mores Romanae ecclesiae ministerium sacrificii peragatur, in Latina scilicet lingua, non autem in extranea."

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 28 n. 60. — Farlatus III. sacr. III. 93. Jaffé Reg. P. R. pag. 312 n. 2736.)

13.

K. Otto I. erwähnt bei der Gründung und Begränzung des Meissner Bisthumes der böhmischen Gränzen. 965.

Otto I. Romanorum imperator fundans episcopatum in Misnia civitate, et determinans ejus fines, simul mentionem facit finium Bohemiae. — „Huic etiam episcopatui, more antiquorum imperatorum et regum, nostra imperiali potestate terminum posuimus, ubi oritur fluvius, qui dicitur orientalis Milda; inde usque, quo idem fluvius intrat in Albeam, et sic sursum, et ultra provinciam Nisizi, ad eundem terminum sine dubio; nec non in altera parte Luzizi et Selpoli, illam videlicet infra eundem terminum, et inde in aquam, quae dicitur Odera. Et sic Odera sursum usque ad caput ejus. Inde quasi recta via usque ad caput Albee. Inde deorsum in occidentalem partem, ubi divisio confinium duarum regionum est Behem et Nisenem, ibidem ultra Albeam, et per silvam in occidentalem partem usque ad caput praedicti fluminis orientalis Milde. — — Datum III. idus Januarii, anno inc. dom. noningentesimo quadragesimo octavo, indict. VIII, anno vero magni Ottonis imperatoris in domino feliciter regnantis tertio. Actum Mogncie.“

(Erben Regest. Bohem. et. Morav. S. 29 n. 64. — Stat. eccl. Misn. 35 al. — Neues Lausitzisches Magazin XXVII. Bandes 3. Heft, S. 1. cf. Jacobs Grimm Recension von Böhmers Regesten in den Götting. gel. Anzeigen. 1832. S. 72.)

14.

1017—1040.

Zuontibold, ein edler Mann (nobilis vir), übergibt im Tauschwege dem Kloster Tagarinseensi (Tegernsee) sein Landgut in dem Dörfchen „Scazhovan“ und übernimmt dagègen eine in dem Dorfe „Chrebezpach“ über dem Bache gleichen Namens gelegene Hube und fünf königliche Huben am Flusse „Suechant.“

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 42 n. 104. — Mon. Boic. VI. p. 21.)

15.

Kaiser Heinrich III. schenkt der Kirche zu Heimburg den Zehentbezug in der ganzen an der Gränze Hungarns gelegenen und den Böhmen mit dem Schwerte entrissenen Gegend. Dt. Heimenburg VIII. Kal. Novemb. (25. October) 1051.

Donavimus — decimum mansum rectamque fructuum decimationem totius regionis in finibus Ungarorum gladio ab hostibus adquisitae, in pago Osterriche, in comitatu....ex una parte Danubii inter Fiscaha et Litacha, ex altera autem inter Strachtin et ostia Fiscahe usque in Maraha, ad altare S. Mariae — in Heimenburg, et decimam partem utilitatis ullo modo de eadem urbe provenientis. — Data VIII. Kal. Novemb. Ind. IV. anno d. inc. MLI. Actum Heimenburg.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 46 n. 113. — Mon. Boic. XXIX. I. p. 104 n. 377.)

16.

Kaiser Heinrich III. schenkt einem gewissen Haderic drei königliche Huben, wovon zwei zwischen dem Walde Movriberg und dem Flusse Bulka, der dritte aber über dem Flusse Bulka in der böhmischen Mark in der Grafschaft des Adelbero liegt. Data V. non. Martii (3. März) anno incar. dom. MLV. Indict. VIII. Actum Ratisbonae.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 50 n. 120. — Orig. im Archive des Klosters Zwettl. — Meiller Regesten p. 7 n. 17.)

17.

Kaiser Heinrich III. übergibt der Passauer Kirche „locum cujusdam vici Poumgartun nominatum, cum omni utilitate, quae contra Boemos quoquomodo haberi et conquiri poterit; omnemque terram intra subscriptos terminos inclusam; id est vallem ipsam Poumgartuntal dictam, sursum usque ad definitas notas Ungaricorum terminorum, deorsum usque praedium Heurici comitis, exinde in directum usque ad stratam Lauentenburch ducentem, ipsamque usque ad praedium Richuini. — Data VI. Idus Julii (10. Juli) Anno dom. incarn. MLVI. Indict. IX. Actum Berchtenstat.“

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 51 n. 123. — Mon. Boic. XXIX. I. p. 129 n. 391.)

18.

Pabst Alexander II. ertheilet dem böhmischen Herzoge die Bewilligung zur Errichtung der Kirche am Wyšehrade. Data sub Henrico rege, filio Henrici gloriosissimi imperatoris, VII. idus Maji (9. Mai) er. 1070.

Bohemorum dux Wratizlaus — limina apostolorum Petri et Pauli honestos per nuntios quotidie visitans, nos — innotuit: Multa ante tempora votum deo vovi, quod adhuc nequaquam implevi. Ecclesiam in honorem Salvatoris nostri, cujus ubique protectione munitus, vestrae pietatis auxilio aedificare cupio. Dictis talibus auditis, pontificalis apex ut adcresceret, sanctorum patrum numero septuaginta duorum communi consilio penitus collaudavimus. Igitur ad haec perficienda Johannem episcopum Tusculanensem fundamentum dare misimus, cujus in praesentia ipse praefatus dux cophinos terra onustatos duodecim propriis humeris portasse videbatur. Locus ergo, in quo est erecta, Wissegrada cognominatur, quod sonat literaliter: altior civitatibus. Quam sacrosanctam ecclesiam totius provinciae caput dici, venerari sanximus, praediis, mancipiis, auro, argento, ceterisque ornamentis decenter ditatam comperimus. Episcopi ejus sub dominio suis de decimis trecentos homines ad eandem ecclesiam segregaverunt: praesul Pragensis ducentos, Olomucensis centum, fratrum suorum Conradi, Ottonis consensu. Hoc itidem asylum tutamini beati Petri, principis apostolorum, cunctisque in ejus sede sessuris firmiter commendavit. Marcas XII de eadem ecclesia ad pedes universalis papae, quicunque erit, omni anno offerendas sub Christi testimonio

destinavit. Hujus vero conditionis gratia cunctis celsior in eadem regione ut videretur ecclesiis, qualicunque apparamento septem cardinales altari sancti Petri ministrare student, mitra, sandaliis, simili modo ipsius ecclesiae praepositum, presbyterum, diaconum, subdiaconum incedere praecipimus etc. — Data haec — sub Henrico rege, filio Henrici gloriosissimi imperatoris, VII idus Maji.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 57 n. 137. — Chron. Cosmae in Script. rer. Bohem. I. p. 149. — Jaffé Reg. P. R. p. 918 n. 392 anno 1061—1073.)

19.

Historische Note über die Einweihung des Hochaltares im Kloster Windberg. Dt. 1142.

Anno MCXLII in XII. Junii Calenda consecratum est summum altare monasterii Windebergensis et sequente die, XI Junii Calenda, duo altaria e latere consecrata sunt. „Consecravit autem ea dominus Sticco, Olomucensis episcopus, de provincia, que est Moravia, vir magni nominis et meriti, tam spiritualibus quam laicis acceptus et gratus personis“ etc.

(Erben Regest. Bohem et Morav. p. 104 n. 231. — Memoria monast Windberg in Mon. Boicis XIV. p. 15 et 17. — In Necrologio ejusdem monasterii ad XV. Kal. Febr. (l. c. p. 91) haec notantur: „Wlatizlaus dux Boemie († 1174). Iste propria expensa destinavit ad nos episcopum Moraviae, qui et dedicavit monasterium nostrum.“ Et ad VII. Kal. Jul. (p. 100): Stico, episc. Olomucensis († 1150).

20.

Herzog Wladislaw von Böhmen ersucht die Praefekten von Görlitz und Bautzen um die Anwerbung einer gewissen Zahl Reiter gegen Konrad (von Znaym) — 1142 m. Mai.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 104 n. 233. — Menken III. 1702. — Hofmann I. 221.)

21.

K. Konrad III. schenkt dem Hugo von Kranichberg einen Jahrmarkt in dem Dorfe Petronell. Unter den Zeugen erscheint „Steico Moraniensis episcopus. Ladizlaus dux Bohemie.“ — Anno dom. inc. MCXLII. indict. V. Data apud Nurenberch.

(Erben Regest. Boh. et Mor. p. 104 n. 235. — Orig. in arch. Petronell. com. Abensberg-Traun. — Meiller Regesten p. 30 n. 2.)

22.

Miroslaw gründet das Cistercienser-Ordens-Kloster zu Sedlec. Dt. cc. 1142.

Regnante domino Wadizlano, Boemorum duce serenissimo, cum uxore sua nobilissima domina Gertrude, quidam de primatibus Boemiae, Mirozlaus nomine, — de claustro Valtsaxen conuentum fratrum sibi impetravit committi. Cujus petitioni sanctae conversationis

venerabilis abbas Gerlacus acclinatus, conventum fratrum in Boemiam direxit. Quibus sancto desiderio susceptis, praefatus dominus Mirozlavs, consentiente et adtestante praedicto venerabili duce Boemiae Wadizlao, et reverendo Ottone Pragensium episcopo canonica auctoritate confirmante, persuadente etiam et adtestante venerabili domino Heinrico Moraviensium episcopo, locum, qui dicitur Sedlec, cum omnibus, quae adtinent, deo et sanctae dei genitrici Mariae in usus fratrum praedictorum in perpetuum libere dedit, in primis siquidem statuens, ut ordo monachicus secundum beati Benedicti regulam et patrum Cisterciensium institutionem perpetuis ibi temporibus inviolabiliter conservetur etc.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 103 n. 231, e copia characteribus sec. XII. accurate delineata (anno 1622) in arch. Sedlic.)

23.

K. Konrad III. bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Frauenstiftes Vilich. Als Zeuge erscheint Heinricus Holomucensis episcopus. Anno dom. incarn. 1144 indic. VI. Data Babenberg im siebenten Jahre K. Konrads.

(Lacomplet Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheines, I. S. 239 n. 350.)

24.

K. Konrad III. bestätigt die Schenkung des Berges St. Gotthard, welche der Altaicher Abt Konrad dem dortigen Kloster gemacht hat. Unter den Zeugen erscheint: „Heinricus, Moraviensis episcopus.“ Data IV. Idus Julii (12. Juli) Ind. IX. anno MCXLVI. Actum in episcopatu Ratisponensi.

(Erben Regest. Boh. et. Morav. p. 118 n. 261, — Mon. Boic. XI. p. 161 n. 40.)

25.

Bischof Reginbert von Passau bestätigt die Stiftung des Klosters Waldhausen durch Otto von Machland. Zeugen: Gebehardus de Purchhusen, Chunrat de Pilstein et filius eius Fridrihc, *Chunrat marchio*, Oudalrihc de Pernecco etc. -- in expeditione Ierosolimitana. 1146. s. l.

(Urkunden des Klosters Waldhausen in Kurz Beiträgen S. 419. — J. Stutz in Chmel's Geschichtsforscher II. Heft S. 227.)

26.

Bischof Reginbert schenkt dem Kloster Waldhausen eine Kirche. Zeugen: Gebehardus de Purchhusen, Chunrat de Pilstein et filius eius Fridrihc, *Chunrat marchio*, Oudalrihc de pernecco etc. — 1146. s. l.

(Daselbst.)

90*

27.

K. Konrad III. bestätigt die Stiftung von Waldhausen mit namentlicher Aufzählung der Dotationsgüter. In dieser Urkunde heisst es unter anderen: Ad quam (prepositurani) excollendam a Heinrico comite Ratisponensi partem nemoris, quod beinwalt dicitur, duce Heinrico et *marchione Cunrado* annuentibus, eiusdemque particulae nemoris usum remittentibus conparavit (sc. fundator). Dt. 4. Juni 1147.

(Urkunden des Klosters Waldhausen in Kurz Beitragen S. 419. — J. Stulz in Chmel's Geschichtsforscher II. Heft S. 227.)

28.

Bischof Reginbert bestätigt in einer weitläufigen Urkunde die Stiftung des Klosters Waldhausen, und sichert demselben auch jenen Theil des Waldes zu, „que Beinwalt vocatur, quam ab Heinrico Tvmaduocato Ratisponensi, Heinrico duce Austrie, et *Chvnrado marchione* annuentibus conparavit.“ Die Zeugen sind: Gebhardus comes de Pvrchhvsin, Chvnradus comes de Pilsteine, *Chvnradus marchio*, Chvnradus comes de Ragitze, Vlricus de Berneke. Hartwicus de Hagenowe etc. — Dt. Wienne XVIII. Juni 1147 in expedicione Jerosolimitana.

(Urkunden des Klosters Waldhausen in Kurz Beiträgen S. 419. — J. Stutz in Chmel's Geschichtsforscher II. Heft S. 228.)

29.

Megingoz bestätigt am Begräbnisstage seines Bruders Siegfried alle Vergabungen, welche die beiden Brüder früher an die heilige Maria zu Göttweig gemacht hatten, wogegen aber Siegfrieds Witwe Einsprache erhob. Dieser Streit musste entschieden werden in presentia domini Chunradi marchionis cunctisque principibus suis, was auch zu Gunsten des Klosters geschah. 1147—1148.

(Monum. Boic. P. II. S. 59. — Stutz in den Urkunden des Stiftes Waldhausen in Chmel's Geschichtsforscher II. Heft S. 228.)

30.

König Wladislaw von Böhmen befiehlt seinen getreuen Thastellao, Haulo, Benisio, Jaroslao u. a. den Bischof von Meissen und dessen Kleriker in ihren Besitzungen zu schirmen. Dt. Luthomarutiz, III. jdus junij (11. Juni) 1157.

(Neumann, Meissner Urkunden 1854. p. 30. n. XXIV. aus dem Orig. auf Pergament im K. S. Hauptstaatsarchive zu Dresden.)

31.

König Wladislaw von Bohmen gibt der Meissner Kirche die ihr früher geraubte und niedergebrannte villa Prezez in pago Budessin zurück. Unter den Zeugen erscheinen: Daniel Pragensis episcopus. Fratres regis Heinricus. Theobaldus, filius regis Fridericus. Camerarius regis Nemoy. Dapifer Cochan, pincerna Wezcelo. Agaso. Woyzlavs primates, Drisizlavs, Zbrazlavs, Conradus etc. Data per manum cancellarij Gernasij prepositi Wissegradensis ecclesie a. d. MCLX. jndict. VIII.

(Neumann, Meissner Urkunden 1854. p. 32 n. XXVI. aus dem Orig. des K. S. Hauptstaatsarchives zu Dresden. — Erben, Regest. Boh. et Morav. p. 135 n. 306.)

32.

Kaiser Friedrich I. bestätigt die der Meissner Kirche vom böhmischen Könige Wladislaw zurückgestellte Villa Prezez. Unter den Zeugen erscheinen: Wladizlaus rex et frater ejus Tipoldus et Heinricus. — Daniel Pragensis episcopus. — Data apud Altenburg, IV. Kal. Martii (26. Febr.) a. d. MCLXV. indict. XIII.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 136 n. 312.)

33.

Kaiser Friedrich I. reformirt das ehemals königliche Kloster Kitzingense bezüglich der Klausur und einer strengeren Lebensweise. Unter den Zeugen erscheint: Vlricus dux Boemie. — Acta sunt haec a. d. MCLXV. Indict. XIII. — Datum apud Biscopsheim XV. Kal. Septemb. (18. August).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 138 n. 316. — Monum. Boic. XXIX. I. p. 378 n. 512.)

34.

Statut Kaiser Friedrich I. bezüglich der Güter verstorbener Geistlichen. Unter den Zeugen erscheint: Ulricus dux Boemorum. Dt. Wormatiae VI. Kal. Octobris (26. Septemb.) a. MCLXV. ind. XIII.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 138 n. 317. — Pertz Mon. Germ. hist. IV. p. 138.)

35.

Im Jahre 1167 den 28. November ist die Kirche in Windberg zu Ehren der heiligen Jungfrau Maria eingeweiht worden: a venerabili et sanctae conversationis viro Joanne, ecclesiae Olomucensis antistite.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 140 n. 320. — Memoria monast. Windberg. in Mon. Boic. XIV. p. 16. — In Necrologio ejusdem monasterii notatur ad. Kal. Aprilis: „Johannes episcopus Olomucensis. Iste dedicavit ecclesiam nostram, et altare Crucis, et altare S. Egidij.“ p. 16.)

36.

Friedrich, Herzog von Böhmen, schenkt dem Kloster Waldsassen das Dorf Pennerit und einen Hof im Dorfe Provwech. Unter den Zeugen erscheinen: „dominus Heinricus Pragensis episcopus. Dominus Albertus archiepiscopus, frater ducis. Priemuzzil frater ducis. Florianus cancellarius et prepositus Wisshigradensis etc.“ Cc. 1182.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 167 n. 374. — Orig. im k. Archive zu München. — Lang in Regest. Boic. zum J. cc. 1179.)

37.

Friedrich, Herzog von Böhmen, und dessen Vetter Wenzel bestätigen den zwischen Hermann, Sohn des Wilhelm, und dem Kloster Plass bezüglich der Dörfer Szheschin und Lugow geschlossenen Tausch. Unter den Zeugen erscheinen: Henricus Pragensis episcopus. Henricus abbas Breunensis. Albertus abbas de monte Syon. Jurata abbas de Lutomisl. Thidricus abbas de Gradis. Hermannus prepositus Pragensis. Florianus prepositus et cancellarius etc. Acta sunt haec in Becsene anno dom. inc. MCLXXXIV.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 171 n. 380. — Orig. im k. k. Haus- und Hofarchive zu Wien.)

38.

Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Seitenstaetten einen von dem Magdeburger Erzbischofe Wichmann geschenkten Waldestheil. Unter den Zeugen erscheinen: Hainricus Pragensis episcopus. — Fridericus dux Bohemie. Leopoldus dux Austrie. — Otto marchio Moravie etc. Actum anno dom. inc. MCLXXXVII. indict. V. in sollempni curia Ratispone III. Non. Martii (5. März).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 178 n. 391. — Cod. tradit. in. arch. monast. Seitenstetten. — Meiller Regest. p. 63 n. 33.)

39.

Herzog Leopold V. von Oesterreich nimmt über Befehl und Ersuchen Kaiser Friedrich I. das Kloster Wilhering in seinen Schutz. Unter den Zeugen erscheint: „Fridericus dux Boemie.“ Act. anno inc. dom. MCLXXXVIII. septimo Kal. Martii (24. Febr.) ad curiam imperatoris Friderici.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 181 n. 395. — Orig. im Arch. des Klosters Wilhering. — Meiller Regest, p. 64 n. 35.)

40.

K. Heinrich VI. nimmt den Grafen Reinerius de Bartolomeo in seinen Schutz. Unter den Zeugen erscheint: „Otto illustris Boemorum dux.“ Dt. probe Urbem, anno MCXCI. XV. Kal. Maji (17. April).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 185 n. 407. — Das Excerpt aus dem Orig. im Vaticanischen Archive zu Rom besorgte Dr. F. Palacký.)

41.

K. Heinrich bestätigt den Beschluss der Reichsfürsten wegen dem Nichtverkaufe der Kirchengüter. Data in Silva Libertina anno MCXCI. ind. IX. XIII. Kal. Maji (19. April) presente praeter alios. Ottone duce Boemiae.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 185 n. 408. — Pertz Mon. Germ. hist. IV. p. 194.)

42.

K. Heinrich VI. nimmt das vom Markgrafen Theobald gegründete Kloster Waldsachsen in seinen besonderen Schutz. Unter den Zeugen erscheint: Heinricus episcopus et dux Bohemiae. — Acta a MCXCIV. Indict. XII. Datum apud Wirzeburch, IV. Kal. Febr. (29. Jänner).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 188 n. 417. — Mon. Boic. XXXI. 1. p. 452 n. 235.)

43.

Heinrich, Herzog und Bischof von Böhmen. bestätigt „comitem Milgost conventum e Waltsassensi ecclesia in Boemiam adduxisse, eique praedium Mastowa, forum Patcha et alia donasse.“ Nomina testium: Heinricus dux et episcopus Boemiae etc. Acta sunt haec anno verbi incarn. MCXCVI. epacta XVIII. indict. XIV. concurr. II. Data Pragae per manum Floriani cancellarii, XII. Kal. Julii (20. Juny).

(Erben Regest. Boh. et Morav. S. 192 n. 429. — E copiario sec. XIV. med. in archiv. Ossec. fol 1 copia in Mus. Boh.)

44.

Přemysl. König von Böhmen. soll die von dem Edlen Hugo von Czieleczicz (Čelčic) der Kirche des heiligen Grabes (am Zderaz) gemachte Schenkung einer Hälfte des Dorfes Chotziecz (Choteč) bestätigt haben. Unter den Zeugen erscheinet: D. Rupertus episcopus Olumucensis. Facta anno MCXCIX. VI. Kal. Octobris (26. September).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 201 n. 447. — Palacký über Formelbücher. I. Lief. Beil. III.)

45.

König Otakar von Böhmen bittet Pabst Innocenz III. um Bestätigung seines neuen, und um Auflösung des alten Ehebündnisses. 1199.

Cum vestrae discretionis cauta et potens authoritas cunctis sciat et possit finem ac robur dare negotiis, vestrae notificamus sanctitati, nos in pueritia nostra cuidam consanguineae nostrae, ipsa etiam in tenera aetate exsistente, sine dotalibus instrumentis, praeter parentum nostrorum conscientiam, insuper et illius cognatis ignorantibus, adhaesisse, et sic nos aliquot annis simul non sine laesione utriusque conscientiae, cohabitasse. Super nostra autem disjunctione literae a Romana sede fuerunt impetratae, nec unquam praedecessores vestri, quamvis super hoc essent consulti, talem contractum stabilire voluerunt, eo quod nos in quarto gradu consanguinitatis attingeremus; sed nescio qua de causa episcopus Pragensis beatae memoriae H. eidem supersedit negotio. Cum vero ex ea sobolem suscepissemus, statueramus pudori susceptae prolis consulere, et quod acciderat, sub silentio praeterire. Verum tamen cum ab amicis nostris et utriusque cognatis, nec non et aliis viris religiosis super eodem facto saepe argueremur, eo quod nobis non esset tutum tali copula detineri, nec ipsa a nobis secretius et diligentius inquisita eandem consanguinitatem inficiaretur, utile nobis visum fuit potius indebitae conjunctionis sustinere dissolutionem, quam ei cohabitare contra ecclesiae praeceptum et honestatem. Cum vero ipsa mecum esset in regno, accesserunt utriusque cognati, et nostrum in facie ecclesiae coram episcopis, judicibus ordinariis regni nostri, impetierunt contractum, asserentes, illum impediente consanguinitate non esse legitimum. Citati itaque pariter sumus ad judicum praesentiam, et pro cognatis illius propinquioribus etiam est missum. Sed nec ipsi, nec ipsa ad locum praefinitum, quamvis eis esset tutissimus, voluerunt accedere, qui. ne potuissent accedere, nullum per nos habuere impedimentum. Accessit autem episcopus Pragensis cum aliis viris venerabilibus ad praefatam uxorem et consanguineam nostram, et quid de eadem consanguinitate fateretur, inquisivit. Nec ipsa nos esse consanguineos diffitebatur. Certiores itaque facti episcopi, cum tribus edictis essemus vocati, et accusatores instarent, processerunt in eodem negotio: et auditis allegationibus accusatorum, cum ipsa se contumaciter absentaret, septem nobilium virorum testimonium, eorundem jurejurando confirmatum, super eadem consanguinitate, eo quod esset in quarto gradu, receperunt, sicque inter nos authoritate ecclesiastica sententiam divortii promulgarunt. Quapropter Sanctissime pater, cum ista, sicut nobis videtur, rite sint acta, et nos in facie ecclesiae aliam legitime duxerimus in uxorem, sororem scilicet dilecti et vobis in omnibus devoti regis Ungarorum, obnixe petimus hujus matrimonii confirmationem et a consanguineae nostrae impetitione absolutionem. Praeterea latorem praesentium, priorem cujusdam monasterii nostri, virum religiosum, cujus fides nobis in omnibus est probata, non solum pro hac causa, sed etiam pro diversis negotiis — vestrae sanctitati direximus, cui non minus quam nobis credatis.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 201 n. 448. nach einem authentischen Transsumpte Pabst Innocenz IV. vom Jahre 1245 13. Juli. — Palacky's ital. Reise p. 18.)

46

Die Fürsten und Grossen Deutschlands, worunter auch der König von Böhmen und der Markgraf von Mähren genannt werden, zeigen Pabst Innocenz III. an „quod mortuo — Henrico Rom. imp. aug. collecta multitudine principum, ubi nobilium et ministerialium imperii numerus aderat copiosus, illustrem dominum nostrum Philippum in imperatorem Romani solii rite et solemniter elegimus. — Datum Spirae V. Kal. Junii (sine anno) 1200.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 203 n. 451. — Pertz Monum. Germ. hist. IV. p. 201. — Böhmer Reg. imp. 1849 p. 10.)

47.

Přemysl Otakar, König von Böhmen, bestätigt die durch Slávek und Milhost gemachte Stiftung des Oseker Klosters. Unter den Zeugen erscheinen: Othakar, qui et Primuzl, rex tertius Boemiae, Wladizlaus marchio Moraviae, Cristanus cancellarius et praepositus Wissegradensis etc.“ — Acta sunt haec an. inc. dom. MCCIII. ep. VI. conc. II. indic. VII. Data Pragae per manus Cristani cancellarii et Benedicti scriptoris, sigillata autem per manus Anshelmi, VIII. Kal. Maji (24. April).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 214 n. 470. — Cod. diplom. archivi Ossec. saec. XIV. fol. 1. 2.)

48.

1203. 11. December.

Pabst Innocenz III. schreibt unter anderen den Lombarden von den glücklichen Erfolgen, welche K. Otto mit Hilfe der Böhmen gegen Philipp errungen hat, und sagt zum Schlusse: „Ceterum rex praedictus non paucis castris et terris, quae duci faverant, potenter acceptis, in locis, quae ipse prius habuerat, solemnes curias celebravit, tam a langravio, quam duce Boemiae, quem ipsi regem appellant, et fratre ipsius, marchione Moraviae, a multis quoque comitibus, suppanis, fidelitatis juramenta recepit, et eos de feudis suis solemniter juxta imperii consvetudinem investivit. — Datum Anagniae, III. Idus Decembris.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. S. 216. n. 473. — Regest. Innoc. III. epist. 92 de negotiis imperii. — Baluz. I. S. 731.)

49.

Kaiser Otto und Dietrich, Markgraf von Meissen, versprechen bei dem Abschlusse eines Bündnisses, sich gegenseitig gegen den Pabst Innocenz und den König von Böhmen Odagrius (Otakar) beizustehen, und beschliessen zugleich, dass das Königreich Böhmen dem

Wratislaw, einem Enkel des Markgrafen, zu überlassen wäre. Actum apud Frankenfort, anno MCCXII. XIII. Kalend. Aprilis (20. März) ind. XV.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 245 n. 258. — Menken Script. III. 1030. — Or. Guelf. III. p. 807. — Ad hocce pactum pertinet et sequens notia: „Imperator apud Nurinberg celeberrimam curiam circa pentecosten habuit. Ubi omnibus, qui praesentes erant, principibus causam werre inter ipsum et papam innotescit. Regnum etiam Boemiae, abjudicatum Odoacrio regi per sententiam principum, filio ipsius, praesentibus supanis et pluribus nobilibus terrae, cum sex vexillis assignat. Nam matrem juvenis, sororem scilicet marchionis de Missene, repudiaverat, et filiam regis Ungari duxerat.“ Godefr Colon. in Freher. Script. III.)

50.

Kaiser Otto IV. nimmt in seinen Schutz die Güter des deutschen Ordens. Unter den Zeugen erscheint: Heinricus marchio Moraviae. Dat. apud Nurenberg, an. MCCXII. VI. Idus Maji (10. Mai) Ind. XV.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 246 n. 529. — Hennes cod. dipl. ord. S. M. Theuton. p. 11.)

51.

K. Friedrich nimmt das Kloster Berchtesgaden in seinen Schutz. Unter den Zeugen erscheinen: Odakrius rex Boemiae, Heinricus marchio Moraviae. — Acta anno MCCXII. (sic) indict. I. regnante dom. Friderico, anno regni Romani ejus I. regni vero Siciliae XV. Datum apud Ratisponam, XV. Kal. Martii (15. Februar).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 249 n. 536. — Orig. in reg. archiv. Mogunt. — Mon. Boic. XXX. I. 2 n. 601. — Meiller Regest. p. 111 n. 106.)

52.

K. Friedrich II. nimmt das Schottenkloster zu Regensburg in seinen Schutz. Unter den Zeugen erscheinen: Odakrius rex Boemiae. Heinricus marchio Moraviae. Acta anno MCCII. (sic) indict. I. Datum apud Ratisponam, XIV. Kal. Martii (16. Februar). 1213.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 249 n. 537. — Orig. in dem königl. Archive zu Mainz. — Mon. Boic. XXX. I. 7 n. 602. — Meiller Regest. p. 111 n. 107.)

53.

K. Friedrich II. bestätigt die vom Könige Philipp dem deutschen Orden geschenkte Hälfte des Patronates über die Kirche zu Morle. Unter den Zeugen erscheinen: Ottakarus rex Boemorum, et frater suus Hainricus, marchio Moraviae etc. Acta MCCXIII. ind. II. Dat. in castris apud . . . XIV. Kal. Novemb. (19. October).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 253 n. 543. — Hennes Cod. dipl. ord. S. M. Theuton. p. 12 n. 14.)

54.

K. Friedrich II. ertheilt den Bischöfen, Eckebert von Bamberg und Otto von Würzburg, die Bewilligung zur Verhandlung bezüglich der zwischen den Angehörigen ihrer beiden Diöcesen abzuschliessenden Ehen und der aus diesen Ehen entsprossenen Kindern. Unter den Zeugen erscheinen: Otacarus rex Boemie. — Henricus marchio Morauiae. — Data apud Augustam, VII. Idus Augusti (7. August) Indict. VIII. (1220).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 293 n. 624. — Mon. Boic. XXX. I. p. 102 n. 652.)

55.

Laurenz, Bischof von Breslau, gründet den Markt Ujezd und einige Dorfer nach demselben (deutschen) Rechte, wie solches Neumarkt (Novum forum), auch Středa (Srzoda) genannt hat. Actum in Wratislavia a. MCCXXIII. VIII. Kalend. Junii (25. Mai) presente, preter alios, Radozlao archidiacono Olomucensi.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 312 n. 675. — Liber niger privileg. episc. Vratisl. — Tzschoppe u. Stenzel Urkundensammlung, p. 282.)

56.

Pabst Honorius III. nimmt das Praemonstratenser Kloster zu Selau in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen in Bohmen und Mähren. Dt. Laterani VII. Idus Maji (9. Mai) 1226.

Honorius Episcopus Seruus Seruorum Dei Dilectis filijs Abbati Monasterij Ecclesiae S. Mariae Syloensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris Regularem uitam professis in perpetuam rei memoriam. Religiosam uitam eligentibus Apostolicum conuenit adesse praesidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod absit, sacrae Religionis infringat. Ea propter dilecti in Domino filij uestris iustis postulationibus clementer annuimus et Monasterium Sanctae Mariae Sylöense, in quo Diuino estis obsequio mancipati, sub B. Petri et nostra protectione suscipimus et praesentis scripti priuilegio communimus. Imprimis siquidem statuentes, ut Ordo Canonicus, qui secundum Deum et B. Augustini regulam atque institutionem Praemonstratensium Fratrum in eodem Monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Praeterea quascunque possessiones, quaecunque bona Idem Monasterium in praesentiarum iuste ac Canonice possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum uel Principium, oblatione fidelium, seu alijs iustis modis praestante Domino poterit adipisci, firma uobis, uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus haec proprijs duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum, in quo praefatum Monasterium situm est, cum omnibus pertinencijs suis Porzucze. Kigov. Mechuticze. Liskovici. Vrzesnik. Otradovici. Petrovici. Rogetici. Lipnicze. Gurieze. Kramolin. Pachiov. Pohorze. Hilovici. Miletici, Smilovici.

Vitici, Lubici. Lhota. Drscovici, Bossci. Comaronici, Pognanov. Bistrum. Paulov. Krasonov, Ruchov, Krasonovec, Czlaum, et Branissov uillas cum syluis *usque ad terminos Morauiae*, Bozthelov, Brinscheud. Klov, Dudin. Bukovii. Slanani. Velchov. Moztek. Breisctie cum capella, Vomisla, Sedlicze. Zahorze. Smrdov, Cletecen. Simonice. Vlastovichenik. Vlczono, Vici. Heralice, Zedelic. Brudekovici. Vesely. Seleutz. Terkonici. in Olsan curiam cum uinea, Ztriechovici. Zedelce antiquum, Zuadnovici. Petrin cum uinea. Porek cum syluis usque ad flumen *Giglaue*, Vyskitna. Bradlo, Jesena. Hodiegou et Genikou usque ad flumen de Otvirna cum pratis. uineis. terris. nemoribus. usurarijs et pascuis in bosco et plano, in aquis et molendinis. in uiis et semitis et omnibus alijs libertatibus et immunitatibus suis. Sane nonalium uestrorum, quae proprijs manibus aut sumptibus colitis. sine de uestrorum animalium nutrimentis. nullus a uobis Decimas exigere. uel extorquere praesumat. Liceat quoque uobis Clericos uel Laicos liberos et absolutos e saeculo fugientes ad conuersionem recipere. et eos absque contradictione retinere. Prohibemus insuper. ut nulli fratrum uestrorum post factam in Monasterio uestro professionem fas sit sine Abbatis sui licentia. nisi arctionis Religionis obtentu. de eodem loco discedere. Discedentem uero absque communium litterarum uestrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terrae fuerit, liceat uobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis. non pulsatis campanis, suppressa uoce diuina officia celebrare. Crisma uero, oleum sacrum. consecrationes altarium. seu Basilicarum. ordinationes Clericorum. qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a Dioecesano suscipietis Episcopo. siquidem Catholicus fuerit. et communionem sanctae Romanae sedis habuerit. et ea uoluerit sine prauitate aliqua exhibere. Alioquin liceat uobis, quemcunque malueritis, Catholicum adire Antistitem. gratiam et communionem Apostolicae sedis habentem. qui nostra fretus authoritate. uobis. quod postulatur. impendat. Prohibemus insuper. ut infra fines Parochiae uestrae nullus sine assensu Dioecesani Episcopi et uestro Capellam seu Oratorium de nouo constituere audeat. saluis priuilegijs Pontificum Romanorum. Ad haec nouas et indebitas exactiones ab Archiepiscopis. Episcopis Archidiaconis et Decanis. alijsque omnibus Ecclesiasticis Saecularibusque personis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque illius loci liberum esse decernimus. et eorum deuotioni et extremae uoluntati. qui se illic sepeliri deliberauerint. nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iustitia illarum Ecclesiarum. a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas praeterea et possessiones ad Jus Ecclesiarum uestrarum spectantes, quae a Laicis detinentur. redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad Ecclesias. ad quas pertinent, reuocandi libera sit uobis de nostra authoritate facultas. Obeunte uero te nunc eiusdem loci Abbate, uel tuorum quolibet successore. nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia praeponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilij sanioris, secundum Deum et B. Augustini Regulam prouiderint eligendum. Paci quoque et tranquillitati uestrae paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes, Authoritate Apostolica prohibemus ut infra clausuras locorum, seu grangiarum uestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere. hominem temere capere. uel interficere, seu violentiam audeat exercere. Praeterea omnes libertates et immunitates a praedecessoribus nostris Romanis P. P. Ordini uestro concessas, nec non libertates et exemptiones saecularium exactionum a Regibus et Principibus, uel alijs fidelibus rationabiliter uobis indultas Authoritate Apostolica confirmamus et praesentis scripti priuilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat praefatum Monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet, uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Salua sedis Apostolicae authoritate et Dioecesani Episcopi canonica Justitia. Si qua igitur in futurum Ecclesiastica Saecularisue persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire tentauerit, secundo tertioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se Diuino Judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a secratissimo corpore et sanguine Dei ac Domini Redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtae subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem Loco suo iura seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum Judicem praemia aeternae pacis percipiant. Amen.

Datum Laterani per manum Magistri Quidonis Dni. PP. Notarij VII. Id. Maij., Indict. XIIII. Incarnationis Dominicae Anno M^{o}CC^{o}XXVI. Pontificatus SSmi. Dni. Honorij papae Tertij Anno Decimo.

Ego Honorius Catholicae Ecclesiae Episcopus. Ego Guala Scti. Martini Presbiter Card. EE. Equitij. Ego Thomas EE. Sctae. Sabinae Pbr. Cardinalis. Ego Hugo Hostien: et Vellenen: Episcopus. Ego Pelagius Albanus Episcopus. Ego Nicolaus Tusculanus Episcopus. Ego Oliuerus Sabinensis Episcopus. Ego Octauianus SSmi. Sergij et Bachi Diac: Card. Ego Gregorius de Grecent: Sti. Theodori Diac: Card. Ego Rainerius Stae. Mariae in Cosmidin Diac: Card.

(Nach einer einfachen Abschrift im Archive der Abtei Selau mitgetheilt vom Stiftsarchivare, P. V. Bezděka.)

57.

Pabst Gregor IX. fordert die Bischöfe auf, den Brudern des Dominikanerordens in Olmütz zu gestatten, das Wort Gottes zu predigen, die heilige Beichte zu hören, und Poenitenz aufzuerlegen. Dto. Romae VI. Idus (10.) Maji 1227.

(Nach dem Orig. im Dominikanerklosterarchive zu Olmutz, F. I. P. a. mitgetheilt von Dr. B. Dudik.)

58.

Otakar und Wenzel bezeugen, dass die böhmischen Könige von dem Mainzer Erzbischofe gesalbt und gekrönt werden sollen. — „Confitemur et publice protestamur, quod tam nos, quam omnes successores nostri, consecrationem regalem et diadematis impositionem

de sacrosanctae sedis Moguntinae archiepiscopo, terrae nostrae Metropolitano, in perpetuum tenemur recipere. Si vero idem archiepiscopus, requisitus, se pro motu animi sui subtraxerit, alteri episcopo, quem nos vel succesores nostri postulaverint, vicem suam ad exequendum committet. Ut autem hoc ratum et inconvulsum permaneat, hanc paginam, de consensu venerabilium et dilectorum Pragensis et Olomucensis episcoporum et supanorum nostrorum, appensione sigillorum nostrorum roboravimus. Data Pragae, anno dom. inc. MCCXXVIII. indictione prima."

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 337 n. 724. — Gudenus Cod. dipl. Magunt. I. p. 500.)

59.

Pabst Gregor IX. fordert den Orden der Predigerbrüder in Magdeburg, Bremen, Polen, Pommern, Mähren, Sorabien, Holstein und Gothland auf, zur Bekämpfung der heidnischen Preussen in ihren Provinzen das Kreuz zu predigen. Dt. Anagniae XV. Kal. Octobris (17. September) 1230.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. II. p. 24 n XXIV. nach dem schon beschädigten Orig. im geheim. königl. Preuss. Archive.)

60.

Christian, Bischof von Preussen, erbietet sich dem deutschen Orden in den zu erobernden Gebieten Preussens den dritten Theil abtreten zu wollen. Als Zeugen werden angeführt: Albertus Abbas Velegradiensis, monachi Conradus, Geroldus, Henricus sacerdos, Gebolfus, Wernerus de Praga, fratres domus theuthonice, Fridericus, Vlricus, Fridericus, Diepoldus et alii quam plures. Dt. apud Rubenichit 1231.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. II. p. 24 n. XXV, nach einer Abschrift im grossen päpstl. Privilegienbuche p. 58 im geheim. königl. preuss. Archive.)

61.

K. Friedrich II. schenkt neuerdings über Ansuchen Hermanns, Grossmeisters des deutschen Ordens, diesem Orden die Kirche in Koniz mit zwei anderen Kirchen. Unter den Zeugen erscheint als der erste: Wencezlaus, rex Bohemiae.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 417 n. 885. — Böhmer Reg. Imp. 1849 p. 164.)

62.

K. Wenzel von Böhmen schenkt dem Hospitale des deutschen Ordens einen Lahn (mansum) bei Urban und einen zweiten bei Hosterlitz. Dt. apud Znoym XIV. Kal. Martii (16. Febr.) 1237.

In nomine Domini amen. Cum sit principalis prouidencie . gesta propria . et statuta sufficienti cautione munire . ad suorum successorum memoriam . et maxime per litteram que

est baculus memorie et indicio veritatis. Noscat igitur tam presens hominum etas quam in Christo successura posteritas quod nos Wencezlaus dej. Gracia. quartus Rex Boemie. ob spem uite eterne. et predecessorum nostrorum anime remedium. in subsidium terre Sancte. unum mansum apud uillam Wrbow. et alium mansum. cum medietate uinee. et quatuor subsidibus. apud *Hoztheradic*. quos Domina Gysla iusto titulo possedit. omnibus diebus quibus uixit pacifice. fratribus Hospitalis Sancte Marie Jerosolimitanj. liberaliter ac perpetualiter contulimus possidendos. Ne autem super ipsam donationem inposterum aliqua calumpnia queat suboriri. et ausu temerario quispiam atemptet disturbare. presentem paginam cum subscriptione testium sigilli nostri caractere iussimus insigniri. Testes autem huius rej sunt hii. Newhlaz filius Radim. Daleborius subcamerarius. Borso filius Bohuhlay. (sic). Jaros filius Alberthi de Zliwen. Andreas. miles. de numero Tewtonicorum. Guntherus de Bybersteyne. Cunradus de Strel (sic) Henricus de Sahow. Wilhalmus et Lupoldus pincerne in Znoym. et alii quam plures. Acta autem sunt hec. Anno dominice incarnationis M. CC^{0}. xxx^{0}vij. X^{0}. Indictionis. Datum apud Znoym per manum Notarii Wilhalmj. xiiij. Kalendas Martii.

(Nach dem Orig. mit einem wohlerhaltenen Sigille im Archive des Deutschen Ordens zu Wien mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

63.

Bei der im II. Bande des Cod. diplom. Morav. S. 328 n. CCLXXXIV. abgedruckten Urkunde dato Brunae, et acta XIX. Kal. Septembris 1237, mit welcher König Wenzel der Brünner St. Peterskirche seine in Barfuss gelegenen Güter mit allen Zugehörungen für die ihm von dem dortigen Pfarrer Zdislaw abgetretenen Besitzungen in Medlan, Břesowic, Wážan und Bzowe abtrat, kommen S. 329. auf der vorletzten Zeile zwischen die Namen „Andreas“ und „Dirsicrai“ noch folgende im Originale auf einer vollen von dem Abschreiber übersprungenen Zeile vorkommenden Namen der Zeugen einzuschalten: „Filius Benes. Budizlaus filius Vonati. Lambertus de Bozcowiz. Zmilo filius Gerhardi de Zbrazlaw. Welen de Orsechove. Predborius de Zlawicowiz. Leo de Boleradic.“

64.

Bruno, Probst zu Lübeck (nachmaliger Bischof von Olmütz), verzichtet auf die Ansprüche, welche er wegen des von der neuen Mühle zu Lübeck zu erlegenden Zehenten und der Verbrennung der Nadekauer Kirche an die Stadt Lübeck gemacht hatte. Dt. die S. Remigii (1. Oktober) 1239.

(Urkundenbuch der Stadt Lubeck I. Th. S. 88 n. 83.)

65.

1293. 23. November.

Pabst Gregor IX. schreibt dem Albert von Böhmen und erwähnt jene Gutthaten, welche über sein Zuthun der König von Böhmen dem Herzoge Friedrich von Oesterreich

erwiesen. „Cum enim ab imperatore omnibus terris spoliatus fuerit. rex Boemiae jussu papae adfuit eidem auxilio. subsidia praebuit, donec recuperarit terras. Minatur igitur (cum idem dux toto posse juramento praestito sibi adesse debeat. et negotium. quod ipse novit, cum aliis devotis ecclesiae principibus promovere, neptemque suam filio regis Boemiae copulare) ingratitudinem ejus. in quo omnem spem collocat; jubet. eundem admoneat. rem perficiat: aut interdicatur terra. ipse excommunicetur. IX. cal. Decembris. MCCXXXIV (sic). Vetat praeterea. ne quidquam Bojemiae aut Moraviae mali adjungat.

(Erben Regest. Boh. et Morav. S. 156 n. 980. — Albertus Boh. ap. Hofler p. 9.)

66.

Albert von Bohmen befiehlt dem Th. Abt von Obrowitz. Olmützer Diöcese, dass er die dem Canon angeschlossenen Gebete für den Pabst Gregor in der ganzen Diöcese verkünde; ferner „sub excommunicatione deterret ire cruce signatos contra Prutenos aut trans mare, expectare, donec contra Fridericum revocentur a papa; praeterea excommunicationem in Salzburgensem, Magdeburgensem, Ratisponensem, Frisingensem. Waltherum et Henricum Ceszellarium de Wina. fratrem Praedicatorum. et illos de Brunna. Mense ponit Junio. Datum apud Brunna. VII idus Maji (9. Mai) MCCXL. Item archidiaconis Olomucensis dioecesis scriptum. Merseburgensi item."

(Erben Regest. Boh. et Morav. S. 158 n. 987. — Albertus Boh. apud Hofler p. 10.)

67.

Albert von Böhmen befiehlt allen Klerikern, Monchen der Aquilejer, Salzburger, Passauer. Olmützer. Gurker. Sekauer und Lavanter Diöcese, dass sie dem Herzoge Friedrich von Oesterreich vom nächsten bis zum achten Tage den Termin setzen, und wenn er nicht gehorchen wollte. so sollen sie ihn mit dem Interdikte belegen. — Dt. Pragae XI. cal. Junii (22. Mai) 1240.

(Erben Regest. Boh. et Morav. S. 459 n. 990. — Albertus Boh. ap. Hofler p. 11.)

68.

Albert von Böhmen befahl dem Regensburger Kapitel durch Ulrich de Sunelbach und dessen Gefährten die Excommunication gegen den Bischof Siegfried zu publiciren: schrieb an den Dechant Spa . . Archidiacon Seman und den Magister G. — Die Ungehorsamen verklagt er zu Brünn. Excommunicirt den Bischof. — Dt. apud Chladorub, VIII. Id. Junii (6. Juni) 1240.

(Erben Regest. Boh. et Mor. S. 460 n. 992. — Albertus Boh ap. Höfler p. 11. — „Idem hos nuncios misit in Austriam contra ducem: in prima acie decanus Templi cum duobus fratribus, dominus Hospitalis cum duobus fratribus, domus Teutonica cum duobus fratribus. In secunda acie abbas Weligradiensis Cisterciensis ordinis, abbas Lucensis Praemonstratensis ordinis. de Reingard ordinis S. Benedicti, ejus ordinis praepositi. In tertia acie quinque: archidiaconus cum suo decano Olomucensis diocesis; injunctum omnibus, ut singula intiment. — „Idem VIII. Idus Junii interdicit Chladoroub." — Albertus Boh. ap. Höfler, p. 12.)

69.

Pabst Gregor IX. tragt allen Bischöfen und Prälaten auf, die ohne Einwilligung des Priors aus dem Ordensverbande ausgetretenen Dominikanerbrüder, als excommunicirte zu betrachten. Dt. Romae. IV Non. (4.) Julii 1240.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle im Dominikanerklosterarchive zu Olmutz, F. I. P. d. mitgetheilt von D. B. Dudik.)

70.

Pabst Gregor IX. ertheilt dem Magister und den Prioren des Dominikanerordens die Vollmacht, alle jene, welche in ihren Orden treten wollen, über die aber eine Kirchenstrafe wegen eines leichteren Vergehens verhängt wurde, hiervon zu absolviren: die schwer gravirten aber bezüglich der Absolution an den päbstlichen Stuhl zu verweisen. Dt. Romae, IV Non. (4.) Julii 1240.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle im Klosterarchive des Dominikanerklosters zu Olmutz. F. I. P. e. mitgetheilt von D. B. Dudik.)

71.

Pabst Gregor IX. bekennet, dass die Brüder des Dominikanerordens nicht verpflichtet sind, der ihnen gegen ihren Willen vom päbstlichen Stuhle, oder einem päbstlichen Legaten, oder sonst von jemandem anderen auferlegten Beilegung von Streitigkeiten oder Vollziehung eines gefällten Urtheiles sich zu unterziehen, falls von einer derartigen Einwilligung in der päbstlichen Bulle nicht ausdrücklich erwähnt wird. Dt. Romae. IV Nonas (4.) Julii 1240.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle im Dominikanerklosterarchive zu Olmutz. F. I. P. f. mitgetheilt von D. B. Dudik.)

72.

Pabst Gregor IX. verordnet, dass kein Profess des Dominikanerordens ohne Wissen des Priors den Ort seiner Profess verlassen, und dass derartige Flüchtlinge niemand ohne päbstlicher Bewilligung aufnehmen dürfe. Dt. Romae. III Non. (5.) Julii 1240.

(Nach dem Orig. im Dominikanerklosterarchive zu Olmutz, F. I. P. c. mitgetheilt von D. B. Dudik.)

73.

Pabst Gregor IX. erklart, dass der Magister und die Professen des Dominikanerordens nicht verpflichtet sind, den päbstlichen Zuschriften bezüglich einer vorzunehmenden Neuerung und Visitation ihrer Kloster Folge zu leisten, und befreiet sie von der Vollziehung

der gefallten Urtheile, der Verkündigung der Excommunication, und der Besorgung der Seelsorgedienste bei Nonnenklöstern. Dt. Romae, II Nonas Julii (6. Juli) 1240.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle im Archive des Dominikanerklosters zu Olmutz, F. I. P. b. mitgetheilt von D. B. Dudik.)

74.

Albert von Böhmen benachrichtet Pabst Gregor IX. vor dem Bundnisse einiger Bischofe und Erzbischöfe gegen die römische Kirche. Dt. Nonis Septembris (5. Septemb.) 1240.

Ait, se hoc anno post Pascha, dum in Moravia esset, excommunicasse episcopos Moguntinum, Salzburgensem, Pataviensem, Ratisponensem, Frisingensem, ducem Austriae, principes Misniae ac Thuringiae. Ducem Austriae paratum fuisse nunciat, sed ab archiepiscopo Salispurgensi et episcopis prohibitum et absolutum. Interdum relaxant, veterem conspirationem renovant, datis obsidibus. Dein duci meo Bojorum unanimiter scripserunt, ut me dimitteret, ac a Bojaria pelleret. Canonici Ratisponenses in praesentia domini mei ducis Bavariae et nunciorum Friderici jactarunt, quod episcopo suo contra hostes imperii et ecclesiae ad triennium velint dare sexcentos milites de suis praebendis solidatos, ad honorem imperii et eorum charissimi domini Friderici. — Item consulo, ut scribatis regi Bohemiae, ut negotio similiter melius et fortius sit intentus, et si placet, nobili viro Bohuzlao filio Zlauconis et nobili viro domino Budizlao filio Jarozlai, simul universis nobilibus, baronibus Boemiae et Moraviae, ut in remissionem omnium peccatorum suorum domino regi Bohemiae in negotiis sanctae Romanae ecclesiae fideliter adsistant et eum ad obsequium ecclesiae fideliter moneant et inducant. Id ipsum, si placet, scribatis sorori regis Boemiae conversae. — Ceterum, pater sancte! scire cupio sanctitatem vestram, ita tamen, pie pater! ut sepultum maneat in aeternum, quod electio regis in Alamannia retardatur, quia junior rex Daciae a proposito omnino recessit, patre suo dissuadente et lapsu regis Bohemiae faciente: fit tamen novus tractatus super hoc circa ducem Austriae et filium sanctae Elizabeth, et quid possit apud illos inveniri, adhuc ignoramus etc. — Nonis Sept.“

(Erben Regest. Boh. et Morav. S. 467 u. 1004. — Albertus Boh. ap. Hofler, p. 19.)

75.

König Wenzel von Böhmen bestätigt einem gewissen Fr. die in der Troppauer Provinz gelegenen Güter und ertheilet ihm verschiedene Freiheiten. Dt. Pruenne. cc. 1240.

Considerantes multimoda fidelitatis obsequia, quae nobis dominus Fr. dictus de... (sic) exhibuit, ad petitionem suam hereditati *tali*, nec non villis attinentibus, in Oppaviensi provincia sitis, quae ad eum per dominam Margaretham nobilem matronam, quondam conjugem fratris nostri Primizlai memoriae felicis, est devoluta, confirmamus et stabilimus omnia jura et libertates, quae a praedecessoribus habuit ab antiquo. — Emancipamus ad haec nominatam hereditatem cum omnibus attinentiis ab omni jure nostris usibus aut nobilium nostrorum pertinente, quocunque nomine censeatur, hoc tantum excepto, quod pro omni servitio in festo b. Martini marca argenti de manso quolibet persolvatur. Ad haec volumus, ut omnis causa, quae ortum habuerit in hereditate praenotata, seu fuerit capitis seu alterius facti, debeat inibi terminari. — Super haec omnia confirmando renovamus incolis hereditatis saepius nominatae jus habitum ab antiquo, videlicet quod per Oppaviensem provinciam in foris et teloneis de suis mercibus penitus nihil solvant. — Nomina testium, qui praesenti confirmationi interfuerunt, sunt haec (sic). Actum anno domini etc. Dat. Pruenne, per manum Martini notarii nostri.

(Erben Regest. Boh. et Morav. S. 471 n. 1014, aus einer Handschrift der k. k. Hofbibliothek zu Wien Nr. 2493 S. 116.)

76.

O(tto), Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Baiern, benachrichtet den S(iboto), Bischof von Augsburg, dass die Tartaren, nachdem sie Polen bezwungen haben, gegen die Grenzen Böhmens vorrücken. Dt. apud Strubingam III Idus Aprilis (11. April) 1241.

Rumores heu veros, lacrimabiles nimis et dolore plenos, vobis cogimur intimare, ut cognita, quam vobis subscribimus, tribulatione Christianorum, vestrae ac subjectorum vestrorum saluti valeatis efficaciter praecavere. — Quaedam gens barbara Tartarorum, crudelis nimis, multitudinis infinitae, de longinquis et ignotis partibus adveniens, cujus causam adventus aliam ignoramus, nisi quod Christianos universos impie prosequantur et occidant, post innumerabiles strages Christianorum, destructa terra ducis Conradi terrae Cracoviae et filiorum suorum, militibus et popularibus occisis ibidem, nec non devicto duce Poloniae, fines regis Boemiae hostiliter jam est adgressa. Ipse vero rex Boemiae, cum universis baronibus ac popularibus terrae suae cruce signatus, invocato nostro et omnium amicorum suorum auxilio, maxima multitudine hominum collecta, cum ipsis congressurus Quasimodogeniti iter arripit. Qui si forte, quod deus avertat, devictus fuerit, destructionem totius non immerito poterimus Alemaniae formidare. Exercitus autem hostium antedictorum protenditur in tres partes: Primus videlicet versus Norwagiam, secundus Boemiam, tertius in Hungariam. Monemus ergo paternitatem vestram in domino et attentius hortamur, quatenus habito coepiscoporum vestrorum consilio, super liberatione omnium Christianorum hoc tempore sitis solliciti ac taliter praemuniti, ne apud districti judicis examen appareat, quod torpori seu negligentiae vestrae in hac parte valeat imputari. Dat. apud Strubingium, III Idus Aprilis.

(Erben Regest. Boh. et Morav. S. 479 n. 1025. — Hormayr Gold. Chron. II. p. 71.)

77.

König Wenzel von Böhmen ruft alle Nachbarn um Hülfe gegen die Tartaren an, denen er sich, nachdem sie Polen bezwungen haben, an den Grenzen seiner Länder entgegengestellt hat. 1241.

Nos Venczlaus, dei gratia rex Boemiae, omnibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, se totum. Ingruente necessitatis articulo jure quisque ad sinum illius confugit, a quo sibi consilii et auxilii sanioris imminere sentit incrementum. Nos itaque malum christianitatis et ignominiam Jesu Christo a Tartaris illatam per diversas provincias dolentes, notum esse volumus omnibus fidelibus, quod Tartari omnem Poloniam praeoccupaverunt, et nulli, tam seni quam juveni, quin eum occiderent, pepercerunt; et dux Polonorum, sororius noster, cum ipsis conflictum habuit, et ipsum cum multis occisis penitus devicerunt, et jam terrae nostrae terminos invaserunt. Quod nos cavere volentes, in terminis terrae nostrae, convocatis militibus nostris, ipsorum adventum volumus exspectare. Cum igitur sine christianorum auxilio et omnium amicorum nostrorum ipsos superare non posse timeamus, omnium vestrum auxilium invocamus, ut potius juvetis nos terram nostram defendere et ipsis viriliter obviare, quoniam, cum nos, quod deus avertat, devicerint, vos vitam et res vestras in terra (vestra) defendere oporteat, et tantum subsidium, quantum nunc christianitati exhibere possumus, penitus annulletur: scientes, quod nihil aliud desiderant, quam totam christianitatem abolere. Et quicunque nobis in hac necessitate constitutis auxilium tum propter deum, tum propter nos impenderint, apud eos vitae nostrae temporibus studebimus deservire. Ducem etiam jam dictum in castro Ligentze obsederunt, quod distat vix duodecim milliaria a Gubin. Et rogamus vos et hortamur, quatenus hanc legationem pro joco nullomodo recipiatis; sed, sicut tenemini, negotio totius ecclesiae studiose intendatis auxilium impendendo. Insuper sciatis, quod ecclesia in partibus nostris lacrimis et jejuniis et cruces portando se affligit, misericordiam domini implorando. Quare consulimus, ut amicos vestros commonitos habeatis, ut pro ecclesia orent et etiam nos apud eos habeant commendatos.

(Erben Regest. Boh. et Morav. S. 480 n. 1027. — Hormayr Gold. Chron. II, p. 66.)

78.

König Wenzel schreibt an K. Konrad, Sohn des röm. K. Friedrich, über die Tartaren, welche in Hungarn an dem Ufer der Donau festen Fuss gefasst haben. 1241.

Serenitatis vestrae literas, in qua decuit, honestate recepimus et super ipsarum continentia dominationi vestrae ad condignas assurgimus actiones gratiarum etc. Sane nova digna relatu, quae habemus ad praesens, dignum excellentiae vestrae, secundum quod a nobis vestra requisivit eminentia, duximus intimanda de gente Tartarorum, quae, interfecto duce Poloniense, reversa est in Hungariam ad exercitum suae gentis copiosum et fortem. Cujus tanta est potentia, quod, fugatis regibus terrae: ipsam Hungariam occupaverunt, nullum sibi in eadem resistentem invenientes. Sed nec tanta temeritate contenti, populum christianum tormentis variis et miserandis plurimum primunt, ecclesias dei destruunt, et in ipsis ante et post earum destructiones universas indifferenter abhominationes exercent, quas inhumanae genti et bestiali convenit comparari. Unde cum a tempore paschali eorumdem astutias et fraudes plenissime sumus experti, utpote qui contra ipsos pondus dierum et aestus comportavimus tam in terminis Poloniae, quam in metis Moraviae et Hungariae, videntes caedes et scelera, quae faciebant et in Moravia et in Austria, perpendimus, quod etiam confidenter dicimus, quod nisi maturius ipsorum reprimatur praesumptio, periclitari potest fides catholica cum populo christiano. Vestrae igitur serenitati, quae provido et prudenti regitur consilio, meditandum incumbit, qua providentiae industria ipsorum inhumanitati et astutiis occurrendum et quibus ecclesiae dei pressuris, quibus eadem illorum occasione laborat, consiliis expediat succurrendum. Unde si gloriosum et aeternum nomen et memoriale vobis et vestris successoribus relinquere volueritis in aetate tenera, vestrum ad ipsos maturetis adventum, scituri, quod in ripa Danubii castra posuerunt in Hungaria, et ibi procul dubio poterunt inveniri. Cum autem jam procedamus in Ungariam, et vestram forte moram trahere contigerit excellentiam, si vestrae placuerit celsitudini, reditum nostrum expectabitis, ut, si sani per dei gratiam reversi fuerimus, nos possimus et sciamus de singulis plenius expedire. Cetera testis.

(Erben Regest. Boh. et Morav: S. 484 u. 1031. — Hormayr Gold. Chron. II, p. 66.)

79.

König Bela IV. von Hungarn ersuchet dringend den deutschen K. Konrad IV. um Hilfe gegen die Tartaren. 1241.

Barbarae nationes, quae vulgo Tartaros se appellant, de plaga orientali velut locustae ex heremo prodeuntes, majori Ungaria, Bulgaria, Cumania, Rossia, nec non Polonia et Moravia, castris et munitionibus quibusdam exceptis, quae usque hodie se ipsos defendunt, depopulatis totaliter, non absque infinita personarum strage miserabiliter destructis, terraeque gleba incolae novo relicta, regnum nostrum totum ultra Danubium noviter proh dolor! occuparunt, quod non sine magno cordis dolore proferimus, venerabilibus archiepiscopis, episcopis, abbatibus, monachis, Minoribus et Praedicatoribus fratribus, monialibus, uxoratis, viduis et virginibus post defloramen earum et populorum multitudine infinita caede miserabili trucidatis: ac volentes et parantes resistere manu forti, post habitum cum eis conflictum, non sine vehementi personarum et rerum jactura, fortuna nobis novercante, ille succumbere nos permisit, peccatis nostris exigentibus, in quem jactaveramus anchoram spei nostrae. Ceterum sicut accepimus firmiter, circa principium hiemis versus Alemanniam proponunt procedere gressibus festinatis, exinde se regna ac universas provincias occupare, omni obstaculo relegato, sperantes. Cum igitur non solum nostra, verum etiam totius populi christiani res ad praesens agi per facti experientiam videatur, dum pro parte paries noster est succensus, dilectionem vestram quam intime rogamus et hortamur in domino, quatenus ob reverentiam nominis Jesu Christi precumque nostrarum interventu contra eosdem perfidos in praesidium nostrum, imo verius totius populi christiani, vestrum dignemini sine morae dispendio accellerare succursum, subditos vestros ad tantum pietatis opus precibus et monitionibus inducentes: preces, quas vobis vice christianitatis porrigimus, tam efficaciter audituri, quod imminens orbi toti valeat evitari discrimen per subsidium vestrum et aliorum Christi fidelium, nos quoque constituamur vobis perpetuo ad grates et merita debitores. Porro ii, qui dignabuntur dei obsequio et nostro succursui sese offere, de suo nos certificent

adventu, ut in confinio regni nostri eos honorifice recipi faciamus. Quidquid vero lator praesentium in nostri vice nuncii dixerit, fidem et credentiam ei dignemini adhibere. Datum....

In eundem modum duci de Brunswich.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 493 n. 1049, aus einem Cod. Ms. der k. k. Hofbibliotkek zu Wien N. 590 f. 92. — Hormayr Gold. Chronik II, p. 65.)

80.

König Wenzel von Böhmen bestätigt dem Cistercienserordenskloster Marienthal (Vallis Sanctae Mariae) den Kaufkontrakt über die Dörfer Ianernik und Behemisdorf, mit der Kirche und dem Walde, mit den Wiesen und Gebüschen, mit den bebauten und unbebauten Feldern, abgeschlossen mit Hertwig von Dyzin. Acta sunt haec anno dom. inc. MCCXLII mense Junio, indictione XV. Dt. Pragae, per manum curiae nostrae notarii Rinbotonis.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 503 n. 1062. aus der Bestätigung K. Karl IV. — Cod. diplom. Lusatiae sup. p. 47.)

81.

Herzog Friedrich von Oesterreich verleiht dem Zwetler Kloster eine Mauthbefreiung. Unter den Zeugen erscheint: Frater Fridericus commendator domus militiae Templi per Moraviam. — Datum in Hintperch, anno MCCXLIII. X. Kal. Februar.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 505 n. 1068. — Frast Liber fundat. mon. Zwetl. in Fontibus rer. Austr. II. 3. p. 120.)

82.

Rüdiger, Bischof von Passau, übergibt dem Konvente zu Zwetel einen gewissen Zehend in dem an der Gränze Böhmens gelegenen Dorfe Weichartesdorf, welcher durch den Tod des Hartlieb von Znaim erledigt wurde. Dt. aput S. Ypolitum, III. Idus Aprilis (11. April) anno dom. MCCXLV ind. III.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 528 n. 1114. — Liber fundat. mon. Zwetl. in Font. rer. Austriacar. II. Bd. III. p. 116.)

83.

Pabst Innocenc IV. ermahnet die Aebte von Břewnow und Kladrub, Benedictinerordens, dann jene von Pomuk und Plass, Cistercienserordens, zur jährlichen Abhaltung der Kapitel in der Prager und Olmützer Diöcese, wobei wegen der Reform des Ordens und der Observanz im Sinne der Constitutionen des Concils verhandelt werden soll. Dt. Lugduni, X. Kal. Febr. (23. Janner) p. anno III (1246).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 538 n. 1141. — Aus den Regest. Pabst Innocenc IV. J. III. Br. 348. ausgezogen durch Palacký.)

84.

Pabst Innocenc IV. ertheilt einen vierzigtägigen Ablass allen jenen, welche zur Herstellung der Kirche und des Dominikanerklosters in Olmütz Almosen und milde Gaben spenden. Dt. Romae. mense Augusto. 1246.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle im Dominikanerklosterarchive zu Olmütz, F. I. P. g. mitgetheilt von D. B. Dudík.)

85.

Pabst Innocenc IV. verordnet den Aebten des Benedictinerordens in der Prager und Olmützer Dioecese. dass sie jährlich ein Kapitel halten. und erwähnt. dass er den Abt von Altaich in der Passauer Diöces mit der Aufsicht darüber beauftragt habe. Dt. Lugduni. VI. Nonas Martii (2. März). pont. anno quarto (1247).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 544 n. 1164. nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Kladruber diplomatar.)

86.

König Wenzel von Böhmen schenkt der Meissner Kirche einige Güter. — „Volumus esse notum. quod nos ad petitionem venerabilis domini Conradi. Misnensis episcopi. et ad petitionem dilectae sororis nostrae Agnetis. nec non pro remedio animae dilecti filii nostri Watzlai. proprietatem villarum *Dobrawe. Rudegersdorf* et *Helwigesdorf* cum attinentiis suis. — cum decimis et fructibus universis. — sancto Johanni Evangelistae sanctoque Donato martyri. gloriosis patronis in Misne. dedimus pleno jure. — Datum in Camich. per manum Herbordi curiae nostrae notarii. anno dom. MCCXLVII. X Kal. Octobris. Indictione quinta.“

(Erben Regest. Boh. et Mor. p. 551 n. 1184. aus dem Orig. des k. s. geh. Staatsarchives zu Dresden. — Cod. dipl. Lusatiae super. I. p. 59. — Neumann Meissner u. Oberlausitzer Urk. p. 64 n. 49.)

87.

Die Iglauer Stadt- und Bergrechte. 1247—9.

In nomine domini *nostri* amen. Nos Wencezlaus dei gracia Rex Bohemie et *Marchio* Moranie: Omnibus presentem paginam inspecturis salutem inperpetuum. Cum regalis dignitas et honestas Tanto diligencius suis fidelibus ad esse teneatur, quanto differencius preceteris. quibus regimen atque[1]) et culmen terreni dominii est donatum. Clare prefulget dignitatis nomine et honore. Vnde nos. qui nostrorum fidelium cauere uolumus et tenemur jndemnitatibus et periculis onerosis. Ex plenitudine gracie nostre et fauoris. ad memoriam fieri uolumus sempiternam Tam uiuentibus quam uicturis. Quot nos regia auctoritate nostra

---

[1]) Regnum et.

et libera uolnutate Dilectis ciuibus nostris in Iglauia et montanis ubique in regno nostro constitutis singulis et vniuersis, Libertates. Jura, nec non et statuta subscripta, per que tranquillitati et communi utilitati eorum et pace[1]) decreuimus prouidendum. Ipsis nichilominus et eorum heredibus, successoribus[2]) et posteris Regia prouidencia et hilaritate concedimus, indulgemus et confirmamus. Insuper cum nos dilecto filio nostro Primizloni principatum Moranie contulissemus, dictos ciues et monthanos nostros sibi paterne donauimus, et in graciam sue dingnitatis speciali dilectionis affectu fideliter et Regaliter de maum ad manum commisimus conseruandos et super his omnibus confirmandis et conseruandis presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Nos Primacil[3]) dei gracia Marchio Moranie Regiam beniuolenciam et fauorem patris nostri illustrissimi regis Bohemie erga suos fideles Ciues et montanos et erga alios regie dignitati obsequĩum prestantes sue uoluntati et paternitati per omnia decreuimus obedire et presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus consingnari. Ne igitur libertas et gloria maiestatis regie per aliquos presumptuosos debeat impugnari uel irritari vna cum filio nostro uolumus et mandamus sub obtentu gracie nostre et rengni, Quatinus Nullus baronum, Nobilium, uel militum, aut prouincialium. sine curialium rengni nostri aliquam presumptionem uel uiolenciam exercere presumat in aliqua ciuitate nostra, Nec aliquem hominem inuadat, nec capiat, nec in aliquo negocio suo impediat, sine licencia et scitu iudicis ciuitatis et iuratorum. Et quicunque ciues et montani habent[4]) homines *subsedes* et possessiones extra ciuitatem uel infra[5]). nullam de ipsis iudex prouincialis uel beneficiarij terre habeant iudiciariam potestatem, uel aliquod ius terre. Set si de aliquo ciue uel de aliquo homine ciuis habent aliquid conqueri, coram iudice et judicio ciuitatis conquerantur. sicut ceteri homines justiciam suam exquirentes. Et si aliquis ciuium alicui baroni siue militi bona sua uel merces suas[6]) concesserit, sub condicione alicuius diei uel temporis coram iuratis uel aliis probis uiris, et si dictus baro[7]) uel miles. illo die uel tempore non soluerit, ex tunc possit ille ciuis illum baronem uel nobilem aliquem libere pro suis debitis inpingnorare[8]). Ceterum uolumus et mandamus, ut quidquid jurati[9]) ciuitatis nostre et iurati *cum iuratis* montanorum pro bono communi ordinauerint et statuerint, inuiolabiliter ab omnibus obseruari. *Insuper uolumus et mandamus districcius obseruari, quod si aliquis ciuium committens homicidium uel alium excessum enormem quemcunque, nec camerarius noster, nec prouincialis, nec aliquis officialium nostrorum. nec iudex ciuitatis. seu iurati in bonis suis tam mobilibus quam inmobilibus aliquam exerceat uiolenciam. quamuis reus profugus factus fuerit, sed vxor sua cum heredibus rebus suis pacifice perfruantur.* ***Incipiunt statuta ciuilia ciuium Iglauie a uiris prudentibus inuenta et regalibus priuilegiis confirmata. Amen.*** De gloriorum principum gracia. et beniuolencia dominorum nostrorum uidelicet regis Bohemie. et marchionis Morauie. nos iurati Iglauienses statuimus, ut quicumque nostrum moritur, et uxorerem[10]) reliquerit et heredes, Judex siue aduocatus nec aliquis alius de bonis suis se aliquatenus intromittat, set sint in potestate uxoris et heredum, Si autem uxor statum suum[1]) mutare uoluerit de consilio faciet[2]) amicorum, quod si non fecerit de bonis illis minus habebit[3]). et in arbitrio sit uniuscuiusque mulieris et uirginis nubere uel continere, quia coacta coniugia raro placent. Si autem aliquis moritur sine uxore[4]) et liberis et testamentum non fecit[5]) omnia bona sua proximo cedent suo[6]) heredi et si heredem non abuerit[7]), fiat de rebus suis[8]) et de bonis suis in hunc modum. vna pars[9]) cedat pro anima sua, Alia ad uias et pontes *restaurandos*. Tercia ad negocia ciuitatis. et hoc iurati aliqui facere teneantur[10]) ubicunque locorum aliquis moritur compos racionis, quitquid de rebus suis ordinauerit *coram ydoneis fide dignis uel iuratis. uel suo plebano* ratum erit. Si autem aliquis alienus homo moritur intestatus et de rebus suis nichil ordinauerit, iurati res suas et bona sua sub sigillo ciuitatis per anni spacium obseruari facient, ut si medio tempore aliquis amicorum uel. sociorum suorum cum certis indiciis uenerit, bona illius obtinebit iure ciuitatis[11]). Si autem nullus infra anni spacium uenerit et ultra, bona sua in tria diuidentur[12]), et *fiat cum eis* sicut ante dictum est[13]). *Item* Omnis homo ospes[14]) et indigena cuiuscunque generis liberum arbitrium habeat ubicunque uoluerit sepeliri. Volumus eciam ne aliquis homo extraneus contra aliquem ciuem[15]), uel ciuis contra eum[16]) cum trucellariis uel truffatoribus testimonium producat, Set cum uiris ydoneis et fide dingnis duobus uel tribus. Et[17]) nullus cum uiro extraneo super aliquem ciuem pro debitis inducat testimonium. nisi ad minus unum probum uirum huius ciuitatis secum habeat pro suo testimonio confirmando. ***De mercibus et mensuris.*** Jurati uniuscuiusque ciuitatis teneantur de mercato et[18]) mercibus et mensuris, et aliis quibuscunque negociis que ad commune bonum et pacem pertinent fideliter ordinare cum iudicis adiutorio, quidquid autem ordinauerint predicto modo nulli alij se ullatenus[19]) intromittant mutando nec[20]) contradicendo. et quamcunque penam super hiis posuerint illa[21]) persoluatur.

---

[1]) paci. [2]) successiuis. [3]) Frymizlaus. [4]) habuerint. [5]) intra. [6]) Fehlt. [7]) Steht oberhalb der Zeile von derselben Hand. [8]) impugnare. [9]) Judex. [10]) uxorem.

De libero arbitrio hominis racionabilis. Quod[22]) quilibet homo racionis capax cum bonis suis poterit facere quidquid uoluerit[23]). et licet uxor reclamet et pueri contradicant, tamen dominium in suo stabit arbitrio. *Si autem uxori sue coram probis viris patrimonium assignauit, quod wlgo morgengabe dicitur, hoc sibi vendere uel alteri dare sine uxoris consensu non licebit. Verum tamen si maritus infortunio compellente, ad tantam deuenerit inopiam, quod nichil habeat pre manibus, quo se et vxorem et pueros nutriat, ne mendicare compellatur cum scitu parentum vxoris dictum patrimonium poterit ad tempus obligare, licet vxor reluctetur. Item si quis hominum voluerit proficisci ad limina sanctorum videlicet sancti Petri, Pauli, uel Jacobi, seu alias, vxor sua si voluerit iter suum impedire, poterit, voto Ierosolimitano dumtaxat excepto.* ***De mensura et***

---

[1]) eius. [2]) faciat. [3]) Statt dieser drei Worte: quartam tantum obtinebit partem cum de iure terciam deberet optinere. [4]) uxori. [5]) fecerit. [6]) suo cedent. [7]) habuerit. [8]) Dieses Wort fehlt. [9]) Statt dieser zwei Worte steht: diuidantur in tres partes, quarum prima. [10]) Statt der funf Worte steht: fiat aliquibus mediantibus iuratis. Et . . [11]) iure ciuitatis obtinebit. [12]) diuidantur. [13]) dictum est ante [14]) hospes. [15]) ciuium. [16]) ipsum. [17]) Item. [18]) Fehlt. [19]) aliquatenus. [20]) immutando uel. [21]) statuerint, hec a statutorum transgressoribus. [22]) Fehlt. [23]) iuxta libitum facere poterit.

pondere. Item uolumus ut quicunque hominum, uirorum uel mulierum cum iniusta mensura inuentus fuerit, uel mensuram statutam aridorum uel humidorum, uel cum iniusta ulna, pondere, uel libra, unam Marcam dabit Juratis. Si secundario inuentus fuerit dabit duas *marcas.* Si tercio, manu carebit, uel eam si uult[1]) redimere det decem marcas. De quibus due partes cedent judici, tercia juratis. *si non reus misericordiam consequetur.* ***De modo querendi falsarios in domo uel alias ubicunque.*** Decreuimus eciam ne aliquis magister[2]) monete uel aliquis hominum in domo alicuius ciuis aliquid querat uel querere[3]) faciat. Nec eciam falsarios et[4]) falsos denarios, nec eciam pro huiusmodi causis domum alicuius intret nisi mediante judice et aliquo juratorum. potest tamen si aliquid talium est[5]) adibere[6]) custodiam donec judex ueniat et jurati. *Si autem magister monete, uel aliquis suorum contra formam prescriptam aliquid in domo alicuius talium inuenerit. uel serui sui, nec reus nec hospes sibi in aliquo respondebunt. Si autem quemquam in foro deprehenderint et iuratos habere non poterit, vnum probum hominem uel duos assumat per eos custodiam adhibendo. ne quid de se proiiciat suspectus uel quid sibi adiciatur per alios donec Judex seu iurati adducantur. Si autem in campis. uel siluis magister monete quemquam deprehenderit, de quo habuerit mali suspicionem, et iuratos habere non poterit, sed aliquem alium probum virum uel duos, cum hiis sibi custodiam adhibeat sicut dictum est ante. Si uero suam tantum familiam circa se habuerit, Illum quem impetere nititur, ad ciuitatem duci faciat, et a iudice sibi postulet duos concedi iuratos. qui verba illius argute, et quitquid coram illis iuratis idem deprehensus professus fuerit, in irritum non poterit reuocari. Et sic fiat de qualibet causa tum iurati per preces alicuius inducantur uel a iudice mittantur ad audiendum aliqua promissa uel verba alicuius, quitquid se audiuisse protestantur reuocari non poterit. Si uero non vocati nec postulati, in foro seu taberna quitquid audierint. accusatus ab eis dicta sua coram iudicio poterit reuocare. Si autem enormes actus alicubi viderint, ut vlneraciones, baculaciones, siue capillaciones et euaginatos gladios uel cultellos uel aliquid talium. accusatus ab eis conuincetur.* ***Item de falsis denariis.*** Quod[7]) si falsi denarij apud aliquem probum hominem[8]) inuenti fuerint, et si idem homo[9]) dicit, quod alter probus homo dedit ei illos denarios, Ille alter homo melius potest se metseptimus expurgare, quam ille primus homo possit eum metseptimus conuincere[10]). Si autem dicit[11]) quod monetarius dederit ei[12]). Tunc ipse[13]) metseptimus melius potest monetarium conuincere[14]), quam monetarius *se possit* metseptimus se defendere[15]). ***De forma maniloquiorum.*** Nobis ciuibus expedire uidetur, ne in[16]) aliqua ciuitate regni plures sint judices nisi[17]) unus propter concordiam et pacem, *et quamdiu aliquis iudicio utitur, si ante iuratus fuerit loco iurati nullum poterit accusare. Item statim sumpto*

---

[1]) uoluerit. [2]) Magistrorum. [3]) queri. [4]) uel. [5]) fuerit. [6]) adhibere. [7]) Fehlt. [8]) honestum virum [9]) Fehlt. [10]) dixerit sibi tales denarios esse datos ab alio viro illese fame, respondens metseptimus, se melius expurgare poterit, quam actor eum possit conuincere poterit metseptimus. [11]) professus fuerit. [12]) se a monetario tales recepisse denarios. [13]) extunc. [14]) metseptimus monetarium melius conuincere poterit. [15]) expurgare. — Dieser ganze Satz von „Si autem dicit — defendere“ steht auf der letzten Zeile dieser Blattseite bei einem Commente von derselben Hand geschrieben. [16]) Fehlt. [17]) quam.

iudicio iuramentum in sancturio (sic) prestabit, quod iustum iudicium nec propter personas nec propter munera corrumpat. sed pauperi sicut diuiti iudicet secundum formam legis institutam. Item Si iurati in matutino colloquio aliquem acusauerint. et si iudex cum ipsis iudicare noluerit[1]), Jurati innocentes erunt et judex in culpa remanebit. Si autem mora procedente adhuc iudicare noluerit, debent jurati ipsum monere[2]) ut iudicet et satisfaciat conguerentibus. Ne facilitas uenie pariat incentiuum delinguenti. *Iterum tercia uice moneatur Judex a iuratis, si tunc Judicare noluerit, et causa ad superiorem iudicem ut ad camerarium uel ad regem volutetur, et iudex pro negligencia accusatus fuerit. sine parua uel magna causa fuerit. Judex pro reo punietur. Item si quis accusatus fuerit in maniloquio. Judex causam diligenter experiatur et si talis fuerit quod accusatus puniri meruit in pecunia. sic intituletur. Si in manu puniri meruit. sic inscribatur. Si in collo puniri meruit, sic inscribatur secundum excessus sui enormitatem.* ***De modo recipiendi emendam.*** Vbicunque judici cedit aliqua emenda *sine* parua uel magna *fuerit*, induciare debet reum quatuordecim[3]) diebus et transactis illis diebus cum aliquo iurato[4]) accipiat emendam suam, quod si non fecerit. nullam emendam postea superaddere debet[5]) et semper coram aliquo iurato[6]) accipiat emendam suam. ***De iudicis obediencia.*** Si contingat aliquem hominem de aliquo iudice querimoniam in iudicio facere[7]), Judex aliquem iuratum[8]) ponat in loco suo[9]) et de omni querimonia respondeat sicut alter homo. Si autem respondere noluerit, Tunc jurati teneantur dicere sibi[10]) quod ipsum super hiis coram maiori iudicio acusabunt[11]) secundum uerbum legis. *Tu legem patere quam ipse tuleris.* Omnes querimonie que fiunt. ubicunque. reuocari possunt, preter illas. que coram quatuor sedilibus uel banccis iudiciariis proponuntur. Et in omni querimonia, in qua homo astat uerbis sui prolocutoris interrogatus[12]) a iudice dicit[13]), hec sunt uerba mea. Hec querimonia habebitur rata[14]). Et quicunque querimoniam super aliquem fecerit[15]) pro dimedia[16]) Marca et[17]) infra, et si citatus fuerit semel, et si negauerit ab illo die per dies quatuordecim[18]) iuramento confirmabit negatiuam[19]) suam. Si autem fassus fuerit per dies quatuordecim[20]) debitori[21]) solnet, quod si non fecerit grauius punietur, scilicet[22]) judici in dimedio[23]) fertone. Et si aliqua querimonia pro debitis. super aliquem proposita fuerit, ipse melius potest se in cruce excusare quam acusator eum conuincere. Sic[24]) de omni simplici querimonia. Duo conquerentes currunt simul[25]) ad Judicem, et nemo scit quis illorum primus fuerit. vnde cuicunque iudex astiterit, illius querimonia preualebit. *Item si iudicem domi non inuenerit. sed vxorem suam. per eius testimonium primam querimoniam obtinebit.* ***De obligato debitis.*** Item si aliquis homo[26]) obligatus debitis onerosis alieni et[27]) non habens unde soluat, preter hereditatem suam, et si illam hereditatem obligabit[1] pro dictis debitis coram iudicio, *creditor ipsam* ad spacium anni et diei *tenebit*, et si debitor tunc non exsoluit[2] *obligata*, creditor extunc eam[3] coram iudicio ter et *in tribus iudiciis successiue* proclamabit. Et si post trinam[4] proclamacionem debitor non exsoluerit, Postea[5] iudex hereditatem illam creditori coram iudicio uel aliquibus juratis libere asingnabit, qui eam uendere poterit uel exponere, secundum condicionem pretaxatam. Et[6] si aliquis homo extraneus in aliqua ciuitate querimoniam fecerit pro hereditate aliqua, pro tribus Marcis, fideiussores ponat, ut querimoniam suam exsequatur, et si defecerit *in sua causa, uel non exsequendo querimoniam* culpabilis in tribus Marcis erit. *Item si aliquis homo extra terminos regales residens, in ciuitate nostra pro debitis super aliquem querimoniam mouerit, infra triduum sibi fiat iusticie complementum. Item nullus aliquam hereditatem obligare alteri uel resignare tenetur, nisi coram iudice et iuratis. Si uero iudex obierit alio succedente, per iuratos illos nichilominus, qui obligacionem recipit, suam iusticiam obtinebit.* ***De resignacione hereditatum alicuius.*** Si quis uero[7] alteri hereditatem suam coram iudicio[8] iure[9] resignauerit, receptor tenetur dare judici XII[10] denarios, juratis totidem, Scriptori duos. Si quis querimoniam suam ad iuratos deduxerit, et sibi coram judice uel juratis *aliis* astiterint querimonia sua preualebit. *Sic videlicet, si fuerit de actibus enormibus uel de promissis factis coram iuratis a iudice missis uel precibus obtentis, sed non de quibuslibet verbis ociosis in foro uel in tabernis casualiter ventilatis. Item si respondens carere noluerit, oportebit iuratos obtinere in iuramento quod testantur. Item si quis iuratorum interrogatus pro sentencia illam induciare ad maniloquium velit, iuramento optineat, quod illa vice talem sentenciam nequeat inuenire, et ad hoc a iuratis uel a iudice uel a mouente querimoniam uel a iudice compellatur.* ***Modus et forma iurandi a iuratis.*** *Ego cum iuramento comprehendo, quod feci domino deo, et*[11] *domino nostro regi, et uobis domine judex, et meis coniuratis, quod uerba illa justa sunt, et uera.* ***De remissione iuramenti.*** De omni juramento quod coram iudicio iurari[12] debet, si de gracia dimittitur, judici cedent XII. denarii. Scriptori duo ab illo[13] qui jurare debuit[14]. ***De eo, quod dicitur Erholunge.*** In omni juramento quilibet homo erholunge habere potest, nisi in judicio peremptorio, quod semel fit in anno post festum phasce[15]. *Quatuor autem causas excipimus ab hoc rigore iuris, videlicet homicidium, Stuprum siue violacionem virginum, vicium falsitatis denariorum uel argenti, Inuasionem domus quod wlgariter Heimsuch dicitur. pro quarum qualibet causarum si homo conuictus fuerit in uita dampnatur, si aliqua harum causarum in diem iudicii peremptorii iudicanda ceciderit, reus causam suam induciare poterit usque in diem proximam sequentem. et iterum ab illo die in diem terciam, in qua nullo ulteriori optento termino, oportet uel gracia composi-*

---

[1]) in iudicando negligens exstiterit. [2]) a iuratis moneatur. [3]) XIIII. [4]) quibus finitis aliquo iuratorum presente. [5]) neglexerit, illi emende non tenebitur aliam accumulare. [6]) iuratorum. [7]) monere. [8]) ex iuratis. [9]) ponat loco sui. [10]) iurati dicant sibi: [11]) velint acusare. [12]) et interrogatus. [13]) dixerit. [14]) rata habebitur. [15]) Et quicumque super aliquem querimoniam fecerit. [16]) media. [17]) uel. [18]) XIIII. [19]) negacionem. [20]) XIIII. [21]) creditori. [22]) videlicet. [23]) medio. [24]) respondens se melius in cruce excusare poterit, quam actor eum possit conuincere iuramento. Et idem fiat. [25]) simul currunt. [26]) hominum. [27]) Fehlt.

---

[1] obligauerit. [2] exsuluerit. [3] Fehlt. [4] ternam. [5] Fehlt. [6] Item. [7] Fehlt. [8] coram iudicio hereditatem suam. [9] rite. [10] duodecim. [11] Fehlt. [12] fieri. [13] eo. [14] tenebatur. [15] In omnibus causis, que coram iudiciis tractantur a festo natiuitatis domini usque post octauas Pasche proxima feria VI. qua die iudicio peremptorio presidendum est, quilibet homo iteracionem sue cause, quod wlgo erholung dicitur, habere poterit, quod in die iudicii peremtorii nullus habere poterit.

cionis. uel iuris rigore causam terminari. Omnes causas hiis similes eodem iure volumus terminari. ***De vigore testancium.*** Si quis homo1) iuramento de aliqua causa uel culpa se expurgare debuerit cum testibus2) et si aduersarius suus3) contra aliquem illorum4) excipere uoluerit5) uel aliquem *eorum* reicere, hoc debet facere6) antequam manus7) in cruce ponat8), quod si non fecerit, iuramentum illorum9) stabit. ***De iuratis.*** Si quis juratorum in aliquo deliquerit *uel excesserit* coram judice et judicio sicut alter homo respondebit10) nec amplius quam secundum11) suum delictum *requirat* cum iusticia punietur12). Et13) nullus juratorum ab aliquo homine14) interrogatus per iuramentum15) suum uel per fidem suam16) *alicui alteri* tenetur respondere17) nisi soli domino rege18), preter19) in causis iudiciariis a suo iudice requisiti20) *testimonium compellitur perhibere*. Si uero aliquis juratorum alicui pro quacunque causa coram iudicio astare uoluerit21) cum suo iuramento, apponantur ei custodes duo iurati uel plures qui22) verba sua et *formam verborum* audiant et diiudicent, et secundum quod ipsi confirmabunt23) uerba sua sic24) rata habeantur. ***De arguente sentenciam.*** Quicunque coram juratis et judicio25) aliquam sentenciam latam reclamauerit et dixerit26) se meliorem uelle inuenire uel inducere et si non fecerit *in instanti* qualescunque expense excrescent super hoc negocio ipse soluet. Insuper27) stabit *suo* judici in pena LX. solidorum et cuilibet jurato in28) XXX. jsti solidi debent esse breues29).

De appellante contra ius. Cuicunque coram judicio et iuratis habundans justicia facta fuerit, et illam contempserit, appellans30) et indebite ad dominum regem, stabit in pena X. talentorum. Si autem judex et jurati ipsi31) non satisfaciunt32), extunc libere se trahet ubicumque uoluerit33) postquam sibi justiciam contradixerint34). De predicta autem peccunia due partes cedent judici, tercia juratis. ***De numero causarum.*** Volumus ut nullus coram aliquo judicio de aliquibus35) causis incusari possit, quam de tribus. ***De Debitori.*** Si quis aliquem hominem36) in iudicio pro debitis suis obtinuerit37) et38) non habens39) unde soluat, et40) si creditor carere noluerit, judex eum cui soluere tenetur41) manu propria creditori tradat, et sic tenebit eum42) nec in frigore nec in calore *distemperato*, set ferro manuali, et pascet eum quarta parte panis qui emptus est pro denario43), et ciffo aque. Si uero furtim effugerit, extunc creditor ubicunque ipsum rapuerit, cum scitu judicis ipsum44) captiuum tenebit45). Item volumus, quod duo fratres non possint esse jurati simul, nec pater et filius simul, nec frater fratri in testimonio astabit, nec filius patri

---

1) hominum. 2) de aliqua causa uel culpa iuramento cum testibus se expurgare debuerit. 3) eius. 4) testium. 5) habuerit. 6) faciat. 7) manum. 8) cruci imponat. 9) eius. 10) respondeat. 11) Fehlt. 12) puniatur. 13) Item. 14) Diese drei Worte fehlen. 15) Fehlt. 16) suam fidem. 17) respondere teneatur. 18) regi. 19) sed. 20) requisitus. 21) Siquis iuratorum pro . . iudicio alicui astare uoluerit. 22) ei duo iurati custodes, qui. 23) secundum eorum confirmacionem. 24) Fehlt. 25) Diese zwei Worte fehlen. 26) dicens. 27) et preterea. 28) Fehlt. 29) et hij solidi sint breues. 30) contempnens apellaret. 31) sibi. 32) satisfecerint. 33) ad aliud indicium appellabit. 34) fuerit iusticia denegata. 35) pluribus. 36) Blos: alium. 37) detinuerit. 38) Fehlt. 39) habentem. 40) Fehlt. 41) debitorem. 42) quem nec . . distemperato tenebit. 43) panis emti pro vno denario. 44) Fehlt. 45) detinebit.

suo astare poterit, nec eciam pater suo filio astabit[1]. ***De mouente querimoniam.*** Si aliquis conquestus fuerit coram judicio non sub recto nomine respondentis, respondens autem[2] propterea liberari non potest[3], set prolocutor pene subiacebit minori[4], scilicet[5] XII. denariorum. ***De iure preconis.*** Si quis pro aliqua causa preconi presentatus fuerit uel suo debitori, nemini medio tempore pro aliqua re respondebit, et si effugerit illos[6], quicunque actor[7] ipsum primus rapuerit[8], illi utique respondebit. *Item quilibet preco testimonium perhibere poterit, si aliquem pro debitis, uel res alicuius in domo alterius interdixerit. Item si aliquem citauerit, interrogatus a iudice de hoc testimonium perhibebit.* ***De iure notarii.*** *Item quilibet iuratus notarius ciuitatis quitquam in tabulis suis collegerit siue sit iuramentum, uel proscripcio alicuius uel aliquos incusatos de wlneribus uel pro aliis causis, interrogatus de hiis testimonium perhibere poterit sicut alter iuratus, nisi tunc ab aliquo iuratorum suum testimonium cassum et uanum comprobetur.* ***De fabro faciente falsas claues.*** Expedit enim[9] ut quicunque faber[10] alicui uiro uel mulieri falsas claues uel uncos uel clauos[11] fecerit, et[12] si cum tribus testibus[13] uictus fuerit, manu carebit, ut supradictum est, et[14] si se expurgare noluerit, mettercius in cruce se expurgabit[15]. De ista pena cedet tercia pars actori, Tercia judici, Tercia juratis. Deinde ab vniuersis ratum habeatur, si alicui priuilegium aliquod fuerit datum super quidcumque hoc est si priuilegium rectum fuerit vtatur, si autem falsum fuerit, nichil plus perditur, nisi illud super quo priuilegium illud est donatum. ***De blasphemante.*** Omnes decreuimus unanimiter et deuote, ut quicunque dominum[16] deum uel dominum Ihesum Christum uel[17] beatam Mariam uel sanctos dei, uel sacramenta ecclesie blasphemauerit, Statuto papali puniatur[18] videlicet septem[19] diebus dominicis cum corrigia circa collum nudipes trahatur ante processionem circa ecclesiam parrochialem, et hiis diebus[20], Sex diebus jeiunet in pane et aqua, nullam ecclesiam medio tempore ingressurus. Si autem penitenciam contempserit sepultura carebit[21]. Si autem se redimere[22] noluerit, det ad opus ecclesie XXXX.[23] solidos uel triginta[24], uel secundum posse suum. ***De arguente iudicem uel Juratum.*** Item uolumus ut quicunque aliquem judicem uel juratum coram judicio arguerit stabit in pena, judici in LX. solidis, cuilibet jurato in XXX. tribus testibus conuictus uel solo jurato. Si autem judicem uel juratum aliquem presumptuose uituperauerit dicendo eum uilissimum uel traditorem uel hereticum, tunc tribus dominicis *diebus* jbit ad parrochiam in publica stacione stans[25] in alto coram omnibus dicet. *Si talia dixi de judice uel de jurato, mentitus sum sicut uilissimus*, percuciendo se manu propria tribus uicibus in os suum. *Si talem satisfaccionem contempserit, si iudici et juratis placuerit super collum suum proscribatur.* Si autem aliquis alicuj suo[26] pari uel suo conciuj fecerit pene solidorum subiacebit conuictus sicut ante dictum est. Si autem scurro uel lotarus alicui fecerit, ad statuam flagelletur, et de ciuitate et de[1]) terminis eius pellatur. ***De incusato spoliis.*** Si quis de[2]) spolio uel de[3]) furto incusatus fuerit. et nichil apud *ipsum* inuentum fuerit, simplici iuramento expurgabitur. Si autem secundo. mettercius. Si tercio. metquartus. Si quarto acusancium[4]) testimonio subiacebit. Si aliquis[5]) preconi presentatus fuerit et ibidem[6]) pernoctauerit. dabit preconi quatuordecim[7]) denarios. et nichil de rebus suis[8]) amplius accipiet *preco*. Si autem non pernoctabit[9]). dabit ei sex[10]) denarios. et liber exibit *nullam in rebus suis sustinens lesionem.* ***De incensoribus.*** Pro incendio si quis captus fuerit, ingne peribit. Si uero incendium fecerit et recesserit[11]) et si[12]) postea deprehensus fuerit[13]) et si minas incensionis antea[14]) fecit cum septem uiris conuincetur. Si autem judicio comparuerit[15]) metseptimus expurgabitur. Si uero[16]) in fuga detentus fuerit, jterum cum septem[17]) uiris conuincetur. In incendio si quis furtum fecerit ualens LX. denarios, suspendatur. Et si quis facto incendio alium[18]) uulnerauerit, uictus tribus testibus decollabitur[19]). Si quis uero euaginato gladio in incendio aliquem uulnerare uoluerit. uictus duobus testibus manu carebit[20]). Et si aliquis alicui[21]) minatur incendere[22]) coram honestis uiris, qui audiunt, jlle cui minas fecit[23]) si uult potest eum conuincere mettercius, si autem non uult quia non audiuit, per alios tres uiros qui audiuerunt potest eum conuincere. ***De sacrilego Judicium.*** Item omnis sacrilegus qui in ecclesia furtum fecerit rotali pena subiacebit. ***De rebus ecclesie.*** Statuimus ut nullus mercator, institor, tabernator[24]), uel judeus, nec aliquis *alter* aliquas res ecclesiasticas in pingnore uel ad seruandum recipiat, nisi sub certo testimonio, et si quis contra *hec* fecerit pena condecenti[25]) punietur. *Si res fuerit iuxta ualorem cuius marce, marcam soluet. Si iuxta X. marcarum, illas soluet uel manu priuetur. Si ultra X. marcarum, collo priuetur. De X. autem marcis tercia pars cedet ecclesie, tercia iudici, tercia iuratis.*

---

[1] Der ganze Satz von „Item volumus — filio astabit“ fehlt. [2] Fehlt. [3] poterit. [4] minori subiacebit. [5] videlicet. [6] illos effugerit. [7] actorum. [8] apprehenderit. [9] eciam. [10] fabrorum. [11] Diese zwei Worte fehlen. [12] Fehlt. [13] Fehlt. [14] manu priuetur, uel eam redimet cum X. marcis. Sed . . [15] prestabit iuramentum. [16] Fehlt. [17] Diese vier Worte fehlen. [18] Fehlt. [19] VII. [20] Fehlt. [21] Si autem hanc contempnens penitenciam moriatur, sepultura carebit. [22] uero pecunia satisfacere. [23] XL. [24] XXX. [25] stans stacione. [26] sibi.

De alapizante alium. Si quis alieni[26]) indignanter alapam dederit[27]) uel in[28]) dentes percusserit. tribus testibus conuictus[29]) *actori* marcam argenti dabit, tres fertones leso, judicj cedet unus[30]). ***De vigore pacis indicte.*** *Qui pacem sibi a iudice indictam verbis uiolauerit, actori in LX. solidis respondebit.* ***De gladio evaginante.*** *Qui gladium coram iuratis euaginauerit super aliquem conuictus actori cedet una marca.* ***De wlnere facto a paupere.*** *Si quis alium wlnerauerit. et eidem satisfacere non poterit pro wlnere duelli amputetur sibi manus.* ***De baculante.*** Si quis aliquem hominem[31]) baculis et[32]) fustibus percusserit uel crinibus ad terram proiecerit et[33]) conculcauerit, uictus duobus testibus manu carebit[34]) *uel ipsam redimet cum X. marcis.* ***De***

---

[1]) Fehlt. [2]) pro. [3]) et. [4]) actorum. [5]) quis. [6]) apud ipsum. [7]) XIIII. [8]) suis rebus. [9]) pernoctauerit. [10]) VI. [11]) effugerit. [12]) Fehlt. [13]) deprehendatur. [14]) ante. [15]) voluntarie astiterit. [16]) Sed si. [17]) VII. [18]) aliquem. [19]) decolletur. [20]) priuetur. [21]) alteri. [22]) incendium. [23]) incussit. [24]) mercatorum, institorum, tabernatorum. [25]) tali pena. [26]) alteri. [27]) alapam indignanter dederit. [28]) ad. [29]) conuictus testibus. [30]) dabit marcam, Judici marcam, Juratis mediam marcam. [31]) alium. [32]) aut: [33]) uel pedibus. [34]) priuetur.

violacione virginum et stupro. Districte nolumus ut si quis uirginem uel mulierem aliquam[1] uiolenter oppresserit, decollabitur[2]. Tali autem modo uincetur. Si uirgo uel mulier conquesta fuerit se oppresam in campo[3], sufficit ei unus testis siue sit pastor siue[4] alter homo. In ciuitate uero duo sufficiunt. Si autem uirgo uel mulier[5] laniata uestibus et[6] sanguinolenta conquesta fuerit non habens testes aliquos, incusatus coram judicio duobus testibus expurgabit[7]. Si autem non laniata uestibus nec sanguinolenta conquesta fuerit, incusatus se solus expurgabit. Et[8] si mulier communis se oppressam conqueritur, et oppressor comparuerit, Judex ei satisfaciat de consilio aliquorum. ***De alterante cum alia muliere.*** Si quis alteri uxorem suam legitimam deduxerit et si cum septem[9] testibus uictus[10] fuerit, senteneia[11] pali subiacebit. Et[12] si aliquis aliquem[13] iuxta uxorem suam *legittimam* deprehenderit et si ambos[14] interfecerit, uocatis[15] Judice et juratis ambo Ita[16] mortui palo trucidentur[17]. Si autem unus illorum interfectus fuerit, siue uir, siue mulier, et alter effugerit[18], Interfector hoc mettercius in cruce probabit. et nulli exinde pene postea[19] subiacebit. Si uero uir aut mulier[20] cum uulnere effugerit. et postea aliquis illorum detentus fuerit[21], si septem testibus uictus fuerit, conuictus uero capitali sentencia subiacebit[22]. *Item* si aliquis[23] legitimam hebuerit, et ipsa[24] uiuente in aliis locis[25] aliam superduxerit, si[26] conuictus fuerit[27] *iusta sentencia* decollabitur[28]. Item si quis legitimam suam[29] sine iusto judicio interfecerit. spirituali iudicio respondebit. ***De male infamato.*** Si quis infamatus fuerit quod nociuos homines teneat fures et latrones, et alios qualescunque[30]. Prima uice amonitus solus excusabitur. Secunda[31] mettercius. Tercia[32] metquartus. Quarta[33], si inuentus fuerit consimili senteneia puniatur. ***De recessu filie alicuius.*** Si quis alicui[34] filiam suam[35] deduxerit et cum ipsa detentus fuerit tali modo iudicabitur[36]. Jndex uocatis iuratis ciuibus et amicis, filia in medio statuetur libera, nullis sibi minis impositis, uiro tamen presente, ut cum uoluntate sua[37] vadat ad quem uoluerit. Si ad uirum ibit[38] nullum erit[39] judicium. Si autem[40] ad amicos ierit, uir decollabitur[41]. ***De intrante religionem.*** Si filius uel[42] filia alicuius hominis[43] religionem intrauerit, et professus fuerit post mortem parentum de bonis ipsorum[44] nichil habebit nisi sicut alii pauperes Jesu Christi. ***De Seductoribus.*** Quicunque filium uel[45] filiam uel[46] amicum alicuius[47] seduxerit ad uendendum uel alio modo aligenauerit, rotali pena subiacebit. ***De tesserantibus.*** Nullus hominis filius seruus et amicus qui suo pane uescitur, plus detesserare possit[48], quam sub suo cingulo continetur, et qui plus in ipso aliquo ludo lucrabitur, nichil habebit. Et si aliquis cum falsis tesseribus uel aliquo[49]) falso ludo lucratus fuerit aliquid ab aliquo,1) et conuinci poterit2) duobus testibus et jlle3) qui perdidit. in nullo sibi respondebit, Sed pro deceptore amplius habebitur et iudici in X. solidis respondebit. ***De anuanc equorum predictorum.*** Si quis equm suum cum justicia aput aliquem detinuerit4) quod dicitur anenanc,5) Judici cedent trigenta6) denarii, scriptori duo. Si autem ille dicit7) se equm aput alium emisse et ad8) illum uult deducere, quod dicitur in uulgari schuben9) sic *de vno ad alium* deducetur, donec uerus unenditor inueniatur et tunc cum justicia equs optinebitur.10) Et si quis in aliquo loco equm suum obtinere uoluerit, ipsemet cum duobus vicinis suis11) juramento super equm facto12) optinebit. Si autem aliquis ciuis equm suum optinere uoluerit, cum solo conciui13) suo et alio probo uiro mettercius optinebit, consimili iuramento. ***De hoc quod dicitur heimsuche.*** Omnes unanimiter ratum habere14) uolumus, ut omnis inuasor domus capite priuetur, Tali autem modo vincetur. Domesticus qui inuasus est, ex utraque parte domus sue duos uicinos suos habebit15) testes. quos si habere non potest16) unum habeat trans uiam, alium uero uicinum suum et alios probos uiros, et si eundem inuasorem uiuum uel17) mortuum hosspes in domo sua retinuerit,18) predictis testibus conuictus, uel uno jurato capitali sentencia puniatur19) Si autem inuasor quocunque modo effugerit, et post hec innocens esse uoluerit cum probis uiris in cruce se metseptimus20) expurgabit uel uno Jurato. Si uero simplex querimonia de aliquo inuasore facta21) fuerit, solus in cruce se poterit expurgare.22) ***De simpliciter accusato.*** Quicunque pro homicidio incusatus fuerit cum simplici querimonia23) in cruce se solus expurgabit, et quicunque ciuium habet infra murum24) ciuitatis de hereditate ad triginta.25) Marcas pro homicida26) fideiubere potest.27) Si quis autem28) de homicidio incusatus fuerit et se expurgare uoluerit29) met septimus in cruce se cum uiris ydoneis expurgabit30) Tamen in hunc modum. ***Forma iurandi.*** Accusatus primo jurabit se esse innocentem, alii tres jurabunt se uidisse innocenciam suam, vltimi tres jurabunt illos quatuor juste jurasse. Similiter jurabunt, qui uitam suam defendendo aliquem occidunt.31) Et si accusatus fugam dederit, nolens comparere, de predictis triginta32) marcis cedent inimicis33) XXIII. Marce34) Judici quinque marce,35) Juratis *vero* due Marce.36) ***De proscriptis.*** Pro homicidio, si quis proscriptus fuerit, sine omni contradictione ciuitatem anno et die uitabit. Si autem transacto anno graciam inimicorum habuerit, antequam ciuitatem intret juratis Marcam dabit et37) Judici dimidiam.38) Quicunque in una ciuitate domini Regis proscriptus fuerit uel in alio aliquo loco, in omnibus ciuitatibus et *in* locis rengni et terris proscriptus habeatur et nullus baro uel nobilis uel miles rengni uel prouncialis39) ipsum tenere40)

---

[1] Fehlt. [2] decolletur. [3] in campis oppressam. [4] uel. [5] mulier uel virgo. [6] uel. [7] expurgabitur. [8] Sed. [9] VII. [10] conuictus. [11] sentencie. [12] Item. [13] quis alium. [14] si utrumque. [15] uocato. [16] sic. [17] trucidantur. [18] vna personarum interfecta fuerit altera effugiente. [19] Fehlt. [20] aliqua personarum. [21] et postea detenta fuerit. [22] VII. testibus conuicta capitali sentencie subiacebit. [23] quis. [24] ea. [25] alio loco. [26] Fehlt. [27] Fehlt. [28] decolletur. [29] suam legittimam. [30] quoscumque. [31] Secundo. [32] tercio. [33] Quarto. [34] alteri. [35] Fehlt. [36] iudicetur. [37] et propria voluntate. [38] ierit. [39] sequitur. [40] Fehlt. [41] decolletur. [42] aut. [43] Fehlt. [44] eorum. [45] aut [46] aut. [47] Steht oberhalb der Zeile von derselben Hand. [48] potest. [49] alio.

---

1) alio. 2) conuictus. 3) hiis. 4) equum suum aputalium detinuerit cum iure. 5) anuanc. 6) XXX. 7) dixerit. 8) Fehlt. 9) schiben. 10) obtinetur. 11) suis vicinis. 12) prestito. 13) concine. 14) haberi. 15) habeat. 16) poterit. 17) aut. 18) mortuum in domo sua hospes retinuerit. 19) sibi inferat senteuciam capitalem 20) se metseptimus in cruce. 21) proposita. 22) expurgabit. 23) per simplicem querimoniam. 24) muros 25) XXX. 26) homicidio. 27) potest fideiubere. 28) Fehlt. 29) volens se expurgare. 30) in cruce suam innocenciam comprobabit cum viris fidedignis. 31) qui vitam qui defendendo vitam (sic) propriam aliquem occidunt. 32) XXX. 33) actoribus. 34) Fehlt. 35) blos V. 36) Fehlt. 37) Fehlt. 38) mediam marcam. 39) prouincialis regni. 40) tueri.

uel defendere presumat. Et si quis proscriptus fuerit et postea detentus justo judicio condemnabitur. ***De wlnere duelli.*** De duello pro uulnere judici cedet dimidia Marcæ. 1) Si autem ille qui uulneratus est 2) duellum *coram iudicio* indixerit et aduersarius suus 3) componere uoluerit. Judici cedet una 4) Marca. Si autem 5) circulum intrauerint, et super 6) sedes sederint 7) et aduc placari 8) uoluerint, Judici cedent due marce. Si uero ad arbores uel ad ualangas peruenerint, et gladios super eas posuerint et si aduc componere uoluerint 9) Judex tres marcas habebit. Si autem gladios suos extenderint et contra se pungnauerint, et si aduc aduersarius componere uoluerit judici in quatuor marcis respondebit. 10) De duello pro morte 11), antequam duellum indictum fuerit, judici cedet una 12) Marca. Si autem indictum fuerit. judici cedent due, 13) Si autem 14) circulum intrauerint et super sedes sederint, et aduc placari uoluerint 15) Judici cedent tres Marce. Si uero super arbores uel ualangas gladios posuerint. et si aduc componere uoluerint 16) Judex quatuor 17) marcas habebit. Si autem pugnauerint aliquo tempore, et aduc componere uoluerint. 18) Judici cedent quinque 19) marce. ***De forma indicendi duellum.*** *Postquam wlnus aut homicidium a iuratis racionabiliter accusatum fuerit. duellum sic est inducendum (sic) Causidicus actoris sic dicat. Conqueror Deo et domino regi. et vobis domine iudex. et iuratis. ciuibus vniuersis. tam pauperibus quam diuitibus omnibus. qui pace et gracia vti desiderant. quod talis uel tales venit ad locum illum, vbi meus amicus talis uel talis pacem et graciam habere debuerit et in eo violauit pacem dei, regni et terre. et percussit ei manifestum wlnus duelli. quod iurati preuiderunt et pro wlnere duelli accusarunt. Si autem fuerit pro homicidio sic est dicendum. percussit ei manifestum wlnus duelli. per quod de uita migrauit ad mortem quod iurati preuiderunt et pro wlnere duelli accusarunt. quod si profiteri voluerit. a nobis iudicium super eo requirit, sed si negauerit ipsum profiteri compellet cum suo corpore contra corpus eius, cum suo propugnatore contra suum. cum omnibus attinenciis. que de iure ad duellum pertinent, ipsum profiteri compellet. hodie. die et iudicio, secundum quod iurari dictauerint. et consules consenserint. et requirit a uobis domine Judex iustam sentenciam sibi fieri. si duello taliter ipsum salutauerit. quod duello sibi respondere teneatur.* ***De eo quod dicitur lemde.*** Quicunque alicui 20) aliquod membrum nobile 21) preciderit 22) uel amputauerit, uel ejecerit. uidelicet oculum. nasum. linguuam. manum, pedem, uel aliquod membrum ocultum, et incusatus fuerit, metquartus cum uiris ydoneis se in cruce expurgabit. Si autem *iurando* ceciderit, 23) pene quatuordecim 24) marcarum subiacebit, leso cedent X. Marce 25) Judici tres 26) Juratis una marca. Et si quis alicui 27) membrum aliquod inhabile fecerit. quod dicitur *lemede* 28) gladio. uel cultello uel fuste uel lapide uel aliquo alio instrumento, et si se ex-

---

1) Pro wlnere duelli iudici cedet media marca. 2) Si autem wlneratus. 3) Fehlt. 4) Fehlt. 5) uero. 6) ad. 7) venerint. 8) componere. 9) Si uero super flangas venerint, adhuc componere uolentes. 10) Si flangis extractis pugnando congressi fuerint composicionem adhuc componere volentes, Judici in tribus marcis reus respondebit. 11) Pro homicidio. 12) Fehlt. 13) Judex duas marcas habebit. 14) Fehlt. 15) circulum ingressi ad sedes venerint, componentes adhuc. 16) Si ad flangas venerint, et adhuc composicionem admittant. 17) IIII. 18) Si ad flangas venerint et adhuc composicionem admittant. 19) V. 20) alteri. 21) mobile 22) deciderit. 23) defecerit. 24) XIIII. 25) quarum X. cedent leso. 26) III. 27) alteri. 28) lemde dicitur.

purgare uoluerit. mettercius se expurgabit.[1] et si pro *uolleist* incusatus fuerit. in cruce se solus expurgabit. ***De eo quod dicitur blutrunst.*** Et[2] si quis super aliquem[3] uulnus quod dicitur *blutrunst* in iudicio optinuerit. leso in dimidia[4] marca respondebit Judici et juratis in dimidia[5] *marca.* ***De volleist interfecti.*** Si quis pro *uolleist* alicuius interfecti jncusatus fuerit. solus in cruce se poterit excusare, et si ceciderit, conquerenti Marcam dabit Judici et juratis mediam[6] *marcam.* Si quis uero[7] uulneratus uel alio modo lesus fuerit, et infra[8] triduum neminem nec pro uulnere nec pro *uolleist* accusauerit, postea neminem de tali facto incusare potest[9] Si quis aliquem[10] presumptuose uel arroganter inuaserit et leserit uel uulnerauerit uel alio modo male tractauerit, et si inuasus se et sua defendens inuasorem interfecerit in domo uel extra, ueritatem inuasionis et defensionis metseptimus[11] approbabit. De omni uulnere uel[12] lesione, de quibuscunque iurati super fidem suam dixerint. quod sit *lemede,* [3] ratum habeatur. Si autem percussor se excusare uoluerit. mettercius in cruce se poterit excusare.[14] ***De pace seruanda.*** Item si alicui uel aliquibus pro aliquo excessu uel quacumque causa a judice coram juratis uel aliis probis uiris pax data fuerit uel edicta. Si quis illam infregerit uulnere uel uulneribus. uel alio quocumque modo[15] prostetantibus probis uiris uel uno jurato capite punietur.[16] Si autem predictam pacem uerbis infregerit contumeliosis et inhonestis[17] pecunia punietur, uidelicet judici LX. solidos. et cuilibet iurato XXX. solidos pagabit[18] subintellige breues solidos.[19] Eidem pene subiacebit qui[20] conciuem suum uerbis afficiet[21] uituperosis. Leso autem satisfaciet[22] secundum consilium iudicis et juratorum.[23] ***De pace diei forensis.*** Item[24] quicunque pacem in die forensi *wlneribus* infregerit aut *wlnere*, uictus tribus testibus manu carebit[25] uel redimet eam[26] cum X. Marcis. Et si quis eadem die gladium euaginauerit et neminem cesserit[27] et tribus testibus victus fuerit[28] pene unius marce subiacebit. Judici in media Marca et juratis in media Marca. Si autem unus juratorum uiderit conuictus erit.[29] et graciam illius[30] inueniet quem offendit[31] sicut potest. Item si quis gladium suum coram juratis uel aliquo juratorum euaginauerit. soluat I. Marcam judici cedent due partes et tercia juratis.[32] Item siquis gladium suum coram iuratis uel aliquo iuratorum euaginauerit, soluet mediam marcam, Judici cedent due partes et tercia iuratis. Si quis cum *interdicto* preacuto gladio detentus fuerit in marca argenti[33] punietur et gladius judici remanebit. Si uero fuerint tres gladii, duo cedent judici. et juratis unus.[34] Si autem communis gladius post interdictum aput aliquem inuentus[35] fuerit, ille respondebit in fertone.[36] Si autem[37] preacutus cultellus fuerit, respondebit in medio fertone.[38] Si aliquis pauper aliquem uulnerauerit, uel[1]) leserit cui satisfacere non poterit, sex septimanis in trunco punietur. ***De anuanc pecorum.*** De jure, quod dicitur aneuanc, judici cedent XII. denarij, de boue uel de uacca, et de quolibet pecore minori quatuor denarij. Si aliquis bouem uel uaccam uel porcum uel aliquod simile furtim mactauerit, si deprehensus fuerit et datorem suum monstrare non poterit[2]) mettercius *in cruce* se purgabit,[3]) et si ceciderit[4]) pro qualitate culpe judicio punietur.[5]) ***De carnibus dicifori.*** Quicunque carnes ad forum duxerit uel[6]) portauerit, eiusdem carnis cutem secum ducat[7]) quod si non fecerit, judici in XII. denariis respondebit. ***De manipulis.*** Si quis manipulos cuiuscunque segetis de agris alienis uiolenter uel[8]) furtim acceperit, si deprehensus fuerit, illi cuius agri sunt in fertone respondebit. Judici uero in medio fertone.[9]) Si autem[10]) nocturno tempore aliquis[11]) deprehensus fuerit in facto simili,[12]) pro fure condemnabitur.[13]) Et quotcunque[14]) pecora in *agro et in fructibus aut* segetibus aligenis inuenta[15]) fuerint, quot pedes pecorum dominus eorum in tot denariis respondebit domino segetum.[16]) In prato uero qui deprehensus[17]) fuerit nocte uel die cum pondere graminum, ad Judicem uel ad[18]) iudicium duci debet[19]) et statim de ciuitate fugari nec ictibus nec iactibus, in anno non reuersurus.[20]) Et si cum equo raptus fuerit cum pondere graminum[21]) judici respondebit in lotone[22]) et leso in duobus.[23]) Si quis autem[24]) tempore nocturno in ciuitate uel extra ciuitatem[25]) inuentus fuerit euagari[26]) judici presentetur. et si iustam causam non habuerit de[27]) consilio iuratorum puniatur.[28]) ***De iure siluarum.*** *In siluis alterius si quis violenter aut furtim lingua secuerit, raptus et iudicio conuictus super quemlibet trunccum magnarum arborum actori LXXII. denarios ponet, et iudici in LX. denariis respondebit. Si uero rubus aut uirgas in curru abducere uoluerit, raptor detentus equos aut boues currum trahentes pro medio fertone redimat, aut qualiter aput actorem poterit graciam inuenire.* ***De iure theolonarei.*** *Quicunque theolonareorum iniustum acceperit theoloneum, duobus honestis uiris conuictus Judici LX. solidos et cuilibet iurato XXX. soluet, et pecuniam contra ius acceptam uero restituet possessori. Secunda uice conuictus Judici et Juratis X. talenta soluet, et illi personaliter ducet pecuniam cui accepit, ubicunque terrarum terminis commoretur. Tercio uero conuictus, se et sua redimet secundum quod graciam a iudice et iuratis inueniet. et ab eo quem contra iusticiam condempnauit.* ***De***

---

[1] iurabit. [2] Fehlt. [3] alium. [4] media. [5] media. [6] mediam. [7] Fehlt. [8] intra. [9] postmodum pro tali facto neminem poterit incusare. [10] alium. [11] met. VII. us. [12] et. [13] lemde. [14] expurgare. [15] Si quis pacem sibi indictam a iudice indirectis operibus sicut wlnere aut verberibus. [16] capitalem subibit senteneiam. [17] si hanc presumpserit violare, si uerbis eandem uiolauerit inhonestis. [18] Fehlt. [19] qui sint breues. [20] quicunque. [21] offenderit. [22] satisfaciat. [23] duplici pena solidorum, quos indici persoluebat. [24] Fehlt. [25] priuetur. [26] eam redimet. [27] ad malum alterius, sed tamen non ledat. [28] victus tribus testibus. [29] conuincetur. [30] eius. [31] quem ledere uoluerit. [32] Dieser ganze Satz fehlt. [33] Fehlt. [34] tercius iuratis. [35] dedentus. [36] hic in fertone respondebit. [37] Fehlt. [38] in medio fertone respondebit.

---

[1]) aut. [2]) Si quis alteri bouem aut vaccam aut taurum magnum impecierit iure quod dicitur anuanc Judici dabit XII. denarios. Item quolibet paruo animali IIII. Item si quis aliquod animal paruum seu magnum furtim mactauerit, et deprehensus datorem suum ostendere nequiuerit. [3]) expurgabit. [4]) cederit. [5]) puniatur. [6]) aut. [7]) recipiat. [8]) aut. [9]) agrorum domino in fertone Judici in medio fertone respondebit. [10]) uero. [11]) Fehlt. [12]) infacto simili deprehensus fuerit. [13]) condempnetur. [14]) Et si alicuius. [15]) alterius deprehensa. [16]) in tot denariis domino segetum respondebit. [17]) In prato uero alterius si quis deprehensus. [18]) Diese drei Worte fehlen. [19]) ducatur. [20]) et statim nec ictibus nec iactis de ciuitate pellatur infra annum non neuersurus. [21]) pondere graminum in equo ducto raptus fuerit. [22]) in lotone respondeat. [23]) leso in medio fertone. [24]) Item si quis. [25]) Fehlt. [26]) vagabundus inuentus fuerit. [27]) Fehlt. [28]) Hier folgt ein leerer Raum von 8 Zeilen.

tributario alicuius. *Quilibet homo sine iudice et iuratis in sua hereditate pignora recipiet. Si autem tributarius radium redimere noluerit, dominus iudici et vni iuratorum significet, se pro tali censu tale radium recepisse, et extunc libere vendat, uel ad vsus suos conuertat. et hoc ea de causa ut si post elapsum temporis tributarius pro maiore pignore aut valore dominum impetere voluerit, per iudicem et iuratum causam suam possit annichillare. Item si tributarius tres census dare neglexerit, de hereditate sua dominus se libere intromitat. Si uero legitima terre necessitas tributarium fugauerit, dominus secundum graciam, et anime necessitatem et proborum virorum consilium cum tributario complanabitur.* ***De iudeis.*** *Nullus iudeorum in paraschene quidquam communionis cum cristianis habere tenetur toto die. Et si aliquis iudeorum cum cristiana mulieri adulteratus fuerit, raptus et duobus viris conuictus, ambo viui sepeliantur. Simile fiat si cristianus cum iudea commisceatur, et raptus conuincatur vno cristiano et duobus iudeis.* ***De falsis denariis deprehensis.*** *Si aliquis virorum uel mulierum cum falsis denariis deprehendatur, et coram iudice et iuratis profiteatur, alium sibi dedisse tales denarios et si ille, super quem fatetur, profugus factus fuerit, culpabilem se reddit, et hic uel hec absoluitur iure ciuitatis.* ***Statuta et sentencie communes.*** *Item volumus ut quicumque iudiciaria frui desiderat dignitate in ciuitate Iglauiensi, quod sit ciuis ciuitatis habens hereditates, et hoc ideo, ut profectum ciuitatis eo melius prosequatur, et propter vnum annum uel duos non corrodat ciues et pauperes ciuitatis. Item nullus homo communis aliquem accusare potest, nisi tunc a iudice et iuratis eligantur duo uel tres uel IIII. in aliquo vico ciuitatis, quorum fidei committatur, ut quelibet ciuitatis nociua compescant, illi quoslibet excessus excusare possunt. Sed eorum potestas accusandi, nisi sex durabit ebdomadis, et hoc ideo ne loco iuratorum tales habeantur. Sex autem ebdomadis finitis tales Judici et iuratis suum resignent officium, et si necesse fuerit, alii, uel iterum illi pristino officio instaurentur, et si in officio suo ab aliquo indecenter redarguti fuerint, qualemcunque penam dicti electi statuerint, hanc ab eis accusatus paciatur.* ***De die iudicii peremptoria.*** *Cuicunque dies peremptoria pro aliqua causa fuerit assignata coram iudicio comparendi, si non comparuerit, testante iudice et iuratis aduersarius eius ius suum optinebit. Si autem absenciam suam legittima necessitate prepeditam probare voluerit, tali modo procedet. Si fuerit residens infra terminos terre. In primo suo aduentu Judicem et iuratos adeat, causam sue absencie ipsis lucidius declarando, cui Judex diem proximam iudicii statuet et suo aduersario, in quo iudicio causam absencie sue per euidens testimonium tenetur comprobare. Si uero testimonium quo procedere nititur, proptet uias remotas illo die die (sic) habere non poterit. Iterum ad proximam diem iudicii induciabitur, et ibi finaliter causam sue absencie tenetur comprobare. Si autem residens fuerit extra terre terminos, infra VI. septimanas protestabitur legittimam causam absencie sue uel ius suum perdet omni dubio proculmoto. Hec autem sunt cause quibus necessitas legittima probari habet. Primo princeps terre uel potens eius camerarius impedit. Secundo ignis uel diluuium. Tercio generalis gwerra terrarum. Quarto captiuitas uel spolium infra uiam procedendi factum. Quinto infirmitas non ficta. Sexto mors uxoris legitime uel patris.*

Preter hec dicta quicquid Jurati ciuitatis Iglauie pro comodo et profectu ciuitatis inuenerint. et prolatum in iudicio uel in colloquio confirmatum fuerit, ratum ab omnibus teneatur.)* ***De iure montanorum et montium.*** Statuimus ut quidquid urburarij de consilio iuratorum *Iglauiensium* in montibus uel stollonibus aliquibus concesserint uel dederint[1]) sub sigillo eorum et vrborariorum ratum habeatur absque ulla questione. Et ubicunque mons uel stollo inuentus uel elaboratus fuerit[2]) de jure habebit in eo quod dicitur *hanghende*[3]) *vlgariter.* quartum dimidium[4]) laneum. Et in eo quod dicitur *lighende*[5]) unum laneum altitudo et profundum in equali statura. Si quis autem nouum montem inuenerit, mensurentur ei septem[6]) lanei. ex utraque parte Domino Regi unus. ex utraque parte[7]) burgensibus unus. Inuentores uero montis dent mensuratoribus VII. solidos breues. *Hanc tamen mensuram in hiis premissis condicionibus quilibet nouus mons obtinebit. Si montis inuentor meatum suum a consessore iure debito susceperit, licet alij circa ipsum metallum inueniant uel habeant, tamen primus meatuum susceptor ius suum optinebit in eo uidelicet, quod meatus eius primo a Juratis secabitur, sed si meatus eius mensura dignus non fuerit. extunc secundo meatuum susceptori uel tercio in eadem minera laborantibus eodem iure. quo primo secabitur meatus. et quicunque illorum plures foueas in fundo per amfractus contiguatas habuerit. si laborantes contra ipsum carere noluerint. ius et ille qui est loco vbarariorum (sic) ipsum compellent iuramento in medio instrumenti. quod dicitur runboum prestito optinere. quod illum meatum ex tali fouea susceperit, et per hoc obtinebit, quod iurati secent meatum suum. Et si iurati super fidem receperint, quod in profunditate et in stollone tale metallum viderint et reliquerint. quod sit mensura dignum et examinatum super omnes expensas esse, det ad minus vna calefaccio vnum fertonem, extunc mensuram sicut dictum est ante debitam obtinebit. Item quilibet mons mensuratus XVI. areas de iure optinebit. Item quilibet mons in septem laneis ad minus tres foueas, in quolibet laneo tres acies. in qualibet concessione vnam aciem. pro iuro suo requirit, nec vlterius compellatur. Et hec iura seruentur in nouis montibus et stollonibus non hereditariis.* Item quicunque laberauerit in meatu in eo quod dicitur stollo[8]) et metallum inuenerit, mensurabuntur[9]) ei de ipso loco ubi metallum inuenit[10]) VII. lanei et[11]) ius aliorum moncium. Si uero ex consensu et de[12]) scitu judicis et illius qui montes porrigit[13]) aliquis laborare inceperit, in eo quod dicitur stollo et metallum inuenerit. ab illo loco nemo ipsum per tres laneos et dimidium[14]) ante eum et post eum uel post eum[15]) impedire debet.[16]) ***De stollonibus hereditariis.*** Item si[17]) mons uel stollo qui mensurati fuerint. et postea deserti *visi fuerint.* sex diebus dominicis proclamari debet[18]) ut hi eorum montes sunt laborent.[19]) Si uero sexto[20]) die dominico transacto non laborauerint.[21]) Tunc[22]) urborarii asumptis juratis, proclamatos montes ascendere debent,1) et si ipsos desertos inuenerint predicti urborarij montes illos libere porrigere possunt cui uolunt *absque omni impedimento.* **Modus optinendi stollonem.** *Tali autem modo stollo hereditarius ius suum optinebit. Si cultor stollonis aqueductum, quod wlgo wazzerseige dicitur sui stollonis, racionabiliter elaboret, et foueas lucis debito modo purgauerit, et infra anni spacium ad quantitatem vnius mensure quod claffter dicitur in capite stollonis sui laborauerit, et hoc demonstrare testibus poterit, extunc stollonem suum omni iure optinebit.* Item si quis mons alium montem per aquam impediuerit, judici et *magistro montis* tribus diebus *continue* pronunciari debet.2) Illis tribus diebus finitis secundum justiciam mons impediens, inpedito monti resignetur.3) Item si quis in stollone de consensu Judicis et4) ciuium *et magistri montis siue porrectoris meatum* laborauerit, et ad mensuratum montem siue ad laneum ciuium peruenerit, et jbidem laboratores inuenerint5) sine consensu ipsorum6) non transibit. Si autem consenserint ad mensuram unius clafter transsibit7) saluo tamen jure suo, uidelicet quantum ipse cum stollone suo in laneo ciuium8) super se secauerit9) et quantum eo lucri habuerit, absolute tenebit. Ita si prius in predicto laneo fuerit laboratum, In medio eciam lanei super profundius sedebit, et quidquid lucri ferro medioeri subtus se contrahere poterit, ad lusus10) suos cedet. Item si11) burgenses postmodum uel quicumque stollonem suum necessarium habuerit12) quartam partem expensis *suis* elaborabit et optinebit.13) Item ubicunque mons mensurandus fuerit impediente laneo ciuium, quod ad minus tres laneos et dimidium14) obtinere non poterit, predicta mensura noui montis in metis lanei ciuium sumet15) inicium, et sic mensuram debitam obtinebit septem16) laniorum postea domino Regi duos17) Juratis duos18) mensurabunt.19) Si autem infra duos montes mensuratos nonus mons mensurabitur.20) et debitam mensuram obtinere poterit21) scilicet omnium laniorum, tunc mensuretur. Et si abita22) mensura aliquid superfuerit, scilicet duobus laneis *ciuium* quod dicitur uberscar23) ad usus cedet burgensium.24) Item si quis, ut superius dictum est per consensum25) Judicis juratorum et illius qui montes porrigit26) stollonem iniciauerit, et alter superueniens ante ipsum extra debitam mensuram trium laniorum et dimidij27) per alium stollonem, uel per quamcunque foueam prior metallum inuenerit, datis testibus et examinatis causis mensuram VII. laniorum prior obtinebit. Volumus eciam ut quicumque iuuentor noui montis meatum et metallum primus debito modo judici presentauerit uel illi qui montes porrigit, nemo ante ipsum uel post in spacio unius lanei laborare presumat, qui autem contrafecerit, omnis lucri expers erit, et primus in omni jure suo et in justicia manebit. Item quicquid urborarij cum scitu juratorum de Iglauia de juris moncium disposuerint hoc

---

*) *Hier folgt ein leerer Raum von funf und einer halben Zeile.*

[1]) contulerint. [2]) inuentus fuerit uel elaboratus. [3]) hangundez. [4]) medium. [5]) liegundez. [6]) VII. [7]) Fehlt. [8]) laborauerit vnius stollonis non hereditarij. [9]) mensurentur. [10]) inuencionis metalli. [11]) ad. [12]) Fehlt. [13]) porrectoris meatuum et moncium. [14]) quartum dimidium laneum. [15]) Diese drei Worte fehlen. [16]) potest. [17]) Fehlt. [18]) debent. [19]) hii quorum montes fuerint laborent in eis. [20]) VII. [21]) inuenti fuerint laborantes. [22]) extunc.

---

1) ascendant. 2) pronuncietur. 3) quibus finitis, si non fuerit interceptum, mons impediens impedito monti aproprietur iusticia requirente. 4) Fehlt. 5) inuenerit. 6) eorum. 7) lachter transeat. 8) in laneo ciuium cum stollone suo. 9) secuerit. 10) usus. 11) Fehlt. 12) burgenses postmodum stollonem suum necessarium habuerint, uel quicumqe alij. 13) elaborans obtinebit. 14) quartum dimidium laneum. 15) sumat. 16) VII. 17) u. 18) duos. 19) mensurentur. 20) inueniatur. 21) possit. 22) habito. 23) oberschar. 24) cedat ciuium. 25) ut dictum est supra de consensu. 26) porrectoris moncium. 27) quartidimidii lanei.

ratum habeatur.[1]) ***De mensura angulari.*** *Si circa aliquem montem uel stollonem in ea parte, quod dicitur hangundez aut ligundez metallum inuentum fuerit, de quo sit dubium utrum infra mensuram VII. laneorum uel extra fuerit, et inter utrosque cultores suboriatur concertacio de illo metallo optinendo, eligi debent tres honesti uiri, qui nec hiis nec illis in partibus communicent, et quartus ex parte vrburariorum, et hii IIII. in cespite superius mensuram angularem deferant, et iuste discernant, si litem subortam discutere possint, quod si fieri non poterit, oportebit, quod circa profundius illi duo meatus contiguentur per anfractum et illo anfractu per dictos IIII. electos, mensura trahatur angularis, et secundum eorum iudicium illorum cultorum concertacio terminetur. Medio autem tempore tam noui metalli inuentores quam alii pro metallo laborent, quod tamen reseruari debet sub custodia, ut quibuscunque iure per sepedictos electos adiudicatum fuerit, illi optineant lite qualibet postergata. Item ciuitatis Iglauiensis ius exstat, ut quitquid in montibus circumquaque contigerit, iudex montis in causis paruis iudicare habet. Si autem quisquam wlneratus fuerit, uel interfectus, iudex montis, gladiis aut cultellis tamen acceptis, alias omnes causas ciuitati resignabit iudicandas. Item quitquid iurati montis iuramentis suis iudici et iuratis ciuitatis presentauerint, efficaciam optinebit. Item vrburarij in aliquo stollone hereditario, sine consensu et scitu cultorum, magistrum montis non instaurent.*

(Nach den im Iglauer Stadtarchive vorhandenen zwei Pergament-Urkunden, welche beide der Schrift nach aus der 1. Hälfte des XIV. Jahrhundertes herzurühren scheinen. Die kürzere (A) dem Inhalte nach ältere, welche bei der vorliegenden Publication als Grundlage diente, ist mit den gewöhnlichen Textlettern dieser Ausgabe abgedruckt, während die in der jüngeren und erweiterten (B) vorkommenden Abweichungen in den unter dem Texte angebrachten Noten ersichtlich gemacht, und die Zusätze mit Kursiv-Schrift im Zusammenhange mit der Urkunde A abgedruckt wurden. Die Urkunde A hat 2 an Seidenschnüren von gelb, roth und grüner Farbe hängende Sigille, wovon das grössere einseitige des Markgrafen Přemysl mit der Umschrift: S. Premiz. Filii Reg. Boemor. Marchiois. Moravie versehen ist. Dagegen hat das zweite kleinere königliche Doppelsigill auf der Vorderseite: Sanctus Wencezlaus Boemorum Rex, und auf der Rückseite: Pax Regis Wencezlai in manus Sancti Wencezlai, als Umschrift. Die Urkunde B. hat ein einseitiges dreieckiges und auf einer blauen Seidenschnur hängendes Sigill von weissem Wachse mit einem nach rechts gekehrten doppelt geschwänzten und gekrönten Löwen. Die Umschrift desselben ist unleserlich. Bei Dobner Monument IV. p. 205—232 nach einem handschriftlichen Codex des XIV. Jahrhundertes abgedruckt. — Vergl. D. Tomaschek. Deutsches Recht in Oesterreich im XIII. Jahrhunderte auf Grundlage des Stadtrechtes von Iglau. Wien. 1859. S. 303 u. s. w.)

---

[1]) Diese ganze Stelle von „Volumus eciam — ratum habeatur" fehlt.

Das sogenannte Iglauer Bergrecht in deutscher Sprache 1247—9.

Dicz sint die recht¹) die von allererst semt (perchwerck)²) vunden wart³) in beheim vnd in merhern von den purgern von der Igla vnt von den (eldisten) perchleuten⁴) bestetet vnt beschriben sint. vnt versigelt mit der stat (vnt der purger) insigel ietleichem perchmanne zu verlust vnt zu gewinne. Daz erste ist das. wem der leiher der den Gewalt hat von den vrbarern mit rat der purger vnd der gesworen von der stat zu der Igla oder von des chuniges stat (die zu nehest dem perchwerg ligt) iht verleihet vnd westetet vnter der purger insigel. vnd beschreibet daz. daz schol craft haben. also beschaidenleich. daz an irm geschefte des Kuniges nucz vnd des gepirges ſudrunge offenbar erscheinen muge *(von zwaierhande stollen)⁵) damit man daz gepirge baewet.* Einem ietleichen gepirge mit namen nimmer stollen sint be/schriben. nur zwaierhande. Der ain haizet ein suchtstolle. der ander ein erbhafter stolle. *(Von dem reht des suchstollen.)* Der suchstolle hat daz reht wo der vrbarer oder sein gewaltiger leiher mit den schepfen von der stadt/ ir sein zwen oder mer. wo die sehen daz ein wazzerungez velt leit⁶) dem not ist daz man ainen suchstollen darzu var. wem man den leiht der hat daz rehte. wo er sain wazzersaige an nimt. daz vor im noch hinder im niemant pey vierdhalden lehen ein siczet. vert er in aber also verre daz er in pringet an die stat daz er daz beweisen mag daz er siben lahter truckent oder trenget eins lehens tief. allez daz er danne verwaren hat in seiner/ wazzersaige do enschol noch entar niemant ein siczen wider seinen willen, wo er der tief nicht hat. als vor gesprochen ist do ist erlaupleich auz vierdhalben lehen einem ietleichem manne zu bawen. *Dicz sint erbhafter/ stollen reht.* wer giht daz im ein erbhafter stolle verluhen oder gelihen sei ob sein not wirt der schol beweisen mit seiner hantveste waz im darzu weriten⁷) oder gegeben sei. wo er danne seinen stollen hat angenumen/ da hat er daz reht daz niemant wo der rase vnczubrochen vnd gancz ist zwischen seinem stollen vnd der marchschaide ein siczen mag oder entar mit rehte uber seinen willen bringt er aber seinen stollen an die stadt daz/ er trengt anderthalbes lehens tief oder zeminnist zehen lachter so haizt iz von recht ein erbhaftiger stollen. alle di siben lehen di danne in der marchscheide ligen iz sein vier gemezzen perge. mer oder minner die namhaft/ sein vnd waz bruches ist daz in seiner marchschaide liget wer dar inne arbeit obe dem wazzer der muez daz tuen mit willen des stollens⁸) vnd seiner gewercken Die weil aber der stolle nicht entreuget als vorgesprochen/ ist die weil arbaitet ein ietleich man wol. also daz er die perge vnd die bruche iht reize die dem stollen weschriben sint. *Daz ander reht.* Daz ist auch erbhaftiger stollen reht chumt⁹) er mit seiner wazzersaige an/ die geng der perge die im beschriben sint. vindet er ercz alain daz doch in einem¹⁰)

---

¹) In der Brunner Handschrift sind hier die Worte eingeschaltet: der bercleute und der perge. ²) Die eingeklammerten Stellen sind in der Brunner Handschrift weggelassen. ³) eingesch. B. H. uon wisin leutin. ⁴) b. H. eing. und sint uon dem Kunige. ⁵) Statt dieser Ueberschrift heisst es in der b. H. Sequitur aliud capitulum. ⁶) B. H. wassirgleit ist. ⁷) Statt dieses Wortes in der b. H. glichen. ⁸) b. H. Stollenmaistirs. ⁹) b. H. Kumpt. ¹⁰) b. H. nicht mainem.

vreien sei man mizt kainen perch. vindet er aber ercz an gengen die vor vnverschroten vnd vnverhawen sein man mizt im einen berch al/so. daz er die siben lehen behäldet in dem reht vnd er seinen stollen hat. an der lehen si sein des Kuniges oder der purger oder der herren gevallen dem der recht dar czu° hat. also beschaidenleich den vrbarern Kuniges lehen vnd herren lehen. den purgern ir lehen vnd ein ietleich stolle beheldet daz reht daz ein gemezener perch. hat auf sein hangunz vnd auf sein ligundz auf daz hangunde vierdhalb[1]) lehen auf das ligunde ainez. *Von dem reht/ der purger lehen in erbhaftigen stollen.* Purger lehen die da ligunt in den pergen des stollen haben daz recht. wo der rase zubrochen ist daz si sich nicht verligen mugen. Ist aber daz die schepfen vnversprochenleich ir lehen/ verhantvesten zu dem stollen so beheldet iz der stolle. Ist aber daz iemant[2]) der perge des stollen kainen bestellen wil, so schullen die purger ir lehen da pei bestellen ob si sein nich verlihen han also daz si wazzer halden neben[3]) ie/nem chumt kaine[4]) clag vber si daz sie die nechsten lehen trenken mit irm wazzer da schol man hin senden geschworen leut die daz besehen. welchz lehen die besagen daz iz daz ander trenk. daz schol man zu dem andern aigen in/ drein tagen. daz haizet drey lange schicht. also gewinnet ein gemezener perch den andern ein Kuniges lehen ein purger lehen ein purger lehen ein heren lehen vnd also widerumme. *Daz dritte recht erbhaftiger stollen./* Erbhaft stollen haben daz reht chummt der stolle an ein purger lehen daz pauhaft ist und nicht geerbet zu den stollen daz purger Lehen mag im nicht geweren er var darin und derdurch also beschaidenleich wenne er chumt/ in daz purgerlehen also der stolle dar ist komen auf der sole mag er wol hawen vber sich vnd vnter sich also hoch als er mit ainer craczen geraichen mag. nicht mer nuczes nimt er da vnd die weil er in dem lehen ist die/ weil schol daz lehen dem stollen daz vierdetail der chost geben daz chumt davon daz er im wazzer benimt vnd wint pringet. *Das vierd reht erbhafter stollen*[5]) Erbestollen haben daz reht. vert man mer stollen denne di/nen czu einem gepirg welcher ir der allertiefest ist der beheldet sein recht vnd die aigenschaft. vnd also vil gemezener perg ligt in ains erbstollen marchscheide also manich sechezehen hofstet beheltet der stolle. *Daz fu/uft reht.* wer erbhaft stollen oder gemezzen perge gewinnen wil der shol si gepieten zubestellen drei vierczehen tag zu Kirchen vnd zu strazen zu auzgendlen sechs wochen schol der vrbarer oder der leiher nemen/ Zwen schepfen[6]) vnd schol reiten auf den stollen oder auf den perch vindet er in nicht pauhaft daz er beweisen mag er beseczet iz mit den schepfen vnd schol taidingen in des Kuniges gewalt vnd mag in leihen vnd geben/ wem er wil[7]) *Das sechste recht erbstollen* Dicz ist auch erbstollen reht hebt sein wazzersaige auf oder vertiget sein liechtlocher oder hat in iare vnd in tage ein lahter an dem haubt des stollen gevaren vnd mag daz peweisen ni/emant kan im mith rehte seinen stollen abgewinnen[8]) *Daz sibente reht erbstollen* Kain vrbarer oder kein leyher hat den gewalt daz er auf kainen erbstollen oder auf kainen siben lehen geseczen muge einen perchmaister oder einen smid oder einen steiger 1) ane der gewerchen 2) willen *Daz aht rehte* Daz ist auch erbstollen reht. als verre als ein man mit ainem pogen geschiezen mag also verre weheldet ein perch veldes 3) dar auf die perchleut/ ir viech speisen *Dicz sint die rekt die den newen gengen 4) beschriben sint* Newe genge habent daz reht daz man sie enphahen schol nur alain von dem leyher mag man des leihers nicht gehaben von seiner cleicher chon mag/ man genge enphahen von reht geit er im nicht mer nur ein zwai vnd dreizig tail vnt dem vinder schol man haizen raumen ain 5) lehen/ der darnach ist ez sei der ander oder der dritte oder der vierd nach dem vnder seinen/ ganck enpheht hat daz selbe reht vindet er erczt do er der mazze zu gert die schephen schullen seinen ganck hawen zu minnist zwen daz erczt scholl zum innist eines lachters lanck sein zu° fuez auf der sole geit daz erczt/ einen vierdunch (silbers) vber allu (sic) sein huttecost vnd daz die schephen begreifen mit irm aid als si darvber gevraget werden von den vrbarern oder von den die an der vrbarer stat sein so ist des mazze wert der selbe neu/ uenger hat daz reht e der mazze daz er sein sole reken mag also lanck als sein lehen ist hat er mer schechten in seinem lehen ir sein zwen oder drei vindent die schephen in ainem nicht sie mugen varen in den andern oder/ in den dritten in welchem si vinden sulch erczt als vor gesprochn ist damit beheldet der nev venger 6) (vinden si nich) der ander nach im dem der leiher gestet der hat daz selbe reht hat aber der erste nicht ercztes in seiner sole daz/ maze wert sei oder in seinem lehen vnd ist auz seinem lehen gevaren in ein vreiez vnd hat do erczt vnnden daz mazze wert ist vnd hat darzu° einen ofen schacht bracht da mit beheldet er aber sein reht. wanne er der erst ist/ als ain (sic) 7) beheldet der ander. der dritte vnd der vierd mit dem reht als vor gesprochen ist. wirt aber kain werre vnder in daz man nicht en maiz auz welcher grueb er den ganck enphangen hab wil man in sein 8) nicht erlazen er/ muez siwren mitten auf dem runboume daz er seinem ganck auz der selben grueben hab enphangen. als dicz reht allez herget als vor gesprochen ist so schol man alrerst mezzen den mezzern geit man siben schillinge der/ Kurczen vnd mizt ietsiveder halben der vuntgrueben vierdhalb lehen dar/nach an ietleicher seiten ein Kuniges lehen. (dar nach ein abts lehen vnd ein herren lehen) Mag sich dise mazze nich ergen vor ander perge mazze so/ mizzet man dise lehen alle an einer seiten noch einander vnd waz zwischen den nev uengen vnd den pergen 9) vber ist daz haizet man ein vberschar Dem nev vange schol man geben an seinem gestelle ein horn daz aines/ halben lachters lanck sey. da zwen man neben einander angesten mugen Dise gewerken nement einen perchmeister wen si wellen also daz der selb tail mit in habe zum minnisten ein zwai und dreizigst tail (vnd wer an des/ vrbarers stat ist der schol im den ait) geben *Die reht von den smid ampten* Daz smid ampt da haizet da beheldet der vrbarer an ein schicht. die gewerken die drey tail pawet der nev uenger die siben 10) lehen mit drein sche/chten

---

[1]) b. H. vundehalbes. [2]) b. H. niemant. [3]) b. H. nemen. [4]) b. H ein. [5]) b. H. *das recht erb vierde erbhaftiger stollen.* [6]) eingesch. b. H. oder drei. [7]) b. H. eingesch. mit recht. [8]) b. H. angewinnen.

---

1) b. H. eingesch. noch kainen amptmann. 2) b. H. wort noch ubir iren willin mit rechte. 3) oder ein gemesner perg. 4) Statt neven gengen hat b. H. newuengirn czu gehoren und 5) Statt lehen hat die b. H. tail itwidir sinir grubin. 6) b. H. eingesch. sin recht. 7) b. H. alsam. 8) b. H. eingesch. recht. 9) b. H. der purger len. 10) b. H. selben.

vuntgrube vnd zwei endelste lehen der urbarer mag in nicht hoher getwingen ain lehen mit drein ortern ein lehenschaft mit ainem orte *von dem rehte der winkel mazze* pauwet ein man auf dem hang/ unden oder auf den ligunden also daz man nicht enwaiz weder ez zu^0 dem perge gehore oder ein vreiz sey daz schol man drein gemainen mannen geben auf iren ait. dem vierden von der vrbarer halben also daez ier kainer/ tail an dem pirge hab die schullen oben auf den rasen die snuer zihen von dem hohestem der genge mugen si ez beschaiden ez schol craft haben Mugen si iz nicht beschaiden so schol man von den[1]) gengen (der siben lehen) einen dur/chslak varen[2]) (an die neuwen genge) wem ez danne daz reht geit mit der snuer vnd mit der vinkelmaze des ist ez[3]) Idoch (sic) schol daz erezt daz man die weil hauwet[4]) vorpurgelt werden also daz weder ainhalben noch anderhalben ez geval/le' vncz ez daz rehte beschaide[5]) Kain vrharer hat gewalt ain rihter zu seczen auf kainem perge wider der gewerken wille niemant mag auch des anderen tail verleihen wider seinen willen Ist aber daz man verleihen wil/ auf ainem perg oder auf ainem stollen so scholl der perckmaister an eim sameztage oder an eim andern welcher im gewellet auf daz gepirge[6]) in zu samme gepieten vnd waz da verlihen wirt vnd beschriben daz hat craft Ist/ aber daz die drey (schicht) dar choment vnd die vierd nicht koment halt funf achtail vnd drei nicht die vierd schicht noch die drei achtail mugen nicht gehindern die andern verleihen wem si wellen *Diez sint gemaine reht des/ perchwergs* Ist daz iemant giht daz er tail hab an kainem[7]) (gemezzen) perg oder an stollen oder an lehen oder an lehenscheften vnd derselb perch oder der stolle oder des andern iht eim andern mit rehte verliehen wirt vnd verhandve/stet vnd der greift iz an mit pauwe vnd arbeit da sechs wochen vnd iener mahe (sic) sein tail nicht ansprechen in den sechs wochen er mag ir im hinnach mit reht nicht angewinnen *Ein ander gemainz reht* Auch ist daz reht/ daz niemant mag noch schol leiher sein nur ein gesworner mann in des Kuniges stat zu nehest pey dem perchwerge gesezzen vnt daz kumt davon daz die vrbarer noch kain ander iemant seiner tail iht ab mugen herczeugen/ mit in selben sunder alain noch dem des der leiher bekennet unt mit seinem aide begreift *aber ein ander reht* Owch ist daz reht wem die vrbarer oder der leiher mit rat der gesworen auz der stat zu nehest dem perchwerge/ iht verleihen iz sei an pergen an stollen an lehen oder an lehenscheften vnd daz verhandvesten vnter irm insigel vnt der purger zu rechtem erbe daz schol kraft haben daz kumt davon daz man etleich perg vnd stollen in/ manchem iar nicht zu gewinne bringen mag vnd wer daz wider got vnd widerz reht semt[8]) sich die vrbarer oft verkeren oc ein man sein arbeit vnd sein gut legt auf ein gepirge iz sei perck stolle lehen oder lehenschaft/ vier iar sechs oder mer daz ein ander vrbarer im daz emphrenden oder abgewinen scholde *aber ein ander reht*[9]) Ist daz kain perchleute neben ein ander arbaitent iz sei an pergen an lehen oder an lehenscheften ainer/ mag dem andern enthauwen vnd abgewinnen seines perges vnd seines ercztes so er maist mag vncz daz si gegen einander durchslahen so daz geschiht so schullen si denne paide den durchslak raumen vncz daz die gesworen dar auf komen vnt ietleichen wo er mit reht in dem seinin arbaiten muge ane hindernusse beschaiden *Ein ander reht*[1]) Owch iz daz reht daz kain besteller von sein selbs versaumnusse iz sei an kost oder an andern dingen niemant seiner tail iht verburchen oder verliesen mag *aber ein anderz* Iz mag auch kain man des anderen erczt auf dem perg verpieten (oder verspreichen) (sic) vm kain schult nur alain vm die samencost der gewercken *aber ein anderz*[2]) wer tail hat an pergen stollen oder an lehen oder an lehenscheften die mag niemant von versaumnus der kost abgewinnen ern aisch die cost mit dem perchmaister oder mit seinem poten vnd mit ainem gewerken *aber ein anderz* wer tail hat an pergen stollen lehen oder an lehenscheften oder wem derselben iht verlihen ist die mag kain vrbarer oder perchmaister eim andern verleihen ern sicze darauf mit den gewerchen vnd mit den gesworn vnd gewinne si ienem mit rehte an *aber ein anderz* Ist daz iemant seiner tail iht verleihet eim andern iz sei an pergen stollen lehen oder an lehensscheften vm ein aigenschaft si sei groz oder klain ist daz iener der si czu lehenscheft enphangen hat seiner aigenschaft nicht engeit ir sey wenig oder vil er verlauset mit reht sein lehenschaft Ist aber daz er des nicht gehaben mag dem die aigenschaft gepuert so schol er si auz tailen mit gewizzen aines der geberken vnd schol etwem bevelhen do mit beheldet er sein reht vnt die lehenschaft[3]) *aber ein anderz*[4]) Ist daz iemant hutten pauwet auf ains herren aigen do daz perckwerk auf leit er sei gaistleich oder wertleich daz ist perchwerckes vreihait daz er kain cins davon schol geben vnd auf welches herren aigen perkwerk vunden wirt vnd gemezzen nimt er davon daz dritte tail der vrbar waz daz selbe perkwerk holces bedarf in den gruben vnd gerten zu zeunen vm sich des schol im der herre nicht weren er sey gaistleich oder wertleich vber alle die reht die hie beschriben sint so sint die purger von der ygla begnadet von zwain Kunigen vnd mit derselben Kunige hantveste (waz si zu rehte vinden dem Kunige) zu nucz vnd dem gepirge[5]) zu vuderunge daz schol craft haben an alle hindernusse Ist daz iemant tail hat an eim gepirge vnd auzerhalb landes ist versaumet sein besteller oder sein phleger drey gedinge daz er seiner cost darczu nicht geit er verleust sein tail mit rehte Ist daz[6]) (iemant einen) man der gesworen hat zu dem reht er sei hutman steiger oder cimerman durch die gerechtikait seines amts strafet oder angreift mit posen worten in der kauwe oder auf der tailstadt wirt er sein vberbunden mit zwain piderben mannen vnd mit ainem gewerken erist bestanden/ mit nevn marken der gevallen den vrbarern drey den gewerken drey dem sach walden drey.[1])

---

[1]) b. H. eingesch. hochtin. [2]) b. H. eing. und machin. [3]) b. H. eing. mit rechte. [4]) b. H. vorpiten das is itvedirme werde icht noch ain halbe anda vnczist das recht undir. [5]) b. H. hat die Ueberschrift: *Sequitur abir ein recht.* [6]) der gewerken. [7]) b. H. ainen. [8]) b. H. sint. [9]) b. H. hat die Ueberschrift: *Ein recht des durchslages ainen.*

---

[1]) b. II. hat die Aufschrift: *Von deme bestellin et.* [2]) b. H. hat die Aufschrift: *Von tailen* etc. das nachst folgende Capitel, welches in der b. II. die aufschrift hat: *Uon deme liher* geht in der b. II. dem Capitel *Uon tailen* voraus. [3]) die b. II. hat das nachstehende Capitel hier eingeschaltet: *das recht Uno tail czu Krige ligen vnd werden.* Uno lehn czu krige gegen ein ander legen wi vil ir sie mer vorliehen vnd der her oder der urbarer der in di ten uorligen hat ist lange uoruarn do si sich uuellin anczihin wenne danne uuelche danne ir hantueste wisent do mit uuellin uoruarn di eldist und e geschrebin ist di behelt ir recht und waz in beschriben und vorligen Von der huttin. [4]) b. II. hat die Aufschrift. *Von den huttin.* [5]) b. II. der purgern. [6]) Kain.

(Nach dem Orig. auf Pergament mit dem unverletzten Stadtsiegel im Iglauer städtischen Archive. S. Wagner's Corpus juris metallici. Haselberger's Ursprung gemeiner Bergrechte. Voigt's bohm. Munzgeschichte. Chlumecky's Regesten S. 10 u. ff.. Tomaschek deutsch. Recht in Oesterreich.

---

[1]) In der Brunner Rechtshandschrift Nr. I im Brunner Stadtarchive S. Rössler „Brünner Stadtrecht“ S. CXXIX. ist die der Iglauer Urkunde fehlende Fortsetzung derselben vorhanden, unmittelbar nach den Worten sachwalden drey folgt:

abir ein recht/ keinis urbarers tauel noch ka/ines munczmeistirs noch/ kainis lihers auf ymant/ icht gebin noch auf yman/des schaden gestein mugin/ wirt man czu krige gegen in/ di mugin ir liep und ir gut/ pas gewern den si mit ir tauel ymant mugen ubir/ windin und ubirczugen/ an in den vier penkin in/ geheiten dingin beschir/bin wird di tauel sol habin craft *Obir ein ander recht*/ Wuno czwai lehn gegen/ ein andir legen zu kri/ge und gewinnit ainis/ den andirn mit dem perk/maistir und mit den ge/sworn leuten als ein recht/ ist und habin di leuhau/ er lenschefte dor inne in den/ selbin lehn das daz ander gewinnt (sic) si mugen len/schefte uuol behaldin pis/ auf den tag als in uorlehen/ ist. *Von den nachtgengern.* Wuo ein richter dez nachtes geet mit den/ schepplin durch des vridez/ willen und kumpt den lu/tin unvridelichin gen mit/ uorpotuer wer wi der rich/ter und di schepplin auf/haldin und uuellin sich/ dor weren und werdin w/unt oder czu tode geslagin/ pringet si der richter czu/ dem selbin mal hin haim/ si sint wunt oder czu tode geslagen er sol besendin/ di andirn schepplin und/ sol den clagen und mit der clage uoluarn als e in recht ist und wenne/ der richter das getan hat/ so mag er in uuol die helse/ an gewinnen si sint le/bindic oder tot Ist aber/ das leute dô pei sint ge/wesin und di sint hin ko/men si sint gewunt oder gesunt und sint si uor/ cluchtig uuordin den mac/ man denselbin tun das/ man disen tut. *Von den/ endehaften tagen*/ Wuo ein richter beschaidet/ leute einen endehaftin/ toc in di vier penke czu/ gewinne und czu vorlust/ und si kumen paiden thal/ hin dor und vnvorsproch, in und der richter wil dem/ einen czu legen und dem an/dirn nicht und gewaldiclich in uon dem gerichte/ auf sten an der scheppfin/ wille und an chaftige/ not den der richter hindern wolle den in mac ist nicht/ geschadin beseczit mit den ers mit den schepplin in/ den vier penkin das der/ richter mit gewalt ist/ auf gestanden si mugin/ uuol allis ir recht irsten/ *Ein recht vm den vier penken* Wuer sich uormis/sit in den vier penkin/ in geheitim dinge w/es man in mit scheppfin/ ubirczugin das mus er/ leidin und di rede mag/ nymant widir treibin vnd/ widir redin *Von den/ geczugenet.* Nimant mag dem andirn sin guit abe geczugin er mu/ge sich pas irveern denne/ im ymant sin guit mu/geabe irczugen und wirt das sin lip und sin guet *Von den prudern das* (Recht)/ Das czwene pruder nic/ht mit ein andir pru/dir mugen gesin Is mag/ ouch pruder dem andirn/ mit rechte gesten noch/ mit ir erczugen noch ein/ uatir sinem kinde Nimant/ mac ouch erbe und aigin/ auf gebin noch vorseczin/ danne vor den richter unde vor den scheppfin *Von den/ purgrechte*/ Uuer do nimpt purg der selbe ist des wehir (sic) erbe czu kau/fin denne ain ander ob er is/ habin mac und ob is vei/le ist und widir er vmme/ wer do dint mit purg rec/ht der hat das selbe recht/ *Von trink gelden*/ Uuer aime sin trinkgelt aus treit und wil des nicht/ gebin und begrifit in auf/ der vluchte er heldit in wol/ mit recht auf und kumpt er abir in ein has haus so/ en mac er nicht an gewin/nen des poten *Ein recht von/ gaistlichin leutin* ec. Is sie pfarrer is sie minner pru/der is si prediger di erbe und/ aigin habin czins oder czins/ gelt di sullin is uorkaufen in iare und in tage *Von/ den pfanden* Uuas under aime lote pfandez/ stet das sol man mir (sic) ains/ auf pieten uor dem gerich/te und essen des pfant alsan/ das ist ouch recht *aber ein recht*/ Dor ubir ein hantueste gegebin wert wer aigin und erbe oder uuor ubir/ is si und

88.

Pabst Innocenc IV. bestellet den Olmützer Bischof zum Beschützer des zwischen dem deutschen Orden in Preussen und dem Erzbischofe von Livland und Preussen bezüglich verschiedener Fragen und Rechte anno MCCLI. VI. Kal. Martii zu Lugdun geschlossenen Vertrages. Dt. Lugduni VII. Idus Martii (9. März) an. VIII. (1251.)

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 587 n. 1265. — Aus dem Reg. Pabst's Innocenc IV. J. VIII. Br. 487 im Vatican-Archive zu Rom gezogen Palacký. Siehe dessen ital. Reise p. 33.)

89.

Konig Wenzel schenkt dem Kloster zu Waldsachsen das Patronat über die Kirche zu Plan in der Prager Diöcese. Unter den Zeugen erscheint „Jenzo de Morauia“ Dt. in Castello veteri, per manum Herbordi. curiæ nostre notarii, anno domini MCCLI. tercio idus Martii (13. März 1251).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 587 n. 1266, aus einer Copie des XV. im k. bairisch. Archive zu Munchen.)

90.

Otakar, Herzog von Oesterreich und Steyer, Markgraf von Mähren, befreit das Kloster Nieder-Alteich von der Mauth in Oesterreich. Dt. in Nivvenburch anno MCCLI Ind. IX.

(Erben Regest. Boh. et Morav. S. 593 n. 1282. — Mon. Boic. XI. S. 227. n. 86.

91.

Otakar, Herzog von Oesterreich und Steyer und Markgraf von Mähren, bestätigt dem „monasterio Metmensi“ eine Mauthbefreiung. Datum per manum mag. Wilhelmi. protonotarii curiæ, anno MCCLII. XIIII. Kal. April. (19. März) Ind. X. in Chremis.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 597 n. 1295. — Mon. Boic. XI. p. 444. n. 17.

---

uuas das sie/ ist Ist si gerecht deme sie/ gegebin ist de geneuset/ des und is abir ungerech/ter uorlust nicht mer wan/ dor ubir si gegebin daz a bir ein andir handueste/ geschrebin ist und uorin/ gesegilt di der Kunig hat/ gegebin undir sinem In gesegil das habin craft.

Nun folgt der in der Iglauer Urkunde Seite 783 Zeile 24, v. O. irrig eingeschobene, hier im Text mit durchschossenen Lettern gedruckte Schlusssatz:

Ubir alle di sache unde/ recht di al hie geschre bin sint so sint di purger/ so sint di purger (sic uon der/ ygla hi (sic) gnadet uon zwain Kunigen vnd mit der sel be Kunige hantu este czu/ nucz den purgern und lur/derunge das mus und sol/ habin craft an alle hinder nisse (und sol bleibin gancz und stete). Wenn auch diese eingeklammerten fünf Worte der Iglauer Urkunde fehlen, so fehlt aber der Brunner Handschrift der sehr wichtige Satz: handueste waz si zu rehte vinden dem Kunige czu nucz etc.

92.

Otakar, Herzog von Oesterreich und Steyer und Markgraf von Mähren, bestellet den Albeno von Chunringe zum Beschützer der Güter der ecclesiæ Metensis. Dat. ut supra.

(Erben Regest. Bohem. et Morav. p. 597 o. 1296. — Monum. Boic. XI. p. 357. n. 7.)

93.

Otakar, Herzog von Oesterreich und Steyer und Markgraf von Mähren, bestätiget die vom Leopold, Herzog von Oesterreich und Steyer, dem Kloster in Tegernsee zu Neuburg am 26. April 1204 verliehene Urkunde bezüglich der Bestellung einiger Dorfrichter. Acta apud Chrems, MCCLII. XII. Kal. April. (21. März).

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 597 n. 1297. — Lang Regest. Boic. II. p. 12.)

94.

König Wenzel von Böhmen bestätigt dem Kapitel am Wyšehrad die S. Laurenz-Kapelle am Petrin. Unter den Zeugen erscheint: Dom. Bruno venerabilis Olomucensis episcopus. Acta In Lysau, anno dom. MCCLII. pridie Idus Aprilis. (12. April 1252).

(Erben Regest. Boh. et Morav. S. 599 n. 1302. — Orig. im Wyšehrader Kapitel-Archive.)

95.

Hugo, Cardinal vom Titel der h. Sabina, erlässt allen jenen, welche am Feste des hl. Märtirers Peter und in der Octav desselben die Kirche des Dominikaner-Klosters zu Olmütz besuchen und daselbst die heilige Beicht ablegen, alljährig sechzig Tage von der auferlegten Busse. Dto. Leodii, XIII. Calend. Julii (19. Juni 1252).

(Nach dem Orig., dessen Sigill abgerissen ist, im Archive des Dominikaner-Klosters zu Olmütz F. II. C. b. mitgetheilt vom Dr. B. Dudík.)

96.

Otakar, Herzog von Oesterreich und Steyer und Markgraf von Mähren, bestätigt dem Armenhause bei S. Aegid in Passau ein vom Friedrich dem Streitbaren, Herzog von Oesterreich, am 15. Juni 1241 verliehenes Privilegium. Acta MCCLII. XV. Kalend. Sept. (18. Aug.)

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 602 n. 1308. —. Mon. Boic. XXIX. II. p. 292. n. 13.)

97.

Otakar, Herzog von Oesterreich und Steyer und Markgraf von Mähren überlasst dem Dithmar von Steyer seiner Verdienste wegen die Burgen Losenstein und Steyer und verspricht ihm überdiess noch 200 Talente auszuzahlen, damit er ihm immer getreu beistehe. Unter den Zeugen erscheint: Wotscho de Pernecke et Burgravius in Znoym. Dt. apud Linzam anno domini 1252. Tertio Kal. Sept. (30. August.)

(Wurmbrand Collectanea p. 215.)

98.

Margaretha, Herzogin von Oesterreich und Steyer und Markgräfin von Mähren, bestatigt dem Kloster Altenburg die Kirche in Rohrenbach. (Krems. 23. Novemb. 1252.)

(Erben Regest. Boh. et Mor. p. 602 n. 1310. — Hormayr in Archiv. hist. statist. 1819. — Mon. Boic. XXIX. II. p. 210 n. 214.)

99.

Bruno, Bischof von Olmütz, erklaret, dass der Synodalbeschluss von Kremsier, dem zu Folge die Pfarrkinder wenigstens einmal im Jahre die hl. Beicht bei ihren Pfarrern abzulegen haben, keinesfalls dahin gemeint sei, dieselben von der Ablegung der hl. Beicht bei den Dominikanern und Minoriten abzuhalten; ja es sei vielmehr sein ausdrücklicher Wunsch, dass alle Pfarrer dahin wirken, damit die Gläubigen ofters im Jahr die hl. Beicht bei den genannten Ordenspriestern verrichten. Dt. Modericii in Adventu Domini. 1252.

(Nach dem Orig. mit einem Sigille im Archive des Dominikaner-Klosters zu Olmutz F. II. C. c. mitgetheilt vom Dr. B. Dudik.)

100.

Otakar, Herr des Königreiches Böhmen, Herzog von Oesterreich und Steyer und Markgraf von Mähren, nimmt das Kloster Mensee in seinen Schutz und gestattet ut vinum et alia victualia sua singulis annis per mutas terre nostræ sine omni exactione libere debeant pertransire. — Datum in Chrembs. IV. Nonas Martii (4. März) anno Chr. MCCLIII.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 608 n. 1320. — B. Pez Thes. Anecd. VI. II. p. 101 n. 175.)

101.

Otakar, Herzog von Oesterreich und Steyer, Markgraf von Mähren, erklärt seinen vollkommenen Beitritt zu dem über Anrathen seines Vaters, König Wenzel von Böhmen, durch die Bischofe, Konrad von Freisingen, Heinrich von Bamberg und Ulrich von Sekkau am 27. März 1253 zu Betsche zu Stande gebrachtem Kompromiss bezüglich der Lehen der Passauer Kirche, welche der Bischof Berthold nach dem Tode Friedrich des Streitbaren, Herzog von Oesterreich, als den letzten der Babenberge, an Otakar, als den neuen Herrn jener Länder übergeben hatte. Unter den Zeugen erscheinen: Bosko de Znoym, Wichardus de Tyrnach, Stezlowe de Sternberch, Benisch camerarius, Zmiel, Frater Boschonis Witigo de Chrumbenowe etc. — Principaliter tamen carissimus pater noster, illustris rex Boemiæ, præsentem literam sigillis suis muniri statuit ad cautelam. Dt. Pragæ, anno dom. MCCLIII. Kalend. Aprilis (1. April.)

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 608 n. 1322. — Orig. im k. Arch. zu München. — Mon Boic. XXVIII. II. p. 374. n. 111.)

102.

Der Prediger-Mönch Gerhard, Abgesandter eines päbstlichen Legaten in Polen, Böhmen, Mähren u. s. w. bekennt, zwischen dem Bischofe von Cujavien und dem deutschen Orden eine Misshelligkeit ausgeglichen und ein friedliches Einverständniss und Freundschaftsbündniss zwischen ihnen bewirkt zu haben. Act. in Cruswicia mense aprili XII. Kal. Maii (20. April) 1253.

(Voigt Cod. Diplom. Prussic. T. II. p. 91 n. XCIV, nach dem Orig. mit zwei Siegeln im geheim. königl. preuss. Archive. — Bei Baczko B. I. p. 391 unvollständig und fehlerhaft gedruckt.)

103.

Berthold, Bischof von Passau, erkläret, dass er mit Otakar, Markgrafen von Mähren, bezüglich der erledigten Kirchenlehen ein Uebereinkommen geschlossen, indem er sagt: quod deficientibus ducibus Austriae, non herede relicto, aut aliquo successore, cum terra principe diutius caruisset, quaenam feoda, quae iidem duces ab ecclesia nostra Pataviensi in ducatibus Austriae et Styriae, quae sunt non modica, sed magna et maxima, titulo possederant feodali, nobis et ecclesiae nostrae vacare coeperunt. Verum domino Ottocharo, nobili marchione Moraviae, nato illustris regis Boemiae, in ducatum postmodum subintrante occasione matrimonii, quod postmodum cum filia domini Leopoldi, quondam ducis Austriae, contraxit, nobis negotium hujusmodi exequentibus, — nos cum dicto domino duce convenimus in hunc modum: ut ipsi capitulo (Pataviensi) — parochiam in Holabrunne ob nostram etiam faciendam memoriam conferremus. Quod et fecimus, ipsius ducis voluntate et arbitrio accedente sub hac forma etc. — Acta sunt haec Pataviae, XII Kal. Maji, anno ab inc. dom. MCCLIII. Indict. XI.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 611 n. 1324. — Mon. Boic. XXVIII. II. p. 365. Nota.)

104.

Berthold, Bischof von Passau, erwirbt die Zustimmung seines Kapitels, dass er die durch das Aussterben des Babenberger Stammes erledigten Lehen seiner Kirche in Oesterreich und Steyer an Otakar, Markgrafen von Mähren, übergeben könne. 1253.)

(Erben Regest. Boh. et Mor. p. 612 n. 1325. — Hormayr im Wiener Literat. Bl. 1827. Intelligenzblatt f. 23. — Vergl. Mon. Boic. XXVIII. II. p. 378 n. 112.)

105.

Otakar, Herzog von Oesterreich und Steyer und Markgraf von Mähren, verleihet der Stadt Neustadt verschiedene Freiheiten. Unter den Zeugen erscheinen: Item nobiles de Moravia: Keruto, camerarius Vetowensis, Ditricus filius ejus, Botscho burcravius Znoymensis, Chuno frater ejus, Zmilo de Belkowe cum fratribus, Beneschius cum fratre, Hartlibus et Jaenzo fratres, Zdeslaus de Sternberch, Wichardus de Tyrna et alii quam plures. Datum apud Newstat, anno dom. MCCLIII. III. Kal. Maji, (29. April) XI. Indictione.

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 612 n. 1326. — Aus dem Orig. der Stadt Neustadt im Hormayr's Archiv. 1828. p. 321.)

106.

Pabst Innocenc IV. fordert alle Christgläubigen in Böhmen, Mähren, Soran (Sarbia) und Pommern auf, gegen die Tartaren den Kreuzzug zu unternehmen. (1252. 14. Mai.)

(Erben Regest. Boh. et Morav. p. 613 n. 1253. — Aus dem Regest Pabst's Innocenc IV. J. X. Br. 941 im Vatican-Archive zu Rom bei Raynald. XIII. p. 629. — Regest in Palacky's ital. Reise p. 33.)

107.

Otakar, Herzog von Oesterreich und Steyer und Markgraf von Mähren, verspricht dem Ulrich, Bischof von Passau, die Güter „comitum de Playn quas circa Leybenntz et Stiuen titulo pignoris aut feudi possident.“ auslösen und der Sekkauer Kirche schenken zu wollen, und übergibt das Dorf Revsenntz dem Bischofe selbst mit dem Vererbungsrechte. Dt. apud Leoben, an. MCCLIII. XVI. Kal. Junii (17. Mai.)

(Erben Regest. Boh. et Mor. p. 613 n. 1329. — Eine Copie im Johanneum zu Gratz.)

108.

Otakar, Herzog von Oesterreich und Steyer, Markgraf von Mähren, bestätigt die Rechte und Freiheiten „monasterii Runensis.“ Dt. in Graez, anno MCCLIII. indict. undecima.

(Erben Regest. Boh. et Mor. p. 613 n. 1330. — Eine Copie im Johanneum zu Gratz.)

109.

Konig Otakar, von Böhmen und Markgraf von Mähren erneuert und bestätiget die von seinem Vater Konig Wenzel III. dem Dominikaner-Kloster zu Olmütz gemachte Schenkung der Capelle St. Michaelis sammt den dazu gehorigen Gründen. Dto. Brunæ, XII. Cal. Martii (18. Februarii) 1255.

(Nach dem Orig. mit einem Reitersigille im Archive des Dominikaner-Klosters zu Olmutz F. III. R. a., mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

110.

Pabst Alexander IV. gestattet den Brüdern des Dominikaner-Ordens in den excommunicirten Ländern sich aufzuhalten, und daselbst Almosen zu sammeln. Dt. Romæ. III. Non. (5.) Maji 1256.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle, im Archive des Dominikaner-Klosters zu Olmutz F. I. P. k., mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

111.

Premislaw, Konig zu Behem, Fürst in Schlesien, Herr zu Troppe, bestätigt den Johannitern den Besitz von Groebnig, und verbietet spec. in diesem Hause oder überhaupt in des Ordens Gütern gewaltsam Herberge zu fordern. Dto. uffm. Schloss zur Grecz. 1256.

(Nach dem Auszuge in der General-Confirmation von 1519 bei Gärth gesch. von Groebnig p. 367.)

112.

Pabst Alexander IV. zeigt den wider die Heiden in Lithauen und Jazwinger predigenden Minoriten-Brudern in Böhmen an, dass sie von dem deutschen Orden in Preussen und Livland keine Unterstützung verlangen, und nicht ohne Erlaubniss des Ordens predigen sollen. Dt. Viterbii VI. Idus Augusti (8. August) 1257.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. II. p. 109 n. CXII. nach einem Transsumt des Bischofs Wolimir von Leslau mit dessem Siegel im geh. kon. preus. Archive.)

113.

Vidimazion dreier das Stift Selau betreffender Urkunden 1257.

„In nomine sancte et indiuidue trinitatis Amen. Quia per successiones temporum sepe debilitatur memoria hominum.“ (Siehe Band II. S. 255 n. CCXXXIII.)

„Robertus miseratione diuina Olomucensis ecclesie episcopus . . . Nouerit tam presens hominum etas.“ (Siehe Band II. S. 256. n. CCXXXIV.)

„In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Amen. Nos Wenceziaus.“ (Siehe Band III. S. 21. n. XXXVI.)

„Nos itaque Arnoldus, abbas et conventus ecclesiæ Trebetschensis, ordinis Sancti Benedicti, dyocesis Olomucensis, et ego Johannes præpositus Lunewicensis, dyocesis Pragensis, ordinis Præmonstratensis, nec non et ego frater Bertoldus, ordinis Minorum Fratrum domus Sanctæ Mariæ in Iglauia Gardianus, et ego frater Eberhardus de ordine Prædicatorum fratrum domus Sanctæ Crucis, eiusdem loci Prior, diocesis Olomucensis, Priuilegia Ecclesiæ Syloensis, Pragensis diocesis, quorum præsens cartula continet tenores, recipientes super ecclesiis in Gyglaua et in Jumpolcz, ac earum attinentiis universis per venerabilem virum Marsilium prædictæ ecclesiæ Syloensis Abbatem ordinis Præmonstratensis, nobis exhibita et ostensa vidimus et perspeximus non abolita, non cancellata, nec in parte sui aliqua vitiata, sed in omnibus debito modo ac sollerter procurata, in testimonium eorumdem, quorum vidimus originalia, prædicti abbatis Marsilii ecclesiæ Syloensis prænotatæ, piis precibus ac devotis acclinati præsens transscriptum Sigillorum nostrorum curavimus munimine roborari.“

(Nach einer Abschrift im Selauer Stiftsarchive, mitgetheilt von dem dortigen Archivare H. P. Victor Bezděka.)

114.

Pabst Alexander IV. ertheilt den Dominikaner-Ordens-Brüdern die Erlaubniss, falls die Conventsmitglieder mit der getroffenen Ernennung des Priors nicht einverstanden wären, einen anderen zu postuliren. Dt. Romæ. XVII. Cal. Aprilis (16. März) 1258.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle im Archive des Dominikaner-Klosters zu Olmutz F. I P. m., mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

115.

Fr. R. (aimundus), Bischof von Tholouse, theilet mit die Bulle Pabst Alexander IV. (ddo. Viterbi 18. Februar 1258), womit derselbe die Dominikaner-Ordens-Brüder von der Protestation der päpstlichen Legate, bezüglich ihrer Forderungen, Sammlungen und Provisionen befreit. Dt. Tholose o. D. u. O. 1258.

(Nach dem sehr schadhaften Orig. im Archive des Dominikaner-Klosters zu Olmutz, F. II. C. e., mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

116.

Fr. R. (aimundus), Bischof von Tholouse, theilt mit den Dominikaner-Ordens-Brüdern die Bulle Pabst Alexander IV. (ddo. Viterbi 20. November 1258), womit dieser dem genannten Orden das Recht einräumt, ihren Dienern und anderen zum Kloster gehörigen weltlichen Personon alle heiligen Sacramente auszuspenden und sie nach ihrem Absterben auf klosterlichen Friedhöfen zu begraben; überdies sollen alle in einem Dominikaner-Kloster lebenden Diener von der Excommunication und dem Interdicte befreit sein. Dt. Tolosæ o. D. u. O. 1258.

(Nach dem Orig., dessen Sigill fehlt, im Archive des Dominikaner-Klosters zu Omutz. F. II. C. v., mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

117.

J. Aebtissin und der ganze Konvent des Klosters Oslawan bestätigen den durch ihren Probsten Konrad mit Karl, Probst am Pöltenberge, geschlossenen Tausch der Dörfer Řeznowic und Maispitz. Dt. in Znoym. Kalend. Februarii (1. Februar) 1259.

Literæ Abbatissæ Oslaensis. quibus commutationem willæ in Recnowic cum Maswic approbat. atque etiam jus Patronatus Ecclæ. S. Joannis Baptistæ ad Præposituram transfert de anno 1259.

Uniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis. J. Abatissa sancte Marie de Ossla totusque conuentus eiusdem loci salutem in nomine. Qvoniam longi tractus temporum pariunt antiquitatem, antiquitas obliuionem, obliuio uero rerum actarum exinanicionem ideo necesse est, ut res digna scripto memorie commendetur, quo canescens vetustas crebrius valeat renouari. Nouerit igitur tam presens hominum etas quam in Christo posteritas successura, quod de consensu nostro et tocius capituli nostri est et fuit, omnia que facta sunt pariter et ordinata. per Chunradum nostrum tunc temporis prepositum in Ossla. cum fratre Karulo tunc temporis preposito sancti Ypoliti de commutacione. quam fecit de uilla Recnowic pro uilla nomine Maswic nobis dictus prepositus sancti Ypoliti addendo XLVI. Marcas examinati ac purissimi Argenti ratum et illibatum nos J. Abbatissa totusque conuentus de Ossla in perpetuum firmiter obseruando. renonciantes omni iuri et proprietati quod habuimus vel habeat prefatus prepositus Chunradus in villa superius memorata. Protestamur eciam quod ius patronatus de ecclesia sancti Johannis Baptiste Maswic, quod nos quondam plenivs contingebat. a nobis liberum et penitus maneat absolutum, et hoc cum consensu et voluntate nobilis uiri domini Wiknandi ordinatum est pariter et tractatum. ut amodo prelibatus prepositus sancti Ypoliti siue sui inperpetuum successores conferendi instituendi et destituendi plena gaudeat ac gaudeant potestate. sine omni repeticione ac inquietacione nostra et tocius capituli de Ossla vel eciam nostrorum in perpetuum successorum. saluo tamen iure ecclesie superius nominate. Ne igitur hec ordinacio tam solempniter celebrata ab aliquibus in posterum malignis malorum hominum suggestionibus possit immutari alliquatenus vel infringi. presentem literam sigilli nostri mvnimine fecimus roborari. Acta sunt hec in Znoym Anno Domini M^{0}CC^{0}LIX^{0}. Kalend. Febrvarij, Indictione II. Presentibus Chunrado preposito. Chobleuccario presbitero de Ossla. Karulo preposito. Chunrado de Clachic. Alberto celerario de ordine stellatorum. Lupo de Nasmeric. Hartwico ecaudario Matheo de Cowals et fratre ipsius Prawccone Merchlino villico. Vlrico gladiatore. Rvodlino de Ruchwan. Friderico graui. Wacclao. Sifrido sutore ciuibus de Znoym.

(Nach dem sehr wohl erhaltenen Orig. mit einem kleinen ovalen Sigille im Archive der Kreuzherren-Probstei am Poltenberge bei Znaim. I. D. 1. 2.)

118.

Pabst Alexander IV. erklärt, dass die Begräbnissstätten bei den Kirchen der Dominikaner frei sein sollen, und dass daselbst alle, mit Ausnahme der Excommunicirten, Interdicirten und der öffentlichen Wucherer, begraben werden können, wenn sie hiezu den Wunsch äussern. Dt. Viterbi, VII. Cal. Julii (25. Juni) 1259.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle im Archive des Dominikaner-Klosters zu Olmütz, F. I. P. l., mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

119.

Pabst Alexander IV. ertheilt allen jenen, welche jährlich an den Festen der Mutter Gottes, des hl. Michael, des hl. Dominik und Peter (Märtyrers), so wie am Einweihungstage der Klosterkirche und in den sieben darauf folgenden Tagen die genannte Dominikanerkirche zu Olmütz besuchen würden, einen hunderttägigen Ablass. Dt. Anagniæ, XII. Calend. Decembr. (20. November) 1259.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle im Archive des Dominikaner-Klosters zu Olmütz F. I. P. n., mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

120.

Pabst Alexander IV. ertheilt einen Ablass von einem Jahre und 40 Tagen allen jenen, welche am Jahrestage der Einweihung der Dominikanerkirche, und in den darauf folgenden sieben Tagen dieselbe andächtig besuchen würden. Dt. XII. Calend. December (20. November) 1259.

(Nach einer alten Abschrift im Archive des Dominikaner-Klosters zu Olmütz F. I. P. o., mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

121.

Pabst Alexander IV. befiehlt dem Bischof von Ermenland, wider diejenigen mit kirchlichen Strafen zu verfahren, welche das Bekehrungsgeschäft des deutschen Ordens in Preussen und Livland hindern und die Kreuzfahrer aus Böhmen, Polen, Mähren, Pommern und anderen Provinzen an ihrer Hülfe für den Orden stören würden. Dt. Laterani, III. Idus Januarii (11. Jänner) 1261.

(Voigt Cod. Diplom. Prussic. T. II. p. 136 n. CXXXIV. nach dem Orig. mit einer Bleibulle im geheim. königl. preuss. Archive.)

122.

Pabst Alexander IV. bestätigt den zwischen dem Kloster Welehrad und dem Könige von Böhmen bezüglich des Patronates über die auf der Insel St. Georgen erbaute Burgkirche, dann über den Zehent und der Jurisdiction geschlossenen Vertrag. Dt. Laterani V. Kalend. Februarii (28. Jänner) anno septimo (1261).

Alexander IV. Episcopus Servus Servorum dei. Dilectis filiis abbati et conventui Monasterii de Wellegrad Cisterciensis ordinis olomucensis diocesis Salutem et apostolicam Benedictionem.

Cum a Nobis petitum quod justum est et honestum tam vigor æquitatis, quam ordo exigit rationis, ut per Solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum, Exhibita Siquidem nobis petitio vestra continebat, quod cum carissimus in christo filius noster Illustris Rex Boemiæ quoddam Castrum seu munitionem in quodam fundo vestro de insula S. georgii fecisset construi, pro munitione Terræ suae incolis de Conowicz ad eundem Regem, et de forensi Wellegrad ad vos spectantium Villarum Campestrium de ipsius Regis vestro assensu se ad inhabitandum dictum locum a Rege ipso munitum transferentibus tandem mediante Ven. Fratre nostro olomucensi Episcopo Loci Diocesaneo et quibusdam aliis bonis juris Super Censibus redditibus et aliis Proventibus. Tam de dicto Loco quam de ipsius incolis proventuris amicabilis inter vos ex parte una et dictum Regem ex altera Compositio intervenit, ita ut Jus Patronatus Ecclesiæ ac decimæ ipsius Loci quae ad vos ratione fundi hujusmodi pertinebunt, vobis et Monasterio vestro cedant et jurisdictio quam in illos ex profatis incolis qui de predicta villa vestra fuerunt hactenus habebatis, vobis et eidem Monasterio remaneant Semper Salva, Electio quoque judicis in eodem Loco justitiam exercentis, qui vobis de vestris et dicto Regi de suis juribus exinde proventuris respondeat ad vos et sucessores vestros debeat pertinere, prout ex patentibus Literis confectis exinde ac Sigillis eorundem Regis et Episcopi Signatis plenius dicitur, contineri. Nos itaque vestris Supplicationibus inclinati Compositionem hujusmodi sicut rite sine pravitate provide facta est et ab utraque Parte Sponte recepta ac hactenus pacifice observata ratione et firmatione habentes eam auctoritate apostolica Confirmamus et praesentis Scripti Patrocinio Communimus Nulli ergo hominum Liceat hanc paginam nostræ Confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire, Si quis autem hoc attemptare prosumpserit indignationem omnipotentis dei et Beatorum apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Laterani V. Kal. Febr. Pontificatus nostri anno Septimo.

(Eine einfache Abschrift in der Cerronischen Sammlung I. Abth. n. 45 im mähr. ständ. Landesarchive.)

123.

Papst Urban IV. nimmt das Prämonstratenser-Kloster Selau und dessen Besitzungen in seinen besonderen Schutz. Dt. Viterbi. X. Kalend. Februar (23. Jänner) 1262.

Urbanus episcopus seruus seruorum dei Dilectis filijs Abbati et Conuentui Monasterij Sylonensis Premonstratensis ordinis Pragensis Diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per sollicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas uestras et locum in quo diuino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidet, aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem decimas, terras possessiones, uineas, domos, et alia bona uestra, sicut ea omnia iuste, ac pacifice possidetis. uobis et per uos eidem Monasterio. auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Salua in predictis decimis moderatione concilii generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei ausu temererio contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum viterbij X. kl. Febr. Pontificatus nostri Anno Primo.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle im Selauer Stiftsarchive. mitgetheilt von dem dortigen Archivare P. V. Bezděka.)

124.

Bericht über die Reise des Mainzer Erzbischofes Werner nach Böhmen und über die zu Prag vorgenommene Krönung des Königs Otakar und dessen Gemalin Kunigunde. Dt. in Dominica die natalis Domini (25. December) 1262.

In nomine Domini. Amen. Godefridus *de Eppenstein*. Fridericvs *de Bichelingen*. Heinricvs *de Willenowe*. Diethervs *de Cazenellenbogen*. Gvnthervs *de Swarzburg*. Comites: et Wernhervs *de Bolandia* Imperialis Aule Camerarius. Recognoscimus et testamur. quod nos cum Venerabili Patre. Domino et consanguineo nostro. Dno Wernhero Sce Moguntine Sedis Archiepiscopo. fuimus presentes in ecclesia *Pragensi* anno Dni MCCLXII. in Dominica *die natalis Domini.* ubi ipse D. Archiepiscopus unxit et coronavit in Regem Dn. Othacarvm Heredem Regni Boemie. et uxorem eius Kvnegvndim in Reginam.

Idem etiam Rex, qui et fuit Dux Austrie ac Styrie. Marchioque Moravie. assumpserat *Erfordie* in expensas et conductum suum in eundo *Pragam.* ubi procuravit nos XVIII diebus. et in reditu. usque *Erfordie*. Nos et Dn. Archiepiscopum memoratum. et totam ipsius familiam. cum personis et rebus eorum. Ministravit quoque nobis omnibus copiosas expensas.

Dedit eciam Dno Archiepiscopo pro iure suo *Centum marcas auri.* Item pro iure Curie *sexaginta et quatuor marcas argenti.* Preterea *duas marcas auri* Capitulo Maguntino pro iure suo, ad emendum Ecclesie aliquid in ornatum. Insuper honoravit nos in spadonibus et Xeniis, pulchre satis et raliter. ut decebat eundem. Acta sunt hec. Anno Domini et die predicto.

(Gudenus Cod. Dipl. S. 693 n. CCVII.)

125.

König Otakar von Böhmen. Herzog von Oesterreich und Steyer. Markgraf von Mähren bestätigt dem Orden des hl. Johann von Jerusalem das vom Könige Wenzel geschenkte Erbgut Gröbnik. Act. in Beyzska. pridie idus Septembris (12. Septemb.) 1263.

In nomine domini amen. Nos Ottacharus dei gratia rex Bohemiae. Austriae et Styriae dux et marchio Moraviae. Omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Considerantibus nobis. quod universa quae geruntur sub sole. momentanea sunt et transitoria et processu temporis ab humana memoria evanescunt, quae succursu caruerunt literarum placuit Celsitudini nostrae, ut ea quae temporaliter gerimus, ad firmitatem interminabilem obtinendam scriptorum remediis aeternemus. Universis igitur tam presentibus quam posteris praesentium testimonio fieri volumus manifestum, quod nos de innata nobis benignitate super iniuriis et violentiis, quae fratribus Ste. domus hospitalis Sti. Johannis Baptistae Jerosolymitanae potestatum occasione aut aliorum maleficum ante nostra et nostris temporibus contigit irrogari, moti compassionis affectu, progenitorum nostrorum vestigiis inhaerendo donationem et confirmationem quam piae nemoriae inclytus pater noster. W. rex illustris, quoque patruus ejus Henricus marchio Moraviae praedictis fratribus in provincia Oppaviensi hereditatem, quae vulgariter Grobnik nuncupatur, una cum ceteris attinentiis liberaliter contulerunt, favorabiliter confirmamus. Nos igitur eidem donationi grato occurrentes assensu firmiter sub poena laesae majestatis statuimus, ut nullus episcopus, vel praelatus aut quisquam de ecclesiasticis personis mundanisve comitum, nobilium sive camerariorum nostrorum judicum, beneficiariorum vel quorumlibet aliorum judiciariam potestatem habentium quidquam juris ac potestatis in praedicta haereditate contra regiae majestatis decretum attentet usurpare vel vendicare. Quoniam nos praefatis fratribus judiciariam plene contulimus potestatem in saepe fata haereditate tam in furtis quam in homicidiis sive in omnibus causis ad regiam dignitatem spectantibus, et non solum jam dicta concedimus, verum etiam villam forensem, nec non competentem et fortem sibi domum constituendi de nostra clementia cum nostrorum nobilium consensu concedendo aeternaliter confirmamus. Si autem aliquis præfatorum judicum vel quorumlibet judiciariam potestatem habentium aut heredum et successorum nostrorum in praedictorum fratrum domum et in eorum hominum praejudicium aliquod aut gravamen ordinet, aut nostrae magnitudinis sancita immutet, saepedictis fratribus et eorum domui praesens instrumentum cum subscriptorum testimonio duximus conferendum sigillorum nostrorum munimine roboratum et perpetuo valiturum. Testes sunt de Moravia Benessius, Milota, Tobias fratres, Hartlibus et Jenzo fratres, Hartlibus camerarius Moraviae. Bohus marschalcus et Hartmannus fratres Budzlaus forestarius. Zehscho (?) de Hewiezdlicz, Pardus minor. Onzik Nezamisl pincerna. Beznata dapiper Moraviae. Chono frater Boczkonis Pardus camerarius Olomucensis. Zudomicus frater ejus. Item Boemi Dionisius dapifer noster. Onko pincerna. Thazlaus dapifer uxoris nostrae. Domezlaus pincerna. Henricus de Sytavia. Zenko frater Zmilonis, Henco fililus Zmilonis marschalcus Boemiae et alii quam plures. Actum in Beyzska anno domini millesimo CCLXIII. factum ibidem per manus magistri Arnoldi tunc nostri prothonotarij pridie Idus Septembres.

(Nach einer einfachen Abschrift des XVIII. Jahrhundertes im Tropp. ständ. Archive, mitgetheilt von Fr. Tiller. (Vergl. Gaerth Geschichte von Groebnig. S. 338 nach einem Transsumte vom J. 1512.)

126.

Ottokar, König von Böhmen gibt seinen bürgern von Lubschitz mit erbrecht ewig zu besitzen von dem walde genannt Tropowicz alsoviel als genug mag sein für zwanzig huben zu einer beerunge der erbe also dass sich davon die stadt und die bürger mögen bessern. Für diese gnade verehrten die bürger als ehrbare und weise maenner dem könige vier mark goldes. Wien im J. 1265 gegeben von der meister haende Peter und Ulrich unser obersten Kanzler an dem siebenten rüsttag der römischen abscheidung von dem monden yormarkt april genant.

(Dipl. beitraege zur untersuchung der schles. rechte und geschichte Berlin 1770.)

127.

Pabst Clemens IV. erklärt, dass kein vom päbstlichen Stuhle ernannter Legat oder Subdelegat eine Suspension über die Dominikaner Ordensbrüder oder ein Interdict über die Dominikaner-Klöster verhängen dürfe, es wäre denn, dass in der päbstlichen Bulle von dem Dominikanerorden oder dessen Klöstern eine ausdrückliche Erwähnung geschieht. Dt. Romæ, XVII. Calend. Julii (15. Juni) 1266.

(Nach dem Orig. mit einer Bleibulle im Archive des Dominikaner-Klosters zu Olmutz F. I. P. p., mitgetheilt von Dr. B. Dudík.)

128.

König Otakar von Böhmen schliesst einen Vertrag mit dem deutschen Orden in Preussen wegen der Unterwerfung Galindiens, des Jaczwigerlandes u. s. w. Dt. Pragæ, XIII. Kalendas Octobris (20. September) 1267.

Nos Othokarus Dei gracia Boemie Rex, Dux Austrie et Stirie, ac Marchio Morauie, omnibus hanc litteram inspecturis salutem in perpetuum. Regalis Celstitudinis gloria, clargiente bonorum omnium datore, decorati multiplicibus potentatibus diuitiarum et uirium precellentes, zelo ducti fidei ad ampliandum titulos et cultus nominis Christiani, in elisiones et exterminationis gentilium insidiantium fidei Christiane, ut refrenetur tirannidis eorumdem. Nos nostros et potentiam nostram participii eterne intuitu beatitudinis defensorem exponimus atque murum, ad occupandum et capiendum terras ipsorum gentilium, et terminos partium eorumdem cultui diuini nominis subiugandos. Ita uidelicet ut fratribus militie domus Theutonicorum in partibus Terrarum Pruscie quas iidem fratres occuparunt et in sua potestate iam detinent occupatas, uel in partibus terrarum a fide apostatarum, quas dicti fratres aliquando habuerunt in sua potentia et possessione, uidelicet terra Culmensi, Lubouia, Soysim, Pomizania, Pazluch, Landesen, Sambia, Pogzania, Warmia, Natangia et Barthia, cum territoriis et attinentiis earumdem, nullus umquam per nos uel nostros Successores ratione dominii, nominis, dominationis seu iuris nominis ascribendis quantum ad predicta loco nunc, uel inposterum preu-

dicium generetur. In quibus sepedictis fratribus plenum ius, quod et ante habuerant, iurisdictionis, dominationis, proprietatis, possessionis et acquisitionis eorumdem, quietum et liberum profitemur a nobis et nostris posteris remanere, scriptoque promittimus in presenti quod ad recuperandum terras iamdictas, a fide scilicet apostatas, ipsis fratribus astabimus pro viribus auxilio, consilio et fauore. Iidem quoque fratres et acquirendum et occupandum Galendiam, Getwesiam, Lutowiam et alios inimicos Crucis Christi, quantum possunt pro viribus nos iuuabunt, ut eedem terre cultui fidei Christiane, ac nostre ditioni Regie applicentur, prout in Instrumentis super hoc nobis traditis plenius est expressum. In cuius rei testimonium et uigorem dictis fratribus damus presens scriptum nostrorum sigillorum munimine roboratum. Acta sunt hec Prage, Anno Domini M. CC. LXVII. Datum ibidem per manum Magistri Petri Wissegraden. Prepositi Regni nostri Cancellarii XIII. Kalendas Octobris.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. B. II. S. 163 in der Bestatigungsurkunde Papst Clemens IV. vom J. 1268 nach einer Abschrift im päpstl. Privilegienbuche des geh. kon. preuss. Archives Nr. 360.)

129.

König Otakar von Böhmen genehmigt den um 300 Mark erfolgten Kauf des Dorfes Seifensdorf bei Zittau seitens des Klosters Marienthal. Dt. apud. Pragam anno domini MCCLXVII. XVII. Kal. Decembr. per manus magistri Wenceslai prepositi Wissegehradensis, dilecti cancellarii nostri, indict. X. anno regni nostri VI.

(Kohler Cod. diplom. Lusat. super. p. 71 n. XLI. nach Schottgens und Kreissigs Nachlese XII. 214. — Der Ausstellungsort dieser Urkunde stimmt mit jener von demselben Datum im III. B. des Cod. diplom. et epist. Mor. p, 401 n. CDI. nach dem Orig. des fursterzbischoflichen Archives zu Kremsier abgedruckten Urkunde nicht uberein. Jene soll zu Prag, diese ist aber zu Brunn ausgestellt. Auch heisst der Kanzler in jener Urk. Wenzel, wahrend er hier Peter genannt wird.)

130.

K. Otakar sendet den Bischof Bruno von Olmutz zu den Preussen und ermahnt sie, sich taufen zu lassen. 1267.

Persuasio, ut aliquis se baptizari sinat.

Creator totius creaturae deus et homo pariter, qui aeternus pater noster, qui est in coelis, ad introitum regni coelestis nos regenerans, nobisque in ablutionem criminum baptisma consecrans, Jesus Christus, idemque assistens pontifex futurorum honorum, factus obediens patri usque ad mortem, per amplius et perfectius tabernaculum, quod non erit hujus creationis, nec per sanguinem hircorum aut vitulorum, sed per proprium sanguinem introivit in sancta, redemptione inventa, quam ab aeterno nobis in eum confidentibus praeparavit, i. e. confessoribus vitae suae, in qua nos in adoptione filios ex diversitate gentium adunavit ad futuram gloriam, de tenebris nos vocans in admirabile lumen suum, redemptos suo sanguine pretioso. Ad cujus gloriae participationem vocati, ut diximus, communem universitatem vestram vocandam duximus et rogandam, quatenus ad praetacta, quae fidei Christianae expediunt, praesenti persuasione acquiescere studeatis, baptisma sanctum in Jesu Christi redemptoris nomine recepturi. Nos etenim ad lucrandum animarum vestrarum salutem, ad partes vestras habentes in futura hieme, dilationibus postpositis, proposita veniendi, de corpore regni nostri et de salute vestra venerabilem in Christo patrem dominum B. Olomucensem Episcopum ad vos praemittentes, piae voluntatis affectibus destinamus, cujus consiliis et exhortationibus acquiescere poteritis in praedictis, cuique ad executionem praefatorum, quae vestrae saluti expediunt, de pleno committimus vices nostras. Qui etiam concordandi vos cum honorabilibus et in Christo dilectis domus Theutonicorum fratribus, promissionis vestrae certitudine praestita, habebit plenarium potestatem, fratres [1]) praefatos ad ea, quae concordiam indicant, bono modo nostris persuasionibus inducendo (Bl. 68^{bc}).

(Palacky uber Formelbucher 1. Lieferung S. 273 n. 21.)

131.

Herzog Mstiwoj von Pommern erkläret, dass er in Gegenwart und durch Vermittlung des Königs Otakar von Böhmen einen Vertrag mit dem deutschen Orden zur Hintanhaltung der gegenseitigen Einfälle geschlossen habe. Dt. apud Cholmen, III. Nonas Januarii (3. Jänner) 1268.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. B. II. S. 160 n. CLIV. nach dem Orig. mit einem sehr beschädigten Siegel des Herzogs im geheim. königl. preuss. Archive.)

132.

Pabst Clemens IV. ertheilt dem Könige Otakar von Böhmen die Vollmacht, auf seinem Kreuzzuge gegen die Heiden in Litthauen einen neuen Königsthron aufrichten und mit einem Könige besetzen zu dürfen. Dt. Viterbis XIII. Kalendas Februarii (30. Jänner) 1268.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. B. II. S. 161 n. CLVI. nach einer Abschrift dieser Bulle im päpstl. Copienbuche des geh. kon. preuss. Archivs.)

133.

Pabst Clemens IV. bestätigt den zwischen dem Könige Otakar von Böhmen und dem deutschen Orden in Preussen zu Prag am 20. September 1267. (Siehe diesen Band) abgeschlossenen Vertrag wegen der Unterwerfung Galindiens, des Jaczwingerlandes u. s. w. Dt. Viterbii II. Kalend. Februarii (31. Jänner) 1268.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. B. II. S. 162 n. CLVII. nach einer Abschrift im päpstl. Privilegienbuche des geheim. konigl. preuss. Archives.)

---

[1]) lines

134.

K. Otakar II. von Böhmen macht dem abgesetzten Erzbischofe Philipp I. von Salzburg, Bruder des verstorbenen Herzogs Ulrich III. von Kärnten, Vorwürfe über die Hindernisse, welche er ihm beim Antritte der Erbschaft bereitet hat. Dt. in Budin. Kalendis Aprilis (1. April) 1270.

Reverendo in Christo patri domino P. venerabili quondam Saltzburgensis ecclesie archiepiscopo O. dei gratia rex Boemie, dux Austrie Stire et Karinthie et marchio Moravie, dominus Carniole, Marçhe et Egre, salutem et eam quam decet ad eius beneplacita voluntatem. Incusastis nos, quod vobis inferemus gravamina et offensas, in hiis utique nos causam vobis possemus inpingere congruencius quam vos nobis. nam quicquit dissensionis inter nos et vos est, illa ex parte vestri principaliter est suborta; nam fratre vestro domino Ulrico beate memorie decedente, qui nobis terras suas et homines legaverat et de libera dederat voluntate, vos in nostri preiudicium vobis quedam castra et municiones, que ad nos cessisse debuerant, attraxistis, que ad vos pertinere de iure non debebant, presertim cum predictus frater vester propter vestram malitiam vos a successione hereditaria adhuc vivens separasset et alienasset ab omnibus bonis suis, exigentibus culpis vestris; nos enim, si ex parte vestra primum non fuisset in nostri preiudicium laboratum, fecissemus, quicquit fuisset condecens et honestum, set quum contra nos primo attemptatis, nos ius nostrum persequi et defendere volumus iuxta posse. unde si vos volueritis vos nostris coniungere inimicis, oportet, ut id vestro arbitrio relinquamus et nos vice versa nostris amicis iungi volumus ad propulsandas iniurias et molestias, si que per vos seu alios nobis fuerint irrogate. divino auxilio mediante. Datum in Budin. kalendis aprilis.

(Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins von F. J. Mone XI. Bd. III. Heft. S. 288 nach dem Orig. in der Bibliothek zu Venedig. Codd. Lat. class. XIV. Arm. XCVIII. 7. cod. CC. S. 89.)

135.

Die königlichen Urburer und die Schöpfen von Iglau erklären, dass sie dem Selauer Abte und Convente, dem Werner, genannt Loting, und deren Mitarbeitern einen Stollen am Rudolphsberge verliehen haben. Dt. X. Kalend. Novembris (23. October) 1272.

In nomine domini. Amen. Hanmannus . Ludmannus . et Helwicus . Serenissimi Domini nostri Regis Otthocari Urburarii per totam Bohemiam et Moraviam . fidelisque Universitas Juratorum in Yglauia . omnibus hanc paginam inspecturis salutem in Domino. Omnia que geruntur in tempore . ne simul labantur cum tempore . necesse est ea proborum virorum testimonio confirmari . Nouerit igitur tam presens etas quam futura posteritas quod nos vtilitatem attendentes communem . et ciuitatis Yglauie profectum nec non totius prouincie grauesque labores et expensas. Wernhero dicto Lotingo et Domino...(Marsilio) Abbati Sylowensis ecclesie cum ipsorum cooperariis contulimus Stollonem in monte Rudolfi et omnes montes ibidem mensuratos tam cum dominorum laneis quam burgensium. et quicquid ibi confractum fuerit usque ad semitam per quam itur in Aychornberck pro parte Regis tantum omni iure hereditario colendum et possidendum. et idem Stollo in dependentibus et prostratis Jura cuiuslibet stollonis hereditarie obtinebit. Ut autem hec omnia robore non careant perpetue firmitatis presentem ei dedimus paginam. Sigillo ciuitatis Yglauiensis et Urburariorum munimine roboratam. Acta sunt hec Anno Domini $M^{o}C^{o}C^{o}LX^{o}X^{o}ij^{o}$. X^{o}. Kal. nouembris. Presentibus Juratis Yglauie ciuitatis videlicet Wernhero Lotingo . . nodo. Magistro Jacobo. Hermanno. Ortwino. Dithmaro. Musiro. Leone. et aliis personis honestis ac fide dignis.

(Nach einer Abschrift im Selauer Abteiarchiv, mitgetheilt von dem dortigen Stiftsarchivare P. Victor Bezděka.)

136.

Bruno, Bischof von Olmütz, befiehlt allen Dechanten seiner Diöcese unter Androhung der Suspensions-Strafe, dass sie den Minoriten das Predigen, Beichthören und die Beerdigung der Todten gestatten. Dt. Brunæ 1272.

B . . . dei gracia Olomucensis episcopus, dilectis in Christo filiis vniuersis decanis nostre dyocesis, salutem in domino. Vigorem privilegiorum que honestis ac religiosis viris fratribus minoribus et eorum ordini per vniuersum orbem super elemosinarum postulacione, predicacione, confessionum audienciam, et non nullis aliis a sede apostolica sunt concessa, volentes ob reuerenciam sedis eiusdem in statu debito per totam nostram Dyocesim conseruare. cum hoc nobis iam dudum per ipsam sedem specialiter iniunctum existat, ne de inobediencia que sceleri conparatur ydolatrie districtius arguamur, discrecioni vestre in uirtute obediencie et sub pena suspensionis ab officio damus firmiter in preceptis, quatenus fratres Minores, qui sine fidelium elemosinis cum propriam non habeant nequeunt sustensari, in ciuitatibus et in omnibus locis et villis in quibus argenti fodine consistunt. per omnes decanatus vestros predicare, confessiones audire, ac eciam illorum corpora sepelire, qui apud eos elegerint sepulturam, libere paciamini. non permittentes eos in hiis aliquatenus perturbari. specialiter illos qui eorum tabulas defferunt ab inquietacione et molestacione qualibet defendendo. Vt autem hec que vobis iniungimus, debitum nansciscantur effectum, volumus et mandamus sub pena predicta, quatenus omnes illos et singulos, qui dictos fratres et eorum tabulas defferentes in aliquo impedire presumpserint, uel turbare, siue clerici sint siue layci, tam diu excommunicacionis sentencia auctoritate nostra percellere non differatis, facientes ipsos cum solempnitate anathematis ab uniuersis christi fidelibus arcius euitari. donec ipsi passis iniuriam plena satisfaccione premissa, a nobis in forma ecclesie fuerint absoluti. Alioquin premissam suspensionis penam et aliam non effugietis canonicam ulcionem. Mandamus insuper ut debitores dictorum fratrum ad soluendum eis quod debetur monicione premissa simili

excommunicacionis sentencia conpellatis. Testes qui fuerint nominati, si se gracia, odio, uel timore subtraxerint, veritati perhibere testimonium conpellendo.

Data Brunne anno dominice incarnacionis $\mathrm{M^{o}CC^{o}LXXII^{o}}$.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigill jedoch abgerissen ist, im Archive des Iglauer Minoriten-Klosters; mitgetheilt vom H. Grafen Friedrich Sylva Taroucca. Dr. Tomaschek Deutsches Recht in Oesterreich im XIII. Jahrh. S. 327 n. 4.)

137.

Otakar, König von Böhmen, genehmigt, dass Tietzo von Choltow und seine Brüder das Dorf Rudunchsdorf mit Zubehör dem Kloster Marienthal für immer erb- und eigenthümlich übergeben mögen. Als Zeugen erscheinen: Andreas Boemie camerarius, Jaroslaus de Turrow, Zmilo de Brumow, Burchardus marschalcus Boemie, Volchnarus pincerna, Onso pincerna, Chunradus magister coquine et alijs compluribus fidelibus regni nostri. Actum et datum in Praga an. dom. 1273. XII. Kalend. Maji (20. April).

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. nach einer beglaubten Abschrift; am Orig. im Klosterarchive zu Marienthal hangt ein Siegel.)

138.

Johann? (Bruno), Bischof von Olmütz, stellet dem Abte von Geras das Patronat über die Kirche in Gross-Ranzern zurück. Dt. Cremsier, fer. IV. ante dominicam Lætare (7. März) 1274.

(Nach dem Orig. auf Pergament, ohne Sigill im Geraser Stiftsarchive.)

139.

Otakar, Konig von Bohmen, beauftragt den Sidelinus, den Bischof von Freisingen, im Genusse seiner Güter in Alarn zu schützen. Dat. Brunne Prid. Idus Julii (14. Juli) 1276.

(Aus einem liber tradition. Frisingens. Bl. 31 b abgedruckt im 3. B. 2. Heft des oberbaier'schen Archives. S. 278.)

140.

König Otakar von Böhmen, Herzog von Oesterreich und Steyer, Markgraf von Mähren etc., überträgt dem Albero von Puchhaim das Truchsessenamt in Feldsberg mit allem Zubehör und den Gütern in Ort. Dt. in Vreynstatt, an. dom. 1276 pridie Nonas Octobris (6. October).

(Wurmbrand. Collect. S. 311.)

141.

K. Rudolph meldet dem Dogen zu Venedig seinen Sieg über Otakar, König von Böhmen.
Dt. in castris apud Velsberg, VI. Kalend. Septembris (27. August) 1278.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus magnifico viro domino et duci Venetorum amico suo sincera dilectionis salutem cum regiae benignitatis affectu. Quantis opprobriis et probrosis iniuriis indesinens reipublicae disturbator quidam[1] O. rex Boemorum illust., post pacis federa, post fidelitatis debite nobis pro nobis per ipsum praestita sacramenta, nos impulerit, ut ad eius conatus nefarios refraenandos potentiae nostrae brachium levaremus, omnes minores cum maioribus sepe viderunt apertius, qui conspirationes, quas idem rex adversus nostram salutem fecerat, insidiarum iacula, quae tetenderat, laqueos, quos absconderat, non ignorant. Et quoniam de regalium successuum praecordiorum nostrorum iniuria[2] credimus in gaudio redundare, sinceritati vestrae, ea qua omnipotentis dei gracia, quae causas iustis dirigit et detestatur iniquos, in nobis et imperio resplenduit his diebus, tenore praesentium duximus declaranda. Sciat itaque vestra providentia, quod nos feria quinta proxima post festum Bartholomei eo loco locavimus castra nostra, quod a territoriis[3] dicti regis Boemiae vix ad stationem[4] dimidii milliaris theutonici distabamus, mane vero sextae ferie subsequentis una cum dilecto filio et amico nostro carissimo illustri rege Hungariae procedentes cunctos[5] acierum nostrarum adiunximus stationi hostium, sic quod hora diei quasi sexta inter nos quamvis[6] pugna comittitur, in qua dictus rex Boemiae more strenui pugilis viriliter se deffendens tandem devictus occubuit, non a nostra virtute prostratus, sed eo[7] potius impugnante[8] contra rempublicam deffendente collisus, in quo etiam bello nobiles regni Boemiae, ut alii, qui cum ipso rege venerant, potiores, aut mortui gladio ceciderunt, aut victo[9] certamine, dum ad fugae praesidium se converterent, ab insequentibus sunt detenti. Verum cum ex veris et certis inditiis celsitudini nostrae constat, quod non nostra sed summi dei, salutem nostram in tanto discrimine misericorditer protegentis, potentia triumphavit, praesentem praeclaram victoriam illius titulis et honori adscribimus, qui ad nostrae humilitatis augustias finiendas immensae suae clementiae misericordes occulos tunc misericorditer inclinavit, dum extremae neccessitatis periculum imminebat. Vos igitur amicorum sincerissime, quaesumus grates altissimo refferatis et in gloriosae Mariae virginis laudes, quorum praesidiis vita nostra morti proxima salva subsistit, et Romani imperii celsitudo mirabiliter[10] incurvata respiravit virtute mirabili, vestri cordis intima resolvatis. Datum in castris apud Velsperg, 6 kalend. Septembris regni nostri anno quinto.

(Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins XI. Bd. III. Heft. S. 292. Hs. zu Venedig. Codd. Latt. cl. XIV. cod. XXXIX. S. 23.)

---

[1] L. quondam. [2] hier fehlen einige Worte, ohne Lücke der Hs. [3] l. tentoriis. [4] l. spatium. [5] l. cuneos. [6] l. gravis. [7] l. deo. [8] l. impugnantem. [9] l. victi. [10] miserabiliter

142.

Berchtold, Graf von Hardek und Stephan von Meissau schlichten den zwischen dem Kněžicer Pfarrer Wojslaw und der Zdislawa, Tochter des Hartlieb von Duba, bezüglich der Dorfer Božic und Řeznowic bestandenen Stritt. Dt. in civitate Sznoymensi, IV. Kalend. Julii (28. Juni) 1279.

Universis præsentes literas inspecturis Bertholdus, comes de Hardek, burggravius Sznoymensis, et Stephanus de Meysow, marsalcus Austrie, camerarius Vetoviensis, Salutem et in sinceram in Domino caritatem. Cum a domino Rudolfo, serenissimo rege Romanorum semper Augusto Moraviam gubernante, nobis causa seu questio commissa fuisset fine debito terminanda. quæ vertebatur inter fratrem Woyzlaum, præpositum ecclesiæ Sancti Jacobi de Kniczicz, Praemonstratensis Ordinis. Olomucensis dioecesis, actorem nomine suo et eiusdem ecclesiæ ex parte una, et dominam Sdezlauam filiam domini Hardebi (Hartlebi) Dubna, olym relictam domini Marquardi dicti Longi. et pueros eorum ratione testamenti in ultima voluntate facti a domina Adleyde prædicti Marquardi prius uxore, ex parte altera, super villis scilicet Bozicz cum omnibus attinentiis et juribus suis, exceptis in eodem testamento comprehensis, et in Resnouicz, in quatuor laneis cum attinentiis suis. Huius rei causa, ut ex juris debito tenemur. volentes earumdem villarum questionem propter nobilium terrae copiam in generali colloquio astantium per nos in civitate Sznoymensi celebrato fine congruo terminare, parati fuimus jura partium dissectare; sed partes ab omni juris seu consvetudinis strepitu recedentes inter se super annotata questione compositionem amicabilem inierunt scilicet, quod praenotata domina Sdezlaua et pueri sui intuitu salutis aeternae volendo eorum saluti, et animae domini Marquardi misericorditer prouidere et a molestia indebita Knieziczensis ecclesiae declinare, in praedictis villis coram nobis aliquod jus asseruerunt se non habere, velut in testamento praefatae Dominae Adleydis plenissime continentur, tamen ad majorem et habundantem cautelam in nostri praesentia renunciarunt omni juri, quod eis in villis posset competere, supradictis, in publico colloquio promittentes nobis universisque nobilibus terrae ibidem existentibus bona fide. quodsi ipsa domina Sdezlaua seu sui pueri vel aliquis ipsorum per se vel per alios etiam eorum successores contra praedictam compositionem nostro accedente consensu iam rationabiliter ordinata aliquo tempore aliquid attemptarent, quod in annotatae ecclesiae de Kniezicz vergeret praejudicium vel gravamen, per quod ipsa ecclesia pateretur in aliquo laesionem. tunc ab attemptante seu invadente absque ulla exceptione seu contradictione ducentae marcae argenti Moraui ponderis et datum (?) ante ipsius questionis ingressum soluantur nomine poenae ecclesiae Knieziczensi, quibus marcis antea non solutis conquerenti nulla via pateat questionis.

In cuius rei testimonium a nobis humiliter impetrauerunt praedictam compositionem sigillorum nostrorum munimine roborandum, una cum sigillis aliorum nobilium testium inferius subscriptorum Acta sunt haec in ciuitate Sznoymensi Anno domini M⁰.CC.LXX⁰. nono. Quarto kal. Julij praesentibus hiis testibus, scilicet Hardlebo de Dubna, Zmilone de Belcoy, Hartmano de Holnstayn. Bolcborio de Popicz, Branizlao de Lessonicz, Bohuzlav de Odunze, Wolframo de Zlatin, Sborone subdapifero, Laurencio submarsalco, Theoderico de Kniczicz, Odoleno Auspecz, Wolfframo czaudario, Czustrago de Cziemich, Stohone de Heraltcz, Cunone de Raczis et alii quam plures interfuerunt.

(Nach einer einfachen Abschrift im Selauer Abteiarchive, mitgetheilt von dem dortigen Archivare P. V. Bezděka.)

143.

Königin Kunigunde, als Frau des Landes Troppau, bestätigt eine im Jahre 1259 von K. Otakar II. der Kirche zu Leobschütz verliehene Urkunde cc. 1279.

Nos Ch. etc. et domina terrae Opaviensis, universis scire per praesentes, (sic) nos vidisse sigillatas in nulla parte vitiatas literas in haec verba:

Nos Othacarus qui et Premizl, dei gratia dominus regni Boemiae, dux Austriae et marchio Moraviae, scire volumus universos, quod nos accepta sufficienti cautione et testimonio honesto super eo, quod decima decimae nostrae telonei et census ecclesiae in Hlupcich attineat ex debito et de jure, ipsam decimam dilecto nobis cappelano .Ely. et suis successoribus confirmamus. In cujus rei testimonium sibi et ecclesiae suae praescriptae et suis successoribus praesens instrumentum dari mandavimus, cum subnotatis testibus, sigilli nostri munimine roboratum. Testes: Benesius camerarius noster, Milota frater ejus, frater Paulus, frater Hermannus et alii quam plures. Actum et datum in Znoym, (per manus) protonotariorum nostrorum Arnoldi et Ulrici magistrorum, a. d. M⁰ CC⁰ LIX⁰, XV⁰ kal. Decembris.

Cum itaque praenotatus dominus noster et maritus carissimus honorabilibus viris magistro et fratribus hospitalis S. Johannis Jrlm., de certa conscientia et consilio nostro, jus patronatus praescriptae ecclesiae juste et rationabiliter contulerit perpetuo possidendum: nos praefatam decimam decimae frugum, decimam septimanam in teloneo, et etiam decimam census nostri in praelibata civitate Hlupcich, praefatis fratribus confirmamus, dantes ipsis praesentes literas, sigilli nostri robore confirmatas (80ᶜ).

(Palacký über Formelbücher I. Lieferung S. 313 n. 102.)

144.

Schiedsrichterlicher Vertrag zwischen dem Höfleiner Pfarrer Jakob und dem Bürger von Laa, Friedrich Mauer, wegen des bestrittenen Theiles des pfarrlichen Zehents von grüner Waare auf den Gründen vor der in Oesterreich liegenden Stadt Laa, gegen Höflein zu, dem gemäss Friedrich die Hälfte dieses Zehents für seine Lebenszeit ruhig besitzen, dafür aber der Marienkirche zu Höflein jährlich am St. Colomannstage 12 Wiener Denare als Zins abführen müsse. Dt. apud Laa, VI. Idus (10.) October 1282.

(Orig. im k. k. Hof- und Staatsarchive zu Wien. — Dr. Wolný kirchliche Topographie von Mähren II. Bd. II. Abtheilung S. 146.)

145.

Herzog Nikolaus von Troppau vermittelt einen Vergleich zwischen Hermann von Hohenlohe, des Hospitals S. Joh. obersten Meisters durch Bohmen, Mähren und Schlesien und der Stadt Leobschütz, welche das Ordenshaus zu Gröbnig zerstört hatte. Dt. 1282.

(Garth Gesch. von Grobnig. St 209. Vergl. S. 262. — Minsberg Leobschutz S. 36.)

146.

Otto der Richter und die Schopfen zu Tharlem und Albert der Munzer zu Eger erklaren eidlich, dass Dětmar, Munzmeister in Mähren, dem Selauer Kloster einen bei Iglau gelegenen Wald vermacht hat. Dt. in Tharlam, III. Non. (5.) Martii 1288.

Notum sit omnibus hoc scriptum inspecturis, Quod coram nobis Ottone judice et juratis (in) Tharlem, Albertus monetarius de Egra sub suae fidei juramento publice protestabatur, Quod Dithmarus bonae memoriae quondam magister monetae per Moraniam testamentum suum ordinans silvam quandam adjacentem civitati Iglauiae ab omnibus suis creditoribus liberam et solutam viva voce in Praga delegavit ecclesiæ Beatae Mariae in Selow, Ordinis Praemonstratensis, et abati eiusdem ecclesiae libere possidendam. In cuius rei testimonium hanc literulam nostri sigilli munimine fecimus roborari.

Datum in Tharlam Anno Domini Millesimo Ducentesimo Octuagesimo octauo iij^{o} Non. Marcij.

(Nach einer einfachen Abschrift im Selauer Abteiarchive, mitgetheilt von dem dortigen Archivare P. V. Bezděka.)

147.

Theodorich von Kněžic schenkt dem Kněžicer Pfarrer Heinrich und dem Praemonstrat. Kloster Selau das Patronat über die Kirchen zu Opatow und Morawan. Dt. in festo b. Martini confessoris (11. November) 1289.

In Nomine Domini Amen. Cum in rerum temporalium fluxibilitate mutabili nil uideatur salubrius nilque prorsus consulcius quam animarum saluti prospicere et semine bonorum operum perennitatem eterne vite acquirere dicente pagina diuina, Qui seminat in benediccionibus de benediccionibus et metet uitam eternam. Notum sit uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris quod ego Theodoricus de Kniezicz Illustrissimi Regis Boemie Baro Olomucensis diocesis diuina inspirante gracia preuentus sana mente sanoque consilio considerans, quia mundus transit et omnis concupiscencia eius, tam premissis quam eciam alijs racionibus incitatus non solum proprie anime uerum eciam felicis recordacionis animarum dulcissimorum progenitorum meorum saluti et utilitati desiderans consulere et maxime per uirorum Religiosorum suffragia et eorumdem diuina obsequia quod propria in persona minus ualeo adimplere, ad honorem Filii Dei et eius Genitricis gloriose Virginis perpetue

Marie perpetuum nec non Veneracionem omnium sanctorum. de mea bona et libera uoluntate promptanea Confero, do, et designo. Jus Patronatus Ecclesiarum uidelicet Abdone et Morauas, quod racione uillarum a retroactis temporibus absque alicuius impedicione libere ac pacifice tenui. Honorabili Viro Fratri Henrico de Kniesicz nomine Ecclesie sue et suis successoribus qui eidem pro tempore successerint de ordine Premonstratensi pacifice et quiete perpetuum eodem iure et racione quibus ipsum tenueram tenendum uel eciam possidendum. In hoc facto dulcissimorum progenitorum meorum morem imitans qui eumdem Ordinem et precipue inter alias Ecclesiam Syloensem quadam utique peculiari et speciali Charitate sua liberalitate et munifica pietate confouebant. Et ne forsam aliqua ut fieri assolet de situaciône et diocesi Ecclesiarum oriatur questio Notandum quod Olomucensis diocesis ambe sed una circa Kniesicz reliqua uero adjacet Ciuitati Brunensi. quarum Ecclesiarum Jus Patronatus prout promissum est absque omni condicione et pacto prenominato Preposito et suis successonibus contuli et resignaui, omnibus si quos forte in posterum habuero heredibus interdicens, et quantis conatibus preualeo, eosdem commonens et exhortans ne tam salutiferam donacionem seu eciam collacionem quocumque ausu temerario in posterum irritare uel impedire presumant, sed magis pro uiribus suis roborare curent pariter et defensare. Ceterum ne hec mea diuinitus pro remedio et saluacione animarum iam publice et solenniter facta collacio seu donacio a quoquam malignancium quibuscumque uersucie ac dolositatis anfractibus ualeat prepediri, uel eciam inbrigari sed pocius perpetuum robur firmitatis obtineat et nulla huius mutabilis temporis obliuione uel obscuritate ab humana memoria recedat, presentes literas subscriptorum consignaui et consignari obtinui munimine sigillorum pariter et proprii, scilicet Venerabilium Patrum et Dominorum Abbatis Monasterii Trebecensis: Abbatis Ecclesie Syloensis, Abbatis Ecclesie Zaberdouicensis, Ruthonis de Ruthenstein, Vniuersitatis Ciuitatis Iglauiensis, Acta sunt autem hec anno Domini M.CC.Octogesimo IX⁰ in festo B. Martini Confessoris. Coram testibus infra scriptis Laurencio de Wranow, Bernhardo de Ruthensteine et Fratribus suis Zdislao et Wyrschone. Andrea de Wolphericz et Fratre suo Stanimiro et alijs quam plurimis uiris idoneis et fide dignis.

(Nach einer alten Abschrift im Archive der Selauer Präm. Abtei, mitgetheilt von dem dortigen Archivare P. V. Bezděka.)

148.

Der deutsche Ordens-Kompthur Ekko überlässt anderthalb Lahne und einen Hof in Swat...dem...Benedictiner-Klosters um 20 Schock Mark. Dt. in Czlewings. Kalend. Martii (1. März) 1290.

In nomine Domini. Amen. Quoniam per obliuionis incuriam et ... actus mortalium in irritum reuocentur, necessarium est et perutile...testimonio 10..tur, Quapropter uniuersis Christi fidelibus hanc...perhenni constare uolumus nocione. Quod frater syfridus comendator...cie templi de consensu religiosi viri fratris Ekkonis pro tunc...am animo deliberato alterum dimidium laneum et euriam in Swat . . . me rite et racionabiliter per mortem quondam domini Zeborii dicti . . . ie memorie fore deus lutum omnibus juribus vtilitatibus et pertinencijs que . . et pertinencijs ejus proueniebant et prouenire potuiss . . . in futuram uenerabilibus viris Johanni abbati et conuentui monasterii . . . Benedicti pro uiginti sexagenis marcarum. In cuius rei testim . . . fieri jussi, et sigili mei uolui munimine roborare. Hujus rei testes sunt . . . frater Gebhardus, frater Gotfridus, frater Conradus dictus de Cyrnin fra . . . milites milicie de Templo. Actum et datum in Czlewings anno dominice incarnacionis M⁰CC⁰ nongentesimo. Kal. Marcii. Indiccione XV.

(In Horky's Tempelherren in Mähren 1845 S. 230 nach einem Bruchstücke des Originals, welches zu dem Einbande eines Trebitscher Waisenregisters verwendet wurde, in dem Archive der Stadt Trebitsch.)

149.

König Wenzel von Böhmen genehmigt die Schenkung eines Hauses und Fläche an die Pfarrkirche zu Zittau und befreit diese Geschenke der Christina, Gattin eines verstorbenen Zittauer Bürgers, von allen Steuern. Dt. Syttaviae per manus magistri Petri, protonotarij regni nostri, an. dom. 1291. Kalend. Decembris (1. December) indict. V.

(Kohler Cod. diplom. Lusat. super. S. 105 n. LXIII. — Gedruckt in Carpzow anal. fast. Zitt. I. p. 45.)

150.

König Wenzel von Böhmen und Markgraf von Mähren bestätigt über Ansuchen des Selauer Abten Jakob, die dessen Kloster im J. 1233 vom Könige Wenzel geschehene Wiedererstattung der vom Wolfram und Ranožir entrissenen Güter in Böhmen und Mähren. Dt. Prage, IV. Nonas (4.) Octobr. 1293.

Nos Wencezlaus dei gracia Rex Boemie, Dux Cracouie et Sandomerie Marchioque Morauie notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod Religiosus vir Jacobus Abbas Monasterij Syloensis ordinis Premonstratensis presentauit nobis quoddam Priuilegium felicis recordacionis domini Wencezlai Boemorum Regis Illustris Aui nostri super Metis et finibus eiusdem Monasterij, Regis ipsius Sigillo pendenti sigillatum, quod erat per omnia continencie talis. Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod nos Wencezlaus dei gracia Boemorum Rex Ecclesias dei que per Regnum Boemie etc. usque duximus roborandam. (Siehe Band II. S. 252 n. 231.)

Nos autem qui personas et loca Religiosa Regni nostri diuine retribucionis intuitu, libenter ampliare uolumus, et in suis iuribus conseruare. Priuilegium ipsum Abbatis eiusdem supplicacionibus fauorabiliter annuentes ratum et gratum habemus ac vniuersa omnia et singula que in ipso priuilegio continentur, predicto Monasterio de speciali gracia confirmamus. volentes ut Monasterium sepedictum ea omnia perpetuo pacifice possideat et quiete. In cuius rei testimonium, presentes confirmacionis nostre litteras fieri, et Sigillorum nostrorum munimine iussimus communiri. Datum Prage per manus Magistri Petri Prothonotarij nostri Pragensis Wratízlauiensis et Wissegradensis Ecclesiarum Canonici. Anno domini, Millesimo, Ducentesimo, Nonagesimo tercio. iiij. Non. Octobris. Indictione Septima.

(Nach dem Orig. auf Perg. mit einem Sigill im Selauer Abteiarchiv, mitgetheilt von dem dortigen Archivar P. V. Bezděka.)

151.

Mehrere Erzbischöfe und Bischöfe ertheilen allen jenen, welche die St. Jakobskirche zu Iglau an den ausdrücklich bestimmten Festtagen reumüthig besuchen oder derselben ein Geschenk zuwenden, einen 40tägigen Ablass. Dt. Romæ, Non. (7.) Martii 1295.

Universis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis Petrus Arbonensis. Rogerius Sanctae Severinae, et Philippus Salernitanus, Dei gratia Archiepiscopi. Maurus Ameliensis, Guillelmus Callensis, Jacobus Beneventanus, Stephanus Opidensis, Cyprianus Bonensis, Sabas Milicensis, Franciscus Terracinensis, Petronius Larinensis, Robertus Calinensis, Franciscus Fanensis. Andreas Linensis et Romanus Crotunsis eadem gracia Episcopi Salutem sempiternam et fructuosam in Domino Karitatem. Vitae perhennis gloria, qua mira benignitas conditoris omnium beatam coronat aciem civium supernorum. a redemptis pretio sanguinis fusi de pretioso corpore Redemptoris . . . debet ac qui (acquiri?) virtute, inter quae illud esse praegrande dinoscitur, quod ubique maiestas altissimi, sed praecipue in Sanctorum Ecclesiis collaudetur, cupientes . . . ut Ecclesia Sancti Jacobi in Iglauia, Olomucensis Dioecesis, congruis honoribus et jugi Christi fidelium frequentatione veneretur, omnibus vere poenitentibus et confessis, qui ad dictam Ecclesiam in festis subscriptis videlicet Nativitatis, Resurrectionis et Ascensionis Domini nostri Jesu Christi. atque Pentecostes, in quatuor festivitatibus gloriosae Virginis Mariae, beatorum Petri et Pauli, Jacobi, aliorumque omnium Apostollorum, beatorum Martini et Nicolai Pontificum, proxima Dominica post festum Nativitatis Domine nostre, et in anniversariis dedicationis ipsius Ecclesiae, ac per octo dies festa praedicta immediate sequentes, causa devotionis accesserint, aut qui praelibatae Ecclesiae pro sua fabrica vel structura, luminaribus, ornamentis, vel pro aliis suis necessariis manus porrexerint adiutrices. aut in extremis laborantes quicquam suarum legarint facultatum. Nos de Omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus auctoritate confisi, singuli singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi poenitentiis, dummodo consensus Dioecesani ad id accesserit, in Domino ad devotam et sollicitam instantiam discretorum virorum Henrici Reymeri. Henrici Slaueri. Roderigeri dicti Gilbach, Olrici dicti Ferrarii et Marquardi Macellarii laycorum Romae in peregrinatione existentium misericorditer relaxamus. In cujus rei testimonium praesens scriptum Sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum. Datum Romae Non. Marcij, Anno Domini M°CC°LXXXX. quinto Pontificatus Domini Bonifacij PP. Octaui Anno primo.

(Nach einer einfachen Abschrift der Bestätigungsurkunde des Olmutzer Bischofes Paul vom J. 1436 im Selauer Abteiarchive, mitgetheilt von dem dortigen Archivare P. V. Bezdeka.)

152.

Th(eodorich), Bischof von Olmütz spendet der St. Peterskirche zu Bautzen einen 40tägigen Ablass. Dt. Brunae in die Andrae (30. November) 1296.

(Abgedruckt in Köhler's Cod. diplom. Lusat. super. p. 336 n. XXXVII. nach dem Orig. im Bautzener Domarchive.)

153.

Mehrere Erzbischofe und Bischöfe ertheilen allen jenen, welche die Marienkirche bei dem Kloster Schwester Herburg zu Brünn reumuthig an den ausdrücklich bestimmten Festtagen besuchen oder derselben ein Geschenk zuwenden, einen 40tägigen Ablass. Dt. Rome, Mense Aprilis 1299.

Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis. Nos Miseratione diuina frater Egidius Patriarcha Gradensis Dalmatie Venetieque Primas. Frater Martinus Bracarensis. frater Henricus Jadrensis Archiepiscopi, Georgius Sardensis Johannes Olonensis Maurus Ameliensis Rodoricus Mindoniensis, Thomas Croensis. frater Monaldus Ciuitatis Castellensis, frater Nicolaus Turibulensis Nicolaus Capritanensis et frater Jacobus Calcedomiensis Episcopi, Salutem in domino Excelsa super sidera uirgo uirginum, quem genuit adorauit immarcescibilem florem et fructum uidelicet primogenitum mortuorum, qui sicut pluuio in uellus descendit in eam ut saluum faceret genus humanum. Hec est enim regina celi omnium carismatum prefulua fulgoribus miserie humane conpaciens in conspectu filij sui regis eterni pro nostre reconsciliationis federe non desinit aduocare, ut euis ne pereamus nobis propitiam efficiat gratiam. cuius liuore sanati sumus, vt igitur omnis lingua consurgat in iubilum ante chorum huius virginis in templo eius maxime nomine insignito frequentare dulcia cantica dragmatis gemmas Ecclesie impertiri largiflue renati fonte sacri baptismatis delectemur. Qua propter cupientes ut Ecclesia Beate Marie virginis de Brunna Sororum ordinis fratrum Predicatorum, Olomucensis Diocesis que in eiusdem virginis est insignita uocabulo frequentia honoretur fidelium, et circa eam querentium dominum tanto feruentius deuotio ferueat quanto habundantius spirituales thesauros ibidem repererit in celesti Jerusalem sibi perempniter profuturos. Omnibus uere penitentibus et confexis (sic) qui ad Ecclesiam Beate Marie virginis de Brunna Sorrorum Ordinis fratrum predicatorum Olomucensis diocesis, que in honore ipsius est uocabulo insignita in Omnibus festiuitatibus subscriptis. videlicet Natiuitatis Resurrectionis Ascensionis domini et Pentecostes in Omnibus festiuitatibus Beate Marie virginis in cuius honore dicta. Ecclesia est fundata in Commemoratione Omnium Sanctorum in festiuitatibus Apostolorum Petri et Pauli et omnium aliorum Apostolorum ac in festiuitatibus Beatorum Michaelis Archangeli, Georgii, Adalberti, Wenceslai, Stanislai, Dominici et Petri Martirum Beatarumque Margarite Catarine Aduigis Ludomille Elyzabet et Marie Magdalene et per ipsarum festiuitatum Octauas causa deuotionis accesserint et manus pro reparationibus emendationibus, structuris, luminaribus, calicibus, ornamentis, libris campanis uel alijs quibuscumque dicte Ecclesie necessarijs porrexerint adiutrices, uel qui in bona sui corporis sanitate seu etiam in extremis laborantes quicumque facultatum suarum legauerint miserint seu mittere procurauerint modo licito Ecclesie supradicte de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum singulis Quadraginta dierum indulgentias misericorditer in domino relaxamus. Dummodo Diocesani uoluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium nostra sigilla iussimus apponi. Datum Rome Anno domini Millesimo CC^{0} Nonagesimo (sic), Mense Aprilis Pontificatus domini Bonifacii pape VIII Anno quinto.

(Das Orig. auf Pergament, dessen Sigille sämmtlich fehlen, im Archive der Jesuiten zu Brünn Nr. 40 litt. E. im m. st. Landesarchive.)

154.

König Wenzel von Böhmen, Herzog von Krakau und Sandomir, Markgraf von Mähren, gestattet den Bürgern von Leitmeritz, dass sie nur von den Flächen, die sie in der Stadt besitzen, und nicht von den darauf erbauten oder zu erbauenden Häusern Steuer zu zahlen haben. Dt. Brunae per manus Petri, Basiliensis episcopi, Wyšehradensis praepositi, regnique Bohemiae cancellarii, VIII. Idus Martii (8. März) 1300.

(Das Orig. im Archive der Stadt Leitmeritz. Eine Abschrift im k. böhmischen Museum zu Prag.)

155.

Die in dem V. Bande des Cod. diplom. p. 171 n. CLXIV. vom Jahre 1304, 5. April, abgedruckte Urkunde ist richtiger in das Jahr 1300 zu setzen; denn das richtige Datum derselben lautet nach dem Orig. im Archive der Benedictiner-Abtei zu Raigern: Actum et datum anno domini Millesimo CCC. IIII nonas Aprilis in Brunnensi Ciuitate antedicta.

156.

Bruno von Dražowic (Dreswitz) vermacht seinen Hof „Schönhof“ dem Kloster Welehrad. Dt. in Welehrad, in die S. Francisci (4. October) 1300.

Ego Bruno dictus de Dreswitz una cum conthorali mea Voyslaba, mei juris, et rerum mearum liberam habens administrationem, considerans, quod juxta vocem sapientis, bonorum operum gloriosus sit fructus, accedentibus votis, et assensu omnium, quorum in legitimis donationibus requiri debet consensus, pia devotione ductus, curiam meam dictam

Schönhof cum omnibus araturis, agris, pascuis, pratis, ac structuris una cum quatuor laneis ejusdem villae eidem curiae hinc inde adjacentibus, cum omni usu et fructu ejusdem curiae, ac dictorum laneorum, et generaliter cum omnibus ad eandem curiam, et ad dictos laneos pertinentibus, pro testamento monasterio de Welehrad, et conventui, ubi corpus meum volo sepeliri, libera legitima, et irrevocabili donatione contuli, ut ab eodem monasterio justo perpetuitatis titulo debeat perpetuo possideri, quorumlibet haerdum, seu amicorum meorum impetitione penitus suffocata. Ut autem haec mea donatio perpetuam firmitatem obtineat, praesentes litteras scribi feci, ac meo sigillo communiri. Testes horum sunt discreti viri, ac honesti cives Brunnenses, videlicet Mathias, et Dyetmus Mauricii, et Colina de Dushzlawitz. Datum in Welehrad in die Sti. Francisci, anno domini millesimo trecentesimo. IIII. Nonas Octobris.

(Nach einer Abschrift Pelzel's im k. bohm. Museum zu Prag.)

157.

Der Stadtrath von Brünn erklärt, die Orig. Urkunde König Otakars über die Rechte und Statuten der Juden in Mähren gesehen za haben. Dt. 1300.

Nos Jacobus de Ror Judex et Jurati Ciues Ciuitatis nostre Brune presentibus recognoscimus publice vniuersis. Nos literas quondam Serenissimi principis Domini Regis Otakari originales vidisse in presenti copia fideliter de verbo ad verbum per omnia translatas super Juribus et statutis Judeorum Moravie ut in premissorum Serie evidenter est expressum, sub harum quas Sigillo nostre Ciuitatis significamus robore literarum. Datum per Copiam anno domini MCCC⁰.

(Nach einer Handschrift Habrichs in „Jura primaeva Moraviae“ zu Raigern.)

158.

König Wenzel von Böhmen übergibt dem Peter, Sohn des Woiwoden Graf Swenza von Danzig, für seine Verdienste die Stadt Neuenburg nebst einigen Dörfern und einem bestimmten Landgebiet am Weichselufer. Dt. Bronne IV. Kal. Julii (28. Juni.) 1301.

Nos Wenceslaus dei gracia Bohemie et Polonie Rex, ad universorum noticiam Tenore presencium volumus pervenire, Qnod Nos fideli nostro dilecto Petro filio Swence Palatini Pomoraniensis, propter eius gratia et utilia nobis per ipsum impensa ad adhuc impendenda servicia, villas nostras Sbislaw et Cekcino sitas in Castellania Swecensi, Civitatem eciam nostram Nuenburg, cum villa Canechicz, cum omnibus que in ascensu Wisle per duo miliaria et in descensu per duo et in latum per Terram per duo miliaria similiter continentur, que ad nostrum tantum spectant dominium et que olim fidelis noster dilectus Lexico a duce Wladislao tenuerat, et ad nos per ipsius Lexiconis fuerunt resignacionem liberam devoluta, cum villis ad ipsam Civitatem pertinentibus, necnon agris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibas et cum omnibus aliis utilitatibus et pertinenciis Civitatis et villarum predictarum, damus et conferimus de gracia speciali per eum in nostra et heredum nostrorum fidelitate manentem, ac nobis et heredibus nostris sua fidelia servicia continue exhibentem, habenda et eciam retinenda, hoc adiecto, quod si aliqui infra spacium predictorum miliarium que in ascensu et in descensu Wisle et in latum per terram sibi concessimus hereditates vel alia bona habentes, eas vel ea vendere voluerint, primo eidem Petro venalia exhibeant, et si dictus Petrus idem precium quod alii pro hereditatibus vel bonis huiusmodi darent, dare voluerit, ea vendere volentibus vendendi aliis quam sibi omnem harum serie auferimus potestatem. Idem tamen Petrus pro bonis que ibidem emerit, ad eadem nobis teneatur servicia, ad que illi qui ea prius habuerant tenebantur. Absolvimus insuper homines Civitatis et villarum predictarum ab exaccionibus que in vulgari Polonico vocantur Ponolowe, Mostne, Psriewod a vacca bove, a pincerna et reparatione et custodia Castrorum et aliis omnibus exaccionibus polonicis, quocunque nomine nuncupentur, et quod coram nullo judice citari vel respondere debeant, nisi cum specialiter per nostras litteras citati fuerint, vel per eum cui specialiter super hoc dederimus potestatem. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillis Maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Bronne anno domini Millesimo Trecentesimo primo. Quarto kalendas Julii. Quarta decima Indiccione, anno Regnorum nostrorum Bohemie Quinto, Polonie vero primo.

(Voigt Cod. diplom. Prussic T. I. p. 47 n. XXXIX. nach einer Orig. Abschrift im grossen Privilegien-Buche des geh. kon. preuss. Archives p. XXXIX.)

159.

Siegfried, genannt von Baruth, schenkt den Bürgern von Hultschin einen hinter der Stadt am Flusse Opawa gelegenen Acker. Dt. apud Landek. V. Kalend. Februarii (28. Jänner) 1303.

In nomine domini amen. Quia cum fallax status sit huius mundi et inconstans, quod in aliquibus patet, qui predecessorum suorum honestas donationes non curant, nec rata tenere desiderant sed magis uiolare, vnde ualde est necessarium, vt nobilium condigna firmamenta, que irreuocabilia debent persistere, sano ac stabili munimine cum omni prouidencia circumarmarentur, et ne imposterum per aliquem uiliter possint uiolari, Hinc est, quod nos Silfridus dictus de Baruth ad preces fidelium ciuium nostrorum de Hulczin beneuolo animo inclinati, quia cum petitur quod iustum est decet exaudiri, ipsis campum ante ciuitatem retro hortos nostros vsque ad flumen quod Oppaua uocatur et secus flumen ascendendo vsque ad terminos domini Sbislai qui uulgariter graniczin nuncupantur et vsque ad agros ipsorum ciuium per predictum circuitum longitudinem latitudinemque pro pascuis animalium ipsorum concedimus et donamus cum omni vtilitate, sicut antea ab illustri Principe domino Rege felicis memorie Ottogaro habuerunt, sic habeant et possideant libere, insuper uiam interpredictos hortos ad predicta pascua in latitudinem decem uirgarum. Hec seruata, rata firmaque uolumus per nos et omnes successores nostros interminabiliter obseruari. In cuius rei testimonium has literas nostro sigillo fecimus roborari vna cum testibus subnotatis, uidelicet fratre Thoma ordinis scti Spiritus, nec non preceptore eiusdem per regnum Bohemie et milite domino nostro Henrico de Nicolsdorff, castellano nostro dicto de Rotinburk, Friscone de Waldinrod, Balderano iudice de Raugersdorff, Cunrado Hedicaio aduocato dicto Scriptore et Scabinis antedicte ciuitatis Cheblino de Syfridisdorf, Hidilmano pistore, Raibone Tilone de Czepankowicz et aliis quam pluribus honestis uiris ac fide dignis. Datum apud Landek castrum nostrum anno domini MCCCIII. V. Kalendas Februarii in octaua. Ste. Agnetis per manum capellani nostri uiri religiosi, fratris Cunradi ordinis Sti. Spiritus.

(Nach einer beglaubten Abschrift im Tropp. ständ. Archive, mitgetheilt von Fr. Tiller.)

160.

Bischof Johann von Olmütz überträgt die Einkünfte von der S. Johann-Kirche zu jener von S. Jacob in Iglau. Dt. in Pustimir, X. Kalendas Februarii (23. Jänner) 1304.

Nos Johannes dei gracia Olomucensis Episcopus. Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, quod cum parrochialis Ecclesia sancti Jacobi in Iglauia, a predecessore nostro felicis memorie, venerabili quondam domino Brunone Olomucensi Episcopo, et tam Baptismum, Sepultura et alia sacramenta, quam eciam tota dos, de Ecclesia sancti Johannis Baptiste, sita vltra aquam Iglauam, per eum ad ipsam sancti Jacobi Ecclesiam sint translati, Ita quod ad eam. omnia iam predicta, tamquam ad matricem Ecclesiam de cetero pertineant, et pertinere debeant pleno iure sicut ex eiusdem domini Brunonis et domini Theodrici, venerabilium predecessorum nostrorum litteris colligitur euidenter. Nos prouide dispensationis libramine perspicaciter aduertentes, non fuisse inutilem, ipsam Ecclesiam sancti Johannis Baptiste, eo quod ibidem paucorum frequentat accessus hominum, sic translatam esse ad predictam parrochialem Ecclesiam sancti Jacobi in ciuitate Iglauiensi, vbi copiosus Christi fidelium cetus frequenter dominicum cultum promit, Translacionem eandem cum dote et alijs suis pertinencijs, ab ipsis predecessoribus nostris factum ex causis racionabilibus favorabiliter approbamus, et tam ipsam parrochialem Ecclesiam sancti Jacobi, cum dote sua et prefata sancti Johannis Baptiste Ecclesia vltra aquam, que loco Capelle censetur, quam...plebanum loci eiusdem in nostram specialem tuicionem recipimus, defensionis nostre presidijs contra illicitas et iniuriosas impeticiones quaslibet protegendos, vt qui temere et iniuriose contra eos presumpserit, nec condigne satisfecerit, reus anathematis cum Juda proditore recipiat porcionem. Et ne ex aliquo casu, dos et Jura ipsius Ecclesie in obliuionem deueniant propterea prout ea in litteris dictorum predecessorum nostrorum inuenimus presentibus fecimus annotari, que sunt hec. Pobicozel, Borussow, Wicenow, Kossow, et in secundo Kossow, Bolemislicz, Dobessowicz, Porecz, Lhota, Stibor et secundum Stibor. Bucow, Smireczna, Sarek, Molendinum, Allodium cum suis agris, decimam Ebdomadam de Theloneo, et in toto pago seu ambitu iam scripto, per omnes villas cultas et colendas, plene decime de omni grano parrochie iam predicte in sustentacionem plebani ab eorum cultoribus imperpetuum annis singulis persoluentur. In cuius rei testimonium presentes litteras honesto viro fratri Heinrico plebano loci eiusdem dari fecimus, pro ipso et suis Successoribus Sigilli nostri munimine roboratas. Datum in Pustimir. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quarto. X. Kalendas Februarii pontificatus nostri anno primo. Indiccionis secunde.

(Nach dem Orig. auf Pergament mit einem stark beschädigten Sigille im Archive der Praemonstrat. Abtei am Strahowe zu Prag. A. 4. XXIII.)

161.

König Wenzel von Böhmen bestätigt das Bürgerstatut der Alt- und Neustadt Prag, bezüglich der durch Fremde eingeführten Waaren. Dt. Brunae. X. Kalend. Junii (23. Mai) 1304.

Nos Wencezlaus dei gratia Boemiae et Poloniae rex notum esse volumus universis tenorem praesentium audituris, quod universitas civium nostrae antiquae civitatis Pragensis nec non cives novae civitatis Pragensis sub castro videntes quod ipsae civitates multa detrimenta et dampna recipiant et reciperint a temporibus retroactis propter hospites de quibuscunque terris, sua mercimonia ligata et non ligata in dictas civitates adducentes de nostra speciali gratia et favore statuerunt, ut quandocunque dicti hospites cum suis mercimoniis ad dictas civitates venerint, in ipsis civitatibus stare debent et sua mercimonia ibidem deponere vel ipsa deducere, si eis placet: et si quinque diebus in dictis civitatibus manserint, tunc debent sua mercimonia disligare coram duobus probis viris et notario, qui per cives ad hoc electi fuerint, et tunc dicta mercimonia nullatenus de civitatibus deducere teneantur; quod si non facerent, extunc ad solutionem trium marcarum argenti nomine poenae sine difficultate qualibet teneantur, et nichilominus disligare dicta mercimonia tenebuntur sub conditionibus superius praenotatis. Item statuerunt, ut dicti hospites sua mercimonia non debeant in ipsa civitate Pragensi aliis hospitibus vendere, sed tantum Pragensibus et aliarum civitatum nostrarum de Boemia et Moravia civibus, qui collectas suas et alia Jura civitatum facere et exsolvere consweverunt: quod si non facerent, extunc tam hospes vendens quam emens poenae subjaceat praenotatae, ita quod quilibet eorum ad solutionem trium marcarum argenti sine difficultate qualibet teneatur, et tam venditio quam emtio mercimoniorum, quae facta esse dinoscitur, nullius roboris habeat firmitatem, et si unus eorum recesserit, et alter remanserit, idem qui remanserit, poenam solvere tenebitur dupplicatam. Item statuerunt, ut quilibet hospes, recipiens hospites extraneos ad hospitium suum, apud eosdem hospites nusquam debet emere aliqua mercimonia; et si hospes tam emens quam vendens secus fecerint, extunc quilibet eorum ad solutionem sex marcarum argenti nomine poenae sine difficultate qualibet teneatur, et nichilominus emptio et venditio, quae facta esse dinoscitur, nullius roboris habeat firmitatem. Item statuerunt, quod quotienscunque aliquis ex civibus utriusque civitatis per duos viros idoneos, quibus fides adhiberi poterit, inculpatus fuerit, quod societatem in venditione et emptione mercimoniorum habuerit cum hospitibus saepe dictis, idem inculpatus debet assumere duos viros idoneos, quorum quilibet ad centum marcas argenti habere dinoscitur; et illi duo cum inculpato jurabunt, quod societatem non habuerit cum hospitibus praenotatis; et si idem inculpatus se expurgare non poterit cum duobus viris idoneis, quod dictam societatem cum hospitibus non habuerit, extunc ad solutionem decem marcarum argenti poenae nomine teneatur, et nichilominus jurabit, quod nullam societatem cum hospitibus de cetero exercere debeat vel habere. Item statuerunt, quod nullus civis utriusque civitatis mercimonia aliqua ab aliquo cive de Flandria vel de Venetiis aut de aliis regionibus quibuscunque in praedictas civitates ducere debet ibidem alicui civium assignanda, nisi literam testimonialem habeat eandem, quam civis aliquis ex ipsis civitatibus pro mercimoniis hospiti suo ad partes praedictas dinoscitur destinasse; et si aliquis civis praedictarum civitatum aliqua mercimonia sine dicta litera in ipsas civitates de quibuscunque regionibus duxerit, ille idem civis tres marcas argenti et quintum denarium de mercimoniis adductis nomine poenae dare et exsolvere teneatur. Statuerunt etiam ut cum praescriptis poenis muri, turres, pontes fracti, viae, semitae et alii defectus civitatum, quicunque fuerint, debeant emendari. Praeterea volumus, ut praedicta statuta ad Reinherum de Florentia et ad ejus societatem se aliquatenus non extendant. Nos autem praedictorum civium supplicationibus in hac parte favorabiliter inclinati praedicta statuta, prout superius sunt expressa, volumus et mandamus inviolabiliter observari. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum praesentes literas fieri et sigillis majestatis nostris jussimus communiri. Datum Brunae per manus venerabilis Petri Basiliensis episcopi, Wyssegradensis praepositi, regnique Boemiae cancellarii, principis nostri dilecti, anno domino Millesimo CCCiiii. X. Kalendas Junii, indictione secunda, anno regnorum nostrorum Boemiae viii. Poloniae vero iiii.

(Aus dem Stadtbuche der Prager Altstadt vom J. 1310 f. 62.)

162.

Wenzel, König von Böhmen, Hungarn und Polen, bestätigt die von seinem Vater an den Landmeister von Preussen, Konrad Sack und den Kulmischen Landkomthur von Schwarzburg, so wie den ganzen Orden gemachte Schenkung einiger Besitzungen in Pommerellen. Dt. Pragae IV. Kalend. Julii (28. Juni) 1305.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. p. 57 n. XLVIII. nach dem Orig. mit dem ziemlich wohlerhaltenen Majestätssiegel im geh. kön. preuss. Archive.)

163.

Wenzel, König von Böhmen und Polen bestätigt dem deutschen Orden den Ankauf von Stargard in Pommern. Dt. Pragae, XIV. Kalend. Augusti (19. Juli) 1305.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. p. 57 n. XLIX. nach dem Orig. mit dem stark beschädigten Majestatssiegel im geh. kon. preuss. Archive.)

164.

Wenzel, König von Böhmen und Polen ersucht den Landmeister von Preussen, Konrad Sack, um Unterstützung des Ulrich von Boskowic, Hauptmannes von Polen gegen die eine Burg im Lande Kalisch belagernden Lithauer. Dt. Freudenthal VI. Idus Octobr. (10. October) 1305.

Circumspecto viro fratri Conrado dicto Saccus Magistro ordinis domus theutonice in Prussia dilecto. sibi. W. dei gracia Boemie, Ungarie et Polonie Rex Circumspecto viro fratri Conrado dicto Saccus. Magistro ordinis domus theutonice in Prussia. dilecto sibi. plenum Regii favoris affectum. Rogamus te confidenter. quod fidelem nostrum Ulricum de Boczovicz Capitaneum Polonie iuvare et sibi assistere debeas nostri causa et amore christianitatis et fidei Christiane. ut Littwanos qui sicut intelleximus iacere dicuntur in obsidione Municionis cuiusdam in terra Calisiensi et eam volunt inpugnare, ab ipsa Civitate repellere valeat tuo oportuno auxilio mediante. Et quicquid tibi frater Gallus Boemus tui ordinis exhibitor presencium. quem ad te propterea mittimus, ex parte nostra dixerit super eo credere velis et tuam nobis super hoc per ipsum fratrem Gallum remittere responsivam. Datum in Freundetal VI°. Idus Octobr. anno regnorum nostrorum Boemie et Polonie primo, ungarie vero quinto.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. n. LI. p. 61 nach dem Orig. im geheim. königl. preuss. Archive.)

165.

Marquard von Ranzern übergibt die Pfarrkirche in Ranzern bei Iglau dem Praemonstrat. Kloster Geras. Dt. Bruck dominica prima Adventus (28. November) 1305.

(Nach dem Orig. auf Pergament mit drei Sigillen im Geraser Abteiarchive.)

166.

Thilmann, Abt von Seelau, überlässt das in Mähren bei Kanitz gelegene Dorf Branic seinem Convente. Act. in ecclesia Siloënsi. die b. Gerdrudis (17. März) 1306.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis amen. Thilmannus miseracione diuina humilis abbas Ecclesie Syloensis. Pragensis diocesis. Premonstratensis ordinis. Vniuersis Christi fidulibes tam presentibus quam feliciter in Christo successuris. Salutem et Oraciones continuas et deuotas in filio virginis gloriose. Quoniam fragilis et labrica est humana memoria et necesse habet litterarum testimonijs tamquam quodam baculo fulciri et sustentari, ad perpetuam rei memoriam in omnium vestrum noticiam cupimus deuenire et presentibus apicibus clarum esse. quod quidquid propter multimoda et longena terrarum incommoda discordiarum et guerrarum disturbia in nostri execucione officij quo ad temporalia non modice coarcemur et coangustemur, considerantes tamen quia secundum apostolum, Pietas ad omnia valet, et quod non habemus hic manentem ciuitatem sed futuram inquirimus, volentes etiam vt diuinum officium, quod in domo nostra opitulacione diuina deuote peragitur ex nunc et inposterum dei filio et sue dilecte genitrici Marie, nec non in defunctorum exsequiis deuocius deuocius (sic) quam et habundancius arbitretur, et ut eciam nostri memoria cum vocante deo de huc luce migrauerimus tam presencium quam futurorum pectoribus pressius inculcetur, non sine intrinseco facis flaminis attacta ut speramus ad dilectorum filiorum nostrorum fratris Johannis Prioris, fratris Hermanni Supprioris tociusque congregacionis nostre scilicet fratrum foris vel intus manencium humilem petitionem et ad instantem de vnanimi deliberacione et consensu omnium assignauimus et contulimus liberaliter in perpetuam emphiteosim et possessionem pro infirmis et pro pitantia conventus, villam Ecclesie nostre, Branicz in Morauia iuxta Cunicensem Ecclesiam nostri Ordinis situatam libere et pacifice et absque omni repeticione perpetuo possidendam cum Curia, Molendino, Siluis, Pratis, Pascuis, agris cultis et incultis, forestis et omnibus iuribus suis fauorabiliter et deuote ut ex hac nostre ordinacionis prouidencia. dei famuli ex nunc et imposterum in Ecclesia nostra in dei seruicio magis seruiant, infirmi accuracius procurentur, et sani habundancius recreentur, Hoc adiecto quod ad nutum nostrum de consilio Prioris, Supprioris et aliorum duorum seniorum ipsa pitancia in refectorio debet distribui, nec foris absque nostra licencia speciali vel alterius cui super hoc nostros vices commiserimus, hec eadem pitancia a quoquam debeat expendi. Nos autem Fridericus dei prouidencia Steynueldensis abbas auctoritate paterna, et auctoritate Reuerendi domini et Patris nostri Ade, Premonstratensis abbatis, vicem vna cum venerabili domino Th . . abbate Montis Syon gerimus, in plenitudine potestatis, necnon et Capituli generalis, presentem ordinationem pitancie tam solempniter et concorditer dispositam celebratam confirmamus et nostri sigilli appensione roboramus sub interminatione late sentencie, quam in hijs scriptis inferimus interdicentes ne quisquam in posterum huiusmodi ordinationem presumat quomodolibet imposterum violare. vt autem hec omnia firmius robur optineant presentes literas fecimus per venerabilium dominorum patrum scilicet T. Haburnensis. Th. Lucensis. C. Lutomissilensis. R. Gradicensis. P. Jeracensis. Th. Sabarduwicensis. P. Tepelensis. H. Milocensis Ecclesiarum abbatum, domini G. prepositi Cunicensis nec non Conuentus nostri Sigillorum munimine perpetualiter consignari. Acta sunt autem hec in Ecclesia Syloensi, Anno Domini M^0^CCC^0^VI^0^. In die beate Gerdrudis virginis.

(Nach dem Orig. auf Perg. mit 9 anhängenden Sigillen im Archive der Praemonstrat. Abtei am Strahowe zu Prag. Vergl. V. Band. S.197 n. 180.)

167.

König Wenzel von Böhmen überlässt dem Hynek von Duba, Burggraf zu Prag, und dessen Sohne Hynek, Domherrn zu Prag auf Lebenszeit das Dorf Holišowice. Dt. Brunae, VII. Kalend. Aprilis (26. März) 1306.

(Das Orig. im Archive des Prager erzbischoflichen Kapitelarchives. Eine Abschrift im k. bohm. Museum.)

168.

Johann, Bischof von Olmütz, fordert den Trebitscher Dechant S. auf, darüber zu wachen, dass die S. Johanns-Capelle von der S. Jacobs-Kirche zu Iglau nicht abgetrennt werde. Dt. in Pustimir IV. Kalend. Maji (28. April) 1306.

Johannes dei gracia Olomucensis Episcopus . dilecto in Christo sibi S. . decano Trebecensi salutem in domino. Ad audienciam nostram deuenit. quod ad iniuriam et non modicam iacturam nostre Olomucensis Ecclesie atque nostram, super abstraccione seu alienacione Capelle sancti Johannis Baptiste super Iglauam, pertinente pleno iure ad parrochialem Ecclesiam sancti Jacobi in Iglauia nostre dyocesis, per quemdam decanum de Pragensi dyocesi, de facto ausu temerario est aliquid acceptatum. Super quo, nos prout nostra interest prouidere uolentes discrecioni tue in virtute sancte obediencie, et sub excommunicacionis pena districte precipiendo mandamus, quatinus si deinceps contingat per quempiam super eadem alienacione seu abstraccione dicte Capelle sancti Johannis Baptiste, a predicta Ecclesia sancti Jacobi de potestate dyocesani Pragensis ad iniuriam et in preiudicium dicte Ecclesie nostre atque nostram aliquid possit attemptari . adiuncto tibi domino S. plebano Trebecensi, et si qui alij ad hec expediant plebani, eos omnes et singulos de dyocesi nostra, qui super alienacione ipsa consensum, consilium, operam dederint et iuuamen, auctoritate nostra, quam super eo plenarie tibi atribuimus censura Ecclesiastica percellere non obmittas, contra ipsos sicut expedit acriter procedendo, et ubicumque in hac parte tibi defecerit dicta ecclesiastica censura, in eo casu, per Iudicem. Juratos et Ciues Iglauienses, quibus de hoc expresse presentibus*) iniungimus, implores auxilium brachij secularis, ad hoc, quod Ecclesia nostra in iure suo nullum dispendium paciatur. Datum in Pustimir IIII. Kal. Maji. Pontificatus nostri anno quarto.

(Nach dem Orig. auf Perg. mit einem zerbrochenen Sigille im Archive der Praemonstrat. Abtei am Strahowe zu Prag. A. 5. XXIII)

169.

Th. Abt von Leutomyšel und Peter, Abt von Geras, schliessen einen Vergleich zwischen dem Abte Thylmann von Selau und Gerlach, Probst von Kanitz, bezüglich des von den Dorfern Bossycz, Kanicz, Yezram und Branicz zu beziehenden Zehendes. Dt. in Chunicz, fer. V. post. fest. Trinitatis (2. Juni) 1306.

Nos Th. . . dei paciencia Luthomislensis et Petrus paciencia eadem Jarocensis Ecclesiarum Abbates Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis . quod facta compromissione in nos per Venerabiles in Christo fratres et dominos dominos videlicet Thylmanum Abbatem Ecclesie Syloensis et Gerlacum Prepositum Chunicensem super decimis Siluis et rebus alijs de quibus controuersia extitit inter ipsos examinato negocio hinc et inde pro bono pacis vtriusque Ecclesie tam Syloensis quam Chunicensis sic duximus statuendum inter ipsos et dictas Ecclesias eorumdem videlicet, quod dictus in Christo frater Gerlacus prepositus Cunicensis villam Bossycz, Kanicz, Yezram, Branicz sic habere et regere habeat sicut prius videlicet quod steuras et alia onera regalia de hominibus earumdem villarum reapse habeat sicut et de alijs villis suis, quod si extra huiusmodi et similia onera aliqua juvamina ad vsus suos sine Ecclesie sue predicte hominibus suis imposuerit tunc quitquid nomine talis iuuaminis a predictis villis quatuor recipi potuerit, totum ad vsus Ecclesie dicte Syloensis conuertetur, Culparum quarum omnium de sepedictis quatuor villis fiet diuisio in hunc modum videlicet quod medietatem vnam habeat sepedicta Ecclesia Syloensis et aliam partem, mediam Ecclesia Cunicensis, Ceterum decimam villae in Branicz et Syluam quam petebat dictus prepositus volumus ad sepedictam Syloensem Ecclesiam pertinere vna cum vinea in Chunicz quam Conuentus dicte Syloensis Ecclesie hucusque coluit et possedit Item alias vineas omnes quas Syloensis Ecclesia in Cunicz habet et posidet liberas a prestacione cuiuslibet decime et iuremontani in perpetuum possidebit. Insuper volumus quatenus ad reddendum libros Magistri Galli felicis memorie et ad soluendas decem Marcas per ipsum relictas que omnia petebat dictus prepositus, dicta Syloensis Ecclesia de cetero teneatur. Item volumus et dictamus quatenus duos laneos cum dimidio quos censuales in predicta villa Iezram ipse prepositus habuit dicta Syloensis Ecclesia habeat eo jure quo cetera bona in ipsa villa possidet atque tenet In quorum omnium Scilicet decimarum Siluarum libertatum librorum liberacionum laneorum recompensam Parochia in Besuawycz cum suis appendicijs omnibus sicut fratres Syloenses qui plebani fuerunt in ipsa, eam possederunt — ad Chunicensem Ecclesiam. ut omnis super predictis cesset controuersia de cetero pertinebit que omnia per literas et sigilla dictorum Abbatum et Prepositi et Conuentus tam Syloensis quam Cunicensis roborari voluimus et firmari Penam quoque Centum Marcarum prestari volumus per partem que stare dicte ordinacioni nostre renuerit parti aduerse que ipsam ordinacionem tenere voluerit et seruare. Ipsos autem sepedictos Abbatem et Prepositum super omnia exhortamur inducimus et monemus quatenus de cetero in dileccione exhibicione karitatiue et mutue sic filialiter se habeant sic paterne vt retribucionem a Domino sumere et dignos laudis titulos ab hominibus valeant reportare. Datum et actum in Chunicz Anno Domini Millesimo CCC sexto feria quinta post festum Trinitatis.

---

*) Steht oberhalb der Zeile mit einer schwärzeren Tinte und von anderer Hand geschrieben.

(Nach dem Orig. auf Perg. ohne Siegel im Selauer Abteiarchive, mitgetheilt von dem dortigen Archivare P. V. Bezděka.)

170.

Johann, genannt von Waldeser, General der deutschen Ordensbrüder durch Böhmen und Mähren verpflichtet sich gegen die Prager Bürger zur Zahlung jährlicher V. Mark von dem Hofe desselben Ordens beim h. Benedict zu Prag. Dt. Pragae, XII. Kal. Augusti (21. Juli) 1306.

(Nach dem ältesten Stadtbuche des Altstädter Archives zu Prag p. 61. Eine Abschrift im k. böhm. Museum.)

171.

Berufung des Selauer Capitularen und Iglauer Pfarrers Marsilius an den Mainzer Erzbischof, wegen seiner gewaltthätigen Verdrängung von der Iglauer S. Johann-Capelle. Dt. Iglaviae, VIII. Kal. Junii (25. Mai) 1307.

In nomine domini amen. Cum appellationis remedium non sit iniquitatis vinculum, sed oppressorum subleuamen. Ego frater Marsilius Canonicus ecclesie Syloensis plebanus Iglauiensis, Olomuncensis dyocesis senciens me a Reuerendo domino Episcopo Pragensi indebite et contra formam Juris aggrauatum. Ex eo quod proximo in die sancte Trinitatis venerunt scilicet . . plebanus de Vzowe et Th . . plebanus de sancto Nicolao nomine ipsius domini Pragensis Episcopi, et clericum nomine Rutlinum violenter induxerunt in Capellam sancti Johannis baptiste in antiqua Iglauia que ad meam parrochiam spectat immediate. In cuius possessione pacifica vel quasi Ego et antecessores mei tanto tempore fuimus, quod dinoscimur legittime prescripsisse, Insuper manifestas violencias intulerunt, videlicet seram dicte capelle frangendo et aliam apponendo cum secularibus scilicet Pilgrimo ciui de Gumpolez cum suis complicibus qui tunc timore dei postposito manus violentas in confratres meos Sacerdotes coram pluribus iniecerunt, Ex hijs grauaminibus et ne vlterius contra me prefatus dominus Episcopus vel michi ad herentes qualicumque occasione procedat, In hijs scriptis ad Reuerendum dominum archiepiscopum maguntinum appello et appellans cum instancia et instanter et instantissime michi dari peto, supponens me et michi adherentes sub proteccione eiusdem Reuerendi domini archiepiscopi Maguntini protestans vt eadem appelacione pendente contra me et in adherentes nulla novitas attemptetur, non astringens me ad probandum de predictis nisi ea sola que de Jure teneor et sufficiant ad victoriam dicte cause, Protestans eciam quod tum propter pericula viarum tum eciam propter timorem quem ex certis coniecturis ad predictum dominum Episcopum Pragensem habeo coram ipso in presenti appellare non presumo, nichilominus quantocius potero per me vel per procuratorem sufficientem ipsam appellationem coram ipso innovabo, facta est autem hec appellacio Anno domini M^{o}CCC^{o}VII^{o} VIII. Kalendas Junii. In die sancti Vrbani pape et martyris. In ecclesia fratrum minorum coram domino Antonio Gardiano et fratre Martino et alijs fratribus ejusdem ecclesie, et coram fratribus ordinis predicatorum scilicet Ottone suppriore et Woyzlao lectore et alijs fratribus Ecclesie sancte Crucis in Yglania, et coram Zibotone Judice et juratis scilicet Henrico et Chunrado Gundolfo et alijs quam pluribus eiusdem ciuitatis. In cuius rei testimonio sigilla nostra duximus apponenda.

(Nach dem Orig. auf Perg. — von den 3 Sigillen ist das erste abgerissen und das dritte der Iglauer Burger zerbrochen — im Archive der Praemonstrat. Abtei am Strahowe zu Prag. A. 6. XXIII.)

172.

Johann, Bischof von Olmütz, befiehlt den Pfarrern von Knèžic und Kraluhow, dass sie gegen die Erbrecher der Iglauer S. Johanns-Capelle in den Iglauer und ihren eigenen Kirchen die Excommunication verkünden. Dt. in Pustimir. VI. Kalend. Junii (27. Mai) 1307.

Johannes dei gracia Olomucensis Episcopus. dilectis in Christo sibi W.. Knesicz et R.. in Craluhow plebanis salutem in domino. Cum iniectores manuum violentarum in Clericos, et efractores Ecclesiarum, ac invasores bonorum Ecclesiasticorum iuxta Canonem late sententie ipso facto sint excommunicacionis laqueo inwoluti. Cum igitur quidam viri temerarii timore dei postposito ad illicita prorumpentes nuper in Capella sancti Johannis Baptiste in antiqua Iglauia nostre dyocesis efractis hostijs ibidem in Sacerdotes vicarios et clericos Ministros eiusdem Capelle manus violentas inicere presumpserint, ipsam Capellam et Ecclesiastica bona ipsius in preiudicium parrochialis Ecclesie sancti Jacobi in Iglauia sibi vsurpare ausu sacrilego mollientes, ad nostram nichilominus et Ecclesie nostre non modicam iniuriam et iacturam. Nos tam atrocem iniuriam et offensam nostram et Ecclesie nostre, atque Cleri nostri, non volentes sub dissimulacione aliqua conniuentibus oculis pertransire, propter salutis et honoris nostri dispendium euitandum, discrecioni vestre in virtute sancte obediencie, et sub excommunicacionis pena, quam extunc prout exnunc vos incidisse volumus, si non feceritis fideliter quod mandamus, districte precipimus per presentes officij nostri debito et iusticia exigente, quatenus predictos viros temerarios, tam Clericos quam Laycos, qui tam nepharia presumpserunt, in Iglauia per omnes Ecclesias et in vestris ac vicinis vobis Ecclesijs, nominatim sollempniter et publice pulsatis campanis et candelis extinctis*) denuncietis, et denunciari faciatis, singulis diebus dominicis et festivis, eidem qui ipso facto incurrerunt cum suis complicibus excommunicacionis sentencie subiacere, vt ab vniuersis Christi fidelibus arcius euitentur, tamdiu donec super predictis nobis et Ecclesie atque lesis satisfaciant congruenter et in forma Ecclesiæ obtineant se absolui. Datum in Pustimir. VI. Kalendas Junij.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit einem zerbrochenen Sigille im Archive der Praemonstrat. Abtei am Strahowe zu Prag. A. 7. XXIII.)

173.

Johann von Klingenberg leistet dem Könige Heinrich von Böhmen und Polen und dessen Nachkommen den Eid der Treue. Dto. Iglaviæ, II. Nonas Novembris (4. Novemb.) 1307.

(Das Orig. im k. k. Hofarchive zu Wien. Eine Abschrift im k. bohm. Museum.)

---

*) Steht oberhalb der Zeile von anderer Hand.

174.

Katherina, Priorin des Klosters S. Katherina zu Olmütz, erkläret, dass ihre Vorgängerin die Priorin Juditha mit Zustimmung des Conventes einen Lahn und ein Schankhaus zu Topolan an das Hradischer Kloster abverkauft hat. Dto. Olomutii, VIII. Kalend. Maji (24. April) 1308.

Nos Katherina Priorissa totusque Conuentus Monialium Monasterij sanctae Katherinae in Olomucz tenore praesentium publice protestamur, quod Soror Judita, quae fuerat ante nos Priorissa de consensu totius Conventus Monialium eiusdem Monasterij sanctae Katherinae in Olomucz vendidit vnum laneum et tabernam in Topolan pro decem et septem marcas grossorum Moravici ponderis Domino Romano Abbati et Ecclesiae Gradicensi haereditarie possidenda, quam venditionem et emptionem Nos ac totus Conventus praedictarum sororum rite ac rationabiliter factam tenere volumus et firmiter approbamus. In cuius rei testimonium et memoriam perpetuam praemissorum literam praesentem sibi et ecclesiae Gradicensi damus nostri Conventus sigilli munimine roboratum. Actum et Datum in Olomucz Anno Domini M⁰. CCC⁰. Octauo. VIII⁰. Kalendas Maji.

(Nach einer einfachen Abschrift in dem handschriftl. Cod. Nr. 121. Bl. 23 der Cerronischen Sammlung im m. st. Landesarchive.)

175.

Herzog Nikolaus, Fürst zu Troppau, verzichtet auf alle, durch unwahre Berichte gegen die Johanniter geschöpfte Ungnade, und gelobt sie bei ihren Rechten und dem Besitz von Groebnig nebst (genanntem) Zubehör zu schützen. Dto. 1308.

(Bei Garth S. 363. in der General-Bestatigung vom J. 1519 angefuhrt.)

176.

Bündniss der österr. Herzoge Friedrich und Leopold mit dem deutschen K. Heinrich VII. wegen der Wiedererlangung des Königreiches Böhmen und der Verpfändung der Markgrafschaft Mähren. Dto. Speier, XV. Kalend. Octobris (17. Sept.) 1309.

Nos Fridericvs et Leopoldvs, dei gratia, duces Austriae et Stiriae, domini Carniolae, marchiae et portus Naonis; comites de Habspurg et de Chiburg, nec non Alsatiae Landgrauii, notum esse volumus praesentium inspectoribus uniuersis, quod serenissimus dominus noster, dominus Henricvs, Romanorum rex, triginta millia marcarum argenti, LVI. gross. Pragenses pro marca qualibet computando, nobis et fratribus nostris promisit; pro quibus promisimus nos et tenemur, eundem dominum nostrum, dominum Henricvm, Romanorum regem, iuuare et eidem assistere et cum omni potentia nostra, in expensis nostris propriis, eodem in regno Boemiae, in persona propria, aut per alium, eidem seruire, pro facienda

Acqvisitione eiusdem Regni; quousque idem dominus noster Henricvs, Romanorum rex, dictum regnum Boemiae assecutus fuerit, cum omnibus iuribus et pertinentiis eiusdem, fraude et dolo penitus exclusis. Itaque, monitione trium mensium praemissa, nos, Fridericvs, dux Avstriae, huiusmodi seruitia sibi faciemus in persona propria, vel unus de fratribus nostris eadem servitia faciet, si non legitime fuerimus impediti; promittimus etiam et tenemur praefato domino nostro, domino Henrico, regi Romanorum, in parata pecunia mutuare viginti millia marcarum argenti, LVI. grossos Pragenses, pro marca qualibet computando; quam summam persolvere tenebimur in civitate Ratisbonensi plene et integraliter, in terminis infra scriptis, videlicet: in dominica, qua canitur Invocavit, proxime nuper futura, tria millia marcarum; in festo pentecostes deinde, proxime secuturo, tria millia marcarum; in festo vero beati Jacobi, immediate sequenti, quatuor millia marcarum et ab inde post annum decem millia marcarum, argenti; pro quibus Marchionatvm Moraviae cum omnibus iuribus, utilitatibus et pertinentiis suis nobis fratribus et heredibus nostris obligauit te nendum tamdiu et possidendum, quousque dicta summa pecuniae, videlicet quingentorum, marcarum argenti, per dictum dominum nostrum, dominum Henricvm, Romanorum regem vel successores suos in imperio nobis vel heredibus nostris integraliter fuerit persoluta, perceptis fructibus in sortem minime computandis. Insuper ex debito fidei, quo eidem domino nostro Henrico, Romanorum regi, adstringimur; promittimus pro nobis et fratribus nostris: quod sibi, contra dominum Fridericvm, illustris principis, domini Landgravii Thuringiae filium et suos fautores, cum ducentis equis et equitibus armatis, praemissa monitione trium mensium! per dicti domini nostri, Henrici, Romanorum regis, literas, serviemus, ipsum iuvabimus per unam aestatem integram, propriis in expensis ita: quod frater noster Senior, propter personam nostram, personaliter iam dictum seruitium faciet praedicto domino nostro, Henrico, Romanorum regi, procedenti ad partes praedictas propria in persona. Ad hoc nihilominus praefato domino nostro, domino Henrico, Romanorum regi, cum centum armatis indextrariis et cum centum balistariis equitibus, ipso eunte in Italiam! praemissa monitione quatuor mensium, ultra montes per sex menses seruitium in expensis propriis faciemus. Ita quod frater noster senior, post nos, Fridericus, personaliter huiusmodi seruitium faciet ipso domino nostro, domino Henrico, Romanorum regi in propria persona. Hoc adiecto: quod, seruitiorum uno durante praedictorum, nos vel fratres nostri ad aliud seruitium vel ad alia seruitia minime teneamur. Praeterea promittimus pro nobis et fratribus nostris et tenemur, restituere Morauiam ipsi domino nostro regi vel suis successoribus in imperio, postquam nobis vel nostris heredibus de quinquaginta millibus marcarum plene et integraliter fuerit satisfactum. Et nos Fridericus et Leopoldus, duces, pro nobis et fratribus nostris, iuravimvs: quod omnia praemissa, fraude et dolo semotis, debeamus fideliter adimplere. Insuper nobilis vir, Burcardus, comes de Hoemberg, Ditter. de Pillingdorff, Marscalcus, Eberhardus Heinricus et Fridericus, procurabunt, pro posse suo, per nos promissa omnia adimpleri. In cuius rei testimonium praesentes literas sigillis nostris pro nobis et fratribus nostris duximus communiri. Datum Speier XV. Calend. Octobr. anno domini MCCCIX.

(Abgedruckt bei Ludewig im V. B. Reliquiar. Mss. S. 532. n. XLVI.)

177.

Nicolaus, Herzog von Troppau, verkauft dem Könige Johann die Burg Plumenau mit dem Markte Drahus (Drahany) und dem Patronatsrechte, dann die Dörfer Smržice, Krasice, Čechowice u. s. w., welcher diese Burg mit dem Zugehör im Jahre 1322 dem Woko von Krawář, obersten Kämmerer der Olmützer Cuda, um 2200 Mark Groschen verkaufte.

(Nach einer Abschrift im Pernsteiner Cod. Bl. 106 im Brunner Stadtarchive mitgetheilt Dr. Gregor Wolný.)

178.

Bischof Heinrich von Bresslau hebt in seiner Stadt Neisse das Magdeburger Recht auf, und verordnet die Einführung des flämmischen Rechtes (Flemmingicum Jus) daselbst. — Unter den Zeugen erscheint der bischöfliche Notar „Joannes de Brunna“. — Dto. Nisse, X. Kalend. Marcij (20. Febr.) 1310.

(Abgedruckt in Minsberg's Geschichte von Neisse 1834. Urkundenb. S. 8.)

179.

Bohuslaw von Krásna verleiht die Erbrichterei in Zubří dem Bertold. Dto. in Krásna am Kilianstage (8. Juli) 1310.

Wegmeno Božj Amen. My Pan Bohuslaw z Krasna, wyznawame timto Lystem obecnie Předewssemi, kdož geg uzřj, anebo Cztauczý slisseti bude, zie gsme dali, a mocý tohoto Listu dawame, chwalebnemu a pocztiwemu Muži Pertoltowi, Wes Zubřj gmenowanů, w kterežto wsý Cztýrýczeti Lanůw, on a geho potomcý magj osaditi, a Obdiediti, z kterychžto Lanů desatý Lan sam swým Pluhem orati bude, Ittem dali sme swrchu psanemu Pertoltowi a budauczým Potomkům geho, desatý Gross Zewssech Lanů Czynsowych, a třeti halerz suzenych aby sobė bral, a nam dwa zachowal, a ktomu ma krčzmu a dwa Mlegný, geden Maučný a druhý Pilný, Masarže, Pekarže, Kowarže, ty wssýczkný aby gemu službili, take swrchu psaný Perlut (sic) mitj bude, a budaucý Potomcý geho, plnu swobodu, w honu Zageczjm, Ptaczým, a take w Rybny postni den na Bečžwj. A kdýž ten Fregunk (sic) wýgde, tehda Lide osedli magj nam a nassem Potomkum z každeho lanu osedleho pul hřiwny do Roka dati a platiti, a to rozdilnie, na swaty Giržj 16. gr. a na swatého Waclawa hned potom přzissleho 16 gr. A ty ma swrhu psaný Perlut (sic) wybirati, a ktomu gine požitký, kurý, a na Rožnow pržinesti, a ktomu nam ma, On a Potomkowe geho kopu desk z pilneho Mlegna do Roka dati, a daduce to magi wssech ginych Služeb a dáwek prazni a swobodnj byti. Item. Kdybychom na Saud Služebnika nasseho poslali, na dwu sudu. Sedlacy magj nassemu služebniku, kterehož bychom tam poslali Strawu dati, a nad cžjmz Rychtař swrchu psaný (sic) Gmena swiedkůw sau tato. Pan

Mikulašs Kurý, Pan Giržik Syn geho, z Poličky — Giržik z Rossčzen. Protož aby nasse Podanj pewno, a gisto zustalo, List gsme na to udielali a nassj pečzeth potwrdili. Dan w Krasnie den Sw. Kyliana. Letha od narozenj Syna Božiho 1310.

(Aus einer Confirmation des Herrn Johann von Messenbek, ddo. Freytag nach Christi Himmelfahrt 1462 in dem Copiarbuche S. 220/a. Lit. B. Fach X. Fasc. 2, Act, 1. aus dem 17. Jahrhunderte, im Allod. W. Mezeritscher Gutsarchive.)

180.

Heinrich, Erzbischof von Cöln, verspricht Namens des K. Heinrich, dass letzterer seinen Sohn Johann Grafen v. Luxemburg der Elisabeth, Tochter des Königs Wenzel von Böhmen, zum Mann geben wird. Dto. Frankfurt (25. Sept.) 1310.

Nos Heinricus dei gracia, Sancte Coloniensis Ecclesie archiepiscopus, sacri Romani Imperij, per Italiam archicancellarius, notum facimus, vniuersis, Quod, cum serenissimus dominus noster dominus. Heinricus Romanorum Rex, ad instantem peticionem, Nobilium ciuitatum, et hominum Regni Bohemie, vt status eiusdem Regni reformetur, per litteras suas promiserit, quod Illustrem virum, dominum. Johannem Comitem Luczemburgensem, filium suum, et non alium, in Regem Bohemie preficiet, et eundem Inclite domicelle Elyzabeth, nate quondam domini Wenczezlai Regis Bohemie, quamprimum ad suos conspectus eadem peruenerit, legittime copulabit in maritum. Nos pro eodem domino nostro . . Romanorum Rege promittimus, Quod premissa, iuxta continenciam litterarum suarum, seruabit, et fideliter ad implebit, . In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum in Ffrankenfurd. VIII^{o}. Calendas Augusti. Anno domini Millesimo. Trecentesimo decimo.

(Das wohlerhaltene Orig. mit einem zum Theile beschädigten Doppelsigille befindet sich im Franzensmuseum zu Brünn.)

181.

Abt Tylmann und der Convent des Klosters Selau überlassen dem Nicolaus, Sohn des Ekhard, XXIV. Lahne in den Dörfern Schönbrunn (Szonenbrunne) und Siemansdorf (Symansdorpf) auf die Dauer von XVIII. Jahren in den Besitz gegen Leistung eines Jahres-Zinses von acht Mark. Dto. in Yglauia, in Annunciacione B. Marie virginis (25. März) 1311.

Nos Tylmannus dei paciencia Abbas Totusque Conuentus canonicorum et fratrum monasterij Selowensis tenore presencium, tamquam priuilegiali caractere Notum facimus vniuersis, Quod Nycolao Ekhardi filio, et suis Liberis in szonenbrunne et in symansdorpf villis, XXIIII. Laneos Cum omnibus ad ipsos pertinentibus, a festo beati Michahelis proxime nunc uenturo, quod currit anno domini, M^{o}CCC^{o}XI^{o}, dimisimus ac ipsius possessioni commisimus per XVIII. annos complete, continue Numerandos pro VIII., Marcis, census annui, quarum quatuor in festo beati Georgyi, et quatuor in festo beati Michahelis sequenti Nobis annis singulis persoluentur, pro Marca qualibet LXIIII. grossos denarios computando, quorum eciam XVIII. annorum eidem Nycolao et suis per annos quatuor Libertatem plenariam elargimur. Non obstante tamen annorum Talium per nos tradita libertate, predictarum villarum incole singuli nobis in debitis decimarum prouentibus velut abbacie Ceteri subsides respondebunt, Nec obstabunt contradiccionibus iidem incole, postquam super districtum sylowensis Ecclesie perne vel steure Regalibus edictis fuerint innovate, quin huiusmodi Collectarum, Cum alijs grauamina communia subeant Principis culmini parituri, Quin immo, si, quod absit, predicte ville per gwere seuiciam, seu quemcunque modum alium depopulate vel adeo desolate fuerint, quod ipsarum agri debita Regi nequeant excultura. Tunc exparte nostri bini, et exparte Nycolai vel suorum bini deputari debent arbitri, quorum jussionibus vtrinque de Censu dando debemus finaliter consentire, Insuper si Nicolaum vel suos heredes continget construere curiam in villarum aliqua predictarum, Extunc XVIII annorum elapso spacio annis singulis perpetue de duobus Laneis Marcam dimidiam Census annui nobis soluere tenebitur, obligatus, Adhuc ab anno quinto usque ad sextum decimum inclusiue, postquam Nycolaus cum suis Octo Marcarum censum soluere neglexerit per hymatum, statim anno sequenti Tercio Nycolaus nobis villas nominatas beneuole sine strepitu Resignabit, Et talis manumissa proprietas ad claustrum libere Reuertatur, sin autem annis aliis Census predictus juxta Rytum solutus fuerit expedite, duobus ultimis dumtaxat neglectis, ex instanti tunc de Curia Nycolai vel suorum heredum ac de omnibus in ipsa Contentis debemus nos intromittere, fructum eorumdem nostris usibus mancipando, donec sine diminucione nostra nobis censualia debita persoluantur, quibus solutis, educta prius expensa, si quam fecimus, Nycolao sine suis Reddemus ipsam Curiam cum pecoribus atque susceptis pecudibus in eadem, Illorum nisi numerus per mortem aut alia sit pericula diminutus, que Nycolai dampnis, non nostris Infortuniis sunt asscripta, Ceterum, si annona in Curia, quando de ipsa intromittimus Nos contingit aliquam inuenire, de tali disponendum arbitrorum vtrobique judicio committemus, prout in alio articulo superius est expressum, Et ego nicolaus vna cum meis heredibus ad omnia me obligans antescripta, promitto domino meo Abbati et Conuentui contractum hunc inter ipsum et me ynitum et consumatum Ratum firmum ac inviolabilem conseruare, presencium testimonio Literarum, ut autem hec omni Robore non careant firmitatis, jstas patentes Literas sigillorum nostrorum, adque ciuitatis yglauiensis munimine fecimus communiri, Testes huius sunt, wilhelmus plebanus in yglauia, Marsylius prior, hermannus subprior, szmylo prepositus Ecclesie sylowensis, henricus Reymari, Conradus gudoldy, Lutoldus turiserus, Conradus de gysvbils, vlricus srzcerus, Conradus gerhardi, Ciues yglauie, et plures alii fidedigni, Datum in yglauia predicto anno gracie M^{o}. Trecentesimo vndecimo jn Annunciacione Beate marye virginis. — Amen.

(Nach dem Orig. auf Pergam. mit zwei Sigillen, wovon das eine einen Abt mit dem Krummstab in der Hand, das andere einen Schild mit einem Rechen darstellt, das dritte Sigill der Stadt Iglau ist abgerissen, im Selauer Abteiarchive mitgetheilt von dem dortigen Archivar P. V. Bezděka.)

182.

Heinrich von Lipa leistet Verzicht auf eine Mark Zinses, welche sein Unterlehensmann Schewril zu Ekkardsdorf um 13 Mark Silbers an Sophia, Aebtissin zu Marienthal, verkauft hat. Act. in Sittavia anno dom. 1311. tertio Kalend. Maji (29. April).

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. S. 143. n. CXIII. nach einer Abschrift des Orig. zu Marienthal mit einem Siegel. — Peschecks Geschichte von Zittau Anh. N. X.)

183.

Wratislawa von Krasonic und ihre Söhne schenken das Patronat uber die Kirche zu Krasonic den Konventen der Klöster Obrowitz und Neu-Reusch. Dto. in Bruna, dominica proxima post festum b. Martini (14. November) 1311.

In nomine domini. Amen. Ut locus calumniarum non pateat insidiis, et injuriar ac litium materia sepeliatur, opus est gestis caducis mortaliter, adhibere literarum et testium efficax fulcimentum. Qua in re Nos Wratislava relicta quondam dni. Stephani de Crasonicz, cum filiis nostris, scilicet dno. Subsegno plebano in Steřicz, Bohuslao, Wilhelmo Damiano et Genczone, ad universor. noticiam volumus tam presencium quam futurorum devenire: quod ad laudem dei et ipsius Matris reverenciam et honorem, et eciam pro remedio animar. nostrorum predecessorum. nostrarumque pariter et salute, Jus nostrum patronatus Ecclesie in Crasonicz, cum duob. laneis dotalibus cum omnibus Juribus et proventibus ad ipsum spectantibus Conventibus Ecclesiarum seu Caenobiorum in Zabrdovicz et in Reusch sanctimonialium Ordinis Premonstrat. damus absolute. et libere delegamus, ubi nullum Jus patronatus habere antea se credebant, ita quod nos nullum Jus patronatus ad nostram Ecclesiam de cetero habere debeamus, condicione si quidem tali: quod fratres predicti Ordinis, qui in ipsa Ecclesia pro plebanis positi fuerint aut locati, nobis debitam debeant solumodo reverenciam exhibere, et Nos e converso ipsis promittimus, doli cujuslibet materia relegata, ipsos in nullo articulo ultra debitum offendere vel gravare, sed ipsos ab omnibus injuriarum violentarum propulsacionibus pro totis viribus habilibus defensare. Ceterum inserimus, quod in utroq. Caenobio prehabito sive claustro, annis singulis pro remidio et salute nostra, nostrorumq. predecessor. et successor. pro vivis et defunctis sacra processionis agantur ministeria, et esse debeat memoria et teneri. In cujus rei testimonium praesentem literam fecimus sigillor. nostrorum et testium subscriptor. videlicet dni. Jacobi plebani in Jemnicz, dni. Alberti Canonici S. Petri in Bruna et Magistri Christiani plebani in Ruchvan munimine roborari. Actum et datum in Bruna Anno dni. m. ccc. xi. dominica proxima post festum beati Martini.

(Nach einer Abschrift aus dem Archive der Abtei Neureisch, mitgetheilt von dem dortigen Stiftsprior Norbert Ritschel.)

184.

Berchta, Gemahlin des Witek von Śwábenic, bestätigt die von ihrem Manne und Sohne dem Zderaser Kloster geschenkten 3 Lahne in Morbes. Dto. in Horlico sive Saldenstein, XII. Kalend. Decembris (20. Novemb.) 1311.

Noverint universi praesentis scripti notitiam habituri, quod ego Berchta, soror olim domini Zauisii, conjux domini Witkonis de Swabenicz sive de Hermanicz considerans, quod inter opera pietatis elemosina praecipue peccata minuit, dat gratiam in praesenti et adicit gloriam in futuro in remissionem meorum mihi peccaminum remedium animarum progenitorum nostrorum, non vi nec dolo inducta, sed libera mea voluntate ac principaliter propter deum, donationem trium laneorum, rubi, prati ac rivi, qui dicitur Bobrawa, areae quoque cum omnibus juribus, pertinentiis, libertatibus, utilitatibus in Morawan villa, quæ dos seu dotalitium esse dinoscitur meum, factam per ipsum dominum Witkonem, conjugem meum et suum filium Johannem praeposito, conventui fratrum eorumque successoribus ecclesiae Sderasiensis per progenitores ipsorum domini Witkonis et Johannis fundatae, prout haec omnia lucide et expresse continentur in instrumento super hiis confecto, eisdem praeposito et fratribus ab ipsis domino Witkone et suo filio Johanne dato sigillis olim venerabilis domini Johannis Olomucensis episcopi ac ipsorum domini Witkonis et Johannis munito, ratam, gratam et firmam habeo et habituram perpetuo me promitto, intendens et volens, ut praedicti fratres de hiis tribus laneis, scilicet uno integro, et duobus de petiis aratoriae terrae integratis semper utantur ac faciant, sicut de aliis suis bonis, quodlibet velle suum. Insuper pro me et eis, si quae mihi successerint reliquae personae, non obstante jure dotalicii praedictis laneo et petiis terræ duos laneos facientibus rubo, prato, rivo et omnibus juribus, utilitatibus ac pertinentiis eorum ac omnis juris canonici civilis consuetudinis, privilegii, statuti, restitutionis in integrum et specialiter juris terrae et cujuslibet juris auxilio ac juris beneficio, quod nobis, scilicet mihi et eis, quae mihi successerint, personis seu haeredibus competit vel in futurum competet in praedictis bonis et contra omnia et singula supradicta vel aliquod praedictorum, seu quodlibet eorundem renuntio in hiis scriptis. Testes horum sunt praedicti domini Witko Johannes ac discreti viri Tworzymir de Luczek, Hawlik de Czbanow et plures alii fide digni. In quorum omnium robur et testimonium ac cautelam perpetuam praepositi et fratrum praedictorum praesens scriptum fieri et sigillis meo et ipsius domini Witkonis jussi muniri. Datum in Horlico sive Saldenstayn anno domini millesimo, trecentesimo, undecimo XII. Kal. Decembris.

(Das Orig. auf Pergam. — Von den 2 Sigillen ist das zweite abgerissen in der k. k. Prager Universitätsbibliothek.)

185.

Boleslaw und Heinrich, Herzoge von Troppau und Herren von Bresslau und Liegnitz, bestätigen die vom Herzoge Nicolaus im J. 1281 dem deutschen Orden gemachte Schenkung des Patronates über die Kirche zu Jägerndorf. Dto. in Lignicz. in die S. Policarpi, ep. et mart. (26. Jänner) 1312. Zeugen: Guntherus de Geierstein, Joannes de Schildberg, protonotarius et Joannes capellanus.

(Nach einer beglaubten Abschrift im Jagerndorfer Klosterarchive mitgetheilt Fr. Tiller.)

186.

König Johann von Böhmen und Polen &c. befreit die Wittwe des Ulrich von Neuhaus und ihre Leute von dem Provinz. Gerichte. Dto. in Trzebicz, III⁰. Nonas Maji (5. Mai) 1312.

(Nach einer aus dem Talenberg. Cod. Bl. 32. b. entnommenen Abschrift im k. böhm. Museum.)

187.

Herzog Friedrich von Oesterreich erklart, dass er durch den König Johann von Böhmen bezüglich 200 Mark Silbers befriedigt worden sei. Dto. in Znoyma, sabbato infra Octav. Assumtionis b. Mariae virg. (19. Aug.) 1312.

Nos Fridericus, dei gracia Dux Austrie et Styrie dominus Carniole Marchie ac portus naonis. profitemur et recognoscimus per presentes. nos, per excellentem principem dominem Johannem Regem Bohemie et Polonie, de Ducentis Marcis Argentis wiennensis ponderis, dandis nostro nomine, Walthero de Chastel militi. esse plenarie expeditos. defalcantes easdem Ducentas Marcas, ipsi Regi in pecunia pro qua nobis in Morauia sunt pignora obligata. Harum testimonio litterarum Datum in Znoyma Anno Domini M⁰CCC⁰ Duodecimo sabbato infra Octauam Assumpcionis beate Marie Virginis.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

188.

P. Clemens V. überlässt dem Olmützer Bischofe Peter den Genuss mehrerer Pfründen in der Prager Diöcese auf zehn Jahre und ermächtiget ihn, auf diese Pfründen zu Gunsten anderer zu verzichten.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei Dilecto Filio Petro Electo Olomucens. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Cum sicut porrecta nobis super tua petitio continebat Episcopatus Olomucens. adeo in temporalibus est collapsus qui vix adicere posset ut resurgeret, nos volentes in releva-

tionem Episcopatus eiusdem tibi de opportune subventionis auxilio providere tuis supplicationibus inclinati, prepositurat quas in Pragen. et Wissegraden. Pragen. diocesis, ac Canonicatus et prebendas quos in eadem Pragen. ac Wratislavien. et Saccen. dicte diocesis, ac obedientias, quas in ipsis Pragens., Wissegradens. et Saccens. ecclesiis tunc obtinebas sicut et adhuc obtines, tibi per decennium post tempus suscipiendi a te munus consecrationis auctoritate apostolica de speciali gratia duximus reservandos, ita quod illos interim retinere posses licite, sicut prius ac in relevationem ipsius Episcopatus, fructus redditus et proventus percipere ex eisdem, decernentes ex tunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate contingeret attemptari. Verum intendentes tuam honorare personam, et per honorem tibi exhibitum aliis gratiam impertiri, discretioni tue dimittendi vel resignandi libere prepositnras Canonicatus, prebendas, et obedientias supradictos infra dictum decennium, quando tibi placuerit, nec non autem ipsam consecrationem, Canonicatum, et prebendam, quos in Olomucens. ecclesia obtines in manibus cuiuscumque Episcopi Suffraganei ecclesie Maguntine, vel cuiusvis Abbatis exempti in ipsa provincia constituti, quem ad hoc duxeris eligendum, eidemque Episcopo vel Abbati accipiendi seu recipiendi auctoritate nostra dimissionem vel resignationem huiusmodi eaque ad nulla vel recepta conferendi eadem auctoritate prepositnras, Canonicatus, prebendas et obedientias supradictos ut premittitur, reservatos infra ipsum decennium, nec non ipsos Canonicatum et prebendam quos in dicta Olomucens. ecclesia obtines cum illos per huiusmodi dimissionem resignationem seu consecrationem vacare contigerit cum plenitudine iuris canonici ac omnibus iuribus et pertinentiis suis personis ydoneis, quas ad hoc duxeris nominandas, etiamsi persone ipse vel earum aliqua alias benefitiate existant, et illa cui Episcopus vel Abbas predicti eandem preposituram ecclesie pragen. contulerint, unum, duo, tria vel plura beneficia ecclesiastica, etiamsi unum ex eis dignitas vel personatus existat, et aliud curam habeat animarum, obtinere noscatur, dispensandi quomodocumque cum eadem persona, cui dictam preposituram ecclesie Pragen. duxerit ut predicitur conferendam, ut illam cum predictis obtentis beneficiis. Ita tamen quod dignitatem seu personatum si quam, seu si quem forsan obtineat, postquam ipsius prepositure corporalem fuerit possessionem adeptus, et fructus pacifice percipiet ex eadem omnino dimittat, licite retinere valeat, ac inducendi per se vel alium seu alios easdem personas vel procuratores suos pro eis in corporalem possessionem Prepositurarum, Canonicatuum, prebendarum, obedientiarum, iurium ac pertinentiarum predictorum taliter eis collatorum et defendendi inductas, amotis quibuslibet detentoribus ab eisdem ac faciendi personas ipsos vel dictos procuratores pro eis illas videlicet quibus idem Episcopus vel Abbas dictas priposituras contulerit, ad eos ut est moris admitti. Illas vero quibus Canonicatus et prebendas predictos duxerit ut premittitur conferendos, ad prebendas ipsas in eisdem ecclesiis in quibus consistunt, in canonicos recipi et in fratres, stallo sibi in Choro et loco in Capitulo assignatis, sibique de ipsorum Prepositurarum, Canonicatuum, prebendarum et obedientiarum fructibus, redditibus, proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi. Nec non Contradictores auctoritate nostra appellatione postpositu compescendi. Non obstantibus generalis Concilii et qualibet alia constitutione contraria, sive quibuscumque statutis et consuetudinibus contrariis dictarum ecclesiarum iuramento confirmatione apostolica vel quavis alia firmitate vallatis, seu si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in dictis ecclesiis in Canonicos sint recepti, vel ut recipiantur insistant, aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus seu personatibus in dictis Pragens. et Wissegraden. aut de Canonicatibus et prebendis in Pragen. Wratislavien. Saccen. et Olomucen. ecclesiis supradictis speciales, vel beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales predicte sedis vel legatorum eius literas impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum, vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus dictas personas in ipsorum Prepositurarum, Canonicatuum, Prebendarum et Obedientiarum assecutione volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quo ad aliorum dignitatum, seu personatuum, Canonicatuum, prebendarum et obedientiarum assecutionem preiudicium generari, aut si locorum Ordinariis et Capitulis dictarum ecclesiarum, vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur, et ad id compelli sive quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint aut quod de dignitatibus seu personatibus earumdem Pragen. et Wissegraden ac Canonicatibus et prebendis ipsarum Pragen. Wratislavien. Saccen. et Olomucen. ecclesiarum, vel beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, vel aliam quamvis dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de mandato huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam, effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore debeat in nostris literis fieri mentio specialis, seu si dicte persone presentes non fuerint ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus earumdem ecclesiarum solitum iuramentum dummodo in absentia sua per procuratores ydoneos, et cum ad ecclesias ipsas accesserint, corporaliter illud prestent, proviso quod dicta prepositura ipsius Pragen. ecclesie ac huiusmodi alia beneficia si qua persona ipsa, cui preposituram eandem Episcopus vel Abbas predicti contulerint, ut premittitur obtineas, debitis obsequiis non fraudentur, et animarum cura si qua eis vel alicui eorum immineat, nullatenus negligatur, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Datum Avinione IIII. Kalendas Maii Anno Octavo.

(Aus den Originalregesten Papst's Clemens V. im vaticanischen Archive J. VIII. Brief 273. S. 91. Vidimirte Abschrift im m. st. Landesarchive.)

189.

Bischof Johann von Olmütz erklärt, dass er den Selauer Abt und Convent in dem Besitze der S. Johann-Kirche zu Alt-Iglau nicht stören wolle. Dto. Pragæ, XV. Kalend. Septembris (18. Aug.) 1313.

Nos Johannes dei gracia, Pragensis Episcopus, Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, Quod nos visa et considerata reuerencie et deuocionis constancia, quam honorabiles et religiosos viros Abbatem et Conventum Monasterij Syloensis ad nos gessisse et gerere velle cognouimus per effectum, omnem displicenciam et malam voluntatem, que nobis de eis et ad eos propter quandam questionem Ecclesie sancti Johannis Baptiste in Antiqua Iglawia fuerat generata, dimittimus, et eos in specialis fauoris et proteccionis nostre recipientes sinum, promittimus, quod ipsos super eadem non impediemus Ecclesia, sed volumus, vt ipsam eo modo teneant, et possideant, sicut antiquitus tenuerunt, Et si quid Hermanno Presbitero filio Conradi ibidem de Iglawia super Ecclesia ipsa competit accionis, hoc cum Abbate et fratribus ipsis coram Judicibus per se ipsum a sede apostolica impetratis mediante iusticia prosequatur, Super Ecclesia quoque in Brziscz quam predicti Abbas et fratres in sui iuris preiudicium per nos collatum esse dicunt, arbitrio et ordinacioni honorabilibus viri Magistri Vlrici Scolastici Pragensis, Prothonotarij et Officialis nostri stare volumus et facere promittimus, quitquid ipse dixerit et ordinauerit super eo, In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et sigillo nostro fecimus communiri. Datum Prage anno domini Millesimo Trecentesimo XIII. XV^{o}. Kalendas Septembris.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem wohlerhaltenen Sigille in dem Archive der Praemonstrat. Abtei am Strahowe zu Prag. A. 8. XXIII.)

190.

Heinrich von Lipa schenkt dem Kloster Marienthal zwei Mark Zinses in Ekhardsdorf, welche einst Haymann Schulz (scultetus) genannt de Steinruber, Bürger zu Zittau, von ihm zu Lehen gehabt. Dto. in Zittavia, in octava Innocentium (4. Jänner) 1315.

(Abgedruckt in Kohler's Cod. dipl. Lusat. super. S. 150. n. C. nach einer Abschrift des Originals im Kloster Marienthal, mit einem Siegel.)

191.

Smil von Hrádek (de Castello) bestätigt das Patronatsrecht über die Kirche in Gross-Ranzern dem Geraser Kloster. Dto. 1315.

(Nach dem Orig. auf Pergament mit einem Sigille im Geraser Abteiarchive.)

192.

K. Johann verpfändet die Herrschaft Teltsch in Mähren.

Nos Johannes, dei gratia Boemiae etc. notum facimus tenore praesentium universis, quod fideli nostro N. oppidum nostrum Telcz cum omnibus villis, quas fidelis noster dilectus J. de Wartenberg cum ipso oppido tenuit, in M. et C. marcis grossorum denariorum Pragensium pagamenti Moravici, LXIIII. gross. computando pro marca qualibet, duximus obligandum, tenendumque per ipsum vel per uxorem suam aut N. fratrem suum seu per ipsorum heredes tamdiu, quousque praedicto N. vel alteri cuicumque ex praedictis, Mille et C. sexagenis vel marcis grossorum parata pecunia per nos vel heredes aut successores nostros, reges Bohemiae, vel ex parte nostri. una cum impensis aedificiorum, si quae ipse N. heredes vel Otto frater suus praedicti super munitione ipsius oppidi notabiliter se fecisse demonstraverint, fuerint persolutae, fructibus. quos medio tempore ipse N. heredes vel Otto frater suus praedicti de proventibus dictorum oppidi et villis perceperint, quaeque dicto N. propter sua grata et fidelia servitia, nobis per ipsum hactenus exhibita, de liberalitate nostra donavimus et donamus, in sortem praedicti debiti minime computandis. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum Pragae.

(Palacký uber Formelbucher I. Lieferung, S. 340. n. 141.)

193.

Johann, König von Böhmen und Polen, beurkundet, dass zwischen ihm und Heinrich von Lypa die Erzbischöfe Peter von Mainz und Baldewin von Trier nebst drei oder vier weisen böhmischen Männern Schiedsrichter sein sollen. Dto. Prage, II. Idus Aprilis (12. April) 1316.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes, recognoscimus tam nos, quam Henricum de Lypa et amicos ipsius, super ipsius Henrici captivitate et eo excredendo. et ut ab ipso Henrico et aliis amicis suis bona nostra regalia recuperare pro nobis et liberis nostris possimus facilius, in reverendos patres dominos Petrum Maguntinum et Baldewinum Treverensem archiepiscopos ac in tres aut quatuor sapientes viros de regno Boemie, quos ipsi domini archiepiscopi ad hoc duxerint assumendos, tanquam in arbitros diffinitores arbitratores seu amicabiles compositores eorum, que inter nos vicissim proposita fuerint, pro nobis et nostris liberis compromissise: sic quod ipse Henricus et amici sui nobis, et nos eis, iuxta eorum arbitrium et diffinitionem facere debeamus, quod per eos fuerit diffinitum. Excredimus itaque ipsum Henricum super septem obsidibus: Hyncone videlicet Berca. Hynascone et Husca fratribus, Hainmanno et iterum Hainmanno filiis Pothonis de Duba, Benessio filio Alberti de Duba et Czenkone filio ipsius Henrici de Lypa, ac Henrico filio Remundi de Luchtenburch seniore, predicto domino Maguntino et reverendo domino Baldewino Trevirensi archiepiscopo, patruo nostro, vel ipso patruo nostro non extante vel absente nobilibus viris. Theoderico de Isenburch, Theodorico de Runkel et Johanni de Brunshorn, assignandis et castris in Moravia: Lantstein Chrumnow et Vren strenuo viro Johanni Czamborio, castrisque in Boemia: Belyn videlicet, Oywin, Bezdes, Welnss, Luthitz et Lypnitz predictis nobilibus viris Theodrico de Isenburch, Theoderico de Runkel et Johanni de Brunshorn indistincte seu indivisim et insimul assignatis sub expensis sufficientibus eorum, qui castra assignant et sub pactis et conditionibus subnotatis. Tenebitur siquidem ipse Henricus de Lypa in Boemia palam existendo se a die excreditionis sue infra secundam feriam inmediate diem venture proxime penthecostes, id est diem sancti Spiritus consequentem in loco, quem ei in Boemia vel Moravia deputaverimus nobis representare seu statuere, monitione octo dierum premissa, in nostra potestate mansurus et nulli alteri assignandus. Quodsi ipse Henricus nostre gracie reformatus fuerit, vel infra dictum tempus ut premittitur representaverit se aut statuerit, tunc ipso iam in vinculis incluso, obsides predicti statim sint liberi. et castra predicta eis personis vel eorum heredibus, a quibus recepta fuerunt, debent per eos quibus commendantur infra octo dies continuos sine impedimenti obstaculo resignari. Si vero Henricus ipse se infra predictum tempus, ut premittitur, non representaret vel statueret, ex tunc castra predicta et obsides debent nobis, omni dilatione et excusatione postpositis, assignari. et tam de obsidibus quam castris licenter facere poterimus nostre beneplacitum voluntatis. Est et hoc huiusmodi tractatibus liquido interclusum, quod si prefatus Henricus de Lypa infra predictum tempus peramicos suos vel ad sui utilitatem captivaretur forsitan; extunc ipse a die captivitatis huiusmodi in antea tantum pane et aqua et non aliis vesci debet, obsidibus et castris predictis in eorum, quibus tenenda assignata fuerint, remanentibus potestate tam diu, quousque ipse Henricus de Lypa in captivitatem se representaverit, ut superius est premissum, vel nostre gratie fuerit restitutus. Si vero per quoscunque alios preter nostram voluntatem captivaretur: tunc obsides et castra in eorum, quibus assignata fuerint, remanebunt quousque se representaverit potestate. et nos una cum amicis suis ad eius liberationem opem et operam dabimus efficaces. Si autem per nos vel ex voluntate nostra ipse Henricus captivaretur, ex tunc obsides predicti erunt liberi et castra prefata ad eos, qui ea assignaverunt, continuo revertentur. Cum autem ipse Henricus se representaverit et statuerit, tunc obsidibus existentibus liberis et solutis, castra ipsa eis, a quibus recipiuntur, vel eorum heredibus, infra octo dies per eos, quibus assignata fuerint, debent finaliter assignari. Sique infra sepedictum tempus Henricum de Lypa mori forsan contingeret, tunc Albertus de Seberch, Abertus de Duba, Potho de Duba, Wilhelmus de Lantstein et iunior Henricus de Lypa suo et omnium amicorum suorum vice et nomine, venerabilesque Johannes Pragensis et Petrus Olomucensis episcopi, principes nostri dilecti, necnon inclitus dominus Bolezlaus dux Silesie et dominus de Legnitz, consobrinus noster carissimus, pro predictis amicis ipsius Henrici de Lypa et cum ipsis a die obitus ipsius Henrici infra quindenam continuam Pragam venire tenebuntur, et nostram ibidem iuxta predictorum archiepiscoporum et coarbitrorum suorum arbitrium gratiam obtinere. Quod si iidem arbitri et arbitratores seu amicabiles compositores infra quindenam non pronunciarent forsan arbitrium, aut si vellemus ipsorum arbitrium refutare: tunc tam ipsi episcopi et dux prenominati, quam etiam amici Henrici de Lypa de Praga poterunt licenter recedere et abire. Sed si iidem amici Henrici de Lypa pro parte sua prenuntiationi dicti arbitrii stare nollent, tunc quilibet amicorum ipsius Henrici prenominatorum et fideiussorum suorum episcoporum ac ducis prefatorum, cum uno milite sibi assumpto Prage tamdiu prestare obstagium tenebuntur et non recedere abinde, quoad prefati amici Henrici de Lypa nostram gratiam obtinebunt. Antequam autem de premissis tractatibus apud nos quidpiam attemptetur, per Henricum de Lypa et amicos suos predictos castra nostra in Moravia, Gretz videlicet, Eychorns et Bisentz, nobis debent restitui, difficultate seu dilatione qualibet procul motis. Pro quorum tamen restitutione nec fideiussores, nec castra, nec obsides obligantur, sed fidelem ad hoc dabunt operam, quod dicta castra, quamprimum fieri poterit, habeamus. Ceterum si nos interim quod absit decedere vel captivari contingeret, ex tunc liberis nostris et tutori seu tutoribus, curatori seu curatoribus, mamburno vel mamburnis eorum, omnia et singula per Henricum et amicos suos ac arbitros, arbitratores seu amicabiles compositores explebuntur, que nobis expleri deberent per eosdem. Si autem unum aut plures ex dictis arbitris, arbitratoribus seu amicabilibus compositoribus, mori, capi seu abesse contigeret, arbitri, arbitratores et amicabiles compositores superstites plenum posse retinebunt in premissis. Predicti etiam arbitri, arbitratores seu amicabiles compositores infra hinc et instans festum penthecostes, et non ultra, habent potestatem ipsum arbitrium pronunciandi, pronunciatum interpretandi, et si aliquod dubium medio tempore inciderit declarandi semel vel pluries, quociens ipsis arbitris arbitratoribus seu amicabilibus compositoribus videbitur expedire, dolo et fraude in premissis omnibus remotis penitus et exclusis. In quorum omnium robur et testimonium presentes litteras fieri et sigillis maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Prage, ii. idus Aprilis, anno domini millesimo, trecentesimo sextodecimo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum, welche Dr. Fr. Palacký eigenhändig von dem Orig. auf Pergam., dessen Sigill abgerissen ist, im königl. preuss. geheimen Archive zu Berlin verfasste. — Eine Abschrift mit sehr unbedeutenden Varianten wurde auch von Dr. Fr. J. Bohmer eingesendet.)

194.

König Johann von Böhmen und Pohlen gestattet dem Königsaaler Kloster den Verkauf der auf den eigenen Gütern erzielten Weine u. s. w. in dessen zu Prag gelegenen Hause „ut res in blado, vino et aliis ipsi monasterio in bonis ipsius monasterii provenientes in domo seu curia sua, quam habent et habere noscuntur libera(m) in mojori civitate nostra Pragensi, pro necessitate ipsius monasterii et personarum in eo pro Christo degentium, aliis vendere et in utraque civitate Pragensi pro necessitate ipsius monasterii et personarum ejus ea quibus indigent emere licite et ad ipsum monasterium per aquam vel terram ducere sine cujuslibet solutione telonei perpetuo volent.“ 1316. Prag. XVII. Kalend. Septemb.

(Palacký uber Formelbücher I. Lieferung. S. 243. n. 10. c.)

195.

Benedict, Propst von Luh, verzichtet auf die Rechte, welche die Propstei rucksichtlich eines nach Brunn über die Mühle des Johannes, Bürgers von Brünn, führenden Weges zustanden, wogegen Johannes der Propstei eine Hofstatt zu Kumrowitz schenkt. Dto. Brunne proxima dominica in Octava Pasche (30. April) 1318.

Ea que fiunt in tempore simul cum tempore memorie nomen perdunt, nisi redivivo litterarum testimonio roborentur. Nos igitur Benedictus Prepositus Monasterii in Luha ordinis sancti Benedicti prope muros Brunnensis, Rodko Prior, Wrpoto Plebanus, ceterique fratres predicti Monasterii, hoc ducti exemplo, tenore presentium insinuamus tam presentibus quam futuris. quod nos deliberato animo simul unanimi et consensu non coacti nec rogati. sed bona et spontanea voluntate. omnibus juribus seu imperticionibus. nobis et predicto Monasterio competentibus, videlicet ad vulgarem viam ab ipsa civitate Brunnensi citra Molendinum Providi et Discreti viri Johannis Wiffonis Civis predicte Civitatis. ad ipsum Monasterium olim transeuntem: Quam viam predictus Johannes et heredes sui, huc usque inhibuerunt et propter commune bonum ex pleno nostro et successorum nostrorum consensu et favore hactenus inhibebant. abrenunciavimus et eciam abrenunciamus presencium sub tenore. Tali addita conditione quod nos, nec quispiam successorum nostrorum prenominatam controversie causam audeat vel possit inposterum aliqualiter innovare. seu ipsum, aut heredes suos. pro eadem via impettere aliquo ingenio, studio et cautela. Et nihilominus protestamur et profitemur, prenotatum Johannem et heredes suos predictam viam posse cum omni jure Legittime et perpetue inhibere. Pro qua quidem renunciatione et alterius vie melioracione seu emendacione sepedictus Johannes, unam curticulam pro novem fertonibus in Gumravicz comparatam, cum tribus promptis fertonibus predictam Curticulam pro restauracione ejusdem vie tenendam, et jure proprietatis possidendam, prehabito nostro Monasterio contulit et donavit. Testes hujus rei ac universi promissi nostri sunt Honorabiles viri predicti, Prior et Plebanus. Schebastianus Prepositus Ecclesie sancti Petri in Bruna, Stubnerius, Hermannus. Nicolaus De Domo Theotonica, Poherlicerius, Thamatus, Barchusschius. Johannes Dictus De Iglavia, Cives et jurati Brunenses, Quorum sigilla in signum majoris evidencie et testimonii, ad instantes preces nostras. una cum sigillo nostro presenti pagine sunt appensa. Datum et actum Brunne Anno Domini Millesimo Trecentesimo XVIIII^{o}. proxima Dominica in Octava Pasche.

(Nach dem handschriftl. Werke G. Lefebures „Monastic. Morav.“ B. III. S. 151 mitgetheilt von Dr. G. Wolný.)

196.

König Johann von Böhmen und Polen bestätigt die Schenkungsurkunde des Bawar von Baworow. mit welcher derselbe an Maria Lichtmess 1315 dem Convente des Klosters Heiligen Kron seine Güter überlässt. Dt. Pragae. V. Nonas Julii (3. Juli) 1318 per manus honorabilis Johannis. Pragensis Olomucensis et Wissegradensis ecclesiarum canonici protonotarii.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum von dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

197.

Budiša. Wittwe des jüngeren Heimann Krušina von Lichtenburg. Ješek und Heimann. ihre Söhne. bestätigen dem Saarer Kloster die Schenkung des Zehends in Kotlas (Gutlis). Dt. in Sar. V. Kalend. Januarii (28. Decemb.) 1318.

Ego Budissa relicta Domini Hamanni Junioris de Luchtenburch dicti Crussina. et Nos Jesko et Haymannus filii eorundem. Notum facimus vniversis praesentem Litteram inspecturis, quod donationem quam dilectus Pater noster bonae memoriae Supradictus, Monasterio Zarensi Cisterciensis Ordinis, vivus et sanus fecerat, videlicet decimam integram partium nostrarum quas in Gutlis habemus, hanc gratam et ratam habentes, abrenuntiamus omni Juri, quod in eadem decima habere forsitan videmur; Praeterea tenore praesentium protestamur, fideliter, promittentes Nos nunquam amodo fore praedicto monasterio in eadem decima impedimentum aliquod illaturos. Quodsi forsitan Nostri promissi immemores instigante Diabolo faceremus, hoc in praejudicium Nostrae fieret fidei et honoris. In cujus rei testimonium, Nostrum sigillum apposuimus huic scripto. Datum Sar Anno Domini Millesimo Trecentesimo decimo octavo Quinto Calen. Jannar.

(Nach dem handschriftl. Diplomatare des Klost. Saar und Welehrad 4. B. 15. S. 62. im k. bohm. Museum zu Prag.)

198.

König Johann von Böhmen schenkt dem Johann von Klingenberg für die treu erwiesenen Dienste das in Mähren gelegene Dorf Bladonowic. Dt. Pragae. V. Nonas Maji (3. Mai) 1319.

Nos Johannes, dei gracia, Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes, Scire volumus inspectores presencium vniuersos. Quod fideli nostro, Johanni, de Clingemberch ipsius attendentes fidelitatis obsequia, que nobis exhibuit, Villam nostram, Bladonowicz, quam fidelis noster Benessius de Wartemberch tenuit, sitam in Morauia, cum suis pertinencijs, et omnibus iuribus, que nobis competunt, aut in posterum conpetere poterunt, in eadem, de liberalitate Regia, conferimus et donamus, pro se, et suis heredibus, habendam, et tenendam, ac iure hereditario, possidendam Dantes eis liberam potestatem ipsam villam, cum suis pertinentijs vendendi, alienandi, et in vsus quoscumque conuertendi, tamquam rem propriam, iuxta eorum bene placita voluntatis. In cuius rei testimonium, presentes litteras fieri, et Sigillis Magestatis nostre, iussimus communiri. Datum Prage, per manus venerabilis Johannis wissegradensis Ecclesie Praepositi, Cancellarij et Principis nostri dilecti V° Nonas Maij. Anno domini Millesimo Trecentesimo Decimo nono Regnorum vero nostrorum Anno Nono.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives in Wien.)

199.

Urban, Minister der Prager Kirche, und Jaroslaw, Pfarrer zu Náměšt, in der Olmützer Diöcese, verordnen dem Nicolaus, Custos der Prager Kirche und bischöflichen Official, dass er den Gregor, Dechant bei S. Aegid, als excommunicirt meide. Dtọ. in Pragensi casto, X. Kalend. Septembris (23. Aug.) 1319.

Urbanus minister ecclesiae Pragensis ac Jarozlaus plebanus ecclesiae in Namiest Olomucensis diocesis, executores dati domino Dyrzlao super gratia sibi facta de decanatu ecclesiae Wissegradensis auctoritate sedis apostolicae honorabili viro magistro Nicolao custodi

ecclesiae Wyssegradensis ac officiali curiae Pragensis salutem in domino et debitam obedientiam in commissis. Cum contra literas domini Rigensis archiepiscopi. executoris sedis apostolicae. et contra nostras decanus S. Egidii Gregorius faciat in praejudicium decani praedicti Wissegradensis ecclesiae denunciationes minus justas. propter quod non est dubium. ipsum sententias excommunicationis incurisse tam illius quam nostras: quare vobis in virtute sanctae obedientiae et sub excommunicationis poena. quam in vos in hiis scriptis proferimus. duorum dierum monitione praemissa. si non feceritis. quod mandamus. quatenus praedictum Gregorium tamquam excommunicatum in judicio vestro ab actibus judicialibus repellatis, et eum ut excommunicatum in omnibus evitetis. Datum in Pragensi castro sub annis dominicae incarnationis millesimo trecentesimo decimo nono. X. Kalendas Septembris.

(Sigillum unum appendet, alterum avulsum.)

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus dem Orig. des Wyšehrader Kapitelarchives. — Von den zwei Sigillen ist das zweite abgerissen.)

200.

König Johann von Böhmen verspricht die Mark Budissin, insbesondere aber die Städte Budissin, Camenz und Löbau weder zu verkaufen noch zu vertauschen. und erneuert ihre Privilegien und Rechte. Dt. Pragae. II. Kalend. Septembr. (31. August) 1319.

(Köhler Cod. dipl. Lusat. super. p. 164. n. CXII. nach einer vidimirten Copie v. J. 1490 im Bautzner Rathsarchive.)

201.

König Johann von Böhmen verkauft den Bürgern zu Budissin zwei ihm zuständige Denare im Gerichte daselbst für 150 Schock Groschen Prager Währung. Als Zeugen erscheinen: illustris Nycolaus dux Oppauie, princeps noster dilectus, fideles nostri Thymo de Colticz et Fridmannus de Sman et alij quam plures fide digni. Dt. in castro apud Oelsniz, X. Kal. Octobr. (22. Septemb.) 1319.

(Köhler Cod. dipl. Lusat. super. p. 172. n. CXVI. aus dem Orig. im Bautzener Stadtarchive.)

202.

Heinrich, Herzog in Schlesien. Herr zu Jauer und Fürstenberg. schenkt dem Könige Johann von Bohmen alle Rechte, welche ihm auf die Marken Budissin. Lebus und Lausitz, so wie auf die Stadt Frankfurt an der Oder gebühren möchten. Unter den Zeugen erscheinen: Witko, Misnensis episcopus. illustris princeps dominus Nicolaus, dux Opaviensis. nec non nobiles viri. domini Petrus de Rosenberg, Wilhelmus de Landstein. Hinko dictus Berka de Duba. Thima de Colditz, Friedericus, Hermannus. Friczko fratres de Schonen-

berg, Benesius de Michelsberg, Ulricus de Mendico, Fridericus de Sman, Otto dictus de Heiden etc. Dt. in castro prope Olsnitz, X. Kalend. Octobris (22. Septemb.) 1319.

(Abgedruckt bei Ludewig in T. VI. Reliquiar. Mss. S. 3. n. I. Vergl. Riedel Cod. dipl. Brandenburg. II. Hauptth. I. B. S. 443. n. DXXXIII.)

203.

Das Nonnenstift zu Neureisch kauft vom Budiwoj von Wojslawic und seiner Gemahlin Ermila einen Hof in Neureisch. Dt. Brünn, am Samstage vor der Vigilie des h. Johann des Täufers (21. Jänner) 1320.

My Budiwoy z Woyslawicz, a Ermila niekdy pozustala Wdowa po nebosstikowi Wolframowj z Ržysse dobre pamieti, nyni pak manželka ma. Wyznawame gednomu každemu tak budaucym yako přitomnym, kterži tento lyst přžehlydati budau, Že gsme Pannam a Konwenthu kostela Blahoslawene Panny Marye w Ržyssy djl y statek aneb Wieno nadepsane Manželky nassy w miestečku Ržyssy se wsseligakym gegim prawem a přžyslussenstwim, totižto rolymi a laukami, pastwisstiemi, lesy, wodami cestami a rozcestjmi y s dworem tu pod klassterem postawenym, y se wssym gjnssym nabytkem za gystau a dokonalau prodage cenu za Ssedesate gednu hržywnu, a ssedesate čžtyry grosse za gednu každau hržywnu počžitagjcz. Ten Konwenth nadpowiedieny djl nass a statek w Ržyssy od toho čžasu se wssym prawem yakož y mi gsme posawad w drženy miely, wiečžnym a diedičžnym prawem aby wiečžnie požywaly, a Nas nadepsaný Konwenth a Klasster bez wsselýkteraky přžekažky, kteražby se skrze niekoho w čžasto gmenowanem Statku djla, a vbližowati chtiela, aby wedle práwa a obyčžege zemskeho ztoho swobodnie wjniti mohla. Slybugicz, z dobrau Wyrau přžipowydame dočžteny prodag, pewny zustawagyczy, niyak ho russiti žadnym wymysslenym prawem a fortelem, a odpowydame w nadpowiedienem prodagj wssechniem weymynkam a obradam Purgkrechtnyho prawa y w Kragj obyčžegneho, skrze cožby čžasto gmenowaneho prodage spusob nieyakau mierau hyndrowan byti mohl. Swiedkowe teto wieczy a prodage gsau tito. Sezyma z Gewissowicz Komornyk Margkrabstwy Morawskeho, Smil z Hradku, Woldržich z Martinkowa Filyp z Jakubowa z Meyczberchu, Hazymar z Slatjny, Albrecht z Rzysse, gjchžto pečžety y s nassy spolu pečžety tomuto lystu k snažne žadostj nassy gsau přžiwiesseny pro lepssy toho gjstotu a wyswiedčženy. Dan a psan w Mieste Brnie. Leta Wtieleny Pana Krysta. Tisyczjho Třjsteho dwadczateho W Sobotu přžed Vigilij swateho Jana Kržtitele.

(Nach einer Abschrift aus dem Archive der Abtei Neureisch, mitgetheilt von dem dortigen Stiftsprior Norbert Ritschel.)

204.

König Johann von Böhmen bestätigt den durch Heinrich von Lipa von dem Bruder Leo, Provinz.-Comthur des deutschen Ordens durch Böhmen und Mähren, geschehenen Ankauf der Güter in Kreuzburg. Dto. Pragae, IV. Nonas Junii (2. Juni) 1321.

Nos Johannes dei Gracia. Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Marchieque Budissinensis dominus. Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, Quod quia fidelis noster dilectus Henricus de Lypa. Summus Regni nostri Boemie Mareschalus, apud deuotum nostrum dilectum, fratrem Leonem, Commendatorem prouincialem, per Boemiam et Morauiam ordinis Cruciferorum Hospitalis, Sancte Marie de Domo Teuthunica. et ordinem ipsum. Bona in Creučzpurch. cum Bonis, villis, et vniuersis suis pertinentijs, sicut ipse frater Leo, et alij Commendatores, sive fratres eiusdem ordinis, tenuerunt et possiderunt pro certa Summa pecunie, emit et racionabiliter. Jure hereditario, per ipsum Henricum, heredes, et successores suos, tenenda, et possidenda, perpetuo empcionis titulo comparavit, Nos, empcionem. et vindicionem huiusmodi, ratam, et gratam habentes. eam ex certa. nostra sciencia. huius scripti patrocinio confirmamus. presencium, Quas Sigillis nostre Maiestatis communiri fecimus testimonio litterarum, Datum Prage 4^{0} Nonas Junij, Anno domini Millesimo Trecentesimo., vicesimo primo, Regnorum vero nostrorum anno vndecimo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

205.

König Johann von Böhmen verpfändet dem jüngeren Heinrich von Lipa die Stadt und Veste Tobitschau mit den Dörfern Měrowany. Oplocany. Wykleky. Piwín und Čelčic in dem Betrage von 3000 Mark Prager Groschen als Heirathsgut für Agnes von Blankenheim, Gemahlin des genannten Heinrich. Dto. Pragae IV. Nonas Junii (2. Juni) 1321.

Nos Johannes dei gracia, Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes Marchieque Budissinensis dominus. ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, Quod bona nostra infra scripta, videlicet Oppidum et Municionem Towaczhow. cum villis Miriwans, Oplaczan. wyclech, Herboricz. Crelicz., villa forensi. et Pywin. ac vniuersis pertinenciis suis fideli nostro dilecto. Henrico Juniori de Lypa. in tribus Milibus Marcarum. grossorum denariorum Pragensium Pagamenti Morauici, videlicet, Sexagenta quatuor grossos conputando. pro Marca. qualibet. que sibi pro dote, Nobilis domine agnetis. de Blankenheim Consanguinee nostre, quam ei tradidimus in vxorem, dare promissimus, nomine eiusdem vxoris sue, ac ipsi domine, titulo pignoris obligamus, tenenda, et habenda. per eum. et dictam dominam, ac heredes ipsorum, tamdiu quousque eis prenotata pecunia. per nos, vel heredes, aut successores nostros plenarie persoluatur, Quod si predictum Henricum, praefate vxori sue continget premori, tunc domina ipsa tam omnia et singula supradicta bona, per nos, pro dote sua, in dictis tribus Milibus Marcarum, sibi obligata, in eisdem tribus Milibus Marcarum quam vniuersa bona, videlicet Castrum Strilk, et villam Coriczan, ac Oppidum Hostradicz, et villam Myspicz, cum vniuersis suis pertinencijs, per Socerum suum, fidelem nostrum dilectum Henricum de Lypa, Sibi eciam in tribus Milibus Marcarum, pro suo dotalicio assignata, in quocumque statu manserit, et siue cum dicto Marito suo, heredes habuerit, vel non tenebit et habebit, in Sex Milibus Marcarum, ac ea, siue in vita, siue in morte sua si ab ipsa exoluta non fuerint, pro ipsis sex Milibus Marcarum obligare, et donare poterit, cuicumque voluerit, pro sue libito voluntatis, et si eciam continget dictam dominam, prefato Marito suo premori, habendo, vel non habendo, cum ipso Marito suo pueros siue heredes, tunc dictus Henricus Maritus suus, vel eo non existente heredes sui, Vel si heredes non essent, tunc fratres sui, similiter tam dicta Bona, per nos sibi, in tribus Milibus Marcarum, pro dote, et nomine dotis, dicte vxoris sue obligata, in eisdem tribus Milibus Marcarum quam Bona omnia antedicta, sibi per dictum Patrem suum, in tribus eciam Milibus Marcarum, pro dotalicio ipsius domine, vxoris sue assignata, in ipsis Milibus Marcarum, tenebunt, et habebunt, ac eadem, si ab ipsis exoluta non fuerint, pro ipsis Sex Milibus Marcarum cuicumque voluerint obligare poterint vel donare, In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et Sigillis Maiestatis nostre iussimus communiri, Datum Prage iiij^{o} Non. Junij, Anno domini Millesimo C^{o}C^{o}C^{o} vicesimo primo, Regnorum vero nostrorum, Anno vndecimo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. geheim. Haus-, Hof- und Staatsarchives zu Wien n. 97. — Böhmer Regest. Add. I. S. 295, n. 377.)

206.

König Johann von Böhmen bestätigt den von dem Wyšehrader Kapitel an Heinrich von Lipa geschehenen Abverkauf der Güter zu Wolframitz in Mähren. Dto. Pragae, III. Idus Junii (11. Juni) 1321.

Nos Johannes dei Gracia, Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, Marchieque Budissinensis dominus, Notum facimus vniuersis, presentes litteras inspecturis, Quod cum Venerabilis Johannes, Prepositus, Princeps, et Cancellarius noster dilectus, Dirzlaus decanus, Magister Nicolaus Custos, Waltherus, Scolasticus, Totumque Capitulum Wissegradensis Ecclesie, cuius Patroni sumus, Bona prepositure predicte, in Wolframicz, in Morauia sita, cum villis, et cum omni dominio, Jure, Jurisdictione, Jure Patronatus Ecclesie in Wolframicz, et alijs omnibus Juribus, libertatibus, vtilitatibus, in quibuscunque rebus consistant, et pertinencijs vniuersis, ex eo, quod sic longe ab ipsa Wissegradensi Ecclesia, posita erant, quod eisdem Bonis vtiliter intendere non poterant, de maturo consilio, ac beniuolo eorum assensu, et consensu Communi, dilecto fideli nostro henrico de Lypa, Summo Regni nostri Boemie Marschalco, vendidissent, et tradidissent, pro duobus Milibus Marcarum grossorum denariorum Pragensium, Sexaginta quatuor grossos computando, pro qualibet Marca, Quam quidem pecuniam, Duo Milia Marcarum videlicet, ab ipso Henrico, ex nostra certa sciencia perceperunt plenarie, Sic quod ipsi coram nobis, tunc sponte et libere confessi, et protestati sunt, se contra ipsum Henricum, Heredes aut successores suos, nec contra quemcumq. alium, vel alios ipsius Henrici, heredum, vel Successorum suorum, nomine, pro pecunia ipsa, vel aliqua eius parte, nec pro Bonis predictis. vel aliqua parte eorum, prepositure vel Ecclesie Wissegradensis nomine habere, vel habere posse, aliquam actionem, Ipsi prepositus, et Capitulum, nobis, tunc humiliter supplicarunt, ut vendicionem ipsam perquam Prepositure, et wissegradensis Ecclesie procurabatur vtilitas, ratam et gratam habere, eisq. nostrum dignaremur prebere consensum. Nos videntes supplicacionem eorum, ex rationabili prodire proposito, vendicionem ipsam, ratam, et gratam habentes, eam consensus nostri plenitudine confirmamus, volentes, vt ipse Henricus, Heredes, ac Successores sui, Bona ipsa cum omnibus Juribus, vtilitatibus, et pertinencijs suis, ac omnibus alijs, que in vendicione ipsa, in nostris presentibus, aut Wissegradensis prepositi, et Capituli, ipsi Henrico datis supra hoc, litteris sunt expressa, tenere et habere, debeant, cum ea libertate, honore, Jurisdiccione, et Jure, quibus ea prepositura et Ecclesia Wissegradensis tenuit, et tenere debuit, antequam ipsa, eidem henrico vendidit, et transtulit in eundem. In Cuius rei testimonium . presentes litteras fieri . et Sigillis Maiestatis nostre iussimus communiri, Datum Prage, iij Idus Junij. Anno domini Millesimo Trecentesimo. vicesimo primo. Regnorum vero nostrorum, Anno vndecimo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k geheim. Haus-, Hof- und Staatsarchives in Wien.)

207.

König Johann von Böhmen verspricht dem Heinrich von Lipa. Obersten Marschall von Böhmen. wenn in Deutschbrod in Folge eines ergiebigen Bergbaues eine Münzstätte zu errichten käme, die Hälfte des Münzgewinnes. Dt. Prag 18. Juni 1321.

(Sternberg Gesch. der bohm. Bergwerke 1. b. 68. Bohmer. Add. I. S. 290. n. 378.)

208.

Zdislaw der ältere von Sternberg und seine Söhne verpflichten sich, nie mehr die Güter des Klosters Welehrad zu belästigen. Dto. in Ostroh in Epiphania Domini (6. Jänner) 1322.

Nos Zdezlaus senior dictus de Sternberg, vna cum dilectis filiis nostris. Sdezlao summo Czudae Olomucensis Camerario, et Stephano strenuo Comite in Holicz, ac domino in Vngaria, Comicie Cygdinensis, Ceterisque filiis, heredibus quoque nostris, ad vniuersorum noticiam deuenire volumus, qui viderint, legerint, vel audierint presens scriptum, Quod diuina inspiracione inpuncti plurimum cordolemus, eo quod Religiosos viros, abbatem et conventum de Welegrad tam diu inpediuimus, tamque multum molestauimus in eorum piscacionibus, Costelan ville adjacentibus, et siluis ad villam eandem pertinentibus. Necnon et siluis ad Nachanicz et Polsnicz, villas predicti monasterii spectantibus, pleno jure. Volentes igitur nostras consciencias exhonerare, ad honorem dei omnipotentis, simulque dei genitricis Marie virginis gloriose, in hijs scriptis Nos, et posteros nostros omnesque nobis fidelitate subiectos omnimode obligamus. Quod de cetero numquam in predictis bonis ad monasterium prelibatum pertinentibus impedimentum, sev dampnosam molestacionem inferre aliqualiter in perpetuum debeamus. Verum ne alicuius ignorancia vel errore ex parte nostri, nostrorumque, tam necessarium, jmmo verius domino deo, vt speramus beneplacitum conpromissum, possit ammodo infirmari predictarum siluarum metarum et circuitus decreuimus certis signorum limitibus explicare modulo subnotato, Annotantes initium siluarum ad Polsnicz villam pertinencium inchoari in valla, que Cladecz dicitur, sicut in priuilegijs prenominati Monasterii continetur. Que videlicet vallis est media inter agros ad villam Polsnicz ex vna parte, et agros ex alia parte ad villam, que Arena dicitur, pertinentes, a iam vero dicta valle sunt plurima signa, certos limites euidenter demonstrancia in directum usque ad pratum, quod Czirtowaluca morauice nuncupatur, et abinde transeunt limites per quemdam locum, qui continuit duas Quercus, que sunt abscise quorumdam minus prouida caucione, in quibus videlicet quercubus manifesta signa metarum fuerant decurrencia, vsque ad quamdam Tiliam, que stat super littora fluminis, quod Moraua proprie nominatur. Deinde per ipsum flumen Morauam sursum versus protenduntur limites vsque ad prefatam villam Nachanicz Monasterij antescripti. et hijs ipsis limitibus concluditur etiam silua ville Nachanicz iam prefate. Silua deinde ad villam Costelan pertinens circumscribitur limitibus infra scriptis, incipientibus scilicet ab obstaculo molendini transeunt per flumen Morauam sursum in fluuium veniendo, qui Malesow vocitatur, et per ipsum fluuium descendendo girant, finem faciendo in obstaculo prenominato. Et quum in predictis bonis videlicet piscacionibus et siluis sepedictos Religiosos viros, abbatem et conuentum de Welegrad dampnificando offendimus, quod estimacio dampnorum ad summam centum Marcarum Morauiensis ponderis se extendit, consciarum iudicio eorundem. Expense vero facte pro recuperacione ipsorum dampnorum ad numerum viginti marcarum eiusdem ponderis se extendunt, Que omnia sepius memorati viri Religiosi, pio erga nos affectu succensi, racione pacis mutue nunc et per henniter confirmande, nobis beniuole relaxarunt. Quapropter tam pie beniuolencie piam vicem rependere cupientes, Nichilominus animaduersionem vlcionis diuine humiliter declinare volentes, satagimus nos, cum omnibus nostris heredibus, ac posteris ad sepius dictorum Religiosorum virorum abbatis et conuentus de Welegrad in hiis scriptis promocionem perpetuam obligare. Adicientes quod nec in eisdem siluis, nec in aliis bonis ipsorum quocumque loco sitis, eos vlterius dampnificare, vel ledere aliquatenus debeamus. Precipue tamen euntibus nobis vel nostris ad aliquam expedicionem, hereditatibus eorum parcere studebimus, in quantum poterimus et valebimus pura fide. Insuper venatores nostri, ceterique officiales nostri, quocumque nomine censeantur sibi aliquid iurisdicionis, siue dominii in eorum siluis et piscacionibus quibuscumque audebunt de cetero nullomodo vendicare. Demum ne materia nobis, sev nostris, presentibus sev futuris delinquendi facile ministretur predicta quelibet et singula, pena voluntarie vallari statuimus temporali, videlicet si quidquit de predictis, tam mature et deliberate per nos statutis, contingeret a nostris quomodolibet violari, extunc prememoratis viris religiosis abbati et conuentui de Welegrad in summa centum et viginti Marcarum Morauiensis ponderis, per eos nobis benignissime relaxatarum, nos oporteret finaliter obligari. In cuius rei euidens testimonium presentes conscribi et sigillis, nostro videlicet, et dilecti filii nostri, Sdezlai, in principio annotati, Ciuitatum quoque Brode, necnon Radiscz fecimus fideliter roborari. Acta sunt hec in Ostroh, viris discretis et honorabilibus hec eadem atestantibus, scilicet, domino Nicolao plebano de Radiscz predicte ciuitatis, et domino Wilczkone plebano de prescripto Ostroh. Dominoque Herthlino Capitaneo ciuitatis Brodensis, et Alberto purgrauio nostro in Ostroh prenominato, et Pascone fideli nostro, Henslino quoque judice et Scabinis, Winando et Martino de predicta Broda. Judice de hinc Wichero, et scabinis, Ottone et Reynusio de Radiscz suprascripta. aliisque quam pluribus fidedignis. Datum ibidem in Ostroh, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, vicesimo, secundo, in Epyphania domini Per Manus Francisci nostri fidelis Notarii et dilecti.

(Nach dem Orig. auf Pergam., mit vier gut erhaltenen Sigillen im Archive des k. bohm. Museums zu Prag. A. II. — Eine Abschrift in dem handschr. Cod. des XVIII. Jhdts. in der Cerronischen Sammlung II. Abth. n. 120 Bl. 186 im m. st. Landesarchive.)

209.

Der Brucker Abt Johann erklärt mit seinem Convente, dass Nikolaus, ihr Mitbruder und Pfarrer zu Lodenitz, anderthalb Lahne in Odrowitz, die Einkünfte zweier Mark von der Znaymer Steinmühle und den sogenannten König-Weingarten mit dem bei seiner Kirche erübrigten Gelde gekauft habe. Dto. in Luca. VI. Kalend. Aprilis (27. März) 1322.

In nomine domini amen. Ne igitur ea que a prioribus gesta sunt posteriores lateant, sed pocius tamquam facta recentissime cognoscantur, decreuit humana racio ea que geruntur temporaliter ad maiorem seu diuturniorem eorundem memoriam litterarum beneficio seu scripti testimonio solidare. Quare nos Johannes diuina miseracione Abbas, Johannes prior, Johannes subprior totusque Conuentus Lucensis Monasterij, Ordinis Premonstratensis, Olomucensis diocesis tenore presencium patefacimus vniuersis, ad quos peruenerit presens scriptum, Quod frater noster dilectus Nicolaus, plebanus in Lodenicz optenta ordinis licencia Nostroque accedente consensu, vnum laneum cum dimidio in villa Odrowicz dicta, qui a nobis Jure pheodali tenebantur, exsoluit Insuper duarum marcarum reditus in Molendino apud Znoymam sub lapide sito, eciam vineam in monte comitis sitam que vsualiter rex nominatur pecunia que sibi Ecclesie sue predicte sagaciter prouidenti superfuit apud nos rite et racionabiliter comparauit, Que bona iam predicta idem Nicolaus ab omni steura regali seu exaccione uel vexacione qualicumque exempta ad vite sue terminum Jure plenario libere possidebit. Eodem vero Nicolao mortuo omnia bona predicta videlicet laneum cum dimidio in Odrowicz duarum marcarum reditus in Molendino apud Znoymam sub lapide sito, Ac vineam in monte Comitis sitam, que rex dicitur, eisdem condicionibus quibus predictus Nicolaus possedit huiusmodi pitancia nostri Conuentus prefati (sic) suscipiet perpetue possidenda, In cuius rei testimonium Sigillorum nostrorum appensione roborari fecimus presens scriptum, datum in Monasterio nostro Lucensi predicto Anno domini M^0. CCC^0. XXII^0. sexto Kalendas Aprilis.

Ad euidenciam igitur predictorum pleniorem Nos Gerhardus Abbas in Monte Syon. Hermannus Abbas in Zabrdowicz. Jacobus prepositus in Cunycz Sigilla nostra presentibus decreuimus apponenda.

(Nach einem Notariats-Instrumente vom J. 1422, dessen Orig. im Archive desselben Klosters Lit. K. n. 7. im mähr. ständ. Landesarchive sich befindet.)

210.

König Johann von Böhmen befreit zwanzig zur Stadt Löbau gehörige Morgen Landes von allen Abgaben. Dt. Pragae IV. Kalend. Augusti (29. Juli) 1322.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. p. 188. n. CXXVIII. nach dem Orig. im Lobauer Rathsarchive.)

211.

Konig Johann von Bohmen erhebt das Dorf Fratting zu einem Markte. Dto. Pragae III. Nonas Novembris (3. Novemb.) 1323.

Johannes. dei gracia, Boemie, et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes. Omnibus inperpetuum. Opus egregium, in nobis clemencia suggerente perficimus, cum Regni nostri commoditatibus, ac profectibus inuigilamus. et insistimus diligenter. Ea propter vt villani nostri, in villa nostra vreting continuis proficiant incrementis. volumus, et instituimus, quod ipsa villa nostra vreting. Oppidum forense, sev locus forensis esse debeat. Quodque ibidem in antea inperpetuum feria Quarta cuiuslibet septimane, forum, cum Juribus, vtilitatibus, que, in locis forensibus in terra nostra Morauie haberi consueuerunt, obseruetur, et pro vendendis, sev emendis Mercibus, ac alijs rebus quibuscumque, quibus homines, pro suis necessitatibus, vti solent, ab omnibus, et singulis possit, et debeat frequentari. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et Sigillo, quo, ad presens vtimur, iussimus communiri. Datum Prage. III^0. Non. Nouembris. Anno domini. Millesimo C^{0}C^{0}C^0. vicesimo secundo. Regnorum vero nostrorum. Anno duodecimo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

212.

König Johann von Böhmen bestätigt dem Kloster Marienthal jene zehn Mark Zins, welche Heinrich von Lipa aus Anlass des Eintrittes seiner Tochter in das Kloster als Ausstattung in Olbersdorf aussetzte. Dto. Pragae, XVI. Kalend. Septembris (17. Aug.) 1323.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. p. 190. n. CXXX. — Carpzows Ehrentempel I. 345. — Knauth Ehrentempel zu Marienthal. 16.)

213.

König Johann von Böhmen bestimmt, dass die Bürger zu Camenz von allen im Budissiner Lande zu zahlenden Mauthen frei sein sollen. Dt. Pragae, XI. Kalend. Septembr. (22. Aug.) 1323.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. p. 191. n. CXXXI. nach einem Vidimus vom J. 1530. — Lausitzische Monatsschrift 1795. I. 138.)

214.

Bischof Konrad von Olmütz verleiht dem Bráníš und dessen Erben das Gericht in dem Dorfe Chrástawa mit allem Zubehör und mit allen Rechten. Dto. Brzyzawiae, VIII. Kalendas Septembris (25. Aug.) 1323.

Nos Conradus dej gratia Episcopus Olomucensis recognoscimus et notum facimus universis tam praesentibus quam futuris quod sperantes bona in villa nostra Chrastawa sita apud oppidum nostrum Bržyzawia per circum spectionem discreti viri Branischii exibitoris praesentium nobis multipliciter comendati posse proficere suis seruiciis que nobis et Ecclesie nostrae a retroactis usque in praesens pro posse suo exibuit et ut ante ea potitur (?) exhibere. Nihilominus recensitis sibi et heredibus suis Sudicuim in ipsa Villa Chrastawa cum omnibus suis pertinenciis et iuribus sic quidem de culpis etc. (?) ipso iudicio emergentibus, tercium denarium percipiet eo iure quo quique sui antecessores dictum tenuerunt judicium dedimus et contulimus damusque et conferimus per praesentes quos in praemissorum testimonium ad rej sempiternam memoriam sibi dedimus sigilli nostri appensione munitas Dat. Brzyzawiae Anno domini millesimo trecentesimo uigesimo tertio octavo Kal. septembris.

(Nach der Confirm. Urkunde ddo. Brunn am Dienstage nach Invocavit (13. Febr.) 1148 in dem handschr. Cod. „Liber G. privilegiorum concessorum variis subditis eccles. Olom. S. 59. des fursterzbischoflichen Archives zu Kremsier, mitgetheilt vom dortigen Archivar H. Eduard v. Mayer.)

215.

Königs Johann von Böhmen Uebereinkunft mit den Herzogen Albrecht, Heinrich und Otto von Oesterreich, wie die Schäden, welche ihnen aus seinen Ländern zugefügt worden, vergütet werden sollen. Dto. Göding an der March, 18. Septemb. 1323.

(Lichnowsky III. Bd. S. CCCLXXXVI. n. 623. — Orig. im k. k. geh. Archive zu Wien.)

216.

Königs Johann von Bohmen und Polen Bündniss mit den Herzogen Albrecht, Heinrich und Otto von Oesterreich, wodurch er zwar 200 Schwerbewaffnete de singulis alienis terris dem Könige Ludwig, während des Streites dieser Herzoge mit demselben, zuführen,

aber ihm vom Königreich Böhmen und dem Lande Mähren keine Hülfe gewähren wird. Dto. Göding an der March, 18. Septemb. 1323.

(Lichnowsky III. Bd. S. CCCLXXXVI. n. 624. — Kurz Friedrich d. Schone. 479. — Frohlich D. S. D. St. I. 270.)

217.

König Johann von Böhmen gibt dem Heinrich von Lipa im Tauschwege für das Gut Tachau die in Mähren gelegenen Güter Frain und Gewitsch mit den dazu gehörigen Dörfern. Dto. Prugae. IV. Kalend. Octobris (28. Sept.) 1323.

Nos Johannes . dei gracia Boemie . et Polonie Rex, ac Lucemburgensis, Comes . ad vniuersorum, tam presentis etatis Hominum, quam future, noticiam, volumus peruenire, Quod nos cum, fidelibus, et Consiliariis Regni nostri, Habentes de ipsius, Regni, nostri . vtilitatibus cum matura, deliberacione tractatum vtile, nimis et fructuosum, nobis et ipsi . Regno nostro . cognouimus, vt bona in Tachow . fidelis nostri . Dilecti. Henrici de Lipa, Summi Marschalli, Regni nostri Boemie, cum Juribus et pertinenciis suis, nobis et Regni nostri, proprietati, et Dominio iungeremus. Habitis ergo inter nos, et . ipsum, Henricum, de Lipa, diuersis, super eorundem, bonorum cessione, nobis facienda, tractatibus, ad hoc . cum ipso. Heinrico, deuenimus. Quod ex vero . et voluntario, tam . ex nostra, quam ex . ipsius, Heinrici parte . permutacionis, contractu. Nos ipsi Heinrico et heredibus suis, pro bonis, suis predictis, in Tachow . Castrum nostrum, Vren, in Morauia situm, cum Oppido vren, et villis, Schephow, Petryn, et iterum Petryn, Jeswicz, Lenczow . Pomocz . Vreschow, Cysow, Breczowicz, Czehen, Otozlawicz, Vneschow, et Crymew . ac allodio, appholdern, cum agris, Pratis, Siluis, Nemoribus, venacionibus, aquis et aquarum decursibus, Piscacionibus, Molendinis allodiis, Dominio, vasallis, et specialiter Jure patronatus Ecclesiarum ibidem intercluso, ac generaliter cum omnibus Juribus, et suis pertinencijs vniuersis, Nec non Oppidum . nostrum. Jewizkam . cum villis . Chornicz, vrolichs, Alberndorf, Arnoltsdorf, Ernstendorf, et Hartungsdorf, cum Dominio, Jure Jurisdicione, Hominibus vasallis, Pratis Pascuis, Piscacionibus, Molendinis, Allodiis, Montibus, Planis, Agris, Cultis, et incultis, Rubetis, Siluis, Nemoribus, Aquis et aquarum decursibus, et specialiter Jure patronatus Ecclesiarum ibidem intercluso, et generaliter cum omnibus illis, cum quibus Diue memorie . predecessores nostri, quondam Reges, Boemie . predictum Castrum, Vren, atque ipsum. Oppidum, Jewizkam cum vniuersis, eorum pertinenciis, predictis tenuerunt, et nos tenuimus usque modo, Jure hereditario, et imperpetuum, contulimus, sibique liberaliter cessimus, de eisdem. Renunciantes, pro nobis Heredibus, et successoribus nostris Regibus Boemie, omni Juri, accioni, Dominio, et proprietati, quibus premissa, per nos, heredes et successores, nostros predictos, impugnari . vel reuocari, possent, imposterum, quoquomodo, Huius autem permutacionis sunt Testes, de quorum Consilio, per nos ipsa permutacio est facta, venerabilis, Conradus, Olomucensis Episcopus, Illustris, Nycolaus Dux Oppauie, Principes nostri Dilecti, Necnon, fideles, nostri, Albertus. de Fridlant, Summus Regni nostri Boemie, Camerarius. vlricus de Riczano, Judex, Terre. Heymannus dictus Berca de Duba Purchrauius Pragensis. Petrus de Rosenberch, Wilhelmus. de Landstein. Wotko de Crawar. Thymo de Coldicz. Bernhardus de Cynnenburch, Johannes de Mezirschicz, Camerarius, Brunnensis. et Znoymensis. Dywischius. de Sternberch. wzneta. de Lomnicz. Potho de Wildenberch, et vlricus dictus Pfluk, Magister Curie nostre, In cuius rei testimonium. et ipsius Heinrici, Heredum, ac succesorum suorum Cautelam perpetuam, presentes litteras. exinde fieri, et sigillo nostro maiori iussimus, communiri, Datum Prage, iiij. Kalend. Octobris Anno domini Millesim. CCC^{mo}. vigesimo Tercio.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. — dessen Sigill abgerissen ist — im k. k. Hofarchive zu Wien.)

218.

König Johann von Böhmen bestätigt das dem Heinrich von Lipa den 3. Septemb. 1319 verliehene Privilegium bezüglich des Tausches der Stadt und des Bezirkes von Zittau für den Markt Hosterlitz und das Dorf Nispitz. Dto. Pragae. II. Kalend. Octobris (30. Septemb.) 1323.

Johannes. dei gracia. Boemie. et Polonie Rex et Lucemburgensis Comes. vniuersis ad quos presentes peruenerint, imperpetuum, Bene novit maiestas Regia. presencia queque disponere, futuris eciam sic prouidere negociis, vt tamen dispendijs preterita non commendet, sed gesta retroactis Curriculis temporum innouando et approbando sua consueuit, auctoritate firmare. Sane libertatum. et Priuilegiorum indulta non nulla, fidelis nostri Dilecti Heinrici. de Lipa. Summi Marschalci Regni Boemie. nos dedisse recolimus. ex quibus tenor cuiusdam per omnia dinoscitur, esse talis. Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes etc. usque ad Datum Prage per manus venerabilis Johannis wissegradensis Ecclesie Prepositi Cancellarij Regni Boemie Principis nostri Dilecti. III^{o}. Nonas Septembris, Anno domini Millesimo. Trecentesimo, Decimo nono. Regnorum vero nostrorum Anno Nono. (Vide T. VI. S. 391. n. XXII.) Nos igitur ex nobis innata Clemencia fauorabiliter eiusdem Heinrici de Lipa precibus annuentes prescriptum Priuilegium, cum vniuersis et singulis suis Clausulis ac contentis in ipso. Ratificamus. Innouamus approbamus, et ex certa nostra sciencia confirmamus. Decernendo idem Priuilegium Robur Plenum, et firmitatem perpetuam obtinere. In quorum euidenciam et memoriam futurorum, has Sibi litteras dedimus. sigilli nostri maioris robore communitas. Datum Prage II^{o}. Kalend. Octobris Anno Domini Millesimo Trecentesimo vigesimo tercio.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

219.

Konig Johann von Böhmen bestätigt den dem Heinrich von Lipa am 31. August 1319 verliehenen Brief bezüglich des Tausches der Dörfer Chunicz, Longa villa und Menckowicz fur die Stadt und den Bezirk von Zittau etc. Dto. Prague, II. Kalend. Octobris (30. Septemb.) 1323.

Johannes dei gracia, Boemie et Polonie Rex, et Lucemburgensis Comes, uniuersis ad quos presentes peruenirint imperpetuum. Bene nouit Maiestas Regia, presencia queque disponere, futuris eciam, sic prouidere negocijs, vt tamen dispendijs preterita, non commendet. Sed gesta retroactis curriculis temporum, innouando et approbando, sua consueuit auctoritate firmare. Sane libertatum, et Priuilegiorum indulta nonnulla, fidelis nostri Dilecti, Henrici de Lipa, Summi Marschalli Regni Boemie, nos dedisse recolimus, ex quibus tenor cuiusdam per omnia dinoscitur esse talis. Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, et Lucemburgensis Comes. Ad vniuersorum tam presentis Etatis hominum, quam future noticiam volumus peruenire, Quod nos de maturo, et communi, Principum . Baronum, ac Prelatorum, et Nobilium Regni nostri Boemie, consilio, nec non deliberatione prouida et solempni tractatu, prehabitis, vtilitatem et commodum nostrum, et heredum nostrorum, ac precipue ipsius Regni nostri, propter quedam futura, que nobis in ipso Regno nostro potuissent et poterant suboriri, dispendia, euidencius cognoscentes, Cupientesque condicionem ipsius Regni nostri facere meliorem, villam nostram Chunicz, cum villis, Longa villa, et duabus, que dicuntur Menckowitz, dominio Jure Jurisdicione, hominibus, Pratis, Pascuis, Piscacionibus, Molendinis, Montibus, planis, Agris, Cultis et incultis, Rubetis. Siluis, aquis, aquarumue decursibus, et generaliter cum omnibus illis, cum quibus diue Memorie, Predecessores nostri, Reges Boemie Illustres, villam ipsam, cum villis predictis, tenuerunt, et nos tenuimus vsque modo, additis eciam alijs Bonis nostris, super quibus similiter, nostras dedimus litteras speciales. Cum fideli nostro Heinrico de Lipa pro Ciuitate et Districtu, Sytauiensi, Castris, Ronnow, Oywins . et Schombuch, villis, Juribus, dominio Pheodalibus hominibus, et eorum pertinencijs vniuersis, et generaliter cum eis, cum quibus . ipse huiusmodi vsque nunc tenuit, et possedit, ex certa nostra sciencia, nostro, Heredum, ac Successorum nostrorum nomine, commutauimus, et permutamus, et commutando in concambium, damus et dedimus, tradidimus, et tradimus per ipsum Heinricum, et heredes, ac Successores suos possidendam Jure hereditario, perpetuo, et tenendam Transferentes in ipsum Henricum Heredes, ac Successores suos, omne dominium, omnem proprietatem, et omnia Jura, que nobis heredibus, ac Successoribus nostris, in predicta villa, et villis predictis, cum eorum pertinencijs vniuersis, competunt, aut possent competere aliqualiter in futurum, Taliter, quod ipse Henricus, Heredes, ac Successores sui, villam, et villas, predictas, vendere, alienare, in totum, vel in parte, et de ipsis tamquam de re sua propria possint disponere, pro sue libito voluntatis, Renuncciantes, expresse, et ex certa nostra sciencia, nostro heredum, ac Successorum nostrorum nomine, In integrum restitutioni, de dolo, et in factum accioni, decepcioni, vltra dimidium iusti precii, et omni alio Juris auxilio, quo iuuari possemus, ad non tenendum, vel non obseruandum, omnia predicta, vel aliquod ex eisdem. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et Sigillis nostre Maiestatis, iussimus communiri. Datum Prage, per Manus Venerabilis, Johannis Wissegradensis Ecclesie prepositi, Cancellarij Regni Boemie, Principis nostri dilecti, 4^{0} Kalendas Septembr., anno Domini Millesimo, Trecentesimo, Nonodecimo Regnorum vero nostrorum Anno, Nono. Nos igitur ex nobis innata Clemencia fauorabiliter eiusdem Heinrici de Lipa, precibus annuentes, prescriptum Priuilegium, cum vniuersis, et singulis suis clausulis ac contentis in ipso. Ratificamus, Innouamus, approbamus et ex certa nostra sciencia, confirmamus, Decernendo idem Priuilegium robur plenum, et firmitatem perpetuam, obtinere. In quorum euidenciam et memoriam futurorum, Has sibi litteras dedimus Sigilli nostri maioris robore, communitas, Datum, Prage II^{0} Kalend. Octobr. Anno Domini Millesimo, Trecentesimo . vigesimo Tercio.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

220.

König Johann von Böhmen bestätigt das dem Heinrich von Lipa am 19. December 1323 verliehene Privilegium bezüglich des Tausches der Veste Lipnic mit den dazu gehörigen Dörfern für die Stadt und Bezirk von Zittau etc. Dto. Pragae Kalendis Octobris (1. Oktobr.) 1323.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex . et Lucemburgensis Comes . vniuersis, ad quos presentes peruenerint . imperpetuum. Bene nouit maiestas Regia presencia queque disponere, futuris eciam fic prouidere negocijs, vt tamen dispendijs preterita non commendet . sed gesta retroactis curriculis temporum innouando . et approbando, sua consueuit auctoritate firmare. Sane libertatum et Priuilegiorum indulta non nulla, fidelis nostri Dilecti. Heinrici de Lipa Summi. Marschalli Regni Boemie nos dedisse recolimus, ex quibus tenor, cuiusdam per omnia dinoscitur esse talis. Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes . ad vniuersorum tam presentis etatis Hominum. quam future noticiam volumus peruenire. Quod nos de maturo et Communi. Principum . Baronum, ac Prelatorum . et Nobilium Regni nostri Boemie Consilio . nec non deliberacione prouida , et solempni tractatu prehabitis . vtilitatem et Commodum nostrum . et Heredum nostrorum, ac precipue ipsius Regni nostri . propter quedam futura, que nobis in ipso Regno nostro . potuissent et poterant suboriri, dispendia, euidencius cognoscentes: Cupientesque condicionem ipsius Regni nostri facere meliorem. Castrum Lipnicz, de quo nobis, fidelis noster, Fridericus, de Czachowicz, pro filijs quondam Rzechnikonis, quorum . bona omnia, ex certis, et Racionabilibus causis et Culpis eorum manifestis . per Baronum et Nobilium dicti Regni nostri . veram et iustam, sentenciam . nobis adiudicata fuerunt . vt per hoc eos . et bona eorum . que nunc tenent . a culpis, et . sentencia . huiusmodi absolueret, sponte cessit et illud libere Resignauit, cum villis . Dominio, Jure Jurisdicione, Hominibus . Pratis . Pascuis . Piscacionibus . Molendinis . Montibus, Planis, agris Cultis, et incultis Rubetis siluis venacionibus, aquis aquarumve decursibus, specialiter Jure patronatus, Ecclesiarum, ibidem intercluso. et generaliter cum omnibus illis, cum quibus dictus Fridericus, et ante eum, fidelis noster Remundus de Luchtenburch, et sui predecessores tenuerunt. additis eciam. alijs bonis nostris, super quibus. similiter nostras dedimus litteras speciales. Cum fideli nostro Dilecto. Heinrico de Lipa, pro Ciuitate. et Districtu Sytauiensi. Castris Ronnow Oywius. et Schônbuch, villis Juribus. Dominio. Pheudalibus Hominibus. et eorum pertinencijs vniuersis. et generaliter cum omnibus eis, cum quibus ipse. huiusmodi. vsque nunc tenuit et possedit, Ex certa nostra sciencia. nostro, Heredum, ac successorum nostrorum nomine, Commutamus et permutamus, et commutando in Concambium damus et dedimus, tradidimus. et. tradimus. per ipsum. Heinricum et Heredes, ac successores suos. possidendum. Jure hereditario, perpetuo et tenendum, Taliter quod ipse Heinricus herèdes, ac successores sui Castrum et bona predicta. vendere, alienare in totum vel in parte. et de ipsis tamquam de re sua propria possint disponere pro sue libito voluntatis. Promittentes sincere nostro. Heredum, ac successorum nostrorum nomine. dicto Heinrico de Lipa et eius heredibus, ac suis successoribus. ipsum. Castrum. Lipnicz cum omnibus Juribus et pertinencijs suis predictis, semper ab omni Homine, defendere. et presertim a predicto Friderico, de Czachowicz et eius Heredibus, ac a fratre et Consangwineis. et amicis suis, nec non. a quibuslibet. alijs impetentibus. seu impetere volentibus coram quocumque Judice. Ecclesiastico vel seculari, et in quocumque Judicio vel extra Judicium Jure Terre, et alio quocumque Jure, tam Canonico, quam Ciuili legitime defensare, ac sine Ipsius Heinrici de Lipa, Heredum, ac successorum suorum, Dampnis, et Expensis, in toto. et in parte. qualibet, disbrigare. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri. et sigillis. maiestatis nostre, iussimus communiri. Datum Prage, per manus, venerabilis, Johannis. Wissegradensis, Ecclesie Prepositi. Regni Boemie Cancellarij, Principis nostri. Dilecti. xiiij Kalend. Januarij. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Nonodecimo, Regnorum vero nostrorum anno, Nono. Nos igitur ex nobis innata Clemencia, fauorabiliter eiusdem Heinrici de Lipa precibus. annuentes. prescriptum Priuilegium. cum vniuersis et singulis suis Clausulis, ac contentis in ipso Ratificamus innouamus. approbamus. et ex certa nostra sciencia. confirmamus decernendo idem Priuilegium. Robur plenum et firmitatem. perpetuam obtinere. In quorum euidenciam. et memoriam futurorum has sibi litteras dedimus. sigilli nostri maioris robore communitas. Datum. Prage. Kalend. Octobr. Anno Domini Millesimo Trecentesimo. vigesimo Tercio.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

221.

König Johann von Böhmen bestätigt die dem Heinrich von Lipa am 14. August 1316 verliehene Bewilligung, das Dorf Joslowitz (Jaroslawice) verkaufen zu dürfen. Dto. Pragae Kalendis Octobris (1. Octobr.) 1323.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Vniuersis ad quos presentes peruenerint, imperpetuum, Bene nouit maiestas Regia, presencia queque disponere, futuris eciam sic prouidere negocijs, vt cum dispendijs preterita, non commendet, sed gesta retroactis curriculis temporum, innouando, et approbando, sua consueuit auctoritate firmare. Sane libertatum et Priuilegiorum indulta nonnulla, fidelis nostri dilecti, Henrici de Lipa. Summi Marschalci Regni Boemie, nos dedisse recolimus, ex quibus tenor cuiusdam per omnia dinoscitur esse talis. Nos Johannes dei gracia, Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Recognoscimus. Quod nos Dilecto fideli nostro Heinrico de Lipa. de certa nostra Sciencia fauemus, quod villam suam Jarozlawicz, sitam in Terra Morauie, vendere et alienare potest. cuicunque sue placuerit voluntati. Promittentes sincere eandem villam. vna cum eo, defensare et disbrigare, a quolibet impetente, In cuius rei testimonium presentes litteras fieri. et Sigillis nostre maiestatis iussimus communiri, Datum Prage. XVIIII° Kalend. Septembris. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Sextodecimo. Regnorum vero nostrorum Anno Sexto. Nos igitur ex nobis innata clemencia fauorabiliter eiusdem Henrici de Lipa. precibus annuentes. prescriptum Priuilegium. cum vniuersis et singulis suis clausulis. ac contentis in ipso. Ratificamus, Innouamus, approbamus, et ex certa nostra sciencia confirmamus, Decernendo idem Priuilegium robur plenum et firmitatem perpetuam obtinere, In quorum euidenciam. et memoriam futurorum, has Sibi litteras dedimus. Sigilli nostri maioris robore communitas. Datum Prage Kalend. Octobris, anno Domini Millesimo, Trecentesimo vigesimo Tercio. —

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives in Wien.)

222.

Herzog Leopold von Oesterreich entsaget allen Rechten, die ihm auf das Königreich Böhmen und die Markgrafschaft Mähren zustehen könnten. Dto. In Bruka, die domin. qua cantatur Esto mihi. (26. Febr.) 1324.

Nos Leopoldus, D. G. Dux Austriae et Stiriae, ad universorum notitiam tenore praesentium cupimus devenire: Quod, quia mediante Illustri Principe, D. Carolo Hungariae Rege, Fratre nostro charissimo. inter Magnificum Principem D. Johannem Bohemiae et Poloniae Regem, ac Comitem Lucemburgensem, et Nos ac Illustres Principes. Duces Austriae et Stiriae. Fratres nostros charissimos, super omnibus discordiis. litibus. et controversiis, quae hinc inde vertebantur. compositio amicabilis et firma concordia intervenit; sponte et libere, et ex maturo et deliberato consilio, nostro et haeredum nostrorum nomine, renunciamus omni juri, omnique actioni et quaestioni, quod vel quae in Regno Bohemiae vel Marchionatu seu terra Moraviae, in toto vel in parte, exquacunque caussa, quocunque jure vel titulo aut modo, nobis et haeredibus nostris competebant hactenus, competeret in praesenti, vel posset quomodo libet competere in futurum, et nihil juris vel actionis fatemur in eisdem, dicimus et recognoscimus, nos habere; et si quid juris vel actionis habuissemus vel habere potuissemus in ipsis, de hoc spontanea et libera voluntate nostra, et etiam maturo et deliberato consilio praehabito super hoc saepius cum Baronibus et Nobilibus nostris, totaliter concessimus et concedimus D. Regi Bohemiae ante dicto ita, quod nunquam sibi. vel Haeredibus aut successoribus suis, de hoc aliquam brigam movebimus, nec aliquam quaestionem. Imo potius ipsum Dominum Regem Bohemiae et Haeredes et successores suos. de eo semper quietos stare et pacificos, promittemus: Promittentes sub corporali praestito juramento, et omni fraude ac dolo exclusis, ipsi Domino Regi Bohemiae omnes literas omniaque privilegia et instrumenta quae habemus seu habere dignoscimur, sub quibuscunque formis seu tenoribus verborum, super quibuscunque concessionibus et donationibus, obligationibus, vel aliis quibuscunque modis ac contractibus, nobis et haeredibus nostris, per quascunque personas, cujuscunque status, conditionis, vel praeëminentiae extiterint, etiamsi Imperiali vel Regali praefulserint dignitate, et per D. Regem Bohemiae, de Regno ipso Bohemiae, vel Marchionatu Moraviae, vel aliqua parte ipsorum factis, statim sibi resignare, et in suam tradere potestatem, sic quod nullam de ipsis literis seu privilegiis nobis unquam reservabimus vel retinebimus quoquo modo: et nihilominus cassantes, annullantes et irritantes, ac cassas, nullas, et irritas decernentes et esse volentes hujusmodi literas et privilegia et instrumenta, ita quod nunquam nobis vel haeredibus nostris aliquid juris, utilitatis, commodi vel honoris, in judicio vel extra judicium, alicujus roboris obtineant firmitatem. nec etiam nobis afferant, vel conferant, aut afferre vel conferre possint, aliqualiter ullo tempore suffragari. nec non a nobis et haeredibus nostris astrinxerunt, et pro quibus nos, vel ipsorum aliquos, vel aliquem, nos vel haeredes nostri possemus quocunque modo impetere vel movere. etiam per quae possemus. quomodo libet nobis vel haeredibus nostris, sibi vel nobis, in regno Bohemiae et terra Moraviae, vel aliqua parte ipsorum, jus aliquod vendicare. Caeterum promittimus sub debito praestiti juramenti, et sine omnis doli et fraudis admixtione, procurare fideliter et efficere cum affectu, quod frater noster, Dominus Fridericus, Dux Austriae, postquam a captivitate dimissus fuerit, intra duos menses immediate sequentes, rata et firma habebit omnia et singula supradicta, et nihilominus super his omnibus per eum inviolabiliter observandis et plenarie adimplendis, suas speciales consimiles et patentes literas, suo sigillatas sigillo dabit D. Regi Bohemiae antedicto, et nihilominus jurabit tactis sacrosanctis Evangeliis corporaliter omnia et singula supradicta, omni fraude et dolo semotis. perpetuis temporibus tenere firmiter et servare. Praemissa autem omnia et singula, prout superius exprimuntur, promittimus sub virtute praestiti juramenti, et etiam omni fraude et dolo exclusis, semper tenere ac habere ac inviolabiliter observare, et contra ea vel eorum aliquod, ullo unquam tempore, de jure aut facto non facere nec venire; renunciantes sponte et expresse in his omnibus et singulis, nostro et haeredum nostrorum nomine, exceptione doli mali. et in factum actioni, beneficio restitutionis in integrum, constitutioni et consuetudini cuilibet in omnibus literis Apostolicis. et aliis ab Imperatoribus seu Regibus Romanorum. vel ab aliis quibuscunque nobis concessis vel concedendis, omnique Juris tam Canonici quam Civilis auxilio, quod et contra praemissa vel eorum aliquod possent nobis aut nostris haeredibus. quocunque modo vel tempore. in aliquo suffragari. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum literas praesentes nostro sigillo fecimus communiri. Datum in Bruka, die Dominica, qua cantatur Esto mihi, Anno Domini M. CCC. XXIV.

(Abgedruckt bei Goldast in appendice documentorum S. 47 ad Comment. de regni Boh. etc. juribus et privilegiis. Vergl. h. o. T. VI. S. 193. n. CCLVI.)

223.

Die Königin Elisabeth von Böhmen stiftet in Komein eine eigene Pfarrkirche. Dto. Brune, dominica, qua canitur Quasimodo geniti (22. April) 1324.

Nos Elisabeth...principum dominorum Wenceslai et Rudolphi Boemie et Polonie quondam regum relicta...protestamur, quod villani et incole ville Cumein a prima fundacione et plantacione ipsius ville ibidem ecclesia canuerunt recipientes a parochia sua videlicet ab ecclesia s. Marie in antiqua Bruna, que longe distabat sacramenta propter quam eciam distanciam in egrotis et debilibus negligencia reprehensibilis crebrius agebatur, nam quando aliquem ipsius ville pauperem contigit egrotare, priusquam nuncius presbyterum... aduocaret, ipse infirmus absque omni percepcione sacramenti animam exhalauit"...(id animadvertentes incolae) „ad nos tamquam ad patronam suam unanimiter accesserunt, obscenantes nos, ut in remissionem nostrorum peccaminum ad tantam negligenciam sopiendam ibidem in Cumein ecclesiam construere dignaremur, quorum notis...annuentes ecclesiam ibi construere prouidimus nostris propriis sumptibus. Ut autem plebanus dicte uille oppulencius ualeat sustentari. prefati uillani. qui prius racione decime de quolibet laneo cenum capete tritici duo siliginis et unum auene soluere (?) consueuerant, modo sponte et libera uoluntate...se ad integram decimam dictorum trium granorum soluendum uidelicet tritici siliginis et auene et non amplius obligarunt. Super quo" etc. etc....Datum Brune ao. di. 1324 „dominica qua canitur quasi modo geniti".

(Nach einer Abschrift im Inventare der Pfarre Komein, mitgetheilt von Dr. Gregor Wolný.)

224.

Heinrich von Kärnthen schliesset einen Freundschaftsbund mit König Johann von Bohmen, und erkläret, eine seiner Töchter einem der Söhne des Königs zur Frau zu geben und bestimmt das Heirathsgut für dieselbe. Dto. ante montem Silicem (bei Munzilles) die lunae post Petri et Pauli (2. Juli) 1324.

Wir H. etc. veriehen etc. daz wir ze rat worden sein mit vnsern friunden vnd dienern. einer ewigen friuntschaft mit vnserm Swager dem edlen. Graf. Joh. von Lutzelburch vnd besunderlich nemen wellen ze einer elichen Hausfrawn, frawn Beatrix. die geborn ist. von Prabant vnd von Luzelburch, vf sand Gallen tak der naehst chumpt ob man vns si geit. vnd antwort gen Inspruk. als sein Hantfest sait, di wir dar vber haben, vnd suln auch vnserr töhter einiv di er genimpt elichen geben einem seinem sun. den er hat

an Hausvrawe, end geben enserr tohter di vnsers Swagers sun da nimpt, daz nider Lant ze Chernden end Chrayn.vnd di Marche gar end gaenzlich in dem reht als wir si inne haben. Wir suln auch daz zu pringen daz di Lantherren in Chernden, vnd die Stet, enserm Swager huldigen, zu der Chind hant. Wer aber daz wir süne gewinnen, so soll daz gemacht ab sein, vnd soll vnser tohter erben, als ein ander vnser tohter, ez sei an Herzentum, oder an Grafshaft, oder ob si von toden iht an geuiel, daz sol si auch erben, nah landez reht. Als sitlich vnd gwonlich dann in dem lande ist.vnd wer aber daz wir niht enwern end niht Sün liezzen, dez Got niht enwelle, so sol si di vorgenn lant erben, vnd swaz si durch reht mer erben sol, an der Grafshaft ze Tirol, als ein ander vnser tohter durchreht erbt, vnd wer daz wir niht enwern vnd abgiengen, vnd auch vnserw chinde ze iren tagen niht chomen wern, so sol vnser Swager vnserr chinde Gerhab vnd fürmunt sein als lang vntz daz si ze iren tagen chomen. Daz selb suln wir hin wider seiner chinde sein, in dem selben reht, di weil aber wir paide leben so suln wir vnserr Lande end laeut selber herr vnd gwaltich sein, wir veriehen auch mer, daz wir vnser Hausfrawn frawn Beatrix weisen vnd berihten suln, in der Grafshaft ze Tirol mit vesten, vnd mit vrbor.vnd mit gewisser gült.X Tausent M. Meraner münzze.vnd der selben münzz.XX Tausent Mrk. ze widerlegunge, vnd auch ir morgengab in demselben reht, wir veriehen auch ob vnser vorg. Hausfrawe sturb an erben, dez Got niht geb.so suln di zehen Tausent M. vnserm vorg. Swager vnd sein erben widen an geuallen. Aber die XX. Tausent. M. ir widerlegung vnd ir Leipgedinge di suln vns, vnd vnser erben wider an geuallen mit irr morgengab mag si tun vnd shaffen swaz si wil, wir suln auch dez gepunden sein, swen die chinde ze iren tagen choment daz si dann zueinander gelegt werden, oder vormaln ob wir sein vberain vnd ze rat werden, vnd ob wir in der frist niht wern dez Got niht geb.su suln wir e ze erchenen geben. welh vnser friunde vnd diener di sache an vnserr stat volführen . vnd volenden . als vor geschriben stet . vnd suln daz tun, so wir naehst zu einander chomen. Vnd ob wir niht erwern so suln vnser friunde vnd diener den ez enpholhen ist von vnsern wegen gwalt haben. ze vordern an vnsern Swager von Böhmen, vnd an die, den ez auch von seinen wegen enpholhen ist, ze volfürn vnd ze enden. Wir suln auch gen Inspruk pringen vf den tach da di hohzeit sein sol.alle die. der vnser Swager von Böhmen bedorf zu der gewishait vnd zu der bestaetigunge, vnd daz sol auch er her widertun..vnd swen wir vf den tach nicht gehaben möchten an all arglist, so suln wir bi vnsern trewn, an einander verhaizzen, daz wir si zueinander pringen vf einen andern tach...Er sol auch seinen Rat senden in aller vnsren Lande..vmb die huld in ze nemen,..Wir veriehen auch dez vber daz vorgen.gut daz vns vnser Swager verschriben hat mit seinen Hantfesten. swaz dez nimmer ist, dann vnser poten geuordert habent, vnd vmb den grozzon schaden, den wir von im vnd von den Land ze Pehaim genomen haben, swaz dar vmb gesprichet der hochwirdig fürst her Paldwin Erzbishof ze Trier vnser Swager, vnd vnser Herr.Bischof.H. von Trient, dez verpinden wir vns gar vnd gaenszlich hinder si, wir veriehen auch swenn daz ist, daz vns allez daz wideruert vnd vergwisset wirt als di hantfest sprechent di wir dar vber haben von vnserm Swager, end ze einem ende praht wirt, gar vnd gaenzlich, so suln wir vns verzeihen, aller der reht, vnd ansprach die wir heten vnd gehaben mohten von vnserr saeligen wirtien frauwn, Annen, den wir von vnserm Swager vnd von dem Land ze Pehaim genommen haben, dez verzeihen wir vns auch, aud ob wir iht brief hieten, vmb die vorg, reht vnd ansprach di suln wir im widergeben, vnd sulnt auch fürbaz chain chraft haben etc. Datum ante Montem Silicem A. D. M. CCC. XX. IIII. die Lune post Petri et Pauli.

(Abgedruckt in der Zeitschrift für Tirol und Vorarlberg III. B. S. 127 aus einem gleichzeitigen Regestenbuche des Innsbrucker Archives.)

225.

Hermann, Brünner Canonicus und Nutzniesser der Mönitzer Präbende, vermachet dem Mönitzer Curaten Niklas und dem Vikar bei St. Peter sein in Brünn erkauftes und neuhergestelltes Haus. Dt. in vigilia b. Matthaei apostoli. (20. September) 1324.

(Dr. Wolný kirchliche Topographie von Mähren II. Bd. II. Abtheilung, S. 221, Note 2.)

226.

König Johann von Böhmen bestätigt den vom Ulrich, Meister des Prager Kreuzherrenordens-Spitales, geschehenen Verkauf der Stadt Humpolec an den mährischen Landeshauptmann Heinrich von Lipa. Dto. Pragae XIV. Kalend. Aprilis (19. März) 1325.

Nos Johannes dei Gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes. Scire volumus inspectores presencium vniversos, Quod quia deuotus noster Dilectus frater Vlricus, Magister, Ordinis Cruciferorum, Hospitalis in Pede Pontis Pragensis, et Conventus ibidem, Bona et Oppidum ipsorum Gumpalds, cum omnibus suis Juribus, proventibus et pertinencijs in quibiscumque rebus consistant, cogente inevitabilis Ordinis, et Domus ipsorum, quam nullo alio modo intervenire poterant, necessitate, fideli nostro Dilecto Henrico de Lypa, Capitaneo, Moravie, et suis heredibus, pro certa quantitate Pecunie, pro qua Bona alia, Ordini et domui ipsorum magis utiliora, de nostro consensu, et ex certa nostra sciencia conpararunt, rite et rationabiliter, cum omni Jure, sicut ad Ordinem, et Domum ipsorum spectabant, iusto vendicionis tytulo tradiderunt, sicut in ipsorum litteris, ipsi Henrico et suis heredibus, super eo datis plenius continetur expressum, Nos huiusmodi vendicionem, de certa nostra sciencia vt premittitur factam, ratam et gratam habentes, ipsam approbamus, ratificamus, et presentis scripti Patrocinio confirmamus Harum quas nostro maiori Sigillo sigillari fecimus, testimonio litterarum, Datum Prage, XIIII. Kalend. aprilis, Anno Domini Millesimo Trecentesimo, vicesimo Quinto.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

227.

Konig Johann von Böhmen gestattet den Brüdern Bernhard und Mathias, Bürgern von Brünn, den Ankauf eines in Černowic gelegenen Hofes. Dto. Brunne, XI. Kalend. Aprilis (22. März) 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod nos ea que dilecti nobis Wernhardus et Mathias fratres, Ciues nostri Brunenses nobis exhibuerunt, et exhibere poterunt seruicia attendentes, Ipsis de liberalitate Regia indulgemus, quod Curiam in villa Schirnawicz sitam, quam quondam Wernhardus Institor, Socer ipsius Mathie, iure hereditario tenuit, et ad ipsam agros ibidem a quibusdam sagittarijs, qui villicos Brunenses, ipsorum agrorum occasione, non nullis seruicijs consueuerunt respicere, iusto conparauit tytulo empcionis, liberam cum suis vtilitatibus vsufructibus agris predictis, et alijs suis pertinencijs quibuscumque ipsi heredes, et successores eorum tenere perpetuo debeant et habere, Ita quod de ipsa Curia, et agris prelibatis cum ceteris suis pertinencijs nulla nobis, heredibus vel successoribus nostris, Capitaneis Moravie, vel eciam villicis Brunensibus, qui nunc sunt, vel qui pro tempore fuerint, specialia et tempore predictorum sagittariorum consuetu fieri seruicia, debeant secuturis temporibus exhibere. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Brunne XI. Kalend. Aprilis, Anno domini Millesimo Trecentesimo, vicesimo Quinto.

(Das Orig. auf Perg. mit einem ziemlich wohl erhaltenen Doppelsigille im Archive der Abtei Raigern, F. d. II. 2.)

228.

König Johann von Böhmen bestätigt dem Brunner Bürger Mathias den in Černowic angekauften Hof. Dto. in Broda ungaricali, II. Kalend. Aprilis (31. März) 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire, Quod quia Dilectus nobis Mathias, Ciuis noster Brunensis quandam Curiam in Schirnawicz tenet et possidet, quam quondam Wernhardus, Jnstitor, Ciuis Brunensis, socer ipsius, iure hereditario tenuit et possedit, et ad eandem agros, quorumdam Sagittariorum, Regum et Regni Boemie specialium seruitorum, empcionis tytulo conparauit. Nos ad ipsius Mathie et Mauricij ac Wernhardi, fratrum suorum, Ciuium Brunensium, nobis dilectorum grata et accepta nobis exhibita et exhibenda seruicia nostre liberalis munificencie oculos conuertentes, eandem Curiam cum omnibus suis prouentibus, ac pertinencijs prorsus liberam sibi damus, conferimus et donamus tenendam et habendam per eum ac successores suos iure hereditario, ac inperpetuum possidendam. Dantes eis et vnicuique eorum ipsam Curiam vendendi, obligandi permutandi, et in vsus suos tamquam rem propriam conuertendi, vel quit quid aliud eis, vel vnicuique eorum, melius videbitur, ordinandi, plenariam potestatem. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et sigillo nostro iussimus communiri. Datum in Broda vngaricali II. Kalend. Aprilis. Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo quinto.

(Das Orig. auf Pergam. mit einem gut erhaltenen Doppelsigille im Archive der Abtei Raigern, F. d. II. 1.)

229.

König Johann von Böhmen verkauft ein Erbgut in Dukowan an Heinrich von Lipa. Dto. Pragae. XVI. Kalend. Maji (16. April) 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, ac Lucemburgensis Comes. ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire, Quod in Dokwan partem hereditatis, seu hereditatem quondam Henrici fratris Hlfchiconis de Dokwan, que, per mortem ipsius Henrici. qui sine heredibus et intestatus decessit, ad nos Jure deuoluta. sigut ipsa nobis per Barones et Kmetones, siue Seniores terre Morauie pridem in generali Judicio terre, siue Tzuda. est adiudicata peruenit, fideli nostro dilecto Henrico de Lypa, ipsius terre nostre Morauie Capitaneo, pro Centum et Quinquaginta marcis grossorum denariorum Pragensium, pagamenti Moranici. Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando, quas complete nunc percepimus. rite et racionabiliter vendidimus, Jure hereditario, per ipsum . Henricum, et heredes, seu successores suos, libere tenendam et possidendam, vtifruendam, aut vendendam. ac omnino faciendum de ea, in toto vel in parte, tamquam de re eorum propria quitquid eorum fuerit voluntatis, promittentes sincere ipsam hereditatem a quolibet impetente secundum Jus, et consuetudinem terre Morauie, in toto vel in parte, sine expensis, aut dampnis eorum quibuslibet disbrigare. vt autem hec vendicio. per nos. et heredes nostros inuiolabiliter debeat obseruari. presentes litteras scribi, et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Prage XVI. Kalen. Maij. Anno domini Millesimo Trecentesimo. vicesimo Quinto.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives in Wien.)

230.

König Johann von Bohmen erklärt vor dem deutschen Könige Ludwig. den Herzog Heinrich von Jauer in Bezug auf die Städte und Schlösser zu Gorlitz. Lauban. Sorau und Senftenberg, sowie auf das Land Lausitz, ledig der gegen ihn (Johann) eingegangenen Verbindlichkeiten. Dt. Pragae. VIII. Idus Maji (8. Mai) 1325.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. p. 191. n. CXXXIV. von einer alten Abschrift aus dem XVI. Jhdte. im Gorlitzer Rathsarchive.)

231.

Herzog Nikolaus von Troppau gibt den Burgern von Troppau, Leobschitz, Jägerndorf und Freudenthal eine besondere Willekur. Dto. zu Troppau, an dem nächsten Sonntage nach S. Vitis tage (16. Juni) 1325.

Wir herczoge Nycolaz von Troppau von der gnaden gotes Tun kunt allen den di disen brif sen oder horen lesen . das wir von vnsern furstelech genaden vnd mit vorbedachtem mute und mit rate unser getrewen diner haben angesen di trewe di wir an vnsern liben burgern von Troppau. von Lubschiez. von Jegerdorf. von Vreudental erfunden han, das wir si begenadet haben. Also das wir si bey allen rechte wollen lasen bleiben, an also vil der groser ungefuc und eric der in unsern steten geweset ist, darumme habe wir in gegeben ein willekur mit rate unser burger, di ist also. Welch werrer einen man zu tode slet also scheinberleich, das di gewissen dabei ist des voytes und der gesworner leute in der stat. di das uf iren eit turven genemen. den totslac sol man richten nach gewissen, dasselbe sol man tun umme kamperwunden und umme lemden und umme alle unzeucht, umme deube, umme raup. umme brant. umme alle vntat. vnd alle leute di sich nicht recht vnd wol gehalden han. mit wissen. die enmugen noch ensullen keinen ouz zeoc haben. Gesche aber einem manne. der sich recht vnd wol gehalden hat, ein vngerete welcher hande das were, der soll bey allem rechte bleiben, Furbaz me so habe wir vnsern liben burgern mit vorbedachtem mute und mit rate ein willekur gegeben, di ist also . hat ein biderman ein kint erzeogen. wirt im daz mit gewalt genumen, der selp schuldige sol keinen vride haben in vnseren steten noch in vnserem lande, man sulle zeu im richten, kumen her enwec, her sol in vnser echte sein ewicleiche, vnd das kint sol von erbeteile vnd von gute seines vaters vnd muter sein gescheiden, an also vil, ob der man erstirbet, so sol das kint wi der treten an sein erbeteil vnd an gut darumme das es wider seinen willen geschen ist. Vber das me, ist das ein juncfrowe oder ein frowe mit willen volget einem manne an ir elter rat. dieselbe juncfrowe oder frowe sol gescheiden sein von erbeteile vnd von gut ires vaters vnd der muter ewigleiche, vnd derselbe man der sol nicht wonen in der stat da ez geschen ist. Vnd wen wir vnsern getrewen burgern zeu gemache vnd vnsern steten zeu eren dise willekur gegeben haben, so wolle wir, das si also gehalden werde. als hi an disem brife geschriben ist. Des habe wir in disen brif daruber gegeben. zeu vrkunde vnd zeu gezceuge und haben dise willekur damit bestetiget und mit vnserm ingesigel Dirre brif ist gegeben zeu Troppau nach vnsers heren geburt tousent jar dreihundert jar in dem fünf und zweinzigisten jar an dem nesten suntage nach Sende Vytis tage.

(Nach dem Orig. im Troppauer Stadtarchive, mitgetheilt von H. Fr. Tiller.)

232.

Bündniss Königs Karl von Hungarn und dessen Kinder mit König Johann von Böhmen, Markgrafen Karl von Mähren und Johann, Herzog von Kärnthen. Dt. In alto castro, die domin. ante Nativitat. b. Mariae Virg. (1. September) 1325.

Nos Carolvs, dei gratia rex Hungariae, memoriae commendantes, tenore praesentium, significamus, quibus expedit uniuersis; quod nos et filios nostros ac heredes heredumque nostrorum successores et regna cum inclito principe, domino Johanne, eadem gratia rege Boemiae illustri et comite Lucemburgensi, fratre nostro carissimo; ac magnificis dominis Carolo, primogenito, marchione Morauiae; et Johanne, duce Corinthiae, filiis eiusdem, ipsorum heredibus, cupientes fraternae dilectionis uinculo uniri et cum ipsis in sinceritatis affectu, indissolubilis amicitiae firma constantia, perpetuo et inuiolabiliter permanere absque omni dolo et dissimulationis fraude, pure et deuote, praesentibus nos obligamus, simul cum Lvdvico nostro primogenito ad sancta dei euangelia corporali praestito iuramento, promittentes, quod nos et filii nostri eorumque heredes dictum dominum Johannem, regem Bohemiae, fratrem nostrum et filios suos praedictos eorumque heredes ac regnum suum Boemiae praedictum, cum terris eiusdem regni contiguis contra omnes et quoslibet homines, cuiusque conditionis, status et honoris existant, exceptis inclitis principibus, dominis Roberto, Ihervsalem et Siciliae; ac Cazimiro, Poloniae regibus, nec non filiis et heredibus eorundem et generaliter omnibus proximis, nobis in linea consanguinitatis attinentibus, in Italia et in quibuslibet eius partibus constitutis, uolumus et tenemur perpetuo adiuuare, ita videlicet: quod, si ipse rex et sui heredes extra metas regni sui Bohemiae hostilem processum contra vicinos et confines eorum aduersarios vel eorum alterum habuerint; ex tunc, ad petitionem ipsorum, gentis nostrae armigerae et sagittariae subsidio et auxilio, prout melius poterimus, ipsum, vel filios suos, aut eorundem heredes, cum tota nostra regni Hungariae potentia adiuuare sine fraude et dolo promittimus et debemus. Si autem metas praedicti regni sui Boemiae quispiam eorundem aduersariorum intrauerit; ipsum et filios suos ac eorundem heredes et regnum cum pertinentiis suis contiguis potenter et hostiliter inuasurus; ex tunc nos et filii nostri vel filiorum nostrorum heredes, eundem regem Boemiae, filios suos aut heredes eorum, cum tota nostra regni Hungariae potentia, ad requisitionem suam, filiorum aut heredum suorum, promittimus personaliter et tenebimur adiuuare. Ex conuerso idem frater noster, rex Boemiae, siue in eodem statu et honore regio, quo nunc, extiterit, siue in quemcunque alium eminentiorem statum et honorem feliciter deueniat et abundet cum filiis suis praedictis et heredibus eorum; nos, filios nostros et filiorum nostrorum heredes ac regna nostra, contra omnes et quoslibet homines, cuiuscunque honoris et praeeminentiae titulis praefulgentes, nullo penitus excepto; teneantur et debeant, prout melius poterunt, perpetuo adiuuare; expressione simili mediante: quodsi extra metas regnorum nostrorum processum hostilem contra nostros aduersarios vicinos et confines, nos vel filii nostri aut eorum heredes habuerimus; quod tunc nos, filios nostros et eorum heredes ipse rex Boemiae, filii sui et filiorum suorum heredes, ad petitionem nostram, gentis eorum armigerae et sagittariae subsidio, sine fraude et dolo, prout melius poterunt, adiuuabunt. Si autem metas regnorum nostrorum quispiam vel quipiam intrauerint, nos uel filios nostros aut eorum heredes ac regna nostra hostiliter inuasuri: ex tunc ipse frater noster, rex Boemiae et filii sui ac eorum heredes, cum tota ipsorum potentia regni Boemiae, ad requisitionem nostram, filiorum seu heredum nostrorum, sine fraude et dolo personaliter teneantur et debeant adiuuare. Praeterea promittimus, fugitiuos et profugos, seu quoslibet proscriptos, de regno Boemiae ad regna nostra venientes, nullatenus colligere, nec per quempiam nostrorum seu ad nos pertinentium recolligi et assumi aliquatenus sustinere. Et similiter idem frater noster, rex Boemiae, filii et filiorum heredes; proscriptos, profugos et fugitiuos de regnis nostris ad regnum Boemiae transeuntes, colligere aut per quempiam ad eos spectantium recolligi in regno Bohemiae et suis contiguis pertinenciis nullatenus patientur. Imo, denunciatione facta, hinc inde per nos, reges, heredes aut officiales regnorum utrorumque, proscriptos huiusmodi de regnis nostris utrobique excludemus et excludi omnimode faciemus. Praeterea, si inter nos, filios nostros aut heredes eorum ex una parte; ac dominos Albertvm et Ottonem, duces Avstriae et Stiriae ac eorum heredes, ex altera, quocunque tempore aliquam discordiam seu guerram contingeret suboriri; ex tunc ad unionem pacis et concordiae cum ipso deuenire nolumus sine ipso rege Boemiae et filiis suis ac heredibus, sub virtute praestiti sacramenti, nisi primitus ad hoc dicti fratris nostri, regis Boemiae, filiorum suorum, et heredum eorum, expressus consensus accesserit et voluntas. Caeterum quotienscunque nos reges, filios et heredes nostros aut gentes nostras, praestando subsidium aut modo alio quocunque, conuenire contigerit vel placuerit, semper tuti et illaesi esse debeamus mutuo et penitus securi. Haec omnia et singula, sub virtute prius praestiti sacramenti! pro filiis nostris et heredibus, sub poena excommunicationis papalis perpetuae! promittimus praesentibus, inuiolabiliter obseruare et ipse etiam frater noster, dominus rex Boemiae pro se, filiis suis et heredibus, eadem nobis, filiis nostris et heredibus, viceversa, prout in praemissis declaratum articulatim existit, debent et tenentur, sub ivramento et poena praedictis! irrefragabiliter obseruare. In quorum omnium et singulorum superscriptorum testimonivm et perpetuam firmitatem Nos, dictus rex Hungariae cum dicto Lvdvico, nato nostro, praesentes scribi fecimus literas, sigillorum nostrorum pendentium munimine roboratas. Datvm in alto castro, die dominica proxima ante festum natiuitatis beatae virginis, anno domini MCCCXX. quinto.

(Abgedruckt bei Ludewig in B. V. Reliquiar. Mss. S. 483.)

233.

Probst Johann und das Capitel am Wyšehrade verkaufen dem Heinrich von Lipa die Güter in Wolframic mit den dazu gehörigen Dörfern. Dto. Pragae VII. Idus Septembris (7. Septembr.) 1325.

Nos Johannes dei gracia Wisschegradensis Ecclesie prepositus, Regni Boemie Cancellarius, Dyrzlaus Decanus, Nicolaus Custos, Thobyas Scolasticus, Totumque Capitulum Ecclesie Wisschegradensis predicte, ad Romanam Ecclesiam, nullo medio pertinentis, fatemur, et recognoscimus per presentes. Quod volentes condicionem ipsius Ecclesie nostre facere meliorem, Bona prepositure eiusdem in Wolframicz in Moravia sita, cum villis videlicet Lissnicz, Selchwicz et Pochticz, ac vniuersis eorum pertinencijs, que tantum a nostra distabant Ecclesia, quod eorum vtilitatem non totam percipere poteramus, matura et diligenti deliberacione prehabita, de Serenissimi Domini nostri, Domini Johannis Boemie et Polonie Regis, Comitis Lucemburgensis, qui eiusdem Ecclesie nostre patronus exstitit, consilio, connivencia et consensu, expedire et ipsi Ecclesie nostre proficere, minime dubitantes, nobili viro, Domino Henrico de Lypa, Summo Regni Boemie Marschalco, rite et rationabiliter vendidimus pro Duobus Milibus marcarum grossorum Pragensium, Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando, taliter quod omne Jus, quod nobis, prepositure, et Ecclesie nostre predictis, in ipsis Bonis Wolframicz competit, aut competere poterat, Ecclesiam et Jus patronatus ibidem specialiter loco cuius ipse dominus noster Rex, nobis preposito predicto et Successoribus nostris prepositis Ecclesie Wisschegradensis predicte, ad instantiam ipsium Domini Henrici eciam vt ex ipsa vendicione Nos et ecclesia nostra in nullo defraudari videremur, collacionem prepositure Bolezlaviensis, dedit et donavit, imperpetuum, omni Jure sicut ipsam Ecclesiam in Wolframicz habuimus conferre, transtulimus in eundem, quod ipse Dominus Henricus et sui Heredes, Bona ipsa, et villas predictas, cum omnibus Juribus, vtilitatibus, et pertinenciis suis vniuersis, in quibuscunque Rebus consistant cum omni dominio Jure et Jurisdicione, sicut ad ipsam prepositaram et Ecclesiam nostram pertinebant, Jure hereditario et imperpetuum habeant, et possideant, eorumque vtantur, et de eis tamquam de Re propria, disponant, et faciant, hoc quod eorum placuerit voluntati, Recognoscentes predictam pecuniam, per ipsum Dominum Henricum, nobis et Ecclesie nostre, plene et integraliter solutam, et in prepositure, et Ecclesie nostre predictarum vtilitatem quia vero ipsa Bona et villas in Syrin, Lechow, Sobiechleb, et Luboschowitz, loco predictorum Bonorum in Wolframicz, emimus et comparavimus, esse conversam, sic quod de ipsa pecunia duorum Milium marcarum, eundem dominum Henricum, Heredes et Successores suos, presentibus quittavimus, et liberos esse dicimus et solutos, Renuncciantes eciam sponte et expresse in integrum, Beneficio restitutionis excepcioni non numerate pecunie vel non solute nobis vel in vtilitatem prepositure et Ecclesie nostre, non converse supra dicte pecunie, et omni alij Juris auxilio tam Canonici quam civilis consuetudinis vel statuti, seu alterius cuiuslibet, quo iuuari possemus, ad requirendum nostro vel prepositure sive Ecclesie nostre predictarum nomine, ab ipso Domino Henrico, Heredibus, aut Successoribus suis, eandem pecuniam, aut ipsa Bona in Wolframicz, in parte aliqua vel in toto, sed eam vendicionem per nos vt premissum est, communiter et de omnium nostrorum consilio et voluntate, prefato Domino Henrico, et suis Heredibus, factam ratam habere promittimus atque firmam, Eciam promittentes, contra ipsam de Jure vel de facto, vel alio quovismodo, non venire, In cuius Rei testimonium presentes litteras fieri, ac nostrorum prepositi, Decani, Custodis et Scolastici, predictorum, necnon tocius Ecclesie nostre, Capituli Sigillorum munimine fecimus Roborari, Actum et datum Prage VII. Idus Septembris, Anno Domini Millesimo Trecentesimo vicesimo quinto.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

234.

Elisabeth, Witwe der Könige Wenzel und Rudolph von Böhmen, vermacht zu dem jährlich für dieselben zu feiernde Erinnerung dem Altare des h. Simon und Judas in der Prager Kirche das Dorf Křečhoř (Křehoř) in der Kauřimer Provinz. Dto. in monasterio Aula S. Mariae, XVIII. Kalend. Decembris (14. Novemb.) 1325.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus den Acten des Wenzel von Krumau im Prager Capitelarchive, U. XIV.)

235.

Conrad, Bischof von Olmütz, gestattet, dass das Kloster Sedletz die Hälfte des Einkommens der Pfarreien zu Jamnitz und Jarmeritz (deren Patronatsrecht König Johann dem Kloster geschenkt hat) beziehen dürfe. Dto. Olmütz, 5. März 1326.

(Nach der Confirmationsurkunde P. Clemens VI. ddo. Villanova bei Avignon 25. August 1342, in den Orig. Regest. P. Clemens VI. im Vat. Archive IX. B. 56 Bf. 178 S. Vid. Cop. im m. st. Landesarchive.)

236.

Johann, Probst am Wyšehrade, erklärt, dass König Johann der Probstei für die Güter Wolframic und Lišnic die Güter Siřin, Lechow, Soběchlew und Liběsowic angewiesen hat. Dto. in Wyšehrad, IV. Idus Novembris (10. November) 1326.

Nos Johannes dei gracia Prepositus sacrosancte Wyssegradensis Ecclesie, ac Cancellarius, Regni Bohemie, notum esse cupimus presentium Inspectoribus vniuersis, quod cum Serenissimus dominus noster dominus Johannes Rex Bohemie et Polonie, ac Lucemburgensis Comes, Carere nollet, quin sibi Bona nostre Prepositure, scilicet in Wolframicz et Lisnicz cum eorum pertinentiis venderemus. Cui resistere non valentes Quia Patronus nostre Prepositure erat, Et quia ab ipso Dictam Preposituram habebamus, Dicta Bona eidem vendidimus, Pro duobus Milibus marcarum. Et cum solucionem dicte Peccunie Pluribus annis ab ipso habere non possemus, nec bona Predicta in Wolframicz ab Ipso recuperare Possemus, frequenter ipsum sollicitauimus, vt saltem loco Bonorum predictorum alia bona nobis dare dignaretur, ad quod finaliter Ipsum dominum nostrum Regem Induximus. Quia Bona sua in Syrsin, Lechow, Sobyechlew, et Lubeschowycz, cum suis pertinenciis omnibus nobis et nostre Prepositure pro dictis bonis In Wolframicz. assignauit Taliter, quod Quadringentas Sexagenas, eidem adderemus. Et quoniam dictam peccuniam pro eo tempore habere non poteramus. diligenter quesiuimus viam per quam absque lesione nostra, et nostre Prepositure predicte veniremus. Sed quia Bona nostre Prepositure In Tatecz, ex Justis causis, neccessario tytulo pignoris, Jam dudum pro Trecentis sexagenis, oportuit nos pro melioracione nostre Prepositure exponere, fructibus non computatis In sortem, Super quo litteras, tam domini nostri Regis predicti, quam nostras, vnacum litteris dominorum Capituli nostre Ecclesie dedimus Patentes. Rogauimus Stephanum, Nepotem nostrum notarium Terre Bohemie, Cui bona predicta in Tatecz per nos sunt obligata vt dicta bona in Tatecz ad certos annos teneret, Quibus elapsis, absque alia redempcione Peccunie, siue dacione, ad nos et successores nostros reuerterentur. Et quod ad hoc Centum Sexagenas, nobis pro bonis in Syrsen, domino Regi dandas Ista vice, dare deberet. Qui peticioni nostre in hac parte annuens, se voluntarium obtulit ad predicta faciendum. Cum Igitur duplex vtilitas, nostre Prepositure, ex tali facto dicti Stephani eueniat. Vna quod ab obligacione Pignoris dictorum bonorum sibi facte recedit, vt annos sibi demus aliquos quibus dictis bonis frui possit. Et quibus elapsis dicta bona, ad nos et successores nostros libere absque aliqua dacione Peccunie reuertantur. Que alias redire non possent, nisi eidem Trecente sexagene, per nos, seu successores nostros soluerentur. alia vtilitas, quod propter dacionem Centum sexagenarum dicti, Stephani quas nobis dat, et quas domino Regi pro Bonis predictis In Syrsen dare debemus non oportet nos aliquam obligacionem dampnosam Bonorum nostre Prepositure facere. Quam alias nos necessario facere oporteret, que In dampnum nostrum, et successorum nostrorum non modicum redundaret. Pro tantis Igitur servicijs Immo beneficijs, nobis et nostris successoribus, per dictum Stephanum exhibitis, sibi et suis successoribus siue heredibus dicta Bona in Tatecz cum Municione et villis Werbczan, Bresen, et Milsicz, ac vniuersis bonis ad ipsa pertinentibus, nec non agris cultis et incultis, Pratis, Pascuis, Siluis, Rubetis, venacionibus, aquis, aquarum decursibus, Piscinis, Piscacionibus, Molendinis, et aliis vtilitatibus, Prouentibus, et redditibus omnibus ad dictas villas, et municionem pertinentes ad decem annos a festo sancti georgii venturo proxime numerandos In omnem euentum locamus, et locauimus. Volentes vt infra ipsos annos, dictis bonis in Tatecz, et eorum pertineneiis supradictis, fruatur, et vtatur libere absque nostro et nostrorum successorum Impedimento aliquali, Quemadmodum vti possemus. Volumus eciam quod dictus Stephanus, heredes sui, ac successores, Cui voluerint, Jus sibi ex hoc contractu, sive concessione, seu dacione dictorum Bonorum in Tatecz competens, possint in vita, et In morte ipsorum, vendere, donare, et in alium seu alios libere transferre Omni impedimento nostro ac successorum nostrorum procul moto. Recognoscimusque nos de Centum sexagenis grossorum denariorum Pragensium plene per dictum Stephanum esse persolutos. fatemur eciam quod nullam Informacionem eidem ibidem dimisimus. Quare volumus vt idem Stephanus, heredes, et successores sui, dictis annis elapsis possint omnem Informacionem que ibi erit, siue in satis agrorum, siue in equis, Seu peccoribus, siue Pecudibus quibuscumque sive in aliis rebus, quantumcumque paruis existant, abducere libere, siue vendere cuicumque omni impedimento nostro, et nostrorum successorum remoto. Quia eciam Municio in Tatecz reparacione indiget cum Piscinis omnibus. Et alio omnia edificia, tam in Municione quam extra Curie totaliter sunt ruinosa et corrupta. Que necessario sunt propter conseruacionem Bonorum predictorum reparanda. Petiuimus dictum Stephanum, vt sumptibus suis repararet eadem. et alia de novo faceret pro vtilitate nostra, et successorum nostrorum. Et maxime pro bonorum predictorum, et Curie in Tatecz et Pauperum conseruacione. Qui precibus nostris annuit. Taliter, quod aliquos de dominis nostre Ecclesiae super Bona predicta mitteremus, vt Ipsi conspicerent et taxarent, de consilio magistrorum qui ad edificia Intelligunt, quantum deberet ibidem Impendere. Ad que conspicienda et taxanda de consensu dominorum Capituli nostre Ecclesie, misimus honorabiles viros, dominos, Dyrslaum decanum, Ehricum, et Johannem Padwanum, Canonicos dicte nostre Ecclesie. Qui postquam ibi fuerant, retulerunt nobis, quod cum Centum sexagenis necessaria curie, et municionis vix possent fieri. Et cum Triginta sexagenis Piscine vix repararentur. Eidem igitur Stephano admittimus vt usque ad Centum sexagenas edificet in bonis predictis. Et Triginta sexagenas super Piscinas reparandas Impendat. Quas tamen Impensas, taxacioni quatuor virorum, duorum per nos et successores nostros, et duorum per dictum Stephanum et heredes suos, siue successores, Electorum committimus. Ita quod vltra Summam Centum sexagenarum pro edificiis, Et Triginta pro Piscinis taxare non possint, ad illam autem summam et minorem taxatio fieri poterit, si hoc videbitur illis, qui ad hoc sunt electi. Qui si concordare non poterint super arbitrum eligendi habeant potestatem. Cuius dicto in premissis, Tam nos, et successores nostri, quam predictus Stephanus, heredes et successores sui stare debemus. Et dicto Stephano, heredibus, seu suis successoribus, dictam Peccuniam que taxata fuerit per predictos, nos et successores nostri infra annos predictos quibus dicta bona tenere debent, soluere promittimus, Et nisi de ipsa Soluti fuerint predicti. Volumus quod nomine pene tam diu dictorum Bonorum omnium fructus teneant ipsis fruendo et vtendo donec de predicta Peccunia In totum per nos seu successores nostros fuerint persoluti. Et vt predicta omnia, et quodlibet eorum, effectum suum consequantur, Renunciamus pro nobis et nostris successoribus sponte et expresse In omnibus premissis et quodlibet eorum Excepcioni doli mali et in factum, accioni, condiccioni indebiti, Omni Priuilegio exempcionis, dignitatis clericatus, Omnique auxilio alio Juris Canonici seu ciuilis, Et beneficio restitutionis in Integrum. Et specialiter Juri dicenti generalem renunciacionem non valere, que nobis vel successoribus nostris contra predicta vel aliquod eorum de Jure seu de facto possent competere, seu quomodolibet suffragari. Petimusque dominos nostre Ecclesie Capituli vt ad maioris roboris firmitatem predictorum, assensum suum expressum darent ad predicta. Nosque Dyrslaus decanus, Minhardus Custos Omnesque Canonici Capituli dicte nostre Wyssegradensis Ecclesie, aduertentes quod omne id quod racione subsistit sancta deffendit Ecclesia, Et quia predictus contractus Inter honorabilem virum dominum Johannem Prepositum nostre Wyssegradensis Ecclesie, et dictum Stephanum celebratus, racionabilis est et vtilis esse dignoscitur. Eidem diligenti super hoc consilio et Tractatu Inter nos, Et sepius prehabito Expressum nostrum prebemus assensum, ac eciam voluntatem. Et in Testimonium predictorum Sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Actum et datum In Wyssegrad, Anno domini, Millesimo, Trecentesimo, vicesimo Sexto. Quarto Idus Novembris.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. geheim. Haus-, Hof- und Staatsarchives in Wien.)

237.

Beschreibung der Lehen und Lehensvasallen der Olmützer Kirche, zusammengestellt unter dem Bischofe Conrad I. zwischen den Jahren 1318—1326.

Fol. M. I.

Isti sunt vasalli Olomucensis Ecclesie in prouincia Modricensi.

Primo in villa Czeczans: Nicolaus habet ij laneos. Mylco habet iiij laneos. Hermannus vnum laneum. Benessius cum fratre V laneos. Henczlinus ij laneos. Relicta Bochdali.ij laneos. Dytlini Relicta.ij laneos. Henczlinus vnum laneum. Henricus de Blanzk.ij laneos. Budiwoygius.ij laneos. Bochdalecz.iij laneos. Oswaldus vnum laneum. Ditricus de Dreswicz.iij laneos. Filia Frankonis.iiij laneos. Henczlinus sartor.j lan. Item in eadem villa sunt VI. subsides. Plebanus habet iij laneos.

Isti sunt feodales de Vgezd: Czwiczko.ij laneos. Swathomirus.ij laneos. Vlricus custos piscine.ij laneos. Wolfardus.iij laneos. Clemens Cocus.ij laneum. Artlebus vnum laneum. Conradus Medicus.ij laneos. Piscator.ij laneum. Plebanus vnum laneum. Judex vnum laneum.

Lapanicz: Stubnerius.ij laneos. Pohirlicerius.ij laneos. Rinherinna.ij laneos. Haymanissa.ij laneos. Judex laneum. Katherina.j laneum. Johlinus Magister Coquine.ij laneos.

In Kirlicz: Vllinus de Muglicz habet v laneos et ij subsides. Janco iij laneos et Tabernam. Plebanus de Modricz laneum colit. Jacobus cum fratribus iiij laneos. Perchtoldus filius sagitarii ij laneum. Herllinus ij laneos. Stephanus habet ij laneos. Albertus.v laneos et iij subsides. Sdono.ij laneos. Wlczko ij laneos.

In Durans: Nicolaus cum fratre laneum colit et subsidem habet. Marzik laneum colit. Saulus ij laneum colit. Judex j laneum colit et subsidem. Tyrus laneum colit et j Censualem habet et vnum subsidem. Perusso laneum colit. Hertlinus laneum censualem. Planko iij laneos colit. Plebanus laneum censualem. Janco laneum censualem.

In Zeleticz: Villa funkonis sunt xxiij lanei et vij subsides.

Costelicz: eiusdem funkonis xvj laneos et xvij subsides et habet ibidem ij araturas.

In Crisanowicz quondam Seborii sunt xviij lanei et Molendinum cum duabus Rotis maioribus. Item secundum cum vna Rota minori.

Item villa Jarossii Strazowicz habet in toto xvij laneos.

In Dreswicz: Mladote et Theodorici et aliorum feodalium habet xxv laneos. Molendinum et Tabernam.

In Zelsicz: Budiwoigius iij laneos. Henricus Miles iij laneos. Milota v laneos et ij araturas et vij subsides.

Byscupicz: villa Bratricii xij laneos. Molendinum et Tabernam.

It. Byscupicz: domini Hermanni habet xxviij laneos et xxviij subsides et ij Tabernas vnum Molendinum cum ij Rotis Majoribus et secundum cum vna Rota minori.

It. Villa Vgezd: Petni habet xij laneos et vnam araturam et iij subsides.

It. In villa Vgezd: Stephani cum fratre vna aratura et ix subsides.

In Byscupicz: Marschiconis et in

Stepanowicz: Redlerii xx lanei.

In Dyax: villa sunt ix lanei et v subsides et Taberna vna.

M. H.

In villa Oppathowicz: quam decanus Olomucensis tenuit sunt xxviij lanei. Item ibidem sunt ix subsides.

In Zadowicz: villa domini Witkonis de Luczka sunt xviij lanei.et xviij subsides.ij Molendina cum ij Rotis minoribus. Taberna et ij araturae.

Item Zwiest de Cominecz ij laneos.

It. Benek in Strucz.et in Ostupowicz et in Vrchowicz iij laneos.

In villa Strucz: Wikerius habet ij laneos.modo friczo tenet.

In Desczna et in Stoppans et in Oczmans. quas comes de Recz tenet sunt xxxviij lanei et xxx subsides et iij Molendina et ix Taberne in toto.

Provincia Blanczk feodales habet in Ciuitate: Cristlo ij laneos et ij subsides. Raczlaus ij laneos et ij subsides. Judex ij laneum et vnum subsidem. Henczlinus cum fratre ij laneos et subsides. Faber laneum et vnum subsidem. Siluanus habet subsidem. Braxator Cereuisie in Castro j subsidem.

In villa Thesckowicz: Procopius ij laneos. Lutko vnum laneum. Busecz laneum. Myros laneum. Donconissa vidua ij laneos.

In villa Suchdol: Budecz ij laneos. Henczlinus laneum. Franko laneum.

In Wilemowicz: Gerungus v laneos. Hainussius vii laneos.

In Wesselicz villa: Andreas ij laneum. Friczko ii laneos. Zisnata habet ii laneos. Wanko laneum.

Item in Neradicz: Mylei habet ii laneos.

It. Besdečicz villa: Henricus de Turni anterioni iiii laneos. Miley habet iiii laneos et j subsidem.

In Olesna: Wlczek venator tenet ii laneos. Siluanus ij laneos. Symon Cocus laneum.

In Hozricz villa Siluanus j laneum.

In Byhowicz villa Vlrici cum nepotibus suis habet xi laneos et xii subsides maiores. et tria Molendina, qualibet cum vna rota minori et Tabernam vnam.

In Driwalowicz et Hostinalhotka: Igrami habet xiiij laneos et Tabernam.

Item in Malhostowicz domini Herhardi de Chunstat habet VI. laneos.

Item Nahradus in Briczow habet xviii laneos et Tabernam.

In Wrancowalhota vii laneos et j araturam et ij tabernas.

In Zbihneow habet xiiii laneos.

Prouincia Czwitauiensis.

Isti sunt feodales ante Ciuitatem: Aduocatus habet iij laneos Censuales. Filia aduocati habet ii laneos et iii molendina cum v rotis minoribus. Relicta Johannis albi i laneum.

In villa Griffendorf: Filia aduocati Czwitauiensis habet vii laneos censuales. Ronbergerus vnum laneum Censualem. Prizcko habet iij laneum Censualem. Relicta Hainussii iii laneos. Gilricus iij laneos colit. Scolasticus Olomucensis ii laneos et iii virgas. Judex colit ij laneos et Molendinum cum vna Rota minori.

In Hermansdorf: Serendorfer habet iii laneos censuales. Ronbergerius laneum. Aduocatus xv virgas censuales. Symon iij laneos. Judex iiii laneos et iii virgas.

In Laenow: Ditricus Schram habet ii laneos. Judex habet iii laneos et iii virgas.

In achorns: Judex ii laneos et ii virgas.

M. III.

In Gleserdorf: Judex ii laneos habet et vnam Tabernam.

In Stangendorf: Judex v laneos.

In Hayneeldorf: Judex iii laneos et v virgas et vnam Tabernam.

Item aduocatus in Bresonia habet iii laneos.

Item Crastawa et Jetssinawes.

Purchravii de Swoyanow habent viii laneos et ii Tabernas.

Ista sunt bona Ronbergii: Descznа.Kogisowalhota.Smřžow maius.Smřžow minus.Swarow.Chochow.Bresinka, Stwalona.Radczlawicowawes.Jusricowalhota.Zyelewsco.Wilemow.Crzietez.Bezdecz.Ihraczow. Item Molendinum in Bresouia cum ii rotis. In quibus villis sunt xlii lanei et v Molendina et iij Taberne.

Item in Chochow: Vlricus habet iij laneos.

Item in Chochow: Relicta hainussii cum Jenlino.Swarow medium Bobolecz. Chlum.Nouiezie.habet xxvii laneos et Tabernam vnam et Molendinum.

In chochov sunt v lanei cum ortis et tabernis.

In antiqua villa ij laneus.

In Suorau ij lanci.

In Bezdecz iiij lanci.

In Brsesinca iij lanei.

In eodem Smursau iiij lanei.

In Desczna vi lanei.

In Raczlabs ij lanei.

In Snorow iij lanei.

In Smursau v lanei preter piscatores. Prata nemora.laneos censuales ix lot.

Prouincia Muglicensis.

In Slawanow villa Conradus habet ix laneos et viii subsides. Molendinum cum ii rotis item vnam Tabernam.

Ochorns villa eiusdem habet x laneos et vnam tabernam.

Czwoyanow villa eiusdem habet iii laneos et Tabernam.

In Czrisanow: Jenlinus habet iii laneos.

In Lukawicz: Stupan habet iiii laneos. Tyczko ij laneum. Pzriwizlaus ii laneos. Conradus iij laneos. Pitrolfus laneum.

Roma: Judex habet ii laneos (Kladek) Item ii Molendina et Tabernam.

Item in Czrisleb: Johannes habet iii quadrantes. Pzriwizlaus habet ii laneos. Siluani vnum laneum. Conradi j laneum. Ductor aque ij laneum.

Item in Premaczow: Jenlinus habet iiii laneos.item habet vnam Tabernam.

Item in Raicz Stiborii habet v laneos.

Item in villa Scalice filii aduocati de Zabriey habet vii laneos minus iiii quartali.

In villa Maletyn: Vllinus habet xv virgas. Judex xx virgas. Item ii molendina cum minoribus rotis et Tabernam.

Item villa Rayckz: Michaelis habet xi laneos.et molendinum cum duabus rotis minoribus.

Item in villa Zwol: Tycz iii laneos. Item Vllinus de Walherdorf vi laneos.

Item Genlinus ante Ciuitatem habet ii laneos. Soror sua iiii laneos.

In Luppene vna aratura et vii subsides.

Prouincia Olomucensis.

Lobodicz villa: Bludonis habet x laneos. Item Molendinum cum ii rotis maioribus. vnam araturam et tabernam.

Item in Zračowicz v laneos.

Item Hanowicz: villa Relicte Burathonis. habet ix laneos v subsides et Tabernam.

Item in Praslavicz villa canonicorum habet xii laneos et Tabernam et Molendinum.

Qualcowicz villa domini Dywissii habet ix laneos et unam araturam.

Item Mladicowicz et in v villis adiacentibus dominus Dywissius habet xxxii laneos iiii tabernas et x subsides.

Item dominus Franciscus in Juzrichowicz et in Thechanow xxiiii laneos ii Tabernas, et vnum Molendinum.

In Mladycowicz Henricus Miles habet iiii laneos.

Item dominus Hartmannus de Weczimericz habet Ciuitatem et iii villas adiacentes.

Item Hussowia Ciuitas: habet xi laneos et molendinum cum vna Rota, quam prouinciam totam tenent nepotes Magistri Stephani, scilicet, Marquardus, Wocko, Paulus.

Item Grundorfer habet xxxvi laneos et duo molendina.

Item Thechanow habet x laneos, et Tabernam et molendinum.

Item arnoldorfer habet xi laneos et Molendinum.

Item Rulendorfer habet iiij laneos.

Item Wazsow habet iiij laneos et vnam Tabernam.

M. IIII.

Item Lomnice, Ditrichowalhota, Muchochow sunt noue plantaciones.

Item Brunsif, ciuitas: Nepotes Magistri Stephani habet xj laneos et Tria molendina cum v rotis.

Item Welendorf habet ii laneos et vnum Molendinum cum vna rota.

Item Albrechczdorf habet viij laneos.

Item villa Genzidl habet vj laneos.

Item villa Scalcodorf habet iiij laneos et molendinum cum minori rota.

Item villa Tylendorf noua plantacio ibidem est.

Prouincia· Wisschouiensis.

Dominus Mylicius habet vi laneos ante Ciuitatem. Item Dirzko fiellator habet iiii laneos. Item Wenczezlaus habet iii laneos.

Prouincia Chremsirensis.

Ditricus in Wczechowicz habet iiii laneos. Jacobus de Vgezd ii laneos. Magister scole vnum laneum. Andreas v laneos. Balistarius ii laneos. Dominus Syboto vnum laneum.

In villa Luthopecen: Nicolaus habet viii laneos. Rubinus iii laneos. Tabernam et ii subsides.

Chowalowicz villa arnoldi habet vi laneos in vniuerso.

Item Sobielicz: Mathias habet iii laneos. Martinus habet iii laneos.

Hulyn serui habent xvi laneos.

Item Benessius in Chorobicz habet xiiii laneos et ii araturas.

Item idem habet in Nemczicz ii araturas et iiii laneos.

Item in Nemoy. in Thuczap habet vii laneos.

Item Herbordus in Belewicz habet xvii laneos et xi subsides ii Tabernas Molendinum cum III rotis.

Item adam in Bohuzlawicz habet xviii laneos.

In Sczepanowicz villa Herbordi VIII laneos. Tabernam. Molendinum et iii subsides majores.

Item Georgius in Nemczicz habet iiii laneos.

Item Jacobus in Vgezd et in Slomesicz habet xxiiii laneos.

Item Goswinus de Mosčenicz et Stolbach et Richowicz habet xxx laneos et vii Tabernas et Molendinum cum vi rotis maioribus et xxvii subsides et iii araturas.

Item Fridericus in Vnczicz viii laneos et in Chechowicz ii laneos.

Item Philippus de Pysdraczicz habet xii laneos.

Item Dominus Sdeslaus in Prawčicz habet xviii laneos. Molendinum et vii subsides et ii araturas.

Item dominus Boczko cum fratre habet in Holeschow iii araturas xxiii laneos xiiii tabernas xii subsides cum agris et v sine agris. Item Molendinum cum vi rotis minoribus.

Item in Bohuzlawicz idem habet xii laneos.

Item Budizlaus habet vi laneos ibidem.

Item Stiborius in Nemczicz habet ii laneos.

Item Rulinus habet in Stirina vnam araturam.

Item dominus albertus in Pracžicz habet xviii laneos et Tabernam.

M. V.

Hii sunt vasalli domini Episcopi in confinio Hoczenplocensi:

Herbordus de Fullenstein. Jenissus, filius suus. Hartlebus de Fullenstein. Heinricus de Fullenstein.

Nicolaus de Liesna habet viii laneos in Pilgrimsdorf et v quartalia in Liebenthal.

Mathias Babarus habet in Bitern vi laneos.

Tilo habet vi laneos in Liebental.

Hermannus de Paulowicz habet vi laneos in Liebental.

Idem vi laneos in Rinfridisdorf.

Item idem habet in Bertoldisdorf xii laneos.

Strusso cum fratre debet seruire de villa Mathesdorf cum vno dextrario et in Musschen xii in Rinfridisdorf vi laneos.

Item in Plumleinsdorf debuit esse sernicium, quod usurpauerunt illi de fullenstein.

Henslinus chla habet in Cristendorf iiii laneos et in Liebental vi laneos.

Wolshaim habet iiii laneos.

Vlmannus de Linauia habet iiii laneos quos colit, et habet xiiii censuales.

Fridericus de Linauia habet in Mathesdorf iiii laneos.

Hannus et Mathias fratres habent in Bitern xii laneos.

Petrus debecz habet ii villam (sic).

Hannus debecz habet in Heinreichisdorf iiii laneos.

Bruno habet in Arnoldisdorf iii laneos.

Arnoldus hugo habet j willam Piskersdorf.

Aliam partem ville habuit Jenlinus de Trebnicz.

Hii sunt vasalli circa Oppauiam.

Nicolaus et Bruno fratres de Stebilsdorf.
Jenczo de Medlicz tenet villam Schonenstein.
Bulaczius tenet in obligationem villam Deschnam.
Heinricus de Oppal cum fratribus tenet villam Lutoldisdorf.
Slewicz habet allodium in Jecter.
Sdezlaus de Sternberch tenet Castrum Medlicz cum pertinenciis suis.
Circa Keczercz Waltherus de Fulmen.

M. VI. in pag. altera:

Nota quod quidem Ryneczo habuit in Lutopeczen iiii laneos et in Keczer iiii laneos; de hiis seruiuit cum dextrario. hoc nunc tenet Mixo senk in Lutopeczen.

Nota quod quidam Arnoldus habuit in Schepanowicz j villam et in hulin vnam curiam; de hiis seruiuit cum dextrario. hoc nunc tenet Senk.

Item quidam Haymannus habuit aliam partem in Schepanowicz: de hoc seruiuit cum spadone. Hoc eciam tenet Senk.

Item Senk et Conradus de Wsechowicz et de Malhoticz tenentur seruire cum dextrario.

Item Senk de illa villa Ruske tenetur in Castro residere.

Nota quod quidam Milata de Nassile seruiuit cum dextrario de Chomarne, quod nunc Franco tenet: et mortuo Milata dominus Theodericus dedit eandem villam Jencziconi, vt in castro resideret.

Nota quod pater franchonis habuit in starzicz iii laneos. de hiis residet in castro.

Item de Prowodowicz eciam tenebatur idem pater franchonis in castro residere.

Item idem pater franchonis de Chorina et de bonis ac hoc pertinentibus seruiuit cum duobus dextrariis.

Nota quod hayningus. predecessor franchonis, seruiuit de schretes cum spadone.

Item predecessor franchonis seruiuit de Miloticz cum duobus saytariis.

Nota quod hii duo lanci, quos francho tenet ante Ciuitatem Kelcz fuerunt cuidam hermanni aduocati de Kelcz; et idem Hermannus dedit eosdem ii laneos sue concubine, et circa eandem mulierem cognatam patris franchonis emit eosdem laneos nomine Nicolaus, et dum idem nicolaus iret saxoniam. resignauit ipsos laneos. cognato suo nomine haningo. et mortuo haningo pater franchonis eisdem laneis successit, quia habuit posse, et fuit Purchrauius et aduocatus in Kelcz. et taliter ipsos francho possidet.

Nota quod Wabicz. quod emistis domine circa Albertum; et dedistis pro Comarne; hoc pertinet ad officium Purchraviatus.

M. VII. Pag. I.

Hec est informacio. facta per vasallos Kelczenses domino Conrado Episcopo: Primo quod quidam nomine Ryneczo habuit in Lupeten iiii^{or} laneos et in Keczer iiii^{or}. De hiis omnibus seruiuit cum dextrario. Hos iiii^{or} laneos in Lupeten tenent Schenkones de Wschecowicz.

Item quidam nomine Arnoldus habuit in Tzepankowicz mediam villam et in Hulin vnam Curiam. De hiis seruiuit cum dextrario. Hoc in Tzepancowicz tenet Myksco.

Item aliam partem ville ibidem in Tzepankowicz tenuit quidam nomine Haymannus, qui seruiuit de eadem parte cum spadone, quam eciam partem tenet Mykso Schenk.

Item Mikso Schenk et Conradus tenentur de Wschekowicz et Malhoticz seruire cum dextrario.

Item Mikso Schenk tenetur de Ruske in nouo Castro residere.

Item quidam dominus, Milata nomine de Nassile seruiuit cum dextrario de villa Comarne, quam nunc dominus franco tenet, quia mortuo domino Milata contulit eandem villam dominus Theodoricus Episcopus Jenczikoni, fratri domini franconis, vt in nouo Castro resideret.

Item pater domini franconis habuit in Stariez iiii laneos; de hiis resedit in nouo Castro, et tenebatur de uilla Prowodowicz in Castro residere, et tenebatur de Chorina et de bonis, ad hanc pertinentibus seruire cum duobus dextrariis.

Item Heyningus nomine predecessor domini frankonis seruiuit de Miloticz cum duobus sagittariis.

Nota quod hii duo lanei, quos dominus franco tenet ante Kelcz, fuerunt cuiusdam nomine Hermanni aduocati in Kelcz et idem dederat ipsos laneos Concubine sue et circa eandem emit eos quidam nomine Nycolaus, et dum idem Nycolaus repatriauit Saxoniam, resignauit eos Cognato suo, nomine Heynyngo et mortuo Heinyngo intro misit se de ipsis laneis pater domini franconis per potentiam, quia tunc Purgrauius erat et aduocatus in Kelcz, et eodem modo tenuit ipsos dominus franko. Item Bobicz, quod emit dominus Wulczko circa Albertum et dedit pro Comarne. Hoc pertinet ad officium Purgrauiatus in Schaunburch.

Nota quod Rumplerius et fratres sui duo sagittarii primo tenuerunt nouem laneos in feudo in villa Grifendorf, de quibus seruiebant. hii lanei deuenerunt ad Rumplerum solum, qui vendidit eos judici in Policz recipiendo ab eo pannos, equos et vina. Idem Judex vendidit eos Henrico de Hopphindorf pro xxvii marcarum et tenuit eos ad episcopum. post hunc idem Henricus vendidit eos Martino genero suo recipiendo ab eo dextrarium in solucionem et pecuniam. Dextrarium dedit Henrico Abbati de Luthomussil in solucionem silue prope Switauiam. Abbas dedit eum illi de Clingenberch. Martinus uero tenuit laneos usque ad obitum suum et reliquit vnum puerum femellam. hic cum matre tenuit eosdem laneos usque ad obitum pueri. Puero mortuo venit Friczo de Rousschow filius sororis predicti Martini et impetebat predictos laneos contra consanquineos Martini. Audiens episcopus quod ad eum deuoluti (reliqua linea abscissa).

(Aus dem ältesten Lehenquatern des Olmutzer Bisthums — einem Pergam. Cod. aus dem Anfange des XIV. Jahrhundertes in Kleinfolio — Bl. MI.—MVII. abgeschrieben Ant. Boczek.)

238.

König Johann von Bohmen schenkt dem Heinrich von Lipa die in Mahren bei Iglau gelegenen Güter Beranau. Bradlenz. Přísnek. Pukliez und Petrowic. Dto. Brunne fer. III. post conversion. S. Pauli (27. Jänner) 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex, Lucemburgensis Comes, ad vniuersorum noticiam volumus peruenire Quodcum Bona, fidelis nostri. quondam Johannis de Grecia. et omnia sua per ipsum relicta. ex eo quod sine Heredibus legittimis. deo vacante decessit, ad nos Jure peruenerint deuoluto, Nos eadem Bona, videlicet Beranow. Bradels. Prsiznik. Pucklowicz, Petrowicz, villas, sitas in Morauia, circa Ciuitatem nostram Iglauiam cum omnibus alijs Bonis, Curijs Molendinis, aquis Piscacionibus, Silnis, Rubetis, Juribus, et vtilitatibus, quibuslibet, in quibuscumque Rebus consistant, ad hec spectantibus. sicut ea ipse Johannes tenuit et possedit, Dilecto fideli nostro Henrico de Lipa. Regni nostri Boemie Summo Marschalco. propter sua grata, et fidelia seruicia, que nobis exhibuit et exhibere in futurum tenetur. de nostra benignitate et liberalitate Regia, contulimus, donauimus et donamus Jure hereditario, vt ipse Henricus et filij sui, in eisdem, tamquam in alijs proprijs, et hereditarijs ipsorum Bonis possidendi. tenendi. vendendi. aut donandi, seu pro Bonis alijs permutandi, liberam et plenam habeant potestatem. In cuius Rei testimonium, et Robur perpetuo valiturum, presentes scribi. et Sigillo nostro fecimus communiri, Datum Brunne, Anno Domini Millesimo Trecentesimo Vigesimo septimo, Tercia feria post conuersionem sancti Pauli.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

239.

Herzog Kazimír von Teschen erklaret, dass er das Teschner Land mit den Städten und Burgen vom Könige Johann von Böhmen zu Lehen erhalten habe. Dto. in Oparia. XII. Kalend. Martii (18. Febr.) 1327.

Nos Kazimirus, Dei gracia. Dux Thesschinensis, Recognoscimus et fatemur tenore Presencium Vniuersis Nos esse Principem et vasallum. Magnifici Domini nostri. domini Johannis Bohemie et Polonie Regis Illustris, ac Comitis Lucemburgensis. Et ab eo Terram nostram Thesschynensem. cum suis Ciuitatibus et Castris videlicet Thesschyn Ciuitate cum Castro. Freyenstat. et belitz Ciuitatibus. Zchotschow. et Jemnicz Opidis cum Municionibus. et Ostrauia Castro. cum eciam villis. et hominibus. vasallis et Militibus ad ipsas et ad ipsa spectantibus. et alijs pertinencijs suis vniuersis. in quibuscumque consistant quas nunc habemus. et inposterum sumus quocumque tytulo habituri. nostro heredum et successorum nostrorum nomine Ducum Thesschynensium recepisse in feodum. et ab ipso tenere et possidere iure et Titulo feodali, volentes quod heredes. et successores nostri Duces tesschynenses predicti. iuxta litterarum continenciam, quas a predicto Domino Rege Bohemie super

eo habemus quandocumque predictam Terram nostram vacare contingerit eam ab ipso Domino nostro Rege aut a suis heredibus seu successoribus Regibus Bohemie in feodo deinceps semper recipere debeant et tenere. Et facto sibi seruande perpetuo fidelitatis homagio sicut et nos nunc spontanea et libera voluntate fecimus ei vel eis tamquam eius ve eorum Princeps et vasallus, sincera fide intendere debeant et parere. In cuius rei certitudinem presentis instrumenti tenorem nostri Sigilli Munimine Duximus roborandum. Datum et actum in Opania Anno Domini M^{o}CCC^{o} vicessimo septimo. Kalendas Marcij Duodecimo.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

240.

Herzog Bolek von Oppeln erkläret, dass er das Land Falkenberg mit den Städten vom Könige Johann von Böhmen zu Lehen erhalten habe. Dto. Opaviae, XII. Kalend. Martii (18. Febr.) 1327.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives in Wien.)

241.

Wladislaw, Herzog von Kosel, erkläret, das Kosler-Land mit den Städten und Vesten vom Könige Johann von Bohmen zu Lehen erhalten zu haben. Dto. Opaviae, XI. Kalend. Martii (19. Febr.) 1327.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

242.

König Johann von Böhmen nimmt den Herzog Wladislaw von Kosel als Vasallen in seinen Schutz und verspricht, ihn bei allen seinen Rechten zu erhalten. Dto. Opaviae, XI. Kalend. Martii (19. Febr.) 1327.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

243.

Herzog Johann von Oswitschin erkläret, das Oswitschiner-Land mit den Städten und Vesten vom Könige Johann von Böhmen zu Lehen erhalten zu haben. Dto. Boutung, VI. Kalend. Martii (24. Febr.) 1327.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives in Wien.)

244.

Withego. Bischof zu Meissen. vereinigt das Patronatsrecht der Mariencapelle auf dem Budissiner Schlosse mit der Praebende seines Oheims Bernhard von Lipa in der Stiftskirche zu Budissin. Dto. Mogelij. in dominica qua cantatur Reminiscere (8. März) 1327.

(Köhler Cod. dipl. Lusat. super. S. 201. n. CXL. aus den Acten des Domstiftes Bautzen gegen die Grafen von Callenberg.)

245.

Konig Johann von Bohmen bestätigt das den Kohlenbrennern in Kuttenberg vom Konige Wenzel verliehene Privilegium bezuglich des Ankaufes von Waldungen und Verkaufes der Kohlen. Dto. w Praze. šestnáctý den měsice Dubna (16. April) 1327.

My Jan bozij milosti Czesky a polsky Kral. a liczmbursky hrabie Zadame aby wssem znamo bylo tiemto listem. zie milym nassiem wssem vhlerzom k horzie Cuthnie przislussegiczim vmienili sme vcziniti swobodnie tuto milost Zie gie we wssech wieczech gim z obdarzeni, a poyczeni. niekdy z welyczeneho knizete pana Waczlawa krale Czeskeho rozumnie przislussegiczich milostiwie mienime zachowati Totiz zie kdezbykoly les kupili yakzkoli niekteremu miestu neb miesteczku kralowstwij nassieho Czeskeho blyz przileziczy gim z takoweho miesta neb miesteczka y od ginud od kud koli potrzeby potrawni bez wsselikake zapowiedi magi za gich penize wydawany byti, Chtiegicze aby y ziadny z obywateluow kralowstwie nassieho kdoz by miel tiem vhlerzuom les prodawati. aby gim pod ginymi wymienkami a roky neprodawal nez aby z vhle prodaneho gemu penize za niez se ten les prodawa byl zaplaczen, a placzen miel byti pod czasem, Takowy take lesu prodawacz vhlerze kteryz by ten les kupil aczby wozu geho s vhlym przes zbozie geho vdaloby sie giti. pro swoy dluh stawiti nemieg moczy v wietssy czenie nezli vhle na woze leziczy zdaloby sie za to stati. A nad to wsseliky vhlerz kupcze vhle sweho pro dluh kteryz mu dluzen za takoweto vhle. slussnie bez rychtarze y bez posla geho w kazdem mieste moczy bude fentowati. Suseda k sobie sweho kazdy czas fentowani przigma a prziwina, Take nizadny przed rzeczenym vhlerzom ani komu koli znich. dluhu geho geyz gemu kto za vhle kupene dluzen swu przisahu nemieg moczy obdrzeti. skrze kterehozto dluhu wydanie ti vhlerzi y kazdy znich chczme aby takowy dluh radsse obdrzeli. A gestli ze by kto koli w ztakowych owssem vhlerzuow towarzistwo chtiel wgiti . slibiz s nimi gich prawa zachowati. Ziadny take nizadneho z czastorzeczenych vhlerzuow pro ziwnosti neb potrawy a napoge w mieste neb w miesteczku przedrzeczeneho kralowstwie nassieho nenarziekag ani obstawug aniz sie domniway by mu to przislussalo dokudz otom dluhu prawa kterez gemu otom przilezi w lese w niemzby takowym vhlerzom dielali mzdy nebylo dopomoženo. a dokudzby otom slussne sprawedlnosti nevlozyl. kteruzto wssak przikazugem gemu do plna skrze rychtarze mista tohoto byti vczinienu Czasto gmenowane take vhlerze od obecznich zbierek nebo berni kralowskych a wsselyakych ssosow. a obtiezowani. nebo

kterych koli dani placzenie vmienili sme wiecznie obswoboditi poyczugicze gim neb dawagicze aby do kterehoz by koli z miest czasto gmenowaneho kralowstwie nasseho vdalo by sie gim wgiti, aby bran meczow neb kordow gich slussalo gim prwni den w tom mieste nosyti, A vble swa kdrze werzeczenym horam nassim Cuthnam a do huti tudiez postawenych weznecze czesty swe tudy zprawowati a kratiti aby mohli kudyz sie gim bude slussne widieti To wymenugicze aby sie warowali od wsselikakeho vrazu neb pokazenie osenie a obile zewssy pilnosti, kterychzto wieczy na swiedomi rozkazali sme tento list vdielati a peczeti nassij ohraditi. Dan w Praze leta panie tysyczieho trzisteho dwaczateho sedmeho ssestnasty den miesycze dubna.

(Nach einem handschriftlichen Fragmente aus dem Ende des XV. Jahrhundertes im mähr. ständ. Landesarchive.)

246.

König Johann von Böhmen verbiethet dem Landeshauptmanne Heinrich von Lipa und den anderen Landesbeamten, über die Leute des Raigerer Klosters eines Vergehens wegen die gerichtliche Gewalt auszuüben. Dto. Pragae, V. Idus Junii (9. Juni) 1327.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburg. comes fidelibus suis dilectis Henrico de Lippa capitaneo Morauie, Brunnen. Camerario ceterisque beneficiariis ibidem et vniuersis, qui nunc sunt vel qui eo tempore fuerint constituti graciam suam et omne bonum. Cum deuotis nostris dilectis praeposito totique conuentui monasterii in Reigrad prope Brunnan ord. s. Benedicti pro speciali eorum commodo et quiete, vt a multis pressuris quibus affecti sunt diuersimode valeant respirare duximus de speciali gracia concedendum quod vniuersos dicti monasterii homines de omnibus et singulis culpis quomodocunque emergentibus, siue leues, siue criminales fuerint, nobis vobisque irrequisitis penitus licite valeant semper in antea per suos subditos iudicare seriose vobis committimus et mandamus omnino volentes quatenus in eorum bonis super huiusmodi culpis, qualescunque fuerint, quarum iudicia ipsis per nostras patentes literas ipsi super eo traditas prouide et concessas duximus relinquenda, nullam presumatis de cetero exercere iudiciariam potestatem — jmo potius ab omni iurisdictione que vobis hactenus videbatur competere in hac parte vos studeatis penitus cohibere. Datum Prage V. idus Junii anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo septimo.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus einem Vidimus des Brunner Magistrates vom J. 1524. — Vergl. in diesem Werke B. VI. p. 268. n. CCCXLIII.)

247.

König Johann von Böhmen weiset das Heiratsgut der Agnes von Blankenheim. Gemalin des jüngeren Heinrich von Lipa, in der Höhe von 300 Mark auf Mähr. Trübau an. Dto. in Epternaco. XIII. Kalend. Augusti (20. Juli) 1327.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie Rex ac Lucemburgensis Comes. Ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire. Quod quia bona nostra infrascripta videlicet. Opidum et Municionem Towaczaw, cum villis Myrwans, Oplaczan, Wytlich, Herboricz, Grelicz, villa forense. et Pywn. cum vniuersis suis pertinencijs. que fideli nostro dilecto, Heinrico de Lypa Juniori, in Tribus Milibus marcarum. grossorum denariorum Pragensium Morauici pagamenti et numeri, nomine Dotis. seu Dotalicij, Nobilis domine Agnetis de Blanchenheim Consanquinee nostre sibi in uxorem legittimam copulate et tradite. assignauimus, tytulo pignoris possidenda. et habenda. prout in alijs litteris nostris. inde confectis plenius continetur. ab eodem Heinrico de Lypa, libere exsoluimus et redemimus. integraliter, et in totum. Cupientes igitur prefatam dominam Agnetem Consortem dicti de Lypa, Consanguineam nostram de predicta sua Dote. videlicet Trium Milium marcarum reddere certam penitus et securam, Eadem Tria Milia marcarum super Ciuitatem Tribowiam. Morauicalem. cum omnibus, et singulis suis Juribus et pertinencijs predicte domine Agneti pro Dote sua, impendimus. dedimus et assignauimus. et de nostra certa sciencia et Consilio prelibato. duximus deputandam. per ipsam dominam habendam, tenendam, vtifruendam, et possidendam, pacifice et quiete, libere, omni eo modo, Jure et forma, sicut predicta bona. Tobaczaw, eidem obligata fuerunt, tamdiu, quousque in prefata Summa Trium Milium marcarum, ab ipsa fuerint exsoluta et redempta, Ordinantes et omnino volentes, vt dicta domina nostra Consanguinea. de prefata Summa Trium Milium marcarum, assignatarum, sibi per nos, super predictis Ciuitate Tribouie et pertinencijs suis, et de ipsis bonis quamdiu ab ea exsoluta non fuerint. siue cum antedicto Marito suo pueros et heredes habuerit, vel non habuerit, ordinare facere et disponere in vita vel in morte, eadem, legandi. donandi. obligandi, permutandi, cuicumque vel quibuscumque voluerit, libere et absque omni impedimento valeat atque possit, tamquam de re sua propria, pro sue libito voluntatis, Ratum, firmum. et gratum habentes, exnunc, prout extunc. extunc prout exnunc. quidquid per eandem. — Consagwineam nostram de dicta Dote, sua. Trium Milium marcarum, in vita vel in morte. actum factum fuerit, seu ordinatum. Promittentes pro nobis, et heredibus nostris. bona fide. prefatam nostram Consanguineam, in predictis bonis, seu Dote sua. ab Iniurijs. violencijs. grauaminibus, seu molestijs, quibuscumque seu quorumcumque manutenere, protegere et fauorabiliter conseruare, In cuius rei testimonium. presentes litteras, scribi. et Sigillo nostro maiori. iussimus communiri. Datum, in Epternaco. Anno domini Milesimo Trecentesimo vicesimo Septimo Tredecima Kalend. Augusti.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives in Wien.)

248.

Heinrich, Bischof von Trident, bedeutet den Beamten und Einwohnern seiner Diocese, dass er den Böhmen, Polen und Mährern den freien Durchzug durch seine Länder gesichert hat. Dto. Tridenti, XXII. Novembr. 1327.

Frater Heinricus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Tridentinensis universis et singulis personis nostrae jurisdictionis nobisque subjectis potestatibus, capitaneis, vicariis, sindicis, ancianis civibus et aliis quibuscumque in nostra Tridentina diocesi constitutis, ad quos praesentes pervenerint, salutem et sinceram in domino caritatem. Universitati et singularitati vestrae tenore praesentium facimus manifestum, quod nos omnibus et singulis hominibus cujuscumque conditionis, status aut praeeminentiae existant regnorum Boemiae, Poloniae ac Moraviae per nostros districtum et domum in locis nobis subditis et subjectis securitatem praestamus eosque cum suis mercimoniis atque rebus veniendi, standi et redeundi recepimus in nostram protectionem et conductum. Quare universitatem et singularitatem vestram affectuose requirimus et rogamus nihilominus districte vobis praecipiendo mandantes, quatenus homines de regnis Boemiae et Poloniae ac Moraviae praedictos cum vos requisierint promoveatis, et eis secundum ipsorum requisitionem de securo conductu providere dignemini et velitis. In cujus rei testimonium praesentes fieri fecimus et nostri sigilli appensione muniri. Datum Tridenti in Boni consilio castro nostro XXII. die mensis Nouembris anno domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, X^{a} indictione.

(Nach dem ältesten Stadtbuche des Prager Altstädter Archives p. 40, mitgetheilt vom H. Archivar Erben.)

249.

König Johann von Böhmen bestätigt das durch Albrecht von Nostitz der Stiftskirche zu Budissin verliehene und zur Begründung einer Praebende für den Probsten dieser Kirche — Bernhard von Lipa — erkaufte Patronatsrecht auf die Mariencapelle ob der Burg Budissin. Dto. Pragae, 1327.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. S. 200. n. CXXXIX. aus den Acten des Domstiftes zu Bautzen gegen die Grafen von Callenberg.)

250.

Nicolaus, Herzog von Tropau, gibt der dortigen Kaufmannschaft besondere Satzungen. Dto. Tropau, 1327.

In dem namen vnsers herrn Amen. Wir herczoge Niclas in Troppawer lande von der gnaden gottes tun kunt allen den, die diesen brief lesen oder horen lesen, das wir vnser furstelighe gnade beweisen vnde tun vnseren lieben burgern czu Troppaw in vnser stat, sunderlichen den, die da Kauflente, genant sein vnde czu Kaufkammern steen, daran, das die, die da nu steen, oder die, den sie die Kaufkammern vorkaufen oder vor-

seczen, oder die sie nach toter hand czu rechten erbe anersterben, das sie alle die recht haben sollen. die czu rechter Kaufmannschaft gehoren, vnd alle die recht. die sie vnd das Kaufhaus haben soll, vnde haben dieselben recht geheissen beschreiben an diesem brieue, vnd wollen das sie von Vns vnde von vnsern nach Kumelingen bleibe vngestoret vnde gehalten ewicleichen. Demselben Kaufhause habe wir gesaczet sechs vnd czwanzig Kammern, frei aller stewre. sunder das. das von einer ycleichen Kammer soll vns vnd vnseren erben aller iere gleich werden gegeben czu czinse drey virdunge grosser pheninge, Nu well wir vnde gebiten das eyme yckleichen manne bey vunsern hulden. das niemant innewendik der mauwer vnser stat czu Troppaw oder vor der stat bey einer ganczen meile gewant schneiden oder vorkaufe. mit der ele oder mit stucken. wen die vorgenanten Kaufleute, vnd wellen. das kein man gewant schneide. her enhabe erbe, das her an einer iecleichen stewre czw minist vorschosse vor vir mark. hat her daruber me, das sol her vorschossen nach der stat recht. Vber das well wir, wer gewant schneiden welle, der sol haben ein eigen kammer, oder her mitt ein Kammer czw eim ganczen jare, vnd wer das derselbe nicht entstunde czw seime ihare, der sol czw busse geben drei mark grosser pheninge, Auch so wollen wir. das keinerleige hantwerkmann gewant schneide. her enhabe sin hantwerk hin gelett, Me well wir. das kein kramer schneide tuch. das von wolle gemacht sey. Auch well wir, das ein ycklich drum gewandes nindert soll vorkaufet werden den in dem Kaufhause den Kaufleuten, Auch so woll wir, das ein man soll sten in einer Kammer, wollen aber czwene sten mit einander, die sullen haben ein gemeines gut vnd haben alle recht, Vber das mac ein man oder drey mugen ein ganczes tuch kaufen, vnd ob es drey kaufen, die sollen das tuch in dem Kaufhause vf eime schragen teilen in drey teil vnd nicht anderswho, Czweene oder viere sollen nicht ein ganczes tuch kaufen, vnd were das czweene oder viere ein ganczes tuch keuften, die sullen czw busse geben einen virdunk grosser pheninge, Vber das well wir, das ein yckleich werkman ein ycleich sein tuch mache, das es behalde vir vnd czwanzig ellen, Vnd wurde der bruch, der selwe werkman soll czw busse geben einen halben virdunc. Mer woll wir, das kein man oder frowe kein drum eines gewandes oder rock oder mantel ney geschniten veil habe, her enhabe es gekauft wider einem Kaufmann in der stat durch seine not, Vber das alles so woll wir. wer die vorgenante saczunge vnd die willekur breche, der soll geben czw busse drey marc pheninge. Die busse vnde was besserunge geuellet. die soll in drey geteilet werden. Der vogt in der stat nimpt das ein teil. das ander teil soll werden der stat. das dritte teil werden geleit an das Kaufhaus, Furbas me. furt ein gast in das Kaufhaus seinen wagen mit gewande. der sol geben ein quart. vnd von dem schonen tuche czwen pheninge. von dem landtuch einen phening. die pheninge sollen werden den wachtern. Vnd das alle diese saczunge gehalden werden von vns vnd von vnseren nachkumenden vngestort. des hab wir den Kaufleuten vnd iren nachkumenden disen brif gegeben vnd haben den bestetiget mit vnserm ingesigel czu einer ewigen stetikeit, der ist gegeben nach vnsers herrn geburt tousent jar vnd dreyhundert jar in dem sieben vnd czweinczigisten jar.

(Nach einer vidimirten Abschrift der schles. Kammer v. J. 1618. mitgetheilt vom H. Fr. Tiller.)

251.

Nyclas. Herzog zu Troppau. leistet dem Herzoge Heinrich von Kärnthen für K. Johann von Böhmen um 40.000 Mark Silbers Burgschaft. Dto. Brunne, Sonnabend nach St. Jacobstag (30. Juli) 1328.

Wir Nyclas von gotes. genaden. Herczog ze Troppaw. veriehen. vnd tun chunt allen den die disen brif sehent. oder horent lesen. Daz wir. gelobt, vnd gehaizzen haben, vnd recht Půrge sein worden, des Hochgeporn fursten, Hertzog Heinrichen, von Chernden, vnd Grauen ze Tyrol, gen im. vnd gen allen sinen Erben, Ez sein Sv̊n. oder Töchter, vmb viertzig Tausent mark silbers Prager gewigdez, fůr vnsern lieben Herren, vnd Hochgeporn fursten, Chvnig Johansen, von Beheim. vnd von Polan, vnd Grafen ze Lucemburch Der selben pfenning geuallent im, zehen Tausent mark, zv vnsers Herren Mumen. dar nach geuallent im. zwainzig Tausent mark silbers, des selben gewigdez. fůr. dí Haimstewr Chvniginne vrow. Annen, seiner Wirtinne, der got genade. dar nach geuallent im Zehen Tausent mark silbers Prager münzze für den spruch. den im, der Wirdig Herrn Pyschof Heinrich. von Tryend. vnd der Hochgeporn fůrste. Hertzog Heinrich von Bayeren. vnd Pfallentz Graf ze Rein. hin zv gesprochen habent, als. dí hantfest sprechent die vnser payde Herren. geneinander. dar vmb geben habent. der Summe pringet also. viersig Tausent mark Prager můnzze. der vorgenannten phenning verhaizzen wir im. ze geben vf sand Michels tag, der schirft chvmpt. fůnf Tausent mark, dar nach aber von dem selben, sand Michels tag. vber ein Jar. zehen Tausent mark, dar nach aber von dem selben sand Michelstag vber ein Jar zehen, Tausent mark, dar nach, aber von demselben sand Michels tag vber ein Jar zehen Tausent mark, dar nach aber von dem selben sand Michelstag vber ein Jar. funf Tausent mark. Daz werdent also viertzig Tausent mark. Mit sogetanem, geding, zv swelcher vrist man im. oder sein Erben. die vorgenanten Phenning, nicht gebe, So hat er. oder sein Erben gewalt, vns ze manen. nach der vrist. vnd sullen danne nach der manung, in den nehsten viertzehen tagen. mit vnser selbes leibe einvaren. oder zwen Ritter an vnserer Stat einsenden, gen Regenspurch in dev Stat. vnd sullen da leisten, in geyselsweis. vnd, nimmer, aus chomen, als. lang, vntz. daz im widerchert wirt der pruch, der im an der gůlt der phenning. widervaren ist. Wir sullen auch. als lang leysten. vntz daz er, oder sein Erben, der phenning. gar. vnd gentzlichen, gewert werdent. dar an, in průche geschehen sint, wir sulen, auch. auz der leystung. oder die vorgenannten vnser Ritter. nimmer chomen. ez genalle. ė. daz. gut allez. da průche, an geschehen wern, gen Regenspurch in dev Stat. wa. er. oder sein Erben oder ir gewizze poten. sí hin schaffen ze geben. vnd ze antwůrten. Dise vorgeschriben sache. lob wir stat ze haben, bei vnsern trewen. an aides stat. vnd als wir zv den Heyligen sweren sullen, vnd geben, dar vber, disen brief versigelt mit vnserm Insigel zv einem vrchůnd der warheit. Der brief ist gegeben, ze Brvnne, da man zalt von Christes gepurt. Drevtzehenhundert Jar, dar nach in dem acht vnd zwainzigsten Jar des Sunneabents. nach sand Jacobstag.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives zu Wien.)

252.

Ulrich. Landgraf von Leukkenberg. leistet dem Herzoge Heinrich von Kärnthen für K. Johann von Böhmen um 40.000 Mark Silbers Bürgschaft. Dto. Brunne. des Pfintztages nach unser Frauentage. als sie in Himmel fuhr (18. Aug.) 1328.

Wir Lantgraf Vlreich von Leukkenberch. veriehen vnd tun chunt allen den, die disen brief sehent. oder horent lesen. Daz wir gelobt gehaizzen haben. vnd rechte púrge sein worden, des edeln fursten. Hertzogen Hainreichs von Chernden. vnd Grafen von Tyrol. vnd von Górtz, gen im. vnd gen allen seinen Erben. es sein Sýn. oder Tóchter. vmb viertzick Tausent march silbers. Prager gewigdes. fur vnsern lieben Herren. vnd hochgeborn fursten. Chunich Johan von Behem vnd von Polan, vnd Grauen ze Luczelburch. Der selben phenning geuallent. im zehen Tausent march. zv vnsers herren Múmen. Dar nach geuallent im zweintzick Tausent march silbers. des selben gewigdes fúr die Haimstiur Chunigine frowen Annen seiner wirtinn der Got genad. Dar nach geuallent im zehen Tausent march silbers Prager münzze, fur den spruch, den im der wirdige Herre Pischof. Hainreich von Triend. vnd der hochgeborn fúrst Herczog Hainreich von Bayrn. vnd Pfallentz Graf zv Reyn. hin zv gesprochen habent. als die Hantuest sprechent. di vnser paide herren gen ein ander dar vmbe geben habent. Der Summe bringet also, viertzick Tausent March Prager münzze. Der vorgenanten pfenning sulnt. im geuallen vf sand Mychelstag der schierst chumt. fumf Tausent march. Dar nach aber von demselben sand Mychhels tag vber ein Jar zehen tausent march, dar nach aber von dem selben sand Mychhels tag vber Jar zehen Tausent march. dar nach aber von dem selben sand Mychhels tag vber ein Jar zehen Tausent zehent Tausent march. Dar nach aber von demselben sand Mychelstag vber ein Jar fumf Tausent march. Daz werden also viertzick Tausent march. Mit so getanem gedinge zv swelcher frist man im. oder seinen Erben. der vorgenannten pfenning nicht gäbe, so hat er. oder sein Erben gewalt. vns ze manen nach der frist. vnd sullen danne nach der manung, mit vnser selbes leibe. in den nachsten viertzehen tagen, nach der manung varen gen Regenspurch in die Stat. vnd sullen da laisten in Geiselsweise, vnd nimmer auz chomen. als lange. vncz daz im widerchert wirt. der pruch, der im an der gulde der pfenning wider varen ist. vnd sullen auch als lang laisten. vncz daz er. oder sein Erben, der pfenning gar vnd gantzleich gewert werdent. Dar an in prúche geschehen sint. wär auch daz wir selber nicht mochten oder wolten laisten, so sullen wir zwen Erber Ritter, an vnser stat in di laistung legen. vnd sullen di laisten in allem dem rechten als wir selber. Wir sullen auch auz der laistung. oder die vorgenannten vnser Ritter, nimmer chomen. ez gualle. e. daz gut. allez da prúche an geschehen. waren, gen Regenspurch in di Stat. wa er. oder sein Erben. oder ir gewisse poten. si hin schaffen ze geben. vnd ze antwurten. Die vor geschriben sache loben wir stäte ze haben. bi vnsern trewen an aydes stat. vnd als wir zv den Hayligen sweren sullen. vnd geben dar vber disen brief versigelt mit vnserm Insigel. zv einem vrchunde der Warhait. Der ist gegeben ze Brunne nach Christes gepurt. Drentzehenhundert Jar, darnach in dem Acht vnd zwaintzigistem Jare. des Pfintztages nach vnser frôwen tag, als si zv hymel für.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus dem Orig. des k. k. Hofarchives in Wien.)

253.

Konig Johann verwahrt den Herzog Otto von Baiern gegen jeden Schaden, der ihm aus der für ihn geleisteten Bürgschaft um 40,000 Mark gegen Heinrich von Kärnten entstehen konnte. Dto. zu Felde vor Drosendorf, des Sonntags nach unser Frauentag, als sie gebohren ward (11. Septemb.) 1328.

Wir Johans von gotes genaden Chunik ze Beheim vnd ze Polan vnd Graf ze Lucemburch. verhaizzen vnd geloben offenbar an disem brif, daz wir den edelen Herzogen Otten von Bayrn, vnsern lieben fruind, an allen schaden nemen wellen. von der purgschaft. darumbe wir in verhaztzt haben gen dem edelen Herzogen Heinrich von Chernden vnd gen seinen Erben, Sünen vnd Töchtern, vmb vierzich tausend march Silbers prager gewigdes, vnd nem er der purgschaft chainen schaden, den wellen wir im vnd seinen Erben gantzlich widercheren. mit Vrchunde ditzes briues, der ist gegeben zu Velde vor Drosendorf, nach Christes geburt dreitzehen hundert Jar, darnach in dem Acht vnd zwainzigisten Jar, des Suntages nach vnsen frawen tag als si geborn wart.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag von dem Orig. des k. baier. Staatsarchives zu Munchen.)

254.

Pabst Johann XXII. ertheilt dem (Sohne Königs Johann von Böhmen?) Carl die Bewilligung, vor Tagesanbruch eine heilige Messe lesen, und einen Tragaltar mit sich führen lassen zu können. Dto. Avinione, XVIII. Kalend. Octobris (14. Septemb.) 1328.

„Concessio celebrandi missas in aurora."

Johannes eps. sc. Dilecto filio Karolo sc.

Devotionis tuae precibus benignum impertientes assensum, ut possis tibi uxori et familiae tuae missam antequam illucescat dies circa tamen diurnam lucem cum qualitas negotiorum pro tempore ingruentium id exigerit, sine juris alieni praejudicio facere celebrari, ita quod hoc tibi nec presbytero missam taliter celebranti imputari possit ad culpam. Devotioni tuae auctoritate praesentium de speciali gratia indulgemus, proviso, quod parce hujusmodi provisione utaris; quia cum altari officio immolatur dei filius Jesus Christus, qui candor est lucis aeternae, congruit istud non in noctis tenebris fieri, sed in luce. Nulli ergo sc. Dat. Avinione, XVIII. Kal. Octobris pontificatus nostri anno (X)III.

„Concessio utendi altari portatili."

Johannes eps. ec. Dilecto filio Karolo ec.

Quanto majoris devotionis affectum apud deum et apostolicam Sedem geris, tanto favorabilius super his quae pie postulas tibi apostolicae benignitatis affluentia explicamus. Tuis itaque petitionibus inclinati, habendi tecum altare portatile cum debita reverentia et honore, super quo in locis congruis et honestis possis tibi et uxori et familiae tuis per capellanum proprium vel alium idoneum divina facere celebrari sine juris praejudicio alieni, liberam tibi concedimus auctorite praesentium facultatem. Nulli ergo ec. Dat. Avignone, XVIII. Kal. Octobris. pontificatus nostri anno XIII.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag aus einem Raigerer handschriftl. Cod. p. 75.)

255.

Schenkungsbrief des Königs Johann und der Königin Elisabeth von Böhmen über Pommern an den deutschen Orden. Dto. in Thorun. domin. Invocavit (12. März) 1329.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. p. XXI. nach Dogiel T. IV. n. LII. p. 47. Dlugoss T. I. p. 996—999. Baczko B. II. p. 137—138.)

256.

Herzog Wenzel von Masovien erkennt den König Johann von Böhmen in seiner Streitsache mit dem Hochmeister und deutschen Orden als Schiedsrichter an. Dt. in castris ante Plozk fer. IV. post Oculi (29. März) 1329.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. p. XXI. — Ludewig Reliqu. Mss. T. V. n. 80. p. 606 fälschlich mit dem Jahre 1339 abgedruckt.)

257.

König Johann von Böhmen und Polen verleiht dem deutschen Orden die Hälfte von Dobrin und Masovien als Ersatz seines erlittenen Schadens. Dt. Thorun fer. II. post domin. Laetare (3. April) 1329.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. p. 166. n. CXXVI. nach dem Orig. mit einem Majestäts-Siegel im geh. königl. Preuss. Archive.)

258.

Schuldschein Königs Johann von Böhmen und Polen über 1300 Schock böhm. Groschen an den Hochmeister des deutschen Ordens Werner von Orseln und den Thorner Bürger Hermann von Essen. Dt. Thorun fer. II. post dominic. Laetare (3. April) 1329.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. p. 167. n. CXXVII. nach dem Orig. mit dem sehr beschädigten Siegel im geheim. königl. Preuss. Archive.)

259.

König Johann von Bohmen ertheilet dem deutschen Ordensmeister die Erlaubniss, neue Dörfer in dem Dobržiner Lande anzulegen und Wildnisse auszuroden, mit Ausnahme der zur Burg Dobrzyn gehörigen. Dto. Toruniae, die 3. men. Aprilis. 1329.

(Im Cod. diplom. Poloniae Leonis Rzyszczewski et Antonii Muczkowski B. 2. S. 240. n. 248. nach Dogiel's Cod. dipl. reg. Pol. T. IV. p. 48. n. LIII.)

260.

König Johann von Bohmen befreit das dem Budissiner Bürger Hermann von Seyfriczdorf gehörige Dorf Bork von der Landsteuer, und erlaubt ihm mit der Stadt zu schossen. Dto. Breslau, sabbato infra conductum Pasche (22. April) 1329.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. p. 206. n. CXLIII. aus dem Orig. im Bautzener Rathsarchive.)

261.

König Johann von Bohmen begnadigt die Stadt Lobau mit dem Rechte, adelige und andere Schuldner in den Districten Budissin und Lobau, in Löbau so lange in Haft oder Verpfändung zu halten, bis sie sich ausgelost haben. Dto. Wratislauiae, V. Kalend. Maji (27. April) 1329.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. p. 207. n. CXLIV. aus einer Bestatigung dieser Urkunde durch K. Wladislaw von Bohmen, ddo. Ofen 1493 im Gorlitzer Rathsarchive.)

262.

König Johann von Bohmen verleiht den Bürgern von Görlitz Mauthfreiheit in allen seinen Landen. Dto. Gorlitz, XV. Kalend. junij (18. Mai) 1329.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. p. 208. n. CXLVI. aus einem Vidimus vom J. 1439 im Rathsarchive zu Gorlitz.)

263.

König Johann von Bohmen belehnt die Gebrüder Gerhard, Zdislaw und Conrad von Penzig mit dem dürren Holze stehend oder liegend, den Zweigen der gefällten Bäume, der Mastung, mit Wiesen, Wässern, dem Wohlerteiche, und dem dritten Theile der Einkünfte von den neuen Pflanzungen in der zum Lande Görlitz gehörigen Haide, nebst den ihnen erblich gehorigen besitzthumern. Dto. Gorlitz XV. Kalendas Junij (18. Mai) 1329.

(Kohler Cod. diplom. Lusat. super. p. 209. n. CXLVII. nach einem Vidimus des Rathes zu Sagan vom J. 1498 im Rathsarchive zu Gorlitz.)

264.

König Johann von Bohmen einverleibt das Gebiet und die Stadt Gorlitz der bohmischen Krone, und bestatigt dabei die hauptsächlichsten Privilegien derselben. Dt. Görlitz. XV. Kalend. Junij. (19. Mai) 1329.

(Kohler Cod. diplom. Lusat. super. p. 210. n. CXLVIII. von einer Abschrift des Bischofs Rudolph ddo. Godaw 25. Nov. 1424 im Rathsarchive zu Gorlitz.)

265.

Konig Johann von Bohmen verweist die Mannschaft des Landes Gorlitz sowie deren Lehensleute und die Burger der Stadt vor den Vogt zu Recht, die Bauorn vor den Erbrichter und die vier Banke, und verleiht das Recht der Bannmeile. Dto. ze Budyssin, an dem Montage nach dem Sunetag cantate domino (22. Mai) 1329.

Kohler Cod. diplom. Lusat. super. p. 213. n. CXLIX. nach dem Orig. im Rathsarchive zu Gorlitz.)

266.

Konig Johann von Bohmen versichert den Raimund von Lichtenburg, dass ihm die Abtretung des Patronatsrechtes in Jarmeritz an das Sedletzer Kloster zu keinem Nachtheile bei den anderen Kirchen gereichen werde. Dto. Prage, Kalendis Junii (1. Juni) 1329.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis Comes, dilecto fideli suo Remundo de Lichtemburch graciam suam et omne bonum. Cum inter ecclesias quas dilectis nobis . . abbati et conuentui monasterii in Czedlicz pia deuocione contulimus, vna sit in Jermiricz, cuius et aliarum in bonis per nos tibi obligatis consistencium tu durante obligacionis termino ex concessione nostra jus obtines patronatus, prout hoc in literis nostris datis tibi super hoc plenius continetur predicto abbate referente didicimus, quod tu eciam, diuine remuneracionis intuitu, juri tibi in eadem ecclesia competenti velles cedere ad hoc ut abbas et conuentus predicti idem in ipsa ecclesia jus habeant, quod habent in aliis a nostra sibi maiestate collatis, dummodo per hoc nullum tibi et heredibus tuis in jure patronatus aliarum ecclesiarum in bonis predictis per nos tibi obligatis consistencium et aliis omnibus que jus tuum in bonis ipsis ex predicte obligacionis vigore respiciunt, nostre interpretationis iudicio preiudicium oriretur. Quapropter ne gratum tue nobis deuocionis propositum vanus huiusmodi suspicacionis timor absorbeat, promittimus bona fide, quod si hoc feceris, non tantum jus patronatus in aliis ecclesiis et omnia alia et singula in predictis literis nostris contenta tibi et heredibus tuis illibata seruabimus, verum eciam in te pariter et in tuis fauoris regii consequeris augmentum. In cuius rei testimonium presentes literas tibi damus sigillo nostro communitas. Datum Prage, Kalendis Junii, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo nono.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag vom Orig. des Sedletzer Archives.)

267.

Hynek, Bischof von Olmütz, bestätigt den Geraser Praemonstratenser-Priester Gerhard als gesetzlichen Pfarrer der Kirche in Klein-Ranzern. Dto. Olmutz, VI. Idus Julii (10. Juli) 1329.

(Das Orig. auf Pergament mit einem Sigille im Geraser Abteiarchive.)

268.

König Johann von Böhmen begnadet die Bürger von Görlitz mit dem Privilegium, wonach er nicht ohne den Willen des Besitzers Lehngüter derselben auf einen anderen zu übertragen verspricht. Dt. Wratislaviae sabbato proximo post diem b. Jacobi (26. Juli) 1329.

(Kohler Cod. diplom. Lusat. super. p. 215. n. CL. nach einem Vidimus des Raths zu Sagan v. J. 1509 im Rathsarchive zu Görlitz.)

269.

Smil von Ronow und dessen Brüder Heilmann von Přemyslaw und Heinrich von Ossau erklären, dass ihnen auf das durch ihre Mutter Sophie von dem Oslawaner Kloster erkaufte Dorf Macerow kein Recht zustehe. Dto. in Primislavia, IV. Idus Augusti (10. August) 1329.

Nos Zmylo de Ronaw, nec non fratres nostri Heinmanus de Primislauia, Heinricus de Ossaw, haeredesque nostri cunctis mortalibus praesentem literam inspecturis salutem. Caritatis est officium, religiosis personis salubriter providere et promotione fideliter ostendere manum adjutricem. Igitur notum sit omnibus praesentibus et futuris, ad quorum conspectum praesens scriptum pervenerit, quod dilecta genitrix nostra Elisabet relicta bonae memoriae Heinmanni patris nostri dicti de Primislania apud venerabilem religiosam dominam, dominam abbatissam in Valle beatae virginis nomine Sophyam totumque conventum sanctimonialium ejusdem monasterii, villam, quae Maceraw vulgariter nuncupatur, pro sua sola persona tantum temporibus vitae suae habendam seu possidendam emit pro XX. sexagenis, grossorum denariorum monetae Pragensis, cum omnibus attinentiis, judicio, pratis, pascuis, piscationibus nec non aliis, quocumque nomine censeantur, nihilominus tali interjecta ordinatione seu promissione certa, quando mater nostra praenotata deo volente, cujus nutu cuncta transeunt et subsistunt, debitum universae carnis persolverit moriendo, praedicta villa, etiamsi per eam foret meliorata, vel instaurata, cum omnibus juribus, proventibus, bonis utcumque exortis in terra et super terram lucris quibuslibet ad saepedictum monasterium videlicet Vallem beatae virginis nominatam, libere et pacifice, ex integro, qualibet contradictione et adinventione nostra postposita revertatur. Promittendo adjicimus et spondemus praesentium in tenore, quod neque nos, neque nostri heredes, amici linea consanguinitatis vel affinitatis nobis conjuncti, etiam successores nostri nihil juris dominii potestatis,

inpetitionis ratione praetactae hujus emptionis nostrae matris in antedicta villa nobis possimus nec debeamus reservare, testimonium fidele praestet et exhibeat nostra fides. Equidem universis fidelibus pateat in robur certitudinis, quod praesentem paginam in testimonium veritatis nostri sigilli munimine roboramus roborata contuentibus praesentandam. Datum et actum in Primislauia anno domini MCCC⁰XXIX. quarto Idus Augusti in die Laurentii martyris gloriosi.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag von dem Orig. in der k. k. Prager Universitätsbibliothek, mit einem Sigille des Smil von Ronow.)

270.

König Johann von Böhmen verkauft das Dobrzyner-Land um 4800 Schock Prag. Gr. dem deutschen Ordens-Meister, und verspricht dahin zu wirken, dass der Orden von der Zahlung des Zehendes aus jenem Lande befreit bleibe, auch wolle er mit dem Konige Wladislaw von Krakau keinen Frieden schliessen, bis er und seines Bruders Zemovid Sohn den Ansprüchen auf das Dobrzyner Land entsagen. Dto. Metis, die 16. men. Martii 1330.

(Im Cod. diplom. Poloniae Leonis Rzyszczewski et Antonii Muczkowsky T. 2. p. 245. n. CCLI. nach Dogiel's Cod. dipl. reg. Pol. T. IV. p. 49. Baczko Gesch. Preuss. T. II. p. 138. und Voigt. Cod. dipl. Prussicus. T. II. p. 179. n. 136.)

271.

König Johann von Böhmen und Polen macht den Rittern, Vasallen und sämmtlichen Bewohnern von Dobřin bekannt, dass er dieses Land dem deutschen Orden verkauft habe und weiset sie zum Gehorsam gegen den neuen Landesherrn an. Dt. Metis, XVII. Martii, 1330.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. p. 179. n. CXXXVI. nach einem Transsumt vom J. 1410 im geheim. konigl. Preuss. Archive.)

272.

König Johann von Bohmen schenkt der Stadt Görlitz seinen Antheil am Münz- und Marktrechte. Dto. Lucemburch. fer. VI. infra octavam Paschae (14. April) 1330.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. p. 220. n. CLIII. von einem Vidimus des Rathes zu Bautzen aus dem J. 1500 im Rathsarchive zu Gorlitz.)

273.

Zeugniss, dass Carl, ältester Sohn des Konigs Johann von Böhmen und Polen, freiwillig versprochen habe, die durch seine Aeltern geschehene Schenkung von Pommerellen und Dobrin an den deutschen Orden zu bestätigen. Dto. in castro zu der Welschen vels. fer. V. post Quasimodogeniti (19. April) 1330.

Nos Arnoldus dominus de Rupe, Arnoldus dominus de Pyttingen, Bertholdus dominus de Zynneburg et Johannes de Oschens dominus de Gyneppe Recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod in nostra constitutus presencia Illustris Karolus Primogenitus Magnifici Principis domini nostri domini Johannis Boemie et Polonie Regis ac Lucenburgensis Comitis, nullo metu compulsus nec fraude aut dolo inductus sed liberaliter et sponte ac pure pro se suisque heredibus et successoribus universis promisit donacionem terre Pomeranie cum suis pertinenciis, Religiosis viris fratri Wernhero de Orzele, fratrum ordinis Hospitalis beate Marie domus Theuth. Irlm. ipsisque fratribus et ordini predicto per magnificum dominum Johannem dominum nostrum predictum necnon dominam Elyzabet Reginam Bohemie et Polonie ac Comitissam Lucenburgensem Conthoralem eius legittimam parentes dicti Primogeniti inter vivos, necnon vendicionem et tradicionem terre Doberinensem per prelibatum dominum nostrum dominum Regem dictis Magistro et fratribus rite et legittime factas, perfectas et celebratas prout in Instrumentis super hoc confectis plenius continetur secundum omnem tenorem et formam dictorum Instrumentorum ratas gratas et firmas perpetuo se habiturum et inviolabiliter servaturum, nec contra eas ullo umquam tempore facto aut iure facere vel venire per se vel alium publice vel occulte in toto aliqualiter vel in parte, Et super hiis omnibus et singulis supra et infra scriptis inviolabiliter in perpetuum observandis et adinplendis loco iuramenti fidem prestitit corporalem, promittens per fidem eamdem, ut cum ad etatem legittimam pervenerit domino concedente, donacionem et vendicionem predictas ratificabit et confirmabit ad maiorem certitudinem et cautelam, Insuper Renunciavit excepcioni doli mali in factum accioni beneficio restitucionis in integrum, constitucionibus et consuetudinibus quibuslibet contrariis, Litteris et indulgenciis apostolicis et Imperialibus seu a romanis Regibus impetratis seu impetrandis, omnique iuris canonici et civilis auxilio, per quod sibi aut suis heredibus et successoribus posset aliquo modo suffragium, Magistro vero aut fratribus seu eciam ipsi ordini preiudicium quomodolibet generari. Hec premissa omnia et singula in nostra acta sunt presencia et ea fieri vidimus et audivimus et ad hoc pro testibus vocati fuimus specialiter et rogati, In cuius rei testimonium Sigilla nostra duximus presentibus appendenda. Actum in Castro dicto zu der Welschen vels Anno domini. M⁰. CCC XXX⁰. feria quinta post dominicam . . . Quasimodogeniti Indiccione tercia decima.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. p. 180. n. CXXXVII. nach der Orig. Urk. im geheim. konigl. Preuss. Archive.)

274.

König Johann von Bohmen erklärt, dass er im Falle der Herzog Heinrich von Kärnthen etc. mit Tode abgehen und ihm daher die Vormundschaft übergeben werden sollte, alle Classen des Volkes bei ihren alten Rechten und Handfesten belassen und beschirmen wolle. Dto. Innsbruck, des nechsten Sonntags nach Kreuzerhöhung (16. September) 1330.

Wir Johans von gotes genaden Chunig zu Beheim, vnd ze Polan vnd Graf ze Lucenburch veriehen vnd tun chunt, allen den, die disen Brief, sehent, lesent, oder horent lesen. Wenne, daz ist, daz vnser lieber Herrn, vnd vater, der Edel, Hertzog Heinrich, von Chernden, vnd Graf ze Tyrol, vnd ze Görtz, nimmer ist, das got lange nicht gebe, noch welle, vnd ob diu fürmuntschaft, vnd Gerschaft, in vnser gewalt, vnd hant geuellet, Daz wir danne Edel, vnd, Vnedel, Purger, Arme vnd Riche, vnd wie si genannt sint, vnd ir Erben, bei allen den rechten, vnd Hantuesten, sullen, und wöllen, gaenzlich lazzen beliben, di si gehabt, vnd her pracht habent, bei vnserm, vorgenanten herren, vnd vater, vnd daz wir in dar an chainen gewalt tün sollen, noch wellen, vnd daran, nicht hindern, noch chrenken sullen, wider daz recht, Vnd sullen, vnd wellen, si, auch daran, fristen, vnd schermen, daz in, anders niemant chainen gewalt tü, wanne mit dem rechten alein, Wir (verha)izzen, vnd geloben in auch, mit vnsern genaden, vnd trewen, daz, wir si, mit chainem gast vbersetzen sullen, dise vorgeschriben sache, verhaizzen vnd geloben, wir für vns, vnd für vnsern Son, staet ze halden, vnd da wider nicht ze tün, mit guten trewen, an geuerde, vnd alle arge liste, vnd dar vber ze einem offenen vrchunde, geben wir disen brif versigelt mit vnserm Chuniglichem anhangendem Insigel. Der ist geben zu Inspruk, Da man zelt von Cristes gepurde Drevtzehenhundert Jar, dar nach in Drizzigistem Jar, des nehsten Suntages nach des Heiligen Crevtz tags, als ez erhöbet wart.

(Abgedruckt in der Zeitschrift für Tirol und Vorarlberg III. Bd. p. 145. aus dem Orig. auf Pergam. im Innsbrucker Archive.)

275.

König Johann von Bohmen, Graf von Luxemburg und Herr der Stadt Brescia, verpfändet dem Friedrich von Castelbarco, Provicär in Brescia, und seinen Brüdern Azzo, Wilhelm und Markobrun für die ihm am 14. Jänner nähml. Jahres von diesen Brüdern geliehenen 12,000 fl. das Schloss und die Güter in Govardo, Schloss und Güter in Bovarno in der Valsabtia, Schloss und Güter zu Manerva bei Salò auf dem Gardasee, Schloss und Güter in Scovolo, die Güter und Dorfer Portesio und Salò, die Schlösser und Güter in Gardone und Maderno, die Güter und Dörfer Toscolano, Gargnano, Tremosine, alle bei Salò, dann Limone mit allem Zugehör, Herrschaft und Gerichtsbarkeit mit der Bedingung, dass, wenn der König im Laufe der nächsten drei Jahre die genannte Summe von 12,000 fl. den genannten Brüdern nicht zurückstellt — sie, ihre Söhne und Erben, Mannes- und

Weibesgeschlechtes, als mit den genannten Gutern, Dörfern und Schlossern belehnt. zu betrachten seien. (Dto. Parma, am 10. April 1331.)

(Nach dem Original-Notarialsinstrumente u. D. im Archive der Grafen Castelbarco in Oppio, mitgetheilt von H. Federico Odorici in Brescia.)

276.

Herzog Kazimir von Teschen bestatigt den Verkauf der Schölzerei zu Karwin oder Arnolssdorf. Dto. Teschen den 10. April 1331.

Im Nahmen des Herrn Amen. Weilen alle die Sachen. welche in der Zeit geschehen, auch mit seiner Zeit vergehen, Vndt zum Vergessen kommen, Nuzliche sache ist, dass auch Zeugnussen Vnterschrieben, Vndt Briefe bekräfftiget werden, wessentwegen geschehen, dass vor Vnss Casimir, Von Gottes gnaden Herzogen zu Teschen, Johan Scholtiss von Karwin. in deutscher sprache Arnolssdorff genannt, mit seinem gutten Bedacht, Vndt darzu mit Bewilligung seiner Brüdern vndt Schwestern, dem Vorsichtigen Manne, Henrichen von Stubnize, Vnd seinen legitimis successoribus. in oben genantem Dorfe die Scholczerey, mit allen Vnten verzeichneten gebührnussen, Vndt einkommen, Verkauffet, nemblichen dass Er von 52 Bethen dass Siebende Bethe mit sambt allen nuzungen haben sol, darzu auch eine freye Mühle, mit Zween gengen. gehöret, auch von Beyden seiten dass Wasser in der Breite eine halbe Ruthe. Vndt Erde zur nuzungen, Item ein stuckh freyes feldt, der lenge 240 vndt der Breite 120 schrit, an stat dess Plazes, Zue dieser Mühle gehörig. Mehr ein freyen Kretschamb, Teiche, Becker, Fleyscher vndt Schuster Bencke, Schmiede, mit diesem allem er schaffen, zuegebitten vnd zuegenüssen hat. Darzu sol Er auch von der Scholczerey den dritten groschen haben, neben gebrauch. Welchen andere Scholzen in diesem Lande zu haben sich bekennen. Item auch ein Teich zue diesem Dorffe gehörig, mit allen nuzungen sol Er haben, Vber dieses auch von genanten 52 Beten im gemelten Dorffe sol er haben, obgemeldete Scholczerey. Vor einen geschenkten acker, anderthalb Beten, Vnd zue ausstreibung dess Viehes, Ein Bethe. Darumb hat oben genanter Johann, mit allen seinen gemeldeten Verwanten, alss Brudern vnd Schwestern, offt geschriebenen Henrich, die Scholczerey, nebenst allen vorgelegten, vndt verzeichneten gestalt nach, in anwesen Vnser offentlich abgegeben vndt abgetreten. Thuen auch darbei khundt. Wofern einczige alte privilegia, wegen oft gesetzter Scholzerey Jemanden zuuerhören oder zu vbersehen vorgeleget wehre. Dass also solches keine Krafft vnd macht haben solle. Vber diesem allem neben Vnsers aufbürdung, sohl oben geschriebener Henrich, mit sambt seinen Nachkomblingen, mit einem Pferde. Vor Sechs Marckh. Vndt gutten Panzer in der Zeit der noth, sich ausszufertigen schuldig sein. Zur Bekräfftigung dessen. dass also in anwesen Vnser, dieser gemachter ordnung. in seiner macht verbleiben möchte. Haben Wier also solches, auf diesen Vnsern Brieff aufsezen. Vndt Vnser grössers Insiegel aufzudrucken anbefohlen, nebenst Vnterschreibung aller Zeugen. Ihren Nahmen, alss Herrn Wenzel genenten Kobelcko, Herrn Vincentius. Herrn Hirckloy. Vnsers getrewen Rüttern. Vnd auch den Sobeckh von Korniz,

vnd Matthias von Korniz Pelgzym Grymslay Vieler Vnserer einheimischer getrewer. Vndt anderer glaubwürdiger. Datum zu Teschen den 10. Aprilis im Jahr 1331.

(Aus einem Privilegienbuche der kaiserlichen Kammer vom J. 1663 Bl. 181, mitgetheilt von Dr. Wattenbach.)

277.

Herzog Niklas von Tropau bestätigt den von den Brudern von Linau an das Dominikaner-Nonnenkloster zu Ratibor geschehenen Verkauf bestimmter Einkünfte und Güter in Besdcaw. Dto. in Greez XVII. Kal. Julii (15. Juni) 1331.

Nos Nicolaus Dei gratia Dux Oppauiensis Recognoscimus et ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam tenore presencium volumus peruenire Quod quoscumque reditus siue bona quecumque fideles nostri Otto Fridericus Thure, et Jescho fratres de Linauia, Conuentui Sanctimonialium cenobij Rathiburgensis Ordinis Sancti Dominici hereditarie vendiderunt, Scilicet Nonam mediam marca(ru)m redituum in villa Besdcaw, in nostra Oppauiensi terra sita, et tres marcas redituum in eadem villa, quas ad sororem eorum Religionis habitum in dicto Cenobio que assumpsit, eidem Conuentui hereditarie similiter donauerunt. Ad ea nostrum adhibemus fauorabiliter beneplacitum et consensum, dictos reditus siue censum. Vndecim videlicet marcarum cum dimidia marca in vndecim lanijs cum dimidio lanio habitum et deputatum in predicta villa Besdcaw, cum suis singulis vtilitatibus ac pertinencijs vniuersis, Ipsi Conuentui Cenobij predicti hereditarie conferendo, et attestacione presencium confirmamus, possidendum, vtifruendum, tenendum et habendum, eodem iure quo supradicti fratres memorata bona a nobis habendo possederunt. In cuius rei testimonium presentes scribi et nostri maioris Sigilli munimine iussimus roborari. Actum in Grecz sub anno Domini 1331. 17. Kalendas Julij, per manus Petri de Mertindorff Curie nostre Notarij.

(Aus einer Privilegienbestätigung Ferdinands II. vom J. 1622 we Strzedu po Swatem Pawlu, im Archive des ehemaligen Dominikaner-Nonnenklosters zu Ratibor, mitgetheilt von Dr. Wattenbach.)

278.

König Johann von Böhmen verordnet, dass die Tuchmacher zu Görlitz nirgends anders als auf dem Kaufhause daselbst ihr gewand verschneiden sollen. Dto. in Chufstein, in die b. Margarethae virg. (13. Juli) 1331.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. p. 221. n. CLIV. aus dem im Rathsarchive zu Görlitz befindlichen Orig.)

279.

Der Bunzlauer Archidiacon Sebastian, und die Prager Domherren Peter und Hostislaw erklären, dass sie vom Olmützer Bischofe Heinrich 115 Schock Groschen als päpstlichen Zins des Wyšehrader Capitels empfangen haben. Dto. Pragae XVII. Kalend. Augusti (16. Juli) 1331.

Nos Sebastianus archidiaconus Bolezlauensis, Petrus frater ipsius, Hostislaus canonici Pragensis ecclesiae, recognoscimus, nos a venerabili patre domino Hyncone Olomucensi episcopo centum quindecim sexagenas grossorum Pragensis monetae recepisse in numerata pecunia, quae pecunia fuit per dominos capituli Wissegradensis ecclesiae eidem domino episcopo assignata juxta mandatum Sanctissimi patris domini Johannis papae XXII. ratione census, qui ecclesiae Romanae debetur ab ecclesia predicta Wissegradensi, fatemurque, nos promisisse, et praesentibus promittimus in solidum et manu conjuncta praedicto domino Hynconi episcopo ac dominis Dirslao praeposito Pragensis ecclesiae et Johanni Paduano canonicis dictae Olomucensis ecclesiae, quod de omni dampno et periculo dictum dominum Hinconem episcopum et successorem suum nec non ecclesiam Olomucensem eripiemus, si quid, quod absit, casu quocunque fortuito acciderit nobis vel nunciis nostris in deportatione praedictae pecuniae, donec integraliter domino papae praedicto vel suo successori, si ipsum mori medio tempore contigerit, per nos vel alterum nostrum praedicta pecunia vel alia loco ipsius aequivalens fuerit assignata, si praedictum dominum Hynconem vel successorem suum seu suam ecclesiam ex assignatione et perditione praedictae pecuniae nobis factae inquietari seu moneri per quempiam papam contingat. In testimoniumque praedictorum praesentes literas fieri voluimus, et sigillis nostris ea fecimus communiri. Actum et datum Pragae in domo habitationis praefati domini Hinconis episcopi Olomucensis, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo primo; XVII. Kalendas Augusti.

(Nach einer Abschrift im k. böhm. Museum zu Prag von dem Orig. des Wyšehrader Capitelarchives.)

280.

König Johann von Böhmen und Pohlen befreit das Kloster Königs-Saal von allen Abgaben „monasterium Aulae regiae seu homines et bona ejus quaelibet ab omni collectarum, taxationum, talliorum, impositionum, concessionum et dationum onere, sola dumtaxat excepta collecta bernae regalis, si quam regno nostro communiter imponi per nos contigerit, in recompensam damnorum nec non pro remedio peccatorum nostrorum et salute animae clarae memoriae quondam dominae Elizabeth Boem. et Pol. reginae àc Luc. comit. conthoralis nostrae carissimae“. Dto. Tust. XI. Kalend. Septembris (22. August) 1331.

(Palacký uber Formelbucher I. Lieferung. S. 243, n. 01. a.)

281.

König Johann von Böhmen schenkt dem Kloster Marienthal auf sechs ihm von den Gebrüdern von Donyn gegebene Hufen in Ostrow völlige Steuerfreiheit. Dto. Pragae, VIII. die Septembris. 1331.

(Köhler Cod. dipl. Lusat. super. p. 222. n. CLVI. aus einer in der ehemaligen Görlitzer Amtskanzlei vom Orig. genommenen Abschrift. Gedruckt in Schottgens und Kreisigs Nachlese XII. 217.)

282.

König Johann von Böhmen erlässt Bestimmungen über den Zoll zu Königsbrück. Dt. zu Bresslaw, an dem nächsten tage nach s. Lucas (19. Octobr.) 1331.

(Kohler Cod. dipl. Lusat. super. p. 223. p. CLVII. — Erwähnt in Kloss 42. Briefe über Bresslau.)

283.

König Johann von Bohmen fordert den Prager Bischof Johann auf, ihm mit seinem Heere gegen Herzog Otto von Oesterreich beizustehen und zu ihm in Laa zu stossen. Dto. in Kosteletz, in Vigilia Omnium Sanctorum (31. October) 1331.

Johannes Dei gratia Bohemiae et Poloniae Rex, ac Lucemburgensis Comes. Venerabili Episcopo Joanni Pragensi, Principi suo dilecto, salutem cum plenitudine omnis boni. Illustri Principi Ottoni Duci Austriae, qui jam Danubio transito cum suo exercitu prope ad invadendum nostri Regni terminos se hostiliter collocavit, Nos de protectione Dei Altissimi et nostrae justitiae meritis confisi, pro defensione nostri Regni eidem armata manu occurrere cupientes, te seriose requirimus et monemus, preces nostras denuo repetentes, quatenus omnibus tuis amicis servitoribus et aliis hominibus armatis, equitibus (non habita confideratione ad Equorum valorem, dummodo ipsi homines armati sint, quoscunque movere et habere poteris) congregatis, Nobis venias in subsidium, ita quod sis apud Nos juxta La die Sabbathi nunc instanti ad standum in Campis. Ad quos ibidem ipso die Nos recipiemus praesentialiter constitutus: In hoc nobis tuam fidem, ut confidimus, ostensurus. Datum Kostelectz, in Vigilia omnium Sanctorum, hora matutina.

(Abgedruckt bei Goldast in Supplement. actor. publ. p. 269. n. XXII.)

284.

Litera super voluntate regis de incorporatione ecclesiarum in Prosteys, Pohorlitz et Stericz circa Trebicz Capitulo et ecclesiae S. Petri Brunnae. „Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes. Venerabili Hinconi episcopo Olomuci principi suo dilecto graciam suam et omne bonum“ etc. etc. etc. Dto. Brunae, fer. II. in die S. Catharinae (25. Novembr.) 1331.

(Dieses Fragment in einer Lade des Archives des S. Peter Domcapitels in Brunn, mitgetheilt von Dr. G. Wolný.)

285.

Klagebrief der Bürger von Teltsch an den König Johann von Böhmen. 1331 oder 1332.

Inclyto principi ac domino suo metuendo, domino Johanni, regi Bohemiae, universitas orphanorum seu civium suorum in Telcz, se ad quaevis ipsius mandata et servitia jugiter obligatos.

Serenitati ac dominationi vestrae voce querula praesentibus duximus propalandum, quod dominus de Lisperk, quem dominatio vestra nobis pro capitaneo et tutore assignaverat, minus juste pro quadringentis sexagenis grossorum denariorum Pragensium dampnum intulit ceterum (?) judici nostro N. cum ex mandato vestro ad gratiam vestram in Brunnam venisset, cum intentionem muniendi ipsam civitatem habebatis, et tunc specialiter eidem N. mandastis, ut villas et hereditates, quas dominus . . desolatas fecerat, idem N. revocare et reformare deberet, quod et fecit mandatis vestris obediendo. Insuper praecepistis, ut si quid contrarietatis per quemcumque praedictis pauperibus vestris oriretur, gratiae vestrae debere intimare. Praeterea cum dictus Lisperk eosdem pauperes opprimeret et gravaret, quod videns praedictus N. se ad visitandum gratiam vestram ad regiones Lambardiae recepit, volens hoc gratiae vestrae notificare, et vos in civitate dicta Crimonia invenit, et literam ex communitate pauperum vobis praesentavit. Item in alia civitate, nomine Parma, domino Ulrico dicto Phlug, camerario vestro commisistis, ut partibus utrisque auditis inter ipsos pacifice complanaret, quod coram vobis idem Lisperk promittens, totum violavit, et postquam domine Rex in partes Boemiae revenistis, videlicet in Tust, ibidem ipsi N. et fratri suo de omnibus satisfacere promisit, quod non fecit, sed in Telcz veniens, ipsis fratribus plus quam pro LX sexagenis damnum intulit, et uxores eorum cum pueris in medio hiemis de civitate ejecit.

(Palacký uber Formelbücher I. Lieferung S. 341. n 143.)

286.

Herzog Kazimír von Teschen erneuert das Privilegium der Schölzerei zu Hrušow (Gruschow). Dto. V. Kal. Februarii (28. Jänner) 1332.

In Nomine Domini Amen. Quoniam res geste de facili a memoria euolant hominum, si non litterarum apicibus aut testium uocibus roborentur, proinde Nos Casimirus dei gratia Dux Teschinensis, ad noticiam vniuersorum tam presentium quam futurorum uolumus deuenire, quod inclinati precibus Staschconis, Sculteti de Gruschow, Instrumentum litterale quod olim per nostros progenitores super eadem Scultetia in Gruschow conscriptum fuerat, et id negligentia interijt, in pleno iure suo quotidiano potitus erat, et iuxta quod plenius informati sumus. renouandum dignum duximus in hunc modum, videlicet quod ipsa eadem villa Gruschow pridem distincta et limitata in gadibus suis viginti mansos Franconicos integraliter continet, de quibus ad prefatum scultetum filium quondam Sadoschonis, et ad suos posteros, tres mansi qui in superiori parte ville sunt, dudum eciam in suis gadibus limitati in latum et in longum absolute et libere debent pertinere. Habebit eciam ibidem prefatus Scultetus et sui sequentes quatuor ortos liberos in latitudine trium mansorum ab ipsa villa usque ad flumen Odram pertensos. Insuper et Molendinum liberum super fluuium Ostrawa, in quo rotas tot construere poterit quotquod ipsi placuerit, et ad ipsum molendinum aqueductum recipere poterit intra villam Muglin ubicunque ipsi commodius videbitur. Possidebit ad hoc eciam liberam et Tabernam preter Insulam que in uulgo Otsog dicitur, sitam in flumine predicto Odra infra ipsam villam et Virbizam, cum humuletis et alijs quibuslibet vtilitatibus ad ipsum scultetum et ad suos pertinebit. Sutorem, pistorem, necnon carnificem in ea habere poterit villa, de quibus Censum pro se et suis percipiet. Tercium eciam denarium de Judiciorum prouentibus sibi conseruabit, duos heredi ville permittendo. Pro uijs eciam pecorum dimidius mansus est dudum assignatus. Et si Ecclesia in ipsa villa edificabitur, illa eciam pro dote dimidium mansum obtinebit. Amplius igitur memoratus Scultetus et sui posteri inter duo molendini fossata, antiquum videlicet et nouum, aggeres et rubetum cum omni fructu et vtilitate quoque nominatus Staschco apud Hermannum de Muglic habebit in sua potestate Comparatum. In cuius rei certitudinem presentibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Teschinij presentibus dominis Dirizlao nostro Castellano in Ostrauia, Pilgrimo Katzchiz, Zchakone et fratre eius Hermanno nec non Gregorio nostro Notario et alijs pluribus Anno Domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo secundo Calend. Februario quinto.

(Aus einem Privilegienbuche der kais. Kammer vom J. 1663. Bl. 213., mitgetheilt von Dr. Wattenbach.)

287.

Die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich versprechen dem Grafen Albrecht von Ortenburg 600 Mark Silber für den Schaden. den er aus Anlass der Gefangennehmung Heinrichs von Lipa erlitten hat. Dt. Wien. Sonntag Reminiscere (15. März) 1332.

Wir Albrecht und Ott von Gottes Gnaden Herzoge zu Oestreich und zu Steuer, thun kund offentlich mit diesem Brieff, dass wir unseren getreuen lieben Graf Albrechten von Ortenburg seinen Erben oder wem ers geschafft, von seines Diensts wegen und von den Schaden so er genommen hat an den Streit, da die von der Lippen gefangen wurden, gelobt haben zu geben bey unserer treuen. auf den Sonntag zu Mitfasten der schierst kombt. 600 Mark Silbers je 72 Groschen fuer ein jeglich Mark, und wär dass wir ihm die verzügen, dass er auf denselben Tag nicht gewahrt würde, und dass wir Herzog Albrecht abgingen dass Gott nicht wölle und wir Herzog Ott ihn dann nicht richten dess Guts so soll unser getreuer lieber Graf Ulrich von Pfannenberg Marschalk in Oestreich, Heinrich von der Lippen und sein Gesellschaft die uns der von Hols geantwortet hat, als lang inne haben vnnz dass die vorgeschriebenen 600 Mark Silber vergolten worden. Gieng aber Graf Albrecht von Ortenburg ab, dass Gott nicht gäbe. so soll man dieselben

Gefangen demselben Edlen Mann Graf Heinrich von Schaumburg einantwortten, der von demselben Gefangen des Guths bekommen soll an des vorgenannten Grafen Albrechten von Ortenburg Erben statt, oder wenn er es schafft und soll die übrigen Gefangen Uns wieder einantworten, die wir dann zu unserer frommen man haben sollen, und dass zu einem offenen Urkhund und Sicherheit geben wir diesen Brief versiegelt mit unsern Ingesiegel der geben ist zu Wien an den Sonntag so man singet Reminiscere Anno 1332.

(Aus Lünigs Reichsarchiv II. Theil. S. 1839.)

288.

Johann, genannt von Schaumforst, Provincial-Comthur durch Böhmen und Mähren, Bruder Friedrich von Salza, Komthur von Komotau; Bruder Nicolaus, genannt Pusser, Komthur von Piskowic; Bruder Nicolaus, genannt Ratmír, Komthur von Drobowic; Bruder Heinrich von Brunek, Komthur von Hosterlitz (Hostradicz); Bruder Siegfried, Komthur von Austerlitz (Naussedlicz); Dietrich, Komthur von Prag und andere Komthure des deutschen Ordens durch Böhmen und Mähren, schenken dem Wyšehrader Probste Johann das in der Nähe des Benedicti-Thores zu Prag gelegene Haus. Dto. Pragae, in die S. Stanislai (8. Mai) 1332.

(Nach einer Abschrift im k. bohm. Museum zu Prag von dem Orig. der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Prag.)

289.

König Johann von Böhmen belehnt den Görlitzer Bürger Johann von Salza mit dem Durchzoll in Görlitz, nachdem der vorige Lehensinhaber Ulmann aus der Münze darauf verzichtet hat. Dt. in Arluno fer. VI. ante diem b. Laurentii (4. August) 1332.

(Köhler Cod. dipl. Lusat. super. p. 228. n. CLXI. aus dem Orig. im Gorlitzer Rathsarchive. — Gedruckt im Lausitzischen Magazin, Jahrg. 1778. p. 185.)

290.

Heinrich, Bischof von Olmütz, bestätigt den vom Selauer Abte Ctibor zu der Iglauer Kirche präsentirten Capitularen Otto als Pfarrer daselbst. Dto. Pragae, in octava Assumtionis b. Virginis (22. August) 1332.

Nos Hinco dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus notum facimus tenore presencium vniuersis, quod nos ad presentacionem et peticionem honorabilis et Religiosi viri fratris Stiborii Abbatis Monasterij in Syloa dilectum nobis fratrem Ottonem ipsius Monasterij Canonicum in Ecclesia in Yglauia per mortem fratris Hermanni quondam eiusdem Ecclesie plebanum iam vacante, in qua idem Abbas ius obtinet patronatus, Rectorem legittimum instituimus et plebanum, ipsam sibi cum omnibus juribus et pertinencijs suis auctoritate ordinaria confirmantes, et curam ei animarum ibidem, prout ad ordinarie potestatis spectat officium committentes. In cuius rei testimonium presentibus litteris nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Prage Anno domini nostri Jesu Christi Millesimo Trecentesimo Tricesimo secundo. In octaua Assumpcionis beate virginis.

(Das Orig. auf Perg. mit einem wohlerhaltenen Sigille in dem Archive der Prämonstrat. Abtei am Strahow zu Prag A. 9. XXIII.)

291.

König Johann von Böhmen und Polen gibt dem Hochmeister Luther von Braunschweig und dem deutschen Orden die Zusicherung, dass er sich mit dem Könige von Krakau nicht versöhnen wolle, ohne für die Entschädigung des Ordens zu sorgen. Dto. Nüremberch des nechsten Mitwochens nach sant Bartholomeus tag (26. August) 1332.

(Voigt Cod. diplom. Prussic. T. I. p. 185. n. CXLI. nach der Orig. Urkunde mit dem schon etwas beschädigten Siegel des Königs im geh. konigl. Preuss. Archive.)

292.

König Johann von Böhmen und Pohlen gestattet dem Königsaaler Abten Peter und dessen Convente den Ankauf von Gütern in Böhmen und Mähren „quod ipsi in regno nostro ubique tam per Boemiam quam per Moraviam hereditates et possessiones pro ipsis a cujuscumque conditionis hominibus possint emere, aut pro emendatione status sui eas vendere, aut hereditates pro hereditatibus commutare, prout eis videbitur expedire; praesertim gratiam conferimus hanc eisdem, ut testamenta a quibus cumque tam vivis quam defunctis debeant recipere pro se et tenere, seu in rebus mobilibus vel immobilibus ista fiant.“ Dto. Prage, IV. Idus Septembris (10. Septemb.) 1332.

(Palacký uber Formelbucher I. Lieferung S. 243. n. 10. b.)

293.

König Johann von Böhmen verspricht, den deutschen Orden in dem Besitze der zwischen den Flüssen Weichsel und Netz (Noteć) gelegenen Güter zu schützen. Dto. Pragae. VI. fer. post nativitatis b. Mariae. 1332.

(Im Cod. diplom. Poloniae Leonis Rzyszczewski et Antonii Muczkowski. B. 2. S. 250. n. CCLV. nach dem Orig. eines Privatarchives.)

294.

Carl, der erstgeborne Sohn Konigs Johann von Bohmen, bekennet, dem Johann de Landulphis iudici et auditori curie paterne et sue achtzig Goldgulden für Besoldung und sechzig Goldgulden wegen Versendungen desselben schuldig zu sein. Dat. Parma 22. Sept. 1332.

(Registr. Priv. von Pavia, Handschrift, [fol. Pap. XV. oder XVI. Jhdt.] zu Pavia Bl. 5. — Bohmer Add. II. S. 339. n. 1.)

295.

Waffenstillstand, geschlossen zwischen Johann, König von Böhmen, und dessen Sohn Carl einerseits, und Robert, König von Neapel, Albert und Martin della Scala, Azzo Visconti &c. &c. anderseits, bis zum nachsten St. Martinstage. Dt. 23. April 1333.

(Aus dalla Corte Storie di Verona II. 176.)

296.

Verordnung des Richters und der Schoffen der Stadt Prag über fremde Kaufleute. Dto. am nächsten Mittwoche vor Pfingsten (19. Mai) 1333.

Wir Francis Kornpuhel der richter vnd Chvnrat Gynochsel, Mertein vnd Pesold von Eger, Hanreich von Thaust, Niclas der Weis, Wenczlab hern Albrechtes sun, Polk hern Jacobs svn, Frenczil Hopfner, Niclas Fridinger, Andres Goldner vnd Peter Nimburger, schepfen und purger gemeinclich der stat ze Prag, bechennen offenbar an disem gewertigen prif, das wir nach der hantwesten, di wir haben von dem seligen genedigen chunik, chvnik Wenzlaben, vnd nach den genaden, mit den wir vnd vnser stat vnd auch die mynner stat ienseit benadet sein, des mit verdachtem mut, zu rat vorden sein, vnd gemeinclich des vberein kumen sein durch der choufleute willen, di vnser pvrger sein, das si gedeihen vnd nicht verderben, das alle geste, di koufleute sein, di ir kaufmanschaft zu vns ze Prag bringent, si sein von Eger, von Regenspurk, von Kolen, oder von wan si sein, das si ir Kaufmanschaft hie ze Prag in vnser ablegen schullen, oder si mugen di verfuren aus vnser stat, ob in das behegelich sei. Ist aber das, das si funf tag in vnser stat mit der selben kaufmanschaft belebent, so sullen si ir kaufmanschaft auf binten czwain biderben mannen vnd vor eim schreber, di wir dar zu kisen vnd seczen; vnd wen daz geschiht, so mugen di selben kaufleute di kaufmanschaft aus vnser stat mit nichte verfvren. Gesehe des nicht, so sullen di genanten kaufleute drei march silbers zv puze geben an wider red, vnd dennoch sullen si di kaufmanschaft nicht verborgen den andern aufbinten, alz vor geschriben stet. Dar nach sullen di genanten kaufleute, di geste seint, irer kaufmanschaft nicht verborgen den andern gesten in vnser stat, svnder si sullen verkaufen di selbe kaufmanschaft vnsern purgern Pragern vnd andern purgern aus andern steten, di zu Behem vnd zu Merhern gesessen sint, di irer losung gebent vnd recht tont, di iren steten zv gehornt vnd gewoinlich sint. Gescheh aber des nicht, so sol der gast, der da verkauft, vnd auch der gast, der da kauft di selben kaufmanschaft, di genanten puz leiden; iezlicher sol drei march silbers geben an wider red. vnd der kauf, der da geschehen ist zwissen in, sol ab gen, vnd sol nicht kraft haben; vnd qweme der geste dheiner hin, vnd das der ander hie belib, der, der da beleibt, sol di genanten puz zwispillen; er soll VI march silbers geben. Darnach sol dhainer wirt, der unser purger ist, der der geste der chaufleute pfligt, in seinem houze dhainerlei chaufmanschaft wider seine geste kaufen. Gescheh aber das, so sol iezlicher sechs march silbers ze puze geben an wider red, vnd derselbe kauf sol abgen, vnd sol dhain kraft haben. Wer aber daz, daz der purger dhainer auz vnser stat oder auz iener stat beschuldigt wurde von ezwain getreven biderben mannen, daz er geselschaft mit seinen gesten gehabt hette am kaufen oder am verkaufen der chaufmanschaft, es mag der selbe purger, der also beschuldiget wirt, zwen getreven biderben mannen, daz ie der man auf hundert march silbers habe, zv sich nemen, vnd sullen mit im swern, daz er dhain geselschaft mit seinen gesten gehabt hette. Vnd wer daz, daz sich der selbe purger also beschuldigter mit zwain getreven biderben mannen der schult nicht entschuldigen mohte, so sol er zehen march silbers ze puze geben, vnd sol des einen ayd swern, daz er dhain geselschaft mit den gesten nymermer haben sol oder welle. Dar nach sol dhain purger weder aus vnser stat, noch aus iener stat dhainerlei kaufmanschaft von einem purger von Flandern oder von Wenedi oder aus andern landen in vnser stat oder in iene stat füren vnd pringen, dier antworten welle eim purger auz vnser stat oder auz iener stat, er habe denne einen prif der gezevgnusse von iem Purger aus ienen landen, daz er di kaufmannschaft seinem wirt her ein in vnser stat oder in iene stat gesant habe. Wer aber daz, daz der purger dhainer aus vnser stat oder aus iener stat dhainerlei kaufmanschaft an sulchen prif vnd an sulche gezevgnuse brecht ze Prag, aus welhen landen daz wer, der selbe purger sol daz puzen, er sol drei mark silbers geben, vnd dar zv den funften pfennig von der kaufmanschaft, di er bracht hat, an wider red. Vber daz allez so welle wir, daz dhain gast, der ein kaufman ist, vnd zv vns kumet in vnser stat, vnd kaufmanschaft pringet, welcherlei di sei, daz er di kaufmanschaft nẙman, weder vnsern purgern in vnser stat noch nẙman anders aus vnser stat porgen sol vf iar vnd tag, noch auf ein habes (sic) iar, noch auf dhain tag, es were denne auf wier vochen oder auf vierczehen tag. auf di vrist mag er noh porgen vnd nicht lenger; vnd welher gast dez nicht enhilde, der sol daz verpuzen, er sol den fvnften pfennig seiner kaufmanschaft, di er porget, verlor haben; dieselbe puze sol vnser stat gewallen. Mit den selben puzen sol man di mawer, di turm vnd di zvprochen prüken, di wege vnd di stege vnd andern gebrechen vnser stat bezzern. Vnd zv eim Vrkund und zv eim stetikeit aller diser sache habe wir disen prif lazen scriben und veringsigeln mit vnser stat ingsigel. Der gegeben ist nach Cristes geburt vber drevezehen hundert iar und dar nach in dem drey vnd drizzigestem iar an der nechsten mitvochen vor pfingsten.

(Nach dem altesten Stadtbuche des Prager Altstädter Archives vom J. 1310. Bl. 72. 73. mitgetheilt vom H. Archivar K. J. Erben.)

297.

Jesk. Probst am Wišehrade und Kanzler von Böhmen. Peter von Rosenberg, Thymo von Coltitz, Wilhelm von Landstein, Heinrich von Lippa. Otto von Bergow, verbürgen sich, gegen Herzog Heinrich von Kärnthen wegen der Teidung über die 40,000 M., welche Carl ältester Sohn des Königs von Böhmen in Vollmacht seines Vaters abgeschlossen hat, dass alles darin Versprochene geleistet werden solle. Meran acht Tag nach St. Michael (6. Octbr.) 1333.

(Original im k. k. geheimen Archiv. Vergl. Beiträge zur Geschichte von Tirol. VII. Bd. 220.)

298.

Die Urkunde Nr. 86. Seite 65 dieses Bandes: K. Johann und Markgraf Carl befreien die Prager Bürger auf vier Jahre von allen Abgaben, ist nach Pelzel abgedruckt und das Datum auf III. Id. Octob. 1335 darnach mitgetheilt worden. Das Original derselben wurde im Brünner Franzensmuseum gefunden und daraus entnommen, dass der Abdruck zwar correct ist. dass aber statt III. IV. Id. Oct. zu lesen sei, hiernach wäre die Urkunde nicht am 13., sondern am 12. October 1335 ausgestellt worden.

299.

Carl, erstgeborner Sohn des Königs Johann von Böhmen, bestätigt dem Domstifte zu Bautzen einen Lahn in dem Dorfe „Gneusticz.“ Dto. in Sythania. IV. die Decembris 1343.

(Abgedruckt in Köhler's Cod. diplom. Lusat. super. p. 362. n. LVII. nach dem Orig. des Bautzener Domarchives.)

300.

Herzog Niklas von Tropau verkauft dem Dominikaner-Nonnenconvente zu Ratibor das Dorf Suchopsina. Dt. apud Ratibor in castro. XIII. Kal. Martii (17. Februar) 1337.

In nomine Domini Amen. Sapientum sanxit auctoritas. vt ea que aguntur, et sunt longeuis duratura temporibus, litterarum apicibus et sciencia testium, vt eciam ad noticiam futurorum veniant. fulciantur. Nouerint igitur vniuersi. tam presentes quam posteri, hanc paginam inspecturi sev audituri, Quod Nos Nicolaus dei gracia Dux Oppauiensis et Ratiboriensis, matura et bona prehabita deliberacione, ac requisito nostrorum fidelium consilio, Villam ac Hereditatem nostram. Suchapsina vulgariter nuncupatam. in Terra nostra Oppauiensi. sed in iure Lubshicensi, situatam. cum vniuersis et singulis suis vtilitatibus. prouentibus, Seruiciis, iuribus. Seruiciali auena id est auena venatorum. que Thevtonico eloquio loveczhaber appellatur, et cum Censu Siluatico. pratis. aquis, cum allodio. habente ad se quatuor

laneos minus vno quartali. pertinentes. et cum omnibus pertinenciis. in quibuscumque consistunt, et quocumque nomine censeantur. que nunc sunt vel in futurum esse poterint, infra metas, terminos. ac limites. quibus eadem villa ac hereditas ab antiquo circumferencialiter limitata est et distincta; Eciam cum pleno nostro iure et dominio ducali, prout ad nos noscitur pertinere. Conuentui Sororum Sanctimonialium. Sub professione Ordinis sancti Dominici, in Monasterio sancti Spiritus beate que Marie semper virginis ac beati Johannis apostoli et Ewangelizte. in Ciuitate Ratibor Cristo famulancium, vendidimus. ac liberaliter Sibi et suo iam dicto Monasterio. pro Trecentis marcis grossorum Pragensium. Morauici numeri, pro qualibet marca sexaginta et quatuor grossos computando. Nobis integraliter datis iam et solutis. resignamus. cum omnibus superius nominatis et expressis. possideñdam et habendam in perpetuum iure hereditario et tytulo proprietatis, prout per Nos vsque nunc habita extitit et possesso. excepto solo Rubo. prope sepefatam villam iacente, quem occasione venacionis nobis reseruamus. Volumus et promittimus eciam, predictum Conuentum Sanctimonialium cum suo dicto Monasterio erga omnem hominem, cuiuscumque condicioñis fuerit vel dignitatis. ab omni inpeticione sev repeticione, si que Sibi pro memorata villa ac hereditate, aut pro aliqua parte eius. quomodolibet moueretur. solempniter exbrigare et indempnem conseruare. In cuius rei testimonium, ac perpetuam huius vendicionis firmitatem, presentem litteram conscribi et nostri appensione sigilli mandauimus communiri. Actum et datum apud Ratibor in Castro, xiij Kal. Marcij. Anno domini Millezimo Trecentezimo Tricezimo Septimo, presentibus nostris fidelibus. domino Wokcone de Sezicina. Borsuta Camerario. Vlmanno de Linauia, Hyncone de Lubshicz. Pribislao Czudario nostro. Fredrico de Lodnicz. Alberto Longo, ac aliis multis fidedignis. et domino Petro Wladizlauiensi. nostro Capellano. cuius manibus. loco, die, et anno predictis. presencia conscribuntur.

(Nach dem Orig. mit anhängendem wohl erhaltenen Reitersiegel an rother Seide, ohne Rucksiegel, im Archive des ehemaligen Dominikaner Nonnenklosters in Ratibor, mitgetheilt von Dr. Wattenbach.)

301.

Blanka, Markgräfin von Mähren, bestätigt die Freiheiten der Kirche zu Pohořelic und das Patronat über dieselbe dem Brünner Capitel. Dto. Brunae. V. Kalend. Februarii (28. Jänner) 1338.

(Dr. Wolný kirchliche Topographie von Mähren. II. Band. II. Abthl. S. 231. Note 4.)

302.

Heinrich von Plumenau und dessen Bruder Ješek verkaufen der Eufemia, Nonne des Dominikanerklosters zu Ratibor, die Stadt Baworow und die Dorfer Sulkow, Čerwenkow und Dżengilow. Dt. Oppauie. Sabbato infra octav. Assumtionis b. Marie virg. (19. August) 1340.

Nos Heynricus de Plumenau. et Jesco noster germanus, frater Ordinis domus Theuthunice. Recognoscimus tenore presencium vniuersis. quod matura deliberacione prehabita, amicorumque et fidelium nostrorum consilio precedente, Bona nostra hereditaria, situata in terra seu districtu Oppauiensi. nuncupata, Oppidum Bauorob, et villas Sulcau, Czirbenkau et Dgehilhau, Cum omnibus earum Juribus et pertinencijs. videlicet Jurisdicione, Jurepatronatus, Aduocacia, honore et dominio, necnon cum Agris cultis et incultis. pascuis, Pratis, Montibus, planis. Siluis, Rubetis, aquis aquarumve decursibus. Molendinis ad ventum vel aquam expositis, in quarumcunque (leg. quacunque) villarum dictarum, Juxta, citra, vel prope situatis, Mellificijs. Censibus, redditibus et fructibus, Piscacionibus. aucupacionibus, et venacionibus, hominibus. et generaliter cum vniuersis vtilitatibus et appendijs suis, quibus ad nos seu antecessores nostros. parentes, auos, vel atauos, vel quoscunque alios, spectabant, quocunque nomine censeantur. aut in quibuscunque rebus consistant, Rite et racionabiliter vendidimus Serenissime domicelle. Domicelle Eufemie. Sanctimoniali in Rathwor, sorori quondam germane Incliti Principis. domini Lesconis, pie recordacionis, ducis Rathworiensis, pro Sexcentis et quinquaginta Marcis graui (sic) ponderis et numeri Morauicalis, sexaginta et quatuor grossis pro marca qualibet computandis. grossorum Pragensium denariorum. Promittentes bona nostra fide, si quicunque vel qualescunque predicta Bona inpecierint, vel quoscunque inpetere contigerit. Vna cum Nobilibus viris, dominis et amicis Karissimis, scilicet fratre nostro Benessio, et patruo nostro Dirzizlao, dictis de Crawarn, Bockone patruo nostro de Czychyn, secundum Jus terre Oppauiensis disbrigare. qui et pro nobis et nobiscum promittunt pura fide, omnia et singula predicta inviolabiliter obseruare. Occasione autem quacunque interueniente. dicta bona, per quemcunque seu qualescunque inposterum, quouis tempore vel modo, per aliquem seu aliquos, a dicta domicella, vel filiabus, Illustris principis Nycolai. Oppauie et Rathwor ducis, scilicet Elizabet, Agnes, et Anne, vel succedentibus, per superadicionem pecunie, pagande vel pagate. numerande vel numerate, seu ampliori superadicione empcionis pecunie, remoueri eueniret. intercipere, disbrigare, ac prouehi, ut premittitur, secundum Jus terre predicte, promittimus, omni attencione qua valemus. Promittentes ad manus iam dicti sereni domini ducis Nycolay. dicte domicelle, et filiabus domini ducis iam notati, in Claustro Rathworiensi degentibus, vniuersa obseruare. si autem, saluo omni Jure earum, facere non possemus, nec valeremus, extunc debemus et promittimus, bona fide, Ciuitatem Oppauiensem nomine veri obstagij subintrare, ibique sicut Juris et moris est obstagium tenere, donec Mille marcas graui ponderis pagauerimus, vel bona singula, ut premittitur per nos quatuor prenominatos fuerint omnimode disbrigata. In Cuius Rei Testimonio presentes fieri fecimus et Sigillis nostris. et amicorum nostrorum predictorum, Benesii fratris nostri, et Dirzsylay patrui nostri dictis de Crawarn, Beckonis de Czychyn. quos ad hoc testimonium et compromissum vendicionis petiuimus specialiter contestari. fecimus munimine roborari. Datum Oppauie, Anno domini Millessimo Trecentesimo Quadragesimo, Sabbato Infra Octauas Assumpcionis Beate Marie virginis.

(Nach dem Orig. mit vier anhängenden wohlerhaltenen Sigillen im Archive der kaiserlichen Kammer zu Breslau, mitgetheilt von Dr. Wattenbach.)

303.

Herzog Niklas von Tropau bestätigt, dass Heinrich von Plumenau und dessen Bruder Ješek der Eufemia, Nonne des Dominikanerklosters zu Ratibor, die Stadt Baworow und die Dörfer Sulkow, Čerwenkow und Džengilow verkauft haben. Dt. in Ratibor, in octava Assumptionis b. Marie virginis (22. August) 1340.

In nomine domini Amen. Omnis calumpnie via tunc precluditur. et tunc omnis ambiguitas tollitur, dum ea, que aguntur, litterarum apicibus et sciencia testium fulciuntur, vt ad noticiam veniant futurorum. Nos igitur Nicolaus dei gracia Oppauiensis et Ratiboriensis Terrarum Dux. vniuersis et singulis. tam presentibus quam futuris, ad perpetuam rei memoriam. publice profitemur. Quod nobilis vir et fidelis noster, dominus Henricus dictus de Blumenow, et frater Jeshco germanus eiusdem, ordinis et professionis fratrum domus Thewthonice, sani mente et corpore. in nostra constituti presencia, matura prehabita deliberacione, sponte voluntarie que, omnimodo heredum ac ceterorum sui amicorum accedente consensu et specialiter licencia superiorum ordinis dicti fratris Jeshconis, qui id potuerunt, prout tunc super hoc plene certificati exstitimus, Bona sua, scilicet Baworow Opidum, et villas. Sulcow. Cziruencow. et Dzengilow. vulgariter nuncupata, sita in Districtu Oppauiensi, que scilicet Bona dominos quondam Bawarum de Straconicz. Wokonem de Crawer, et nunc dominum Henricum et fratrem eius Jeshconem iam dictos. bona fide et iusto tytulo. ac omni vniuersaliter et singulariter dominio et consuetudine. quibus Bohemie et Morauie Barones sev nobiliores, Bona ipsorum hereditaria, vsque in presens tempus tenere sev possidere sunt soliti, a longe retroactis temporibus. presentibus publice profitemur et nouimus possedisse. cum hominibus. Censu. allodiis. agris. cultis et incultis, Campis. Siluis. pratis, pascuis. Molendinis, fluuijs. piscinis. piscacionibus, venacionibus. aucupacionibus. seruiciis, honoribus, vniuersaliter cum omnibus et singulis vtilitatibus. prouentibus. sev vsufructibus. presentibus et futuris. gadibus. metis, et limitibus. ab antiquo limitatis et distinctis. ac pertinenciis vniuersis. eciam quocumque nomine censeantur. et in quibuscumque consistant, omni Jure et dominio ac consuetudine, quibus ea tenuisse sev possedisse actenus dinoscuntur. Illustri deodicate virgini Domicelle Eufemie. Illustris quondam domini Lestkonis Ducis Ratiboriensis, Sororij nostri, germane. sub voto ordinis beati Dominici in Monasterio Sanctispiritus. beate Marie semper virginis. ac beati Johannis apostoli et Ewangelizte. in Ciuitate Ratibor professe, nomine eiusdem Monasterij. vendiderunt. ac liberaliter resignauerunt. pro Sexingentis et quinquaginta marcis grossorum denariorum Pragensium. Morauicalis numeri et pagamenti. scilicet sexaginta et quatuor grossos denarios pro marca qualibet computando. per ipsam deosacratam virginem. Domicellam Eufemiam iam dictam. eisdem. domino Henrico et fratri Jeshconi. de peccunia per dominum Lestkonem predictum. olim ducem Ratiboriensem, memorato Monasterio Sanctispiritus in Ratibor, in testamentum pro (sua et) suorum remediis animarum data seu legata. iam integre et plenarie datis et solutis. per ipsam que eandem Illustrem deosacratam virginem. Domicellam Eufemiam ad vite sue tempora, deinde ipsa dece(dente per Domi)cellas, Elizabeth, Agnetem, et Annam, dilectas filias nostras, dicte Domicelle Eufemie neptes, et ex professione ordinis beati Dominici, in supra dicto Sanctispiritus Monasterio in Ratibor consorores (et per quamlibet) earum similiter ad tempus, quousque quelibet earum aduixerit, Demum ipsis eisdem filiabus nostris eciam ab hac luce migrantibus, per ceteras Monasterij Supradicti deodicatas virgines Sanctimoniales, (et per Conuentum ea)rum, ipsarum ac ipsius Monasterij nomine, in testamentum perpetuum, pro domini Ducis Lestkonis, ac Domicelle Eufemie, predictorum, omnium que suorum remedijs animarum, iure hereditario, et proprietatis tytulo perpet(uo tenenda, habe)nda, ipsis vtifruendis, ac eciam possidenda, nec ab ipso Monasterio vllo umquam tempore alienanda, nisi in vsus eiusdem equiualentes uel meliores, de maiorum suorum saniori consilio, ea duxerint con(uertenda). Predicti eciam, dominus Henricus et frater Jeshco, renunciauerunt pro se et suis, omni accioni, inpeticioni, repeticioni, sev iuri, que sibi aut suis, in premissis bonis, aut in aliqua parte ipsorum, quauis (occasion)e pronunc competere possent, aut eciam perpetue in futurum, ac coram nobis profitentes, se de predictis Sexingentis et quinquaginta marcis ex parte prefate domicelle Eufemie et Monasterij (supradi)cti sollempniter et plenarie sev integre fore pagatos. Preterea Nos uolentes nostri et nostrorum salutis compendia preterire, Illustris que Domicelle Eufemie, filiarum nostrarum, ceterarumque virginum Sanctimonialium predictarum, Monasterij prefati, patrocinium nostrum continue inplorancium, zelo sincere dileccionis, ac pie singularis que deuocionis, inducti, pro nostre, dilecti Sororij nostri, quondam domini Lestkonis Ducis Ratiboriensis predicti, ac quondam Consortis nostre karissime, domine Anne, dicte que Domicelle Eufemie, omnium que nostrorum remediis animarum, Sic ut oracionum, ieiuniorum, vigiliarum, Castigacionum, ac quorumlibet bonorum, que per eas diuina clemencia operari dignabitur, plene et fraterne simus participes, testamentarie ipsis memoratis virginibus Sanctimonialibus, nomine Monasterij supradicti, quindecim marcas grossorum denariorum Pragensium, Morauicalis numeri et pagamenti, quas nobis pro Seruicio cum vno Dextrario faciendo, annis singulis de dictis bonis dare et soluere sunt astricte, omnes (collect)as, exacciones, tallias, bernas, prestaciones, soluciones, subuenciones, contribuciones, vecturas, angarias, perangarias, omnia que vniuersaliter et singulariter iura, ac personalia et realia Seruicia, quocumque vocentur nomine, et in quibuscumque consistant, que nobis et Successoribus nostris pronunc competunt in eisdem, aut competere possent quomodolibet perpetue in futurum, ex certa nostri sciencia, et de libere voluntatis nostre arbitrio, perpetue relaxamus, volentes, et donantes eis ac exementes eas ex nomine, vt perpetuo nullus Czudarius seu Judex prouincialis alias nuncupatus, aut alius Judex noster quicum(que in) iam dictis ipsarum bonis, per se aut nuncios suos, Judicio presidere, vel quemquam pignorare debeat, aut Jurisdicionem aliquam exercere. Sed si que persone aut res, in eisdem bonis capte, debe(nte aut) quomodolibet arrestate fuerint, tam in maioribus causis, ut est pena capitis, quam in minoribus quibuscumque, persone et res huiusmodi ibidem per procuratorem sev officialem dictarum virginum Sanctimonialium, iuris ordine iudicari debeant, et sentencie exequcioni debite demandari, dictis Judicibus minime requisitis, ac quod dicte virgines Sanctimoniales super dictarum quindecim marcarum, talliarum, (collectarum ex)accionum, bernarum, solucionum, subuencionum, contribucionum, vecturarum, angariarum, perangariarum, Jurium et Seruiciorum, relaxacione iurisdicionis, et exempcione pignoracionis, a quoquam nullo vmquam tempore (inpetantur. de) quibus omnibus et singulis, ipsis eisdem virginibus Sanctimonialibus, nomine Monasterij ipsarum sepefati, damus, concedimus, et donamus, plenam et omnimodam libertatem perpetuis temporibus duraturam. (Ad hec ratifica)mus approbamus, Innouamus et confirmamus, virginibus Sanctimonialibus et Monasterio, omne dominium, Jus et consuetudinem. Supradicta, quibus dicti domini, Bawarus, Wokco, Henricus, et frater Jeshco, in (sepefatis bonis) vti et gaudere sunt soliti, Sic ut eisdem ipsis, dominio, jure et consuetudine, irreuocabiliter perpetuo decetero gaudeant et vtantur. Nos itaque empcionem et vendicionem supradictas, ad dictarum parcium instanciam (ratas et) gratas habentes, volentes que ipsas vna cum nostri donacione testamentaria, ac ratificacione, approbacione, Innouacione, et confirmacione, predictis, robur obtinere perpetue firmitatis. Presentes fieri et (deosacratis) virginibus Sanctimonialibus et Monasterio sepius memoratis, dari mandauimus sigilli nostri maioris, appensione munitas, in testimonium et firmitatem predictorum omnium Sempiternum. Actum in Ratibor (Sub) anno domini Millezimo Trecentezimo Quadragezimo, In octaua assumpcionis beate Marie semper virginis et matris gloriose. Presentibus fidelibus nostris, domino Walthero de Wlmen milite, Heyncone de Lu(bschiz, D)eczcone de Byckow, Curie nostre Ratiboriensis Judice, Msticone de Cornicz, Borsuta de Heroltícz, Czudario Terre nostre Oppauiensis, Wernero longo de Barutswerde, Petro dicto Rashicza, Cunado dicto Sl(ewser Ci)ue de Nisa, et Frenczlino quondam Cristani de Praga, ac Petro Plebano Losslauiense, nostro Capellano, ac quondam domini Lestkonis Ducis Ratiboriensis Notario, cuius manibus presencia conscribuntur.

(Nach dem zerlocherten, übrigens aber wohlerhaltenen Originale, mit anhängendem Reitersiegel und Rücksiegel, im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt von Dr. Wattenbach. — Die eingeklammerten Stellen sind nach einer alten Abschrift ergänzt.)

304.

Herzog Niklas von Tropau bestätigt dem Dominikaner-Nonnenkloster zu Ratibor den ungestörten Besitz der durch die Nonne Eufemia vom Heinrich von Plumenau und dessen Bruder Ješek erkauften Stadt Baworow und der Dörfer Sulkow, Čerwenkow und Džengilow. Dt. in Rathowor, in octava Assumtionis b. Marie virg. (22. August) 1340.

Nycolaus dei gracia Oppauie et Rathoworie dux Omnibus imperpetuum. Conditor vniuerse creature, deus ineffabilis, sue pietatis thezauros suis dispensat fidelibus, manum que plenam misericordie operibus expandit ad premia graciarum, eos siquidem, quos in virtutum exercicio et amoris desiderio feruenciores invenit, atque priores agnoscit excellencia meritorum, Amplioris benediccionis sue preuenit beneficijs, et coronat stipendio brauij largioris. Sane cum in hijs ad eterni principis exemplar nostros actus conformare et dirigere studiosius intendamus, licet ex liberalitate ducali vniuersas Ecclesias, quas auctore domino, per quem Reges Regnant et principes optinent principatus, patrocinio ducali contuemur, nostri fauoris brachijs generaliter amplectamur, et in cuiuslibet promocionis prosecucione ac defensionis presidio earundem sollicitudine diligenti et deuocione sollicita vigilemus, Tamen quibusdam ex ipsis, vtpote Ecclesie et Monasterio Sanctispiritus, sancte Marie, et Beati Johannis Ewangeliste, In Ciuitate nostra Rathowor situato, Religiosarum, nobis in Christo dilectarum, sororis nostre, Serenissime domicelle, Domicelle Eufemie, quondam germane, felicis memorie, Incliti principis domini Lesconis, ducis Rathoworiensis, predecessoris et sororij karissimi, et filiabus nostris dilectis, Elizabeth, Agnes, et Anne, necnon deuotis Priorisse et sanctimonialibus, in eodem Monasterio degentibus, diuini cultus, aliaque caritatis opera, quibus tamquam gradus asscensionis, ad ueteri (sic) Salomonis reclinatorium ascenditur, et sancta Mater Ecclesia in filiorum operibus delectatur, studiosius peragantur, vberioris dileccionis graciam inpertimur, et interiores amplexus specialius admisimus cordis nostri, In eo equidem boni Emulatores Serenissimorum predecessorum nostrorum euidencius existendo, qui eciam idem Monasterium fundauerunt, et fouerunt vberibus gracie multiformis pre ceteris, dileccionis priuilegio singularis. Nos igitur racionis intellectu perspicacius intuentes, quod affectus ex affectu colligitur, et quod interioris mentis est expositor actus extra, vt nostra dileccio quam ad pretactum gerimus Monasterium, appareat euidencius operis argumento, ac eciam singularem amorem et dileccionem, quem predicte Inclite domicelle, et nostris filiabus prenotatis, ex merito gestari dinoscimur intuentes, Oppidum Bawrob, cum hijs villis, scilicet Sulcau, Czirbenkau, et Dghebiloh, et omnibus pertinencijs et appendijs suis seu eorum, vero empcionis tytulo per dictam domicellam, sororem nostram karissimam, pro suis denarijs conparatum vel conparatis, A Nobilibus viris, Henrico de Plumnav, et eiusdem germano, fratre Ordinis domus Theuthunice, prout ex litteris eorum super hoc vendicione, empcione ac protestacione confectis plenius didicitur (sic) et apparet, omni Jure quo ipsi possiderunt et tenebant, nostrum benignum huic vendicioni et empcioni prebentes assensum, Volumus vt eedem, domicella Eufemia, seu filie nostre predicte, quacunque alteri succedente, vel eisdem non existentibus, Priorissa et conuentus dicti Monasterij, Jure aliorum bonorum monasterialium, Terre nostre Oppauiensis, tenere debeant in antea, et iuxta consuetudinem ceterorum claustralium habilitatem et scienciam habitam et sanccitam perpetuis temporibus possidere. Omnia Jura et seruicia, que nobis in eodem seu eisdem competunt, preterquam consuetudinaria claustralium ut premittitur, Quindecim tamen Marcas graues annuatim nobis dandas, pro seruicijs vnius Dextrarij, datis et obseruatis actenus per dictorum bonorum possessores, ad instanciam amoris que dileccionem sepedicte domicelle et filiarum nostrarum ac potissime propter deum, ad vtilitatem et ampliorem profectum, ei vel eis dominabusque prefatis, in prenominato Claustro Rathiworiensi degentibus, tenore presencium relaxamus, resignauimus libenter et liberaliter resignamus. Volentes, ut exnunc ipsa bona prenominata possidere perpetuo debeant pacifice et quiete, nec easdem aliquis racione dictorum bonorum inpetere nec inquietare vlloumquam tempore audeat vel presumat, cum omnibus Juribus et vtilitatibus ac prouentibus suis, perpetuis temporibus ad dictum Monasterium seu claustrum virginum in Rathowor pertinentibus, ratum, gratum et confirmatum habentes, volumus et affectamus ab omnibus inviolabiliter obseruari. In cuius Rei Testimonium presentes Litteras fieri fecimus, et Sigillo nostro Maiori munimine roborari. Actum In Rathowor, Castro nostro ducali, In presencia Nobilium et discretorum nobis fidelium, Dgheczconis, Curie nostre Rathoworiensis Judicis, Misczikonis dicti Kôrnicz, Wernheri longi de Warutzwerde, Petri Razsicz, Waltheri de Fullen, Heynconis de Lůbsicz, Borsuthe de Herolticz, Camerarij Zude terre nostre Oppauiensis, et Chunatonis dicti Slůsser de Nysa, in testimonium premissorum. Et Datum per Manus Prothonotarij et fidelis nostri Frenczlini Cristani de Praga. Sub Anno Abincarnacione domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo, In Octaua Asumpcionis Virginis gloriose.

(Nach dem Orig. mit einem schön erhaltenen Reitersiegel nebst Rücksiegel im Archive der k. Kammer zu Breslau, mitgetheilt von Dr. Wattenbach.)

305.

Papst Clemens VI. überträgt dem Brucker Abte die Schlichtung des Strittes zwischen dem Geraser Kloster und dem Marquard Merschel wegen der Pfarre in Ranzern bei Iglau. Dto. Burdegalis, XVI. Kalend. Junii (17. Mai) 1342.

(Das Orig. im Geraser Abtei-Archive.)

306.

Markgraf Carl von Mähren erkläret, dass über den Besitz der der Breslauer Kirche gehörigen Burg Mylicz weder bei, noch ausser Gericht eine Frage stattfinden könne. Dt. Pragae, Idus Novembris (13. November) 1342.

Carolus Johannis regis Boemie primogenitus ac marchio Morauie castrum dictum Mylicz, quod libere et quiete tenet ecclesia Wrat. ad ipsam pleno iure et cum omni dominio libere pertinere sponte et bona fide pro se suisque heredibus et successoribus universis permittit et spondet quos de castro predicto seu de iure proprietatis ipsius nunquam in iudicio vel extra predictae ecclesiae moveat vel movere debeant aliqualiter quaestionem. Dat. Pragae Idus Nov. (13. Novemb.) a. D. M⁰ CCC⁰ xlsecundo.

(Diesen Auszug aus der Handschrift: L. Nieger. Bl. 453. im k. preuss. Provinz-Archiv zu Breslau hat mitgetheilt Dr. Wattenbach, Archivar daselbst.)

307.

Markgräfin Blanca bittet Papst Clemens VI. um Vereinigung der Pfarrei zu Malin mit dem Kloster Sedlec. Dt. Pragae, XI. die mensis Octobris. 1343.

Sanctissimo in Christo patri ac domino, D. Clementi sacrosanctae ac universalis ecclesiae summo pontifici, Blanca de Valoys, marchionissa Moraviae, cum humili reverentia devota pedum oscula beatorum.

Prout dominus meus marchio Moraviae pro unione (et) incorporatione ecclesiae parochialis in . . (Malin) et capellarum ejusdem. Pragensis diocesis. facienda monasterio . .

(Sedlicensi) ordinis Cisterciensis diocesis praedictae, Vestrae Sanctitati supplicavit, sic et ego una cum dicto domino meo eidem Vestrae Sanctitati omni qua possum humilitate ei devotione supplico, exaudiri avido desiderio deposcens, quatenus supplicationes meas pro dicta incorporatione facienda et confirmanda, juxta formam supplicationis una cum praesentibus Vestrae Beatitudini porrigendam, dignemini misericorditer exaudire, incorporationem ipsam factam per administratores dictae ecclesiae Pragensis super ipsa ecclesia parochiali in . . et capellis ejusdem praefato monasterio . . in absentia venerandi domini Johannis episcopi Pragensis, pro tunc ab administratione suspensi, confirmando et approbando, et si quis in eadem unione seu incorporatione defectus esset seu vocari posset, hunc de vestrae potestatis plenitudine dignemini supplere; congnoscentes certissime, praefatam ecclesiam parochialem cum ipsius capellis situatam in fundo dicti monasterii, et etiam ipsum monasterium a primaeva ipsius fundatione in hujusmodi ecclesia et capellis jus patronatus habuisse et habere. Vestra insuper scire dignetur clementia, dictum monasterium ex diversis causis ad tantam devenisse inopiam, et propter debitorum ipsius gravia onera, quibus obligatur, continue damnorum et usurarum multiplicata voragine in tanto, quod nisi celeri eidem succurratur remedio, ad extremum destructionis suae excidium miserabiliter deducetur. Unde Vestra Sanctitas in praemissis supplicationibus adeo benignam se exhibeat et gratiosam, quod exinde valeat respirare et pristino statui reformari; per hoc enim me reputo a Vestra Beatitudine singulariter consolatam. Personam vestram sanctissimam conservet omnipotens deus longaevam et incolumem ad regimen ecclesiae suae sanctae. Datum Pragae, XI. die mensis octobris.

Item peto humiliter, quod hujusmondi supplicationes sine alia transeant lectione etc. etc.

(Palacký über Formelbücher I. Lieferung. S. 350. n. 153.)

308.

Schuldbrief der Brüder von Lipa an einen Prager Bürger für abgenommenes Tuch. Dto. Pragae crastino ad vincula beati Petri (2. August) 1347.

Nos Henricus, dei gratia ecclesiae Wissegradensis praepositus, et Bertoldus de Lipa frater ipsius, summus regni Bohemiae marschalcus, ac Benesius de Mezerzicz, recognoscimus tenore praesentium et testamur, provido viro Nicolao Clementeri, civi Pragensi, et suis heredibus in centum et viginti sexagenis grossorum denariorum Pragensium pro pannis, ad corronationem Pragae in proximo celebrandam apud eum receptis, debitorie nos teneri; et cum modo Pragam ad coronationem venerimus, abinde nullo modo recedere, nisi prius super solutione ipsius debiti cum eodem Nicolao sic, quod benivole contentus esse valeat, concordemus, sine quolibet malo dolo insolidum promittimus bona fide. Harum, quibus sigilla nostra sunt apposita, testimonio litterarum. Datum Pragae crastino ad vincula beati Petri.

(Palacký über Formelbücher I. Lieferung. S. 357. n. 158.)

309.

K. Carl IV. bestätigt das von Barnym, Herzogen zu Stetin, Pommern u. s. w., seiner Gemalin Agnes zum Leibgedinge angewiesene Herzogthum Stetin mit allen Zugehörungen, Städten und Dörfern unter der Bedingung, dass nach dem Tode des Herzogs die eine Hälfte des Herzogthumes auf dessen Erben übergehe, während die andere Hälfte der Herzogin verbleibe. Würde aber der Herzog ohne Nachkommen mit Tod abgehen, so soll das ganze Herzogthum der Witwe, so lange sie nicht wieder heiratet, verbleiben. Sollte sie aber wieder heiraten, so konnen die rechten Erben des Herzogs das Herzogthum von ihr mit 12000 Mark Silbers ablösen. Dt. ze Cznoyme an dem Donnerstag vor sant Vitus Tag. (12. Juni) 1348.

(Dr. Adolf Fr. Riedl „Novus codex diplomat." Brandenburg. I. Hauptheil XVIII. Bd. S. 77. n. XXVI. nach von Dregers Abschrift. In lateinischer Ausfertigung ist diese Urkunde in Nettelbla's Greiner III. 115. enthalten.)

II.

Undatirte Urkunden.

310.

P(řemysl), Markgraf von Mähren, schenkt den Dominikanern zu Olmütz den an die Schlafkammer des Conventes anstossenden Weg, und gestattet ihnen die Wiedereinlösung der bis an das Wasser sich ausdehnenden Meierhöfe. O. F. D. u. O.

(Nach dem Orig. im Archive des Dominikaner Klosters zu Olmutz. F. III. R. b., mitgetheilt vom Dr. B. Dudik.)

311.

Konigin Kunigunde stellt einem Frauenkloster in Mähren einen ihm entzogenen Hof in Pohrlitz zurück. O. D. a. F.

In nomine domini Amen. Nos Chunegundis dei gratia etc. Omnibus praesentium notitiam habituris quam victuris *(sic)* ad rei memoriam sempiternam. Ne noverca memoriae oblivio suis habeat votis locum, humana providit ratio, temporalibus gestis quibuslibet in testimonium sequacibus per certa subvenire remedia scripturarum. Hinc est quod nos deo dicatis[1]) dominabus domus S. Mariae in *l. l.* curiam quandam sitam in Porlize[2]) foro nostro, dominio videl. marchionatus nostri in Moravia, quam fundator domus ejusdem de licentia et favoris plenitudine atque confirmatione tunc regiae majestatis contulerat dicto loco, quod et data privilegia super hoc clarius manifestant, nostris quoque temporibus per pravorum odiosam suggestionem turbabantur in eadem curia dictae dominae: nos inquam ipsarum indemnitatibus praemissis in futurum succurrere provide discernentes, in exemplum nostris sequacibus augendi potius quam minuendi ea quae dei sunt, memoratam curiam collatam ut dictum est et confirmatam per nostros praedecessores, de consensu voluntario et favorabili benivolentia domini et mariti nostri carissimi Ohtakari illustris Bohemiae regis quinti, cum omnibus ad eandem curiam pertinentibus et cum omnibus bonis campestribus et domesticis mobilibus atque immobilibus, quae ablata ipsis fuerant in eadem curia, et nos restituimus, ac restituta eidem domui jure hereditario de regalis munificentiae liberalitate[1]) libere contulimus perpetuo possidendam hujus scripti testimonio etc. etc.

---

[1]) idexdicatis. [2]) Gorlize

(Palacky uber Formelbucher. I. Lieferung S. 306. n. 97.)

312.

Hynek, Bischof von Olmutz, conservator privilegiorum ordinis fratrum minorum per sedem deputatus, ernennt Di. praepositum et Thomam archidiaconum Pragensis ecclesiae zu seinen Stellvertretern in der Prager Diocese. O. Jahr u. Datum.

(Palacky uber Formelbucher I. Lieferung. S. 249. n. 21.)

313.

Verzeichniss der Schulden, welche die Prager Schopfen auf die dem Konige Johann und dem Markgrafen Carl gegebenen 1100 Mark zu zahlen haben. cc. 1334. o. D. u. O.

Haec sunt debita, quae jurati, videlicet Henricus de Lapide, Conradus de Egra et eorum consocii tenentur solvere in illis sexingentis marcis, quas primo dederunt regi Johanni:

Item Alhardo et socio suo xl. sexag. minus una sexagena.
It. Welkoni pullano iii sexag. et i fertonem.

Item Peskoni et socio suo xviii sex.
It. Heinrico pistori dicto Sockel vii sex.
It. Heinrico pi Rudgero sartori de illa parte ix sex.
It. Hertlino pistori juvenni xj sex. (i. e $10^{1}/_{2}$).
It. Conrado et Fridrico Junossio xiij sex.
Item Johanni Wolflini xii sex.

Item Heinrico de Yglavia vi sex.
It. Fridlino pistore Payer xxi sex.
It. Jecklino Pyzweckel i sex.
It. Nicolao Einflatori j sex.
It. Jenlino Heroldi iij sex.
It. Rudlino fabro x sex.
It. Ysackinnae vii sex. et xiii gr.
It. Jarussio Judaeo ij sex. et ix gr.
It. Pesoldo institori j sex.

---

[1]) Libertate.

Item Walthero de Luthomiricz xxvi sex.
Item Rolloni viii sex.
It. Hermanno institori ii sex.
It. Vlmanno Boemo xl sex. et ix sol.
It. Conrado de Egra xxvii sex.

Item Henrico pistori xii sex.
It. Jacobo Judaeo xiii sex.

Item uxori Goczlini aurigae iiii sex.

Summa istius sunt CC et XC iii sex. et xxvii gr.

Item dominus de Bergav recepit apud S. Thomam xlvi strichones de avena per v gr. strichonem.

Haec sunt debita, quae jurati, videlicet Nicolaus Geunaher et sui socii pro marchione tenentur solvere in quingentis marcis.

Item marchioni tenebamur C sexagenas minus una: de quibus ei persolvimus, sicut inferius continetur.

Item Jecklino Lemper fillen vi sex.
Item Cunczlino fabro v sex.
It. Copoldo fabro iij sex.
It. Ottoni braseatori xv sex.
It. Cunczlino fabro vj sex.
It. Conrado aurigae ii sex. et i fertonem.
It. Pernaldo xv sex.
It. Conrado de Luthomiricz v sex.
It. Henrico Honackel iii sex.

It. Dytmaro in Novo foro j sex.
It. Gerlino ij sex.
It. Henrico pistori iij sex.
It. Gerlino xx gr.
It. Cunczlino xl. gr.
It. Nicolao fabro xxiii gr.
It. Clarbuchoni ix sex.
It. Henrico fabro j sex.
It. Raymanno xl gr.
It. Wencezlao piscatori iij sex.
It. Salczero vij sex.
It. Vlrico Meinlini ij sex.
It. Rudlino j sex.

It. lorificі penes Ingbertum j sex.

It. Ottoni pistori ix sex.

It. Sechslino pro illo de Donyn iii sex.

It. domino Henrico Knaut et Alberto fratri suo tenebamur C et xxxii sex. gr. quas persolvimus.

It. Jecklino Lemperlillen et Henrico pistori lxxx sex.

It. Cunczlino fabro xj sex.

It. Gopoldo iij sex.

It. Merklino carnifici cum sociis xxiiii sex.

It. domino Henrico de Cocricz tenebamur C sex quas persolvimus.

It. Conrado Kerglino et Henrico xlii sex.

It. Fridlino pistori vij sex.

It. Petro braseatori iiii sex.

It. Vlrico pistori iiij sex.

It. Fridlino pistori xl sex.

It. Meilino ii sex. sine xii gr.

It. Elblino ii sex.

It. domino de Lyzink (?) tenebamur L sex. quas persolvimus.

It. Sydlino Pybraner xvi sex. sine fertone.

It. Cunczlino vii sex.

It. Alhardo xxv sex.

It. Henrico fabro ii sex.

It. Gerhardo de Lubsicz tenebamur xxxii sex. quas persolvimus.

It. Ottoni pistori xvi sex.

It. Salczero xvi sex.

It. domino de Schonvelt tenebamur xxxii sex. quas persolvimus.

It. Hertlino carnifici iii sex. sine fertone.

It. Fridlino pistori xvi sex.

It. Henrico fabro in Novo foro vi sex.

It. Sydlino Prybranero iiii sex.

Item domino de Pergau tenebamur xxiiii sex. et persolvimus.

Item Rudlino fabro xv sex.

Item Alberto Dressel li gr.

It. domino de Donyn tenebamur xii sex. et persolvimus.

It. Martlino Judaeo iii sex. sine fertone.

It. Clarbuchoni vi sex. et i fert.

It. domino Johanni tenebamur viii sex. et persolvimus.

It. Jecklino Pyzweckel viii sex.

It. domino de Honberk tenebamur vii sex. et persolvimus.

It. Hermanno gybboso iii sex.

It. Tammoni de Haldek tenebamur iiii sex. et persolvimus.

It. Woykoni i sex.

It. famulo judicis j sex.

It. Cunczlino fabro iij sex.

It. Theodrico Waczingeri tenebamur xxiiii marcas argenti et v lot. et persolvimus.

It. Frumoldo de Ratyspona tenebamur xlvii marcas argenti et persolvimus. De ista pecunia solverunt cives domino de Pergau xix sine xv gr. et domino Henrico Knaut et Alberto fratri suo de eadem pecunia solverunt xx sex.

It. marchioni solverunt xxx sex. minus ij sex.

Sciendam quod pistoribus xx sex. gross. sunt solutae.

Item fabris x sex. gros. sunt solutae.

(Nach einer Abschrift aus dem Burgerbuche des Altstadter Archives zu Prag vom J. 1310. Bl. 2. im k. bohm. Museum.)

314.

Konig Carl von Ungarn ersuchet den P. von Rosenberg um die Verwendung bei dem Konige Johann von Böhmen und Markgrafen Carl von Mähren um Kriegshilfe gegen die Tartaren. (1334—1335.)

Karolus, dei gratia Rex Ungarie, Magnifico Baroni, domino P. de Rosenberch, dilecto sibi et fideli, salutem et sincerum Regii favoris affectum. Sciat tua fidelitas, Inclito Principi, Domino Johanni per eandem Boemie Regi et Illustri domino, Karolo Marchioni Moravie, ejus Primogenito, fratribus nostris karissimis post salutationem nos scripsisse in haec verba: In noticiam fraternitatis vestre deducimus confidenter, quia ecce perfida gens Tartarica cunctis Christicolis formidanda cum immensa multitudine jam fines attigit Regni nostri et cum, sicut in prioribus litteris nostrsi fraternitati vestre recolimus intimasse, eidem perfide genti Tartarice resistere et obviare, ac bellum committere cum eisdem non formidando hujusmodi multitudinem ex fiducia pietatis, divina prout voluntas in celo fuerit, intendamus Regnum nostrum, portam videlicet tocius christianitatis, ymmo ipsam christianitatem tocius potencie nostre viribus defendere conaturi; Excellenciam fraternitatis vestre rogamus affectuose et fraternaliter adhortamur; Quatenus quemadmodum fraternitas vestra nobis et filiis nostris, tam juxta fraterne compassionis vinculum, quam etiam compositionis et premisse fidei fraternitatum constans fore dinoscitur et sincera, cum tota vestra potentia contra dictam gentem perfidam sine dissimulatione qualibet usque in diem Cynerum venturum proxime nos velitis modis omnibus adjuvare, in hoc enim absque predicto fraternitatis et fidei, pro fide katholica facietis opus salutis, quia per sedem Apostolicam talem sumus sortiti graciam specialem, ut qui in bello hujuscemodi contra gentem predictam decesserint, tamquam in terra sancta pro Christi sepulchro mortui, a pena et a culpa sunt per omnia et penitus absoluti. Itaque rogamus tue devocionis fidelitatem, quatenus eosdem dominos Regem et Marchionem fratres nostros velitis efficaciter inducere ad premissa, ut eadem absque omni oscitatione et dilatione, prout tenentur ex debito premisse confederationis, curent affectualiter et celeriter adimplere. Datum.

(Jacobi codex epistolaris Johannis regis Bohemiae. S. 16. n. 33.)

315.

Verzeichniss der von den Prager Schöpfen auf die dem Könige Johann und dem Markgrafen Carl gegebenen 1100 Mark bezahlten Goldsummen. c. c. 1334—1335. o. D. u. O.

Haec sunt distributa, quae jurati videlicet Heinricus de Lapide et Chunradus de Egra et eorum consocii persolverunt et distribuerunt in illis sexingentis marcis, quas primo domino nostro regi Johanni dederunt.

Item primo persolvimus domino Chunrado de Egra cc et xxxii sex.

Item secundo persolvimus sibi xxvii sex. pro domino de Kocziez, cujus pignora habuit, videlicet duos equos.

It. persolvimus sibi etiam xxij sex.

It. persolvimus Walthero de Lutmiriez xv sex.

It. Vlmanno Boemo persolvimus xviii sex.

It. Hemingo pistori persolvimus iii sex. et i fert.

It. pistoribus persolvimus xxii sex.

It. fabris persolvimus x sex.

Haec est summa, quam jurati, videlicet Heinricus de Lapide, Chunradus de Egra et eorum consortii persolverunt in illis quingentis marcis, quas Nycolaus Genneri et sui consocii pro domino marchione solvere tenebantur.

Item primo persolvimus Heinrico Pybranero et Sydlino fratri suo xxii sex.

It. Jeclino Lemberfeilero et socio suo Chunrado dicto pellifici persolvimus xx sex.

It. Jeclino Lemberfeilero persolvimus specialiter xx sex.

(Nach einer Abschrift aus dem Burgerbuche des Altstädter Archives zu Prag vom J. 1310. S. 13 im k. böhm. Museum.)

316.

Die Prager Bürger Heinrich, Theodor und Frenzel Tausendmark ersuchen den königl. Beamten Ritter Stephan, Bynkners Sohn, um Vorschub für ihren verwandten Iglauer Bürger Frenzlin, Sohn des Eusater, bezüglich der Verdingung des Iglauer Stadtgerichtes. (o. D. u. O. 1335??)

Strennuo Militi, domino Stephano Byrkneri, Amico eorum karissimo. Henricus, Theod(orus) et Frentzel Tusentmarch, Cives Pragenses, cum sincere incremento amicitie obsequium indefessum. Sub ea amicitie puritate, qua vobis credimus, confidimus et unimur, Strennuitatem vestram requirimus et rogamus, quatenus Frentzlino Ensateri. Civi Igl(av)ien(si). Consanguineo nostro dilecto. in locando sibi Civitatis Igl(av)ien(sis) Judicium, quod convenire intendit. tam affectuosam exhibere curetis nostri consideratione benivolentiam cum effectu studioso. quam cum ipso et pro ipso teneamur semper et merito inposterum promereri. Scire vos circa hoc cupientes. quod de statu (Judic)is moderni talia intelleximus ventilari. propter que vobis nullatenus competit. quod sibi ipsius Civitatis Judicium ulterius exponatis et propter que. inter alia pericula, privationem ejusdem judicii. si per eundem modernum Judicem regi deberet diucius. possetis non immerito formidare.

(Jacobi codex epistolaris Johannis regis Bohemiae p. 54 n. 123.)

317.

König Johann von Böhmen fordert die Iglauer Bürger auf. dass sie zur Sicherung der Strassen Bewaffnete bestellen, wozu er auch beihilflich sein will. (cc. 1335. o. D. u. O.)

Johannes dei gratia et cetr. Dilectis sibi. Judici et Juratis ac universitati Civium in Igl(avi)a. gratiam suam et omne bonum. fidelitati vestre mandamus volentes. quatenus sicut incepistis pro defensione vestra et Civitatis vestre ac viarum pacificatione vos ad arma et equos parare. hoc ipsumque continuare curetis. advertentes. quod vobis hanc gratiam duximus faciendam. quod proventus thelonei majoris ipsius Civitatis nostre. que nobis pertinent. ad aptandum vos cum hiis melius ad premissa. percipere per biennium valeatis.

(Jacobi codex epistolaris Johannis reg. Bohem. S. 61. n. 151. — Vergl. die Urkunde vom 24. Octob. 1335. n. 88. d. B., mit welcher die vorstehende in Verbindung steht.)

318.

Der Kämmerer verspricht in einem Schreiben an die Königingrätzer. dass er nach ihrem Wunsche die Angelegenheiten der Städte beim Könige fördern wolle. und erwähnet eines Zuges nach Mähren. (cc 1336. o. D. u. O.)

Prudentibus viris . . . Judici et Juratis Grecen(sibus) amicis dilectis. Frenzl(inus) Jacobi de Praga, sincere dilectis et cetr. Ea que vestre littere mihi misse hortantur, ut faciam. non obmittam, verumtamen dominum meum Regem feria quinta proxima ad Civitatem Policen(sem) venturum non credo. Si tamen eum illic venire contingeret. extunc per nuncium meum vobis et Muten(sis) Chrudim(ensis) Policen(sis) et Jermir(ensis) Civitatum Civibus, tales litteras Regias. quales petitis. nisi absentia mea obsisteret. procurabo. Sed tamen statim postea ad ipsum dominum meum Regem ad expeditionem in Moraviam descensurus. si quid per dictum meum nuncium neglectum fuerit in hac parte. supplebo. dubio quolibet procul moto. Cogitaveram quippe antea predictis V Civitatibus unam patentem litteram Regiam cum majori sigillo munitam. sicut adhuc cogito. obtinere. per quam assecurentur omnino. quod Census earum nulli alteri assignabitur. donec a me fuerit absolutus.

Habita autem hac littera, mihi vestre Civitatis litteram destinetis. Pro cujus tamen transmissione vobis sufficere poterunt patentes dicti domini mei Regis et domini Subcamerarii certe littere pridie vobis misse.

(Jacobi codex epistolar. Johannis reg. Bohem. S. 78. n. 198.)

319.

König Johann von Böhmen trägt dem Znaymer Burggrafen Smil von Vottau auf, den Znaymer Juden bezüglich der ihnen zurückgestellten Häuser keine Hindernisse zu machen. (o. D. u. O. 1336?)

Te fidelem nostrum dilectum, Smylonem de Vetovia, nunc sicut aliquociens antea requirimus et hortamur, quatenus judeos Znoymenses super eorum domibus, quas ipsis restituimus et pro quibus conveniens rependium tibi in aliis impendere disponimus, non inquietes nostri consideratione decetero, sed pocius quietos permittas. Nam evidens requirit necessitas, ut ipsi judei pro incremento Camere Principis, cui per te non credimus nec volumus derogari, in eorum bonis et viribus favorabiliter conserventur.

(Jacobi codex epistolaris Johannis regis Bohem. S. 13. n. 24.)

320.

Ein Znaymer Bürger, welcher zu Prag Bürgschaft leisten muss, schreibet nach Hause, dass seine Freunde einen offenen Brief der Stadt Znaym nach Prag wegen Bezahlung der Schuld schicken, damit er nicht einen grösseren Schaden erleide. (o. D. u. O. 1337?)

Prudentibus viris, H. et Jo. et cetr. Civibus Znoymensibus, amicis karissimis, Nicol(aus) Pfabenczagel, semper ad eorum beneplacita se paratum. Rogo vos omnes et singulos confidenter, Quatenus assumptis ad vos Nicol(ao) Antiquo judice et Nicol(ao) Pragensi et aliis amicis proficuis in hac parte, quibus fueritis indigentes, accedatis Juratos Znoymenses, vos H. et Jo. pro assecurando ipsos Juratos cum bonis vestris quod et vos confidejussores de bonis vestris cum meis similiter, si necesse fuerit, faciatis et ipsos Juratos petatis, ut littera, quam tu H. detulisti, sigillo Civitatis sigilletur, quod si non fieret, tunc dampnum, super quod ego jam in una parte et Pesco Her. in altera pecuniam conquisivimus, procederet duplicatum, alias illaqueato taliter, quod de Praga recedere nequeo, nisi debito pro quo jaceo persoluto, pro quo vos eciam sic monemus consequenter, quod si fides esset in animabus vestris, promissa vestra cogeremini observare.

(Jacobi codex epistolaris Johannis regis Bohemiae S. 75. n. 187. — Vergleiche die Urkunde vom J. 1337 den 21. November n. 177 d. B., wo diese Namen vorkommen.)

321.

Markgraf (Carl) von Mähren befiehlt dem Ješek von Boskowic, dass er bei dem zu Prag abzuhaltenden Hoftage erscheine und sich verantworte, warum er den von der Stadt Polička an Frenzlin von Prag zu zahlenden Zins in Empfang genommen habe. (o. D. u. O. 1338?)

Marchio Moravie. Tibi paterno et nostro fideli, Jesc(oni) de Boscowitz duximus committendum, ut in proxima nostra Curia, quam Prage celebraturi sumus, sis coram nobis ibidem — feria secunda aut tercia post octavam Purificationis bte. Marie virginis proxime, per te vel tuum Nu(n)c(ium) constitutus, ostendendo legitime, qua ratione Census Civitatis Policensis, dilecto paterno et nostro fideli frenz(lino) de Praga nomine Camere Regie debitus, tibi debuerit assignari.

(Jacobi codex epistolaris Johannis regis Bohemiae S. 22. n. 52.)

322.

Markgraf Carl von Mähren befiehlt dem Richter und den Schöpfen von Polička, dass sie den schuldigen Zins binnen des ihnen zugestandenen Termines bezahlen. (o. D. u. O. 1338??)

Marchio Moravie. Querela Paterni et nostri fidelis dilecti, frenzl(ini) de Praga, nobis exhibita patefecit, quod de CXII sexag(enis) grossorum in aliis prioribus terminis per vos sibi debitis et de L sexag(enis) grossorum in termino sti Galli proxime preterito, ipsi frenz(lino) similiter non solutis, sibi satisfacere indebite retardetis. Quocirca vobis precipiendo mandamus, quatenus tu... Judex et duo Jurati tecum, plenum posse habentes, afferendo vobiscum totum computum et L sexag(enas) predictas, sitis apud nos Prage in proxima curia generali feria secunda aut tertia post Octavam Purificationis beate Marie virginis constituti, causam et rationem legitimam, quare dicto Frenzl(ino) dictum non solveritis debitum coram nostro Camer(ario) vel alio, quem ad hoc deputaverimus ostensuri. Quem quidem terminum dilecto paterno et nostro fideli Jesconi de Boscowitz, per quem vos excusatos redditis in hac parte, ut eciam coram nobis per se vel ydoneum suum Nuncium super eo compareat, duximus assignando. Scire vos volentes, quod si in eodem termino Prage negligeritis comparere, extunc Camerar(ius) noster de mandato nostro vel alter nostrorum fidelium, qui hoc receperit in mandatis, habebit vos in bonis vestris usque ad satisfactionem tocius debiti pignorare.

(Jacobi codex epistolaris Johannis regis Bohemiae S. 22. n. 51.)

323.

Karl, der erstgeborne Sohn des Königs von Böhmen, ersuchet den Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog von Baiern, Heinrich, um Bestrafung eines aus Böhmen flüchtigen und in Baiern sich aufhaltenden Verbrechers. o. D. u. O. 1338?

Magnifico Principi et Illustri, Domino Henrico, Palatino Reni, Duci Bavarie Sororio suo karissimo, Karolus, dei gratia Primogenitus domini regis Boemie, cum puri amoris augmente continuo et semper complacendi desiderio se paratum. Excellencie vestre significamus, quod quidam Maleficus notorius. prout certa quorundam Nobilium ac Civium Regnicolarum Boemie relatio nos pridie informavit, cujusdam Gladiatoris de Glatovia filius, quem ausus et praesumptio furta et spolia committendi et homicidia pro nichilo perpetrandi pre multis aliis animant inconsulte, propter que Regni Boemie profugus et proscriptus in terra Bavarie mansionaliter se recepit. Quocirca sinceritatem vestram requirimus confidenter; Quatenus de eodem malefico, ne consimilia perpetret in futurum, ad requisicionem exhibitoris presencium, cui erat incognitus, ipsum ledens mortaliter in persona, de remedio competenti nostri contemplacione dignemini providere. Dat. e.

(Jacobi codex epistolar. Johannis reg. Bohem. S. 8. n. 15.)

324.

Karl, Markgraf von Mähren, befiehlt den Bürgern von Neu-Pilsen, dass sie die dortigen Juden nicht beunruhigen. o. D. u. O. 1338?

Karolus, Domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Moravie, Prudentibus viris ...Jud(ici) et Juratis ac universitati Civium Novepilsne, sincere sibi dilectis, salutem et omne bonum. Noveritis nos Serenissimi Domini Genitoris nostri preceptum seriosum et satis strictum recepisse pridie in hunc modum, quod universis Judeis Boemie, Regie Camere servis, debeamus plenam pacem et securitatem omnimodam personarum et rerum suarum omnium modo pristino, sicut paternis beneplacitis conformes inveniri voluerimus, procurare. Nos itaque preceptum hujusmodi prompto ac debito volentes effectui mancipare, Vobis universis et singulis nomine ipsius domini, genitoris nostri, et nostro districte precipimus et mandamus volentes; Quatenus Judeis vobis commanentibus pacem et securitatem predictas sub obtentu paterne et nostre gratie procurantes, ipsos non inclametis de cetero in plateis, nec eos verbo vel opere in rebus et personis presumatis aliquomodo molestare, immo molestatores eorum per inclamationes seu leves jactus lapidum sive luti gravi pena pecuniaria puniatis, quam non habentes solvere, aliter, sicut conveniens fuerit, compescatis. Eos vero singulos, qui manus violentas usque ad effusionem sanguinis in aliquem injecerint judeorum, manu privari volumus et mandamus. Qui vero judeum in contemptu mandati hujusmodi, occiderit, occidatur et de quacunque querela excessuum pretactorum vos, Judex et Jurati, judeo non satisfeceritis conquerenti, asserentes fortassis quod, demonstrata vobis molestatoris persona, libenter velitis in eum justum judicium exercere, de eadem querela, sciatis vos nobis utique cum pena debita responsuros. Demonstata vero vobis per aliquem judeorum probabiliter molestatoris persona, eundem per juramentum proprium nequaquam in hac parte volumus expurgari. Datum e. c.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohem. S. 10. n. 19.)

325.

Frenczlin, Sohn Jakobs von Prag, bittet den König von Böhmen um die Verfügung, dass ihm Carl, Markgraf von Mähren.. der Landesunterkämmerer und.. Provisor der Urbur und Münze zur Abstattung der bei den Städten aushaftenden Schulden verhelfen. o. D. u. O. 1339?

Excellentissimo Principi, domino Johanni, Boemie Regi ac Lucemb(urgensi) Comiti, domino suo generoso, frenzl(inus) Jacobi de Praga servicium semper debitum cum fidei puritate. Excellencie vestre significo, quod effectum vestre gratie super percipiendis meis debitis de Civium Civitatum Jur(atis), per Regias litteras mihi facte, hucusque non potui propter impedimenta varia, que nunc ex parte Illustris Principis, Domini Karoli, Marchionis Moravie, vestri Primogeniti, nunc ex parte subcamerarii et Provisorum Urbore et monete, ac etiam ex parte debilitatis mee corporee et precipue oculorum meorum, que ad praesens me non sinit vestram praesenciam visitare, medio tempore occurrerunt. Cumque onus debitorum me premat adeo graviter, quod succumbere sub ipso videar, nisi fuero relevatus; Idcirco magnificencie vestre supplico, prout possum; Quatenus inspectis meis serviciis diuturnis, non solum exhibitis, sed in posterum exhibendis, dictorum debitorum solucionem per dictum dominum Karol(um)...Subcamerarium.....provisorem Urbore et monete, quos pro eo tempore esse contigerit, mihi adeo generose fieri procuretis, quod exinde mihi a dispendiis caveatur, et in vestris serviciis profecisse videar multis aliis in exemplum. Cetera Lator, cui fidem adhibere dignemini credulam in dicendis.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohemiae S. 10. n. 20.)

326.

Frenczlin, ein Sohn des Jakob von Prag, ersucht den Markgrafen Carl von Mähren um Anweisung der festtäglichen Einkünfte von der Kuttenberger Urbur und Münze. o. D. u. O. 1339?

Magnifico Principi et Illustri, domino Karolo, domini Regis Boemie primogenito, Marchioni Moravie, domino suo generoso, frenzl(inus) Jacobi de Praga servicium semper debitum et fidele. Licet dominationem vestram pridie in Chuttis neglexinus admonere, quod mihi proventus festivales Urbore et Monete Chutnen(sis) in instante Carnisprivio ultra expensas vestras superfluos disponeretis per Lombardos in meis debitis assignari: Tamen de hoc premunitus. quod ad hujusmodi disposicionem vestram de necessitate requiratur beneplacitum viri Nobilis. domini Wilh(elmi) de Lantstain. subcamerarii Boemie. et consensus, vos supplico, prout possum, Quatenus per vestras et ipsius domini subcamerarii litteras disponatis praedictos proventus ultra expensas vestras resultantes michi per praefatos Lombardos in meis debitis. secundum quod paterne et vestre continent littere, certifice assignari. sic quod nullum mihi infacto hujusmodi dubium ingeratur. Si enim ullum mihi in hac parte sentirem dubium imminere. tunc pro cujusdam amputatione necessaria me contigeret incliti domini mei, Regis Genitoris vestri. ac reverendi in Christo patris ac domini. domini... Trevirensis Archiepiscopi. praesentiam personaliter. nisi impedimentum legitimum me retraheret. visitare. Licet exigente tractatu de causa Prage habito per venerabilem dominum Olom(ucensem) Episcopum et Illustrem Principem. dominum R., ducem Saxonie, ac virum Nobilem. Dominum....de Koltitz, pridie in monte Chutten. ubi idem tractatus erat effectui mancipandus. debueritis inveniri: Tamen quia eosdem dominos ibidem in Chutten vos tunc non contigit exspectare: Ideirco ut hujusmodi vestre dominationis negligencia vobis congrue suppleatur.

(Jacobi Codex epistolaris Johannis regis Bohemiae S. 5. n. 10.)

327.

Markgraf Karl von Mähren ersuchet den Bertrand. Bischof und Cardinal von Ostia und Weletre. dahin zu wirken. dass der Cardinal Bischof von Tusculum von der Verwendung um Verleihung der Kirche St. Niklas in Prag an dessen Kaplan Aegidius abstehe. Prage. o. D. 1334—1340.

Reverentissimo in Christo patri et domino. domino Bertrando. Hostiensi et Weletrensi Episcopo, amico suo karissimo, Karolus, domini Regis Boemie Primogenitus. Marchio Moravie, sinceram et benivolam semper ad ejus beneplacita voluntatem. Noviter. vestre paternitatis sinceritas. quod ex veridica relatione multorum didicimus, (quod) venerabilis pater et dominus, dominus H. Cardinalis Episcopus Tusculanus ad sinistram quorundam emulorum paterni et nostri fidelis dilecti. Meinhardi. Civis Pragensis informationem, Ecclesiam sti. Nicolai in Civitate Pragensi sitam pro domino Egidio Capellano suo impetrare disponat in non modicum ejusdem M. prejudicium et gravamen. qui in eadem Ecclesia jus dinoscitur patronatus observare, prout ostensum est coram commissariis domini Episcopi Pragensis legitime et sufficienter. Quare vestre sinceritati obnixius supplicamus. quatenus predictum dominum Hanibalem. Cardinalem, contemplacione nostri informare dignemini et rogare. ut jam dictum M. amore nostri non impediat suum Capellanum predictum promovere, sed promoveat in quantum licet. Pro hoc sibi ad multarum gratiarum assurgere volumus acciones. Quia revera eadem Ecclesia annuatim vix extendit se ad CC flor(enos) et non ad illam summam de qua dolose informatus est et informatur. Datum Prage et cetr.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis. Bohemiae S. 39. n. 86.)

328.

König Johann von Böhmen erkläret, dass er das vom Stephan von Sternberg pfandweise besessene Schloss Poděbrad dem Laurenz und Pešek, Brüdern von Janowic, und ihren Erben um 800 Schock Prag. Gr. und für das Schloss Winterberg als Lehen verpfändet habe. Unter den Bürgen wird Johann, Bischof von Olmütz, P. von Rosenberg und Wilhelm von Landstein genannt. o. D. u. O. 1334—1341.

(Jacobi Cod. epistol. Johannis reg. Bohemiae. S. 31. n. 70.)

329.

Markgraf Karl von Mähren befiehlt dem Conrad von Biteš, Hauptmanne am Spielberge, darüber zu wachen, dass die aufgehobenen Olmützer und Znaymer Handwerksordnungen in Brünn keine Aufnahme finden. O. D. O. u. J. 1343?

Karolus Domini regis bohemie primogenitus marchio Moraviae dilecto fideli suo Conrado de vithis burggravio in Spylwerk salutem — Constituti nuper in Moravia relatione fide dignorum quam plurimorum tam in Olomucensi quam Snoymensi civitatibus manifeste comperimus. quod cum statuta que carnifices et pistores et alii Civitatum terre nostre Moravie mechanice artis operarii odiose inter se facere consueuerunt communitatibus civitatum ipsarum plurimum sit damnosa quod in dictis civitatibus statuta hujusmodi sustinere diutius non valentes in Olomuncz et Snoyma ea cassavimus et fecimus in antea non committi et volebamus id ipsum Brunne procurare si in hoc negociorum prolixitas nos non impedivisset. Committimus igitur tibi et seriose mandamus quatinus ne statuta talia inter mechanicos Brunenses deinceps fiant vel eciam observentur quodque prope civitates nostras circumcirca infra unius miliaris spacium non habeantur. de cetero studeas auctoritate nostra intercipere cum effectu contra rebelles tibi in hac parte seriosius prout necesse fuerit procedendo.

(Unter den handschriftl. Analecten des Horký bei der historisch-statist. Section zu Brünn, ohne Angabe der Quelle.)

330.

Markgraf Karl löset mit dem von den Prager Bürgern erhaltenen Gelde das Schloss Burglitz ein, und weiset den genannten Bürgern für jenes Geld das Dorf Strašic an. Als Zeuge wird der Olmützer Bischof Johann angeführt. o. D. u. O. 1334—1343.

Nos Karolus, domini Regis Boemie Primogenitus. Marchio Moravie. Notum facimus universis. Quod quum dilecti nobis Meinh(ardus) Wolframi et Hensl(inus) Chadan(er). gener ejus. Cives Pragenses. nobis ad precum nostrarum instancias in tanta summa pecunie, cum qua Castrum Burgleins cum suis pertinenciis de fidelium paternorum et nostrorum fidelium de Jenowitz manibus ad nos revocabimus. suffragantur nomine mutui ista vice: Idcirco

sincere promittendum duximus; quod eis de dicta summa pecunie satisfaciemus sine protractione qualibet in festo beati...proximo succedente. Et preterea, dicto Castro cum pertinenciis ad manus nostras revocato, ipsis Meinh(ardo) et Hensliuo villam strassitz cum omnibus suis utilitatibus ad eorum assignabimus potestatem, tenendam et utifruendam per eos, quousque predicto Henselino de CCCC^{tis} sexag(enis) gross(orum) Pragensium fuerit per eum modum, qui in Domini Genitoris nostri litteris patentibus exprimitur, sine detrimento quolibet satisfactum. Et Jesslino Barche, ipsorum amico propinquo et speciali, Civi Pragensi, qui nobis etiam in hac parte CCC sexag(enas) gross(orum) Pragensium mutuavit, ipsum Castrum Burgleins cum omnibus suis pertinenciis, juribus, libertatibus, proventibus, obventionibus, Dominio, Censibus, agris cultis etc. assignabimus nomine pignoris pro dicta septingentarum sexag(enarum) grossorum Pragensium den(ariorum) summa, pleno jure tenendum, habendum et utifruendum in omnem eventum, proventibus ex predicto Castro et pertinenciis quibuscunque, quocunque nomine censeantur, in sorte non defalcandis. Ita quod ipsum Castrum cum pretactis omnibus pertinenciis predictorum Meinh(ardi) et Henslini, quam proprio nomine teneat et tenere debeat, nulli de ipso penitus condescendendo, quousque ipsis de predictis DCC^{tis} sexagenis fuerit per nos totaliter satisfactum. Promittimus quoque Meinh(ardum) Hensl(inum) et Jesslinum prenominatos in possessione pacifica dicti Castri, quacunque causa exigente, nullatenus impedire, quousque eis de predictis pecuniarum summis ambabus totaliter satisfiat. Nos quoque Johannes, dei et apostolice sedis gratia Olomucensis Episcopus et Haym(on), dictus de Duba, dominus in Nachot, pro dicto domino Karolo et cum ipso promittimus bona fide, quod prefata omnia et singula debito mancipabit effectui et inviolabiliter observabit. Si vero, quacunque occasione exigente, in contrarium moveretur, ab eo nos ipsum promittimus modis omnibus avertere et ad observandum superius contenta pro viribus informare ac tenere. Prefatus autem Jesslinus, post persolutas sibi, Meinh(ardo) Hensl(ino) prefatis, DCC sexag(enas) predictas, ipse de dicto Castro nulli alteri nisi nobis Karolo, aut nobis Johanni Episcopo, vel Haym(oni) prenotatis condescendere tenebitur, nec solucionem ipsam DCC sexag(enarum), de cujuscunque alterius, quam de nostris manibus acceptare. In quorum omnium promissorum robur et cet.

(Jacobi Cod. epistol. Johannis reg. Bohemiae S. 35. n. 78.)

331.

Johann, Herzog von Kärnthen, befiehlt dem Prager Stadtrathe, sich mit dem dortigen Bürger Wilhelm bezüglich seiner Geldforderung auszugleichen. (1344?)

Johannes, Dux Karynthie, dilectis sibi...Judici et Juratis Civibus in....gratiam suam et omne bonum. Ex insinuacione querele vestre nobis porrecte precepimus, quod Wilh(elmus), Civis Pragensis, vobis sit injuriatus graviter, vestrum Concivem...pro quadam pecunia arrestando. Nos vero, volentes veritatem hujusmodi vestre querimonie experiri, ipsum Wilh(elmum) causam sibi circa hos competentem, fecimus coram nobis, missis ad hoc duobus Juratis ex parte pleni Civitatis Pragensis consilii, demonstrare; Et perlectis vestre Civitatis litteris patentibus cum sigillo pendente invenimus ex ipsarum litterarum continencia, et condicionibus positis in eisdem, quod ipse Willh(elmus) in nullo in hac parte erravit, sed vos errastis pocius, vos ad incongrua et dificilia obligantes, quod in vos disponimus per penam debitam retorquere ad cavendum per vos consimilia in futurum. Mandantes vobis firmiter et omnino volentes, quatenus statim cum domino Willh(elmo) pro sua pecunia concordetis, sic quod nulla coram nobis per eum de vobis super dictam pecuniam de cetero querimonia moveatur, sicut gravem nostram indignationem volueritis evitare. Datum et cetr.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohemiae. S. 14. n. 26.)

332.

König Johann uberweiset die Einkünfte des päpstlichen Zehends seinem Marschalle Habard und dann mit dessen Zustimmung den Bürgern von Brünn. o. D. u. O. 1344?

Nos Johannes, dei gratia et cetr. scire volumus universos, quod de proventibus decime papalis, a clero per Moraviam ad proximum sti. Johannis Baptiste festum nostro nomine tollendis, quos dilecto fideli nostro Hubardo, nostre Curie Marschalco, deputaveramus, cum ejusdem beneplacito deputamus dilectis nobis Burchardo Bartussii et Mathie Mauritii, Civibus Brunnen(sibus), C. L. Marc(as) Moravici pagamenti ipsis de prima pecunia hujusmodi proventuum assignandas, in quo ipsis penitus neminem aliorum volumus anteferri; Comittentes venerabili Johanni Olom(ucensi) Episcopo et Magistro Hermanno preposito Ecclesie in monte Sti. Petri Brunne, vel aliis, qui ipsius decime papalis Collectores pro eo tempore fuerint constituti, ac omnino volentes, Quatenus pretactas C. L. marc(as) predictis solvat Civibus, sicuti est premissum, ad nullas contrarias litteras, si quas a nobis ex oblivione, vel occupacione interveniente, reciperent se nullatenus convertentes. In cujus nostre deputationis evidentiam et munimem presentes fieri et sigilli munimine fecimus communiri. Datum etc.

Et ego Hubardus Marschalcus supradictus tenore presentium recognosco, quod antedicte deputationi Regie, C. L. marc(arum) pretactarum, prelibatis Civibus solvendarum, de beneplacito meo facte ac consensum adhibens et assensum, Venerabilem in Christo patrem, dominum Olom(ucensem) Episcopum, ac dominum prepositum supradictos, vel quicunque memorate decime papalis pro eo tempore Collectores fuerint constituti, absolvo et quito harum serie de sepedictis C. L. marc(is), Burchardo et Mathie prenotatis ex premissa deputatione Regia persolvendis. In cujus quitacionis mee evidenciam sigillum meum duxi presentibus apponendum. Datum anno et die supradictis.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohem. S. 29. n. 65. u. 66.)

333.

Die Prager Bürger ersuchen den Olmützer Stadtrath, den dort in Haft habenden Bösewicht nach Verdienst richten zu wollen. o. D. u. O. 1344.

Prudentibus viris, Judici et Juratis Olo(mucensibus), Otto de Hall., Judex, et Jurati Pragenses. Sinceram ad eorum beneplacita voluntatem. Sicut experiencia edocente invenimus, quod ad nostram instanciam singula, que rigor justicie circa detentum vestrum exigit, facitis et fecistis. De quo vobis grates referimus copiosas, ita animati confidencia ampliori, vos petimus et rogamus, quatenus de predicto detento, exhibitori presentium nostro Concivi super hiis, que in eundem detentum coram vobis habebit agere et monere, talem expeditam justitiam faciatis, occasione cujus dictus detentus penam promeritam sustineat et in qua actor merito contentetur.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohem. S. 65. n. 156.)

334.

Herzog Johann von Kärnthen befiehlt den Bürgern (von Olmütz), dass sie den in Haft habenden Bosewicht nach Verdienst richten. o. D. u. O. 1344.

Johannes Dux Kar(ynthie) Vobis. . Judici et Juratis nobis dilectis damus fraterno ac nostro nomine in mandatis firmiter ac commisso, volentes, ut de illo malemerito, quem ad instantiam dilectorum nobis. . . Judicis et Juratorum Pragensium ac certi sui Nuncii, captivitas vestra nectit, enormis facti ejusdem malemeriti experientia exigunt, justum ad exhibitoris presentium requisitionem judicium faciatis, sic quod idem penam condignam sustineat pro reatu. Scituri quod si per vos ex quacunque suggestione secus fieret, quod non credimus, id in vos pregraviter contigeret reddundare. Datum.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohem. S. 65. n. 154.)

335.

Der Strahöfer Mönch W. klaget bei dem Markgrafen Karl wegen des ihm durch Peter von der Kleinseite Prags auf der offenen Strasse bei Hormèřic geraubten Geldes. o. D. u. O. 1338—1346.

Serenissime Princeps, Domine Marchio, Ego frater W. Mon(achus) Strahoviensis, coram vestra inclita serenitate propono querulose, quia Petrus filius M. albi de minori Civitate Pragensi me volentem transferre in Premon, pro negociis meis hoc-anno, proxima sexta feria nunc ante festum ste Crucis, circa villam Hormeritz in Strata publica, dei timore postposito, media sexta sexag(ena) spoliavit, quam pecuniam adhuc michi reddere contradicit. Dicens me fuisse contra Pet(rum) abbatem Mon(asterii) nostri predicti transiturus, cum tamen constabat per litteras domini B. ac Conventus mei, quod ego de licentia ipsius

Conventus mei pro negociis meis disponendis in Premon. eram transiturus. Quare vestre serenitati humiliter supplico. ut pure propter deum vestra dignetur serenitas mandare Petro eidem. ut mihi pecuniam meam reddat supradictam. et ne me in procinctu vie mee ulterius impediat, quia scabini predicte minoris Civitatis propter suam potenciam mihi de ipso non presumunt facere justicie Complementum. Datum et cetr.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae S. 42. n. 90.)

336.

Der Markgraf von Mähren verwendet sich bei den Domherren der Kirche zu . . für seinen Kapellan . . wegen Verleihung der nächsten offen werdenden Präbende an denselben. o. D. u. O. 1333—1346.

Marchio Mor(avie). Devotum nostrum domesticum familiarem . . . Capellanum nostrum exhibitorem presentium. cujus promotio. suis exigentibus meritis, non mediocriter insidet cordi nostro. in vestra desiderantes Ecclesia promovere. devotionem vestram affectuose requirimus et hortamur. quatenus ipsum ob nostre intercessionis Reverentiam recipientes in Confratrem, sibi. imo nobis in ejus persona, de prebenda quamprimum vobis vacatura curetis pre ceteris omnibus providere. Cum ipsius receptio vobis et vestre Ecclesie prenotate apud nos et nostram Curiam multiplex vobis afferre valeat monumentum.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae. S. 50. n. 108.)

337.

Markgraf Karl von Mähren verwendet sich beim Tschaco. Hauptmann zu Bologna. um Beförderung seines Hofdieners Bartolo Gutz von Florenz bei dessen Verrichtungen in Bologna. (1333—1346. o. D. u. O.)

Egregio viro domino Tschaco. Domino Bonon(iensi). Kar(olus) domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Moravie, Sincerum semper Salutis affectum. Ex cordis affectu cupiens vos in omnibus prosperari, exaltationem vestre persone ac nominis dilatari et crescere prepotenter. Vos rogamus cum fiducia. quatenus Bartolum Gutz de Flor(entia), exhibitorem presentium, familiarem nostrum dilectum. velitis nostri commendatione in agendis suis cum Bono(nie) contingentibus adeo prompte et benivole promovere. Quod vobis quo ipso Bartolo grates reddere teneamur.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae. S. 53. n. 119.)

338.

Markgraf Karl von Mähren fordert den Stadtrath von Jaroměř auf, dass sie dem Bösewichte, der von den dortigen Bürgern unter Androhung der Brandlegung Geld erpresset, einen Friedenstag bestimmen, und falls er ihn nicht annimmt, denselben als Proskribirten verfolgen. o. D. u. O. 1333—1346.

Kar(olus) Marchio Mor(avie). Vos. .Judicem et. .Juratos Jermyren(ses) nobis dilectos scire volumus, quod sicut Inclitus dominus Genitor noster karissimus, dominus Rex Boemie, vobis scribit, Ita intellico, quod quidam maleficus querat a quibusdam Concivium vestrorum pecunias per minas incendii extorquere, vobis ad instar ipsius Genitoris nostri precipimus et mandamus volentes, quatenus eidem malefico treugas pacis, ad vos et a vobis inviolabiles, repetendi per formam juris, si quid accionis sibi adversus quempiam dictorum Civium competit, concedatis. Quas si contempserit, extunc ipsum statim proscriptionis vinculo innodetis, Precipiendo cuilibet nostro nomine, sub rerum suarum dispendiis et persone, ne quis in aliquo se pro eodem malefico de cetero interponat, aut Judici, Jurat(is), Jermir(ensibus), prioribus et modernis, vel qui pro tempore fuerint, in premissis et aliis, que paci et concordie vestre Civitatis et Civium predictorum derogant, se opponat, sicut res suas et personam illesam a nobis voluerit conservare. Nam dicte Civitatis universitatem, sicut aliarum quarumlibet Boemie Civitatum universitates, statutis Judicis et Juratorum, qui nunc sunt vel pro eo tempore fuerint, que bonum pacis et concordie respiciunt, prout hoc per diversarum Civitatum Cives p(rese)ntes ex Deliberatione matura decretum est neccessario fieri; sic volumus intendere et parere, quod nullus concivium et vulgarium per singularia Conventicla et consilia ipsis in aliquo rebellare presumat. Et siquis contrarium fecerit, hunc volumus tanta fidejussoria caucione super eo per dictos Judicem et Juratos constringi, que pro rebus suis nobis sufficiat et persona. Sique constiterit in futurum, quod aliquis predictorum Civium Jermir(ensium) cujuscunque pecunie aut rei exhibicione predictum maleficum placuerit, per hoc pre aliis bona sua ab incendiis eximere curans et salvare, eundem, ne ipsius exemptio multis in laqueum transeat et abusum, consimiliter ut predictum, constringi mandamus fidejussoria caucione. Datum.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae. S. 64. n. 153.)

339.

Markgraf Karl fordert einige Bürger auf, dass sie seinen schriftlich mitgetheilten Wunsch zu befördern trachten. o. D. u. O. 1333—1346.

Kar(olus) domini regis et cet. — Prudenciam vestram cum fiducia requirimus et hortamur, ut nostre intencioni juxta ea, que vobis scripsimus, vos, sicut de vobis confidimus, benivole conformetis. pro quo specialiter nos habebitis ad ea, que vestrum et Civitatis vestre commodum et honorem respiciunt. benivole inclinatos. Datum et cetr.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohemiae. S. 18. n. 37.)

340.

Markgraf Karl ersuchet den Magdeburger Stadtrath um willfährige Belehrung für seinen dahin abgesendeten Bothen. o. D. u. O. 1333—1346.

Kar(olus), domini Regis et cetr. viris Prudentibus, Consulibus et Juratis. Civitatis Maydburgensis sincere sibi dilectis salutem et sinceri favoris incrementum. Vestris semper, ubi poterimus, disponentes intentere incrementis et cetr. — ut supra.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohemiae. S. 18. n. 36.)

341.

Markgraf Karl ersuchet in derselben Angelegenheit den Abten von. o. D. u. O. 1333—1346.

Devoto suo dilecto . . . Abbati in . . et cetr. Vestris semper cupientes desideriis occurrere et laudabilibus beneplacitis conformari. Paternitatem vestram ex parte domini Genitoris nostri et nostra non sine fiducia requirimus et rogamus, quatenus exhibitorem presencium et ctr. — ut supra.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohemiae S. 17. n. 35.)

342.

Markgraf Karl ersuchet den Herzog Rudolf von Sachsen um Fürsprache bei dem Magdeburger Stadtrathe für den dahin abgesendeten Bothen. o. D. u. O. 1333—1346.

Magnifico Principi Domino Rud(olpho), duci Saxonie Avunculo suo karissimo, Karolus e. c. sincere dilectionis et amicicie indesinens incrementum. Sinceritatem vestram affectuosa precum instancia paterno et nostro nomine requirimus et rogamus; Quatenus exhibitorem presencium, nostrum nuncium specialem, ad hoc apud viros circumspectos, Consules et Juratos Civitatis Maydburgensis, cunctis vestris intercessionibus, prout poteritis, promovere, quod ipsi eundem de hiis, in quibus eos paterno et nostro requirit nomine, que nobis cordi sunt, sincere (expediantur) informent, ea ne quem dubitari contingat in scriptis autenticis redigendo, pro quo utique vestre Reverencie et predictorum Consulum ac Juratorum circumspectionem curabimus una cum Genitore nostro predicto grata vicissitudine, prout debuerimus, respondere.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohemiae. S. 17. n. 34.)

343.

Blanka von Valois, Markgräfin von Mähren, nimmt einen Lombarden in ihren Hofstaat auf. o. D. u. O. 1334—1346.

Blanca de Valoyz, Marchionissa Moravie, fideli nostro dilecto. Digna, venture de florencia, salutem cum plenitudine omnis boni, fama tue probitatis et morum honestatis, de quibus nobis innotuit, et desideriis tuis, quibus gliscis nostrorum familiarium numero aggregari, exigentibus, te in nostrum familiarem assumimus per presentes, volente te, in quibus et apud quos possumus et illos, qui nostri consideratione se benivolos tibi reddunt, speciali gratia prosequi et favore. Rogantes ac hortantes singulos, praesentium notitiam habituros, ut a tuis se incommodis et molestiis continentes, te non desinant in agendis quibuslibet ob nostri Reverentiam ex diligentia promovere. Pro quo ipsis gratam vicissitudinem, dum ad hoc opportunitas se obtulerit, impendemus. Concedentes tibi absenti tamquam presenti has litteras in testimonium premissorum. Datum e. c.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae S. 8. n. 14.)

344.

Konrad Pusek und dessen Sohn Johann, Bürger von Prag, mahnen den Herzog Nikolaus von Tropau und Ratibor um die Bezahlung der Interessen von dem Kapitale XX. Schock Gr. o. D. u. O. 1337—1346.

Magnifico Principi, domino Nic(olao) Opav(ie) et Ratibor(is) duci, et strennuis militibus domino...de...et domino....de...Conr(adus) Pusch et Joh(annis) ipsius filius, Cives Pragenses, ad quevis servicia se paratos. Adhuc, sicut sepe per litteras Civitatis Pragensis et nostras fecimus, Excellenciam vestram requirimus et monemus, ut nobis de XX sexagenis capitalis pecunie, super quas usure totidem excreverunt, juxta promissa vestre fidei satisfacere studeatis. Quod si non feceritis, extunc coram Principibus, Capitaneo, Baronibus et Civibus vestris litteris, prout urget necessitas, publice demonstratis violationem promissorum vestrorum et vestre fidei compellimur, quousque satisfeceritis, quanto asperius poterimus, sepesepius publicare.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohem. S. 8. n. 16.)

345.

Die Markgräfin von Mähren ersuchet den Musch .. Bürger von Glac .. darauf zu sehen, dass der dortige Stadtrath ihr den Unterhalt sende. o. D. u. O. 1334—1346.

Marchionissa Moravie. Te Musch, Civem Glac., cum fiducia requirimus et hortamur, quatenus de hoc nostri consideracione sis sollicitus et intentus, quod Judex et Jurati Glac. nobis propinam ex parte sue Civitatis ad presens impendant congruam, prout eis scribimus ac decentem, pro quo ipsorum ac Civitatis et ejus promocionibus in agendis diversis disponimus incedere generose. Commendantes te ex eo, quod devotum Capellanum nostrum Mich(ae)l(em) Exhibitorem presencium in nostris negociis procedentem pertractas et prosequeris favorabiliter et benigne. Datum.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohemiae. S. 19. n. 13.)

346.

Markgraf Karl erkläret, dass sein Vater, König Johann von Böhmen, über Ansuchen seiner Gemalin Blanka das in der Stadt Prag gelegene öde und ehedem der Jüdin Milka gehörige Haus dem Mundschenken Heinrich, einem Sohne des Berthold von Lipa, geschenkt habe. o. D. u. O. 1334—1346.

Nos Karolus, domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Moravie, scire volumus universos, quod sicut Serenissimus Princeps, Rex Boemie, dominus et Genitor noster karissimus, ad intancias precum Illustris domine, Blance Conthoralis nostre predilecte, aream, seu domum desertam, in Civitate Pragensi, que quondam divitis Milce, Judee de Czazlavia fuit et ad ipsum ex eo, quod in ea alias ignis, qui nostram Civitatem Pragensem in parte devastavit, exortus fuit, rationabiliter devoluta, Dilecto nobis Henrico, Pincerne venerabilis Bertoldi de Lipa, Wysser(adensis) prepositi, ac ipsius Henrici Conthorali, Katharine et eorum heredibus ac successoribus, mediantibus suis patentibus litteris, dedit hereditarie ac donavit tenendam habendam et possidendam hereditarie perpetuis temporibus sine impedimento quolibet pacifice et quiete, non obstantibus quibuscunque aliis litteris suis datis, pretactis contrariis, sive dandis, quas revocat in irritum et nullius vult habere vel obtinere roboris firmitatem; Ita nos, donacionem eandem approbantes et benivole admittentes et concedentes, volumus in pleno suo robore perpetuo persistere ac durare, dantes ad majoris roboris certitudinem in hac parte Henrico, Katharine, eorumque heredibus et successoribus quibuslibet has litteras in evidenciam premissorum. In quorum omnium robur et testimonium presentes dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Datum et cetr.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohem. S. 30. n. 69.)

347.

Konig Johann von Bohmen schenket dem Prager Burggrafen Heinrich Berka das Dorf Holiczow, welches er von dem Olmützer Bischofe Heinrich von Duba erkauft hatte. o. D. u. O. 1334—1346.

Nos Johannes, dei gratia et cetr., notum et ctr. Quod dilectum fidelem nostrum Hinconem Bercam, Burchravium Pragensem, de multis suis serviciis, que cum debita puritate et constantia fidei, nec non grata promptitudine, nostre Celsitudini in opportunitatibus complacendi non semel, sed pluries, nobis exhibuit juxta vires et posse, Cupientes a nostra liberalitate gratuite remuneracionis premia reportare, villam nostram Holitzow. . .adjacentem cum suis redditibus, Censibus, piscariis et cetr. nec non cum singulis utilitatibus, juribus et pertinenciis, in quibuscunque rebus consistant, quibus ad quondam Haym(onem) de Duba, ipsius Hinconis Berce patrem, olim jure proprietatis et dominii pertinebant, et consequenter ad nos et ad regnum nostrum Boemie per quondam venerabilem Hinconem de Duba, dicti Berce fratrem, Olomucensem Episcopum, Principem nostrum dilectum, titulo empcionis pro certa pecunie quantitate pervenit, quamquam eidem Hinconi, suis exigentibus meritis nobis placidis et acceptis, postmodum generose ad vite sue tempora, post eum dicto Hinconi Berce similiter pro vite sue termino contulimus possidendam, nunc nobis vacantem ipsi Hinconi Berce damus, tradimus, conferimus et donamus Tenenda, habenda, ac utifruenda per eum heredes ac successores ipsorum in perpetuum pacifice et quiete. Nichil juris proprietatis, questionis, vel actionis in dicta villa, vel ejus utilitatibus, juribus ac pertinenciis antedictis in toto, vel in parte aliqua, nobis, heredibus vel successioribus nostris, Boemie Regibus, aut March(ionibus) Moravie, reservato. Sed tranferentes in eos et in eorum quemlibet de certa nostra scientia id totum juris, quod in ipsa predicta villa nobis quocunque modo vel titulo competebat, competit aut posset competere in futurum. Damus ipsi Hinconi suisque heredibus sepedictam villam in toto vel in parte, prout ei vel eis placuerit, vendendi, donandi, legandi, permutandi et in quamcunque personam, quocunque jure vel titulo voluerit, transferendi plenam et liberam potestatem. In quorum.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae. S. 34. n. 76.)

348.

König Johann von Bohmen befiehlt dem Markgrafen Karl, dass er die Waisen des Olmützer Provinzial-Richters Georg in den Besitz des Dorfes Chrybein (Hřebčin) wieder einführe.

o. D. u. O. 1334—1346.

Nos Johannes, dei gracia et cetr. recognoscimus, Quia adhuc in memoria — prout olim Brunne' coram nobis et pluribus aliis nostris fidelibus res hec gesta est — firmiter retinemus, quod — dum in causa litis super possessione et proprietate ville Chrybein cum suis pertinenciis fidelis noster Hinco dictus Berca de Duba se in ipsa villa validius jus habere, quam Georius, quondam Provincialis Olomucensis, debuerit (super eo quod ipsam villam a pretacto Georio comparasset emptionis titulo) per septem Milites, testimonium veritati pro ipsius Hinconis parte per corporalia sua juramenta perhibentes, coram terre Mor(avie) Czudariis approbare — ipse Hinco in testimonio hujusmodi deficiens a jure, quod sibi in predicta villa credebat competere cecidit ipso facto in termino constituto, Predicto Georio possessionem ipsius ville cum pertinenciis assecuto corporalem pacifice et quiete. In qua dum stetisset, quousque nos contigit de Regno nostro Boemie absentiam agere; tunc intelleximus ipsum Georium de possessione predicte ville minus juste fuisse ejectum, licet id Georius prope multa et alia Regni nostri negocia neque in dicta possessione nequiverimus reformare, neque ipsius filius, patre defuncto, qui sui eo nos aliquotiens monuit, ex occupatione nostra non fuerit in ipsa possessione postmodum reformatus. Tamen ad instanciam Johannis presbyteri, quem cum aliis Orphanis dicte cause contingit negocium, ipsum Johannem et...filium Georii et Orphanos pretactos, quorum interest, in sepedicta possessione ville, quantum de jure fuerit, decrevimus reformandos, comittentes hoc illustri domino, Karolo Marchioni Moravie, Primogenito nostro karissimo, ac etiam Venerabili Johanni Olom(ucensi) Episcopo, principi nostro dilecto, opportuno tempore faciendum. Harum nostrarum testimonio litterarum, quibus sigillum nostrum et cetr.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohem. S. 37. n. 81.)

349.

Die Markgräfin von Mähren ersuchet (einen Bischof) um die Verleihung eines Kanonikats an den Kleriker Nicolaus, Sohn des Lombarden Johann von Vivier. o. J. D. u. O. 1334—1346.

Marchionissa Moravie. Reverendam paternitatem vestram et amicitiam affectuose precamur, quatenus dilecto nobis Nicolao Clerico Johannis de Vivario Lombardi servitoris nostri, quem suis exigentibus meritis gratia prosequimur et favore, curetis nostri contemplacione de aliquo Canonicatu cum prebenda, per cujus proventus Padue studiis liberalibus insistere valeat, providetur. Quicquid enim pro eo feceritis in hac parte, nobis reputabimus esse factum. Datum et cetr.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae. S. 38. n. 83.)

350.

Die Markgräfin Blanka empfiehlt dem Penestiner Bischofe und Cardinal P. die Priester P. und W. aus Prag zur Förderung. Prag o. D. 1334—1346.

Reverendo in Christo Patri et domino, domino P. Presbytero Cardinalis tituli, Episcopo Penestino, Vicecancellario domini pape .. Blanca, domini regis francie, Marchionissa Moravie cum recommendatione sui sincerum in omnibus complacendi affectum. Discretos viros P. et..W..presbyteros de Praga, presentium ostensores, quos amicorum suorum nobis et nostre Curie familiarum grata et continua obsequia vobis similiter reddunt gratos, Reverencie vestre cum fiducia duximus commendandos, affectuose pro ipsis et cum ipsis petentes, quatenus cognito eorum proposito ipsos in hiis, que saluti animarum suarum videbuntur competere, curetis nostri consideratione ex diligentia promovere et prosequi generose. Nam siquid placiturum vobis in hiis partibus noverimus, parate sumus semper juxta posse effectui mancipare. Datum in Castro Pragensi et c.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae. S. 39. n. 85.

351.

Markgraf Karl ersuchet den Bischof Johann von Meissen, dass er den Pfarrer Johann von Milešin zur Rückstellung des durch dessen Bruder den Prager Bürgern geraubten Geldes verhalte. o. D. u. O. 1339—1346.

Venerabili in Christo patri et domino domino . . . Jo(hanni), Misnensi Episcopo, Karolus, domini Regis Boemie Primogenitus, Marchio Moravie, sinceram ad quevis ejus beneplacita voluntatem. Significamus vobis, quod quidam vester clericus, nomine Johannis, Plebanus in Milssein, de illa pecunia, que hoc anno juxta Stalburch Civibus Pragensibus per Jo. Boemum, fratrem dicti Plebani, et suos complices spolio est ablata, magnam satis apud se in deposito obtinent quantitatem, prout dictorum Civium occultus nuncius, quem ad partes miserant, inquisitione diligenti visitare, realiter didicit, et affirmant et in eo verisimiliter patet, quod idem Johannes, hoc anno Pragam ad nundinas veniens, aureos hujus pecunie ibidem vendidisse dicitur et fratri suo predicto spadonem, licet per interpositam personam, pro XI sexag(enis) grossorum emisse refertur. Quapropter vos affectuose petimus et rogamus, quatenus dictum clericum ad hoc nostri consideratione modis competentibus tenere curetis, quod siquid de dicta pecunia habere visus fuerit, restituat, ne spoliis et rapinis consentiens, eas videatur parasse, pari pena cum maleficis puniendus. Datum et cetr.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae. S. 40. n. 88.)

352.

Frenzlin Tausendmark und dessen andere Anverwandte, Bürger von Prag, ersuchen den Pfarrer H. von Mezeřič um Verleihung der erledigten Prager St. Michaelskirche an ihren Anverwandten W. Tausendmark. o. D. u. O. 1335—1346.

Honorabili viro, domino H. plebano in Meserietz, visitatori Sepulchri dominici Can. Frenzl(inus) Jacobi, Jo. F. Tausendmark, ceterique ipsorum amici, Cives Pragenses, semper ad ejus beneplacita se paratos, honestatem vestram de qua plene presumimus tota fiducia petimus et rogamus, quatenus juxta preces affectuosas domini Marchionis Illustris, domine Marchionisse Moravie pro conferenda Ecclesia ad stum Michelem in Praga, domino W. Tausentmark presbytero Can(onico), nostro consanguineo, ad hoc, quod sibi ipsa conferatur Ecclesia, vestre promotionis diligentiam convertatis, Habituri nos perinde ad omnia, que vestrum et Mon(asterii) Sderasiensis commodum respiciunt et honorem, toto tempore, quo vixerimus obligatos. Et quia res ista de Carnali fratre meo agitur, Idcirco ego, Frentzel Tusentmark supradictus, peto instantia, quanta possum, ut pensata promptitudine complacendi, qua semper vestris agendis me habuistis benivolum et intentum, ejusdem consideracione prelibatas preces effectui mancipare curetis. Datum et cetr.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae. S. 43. n. 94.)

353.

Die Markgräfin von Mähren verwendet sich beim Pabste für ihren Kapellan Jakob, Domherrn bei der Kirche des h. Markus zu Venedig, um Erhörung seiner vorzutragenden Bitte. o. D. u. O. 1334—1346.

Pater sanctissime et mi domine Reverende, Sanctitati vestre supplico, tam humiliter, quam devote, quatenus in persona Jacobi Nicolai de Pecca, de Venetiis, Canon(ici) Ecclesie sancti Marci Venetiis presbyteri, Capellani mei, specialem mihi gratiam facientes, ipsum dignemini in una supplicatione, quam Sanctitati vestre duxerit offerendam, generosius exaudire, prout alias eidem sanctitati vestre humiliter supplicavi. Reddentes in hoc me solita pietate favoribus apostolicis consolatum, tam personam vestram sanctissimam conservare, dignetur altissimus per tempora longiora ad regimen Ecclesie sue sancte. Datum. Ex parte Marchionisse.

(Jacobi cod. epistol. Johannis regis Bohemiae. S. 47. n. 101.)

354.

Markgraf Karl befiehlt den Bürgern von Jamnitz, dass sie dem Znaymer Juden Nechlin bezüglich seiner Erbgüter gerecht werden. o. D. u. O. 1334—1346.

Vos Henr(icum) Judicem, et Juratos Civitatis Gemnicen(sis) nobis dilectos, scire volumus, nos vidisse Civitatis vestre patentes litteras et jura, que Nechlino judeo Znoymen(si), Camere nostre servo competunt in domum olim Berngeri Chrigleri, Civis Jemnicen(sis) et integritate agrorum, ad ipsam domum spectantium, prout in ipsis litteris continetur, et quod predicta jura Nechli(nus) obtinuerat ante persecutionem judeorum et antequam Civitas Gemnicen(sis) fuerit paterno et nostro fideli Willh(elmo) de Lantstain subdita et commissa. Et quia asseruistis et asseritis, quod ad mandatum predicti Willh(elmi) domum pretactam Alienaveritis a prefato Nechlino, tam memorato Berngero, quam suis heredibus, restituendo in ipsius Nechlini prejudicium et gravamen. Ideirco nunc, cum nostris mandatis debeatis intendere ac parere, vobis precipimus et mandamus precise volentes, Quatenus dictum Nechlinum memorate domus et agrorum et omnium spectancium ad eandem faciatis potentem, presentibus statim visis, Nichil in contrarium pretendendo. Et si quis contra prefatum Nechlinum et pretactas Civitatis vestre litteras voluerit in Judicio litigare, id volumus fieri coram venerabilem Johannem Episcopum Olom(ucensem), Capitaneum Morav(ie), in termino et loco, que idem Episcopus ad hoc duxerit prefigenda. Pretacto nechlino inhibemus, ut nullum querere debeat super predicta domo Judicium coram vobis sed tantam coram Episcopo et capitaneo Antedicto. Tibi quoque Henr(ico), Judici predicto, precipimus et mandamus volentes, ut sepedicto Nechlino super pecunia vel alia causa, qua monere habuerit, justitiam, mediante (?) sibi coram Episcopo et Capitaneo prelibato ad objecta quelibet in loco et termino, assignatis sibi, debeas respondere, nullis aliis litteris nostris, si que date fuissent, aut darentur, in contrarium valituris, quibus presentes volumus prevalere sigilli nostri appensione munitas et cetr.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohemia S. 66. n. 158.)

355.

Die Markgräfin von Mähren fordert den Küchenmeister der Königin (von Böhmen) auf, dass er die dem Leuthomyšler Abte gepfändeten Pferde zurückstelle. o. D. u. O. 1344—1346.

Marchionissa Mor(avie). Te Gotfri(dum) — Magistrum Coquine Regine, requirimus et hortamur volentes nichilominus. ut arrestacioni equorum Devoti nobis . . abbatis Luthom. per te facte supersedeas nostri consideratione hac vice. Quod si facere nolueris, extunc causam tuam adversus ipsum abbatem coram fideli nostro Ruzone de Luticz Subcamerario Boemie. prout justitia exigit, exequaris.

(Jacobi cod. epistol. Johannis. reg. Bohemiae. S. 19. n. 12.)

356.

König Johann von Böhmen ersuchet den König Ludwig von Ungarn um Rückstellung der dem Prager Bürger in Holič geraubten Sachen. o. D. u. O. 1344—1346.

Inclito Principi, domino Ludwico Ungarie Regi, Amico karissimo, tanquam fratri, Johannis. Dei gratia Boemie Rex ac Lucemb. Comes, cum complacendi desiderio sincere dilectionis et amicicie continuum incrementum. Pro Johanne Cive Pragensi nobis dilecto, presencium ostensore — cui alias ad instanciam Illustris Principis, domini Karoli Primogeniti nostri karissimi, Marchionis Moravie. vestras ad Burchravium vestrum in alba Ecclesia, ut sibi tres spadones et 350 aureos. quibus eum in transitu per albam Ecclesiam spoliaverat, restitueret. litteras concessistis; Quorum Spadonum ipse Burchravius unum tantum, ut in eo pro omnibus ablatis contentaretur, eidem Johanni in signum veritatis comperte restituerat, in quo tamen noluit contentari, sed ipsum sibi restituit et recessit, relinquens causam ipsam usque hodie in suspenso — Celsitudinem vestram precamur, ut sic nostri consideratione fieri disponatis. quod ipse Johannes ablata rehabeat universa. Quantum enim possumus cavere volumus, quod vestri Regnicole in terminis nostri Regni conserventur indempnes et maneant a tam manifestis predacionibus absoluti.

(Jacobi cod. epistol. Johannis reg. Bohemiae. S. 11. n. 21.)

357.

König Johann von Böhmen schreibet an Hašek von Lemberg. Meister des Kreuzherrenordens durch Böhmen und Mähren wegen Restitution des Bruders Gobelin in den vorigen Stand. o. D. u. O. 1344—1346.

Johannes, dei gratia Boemie Rex e. c. Devoto suo dilecto fratri Hasconi de Lenberch, Magistro ordinis Cruciferorum per Boemiam et Moraviam, gratiam suam et omne bonum. Preces Inclite Conthoralis nostre, Domine Beatricis, Regine Boemie, pro reformatione integra et conservatione continua fratris Gob(lini) de . . . hab. dilecti in eo statu, quo noviter ante sui destitutionem positus fuerat, vobis directas in illis punctis et articulis, in quibus preces ipsas imperfectas reliquistis, nec debito effectui mancipastis, ad supplices virorum Nobilium Comitis de Hohenberch et . . . de Sarb. et aliorum quorundam nostrorum fidelium, nos loco dictorum duorum crebro de hoc monentium, instancias, quas dissimulatorie pertransire non competeret, iteratis vicibus resumentes, vos requirimus et rogamus, nolentes vos hiis duplicatis precibus, que discrete plus quam vim praecepti simplicis in se implicant et includunt, ulterius evasionis occasionibus obviare, vel alioquin contraire, sed eas promptis affectibus studioso effectui commendare. Quatenus dicto fratre Gob(elino) in pleno statu domus . . omnino ad modum pristinum, tam cum fratribus, quam cum rebus tunc ibidem habitis, favorabiliter reformato, ne tamquam exul, ut malemeritus, que in ipso locum non obtinent, teste fama communi, ipsum fratrem Gob(elinum) ob intercedentium pro eodem reverenciam, pro quo etiam merita, ut audimus, propria intercedunt, zelo semper fraterno velitis prosequi in futurum. Provisurus vobis per hoc et vestris confratribus apud nos et nostram Curiam, mediantibus personis prehibitis, dum locus et tempus fuerit, in agendis de promocionibus opportunis. Dat. e. c.

(Jacobi codex epistolar. Johannis reg. Bohemiae S. 2. n. 3.)

358.

Die von dem Bevollmächtigten des Grafen Johann von Tyrol dem Bevollmächtigten der Margaretha von Kärnthen in der Ehescheidungsfrage vorgelegten acht Artikel. o. D. u. O. 1349?

Frater Ulricus Dei. et Apostolice Sedis gratia Episcopus Curiensis Judex ad infra scriptam causam una cum Reverendo Domino Patriarcha Aquilegiensi cum clausula, quatenus vos, vel alter ex vobis specialiter delegatus, etc. in causa matrimoniali, seu divortii mota inter illustrem Dominum Johannem Ducem Karinthie, Comitem Tyrolis et Goricie natum incliti Domini Johannis olim Regis Bohemie ex una, et nobilem Dominam Margaritam spectabilis Domini Heinrici, olim Ducis Karinthie filiam, ex parte altera, Johannes Apezkonis de Glaz Procurator, et procuratorio nomine Domini sui Johannis predicti, lite cum, Domino Henrico incurato Ecclesie in Syls, Diocesis Brixinensis, Procuratore, et procuratorio nomine Domine sue Margarite predicte legitime contestata, per puram, et simplicem confessionem, Henrici Procuratoris predicti prestitoque juramento calumnie et veritatis dicende, ponit, et dat articulos infra scriptos, quos per Sacramentum credit esse veros, et posse probare petens Dominum Henricum procuratorem predictum procuratorio nomine Domine sue prefate ad omnes, et singulos articulos infra scriptos juratum respondere compelli.

I. Item primo, quod Dominus suus Johannes predictus olim cum Domina Margarita prefata matrimonium contraxit per verba legitime de presenti. Ad istam, et ad sequentes juratus salvis impertinentibus respondet, et istam confitetur.

II. Item quod idem Dominus Johannes eidem Domine Margarite, domo, mensa, et lecto, eisdem per decem annos cohabitavit, et ultra. Istam fatetur esse veram.

III. Item quod idem Dominus Johannes, et Domina Margarita predicta per eosdem decem annos, vel saltem per triennium continuum infra decennium supradictum, sibi invicem fidelem operam dederunt ad carnalem copulam faciendam sua corpora sibi invicem debite voluntarii exhibentes, istam confitetur.

IV. Item quod Dominus Johannes predictus adversus Dominam Margaritam maleficiatus duntaxat, ut indubitanter presumitur, cum ea nunquam factus est, nec unquam effici potuit una caro. Istam confitetur.

V. Item quod Domina Margarita predicta prescriptum maleficium. et impotentiam in prefato Domino Johanne perpendens ab ipso divertit, et non exspectato judicio Ecclesie, Domino Ludwico de Bavaria, pro Marchione Brandenburgensi se gerente, matrimonialiter se conjunxit. Istam confitetur.

VI. Item quod eadem Domina Margarita cum eodem Domino Ludwico ut cum suo marito per plures annos cohabitans, plures ex eo, et per eum filios, et filias procreavit. Istam confitetur.

VII. Item quod Dominus Johannes predictus naturalem habet potentiam, mulieres alias cognoscendi, et desiderans esse Pater, non velit continere. et pro honore. ac voluntate dominiorum suorum cupit heredes legitimos procreare. Istam credit ex fide dignorum relatu esse veram.

VIII. Item quod de predictis omnibus et singulis in comitatu Tyrolis, et Regnorum Boemie est publica vox et fama. Istam credit esse veram. Ex tabul. Oenipont.

(Abgedruckt in Steyerer Commentar. pro histor. Alberti II. S. 638. aus dem Innsbrucker Archive.)

359.

K. Karl IV. weiset dem Abte und Convente des Slawenklosters bei S. Cosmas und Damian in der Neustadt Prags den ganzen ordentlichen Zins von der Stadt Kouřim zum Unterhalte an. Dto. in Ysnacho, XV. Kalend. Februarii (18. Jänner) 1349?

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 95. n. LXXXVI. ex Registro Slauorum.)

360.

K. Karl IV. schenket dem Abte und Convente des Slawenklosters in der Prager Neustadt den jährlichen Zins einer Mark von den Neustädter Fleischbänken, soweit dieselben die Zahl der Altstädter nicht übersteigen. Dto. in Ysnacho, XV. Kalendas Februarii (18. Jänner) 1349?

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 98. n. XC. e Registro Slauorum.)

361.

K. Karl IV. weiset dem Abte und Convente des Slawenklosters in der Prager Neustadt statt des Zinses von den dortigen Fleischbänken den Zehnten Theil des in der Prager Altstadt eingehenden Wein-Umgeltes auf so lange an, bis nach Ablauf der der Neustadt verliehenen Befreiung der Zins von den Fleischbänken gezahlt werden kann. Dto. in Ysnacho. XIII. Kalend. Februarii (20. Jänner) 1349?

(Abgedruckt bei Pelzel K. Karl IV. I. Th. Urkundenb. S. 99. n. XCI. e Registro Slauorum.)

362.

Herzog Johann von Karnthen fordert den Wilhelm von Egerberg, Poprawce des Saazer Kreises, auf, den Ráček von Křečow dahin zu verhalten, dass er Alles den Leuten des Dluhnik von Maloměřic Entrissene rückstelle. Mendico fer. V. post diem h. Laurentii. 1346—1350.

Johannes dux Karinthiae. Dilectioni tuae committimus et mandamus, omnino volentes, quatenus Raczkonem de Krzeczov nostra auctoritate teneas, ut hominibus Dluhnikonis de Malmirziez universa restituat ablata, et causam eandem stare dimittat usque ad quatuor tempora proxime ventura, quia eandem volumus per barones terrae terminare, dicens eidem Raczkoni, ut Pragae coram nobis in dictis quatuor temporibus debeat comparere, et etiam quod medio tempore cum eodem Dluhnikone nec hominibus quidquam habeat disponere nec aliquid innovare. Datum in Mendico quinta feria post diem beati Laurentii.

Wilhelmo de Egerberch fideli et nobis sincere dilecto.

(Palacký über Formelbücher I. Lieferung S. 358. n. 160. c.)

363.

Zeugniss Bischofs Johann von Olmütz über die Schuldlosigkeit eines Mönches von Sedlec. o. J. u. D. 1334—1351.

Johannes Dei et Apostolicae sedis gratia Olomucensis ecclesiae episcopus, universis Christi fidelibus praesentium inspectoribus sinceram in domino charitatem. Ad communem omnium deducimus notitiam, quod dilectus nobis frater H. ordinis Cisterciensis monasterii Sedlicensis, vir utique multae discretionis et honestatis, coram nobis dolenter proposuit, se certa quorundam fautorum suorum et amicorum singularium relatione didicisse, ipsum linguis dolosis quorundam detrahentium, non sobrie sed perperam agentium, fore abbati suo male expositum et sinistre deportatum, videlicet in hunc modum, quod nobis insinuaverit, quomodo dominus abbas suus bona monasterii praedicti distraheret et alienaret, nec non eadem minus utiliter dissiparet. Cum igitur injuste diffamatis sit excusationis beneficio succurendum, omnes ac singulos, ad quos praesentes pervenerint, scire cupimus et tenore praesentium publice profitemur, quod praedictus frater H. nunquam aliqua talium, ut prae-

missum est, per se vel per alium, coram nobis movit vel moveri procuravit, nec umquam quidquam attemptavit, ex quo saepe dicto abbati suo possit turbationis aut cujusvis incommodi materia suboriri. Nihilominus nos offerentes et pronos exhibentes ad laudabiliter excusandum eundem erga dominum regem, dominum archiepiscopum, nec non apud quoscunque suos superiores, quando et quotiens fuerit opportunum.

(Palacký uber Formelbucher I. Lieferung S. 346. n. 148.)

364.

Wilhelms von Landstein Befehl an die Bürger von Znaim o. J. u. D. 1345—1351.

Wilhelmus de Lantstein, sincere nobis dilectis judici et juratis totique communitati civium in Znoyma, promtum et sincerum in omnibus complacendi affectum.

Sinceritatem vestram requirimus, quantum ex nobis consulentes, quatenus juxta tenorem literarum domini nostri Johannis Boemiae et Poloniae serenissimi regis, destinatarum ad vos pro negotio nobilis viri domini Wilhelmi de Strakonicz, disponatis vos, mandatum suum exsequentes, sicut honorem vestrum et gratiam diligitis conservare, praecaventes vobis, ne per vestram negligentiam mandati regii ipsum dominum Wilhelmum abscedere contingat de verstra civitate. Datum etc.

(Palacký uber Formelbucher I. Lieferung S. 342. n. 144.

365.

Verpfändung der Urbur in ganz Böhmen und Mähren. o. D. u. J.

Nos etc. Profitemur et recognoscimus et testamur testimonio hujus scripti, quod orboram montium nostrorum omnium per totam Bohemiam et totam Moraviam cum omni integritate libertatum et juris locavimus H. et C. a festo beati . . nunc proxime affuturo vel nunc praeterito ad unius anni circulum, pro V millibus marcarum argenti, de quibus ipso locationis die nos expediverunt in pannis et rebus aliis pro C marcis argenti, solventque ad dies XIIII ante diem beati Martini nunc proximum quadringentas marcas argenti, et in quatuor temporibus ante nativitatem domini tandem addent et dabunt nobis ad istas quadringentas marcas jam dictas, quod omnibus computatis nos ad plenum expedient in MCCL marcis argenti. Item in septimana proxima post diem cinerum nos expedient in mille CCL marcis argenti, item in festo pentecosten nos similiter expedient in mille CC et L marcis argenti; item tantumdem videlicet MCCL marcas argenti nobis dabunt in tali festo.

(Palacký uber Formelbucher I. Lieferung S. 311. lit. h.)

366.

K. Albrecht fordert die Ungarn zum Zuge gegen K. Wenzel von Böhmen auf. O. J. u. D.

Albertus rex Romanorum etc. episcopis et baronibus Ungariae, dilectis sibi, regiae benignitatis affectum cum salute. Cum nos contra Venz. regem Boemiae, magnifici p. regis Ungariae avunculi et tamquam *(sic)* nostri karissimi inimicum, potenter gloriosa stipati militia et magnifice procedere intendamus, dirigamusque directissime a Neuburga in Moraviam gressus nostros: Sinceritatem vestram monemus, hortamur et requirimus studiose, quatenus collocantes prae oculis diligenter, quod labores hujusmodi nobis, ut memoratus noster avunculus, vester dominus, honore et nomine exaltetur debito et coronam regni sui recuperet, et captivos liberet, assumimus praecipue, ipsum persuasivis vestris exhortationibus et inductivis consiliis inducatis, ut assumptis secum armatis et quodcunque habere poterit, ad illustrem Rudolfum ducem Austriae primogenitum nostrum accelerare nullatenus praetermittat; ut collectis potentiae nostrae in unum viribus, dicti regis Boemiae rebellionis proterviam et elationis cornua favente nobis divina clementia conteramus.

(Palacký uber Formelbücher I. Lieferung S. 325. n. 122.)

367.

Ein Burger erkaufet zu Olmütz ein strittiges Haus und verlangt daruber vom Stadtrathe eine Sicherstellung. o. D. O. u. Jahr.

Excellencie vestre revocans memorie, quod bona quedam in Olom., videlicet domum in Civitate et allodium extra ipsam ad vos per demerita cujusdem Civis ibidem devolutam et per vos Dytwino hostiario vestro ad possidendum donatam aut vendendum, prout in vestris patentibus super eo confectis litteris continetur, postquam ab ipso rite et rationabiliter comparaveram titulo empcionis, audita intencione vestra, quam Busco fidelis vester exposuit super eo, instante quoque mihi provide Dytwino prefato, allodium ipsum fratribus de Dolan vendidi reservata mihi domo predicta. Et quia juxta vestrum beneplacitum de ipsa domo per inhabitatorem ejus dicte Civitati jura consueta et debita semper jussi observari; Idcirco, sicut digne fieri debet, me multo magis ipsa jura observare Civitati predicte in parte qualibet oportebit.

(Jacobi Codex epistolaris Johannis regis Bohemiae S. 21. n. 50.)

368.

Ein Ehemann fordert seine von ihm abwesende Gemalin behufs der Unterstützung in der Erziehung der Kinder zur schleunigen Rückkehr auf, und verspricht, mit ihr sogleich nach Brünn zuruckzukehren. o. D. O. u. J.

Indissolubilis amoris pia salutatione premissa, fides hoc exigit Conjugii divinitus instituti, ut in diversis corporibus Conjugum nulla sit diversitas animorum. Eapropter .... Conjunx dilectissima ad hoc tempera et relaxa erga me duritiem mentis tue, quam erga me hucusque indebite habuisti, et certifica me per tuas litteras de tuo adventu ad me breviter succedente, juvando me liberos meos perficere, quos sine te non possum perficere, sicuti ipsa nosti et removendo a me turbationem et angustiam, que de tua inobediencia animum mihi cruciant incessanter. Quia cum pridie tibi miserim LX grossos et nunc hospitem tuum de XX gross(is) per pignora certificare valeas, jam nullam causam habes te a me diucius in meum grave dispendium absentandi. Scitura secure, si veneris in proximo, quod te de bono panno de Gynth vestiam pallio et tunica, si tibi fuerit placiturum. Nam usque ad festum Pasce ultra omnes expensas de rebus, quas preparare habeo, secure lucra potero XII marc(arum) argenti obtinere, cum eisdem tecum Brunnam statim postea reversurus. Si autem hujusmodi preces meas spernens ad me non veneris, tunc scias, quod ammodo non mittam tibi litteras, vel nuncios te vocantes, sed venditis pre furia cum maximo dampno omnibus rebus meis, sicut alias me fecisse, quando X marcas reditus postposui, tibi constat ad te ante festum Nativitatis iracundus veniam, ut vesanus, mala tibi que forsitan non evades, subito illaturus.

(Jacobi Codex epistolaris Johannis regis Bohemiae S. 75. n. 188.)

369.

Der Stadtrath von Prag schreibet an jenen von Olmütz in einer wichtigen und grossen Angelegenheit eines Prager Mitbürgers. o. D. u. J.

Prudentibus viris, Judici et Juratis Olom(ucensibus) Judex et Jurati Pragenses sincerum semper complacendi affectum. Exigente quodam casu notabili et enormi, qui cuidam nostro . ., cui compatimur moleste, accidit, et qui non ex abrupto sed opportunitate visa et habita, vestre Prudencie per exhibitorem presentium certum et ydoneum nuncium exponetur, quomodo circa ipsum casum tacite prosequendum, ne proditio celandorum afferat nocumentum, procedere debeatis. Datum et cetr.

(Jacobi Codex epistolaris Johannis regis Bohemiae S. 86. n. 224.)

370.

Gränzbestimmung zwischen Mähren und Oppeln. o. D. O. u. J.

In nomine domini Amen. Nos Otthacarus dei gratia Bohemiae rex etc. Omnibus in perpetuum. Ut inter nos et illustrem principem dominum . V. inclytum ducem de Opol, carissimum compatrem nostrum, vigeat debitae dilectionis sinceritas, concordiae unio, perpetuaeque pacis stabilitas, omni rancoris ac dissensionis symptomate resecato: ecce limites sive metas terrarum, super quibus inter nos et ipsum, et clarissimos progenitores utriusque nostrum, jam dudum vertebatur materia quaestionis, taliter duximus distinguendas, videlicet quod metae terrae Moraviae et ducatus Opoliensis a terminis episcopatus Wratizlaviensis, scilicet in villa, que Lypa nuncupatur, incipiunt, et abinde usque in villam Bogun nominatam praedicti ducis Opoliae protenduntur. A qua siquidem villa eaedem metae fluvium, qui Odra dicitur, transeunt versus villam Grussene. et abinde in Ostravam fluvium. qui usque ad terminos terrae Ungariae protenditur, discurrentes. Et licet hujusmodi metarum distinctio cujuslibet dissensionis scrupulos sufficienter inter nos et dictum dominum ducem sopire videatur. tamen ad superabundantem cautelam et rerum gestarum clariorem *(sic)* atque etiam ut concordiae unio. qua cum praedicto principe sumus invicem counititi, stabilibus amicitiae ligamentis ad utriusque nostrum posteros transferatur. villas, quas metae continent supradictae, propriis vocabulis duximus exprimendas. Que sunt hae etc. et aliae plures villae. quas distinguunt limites supradicti. Metas equidem supradictas inviolabiter intendimus servare. juxta quod ipsas distinguit et specificat series praescriptorum. In cujus rei testimonium etc.

(Palacký über Formelbücher I. Lieferung. S. 300. n. 89.)

371.

Befehl an den Gemeinderath von Satz, dass sie einen von den Schöpfen zum Könige absenden. o. D. u. J.

Vobis paternis et nostris fidelibus, judici et juratis in Sacz, auctoritate illustris D. Karoli Moraviae marchionis fratris nostri carissimi atque nostra praecipimus et mandamus firmiter et praecise omnino volentes, quatenus secundum quod a domino genitore nostro habetis in mandatis, unum ex scabinis et non alium ad ipsum genitorem nostrum statim visis praesentibus transmittere nullatenus obmittatis, sicut indignationem ipsius domini genitoris nostri atque nostram gravissimam velitis evitare.

(Palacký über Formelbücher I. Lieferung S. 256. Fol. 81 a.)

372.

Ein Herr Wznata ersucht das Stift Welegrad in Mähren um die Aufnahme seines „protonotarius“ Johann, wofür er sich erbietet, bei dem Könige und besonders bei dem Markgrafen ihr Bestes zu befördern. O. D. u. J.

(Palacký über Formelbücher I. Lieferung. S. 259. Fol. 29 b.)

373.

Ersuchschreiben an die Rectoren der Schule zum h. Benedict in Prag, wegen Förderung und Unterstützung der Olmützer Bürgersöhne Heinrich u. Nicolaus in ihren Studien o. D. u. J.

Honorabilibus viris, dominis rectoribus scolae S. Benedicti in Praga, salutem et amicitiam sinceram. Sunt quidam scolares, scil. Heinricus et Nicolaus de Olmuncz filii concivium nostrorum, qui se ad civitatem vestram causa studii et disciplinae transtulerunt. Quare propter amorem vestram duximus supplicandam *(sic)*, quatenus nostri perpetui servitii intuitu, si opus studentium apud vos fieret, ipsos in suo studio tueri dignemini defendendo.

(Palacký über Formelbücher I. Lieferung S. 257. Fol. 82 b.)

374.

K. Karl IV. schreibt dem Papste, dass die von ihm verlangte Uebersicht aller Kirchen-Einkünfte in Böhmen und Mähren nicht geliefert werden könne, dass aber die päpstlichen Zehnten daselbst richtig entrichtet werden. O. D. u. J.

Sanctissime pater et domine pertimende! Literas Sanctitatis Vestrae nuper venerabili Arnesto Pragensi archiepiscopo, Johanni Olomucensi ac Johanni Lutomyslensi episcopis suffraganeis ejus, principibus et devotis nostris dilectis directas, per ipsos nobis exhibitas conspeximus. Quarum tenore diligenter rimato, in ipsis deprehendimus contineri, quod circa descriptionem annui valoris omnium beneficiorum et cujuslibet ipsorum, tam secularium quam regularium, Pragensis provinciae, facta ipsa sub modis, in eisdem Beat. Vestrae literis plenius expressatis, eidem Beat. V^{rae} deberent transmitti. Et licet aliquando, facti cessionis expertes, occasionem hujuscemodi praestiterimus aliqualem: nunc tamen, eorumdem beneficiorum et circumstantiarum ipsorum, et praesertim de modo solutionis decimae, pro Sanctitatis Vestrae camera, interdum vero ex speciali Sanct. V^{rae} indulto pro nostris opportunitatibus recollectae, plenius informati, certo certius comperimus, quod dictae provinciae beneficia sub aestimatione certa et invariabili distringi nulla nequeunt *(sic)* ratione. Verum tamen conditione incertitudinis hujusmodi rite pensata, efficaciter didicimus de praesenti, quod solutio decimae per dei gratiam juxta cujuslibet vires beneficii pura fieri et sine diminutione consuevit. Eapropter Sanct. V^{ram} humiliter duximus implorandam, quatenus de praefata descriptione, multam in se impossibilitatem continente, Sanct. V^{ra} prorsus supersedere dignetur, contenta de ordinatione pristina et consueta, quam secundum rectam considerationem fore justam et irreprehensibilem reputamus.

(Palacký über Formelbücher I. Lieferung. S. 363. n. 163.)

375.

Bruchstück einer Willkür von den Badstuben, vom Ankaufe des Sandes und der Steine, von Weinschenken, von Schneidern. XV. Jahrhundert.

. . . . . . shol sholich ampetleut in der padstuben halden den er getreu vnd dy den leuten selber nicht shaden tun vnd in auch ir dink bewaren vnd behuten Jdoch dyselben amptleut dy shullen den maister von recht helfen czu gelten als ver sam si vormugen sind sy halt so stathaft si shullen den shaden allen gelten dem maister.

Wo man laim sant oder stain auf der stat gut vindet do shol es ein jgleych man an chauf nemen vnd der stat do mit pauen der stat czu nucz vnd cz eren vnd das shol nimant beren wann es von des chunges gepot also her gnomen ist.

Welich man in dy stat czeuhet vnd sich nicht zu hant erbet in der stat vnd wil wein shenken der shol ein halbes shok phfeninge czu der stat geben vnd es sey vrauwe oder man dye vngesezzen sein vnd wollen pier shenken dy shullen czu aller ersten ainen halben virdunk geben das sein sechs grosse vnd welchen manne man czu den herren vrlauben shol, der shol von allererst einem virdunk geben vnd vert her wider aus der stat in iares vrist, so shol her aber einen virdunk auf dy stat geben.

Welich man ein sneyder vnd meystershapht wil haben in der stat der shol dem richter vier grosser pheninge czu anweisen geben den sreyber einen et fideiussores sponere vnd den maistern ein phunt wachsses in ir ceche.

(Nach einem handschriftlichen Cod. aus dem XV. Jahrhunderte in der Olmutzer Universit. Bibliothek, Sign. F. 29.)

376.

Bruchstück einer Willkür vom Fischverkaufe, vom Getreidemaasse, von der Pfändung des Bett- und Tischzeuges nach dem Tode des Mannes u. s. w. XV. Jahrhundert.

Statuimus vnanimiter propter commune bonum Ciuitatis quod nullus piscator pisces ad forum qui prut dicitur portare presumat et quicumque dictum mandatum violaverit omnes pisces cum predictis judex uel juratus eidem recipiat qui primo superuenerit quos in foro habuerit et si bina vice perpetrauerit tercia ad prangerium ponatur per diem qua finita exibit Ciuitatem annum et diem.

Item omnes effusores aquarum predicte correccioni et pene subiacebunt victi viro probo viro. *(sic)*

Item quicumque pisces in aquis seu in reseruaculis die ieiunali ad forum non portantes seruauerint dictos pisces Judex recipiat et querat(?) et piscatorem subiciat pene et correccioni supradictis.

Item omnibus emptoribus extra uel intra muros Ciuitatis pisces emere ad vendendum in foro seu in domibus pena supradicta strictius inhibemus.

Item vnicuique nobiscum manenti et pisces ementi et ad alias ciuitates seu opida portanti Ciuitatem inhybemus arreptus si fuerit penis puniatur prenotatis.

Item statuimus quod hij qui fructum Strichonum tam estiualium quam hyemalium annonis percipiunt singulis quatuor temporibus duos scabinos pro examinacione dictorum strichonum vocent atque petunt ut diuiti et pauperi iusticia mensurando fiat equalis.

Item volumus ut dictis temporibus vnus quisque brasiator suum strichonem ad illum qui Theycher dicitur portat dictis scabinis presentibus examinet et quicumque neglexerit uel violauerit pene vnius fertonis iudici soluendo subiacebit.

Decreuimus vnanimiter quod nullus creditor uel hospes marito recedente Seu moriente lectisternia et ea que ad mensam pertinent mulieri inpignorare valeat neque debeat.

Statuimus eciam quod nullus Theoloneum deducere potest manens intra muros nisi exeat Ciuitatis et si hospes aliquem saluare nititur dicendo sibi dedisse hoc suo conprehendat iuaramento.

(Nach einem handschriftlichen Codex des XV. Jahrhundertes in der Olmutzer Universitats-Bibliothek. Sign. F. 29.)

III.

Urkunden

aus dem Formelbuche in Königsberg.

(Nach einem handschriftlichen Formelbuche K. Ottakars II., mitgetheilt von dem Archivsrathe Johann Voigt.)

377.

Verpfändung der Urbur in den Silberbergwerken Böhmens und Mährens auf ein Jahr gegen Bezahlung von 2000 Mark Silbers. o. D. O. und Jahr.

Nos O. etc. notum facimus etc. quod . . et . . de . . urboram argenti fodinarum tam per bohemiam quam moraviam locavimus a festo beati Petri proximo venturo usque per anni circulum revolutum pro duobus milibus marcarum argenti nobis ab eisdem . . et . . persolvendis in terminis subnotatis dabunt enim in festo beati Michaelis primo venturo quingentas Marcas In festo nativitatis dominice secuturo quingentas Marcas inmediate quadragesime subsequente quingentas marcas et in festo pentecostes tunc ultimo succedente quingentas marcas camere nostre solvent.

378.

Verpfändung der Münze in Mähren an E., Münzmeister in Böhmen auf die Dauer eines Jahres gegen Zahlung eines Zinses von 5000 Talenten an die k. Kammer. O. D. O. u. Jahr.

Nos O. etc. notum facimus etc. quod dilecto Fideli nostro E. Magistro quondam monete per Bohemiam monetam Moravie cum iuribus et iudiciis pertinentibus ad eandem locavimus semper . . . presencium usque ad festum beati petri primo futurum et a festo beati Petri usque per unius anni circulum revolutum pro quinque milibus talentorum nostre camere in subscriptis quatuor anni temporibus exsolvendis Dabit enim in festo pentecostes proximo venturo ducenta et quingenta talenta, In festo nativitatis dominice succedente etc. dabit insuper in carnis privio afuturo decem husiones In festo autem pasche secuturo decem vasa vini et duo stamina de Skarloto rubeo et octo baldekinos et domine Regine karissime coniugi nostre unum stamen de Skarloto et duos baldekinos. condiciones autem locacionis ipsius sunt tales. videlicet quod idem E. emendet et emendare teneatur argento taliter . ut facta comparacione istius argenti quod modo currit . ad illud argentum quod curret anno sequenti, marcas illius argenti quod tunc curret vel currere debebit sit melior quam materia . que nunc currit uno lot . Ita quod argentum futuri anni in ea quantitate bonitatis per depu–

racionis remedium seu correccionem nunc currente argento sit melius quam marca cursuri uno lotone sit melior materia in instanti currentis Volumus eciam quod sub marca argenti fabricetur tercium dimidium talentum denariorum moravicalium et duodecim denarii et sei ultra istius numeri quantitatem aliquid fabricatum fuerit pro falso debetur opere reputari. Bis autem infra annum renovabuntur denarii . videlicet in ipsius anni principio hoc est in festo Petri et in festo purificacionis tunc proxime affuturo et quod omnes empciones et vendiciones fieri debeant cum denariis monete predicte et non cum auro vel argento, Volumus eciam ut nulli liceat habere pondera ad aurum vel argentum ponderandum sine voluntate ipsius magistri monete et si quis preter ipsius voluntatem pondera habuerit in viginti talentis eum volumus condempnari. Placet eciam nobis quod nullus audeat auri vel argenti cambium exercere preter predicti magistri monete licenciam et mandatum Specialiter inhibentes ne quis audeat cum antiquis denariis metere sed cum novis.

379.

O . . . König von Böhmen dehnt die Gerichtsbarkeit des Brünner Provinc. Richters über die in den Vorstädten Brünns wohnenden Leute aus. O. D. O. und Jahr.

O. dei gracia Rex Bohemie Omnibus inperpetuum, In terris nostre dicioni subditis vigere dulcia tranquilli status ocia totis desideriis affectantes dum sollicita mente singulatim quelibet discuciendo revolvimus . que pacem disturbet in ipsis videmus non modicum statui comodis communis efficere quod in quibusdam provinciarum nostrarum partibus de prisca vel ab usiva consuetudine Civitatum iudicibus culpabiles et in ipsis Civitatibus excedentes qui vel Baronum nostrorum vel aliorum quorumlibet dominio sunt subiecti punire vel iudicare non licet, Eciam si malefactores penes ipsas resideant Civitates . Sequitur enim quod dum sceleris enormitas taliter pre. . .ur inpunis dum penarum non cohercetur limitibus offensarum excessus, dum locus qui contumelie nota inficitur Exhibicione satisfaccione debite non diluitur, datur facinorosis audiendi deteriora fiducia via reseratur iniuriis et liber quodammodo transitus nequiciis aperitur. Quare cum civitas nostra Brunne abusus mole prefati se gravari ac opprimi quereretur nos eidem Civitati de nostre mansuetudinis clemencia succurentes presentis privilegii tenore statuimus et eidem concedimus Civitati ut iudex beneficiarius Brunnensis qui pro tempore fuerint homines inhabitantes in suburbiis civitatis ipsius Brunne vel ipsi Civitati inmediate connexis de iniuriis ac culpis quas in ipsa Civitate commiserint. mediante iusticia valeant et debeant decetero sine contradiccione aliqua iudicare, ita tamen quod illud in quo per eosdem Judices et beneficiarios rei condempnati fuerint ipsorum cedat dominis sicuti si essent per ipsos dominos aui ipsorum iudices finaliter condempnati, Nulli ergo hominum et illorum specialiter ad quos homines in prefatis habitantes suburbiis spectare noscuntur sive Clerici sive layci fuerint hoc nostrum statutum aut concessionem violare presumat vel ei in aliquo contraire Quod si quis temerariis presumpserit ausibus nostram gravissimam indignacionem cuiuscunque fuerit condicionis se noverit incurrisse.

380.

O. . König von Böhmen überträgt dem Markgrafen und dem Olmutzer Bischofe B. . . die Beredung des zwischen ihm und dem Röm. deutschen Könige R. . abzuschliessenden Friedens. O. D. O. und Jahr.

Nos O. dei gracia Rex Bohemie in publicam devenire noticiam cupimus per presentes quod nos tam consilio salubri communiti quam eciam domino B. venerabili Olomucensi Episcopo ordinacionem pacis et concordie inter dominum R. Regem Romanorum et nos committimus tenore presencium faciendam ut hiidem domini Marchio et Episcopus ordinent et disponant de hiis omnibus que ad pacem et concordiam spectaverint sed quod ipsis videbitur expedire. ratum et firmum habentes quitquid prefati domini Marchio et Episcopus ad pacem seu concordiam huiusmodi duxerint ordinandam.

381.

O. König von Böhmen befreit die Bürger von Kolin behufs der Befestigung ihrer Stadt auf vier Jahre von allen Kollekten, Steuern, Zinsen und Mauthabgaben. O. D. O. und Jahr.

Nos O. dei gracia etc. notum fieri volumus etc. quod volentes ut civitas nostra Colonie fortis valli munimine roboretur. ipsius Civitatis civibus a festo beati Petri futuro ad quatuor annorum spacium percompletum plenariam concessimus libertatem, Ita quod infra predictum quatuor annorum tempus ab omni exsolucione collecte seu steure census atque thelonei sint liberi et inmunes nec ad exsolucionem collecte seu steure census atque thelonei aliquatenus per aliquem compellantur. sed permittantur liberi et soluti Mandantes tenore presentis instrumenti universis purcraviis Baronibus Militibus et Clientibus thelonia possidentibus ac ceteris thelonearis per districtus nostri dominii constitutis ne a dictis Civibus Coloniensibus cum mercimoniis et rebus quibuslibet procedentibus aliquid racione thelonei exigant sed eos transire libere et solute permittant, Ipsi autem cives infra prefatos quatuor annos fossatum circa civitatem fodent in ea profunditate quod murus qui ab ymo ipsius Civitatis usque superius a latere civitatis erigetur vel viginti ulnarum computato barchiano qui super eundem murum erit quem etiam murum cum barchiano hiidem Cives constringent circumquaque erigent etiam murum ab illa parte muri qui occurrit pennitus obvia Civitatem volentibus ingredi ab ymo fossati usque ad equalitatem terre superius eminentis facient. et fossatum ipsum tam amplum, quod supercilio lateris ubi barchanus erit, usque in alterius lateris supercilium. ubi murus erit terre tantummodo exequatus sint viginti ulne in transversum et hoc a parte superiori deducta per vacuum linea transversali inferius vero in fundo ipsius fossati tot ulnarum spacium intererit ex transverso quod secundum equipollenciam superiorum proporcionatam. amplitudine videbitur expedire. huic autem operi sic erunt seduli et intenti ut infra prefatum quatuor annorum spacium idem opus sit percompletum et ut tanto melius deducere valeant ad effectum. damus eis proventus nos contingentes in ipsius Civitatis iudicio per prefatum tempus possidendos et percipiendos et in utilitatem antedicti operis convertendos.

382.

O. . . König von Böhmen befreit die Stadt Znaim behufs ihrer Erholung von den vielen erlittenen Schäden auf drei Jahre von allen Kollekten, Zinsen und Mauthabgaben. O. D. O. und Jahr.

Nos O. dei gracia etc. notum fieri volumus etc. Quod considerantes Civitatem nostram Znoymam faciente malicia temporum multam perpassam fore gravamina et vexatam multimodis satisfacere subpressuris, ut eadem Civitas valeat revelari et remedii suscipiat auxiliaris compendia sibi de munifice liberalitatis nostre gracia providentes a data presencium usque per trium annorum spacium continuatis temporibus percompletum eandem Civitatem ab omni collecta vel census et thelonei per totum regnum nostrum atque exaccionis cuiuslibet exsolucione eximimus et immunem redderimus per presentes et ut tanto facilius tantoque melius in status melioris continenciam reducatur de habundaciori nostre liberalitatis fructum vel questum iudicii in eadem civitate et officium illud quod scivtamp vulgariter nuncupatur ipsi Civitati a prefatorum trium annorum tempus continue numerandorum similiter duximus concedendum.

383.

O. . . König von Böhmen befreit das Haus der Kreuzherren zu Brünn auf ein Jahr von allen Kollekten und k. Dienstleistungen, dann von der Gerichtsbarkeit der Kämmerer in Mähren u. s. w. O. D. O. und Jahr.

O. dei gracia etc. universis tenorem presencium perspecturis graciam suam et omne bonum, gloriosi prosequi credidimus operis accionem, si locis reliogis (!) que serviciorum plerumque nostrorum ingemiscunt sub onere iocunde consolacionis opere succurrimus, si quorum gravamina grate recompensacionis remedio relevamus, ut igitur domus cruciferorum d. . et. . que ad expensarum nostrarum, quas Brunne hiis temporibus fecimus subsidium generate fuerint et valeant per liberalem gracie nostre compendium relevari eis cum omnibus et quibuslibet attinenciis ipsarum a data presencium per unius anni circulum percompletum, plenam libertatem concedimus ipsas et bona ipsarum a collectis omnibus vecturis et qualibet alia servitute nobis prestandis a iurisdiccione Camerarii Moravie, ab infestacione nobilium Purcraviorum et villicorum conductorum seu quorumcumque aliorum, et quod nullus pernoctantes in eisdem domibus et bonis ipsorum extorquencia facere absolutas, Nullus ergo subditorum nostrorum presumat libertatem infringere seu violare, sicut gravem indignacionem nostram et penam debitam cupiverit evitare. Datum etc.

384.

O...König von Böhmen befreit die Brünner Juden auf ein Jahr von allen Abgaben, Steuern und allen Dienstleistungen. O. D. O. und Jahr.

O. dei gracia etc. universis tenorem presencium perspecturis graciam suam et omne bonum. Misereri miseris cuiuscumque ritus aut legis imitatoribus non est humanum tantummodo sed laudabile atque iustum eo quod generosam clemenciam laudum semper comitantur preconia et ut homo se hominibus hominem prebeat iusticia postulat et inducit. Judeorum igitur in Brunna degencium miseriam et pressuras quibus.... (Lücke) acerbe molestati et angariati fuerint hactenus per alienos dominos suadente nobis clemencia miserantes a solucione collecte cuiuslibet sive steure necnon omni servitutis genere quocumque censeatur nomine eos universos et singulos a festo beati Michaelis primo futuro et per unius anni spacium exemptos esse volumus et immunes et ut eo facilius a sua valeant penuria relevari. et nos ipsis utpote nostra Camera utifrui possumus ulterius tempore succedente hoc prohibitorio interdicto, Mandamus tenore presencium, quod infra prescriptum annum Magistri monete Moravie non compellant eos recipere denarios de moneta quod Camerarius Moravie et iurati Brunnenses non molestent ipsos nec angarient, quod nemini teneantur solvere debita nisi ipsis ea que crediderunt soluta fuerint necnon et quod nullum iudicium seu per aliquem iudicum sumatur aut fiat de ipsis vel ipsorum aliquibus nisi in tribus duntaxat casibus homicidii videlicet furti falsi, in quibus secundum formam privilegii ipsis super iuribus eorum ac patre olim nostro et nobis indulti est racione previa iudicentur.

385.

O...König von Böhmen stellet das Stadtgericht zu Časlau (civitatis Tazlaviensis) dem Con...und dessen Erben wieder zurück. O. D. O. und Jahr.

Nos O dei gracia etc. Notum facimus universis tenorem presencium inspecturis quod nos iusticie unicumque quod suum est tribuit satisfacere cupientes, attententes quoque fidem puram et obsequia grata que conspicabilius nobis indefesse exhibuit eidem Con. et heredibus suis possessionem Judicii Civitatis Tazlaviensis, eo iure quod ipsis Con. et heredibus suis in ipso Judicio competit restituimus graciosius ita quod hiidem Con. et heredes sui dictum Judicium cum attinenciis et iuribus omnibus ad ipsum ab antiquo spectantibus iure hereditario tenere et possidere debeant perpetuo pacifice et quiete taliter quod dicti Con. et heredes sui qui sibi in dicto iudicio successerunt de ipsius obvencionibus iudicii nobis XX^{ti} marcas argenti annis singulis solvere teneantur. Mandamus igitur iuratis et Civibus universis predicte Civitatis Tazlaviensis, quatinus sicut graciam nostram conservare diligunt eisdem Con. et per consequens heredibus suis tamquam ipsorum iudicibus prout expedit in iuribus et reverenciis consuetis obedire debeant et parere. In cuius etc. Datum etc.

386.

O. . . König von Böhmen überlässt dem Ostrower Kloster für das zur k. Kammer gezogene Dorf Lipan ein anderes dortiges k. Gut von gleichem Werthe. O. D. O. und Jahr.

Nos O. dei gracia etc. Tenore presentis privilegii notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, Quod volentes disponere taliter actus nostros et sic vivere ac regnare ut si aliquod Monasterium per abstraccionem bonorum ipsius agravavimus propter villam lippam que fuit olym monasterii in Ostraue quam ad manus curie nostre traximus eidem monasterio bona, nostra in tali loco sita cum omnibus attinenciis eorumdem que fuerunt Hogeri in concambium restituenda duximus ex certa nostra consciencia maiestatis, Ita tamen quod si Camerarius noster ac arbitrarii estimatores ad hoc electi et constituti certificati fuerint et intellexerint iuxta ipsorum conscienciam ac estimacionem quod plus valeant bona in . . que dicto Monasterio in restitucionem deputavimus quam villa prefata lypan . tunc in eo quo prevaluerint nobis satisfaciet abbas et conventus monasterii pretaxati, Si vero viderint quod villa in lypan cum omnibus attinenciis suis plus valeat quam bona prefata in . . tunc eidem Monasterio super addere volumus quantum bonis prefatis prevaluerit dicta villa et donec equipollens restitucio videatur. In cuius rei etc.

387.

O. . . König von Böhmen bestimmt die Morgengabe für seine Tochter Ch. . . bei ihrer Verheirathung an den Sohn des O. . ., Herzogs von Pommern. o. D. O. und Jahr.

Nos O. dei gracia etc. dux Cracovie in publicam devenire noticiam cupimus per presentes quod nos contraximus cum Magnifico Principe domino Inclito duce Pomoranie et concessimus et destinavimus karissimam filiam nostram . . futuram sponsam et uxorem ch. filio eius promittentes pro nobis et nostris heredibus stipulantibus . nos curaturos atque facturos etc. ut supra et completi matrimonii numerandos, post quod dicatur sic, et pro eisdem sponsalibus et matrimonio ut est dictum superius contrahendis et predictis omnibus et singulis a nobis dicto . . promissis inviolabiliter observandis constituimus prefato domino duci arras sponsalicias et eidem nomine arrarum sponsaliciarum obligavimus . . Castrum nostrum, constituentes nos dictum Castrum tamquam arras et arrarum nomine sponsaliciarum et matrimonii contrahendi pro ipso duce et eius nomine possidere volentes ac eciam sine capcione aliqua concedentes, quod si per nos aut predictam filiam nostram . . staret quominus dicta sponsalia et matrimonium compleretur cum fieri et compleri legittime poterint cedat ipsum Castrum . . lucro ipsi domino duci et id accipere ac possessionem ipsius ingredi possit sua auctoritate et de ipso tamquam verus dominus facere quitquit velit, sed promisimus dicto domino duci sollempni stipulacione interveniente contra prefata omnia vel aliquod prefatorum per nos vel per interpositam personam numquam venire de iure vel de facto sed ea et quodlibet predictorum rata grata et firma habere atque tenere observare atque excepcione remota qualibet adimplere, ad sancta dei ewangelia et corporali a nobis super hoc prestito iuramento. In cuius etc.

388.

O... Herzog von Pommern verspricht aus Anlass dieser Heirath den Ehecontract nach Erlegung der Morgengabe von fünf tausend Mark Silbers auszufertigen. O. D. O. und Jahr.

Nos O. dei gracia dux Pomoranie etc. ut supra in proximo usque tamquam verus dominus facere quitquit velit prius et ut quod dicatur promisimus eciam dicto domino Moravie patri dicte..quam primum cum prefata..filia eius sponsalia et matrimonium contrahi poterunt et compleri. Si autem solutis per prefatum dominum v. milibus marcarum argenti. dotis nomine ipsius..filie sue instrumentum dotale. necnon et donacionis propter nupcias secundum quod decuerit et prout est moris fieri volumus faciemus et procurabimus dolo et cavillacione quibuslibet procul motis et quod pro eisdem sponsaliciis et matrimonio ut es dictum contrahendis et predictis omnibus et singulis a nobis promissis dicto domino duc observandis et adimplendis obligamus eidem domino duci..Castrum nostrum nomine arrarum sponsaliciarum constituentes nos etc. ut supra.

389.

O..., Herzog von Pommern, erklärt, von dem Markgrafen in Mähren aus Anlass der Verheirathung dessen Tochter Ch... an einen Sohn Ch... die versprochene Morgengabe von fünf tausend Marck Silbers, Pohlnischen Gewichtes. empfangen zu haben. O. D. O. und Jahr.

Nos O. dei gracia dux Pomoranie tenore presentis pagine profitemur atque content sumus nos pro parte Ch. filii nostri mariti domine..filie domini..Incliti ducis J. Moravie patri dicte habuisse et recepisse ac a nobis in integrum datas solutas numeratas et traditas esse a prefato domino duce Moravie solvente numerante atque dante et tradente pro parte et pro dote prefate domine..filie sue filio nostro prefato matrimonialiter copulate omnes marcas quas idem dux dudum convenerat, videlicet quinque Milia marcarum argenti ad pondus generale Polonie eadem domina.. non dum tradita dicto Ch.. sed adhuc in domo patris existente excepcioni nobis non date non solute non numerate non tradite pecunie sive dotis omnino renunciantes necnon et promittentes pro me..et nostris heredibus dicto domino duci Moravie pro se et suis heredibus stipulanti solvere dare et restituere dicte domine..sive ipsius et dicti filii sui communibus heredibus aut cui ius et casus dederit dictarum quinque milia marcarum in omnem eventum restituende dotis. necnon et quod si forte dictum Ch. emanciparemus et liberaremus cum a nostra potestate p̄d^{t} (?) tis Ch. consignabimus et solvemus predictarum quinque Milia marcarum argenti integraliter ad pondus

Polonie generale donavimus. Igitur pro parte in nomine dicti Cho. filii nostri prefate domine..mariti ex causa donacionis propter nupcias que vulgariter Morgengab dicitur dicte domine..pro se et omnibus suis et dicti Ch. communibus filiis recipienti medietatem tocius ducatus nostri ad habendum tenendum possidendum et faciendum quitquit sibi in communibus filiis eorumdem deinceps placuerit, promittentes ipsi domine..pro se et suis heredibus et dictis eorum communibus filiis predicta propter nupcias donacionem firmam et ratam habere et tenere et non contra facere vel venire aliqua racione vel causa de iure vel de facto sub pena duplici stipulacione promissa et refeccione dampnorum et expensarum litis xx et obligacione omnium bonorum nostrorum et pena ipsa soluta vel non prescripta, omnia et singula maneant in valide robore firmitatis etc.

390.

Verpfändung der Hofmeierei (villicatio) zu Budín auf drei Jahre gegen Zahlung eines jährlichen Zinses von 100 Mark Silbers. o. D. O. und Jahr.

Nos W. dei gracia ad universorum etc. quod dilecto nobis N. villicacionem nostram in Budin a festo tali proximo a futuro usque per trium annorum spacium continuo volvendorum revolutum pro C. marcis argenti locavimus sic ut quolibet de predictis annis in quatuor diviso tempora et secundum hoc predictis in quatuor partes divisis marcis pars pecunie de quolibet tempore deputata nostre camere presentetur.tali in dicta locacione servato moderamine, ut si quis de bonis aliqua que ad dictam villicacionem tempore patris nostri spectabant.occupata tenuerit et ad dicti N. regimen nobis procurantibus non poterunt pervenire, extunc fructus sive proventus dictorum bonorum de predicta pecunia tenebimus defalcare. Ad hoc itaque volumus ut universa claustra et claustralium bona intra terminos dicte villicacionis existencia dictus N. nostra auctoritate et nomine quem ad modum tempore patris nostri defensare debeat et tueri.precipientes ut nullus de dictis claustralibus et ipsorum bonis preter prefatum N. se intromittere debeat ad tuendum talibus interiectis condicionibus ut prefatus N. dictum officium cum eisdem iuribus et pertinenciis quibus tempore patris nostri villici qui tunc pro tempore fuerunt regebant regere debeat et tenere et propter hoc dictus N. in prefata villicacione xv araturas perfecte expedire debet sumptibus propriis et expensis ita ut revolutis predictis tribus annis ipsas araturas prout convenit expeditas et seminibus . . . . adaptatas et post quamlibet araturam duo pecora vi. oves et duos porcos nobis relinquere debeat occasionibus quibuslibet profligatis. In cuius rei clariorem evidenciam etc.

(Nach einem handschriftl. Formelbuche K. Otakar II. zu Konigsberg, mitgetheilt von dem Archivsrathe Johann Voigt.)

391.

Verpfändung der Olmützer Hofmeierei auf ein Jahr an einen dortigen Bürger gegen Zahlung eines Zinses von 80 Mark Silbers. O. D. O. und Jahr.

Nos W. dei gracia etc. Notum facimus etc. quod nos villicacionem Olomucensem cum iuribus et attinenciis que tempore patris nostri spectaverunt ad ipsam dilecto nobis Civi Olomucensi a data presencium per unius anni spacium completum locavimus pro octoaginta marcis argenti tenendam et possidendam ab ipso per prefati temporis spacium sub condicionibus infra scriptis, videlicet quod idem. .pretaxate summe pecuniam nobis exsolvet in terminis subnotatis dabit enim nobis terciam partem pecunie in festo nativitatis Domini nunc venturo. aliam terciam partem in festo pasche proxime secuturo et ultimam terciam partem in festo beati Wenceslay postmodum succedente hoc adiecto quod dictus. .de quolibet laneo tocius villicacionis fertonem usualis argenti nomine steure recipere debeat bis in anno et si qua villicacionis que antea spectaverunt ad ipsam ad manus eius non devenerint pro illis sibi tenebimur id quod conveniens fuerit defalcare. In cuius rei etc.

392.

Verpfändung der Münze in Mähren und des Znaimer und Iglauer Gerichtes an Tilo von Ung. Brod, Berthold von Iglau und Ulrich von Brünn auf die Dauer eines Jahres von Maria Lichtmesstage gegen Zahlung eines Zinses von 1000 Talenten. Dto. Prage o. D. u. Jahr.

Nos W. etc. quod nos monetam per Moraviam locavimus Tiloni de Brod ungaricali Bertoldo de Iglavia et ulrico de Brunna cum iudicio Znoymensi et yglaviensi regendam et tenendam a data presencium usque ad festum purificacionis beate marie virginis primo futurum et ab eodem festo usque per unius anni circulum percompletum pro mille talentis denariorum duobus scarletis duobus staminibus de gynt et septem tunicis in quatuor anni temporibus persolvendum, Ita quod quolibet quatuor temporum ducenta et quinquaginta talenta nobis solvere tenebuntur Scarleti vero et de gynt stamina cum tunicis solvent cum per nos fuerint requisiti. Hanc autem monetam tenebunt et regent sub iuribus et condicionibus infra subscriptis, videlicet quod ad marcam puri argenti addetur dimidia marca cupri et de marca huius argenti fabricabunt et fabricare tenebuntur per totum locacionis presentis tempus duo talenta et dimidium et duodecim denarios quitquid autem ultra hoc fabricabitur aut fabricatum inventum fuerit pro falso debet opere reputari Si forsan magistri fabricarum vel monetarii ad mandatum predictorum magistrorum monete voluerint per maliciam vel capcionem aliquam denarios fabricare. volumus ut secundum iusticiam per camerarium moravie si presens fuerit vel per civitatis iudicem ad monetandum denarios compellantur et quod ex eis nullus gladium fycuralem cultellum vel aliquod armorum portare in domum in qua fabricantur denarii. audeat vel presumat sine magistrorum monete licencia speciali. Si quis eorum contra fecerit in decem talentis denariorum pro vice qualibet condempnetur. Si vero aliquis monetariorum vel fabricarum magistri vel nobilis vel quicunque alius cuiuscumque condicionis sive prius accusatus de falso vel proscriptus vel inposterum accusatus fuerit, volumus quod de ipso fiat magistris monete iusticia, Ita quod reus pecuniarie puniatur inhibentes expresse, ne quis aliquem infamem qui sciat fabricare denarios servet vel tueatur in domo sua. Sed volumus quod ad requisicionem magistrorum monete iurati et iudex civitatis repellant eum de civitate sicut suspicionis notum et quinquaginta talentorum cui eos si contra fecerint obnoxios esse volumus cupiverunt evitare eciam quia volumus quod falsarii de terra nostra penitus exstirpentur nec sit locus eis vel occasio commorandi in ipsa Damus tenore presencium prefatis monete magistris plenam et liberam facultatem intrandi cum duobus vel iuratis Civitatis vel aliis ydoneis viris domum de qua habetur suspicio quod in ea falsum argentum fundatur vel comburatur vel falsi denarii fabricentur et perquirendi falsarios et falsariorum instrumenta, et captivandi eos in ipsa, ut de ipsis fiat iusticia et pena pecuniaria condempnentur. Si quis vero ex iuratis vel aliis quibuslibet predictos magistros monete comitari ad predicta exequendum recusaverit requisitus vel si aliquis contra ageret (?) ut domum non intret seu defenderit tunc volumus quod camerarius de ipso tanquam de falsario pecuniariam penam sumat. ad hoc si apud aliquem vel macellarium vel cauponem vel quemcunque alium rei cuiuslibet vendicione falsi fuerint inventi denarii et se quod pro mercimoniis suis eos receperit non poterit racionabiliter excusare. precipimus ut illum qui sibi dedit eos magistris monete vel nominet vel ostendat. alioquin in viginti denariis pro vice qualibet volumus eum condempnari. Volumus eciam quod nullus emat vel vendat res mobiles vel se moventes metat aut vineas colat nisi cum denariis de moneta Wiennensibus et cuiuslibet alterius regionis denariis penitus interdictis. Si quis autem contrarium fecerit in decem talentis pro qualibet vice puniatur. volumus insuper quod nulli liceat habere stateram vel pondus ad argentum vel aurum ponderandum nisi de magistrorum monete licencia et favore. sicut predictam decem talentorum penam cupiverint evitare. Preterea inhibemus expresse ne aliquis sive baro sive alter quicunque magistros monete vel suos procuratores aut nuncios in foris, villis Civitatibus molestet vel offendere audeat seu presumat sicut quinquaginta talentorum penam cupiverit evitare sed si forsam per aliquem denarii falsi apud magistrorum monete procuratorem vel nuncium fuerint deprehensi tunc volumus quod ipse denarios illos examinare non faciat sed comprehensum et denarios magistris monete et Camerario presentet ut et denarii coram eis examinentur et de comprehenso fiat iusticia ut pecuniarie puniatur. Item quod nullus iudicum aut baronum aut nobilium sibi iuris usurpet aliquid in moneta neque in magistros monete procuratores vel homines et servientes ipsorum aliquam habeant vel exerceant potestatem sed si quid aliquis contra magistros monete vel ipsorum procuratores aut homines proponere aut agere habuerit id coram Camerario Moravie prosequi studeat iusticia mediante. Precipimus eciam quod iudei per moraviam singulis septimanis recipiant denarios de moneta sicut fuit hactenus consuetum Si vero guerra talis quod absit in moravia exorta fuerit ut eius occasione monete utilitas minuatur tunc ad proborum virorum arbitrium de prefatis mille talentis pro dampni quantitate quod magistri monete suscepisse probabuntur eis volumus defalcare necnon et si casu aliquo alterum prefatorum iudiciorum vel ambo forsitan non obtinent per prefati temporis spacium possidenda, De cambio vero in broda Smilonis taliter presentibus diffinimus quod si cambium ipsum ad monetam moravie spectavit et debet. tunc volumus quod dicti magistri ipsum teneant atque regant Si non. tunc ad magistros monete Bohemie volumus pertinere. Quitquid eciam de penis pro culpis et excessibus pretaxatis dictis magistris monete infra prescriptum tempus evenire contigerit. volumus quod nobis medietas eius et ipis reliqua cedat medietas absolute et de hoc teneantur nobis reddere racionem. Inhibemus eciam quod nulli liceat habere pondus aut libram ad ponderandum argentum sine licencia et favore magistrorum monete sicut viginti talentorum penam cupiverint evitare. Item volumus et penitus observari iubemus ut una mensura videlicet ulna pondus et alia quelibet mensura in singulis rebus que vendi debent et consueverunt ad mensuram per totum regnum nostrum haberi debeat et servari et quod illa mensura habeatur atque servetur quam magistri monete cum iuratis Civitatis dixerint statuendum Si vero aliquis inventus fuerit alia mensura uti quam illa que per magistros monete statuta fuerit. quam falsam volumus reputari nobis in viginti talentis denariorum volumus condempnari. Item quod absit guerra in regno nostro exorta fuerit unde monete nostre lucrum tolleretur supra compensacionem dampni huiusmodi permittimus quod quantum hiidem magistri monete probare poterunt dampnum occasione guerre se recepisse ipsis faciemus graciam competentem. Item volumus quod si quis ex hiis quibus locata sunt ferramenta per magistros monete deprehensus fuerit cum falsis denariis vel falso argento ipse qui deprehensus fuerit debet pro eadem falsitate pecuniali pena puniri et magistri monete nichil inde dampni vel vituperii vel dispendii pacientur. Item prohibemus quod nullus iudicum sibi iuris usurpet aliquid in moneta. sed si aliquis contra magistros monete vel subditos eorum aliquid habuerit questionis hoc coram Camerario regni vel coram ipsis magistris monete si querelanti placuerit secundum iuris ordinem prosequatur. Item quod illi qui habent fabricas monete in quacunque civitate et monetarii eorum non teneantur fundere argentum quod fabricare debent. nisi coram provisoribus monete et non alias quod si forsan alias quam coram monete provisoribus argentum fuderint (fabricandum denarios qui ex illo argento fient pro falsis volumus reputari et detineri eosdem qui fuderint) ac in viginti talentis insuper condempnari. Harum vero penarum duas partes magistris monete cedere volumus terciam vero nobis. Datum Prage etcetera.

393.

Ueberlassung der Münze und der Steuereinhebung in der Brunner Provinz an.... O. D. O. und Jahr.

Dignum et iustum est et consentaneum racioni ut hiis quos fides approbat et approbandos legalitas sincera demonstratur secure officia comitantur Inde est quod cum talis de. . loco de fide et legalitate sit nobis pluries et a pluribus commendatus, eidem officia provisionis monete et notarie steure per Brunensem provinciam duximus committendam, ut ipse loco et vice nostri monete provideat et officium notarie Brunensis peragat ut decet et expedit et obvenciones que ex ipsis provenerint nobis tamquam fidelis et legalis noster vicarius representet.

394.

Schiedsspruch des böhm. Königs W... in dem zwischen dem Olmützer Bischofe Th... und Friedrich dem Jüngeren von Schönburg bestandenen Stritte bezüglich einer von dem letzteren bei Zwittau erbauten Burg. O. D. O. und Jahr.

W. dei gracia etc. Omnibus noticiam subscriptorum Reverendus in cristo pater Th. venerabilis Episcopus Olomucensis, et f. Junior de Schonenburc. ad unionem pacis et concordie cupientes invicem devenire, ac videntes quod per nullum alium quam per nos melius et firmius concordare valerent nostram adiere presenciam et de causa et super causa seu questione que vertebatur inter ipsos. in nos utpote in arbitros et compositores et diffinitores compromiserunt, pure fideliter libere et spontanea voluntate ac super eo suasque suisque sigillis munitas nobis dederunt litteras obligatorias in hac forma, Nos Th. dei gracia etc. similiter predictus Fr. in eadem forma nobis per omnia promisit, Nos autem habita deliberacione sollempni intellectis et examinatis omnibus de sapiencium consilio que super causa vel questione premissis intelligenda et examinanda fuerant pro bono pacis atque concordie, ex vigore compromissi predicti in nos facti sentenciamus et arbitramur, Quod dictus f. municionem novam, quam erexit circa Zewitaviam et Borsendorf statim ultane *(sic)* demolicionis ex termino destruat et destrui faciat et procuret nec Pragensem exeat civitatem, in qua nunc est donec dicta municio penitus sit destructa omniaque ipsius edificia et munimina terre fuerint cum fossatis circiter adequata, necnon et quod in dicto loco, ubi dicta municio erecta est, nulla deinceps municio futuris erigatur temporibus per Fridericum predictum vel alium qualemcumque quod non solum ex vigore compromissi in nos facti prohibemus, verum eciam auctoritate interdicimus regie potestatis. De proprietate vero montis in quo illius dicta municio erecta est. et aliis possessionibus si dicto friderico placuerit agere contra dominum Episcopum memoratum vel Olomucensem Ecclesiam ius suum vel quondam filiorum f. de Rosenburc in provinciali iudicio coram beneficiariis prosequatur et prosequendi plenam habeat facultatem Et quia dignum est ut quod in ecclesias et ecclesiarum bona unquam committitur eque satisfaccionis remedio diluatur sentenciamus et arbitramur quod dictus f. pro dampnis que intulit dicte Olomucensi ecclesie et tocius eiusdem dicto domino Episcopo serviat fideliter et inparciatur auxilium cum quinquaginta dextrariis falleratis in propriis expensis et dampnis per quatuor decim dies semper et tantum quandocumque dictus dominus episcopus sibi mandaverit adversus quemlibet contra quem dictus Fr. illesa fide sua dicto domino episcopo servare poterit et auxilium poterit inpartiri Sentenciando quoque atque arbitrando pronunciamus quod tam dictus dominus episcopus quam dictus Fr. homines quoslibet discordiarum tempore altrinsecus captivatos liberari faciant liberaliter et absolvi sine omni munere aut precio absque qualibet tarditate et promissione fideiussoria vel quacunque alia non obstante, Si qua vero pecunia pro aliquo captivato iam soluta fuerit ante istius promulgacionem arbitrii ipsam illius esse volumus qui recepit, Sentenciamus eciam et arbitramur quod dictus episcopus in homines suos qui contra ipsum dicto Fr. per tempus prefate discordie adheserunt animadvertat et castigandi eos utpote sibi subditos habeat liberam facultatem et si aliqua infra tempus pacis et concordie inite in Moravia inter ipsum et dominum fridericum et tempus promulgacionis presentis arbitrii emerserint, que decisione seu conplanacione videantur egere ipsa per Gregorium Camensem Moraviensem et H. Camerarium dominum iudices in tractatu prefate concordie notatos et nominatos complanari debeant et decidi, Hec igitur omnia nos ex vigore dicti compromissi in nos facti sentenciando et arbitrando sub pena in ipso compromisso centena *(sic)* ab utraque parte observari precipimus et inviolabiliter adimpleri, Reservatis verumtamen nobis iure arbitrio et potestate declarandi et interpretandi super premissis et quolibet premissorum ubicumque et quandocumque fuerit oportunum et tractatu prefate concordie inter eos in Moravia prius habito quem stabili firmitate vigere volumus in suo semper robore duraturo, ad hec sentenciamus et arbitramur quod dicti Episcopus et Fridericus deinceps amicabiliter vivant et inter eos dileccionis et gracie vigor permaneat relative, ut hic paterne ferveat dileccionis affectum ille devocionis estuet filialis. In quorum testimonium etc.

395.

Der König . . . gestattet dem Magister H. . . . . königl. Capellan und Arzt, den Besitz der in dem Dorfe . . . bei Olmütz befindlichen Güter mit der Vollmacht, dieselben verpfanden oder verschenken zu dürfen. O. D. O. und Jahr.

Medicine sciencia pro mortalium commodo divinitus destinata principibus esse debet tanto accepcior, quanto dextera ipsius percipitur in donatis largicione benignior et per eam sospitos, qua res nulla gracior potest cercius et diucius preservari. huius autem pruritum sciencie velud incolumitatis et leticie servatorem primitus acquirere acquisitum diligere, dilectum donare muneribus et honoribus debet Rex quilibet decorari. hac racione commoniti honorabili viro Magistro H. Capellano et Medico nostro. bona omnia in . . villa iuxta Civitatem nostram Olomucensem cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, rubetis, aquis, aquarum decursibus, Molendino, edificiis et omnibus et singulis attinenciis et iuribus eorumdem concessimus perpetuo libere possidendum, Dantes eidem magistro H. plenam et liberam facultatem locandi et committendi ea cuicumque sibi placuerit. obieccione vel contradiccione qualibet non obstante. Quin ymmo cuicumque dicta bona commiserit seu locaverit esse volumus et tenere sub defensione nostri culminis speciali. Eximimus quoque dicta bona cum omnibus attinenciis et iuribus supra scriptis a potestate seu a iurisdiccione iudicis provincialis villici . . et alterius officialis tam presencium quam futurorum. Mandantes eis tenore presencium firmiter et precise, quatenus cum dictis bonis vel cum dicto Magistro H. vel cum illo cuicumque commiserit seu locaverit. ipsa nichil disponere habeant sed ea permittant et eos ab omni iurisdiccione et servitute vexacione qualibet libere ac pacifice permanere, nullus ergo subditorum nostrorum cuiuscumque condicionis exstiterit, presentem nostram concessionem in aliquo violenter presumat molestare, Si quis autem contrarium fecerit preter indignacionem nostram, quam ipso facto incurrisse se noverit pene, quam de ipso mediante iusticia, subiacebit etc. Datum et actum etc.

396.

W . . ., König von Böhmen, überlässt dem Olmützer Domdechante Quirin und dem dortigen Kapitel die in dem Dorfe . . . bei Olmütz gelegenen Güter behufs der Errichtung einer Präbende. O. D. O. und Jahr.

W. dei gracia etc. Parere parentibus dum vivunt et preminent ac honoris impendere filialis obsequium satis utique late claret ac iam defunctis piis adesse suffragiis et honorabilis ope subsidii subvenire lacius elucescit, eo quod plus claritas opus pietatis in libero quam reverencie ,debitum in subiecto, Cupientes igitur ea facere que sereno lumin preradiant pectoris pro salute animarum olym Domini O. Incliti Regis bohemie et Marchionis Moravie karissimi avunculi nostri ac domine Th. Domine Regine bohemie matris nostre omnia bona in. .iuxta Civitatem Olomucensem, cum pratis pascuis aquis aquarum decursibus, piscacionibus, molendino, edificiis rubetis agris cultis et incultis et universis et singulis iuribus et attinenciis eorumdem libera et quolibet servitutis onere penitus absoluta Quirino Olomucensi decano, preposito, Custodi, totiquo ipsius Ecclesie Olomucensis Capitulo dedimus ex certa nostra sciencia et fecimus assignari, Ita tamen quod de prefatis bonis hiidem decanus, prepositus, Custos, totumque Capitulum predicte Olomucensis Ecclesie forment unam prebendam et ipsam dilecto phisico et Capellano nostro Magistro h. quem nunc ipsis ad eundem tenorem presencium presentamus conferant, ipsum in prefata Ecclesia in suum concanonicum et confratrem recipiant, sibique stallum in choro et vocem in capitulo assignent et prebeant tarditate ac difficultate quibuslibet procul motis, necnon et quod prius ipsius Magistri h. decessum prefati decanus, prepositus Custos totumque Capitulum Olomucensis Ecclesie et ipsorum successores illi quemcumque nos vel nostri successores ei ad prefatam prebendam duxerimus presentandum ipsam prebendam conferatur, eumque in concanonicum et confratrem in predicta ecclesia recipiant sibique stallum in choro et vocem in Capitulo assignent et prebeant sine difficultate qualibet ac eciam tarditate, et pro animabus dictorum patris et matris meorum una cum eodem orare frequenter debeant in die anniversarii et patris et matris cum eadem ecclesia missarum sollempnia celebrare, Et quoniam volumus quod dicta bona plene ac perpetue solacio gaudeant libertatis presentis tenore privilegii eadem a qualibet iurisdiccione seu potestate villiconum Judicum provincialium, collectorum generalis vel specialis collecte seu steure, Camerariorum et quorumlibet officialium quocumque censeantur nomine atque nobilium et Civium tam presencium quam futurorum eximimus de nostre plenitudine potestates et statuimus ut omnium omnino libertate fruantur, qua fruuntur et frui debent bona et prebende Ecclesie pretaxate specialiter ante omnem obligacionem omnemque contractum quibus per aliquem Camararium villicum Judicem provincialem vel alium quemcumque alicui Civi vel alterius cuilibet dicta bona vel quorum pars aliqua quocumque tempore vel quocumque modo vel tytulo fuerant vel dicuntur forsan obligata locata seu alienata seu alienata tenore presentis privilegii similiter de nostre potestatis plenitudine annullamus rescindimus irritamus et omnium penitus carere firmitate decrevimus et vigore privilegio seu rescripto quondam dicti domini patris nostri nostro vel alterius cuiuslibet, quod super obligacione vel huiusmodi contractu obtentum fuisse dicetur vel ostendetur quod per presens privilegium nullas vires penitus in iudicio vel extra volumus obtinere. sed debere fore cassum et frivolum decernimus, quiescente et contradiccione cuiuslibet circumque condicionis existat, aliquatenus non obstante, universis et singulis Camerarium iudicibus provincialibus villicis generalis vel specialis colleccionis seu steure collectoribus et quibuscumque aliis officialibus quocumque censeantur nomine Baronibus nobilibus clientibus, Claustralibus, Civibus et universis et singulis sub nostro regimine morantibus cuiuscumque condiccionis fuerint, presencium tenore dantes expressius in mandatis, ut dicta bona vel possessionem in toto vel in parte in iudicio vel extra inpetere molestare vel gravare aliquatenus non presumant, sed ipsa ipsorum possessorem manere permittant pacifice et quiete. Si quis autem in tantam proruperit temeritatis audaciam, ut contra presens mandatum nostrum quodcumque attemptaverit presenti edicimus privilegio quod in quinque marcis auri...(Lücke) homine nostre Camere puniatur et insuper indignacionem nostram ipso facto noverit incurrisse et ne de predictis aliqua possit inposterum dubietas exoriri presens privilegium fieri et sigillis nostris et Reverendi in Christo patris domini Th. venerabilis Olomucensis Episcopi Civis predictus omnibus et singulis.

397.

Der Konig von Bohmen schenkt seinem Capellane, Rathe und Olmützer Domdechante B. das bei (Olmütz?) gelegene Dorf auf so lange, bis er ihm eine angemessene Pfründe in Bohmen oder Mähren verschafft. O. D. O. und Jahr.

In exhibicione premii digne facta etc. Hac ergo racione commoniti honorabili viro dilecto capellano et consiliario nostro domino B. domino b. venerabili Decano Olomucensi, qui multiplicibus et gratis obsequiis que olym domino patri nostro felicis memorie domine Th. Inclite Regine bohemie et matris nostre necessitatis exhibuit tempore et nobis presto ad presens suorumque morum ac discipline intuitu non tantum favorem nostrum meruit sed largicionis graciam liberalis villam nostram..sitam iuxta..cum omnibus iuribus et attinenciis suis concessimus tam diu libere ac pacifice possidendam, donec sibi de beneficio providebimus quodcumque in Bohemia vel Moravia sibi erit utile atque decens, tenore presencium universis et singulis fidelibus nostris cuiuscumque condicionis fuerint precise mandantes, quatenus dictum dominum decanum in dicta villa et iuribus et attinenciis eiusdem nullatenus impediant sed pacifice ipsum eis uti permittant sicut indignacionem nostram gravissimam cupiverint evitare.

398.

Der König von Böhmen schenkt dem Gunther von Tropau für die der Königin Th. treu geleisteten Dienste ein in der Tropauer Provinz gelegenes Dorf. O. D. O. und Jahr.

Nos..dei gracia etc. bene meritis compensare premia tam iusticie vigor exigit quam rectitudo postulat racionis. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri quod propter grata et utilia servicia que Guntherus de Opavia olym prestitit Th. Inclite Regine Bohemie, prestat nobis ad presens et adhuc prestare poterit in Futurum reputantes esse iustum et racionabile, si, cum condigna remuneracione premiamus liberaliter, villam nostram sitam in Opaviensi provincia cum omnibus agris cultis et incultis pratis pascuis aquis cum quibuslibet rubetis et ceteris attinenciis et iuribus suis eidem G. tenore presentis scripti concessimus hereditarie possidendam, Ita tamen quod idem G. et sui heredes nobis vel dicte Regine cum uno dextrario fallerato in suis expensis in Opaviensi provincia, alias vero utpote contra Polonos vel Moravos in nostris vel Domine Regine expensis servire fideliter teneantur, quociens eos duxerimus requirendos, Quod si forte idem G. in propria persona causa legittima impeditus venire non posset, tunc duos probos servos unum in dextrario et alterum cum Balista tenebitur cum necesse nobis vel matri nostre fuerit destinare. In cuius rei etc.

399.

W..., König von Böhmen, schenkt das Patronat über die Kirche in..., in der Olmützer Diöcese, dem Abte und Convente des Klosters Bar... O. D. O. und Jahr.

W. dei gracia etc. Inter curas continuas quibus aula nostri pectoris estuans agitatur illud frequenter occurrit, qualiter anime olym genitoris nostri domini O. Incliti Regis bohemie, felicis memorie accepti opere suffragii succurramus Sed cum nullum tam efficax auxilium quam elemosinarum largicio et precipue locis religiosis, in quibus pro defunctorum animabus oratur assidue prestita valeat reperiri, Tenore presentis privilegii notum facimus universis tam istius etatis hominibus, quam future, quod nos pro remedio anime predicti patris nostri ius patronatus quod habuimus vel habere potuimus in Ecclesia..Olomucensis dyoces. abbati..et conventui Monasterii de bar..et eorum successoribus concessimus perpetuo possidendum, volentes ut abbas et conventus dicti Monasterii quicumque pro tempore fuerit, dictum ius patronatus habeant et possideant perpetuo pacifice et quiete, in ipsos ex certa nostra ius omne et dominium quod habemus vel habere possumus, in ipso iure plenarie transferentes et eiusdem iuris fiant veri et legittimi possessores. Datum etc.

400.

W.... König von Böhmen, schenkt dem Mundschenken von Mähren die Hälfte des durch die Hinrichtung des ehemaligen Besitzers Wilhelm von ... erledigten Dorfes. O. D. O. und Jahr.

W. etc. veniens ad nos dapifer Moravie dilectus fidelis noster asseruit coram nobis quod medietas ville...cum attinenciis suis et iuribus universis propter excessum quondam Wilhelmi de..domini prefate medietatis cuius excessus causa idem Wilhelmus capite privatus exstitit tempore olym domini patris nostri ad manus nostre Curie esset racionabiliter devoluta et suppliciter exoravit. ut dictam medietatem ville prelibate sibi dare cum suis rebus et attinenciis. iure proprietatis et dominii dignaremur. Nos autem precibus suis benignum prestantes assensum. dictam ville pretacte medietatem eidem..si quod coram nobis asseruit veritate nititur et si de iure facere possumus dedimus cum attinenciis et iuribus suis omnibus et in ipsum ius proprietatis et dominii transtulimus ut de ipsa disponat et faciet et alienet pro sue libito voluntatis.

401.

Der König von Böhmen befreit die Iglauer Bürger behufs der leichteren Befestigung ihrer Stadt auf vier Jahre von allen Collecten und Mauthabgaben und verleiht ihnen überdiess eine Mauth und das Schrotamt. O. D. O. und Jahr.

Ineuntis nostre etatis articulo sic se nobis processus exhibuit temporum, ut intellectus noster patenter prospiciamus indagine quod consulentis cautele sagacitate taliter premunire se debet in singulis regalis apice culminis prerogatus ut adversa sepius infligencium casuum impetus formidare nequeat et ne vel hostilis manus que regie felicitatis provocata successibus et emulacionis exagitata stimulis offendicula consuevit struere petentibus ipsum ledere valeat vel adversus inpremunitum hiis eciam quidquam audere presumat quem vita nutrit predonica et qui in exaccionibus indebitis delectatur, quia igitur muniminis cautela non modica que ad regem *(sic)* stabilitatem et tranquillitatem pertinet consistit in fortitudine civitatum. ut Civitas nostra Ylavia sic valli murorumque munimine circiter confirmetur quod nec insultus hostium nec predonum possit insidias facile pertinere ipsius Civitatis Cives ab omni collecte exempcionis thelonei per totum dominium nostrum vel vexacionis cuiuslibet solucione vel honere a data presencium usque ad quatuor annorum spacium continuatis numerandorum temporibus inmunes esse volumus et solutos ut prefati Cives infra prefatos quatuor annos condecentis profunditatis circa ipsam civitatem fossatum fodent et ab ymo fossati ipsius usque sursum murum circiter erigant et super eminentem terre murum insuper construant. qui Barchanus vulgariter nuncupatur, necnon et quod turres tam dirutas reedificent quam non dirutas corrigant... (Lücke) fuerint corrigendi stabilientque muros et reparent ubicumque stabiliendi. reparandique fuerint et quecumque ad propugnacula et alia ipsorum munimina oportuna fuerint faciant infra dictorum annorum spacium pretaxatum, Ita quod iam in fossato quam muris et turribus nullus defectus valeat reperiri, ut ut hoc eo melius in actum deducere possint, de habundanciori gracia ipsis addidimus Civibus Theloneum ipsius Civitatis quod miles noster . . . hucusque possedit et officium illud quod scropant dicitur et redditus fructus seu questus ipsi annexos percipere per prenominatam dicti temporis quantitatem, ad hec dicti Cives promiserunt nobis facere unum aliud fossatum ante illud quod est iuxta muros infra predictos quatuor annos ad maioris ipsius Civitatis roboris firmitatem.

402.

Der König von Böhmen übergibt dem Ch., genannt Spitaler, Hofmaier zu Vöttau, die Stadt Jermen (?) im Markgrafthume Mähren zur Befestigung nach Art der Stadt Kolin, und befreit die dortigen Bürger auf acht Jahre von allen Abgaben, Zinsen, Collecten u. s. w. O. D. O. und Jahr.

Inter multas et arduas solicitudines et curarum mordaces instancias, que in nostri pectoris aula versantur, ad illud maxime dirigimus aciem mentis nostre qualiter provincie nostre dicioni subdite Civitatum decorentur frequencia et robore fulciantur, quatenus hereditas nostra speciosa preclaraque nobis compareat et hostilis insultus incursibus et manus pressuris predonice nequeat de facili molestari. Eapropter Civitatem nostram Jerm in marchia nostra Moravie sitam ch. dicto Spitaler villico de Vetaw sub huius convencionis manere commisimus minuendam, *(sic)* videlicet quod dictus ch. cinget dictam Civitatem Jerm circumquaque murorum ambitu qui sint omnino conformes Civitatis colonie muris scilicet quod tantam spissitudinem tantam que altitudinem habeant, quantam dicte Colonie muri habent ac turres in eisdem muris construi faciet secundum illam distanciam, quam turres distant in Civitate Colonie seiunctas a se invicem et distantes, Totidem eciam porte in Jermen fient quot sunt in Colonia et breviter illius disposicionis erunt muri in Jermen, cuius sunt in Civitate Colonie in portis turribus, altitudine, spissitudine meniis et aliis quibuscumque hoc secluso verumptamen et excepto ac speciali quadam differencia denotata, quod circuitus quibus Jermen Civitas debet ambiri tante quantitatis erit quante circuitus Civitatis nostre Turrim et tantam infra se includent dicti muri Jermen spacii quantitatem, quantam dicti muri in predicta Civitate Turrim continent et concludunt, Istud autem murorum opus idem Ch. infra octo annorum spacium ex nunc continuis numerandorum spaciis temporibus fieri procurabit, Ita quod dictis octo annis transactis opus idem totaliter sit completum et ut eadem Civitas augmentis amplioribus colletur murique quibus cingi debet valeant expedicius percompleri universos civitatis ipsius habitatores libertatis solacio volumus congaudere, ut predictorum octo annorum spacium ab omni exaccione census collecte et alterius exaccionis cuiuslibet sint inmunes, nec ab eis aliquod theloneum per omnes terras exigatur, sed transire liberi permittantur, Transactis vero octo annis dicti Cives marcam argenti de quolibet laneo census nomine nobis solvent aliaque cetera exhibebunt et facient, et que aliarum tenentur homines exhibere et facere Civitatum, addimus eciam de habundaciori gracia dicte Civitati ultra quinquaginta laneos quos habebat septuaginta laneos ab eis perpetuo possidendos, Ita uti computatis tam laneis prius habitis quam adiunctis eadem Civitas centum viginti laneos debeat possidere, de quorum quolibet post prefatorum octo annorum spacium percompletum nobis per possessores eorum marcam argenti solvere annis singulis census prout est superius denotatum. Preterea quia racioni congruit et consonat equitati ut dignis premiantur stipendiis laborantes et maxime qui fuerunt agendis regalibus onerati. cum dictus ch. predictorum murorum fabricandorum opus susceperit peragendum ut dictum opus utilitate pensari sibi gaudeat et honore. ipsum in dicta Civitate Jermen statuimus perpetuum iudicem a presenti, volentes ut tercius denarius semper sibi suisque cedat heredibus sexus tantummodo masculini duos eciam laneos ex septuaginta laneis prenotatis cum porcione prati que ipsos continget laneos eidem ch. Duximus concedendos liberos et ab omni onere servitutis inmunes, unum balneum. mensas duas in macello, duas mensas panis et molendinum unum ch. eidem ch. insuper concedentes et volentes ut omnia et singula prelibata ipse et heredes sui libere possidere nec pro ipsis aliquid exsolvere teneantur. In cuius rei testimonium etc.

403.

W. . . . König von Böhmen befreit die Bürger von Olmütz behufs ihrer Erholung von den Kriegsschlägen auf zwei Jahre von allen Steuern, Collecten und Mauthabgaben. Dto. Brunne o. D. und Jahr.

W. dei gracia etc. tandum preconia divinaque premia et fructuose insuper obvencionis adipisci credimus incrementa. cum subditis nostris qui post obitum quondam domini patris nostri felicis memorie ob intestine corrixacionis dissidia et turbacionis dispendia generalis, angustias erumpnas afflicciones graves et calamitosas molestias perpessi de nostre benignitatis gracia liberali subvenimus remedio quo sua releventur penuria et valeant ab incomodis respirare, Ea propter noverint universi etc., quod nos ut Cives nostri de Olomunz qui multis anxietatibus per gwerras in Moravia dyabulo instigante exortas et eodem procurante annis educatas pluribus sunt oppressi. subvencionis ope possint facilius et melius relevari, eisdem Civibus universis et singulis plenam per duorum annorum spacium a data presencium numerandorum concedimus libertatem reddentes eos ab omni exaccione steure seu collecte cuiuslibet et a solucione thelonii ubique tam per Bohemiam quam Moraviam liberos et inmunes. censu duntaxat excepto quod nobis tenentur. cuius solucioni eos nichilominus obnoxios esse volumus et astrictos. et quod eundem censum nobis integre solvere debeant annuatim, Quare mandamus tenore presencium universis et singulis steure vel collecte cuiuscumque collectoribus et Thelonearïis ac purcraviis omnibus theloneis possidentibus tam per Bohemiam quam per Moraviam constitutis quicumque pro tempore fuerint.

quod a predictis Civibus vel eorum aliquo steuram vel collectam qualemcumque vel Theloneum aliquod de mercimoniis et rebus quas detulerint infra dictum tempus non exigant. sed eos manere atque transire liberos et sine difficultate permittant sicut indignacionem nostram cupiverint debitam evitare. decernentes irritum et inane quitquit contra hoc actum fuerit vel per aliquem attemptatum. Datum Brunne etc.

404.

W.... Konig von Bohmen. stellet dem Braat.. auf Grund der nachgewiesenen Schuldlosigkeit die von dessen Vater Wilhelm besessenen Güter zurück. Dt. Brunne 1237.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Cum Regie maiestatis honor diligendo iudicium et faciendo iusticiam a iustissimo celeste iudice deo credat et speret pro operibus iusticie congruam in futuro se recepturum mercedem. iustum est ut in hiis quibus aliquid iniuste ablatum esse discernitur ordine iudiciario restituatur, terreni enim Regis humilitas eterni iudicis terre Bohemie metuendo senteneiam. omnibus paçientibus iniuriam competentem debet facere iusticiam. nos autem W. Rex Bohemie quartus, ut decet regiam nostram maiestatem pro modulo nostro divinam veritatem exsequi potentes et domini Braat innocenciam ex credibili ydoneorum virorum testimonio considerantes loca illa que domini ...et..et eis attinencia. que pater suus Wilhelmus pluribus annis hereditario iure possedit et in pristinum usum paterne possessionis reddere decrevimus sigilli nostri appensione communientes ne restitucionem nostram predictorum locorum aliquis ausu temerario in fringere presumat. sed ut hoc ei quod iusticialiter restituimus ratum et stabile inperpetuum permaneat, Capellas que in eisdem sunt constructe secundum pristinam donacionem domini Wilhelmi patris Wratizlay Ecclesie Cunicensis omnibus vite (vice?) presentis ecclesiastico iure restauramus ut eciam ecclesia illa nostrum memoriale in hoc perpetuum possit habere, Acta sunt hec ab incarnacione domini M⁰ CC⁰. XXX. VII. Datum Brunne per manus etc.

405.

Bewilligung zur Abhaltung eines Wochenmarktes an jedem Donnerstage in der Woche. O. D. O. und Jahr.

E. dei gracia etc. licet ad exaudienda regularium precamina ea quam profitentur Religio quam plurimum nos inducat non minus tamen ut eorum annuamus peticionibus presignis honestatis quibus decorantur insignia fides et devocio nos impellunt, quam ad nostri gerunt culminis maiestatem. Presentis igitur tenore privilegii notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris Quod quamquam viro gracioso et grato domino..venerabili preposito..de Cunicz dilecto Capellano nostro intuitu sue regule peticiones quas nobis porrexit admittere debeamus tamen attendentes sue devocionis sinceritatem et fidei puritatem, quam ad nostram excellenciam gessit. hactenus gerit ad presens et futuris geret, prout indubitabiliter credimus temporibus indefesse. Considerata eciam sue probitatis industria que semper visa fuit in gratis nobis obsequiis complacere, forum in Cunicz semel in quinta feria cuiuslibet gerendum septimane cum omnibus que fora Brunne. Znoym, Yglavie et aliarum obtinent Civitatum. de gracia sibi concessimus speciali et ut ob suorum exigenciam meritorum gracia gaudeat pleniori volumus ut idem forum ab omnibus theloneis pedagiis et illa exaccione que vulgariter vocatur...et principaliter theloneo in...et a cuiuslibet alterius genere servitutis usque ad quatuor annos sit liberum et inmune Ita quod omnibus frequentantibus dictum forum sit facultas accedendi nec aliqua racione thelonei vel pedagii exaccionis, nec illius que vulgariter vocatur...vel occasione cuiuslibet exaccionis quocumque nomine censeatur ab eis ullatenus infra dictorum quatuor annorum spacium exigatur spacio autem quatuor annorum transacto tunc quitquit de inmunitatibus et libertatibus predictis infra spacium Dictorum annorum a nobis dicto foro concessis expedire nobis videbitur faciemus iuribus omnibus aliis que ut predictum est alie obtinent Civitates eidem foro plene ac integraliter reservamus. Ad cuius rei etc.

106.

Al.. von Loučan (de Locchan) verspricht das ihm übergebene Schloss...und Kämmerer-Amt von Mähren so lange treu zu verwalten und zu beschützen. als es der König W. wünschen wird. O. D. O. und Jahr.

Nos al. de locchan in publicam deducimus noticiam per presens quod nos sponte libere ac vera fide promittimus castrum..cum cameratu Moravie quod michi dominus W. etc. tenendum et custodiendum commisit ad honorem et utilitatem ipsius domini W. et heredum eius fideliter tenere et custodire et ad mandatum dicti domini W. dictum Castrum cum Cameratu ad manus ipsius vel alterius cui ipse mandaverit sine tarditate atque contradiccione qualibet resignare, et ita disponemus atque ordinabimus cum Castellanis in eodem Castro. hiidem castellani, quos statuerimus. quod si forte captivari nos contingeret vel mori. castrum predictum resignent sine aliqua tarditate ad manus dicti domini W. vel illius cui dominus dictus W. mandaverit assignare. Preterea promittimus vera fide quod si contingeret dictum dominum W. in curia domini R. (B.) serenissimi regis Bohemie moram contrahere debito longiorem dictum castrum et cameriatum resignabimus ad manus domine Regine matris eius vel cuicumque ipsa domina Regina assignari mandaverit difficultate qualibet procul mota. Quod si forte promissum hoc non servaremus in predictis vel aliquo predictorum, tunc volumus periuri exleges atque infames ab omnibus reputari. In cuius rei testimonium etc.

407.

G..., Patriarch von Aquileia, erwahlet behufs der Schlichtung des zwischen ihm und dem Meinhard und den anderen Grafen von Gor... bestandenen Strittes den O., König von Böhmen, und den ..., Bischof von Prag, zu Schiedsrichtern. O. D. O. und Jahr.

Nos G. dei gracia sancte sedis Aquilegensis ecclesie Patriarcha tenore presencium notum fore volumus universis. quod cum nos libere. mere et pure compromiserimus in venerabilem patrem dominum Brunonem dei gracia episcopum Olomucensem tanquam in arbitrum in arbitratorem et amicabilem compositorem sive iudicem de omnibus controversiis litibus et questionibus quas habemus et habere videmur cum nobilibus viris Meinchardo et al. Comitibus Gor. et ipsi contra nos ut idem dominus episcopus de controversiis litibus et questionibus ipsis diebus feriatis necnon feriatis partibus presentibus vel non presentibus citatis vel non citatis deberet et posset componere arbitrari, senterciare et laudare sive amicabiliter sive de iure inter partes procut (sic) sibi placeret et videretur melius expedire, promittentes nomine nostro et aquilegensis ecclesie nos ratum habituros et firmum quitquid memoratus dominus Episcopus Olomucensis super premissis usque ad presens festum omnium sanctorum componendum arbitrandum senteneiandum et laudandum duceret inter partes et tempore medio visis et auditis peticionibus utriusque partis idem dominus Episcopus pecierit a nobis ut cum via amicabilis composicionis quam satis attemptaverat inter partes grato nequivisset effectu concludi, Illustrem dominum O. Regem Bohemie et venerabilem patrem ..Pragensem episcopum, sibi ad senteneiandum de iure super premissis in coadiutores et coniudices nostro coniungeremus assensu, quamvis nobis per omnia placuisset et secundum formam compromissi facti in eum ad ferendum sentenciam procedere procurasset, nos volentes in ullo sinceritatis sue precibus obviare. assensum petitum sibi prebuimus in hac forma, videlicet quod iam dictus dominus illustris Rex Bohemie et prefatus venerabilis pater dominus Pragensis episcopus et memoratus Bruno Episcopus Olomucensis in quos libere, mere et pure compromisimus tamquam in iudices aut duo eorum usque ad octavas proxime resurreccionis dominice super peticionibus et responsionibus utriusque partis sub ipsius domini Olomucensis episcopi nostro et dominorum M. et al. Comitum sigillis inclusis et super iuribus partis diebus feriatis et non feriatis, partibus presentibus et non presentibus citatis et non citatis, secundum ius possint et debeant terminare, promittentes sub pena duorum Millium marcarum argenti quarum medietas Judicibus et alia medietas parti observanti iudicium applicetur ratum habituros et firmum quod memorati domini Rex et episcopi vel duo eorum super dictis faciendum dixerint pro quibus attendendis et observandis dedimus, tradidimus et consignavimus in manus supradicti domini Olomucensis Episcopi nomine prefatorum dominorum Regis et episcopi Pragensis ac suo Castrum nostrum de Scharfenberch cum retibus Centum marcarum aquilegensis monete, promittentes quod Castrum ipsum de paciencia ipsius domini Episcopi Olomucensis usque ad supradictas octavas resurreccionis dominice per nos et nostros violencia, fraude vel dolo seu modo aliquo nec occupari nec subtrahi faciemus et si per aliquos forte occupatum fuerit ad recuperandum illud et restituendum in tenutam ipsius domini Episcopi Olomucensis dabimus operam bona fide, In cuius rei evidenciam et stabilem firmitatem presentes litteras nostras inde fieri iussimus et sigilli pendentis munimine roborari. Datum etc.

408.

Th. . . . Bischof von Olmütz, verspricht den vom böhmischen Konige W. . . in dem Streite zwischen ihm und den Jüngeren von Schönburg zu fällenden Schiedsspruch getreu zu halten und zu erfüllen. O. D. O. und Jahr.

Nos th. dei gracia Episcopus Olomucensis etc. notum facimus universis etc. quod nos non coacti sed libera et spontanea voluntate inducti promittimus domino nostro karissimo domino W. Inclito Regi Bohemie pura fide stare atque obedire sentencie vel arbitrio quamcunque vel quodcunque protulerit vel promulgaverit Idem dominus Rex super decisione cause seu questione, que vertitur inter nos ex una parte et iuniorem de Schonenburk ex altera, et facere atque implere sine omni contradiccione, quecunque idem dominus rex sentenciando vel arbitrando nobis duxerit iniungenda, Que omnia et singula si non adimpleverimus tunc ad solucionem trium milium marcarum argenti puri. Dicto domino Regi pene nomine astricti esse (volentes) volumus et teneri nos tenore presencium dicto domino Regi sponte et libere obligantes quandocumque ea vel eorum aliquod non impleverimus que idem dominus Rex arbitrando vel sentenciando nobis iniunxerit intrare personaliter civitatem Pragensem una cum undecim milibus *(sic)* ad primam ipsius domini Regis monicionem intrabimus nec exire ipsam, donec per nos eidem domino regi de predictis tribus milibus marcarum plene fuerit satisfactum, Quod si forte presens promissum nostrum non observaverimus fideliter sine omni capcione vel non intraremus civitatem Pragensem prout superius denotatur tunc volumus periuri exleges et infames ab omnibus reputari. Renunciantes sponte omni excepcioni et iuris auxilio, que vel quod ne predicta vel aliquod predictorum observaremus posset nobis in aliquo suffragari, salvo tamen in omnibus tractatu compromissi et concordie inter nos et dictum t. prius in Mor. pro bono pacis habito cui stare volumus et ipsum prout decet et expedit adimplere. In cuius rei testimonium etc.

409.

Friedrich, Burggraf von Nürnberg, erklärt, dass er mit dem Olmützer Bischofe, dem Vöttauer Burggrafen Milo und dem k. Schreiber Mr. Ulrich den Frieden zwischen dem röm. deutschen Könige R. . . und dem Konige von Böhmen beredet habe. O. D. O. und Jahr.

Nos Fridericus purchravius de Nurenberc procurator et nuncius specialis domini R. Romanorum Regis semper augusti significamus tenore presencium universis quod nos cum Domino Do, venerabili episcopo Olomucensi et milone purchravio in Wethow. Magistro ulrico notario illustris regis Bohemie plenum mandatum habentibus ab eodem post multos tractatus hinc inde, super pace reformanda habitos voce pari et consensu unanimi. sicut placuit pacis auctore pacem amicicIam et unionem indissolubilem et perpetuo duraturam ordinavimus statuimus ac probavimus inter dictos dominos nostros Romanorum et bohemie Reges illustres sub modis paccionibus seu condicionibus in iam dicti domini Bohemorum Regis patentibus et attenticis litteris comprehensis. quarum tenor talis est. Nos Ottakarus etc.

110.

Der Bischof von Olmütz schenkt mit Zustimmung seines Kapitels dem . . für die der Kirche treu geleisteten Dienste das Dorf Hochwald (Alta silva). O. D. O. und Jahr.

Talis episcopus etc. omnibus in perpetuum presens scriptum duraturum Cum tempus nostrum continua revolucione proch dolor sic labatur. quod preteritorum oblivio futuri temporis successione subreppatur. Consilium prudentum est ut acta digna memoria scriptorum sic serventur integra quod usque ad cursum futuri temporis certa veritate maneant incorrupta, Noverint igitur tam presentes quam futuri quod nos pensatis serviciis et fidelitate quam nobis talis . . exhibuit ad utilitatem Ecclesie nostre serviciorum suorum promptitudinem exhibendo, ex communi consilio capituli nostri villam que vocatur alta silva sibi suisque heredibus legittimis cum omnibus fructibus et proventibus concedimus possidendam sic quod nullus successorum nostrorum dicte ville possessiones ab ipso vel suis heredibus valeat revocare, quin tam graves excessus contra episcopum, qui tunc pro tempore fuerit vel contra ecclesiam attemptare presumpserit, pro quibus a possessione feodi merito debeant removeri, nec adhuc excessus ad ipsos removendos sufficiant, nisi ordine iudiciario contra eos fuerit approbatum. ut autem libera possessione gaudeant. presentem paginam ipsis contulimus sigilli nostri et Capituli nostri munimine roboratam. Supplicantes omnibus successoribus nostris ut concessionem nostram ratam et beneficium sepedictis . . . et . . . factum pocius augeant quam infirment etc.

111.

Der Abt und der Convent des Benedictiner-Stiftes in Ostrow (auf der Insel) verkaufen behufs der Aufhelfung ihres sehr herabgekommenen Klosters auf die Dauer einer Lebenszeit ihre Güter um sechzig Mark Silbers. O. D. O. und Jahr.

Nos . . . miseracione divina monasterii sancti Johannis baptiste in Ostraue abbas ordinis sancti benedicti totusque conventus eiusdem monasterii presentis tenore scripti notum facimus universis tam presentibus quam futuris quod propter instantis turbaciones temporis Monasterium nostrum in Ostraue sic lacessitum existit, tantis molestatum eius gravaminibus et pressuris ut attenuatum non modicum pluribus angariatur defectibus rebusque careat oportunis, volentes igitur ut tenemur sic consulte sic prudenter eidem monasterio providere atque quodam auxiliaris aminiculo consilii succurrere ut sui defectus quanto magis esse poterit deficiant et necessariis gaudeat rebus quantum id oportunitas exegerit et possibilitas pacietur, habito super hoc tractatu diligenti et deliberacione perpensa nos supradicti abbas et conventus ipsius Monasterii ad hoc in Capitulo nostro specialiter convocati et coadunati providimus et deliberavimus bona nostra in tali loco cum omnibus iuribus silva nemorum agris cultis et incultis pascuis pratis aquis et omnibus aliis attinenciis suis tali Mordadancio (?) esse vendenda pro certa quantitate pecunie Ita tamen quod teneat idem mercadancius dicta bona usque ad tempora vite sue de qua pecunia utilitatibus et necessitatibus monasterii antedicti provideretur ut est conveniens atque decens, unde de communi nostro fratrum nostrorum omnium et conventus Monasterii nostri consensu, grata et bona voluntate et omnium nostrorum predictorum fratrum sollempni deliberacione ac tractatu habito super eo dicta bona cum omnibus iuribus silva nemore agris cultis et incultis pascuis pratis aquis et omnibus aliis attinenciis eorundem dicto mercadancio vendidimus pro sexaginta marcis argenti et possidenda tradidimus usque ad terminum vite sue, Ita quod post ipsius obitum ad nostrum monasterium iterum revertantur nam sic cavere volitatibus *(sic)* nostri Monasterii volumus ut ipsius bona non alienemus sed concedamus ad tempus quatenus per concessionem huiusmodi Monasterium in suis necessitatibus relevetur, promittimus Civi vera fide quod eum dum vixerit non inquietabimus nec inpulsabimus vel impetemus per nos vel interpositam personam in possessione dictorum bonorum quatinus idem Mercadancius eadem bona in vita sua possidere valeat et fructus percipere ex eisdem sed omnem dabimus operam et auxilium atque consilium oportunum, quod in usufructu et possessione dictorum bonorum per totum tempus vite sue maneat pacifice et quiete. Promittimus eciam etc.

IV.

Urkunden-Auszüge

aus dem

Formelbuche des K. Otakar von Böhmen

in der Bibliothek zu Colmar.

mitgetheilt von dem dortigen Bibliothekar L. Hugot.

412.

Conductionis littere.

Nos etc. notum facimus vniuersis presen(tes litteras inspecturis quod nos ab hono)rabilibus uiris. .*preposito*. .*decano*. .*custode*. .*scolastico. totique capitulo*. .*ecclesie curium* predicte ecclesie *in uilla*. .sitam. cum agris omnibus. pascuis pratis, siluis, hominibus ac aliis attinenciis vniuersis, pro nobis et heredibus nostris per X annorum spacium a festo natiuitati domini nunc transacti *tenendam* et possidendam *tytulo conductionis recepimus* sub census onere et condicionibus infra scriptis. uidelicet quod nos et nostri heredes hoc anno et deinceps singulis annis sequentibus per decennium prefatum. .mensuras tritici totidemque siliginis predictis exsoluemus dominis et propriis sumptibus deducemus. De quibus mensuris tot mensuras a festo sancti Galli usque ad octauam ipsius galli dominis ipsis exsoluemus quindecem uero a etc. vigenti autem etc. hoc addito quod si in quocumque prefatorum terminorum nos et nostri heredes annonam distinctam prefatis dominis exsoluere neglexerimus aut contempserimus prefatus decanus aut successor ipsius uel nuncius capituli prefati nos uel nostros heredes liberam impignorandi in bonis predictis facultatem habebunt, quam impignoracionem si nos ac nostri heredes impediuerimus aut contraiuerimus impediri. libere et sine contradictione aliqua nostra et heredum nostrorum idem decanus et capitulum *pragensis ecclesie* de omnibus alitibus. annona et edificiis que nos ac heredes nostri habuerimus aut construxerimus in bonis predictis se intromittant et insuper bona prefata ad eos et memoratam ecclesiam libere reuertentur. ac hec si dicta bona ex causa aliqua, nos et nostri heredes usque ad finem memorati temporis tenere noluerimus uel non ualuerimus licebit nobis bona prefata persone ad hoc satis apte committere et locare de prefatorum dominorum et capituli consensu que bona ipsa possideat non amplius quam in spacio temporis seu decennii supradicti et nihilominus nos et nostri heredes pro eadem persona ad soluendum censum predictum ipsis dominis iuxta condiciones prenotatas esse volumus obligati. Preterea si propter generalem guerram de qua pluribus constitutis seminare non poterimus seu arare. Nos et nostri heredes uel ille cui bona ipsa commiserimus a solucione census anni illius erimus liberi penitus et immunes. Insuper si preter culpam nostram et heredum nostrorum per ignis incendium seu grandinem aliquid dampnum receperimus in bonis-( ) predictis, dampnum id committetur arbitrio duorum dominorum canonicorum predicte ecclesie et duorum proborum uirorum a parte nostra uel heredum nostrorum electorum, iuxta estimacionem earumdem quatuor personarum de ipsius anni censu satisfaciemus dominis sepedictis.

Impendemus etiam nos et nostri heredes sumptus nostros in reformacione curie et propugnaculi constructione in ipsa curia, sub hoc pacto quod cum post decem annos de ipsa curia predictis dominis et ecclesie credere debuerimus edificia ipsius curie per ydoneos uiros taxabuntur in quanto ualore prioribus edificiis meliorata fuerint preterscripta.

Idem decanus et capitulum predictum nobis et heredibus nostris sumptus melioracionis refundere tenebuntur.

Et si deteriora 'fuerint prioribus edificiis tunc aut ponemus ea in statu suo; sed quod intromisimus nos de ipsis aut pro reformacione dicte curie dabimus quatuor marcas argenti eisdem dominis et ecclesie predicte.

Si uero post. decem. annos idem propugnaculum dicti..decanus et..ad taxacionem aliquam ponere noluerint nec ipsam propter nimios sumptus a nobis et nostris heredibus noluerint exsoluere tunc nos idem propugnaculum cum omnibus attinenciis suis quo nobis expedire uidebitur abducemus, uel ille quem loconostri substituerimus deducet ad locum quem elegerit, sue arbitrio uoluntatis.

Testes etc.

Fundaciones ecclesiarum.

In nomine domini amen. Ne nouerca memo(rie obliviose vocis locum habeat humana prouidit racio temporalibus gestis quibuslibet solempniter celebratis in testimonium sequentibus pro certo submittere remedio scripturarum.

Noscat igitur tam presens etas quam successiua posteritas quod Ego..dictus de.. pro genitorum meorum et proprie saluti, et per pietatis opera cupiens salubriter prouidere, *Cenobium dominarum-premonstratensis ordinis* in tali loco in honore dei et matris sue gloriose fundaui auxiliante spiritus sancti gracia specifica.

Cui *cenobio* ad sustentacionem personarum in eodem deo famulancium ex consensu dilecte coniugis mee et dilecti filii mei vnanimi voluntate has uillas . . et . . cum omnibus iuribus et pertinenciis ad ipsas uillas ab antiquo spectantibus dotalitii titulo hereditario iure contuli perpetuo possidendas, certa ibi locando beneficia vbi uirtutum merita cumulantur; uolens insuper *predictum cenobium* et personas in eodem degentes ampliori refocillamine subleuare, ecclesias subscriptas in..et..in bonis meis constructas, et si que fuerint auxiliante deo constructe cum pleno iure patronatus pro successione paterna qua gaudebam legitime in eisdem, memorato cenobio tenebit liberaliter contuli et libenter. .

Ut autem hec omnia locum obtineant et robur perpetue firmitatis, maxime ne aliquis scrupulus ambigiutatis super donacionem meam et ordinacionem huius modi in posterum ualeat suboriri, presentem conscribi litteram et sigilli nostri disposui munimine communiri.

Actum anno domini etc.

De eodem. (Fundatio ecclesiae.)

A. Dei gracia etc. regalis preeminencie celsitudo. licet ad vniuersos et singulos sue liberalitatis dexteram extendere debeat et cunctos in sinu sue gracie confouere, et precipue tenentur fauorabilibus sue protegere benignitatis munimine in illos potius effundere decet dulcedinem pietatis qui hic contempta secli vanitate se dominico seruicio denouentes nituntur deo in sinceritate mentis et cordis famulari.

Per presentis igitur tenorem priuilegii perpetuo ualituri presencium noticiam differri (sic) uolumus ad memoriam futoror. quod nos attendentes quod tam pium quam honestum sit suum recognoscere creatorem et suis manus porrigere famulis graciosas, considerantes eciam quod moniales in..que in suis conantur actibus domino complacere et sumptis (sic) huius mundi pompis solis adherere spiritualibus. proprietatem cuiusdam vinee que sita est in..quam in feodo quidam a nobis tenuit..dilectus fidelis noster, dictis monialibus concessimus de certa sciencia et gracia speciali. ut ipse ius proprietatis ipsius vinee, auctoritate nostra possideant et teneant, de ipsa quitquit eis placuerit facientes.

Inuestiture principum.

V. dei gracia et uniuersis similiter imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum.

Tenore presencium recognoscimus publice profitentes quod nos illustrem *O. regem Bohemie* principem nostrum karissimum bohemensi (sic) suis que attinenciis nec non de marchinatu (sic) *Moranie* ceterisque attinenciis que a nobis et imperio et feodo obtinere de iure dinoscitur ex regali benignitate consueta inuestiuimus ac eidem principatus predictos cum omnibus ipsorum attinenciis duximus concedendos a nobis et imperio in feodum perpetuo obtinendos.

Concessiones officiorum.

V. dei gracia etc. vniuersis fidelibus suis per regimen *Bohemie* graciam suam et omne bonum. ad eliminandam falsariorum nequiciam et monetam in terris nostris in sinceritatis continenciam debite conseruandam uiros honestos monete preficimus de quibus approbata fama et fidei puritas hesitare ullatenus non permittitur. Per consequens igitur scriptum notum facimus vniuersis quod nos attendentes fidem puram dilecti fidelis nostri..jam nobis ex multis rerum argumentis expertam et opinionem illibatam qua idem fauoris commendacionem meruit, generalis sibi officium prouisionis in moneta per terras nostras gerendum et exequendum committimus, dantes ipsi plenam et liberam facultatem examinandi monetam uel de-narios in bonitate argenti, nec(non) et capiendi falsarios; Mandantes singulis et vniuersis magistris nostre monete districtius quod predictum magistrum in execucione officij sui non audeant aliquatenus impedire, sed ipsam (sic) promoneant et adiuuent vbicumque et quandocumque ipsos duxerit requirendos. Ministrent quoque ipsi expensarum necessaria, sicut decet.

De eodem.

C. dei gracia etc. dilecto fideli suo. .graciam etc. Commendata nobis tue probitatis industria, nos inducit ut *te* muneris honore publice decoremus. eapropter vnius anni circulum, ab acceptacione presencium tibi indicatus officium in ciuitate pragensium gerendum committimus et regendum, dantes tibi iura et auctoritatem plenariam in singulis et omnibus prout expedit ius dicendi. Tu uero summo opere colens iusticiam equali racione tacite causas perpenses (sic) atque taliter deservire studeas equitati ut nec amoris dulcibus flectaris affectibus nec clenodiorum te sinistrare faciant donacia. aures precibus obstruens amicorum et odium iudicando secludens sit uita tibi in causarum decisione quarumlibet irreprehensis (sic) ut continuata tue fame claritas per operis execucionem laudabili dignitate uel officio te digniorem statuam uel efficiant potenciorem.

Item De eodem.

Nos *O.* etc. notum facimus etc. quod indicium in. .et theolonium ipsi iudicio attenens concessimus. .suis exigentibus meritis hereditarie possidenda, uolentes ut idem et filii sui legitimi masculini sexus tantum, iudicium prefatum et theolonium ipsi iudicio attinens possideant hereditarie et prouentus ex eis percipiant ac percipere debeant et ualeant libere. contradictione qualibet in posterum quiescente ipse tamen et eius heredes legitimi in huius nostre recognicione gracie vigenti marcas argenti annis singulis camere nostre soluent.

De eodem.

C. dei gracia etc. *Johanni Westfalo* et *hi Saffit.* Licet terrarum princeps multis affluat opibus, nec opprimi penuria possit, ex facili amplis et uariis habundantes copiis facultatem eget tamen vt modeste dispensacionis ordine quo et fraus que non decet ac excessus qui non expedit, euitetur. Ut igitur pecunia quam usui uictus nostri deputamus, prouide dispensetur necessaria coquine nostre tibi de legalitate, iusticia atque fide nobis plurimum fidelium testimonio approbata notariam coquine nostre, tenore presencium, quoad uixeris, gerendam committimus et tenendam, dummodo non excesseris propter quod nos de ipsa notaria priuare merita (sic) debito debeamus uolentes ut eiusdem notariae fungaris officio in quocumque loco per terras nostras fuerimus constituti. Et de quolibet talento quod pro carnibus, uino, pane atque aliis ad uictum nostrum necessariis expenderetur quatuor denarios a uenditoribus recipias et alia iura percipias quaecumque ad eamdem notariam noscuntur ex antiquo ex racionabili iure pertinere. Quamobrem dapifero, marchalco, magistro (mro) coquine et pincerne nostris, tam presentibus quam futuris damus expressius in mandatis quatenus in prefate notarie officio te non impediant sed uti ea libere, et quiete permittant si graciam nostram diligunt et suspensionis notam cupiunt euitare. Tu uero dictum officium tam prouide tamque diligenter gerere studeas et dispensacioni nostre pecunie legaliter sic insistas ut apud nos de fide reddaris commendabilis et inuitemur tue probitatis merito tibi committere pociora.

De eodem. Quedam derisoria littera.

Nos *V.* dei gracia notum facimus etc. quod nos propter nimiam inoportunitatem qua tam nos qam familiares nostros et barones, *magister Johannes*, quondam Saxo, sed mutata temporum condicione *Westfalus* cottidianus (sic) susurriis fatigabat propter mille marcas argenti quas nobis et consiliariis nostris honoris ambicione peruigil erogauit concessa sibi quoad uixerit notaria ollarum et ciforum, lignorum in conquina nostra in quacumque parte mundi fuerimus constituti, cum omni iure ad ipsas ollas postquam tamen commederimus pertinente nec non pro laboribus suis decima olla et cifus decimus sibi dentur et ad hoc omnem offensam quam aduersus nos commisit per spolia innumerabilia que in regno nostro perpetrauit cum superbus mulus rapinis reuertebatur in *Joppa* sicut olim consueuerat de *Verona* sibi duximus remittendam statuentes eum deinceps singulorum omnium et illorum qui bacharia de ligno praeparant ut ab ipsis habeantur in perpetua reuerencia et honore in *Bohemia* sicut *Papus* fuit olim habitus in insula *Helesponti*. Exultet igitur felix *Wesalia* se talem edisse hominem qui uelut agrorum concerentius sic Deus haberi meruit figlorum.

Subdicio heredis tutori.

In nomine domini amen.

Cum etatis tenere fragilitatem de nature consuetudine quedam mentis obnubilet ebitudo ita ut ad regimen et gubernacionem terrarum insufficiens sit ingenium puerile Nos ..*Dux* etc. annorum immaturitatem consideracionis oculo diligencius intendentes de vbertate quoque fauoris bonorum baronum nostrorum et consilii fideliter informati ius cuiusdam principis nostri domini. *O.* incliti regis *Bohemie* cum omni dicione terrarum et cum uniuersis et singulis per districtum nostri dominii constitutis tutele et gubernacioni uoluntate non coacta sed libera omnino et salubriter duximus submittendos de cuius et benignitatis et sinceritatis plenitudine que racione consanquinitatis ad integritatem amoris nos confibulat talem haustus fiduciam et perfectam non dubitantes sed de sua magnificencia presumentes quod de nobis nostrisque omnibus gerere debeat utpote pater alter, nos denique mandatorum suorum uolentes semitis adherere testimonio presencium profitemur et promittemus bona fide quod nexu matrimonialis contractus nos nunquam ligabimus uel aliqua alia amicicia seu aliter modo quocumque sine sua consciencia et consensu, nullas hereditates, nullaque feoda ac magnam pecuniam aliter uel aliquatenus eo inscio uolumus elargiri. nulla.et.n. magna uel ardua negocia siue in iudiciis uel fiscis aliis pertractabimus sine ipso. Ad terram autem nostram cum apud ipsum fuerimus gressus nostros nullatenus dirigemus nec moram aliquam in illa trahemus sine ipsius licencia speciali. Sumptus quoque moderatos cum in ipsa nos esse contigerit faciemus et ad sue iussionis uotum seu uocacionem ad ipsum ubicumque fuerit ibimus et pro suo nutu iterum ad propria reuertemur. Ad hoc autem nullo contradictionis ingenio seu acumine astucie a tutela et cura memorati domini regis curabimus uel ordinabimus liberari donec per industriam baronum tam suorum quam nostrorum iudicemur terrarum nostrarum dominium posse legitime gubernare super quibus per nos inuiolabiliter obseruandis spontaneum prestitimus iuramentum venerabilibus patribus et dominis *Th.* et *H. episcopis* presentibus baronibus nostris, ut decet . . et . . et multis aliis promittentibus, pro nobis sollempniter quod si alicuius predictarum nostrarum pactionum fuerimus transgressores sepe dicti domini episcopi statim ponendi terram nostram sub interdicto et recedendi a nobis cum omnibus nostris et adherendi domino regi plenam et liberam habeant facultatem. Pro cuius rei testimonio presens instrumentum iussu nostro confectum sigilli nostri munimine fecimus roborari. anno domini etc.

Conseruatoria.

A. dei gracia' vniuersis sacri imperii fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit suam graciam et fauorem. Licet nostre munificencie gracia cunctis quos nostrum regis imperium communis debeat esse fidelibus, illos tamen graciarum humilitate conplectimur quos humilioris grauat legis condicio et qui in sola protectione nostre lenitatis respirant. Per presens igitur priuilegium presens etas nouerit et successiua posteritas quod nos attendentes imbecillitatem gentis iudasmi et quod omnes et singuli iudei degentes per terras nostre dominacioni subiectas et christiane legis et imperii prerogatiua qua dominamur et uiuimus serui sunt nostre camere speciales. Ad supplicationes . . et . . nostrorum fidelium, personas eorum, filios suos ac bona eorum omnia que in presenti iuste tenent et possident et in antea iusto tytulo potuerunt adipisci sub protectione nostra et imperii recepimus speciali bonos vsus et approbatas consuetudines quibus temporibus diuorum augustorum predecessorum nostrorum recolende memorie usi sunt hactenus ipsis in seruiciis et debite fidei nostre constancia persistentibus de magnificencie nostre generositate et ex certa sciencia confirmantes.

De eodem.

B. dei gracia etc. Quamuis . . gradus in quibus per uirtutum studia ad eterni patris solium feliciter pertingitur Sanctaque Mater Ecclesia tanquam in odore suauitatis in filiorum operibus delectat fauore nostre regalis magnificencie prosequamur tamen *fratres cistersiensis ordinis* quot in spiritu deuocionis et humilitatis et rigoris obseruancia monastice discipline domino iugiter uel sedulo famulantur de ceteris ordinibus nostra dilectio specialius pretulit et amauit eosdem nostris fauoribus et beneficiorum participionibus digniores. tanto amplius reputantes quanto in eisdem hospitalitatis et alia Karitatis opera per crebram exerciciorum euidenciam clarius ac vberius enitescunt ea propter ad noticiam omnium cupimus peruenire quod nos affectum quem ad ordinem gerimus prelibatum apperire cupientes euidencius operis per effectum *monasterium* G. ob reuerenciam gloriose uirginis a qua plenitudo tocius salutis et gracie emanat cuius est uocabulo designatum cum vniuersis bonis et personis in protectionem nostram et in eodem monasterio beneficiorum in pensionibus regie liberalitatis graciam recepimus specialem in dictorum progenitorum nostrorum recolende memorie qui in eodem monasterio beneficiorum in pensionibus regie liberalitatis insignia reliquerunt vestigia inherendo.

Promissiones fidelitatis.

Nos etc. notum facimus vniuersis ad quorum cognicionem deuenerit scriptum presens quod nos corporali iuramento prestito sine omni dolo et malo ingenio promisimus domino nostro. *W. inclito regi Bohemie* seruire atque astare sibi fideliter cum toto posse nostro contra hominem omnem et quacumque uice nobis duxerit iniungendum et quod ipsius mandatum siue in bono siue in malo pro posse diligenter et fideliter exequamur et quod nunquam deseremus eum sed semper ipsi astabimus et ipsum iuuabimus occasione relegata quilibet cum rebus nostris hominibus propria in persona quod si non fecerimus tunc uolumus periuri exleges et infames ab omnibus iudicari. et honore nostro si quod habuerimus uel habituri fuerimus priuari, nullo excusacionis subterfugio nobis suffragium ministrante. In cuius.

De eodem.

Ego *palatinus ciuis riuensis* istius tenore pagine in publicam deduco noticiam quod ego promisi et promitto bona fide et intencione non ficta adherere atque seruire domino *O.* illustri *regi Bohemie* fideliter et deuote sibique obsequiosa prebere subsidia omnia quecumque potero contra dominum *R. Romanorum regem* et contra omnem hominem omnemque personam cui dictus dominus *R. Bohemie* aduersar. omnibus temporibus uite mee nisi dominica h^{c} exsequi (   ) propter vllum hominem uel aliquam occasionem sed ea penitus efficiam mancipo et reputabo eumdem dominum *regem Bohemie* dominum meum specialem et tenebo eum pro domino meo speciali quandiu uita fuerit mihi comes. Quod si forte quod absit, contraria predictis facerem uel predicta non adimplerem quod tunc uolo periuri. exlex et imfamis perpetuo iudicari.

De eodem.

Nos *The.* Dei gracia *pragensis episcopus*. .et. .*barones regni Bohemie* in publicam deducimus noticiam per presentes quod licet ex puro corde preclare domine nostre *gůte* serenissimi domini nostri *Růdulfi regis Romanorum filie* commodum et honorem sinceris semper affectibus fideliter procurare uelimus. et ei tanquam regine ac domine nostre promptam deuocionem parere summis desideriis affectemus tamen ut ipse de nobis plenius confidere et confidencius presumere ualeat et ut nostra deuocio nec non et uoluntas euidencius appareat spontanea uoluntate prestito iuramento eidem domine regine sine dolo quolibet et fraude promittimus uera fide quod eam semper fide pura congruis honoribus et obsequiis uenerari uolentes si eam domino nostro karissimo domino *O. regi Bohemie* et *marchione Morauie* marito suo prole aliqua ex ea suscepta uel sine herede mortis preuencione, quod absit. uiduare contigerit. nos ipsam. occasione remota qualibet. patri suo domino *R. romanorum regi* predicto nec aliter ex fratribus et amicis quos ad hoc elegerit. uel domino F. burgraphio de nuremberg. quando per ipsum aut amicos eius requisiti fuerimus representabimus aut procurabimus presentari boniuole et amice omni qua poterimus reuerencia et honore. Insuper quod eamdem *reginam dominam* nostram in bonis sibi per prefatum dominum nostrum

Bohemie in *Glacensi prouincia* nomine dotalicii iam (   ) collati in hiis et in aliis que sibi idem dictus rex alias post modum conferet pacifice possidentes fideliter fouebimus tenebimur et defensabimur toto posse. In cuius promissionis nostre testimonium etc.

Obseruaciones treugarum.

Nos Wer. etc. notum facimus etc. quod nos pro parte nostra et omnium atque fidelium nostrorum, iniuerimus treugas cum illustrissimis principibus dominus . . et . . a data presencium usque ad festum . . post venturum inuiolabiliter obseruandas, promittentes bona fide tam pro nobis quam pro parte hominum et fidelium nostrorum quod dictas treugas per predictum tempus obseruabimus et faciemus inuiolabiliter obseruari ita quod per nos et nostros dictis principibus et eorum dampnum uel molestia non irrogabitur per temporis spacium antedicti, dum tamen ipsum idem tempus dicti principes et eorum homines ac (sic) terris et hominibus nostris non aliquod damnum uel molestiam inferant.

De eodem.

V. Dei gracia *Rex Bohemie* vniuersis tenorem presentium perspecturis noticiam subscriptorum. Licet treugarum federa perpetuo non maneant in tempore desitura quia cum interuentu fidei statuunt non minus ea obseruari decet quam perpetualiter iure connexus pacis non quod bonum. Diuturnius breui bono non sit modici ponderis sed quod eque fides in modico leditur ne in amplo eapropter treugas cum magnifico principe domino *Stephano.* inclito *rege Vngarie* iniuimus et statuimus ac fatemur presentibus promittentes quod eas a festo beati Petri proximo futuro usque ad festum proxime sequemur seruabimus fideliter et obseruari ab omnibus nostris subditis inuiolabiliter faciemus nec per nos aut aliquam ex nostra nostris stabit quominus eodem per prefatum temporis spacium perseruentur (   ) dummodo per predictum dominum *regem Vngarie* ac per suos subditos dicte treuge per idem tempus teneantur inuiolabiliter et seruentur. In cuius rei testimonium etc. Datum anno domini etc.

De eodem.

Nos. *O.* Dei gracia notum fieri uolumus vniuersis. Quod nos cum domino *Stephano* inclito *rege Vngarie* treugas iniuimus et statuimus a festo proxime venturo usque ad festum primitus sequturum, promittentes mente pura et intencione non ficta et federa fidei puritate quod predictas treugas per prefatum temporis spacium seruabimus et ab omnibus nostris subditis faciemus inuiolabiliter obseruari et quod per nos uel per aliquam iterpositam personam dictas treugas non uiolabimus nec procurabimus aliquatenus uiolari. Quod si per nos aut parentes prefate treuge infra scriptum tempus infringuntur, tunc uolumus infideles et periuri ac exleges ab omnibus reputari. Datum etc.

Confirmatio beneplaciti.

Nos. etc. Istius tenore pagine notum facimus vniuersis. tam presentibus quam futuris quod grata beneficia que a domino *O.* serenissimo *rege* percepimus meditacione sollicita reuoluendos et dignum consentes prouide ut sue sic nostram faciamus consentaneam voluntatem quod suis inhereamus beneplacitis sueque directionis tramiti imitamur promittimus *eidem regi* uera fide quod nos in uniuersis et singulis negociis et agendis nostris suo frui et consilio regi volumus et iuxta sue maiestatis prouidenciam dirigere facta nostra. Promittimus quoque dicto *domino regi* quod a nullo alio nisi ab ipso decorabimur uel decorari permittimus aut procurabimus in honore cinguli militaris et hoc mente pura et sub nostre promittimus (   ) fidei puritate firmiter obseruare ut per actuum conformacionem extrinsecorum mundalium conformitas actuum eniteseat. Similiter uera fide promittimus *domino regi* quod quociescumque nos familiam nostram vestire contigerit et ipsum quoque regem suam nos iuxta formam et qualitatem qua ipse rex se et suam familiam vestiet nostram familiam et nos similiter consimiliter vestiemus Intus etc. Datum etc.

De eodem.

Nos etc. notum fieri uolumus etc. quod cuncta grata et utilia beneficia que nobis dominus *O.* inclitus rex *Bohemie* preuius noster karissimus contulit mente memori reuoluentes ut proinde sibi respondeamus ad singula que sapuit beneplacitum uoluntatis et scribimus nos sibi hac obligatos eidem domino regi ex deliberacione ac bona uoluntate atque pura fide. promittimus per presentes quod a nomine alieno principe uel domino quocumque dignitate ac nomine censetur postquam ab *ipso domino rege* recipiemus. uel recipere uolumus honoris cingulum militaris. sed ab *ipso domino rege* decore honorari milicie uolumus tantummodo et ornari. Promittimus etiam ex deliberato animo et bona fide dicto *domino regi* quod ad hoc ut beneuolencie zelus qui inter ipsum et nos uiget pateat per actiones extrinsecas euidenter. quantumcumque continget *dictum dominum regem* suam vestire familiam et nos nostram nos iuxta beneplacitum et disposicionem dicti domini regis uestiemus nostram familiam ita ut tamen familia *ipsius domini regis* quam nostra vniformibus uestiatur uestibus, ut vnio denotetur in famulis quam beneuolencie fecit sinceritas in animis dominorum non solum in premissis nos iuxta ipsius domini regis consilium et beneplacitum dirigere uolumus actus nostros verum et in singulis aliis eiusdem domini regis consilio regi uolumus ut secum simus vnius voluntatis compares et con- (   ) formes. In cuius rei testimonium et robur presentes litteras sigillo nostro iussimus communiri. Datum anno etc.

Promissiones assistendi.

Nos. etc. notum fieri uolumus tam presentibus quam futuris quod licet domino. *O.* inclito *regi Bohemie* tam consanquinitatis vniamur ligamine quam affinitatis uinculo connectamur. tamen desiderantes cum eodem strictiori ligamine firmius innodari tenore presencium promittimus nos uelle sibi sinceritate dilectionis perpetue inuiolabiliter amicari nec non et quod sibi assistemus cum toto nostrarum uirium potentatu contra omnem hominem quemcumque. personam cuiuscumque dignitatis et condicionis fuerit et precipue contra dominum. *R.* qui, uel que, ipsum uel suos intenderet molestare uel se disponeret aut dirigeret ad molestias aliquas sibi uel suis amicis atque fidelibus inferendas promittimus eciam nos uelle cum eodem domino nostro rege ad talis tamque discrete beneuolencie vnionem que nos (sic) solum inter nos inuicem uigeat uerum etiam ad filios filiorum vtriusque nostrum inexterminabiliter tenetur (sic) et permaneat inuiolabilis atque constans ad terrarum utriusque nostrum felicem statum et conseruacionem prosperi incrementi et generaliter promittimus vera fide quod eumdem *dominum regem* non relinquimus in uita uel in morte sed iuxta ualenciam nostrarum uirium sibi assistemus secum utriusque fortune spem communi et equali participio seociemur uolentes vna cum ipso et asperitatem tollerare quamcumque aduersus casus inflixiter et serenitate iocundari leticie quam fortune adduxerit dextra prosperitatis.

De eodem.

Nos etc. notum facimus vniuersis tam presentibus quam futuris quod licet karissimi amici nostri . . et . . marchiones . . sint nobis adiuncti federis glutino natalis multorum tamen hebetat opinio et creduli- ( ) tas pro constanti tenebat. quod nos inuicem karitatis mutue non amplectentes affectibus nec prosequemur alterutrum beneuolencia ut deceret vnde ad tollendam huius opinionis et credulitatis sentenciam que fere adoleuerat diuulgata cum *prefatis auunculis nostris* super id quod natura uinculo sanquinis inter nos inuicem stabiliuerat talem iniuimus federis vnionem quod ipsis promisimus et promittimus puro corde et mente non ficta prestita uera fide ipsis sincere beneuolencie ac amicicie uinculis amicari et contra omnem hominem omnemque personam in quam cum honore nostro poterimus eisdem cum omni nostrarum uirium potencia seu potentatu astabimus oportuna ipsis subsidia impendentes *eidem* quoque *auunculi nostri* (sic) uice uersa nobis contra omnem hominem cum omni sua potencia similiter assistere promiserunt nam iuxta exigenciam et debitum federis quo nos natura connexuit dilectionis et promotionis affectu quo poterimus prosequi nos uolumus alternatim ipsos prosequemur ut tenemur. In cuius etc.

De eodem.

Nos etc. Intendentes omnium amoris sine caritate et vnionis perpetue puritate Karum . . germanum nostrum dominum nostrum comitem . . diligere et uere dilectiones affectibus perpetuo amplexati et pacis et concordie Karitatis nexibus connectendis cum eo firmius et irreuocabiliter obseruandis sicut pluries et pluries promisimus ita et nunc promittimus bona fide prestito nobis corporaliter iuramento quod dictum comitem ex cordis intimis diligemus et eo cum toto posse nostro contra omnem uiuentem hominem assistemus. In cuius etc.

De eodem.

Nos etc. Constare uolumus vniuersis presencium copiam intuituris quod cum dominis . . et . . karis *auunculis nostris* amicicie perpetue nos astrinximus vnione promittentes bona fide et sine dolo eisdem astare contra omnem eos nolentem quemlibet aggrauare. exceptis (   ). . et. . qui si cum predictis *auunculis nostris* discordauerit interponemus partes nostras inter eos ad concordie mentem inducentes et quaecumque parcium discordancium ad bonum pacis forsan iuxto nostre ordinacionis formam renuerit intendere alteram fouebimus eorumdem consilio atque posse.

Compromissio in arbitros.

A. dei gracia *rex Bohemie* vniuersis presentis scripti copiam habituris noticiam sub scriptorum amator pacis rex pacificus et eternus filios sue matris ecclessie quos redemptos sanquine precioso in vnitate fidei katholice connivit et in karitatis dilectione mutueque pacis obseruacione disposuit atque noluit unum esse ut ydemptitatem ydemptitas sine vnio concordie sequeretur et eos quos vna coniunxit fides mencium dissensus non diuideret actionum. et certe quidem licet ad tanti dispositoris exemplar pacis diligere et seruare teneantur singuli christiani nominis professores tamen hos quos diuina prouidencia in dignitatum arce locauit regali dyademate insignitos decet tanto amplius fore pacis et concordie zelatores quanto se cognoscunt honoris et sublimitatis apicem amplius alcius conscendisse. ut ab ipsis tanquam a internis supraposititis pacis et iusticie lumen refulgeant et eorum concordia personis inferioribus transeat in exemplum. Ea propter attenta consideracione pensantes et in pectoris nostri archa diligencius reuoluentes quod ex diuina clemencia regni et terrarum gubernacula teneamus in trono regio collocati ne lumen pacis quo lucere debemus aliis tenebre sit cum domino *Stephano* serenissimo *rege vngarie* cui tam consanguinitatis quam affinitatis fibula in amicicia nos connectiti et alterutrum nos unitat ad concordie vnionem pacem plenam et perpetuam promittimus obseruare quam (   ) pro nos uel nostros nullvnquam tempore aliqua dissencionis corruptela discidii zizania uiolare uolumus aliquatenus uel corrumpi. Et ut quidem pacis federa possent personis intermediis forcius conueniri ecce nobis et predicto rege Stephano in insula pariter constitutis in VIII^{0} personas quibus arbitrandi plenariam dedimus facultatem per nos hinc et inde extitit compromissum talibus autem condicionibus interiectis quod etc.

Sentencie, siue Arbitria.

Nos. et. . arbitri dominorum. . et. . super questionibus quae inter ipsos super diuersis terris et principatibus uertebantur arbitrando pronunciamus quod reuocentur et retractabuntur immo reuocande sint omnes summe proscripcionis. excommunicacionis, interdicti, priuacionis et quecumque alie promulgate contra dominum *O.* regem *Bohemie* et adherentes sibi quocumque nomine censeantur.

Item. Pronunciando arbitramur quod inter ipsos. . et. . rege plena sit concordia pax firma et syncera reconciliacio sine capcione qualibet et seruitores utriusque regum quocumque nomine censeantur. huius pacis concordie ac reconciliacionis cum sinceritate firmissima includantur castris eorum . . et . ab alterutro regum ipsis ablatis uel a suis cum integritate debita restitutis. Arbitramur eciam quod dictus *O. rex Bohemie* cedat semper et precise omni iuri quod habebat, uel habere uidebatur, in terris, hominibus cuiuscumque condicionis existant.

Item. Arbitramur quod deinceps non impediat archiepiscopum, episcopos, comites et alios nobiles, quocumque nomine nuncupentur in possessionibus et castris sitis in terris superius nominatis.

Item. Pronunctiamus (sic) liberos et solutos utriusque partis obsides et captiuos et fideiussores quocumque nomine censeantur.

Item. Pronunctiamus (sic) quod dominus *E.* serenissimus *rex romanorum* ex eis terris et hominibus supradictis infeodabit dominum *O. regem Bohemie* et *liberos suos* de omnibus feodis uidelicet: *Bohemia* ( ) *Morauia* et aliis quibuscumque que progenitores sui et ipse ab imperio de iure noscuntur hactenus tenuisse.

Et ut predicta pax. concordia et reconciliacio firmitatem perpetuam obtineat et partes mutus se sincerius diligant et cuniunctim efficacius in plena amicicia solidentur pronunctiamus (sic) arbitrando quod dominus. *O. rex Bohemie* tandem *filiam suam* . . in vxorem *filio* domino domini *regis romanorum* et terras . . et. eidem in donacionem propter nupcias deputabit.

Inter cetera arbitramur specialiter quod etc.

De eodem. (Sentencie siue arbitria).

Nos omnibus noticiam subscriptorum.

Reuerendus in christo pater dominus *Th.* episcopus, et *Fridericus de* . . in vnionem pacis et concordie cupientes inuicem deuenire ac uidentes quod per nullum alium quam per nos melius et firmius concordare ualerent. nostram adire presenciam et de causa, seu questione que uertebatur inter ipsos. utpote in arbitros et compromitores et diffinitores compromisinter pure fideliter libere et spontanea uoluntate ac super eo suas suisque sigillis munitas nobis dederunt litteras obligatorias in hac forma:

Nos *Th.* dei gracia etc. similiter etc. predictus *Fridericus* nobis in eadem forma per forma omnia promisit.

Nos autem intenta deliberacione sollempni intellectis et examinatis omnibus de sapientum consilio In que super posita et questione premissis intelligenda uel examinanda fuerant pro bono pacis atque concordie ex vigore compromissi predicti in nos facti senciamus et arbitramur quod dictis dominis scilicet municionem nouam quam erexit . . statim vltime demolicionis exterminio destruat et destrui faciat et procuret nec *pragensem* exeat *ciuitatem* in qua tunc est donec dicta municio penitus sit destructa omniaque ipsius edificia et munimina terre fuerint cum fossatis circiter adequata, nec non et quod in dicto loco vbi dicta municio erecta est nulla dein- ( ) ceps municio futuris erigatur temporibus, per *Fridericum* predictum uel alium quemcumque quod non solum ex uigore compromissi in nos facti prohibemus. uerum eciam auctoritate interdictus regie potentatis. De proprietate uero municionis illius in quo (sic) dicta municio erecta est et aliis possessionibus si dicto *Friderico* placuerit agere contra dominum episcopum memoratum uel uel e . . ecclesiam ius suum uel quondam filiorum de . . in prouinciali iudicio coram beneficiariis prosequatur et prosequendi plenam habeat facultatem: Et quia dignum est ut quod in ecclesia et ecclesiarum bona inique committitur equa satisfactione remedio diluatur sentenciamus et arbitramur quod dictus *F.* pro dampnis que intulit dicte . . ecclesie ac bonis eiusdem dicto domino episcopo seruiat fideliter et imparciatur auxilium cum. XL. dextrariis phaleratis in propriis expensis et dampnis per XIIII^or^ dies, tamen quandocumque dictus dominus episcopus sibi aduersus quemlibet contra quem dictus *Fridericus* illesa fide sua dicto domino episcopo seruire poterit et auxilium impertiri sentenciando quoque ac arbitrando pronunctiamus quod tam dictus dominus episcopus quam dictus. *F.* homines quoslibet discordiarum tempore altrinsecus captiuatos liberari faciant et absolui sine omni munere ac precio, absque qualibet tarditate et promissione fideiussoria uel quacumque alia nonobstante.

Si qua uero pecunia pro aliquo captiuato jam soluta fuerit ante istius promulgacionem arbitrarii nos ipsam illam esse volumus qui recep.

Hec igitur omnia nos ex uigore dicti compromissi in nos facti sentenciando et arbitrando sub pena in ipso compromisso contenta ab utraque parte obseruari precipimus et inuiolabiliter adimpleri reseruatis verum tamen nobis iure arbitrio et potestate declarandi super premissis et quolibet premissorum vbicumque et quandocumque fuerit oportunum et tractatu prefate concordie inter eos in *Morauia* prius habito quem stabili firmitate vigere volumus in suo semper robore duraretur. Ad hec sentenciamus et arbitramur quod dicti episco-( ) pus et. *F.* deinceps amicabiliter uiuant. et inter eos dilectionis et gracie uigor permaneat relatiue ut, hic, paterne ferueat dilectionis affectus ille, zelo deuocionis estuet filialis.

In quorum omnium testimonio presens instrumentum sigillis nostre excellencie iussimus communiri.

Datum etc.

Concordie.

E. dei gracia rex etc. Vniuersis presencium copiam habituris noticiam subscriptorum. Ut ea que pacis sunt, pacisque puritatem sapiunt et inducunt in racionis deducta secretum et ipsius examinata scrutinio admittantur attencius et expressius imprimat admissa et expressa in cordibus nostris fructificant germinatura pacem et productura quietem amicicias augmentendo et inimiciciarum causas illico precidendo quia sicut et palam est in iniuriis odia prouocari sicut et nulli veram indubiam pacem pre opus est et iusticie atque fructum post guerrarum grauia dispendia reformatam firmiori robore solidari ad id intencionis sue cumulum caritate mutua que pacis est vinculum peruenire, dum illam correlatam fulsit sinceritas ei exaggerat exhibicio operis que vere dilectionis, amicicie atque pacis esse dinoscitur infallibile argumentum. Propterea nouerint vniuersi quod post longa guerrarum discrimina que inter dominum *ducem Bawarie*, consanguineum nostrum karum et nos, inimicus humani generis, pacis impaciens exercitarit, pacis auctori placuit corda ipsius et nostrum algore odii congelata karitati amoris reducere ad feruorem ex quo ipsi et nobis in subditorum nostrorum quiete commoditas optata et vocitata prouenict tranquillitas amicorum cum provocacione pacis puritate reformanda *idem dux* reuerendum in Christo patrem..venerabilem episcopum virumque *nobilem de Sigenhoyuen* ad nostram presenciam miserit, hiis diebus dato eis ( ) pleno sufficienti et legali mandato ut conuenientes nobiscum ordinare. tractare ac diffinire possent omnia ad reformacionem pacis facienda que ipse dux si nobiscum fuisset constitutus ordinare et diffinire potencialiter potuisset qui in nostra presencia constituti diuersis tractatibus habitis et discussis. plenius qualitatibus negociorum et tractatuum hinc et inde deliberacione et habita prematura nomine dicti ducis vna nobiscum ordinauerunt et assumpserunt inter *dominum ducem* et *nos* quod pax debeat perpetuo obseruari quam nos assumpsimus et assumimus spondius et spondeus inuiolabiliter nostris operibus obseruare, eidemque *domino duci*, tanquam amico karissimo promisimus et promittimus teneri ad omne robur amicitie nec eadem amiciciam siue pacem inter nos perpetuo (sic) duraturam infringere nolumus. seu infringemus propter aliquem hominem huius mundi, in statu maiori, uel minori positum clericum uel laycum, affinitate seu sanguinis ydemptitate nobis et pueris nostris iniunctum eidem paci includentes uallantes *regnum nostrum Bohemie*, principatus nostros *Austriam*, *Stiriam* etc. cum diuersis attinenciis eorumdem.

Vtque ea vniuersa et singula que in pacis federa sunt deducte clarius exprimantur singulatim in ordine equum duximus subiungenda.

Primo. uidelicet *Castrum Reyde* dictum, cum omnibus suis attinenciis in nostra remanere debet et remanebit regia dicione, dicto domino duci et suis heredibus nullo iure seu actione de illo repetendo ammodo competente. nisi de libertate regia, uoluntate nostra seu beneplacito idem castrum dominus dux uel heredes sui valeant in posterum obtinere.

De districtu quoque et iudiciis que et quos fratres de. F. ipsius domini ducis preiudicium ut asserit detinent occupata dominus decebat per nostra priuilegia quod iuri et actioni nobis competentibus in e- ( ) isdem renunctiauerimus quodque *dicti fratres* recepta ab eo quadam pecunie quantitate renunctiauerit similiter iuri suo quibus congnitis et probatis idem dux gaudebat in eisdem prout est equitati iuris consentaneum iure suo sane pro bono pacis et diligencius et zelo amplectimur puriori. de reuerendis in Christo patribus et dominis ecclesiarum *episcopis* in pacta pacis taliter est deductum: ut omnes discordie et dissenciones usque ad hec tempora habite inter illum et *dominum ducem* sint sopite penitus et planate ita quod de illis nullius rancoris uel odii materia seu fomes. quam in *nobis* est animo. habeatur. si quid odii dominum episcopum prosequi uoluerit forsan illico in prosecucione hac eos non promouebimus nec eciam impedimenta hiis prestabimus, illud eorum opinioni et arbitrio relinquentes. Sed si qua discordia seu guerrarum discrimina de nouo. quod absit inter *dominos episcopos et dominum ducem* fuerit sustentata, ad eadem complananda, amicabiliter si possumus pro iuribus inpendemus eos infra spacium duorum mencium concordando et si infra idem tempus eos non possemus uel uellemus reducere ad concordie vnionem ex tunc dicti domini episcopi et dominus dux de suo consilio tenebuntur eligere sex iuratos utraque scilicet parcium pro se 3. personas ad destituendum et diffiniendum huius dissensionis articulum super quocumque casu seu causa exortum. qui si concordare* forsan non poterint in dissencienda et diffinienda cuiuscumque dissensionis materia, elegere tenebuntur personam septimam que vna cum eis dissensionem quecumque emersa fuerit diffiniat et decidat. amore uel iusticia mediante, consuetudine patrie seu *terre Bawarie* comprobata et per omnia conseruanda Si quidem ad hec eodem persone septem numero non possent uel nellent forsitan concordare seu discordantes ad uiam reducere vnionis per modum et formam amicatricem ex (   ) tunc *nos dominos episcopos* sequentes animi sui motum in sua dissensione et pertinacia non fouebimus contra *ducem*, sed eidem pocius astabimus. ipsum in sua iusticia fouebimus contra illos. Si vero *dominus dux* uolens acceptare amorem uel iusticiam a *dominis episcopis* sequendo in hoc autem animi sui motum hoc congerio fouebimus et fouere tenebimur dominos episcopos a uiolenta potestancia si qua illis inferetur. Quolibet in hoc casu si quod *domini episcopi* seu etiam *dux predictus* in eligendis arbitriis pro dissensionibus sopiendis remissi forent. uel etiam negligentes per modum aliquem subterfugia queritantes. nos tenebimur parti remisse seu negligenti in sua uiolencia contraire partem alteram in debita iusticia confouendo.

Ad maiorem eciam huius modi amicicie firmitatem promisimus et promittimus quod nullam interdictionem seu iudicium in principalibus siue terris dicti domini ducis nobis ammodo assumemus hiis exceptis bonis possessionis et iudiciis que in presenti possidere dinoscuntur et tenere.

Preterea ut vetus fermentum et fomentum discordiarum inter nos hactenus habitarum euacuetur penitus seu eciam expurgetur renunciamus et renunciauimus omni iuri et actioni nobis et heredibus nostris competentibus in comitatibus *Pogenthorendorp* et in castris *Stridingin Hemborenstey* et omnibus aliis castris, bonis et possessionibus ab ipso domino *duce Bawarie* nunc possessis.

Item quoque *dux* renunctiauit et renunctiat omni iuri et actioni sibi et heredibus suis competentibus in castris possessionibus atque bonis dictis *Stutenhonen* etc. et aliis omnibus iuribus sibi heredibusque suis conpetentibus in regno *Bohemie* ducatibus et *Austrie* et *Stirie* et *Karincie*. *Marchionatu Morauie*. *dominatu Carniole*.

Marchioque Ege exteris dumtaxat possessionibus in *Wathor* in *Austria* situatis in quibus ipsum et heredes suos recognoscimus et dicimus ius habere dum tamen quod expresse cauimus et cauemus nobilibus militibus seu clientibus nostris uel aliis de (   ) *Austria* qui sibi actiones quasdam asserunt competere in eisdem iudicium et iusticiam faciat et indempnitati eorum quam de iure debeat caueat in hac parte.

Sed ut omnis materia questionis cuiuscumque super premissis tollatur de meo in futurum plane notatum et expresse in presens placitum est deductum quod uterque nostrum in solidum possideat et teneat vniuersa et singula que in presenti possidet. sine exceptione et impedimento quolibet partis alterius pacifice et quiete: dampna eciam hinc inallata compensacione mutua sit sublata siue per nos. nobiles seu eciam seruitores nostros quoscumque. Dampna huius sint admissa. Et hii qui dampna terris nostris et hominibus intulerunt plene graciam nostram habeant de dampnis et iniuriis usque ad hec tempora irrogatis porro quia m affinitatis et consanguinitatis affectio ad correlatum amorem nos pnt (?) et decet mutuo vnitare uel incitare pro obseruacione pacis nunc facte et in posterum duratare promittimus et assumimus ut si aliqua processibus temporum successiuis contingeret suboriri per nobiles, milites, clientes et alios cuiuscumque condicionis homines infra terminos uel in terris nostri domini constitutus que turbare possent pacis et concordie vnionem pace nunc facta in suo robore permanente eadem quecumque emerserint per capitaneos seu procuratores utriusque domini inter nos positos et uicinos infra spacium vnius mensis amore uel iusticia moderate corrigantur seu eciam emendant. Que correctio seu emenda si ex negligencia uel fauore officiatorum processum forsitan non haberet, ex tunc si homo noster est uel infra nostris constitutus qui quemlibet pacis federa procurabit tenebitur aut quicumque fuerit a defensione nostra excludere nec eum in sua milicia confouere quod et *dominus dux* de quocumque (   ) suo homine uel alio infra terminos suos posito qui excesserit facere tenebitur. Uersa uice quia etiam per infideles et transfugas huc et illuc inter mundi principes discurrentes seminare solent interdum pestifera pacis turbancia puritatem que et aliquando temporis principibus non tam temporalis tranquillitatis commodum quam etiam uite future subsidia per guerrarum discrimina ad inuicem operturam promittimus iuxta ordinacionem futuram non receptare infideles profugos domini ducis nec eos in sui preiudicium confouere si quidem eos ad tempus receperimus propter inopinatum et insperatum casum seu euentum qui forsitan non ex culpa sed casualiter eisdem forsitan eueniret, ex tunc infra duorum mensium spacium per nos sibi decet reconciliari et reformari sue gracie sint recepti si fieri poterit et si negocii seu excessus qualitas hoc requirit. Si quidem hiis non possemus graciam obtinere ex tunc requisiti per *dominum ducem* tenebimur hos dimittere et a nobis excludere infra terminum prefinitum: hoc expresse canto si profugi et infideles illi. vnum uel plura de exceptis criminibus perpetrarunt. quod ex predicto in nullum casum aliqua diei noctisque hora tempore uel momento recipiantur uel aliquatenus foueantur sed tanquam male meriti immunes omnis gracie excludantur et ut igitur vniuersa et singula in suo robore maneant firmiora, bona fide. sine dolo ea omnia promittimus attendere et seruare iurabimus quoque dum similiter erimus principaliter constituti, tactis quoque sacrosanctis Ewangeliis et uiuifice crucis ligno quod vniuersa que in pacta pacis seu placiti sunt deducta prout superius est expressum nullatenus infringemus seu infringi per nos aliquatenus permittemus, hoc adiecto quod quicumque ex nobis turbator pacis seu transgressor extiterit premissorum in se senciat diuine acrimoniam vlcionis et cum choro dathen (sic) et abyren (sic) recipiat porcionem Dei omnipotentis (   ) omniumque sanctorum suffragiis destitutus.

Et ad maiorem quoque cautelam. fidei certitudinem omnium premissorum presentes concessimus nostrorum sigillorum etc.

Obseruacio pacis.

E. Dei gracia vniuersis etc.

Cum pacis alumpna nutrixque tranquillitatis concordia inter karum nostrum consanguineum et affinem dominum *L*. illustrem *regem vngarie* et *nos* interueniet vtrinque perpetuo conseruanda districte uobis precipiendo mandamus quatenus sicut graciam nostram diligitis in metis vngarie nulla spolia, nulla dampna et de uniuerso n pax turbari ualeat committatis. Intendimus enim totis eam uiribus obseruare.

De eodem.

Cum concordia inter dominum *L.* et inclitum *regem Vngarie* atque *nos* perpetuis vtrinque seruanda temporibus sit tam sincere tamque firmiter stabilita ut que dudum guerrarum condito nubilo pax latebat uelut mediis exuta tenebris claustris solite discordie ea secure se facere ualeat manifestam. Mandamus tibi quatenus per omnia fora prouincie facias publice proclamari quod nullus de cetero ire quocumque uoluerit reformidet reddantur suis tectis et agris singuli absentet se timor quilibet et ad propria procurandum commoda exeant uniuersi deinceps nec non oportebit ignes prospectare fumigugeros. nec sollicite cautele spectacula incerta suspectaque pericula deuitare.

Executorie.

E. Dei gracia vniuersis etc. notum facimus fidelitati uestre quod nos confisi de prudencia et legalitate fidelis nostri de cuius fide et sufficiencia laudabile testimonium serenitas nostra recepit, aduocacionis officium in terris nostris eidem duximus concedendum ut illud ad honorem et fidelitatem nostram debeat fideliter exercere qua propter fidelitati vestre mandamus quatenus postquam nobis (   ) constitutis per litteras iusticiarii regionis ipsum fidelitatis et officii nobis prestitisse debitum iuramentum de omnibus que ad officium pertinere noscuntur intendatis et pareatis eidem tanquam aduocato in terris ipsis per nostram excellenciam constituto.

De eodem. (Executorie.)

Cum post sedatis iam fluctus bellice tempestatis que hactenus a uia contraria cultum pacis et fructum iusticie peruerterat precipua nos cura sollicitat qualiter circa bonum statum regionis ipsius sub vmbra nostri dominii tranquillitatis et plene securitatis profectura succedant ecce fidelem nostrum familiarem et fidelem de cuius prudencia et legalitate confidimus in capitaneum ipsarum parcium duximus statuendum in quo casu nobis precipimus mandamus quatenus de omnibus singulis que ad ipsius capitanei dati et iusticiaritatus officium spectare noscuntur eidem de cetero ad honorem et fidelitatem nostram deuote parere et intendere studeatis tanquam capitaneo et iusticiario ipsarum parcium per nostram excellenciam ordinando.

De eodem. (Executorie.)

Notum facimus fidelitati vestre quod confisi de prudencia. *A.* conciuis vestri de cuius fide et sufficiencia laudabile testimonium per nostras litteras recepimus recepto ab eo in curia iuxta nostram consuetudinem fidelitatis et officii debito iuramento, ipsum iudicem vestrum per totam prouinciam duximus statuendum fidelitati uestre mandantes quatenus eidem fideli nostro in omnibus que ad ipsius iusticiatus officium spectare noscuntur ad honorem et fidelitatem nostram de cetero intendatis tanquam iudici per nostram excellenciam ordinato.

De eodem. (Executorie.)

Notum facimus fidelitati vestre quod. *F.* fidelis noster ad curiam nostram accedens examinatus inuentus fidelis et degenere fidelium ortus et sui sufficiens ad artem medicine exercende extitit per nostram curiam approbatus, propter quod ( ) de ipsius prudencia et legalitate confisi, recepto ab eo in curia nostra fidelitatis iuramento de arte ipsa fideliter exercenda iuxta consuetudinem dedimus ei licenciam exercendi artem medicine a partibus ipsis ut ammodo artem ipsam ad honorem et fidelitatem nostram et saltem eorum qui indigent fideliter debeat exercere quo circa uobis firmiter precipiendo mandamus quatenus nullus sit qui dictum fidelem nostrum super arte ipsa medicine in terris ipsis, ut dictum est fideliter exercenda impediat de cetero uel perturbet.

De eodem. (Executorie.)

Cum suis exigentibus meritis dilectos fideles nostros exibitores seu latores presencium a cuiuslibet exsolucione theolonii perpetuo duximus eximendos. mandamus uobis quatenus ab eisdem ciuibus cum rebus et mercimoniis suis transeuntibus nihil penitus racione theolonii exigatis sed permittatis eos transire libere et quiete.

Datum. et.

Libertas.

Cupientes sic regnare in subditis ut quos sinistri casus fortuna nouercante dampnorum in commodis occuparunt ipsos compassione anime misericorditer subleuemus, ciues nostros in tali loco quos in festo. . proxime preterito ignis dumpnosa vorago exinopinate rei euentu in edificiis suis et rebus aliisque est dampnabiliter demolita de censu, steura et exactione qualibet a festo sancti Georgii proxime preterito ad duorum annorum spacium, continue numerandorum de regia clemencia eximimus et liberos reddimus et immunes uolentes ut nullus pro eisdem censu, steura, exactionibus quibuslibet ipsos infra duorum spacium annorum debeat in aliquo. aggrauare In cuius etc.

De eodem. (Libertas.)

Nouerint vniuersi quod nos. . ut ciues nostri de. . qui multis anxietatibus per guerras in Morauia, diabolo instygante exortas et eodem procurante ( ) educatus (sic) annis pluribus sint oppressi, nostre subuencionis ope possint melius ac facilius releuari, eisdem ciuibus vniuersaliter et singulariter plenam, per duorum annorum spacium a data numeratorum presencium concedimus libertatem; reddentes eos ab exactione steure collectione et a solucione theolonii liberos et immunes.

De eodem. (Libertas.)

C. et W. etc. Quod nos hiis quos infortunii depressit calamitas compacientes generosa clemencia suadente vniuersos et singulos ciues de. . qui per demollientis ignis euentum, suarum rerum passi sunt dispendium et iacturam a festo. . profuturo usque per duorum annorum spacium continuatis numerandorum temporibus eximimus et absoluimus ab omni exsolucione census et Steure ex certa nostra sciencia et de gracia speciale uolentes ut nullus ab eisdem infra dictum temporis spacium uel steuram recipere audeat maiestatis nostre nomine uel alterius cuiuscumque, sed permittat eos pacifice et quiete.

Datum etc.

Restitucio gracie et assecuracionis et recepcio in Capellanum uel famulum.

Nos. W. dei gracia rex *Bohemie et Polonie*, notum facimus vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit, quod . . et . . qui ad nostre cultum fidei redierunt omnes reatus et offensas quas et quos contra nos a tempore quo pater noster dominus. *O.* inclitus *rex Bohemie* ab hac luce migrans spiritum tradidit requiei usque ad hec tempora peregerunt pure ignoscimus de nostre clemencie lenitate et restitutis nostre gracie et fauori. tenore presencium promittimus quod reatus contra nos commissos nunquam ad animum et memoriam reuocemus et.

Datum etc.

De eodem. (Restitucio gracie.)

Nos. *W.* etc. viris nobilibus et . . gracie nostre damus plenitudinem ex affectu ac omni fraude et dolo procul positis. vniuersis eis excessus, culpas et offensas quibus contra patrem nostrum dominum. *O.* excellentissimum, quon- ( ) dam *regem Bohemie*, siue contra nos, siue contra terram quocumque modo uel facto excesserint. de corde puro misericorditer et stabiliter indulgemus.

Consessiones ex gracia.

V. dei gracia etc.

Cupientes digne facere ac honeste seruicia dilecti notarii nostri . . que continue nobis prestat et perhibet prouenta quodammodo secutura. sibi notariam collecte per prouinciam concessimus quamdiu uixerit gerendam et possidendam pacifice et quiete et quod ipsis pertinencia et nostre camere opertura damus sibi statuendi uisarium quemcumque uoluerit quandocumque collecta uel steura colligitur plenam et liberam facultatem contradictione qualibet non obstante: mandantes tenore presentis priuilegii collectoribus steure in eadem prouincia quicumque pro tempore fuerint quod uicarium dicti quemcumque ipsis presentauerit honeste recipient et pertractent et vna cum ipso steuram fideliter colligant prout cum aliis notariis fieri consueuit.

Nullus ergo fidelium nostrorum presens mandatum infringere uel uiolare presumat. Si quis autem. in tantam temeritatis audaciam prorumperit ut contra predicta uel predictorum aliquid facere uel contraire presumpserit. non solum gracia nostra se priuatum nouerit sed tanquam uoluntatis nostre temerarium contemptorem et ipsum pena debita puniemus.

Datum etc.

Vendiciones bonorum.

Nos V. dei gracia etc.

Notum facimus vniuersis tam presentibus quam futuris quod nos tercium denarium de duobus denariis prouenientibus nobis ex uendicione iu- ( ) dicii in tali loco vendidimus. *H.* pro .C.marcis ab ipso iure hereditario possidendum; uolentes ut idem. *H.* et heredes sui dictum denarium exigant et recipiant pacifice et quiete.

De eodem. (Vendiciones bonorum.)

Nos W. etc.

Notum facimus vniuersis tam presentibus quam futuris quod Nos . . et . . vendidimus. 4^or^ laneos in uilla. pro . . marcis puri argenti possidendos sub eisdem censu et iuribus et condicionibus sub quibus alii lanei quilibet ab aliis hominibus possidentur.

In cuius uendicionis etc.

De eodem. (Vendiciones bonorum.)

Nos. W. dei gracia etc.

Notum facimus vniuersis tam presentibus quam futuris quod omnia bona que olim habuit *A.* in uilla tali ad manus nostre curie racionabiliter sint deuoluta . . et . . *Fratribus de* . . ac ipsorum heredibus vendidimus pro . . marcis puri argenti possidenda hereditarie iure atque perpetuo cum pratis, pascuis agris cultis et incultis, cum rubetis, aquis aquarumve cursibus et omnibus iuribus attinenciis eorumdem. Promittentes eis veraciter, scripti presentis tenore dicta bona defendere et auctoritate ab omnibus hominibus qui eos, uel eorum heredes impeterent de eisdem et ipsos penitus indempnes reddere ac conseruare taliter quod in ipsis valeant permanere. Preterea per . *H.* dilectum dapiferum nostrum dicta bona fecimus circuiri ut eo melius ipsis bonis sine litigio perfruatur.

Obligatorie.

Nos *Thobias* dictus *de* . . notum facimus omnibus presentes litteras inspecturis quod uiro prouido *ciui pragensi.* C. marcas puri argenti in quibus sibi tenemur ex causa debiti soluere promittimus et promisimus ad VIII^o^ dies post festum sancti . . proximo affuturum. Quod si non fecerimus uolumus et promittimus ut miles noster quicumque ad hoc duxerit deputandum, pragensem ciuitatem intrare debeat, eadem ciuitate nullatenus recessurus, nisi prius antedicto . . ciui . de . C. marcis puri argenti sit plenarie satisfactum, ei si fedus vtriuscumque promissionis nostre non curauerimus uel neglexerimus adimplere, uidelicet quod pecuniam antedictam non soluerimus in termino prelibato, uel militem nostrum non miserimus ad persoluendam eamdem pecuniam, ex tunc nostre fidei (   ) uiolatorem nos existere profitemur.

In cuius rei testimonium etc.

De eodem. (Obligatorie.)

Nos etc. Notum facimus etc. Quod Nos dilectis nostris . . et . . quos pro ordinandis uictualibus misimus, damus et dedimus plenam et liberam facultatem super nos mutuum contrahendi et pro eisdem nos curam obligandi, tenore presencium promittentes quod quidquid iidemcirca ordinacionem et procuracionem uictualium fecerint seu ordinauerint quibuscumque personis ratum et firmum habemus et mutuum quodcumque super nos contraxerint exsoluemus et teneri uolumus ad soluendum.

Assecuraciones et littere conductus.

Nos. etc. Notum fieri uolumus vniuersis tenorem presencium inspecturis quod nos illustres principes. karos *consanguineos nostros* dominum. *B.* inclitum *Heuie* et *H.* filium eius inclitum ducem de *Jawere* assecuramus sub nostre regalis fidei puritate et ibidem dictum. *H. et B.* duces cum omnibus suis comitibus ad nos in . . uel ad quemcumque locum alium regni nostri venire secure ualeant stare nobiscum et dein in vicinio remiare (sic) ad propria saluis, securis et illesis rebus suis ac suorum omnium comitum pariter et personis. promittentes fide sincera et mente non ficta quod prefati domini duces ac eorum comites vniuersi in ueniendo ad nos. stando nobiscum et ad propria remiando nullum periculum. nullum incommodum per nos ac per nostros homines sustinebunt. nec ipsis per nos, ac per nostros. mali uel dispendii adiri prorsus fiet, sed secure, ut diximus, tam ipsis in personis propriis quam suos comites atque rerum omnibus. super fidem nostram regiam assecuramus et sine aliquo metu uel suspicacionis typo venire et stare poterint et ad propria libere remiare. In cuius etc.

De eodem. (Assecurationes.)

Nos etc. Notum fieri uolumus etc. Quod Nos ( ) *illustrem principem*, dominum . . inclitum *ducem* fideliter assecuramus ut ipsius mens anxia hereus uoluntas non formidet dubitans, nec dubitet reformidans ad nos dirigere gressus promittimus uera fide quod idem dominus dux, vna cum omnibus comitibus suis secure ad nos per terras nostras uenire poterit quocumque et quandocumque sibi placuerit. stare nobiscum et ad propria libere remiare saluis et securis rebus suis. suorumque comitum omnium pariter et personis. et quod per nos, uel aliquem ex nostris. nullum sibi. aut suis comitibus uel in personis aut rebus eorum uituperium. dispendium uel incommodum inferetur nullatenus in ueniendo ad nos. standio nobiscum et ad propria remiando: quinimo ut incertitudinis stabilitate ipsius animi fluctuantibus anchora defigatur figatur. dilectum nostrum . . sibi missus in occursum qui cum affectibus regni nostri suscipiens sub securitate nostra usque ad nos conducat honorifice sicut decet.

In quarum assecuracionis et promissionis etc.

De eodem. (Assecuraciones.)

E. Dei gracia etc. uiris nobilibus etc. salutem et sincere dilectionis affectum.

Vt fluctuantis de nobis animi vestri vestigia figere possitis incertis tocius suspicacionis ambigua cedat dubietas nobis ueniendi ad nos *Pragam*. standi nobiscum et ad propria libere remiandi. vna cum omnibus uestris comitibus. per terras nostras securitatem plenariam presentibus largimur promittentes sub regia nostra fide, quod uobis ac uestris comitibus. per nos aut nostros nullum in personis ac rebus uestris periculum. uituperium.

dispendium ingruet, irrogabitur siue fiet et quod istud assecuracionis nostre illesum fedus seruabimus nec idem per nos aut personam interpositam faciemus uel procurabimus, modo aliquo, uiolari.

Datum Prage, anno domini etc.

Conductiue littere.

E. Dei gracia etc...uniuersis fidelibus suis per *Bohemiam* constitutis, quibus presens littera fuerit presenta- (   ) ta, graciam suam et omne bonum.

Cupientes vni cuique facere ut est dignum, ecce dilectis nostris *Conrado* et *Petro*, ciuibus de..latoribus presencium, uolentes pro meritis respondere, hanc ipsis graciam duximus faciendam quod ipsos vniuersas quas ducunt merces in nostram protectionem recipimus et conductum fidelitati uestre damus sub obtentu nostre gracie firmiter in mandatis quatenus ipsos ubicumque per dominium nostrum transitum habeant racione pignoris seu in occasione qualicunque alia nulli audiant (sic) detinere aut inferre molestiam aliqualem si indignacionem nostram et uindictam quam exercebamus in rebelles uoluerint euitare.

De eodem. (Conductiue littere.)

F. dei gracia etc. Nuper ad nostram peruenit audienciam quod te quorumdam falsa relacio sic terruerit ut de nostre clemencie benignitate desperans, natalis patrie fines et arua liqueris dulcia, nec solum fugeris patriam, sed parentes. Quare cum erga te nunquam mens nostra leua fuerit, nunquam nostri pectoris aulam contenderit ut de te mali aliquid deberemus cogitare ut reuertas ad propria consulimus et mandamus quum et te scire cupimus quod ex inuidie phrenesisque procedit pharetra sermo qui cogitur de domino desperare dum alterius liuor impaciens eo destituatur habens efficere nititur etiam per ficmenta inuidiam ac ut omnis tollatur de mente tua suspicionis scrupulus securitatem aut plenariam tibi elargimur.

Donaciones ecclesiarum.

G. Dei gracia etc.

Ne ea que futurorum prouisione ordinantur fluxu temporis euanescant necessarium est ea perpetuitatem sortiri ne sic transeant in effectu, Nouerint igitur tam presentes quam posteri quod felicem attendentes communicacionem temporalium in eterna de bonis temporalibus que deus nobis contulit hic in terris et eternum nobis (   ) fructum producere decreuimus in celis spe illius retributoris qui promittit celestia pro terrenis ius patronatus quod nobis in..ecclesia a nostris genitoribus hereditarie successionis debito competebat tam pro nobis quam pro omnibus nostris heredibus, presentibus et futuris monasterio super altare manu nostra contulimus acto et scriptura propter dominum renunciantes eidem in integrum, ita quod abbas et conuentus eiusdem loci de cetero ius habeant in perpetuum presentandi personam ydoneam ad titulum parrochye memorate.

Ut autem predicta habeant robur perpetue firmitatis presentem litteram predicto monasterio tradimus sigillorum nostrorum munimine communitam.

Testes etc. Actum etc.

Incipiunt protestaciones super diuersis casibus.

H. Dei gracia etc. Vnumquodque etc. venientes ad nostram presenciam ciues de.. proposuerunt coram nobis tam ex parte iudicis iuratorum et vniuersitatis ciuibus in̄..quam ex parte commendatoris de..quod ex eo quia in vna eadem feria celebrabatur forum in eadem ciuitate et in..invtilitas dictorum locorum inhabitatoribus emergebat, eum vtrobique minus plena vendenda et emenda necessaria deferentur. Quapropter pecierunt a nobis ut eorum vtilitatibus, ut tenemur beniguis intendentes dies forenses transferrentur in terciam feriam et qualibet tercia feria celebraretur forum in..sicut qualibet feria secunda celebrari consueuerat admittere debere.

Nos autem peticionibus ipsorum fauorabilem prestantes assensum admittimus tenore presentis priuilegii firmiter statuentes quod ibi forum feria.III^a celebraretur deinceps et debeat celebrari sub ea forma et iuribus quibus secunda feria forum consuetum fuerat hactenus celebratum.

Mandantes vniuersis et singulis fo- (   ) ra frequentare solemnitatibus tam presentibus quam futuris Ergo de cetero secunda feria in..ad faciendum forum non veniant, sed feria tercia ad emendum illuc et vendendum debeant proficisci.

Rati habicio.

Nos. *W.* etc. tenore presencium profitemur quod licet opera pictatis non immerito abprobemus illa tamen precipue que persone nobis carissime statuerunt circa tales personas quarum hic deposcunt mera sinceritas atque fides in sua durabilitate persistere cupimus et uigore. Cum itaque dicta *Margarita* quondam inclita regina *Bohemie.* bone memorie 4^{or} uillas de libera contulerit uoluntate.*P.* et *C.* ob eorum fidelitatis merita et seruicia retroacta nos eamdem collocacionem ratam et gratam habere uolentes ipsam. auctoritate regia confirmamus.

In cuius confirmacionis nostre testimonium presentes mandamus sigillari litteras cum annotacione testium qui sunt etc.

Littere assecuracionis.

Nouerint vniuersi, cognicionem presentium potituri quod nos.*V.* dei gracia etc. venerabilem in Christo dominum patrem *Paulum*..episcopum amicum nostrum carissimum ad nostram procedentem presenciam cum comitiua sua totali reddentes securos in personis et rebus ipsorum omnibus a nobis et nostris omnibus veniendi ad nos et moram trahendi pro suo libito circa nos et redeundi a propria quando expedire uidebitur et sibi placebit saluis sua et suorum personis ac rebus. sub eadem assecuracione et conductu nostro plenam concedimus facultatem, presencium testimonio litterarum; petentes affectuose predictum dominum episcopum instanter ut homines nostrarum terrarum *Cracouie* et *Suadome* et nunctios ducis sub prefati securitate conductus nostri per manum suam (   ) dignetur adducere ad nostram presenciam et conspectum securitate plena eis aperte nostra uice nostri promissis.

In cuius assecuracionis et conductus nostri testimonio sibi mandamus dari presens scriptum nostrorum sigillorum appensione munitum.

Ad Item. (Littere Assecuracionis.)

Nos Dei gracia etc.

Notum facimus vniuersis presentis scripti seriem cognituris quod nos barones et nobiles nostrarum terrarum *Cracouie* et *Suadonie* ad nostram procedentes presenciam a nobis et nostris omnibus assecuramus et totam ipsorum cum rebus comitiuam concedentes eis sub predicta a nobis et nostris omnibus securitate et ducatu nostro attendendi nostram presenciam, standi, moram faciendi circa nos et redeundi ad propria cum salute personarum et rerum suarum plenam et liberam facultatem.

In cuius nostre assecuracionis et conductus nostri testimonium dictis baronibus et nobilibus dari mandamus presens scriptum. sigillorum nostrorum munimine communitum.

Datum etc.

Exempciones et libertates et gracie diuerse.

Est consentaneum racioni ut hii quos interdum in legitimis actibus defectus natalium impedit honore per principem reperitur si quando ab hiis imperialis fauor fidelium suorum supplicacione requiritur eis liberaliter largiatur Sciendum est quod cum *Mar. Th.* clericus fidelis noster per legitimorum.*P.* et.filiorum suorum quando ipse dudum in sacris ordinibus constitutus ex.*B.* de eadem terra muliere soluta se asserit genuisse Maiestati nostre humiliter supplicauit Nos subplicacionibus suis benignis inclinati predictos et..de plenitudine potestatis nostre et ex certa nostra sciencia eos compositos esse scientes legitimauimus et ad omnia iura restituimus ut tanquam legitimi et de legitimo thoro in bonis maternis et paternis que feodalia non existunt (   ) succedunt et ad omnes actus publicos et ciuiles honores si se causis ingesserint admittantur et in omnibus aliis suam libere prosequi ualeant obiectionem, prius illicito in posterum quiescente; Et ea precipue que legitimari spurios certa nostra sciencia permittit, ita tamen quod uicesimam partem prouencium (sic) omnium bonorum que legitimacionis beneficio ad eosdem peruenerint singulis annis curie nostre reddant in recognicionem gracie qua eis super hoc duximus indulgende ad huius auc. etc.

Instrumentum uendicionis domus.

In nomine domini Amen.

Anno ab incarnacione etc. eiusdem m^0 CCC^0 VI^0 tercio ydus februarii, *ego iudex* presenti scripti serie declaro (?) quod in presencia mea et . . dicte ciuitatis notarius et testium subscriptorum ad hoc specialiter uocatorum et rogatorum uidelicet . . et . . aliorum quam plurimorum ciuium dicte ciuitatis dominus . *B.* dictus, uendidit et dedit et tradidit iure proprietario in perpetuum . *O.* pro se et suis heredibus, ementi et recipienti vnam domum muratam sitam in parrochia sancte Marie ad conmutandum, (?) tenendum, possidendum et faciendum de eadem quidquid sibi et suis heredibus facere placuerit, cum omnibus et singulis edificiis que infra se dicta domus dinoscitur continere atque cum omnibus pertinenciis et iuribus suis quocumque nomine censeantur.

Hec omnia ego prefate ciuitatis publicus notarius rogatus a dicto domino. *B.* manu propria in ipsa ciuitate scripsi et ad maiorem cautelam sigillo ipsius ciuitatis de mandato prefati ipsius iudicis et consulum seu iuratorum ciuitatis eiusdem hanc paginam sigillaui.

Testamenta.

Cum cuiuslibet in extremis positi circa rerum suarum disposicionem libera debeat esse ( ) uoluntas ego. *A.* in presentis uite termino constitutus circa substanciam meam mobilem et immobilem testamentum meum sic disposui tali filio hoc legans istud uotali

Huius testamenti mei ordinati testes sunt. *B.* etc. qui dum testamentum ordinaretur aderant et ad excludendum omnium uacillacionem presentem paginam sigillorum nostrorum caractere firmauerunt. Anno domini etc.

Ad idem.

Cum uarii rerum euentus et inopinati multociens circa propositum hominum soleant euenire, nec qui hodie uiuit incolumis cras se sanum poterit affirmare ego in terram longinquam proficiscens testamentum meum de omnibus sic disposui videlicet tali filio delegaui tali uero etc.

(Ad idem) (Testamentum).

Nos. O. . dei gracia etc.

Constare uolumus vniuersis noticiam presencium habituris quod considerantes quod vnicuique reddi debeat quod suum est uel in continencie nostre seriosis ordinacionibus relinquimus nihil quod eis quibuscumque empcionis uel permutacionis tytulo tenemus plenius satisfaciat habentes peregrinacionis versus protoxam animum studiosum et aduertentes quod peregrinantibus sint exitus dubii et euentus in hoc itinere quid aggredimur sub fiducia domini ordinamus et legamus testimonio huius scripti ut venerabilis dominus pater W^{er} episcopus *noster consanguineus* et *amicus* cui terras nostras commisimus uel is qui nobis in regimine terrarum nostrarum successerit ad solucionem et recompensacionem debitorum huius teneamur. Quare uolumus ut abbati et conuentui de possessionibus que nunc nostre procuracioni deputamus . C . marcas argenti plenius persoluantur.

Restituciones. restauraciones.

V. dei gracia. etc.

Inter singula pietatis opera quibus uiri misericordis benignitas declaratur illud laudis preconium optinet pocioris, cum defunctis suffragia et illis subueniendo procuratur. ( ) cum egena infirmitas et infirma molestat egestas.

Cupientes. N. animam olim karissime matris nostre domine *Th.* inclite *regine Bohemie*, felicis memorie prouidere piis suffragiis et pauperum moribus et inopie subuencionis remedia procurare hospitali cruciferorum de domo teutonia in . . in concambium molendinorum que quondam eiusdem hospitalis fuerunt sub muris eiusdem ciuitatis sitorum. molendina nostra sub eodem hospitali quia in directum locata dedimus sub huius condicionis tenore de certa nostra sciencia ut pauperes infirmos qui vnde sustententur non habent pie pascant et foueant et ad hoc duodecim pauperes nutriant. et vestiant semper pro anima dicte matris nostre cuius aniuersarium semper honorifice debent celebrare. presenti concambio si predicta omnia decenter et fideliter non exsequuntur minime ualituro.

Commutatio.

In nomine domini amen.

Nos *commendator* frater . . totusque conuentus vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit. uolumus esse notum quod nos condicionem domus nostre predicte, ac nostram cupientes facere meliorem. deliberacione prouida et sollempni tractatu prehabitis, villam nostram que propter nimiam distanciam ualoris sui respectu minus utilis nobis est. uiro prouido et suis heredibus *pro uilla* quam multis temporibus iure proprietatis et hereditarie possidebant, de consensu et licencia *illustris principis domini* . . vnanimi voluntate ex certa nostra sciencia. pro nobis et successoribus nostris. uice et nomine domus nostre predicte *conmutauimus* et conmutando in concambium dedimus. tradidimus per predictos et suos heredes perpetuo posidendam. omne ius dominii et proprietatis qua (sic) domui nostre ac nobis in predicta uilla competebat in predictos et suos heredes transferentes. Predicti quoque. pro se et suis heredibus. *uillam predictam* . . uice uersa. pro uilla predicta bonis suis in . . con- (   ) sentanea voluntate. *in concambium dedit* (sic) et tradidit (sic) a domo nostra prefata a nobis a nostris successoribus iure et nomine domus eiusdem iure proprietatis perpetuo possidendam. et quia uille predicte ualor ultra ualorem uille prefate uisus est se extendisse idem valor iuxta taxacionem uirorum plurimorum fide dignorum superaddidit domui nostre ac nobis. C marcas argenti in uicissitudinariam recompensam. quas plene numeratas et bene ponderatas nos frater predictus recepisse recognoscimus in hiis scriptis, obligantes nos pro nobis et nostris successoribus. uice et nomine domus predicte et suis heredibus, auersa fide sine omni accepcione (sic) iuris uel facti proposita. Firmiter promittentes eisdem super conmutacione seu concambio huius modi litem ipsis seu controuersiam ullo nunquam tempore nec inferre. nec inferri consentire. sed ipsam conmutacionem ratam semper et inuiolabilem obseruare ad ipsam prefatis et suis heredibus ab omni homine iuxta terre consuetudinem auctoritate defensare. ac legitime disgerare. Renunciantes tenore presencium omni actioni et iuris auxilio. per quam et per quid per nos, aut aliquem alium, uel alios predicta conmutacio. siue concambium. posset aliquo modo reuocari.

In cuius. etc.

Recepcio alicuius in plebanum.

V. dei gracia.

Placida nobis tue probitatis industria serenitati commendabilem *te* reddunt. et deuocionis zelus quam erga nostram geris excellenciam. *te* sic gratum in maiestatis nostre conspectu statuit reputauimus de speciali fauoris munere fore dignum qua propter *te in capellanum nostrum recepimus*, uolentes ut de cetero in ipsorum capellanorum nostrorum numero censearis. ipsorumque habearis in collegio. Harum testimonio litterarum.

Donaciones reddituum.

Nos etc.

Tenore presencium profitemur quod cupientes ciuitatem nostram replere ( ) fecundia vtilium personarum *Henrico* gladiatori. vtili et artificioso magistro. qui transtulit se *Pragam* ad habitandum in ipsa. ut eo melius ibidem moretur et morari perfectius delectetur concessimus. X. marcas in moneta nostra *Prage*. sibi et suis heredibus. anno quolibet. in festo iacobi, persoluendas. Mandantes magistris monete quicumque pro tempore fuerint. firmiter et precise quatenus dicto gladiatori. X. marcas argenti, non in denariis sed in argento, in prefato festo beati iacobi soluere debeant, anno quolibet, occasione atque tarditate quibuslibet procul moris.

De eodem. (Donaciones reddituum.)

Nos etc.

Honorabili uiro dilecto capellano et consiliario, Domino. *B.* venerabili *decano*, qui multiplicibus et gratis obsequiis que olim domino patri nostro, felicis memorie necessitatis exhibuit tempore et nobis prestat ad presens, suorumque morum ad discipline intuitum non tantum fauorem nostrum meruit sed largicionis graciam liberalis. uillam nostram stantem iuxta cum omnibus iuribus et attinenciis suis concessimus tamdiu libere ac pacifice possidendam. donec sibi de beneficio prouiderimus quodcumque in *Bohemia* siue *Morauia* sibi esset utile atque decens.

Tenore presencium vniuersis et singulis fidelibus nostris cuiuscumque condicionis fuerint precise mandantes quatenus dictum decanum in dicta uilla et iuribus et attinenciis eiusdem nullatenus impediant sed pacifice ipsum eis uti permittant sicut (sic) indignacionem nostram grauissimam cupiuerint euitare.

Exempcio a processu ad expedicionem.

C. Dei gratia etc.

Vniuersis fidelibus suis graciam et omne bonum. Equitatis imitanda lenitas et exigencia necessitatis inducit ut his qui debiles et inhabiles (   ) ad tumultus bellicos serie redduntur inermi ab expedicionum tedio beniguitate bona regia liberentur ea propter *tu* discretus fidelis nostri senectutis desidia. lassitudine maceratus ineptus reddatur ad exercitum. pugnantes actus qui solo iuuenili feruore letantur gaudentque animo se virilitatis brachiis exercere cum tanquam senem emeritum et antiquitatis longeua confectum etate omnium expedicionum nostrarum in genere quarumcumque et per quamcumque terram nos ipsas instaurare contigerit. libertatem quam ad personam suam pertinet tenore presencium reddimus et immunem dummodo nobis suos transmittat homines ad expedicionem quamlibet in posterum faciemus.

Vniuersis officialibus nostris sub optento nostre gracie dantes expressa in mandatis ne prefatum expedicioni nostre compellant ullatenus propria in persona sed permittant eum dare quieti operam que seculi etate apta impetunt nil adeo magis exigant quam ocio indulgere.

Renuntiaciones: Ratificaciones et confirmaciones.

Opere precium fore dinoscimus tam ad extollendam nostri nominis gloriam quam partes iusticie fideliter adimplendum ut anime quondam *genitoris nostri. O.* incliti domini olim *regis Bohemie* felicis memorie, per quam dei preuia uoluntate uite presentis exordia sumpsimus et terrarum ac principatuum quorum dicioni presumus heres et dominus instituimur prouideamus liberaliter et ei peccatorum et forsan degrauare ponderibus quibus fragilis mortalium condicio pollui consueuit reuelaminis pii suffragio succurramus.

Per presens igitur priuilegium noscat tam presens etas quam successiua posteritas futurorum quod nos pro remedio anime genitoris nostri prefati ratam habemus atque confirmamus donacionem ecclesie (   ) in..villa et alteram in..et rerum ac iurium ad easdem pertinencium quam olim dominus rex..auuus noster fecit hospitali cruciferum (sic) stelliferorum *sancti Francisci ad pedem pontis pragensis* et insuper de nouo damus atque concedimus eidem hospitali fratribus existentibus ibidem, tam presentibus quam futuris prefatas ecclesias racionabiliter spectantibus ius patronatus quod habuimus in ecclesiis antedictis. Transferentes ex nunc ex certa sciencia nostra et gracia spirituali (sic) omne ius et omnem potestatem quam habuimus et habere potuimus in prefatis ecclesiis et rebus et iuribus quibuslibet pertinentibus ad easdem in domum dicti hospitalis et dictos fratres presentarios quam futuris, uolentes quod ipsi efficiantur dictarum ecclesiarum et iurium ad ipsas pertinencium ueri domini sicut fuimus uel esse potuimus, qualibet racione se mota, nec non et quod ipsi possideant et teneant dictas ecclesias cum vniuersis et singulis bonis et iuribus ad ipsas pertinentibus dicto hospitali et fratribus quicumque ibidem pro tempore fuerint duximus concedendas. Nolimus penitus quod ab aliquo dictum hospitale uel fratres in eodem commorantes, super dictis ecclesiis atque bonis et iuribus earumdem inquietantur uel aliquatenus molestantur.

De eodem. (Renuntiaciones; Ratificaciones et Confirmaciones.)

Nos W^cr^

Quod nos concessionem uille ciui..per olim dominum. *O.* inclitum regem *Bohemie* factam ab ipso hereditarie possidere gratam et ratam habemus et habere uolumus pleno robore firmitatis, ac insuper propter grata et utilia seruicia que possessor ipsius nille.. nobis fecit, facereque poterit in futurum vnum fertonem de laneo quolibet ipsius hereditatis qui in ipsa tota hereditate mensuratus fuerit, liberaliter duximus remittendum.

De eodem. (Renuntiaciones: Ratificaciones: Confirmaciones.)

Nos, Dei gracia etc.

Tenore presentis priuilegii notum fieri uolumus (   ) vniuersis tam presentibus quam futuris quod uolentes disponere taliter actus nostros et sic uiuere et regnare ut si adeo monasterium per abstraccionem bonorum ipsius aggrauamus eadem bona uel equipollencia impendamus. Idcirco curie nostre attaxamus eidem bona nostra in tali loco sita cum omnibus attinenciis eorumdem qui fuerunt, in concambium duximus presentibus restituenda ex certa nostra sciencia maiestatis ita tamen etc.

De eodem.

Regalis celsitudinis decora benignitas et opus in principe gloriosum est ut vniuersa et singula sue dicioni subiecta felici regimine gubernentur quod quidem tunc potissime intelligitur effici cum equitate preuia et clemencia suadente sic alienis utitur excellencia principis ut per ipsam recompensacionis libertatem quidquit assumpserit refundatur sic bona subditorum recipit et iuste conmutationis tytulo eis equipollenciam restituat et restauret ut dum ei sub sceptro sue maiestatis viuatur suaue iugum uideatur domini. fides et deuocio in subditis augeatur.

Instrumentum donacionis propter nupcias.

Nos. *O.* Dei gracia.

Istius tenore pagine notum fieri cupimus vniuersis tam presentibus quam futuris. quod dum nubilis etas. .filie nostre sollicitudinis paterne stimulo insompnes urgeret pectoris nostri curas. et omnes prouincias dignum quem suis iunxerimus thalamis exquirentes curiosius electo percurrere in filio tandem magnifici principis domini ducis *Al.* illustris ducis de *Brunsuig* residens conquieuit, et idcirco eamdem filiam nostram. *H.* filio prefati ducis tradidimus in uxorem et sibi pro se et suis heredibus recipienti dedimus atque tradidimus in dotem et nomine dotis prefate filie eidem matrimonialiter copula- (   ) te mille marcas auri puri. Dictus uero dux filie nostre pretaxate castrum cum omnibus iuribus ad ipsum spectantibus in dotem sine donacionem assignabat propter nupcias sub condicionibus infra scriptis.

Rati habitio.

Nos etc.

Tenore presencium profitemur quid honestum reputamus et utile si ecclesiarum commoditatibus prouidentes ipsarum iura procuramus augeri nec minui et que quodammodo variis et ex casibus difficiles ab ipsorum rectoribus percipi potuerint et alium statum reducere studeamus per quem utilius et facilius ualeant optinere. Nouerint igitur tam presentis etatis homines quam future quod nos commoditatibus ecclesie prouidere de nostre maiestatis liberalitate liberaliter cupientes decimas de quibusdam uillis et aliis bonis nostris in censu et annona et aliis pertinenciis eidem ecclesie confirmamus. uolentes ut dicta decima ad dictam ecclesiam pertinere debeat sine grauamine omnium illorum qui nostram graciam diligunt et fauorem.

Concessio libertatis gradientibus ad foro annualia.

V. dei gracia, etc.

Primatis et principis res suas augmtes prudenter consulit et consulte generalibus reipublice prouectibus et commodis prouidet circumspecti sagax experignia prouisoris ita ut primatorum (sic) intuitu commune bonum non negligat et certa communia saxietus prouidet disponat et ordinet res priuatas. nouerint igitur presentes et posterum vniuersi quid ad commune bonum et publicum venturorum vicinorum commodum specialemque ciuitatis profectum consideracionis nostre conuertentes aspectum deliberacione matura nundinas sine forum annuale in predicta ciuitate decreuimus statuendum et statuimus potestate nostra regia annis singulis duraturum uolentes et ordinantes ( ) stabiliter et constanter a die S$^{ti.}$ Galli capiens. idem forum continuo quatuordecim dierum spacio sine tractu stare et durare debeat annuatim aut ad querendum et frequentandum nundinas sine forum annuale prefatum mercatorum hospitum singulorum affecciones et desideria efficacius conuertantur omnibus et singulis predictas nundinas sine forum annuale mercandi causa sine pretextu anncedentibus talem concedimus graciam libertatis ut. VIII^{0}. dierum spacio predictum diem sancti Galli tractu dierum quatuordecim continuo mercatores et hospites vniuersi in accessu ciuitatis predicte quoad merces et personas ipsorum ab omni exactione et tributo theolonos sint liberi et immunes. Nullus ergo omnino nobilium. ciuium officialium dominorum uel prefectorum predicti theolonii seu aliorum quorumlibet ausu temerario presumat uiolare uel infringere hanc nostre graciam libertatis predicte ciuitati et mercatoribus vniuersis indultam prout rerum suarum dispendium et indignacionis regie ingratitudinem diligant euitare.

In cuius confirmacionis robur perpetuo valiturum presens priuilegium dicte ciuitati dari mandamus sigillorum nostrorum munimine roboratum.

Procuratoria.

Nos, diuina miseracione *Prepositus pragensis* dyochesis notum facimus vniuersis tenorem presencium habituris quod nos uirum prouidum et discretum *Martinum* licet absentem, mandatum tamen sponte suscipientem fecimus, ordinauimus et constituimus nostrum uerum et legitimum procuratorem in curia romana ad impetrandas litteras simplices et legendas graciam et iusticiam continentes et iudicem seu iudices elegendum. concordandum et contradicendum et alia faciendum que procurator audiencie communis ( ) facere potest et debet in premissis et quolibet promissorum ratum et firmum habentes quidquit per dominum procuratorem fuerit ordinatum,

In cuius etc.

Datum etc. anno domini etc.

De eodem.

In nomine domini etc.

Anno eiusdem incarnacionis etc. IIII^{0} ydus februarii *ego presbiter* etc. facio, constituo et ordino *diseretum uirum* magistrum presentem et mandatum sponte et suscipientem. meum verum et legitimum procuratorem ad impetrandum litteras etc. ut supra stantes eidem procuratori plenam et liberam potestatem substituendi alium uel alios procuratores et ipsum uel ipsos reuocandi quociens sibi uidebitur oportunum, et ad omnia et singula que per verum et legitimum procuratorem fieri possunt et que in propria persona possem facere si presens essem. Promittens me ratum et firmum habiturum quidquit per predictum procuratorem, uel substitutum, aut substitutos ab ipso in premissis et quolibet premissorum fuerit acceptatum.

In cuius rei testimonium presens procuratorium procuraui sigillo capituli premuniri.

Datum etc.

Princeps apud consiliares romanorum quedam noua sciscitatur.

Fama testante presumisse a pluribus quod domini nostri *regis romanorum* transsitus in multo exercitus sui robore a partes attingatur *Turingie* vbi nobiles terre ad sua proponit inuitare obsequia regnum *Bohemie* hostilibus incursibus agressurus ut igitur suam presenciam quam expectamus desiderabiliter ea qua decet honoris intueri reuerenciam uestre industrie preeminenciam deprecamur quatenus huius processus cognicionem. que nostrum animum ex multis coniecturis reddit ambiguum insinuacione certa uestrarum litterarum sine quolibet interuallo temporis uelitis nostrarum precum intuitu apperire.

Aliter.

Incumbente nostris terrigenis meticulositatis turbine ex transitu domini nostri *regis romanorum* qui processum sui copiosi exercitus ad partes *Turingie* diriget, ut multorum testatur eloquium prudencie uestre exuberanciam petimus diligencia qua possumus ampliori quatenus hesitantem super hiis nostrum animum extensione uestrarum litterarum ad portam certitudinis perducatis.

Requirit princeps a principe cuius partem inter discordantes fouere velit.

Affinitatis littera qua spiritali conlibulamur inuicem nexu amicicie nos ammonet ut intencionis uestre propositum nostre pandatur noticie de cuiusdam negocii tractabimus qui (sic) nondum ad multorum noticiam peruenerunt (sic). Sinceritatem denique uestram requirimus. ut nobis uestra magnificencia apperiat ad quam partem flectatur uestri promptitudo auxilii inter turbaciones discencionum quas inter *regem romanorum* et *regem Bohemie* hostis humani generis seminauit.

Aliter.

Ne animus nostri ambiguitatis perseueret fluctibus dominacionem uestram exortamur attente ut nobis exprimatis in hoc uoluntatis uestre finale propositum, utrum *romanorum regi* aut *Bohemie regi* impensionem fauoris et auxiliaris dextre insistatis.

Responsiua.

Deceret nostri honoris titulum si extraneorum principum partem foueremus contra libertates et iura imperij, tum quia iuramento fidelitatis adstringimur ad pariendum reipublice, tum quia sollarium quod a fisco regio accepimus nos compellit uires nostras et potenciam ad imperialis honoris celsitudinem excitare. Hiis itaque consideratis uestre dilectionis intuitu via super requisitis (   ) est uestre noticie patefacta.

Aliter.

Tot et tantis terra nostra oppressa est afflictionibus quod ad mandatum *serenitatis regie* nec ad *Bohemorum regia stipendia* promptitudinem obsequiorum exhibere possumus eligentes potius nostris preesse subditis ad rerum suarum defensionem quam regum aliorum submitti seruiciis ex quorum impensione forte grauibus subiiceretur dispendiis terra nostra.

Lantgrauius iunior certificari volt de quibusdam rumoribus.

Exposuit uestre noticie quorumdam fidelium nostrorum relacio quod archiepiscopus ut a plurimis presumitur, dissensionum turbaciones delectans resumere, castra sua in partibus *Turingie* firmius solido muniri precepit tam castrensium duplicato robore quam et sufficiencium ad spacium vnius anni necessariis expensarum. Cum uero multa confingat fame garrulitas et de premissis habere velimus certitudinem, fidelitati tue mandamus ut huius facti experiatis circumstancias et ueritate cognita certum nostrum reddas animum fluctuantem in multis assercionibus que multipliciter ad nostram proueniunt nocionem.

Aliter.

Vt super diuersis negociorum tractatibus que fiunt in partibus *Turingie* certi reddamur per tuas litteras uolumus et mandamus testatur. A. apud nos multorum relacio quod dominus. *M.* delectamenti causa in dissencionis spiritu suscipiens contra dominum *regem Romanorum* excitare intendit hostiliter uires et animum castris suis habundanti prouisione virorum strenue bellancium (   ) expensarum firmiter conmunitis.

Responsiua.

Ad mandatum uestre magnificencie occulti tractatus seriem sagaciter inuestigant que uestre dominacioni tenore presencium aperitur uestra si quidem non lateat noticiam, quod *dominus Maguntinus* plus dissensionis turbinem quam pacis amplectens commoda sua castra firmissimo cingit robore strenuorum bellatorum largo eis prouiso sollario, suisque castrensibus ignorantibus quem finem attingat in hoc sue propositum uoluntatis.

Aliter.

Licet per diuersas partes respargantur ficmenta multiplicia, tamen pro firmo uestre preclare ingenuitatis teneat credulitas quod castrenses domini maguntini nullum mandatum super castrorum suorum munimine receperunt, nec plus solito muniuntur expensarum necessariis, sed in tranquillitate pacis status persistit *Turingie* quolibet discordie strepitu relegato.

Rex Vngarie palatino regni scribit.

Fiducia nostra hactenus tenuit quod inter *regem Romanorum* auunculum nostrum dilectum et dominum *patrem* nostrum *regem Bohemie* nulla posset oriri materia odium paritura et stacidulum, cum ex longo tractu temporis vnitatem concordie seruauerint dileccionem mu- (   ) tuam affinitatis uinculo solidante. Nunc uero mutata temporum condicione, per hostem humani generis discordiarum lolio seminato predictus *rex Romanorum* ut veraciter accepimus *regnum impugnat Bohemie* in ipsius regni exterminium ingenti multitudine exercitus corrogata. Verum tamen domini ac patris nostri iniurias tanquam proprias reputemus. et si super hoc mouere ui sublimi nomini uestro et honori derogaretur maxime uestram magnificenciam requirimus ob carnalis affectionis qua vnimur uinculum exorantes quatenus predictum regem romanorum a processu cuius enorme est inicium me^{te} uestrorum consiliariorum industria reuocetis.

Aliter.

Ammirari cogimur uehementer et non sine ammiracione turbati quod *Rex Romanorum* nulla occasionis precedente materia omnium beneficiorum que sibi dominus *pater noster Rex Bohemie* gratuite exhibuit immemor, sue potencie uires incessanter corrogat aspirans auide in dispensacionem regni *Bohemie*, quanquam tamen uolente, cogitaciones sui propositi, ut speramus, in nihilum redigentur. Interponere itaque partes uestras uelitis amoris nostri intuitu, ut predictus rex ab incepto desistat proposito, ne demum *patris nostri* iniurie uideantur transitorie, quin pocius uires in potenciam cogamur ad uindictam extendere licet inuiti coadunamus multitudinem romanorum et aliorum (sic) gencium que impugnant pro posse christiane fidei professores.

Responsiua.

Soliti affectus exuberancia que nos inuicem sanguinis naturalis confibulat, non sine alacritate animi uestre excellencie litteras recepimus pleno intellectu quid in eis contineri vidimus colligentes omnem si quidem promptitudinem grato affectui commendare studebimus (   ) ea que celsitudo regia postulauit, uelitis itaque nobis precipere qui promti et parati sumus ad uestra beneplacita quelibet exequenda.

Aliter.

Tam reuerenter, quam alacriter legacionem uestram recepimus eamque nitebamur pro uoluntatis uestre desiderio efficaciter promouere cumque ad hoc quorumdam principum qui nos sinceris prosequuntur affectibus inuocaremus consilium ex eorum informacione collegimus quod dominus *Rex Romanorum* sue indignacionis vvltum confirmat aduersus omnes qui dissensionis materiam inter ipsum *regem Bohemorum* exortam nituntur reducere ad concordie vnionem. Hiis uero auditis cogebamur sub dissimulacione preterire non sine turbacione animi, que ad effectum perduci uestre peticionis formula deposcebat.

Rex Bohemie marchioni noua insinuat.

Innotuit nostro culmini nunciorum nostrorum certa relacio quod *Rex Romanorum* cuius presencia prestolatur in partibus *Turingie* immediate post instans festum Sancti Johannis ad metas regni nostri suos processus diriget in potentatus suo robore cui regis preceptum uirus euomere satagit in subuersione regni nostri suos processus diriget in potentatus sui robore quod iure hereditarie successionis ad nos deuolutum tranquille, deo propicio gubernamus. Considerantes uero quod transitus *eiusdem regis* per terram *fratris uestri* erit ineuitabiliter sinceritatem uestram requirimus et attente rogamus ut nuncios certos uoluntate uestra instructos ad predicti *fratris uestri* destinetis presenciam qui ex parte uestra ipsum moneant et inducant ut exercitur contra regnum nostrum hostiliter processuro in metis terre sue interponat obstaculum per quod difficultatem inueniat transeundi.

Aliter.

(   ) Vt *Regis Romanorum* processus optatum finem non possit attingere fratri uestro efficaces uelitis dirigere litteras ipsum ad hoc ob nostri amoris intuitum piis exhortatibus inducentes ut in partibus suis obstructiones uiarum iubeat, quia ut firmiter accepimus *Rex Romanorum* ad precipicium nostrum suos intendit transire terminos priusquam duorum mensium spacium elabatur.

Responsiua.

Ad confirmacionem nostri beneplaciti nos offerre uolentes per fidelium operum execucionem continuam fratri nostro nostras preces pro mandato recipienti diligentissime reconmisimus ut sicut nostri utriusque profectus et honoris perseueranciam diligit, transitum *Regis Romanorum* efficaciter impediat et uiriliter dextraque resistente contra eum suosque fautores et auxiliatores erigat affinitati preferens dilectionis indissolubile uinculum fraternalis.

Aliter.

Cum inter reges et mundi huius principes dissensionum flamina suum uigorem ampliat ficmentorum uarietas patulas hominum aures ingrediens ipsos in coniectura facit multiplici et errare. ex hiis uerbis imitatur Quod *regem Romanorum* firmiter scimus in partibus Reni arduis occupatus negociis, nec ipsum posse ad iniurias uestras inuasionis mucronem extendere cum ad eius instanciam *princeps Almanie* sine largu distribucione sollarii ad impugnacionem *regni restri* nullatenus flecti possit. vnde que de suis processibus uestre sunt nunciata celsitudini nullam penitus in se continent ueritatem.

Rex Bohemorum Marchioni noua insinuat.

Cuiusdam principis (   ) littere quas recipimus vestram non possunt latere noticiam qualiter *Rex Romanorum* sollempnibus missis nunctiis *barones Slauie* ad suum allicit auxilium eorum laboribus recompensaciones promittens largifluas et inuestituras nostrorum principatuum quibus eos insigniri spondet firmiter si regna nostra, quod absit, sue subjiceret per uictoriam potestati: Cum igitur predicti barones tam affinitatis quam consanguinitatis liga uestre vniantur magnificencie et nobis, uelitis esse in nostra causa utriusque sortis esse participes. Consulimus et attente rogamus quatenus tam prouide quam sollerter predictos *barones ab eiusdem regis* auertatis seruiciis, ipsos flectentes et inuitantes ad nostra beneplacita ut aurem munificencie dextera retribucionis premium recipiant fructuosum.

Aliter.

Timentes euentus uarios quibus humane condicionis fragilitas inuoluitur, sinceritatem uestram duximus exortandam quatenus inter alias cogitaciones que uestrum implicant animi recursum pro impendendo nobis iuuamine habeatis ad omnes et singulos *barones Slauie* quos *Rex Romanorum* per sollempnia ad sua inuitauit obsequia sicut cuiusdam familiaris nostri nostram excellenciam efficaces littere informarunt.

Responsiua.

Quamuis diuersitas fame in multis uestrum sollicitum reddat animum, tamen pro certo uestram scire uolumus excellenciam quod uniuersi *nobiles Slauie* nihil prorsus in uestri honoris machinantes dispendium in utriusque uestrum auxilium attingente toto posse suarum uirium incessanter promissiones ualide scripture testimonio et sigillorum robore conmunire.

Aliter.

(   ) Fatemur et ueritas approbat quod contra prommissa nobis facta de impensione auxilii *vniuersitas nobilium Slauie* se submisit totaliter *regis Romanorum* seruiciis concordi et vnanimi uoluntate uerum tamen ne ex isto doloris acerbitatem celsitudo regia concipiat, quia tam ex uicinitate loci quo nobis coniungunt, quam fidelium nostrorum potencia predicti nobiles in suis uiribus assistente nobis diuina potencia contabescente.

Rex Bohemorum scribit suis fidelibus.

Non potest nobis non esse notorium quod in diuersis mundi manifestum est partibus qualiter *Rex Romanorum* intendens dissensionibus contra nos et regna nostra manus aggrauat et ad nostrum precipicium quidquid excogitare postet excogitat ut nos uiribus nostris destituat et ea preter omnem iusticiam sue subiiciat potestati. Dissimulare autem nequaquam uolentes huius iniurias fidelitati uestre mandamus precipientes nostre gracie sub obtentu quod vnusquisque se apparatu belli communiat equis et armis prout sibi rerum facultas suppetit expeditus honorifice et decenter ut ad mandatum et requisicionem nostram prompti inueniamini ad defensionem natalis patrie pro cuius iurium et libertatum conseruacione concessum cuilibet est imitari.

Aliter. (Rex Bohemorum scribit suis fidelibus.)

Scimus indubitanter ad uestram peruenisse noticiam quod *regis Romanorum* tyrannis ad nostram aspirans nec respectum habens ad nostra que predecesserunt seruicia *principes* *et fideles imperii* aduersus nos et regna nostra excitat ut ea que successionis hereditarie tytulo ad nos pertinet sue dicioni subiiciat et non contentus iuribus propriis manus auidas ad aliena contra imperialis honoris fastigia extendere non veretur, ut autem iusticia quam deo (   ) teste colimus nostram tueatur innocenciam vos omnes et singulos quos fidelitatis natura consolidat excitare decet uires et animos, ad resistendum nostrorum aduersariorum impugnantibus qui libertates nostras et gentis nostrae in seruitudinem redigere moliuntur.

Responsiua.

Ex fidelitatis debito non solum uestris obfecundare tenemur iusionibus verum etiam ydiomatis nostri consonancia exigit et requirit ut fideli execucione mandati uestri obstemus uestris aduersariis qui uiolentis insultibus nituntur nostrorum iura principatuum conculcare apprehendemus. *N.* defensionis arma uiriliter quandocumque celsitudo regalis uestram vniuersitatem humaniter requisitam exigerit.

Aliter. (Responsiua Fidelis cujusd. Regi Bohem.)

Rationis ordo exigeret ut quo excellencie uestre astringimur satisfaceremus fidelitatis debito si non prepediremur promptitudo nostre uoluntatis per ablacionem potencie que nititur nostre beneuolencie contraire. Impugnamur *Arutinorum* perfidia qui in multitudine exercitus nostram terram dissipant nulli parcentes sexui uel etati. sed occisis paruulis et senibus adolescentes abducunt ut eas perpetue subiiciant seruituti.

Rex Romanorum Duci Austrie.

Ex insinuacione quorumdam fidelium nostrorum accepimus quod *quidam ex baronibus Austrie*, fide mutata, per infidiam *Regi Bohemie* promiserunt assistere in persone et honoris cui precipicium occultas insidias construentes, a quorum te alienes consorcio ne in actus deducantur nefarios quos nequiter conceperunt.

Aliter. (Rex Romanorum Duci Austrie.)

Insurrexerunt contra te occultis machinacionibus *quidam nobiles Austrie* pro largo sollario *Regi* promittentes assistere *Bohemorum*, super hiis itaque curam (   ) geras sollicitam ut actus eorum uites consortes quorum noticia (sic) tenet cedula interclusa.

Responsiua.

Antequam regie serenitatis mihi oblate essent littere baronum meorum dolosa conspiracio mee fuit noticie patefacta. Ad exprimendam autem huius conspiracionis formulam condigna reuerencia maiestati regie *strenuum uirum . . de . .* destino per quem plene et lucide exprimere preconcepte fraudis materia et finale malignitatis propositum quo me satagunt dare morti.

Aliter. (Responsiua Ducis Austrie Regi Romanorum.)

Inuentores et auctores perfidie in mei honoris dispendium preconcepte ad domicilia confugerunt *regis Bohemie* qui in metis marchionatus *Morauie* ipsos prefecit quibusdam municionibus ut ex uicinitate loci et congregacione status *Austrie* efficaciores sint ad resistendum et uia eis liberior ad terre introitum prebeatur. Quid uero de castris et municionibus eorum quas muniuerunt satis forti custodia. sit agendum per maiestatem regiam ob regii fauoris affectum deprecor informari verendum est si de obsidionibus castrorum robur nunc debilitauero exercitus quem ex hoc aduersaris concepta audacia. precipites reddantur ad bellicosum impetum faciedum.

Scribit miles militi pro mandato regio perserutando.

Edictum regie serenitatis ad uos emanasse multorum testatur assercio ut apparatu bellico accingamini ad conterendam ceruicem in derogacionem reipublice proteruiencium quorum caput et auctor est *Rex Bohemie* iura occupans imperii multorumque corda nobilium thesauri sui congerie de dextera labi faciens in synistram porro de uestre uoluntatis proposito in hoc processu informacionem scientes plenariam expediri per uestram petimus industriam quid super hoc conceperitis et que uia in premissis pendulum animum in cognicionem dirigat ueritatis.

Aliter. (Scribit miles militi pro regio mandato perserutando.)

Super processibus *regis Romanorum* diuersis diuersi mode sencientibus micantem animum uolentes ad portum ueritatis perducere rescribi nobis petimus expresse et lucide an in mandato regio receperitis quod uelitis et debeatis in armis et potentatu uirium progredi ad regii culminis exercitum qui suo uictorioso robore rebellionem *Bohemorum Regis* intendit comminuere.collaque humiliare superborum quod non audiant (sic) amplius ut resurgant.

Responsiua.

Censentes dignum ammiracione non modica quod ea que (   ) roborata sunt per vnanimem multorum principum senteneiam aliena sunt uestre noticie. Strenuitati et industrie uestre principibus aperimus quod absque omni tergiuersitate, fideles imperii. quos uirium destitucio uel annorum non excusat maturitas. profecturi sint cum armatura bellica in exterminium *regni Bohemie* iuxta regie celsitudinis mandatum irreuocabile quod etiam nostras fores non preteriit cum simus in procinctu itineris constituti.

Aliter. (Responsiua militis ad militem pro mandato regio perserutando.)

Cum uidelicet liquide pateat qui per scalprum racionis poliri metuit quod difficile est occulta regum inuestigari seu rimari consilia, questionis petite nodum dissoluere nequeuntes uestre strenuitati sub certitudinem exprimimus vobis id solum quod *quam plures nobiles* submittere *se nolunt regiis obsequiis* quos preterite sui expedicionis diuturnitas compulit grauibus defectibus subiacere.

Miles militi ut celeriter proficiscatur ad expedicionem.

Inminentis penurie violencia et uiolente penurie instancia persuadet hortamento multiplici ut ad *regis Bohemorum* larga stipendiorum donaria festino proficiscamur itinere ut egestatis irrecuparabilis uoluamur tempestatibus que minantur naufragium prouidi naute assit et ideo nulla vtrumque nostrum opprimat desidia. Sed preconceptum meum ingrediamini propositum ut labores nostros regia munificencia recompenset.

Aliter.

Ignorare non arbitramur uestram prouidenciam qualiter uterque nostrum in defectuum pelago concutitur nostrorum prouentuum puppe sepe naufraga que quondam portum consueuit prosperitatis attingere cum agitabatur fortune fluctibus serenantis verum (   ) laborum continuacio et obsequiorum frequencia sicut expulsam inopine vigilare nos conuenit et animos strenuis induere actibus ut nobis simul proficiscentibus ad *Regis Bohemorum* presenciam á iugo eximamur defectuum sub quo omne nos cogit quietis sterilitas que in pluribus dulcedinem fructus tollit.

Responsiua.

Cum ad dominacionis uestre metam cor nostrum scripta uestra perducerent ipsum a consilimi (sic) nequimus reflectere proposito uolentes in uestra desiderabili comitiua utramque fortunam sub dubiis euentibus experiri, sed cum propter indeterminatam et incertam aggressionem itineris uestri animus noster fluctuet, placeat uestre circumspectioni fluctuacionem huius tollere per certum nuncium nobis singulas ex parte uestra circumstancias expressurum.

Aliter. (Responsiua militis ad militem illi scribentem ut celeriter proficiscatur ad expedicionem.)

Ob releuamina grauium defectuum quos sufferimus facile reputaremus et modicum ut promptitudo et mei consensus beneuolencie uestre se proposito confederaret et licet id etiam exilis rerum facultas persuadeat. *dissuadet tamen clamor meorum pauperum,* quos torqueri cariis conspicio miseriis ex guerrarum turbine turbatos ualide terre statum implicante et eis mutante grauiora dispendia dum mea corporali presencia priuarentur.

(Locatio villae cujusdam.)

Nos. O. etc.

Notum facimus etc. quod nos uillam cum iuribus ac attinenciis que tempore *patris nostri* spectauerunt ad ipsam *dilecto nobis ciui,* a data presencium, per vnius anni spacium completum locauimus. pro vna marca argenti, tenendum et possidendum ab ipso per prefati temporis spacium sub condicionibus infra scriptis uidelicet quod idem pretaxate summe pecunia (sic) uel summa (sic) pecunie soluat in terminis subnotatis.

Conductiuae litterae.

Nuper ad nostram peruenit audienciam quod quorumdam falsa relacio sit circuiter quod de *nostre clemencie* et benignitate desperans natalis patrie fines et arua liqueris dulcia ut non solam fugas patriam sed parentes quare cum erga te nunquam mens nostra lena fuerit, nunquam aulam praetoris nostri conscendit ut de te mala aliqua excogitaremus quod reuertaris ad propria consulimus et mandamus quum eciam te scire cupimus per presentes quod *ex inuidie* plerumque procedit pharetra ( ) sermo qui cogitur de te et domino desperare cum alterius appetit recreari vnde cum uestra damnacio que non et solita poscentibus refragari letifici bachi copiis fecundatur nobis humiliter supplicio et deuote quatenus aliquantulum ex eo mihi uestra munificencia uelit munificenciam inpertiri ut per ipsam estuantis caminis stomachi extinguatur liuor impaciens ut eo destinata habens efficiosa moritur etiam per figmenta et hic ut omnis dematur demencia tue suspicionis stupans securitatem tibi plenariam presentibus elargimus.

(Restitutio gracie.)

Nos etc.

Qui nostrum cultum fidei redarguere dumtaxat crimine reatus et offensas quos et quas contra nos attemptare quo *pater noster*, *olim dominus. O.* inclitus rex et . . ab hac luce migratus spiritum tradidit requiei usque ad hec tempora peregrinarunt pure ignoscimus ac etiam indulsimus de nostre clemencie leuitate (sic) restitutis ipsis plenarie, nostre gracie fauore tenore presencium promittimus quod reatus contra nos commissos nunquam ad animum et memoriam reducemus.

Datum etc.

Concordia.

Instabilis humane condicionis et erumpnosa fragilitas tante mirabilitatis alicuius uacui uicissitudine ad se in tante uarietatis momenta transferunt ut nec compago sanguinis vniens nec vnitatis affinitas vniens affinitatis connexio uinciens ut confederacioni industriose consociatur diligens possit efficere quum plerumque consanguinei dissensione seiungantur discordie, diuidantur affines amicicie resoluto ligamine, et socii de federato societatis federe separantur per singulacionis *discordio* quum uicii detestanda contagio sic vniuersaliter se diffundat et sic uere dilectionis facere pretendunt ymaginem ( ) ficticie voltum amicicie colorantes, ut non solum plebescant in plebibus quin eciam principibus principentur ita quod et si non in propatulo intra se nunquam dissenciant vires tamen discordie latet intrinsecus solitudo discordium cordium intima contabescunt. Verum quamuis fere omnes contaminet huius uicij corruptela tamen uidetur nobis non deesse tam turpe incidere in id quam in eo diuturni mora temporis permanere, nec est tam preclarum, cautela suadente ipsius non subire laquerum quam se de re dissoluere post casum. Ergo, cum licet dignitatis prerogati fastigio sumus taliter condicionibus suis fragilitatis humane subiecti et contingat interdum cum amicis et consanguineis nostris discordantes aliquantulum per rancorem quemdam quia cuiusdam tipum maliuolencie in corde geramus de ipsis resilire ab huius quibus morari diucius pulchrum preclarumque admodum reputantes *tenore presencium profitemur* quod *omnem scrupulum seu rancorem* qui inter *affinem* et *compatrem nostrum* dilectum et *nos* hucusque ex quacunque causa fuit, mediante ordinacione domini ex corde pariter et animo dimittimus et reddimus ipsum dominum *intersecantim*, pectoris profligato cuiuslibet maliuolencie nubilo, serenate uolentes secum in concordie ac amicicie vnione perpetuo permanere et bona fide promittentes quod *contra ipsum* nulli homini vnquam prouocacionis aliquod *subsidium impendemus nec eidem unquam . procurabimus* . nulli in ipsius grauaminibus aliquibus ipsum grauare uolentibus per castra, ciuitates, opida seu terras nostras transitum concedemus. (   ) nec sibi permittemus de terris nostris aliquas molestias irrogari, nec receptabimus nec fouebimus aliqualiter illos qui ipsum, uel terras suas grauare molirentur. Quin imo, ipsius dispendia cum studio quo poterimus eidem ope, fauore, consilio assistemus, suisque promocionibus intendemus etiam diligenter. Ipse etiam dominus prefatus similiter nobiscum permanebit in amicicie et concordie perpetua vnione et nobiscum stabiliter perseuerabit inperio sub modis et condicionibus pretaxatis. De omni ut de cetero caueatur ne per uilium personarum maliciam qui gaudent cum malefecerint aliquid in domini uel hominum aut terrarum eius preiudicium acceptetur ordinauimus pro parte nostra decem ex fidelibus nostris qui studiose intercipiant ne de terris nostris aliqua in ipsius domini uel hominum suorum iudicium acceptetur. Si qua perpetracta fuerint corrigant condecenter.

Ipse quoque *dominus* uicaria sollicitudine terrarum nostrarum cauebit inde pre uitatibus per fideles suos similiter quos ad hoc duxerit deputandos.

(Ratificatio contractus cujusdam.)

Reges nocet fideles et oportet principes terre seruare pacta, non denegare contractibus et conuencionibus quas cum aliis inierunt nullatenus contraire. Etiam si cum subsidium contractibus ab aliquo genere duxerint contrahabendum quia licet legibus omnino subjaceat regie supereminencia dignitatis possit quoque suis mandare subditis ut eius edicta obseruare debeant et alia sui regni statuta infringere, vsus et consuetudines abrogare de plenitudine potestatis ex legali tamen et equo inducitur, immo cogitur suam celsitudinem inclinare ut iuri pareat, obediat legi, iusticie se submittat, fiat itaque princeps sui equalia subdita in recta statera iudicii et quam regiminis ministram omnibus aliquando sibi ministram faciat. Regnum. N. suum sic perfecte adimplebit et officium sic regnum in statu gubernabit pacifico, sic persoluet integrum debitum equitati ad ualidum robur et cautelam stabilis firmitatis pacti contractus seu conuencionis quam serenitas uestra fecit et iniuit cum . . et . . tenore presencium. etc.

Reuocacio treugaru.

Nos *Stephanus* dei gracia *Vngarie*, *Dalmacie*, *Crouuacie . Rame . Syruie . Ledomie*, *Gallicie*, *Gulgale*, *Cumiameque rex*, declaramus tenore presencium vniuersis, quod licet dominum *Philippum* aquilegium ecclesie olmmensis dilectum consanguineum nostrum a suis prioribus treugis uestris cumque in festo sancti Galli nunc preterito in loco nostris colloquiis deputato suam noluit presenciam exhibere, nec per se nec per suos sollempnes nuncios, ut super hiis que dominus Rex Bohemie eumdem electum treugas asserebat multipliciter uiolasse quas instruximus pro eodem satisfacere curauit, sicut decuit in termino memorato eumdem dominum *Philippum* a treugis nostris quas a predicto festo sancti Galli usque ad festum sancti Martini proxime affuturum et ab inde per duos annos continuos cum domino. *O.* serenissimo *rege Bohemie* etc. karissimo consanguineo nostro et affine duximus ad statuendas sicut in priuilegiis vtriusque nostrum super eo confectis expressius continetur baronis nostri electi et assumpti in arbitros seu arbitratores interlocqutoria sua dicta- ( ) uiter exclusum a treugis interpositis siue factis, maxime cum sese ex ipsa treugarum uiolacione ab eisdem treugis exclusiuit manifeste. Nos quia iuxta baronum nostrorum, immo baronum predicti *regis Bohemie* sentenciam remotum declarauimus eumdem penitus et exclusum, cum tam nos quam ipse rex promiserimus sollempniter prestito sacramento arbitrorum seu arbitratorum pronunctiacionem laudum seu ordinacionem ipsorum baronum receptare, seruare et emulgare, saluis paruis articulis in nostris et ipsius regis litteris comprehensis et per omnia inuiolabiliter obseruatis. In cuius ,rei testimonium et euidenciam clariorem presentes litteras sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari.

Reuocaciones treugarum sentenciarum, arbitrorum et aliarum rerum gestarum et resignaciones dignitatum suorum seu officiorum.

Appellacio de sentencia excommunicacionis.

Cum melius sit, ante ceptum, occurrere, quam post animum volneratum implorare remedium; Nam leuius ledunt ea que preuidimus ante, uel sic tela que preuidentur minus feriunt; Coram nobis uenerabili patre, *Nos* dei gracia *Dux* etc. proponimus cum querela quod uenit prior nostris incommodis incessanter intendens excommunicacionis sentencia indigne nobis assidue comminatur, cum nos tam sibi quam cuilibet de clero sue dyocesis parati simus et fuerimus semper scilicet iusticiam respondere coram quocumque iudice competenti et magis precipue coram nobis quia uero pretextu cuiusdam sentencie per. *I.* episcopum in quodam arbitrio contra nos iniuste prolate ex-communicacionis grauamine nobis est nouiter communicatus . nos uolentes incumbentibus nobis obuiare periculis cum arbitrium omnesque sentencias in ipso latas didicerimus esse nullas eo quod re integra ( ) reuocatum fuerit tempestiue ex causis debitis atque veris eo quod opponendum fuerat compromissum cum eodem episcopo falsis usus insignis reuocate ab eo legacionis officium in uestris partibus usurpatum, qua decepcione cognita compromissum factum primitus in eumdem publice duximus reuocandum proponentes etiam contra ipsum ortas causas coram iudice competenti prout hoc, in instrumento reuocacionis plenius sunt expressa que nostre reuocacioni idem episcopus. *I.* non decens arbitrium quod iniuste susceperat iniustissime promulgauit, sentencias contempnens, et penas abiiciens prout sue placuit uoluntati. *Nos* tamen eidem arbitrio publice per nostros procuratores de iure fecimus contradici eo quod fuerat ex iustis causis legitima reuocacio que omnia coram vestra sanctitate proponimus supplicantes in hiis iuris nobis remedia non negari. Dicimus quod ipsum arbitrium esse nullum et quitquit sequtum est ex eo uel ob id, exclusis predictis et maxime quod idem. *I.* episcopus reus legis iuris de ambitu arbitrii non potuit. eo quod talibus omnis actus prohibiti legitimi sunt de iure si uero ipsius arbitrium aliquid appareret dicimus ipsum irritum et iniquum, eo quod obmissis pactis in compromisso per nos appositis. uidelicet quod uisis nostris instrumentis et iuribus arbitrari deberet. qui nobis non auditis erat intellectis iurari nostris ut debuit instrumentis etiam non inspectis existit arbitratus propter quod dictum arbitrium et iniquum esse proponimus ipsum petentes reduci ad arbitrium boni uiri nostri. uidelicet ordinarie . precatis et quod ipse tempore compromissi facti immutari ad hoc etate fuerimus constituti propter quod non moniti fuimus . propter etatis facilitatem decepti. cessantibus ceteris beneficiis iuris quum preparamus nobis competere restitucionis integrum beneficium auream iusticiam imploramus super omnibus quoque presentibus atque causis de quibus nos dominus idem. *I.* vester episcopus dictus obnixius publice protestamur quod nos eidem parati sumus respondere seu iusticiam coram nobis uel quolibet alio iudice competenti. Ille uero in propriis causis iudici aut in nostrum iudicium quicquam attemptet ad uestre auctoritatis examen appellamus in hiis scriptis nos et nostra uestre imperio protectionis supponentes actum. etc.

(Abbas quidam resignat suam dignitatem quorumlibet.)

Ego . *P.* abbas monasterii talis presencium tenore notum fieri cupio vniuersis, quod fragilitatem meam quam originare corrupcionis materiam ex uicio prothoplasti traximus, figurans in spe- (   ) culo mee mentis eligens quod pocius animam meam in statu humili saluam facere quam ingratum sublimo uel sublimi periclitari cum prelatis vertatur in ruinam et scandalum. Si preesse uelit pocius quam prodesse regimen monasterii mei, quod absque salutis mee onere atque graui periculo, non ualebam gerere, nec uolebam in manibus prelati uel superioris, non coactus, sed uoluntatis libere. arbitrio resignaui.

Vendiciones et donaciones castrorum et municionum et reddituum.

(Donacio pro seruiciis remunerandis.)

Licet ad quorumlibet nostrorum fidelium munifice prosequenda seruicia nostrum temerarium mansorem, ipse magister . *P.* nesciens colere deum extraneum, nec pati dominum alienum. Ne igitur tanta fides et seruiciorum acceptabilium gratitudo irremuneracione, uelud a nobis incognita diucius periclitaretur conuicinitatem et circuitus nostre dominacionis memoriam et robur perpetuo ualiturum presens priuilegium etc.

(Donacio bonorum in remuneracionem seruiciorum.)

Interest principum orbis terre se cunctis eorum fidelibus ostendere scilicet eius precipue auarius extendere liberales pro quibus sincera fide congrata seruicia intus polleant, sic . *N.* satisfacuit debito, sic fideles in fide corroborant, sic illos ad deuocionem suam inuitant et alliciunt per exemplum. Per presens igitur priuilegium ad noticiam presencium deferimus et memoriam futurorum, quod nos dilecto fideli nostro propter seruicia fidelia que preclare recordacionis *patri nostro* karissimo et *nobis* exhibuit. et exhibere poterit in futurum ac etiam in recompensacionem dampnorum que idem in nostris seruiciis pertulit eidem. *P.* bona talia, cum omnibus suis attinenciis de consensu tali et consilio conferenda duximus de gracia speciali (   ) sibi et suis heredibus legitimis perpetuo possidenda.

(Concessio uille cuiusdam in recompensacionem seruiciorum fideli et dilecto..de..).

V. dei gracia etc. Digne retribucionibus compensare premio grata fidelium seruicia nos benigne decet, non solum predicta sed ea que olim domino . *P. patri nostro*, felicis memorie prestiterit. Sic.*N.* iusticie preces exequimur quum remuneracione prosequimur et obsequentes sic fideles nostros et ad obsequendum nobis propensius et alios inducimus per exemplum. Per hoc ergo priuilegium etc. quod nos. attendentes grata et utilia seruicia que ..de... dilectus fidelis noster. prestitit olim *predicto patri nostro* et *nobis* prestat ad presens et prestare potuerit ad futurum et.*N.* in remuneracionis dulcedinem sibi et suis heredibus concessimus uillas hereditaria possessione possidendas: uolentes ut ipse. ac sui heredes dictas uillas cum pratis, pascuis et aliis aquarum decursibus. siluis. rubetis, agris cultis et incultis, et omnibus iuribus et attinenciis earumdem. iure hereditario teneant. habeant. possideant, de nostra gracia speciali. Quas quidem uillas per summum regni *Bohemie* kamerarium iuxta regni consuetudinem. clueri fecimus et eas modis dictis distinctas et terris dictis. *h.* et suis heredibus assignet nostro nomine possidendas.

(De eodem.) (Concessio in recompensacionem seruiciorum.)

O. dei gracia etc.

Notum facimus etc. quod nos bene meritorum obsequiis dignis remuneracionibus prosequi honestum non solum sed utile reputantes eo quod per hoc iusticie satisfaciamus et alios ad obsequendum nobis per similitudinem inuitamus. Dilecto militi nostro qui grata nobis seruicia hactenus prestitit. prestat ad presens et prestare pariter in futurum uillam dictam concessimus cum rubetis. virgultis. agris, cultis et incultis. aquis. pratis. pascuis et omnibus uiribus (   ) et attinenciis eius iure hereditario possidendam ut tam ipse. *W.* quam sui heredes eam possideant. teneant hereditario iure, pacifice et quiete. mandantes uniuersis et singulis. cuiuscumque condicionis fuerint. ut dictum. *W.* uel eius heredes in possessione dicte uille atque iuris et attinenciis suis non debeant aliqualiter impedire si generalem nostram indignacionem cupiunt euitare.

(De eodem.) (Donacio uille cuiusdam. Berthye.)

Nos *W.* etc.

Notum facimus etc.

Quod nos considerantes fore consentaneum racioni si meritorum prerogatiuam *attendider.* nostrorum fidelium ipsis condigne retribucionis compensis pro meritis respondemus proprie fidei et deuocionis constanciam quibus nobis et predecessoribus. *Berthya* coniux de obsequendo uisa est et nititur complacere medietatem uille nostre sibi et suis heredibus concessimus hereditarie possidendam.

(Concessio molendinorum in Albes, pro seruiciis.)

Nos. *W.* etc.

Notum facimus. videlicet quod molendina in *Albes*, sub ciuitate nostra *Cotn*. qui olim ipsius fuisse. *E.* coram nobis concedimus eidem. *W.* et heredibus suis, tenenda, possidenda ex gracia speciali. Ita tamen quod idem. *W.* et ipsius heredes teneantur facere pro ciuitate *Ctn.* et seruire ipsi ciuitati prout *Alber.* ciuis ipsius ciuitatis facere et seruire tenetur.

(Concessio uille cuiusdam, ad uite tempus, pro seruiciis.)

Nos. *W.* et etc.

Notum facimus quod nos considerantes pium et honestum esse ut eos qui nobis ab infancia nostra fuerint obsequti remuneracionis dulcedines preueniamus *Elyzabeth* que nos a teneris infancie annis usque ad puerilitatem, ipsa uelut obstetrix diligens educauit, *villam nostram* cum suis attinenciis concessimus et contulimus hereditarie perpetuo possidendam.

(Recompensacio seruiciorum.)

O. dei gracia etc.

Satis laudabile credimus si fidelibus nostris qui grata nobis imparciuntur obsequia munificencie dexteram liberaliter aperimus, atque gratos et seruicia et nullas aliorum ipsorum dotes attendderas (sic) sed longe laudabilius esse decreuimus si eos donariis largicionis nostre perfundimus quos fides et seruicium nobis acceptos statuit et generis insuper nobilitas strenuitas erigit, probitas et elegans corporis statura eo quod in ipsis non solum iuste satisfaciamus que racionis ad libram pensans omnia premissa merita recompensat. Immo uoluntatem honestatis exequimur que pulchrum genus reputat confere munera quos negatur largitas et fortune beneuolencia suis muneribus dicauerunt.

Nouerint igitur uniuersi etc. quod nos attendentes fidem puram etc.

Concessiones redituum.

Frater. de etc.

Per domorum sacri domos *hospitalis sancti Johannis iherosolimitani* per *Bohemiam, Poloniam* et *Morauiam* omnibus quibus littere presentes exhibite fuerint noticiam subscriptorum Et si unumquemque quem honestatis sue emeritum honorare fouere nos debeat, illos tamen ampliori in domino karitate diligere, et ipsorum uices nobilibus prout possumus annuere perpensuris conuenit qui se nobis speciali eorum affectu et singulari deuocione reddunt pre ceteris magis gratos, Inde est quod cum uiri honesti domini *canonici nostri ordinis capellani* dilecti sincere beneuolencie gratitudo quam erga nos et ordinem nostrum feruide gerere et gessisse dinoscitur et prompta deuocionis oblacio talem nobis eum representauerat ut puteus debituum quod eius sinceritas nos promptos (   ) inueniat in actionibus gracia et iuncto consilio. et consensu nostri fratris. *F. de C. L.* magistri *preceptoris domus predicte* et fratrum ac capituli *Pragensis.* eidem domino qui pro salute anime sue et remedio salubri C marcas argenti ob karitatem in subsidium nobis et domui nostre dederit puris ipsius beneuolenciis in hiis uisis quibus sinceris affectibus et prompta deuocione ordini nostro semper complacere studuit intuentes, in remuneracionis dulcedinem *damus et concedimus* ex iusta sentencia *uillam* cum pascuis, pratis, siluis, nemoribus, aquis, aquarum decursibus, agris cultis et incultis cum pratis, iuribus et omni . vsu fructibus ac attinenciis vniuersis ad eandem uillam spectantibus, ab ipso domino uite sue temporibus habendam, tenendam et possidendam, pacifice et quiete ita quod nec amicorum nec consanguineorum suorum animas. eo uiuo. seu defuncto nullius liuor impaciens ut eo destruatur habens efficere uitatur etiam per ficmenta et hic ut omnis dematur de mente tue suspicionis scrupulus securitatem tibi plenariam presentibus elargimur.

(Obliuio offensarum et in graciam reditus.)

Nos. *Jo.* etc.

Et qui nostrum clericum fidei redigere duntaxat excluso ere omnis reatus. et offensas quos et quas contra nos attemptare quo pater noster olim dominus. *O.* inclitus et *S.* ab hac luce migratus spiritum tradidit requiei usque ad hec tempora peregerunt pure ignoscimus ac etiam indulsimus de nostre clemencie lenitate et *restitutis* ipsis plenarie nostre gracie, et fauore tenore presencium promittimus quod reatus contra nos commissos nunquam ad animum et memoriam reducemus. Datum. etc.

(Donacio bonorum pro fidelitate et seruiciis prestitis. sub condicione seruiendi cum uno falerato dextrario.)

O. dei gracia etc.

Bene meritis compensare premia, tam iusticie uigor exigit quam rectitudo postulat racionis. Nouerint igitur uniuersi. tam presentes quam futuri, quod propter grata et utilia seruicia que *de*. olim nobis prestitit et *inclite regine* etc. prestat nobis ad presens et adhuc prestare poterit in futurum reputantes esse iustum et racionabile si illi retribucionem liberaliter premiemus *uillam nostram* sitam in . . cum omnibus agris cultis et incultis, pratis, pascuis. etc. ut supra *concedimus* eidem tenore presentis scripti. hereditarie possidendam, itaque tamen quod idem et sui heredes, nobis quibuslibet et dicte progeniei cum uno falerato dextrario in suis expensis in *oppemyi* prouinciam seruire fideliter tenantur, quociens ipsos duxerimus requirendos. Quod si forte idem. *V.* in propria persona causa legitima fuerit Impeditus, uenire non posset. tunc duos probos sernos, vnum in dextrario. et alium cum balista tenebitur cuniuncte nobis. uel matri nostre fuerit destinare.

(Donacio bonorum pro fidelibus serviciis.)

Vniuersis presentes litteras inspecturis.

Nos *Dyonisius* dei gracia etc. salutem in perpetuum. ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam uolumus peruenire quod dilecto fideli nostro. *S.* propter grata et accepta sincera seruicia que dudum parentibus nostris et nobis exibuit ac exhibere poterit in futurum viso quoque uariis racionibus approbatis quod fideles et boni sint multimode diligendi, et mali per contrarium sint mihi odiendi, prefato. *S.* et suis heredibus utriusque sexus, pro suorum remuneracione seruiciorum et ut alii seruitores ad seruiendum nobis et aliis nobilibus exempla huius ammirentur vniuersa bona empticia que emimus a ciuibus in *Praga*. seu *vnam domum* cum pertinenciis suis de (   ) liberalitate nostra *donauimus*, damus, tradimus, concedimus in perpetuum cum omnibus iuribus que habemus in ipsis ut ipsa de cetero tenere, possidere, uendere, donare, alienare possit (sic) tanquam uerus possessor et dominus prefatorum bonorum.

In cuius donacionis robur et perpetuam firmitatem et ad posteriorem cognicionem presentes litteras nostro sigillo duximus roborandas.

(Donacio bonorum pro fidelibus seruiciis.)

Talis episcopus omnibus in perpetuum presens scriptum, daturu duraturum cum tempore, nostrum. Continua reuolucione, *proch* dolor sic saluatur quod preteritorum obliuio futuri temporis successione subripiatur consilium prudentum est ut acta digna merita scriptorum sic seruentur integra quod usque ad futuri temporis cursum certa ueritate maneant incorrupta.

Nouerint igitur, tam presentes quam futuri, quod nos, presentatis seruiciis et fidelitate quam nobis exhibuit ad utilitatem ecclesie nostre seruiciorum suorum promptitudine exhibendo ex communi consilio capituli nostri *uillam que uocatur taliter*. sibi suisque heredibus legitimis, cum omnibus fructibus et prouentibus concedimus possidendam. sic quod nullus successorum nostrorum dicte uille possessiones ab ipso uel suis heredibus ualeat reuocare. Qui tamen graues excessus contra episcopum, qui tunc pro tempore fuerit, ne contra ecclesiam attemptare presumpserit, pro quibus possessione feodi merito debeant remoueri nec adhuc tales excessus ad ipsos remouendos sufficiant, nisi ordine iudiciario contra eos fuerit approbatum. Ut autem libera possessione gaudeant, presentem paginam ipsis contulimus sigilli nostri capituli munimine roboratum, atque supplicantes omnibus successoribus nostris ut concessionem nostram ratam (   ) et beneficium sepe dictis factum pocius augeant quam infirment, uel infringant.

(Donacio bonorum domino. B. uicecancellario, pro fidelibus seruiciis.)

O. dei gracia etc.

Licet regalis excellencia maiestatis de innate sibi pietatis officio se prebere debeat graciosa, in illos tamen gracie sue manus debeat amplas extendere liberales quos insignia maioris fidelitatis illustrant et grandiora merita constituunt digniores.

Concurrentibus igitur hiis duobus in persona ministri.*b.* dilecti *uicecancellarii*, fidelis nostri qui grata satis et accepta seruicia quondam diuis dilectis progenitoribus nostris domino karissimo *auo nostro* et illustri *regi patri nostro* celestis memorie fideliter prestitit et deuote pridem regno nostro *Bohemie* nequiter occupato per plane impensionis aut successionis quidquam iuris aut actionis habere debeat *in uilla* et eius attinenciis prenotatis, et post mortem ipsius domini.*B.* dicta uilla cum vniuersitate ad ius et domineum et proprietatem domus nostre solute redibit et libere et res quelibet quas idem in suo decessu in uilla reliquerit memorata ad nos et domum nostram omnimode deuoluentur cuiuslibet ipsius amici ac consanguinei contradiccione in posterum non obstante.

Ut igitur bec nostra donacio inpermutabilis et in conuulsa permaneat presens scriptum sigilo nostro et capituli memorate domus pragensis conmunitum. sepe dicto domino. *B.* Cedimus ad cautelam huius donacionis nostre, testes sunt. *T. C.* et *Jo.* etc. camerarius, prepositus, commendator fratres domus prenotate unacum et domini et alij quam plures fide digni.

Actum et datum etc.

(Exempcio ab omni steura et theloneo ciuibus pragensibus, per spacium VI. annorum, concessa.)

Nos.*Jo.* dei gracia etc.

Notum esse volumus vniuersis presentis scripti continenciam et seriem inspecturis uel cognituris quod nos ex innate nobis benignitatis (   ) clemencia circa nostrorum curas et dampna fidelium graciam piam gerentes ex intimis compassuram, dilectos fideles nostros *Pragensis ciuitatis* maiores ciues qui donec tales super magnis grauibus et insolitis hactenus per incendium generale ciuitatis eiusdem acceptis in rebus et domibus suis Jacturis et dampnis cupientes leuamine consolari gracioso a die exustionis *ciuitatis* predicte VI^a^ feria.tali.ante festum martini proxime preteritum, vniuersis ciuibus ipsius ciuitatis pragensis sex annorum spacio continue generosam concedimus libertatem eos reddentes fauorabiliter *a steuris* illicitis, contribucionibus, ceterisque seruiciis que nobis facere et exhibere consueuerint et debent in bonis infra muros dicte ciuitatis contentis et a theolonijs nostris per *Wyllaniam* et alia flumina supra et infra *ciuitatem pragensem* per X menses a predicta die incendii continue numerando *liberos et solutos* perhibemus. Igitur vniuersis theolonariis et theolonii exactoribus per omnia regni nostri flumina constitutis, ne hanc libertatis et exempcionis ipsorum per nos liberaliter facte graciam, infringere, aut eis, ansu temerario, aliquatenus contraire presumpserint terminii sine termatus spacio supra dicto.

In cuius rei testimonium presentes litteras fieri jussimus et sigillorum nostrorum munimine roborari.

Datum *Prage.* per manus magistri . Petri . prothonotarii regni nostri. Anno domini M^{0} CCC^{0} feria VI^{a} post crucificionem domini. VI^{0} ydus octobris. Indictione IIII^{a}.

Uolumusque ut apud ecclesiam Stephani, in littore dicti fluminis *Villiame*, ligna vendantur per terminum supra dictum.

Actum et datum anno et die mensis premissi.

(Varie libertates ciuibus pragensibus a rege concessae.)

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis, Amen.

Nos. O. dei gracia dominus regni *Bohemie*, Dux *Austrie* et Marchio *Morauie*, omnibus ad quos huius scripti noticia peruenerit in perpetuum.

Ex innata nobis benignitate tenemur singulorum defectibus manum adiutricem porrigere, et eis precipue qui pro nobis res et personas non formidant exponere cum ingruente nobis necessitate ipsos duximus requirendos, de quorum numero cum sint *dilecti fideles de Praga* ciues nostri, ipsorum peticionibus racionabilibus et honestis aurem facilem inclinare curantes, hanc ipsis facimus graciam et fauorem quod nunquam eorum agros seu hereditates, nec per nos, nec per nobilem aliquem mensurari aliquatenus faciemus.

Item. Concedimus ipsis hanc libertatem et graciam quod vnicuique ciuium eiusdem *ciuitatis pragensis*, secure liceat vendere domum suam quam in ciuitate possideret et extra ciuitatem iuxta agros suos pacifice residere.

Item. Specialiter et precipue hanc concedimus libertatem et graciam ciuibus memoratis ut agros suos vendere debeant cui voluerint et quandocumque ipsorum placuerit uoluntati.

Vnde super hec *dictis ciuibus* ne uexari possint aliquatenus in posterum,

Presens dedimus instrumentum cum annotacione testium, sigillorum nostrorum munimine roboratum, testes etc.

Actum et datum anno domini M^{0} CCC^{0} septimo.

Datum per manus magistrorum *Ar.* et *Bl.* in ciuitate *Praga* prothonotariorum X^{0} Kalendas (   ) nouembris.

(Ciues pragenses ab omni collecta, seu berna liberantur.)

Nos. *W.* dei gracia etc.

Notum esse uolumus vniuersis quod nos *ciuibus Pragensibus* fidelium nostrorum supplicacionibus fauorabiliter inclinati uolumus ut ciues ipsi de suis possessionibus, seu hereditatibus liberis, quas propriis araturis excolunt et de quibus nullum alteri censum soluunt, *collectas seu bernas* aut exactiones aliquas que in regno nostro generaliter pro tempore imponuntur, nobis uel heredibus nostris *soluere minime teneantur*, quos ab hiis liberos esse uolumus et exemptos qui ab antiquis temporibus progenitorum nostrorum, recolende memorie, regum *Bohemie* ab hiis fuerunt liberi et exempti; eorum tamen homines in ipsorum possessionibus et hereditatibus resident collectas, seu bernas et exactiones alias, iuxta terre consuetudinem soluere tenebuntur.

(Donacio uille, pro seruiciis, cuidam fideli.)

Nos. *O.* etc.

Notum facimus quod uolentes grata nostrorum subditorum obsequia irremunerata non relinqui, sed beneuolencia retribucionis exhibicionibus conpensare dilecti fidelis nostri seruicia prouide attendentes sibi uillam concessimus hereditarie possidendam cum omnibus iuribus ad ipsam pertinentibus et attinenciis siue pertinenciis eius, uolentes ut deinceps fructus ex ea dictus . *V*. percipiat et nullus eum in dicta uilla molestare aut inquietare debeat, aut presumat.

(Donacio pro seruiciis.)

Cum princeps quilibet custos esse debeat equitatis interest suis fidelibus respondere pro meritis et equa remuneracionis lance subditorum grata seruicia fauorabiliter conpensare. Sic .N. officii sui persoluit debitum, sic fideles in fide firmiter roborat, sic alios ad sua obsequia vehementer allicit et inuitat. Per hoc gracie priuilegium ut supra.

(Notificatio sentencie excommunicacionis late contra Jacobum et Petrum de Columpna, per Bonifacium VIII. pp. Anno 1297.)

Ad succideros infructuosos palmites pestiferos et nociuos quos .Q. ficus fatua domus *de Columpna* produxit nesciens in semitis iusticie dirigere gressus suos et ad cor reuerti et agere penitencie dignos fructus. Licet diucius expectatos *Jacobum* dictum *de Columpna* et *Petrum* in penitenciis olim sancte romane ecclesie cardinales et filios quondam *Johannis de Columpna*, fratris dicti Jacobi et patris eius prefati, posteros aut fautores eorum in uirtute altissimi exsurgentes spiritualiter et temporaliter contra eos duximus procedere communiter dictis *Jacobo* et *Petro* descendentibus in profundum malorum et molientes inconsutilem tunicam domini communem ecclesie scindere communitatem et ut gladium acuentibus linguas suas et prerumpentibus. Nunc tam in uerba blasphemie et scismata quam insana que in scriptis redacta sunt sigillis quibus antequam essent disponiti utebantur per vrbem et diuersa mundi climata destinauerant excitantes loquacitatem facundiam ad contradicere consciencie bone signum et confecta materia disputandi quia ueritate non penetrant lacerare saltem conuiciis presumpserint quorumdam licet si possumus e priori assercione committere conduce clarioribus racionibus confutare duximus eorum latratibus non dare responsa ut contra eorum rabies auctoritate seuera ( ) presidentis et supremo iudicii solio frangeretur et paciens ueritas per se ipsam veniret in publicam nocionem nostrumque silencium in supplicium eis foret, processus cum contra ipsos et alios fecimus successiue uariis diuersisque temporibus spirituales et temporales penas et penitencias siue sentencias continentes et mulctas quorumconque totum tenorem presenti constitucione inserere longum esset.

Ex eis quedam compendiosa collecta huic uestre constitucioni duximus inserenda ad certitudinem presencium et futurorum memoriam Est quod ex causis que racionalibiter nos mouerunt, de fratrum nostrorum consilio, deposcimus dictos *Ja.* et *B. a* cardinalibus eiusdem ecclesie et ab omni cardinalitatus commodo et honore ipsosque indicamus scismaticos et blasphemios et tanquam hereticos puniendos exponitis personis eorum a fidelibus capiendis omnibus beneficiis, officiis honorisque dignitatibus et prelaturis perpetuo priuantes eosdem et reddentes inhabiles ad habendam (sic) cunctis bonis eorum mobilibus, et immobilibus iuribus et iurisdictionibus publicatis Contra natos insuper eorum et posteros dicti *Ja.* spiritualiter et temporaliter duximus proceddere. eorum bonis et iuribus publicatis et confractis. Ipsis posteris dicti *Ihis.*, per masculinam et femininam lineam descendentibus indignis perpetuo redditis ad cardinalitatus honorem et quelibet officia, beneficia et ministeria in ecclesia memorata uel eius curia alibi uero usque ad quartam generacionem personam presencium et futuram cuius- ( ) cumque fuerit eminencie, condicionis. dignitatis aut status, uel ecclesiastici, uel mundani, etsi foret sancte romane ecclesie cardinalis que ipsos. *Jo.* et *P.* uel eorum alterum scienter et deliberate pro cardinalibus habuerit et tenuerit. aut ad cardinalitatum admiserit seu uotum eorum. aut alterius ipsorum suffragium in electione romani pontificio elegerit, nominauerit. assumpserit. uel acceperit, seu dederit in hiis, uel ad hoc, consilium, uel auxilium. fauorem excommunicacionis sentencia duximus innotatum. a qua, absque expressa licencia romani pontificis non possit absolui. nec et per collegium apostolice sedis, eadem sede uacante. eaque postulata dignitate. statu et honore ecclesiastico nunc priuamus nihilominus omnis qui dictis. *Jo.* et natis dicti. *Jo.* fauorem prebuerit uel auxilium in rebellione uel scysmate persistentibus excommunicacionis sentencia innodantes.

Hec et alia per nos facta in predictis nostris processibus et in litteris nostris bullatis super eis confectis contenta. hac constitucione perpetuo ualitura ratificamus. confirmamus, minoramus eamdemque facimus de firmo fratrorum nostrorum consilio predictorum.

Et ut dictorum malicia non inueniat successorem et predicte transgressionis exemplar retrahat alios ab offensa ac in obliuionem communis ueritas non uagetur in terra, statuimus atque decreuimus ut etiam ipsa inuiolabiliter obseruetur et quod similes excessus et et.penis similibus puniantur.

(Vendicio bonorum pro necessitatibus monasterii per abbatem.)

In nomine Domini. Amen.

Cum pro tantis nostris exigentibus vterus regni *Bohemie* fecundus olim, multisque rebus exuberans adeo sit factus nunc sterilis ut nec uel modicum pariat et super generalis turbacionibus ( ) dissidium taliter merenti adaugeatur continuis in eodem ut eciam si quid in aliquibus fructificet partibus. inutiliter euanescat et pereat propter guerras homines degerentes in ipso et regulares precipue nihil habent vnde miseram ualeant desumere uitam. Et idcirco *nos Abbas* monasterii fratrum nostrorum gregem nostrum derelinquere nec permittere seggregari uolentes vna cum ipsis deliberacione premissa et sollempni tractatu habito pocius eligimus aliquid de bonis dicti monasterii uendere quam a nostro monasterio proficisci alias indicatum.

(Concessio bonorum per Abbatem, ad uite tempus. reseruato dominio et proprietatis iure, et pecunia quadam accepta.)

Nos diuina miseracione *abbas monasterii* Notum facimus uel fieri uolumus presentes litteras inspecturis quod nos cum conuentu prefati monasterii sollempni tractatu habito et prouida deliberacione pensantes atque considerantes non modicum fore nostro monasterio profectum. si personas utiles et discretas nobis et monasterio nostro attrahimus et per affectus exhibicionem beneuoli qui realem pateat per effectum easdem nobis promptas reddere nitimur et deuotas uirum prouidum et discretum magistrum qui nobis et monasterio nostro accommodus esse potest. nobis attrahere cupientes *eidem magistro*, de communi omnium fratrum nostrorum consensu. et maiori uoluntate *uillam nostram* iacentem in prouincia et cuius tales sunt confines etc^er. *tradimus* ad habendam. tenendam et utifruendam ea saluo et seruato nobis tamen et monasterio nostro iure dominii et proprietatis usque ad finem uite sue, pacifice et quiete. Cum (   ) omnibus infra se habitis super et subter et cum omnibus iuribus ad ipsam uillam spectantibus auctoritate reuerendi patris nostri iuxta domini. *Jo.* pragensis episcopi obtenta super eo atque licencia promittentes nos pro nobis quam successoribus nostris. uice et nomine dicti monasterii nostri istam concessionem nunquam uelimus contraire, per nos uel alium aliqua re uel causa de iure uel de facto sed eciam gratam et ratam tenere et habere per totum ut duximus Nostro monasterio verum tamen dominii et proprietatis iure dicti magistri uite tempus plenariter reseruato.

Datum etc.

Ipse uero magister predictus uolens predicto monasterio nostro utili efficaciter comparare dedit XX. marcas puri argenti nobis. in utilitatem ipsius monasterii conuertendas quas quidem XX. marcas nos fatemur iam recepisse ab eodem magistro. Nobis uera fide predicta uilla et omnibus hiis que sunt in ea uti, frui et ea manutenere ac gubernare ita quod uite sue spacio in eo bono statu. sicut nunc est. eadem uilla reuertatur ad manus nostras et monasterii nostri ad vnam araturam. cum bobus et equis sufficientibus. ut est dictum.

(*Donacio castri in remuneracionem seruiciorum.*)

Tanto reputamus gloriosius cum premiis merita preuenimus quanto pulcrius (sic) uirtuosiusque esse dinoscitur nec obsequiis emptam nec precibus rem donare. Ea propter licet exigentis meriti uel suffragiis adiutus precaminum a *nobis* non meruerit aliquid obtinere, cum ultra graciam qua benemeritos remunerauimus facere cupientes *tibi* quamdam . . ex donacione inter uiuos ad manus nostras racionabiliter deuolutam, sicut idem hactenus possedit cum castro, municionibus, uillis et omnibus attinenciis et iuribus suis possidendam presenti priuilegio. perpetuo ualituro concedimus de (   ) nostra sciencia speciali uolentes ut tu et heredes tui prefatam hereditatem a nobis et heredibus nostris teneatis et possideatis pacifice et quiete, saluo seruicio quod ex ea curie nostre debetur et nostra ac heredum nostrorum in omnibus et per omnia uoluntate.

Cum igitur sollerti mente considerans quantam in hoc gratitudinem nostra benig. ostenderit et fauorem fideliter obsequiis nostris, et beneplacitis inhereres studens nobis grata impertiri seruicia ut munera premiantes tuorum affluencia superes meritorum nosque delectemur experiri quod uice liberalitatis nostre gracia prelarga maius ualeat atque gracius munere refundat.

(Donacio bonorum a rege medico facta cum diuersis priuilegiis.)

Medicine sciencie pro mortalium commodo diuinitus destinata, presentibus esse debet tanto accepcior quanto dextera ipsius percipitur in donantis largicione benignior, ut per eam sospitas qua res nulla gracior esse potest cercius et diucius preseruari. Huius autem practicum sciencie uelud incolomitatis et leticie seruatorem primitus acquirere, acquisitum diligere, dilectum donare muneribus et honoribus decet rex quilibet decorare.

Hac racione commoti honorabili uiro, nostro. *H.* capellano et medico, bona omnia in uilla *iuxta ciuitatem nostram* cum agris cultis et incultis, pratis pascuis, rubetis etc. ut supra, molendino, edificiis et omnibus et singulis attinenciis et iuribus eorumdem concessimus, libere perpetuo possidenda, dantes eidem magistro. *H.* plenam et liberam facultatem locandi et committendi eam cuicumque sibi placuerit obiectione uel contradictione qualibet non obstante. Quin immo circumque dicta bona commiserit, seu locauerit, ipsum esse uolumus et tenere fideiussorem nostri culminis.

Speciali exemimus (   ) quoque dicta bona cum omnibus attinenciis et iuribus supradictis a potestate seu iurisdictione iudicis prouinçialis, uillici et alterius officialis, tam presencium quam futurorum, mandantes eis, tenore presencium firmiter et precise quatenus cum dictis bonis, uel cum dicto magistro. *H.* uel cum illo cuicumque commiserit uel locauerit, ipsa nichil habeat disponere, sed ea permittant et eos ab omni iuris iurisdictione et seruitute ac vexacione qualibet libere ac pacifice permanere.

Nullus ergo subditorum nostrorum, cuiuscumque condicionis extiterit, presentem litteram concessione uiolenter attemptare presumat.

Si quis autem contrarium fecerit, preter indignacionem nostram, quam ipso facto se incurrisse nouerit, pene quam declarauimus de ipso, mediante iusticia, subiacebit.

(Concessio notariatus per prouinciam pragensem.)

V. Dei gracia etc.

Digne et honeste quilibet princeps facere creditur qui continua que sibi exhibentur obsequia retribucionis recompensat dulcedine, et quodam quasi preambulo preuenit sequtura.

Cupientes igitur digne facere et honeste seruicia dicti nostri notarii. *H.* Ytalici, que continue prestat remunerantes et per hec preuenientes quodam modo sequtura sibi notariam per *prouinciam pragensem* et *curminen.* concessimus quamdiu vixerit gerendam pacifice et quiete, et quum ipsius. *H.* presencia nostre curie oportuna, damus sibi statuendi uicarium, quecumque uoluerit quandocumque collecta, uel steura, colligitur, plenam et liberam facultatem, contradiccione qualibet non obstante.

Mandantes coltectoribus steure, tenore presencium priuilegiorum in eisdem prouinciis, quicumque (   ) pro tempore fuerint, quod uicarium dicti. *H.* quecumque ipsis presentauerit honeste recipiant et pertractant et vna cum ipso fideliter colligant, prout cum aliis notariis collegi consueuit.

Nullus ergo fidelium nostrorum presens priuilegium infringere uel molestare presumat: si autem in tantam temeritatis audaciam proruperit ut contra predictum nel alio predictorum facere, uel contraire presumatis non solum gracia nostra priuatum se nouerit. sed tanquam uoluntatis nostre temerarium contemptorem ipsum pena debita puniemus.

Vendicio iudicii in ciuitate P. cum vna domo et molendino in Albea.

Nos *W.* dei gracia etc.

Notum uniuersis facimus, tam presentibus quam futuris quod nos iudicium in ciuitate nostra..*P.* cum vna domo in eadem ciuitate et vno molendino cum X. rotis in *Albea* et quatuor laneos in uilla et VII laneos in..uilla..iiberos et cum piscacionibus in aqua et aliis iuribus rite ad idem iudicium spectantibus vendidimus fratribus de *Gozlicz* et ipsorum heredibus pro C marcas hereditarie possidendam: promittentes eis. tenore presentis scripti defendere et antestare dicta bona contra quemlibet eos, nel eorum heredis. de ipsis bonis impetere volentem infra trium annorum spacium a data numerandorum presencium. iuxta consuetudinem nostre terre. Et si forte ipsos defendere non possumus tunc tamen de pecunia defalcabimus uel restauremus quantum iuxta iusticiam estimacionum proborum uirorum res ualuerit in qua ipsos non potuimus defensare.

Datum etc.

(Donacio pro remedio anime genitoris. iuris patronatus in ecclesia..Olmucensis dioccesis.)

V. dei gracia etc.

Inter curas conti- ( ) nuas quibus aula nostri pectoris estuans agitatur id frequenter occurrit qualiter anime olim genitoris nostri domini. *O.* incliti *regis Bohemie* ope suffragiis succuramus: Sed cum nullum tam efficax auxilium quam *eleemosinarum* largicio et precipue locis religiosis in quibus pro defunctorum animabus oratur assidue prestita ualeat reperiri tenore priuilegii presentis notum facimus vniuersis tam istius etatis hominibus quam future, quod *Nos.* pro remedio anime patris nostri ius patronatus quod habuimus, uel habere potuimus in ecclesia..*Oles* dyocesis..abbati ei conuentui monasterii de *Gar* et eorum successoribus concessimus perpetuo possidendi, uolentes ut abbas et conuentus dicti monasterii, quicumque pro tempore fuerint, dictum ius patronatus habeant et perpetuo possideant pacifice et quiete. In ipsos. ex certa nostra sciencia. ius omne et dominium quod habemus, uel habere possumus. in ipso plenarie transferentes, ut eiusdem iuris fiant velut legitimi possesores.

Datum etc.

(Donacio eccle. Olmucensi. ita tamen ut prebenda formetur.)

O. dei. gracia etc.

Parere parentibus, dum in uicem preeminent ac honores impendere. filialis obsequium satis utique late claret, ac iam defunctis piis adesse suffragiis et honorabilis ope subuenire subsidii lacius elucescit eo quod plus claritas complicatur per opus pietatis in libero quam reuerencie debitum in subiecto.

Cupientes igitur ea facere que seriem (sic) lucem preradiant, operis pectoris pro salute animarum domini olim. *O.* incliti regis *Bohemie*, et marchionis *Moranie*, karissimi patris nostri et domine. G. inclite regine Bohemie, matris nostre, omnia bona iuxta ciuitatem elumc^{er} in uilla ( ) cum pratis pascuis. iuribus et attinenciis et vniuersis et singulis pertinenciis eorundem libera et quolibet seruitutis errore absoluta. quinimo olmuci. decano, preposito, custodi, totique ipsius ecclesie capitulo dedimus et ex certa nostra sciencia fecimus assignari, ita tamen quod de prefatis bonis idem decanus. prepositus. custos totumque capitulum predicte *Olmuczensis* ecclesie forment vnam prebendam et ipsam dilecto phisico et capellano nostro, magistro. *H.* quem nunc temporis ad eandem. tenore presencium prestitimus constanter: ipsum in prefata ecclesia in suum canonicum et confratrem recipiant. sibi stallum in choro et uocem in capitulo assignent et prebeant tarditate ac difficultate quibuslibet procul motis, nunc et quod post ipsius magistri etc. decessum, prefati decanus. prepositus. custos totumque capitulum *Olmuci* ecclesie et eorum successores ut quicumque nos. uel successores nostri ei ad prefatam prebendam duximus presentandam, ipsam prebendam conferant cumque in canonicum et confratrem in ecclesia predicta recipiant, sibique stallum in choro et uocem in capitulo assignent et prebeant sine difficultate qualibet et tarditate, et pro animabus dictorum, patris et matris, parentum nostrorum, unacum eodem orare frequenter debeant in die animarum; In eadem ecclesia missarum solempnia celebrantes.

Et quum uolumus quod dicta bona plene ac perpetue gaudeant solacio hereditatis, presentis tenore priuilegii eadem a qualibet iurisdictione seu potestate uillicorum, iudicum prouincialium, collectorum, generalis uel specialis collectione seu secure (sic) camerariorum, et quorumlibet officialium, quocumque censeantur nomine, atque nobilium et omnium, tam presencium quam futurorum eximimus ( ) de nostre plenitudine potestatis et statuimus ut omni omnino libertate fruantur qua fruuntur et frui debent.

Bona et prebende ecclesie pretaxate specialiter autem omnem obligacionem, omnem contractum quibus per aliquem camerarium. uillicum. iudicem prouincialem. uel alium quemcumque alicui ciui, seu alteri cuilibet. dicta bona uel quorum pars aliqua, quocumque tempore, uel quocumque modo, uel tytulo fuerint, uel dicantur forsitan obligata. locata s alienata presentis priuilegii. simili de nostre potestatis plenitudine annullamus rescindimus, irritamus et omnino penitus carere firmitate decreuimus, et vigore, priuilegio seu rescrip' quondam patris nostri. nostre uel alterius cuiuslibet quod super obligacione uel huius contractu obtentum fuisse dicetur, uel ostendetur, quod per presens priuilegium nullas iuris penitus, in iudicio uel extra uolumus obtinere. sed debere fore cassum et friuolum decreuimus, quiescente et contradictione cuiuslibet cuiuscumque condicionis existat. aliqualiter non obstante vniuersis et singulis camerariis. iudicibus prouincialibus. uillicis. generalis uel specialis collecte seu steure collectoribus et omnibus quibuscumque aliis officialibus. quocumque censeantur nomine, baronibus. nobilibus. clientibus claustralibus omnibus. vniuersis et singulis, sub nostro regimine morantibus, cuiuscumque condicionis fuerint, firmiter presencium tenore dantes expressius in mandatis ut dicta bona, seu possessionem, in toto, uel in parte, in iudicio uel extra, impetere molestare aut grauare aliqualiter non (   ) presumant, sed ipsa et ipsorum possessorum manere permittant pacifice et quiete.

Si quis autem in tantam proruperit temeritatis audaciam ut contra presens mandatum nostrum quidquam attemptare presumpserit, presenti edicimus priuilegio quod in . V . marcis auri, nomine pene, ad nostram pertinentibus cameram puniatur et insuper indignacionem nostram, ipso facto se nouerit incursurum incurrisse.

Etne de prediciis possit aliqua dubietas in posterum exoriri, presens priuilegium fieri et sigillis nostris, et reuerendi patris domini *Th.* venerabilis episcopi *olmuczensis* fecimus communieri.

(Restitucio iudicii ciuitatis cuiusdam, pro fidelibus obsequiis.)

Nos *O.* dei gracia.

Notum vniuersis facimus tenore presencium inspecturis quod nos iusticie, que unicuique quod suum est tribuere, satisfacere cupientes, attendentes quoque fidem puram et obsequia grata que nobis exhibuit indefesse, eidem *Conrado* et suis heredibus possessionem iudicii ciuitatis eo iure quod ipsis, Conrado et suis heredibus in ipso iudicio competit restituimus graciose ita quod *Conradus* et heredes sui predicti dictum iudicium, cum attinenciis et iuribus omnibus ad ipsum ab antiquo pertinentibus, iure hereditario, tenere et possidere debeant, perpetuo pacifice et quiete, taliter quod dicti . *C.* et heredes sui, qui sibi in dicto iudicio successerint de ipsius obuencionibus iudicii nobis XX. marcas argenti, singulis annis soluere teneantur.

Mandamus igitur iuratis et omnibus vniuersis predicte ciuitatis . . quatenus sic (sic) graciam nostram conseruare diligunt (   ) eisdem . *C.* et, per consequens, heredibus suis, tanquam ipsorum iudicibus, prout expedit in iuribus et reuerenciis consuetis obedire debeant et parere.

In cuius rei etc.

(Commutacio cum abbate monasterii Zedeltzensis.)

Nos dei gracia etc.

Omnibus in perpetuum regalis excellencie celsitudo tunc recto regimine terras sibi subditas intelligitur gubernare, cum equitate preuia et clemencia suadente, sic de rebus aliorum fruatur ut quidquid de eisdem assumpserit recompensacionis liberalitate refundatur et cum bona subditorum usurpare dinoscitur, iuste commutacionis titulo eis equipollencia restituet et restauret.

*P*er presens igitur priuilegium noscat tam presens etas modernorum quam posteritas futurorum quod nos ardentibus desideriis cupientes uel vniuersaliter singuli et singulariter vniuersi quibus nostri serenitas culminis principatur, sub nostre benignitatis clemencia in statu morentur proprio et mocione ita ut cum eis pietatis lumine blandius arrideamus ut ipsorum in hoc cordibus integritas fidei continua monimenta suscipiens forcius solide.

Cum domino abbate monasterii Zedelizensis totique conuentu contractum commutacionis de uilla..et..fecimus et inuimus, ita quod uillas nostras in tali loco sitas cum omnibus attinenciis suis dictis..ad usum venacionis aptis duximus deputandum ita quod dictas uillas nobis pro dicta uilla commutatas habere et possidere dictus abbas et omnis conuentus debeat pacifice et quiete. de regalis mansuetudine pietate expressius inhibentes ne dictis bonis et uillis pro restauro (sic) dicto monasterio, commutacionis nomine a nobis datis ipsum nullus audeat contra tenorem ( ) priuilegii. in debito, impedire, seu in aliquo aggrauare sic (sic) nostre celsitudinis indignacionem cupiuerit euitare.

In cuius rei etc.

BINDING SECT. JUL 10 1967

DB 543 C66 t. 7

Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY